



00042015

THE
ASIATIC SOCIETY OF BOMBAY
TOWN HALL, BOMBAY-400 023.

॥ सामवेदार्चिकम् ॥

Die

Hymnen des Sâma-Veda,

herausgegeben, übersetzt und mit Glossar versehen

42015

von

oc

Theodor Benfey.



~~Leipzig:~~
Leipzig:

E. A. Brockhaus.

1848.



00042015

I. Meine handschriftlichen Hilfsmittel.

Die handschriftlichen Hilfsmittel, welche mir bei Bearbeitung des folgenden Veda zu Gebote standen, waren:

1) bezüglich des Sāma-Vedārcika selbst:

a) folgende Berliner Handschriften der Chambers'schen Sammlung:

nr. 101 (102 des gedr. Catal.) Sanhitā-pāṭha des ersten Theils. Samvat 1834.

267 dasselbe enthaltend:

103 Pada-pāṭha des ersten Theils. Samvat 1838.

266 (268 des gedr. Catal.) dasselbe enthaltend.

102 (101 des gedr. Catal.) Sanhitā-pāṭha des zweiten Theils. Samvat 1839.

265 Pada-pāṭha des zweiten Theils:

Alle accentuirt.

b) Londoner:

a) des East India House:

135 Sanhitā-p. des ersten Theils. Samvat 1672. accentuirt (es scheint dies das von Colebr. (As. Res. VIII, 458) erwähnte Mscpt zu sein).

1280 Sanh. u. Pada-p. beider Theile.

2109 Sanh. vom II. Theil (104 Seiten). Sam. 1870. accentuirt.

2130 beide Theile Sanh. u. Pada; Sanh. nur bis UttA. Prap. VI; ohne Accente.

774 Sanh. beider Theile; aber UttA nur bis Schluss von Prap. VII, 1 (Samv. 1857).

1283 Sanh. des ersten Theils.

β) im British Museum. Mscpt Polier; accentuirt.

Stevenson bedient sich bei seiner Ausg. vier Handschriften, aus welchen er Various Readings mittheilt. Die Grundlage seines Textes bildet A: Sanhitā-Pāṭha; verglichen damit ist B, ebenfalls Sanh.-P. (s. weiterhin); C, ein Pada-Pāṭha und D ein nicht genauer bezeichneter Commentar, der, wie sich schon an und für sich vermuthen lässt, durch Vergleichung aber mit Entschiedenheit ergiebt, der des Sāyana ist.

2) Viele Stellen des Arcika kehren in den verschiedenen liturgischen Schriften wieder, welche zum Sv. gehören. Auch diese würden also für die unzweifelhafte Feststellung des Sv.-Textes, wenn diese nicht durch die übrigen Hilfsmittel möglich wäre, von Bedeutung sein. Leider erlaubte mir die Kürze meines Aufenthaltes in London und Berlin keine Vergleichung und die Unwahrscheinlichkeit eines bedeutenden Gewinns hielt mich ab die bedeutenden Transportkosten daran zu wenden und sie mir einzeln kommen zu lassen. So sind eine Menge Stellen des Sv. im Kalpasūtram (Berl. Chamb. 100) von Maçakācārya; ऋ im Vājapeyārcikam (EIII, 1748, II am Schluss steht hier: इति वाजपेयसाम । इति वाजपेयार्चिकानि) und in andren Schriften dieser Art.

3) Da ein grosser Theil des Textes des Arcika in den Gāna's wiederkehrt, und sich mit Leichtigkeit aus seiner musikalischen Gestalt auf die ursprüngliche zurückführen lässt, so sind auch diese für die Textesrecension von grosser Bedeutung. Mir standen vier zu Gebot und ich glaube kaum, dass es deren mehr gibt, zumal da auch Colebr. nicht mehr kennt (Ar. Res. 461 n., vgl. auch weiterhin).

1) Veyagāna (त्रियगानं in den Unterschriften der Prapāthaka's¹), bei Colebr. As. Res. VIII, 459 Gramageyagāna genannt nach dem einzigen Cod., welchen er kannte. Dieses, verlesen oder verschrieben, sollte lauten: Sāmaveyagāna, ähnlich, wie im Msept Polier im British Museum in Atharv. Ved. Vol. III. wo die Ueberschrift सामगेयगानं). Es enthält die heilige řc II, 6, 3, 10, 1 und dann das Pūrvārcika vollständig²); eine Menge řc kommen doppelt und dreifach und mehr vor, doch in derselben Ordnung wie im Arcika (vgl. S. २६५ ff. zum 1sten Theil). Kommen sie mehrfach vor, so weichen sie in der musikalischen (?) Bezeichnung und Benennung von einander ab, scheinen also verschiedne Compositionen.

Dieses Gāna besteht aus 17 Prapāthaka's, deren jeder in zwei Hälften (ardha) zerfällt; der Schluss der daçati's ist, obgleich er selten mit einem Schluss der ardha's übereinstimmt, doch gewöhnlich angegeben. Ich habe mich insbesondere zweier Hdschriften der Chamb. Sammlung in Berlin nr. 88 (Samv. 1755) und 202 bedient; theilweise verglichen die Abschrift in Msept Polier (British Museum in London) in Atharva-V. Vol. III.

2) āraṇyagānam; so heisst der Titel am Schluss von Prapāth. VI im Msept Chamb. 203 (इत्वारण्यगानं समाप्तः so!); auch im Msept EIH. 321, II und bei Colebr. (As. Res. VIII, 459), welcher drei Cod. hatte⁵). Auch dieses gāna enthält fast nur řc's, welche im ersten Theile des SvArc. vorkommen, aber nicht in derselben Ordnung, und viele Compositionen von Versen oder Wörtern, welche im Sv. gar nicht oder nicht in dem Zusammenhang erscheinen.

Dieses gāna zerfällt in 6 Prapāthaka's, deren jeder in zwei Hälften (ardha) getheilt ist (eine Abtheilung in daçati findet nicht Statt; Colebr. As. Res. VIII, 459 hat sich in dieser Angabe wohl geirrt). Auch Spuren einer Eintheilung in paryan, wie wir sie insbesondere im Uhag. und auch im Arcika kennen lernen werden, finden sich; nämlich hinter II, 1 अर्कपर्व und am Schlusse von III; 2 द्वंद्वपर्व.

Ich bediente mich insbesondere des beiläufig schon erwähnten Msepts der Chamb. Sammlung in Berlin: 203 und 239; verglichen sind ausserdem theilweis in London EIH. 321 (worin von Colebr. Hand eine Bem.) 1294. 1295. 68 (Samv. 1587).

1) Msept Chamb. 88 hat auf dem äusseren Titel सामवेदवेगानं सम्पूर्णापत्र २०१ ॥ श्लोकाः सस्वराः ३०००; darunter Sam vaidee ogan sumpoorn. — 202 वेयगानं संपूर्णा पत्र २१२; darunter Vee gan sumpoorn. — Am Schluss hat 88 इति सप्तदशमः प्रपाठकः ॥ इ ॥ इ ॥ इति त्रियगानं समाप्तं ॥ संवत् १७५५ u. s. w. — 202 दशति ॥ सप्तदशः मः प्रपाठकः ॥ इति त्रियगानं समाप्तं ॥ छे ॥.

2) I, 6, 2, 4, 8 ist mit 7 verbunden, mit welchem es eine Strophe bildet, wie im UG., was ich S. २०३ zu dieser Stelle nicht bemerkte.

3) Der äussere Titel in Msept. Chamb. lautet साम आर्षागानं संपूर्णा पत्र ८३ स्वस्मेत श्लोक २००० — in Ch. 203 अर्षागानं संपूर्णा पत्र ७६

Hinter diesem Gāna finden sich einige Seiten von ähnlicher Schreibweise und Bezeichnung, welche am Schluss als महानाम्न्यः bezeichnet sind ¹⁾.

3) Eine Anukramanikā zu diesen beiden Gāna's und den Mahānamnyah bildet ein Brāhmaṇam, welches in dem einzigen von mir copirten Mscpt (der Chamb. Sammlung nr. 270) in der Unterschrift ऋषिब्राह्मणं genannt wird, am Anfang im Text selbst heisst es ऋषिप्रदेशः (atha khalv ayam ārshaprādeṣo bhavaty ṛṣiṇām nāmadheyagotropadharāṇaṃ u. s. w.) Müller (Brief) und Colebr. (As. Res. VIII, 460) nennt es ārsheya-Brāhmaṇa. Es zählt die in den erwähnten beiden gāna's vorkommenden ṛc's nach den Compositionsnamen auf, wie sie von mir nach dieser und theilweis der Autorität der Hdsehr. der gāna's selbst in den „Harmon. u. Discrep.“ mitgetheilt sind.

Dieses Brāhmaṇam zerfällt in 3 Prapāthaka's, deren jeder in mehrere Unterabtheilungen getheilt ist. I. II u. III bis 12 beziehen sich auf Veyagāna; die folgenden auf Araṇya-gāna und die wenigen in der Note angeführten Worte auf die mahānamnyah.

Ich habe, wie bemerkt, nur eine Hdsehrf. (Samy. 1734) benutzt. Diese ist zwar recht gut; dennoch aber lässt sie manche Bedenken zurück, welche ich, sobald ich eine andere zu benutzen Gelegenheit haben werde, erörtern und wohl aufzuklären fähig sein werde.

4) ūhagāna; so hat Chamb. Mscpt 201 zu Anfang (श्रीगोप्राय नमः ॥ श्रीसृस्वतै नमः ॥ उहगानमारुष्यते) und eben so 87 am Schluss (इत्युहगाने त्रयोविंशतिः u. s. w.)²⁾; die Unterschriften der Prapāth. haben, wo sie den Titel geben, theils ūhagāna theils ūhe.

Dieses gāna bezieht sich auf den zweiten Theil des ārcika, aus welchem eine grosse Menge Hymnen in völlig abweichender Ordnung hier vorkommen; eine Stelle erscheint, welche unsre Recension des Sv. nicht enthält, wohl aber die Naigeya-Recension³⁾; beachtenswerth ist, dass während sonst eine Nummer des ūhagāna einen Hymnus im Sinne des Sv. Uta umfasst (s. Uebers. S. 141.), diese Stelle (im Ūhag. IX, 3, 12 = Naigeya-C. aus 1 Prap. 7, 3, 9, = RV. IV, 8, 16, 3 aber mit Variante s. im Ntr.) nur einen Vers enthält.

Dieses gāna zerfällt in XXIII Prapāth., von denen I—VIII jeder in zwei Theile, IX in drei, X—XX wieder in zwei, XXI in drei, XXII in zwei und XXIII in drei Theile getheilt ist. Ausserdem zieht sich noch eine Eintheilung hindurch. 1) am Ende von VI, 1 findet sich nämlich द्वात्रात्रपर्व समाप्तः; — 2) am Ende von IX, 3 संवत्सर्पर्व (vgl. bei Uhyagāna) समा⁰; — 3) von XIII, 2 एकाहपर्व समा⁰; — 4) von XVII, 2 अहीनपर्व समा⁰ । इदानीं सत्रापर्वः ।; — 5) von XX, 2 पञ्चमपर्व समाप्तः । इति सत्रापर्वः; — 6) von XXI इति प्रायश्चित्तपर्वः; bei den folgenden beiden habe ich keine derartige Unterschrift notirt; doch müssen sie auf jeden Fall noch eine 7te Abtheilung wenigstens bilden.

Die beiden Berliner Handschriften, welche mir zu Gebote standen, habe ich beiläufig schon bezeichnet; theilweis habe ich noch in London E.H. 321 und mscpt Pol. im British Museum in Sāma-Veda Vol. I verglichen.

1) Im RBr. heissen sie: ऐन्द्र्यो महानाम्न्यः प्रजापतेर्वि विष्णोर्वि विश्वामित्रस्य वा सिमा वा माह्वय (so!) वा शक्र्यो वा; vgl. Vārt. zu Pān. V, 1, 94 und die bei B. angeführte Stelle der Siddh. K. 90^b: mahānamnyo nāma „vidā maghavann“ ity ādyā ṛcah. Das Pūrvārcikam der Naigeya-Cākhā schliesst mit mahānamnyah (s. Ntr. und vgl. unten die Eintheilung des PA).

2) 87 hat auf dem Titel सामवेद उहगान स्वसमेतसंपूर्णः; 201 hat उहगानं संपूर्णः.

3) s. weiterhin und Ntr.

5) Uhyagāna; so die äusseren Titel in den Berl. mscpt Chamb. 200 (उह्यगान पत्र ११०), und 104 (सामवेद उह्यगान संपूर्ण पत्र १०८) und 200 am Schluss (उह्यगान समाप्त); allein 104 hat hier उह्यगानं समाप्त; ob dieses lange ū richtiger sei als jenes kurze, wage ich nicht zu entscheiden. Die Analogie von ūhag^o möchte dafür sprechen, da aber die Mehrzahl der Stellen kurzes ū hat, wagte ich diese Annahme nicht für gewiss hinzustellen. Die erwähnten Hdschriften haben ausserdem noch zwei interessante Zusätze am Schluss; nr. 104 vor dem erwähnten उह्य^o das Wort चतुर्थ, wonach sich dieses gāna als viertes in der Ordnung ergäbe, welche Stelle ihm auch am natürlichsten zukömmt, da es sich ebenfalls auf das UttA. bezieht, aber viel kleiner ist, als das Uhyagāna; nr. 200 dann hat hinter समाप्त die höchst bedeutenden Worte: त्रिपाठीश्रिवचनकरेण स्वरितं । (vgl. त्रिपाठीरामकृष्णोक्तं u. s. w. in EIH. mscpt 353. II); त्रिपाठी bezeichnet wohl die drei Veden, so dass die Composition mit dem N. p. eine elliptische ist, und wir möchten schwerlich irren, wenn wir in diesen Worten den berühmten Vedantisten Çankara als denjenigen hier bezeichnet sehn, welcher die (musikalische) Accentuation zum Uhyagāna, vielleicht auch den übrigen, bezeichnet hätte. Ueber das Zeitalter des Çankara vgl. Wils. Sanscr. Dict. XV ff. und Windischmann Sankara.

Dieses gāna zerfällt in 6 Prapāth., deren jeder in zwei Hälften getheilt ist. Auch finde ich Spuren einer andern Abtheilung; am Schluss von II findet sich संवत्सरपर्व also derselbe Namen, welcher den zweiten Theil des ūhagāna bezeichnete; zwischen diesem Theil und dem so bezeichneten des Uhyagāna kann ich jedoch sonst keine Analogie erkennen.

Dieses gāna bezieht sich, wie schon beiläufig bemerkt, ganz, wie das ūhagāna, nur auf SVUta. Es enthält mehrere Hymnen desselben, aber wie jenes in völlig abweichender Ordnung.

Mir standen zwei Handschriften der Chamb. Sammlung in Berlin zu Gebote nr. 104 (Samvat 1760) und 200 (Samvat 1820?).

In ähnlicher Gestalt¹⁾, wie in den gāna's, erscheinen Stellen des Sāma-Veda auch in andern, zum Sāma-V. gehörigen, mir sonst wenig bekannten, aber, wie es scheint, liturgischen Schriften; z. B. in mscpt 1748 EIH. findet sich eine kleine Schrift mit dem Titel सामवेदविष्णुगान आरण्यगान; sie beginnt mit « प्रथमं ज्योतिष्टोमे विष्णुपगानं; dann folgt unter

1) Die charakteristischen Punkte sind eigenthümliche Bezifferung und Bezeichnung, Dehnung und Zerdehnung der Vocale (a in ā; i in ā-i; u in ū; ya in iyā), Einschiebung von Lauten, welche die Melodie unterstützen zu sollen scheinen (z. B. ūha, wonach vielleicht das eine gāna benannt ist) und selbst Wörtern, Aenderungen von Wörtern z. B. (für girā

I, 1, 1, 4, 1: आ ईरा, इरा, आविरा) und ähnliches. Ich will eine Probe geben: ūhag. IX, 3, 12 lautet der Vers, welcher in unsrer Rec. fehlt, aber in der Naigeya-Çākhā vorkommt:

आ ईही ३ । आ ईही । एहिया । ओ २३४ वा । हा ई । विष्णु देवा मम प्रणवन्तू ३ यात्रा ३ म् ।
 याज्ञाम् । यज्ञा । ओ २३४ वा । हा ई । उभे रोदसी अपां नपाद्वा ३ मान्म ३ । मान्मा । मन्म । ओ २३४
 वा । हा ई । मा वा वा चासि परिचक्ष्याणी ३ वोचा ३ म् । वोचाम् । वोचा । ओ २३४ वा । हा
 ई । मुमषो अंतमा मा ३ दा ई मा ३ । दा ई मा । ओ २३४ वा । हा ई । आ ई ही ३ । आ ई ही ।
 एहिया । ओ २३४ वा । हा ३४ । ओ हो वा । ई २ ३ ४ प ॥

diesem Namen II, 9, 2, 7, 2 und 3, welche den Namen *viçvarûpa* haben, weil in 2 *विष्णु* *वृषाणि* vorkommt. Darauf folgt unter dem Namen *ज्योतिर्गान* II, 9, 2, 8: *अग्निर्ज्योतिर्व्योतिर्गोम्*। *अग्निर्ज्योतिर्व्योतिर्गो* ३:। *अग्निर्ज्योतिर्व्योता* १२१२ इ:। *ओम् आ* — २:। *आ गो*। *आ* ३४५० ३॥ *इन्द्रो ज्योतिर्द्रोम्*। *आयिन्द्रो ज्योतिर्व्योतिर्गायिन्द्रो* २:। u. s. w. — Dann folgt II, 1, 1, 1 bis Schluss von II, 1, 1, 3 und zwar zuerst so beziffert (accentuirt), wie in unsrer Ausgabe und dahinter *इति पुरस्ताद् तपः* ॥ (so! und zwar auch weiterhin in dieser Hdschr.: *दू* statt *त* vor *तपः*; eine andere habe ich nicht verglichen); dann folgt *अथ धुरागानं*। *ज्योतिष्टोमेनान्यत्* und es werden dieselben Hymnen wiederholt in der *Gāna*-Form. Dahinter *इति बहिष्पवमानं* *अथ त्रिवृत्तोमः* ॥ *अथाज्यानि*. — Dann auf dieselbe Weise doppelt II, 1, 1, 4 u. s. w. bis II, 1, 1, 20; dahinter *इति ज्योतिर्गिष्टोमः समाप्तः* ॥ *अथ अत्यग्निष्टोमः* ॥ *अथ बहिष्पवमानं* ॥ u. s. w. Dann beginnt wieder II, 1, 1, 1 bis 3; dann II, 3, 1, 22 — dann II, 2, 1, 1 u. s. w. — Eben so doppelt in Mscept EIH. 135, II und 1729, IV (Sāmaved *श्रौदात्तवर्ग* überschrieben). Mscept EIH. 1729 enthält als 2te Nr. eine Schrift *अग्निष्टोमादिसप्तसंख्या*, worin ebenfalls eine Menge Stellen in der *Gāna*-Form z. B. auf Blatt 3 der Vers I, 4, 1, 5, 1 in folgender Gestalt: *व्यमू षु। वात्रि। ना ३ ४ ५ म् देवतृता ३ ३ ४ म् सहोवानं ता। रुता ३ ४ ५ रथानाम्। अरिष्टना २ ३ ४ यिमीम् पुतंता ३ ४ ५ त्रमाशुम्। स्वस्त। युयि। तोद्वयमिहा ३ ४ ५ हू ३ ४ ५ विमा ६ ५ ६ ॥ १ ॥* Auch in EIH. 135, III *Sāmaved* *श्रौदात्तप्रयोग* — in *Somaprayeroga* (1729, VI) — ebendas. IV in *saptadaçastotra* u. vielen aa., deren Titel hier aufzuführen von geringem Nutzen sein würde.

4) Als eine Art *Anukramanikā* zu dem *Arcikā* erhielt ich — leider erst nach Vollendung des grössten Theils des Drucks (Mitte Octob. 1847) — durch die Güte des Hrn Dr. Weber: ein *Rishi*- und *Devatā*-Verzeichniss desselben, aber von einer andern *Çākhā* herrührend, als unsre Textesrecension. Hr. Weber fand sie in Oxford Bodl. Wils. nr. 466, worin sich mehrere zum SV. gehörige *Pariçishta*'s befinden; das *Rishi*-Verzeichniss bildet nr. 5 und beginnt S. 13^a des Mscepts. Der Anfang lautet: *athārsham arcikāṣya*, Am Schluss (p. 25 des Mscepts): *Naigeyānam, ĩkshukārsham* (so! Wohl *ĩkshv ārsham*? vgl. Schluss des *daivatam*) *samāptam | prathamah prapāthakah*. — Den 2ten *Prapāth.* bildet die Angabe der *Devatā*'s; geht bis p. 34^a; es beginnt *om nāmah | vedavidbhyo namaskṛtya Negebhyas tu viçesha(ta)h | t̄rcarcārdharcapādānām teshām vakshyāmi daivatam || १ ||* — am Schluss *it̄Naigeyānam ĩkshu devatam (l. daiv^o) samāptam | dvitīyah prapāthakah ||* Ueber die sich aus diesen Verzeichnissen ergebenden Eigenthümlichkeiten dieser *Çākhā* s. Einl. u. Ntr. zu Harm. u. Discrep.

5) Bezüglich der Erläuterung u. s. w. war mir von höchster Wichtigkeit der Commentar zum Sv., welcher *Mādhavācārya* u. *Sāyanācārya*'s Namen führt, wie sich aber aus den Unterschriften zu den *adhīyāya*'s des IIten Theiles ergibt, *Mādhaviyasāmavedārthaparakāça* heisst und von *Mādhavācārya*'s Bruder *Sāyanācārya* herrührt. Als ich nach London reiste, hatte ich wegen Ros. zu RV. I, 7. die entschiedenste Ueberzeugung, ihn daselbst zu finden. Allein, als ich mich darnach erkundigte, erhielt ich die eben so entschiedene Antwort, dass er in London nicht existire. Mein Aufenthalt war mir zu ku.

zugemessen, als dass ich Zeit auf seine Aufsuchung hätte verwenden können. Allein dieses Desappontement bestimmte mich eine Ausgabe des SV. ganz aufzugeben, und meine Vorarbeiten in einer andern Gestalt zu combiniren. Der Wunsch des geehrten Hrn Verlegers und anderes bewog mich jedoch später zu meinem ursprünglichen Plan zurückzukehren und seitdem mir die Gelegenheit gegeben ward, diesen Commentar zu benutzen, habe ich keinen Grund gefunden, diese Rückkehr zu bereuen. Durch die Güte meines geehrten Freundes, des Dr. Max Müller, erhielt ich nämlich, nachdem die erste Abtheilung dieses Buches schon gedruckt war, eine Abschrift desselben, und kurze Zeit, nachdem derselbe in den Besitz dieses Mscpt's gelangt war, fand er auch das von mir vergebens gehoffte Mscpt desselben im EIH. auf. Ich darf nicht umgehn, zu bemerken, dass in allen denjenigen Stellen, in welchen der Commentar durch Angabe der RV.-Varianten für die Critik des Sáma-Veda von so grosser Wichtigkeit ist, von mir schon vor dessen Benutzung durch Hülfe meiner übrigen Mittel das Richtige getroffen war; es mag diess auch bezüglich der kritischen Zweifel, welche der Commentar nicht entscheidet, ein gutes Vorurtheil für meine Recension erwecken.

Das Mscpt, welches ich benutzte, besteht aus zwei Theilen, der erste enthält den Commentar zum PA. und beginnt श्री नमः सामवेदाय ॥ und dann sogleich: अग्न आ याहि u. s. w. Auf dem Titel steht इंद्रसिमाख्य. Der Schluss ist इति इंद्रसिकाविवरणं माधवाचार्यकृतं परिसमाप्तं । संवत् १८४२ ।; eben so unter mehreren Prapáthaka's इति माधवाचार्यकृते इंद्रसिकभाष्ये प्रथमः (u. s. w.) प्रपाठकः समाप्तः unter II ० इंद्रसिवगविवरणे (I. ० सिकावि⁰)⁰

Dieser erste Theil enthält 121 Blätter.

Der zweite Theil des Comment. hat auf dem Titel उत्तरभाष्य २३७ (Zahl der Blätter) und beginnt श्रीगणेशाय नमः । श्रीसायणाचार्येभ्यो नमः ॥ dann folgen die vier ersten Sloken des, auch im Commentar zum RV. an der Spitze stehenden Gedichts, nur mit dem Unterschied, dass in 3^b und 4^b statt माधवाचार्य⁰ hier सायणाचार्य⁰ gelesen wird. Dann folgen noch einige Sloken und eine Einleitung, welche manches Wichtige zu enthalten scheint, leider aber in dem schlechten Cod., selbst nicht mit Hülfe einer von Hrn. Dr. Trithen freundlichst besorgten Collation mit dem im EIH., genügend zu enträthseln war. — Am Ende der adhyáya's, welche mit Ausnahme eines Falls (s. Uebers. S. 294, wo diese Eintheilung angegeben; die Ausnahme betrifft II, 9, 2.), den Unterabtheilungen der Prapáth. entsprechen, finden sich die gewöhnlich über alle Maassen fehlerhaft geschriebenen Worte:

वेदार्थस्य प्रकाशनेन तमोहादुर्दं निवारयन् ।

पुमर्थीश्चतुरो देयाद्विद्यातीर्थमहेश्वरः ॥

इति श्रीमद्राजाधिराजपरमेश्वरवैदिकमार्गप्रवर्तकश्रीवीरब्रह्मकभूपालसाम्राज्यधुरंधरेण सायणाचार्येण विरचिते माधवीये सामवेदार्थप्रकाशने उत्तराग्रये प्रथमो (u. s. w.) ध्यायः ॥ worauf als Anfang des folgenden Adhy. der 2te Sloka des einleitenden Gedichts folgt.

Am Ende von Khandá I, 1 u. 2 finden sich die Worte: इति सामवेदार्थप्रकाशने (so!) उत्तराग्रयस्य प्रथमस्याध्यायस्य प्रथमः (u. s. w.) खंडः sonst nur इति तृतीयः (u. s. w.) खंडः

Am Schluss des Ganzen zuerst, wie am Schluss der adhyáya's; dann समाप्तं चेदं (so!) उत्तरभाष्यं संवत् १७०३ ।

Die beiden Theile des Commentars haben einen so ganz verschiedenartigen Charakter, dass man sie kaum für Werke eines und desselben Vfs. halten kann. Der zweite Theil ist natürlich mit Ausnahme der wenigen Stellen des UttA., welche nicht im RV. vorkommen, fast wörtliche Abschrift des Commentars von Sāyana zum RV., oft mit solcher Nachlässigkeit ausgeführt, dass statt der Lesearten des SV. im Commentar die des RV. erklärt werden, während die Varianten gleich hinterher angegeben sind. Im 1sten Theil dagegen, dessen Fe's zum bei weitem grössten Theil auch im 2ten vorkommen und da wie im RV. erklärt werden, herrscht die allergrösste Differenz von der Erklärung, welche im Commentar zum RV. und also auch im zweiten Theil des SV. gegeben wird (vgl. ähnlich mit Kenopanishad nach Colebr. As. Res. VIII, 478). Man kann sich von dieser principiellen Differenz aus Stev. Uebersetzung, welche im Allgemeinen nach dem Commentar gefertigt ist, einen ziemlich richtigen Begriff bilden. Dagegen ist die im ersten Theil gegebne Erklärung überaus mager und das Verfahren noch unendlich willkürlicher, als das in Sāy. Comm. zum RV. Ausser der eigentlichen Erklärung werden im ersten Theil noch einige andre Mittheilungen gemacht, von welchem sich im zweiten fast gar keine Spur findet. Zunächst werden im 1sten Theil die Rishi's genannt; aber diese Aufzählung findet in der von mir benutzten Handschrift nur bis I, 5, 1, 4, 3 Statt; bei Stev. erscheint sie (ohne Zweifel ebenfalls dem Commentar entlehnt) nur noch einmal I, 5, 2, 2, 2. Im zweiten Theil findet diese Angabe nur ganz am Ende Statt. Ausserdem werden im 1sten Theil, jedoch bei weitem seltner, auch die Gottheiten, Metra und die Viniyoga's angegeben, welches im zweiten gar nicht Statt findet. In Beziehung auf die Rishi's sowohl, als die Devatā's differirt der Commentar mehrfach von den Angaben in der Anukram. zum RV. und den Anukram. der Naigeya-Çākhā (s. Ntr. zu Harmon. u. Discrep.). Fassen wir alles dieses zusammen, so scheint schon die ursprüngliche Abfassung dieses Commentars eine mit grosser Nachlässigkeit vorgenommene Compilation aus zum Sāma-Veda gehörigen Werken zu sein.

Zu dieser höchst wahrscheinlich schon von der Abfassung herrührenden Nachlässigkeit tritt bei dem von mir benutzten Exemplar nun noch eine überaus grosse Corruption; ja, nach einer kleinen Collation mit dem Msept im EIH., welche ich Hr. Dr. Trithen verdanke, scheint es sogar sehr fraglich, ob die Benutzung dieses zweiten Msepts viel helfen wird; denn es scheint mit M. M. in den Fehlern übereinzustimmen, also wohl aus derselben Quelle geflossen. Nach Hr. Dr. M. Müller Mittheilungen wurde in England noch ein anderes Msept aus Indien erwartet, welches vielleicht grössre Hülfe bringen wird. Besser zu benutzen muss auch Stevenson's Exemplar gewesen sein, da seine Uebersetzung, welche dadurch, so lange der Commentar nicht herausgegeben ist, einen bedeutenden Werth erhält, eine leicht explicirbare Hdschrift des Commentars voraussetzt. Doch muss auch sie, wenn auch nicht so corrupt, wie M. M., dessen Abschreiber kein Wort Sskrit, ja selbst die Buchstaben nicht genau gekannt zu haben scheint, doch auf derselben Quelle beruhen, wie diess aus Uebereinstimmung mehrerer von Stev. angeführten Punkte mit Fehlern in M. M. folgt, so z. B. giebt Stev. in Var. Read. zu II, 2, 2, 3, 3 अद्ययि: als Variante aus dem Commentar, welches nur ein Schreibfehler für अद्ययि: ist, den aber auch M. M. hat; ebenso II, 5, 2, 13, 2 वीये (vgl. dazu in Harmon. u. Discrep. S. २१८ zu d. St.) — und mehrfach ähnlich.

XII

6) Zur Vergleichung des Sāma-Veda mit dem RV., welcher uns in der Recens. des Çakalya vorliegt (s. Roth zur Litt. 17; so hat Mscpt Chamb. nr. 70 am Schluss von Ašt. III, adhy. 7 u. 8 इति साकलसंहितायां (so!)), diente mir zuerst das schon mehrfach von Andern benutzte Mscpt des EIH. 2134—36, welches zugleich den Commentar von Sāyana enthält. Diesen schrieb ich, so weit ich schon während meines Aufenthaltes in London die Stellen des SV. im RV. Ašt. II bis VIII auffand, zu den gefundenen ab; zu mehreren, welche ich erst nach meiner Rückkehr im RV. erkannte, hatte Hr. Dr. Roth die Güte mir Notizen aus dem Commentar mitzuthemen. Den Commentar zu derartigen Stellen des 1sten Ašt. schrieb ich in Paris aus der Hdschr. der Bibl. Roy. nr. 220 ab; womit ich später noch Gelegenheit hatte 218 zu vergleichen. Ausserdem verglich ich in London für III—VIII den mehrfach abgekürzten Commentar in mscpt 1861—1864 des EIH.; die Lücken im Commentar zu Ašt. II ergänzte ich in Paris aus 2804 Bibl. Roy. Für den Sanh.-Text des Viten Ašt. benutzte ich in London EIH. 1691; für den Text überhaupt insbesondere Polier's Mscpt im British Museum. Nach meiner Rückkehr benutzte ich Ašt. I—IV in der Sanh. Hdschr. nr. 69: 70 der Chamb. Sammlung in Berlin u. Ašt. V—VIII in einer, mir von Hr. Dr. Roth geliehenen Abschrift (welche nach mscpt 200 der Par. Bibl. roy. gefertigt und mit EIH. 131. 132 verglichen war). Von beiden nahm ich selbst Abschriften. Ausserdem stand mir eine Pada-Abschrift nr. 41 der Chamb. Sammlung in Berlin zu Gebot, welche ich, wo es nothwendig schien, in meine Sanh.-Abschrift eingetragen habe.

7) Zur Kenntniss der Rishi's, Gottheiten und Metra der RV.-Verse, benutzte ich die Anukramanikā in einer Abschrift, welche ich von nr. 58 der Chamb. Sammlung in Berlin nahm; die Theile derselben, welche Ašt. III adhy. 5. 6. 7. 8 und Ašt. IV betreffen, sind in der Sanh.-Hdschr. des RV. (Chamb. 70) diesen Adhyāyas vorausgesandt und meine Abschrift danach ergänzt. Für Verf. dieser Anukr. gilt Çaunaka (auch in den unter 4 erwähnten Naigeya-Schriften wird sie, wie es scheint, diesem zugeschrieben), nach andern Kātyāyana (Roth z. Litt. 59).

8) Auch der Yajur-Veda, insbesondere der ausgezeichnete Commentar Mahidhara's dazu (Vedadīpa genannt), ist für die Erläuterung des Sāma-Veda von grosser Wichtigkeit. Ich konnte jedoch leider nur I—XVIII dieses Commentars benutzen in dem Paris. mscpt der Bibl. roy. 2805; den Text zu diesen Capiteln verglich ich im Mscpt 2815 derselben Bibliothek.

9) Zur weiteren Erläuterung der Veden überhaupt sind Naighaṅṭuka und Nirukta von grösster Bedeutung; jenes stand mir in einer Hdschr. der Chamb. Sammlung nr. 58 Bl. 7^b—43 (Samvat 1843) zu Gebote; von diesem lagen mir die ersten 6 Bücher in einer Hdschr. derselben Sammlung nr. 204 (Samv. 1782) vor. Im Lauf des Drucks erhielt ich jedoch Hr. Dr. Roth's Recension beider Schriften.

10) Ebenso stehen mir von Chandas und Jyotisha Abschriften aus Chamb. 58 zu Gebot.

II. Einleitung.

Der Sāma-Veda gehört zu den drei alten Veden, welche, selbst im Amara-Kosha allein als Veden bezeichnet werden (Am.-K. I, 1, 5, 4; wie weit der Atharva-V. von Hemacandra, Abhidhān° Str. 249, mit Recht eine uddhṛti jener drei alten genannt werden konnte, bedarf noch der Untersuchung; vgl. übr. Colebr. As. Res. VIII, 378 ff. Roth Litt. d. W. 12). Er ist in der Reihenfolge stets der dritte z. B. Sāyaṇa Vorr. zum Comm. zu RV. p. 4 Z. 9 (Müller). Ueber die Etymol. von Sāman s. unter dem Worte im Gl. S. 199. Mag diese gleich noch zweifelhaft sein, so ist doch schon nach Pāṇ. I, 2, 34 (sāmāni vā-kyaviṣeshasthā gitaya ucyante) unzweifelhaft, dass sāmān gewisse Worte (Verse) bezeichnet, insofern sie für eine Art Gesang (welche zum wenigsten die ekaṣṛuti ausschliesst Pāṇ. a. a. O.) bestimmt oder eingerichtet sind. Diese Bestimmung für eine Art Gesang zeigt auch das Wort sāmaga als Bez. eines, welcher den Sāma-V. singt; vgl. aber auch RV. II, 8, 12, 1 u. 2 udgāteva — sāma gāyasi; ferner Colebr. As. Res. VIII, 381. 386. Da fast alle Verse des Sāma-Veda auch im Rig-Veda erscheinen, so heissen sie insofern auch ṛc; dieses Wort bezeichnet sie alsdann als Lobverse im Allgemeinen ohne Rücksicht auf ihre Bestimmung für eine Art Gesang. In diesem Sinn finden wir ṛc und sāmān nebeneinander SV. I, 4, 2, 3, 10 (nicht aus RV.); ähnlich arka (welches wesentlich = ṛc), sāmān und gāyatra RV. VI, 1, 21, 2.

Für denselben Veda werden auch andre Namen erwähnt, nämlich uktha (nach Unād. Kosha vgl. Gl. u. d. W. 28 s. jedoch weiterhin bei den Theilen); nach Colebr. zu Am. K. II, 6, 2, 17 auch ऋत्न oder ऋत्न (vgl. Roth Einl. z. Nir. LXVIII ""); ferner निरुयः (Wils. aus Unād. K. vgl. Unād. II, 8); endlich Chandogya (Colebr. As. R. VIII, 386). Daher ist auch chandoga = sāmaga, und im SvC. werden die Lesearten des RV. den Bahvṛca's, die des SV. den Chandoga's zugeschrieben (s. Harmon. u. Discrep. zu I, 4, 2, 1, 4 — 6, 1, 2, 1 — II, 2, 1, 1, 3 — 3, 2, 7, 3 — 5, 1, 1, 1 — 2, 14, 2 — 6, 3, 18, 2 —); auch finden wir in den Titeln, Ueberschriften und Unterschriften des hier herausgegebenen Theils des SV. Formen, von chandas abgeleitet, als Bezeichnung unsres Veda (s. weiterhin über den Titel).

Wenn sāmān ungefähr „Gesang“ bedeutet, so konnte dieser Name ursprünglich sich nur auf die singbaren Theile, die mantra's und deren Sanganordnung beziehen. Wie aber der Name des Rig-Veda, welcher seiner Bed. nach ebenfalls ursprünglich nur die versificirten Theile bezeichnen konnte, auch auf die übrigen mit diesem Veda speciell in Verbindung gesetzten heiligen Schriften ausgedehnt ward, so ging es auch mit dem Namen Sāma-Veda.

Leider reichen meine Sammlungen nicht zu, genau zu bestimmen, welche Schriften zum SV. gezählt werden. Natürlich gehören ausser dem vorliegenden Theil die vier oben

(S. VI nr. 3) erwähnten Gāna's dazu, welche aber, wie schon dort bemerkt, selten andre Verse haben, als die im vorliegenden Buch vorkommenden; in denen, welche sie geben, weichen sie nur in der Bezifferung, Schreibweise und Einschreibungen ab, welche Elemente zusammen die Art und Weise des Vortrags zu fixiren scheinen¹⁾. Als Upaveda unsres Veda wird der Gāndharvaveda genannt, vgl. Adelung Bibl. Sskr. 131, Caranavyūha und Colebr. Essays I, 14. Als Brāhmaṇa's desselben sind von den verschiedenen Schulen verschiedene Werke (nach Colebr. As. Res. VIII, 461) angenommen.

Ein Mscpt. der Chamb. Sammlung 547 (des gedr. Catalogs) wird bezeichnet: Sāyānāchārya's Commentary to the Brāhmaṇas of the Sāma-Veda und angegeben, dass es die ersten 20 Brāhmaṇa's enthalte.

Colebr. zählt vier auf: Shadvinça (Chamb. nr. 268), Adbhuta (Ch. 219), Pancavinça und Tāṇḍya (Ch. 90. 271). — Sanhitopanishad Brāhmaṇa findet sich im Mscpt Polier und EIH. 2130.

Hr. Dr. M. Müller giebt brieflich die Zahl der zum SV. gehörigen Brāhmaṇa's auf 8 an und rechnet dazu den Ārshaprādeçā, welcher auch in der Unterschrift des von mir benutzten Cod. Rshibrāhmaṇam genannt wird (S. VII).

Als Upanishad's dieses Veda nennt Colebr. die Chandogya Upanishad und die Kena Upanishad.

Im Vishnu-Pur. p. 42 werden als Theile des Sāma-Veda genannt Rathantara, Vṛhat-Sāma, Uktha, Vairūpa, Vairāja. Diese fünf Namen dienen vielfach neben vielen andern zur Bezeichnung der Verse des vorliegenden Theils des Sv. in derjenigen Gestalt, in welcher sie in den Gāna's erscheinen (s. Harmon. u. Discrep. S. १६५ u. s. w., wo diese Namen mitgetheilt sind). Ob einst die Rathantara's, Uktha's u. s. w. als besondere Sammlungen existirten, lässt sich noch nicht entscheiden. Im Nir. VII, 8 wird Rathantaram sāma als Agni heilig; ebds. 10 bṛhatsāma als Indra'n; 11 Vairūpam sāma als den āditya's; ebds. vairājam sāma als der Erde; çākvaram sāma als der Luft; raivatam sāma als dem Himmel heilig bezeichnet (Vṛhat u. Rathantam erwähnt auch Colebr. As. Res. VII, 301). Wils. (zu Vishnu Pur. 325, 4 vgl. Dict. unter jyeshṭhasāman) bemerkt, dass Theile des SV., welche im āraṇyaka enthalten sind, jyeshṭha heissen. Den Namen jyaishṭha führt Uhaḡāna III, 2, 17 = SV. II, 4, 1, 21; jyeshṭha Uhyagān: III, 2, 6 = SV. II, 2, 2, 10. Für einen Theil des SV. wird endlich der Namen udgītha angegeben (Wils. Dict. u. d. W., Colebr. Am. K. p. 381, 19; vgl. aber auch Windischm. Sank. 54, wonach ud in udgītha den SV. bezeichnet²⁾).

1) Ich erlaube mir hier auf Colebr. As. Res. VIII, 460 von It has been — bis Uhaḡāna aufmerksam zu machen; vgl. auch oben S. VIII.

2) Beiläufig bemerke ich die Ordnung der Sāmaveda-Theile in Polier's Mscpt womit Mscpt EIH. 2130 übereinstimmt (ausser dass hier nr. 1 fehlt). Diese Mscpte beginnen mit uhaḡāna; dann folgt 2) der Sanhitā-pāṭha des ersten Theils des hier herausgegebenen Ārcika; dann 3) Tāṇḍyabrāhmaṇa; 4) Chandogya-Upanishad; 5) Pada-pāṭha des 2ten Theils des Ārcika; 6) Sanhitā-p. desselben; 7) Pada-pāṭha des ersten Theils; 8) Sanhitopanishad Brāhmaṇa (gehört dazu Chamb. 471 Sanhitopanishad vivaraṇa; Commentar von Sankara?); 9) Uhyagāna. — Diesem will ich noch das Verzeichniss beifügen, welches Chamb. cod. 158 enthält, obgleich es keinen bedeutenden Werth hat; das Mscpt besteht aus 2 Blättern, welche ganz mit einander übereinstimmen. Es lautet nach meines Freundes Hrn. Dr. Goldstücker's Abschrift: सामवेद १; सामवेदगानचतुष्टयं स्वरसंयुक्तं २ (hier ist चतुष्टयं bemerkenswerth, s. oben S. VI); आदौ तेषां गणना ३; वेगान ४; आर्त्ता (dieses Wort fehlt auf dem

Der gesammte Veda gilt den Indern bekanntlich für Ausfluss des Brahma (vgl. insbes. Vishn. Pur. 42 n. 21. — 272 ff. — aus dem Purusha-Opfer geht er hervor nach RV. VIII, 4, 118, 4; die Ric aus Agni; das Yajus aus Vāyu und Sāman aus Aditya nach Vedenstellen bei Sāyana Vorr. zum Commentar des RV. p. 4. Z. 6 ed. Müller; vgl. Chandogy. Up. bei Windischm, Sank. 54. Mānavadh. I, 23); er existirt durch alle Zeiten, verschwindet aber am Ende eines jeden der vier Weltalter und wird dann wieder von den sieben Rishis eingeführt. In jedem dritten wird er von einem in Gestalt des Vyāsa (Ordner) inkarnirten Gott in seine vier Theile geordnet (Vishn. P. 272). Der letzte Vyāsa: Kṛshṇa Dvāipāyana setzte zum Lehrer des SV. den Jaimini ein (Vishn. Pur. 275). Dieser lehrte ihn seinem Sohn Sumantu und seinem Enkel Sukarman (Wils. zu Vishn. P. 282 n. 1). Dieser letztere verfertigte die Sahasra-Saṅhitā, welche er seinen beiden Schülern Hirāṇyanābha und Paushyinji (andre lesen Paushpinji) lehrte. Von diesen an bildeten sich eine Menge Zweige (çākhā), Schulen des SV. Fünfzehn Schüler des Paushyinji (°shp°) bildeten jeder eine Saṅhitā; sie hiessen zusammen die nördlichen Sāmasänger; fünfzehn andre, so wie die Schüler des Hirāṇyanābha hiessen die östlichen Sāmasänger; andre Schüler bildeten noch andre Schulen, und deren Schüler wieder andre, so dass sich der Sāma-Veda in zahlreiche Çākhā's verzweigte. Eine noch existirende (Wils. zu Vishn. Pur. 282) Saṅhitā wird von Rāyanantiya (oder Rāṇānyantiya) Sohn des Lokākshi, eines Schülers von Paushyinji abgeleitet; eine andre noch bestehende ist die des Kuthumi, eine dritte, theilweis bestehende, die der Talavakāra's (s. Colebr. As. Res. VIII, 386, 468 u. insbesondre Vishn. P. 282).

Wichtigere Mittheilungen, als diese mythischen, dürfen wir wohl aus dem Carāṇavyūha erwarten, wovon sich ein Mscept in Berlin Chamb. nr. 785 befindet. — Vielleicht findet sich darin auch eine Angabe über die Çākhā, welcher unsre Recension des vorliegenden Theils des SV. angehört, worüber ich keine Auskunft geben kann. Eine andre existirende Çākhā ist die der Naigeya's, deren Recension in Punkten, welche im Ntrag erwähnt werden, von der unsrigen abweicht. Sie wird im Carāṇavyūha genannt und ist mir, jedoch nur aus den (oben S. IX) erwähnten kleinen Schriften, bekannt. An der Spitze des Daivatam stehn die Worte °namaskṛtya Negebhyas tu viçeshātaḥ, woraus wir sehn, dass sie von Nega's abgeleitet wird.

Wir wenden uns jetzt zu dem hier herausgegebenen Theil des Sāma-Veda. In dem oben mitgetheilten Verzeichniss (Chamb. 158) ist er augenscheinlich bloss mit dem Namen Sāmaveda bezeichnet; denn wenn diese Nummer nicht unserm Theil entspräche, würde er, obgleich augenscheinlich der wichtigste der hieher gehörigen Schriften, in dem Verzeichniss ganz fehlen. Nach Analogie des Gebrauchs des Namens Rig-Veda für die Hymnen dieses Veda *ॠग्* ist auch die Bezeichnung der Hymnen des SV. als Sāma-Veda *ॠग्* sehr wahrscheinlich (vgl. oben). Doch finden wir in den von mir benutzten

einen Blatt; es ist Aranyagāna vgl. oben S. VI, wo diess der Titel des Chamb. Cod., es scheint eine Correctur, da Veyagāna unter 5 sogleich genannt wird); विमान ५; उगान ६; उह्यगान ७; ताण्डवादिब्राह्मणादि चतुष्टयं ८ (तुष्टयं fehlt auf dem einen Blatt); ताण्डवषड्विंश ९ (s. oben S. XIV); पञ्चवीसो (l. पञ्चविंश u. s. oben) १०; सामवेदीयं ११; सामवेदीयं ह्यंदोग्यासोपनिष १२; भागम् (?) १३; सामवेदीयानि १४; श्रित्वादिषडंगानि १५ (l. श्रित्तादि⁰); सामवेदीयानि १६; लाह्यायनी सूत्राणि १७.

Handschriften den Titel durch specielle, jedoch nicht in allen Handschriften gleiche Bezeichnungen genauer bestimmt. Das Naigeyānam ārṣham nennt es ārcika (zu Anfang athārṣham ārcikasya); denselben Namen giebt auch Colebr. (As. Res. VIII, 458) an. Damit stimmt die Bezeichnung des ersten Theils als Pūrvārcika (Chamb. 101: सामवेदपूर्वार्चिकं, am Rande der Columnen आर्चिकं, am Schluss इन्द्रस्य आर्चिकनीसंब्या ६३५ s. über diese Zahl weiterhin. — Chamb. 267 auf dem Titel आर्चिक इन्द्रस्य; am Schluss इत्यार्चिकेय इन्द्र ऽ सो समाप्तः — Chamb. 266 hat, im ersten Worte irrthümlich (es ist Pada des 1sten Theils) उत्तरवद आर्चिक — EIH. 135 आर्चिक इन्द्रसिंहिता) — des zweiten als Uttarārcika (Chamb. 102 Titel सामवेदे उत्तरार्चिकं; unter den Prapāth. stets उत्तरस्यार्चिके; am Schluss उत्तरार्चिक शुभदिने संपूर्णं u. s. w. उत्तर आर्चिकना. — Ch. 265 उत्तरार्चिकपदः — EIH 2109 am Schluss इत्यार्चिके उत्तरग्रंथे नवमः u. s. w.). Ich habe desswegen auch सामवेदार्चिकम् als Specialtitel annehmen zu dürfen geglaubt. Allein Colebr. (As. Res. VIII, 459) giebt noch den Zusatz gāna (आर्चिकगान), und dieser Titel findet sich auch EIH. 774 beim Pūrvārcika. Er hat die Analogie der vier übrigen uns bekannten gāna's für sich; allein der Umstand, dass Uhyagāna als viertes gāna genannt wird, während es bei Mitzählung des Arcika höchst wahrscheinlich das fünfte sein würde, dann गानचतुष्टयं in dem angeführten Verzeichniss Chamb. 158, während 5 gāna's bei Mitzählung des Arcika entstehn würden, macht mich gegen die Richtigkeit dieses Zusatzes sehr bedenklich und ich habe ihn desswegen nicht in den Titel aufgenommen.

Nächst diesem Wort tritt als Specialbezeichnung eine Ableitung von chandas ¹⁾, wie schon oben im Allgemeinen bemerkt, hervor; nur in einer der von mir benutzten Handschriften zeigt sie sich in einer grammatischen Form, auf welche jedoch alle übrigen verderbten oder verstümmelten zurückgeführt werden zu müssen scheinen. Chamb. 266 (Pada-Hdschr.) hat am Schluss श्रीइन्द्रस्योयं प(दं) समाप्तं; 101 am Schluss इन्द्रसि आर्चिक u. s. w.; 267 auf dem Titel आर्चिक इन्द्रस्य, am Schluss इत्यार्चिकेय इन्द्र ऽ सो समाप्तः; 103 auf dem Titel सामवेदइन्द्रपदसंपूर्णं u. s. w.; am Schluss इन्द्रस्य पदनीसंब्या u. s. w.; EIH. 2130 hat unter Pūrvārc^o इन्द्रस्यग्रंथः समाप्तः; ebenso Mscpt Polier unter PA. इन्द्रस्यग्रन्थ समाप्तः; eben dasselbe unter dem Pada desselben Theils इन्द्रस्योपदसमाप्तः; EIH. unter PA. इन्द्रस्य आर्चिकं समाप्तं; EIH. 135 इन्द्रस्यो सिंहिता (vgl. Colebr. VIII, 458); zwei Manuscripte der Wilsonschen Sammlung werden bloss mit dem Titel Chandasi angeführt (Prof. Wilson's Sanskrit Manuscripts now deposited in the Bodleian library 1842. p. 5). Stev. in seiner Ausg. hat als Sskrit-Titel des Ganzen श्री सामवेदस्य सिंहिता; vor dem 1sten Theil: अथ सामवेदपूर्वकूप्रारंभः; als Columnenüberschrift desselben Theils: सामवेदइन्द्रस्य प्रथमोध्यायः als Unterschrift dieses Theils: « इन्द्रोगप्रकृतिकृ 2) समाप्तः (so!) » प्रथमो ऽ ध्यायः समाप्तः; « vor dem zweiten Theil: इति (so!) इन्द्रोग उत्तरसंहिताप्रारंभः; als Columnenüberschrift: सामवेदइन्द्रोग उत्तरसंहिता; als Unterschrift: उत्तरसंहिता समाप्ता. SvC. hat in M. M. als Titel des ersten Theils: इन्द्र-

1) Die indische Etymol. von chandas betreffend, vgl. ausser der bei Wils. noch die alte (bei Sāyana Comm. zum RV. 44, 5 ed. M.) von chad, schützen, welche durch Mythen belegt wird.

2) प्रकृति bezieht sich wohl darauf, dass dieser erste Theil, dessen meiste Verso auch im zweiten Theil vorkommen und hier gewöhnlich an der Spitze anderer im RV. dazu gehöriger stehn, gewissermaassen die Grundlage von diesem und allen zum SV. gehörigen Gāna's bildet.

XVII

सिभाष्य; am Schluss इति केंदसिकाविवरणं; der zweite Theil hat als Titel bloss: उत्तरभाष्य; am Schluss der adhyāya's nur: उत्तरग्रंथे; am Schluss des Ganzen bloss: उत्तरभाष्यं.

Der Text des Sāmavedārcika zerfällt in zwei Theile, Pūrvārcika und Uttarārcika. Das Pūrvārcika zerfällt in unsrer Recension in sechs Prapāthaka's; die Naigeya-Çākhā dagegen hat deren sieben und zwar so, dass die ersten sechs im Umfang ganz mit den unsrigen übereinstimmen, der siebente also noch hinzutritt. Die sechs Prapāth. unsrer Recension zerfallen in den von mir benutzten Handschriften jeder in zwei Theile (ardha); im SvC. fehlt diese Unterabtheilung und nach den beiden Naigeya-Schriften zu urtheilen vielleicht auch in dieser Çākhā. Die ardha's der fünf ersten Prap. und der erste ardha des 6ten enthalten jeder 5 Unterabtheilungen, Daçati; der zweite des 6ten enthält nur vier Daçati; die Naigeya-Çākhā enthält in dem ihr besonderen 7ten Prapāth. nur 5 Daçati. Diese Unterabtheilungen bestehen, wie ihr Name schon andeutet, gewöhnlich aus 10 Versen. Der Umfang des Pūrvārcika stellt sich demnach folgendermaassen:

Prap. I	= 2 ardha = 10 Daç.	(von diesen hat I, 1, 3: 14; 2, 1: 8; 3: 8; 5: 6; die übrigen 10) =	96 Verse
» II	= 2 ardha = 10 Daç.	(von diesen hat 1, 2: 8; 2, 5: 9) =	97 »
» III	= 2 ardha = 10 Daç.	(1, 3: 9) =	99 »
» IV	= 2 ardha = 10 Daç.	(1, 4: 9; 2, 2: 8; 2, 4: 11) =	98 »
» V	= 2 ardha = 10 Daç.	(1, 1: 8; 1, 4: 8) =	96 »
» VI	= 2 ardha = 9 Daç.	(1, 2: 14; 1, 3: 12; 1, 5: 12; 2, 1: 9; 2, 2: 12; 2, 3: 12; 2, 4: 8) =	99 »
Also unsre Rec. des PA. im Ganzen =			585 Verse.

Die Verszahl der 5 Daç. des 7ten Prap. der Naigeya-Çākhā beträgt 56 (vgl. Nachtr. zu Harmon. u. Discrep. S. 208). Diese, zu jenen 585 hinzugerechnet, erhalten wir für deren PūrvArc. 641 Verse. Von dieser Zahl weicht diejenige wenig ab, welche sich auf dem Titel und am Schluss von cod. Chamb. 101 findet, nämlich dort श्लोकसंख्या ६२५, hier अर्चिकनीसंख्या ६२५; sollte diese Zahl, welche für unsre Recension um 50 zu gross ist, aus einer Naigeya-Rec. hierher gekommen sein? Es ist mir diess auch desshalb nicht ganz unwahrscheinlich, weil ich auch in zwei andern Cod. eine Spur der Naig-C. zu finden glaube. In den Pada-Hdschr. wird die Pada-Abtheilung derjenigen Stellen, welche schon einmal vorgekommen sind, ausgelassen. Nun fehlt II, 6, 1, 11 im Pada-Cod. Chamb. 265 u. EIH. 2130. Aber diese drei Verse erscheinen in unsrer Rec. nicht früher, wohl aber in der Naigeya-C. im 7ten Prap. daç. 5, Vs 4. 5. 6 (s. Ntr.). Man könnte demnach vielleicht vermuthen dürfen, dass diese Pada-Cod. der Naig-C. angehören. Andererseits erscheint aber II, 2, 2, 16, 3 in denselben Pada's, obgleich dieser Vs in der Naig-C. I, 7, 2, 2 vorkommt.

Nach einer andern Eintheilung, welche auf verschiednen Gesichtspunkten beruht, zerfällt das PA in der Stev. Ausg. (vgl. unsre Ausg. S. 222 ff. u. Ntr. dazu) in 8 Abtheilungen. Die 1ste geht bis I, 2, 1, 2 (incl.) und heisst āgneyam, weil die grosse Mehrzahl der १८ den Agni zur Gottheit haben. Die 2te geht bis I, 2, 2, 3 und heisst Bahusāmi¹⁾, welches Stev. in der Uebers. (end of the) laudatory hymns addressed to various divinities überträgt. Dann 3) Ekasāmi¹⁾ bis I, 3, 1, 4. Stev. übersetzt diess ganz gegen die Analogie von bahusāmi: (end of the) first half of the invocation; nach jener Analogie würde es

1) ist 0sāmin von sāmān nach Analogie von ved. paripanthin (Pāṇ. V, 2, 89) gebildet?

XVIII

laud. hymns to one divinity heissen; allein diess würde gegen den Inhalt verstossen (vgl. die Gottheiten in „Harmon. u. Discrep.“); ist aber die Erklärung von ekas^o unsicher, so wird es auch die von bahus^o. 4) Vīhatt bis I, 4, 1, 2; 5) Trishṭup bis I, 4, 1, 5; 6) Anu-ṣṭup bis I, 4, 2, 4. Diese drei Namen sind von den Metren entlehnt, weswegen der 6te Theil wohl nur bis I, 4, 2, 3 gehn zu dürfen scheint. 7) Aindra bis I, 5, 2, 3 ist, wie der erste Theil, nach der vorwaltenden Gottheit benannt. 8) Pavamāna, bis zum Schluss, ist danach benannt, dass alle diese řc's in dem IXten Maṇḍ. des RV. vorkommen, worin die pavamānya řcaḥ, welche sich in specie auf die Somabereitung beziehen¹⁾.

Dieselbe Eintheilung — und zwar Khaṇḍa's genannt — hat eine Handschrift der MacKenzie Collect. (Wilson, Catal. I, p. 9 nr. XL); allein auf die erwähnten acht folgen noch 9) Arana; 10) Śukriya; 11) mahānamni. Da Arana hier = aranyagāna zu sein scheint und auf dieses in den von mir benutzten Handschriften (s. oben S. VII) die Mahānā-mnyah folgen, so scheint auf jenen Codex des Arcika das Aranyagāna sammt den mahānā-mnyah gefolgt zu sein; nur weiss ich, nicht das dazwischen stehende sukriya zu deuten. Vielleicht beziehen sich diese drei Abtheilungen jedoch auf den überzähligen Prap. der Naigeya-Çākhā, deren PA., wie oben bemerkt (vgl. Ntr.), mit den mahānamnyah schliesst.

Ausserdem finden wir im Naigeya-Daivatam das Pūrvārc. in drei Theile getheilt. 1) āgneya = dem gleichbenannten der eben erwähnten Eintheilung; 2) Aindra die 6 in jener Eintheilung auf jenen folgenden Abtheilungen bis zum Schluss der gleichbenannten enthaltend (I, 2, 1, 3 bis I, 5, 2, 3); 3) Saumyam (sich auf den Soma beziehend) bis ans Ende (ā samāpteh saumyam) = dem Pavamānam jener Eintheilung. Diese Eintheilung findet sich auch im Veyagāna und die Stücke führen hier den Beisatz parvan (āgneyaparva u. s. w.) und wahrscheinlich sind diess auch die drei Parvan des Cod. XLI der MacKenzie Coll. (s. a. a. O.).

Ob der überzählige siebente Prapāṭh. der Naigeya-Çākhā auf eine dem Cod. XI der MacKenzie Coll. entsprechende Weise eingetheilt gewesen sei, wage ich nach den geringen mir zu Gebote stehenden Mitteln nicht zu entscheiden. Dass er mit mahānamnyah schliesse, ist schon bemerkt (s. Ntr.). Der allgemeine Name der řc's dieses Prap. so wie des UItA. scheint rahasyā řcaḥ zu sein (s. Ntr.).

Der zweite Theil des Arcika (das UItA.) zerfällt in den Handschriften, welche ich benutzt habe in neun Prapāṭh., deren fünf erste in je zwei ardha sich theilen, während die vier letzten in drei zerfallen, wodurch im Ganzen 22 Abtheilungen entstehen; in 22 Abtheilungen nehmen es auch die beiden Naigeya-Schriften durch, ohne die Zusammengehörigkeit der einzelnen genauer zu bestimmen. Im SvC. dagegen finden sich nur 21 derartige Abtheilungen, welche, ebenfalls ohne Angabe einer Zusammengehörigkeit, je einzeln adhyāya's genannt werden. Die ersten 19 adhyāya's entsprechen hier dem Umfang nach je einzeln einer Unterabtheilung der 8 ersten Prapāṭh. unsrer Recension; der 20ste adhyāya umfasst Prap. IX, 1 und 2 und der 21ste entspricht IX, 3 unsrer Recension. Auf welche Autorität sich Stevenson's Eintheilung stützt ist mir ganz unbekannt: im Text hat er 11 Prapāṭh., jeden von 2 ardha's, also 22 ardha's; in der Uebersetzung 22 adhyāya's; diese 22 Abtheilungen entsprechen im Umfang den 22 Unterabtheilungen unsrer Recension.

1) Im SvC. steht zu Anfang dieses Theils (hinter I, 5, 2, 3) पावमान्यः । गायकंदस्याः प्राक्तं (l. प्राकृतं) तावत्; es ist hier die Unterschrift (vgl. die der Stev. Ausg. oben S. XVI) zur Ueberschrift geworden.

XIX.

Die 21 adhyāya's, in welche das UttA im SvC. getheilt ist, zerfallen daselbst je einzeln in mehr oder weniger khanda's, und diese wiederum in ein oder mehrere sūkta (Hymnen), welche letztere den Nummern in unsrer 22 Unterabtheilungen an Umfang entsprechen (vgl. jedoch Ntr). Diese Eintheilung wurde mir erst lange nach Vollendung des Druckes des Textes bekannt; doch ist sie in die Uebersetzung mit aufgenommen.

Ein grosser Theil der řc's des PA. erscheint auch im UttA; gewöhnlich bilden sie in letzterem die erste řc eines řca oder pragātha oder sonst eines Complexes von Versen, welchen der SvC. sūkta, Hymne, nennt.

Die Stücke (khanda) — Hymnen (sūkta) — und Verszahl des UttA. betreffend, so umfasst:

				řc
Prap. I, ardha 1	6 Stücke,	23 Hymnen,	von letzteren 16 mit 3 und 7 mit 2 řc, also	62
» I, 2	6 St.	20 H.	(1 mit 9; 15 mit 3; 4 mit 2)	62
» II, 1	6 »	19 »	(1 mit 4; 15, mit 3; 3 mit 2)	55
» II, 2	6 »	19 »	(1 mit 5; 15 mit 3; 3 mit 2)	56
» III, 1	7 »	22 »	(2 mit 6; 17 mit 3; 3 mit 2)	69
» III, 2	7 »	23 »	(2 mit 7; 1 mit 4; 18 mit 3; 2 mit 2)	76
» IV, 1	7 »	24 »	(2 mit 10; 1 mit 4; 19 mit 3; 2 mit 2)	85
» IV, 2	6 »	14 »	(2 mit 12; 11 mit 3; 1 mit 2)	59
» V, 1	9 »	20 »	(3 mit 9; 1 mit 5; 14 mit 3; 2 mit 2)	76
» V, 2	12 »	23 »	(1 mit 10; 1 mit 8; 5, mit 6; 14 mit 3; 2 mit 2)	94
» VI, 1	3 »	11 »	(1 mit 4; 8 mit 3; 2 mit 2)	32
» VI, 2	6 »	20 »	(1 mit 4; 14 mit 3; 5 mit 2)	56
» VI, 3	6 »	18 »	(1 mit 6; 1 mit 5; 1 mit 4; 11 mit 3; 2 mit 2; 1 mit 1)	53
» VII, 1	4 »	16 »	(1 mit 5; 12 mit 3; 2 mit 2; 1 mit 1)	46
» VII, 2	4 »	14 »	(10 mit 3; 4 mit 2)	38
» VII, 3	4 »	21 »	(1 mit 4; 7 mit 3; 7 mit 2; 6 mit 1)	45
» VIII, 1	4 »	14 »	(12 mit 3; 2 mit 2)	40
» VIII, 2	4 »	19 »	(1 mit 6; 12 mit 3; 6 mit 2)	54
» VIII, 3	5 »	18 »	(2 mit 4; 14 mit 3; 2 mit 2)	54
» IX, 1	4 St. u. 1 H. des 5ten St.;	18 H.	(15 mit 3; 3 mit 2)	51
» IX, 2	1 H. d. 5ten St. u. 2 St. (IX, 1 u. 2 zus. 7 St.);	13 H.	(1 mit 6; 7 mit 3; 1 mit 2; 4 mit 1)	33
» IX, 3	1 St.;	9 H.	(9 mit 3)	27
Also im Ganzen: 120 St.; 398 H. =				1223
Zählen wir zu diesen die des PA. im Betrag von				585
so hat unsre Recension im Ganzen				1808

[fügen wir die 56 der Naigeya-Çākhā u. die mahānāmnyāh hinzu, so hätte diese ausser den mahānāmnyāh 1864].

Von den 1808 řc unsrer Recension erscheinen 336 doppelt (im PA. und UttA.); ziehn wir diese ab so hat unsre Recension 1472 verschiedne řc. Von diesen erscheinen 71, so viel mir bekannt, nicht im RV (s. Harmon. u. Discrep. u. Ntr 1); SV. und RV. haben

1) Es sind folgende: I, 1, 1, 1, 10 (Dichter Vāmadeva, oder, s. Ntr.) — 2, 2, 1 (Dichter wie eben) — 4, 2 (D. wie eben) — 10 (D. wie eben) — 5, 2 (D. wie eben) — 3 (D. wie eben) — 2, 2, 1, 10 (D. wie eben) — 3, 8 (D. Vāmadeva) — 4, 3 (D. Vāmadeva oder,

demnach 1401 řc gemeinschaftlich. Ob und wie sich damit die Angabe des Vāyu-Pur. vereinigen lasse, nach welcher der SV. 8014 Stenzen enthalte (Wils. Vishn. P. 283 n. 5), wage ich noch nicht zu entscheiden.

Wir haben bemerkt, dass die Recension der Naigēya-Çākḥā sich in Bezug auf den Zusatz eines Prapāth. von unsrer Rec. unterscheidet. Ausserdem differirt sie bezüglich der Rishi's und Gottheiten einiger řc von den Angaben des SvC, welcher bezüglich jener zuerst erwähnten Differenz mit unsrer Rec. stimmt. Ob sie auch bezüglich von Lesearten von unsrer Rec. abweiche, lässt sich aus den beiden kleinen Schriften, durch die wir sie bis jetzt nur kennen, kaum entscheiden¹⁾. Wenn die oben angedeutete Vermuthung, dass Mscept 276, 2130 der Naig.-Ç. angehören, zu billigen ist, so würde keine Differenz der Lesearten wenigstens für UttA. statt finden; denn diese Pada's stimmen ganz mit unsrer Rec. Was wir sonst von Çākḥā-Differenzen überhaupt, wissen, lässt fast das Gegentheil vermuthen. Die uns bekannten betreffen Verschiedenheit in der Eintheilung²⁾, Schreibweise³⁾, grammatischen Formation⁴⁾; eine Verschiedenheit der Leseart ist mir bis jetzt nicht bekannt, doch sind unsre Kenntnisse der Çākḥā's noch so gering, dass es überaus voreilig sein würde, Schlüsse darauf zu bauen.

Die kritischen Hilfsmittel, auf welchen meine Recension des Textes beruht (S. V ff.) — wobei, ausser der nicht unbeträchtlichen Anzahl von Handschriften noch zu berücksich-

s. Ntr.) — 5, 6 (D. wie eben) — 3, 1, 1, 3 (D. wie eben) — 8 (D. Çañyu) — 2, 6 (D. Vāmadeva oder, s. Ntr.) — 9 (D. wie eben) — 4, 2 (D. wie eben) — 4 (D. wie eben) — 9 (D. wie eben) — 2, 5, 6 (D. wie eben) — 4, 1, 1, 2 (D. wie eben) — 6 (D. Toraçravas) — 7 (D. Tvashṭř) — 2, 3 (D. Açvinau) — 3, 9 (Nakula oder, s. Ntr.) — 4, 5 (Vāmadeva oder, s. Ntr.) — 5, 5 (D. wie eben) — 6 (D. wie eben) — 2, 2, 2, (D. wie eben) — 5 (D. wie eben) — 3, 2 (Kaçyapa oder, s. Ntr.) — 10^{*)} (D. s. Ntr.) — 4, 3 (Vāmadeva oder, s. Ntr.) — 5, 1, 5, 9 (D. s. Ntr.) — 2, 1, 1, (D. s. Ntr.) — 2 (D. s. Ntr.) — 5 (D. s. Ntr.) — 6 (D. s. Ntr.) — 8 (D. s. Ntr.) — 9 (D. s. Ntr.) — 10 (D. s. Ntr.) — 2, 3 (D. s. Ntr.) — 4 (D. s. Ntr.) — 7 (D. s. Ntr.) — 9 (D. s. Ntr.) — 10 (D. s. Ntr.) — 3, 2 (D. s. Ntr.) — 8 (Nakula) — II, 3, 1, 22, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 7, 1, 6, 1. 2 (D. s. Ntr.) — 8, 1, 14, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 2, 19, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 9, 1, 2, 2 (D. s. PA. dazu) — 2, 4, 1 (D. s. Ntr.) — 7, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 8, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 12, 1. 2. 3 (D. s. Ntr.) — 3, 6, 1. 2 (D. Apratiratha) — 7, 3 (D. Apratiratha oder, s. Ntr.); bei einigen von diesen ist am betreffenden Ort bemerkt, dass sie im YV. u. AthV. vorkommen; es wird diess wohl bei noch mehreren der Fall sein; doch bin ich nicht im Stande, darüber Auskunft zu geben, da mir diese beiden Veden nur sehr wenig bekannt sind. Nach Sāyana müssten alle Verse des Sāma-Veda sich im RV. wiederfinden; es heisst in seiner Vorrede zum Commentar zum RV. (p. 2, 7 ed. M.): sāmnām tu sarveshām řgāçritatvam prasiddham (vgl. auch p. 3, 7 v. u.); da einige Hdschr. des Rig-Veda Zusätze enthalten, welche in andern — auch im Pada-pātha und Anukram. — fehlen (vgl. Roth z. Litt. d. W. 30), ja eine Stelle des SāmaV. eben in einem solchen Zusatz vorkommt (II, 5, 2, 8, 3. 4. 5. 6), so ist es nicht unmöglich, dass bei Durchsicht aller dieser Zusätze sich jene 71 noch im RV. werden auffinden lassen.

1) Nur I, 5, 1, 1, 3 — 2, 3, 3 scheint sie ँँ zu haben (s. Ntr.); nur Sandhi-Differenz.

2) So hat nach gütiger Mittheilung des Hrn Dr. Weber die Kānva-Çākḥā des Cata-patha Brāhmaņa 17, die Mādhyandina-Ç. nur 14 Bücher, doch ist der Stoff ziemlich gleich, oder sogar bei der K. noch geringer, als bei der Mādhy. Die Çākala-Ç. des RV. (d. i. die, welche in den mir bekannten Handschriften des RV. vorliegt) zählt nach Kuhn (H. A. L. Z. 1846, I, 1067 *) 1017 Hymnen, die Bāshkala-Ç. 1025; nach der von mir benutzten Anukram., welche zur Çak.-Ç. gehört, zählte ich jedoch 1026 in meiner Abschrift.

3) So hat die Mādhyandina-Ç. nie ऋँ, nicht jihvamūliya, upādhmāniya und nāsikya (Roth Privatmittheilung.)

4) Vgl. die Eigenheit der Kātha-Çākḥā des YV. bei Pān. VII, 4, 38.

tigen, dass eine Menge Verse doppelt, einige selbst noch mehrfach vorkommen, dass im SvC. II durch Anführung sehr vieler Varr. zwischen RV. u. SV. der Text des SV. noch ausdrücklich fixirt wird, und die guten Pada-Hdschr. in den wenigen danach noch übrig bleibenden zweifelhaften Stellen zur Entscheidung helfen¹⁾ — zeigen, dass in den Hymnen des SV. eben so wenig als in denen des RV. eine verschiedene Leseart besteht²⁾. Die Differenzen der Handschriften reduciren sich — abgesehen von den vielen Fehlern, von welchen sie strotzen; denn sie sind keineswegs mit der grossen Genauigkeit geschrieben, welche in den von mir benutzten RV.-Handschriften herrscht — auf Unwesentlichkeiten in der Schreibweise. Eine Ausnahme scheint nur Stevenson's B zu bilden. Betrachtet man nämlich die vielen Fälle, wo er mit den Varianten des RV. übereinstimmt, so wie die vielen andern, wo er von diesen abweicht, so sollte man fast glauben, eine eigenthümliche durch Auswahl zwischen den Lesearten des RV. und des SV. gestaltete Rec. vor sich zu haben. Bei genauerer Betrachtung ergibt sich aber ein ganz andres Resultat, In 490 řc stimmt B gar nicht mit RV.; in 97 stimmt er ganz damit, in 57 theilweis. Auf ähnliche Weise erscheint in dem von mir benutzten Exemplar des SvC II (zum UttA) an einer grossen Menge Stellen in dem, dem Commentar zu den einzelnen Versen vorausgeschickten, Text der einzelnen Verse die Leseart des RV., während im Commentar selbst die des SV. erklärt und nicht selten am Schluss die Differenz zwischen RV. u. SV. ausdrücklich angemerkt wird. Hier erklärt sich die Erscheinung einfach dadurch, dass, mit Ausnahme der im RV. nicht vorkommenden Stellen- und der vom RV. abweichenden Lesearten, der ganze Commentar nur eine selten abweichende Abschrift des bei den harmonirenden Stellen des RV. befindlichen ist. Durch Unaufmerksamkeit und Unbedacht haben sich, wie mir scheint, schon bei der ersten Compilation dieses Commentars eine Menge Lesearten in den Text (und theilweis auch in die Scholien) eingeschlichen, deren Unrichtigkeit für SV. jedoch an vielen Stellen die ausdrückliche Varianten-Angabe nachweist. Auf ähnliche Weise lässt sich das Eindringen einer Menge RV.-Lesearten in Cod. B begreifen. Der grösste Theil würde sich schon durch die Annahme erklären, dass der Text aus einem SvC. entlehnt wäre, welcher durch die eben erwähnte Achtlosigkeit viele RV.-Lesearten aufgenommen hätte. Dagegen spricht jedoch, dass sich diese Einmischung von RV.-Lesearten nicht bloss im UttA. findet, wo der SvC. ähnliches hat, sondern auch im PA., wo dieses im SvC. nicht der Fall ist; ferner, dass sich an einigen Stellen Zusätze finden, welche im RV. auf die auch im SV. erscheinende řc unmittelbar folgen, so I, 5, 1, 5, 1 — 7 — 6, 2, 4, 3 — II, 3, 1, 20, 3 — 9, 1, 17, 3 (s. „Harm. u. Discrep.“ zu dd. St.). Danach ist mir wahrscheinlicher, dass der Schreiber von Cod. B, oder dessen Quelle, neben einem Cod. des SV. zugleich einen des RV. mit einem Commentar, in welchem die einzelnen řc des SV. nicht durch die Schol. getrennt waren, vor Augen hatte und aus Achtlosigkeit bald RV.-Lesearten und in den erwähnten Fällen sogar überschüssige Verse

1) Z. B. I, 4, 2, 2, 1 hat Stev. in UttA. पश्चाद्द⁰; ebenso Ch. 267, RV.: 135, 101 hat nur ein द्; der SvC. nichts entscheidendes; so dass ich die richtige Leseart hier nur dem SV.-Pada verdanke, welcher पश्चात् । द्⁰ abtheilt.

2) Ich bemerke hier sogleich, dass ich bei der grossen Uebereinstimmung der Hdschr. es keineswegs für nothwendig hielt, alle ganz durch zu collationiren. Es würde bei der Kürze der Zeit, welche ich in London zubringen konnte, auch unmöglich gewesen sein.

mit herüber nahm. Dass ihm der Commentar vorlag, beweist z. B. II, 1, 2, 4, 3 wo er statt ऋतत dessen Glossem ऋतन्वत hat, auch dass er so oft die Pada-Leseweise statt der Sanhitā hat (vgl. z. B. Stev. zu I, 3, 2, 2, 4, wo bemerkt wird, dass er hier und oft पीतये ङ⁰ hat). Wenn diese Erklärung richtig ist, so gewinnt es den Anschein, als ob jemand, im Bestreben seine Sache recht gut zu machen, sie aus Achtlosigkeit ganz verdorben hat. Dass dieser Text auf jeden Fall — mag man nun meine Erklärung billigen, oder nicht — aus Achtlosigkeit, nicht mit Vorbedacht entstanden sei — scheint mir ausser den eben bemerkten drei Punkten: — Aufnahme überschüssiger RV.-Verse, Glosseme und Pada-Lesearten — noch der Umstand insbesondere zu beweisen, dass die Lesearten in den řc's, welche im PA. u. UttA. vorkommen, nicht übereinstimmen (nur I, 3, 1, 3, 9 = II; 8, 2, 5, 1; I, 5, 2, 4, 9 = II, 4, 1, 17, 1; I, 6, 1, 2, 1 = II, 4, 1, 3, 6 bilden Ausnahmen; sonst ist die RV.-Leseart entweder nur im PA. oder UttA., ja sogar die hinter I, 5, 1, 5, 1 aus RV. hinzugefügte Dvipadā findet sich hier mit der Lesart des RV., dagegen II, 6, 1, 8, 2, wo sie auch im SV. vorkommt, mit der des SV., ein Fall der wohl ganz insbesondere für die zufällige Entstehung dieser sonderbaren Recension spricht). Es lässt sich aber von den grossen indischen Gelehrten annehmen, dass eine mit Bedacht vollzogene Rec. die řc in beiden Theilen übereinstimmend zeigen würde und so erscheinen sie auch, abgesehen von Fehlern, in allen übrigen mir bekannten Handschriften. Einiges Bedenken an der Richtigkeit meiner Erklärung könnte nur noch der Umstand erregen, dass B auch für I, 4, 1, 2, 3 — 5, 2, 1, 8 — 10, welche Verse ich im RV. nicht gefunden habe, Varianten hat, allein, selbst wenn sich diese Verse nicht in irgend einer der RV.-Hdschr. mit diesen Varr. finden sollten, würde dieser Mangel doch nicht sehr hoch anzuschlagen sein. I, 4, 1, 2, 3 क्षयमा⁰ statt क्षपमा⁰ könnte Schreibfehler sein; ऋत्पा⁰ statt ऋत्त⁰ erklärt die Gleichheit der Aussprache. Ueber I, 5, 2, 1, 8 u. 10 wage ich keine bestimmte Entscheidung; da aber Cod. B so viele Schreibfehler und Ungenauigkeiten hat (z. B. I, 3, 2, 4, 1 ज्योष्ठे — I, 4, 1, 5, 5 वनुष्यद⁰ — vgl. zu I, 4, 1, 5, 9 — II, 5, 1, 18, 3 गृणुधि u. aa.), so möchten auch bei diesen beiden Stellen solche anzunehmen sein. Dasselbe dürfen wir wohl auch I, 3, 1, 4, 5 (s. Ntr.) u. II, 5, 1, 2, A (wo अमंदिषुः) annehmen.

Wenn uns eine gute Copie des SvC. zu Gebote stände, so würde über den Text unsres Buches, wie er Sāyaṇa vorlag, wohl fast gar kein Zweifel bestehn; da M. M. diese Bezeichnung nicht verdient, so könnte man, ganz streng genommen, über einige Punkte bedenklich bleiben; allein in den allermeisten Fällen entscheiden dann die andern Hülfsmittel; ich selbst hege nur über einige Stellen Zweifel; ich will sie hier zugleich mit den Stellen, wo ich von Stev. Text abweiche, auführen. In Beziehung auf letztere bemerke ich, dass ich die Unzahl von Druck- und andern Fehlern, Wortabtheilungsdifferenzen und ähnliches, wo die Richtigkeit meiner Recension von selbst einleuchtet, in diese Aufzählung nicht mit aufgenommen habe; dagegen gilt meine Leseart einer řc im PA. auch für UttA., wenn die řc sich darin wiederholt.

I, 1, 1, 3, 14 St. परिपासि; ich nach 267, 103, 268, 2130, RV. und der Form des Wortes an aa. 00.¹⁾ — 5, 3 St. ऋदधुः; ich nach meinen Autor. u. auch St. im UttA. —

1) Da ich nicht alle Hdschr. durchweg verglichen habe, so kann man aus dem Mangel einer Auskunft über die Lesart eines oder des andern Cod. in einzelnen Fällen nicht

2, 2, 2 St. दृत्यच्च⁰; ich nach meinen Autor. u. Accentgesetzen. — 8 St. ०रीलते; ich nach meinen Autor. u. der consequenten Schrbweise im SV. — 10 St. (auch im UttA.) अयत्तु; ich nach 101, Pol., 267, 102, 103, 265, 2130 im Sanh. u. Pad. und auch SvC. Veyag. Uhg. — 3, 3 St. ०वासी ich nach 101, 267, Pol., 2130 Sanh. — 4 St. ०त्वस्मे; ich nach meinen Autor. auch RV. u. Accent. — 4, 7 St. (auch im UttA.) वाजयत; ich nach 101, Pol., 774, Pada (103, 2130), 102; SvC. zu UttA., RV. —

I, 1, 2, 4, 9 St. षः स्म; ich habe, gegen die sonstige Consequenz mit 102, 135, Pol. das : weggelassen als einen Ueberrest alter Schrbweise (s. weiterhin Sandhi स्) und der dann so nahe liegenden Variante des RV. (यस्य) wegen; das. : hat auch 267 und ich hätte es der Consequenz wegen erhalten sollen.

I, 2, 1, 1, 4 und 6 und 5, 1, 1, 7 St. सूधः; ich nach meinen Autor., auch RV. und Etymologie. — 2, 3 St. ०मराति; ich nach meinen Autor., auch St. UttA. — 5 St. (auch im UttA.) सुभगा; ich nach 101, Pol., 102, RV. — 2, 1, 8 St. पितुः परि (auch im UttA.); ich war lange schwankend, da auch 267, 1283 und im UttA. 102, 2109, 2130, SvC. so; पितृत्वं⁰ dagegen haben 101, 135 u. Pol. u. RV.; ich entschied mich dafür als eine Art doctior scriptura (s. Sandhi स्); der Text im SvC. ist überhaupt ungenau und grade : statt des vedischen प् auch II, 6, 2, 7, 2 in पितृत्वि⁰ u. II, 7, 2, 11, 2 in वसुत्वं⁰ wo sich bezüglich dieser Schrbweise jedoch ebenfalls Varianten finden. — 9 St. (auch im UttA.) ०तीर्षः; ich nach 101, 135, 267, Pol., 102, SvC. Text im UttA., RV., für welchen SvC. diess nicht als Variante angiebt; doch würde letzterer Umstand nicht entscheiden, da SvC. auch aa. entschiedene Varr. nicht angiebt; allein mir ist kein Fall bekannt wo das n in णः hinter nominativischem durch dasselbe in r verwandeltem org. s cerebralisirt wird; s. Sandhi न्.

I, 3, 1, 3, 1 und II, 6, 3, 18, 3 St. क्रिंवि; vgl. S. १७७ und 49 u. 51; ich habe die Londoner Hdschr. nochmals nachsehn lassen; an der ersten Stelle hat 2130 Sanh. क्रि⁰ Pada कृ⁰; 1283, 135 कृ⁰; 774 क्रि⁰; an der 2ten Stelle 2130 Pada कि ऽ वि; 1280 Sanh. कृ⁰; Pada क्रि⁰; 2109 क्रि⁰; 774 क्रि⁰; obgleich ich auch jetzt noch zu keiner sichern Entscheidung kommen kann, so scheint doch क्रि⁰ wahrscheinlicher. — 4, 1 St. ०पैर्य; ich nach 101, 135 u. Regel — 2, 1, 2 St. विहृतं (in den Corrig.); ich nach meinen Autor. und Stev. A (s. a. a. O.). — 6 St. ०नुतश्च; ich nach meinen Autor., auch St. UttA. — 10 St. अपित्वे ich nach meinen Autor. — 2, 10 St. यदीदु; ich nach meinen Autor., Pada (यत् । इ⁰), RV. — 3, 7 St. भूषतु; ich nach meinen Autor., auch St. UttA. und A; St. Angabe (in Var. Read.) dass Pada भूषत उ habe, bestätigen meine Pada-Hdschr. nicht. — 10 St. (auch im UttA.) ०पीपेमहे; ich nach meinen Autor. und Accent. — 4, 7 St. ०स्यनवे; ich nach meinen Autor., auch Stev. UttA.

I, 4, 1, 1, 5 St. ई; ich nach meinen Autor., auch Stev. UttA. — 3, 3 St. अवायद् दानवानहन्; ich अत्र य⁰ nach 101, 135, RV.; ०वाहन् nach 267, 101, 135, Pada, Metrum, u. aa. — 2, 3, 7 St. मश्ह्या; ich nach 101, 135, RV.; doch noch bedenklich — 5, 1 St. उक्थं; ich nach allen meinen Autor., auch St. UttA. —

schliessen, dass sie mit Stev. stimmen; wenn ich den Ausdruck meine Autor. gebrauche, so sind die Berl. Hdschr. u. EIH. 135 u. 2130 gemeint, welche ich vorzüglich benutzte.

I, 5, 1, 1, 7 s. oben I, 2, 1, 1, 4 — 3, 4 St. नुतं; ich nach allen Autorr. — 4, 1 St. स्य und दिद्⁰; ich nach allen Autor., auch St. UttA. — 6 St. हरि⁰; ich nach 101, 135, 103, 268, 2130 Sanh. Pada, RV. — 5, 6 St. सपर्य⁰; ich nach 101, 135, 103, 268, 2130 — 2, 2, 1 St. वाण्या⁰; ich nach 101, 267, 135 — 3, 5 St. क्रापा; ich nach 101, 267, 135, den Pada-Hdschrr., RV. — ebds. St. देवो अह; ich nach 101, 135, RV. — 5, 4 St. (auch im UttA) ०नः स्व⁰; ich nach 101, 135, 102, 2130, 103, RV.

I, 6, 1, 2, 3 St. नया; ich nach allen meinen Autor., auch St. UttA. — 5 St. धारया; ich nach 101, 135, RV. — 8 St. वृषवृत; ich nach meinen Autor., auch St. UttA. — 11 St. ०भ्यावर्द्ध⁰; ich nach 101, 135, RV. — 3, 2 St. चिंचत; ich nach meinen Autor., auch St. UttA. — 12 St. पवमान; ich nach 101, 267, 135, Pada, RV. — 4, 1 St. (auch im UttA) षीदन्मृभिः; ich nach 101, 267, 102, 2130, Pad., RV. — ebds. बर्हि र⁰; ich nach meinen Autor., auch St. UttA. — 2 St. (auch im UttA) जनिम; ich nach 101, 135, 102, 103, 2130, SvC., RV. — 8 St. जनयंत; ich nach 267, 101, 135, Pada, RV. — 2, 2, 1 St. ०क्षपा; ich nach allen meinen Autor., auch St. UttA. — 3 St. अभ्यू⁰; ich nach 101, 267, 135. — 10 St. चंदत; ich nach 267, 101, 135, Pada, RV. — 4, 5 St. (auch im UttA) इला und 7 क्रील; ich nach meinen Autor. und SV.-Schreibweise,

II, 1, 1, 2, St. देव्यु; ich nach SvC., wodurch die Leseart entschieden wird (०युरिति) u. 101, 2130. — 2, 2 St. होतृभि⁰; ich nach 101, 2130, 774, 2109, 1748, 265, SvC., RV. — 4, 1 St. बर्हिषी; ich nach allen, auch St. PA. — 5, 3 St. सीदते; ich nach 102, 774, 2130, 2109, SvC., Pad., RV. — 9, 2 St. आष्टङ्ग; ich nach allen Autor. — 18, 2 St. स्पंदते; ich nach 102, 2130, SvC., Pad., RV. — 23, 3 St. ०योरो; ich nach 101, 2130, 2109 Pad., SvC., RV.

II, 1, 2, 2, 2 St. नरं; ich nach 101, 2130, 774, 2109, Pad., SvC., RV. — 3, 3 त्वस्व⁰; ich nach Pada, SvC., RV.; unterstützend 101, 2130, wo नः स्व⁰ dessen Fehlerhaftigkeit der Accent zeigt. — 5, 2 St. प्राचिगो; ich nach 101, 2130, Pad., SvC., RV., — 14, 2 St. व्यूषि; ich nach 101, 2130, Pada, SvC., RV., Etymol. u. aa. Stellen des RV. — 16, 2 St. अह्वय; ich nach 101, Pada u. s. w., entscheidend war, da die Gruppe ह्व und ह्व sich in den Handschriften sehr ähnlich ist, Mahidhara's Commentar zu dieser Stelle im YV. — 7 (18, 1) St. पतत्रिषो; ich nach 102, 2130, Stev's B, Pada, SvC., RV. —

II, 2, 1, 1, 1 St. सोमश्चि⁰; ich nach 102, 2130, Pada, SvC., RV. — 3, 2 St. त्वन्वृ⁰, ich nach Pad., SvC. und Accent; aber 102, 2130 haben ebenfalls Stev. Schrbweise; sie ist zu sehr gegen die Grammatik als dass ich sie hätte bewahren können; allein in Betracht der Variante des RV. (सत्त्वं) kann man sich kaum des Gedankens erwehren, dass die Schreibweise स त्वन्वृ⁰ auf einer alten Lesart सत्त्वंवृ⁰ beruht, wo सत्त्वं ved. Locat. mit der Bed. „in Wahrheit“ wäre; dafür spricht auch der Umstand, dass त्वम् hier nicht wie sonst fast immer tu-am zu lesen sein würde. Der SV.-Accent kann gegen diese Hypothese nicht so sehr wie sonst in Betracht kommen, weil er nicht durch die RV.-Leseart unterstützt wird. Beiläufig bemerke ich, dass Pada in 265 सः । त्वम् । वृषन् । वृष । इत् । hat, aber वृष ist eine Unmöglichkeit. — 7, 2 St. या ऋता⁰; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 9, 1 St. ०मैर्य⁰; ich nach denselben u. Sandhi-Gesetzen. — 12, 1 St. त्वा; ich nach meinen Autor., auch St. PA. — 14, 2 St. ०युक्व; ich nach Pada, SvC. — 18, 2 तुविमव; ich nach 102, Pada, SvC, Ubagāna, RV.

II, 2, 2, 2, 3 St. प्रातमि⁰; ich nach 102, Pada, SvC., RV. — 3, 5 St. ई स्व⁰; ich nach 102, 2130, SvC. u. Pada, wo । इत् । स्व⁰ vgl. weiterhin über die verkürzte Schrbweise. — 6, 2 St. ब्रह्मा ऋता⁰; ich nach 102, 2130, Stev. B, SvC., RV. — 8, 3 St. विष्वा; ich nach 102, 2130, SvC., Pada, RV. und Analogien. — 11, 1 St. भूमि⁰; ich nach meinen Autor., auch St. PA. — 18, 3 St. ०द्य; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — ebds. पत्तिर⁰; ich nach 102, 2130 SvC., Pada, RV. — ebds. ऋयो; ich nach 102, 2130, SvC., RV.

II, 3, 1, 1, 1 St. ०न्त्यर्चि⁰; ich nach 102, 2130, SvC., RV., und Sandhi-Regeln. — 2 St. परी यं⁰; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 6, 1 St. भार्तेभ्यः; ich nach 102, SvC., Pada, RV. — 3 St. बार्हिषी; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 7, 2 St. ०स्युत्तमा; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 3 St. ०सुति und पति; ich nach 102, 2130, SvC., Pada, RV. — 15, 2 St. ०हन्म⁰; ich nach den eben genannten. — 17, 2 St. दध्यः; ich nach meinen Autor. und Grammatik; ebenso St. II, 4, 2, 12, 2 सदृः, wo ich nach 101, SvC., Grammatik.

II, 3, 2, 3, 1 St. श्रीपानो; ich nach meinen Autor. — 7, 1 St. वनानी; ich, wie eben. — 9, 3 St. सृक्ति; ich, wie eben. — 13, 1 St. भरः; ich nach 102, Pada, SvC. (entscheidend भरेति), RV. — 17, 1 St. दौदिहि; ich nach allen, auch St. PA. — 19, 2 St. पवमाना; ich nach 102, 2130, 774, 1280, 2109, SvC., RV. — 21, 3 St. दर्वि und आसनी; ich nach 102, 2130, SvC., Pada, RV.

II, 4, 1, 10, 1 St. ससि वा⁰; ich nach 2130 (102 hat असिवा⁰), SvC., Pada., RV. — 16, 3 St. दुर्हा⁰ (RV. V. L.); ich nach 2130, 2109, 135, 1280; 102 und Pada 265 haben द्वि, eine in den Hdschr. überaus häufige durch die Gleichheit der Aussprache entstandene Corruption von हृ (vgl. z. B. द्विदं II, 5, 2, 20, 2 in 265, द्वित II, 5, 2, 8, 4 in 'ders. Hdschr.; निद्रित II, 8, 2, 15 in 2130 u. aa.); SvC. hat im Text zwar दुर्हा⁰; diess entscheidet aber wenig, da er so oft die Leseart des RV. statt der des Sv. hat; im Commentar lautet aber die Glosse (in M. M.) दुःखप्रदं हरणामावराता मर्तस्य; diess entspricht den WW. des SvC. दुःखप्रदं हननमाचरतो म⁰; jene Glosse ist fast ganz eine Corruption von dieser; nur हनन kann sich nicht, ähnlich wie die aa., in हरणा corrupirt haben, in letzterem scheint mir vielmehr entschieden eine Erklärung von ०हृणाय⁰ zu liegen; दुर्हा⁰ hat übrigens auch 774; es ist bekanntlich der Wechsel zwischen ह u. हृ in den Hdschr. häufig und findet sich auch I, 4, 1, 5, 10 in Hdschr. 774 दुर्हायन्, wo aber St. wie ich. — 19, 2 St. मधो; ich nach meinen Autor. — 24 St. वा; ich nach 102 u. PA.

II, 4, 2, 1, 2 St. ०स्त्रिपला; ich nach 102, 265, 2130 (Pad., Sanh. hat wie St.), SvC., RV. — 3 St. परिषा⁰; ich nach meinen Autor. — 8 St. अपाना⁰; ich nach meinen Autor. — 2, 2 St. महिर⁰; ich, wie eben — 4, 2 St. ०यानि; ich, wie eben. — 7, 1 St. मीनाति; ich wie eben und auch St. PA. — 8, 2 St. क्षामिर⁰; ich nach meinen Autor. — 9, 2 St. तमो; ich nach 102, Stev. A, C, 2130, SvC.-Text und in Stev. Copie ausdrücklich bemerkt (§. Harmon. u. Discrep. S. २१६), Pada 265. — 11, 1 St. परावती; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 2 St. आत्रिके; ich nach 102, 2130, SvC., Pada, RV. — 12, 2 s. II, 3, 1, 17, 2.

II, 5, 1, 2, 7 St. ऋही; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 7, 3 St. (in den Corrig.) हृतो; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 9, 3 St. अत्रायिध⁰; von diesem interessanten Sandhi ist noch ein Beispiel in 267 (I, 1, 1, 2, 4 s. weiterhin Sandhi); allein an beiden

Stellen stimmen meine Autoritäten nicht damit, daher ich ihn nicht aufgenommen. — ebds. St. द्यसे; ich nach 102, 2130, Pada, SvC., RV. — 15, 2 St. तोष⁰; ich nach 102, 2130, Pada, SvC., RV.; ebenso II, 5, 2, 6, 1 — 18, 3 St. (in den Corr.) नून्; ich nach allen Autor., auch Stev. Text und der Regel (s. Sandhi न्). — 19, 2 St. ऋभी; ich nach 102, 2130. — 20, 2 St. बलस्य; ich nach 102 und analogen Stellen des RV. und Accent (बल्ल aber बल्ल).

II, 5, 2, 2, 1 St. दीयसे; ich nach allen Autor., insbesondere SvC. in der Angabe der V. L. des RV. — 4 St. द्वांस्य⁰; ich, wie eben. — 3, 2 St. पुरु; ich nach 102, 2130, RV. (der Text im SvC. hat पुरु; es findet sich aber keine Angabe einer V. L. des RV.) — 4 St. शुध्याव⁰; ich nach 102, Pada (265 u. 2130), SvC. mit Angabe der V. L. des RV. — 4, 4 St. वाचष्टे; ich nach 102, SvC., RV. — 5, 5 St. सूर्य ऋ⁰; ich nach 102, 2130, Pada, SvC., RV. — 6, 1 s. zu II, 5, 1, 15, 2 — 8, 2 und 6 St. स्वस्त्य⁰; ich nach 2130, 102, Pada, SvC., RV. (s. Gl. u. d. W.) — 9, 1 St. दिदाय; ich nach 102, Pada, SvC., RV. — ebds. lässt St. स vor मद्वा aus; ich nach meinen Autor. — 13, 1 St. हरि; ich nach meinen Autor., auch St. PA. — 14, 2 St. चोदयत्; ich nach meinen Autor. auch Accent — 17, 2 St. उत्तपुत und त्वा; ich nach meinen Autor. — 19, 3 St. ह्यंतं; ich nach 102, 2130, Pada, SvC., RV. — 21, 2 St. प्रास्तं (wohl aus B = RV. s. oben); ich nach 102, 2130, Pada, SvC. — ebds. St. पृथुस्व⁰; ich nach SvC., Pada, RV. — 22, 3 St. स्युत्; ich nach meinen Autor. —

II, 6, 1, 3, 1 St. स्तोमा; ich nach meinen Autor., auch Stev. PA. — 4, 2 St. आप्रा; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 10, 1 St. हस्य⁰; ich nach meinen Autor., auch St. PA. —

II, 6, 2, 1, 2 St. स्नीहितिषु; ich nach 102, 2130, Pada, RV. (SvC. hat ०त्ति⁰). — 2, 3 St. प्रोचो; ich nach 102, RV., SvC. ohne Angabe einer V. L. RV. — 5, 1 St. युक्त्वा; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 8, 2 St. प्रास्तत्; ich nach meinen Autor. — 15, 2 St. यत्स⁰; ich nach 102, Pada (265, 2130), SvC. (wo der Text यन् स⁰) RV.

II, 6, 3, 2, 1 St. पश्चाद्द⁰; ich nach PA. 101, 135, insbesondere SV.-Pada, auch St. PA. (vgl. oben Anm. 1 zu S. xx). — 3 St. भूषत्; ich nach meinen Autor. — 18, 1 St. तृपत्; ich nach meinen Autor., auch St. PA. — 3 s. zu I, 3, 1, 3, 1.

II, 7, 1, 2, 1 St. ऋज्ञीषम; ich nach meinen Autor. — 6, 2 St. परिवृ⁰; ich nach meinen Autor. — 15, 2 St. ०महे; ich nach meinen Autor., insbesondere SvC., welcher die V. L. RV. anmerkt.

II, 7, 2, 1, 1 St. ह रुक्मिन्⁰; ich nach meinen Autor. — 5, 3 St. ०त्ति रेभन्; ich nach meinen Autor. — 9, 1 St. अदाभ्य पु⁰; ich nach 102, 265, SvC., RV. und Zusammenhang.

II, 7, 3, 10, 2 St. भवतो; ich nach meinen Autor. — 3 St. ०नो गभस्वो; ich nach meinen Autor. — 14, 2 St. उक्षाये; ich, wie eben.

II, 8, 2, 1, 3 St. प्रातमृत्ति ohne ;; ich wie eben.

II, 8, 3, 6, 1 St. व्युङ्क्ति; ich wie eben. — 11, 3 St. या व्यो⁰; ich nach 102, 2130, Pada, (या । उ ।) SvC., RV:

II, 9, 1, 4, 1 St. ०दिदेह⁰; ich nach 102, 2130, SvC., RV. — 5, 3 St. अर्वाङ्स्व⁰; ich nach 102 und Pada (265 । अर्वाङ् । स्वः ।). — 9, 2 St. ०दाभ्य; ich nach meinen Autor. — 16, 2 St. मूरां; ich nach meinen Autor. — 18, 3 St. ०सहो; ich nach meinen Autor.

II, 9, 2, 1, 4 St. ०रस्त्रे; ich nach meinen Autor. — 5 St. महिमि०; ich nach meinen Autor. — 2, 2 St. निल०; ich nach meinen Autor. — 12, 3 St. युक्त्वा; ich nach meinen Autor.

II, 9, 3, 2, 1 St. भंत्स्त्रे०; ich nach meinen Autor. — 5, 1 St. अघे; ich, insbesondere nach Nir. IX, 33 — VI, 12 u. Naigeya-Daiv. — 8. St. schliesst (wohl nach B, wie RV.) ब्रह्म वर्म ममांतरं; ich nach 102, 2130, SvC., Pada.

So wie die uns bekannten Handschriften des SV. (etwa von Stev. B. abgesehen, wenn man meiner Erklärung der Eigenthümlichkeiten derselben nicht beistimmen will) den Text nach Verbesserung der Fehler in derselben Gestalt geben, wie er dem Sāyana (der etwa um 1300 lebte s. Wilson Sanscrit-Dict. Pref. XVII) vorlag, eben so haben die mir bekannten Hdschr. des RV. denselben Text, wie er Sāyana vorlag und hier ist dieser, wo sich Abweichungen finden sollten, noch leichter herzustellen, da Sāy. Commentar zum RV. sehr genau und in guten Handschriften erhalten ist. In Bezug auf den RV. lässt sich aber die Identität des Textes noch für eine weit höhere Zeit wahrscheinlich machen. Im Pāṇini und ändern, uns schon bekannten, Grammatikern, in dem Nirukta, in dem zum RV. gehörigen Prātiçākhyā, in den Brāhmaṇa's, Upanishad's und vielen andern Schriften der indischen Litteratur werden Stellen in Menge aus dem RV. citirt, aber stets, so viel ich bemerkt, mit denselben Lesearten, wie in der uns bekannten Recension¹⁾. Mögen wir nun gleich noch nicht wagen, über das Alter der Brāhmaṇa's u. Upanishad's etwas zu bestimmen, so liegt doch schon eine aufsteigende Reihenfolge in Pāṇ., Nir. und dem Prātiçākhyā, welche uns gewiss bis mehrere Jahrhunderte vor Chr. hinauf führt. Ferner zeigt sich überhaupt, trotz der so grossen und überaus achtungswerthen, philologischen Thätigkeit der Inder, so weit bis jetzt bekannt, gar keine Spur einer Differenz in Bezug auf eigentliche Lesearten im RV. Es ist diese Erscheinung um so beachtenswerther, da Divergenzen bezüglich der grammatischen Formen, Schreibweisen, ṛshi- und Devatā-Angaben und in den Compositions-Namen des SV. (s. Harmonien und Discrepanzen) in überaus grosser Anzahl mitgetheilt werden und zeigen, mit welcher Genauigkeit die Bearbeiter der Veden diese, sicher minder wesentlichen Differenzen, als Differenzen in den Lesearten sein würden, beachtet haben. Wir dürfen daher wohl annehmen, dass die Fixirung des RV.-Textes in Bezug auf seine Lesearten in eine Zeit hinaufreicht, welche selbst für die uns bekannten ältesten RV.-Erklärer schon zu fern lag. Daraus schliessen zu wollen, dass es nie eine Divergenz der Lesearten im RV. gegeben habe, wird schon an und für sich niemand einfallen, insbesondere wenn er die Natur des RV. und die höchst wahrscheinliche Art der Entstehung dieser Sammlung erwägt; ein solcher Schluss wird aber vollständig widerlegt durch den Text des SV., welcher in den auch im RV. vorkommenden ṛc's die allerbedeutendsten Varianten in den einzelnen WW., in der Ordnung der Wörter, der pāda's und der ṛc hat. Ja ich kann nicht umhin, auch die VV. LL. im Naighaṇṭuka wenigstens theilweis aus, zur Zeit der Bildung dieser Glossen-Sammlung noch existirenden, in ihren Le-

1) Ich kenne bis jetzt nur eine nicht ganz hieher gehörige Ausnahme. Nirukta IV, 4 erwähnt für RV. IV, 2, 10, 1 neben der Leseart unsres Textes मेहना auch die Leseart म इह न; diess ist aber die V. L. des SV. und wohl auch als solche nicht als V. L. irgend einer andern Rec. des RV. von Yāska citirt.

searten bedeutend differirenden, RV.-Handschriften abzuleiten. Wie sind aber nun die Differenzen des SV. und RV. im Allgemeinen zu erklären? Wenn wir mit Recht angenommen haben, dass seit einer ziemlich bedeutenden Zeit her der RV.-Text schon ohne Varianten bestand, so ist nicht möglich anzunehmen, dass der Text des SV. binnen dieser Zeit aus ihm entlehnt sei. Dagegen entscheidet die ungeheure Menge und der Charakter der Varianten. Denn es liesse sich zwar denken, dass — nachdem der SV. aus dem RV. ausgeschieden war und nun als ein besonderes heiliges Buch bestand — durch mancherlei Umstände — wie etwa bestimmten Gebrauch einzelner řc's bei bestimmten religiösen Gelegenheiten — auch wohl Corruptionen, einige Verse sich verändert hätten; allein durch solche Mittel die Umwandlung von fast der Hälfte des Buchs zu erklären, würde doch die Gränzen der Wahrscheinlichkeit überschreiten. Auch würden bei dieser Annahme die Veränderungen so sehr in das Bereich der geschichtlichen Philologie der Inder treten, dass man voraussetzen dürfte, bei ihnen eine, wenn auch unwillkührliche, Andeutung darüber zu finden. Ich glaube diesemnach schliessen zu müssen, dass der Text des SV. aus der uns bekannten Recension des RV. nicht entlehnt sein kann. Dass neben dieser bis zu jener Zeit hinauf eine andre ausser ihr bestanden habe, ist nach allem angeführten eben so unwahrscheinlich. In Betracht der Entstehung des SV. im Verhältniss zum RV. bleiben demnach nur zwei Fälle denkbar; entweder der SV. ist einer Recension des RV. entlehnt, welche älter als die uns bekannte und von dieser ganz verdrängt ist, oder der SV. ist selbstständig aus denselben Materialien hervorgegangen, aus denen die Sammlung des RV. gebildet ist. Für diese letztere Annahme könnte man die 71 Verse des SV. geltend machen, welche im RV. fehlen; allein ich habe schon bemerkt, dass es nicht unwahrscheinlich ist, dass wir sie noch in den Zusätzen finden, welche uns in den Sanhitā-Hdschr. des RV. in grösserer oder geringerer Anzahl begegnen; um wie viel eher konnten sie in einer älteren Recension des RV. gestanden haben? Dieser Grund würde also wenig für die zweite Annahme entscheiden; ich neige mich daher ganz zu der ersten und finde einen Hauptgrund darin, dass der Charakter der Sanhitā-Gesetze in diesen beiden Veden, trotz vieler Differenzen im Einzelnen, im Ganzen in einer Harmonie steht, welche sich um so mehr nur durch diese Annahme erklärt, weil er im grössten Widerspruch mit den Sandhi Gesetzen steht, unter deren Einfluss diese Hymnen gedichtet sind (vgl. weiterhin im Einzelnen). Doch gestehe ich gern, dass die Acten zum Spruch über diesen Punkt noch nicht reif sind und vieles Einzelne noch der sorgsamsten Erwägung bedarf. Nur das will ich noch bemerken, dass dafür, dass in unserm SV. die auch im RV. vorkommenden Verse in einer älteren Gestalt erscheinen, insbesondre der Umstand noch spricht, dass die Varianten des SV. im Allgemeinen dunkler und unverständlicher, doctiores, als die statt ihrer erscheinenden Lesarten des RV. sind, so dass man sich nicht gut denken kann, dass die Critik in ihren Anfängen, wie wir sie doch nur den ältesten indischen Diaskeuasten zuschreiben können, die Lesarten des SV., wenn ihr die entsprechenden des RV. bekannt gewesen wären, diesen vorgezogen hätte. Dagegen scheint es mir ganz im Geiste solcher heiligen Schriften und der Art ihrer Entstehung zu liegen, dass, wenn einmal der SV. aus einer älteren Recension des RV. in der uns vorliegenden Gestalt fixirt war, nicht weiter daran geändert wurde, während es sehr gut geschehen konnte, dass an die Stelle der ältern RV.-Rec. durch Hinzutritt neuer Hülfsmittel eine neue Rec. trat, deren Charakter im Einzelnen alsdann

völlig ohne Einfluss auf den SV. blieb. Ich könnte für diese Ansicht noch manche Punkte geltend machen, z. B. den Umstand, dass der SV. eine wesentlich liturgische Sammlung ist, welche sich, diesem Charakter gemäss, sehr rasch einer rein grammatischen Bearbeitung entziehen konnte, während der RV. sich wesentlich als eine Sammlung alter National-Hymnen zu erkennen giebt, und daher vielleicht lange Zeit, mehr in diesem Sinn als in Betracht des religiösen Gebrauchs seines Inhalts angesehen, grammatischer Behandlung im weitesten Sinn offen blieb; ferner: dass der Pada-Pátha des SV. früher festgestellt zu sein scheint, als der des RV. (vgl. weiterhin). Allein ich vermeide es um so mehr, für jetzt tiefer in diese, überaus wichtige, Frage einzugehn, als sich nicht verkennen lässt, dass für Entscheidung derselben die detaillirte Betrachtung aller Varianten vom grössten Gewicht sein würde. Diese würde aber den Umfang eines ganzen Buchs in Anspruch nehmen und muss schon aus diesem Grunde an dieser Stelle unterbleiben. Nur das möge man mir noch zu bemerken erlauben, dass, wenn ich aus meinen Untersuchungen schliessen zu müssen glaube, dass der Text des SV. im Ganzen eine archaischere Gestalt habe; als dieselben Verse im RV., mir dabei keinesweges die Fälle entgangen sind, wo im SV. neuere Formen vorkommen, als im RV., wie z. B. I, 4, 1, 3, 5 ऋम्हा, wo RV. ऋम्हा; allein ich glaube nicht, dass solche einzelne Fälle gegen das Resultat im Ganzen entscheiden werden. Denn die Critik einer folgenden Rec. des RV. konnte, je mehr sie ihrer Aufgabe sich bewusst wurde, in Harmonie mit ihren vermehrten Hilfsmitteln, oder mit ihren Principien, in der früheren Rec. auch vieles in der Absicht, der neuen eine archaischere Gestalt zu geben, ändern.

Wenn sich demnach vielleicht mit hoher Wahrscheinlichkeit einst wird festsetzen lassen, dass der SV.-Text einer älteren Rec. des RV. entlehnt ist, als die uns bekannte ist, so würde er — angenommen, dass die Práçakhya's bis in die ersten Anfänge der indischen Grammatik hinauf reichen, welche wir wohl nicht gut unter 600 bis 800 vor Chr. ansetzen dürfen — noch über diese Zeitgränze hinaus ragen und uns die in ihm enthaltenen Vedenstellen in der ältesten urkundlich zu erreichenden Gestalt darbieten.

Was diese Gestalt im Einzelnen betrifft, so habe ich es abweisen müssen, die eigentlichen Varianten vom RV. einer genaueren Betrachtung zu unterwerfen; dagegen macht schon das Bedürfniss, mich über die von mir befolgte Schreibweise auszusprechen, nothwendig, die Sandhi-Gesetze der Veden-Recension überhaupt etwas vollständiger zu berücksichtigen; ich sage „etwas“; denn meine Mittel reichen zu der wünschbaren Vollständigkeit nicht zu; doch wird sie vielleicht erreicht werden, wenn meine Darstellung von andern Mitarbeitern auf diesem Gebiet ergänzt werden wird.

Im Allgemeinen sind die Sandhi-Gesetze des classischen Sskrits befolgt, wenn gleich sie, wie sich weiterhin ergeben wird, in den allermeisten — wohl überhaupt den älteren — Hymnen im direkten Widerspruch mit der durch das Metrum gebotenen ursprünglichen Leseweise stehen. Allein der angewandte Sandhi steht in so entschiedener Harmonie mit der Accentuation¹⁾, dass daraus geschlossen werden kann, dass zur Zeit als die Veden in

1) Wo, um nur ein Beispiel zu erwähnen, tonloses a hinter acuirtem o oder e weggefallen ist, hat der Text svarita; liest man aber an den allermeisten Stellen, dem ursprünglichen Sandhi gemäss, a mit, so würde o und e Acut behalten und a svarita oder anudattata haben.

die uns vorliegende Gestalt gebracht wurden, sie nach diesen Sandhi-Gesetzen wirklich vorgetragen wurden, also die Sandhi-Gesetze des classischen Sskr. in ihren wesentlichen Momenten schon Geltung hatten. — Bezüglich der Abweichungen davon ist zu bemerken zunächst, dass sie im RV. sowohl als SV. nichts weniger als consequent eintreten, dass aber die Grammatiker, bezüglich des RV. wenigstens, sich der Inconsequenzen wohlbewusst sind und die dahin gehörigen Fälle in den Prātiçākhyen zum bei weitem grössten Theil mit grosser Sorgfalt bemerkt zu sein scheinen. Wir dürfen daraus schliessen, dass wenigstens in der Zeit der Prātiç. eine Willkühr in diesem Betracht nicht mehr Statt finden konnte und es liegt daher nah, sie auch für ältere Zeiten für unwahrscheinlich zu halten. Bedenkt man, von wie vielen verschiedenen Dichtern die Hymnen der Ueberlieferung gemäss herrühren, und aus wie verschiedenen Zeiten sie herrühren mögen, so liegt die Wahrscheinlichkeit nah, dass sie — mögen sie auch noch so lang bloss durch Tradition und unter dem Einfluss des Wandels der lebendigen Sprache bewahrt gewesen sein — sie dennoch Spuren jener ursprünglichen Verschiedenheit bewahren konnten, welche dann auch in die ältesten canonischen Recensionen mit religiöser Achtung hinüber gerettet wurden. — Ferner mache ich im Allgemeinen darauf aufmerksam, dass sich viele der vedischen Sandhi-Eigenheiten eng an die Gesetze des Zend schliessen; es ist hier jedoch nicht der Ort, dieses, oder gar daraus zu schliessende Resultate, weiter zu verfolgen.

Wenden wir uns jetzt zu den Ausnahmen von den Gesetzen des classischen Sskrits im Einzelnen.

Vokale und Diphthonge.

Der wesentlichste Unterschied vom classischen Sskrit besteht hier darin, dass die ved. Sanhitā mehrfach Hiatus zulässt, wo er dort nicht erlaubt ist. Zwischen der des SV. und des RV. besteht ein weiterer Unterschied darin, dass die des RV. zur Vermeidung desselben mehrfach einen euphonischen Nasal (ञ oder ञ) einschreibt¹⁾, welchen die SV.-Sanhitā in diesem Gebrauch nicht kennt. Es ist diese Differenz im SvC. ausdrücklich bemerkt zu II, 4, 2, 13, 1 (= I, 5, 1, 2, 7) आ भर् ओत्र आ भर् ओत्र इति पाठौ (M. M. hat आ भतः आ हुतां त इति । पाठौ ।; man kann sich nach diesem Beispiel etwa einen Begriff der Corruption dieser Hdschr. machen) und am deutlichsten zeigt sie II, 8, 3, 14, 1 wo SV. सत्रायैवा, RV. aber सत्रायै ऽ एवा mit Sandhi- und Accent-Differenz hat. Wenden wir uns zu den einzelnen Lauten:

अ bildet Hiatus bei nachfolgendem a in मित्र अर्यमन् RV. IV, 4, 5, 1²⁾; geht mit nachfolgendem i in ऐ über RV. I, 120, 5 प्रैषयुः aus प्र । इषयुः ।; dieser Fall ist in I Prātiçākhyā II bemerkt mit den WW. iti ca gṛhitam; — bleibt unverändert am Pāda-Ende vor nachfolgendem e oder o in den Hymnen, welche im RV. denen des Luça (RV. Mand. X, 3, 6 = Asht. VII, 8, 5) vorhergehn³⁾; im RV. erhält das auslautende a alsdann den euphoni-

1) Die Neigung des Sskrit zur Vermeidung des Hiatus Nasale einzuschreiben, zeigt sich bekanntlich auch in grammatischen Formen; sie setzt eine nasalirende Aussprache der Vokale voraus; im Hiatus verdichtete sich die Nasalirung zum speciellen Nasal.

2) Bei Namen der Götter findet sich in der ursprünglichen Leseweise (s. weiterhin) mehrfach Hiatus, vielleicht um sie nicht zu verstümmeln; doch finden sie sich noch öfterer dem Sandhi unterworfen.

3) Wie diese Beschränkung zu nehmen, ist mir noch nicht recht klar.

sehen Nasal¹⁾, z. B. SV., wie schon erwähnt, I, 5, 1, 2, 7 भरं ओतो, aber RV. भरं ऽ ओता. Im SV. bildet die ebenfalls schon erwähnte Stelle II, 8, 3, 1 सवायैवा eine Ausnahme; im RV. folgt sie jedoch der Regel. Hieher gehörige Stellen dieser Art aus RV. s. bei Roth a. a. O., man füge dazu noch RV. I, 110; 5 तनेनं ऽ एको; IV, 7, 2, 1 वीर्यायं ऽ एको; 7, 27, 5 भरं ऽ ओत्तिष्ठं; V, 3, 9, 4 उग्रं ऽ ओक⁰; VI, 1, 17, 3 und 19, 3 पुरुहुतं ऽ एको; VI, 7, 4, 5 ऋतस्यं ऽ एकं. — — Ferner wird a zu a⁰ RV. I, 13, 6, 2 (79, 2) in aminanta अग्निन्तं ऽ एवैः 2). — eva vor agnim in den Atri-Hymnen wird एवां (s. Roth). — endlich bleibt a stets unverändert vor nachfolgendem ř z. B. gáyata řtá⁰ SV. I, 2, 1, 2, 1.

Der Ausfall von anlautendem a hinter auslautendem e oder o soll der grammatischen Regel oder Beobachtung bei Pāṇ. zufolge im Veda nur statt finden: 1. wenn mit a ein Pāda anlautet, 2. wenn auf a ein y oder v folgt (Pāṇ. VI, 1, 115); von letzterer Bestimmung werden die Wörter avyát, avadyát, avakramuḥ, avrata, avantu, avasyu, ayam (ebds. 116) ausgenommen; deren a bleibt ebenfalls. In Sddh. K. 441, a (= 221, a citirt von Böhtl. zu Pāṇ. a. a. O.) werden Ausnahmen zu beiden Regeln bemerkt (te 'runebhiḥ aus RV. I, 88, 2) und die Regel als nur für die Mehrzahl gültig bezeichnet. In dieser Fassung kann man sie anerkennen und hat nicht nöthig auf die allgemeinste Bestimmung in Čaunaka Caturādy. (bei Kuhn HALZ. 1846, I, 1078) zurückzugehen, wonach a bisweilen hinter a und o bewahrt wird (कृत्चित्प्रकृत्या).

Ich bemerke aus SV. und beiläufig aus RV. folgende Ausnahmen von den angegebenen Bestimmungen:

1) a vor andern als y, v in Mitten des Pāda ausgestossen: अभवो ऽ गिरस्त⁰ SV. I, 6, 1, 3, 9; अहो ऽ ति II, 6, 1, 2, 2; यो ऽ ति RV. V, 7, 23, 4; दिप्सवो ऽ द⁰ RV. V, 7, 8, 5; यो ऽ धुनः RV. I, 71, 9; मनसो ऽ धि RV. V, 3, 24, 1; VI, 6, 35, 5; संक्रन्दनो ऽ निमिषः SV. II, 9, 3, 1, 1; यो ऽ नयत् RV. V, 2, 25, 5; vgl. RV. I, 88, 6 — V, 5, 1, 1 — VI, 1, 25, 5 — 5, 33, 3 — 6, 14, 7. अग्ने ऽ प RV. V, 1, 24, 2 — अग्ने ऽ मि RV. I, 71, 11 — केतवो ऽ मृत्व⁰ SV. II, 6, 2, 17, 3; vgl. RV. I, 52, 9; 110, 3; V, 5, 18, 5; — स्वो ऽ रणः SV. II, 9, 3, 8, 3, aber RV. hat hier regelrecht a bewahrt; dagegen गोवो ऽ रूषीः RV. I, 92, 1; vgl. die Stelle, welche in Sddh. K., wie schon bemerkt, citirt ist; RV. V, 4, 15, 1; 6, 23, 1; VII, 2, 10, 4; — — गवे ऽ ङु⁰ RV. VI, 2, 37, 4; अग्नीर्षापो ऽ ह्यः SV. II, 9, 3, 2; vgl. RV. अन्नोधयो ऽ हिं RV. I, 103, 7 — VII, 4, 6, 4. Man sieht, dass sich Ausnahmen fast vor allen Buchstaben finden und die Beispiele liessen sich leicht häufen. — In Zusammensetzungen a bewahrt गोअग्र RV. VII, 2, 26, 3 (vgl. Pāṇ.) — गोअर्षास् RV. I, 112, 18. —

2) a vor v bewahrt: वारे अय्ये SV. II, 1, 1, 3, 2 — अत्के अव्यत II, 6, 2, 3, 2 — पवित्रे अव्यत II, 6, 2, 3, 3. — ebenso RV. V, 3, 21, 7 ओसो अत्र, wo aber SV. (wo diese Stelle II, 6, 3, 6, 2) regelrecht a ausstösst; ferner RV. वो अत्र RV. VI, 7, 5, 1.

1) Vgl. Roth z. Litt. d. W. 76. — Dass derselbe die Stelle aus den Prātic. so deutet, dass im RV. ausser dem euphonischen Nasal auch Pluti eintrete, beruht auf einem Missverständnis. Pluti und Nasal tritt unter den im Prātic. erwähnten Fällen nur in एवां ऽ अग्निं statt एव ऽ अग्निं ein; sonst nur Nasal, womit auch die von mir benutzten Handschriften stimmen.

2) Die von mir benutzte Hdschr. schreibt wie angegeben, und hat weder Pluta noch २ wie bei Roth.

3) a gegen die Ausnahmen bei Pāṇ. elidirt in avasyavaḥ SV. I, 5, 1, 2, 10.

In der Zusammensetzung दृशोपये RV. VI, 4, 20, 2 aus daṣa-on^o ist a elidirt; ich weiss nicht, ob nach Bopp Gr. Sscr. 42 (vgl. Böhtl. dazu), da oṇi etymologisch dunkel.

अ auslautend wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem ā: manishā Agniḥ RV. I, 70, 1 (in der Pāda-Cäsur, s. weiterhin); manishā abhi RV. I, 104, 7 (ausserhalb der Cäsur); pūshā asura RV. IV, 3, 7, 1; mahyā abhi RV. VII, 7, 25, 2 — svadhā ava RV. VIII, 7, 17, 5; — nach den Prātiç. (bei Roth 78) in bhīshā und pathā (s. die Beisp. bei Roth); — Sddh. K. (441, b, bei Böhtl. zu Pāṇ. VI, 1, 127) hat noch fshā aksho und pūshā avishā. — Ferner nicht mit nachfolgendem ī: pibā imam SV. I, 2, 2, 5, 7; eben so jyā iyam RV. V, 1, 19, 3 = Nir. IX, 18 (citirt Sddh. K. a. a. O. bei Böhtl. zu Pāṇ. VI, 1, 127); raṇayā iha RV. VI, 3, 13, 1; craddhā it RV. V, 3, 19, 4 (= SV. I, 3, 2, 4, 8 wo aber V. L.). — Wird mit dem i des nachfolgenden Wortes इद् in mehreren Stellen des RV. in ऐ zusammengezogen; doch finde ich über diesen Sandhi keine Angabe bei Grammatikern und die Hdschr. scheinen zu variiren; vgl. zu SV. I, 2, 1, 4, 5 S. १७२, wo man noch RV. VII, 2, 3, 4 hinzufüge. — Die Naigeya-Çākhā hat nach deren Arshakam: ऐद् gelesen in I, 5, 1, 1, 3 — 2, 3, 3. — Wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem i in nidā tça RV. VI, 4, 13, 4. — mit nachfolg. u in çrutya upāke RV. VI, 6, 32, 3; in bhandanā ud i^o RV. VII, 3, 20, 1. — Wird vor nachfolgendem ř stets verkürzt, z. B. mahna řte SV. II, 9, 1, 7, 3, vgl. RV. I, 46, 3; 69, 5; 74, 8; 77, 1; 92, 10; VI, 4, 10, 2; 5, 30, 6; VII, 6, 26, 5; VIII, 5, 13, 5; nur zwei Ausnahmen habe ich notirt, wo ar, nämlich RV. II, 7, 3, 3, — 9, 5; — das auslautende ā der Wörter vibhā, dhartā; vipanyā, kadā, yā, mātā dagegen bleibt unverändert und erhält im RV. Nasal, s. Bsp. bei Roth 77, wo man hinzufüge विभूँ ऋभुक्ता RV. V, 4, 15, 3; विभूँ ऋभुः RV. III, 7, 1, 3; यँ ऋषा^o IV, 1, 28, 4; — wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem e und o unter denselben Bedingungen, wie ā (s. oben) z. B. उपस्थाँ एकः RV. I, 35, 6; प्राप्रदानाँ एषि RV. II, 1, 5, 5; पार्थिवीँ एकः RV. IV, 7, 27, 5; यथाँ एष VI, 2, 36, 3.

Die Partikel आ, am Pāda-Ende stehend hinter den Endungen e, shu, oder den WW. josham, carshanḥ, carshanibhyah, mitrayoh, asmat, ivat, namasyuh wird mit einem nachfolgenden Vokal nicht zusammengezogen und erhält im RV. euphonischen Nasal; z. B. कलप्रोषा अंतः SV. II, 5, 1, 4, 5 wo RV. ओँ; नाहुषीषा अत्र^o SV. I, 3, 2, 2, 10, wo RV. ओँ; नाहुषीषा इद् SV. I, 2, 2, 5, 6 (fehlt im RV); अस्पदा अदे^o SV. II, 7, 3, 20, 3, wo RV. दाँ; जोषमा इ^o SV. II, 9, 1, 8, 3, wo RV. ओँ. — Nach dieser Regel hat SV. auch ह्यंत आ अत्र I, 3, 1, 4, 6, wo aber RV. ā mit ava contrahirt, also kein Pāda-Ende annimmt. — Nicht unter diese Regel passend hat SV. ā uncontrahirt auch in चर्कषदा उप I, 3, 1, 1, 3 (fehlt im RV.). — Beispiele aus RV. zu dieser Regel s. bei Roth a. a. O. wo man noch hinzufüge RV. IV, 4, 33, 2 इष्ट आँअग्ना^o; IV, 8, 11, 1 मित्रयोराँ एति; VI, 4, 5, 1 ईवदाँ अदेवः; VI, 2, 33, 1 नमस्युराँ असृत्ति; VIII, 4, 22, 2 अस्पदाँ ऋचो.

Ferner nicht am Ende eines Pāda des ā in sacā; auch dieses wird im RV. dann अ z. B. SV. II, 1, 2, 14, 2 सचा उद^o, wo RV. सचाँ; vgl. Roth 76.

इ auslautend wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem ī SV. I, 3, 1, 1, 10

कि इंद्र, wo aber RV. VL. — mit nachfolg. \ddot{r} \S V. II, 3, 2, 1, 3 भुवनानि ईयसे, wo das Verbum zugleich gegen die Regel accentuirt ist; RV. hat V. L., welche beide Anomalien vermeidet.

इ nicht liquidirt vor nachfolgenden a in $\acute{u}t\acute{t}$ arishanyan RV. IV, 6, 18, 4; $\acute{u}t\acute{t}$ avasy^o RV. II, 6, 5, 3; $\acute{u}t\acute{t}$ abhū^o RV. VI, 2, 2, 2; $\acute{u}t\acute{t}$ anūtt RV. IV, 7, 1, 6; wenn $\acute{u}t\acute{t}$ in diesen Fällen ved. Locativ ist, wäre der Hiatus regelrecht; aber Pada hat nicht iti daneben, und an einigen Stellen ist es dem Zusammenhang nach eher ved. Instrumental; — ferner vor nachfolgendem u in RV. I, 94, 16; 95, 11; V, 2, 7, 4 pṛthivī uta, wo pṛthivī nach Pada und Zusammenhang höchst wahrscheinlich Singular ist; ferner vor nachfolg. \ddot{r} abht ṛtasya SV. II, 1, 1, 19, 3, wo RV. V. L. (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 38).

Duales \ddot{r} wird gegen die allgemeine Regel mit folgendem \ddot{r} zusammengezogen: 1) vor iva (vgl. analog Böhtl. Bulletin de l'Acad. de Petersb. Cl. hist.-phil. I, 101) in viçpatīva RV. V, 4, 6, 2 — nṛpatīva V, 7, 6, 1. — 2) vor ime, gegen alle Analogie, in rodastīme RV. V, 6, 9, 2 — 12, 3.

उ wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem \acute{u} in shu ūrdhva^o RV. IV, 6, 18, 4; shu ūtibhiḥ RV. I, 112, 113 u. s. w. im Refrain und in dem Compositum $\acute{s}u\acute{u}tayaḥ$ im Refrain RV. VI, 4, 7, 1 ff. (citirt SV. Gl. S. 97). — mit e पुंरु एवे^o RV. VIII, 4, 17, 2.

ऊ wird nicht zusammengezogen mit nachfolgendem a: नू अयत्रा RV. VI, 2, 17, 1; उरू अयान् RV. V, 1, 15, 5; vor \ddot{r} नू इंद्र RV. V, 2, 30, 6 — 3, 11, 5; vor u viḷū uta RV. I, 39, 2 (Pada hat hier viḷu, betrachtet also \acute{u} als ved. Dehnung).

ऋ verwandelt sich hinter \acute{a} und $\acute{ā}$ nicht in r, sondern bleibt \ddot{r} ; s. oben bei अ आ.

ए durch Sandhi in a verwandelt, wird mit folgendem i von neuem zu e (vgl. ऐ) so wird dhishnye | ime | धित्तयेमे RV. IV, 1, 7, 3 (vgl. ebenso Mānavadh. VIII, 57 मेति aus | me | ति |. in Sanh. eigentlich ma iti, welches Kull. Bh. chāndasaṃ nennt); daraus erklärt sich die Variante SV. I, 4, 2, 1, 4, wo SV. ma iha nā, RV. mehanā, wo jedoch die Accentvariante noch zu beachten, da Accentdifferenzen sonst sehr selten. In dem Naigeya-Daivatam ist dieser anomale Sandhi sehr häufig, z. B. dvitīyendrah zu I, 6, 1, 7—8 — tṛtīyendrah I, 6, 1, 1, 3 — 2, 3 — 14 — 5, 4.

ऐ; ähnlich, wie bei e, wird durch Sandhi aus ai entstandenes $\acute{ā}$ mit folgendem a zsgzogen in | vai | asau zu वासौ RV. IV, 1, 9, 3.

ओ in Zusammensetzung vor nachfolgendem \ddot{r} und o nicht verwandelt in गोऋतीक (s. Gl.), गोऋपञ्च RV. IV, 8, 18, 3 u. oft.

औ ist den Prāticākhya (II, 7, 8) und den Pada's zufolge im SV. u. RV. vor nachfolgendem aye und avyaye, im RV. auch vor devāso zu o geworden in dem Worte sānu, s. jedoch Gloss. unter sānu S. 195; sonst regelrecht, z. B. sānav adhi RV. VI, 8, 16, 5.

Consonanten 1).

Im Allgemeinen ist bemerkenswerth, dass mehrere phonetische Gesetze, welche im gewöhnlichen Sskrit nur in einem und demselben Worte gelten, in den Veden auch bei dem Zusammentreffen zweier WW. eintreten; häufig, jedoch keinesweges immer, ist das zweite Wort dann ein solches, welches in einer Art enklitischen Verhältnisses zum ersten steht. — Dann ist beachtenswerth die Verdoppelung von Aspiraten statt tenuis und aspirata und zwar sowohl im Sandhi zweier Wörter als auch, beiläufig bemerkt, in demselben Wort; so wird RV. III, 6, 6, 5 | samrāt | hantā | सम्राट् देता; VII, 6, 19, 2 | avāt | havyo अवाट् ढव्य⁰; mitten im Worte betreffend, vgl. विविद्धि SV. I, 1, 1, 2, 5 (wo so zu corr., obgleich Mscpt Pol. und einige Hdschr. der Gāna's auch उट् haben), RV. VI, 6, 34, 2; अविद्धि RV. I, 110, 9 (nach meinen Hdschr.). — II, 7, 1, 1 — VI, 6, 17, 5; दिदिद्धि RV. II, 7, 15, 6 — 8, 10, 2; eben so विविद्धि रिद्धि in Naigh. III, 19, wo jedoch als Variante उट्; nach derselben Analogie अद्धि RV. VII, 6, 19, 2; उद्धा RV. V, 1, 6, 6 — Ferner finden sich gegen die Regel des gewöhnlichen Sskr. Nasale bisweilen nicht verdoppelt, so SV. II, 4, 2, 12, 2 सट्सि, wo aber RV. regelrecht उट्; SV. II, 3, 1, 17, 2 दध्यडपो, wo auch RV. so; ebenso RV. IV, 5, 23, 4 दध्यड्वि; III, 5, 13, 4 न्युत्तान⁰; II, 3, 19, 3 हिडकृपोत्; vgl. auch die Zsstzg. वृषपाय in deren Betreff Böhtl. Bem. zu Pāṇ. I, 4, 18 zwar für die Darstellung der indischen Grammatiker, aber nicht für die Sache selbst gilt. — Letztes ist zugleich Beispiel eines Nichtausfallens in Zsstzg.; dazu füge man noch vṛshanvasu (Pāṇ. ebds.) u. नृमन्नि RV. I, 56, 2. — vgl. auch vṛshanṇindram im Naigeya-Daiv. zu SV. II, 8, 1, 14 und weiterhin Nichtausfall vor Suff. vat.

Einzelne Buchstaben:

न् geht mehrfach durch Einfluss eines vorangehenden ष in ट् über; s. unter स.

न् verwandelt sich im SV. in der Wurzel nu hinter pra nicht in ण्; RV. hat regelrecht ण्; vgl. Gl. S. 114 abhi-pra-nu; dagegen wird न् hinter einem Worte, oder in einer Zusammensetzung hinter einem Worthheil, in welchem ण, ण, r, sh erscheint in den Veden mehrfach gegen die Regeln des gewöhnlichen Sskrit zu ण्, ohne dass jedoch eine bestimmte Analogie oder Consequenz hervorträte; auch finden sich in dieser Beziehung mehrfach Discrepanzen zwischen SV. und RV.

Das, wesentlich enklitische, नः wird nach Pāṇ. (VIII, 4, 27; vgl. auch Gl. asmad S. 19) in den Veden णः hinter Verbalformen, in denen die angegebenen Laute erscheinen, hinter uru und shu (statt su); so रक्षा णः SV. I, 1, 1, 3, 4 — शिक्षा णः I, 3, 2, 2, 7 — II, 8, 1, 10, 3; ebenso RV. क्षरा णः VI, 8, 25, 3 — उरुष्या णः VI, 5, 12, 2 — षर्षि णः II, 7, 16, 3; nach dieser Regel hat RV. auch अर्षा णः wo aber SV. (II, 5, 2, 20, 2) नः

1) Auch hier werde ich mich, wie bei den Vokalen, auf die nicht von Pāṇ. erwähnten phonetischen Erscheinungen beim Zusammentreffen zweier WW. beschränken; die phonetischen Eigenthümlichkeiten in demselben Worte werde ich hier unberührt lassen; nur beiläufig erwähne ich, dass die Veden, gegen die Regel des gewöhnlichen Sskrits (s. Böhtl. Bullet. de l'Ac. de Petersb. Cl. hist.-phil. I, 113 Ausn. 1), auch Wörter auf rt auslauten lassen, nämlich dort RV. II, 4, 16, 2 — IV, 6, 10, 5 — 23, 5 und vart RV. V, 4, 29, 4.

schreibt; umgekehrt hat SV. I, 6, 1, 3, 9 मिमिक्ष पाः und II, 6, 3, 3, 6 रिरीहि पाः, während RV. beidemale नः. — Bezüglich uru vgl. उरु पाः SV. II, 8, 1, 12, 2 — RV. VI, 5, 3, 3. — Bezüglich shu (für su, schön) SV. I, 1, 2, 1, 3 — 2, 2, 5, 2 — II, 1, 1, 12, 3; hinter shu (für su) als Endung des Locat. Plur. सुनेषु पाो SV. I, 4, 2, 3, 4; ebenso RV. VI, 6, 19, 6 — und सवनेषु पाः III, 3, 3, 4. — — Ferner wird es nach Pân. (VIII, 4, 28) पाः, wenn ihm eine Präposition mit r vorhergeht, und sein auslautendes aḥ nicht phonetisch in o übergeht. Diese Beobachtung hat einige Gültigkeit für RV.; nicht so sehr für SV.; und auch im RV. finden sich vielfach Abweichungen davon; so hat SV. I, 2, 2, 4, 10 — 4, 2, 2, 7 — 6, 1, 2, 13 — und II, 5, 1, 12, 3 प्र नः und II, 3, 1, 3, 6 परि नः RV. dagegen regelrecht पाः; dagegen RV. VIII, 4, 25, 4 प्र नः; und in der Stelle, wo SV. II, 5, 1, 6, 3 regelrecht परि नो hat, wider die Regel पाो; ebenso VI, 4, 7, 5 — VII, 1, 11, 4 — 39, 3. — प्र पाो V, 4, 8, 3 — 27, 5 — VI, 1, 34, 2 — 5, 12, 1 — 34, 4 — VII, 3, 4, 2 und sonst.

Ferner findet sich पाः auch hinter andern Wörtern; so hinter इंद्र RV. VI, 5, 35, 3 — IV, 6, 14, 5 — hinter ब्रह्मा V, 3, 12, 1 — hinter अर्यसा III, 3, 27, 3 — hinter परिप्रिया V, 8, 1, 4.

Dann findet sich der Uebergang auch in andern WW. als naḥ; zunächst bisweilen in dem ebenfalls enklitischen ena z. B. इंद्र एपाः RV. VII, 7, 1, 2 — इंद्र एपां RV. II, 3, 11, 2; शक्र एपां V, 7, 13, 4. — Ferner in dem zwar accentuirten, aber doch wegen seiner Bed. und Stellung sich zur Enklisis neigenden ná (postpositiv: wie) hinter sva SV. II, 9, 1, 5, 3 — 2, 13, 2; dagegen nicht cerebralisirt SV. II, 3, 1, 22, 2, welche Stelle im RV. fehlt. Ferner hinter vár SV. II, 1, 1, 23, 2. — Weiter n in napát hinter Cṛngavṛsho SV. II, 1, 2, 5, 3, vielleicht wegen der engen Zusammengehörigkeit eines Vokativ mit dem davon abhängigen casus obliquus. — netá hinter pári RV. VII, 5, 6, 4 (परि ऐता áyanam hinter púnah RV. VII, 7, 10, 6 (पुनरायणं); yemána hinter nṛbhiḥ SV. II, 1, 1, 1, 3 — 4, 2, 12, 2 (नृभिर्येमाण), wo aber RV. न unverändert bewahrt; dagegen RV. ayeṇ hinter agneḥ (अग्नेर्वेण) II, 1, 14, 4. — Msctpt Ch. 267 hat in SV. I, 1, 1, 1, 9 sogenannte अयर्वा पिर⁰; doch scheint diese Variante, welche sonst nirgends erscheint, keiner Berücksichtigung werth.

Bezüglich der vedischen Cerebralisierung eines n in Zusammensetzungen ist von Pân VIII, 4, 26 nur bemerkt, dass sie im 2ten Glied eintritt, wenn das erste auf ř schliesst z. B. पितृपापा, नृमणः; doch findet sie sich auch sonst, aber ohne Consequenz; so svarāpara (s. Gl.), vṛsha-manāsa (s. Gl.); dagegen ohne Cerebralisierung řshi-manāsa. RV. hat ferner सहस्रपीथ; SV. dagegen ०नी⁰. — Beiläufig will ich bezüglich des ष in einem und demselben Wort (zugleich gegen die Regel nicht ausgestossen) वृषपवत् RV. VI, 5, 4, 3 चर्मपवत् VIII, 3, 12, 3 — पूषपवत् RV. I, 82, 6 — रूमपवत् und चर्मपवत् aus den Ved bei Pân. VIII, 2, 12 und अक्षपवत् ebds. 16 anmerken. Auch die ved. Form पिपाक् st pīnāक् von √pish (z. B. RV. V, 7, 15, 3 und in der Stelle Nir. VI, 1) ist beachtenswerth; mir scheint die Cerebralisierung durch Einfluss des wurzelhaften sh entstanden, obgleich gegen alle sonstige Analogie.

Bezüglich des auslautenden n bedarf nur eine im Allgemeinen schon bekannte Veden-eigenthümlichkeit einiger genauerer Bestimmungen. Auslautende ān, in, ūn und řn (s. über das letzte jedoch sogleich) bleiben vor nachfolgenden Vokalen im Allgemeinen nur

dann unverändert, wenn sie am Ende eines Páda stehn¹⁾. In Mitten des Páda wird an vor Vokalen a²⁾ (im RV. nach den Taittirya's अं s. Pán. VIII, 3, 3); in, ún, in ईर, ऊर, ऋर (im RV. auch ईर, ऊर, ऋर); bezüglich in findet sich eine Ausnahme SV. II, 6, 1, 3, 2 पपीनरा⁰, wo aber RV. regelrecht पापीर⁰; bezüglich ún SV. II, 8, 2, 19, 2 ऋतूननु⁰ welche Stelle im RV. fehlt; bezüglich in habe ich nur ein Beispiel für die Regel notirt. नृभि RV. IV, 3, 16, 5; dagegen drei Ausnahmen: नृनतिथीन् RV. IV, 3, 4, 3; नृचसे IV, 7, 11, 5; स्तोतृनिंदस्य V, 4, 22, 3. — Die in den Prátiç. angeführten Ausnahmen, so wie die Fälle, wo derselbe Uebergang auch vor h, y, v, r eintritt (vgl. Pán. VIII, 3, 9), betreffend, verweise ich auf Roth z. Litt. 72; ich habe leider nicht alle daselbst citirten Stellen im RV. notirt; doch will ich die von mir angemerktten hier mittheilen; गङ्गानिद् ist aus RV. VI, 5, 33, 5; एतावानस्य aus VI, 4, 17, 3; दधन्वाँ यो aus RV. VII, 5, 12, 1 = SV. I, 6, 1, 3, 2; ददाँ वा RV. VIII, 7, 20, 3; अनाँ र्वि⁰ RV. V, 6, 13, 3. — Durch die Analogie der hier vor v und y vorkommenden ७ wird auch SV. I, 2, 1, 1, 1 दाश्रिवाँ वोच⁰ und I, 3, 2, 4, 5 गोमाँ यद् geschützt, wo jedoch RV. an der erstern Stelle वान्, an der zweiten इद् statt यद् hat. Ein Beispiel der Veränderung von an zu a²⁾ vor h kommt im RV. nicht vor, wohl aber wird in, ún vor hatam nach dieser Analogie behandelt; daher auch महाँ हि in SV. I, 4, 2, 5, 1 nicht ohne Analogie ist; doch hat RV. hier नृ. — सखीर्यान् RV. III, 7, 6, 2 — दस्यूर्यान् RV. I, 63, 4 — अपिधीर्वनिषीष्ट RV. II, 1, 13, 2. — पपीरैर्हतं RV. II, 5, 1, 2.

Schwierig ist eine genaue Bestimmung über die vedische Behandlung eines auslautenden n insbesondere vor च् ह् त् (vgl. auch Pán. VIII, 3, 8), so wie vor mehreren andern Consonanten, zumal da die Hdschriften des SV. sowohl wie des RV. hierin sehr inconsequent sind, und unter sich nicht übereinstimmen. Bei der sonst so grossen Uebereinstimmung der vedischen Hdschriften sollte man sich berechtigt halten, aus den in diesen Fällen eintretenden Discrepanzen zu schliessen, dass sie von keinem wesentlichen Belang sind und daher eine Consequenz durchführen; ich habe diess jedoch nicht gewagt, da ich grade bezüglich der Sandhi-Gesetze so viel Inconsequenzen in den Prátiçákhyas ausdrücklich bemerkt fand, also auch bezüglich dieser es nicht für unmöglich halten durfte, auch über sie bei genauerer Kenntniss der vedischen Grammatiker die Critik sichrer leitende Bemerkungen zu finden; bis dahin habe ich es für gerathen gehalten, sich auch in dieser minutiis so gut es ging an die Hdschr. zu schliessen, wobei ich jedoch leider bemerken

1) Diese Beschränkung scheint II Prátiç. Adhy. III, Schluss, nicht zu kennen; denn es wird daselbst प्रब्रून्नु als Ausnahme von der Regel angeführt; diess Beispiel ist aber aus RV. VIII, 7, 1, 1 = SV. II, 6, 3, 17, 1, wo ०ún am Páda-Ende. Die Richtigkeit derselben geht aus unzähligen Stellen hervor, z. B. SV. II, 8, 3, 13, 2 — II, 5, 2, 9, 2; die Ausnahme, welche nach Ros. Ausgabe RV. I, 94, 16 विदाँ अस्मा⁰ bilden würde, hebt sich durch Msçpt Ch. 69, wo विद्वानस्मा⁰; dagegen hat Ch. 70 ऋ am Páda-Ende in RV. III, 2, 19, 3, welches bislang die einzige von mir notirte Ausnahme von dieser Beschränkung ist.

2) In einem Prátiçákhyas-Msçpt findet sich nach Privatmittheilung des Hr. Dr. Roth hinter solchem a²⁾ stets २ z. B. देवाँ । २ ॥ आ⁰; ganz analog hat Chamb. 70 des RV. im 4ten Ashṭ. ebenfalls in diesem Fall २ z. B. IV, 1, 5, 6 अराँ s इव und so stets, vgl. 7, 2 — 19, 2 — 22, 4 u. sonst vielfach.

muss, dass ich diesen minutiae zur Zeit als ich meine Collationen machte, noch nicht die Wichtigkeit einräumte, welche ich ihnen jetzt zusprechen würde, daher wohl manches übersah, oder überging, welches ich jetzt in Betracht ziehn würde.

Vor den WW. carati, ca und einigen aa. (s. bei Roth) wird auslautendes n wie im gewöhnlichen Sskr. ^० oder, und zwar im SV. stets ^०; so महा^० SV. II, 8, 2, 15, 2; पुण्या^० II, 5, 2, 8, 6; वा^० RV. V, 1, 7, 3. In den in den Pratiç. für diese Regel gegebenen Ausnahmen, so wie in allen andern nicht unter ihr begriffenen Fällen würde nach Pân. (a. a. O.) und den von Hr. Roth gegebenen Mittheilungen keine Aenderung von न् vor च् eintreten. Es wird z. B. in den Pratiç. asmân, camasân und paçûn ausgenommen; das erste erscheint vor ca RV. II, 5, 19, 5, das zweite vor caturah RV. II, 3, 4, 4, das dritte vor ca RV. I, 72, 6. Hr. Roth bemerkt, dass er an den zwei ersten Stellen न् wirklich gefunden habe, die dritte habe er in den Hdschr. nicht verglichen. Die von mir benutzte Hdschr. Ch. 69 hat aber nicht न् sondern ँ (Ros. an der dritten च्) und dieselbe Verwandlung finde ich auch vorwaltend in fast allen analogen Stellen des RV. und SV.; so hat SV. II, 6, 2, 16, 2 (auch RV.) अस्मां चित्र^०; I, 5, 1, 2, 10 वद्विं चित्र^० (RV. L.); II, 2, 2, 11, 2 dasselbe, aber RV. न्; I, 2, 1, 5, 1 वामं चित्र^०; RV. in der Ros. Ausg., welche aber in diesen minutis ganz unzuverlässig ist, hat न्, aber Ch. 69 ँ. Eben so hat RV. I, 92, 5 अजं चित्र^० sowohl bei Ros. als in Ch. 69; letzterer auch z. B. I, 23, 13 पूर्वं चित्र^० wo Ros. न्; 36, 14 Ros. u. Ch. ऊर्ध्वं चित्राय; 38, 7 Ch. अन्वं चित् wo R. न्; 72, 6 Ch. ausser dem schon erwähnten पशू च अथात् चित्रयं (Ros. च्); 104, 5 Ch. मघवं चर्क^० (Ros. न्); श्रेयां चिकित्से RV. IV, 7, 13, 4; und so an unzähligen andern Stellen. Ich habe mich bei der im Ganzen so grossen Genauigkeit, mit welcher die Abschreiber des RV. insbesondere verfahren zu haben scheinen, durch die Autorität der Pratiç. und Pân. hier um so weniger binden lassen, da beide auch vieles andre, den Veden eigenthümliche, übersehen, oder wenigstens nicht angeführt haben. In diesem Verfahren wurde ich auch dadurch bestätigt, dass sich vielleicht mit Wahrscheinlichkeit vermuthen lässt, dass wie न् vor sonoren Palatalen च् wird, so dieser Uebergang auch vor dumpfen Statt fand, sobald kein Zischlaut dazwischen trat; nimmt man diess an, so repräsentirt ँ vor Palatalen den Nasal dieser Klasse eben so sehr der Aussprache nach, als wo es für m vor Palatalen erscheint; diese Auffassung erhält noch dadurch einigen Schutz, dass wir auch statt च् vor sonoren Palatalen und न् vor Dentalen ँ finden werden. Doch will ich nicht bergen, dass sich andererseits in der That eine gewisse Neigung bei den Abschreibern zeigt ँ statt न् auch an sehr ungehörigen Stellen eintreten zu lassen, welche die Autorität der Hdschr. wiederum sehr verdächtig macht; so findet sich z. B. RV. VI, 7, 39, 1 selbst त्रिन्वं कोषं, wo SV. aber (II, 5, 1, 4, 5) richtig न् hat.

न् vor ह् betreffend, so findet sich, wo letzteres als Vertreter von श् erscheint — und andre Beispiele habe ich nicht notirt — in den Hdschr. des RV. und SV. bald न् unverändert, bald ँ und einigemal im RV. auch च् statt dessen; die regelrechte Wandlung (Pân. VIII, 3. 31) in च् finde ich nur bei Ros., ob nach Hdschr. ist, wie bemerkt, zweifelhaft; so SV. I, 1, 2, 4, 3 सं हुक्क (auch RV. Chamb. 70 und Lond. EIH. 2134; dagegen Roth's Pariser 199 (nach Privatmittheilung) न्); I, 3, 2, 4, 2. मघवं इग्धि (aber RV. न्); II, 3, 1, 6, 2 विदं द्विभि^० (RV. न्); II, 2, 1, 15, 3 सीदं ह्येन^० (auch RV.; aber in der Va-

XXXVIII

riante zu I, 6, 1, 2, 7 hat zwar Roth $\bar{\text{z}}$, aber Lond. 2136 $\bar{\text{n}}$; अस्मां ह्युय⁰ II, 9, 3, 6, 2 (fehlt im RV.); हृत्कां इत⁰ II, 9, 1, 4, 1 (auch RV.); RV. I, 33, 18 hat Ch. 69 मघवं द्वित्र्य⁰; 35, 5 जानन्त्यावाः 63, 5 वज्रिन्कृषिहि; 95, 1 स्वधावां कुक्र⁰; 100, 7 र्पायन्कूर⁰; 18 दस्यूं द्वि⁰; 102, 3 मघवन्कर्म; 6 कर्मन्कृत⁰; 104, 8 मघवं इ⁰; 121, 9 वन्वं इ⁰; Rosen hat in allen diesen Fällen $\bar{\text{z}}$; RV. VI, 4, 26, 3 hat वन्तू इत⁰ und VI, 2, 17, 1 sogar मघवन्कृषि und analog VII, 2, 10, 2 ओतीयाँहूर.

Vor $\bar{\text{n}}$ müsste der Regel nach $\bar{\text{z}}$ entstehn; diess habe ich auch bisweilen als Variante gefunden; häufiger jedoch $\bar{\text{z}}$ und bisweilen $\bar{\text{n}}$ unverändert. Sv. I, 6, 1, 4, 7 विधर्म जनयन् (aber V. L. $\bar{\text{z}}$; RV. $\bar{\text{z}}$); II, 3, 2, 22, 3 ०भ्रातं ज्योति⁰ (auch RV.); II, 9, 1, 13, 3 मघवं ज्योक् (RV. $\bar{\text{n}}$); II, 5, 2, 4, 4 गहं तार⁰ (auch RV.); I, 4, 1, 5, 9 अर्पावां जग⁰ (RV. V. L.); — RV. I, 50, 7 hat Ch. 69 पश्यं जन्मा⁰, aber Ros. $\bar{\text{n}}$; 53, 9 एतां जन⁰ Ros. und Ch.; 71, 3 देवां जन्म ebenfalls; 121, 6 Ch. सिंचं जर्पा, aber Ros. $\bar{\text{n}}$; RV. V, 2, 4, 3 जरित्तुं ज्ञात⁰. — Sv. II, 6, 2, 11, 2 सहावान्नेता; auch RV.

Vor $\bar{\text{t}}$ findet Einschlebung von s nur in bestimmten Verbindungen Statt (s. Pratic. bei Roth 73, wo देवाँस्त्वं aus RV. IV, 1, 5, 5); in andern Fällen würde $\bar{\text{n}}$ unverändert bleiben (vgl. auch Pān. VIII, 3, 8); diess findet sich auch sehr häufig; häufiger jedoch $\bar{\text{z}}$, welches jedoch der Aussprache nach $\bar{\text{n}}$ vollständig repräsentirt, so Sv. I, 4, 2, 4, 3 आत्रिगीषं तम् (fehlt RV.); II, 2, 2, 13, 2 मघवं तुभ्यं (RV. $\bar{\text{n}}$); II, 6, 2, 19, 3 सामं तप⁰ (RV. $\bar{\text{n}}$); I, 4, 1, 3, 4 चाकं त्पना (RV. $\bar{\text{n}}$); II, 4, 1, 14, 2 त्वावां त्पना (Ros. $\bar{\text{n}}$); II, 9, 3, 9, 1 ग्रन्तं ताहि (auch RV.); II, 3, 2, 8, 3 दस्यूं तनूभिः (auch RV.); RV. I, 19, 3 hat sowohl Ros. als Ch. 69 in der kleinen Cäsar sogar पर्वतां तिरः; ausserdem hat Ch. 69 an vielen Stellen $\bar{\text{z}}$, wo Ros. $\bar{\text{n}}$; z. B. I, 5, 8, 10; 53, 6; 54, 2; 61, 7; 104, 2; 118, 1, — RV. VII, 7, 15, 1 findet sich अदेवयूं तन्वा (अ statt $\bar{\text{n}}$) und ebenso das. 3 vor euphonisch eingeschobenem $\bar{\text{t}}$ अदेवयूं त्स्मरणो.

Vor $\bar{\text{d}}$ finde ich fast nur $\bar{\text{z}}$; so Sv. I, 1, 2, 5, 3 — 2, 1, 1, 4 (mit Var. $\bar{\text{n}}$; RV. Lond. 2134 $\bar{\text{z}}$; Ch. 70 $\bar{\text{n}}$) — 5, 1, 4, 4 — 5, 9 — 6, 1, 3, 11 — 5, 5 — 2, 1, 3 — II, 1, 2, 5, 3 — 17, 3 — 3, 1, 15, 2 — 2, 2, 2, — 3 — 5, 2, 13, 3 — 6, 1, 9, 2 — 3, 5, 2 — 7, 2, 5, 2 — 8, 3, 13, 2 — 9, 1, 17, 3. — Auch im RV. fand ich vorwiegend $\bar{\text{z}}$; selten $\bar{\text{z}}$; z. B. $\bar{\text{z}}$ in Ch. 69 an sehr vielen Stellen, wo Ros. $\bar{\text{n}}$ hat; z. B. I, 32, 4; 12; 72, 10; 96, 1; 103, 3; 4; aber auch umgekehrt hat Ros. 14, 9 विष्णां देव⁰, wo Ch. $\bar{\text{n}}$; ebenso 15, 12; 63, 5; 81, 4. — I, 48, 12 hat Ros. विष्णां देव⁰, aber Lond. EIH. 129 विष्णां दे⁰ und Ch. $\bar{\text{n}}$. $\bar{\text{z}}$ finde ich noch RV., V, 2, 9, 3 ताँ दे⁰ und sogar विष्णुँदे⁰ (vgl. bei $\bar{\text{h}}$ oben) RV. V, 8, 34, 2.

Vor $\bar{\text{h}}$ habe ich im Allgemeinen stets $\bar{\text{n}}$ gefunden; als Variante erscheint $\bar{\text{z}}$ davor in Sv. I, 4, 2, 1, 3, wo RV. in Chamb. ebenfalls $\bar{\text{z}}$, aber Ros. $\bar{\text{n}}$; Ch. hat auch RV. I, 20, 3 $\bar{\text{z}}$; Ros. $\bar{\text{n}}$.

Vor $\bar{\text{n}}$ findet sich bald $\bar{\text{z}}$ bald $\bar{\text{n}}$; vorherrschend letzteres.

Vor $\bar{\text{v}}$ (vgl. Pān. VIII, 3, 10; 11, Pratic. bei Roth) wird das n in $\bar{\text{n}}$, स्वत्वान् in einigen Fällen $\bar{\text{z}}$; (so im Sv.), oder $\bar{\text{z}}$; die Stelle नूँः पाहि ऋणु⁰ ist aus RV. VI, 6, 5, 3 = Sv. II, 5, 1, 18, 3; dagegen नूँपाहि RV. II, 4, 16, 1; नूँः (so Ros.; Ch. नूँः) पात्रं RV. I, 121, 4. — स्वत्वान्ः पायुः aus RV. III, 4, 17, 1.

Vor ल findet sich ऌ, statt Assimilation, RV. VII, 27, 2 वसिं लोके; त्रील्लोकान् ohne ऌ hat Weber YV. Spec. Vs. 31.

Vor व् fand ich ऌ statt न् RV. VIII, 3, 16, 2 जनयं वि. Bezüglich व् s. bei ह्.

Vor स् ist die Einschlebung des त् bekanntlich arbiträr (Pāṇ. VIII, 3, 30); im SV. fand ich sie jedoch an allen Stellen, wenn nicht in allen, doch in einer oder mehreren Hdschr., und habe sie daher consequent durchgeführt, so wie auch für न् nach vorwaltendem Gebrauch ऌ geschrieben. Für RV. habe ich zu wenig Hdschr. verglichen, um entscheiden zu können, ob hier nicht an manchen Stellen die Einschlebung unterbleiben muss; wenigstens habe ich daselbst mehrfach Varianten bemerkt; z. B. RV. I, 4, 10; 14, 6; 30, 11; 16; 31, 18; 51, 2; 15; 69, 8; 77, 2; 81, 8; 91, 4; 104, 2, wo Ros. त् hat, hat Ch. 69 es nicht; 80, 10 stimmen Ros. u. Ch. 69 im Mangel des त् überein; ebenso II, 3, 23, 1 Roth und Ch. 69; dagegen II, 3, 23, 2 hat Roth त्, Ch. aber nicht (vgl. weiterhin bei verkürzter Schrbweise).

Fassen wir die Beispiele, wo sich न् durch ऌ bezeichnet findet, zusammen, so scheint diese Bezeichnung in den Veden da zulässig, wo statt न् der Nasal derjenigen Lautklasse, zu welcher der nachfolgende Buchstabe gehört, gesprochen wird.

म् wird bekanntlich (Pāṇ. VIII, 3, 25) in der Composition mit dem Thema रात् bewahrt; nach Caun. (Kuhn HALZ. 1846, II, 853) auch vor राज्ञी; in RV. I, 25, 10 auch vor rājya und im RV. und SV. auch vor rājantam (s. Gl. sam-rāj); ähnlich erscheint किम्बु RV. III, 2, 12, 4 (bei Roth z. L. d. W. 101, 4.)

Hiervon abgesehen ist nur noch eine im SV. und allen sich darauf beziehenden Schriften so wie in mehreren Upanishaden (s. Poley's Ausgabe des Vṛhad Ar. u. s. w.) erscheinende Eigenthümlichkeit zu bemerken, von welcher sich einzelne Spuren auch im RV. und YV. finden. Vor Zischlauten, ह् und र् verwandelt sich nämlich das ऌ, welches im gewöhnlichen Sskrit ऌ wird, in ऌ¹). Die Spuren im RV. u. YV. betreffend, so hat Roth's Mscpt des RV. VI, 4, 16, 2; 3 ई सुते; die Pariser Hdschr. (Bibl. roy. 2815) des YV. XV, 48 युमत्रमै र्चिं.

Sporadisch findet sich in einigen Hdschr. des SV. ऌ auch vor einigen andern Lauten, wo ich jedoch wegen der vielfachen Differenzen mich nicht für berechtigt hielt, es in den Text aufzunehmen. Am häufigsten erscheint es vor Gutturalen z. B. I, 1, 1, 1, 8 hat B u. 101 त्वाकाम⁰; II, 8, 3, 13, 3 ist Variante यदी ग्वा⁰; I, 2, 2, 3, 3 चित्रं ग्र⁰; I, 6, 1, 5, 1 रथानां ग⁰; II, 2, 1, 9, 3 वां गी⁰; so auch RV. III, 6, 16, 3 क्षिपद्यां कृषा⁰ (für kshipat | jyām | kṛ⁰). — Im RV. finde ich VI, 3, 18, 2 — 3 sogar त्वां पित्र und V, 8, 6, 2 वां वृषन्व⁰. — (vgl. auch Stev. SV. I, 6, 2, 4, 6 स्र् ग — u. II, 8, 3; 7, 3 गुक्त्व, wo der Nasal im Wort durch ऌ bezeichnet ist).

र्; SV. II, 1, 2, 20 (22), 1 findet sich bei Verlust eines auslautenden phonetisch entstan-

1) Damit diese Differenz nicht zu unwesentlich scheine, bemerke ich, dass ऌ eine kaum hörbare Nasalität bezeichnet, wie dessen Gebrauch bei der Assimilation von न्, insbesondere aber in den Prakrit-Versen (vgl. Bollensen Vikramorv. S. 529 n.) zeigt.

denen r vor einem anlautenden keine Dehnung देव्यु रेभन्; RV. hat Umsetzung der páda's, wodurch mir die diplomatische Richtigkeit des SV.-Textes nur noch wahrscheinlicher wird. SvC. hat zwar देव्यु; allein dessen Text ist höchst unzuverlässig; den Mangel der Dehnung zeigt am entschiedensten das Compositum दुरोष aus duh-rosā (s. Gl. 92); man vgl. auch den ähnlichen Mangel der Dehnung des i in den ved. girvaṇas, girváhas; ausser der angeführten Stelle findet sich im SV. stets regelmässige Dehnung; vgl. I, 6, 1, 4, 1 — 2, 2, 9 — II, 2, 2, 15, 3 — 6, 2, 1, 3 — 7, 2, 8, 3 — 9, 1 — 3, 5, 2 — 8, 3, 2 1 — 10, 2. Dagegen finde ich noch ein entgegengesetztes Beispiel RV. VII, 2, 26, 2 परायति रेभो wo Pada |parāyatih| r^o. Auslautendes ar wird in svar |roháva| zu स्वरौ रो^o Várt. 7, zu Pāṇ. VI, 3, 109 (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 51) und in ávar |ar^o| zu आवो SV. II, 8, 3, 17, 1 (vgl. Gl. vi-vřS. 176). स्वरू bewahrt r in der Composition vor nachfolgenden dumpfen in स्वर्पति SV. II, 7, 1, 16, 2 und im RV. stets, daher auch in den Stellen SV. II, 3, 1, 14, 3 — 2, 13, 3 wo SV. स्वरः ष^o; ferner in स्वर्षा, स्वर्षति (s. Gl.); sogar स्वर्चना: RV. VII, 3, 9, 5; ebenso पृर in पूर्पति RV. II, 4, 14, 5 — dhúr in धूर्षहे RV. II, 2, 12, 6 — VIII, 7, 20, 7 (vgl. übrigens ähnlich Pāṇ. VIII, 2, 70 u. gaṇa aharádi).

Auffallend ist der Verlust von r hinter á vor i in der V. L. des RV. zu SV. II, 5, 1, 16, 3 अक्षा इंदुः | aksháh | Induh |.

स anlautend: wird häufig sh (und unmittelbar folgende Dentale, n auch entfernter, dann cerebral); jedoch auch hier in vereinzelt oft ohne Analogie dastehenden Fällen und mehrfach mit Differenzen zwischen RV. u. SV.

Hinter अ in Compos. उपष्टु RV. VII, 3, 23, 5; अंतरिक्षत् und दुरोषत् III, 7, 14, 5; eben daselbst aber auch ऋतसत् und andre mit Bewahrung von s.

Hinter आ in mehreren Compos., vgl. Pāṇ. VIII, 3, 56 u. Böhtl.; noch ein Beispiel ist vrtháshat RV. I, 63, 4; dagegen bemerke auch RV. pṛtánáshaham, wo SV. (I, 5, 1, 2, 7) die Variante pṛtanásaham; vgl. jalásháham im gaṇa sushámadi.

Hinter इ adhi shubhiḥ (von sánu) SV. I, 6, 1, 3, 5; RV. api shmasi, wo aber SV. (I, 3, 1, 4, 8) smasi. — divi shṭhah RV. I, 108, 11 — divi shyáma RV. IV, 7, 5, 5: — RV. divi shan, wo aber SV. (I, 1, 2, 4, 3) san — ebenso divi shad, wo SV. (I, 5, 2, 4, 1) sad — dyavi shṭha RV. IV, 8, 16, 3 — pari shám RV. I, 95, 2 — pari shṭah I, 61, 8 — pari shya, wo SV. (II, 5, 1, 16, 2) sya — prati shmá SV. II, 8, 3, 6, 1; dagegen prati sma I, 1, 1, 3, 4 wo aber RV. sh — yadi shṭhana Pāṇ. VII, 1, 45 — rájati shṭup SV. II, 5, 1, 1, 2 — vi shu (vgl. Pāṇ. VIII, 3, 107) II, 9, 1, 14, 3 — hi shah I, 4, 2, 5, 1 — hi shṭhá II, 9, 2, 10, 1; dagegen hi stha II, 3, 2, 13, 3; 4, 1, 10, 1; RV. VI, 8, 9, 2. — hi shma SV. II, 3, 2, 4, 2; RV. I, 37, 15. — hi shiṅca in Prátiç. V, 2 erwähnt. — — Gegen die Regel des gewöhnlichen Sskr. (vgl. Böhtl. Bull. de l'Ac. de Petersb. I Cl. hist.-ph. 127d) व्यसीदत् RV. II, 2, 12, 1. In Compositis abweichende Ansichten Pāṇ. VIII, 3, 106; dvisandhi und dvishandhi, trisandhi und trishandhi, dvisáhasraṁ und dvisháhasram. Nach Çaun. Caturadh. (bei Kuln HALZ. 1846, II, 843) stets sh in barhishad (welches jedoch aus barḥih, nicht barhi s. weiterhin Analogieen), pathishad, divishad, çucishad, (RV. III, 7, 14, 5), vedishad (ebds.), pṛthivishad; dagegen pṛthivisad YV. IX, 2. — rátrishác RV. V, 4, 7, 6. —

anishṭṛta, apratishkuta (SV. Gl.) तुविष्णुः (aus tuvi-svanah) RV. II, 4, 1, 1. — aber pari-stūtam RV. VI, 7, 17, 1 (vielleicht nach Böhl. Bull. de l'Ac. de St. Petersb. I Cl. hist.-ph. 137 h. 1105).

Ferner bei regelrech^t (nach Vārt. Pāṇ. VIII, 3, 36) ausfallendem Visarga अग्निं हवे (aus | agnih | sta^o) SV. II, 5, 2, 9, 2; त्रिभि हृतस्य (aus tribhiḥ | sta^o) bei Pāṇ. VIII, 3, 105; नि हनिहि (aus nih | stan^o) RV. IV, 7, 35, 5; ebenso bei regelrecht bewahrtem Visarga (vgl. Kāç. Pāṇ. VIII, 3, 106), निः ऋम् RV. IV, 1, 30, 4; निः षयस्यात् RV. ebds.; नकिः षो अ^o RV. II, 7, 2, 2; गोभिः व्याम RV. VIII, 2, 8, 1; ताभिः बुस्मान् RV. I, 47, 5; सूत्रिभिः व्याम् RV. V, 1, 4, 6. Auch vor derartigen Gruppen mit anlautendem s oder dessen Vertreter sh fehlt in den von mir benutzten Handschriften des RV. häufig, wider die Regel des späteren Sskrits, Visarga, und erscheint alsdann sh hinter i um so leichter; ob das Visarga allenthalben zurückzuführen, scheint mir wegen mehrerer Composita z. B. दुष्पुत्र्य, aus दुःस्व^o wo das : entschieden eingebüsst ist, noch zweifelhaft; so z. B. रयि व्यात् (aus rayih | syāt |) RV. V, 1, 12, 2* शुचि ष्य (aus çuçih | sma |) RV. III, 8, 25, 3; गोभि व्याम (aus gobhiḥ | syā^o) RV. VI, 1, 12, 4.

nish-s^o in Compos. wird nish-sh^o nach Vārt. Pāṇ. VIII, 3, 65 nish-shuṇoti, nish-shiñcati; in den Veden nih-sh^o, oder nish^o variierend, so SV. I, 4, 2, 3, 4 निःषिधे und Variante निषिधे und ebenso beide Schreibweisen in dieser Stelle im RV.; dagegen II, 9, 1, 18, 3 निष्यह^o habe ich keine Variante notirt; eben so wenig RV. 104, 5 निष्यपी, welches jedoch im Pada nicht zerlegt ist, aber schwerlich von √sap getrennt werden kann.

Hintér ई abhi shu SV. II, 1, 1, 12; 3 — abhi shataḥ I, 4, 1, 2, 7. (in Prātiç. V, 2 bemerkt, auch nach Pāṇ VIII, 3, 87) — abhi shat I, 3, 1, 1, 7 (aber abhi santu RV. V, 1, 24, 5 cit: SV. Gl. 117) — útī shaḥ RV. IV, 5, 1, 4 = SV. I, 4, 2, 3, 6, wo aber saḥ — tri shadhasthā RV. III, 1, 20, 2 — 4, 1, 5 — VII, 5, 6, 3 — mahī shaḥ RV. V, 1, 7, 3 — vasvī shu V, 3, 2, 5 — vāntī shu VII, 3, 7, 4 — vi shaḥ SV. II, 6, 1, 4, 2.

In Compos. z. B. řci-shama (s. Gl.).

Hintér ङ; (anu shyāt SV. I, 1, 2, 4, 2; auch nach Pāṇ. VIII, 3, 87); u shṭāvāma II, 2, 2, 19, 3; RV. VI, 6, 33, 1 u. oft.; u shvāṇa SV. I, 6, 1, 3, 5 — RV. u shya V, 4, 5, 1; dagegen u sya SV. II, 5, 2, 2, 10, — 4, 1 und auch RV. an diesen Stellen. — kim u shvit erwähnen Prātiç. V, 2 — uru shaḥ RV. IV, 6, 9, 5 — ku, shthaḥ SV. I, 4, 1, 2, 3 (fehlt im RV.) — nu shaḥ RV. IV, 5, 16, 1 — rajassu shidan erwähnt Prātiç. a. a. O. s. Nir. X, 44. — vasu shyāt RV. III, 4, 9, 3 — vaesu shīda SV. II, 8, 3, 18, 3 — su shaḥ RV. III, 6, 15, 4.

In Compos. hinter su in sushaṇana (s. Gl.), sushamiddha SV. II, 6, 1, 1, 1, wo aber RV. susa^o; dagegen RV. III, 8, 26, 7 sushamidhā; ferner sushaha, sushuta, sushumat, sushumṇa, sushṭuta, sushṭuti (s. Gl.), sushakāyaḥ RV. II, 4, 14, 5, sushārathi, RV. in Nir. IX, 16; sushoma in Nir. IX, 26. Ferner in anu-shvadhā (s. Gl.); apsu-shad (Çaun. bei Kuhn HALZ. a. a. O. YV. IX, 2); verschiedne Ansicht nach Pāṇ. VIII, 3, 106 z. B. madhusthāna, andre madhushṭhāna.

Nach regelrecht ausgefallenem Visarga यनु ष्कन्^o (aus | yajuh | sk^o) RV. VIII, 8, 39, 3; im Compositum दुष्पुत्र्य (s. Gl.) mit unregelmässiger Einbusse des Auslauts von दुः.

Hintér ङ; ú shu SV. I, 1, 2, 1, 3 — 3, 2, 2, 1 — 4, 1, 5, 1 — 2, 5, 10 — 5, 1,

5, 2 — RV. I, 112, 1 — tú shiñca in Prátiç. V, 2 erwähnt: in Zsitzg. camúshad (s. Gl.) vgl. Çaun. bei Kuhn a. a. Q.

Hinter ऋ; in Compos. nřshá (Pāñ. VIII, 3, 108 vgl. Gl.), nřshúta, nřshad (s. Gl. u. YV. IX, 2 vgl. Çaun. bei Kuhn a. a. O.), woher nárshadám RV. VIII, 1, 28, 3; nřshadman, nřshadvan, nřsháh, nřsháti (s. alle im Gl.).

Hinter ॠ in Comp. mit sthá (vgl. Pāñ. VIII, 3, 97) s. Gl. gahvare-shthá, púrvine-shthá und RV. IV, 3, 4, 3 pathe-shthá.

Hinter ऐ; bei zwischen stehendem Visarga ऌ: ॠ RV. VI, 1, 27, 3 — 6, 36, 3.

Hinter ओ; so viel ich bemerkt stets, wo dieses durch Contraction mit der Partikel u entstanden ist: iho shu II, 2, 1, 4, 3 — upo shu I, 1, 1, 5, 3 — 5, 1, 3, 8 — 6, 1, 1, 1 — gavyo shu I, 2, 2, 5, 1 — tatro shu RV. I, 37, 14 — pro shu SV. II, 9, 1, 14, 1 — mo shu I, 3, 2, 5, 2 — II, 2, 1, 18, 3. — Ferner hinter dem ganz gegen die Regel des classischen Sskr. (nach Analogie des Zend u. Prakrit) entstandenen o von itas in परोतो विज्ञत SV. I, 6, 1, 3, 2 (bem. in I Prátiç. 5, 2; II Prátiç. 3, 46). — In Compos. verschiedene Ansicht gostoma und goshṭoma (Pāñ. VIII, 3, 105); goshāni SV. II, 7, 3, 11, 1 gegen Pāñ. VIII, 3, 108 wo gosani (auch III, 2, 27) erwähnt; goshá (Pāñ. VIII, 3, 108 u. s. Gl.); gosháti (s. Gl.); goshakhi hat RV., wo SV. gosakhi (s. Gl.); dagegen RV. IV, 2, 8, 4 gosakháyam.

Hinter ॡ in den schon (S. XL) erwähnten Compos. svar-shá, svar-sháti, dhúr-shad.

s auslautend: as der WW. amnas, avas, údhas, bhuvav wird (nach Pāñ. VIII, 2, 70; 71) in den Veden vor sonoren ar. Diese Regel ist nicht vollständig und auch nicht alenthalben herrschend; es findet sich auch der Sandhi des classischen Sskrit; vgl. jedoch údhar aghny° SV. II, 6, 2, 15, 3; údhar divya° II, 1, 1, 9, 2 — ávar astu I, 1, 2, 5, 8, wo aber RV. avo; auch avás: „abwärts“ in avár maháh RV. II, 1, 22, 6. Auch vadhas gehört hieher z. B. vadhar jabh° RV. I, 32, 9; vadhar dásasya VII, 7, 7, 3 — vadhar adevasya RV. II, 4, 17, 3; — ferner ushas; so ushar vasúy° RV. I, 49, 4; auch in der Compos. usharbudh. — Hieher gehört auch anar-viç RV. I, 121, 7, obgleich Páda nicht trennt; auch wohl vanarshad RV. II, 7, 14, 1 (vgl. oben bei ॠ svarshá), und dann auch vanar-gu (vgl. Rec. von Web. Sp. YV. GGA. 1847 nr. 148); im Gl. S. 191 habe ich aus diesem, meiner Ansicht nach ursprünglichen, Uebergang von as vor sonoren (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 51 und 28), selbst das r in dem Denom. sapary aus ***sapas (= ***sabas = σαβας, vgl. ***sabas in Compos. ebenfalls mit r in sábar-dugha Gl. S. 191) erklärt; ebenso rathary (***rathas neben ratha, wie ved. dakshas, daksha u. aa.) und vgl. auch bhary im Gl. S. 137 unter **dhās**: daher auch as in pracetas vor rájan á (für ar) प्रचेता रक्षन् RV. I, 24, 14 (erwähnt Várt. 1 zu Pāñ. VIII, 2, 70).

Vom Eintritt von ॡ statt phonetisch ausgefallenem s (Pāñ. VIII, 3, 18) zeigte sich ein Beispiel SV. I, 1, 1, 2, 4 in Mscpt. Ch. 267 hinter a भरतयेमसि und eins hinter á bei Stev. (wohl aus A) in II, 5, 1, 9, 3 अत्रारविधान°; da die übrigen Autoritäten diese Einschlebung nicht zeigten, habe ich sie nicht in den Text aufgenommen. Beiläufig bemerke ich noch ein Beispiel aus der Calcuttāer Ausg. der Káthaka-Up. S. 2, 11 वायिष्का; Poley (S. 101, 11) hat diess ॡ nicht.

Ganz gegen die Regel des classischen Sskr. findet sich as selbst vor dumpfen in o

verwandelt in dem schon angeführten Beispiel परीतो षिञ्चत; ferner sogar in सो चित् (Pada | sah | cit |) RV. II, 5, 15, 5 — VIII, 1, 9, 1.

In viel weitrem Umfang als im classischen Sskrit, fast nach Analogie des Zend, findet sich ein organisch auslautendes s oder ein bei vorhergehendem andren Vokal als ä oder å, statt dessen eintretendes sh vor einigen nachfolgenden dumpfen bewahrt. Auch hier haben Pratiç. und Pāṇ. einige allgemeine Regeln aufgestellt, welche aber nicht ausreichen. Varianten zwischen SV. und RV. existiren ebenfalls hier.

Pāṇ. VIII, 3, 49 bestimmt, dass in den Veden vor nachfolgenden क् ख् प् क् s (sh) bewahrt, oder Visarga werden könne, ausser vor nachfolgem ऋ und bei Verdoppelung eines Wortes; als Bsp. wird angeführt uru ṇas káraḥ oder ०ṇah k°; payaspátram oder ०yahp°; viçvataspátram oder ०tahp°; dagegen nur Agniḥ pra; purushahpurushah. Ein Beispiel gegen die zweite Beschränkung bietet RV. VIII, 5, 10, 2 parushparuḥ. Wenden wir uns zum Einzelnen:

Vor क् divas kanvásaḥ RV. I, 46, 9 in dem I Pratiç. IV, 5 erwähnt; ebends. divas kavandha aus RV. VII, 2, 32, 2. — brahmaṇas kave RV. IV, 5, 26, 5 — RV. hat řtas kavi, während SV. in derselben Stelle (I, 1, 1, 4, 8) řtaḥ k° hat. — ráyas káma in I Pratiç. IV, 4 erwähnt. — kas kávyas RV. IV, 3, 24, 4 — paçush kavi RV. V, 5, 25, 3 — vasush kavi SV. II, 7, 2, 11, 2 — svádush kila RV. IV, 7, 30, 1 — vidush kavi RV. V, 2, 24, 2 — vasush kuvit RV. II, 2, 12, 6 — stets erscheint s (sh) statt Visarga vor kar, karat, karati, křdhi, křta, ausgenommen in aditiḥ; so auch tavasaḥ křtāni SV. I, 1, 2, 3, 6 — sadas křtam RV. I, 85, 6 — vasatish křtā RV. VIII, 5, 8, 5 — vasyasaḥ křdhi SV. II, 4, 1, 9 im Refrain (Pāṇ. erwähnt) — mayas karat SV. I, 2, 1, 1, 6 — ṇas křdhi SV. II, 8, 1, 12, 2. — Im SV. findet sich auch varivas křnvan I, 6, 1, 5, 8, wo aber RV. ०vaḥ kř°. — In Compos. dakṣiṇataskaparda RV. V, 5, 25, 3 (bei Roth z. Litt. 87, 1).

Vor ख्: ráyas khām RV. IV, 7, 8, 4.

Vor ष्: RV. VI, 3, 10, 1 sogar sas tava. — wird organisch s innerhalb eines Páda davor zu sh so wird t cerebral; nämlich in den mit t anfangenden Casus des Pronomens der 2ten Person, in tad und tatakshuḥ (Pāṇ. VIII, 3, 103); doch scheint auch hier keine durchgreifende Consequenz zu herrschen und im YV. ist nach Pāṇ. (VIII, 3, 104) der Uebergang arbiträr: kish řam SV. I, 3, 2, 1, 1 (RV. nakish ř°) — kish řat SV. I, 4, 1, 1, 4 (RV. nakish ř°) — agnish řa RV. III, 3, 29, 5. — kish řvá (RV. nakish) I, 3, 2, 3, 8 — II, 8, 1, 3, 2 — 2, 15, 2 vgl. II, 3, 1, 21, 2 — 8, 2, 10, 2 — I, 6, 2, 3, 10 — I, 4, 1, 3, 2 — II, 9, 2, 9, 3 — vibhosh ře (RV. urosh ře) I, 4, 2, 3, 7; dagegen SV. II, 3, 1, 1, 3 zwar prabhosh ře, aber RV. prabhos te. — nish řatakshuḥ bei Pāṇ. a. a. O. — SV. II, 5, 1, 14, 2 nish řatakshatuh. — SV. ausserhalb der Regel noch dhanush řantanti I, 6, 2, 1, 7 und svasush řamaḥ I, 5, 2, 2, 5, wo RV. in beiden Fällen ०s ř° regelrecht.

Vor ष्; s. erscheint nach Pāṇ. VIII, 3, 51 in Ablativen vor pari, wenn dieses die Bed. von adhi hat; doch hat schon Ros. zu RV. I, 7, 10 und Böhtl. zu Pāṇ. a. a. O. bemerkt, dass diese Bed. nicht in allen Fällen passt; doch kann s alsdann aus der allgemeineren Regel (Pāṇ. VIII, 3, 49) gedeutet werden; vgl. divas pari (bemerkt in I Pratiç. IV, 46) SV. II, 3, 1, 4, 3 — 2, 2, 2 — 4, 2, 11, 3 — 6, 3, 1, 1 — 8, 2, 16, 2 — vgl. die von Böhtl. angeführten Stellen und RV. I, 121, 10. — Dagegen divaḥ pari SV. II, 5, 1, 2, 9 — 8, 2,

14, 1 — devebhyas pari SV. II, 1, 2, 17, 2 — antebhyas pari I, 4, 2, 3, 8 — sadobhyas pari I, 4, 1, 2, 10 — viçvatas pari II, 8, 1, 2, 1 — I, 1, 2, 5, 5 (RV. V. l.) — pitush pari I, 2, 2, 1, 8 — apasas pari II, 7, 3, 2, 2 — sadasas pari I, 4, 1, 1, 6 (fehlt im RV.). — Im Nomin. Plur. oshadhayas pari RV. VIII, 5, 11, 2.

Das organ. s Ablat. bleibt ferner nach Pāṇ. (VIII, 3, 52) häufig vor pātu (so die Schol. die aber auch pāntu darunter begreifen; die Regel könnte auch pā ganz umfassen); Prātiç. erwähnen nur divas vor pātu. Die Schol. zu Pāṇ. geben divas pātu (RV. VIII, 8, 16, 2) und rājñas pātu; vgl. nidas pātu RV. IV, 8, 32, 1 — çavasas pātu IV, 1, 7, 5; ein Beispiel wo ḥ vor pātu eintritt, habe ich nicht notirt. Die Schol. zu Pāṇ. geben parishadaḥ pāntu. SV. hat auch s des Nom. Plur. vor pānti, mitrás pānti I, 3, 1, 2, 3 wo aber RV. mitraḥ pāti.

Das organ. s Genitivi bleibt nach Pāṇ. VIII, 3, 53 vor pati, putra, p̄rsh̄tha, pára, pada, payas und posha; nach 54 kann in idáyás s bleiben oder ḥ werden; s. Beisp. bei Sch. u. Böhl. zu Pāṇ.; vgl. noch vas pati SV. I, 4, 2, 3, 5 — viçvatas pati RV. VI, 7, 24, 1 — divas pade SV. II, 2, 2, 16, 3 — idas pade I, 1, 2, 2, 1 — rāyas posham RV. II, 4, 1, 3. — Gegen diese Regel hat SV. II, 2, 2, 16, 2 divaḥ p̄rsh̄tham, wo RV. jedoch regelrecht s. — In Analogie mit dieser Regel hat úhag. Mscpt Ch. 87 für SV. I, 6, 1, 3, 4 auch aççosh payasá, allein Mscpt Ch. 201, die Mscpte des Arcika u. RV. haben °oh p°, welches ich daher bewahrt habe. — Nach I Prātiç. IV, 5 bleibt divas vor p̄rthu, putra, pathá, payaḥ, páyuh̄ p̄rsh̄tham, padam z. B. divas páyu SV. I, 1, 1, 4, 5. — gás padebhyah̄ RV. V, 7, 24, 4 — divás p̄rthiyah̄ erwähnt I Prātiç. IV, 4. — ebendas. rāyas p̄rdhi, vgl. SV. I, 4, 2, 1, 5; RV. I, 34, 12 — ebendas. sas padish̄ta aus RV. bei Roth z. Lit. d. W. 106, 8 und adhamas padish̄ta aus RV. V, 7, 8, 1. — Ich erwähne noch folgende Beispiele: Pāṇ. VIII, 3, 44 gemäss hat RV. jyotish paçyanti, SV. aber an dieser Stelle (I, 1, 1, 2, 10) jyotiḥ; vgl. jyotish paçyantaḥ RV. I, 50, 10. — havish pāntam RV. VIII, 4, 9, 5 — dhish̄ pipáya RV. II, 5, 21, 4 — vibhish̄ patát SV. II, 8, 3, 7, 3 — — somas patih̄ SV. II, 2, 2, 15, 3, wo aber RV. °maḥ und diese Differenz ist im SvC. bemerkt; jámayas patim SV. II, 3, 1, 5, 1 — inas patih̄ RV. I, 53, 2 — yas patih̄ RV. IV, 3, 7, 2 — VII, 7, 6, 2 — 10, 3 — VIII, 7, 16, 2 — p̄rvyas patih̄ VIII, 1, 5, 1. — in Compos. ráthas-pāti IV, 3, 4, 4 — VIII, 2, 7, 5 — jáspati (= griech. *Διασπότης*) II, 5, 3, 3 — V, 4, 5, 6 — vgl. auch VIII, 3, 24, 3 — gnáspati III, 7, 4, 2 — II, 8, 3, 5 (?) — — mahás pathah̄ RV. II, 7, 2, 2 — mahas putra RV. VII, 6, 6, 2 — devayush padam RV. VII, 7, 29, 5 — nabhas payaḥ VII, 2, 25, 1 — taposh pavitram SV. II, 2, 2, 16, 2 — RV. viçvatas p̄rthuḥ wo aber SV. (I, 5, 1, 1, 3) °taḥ p° — rajas p̄rthuḥ RV. I, 50, 7 — vilitas p̄rthuḥ RV. II, 6, 27, 4. — — pitush pitá SV. II, 6, 2, 7, 2 (mit V. l. °tuḥ; aber auch RV. sh); RV. II, 3, 17, 1 — RV. manush pitá, wo aber SV. (I, 4, 2, 2, 4) manuh; dagegen RV. sh auch I, 80, 16. — Dyaush pitar (= lat. Juppiter (wie Münzen u. s. w., u jedoch auch vor pp lang) für Dyús piter) RV. III, 4, 13, 5 — IV, 8, 11, 5 — nas puraḥ RV. I, 42, 1 — trish p̄tvi RV. VI, 6, 17, 4 — dadush Pajráya RV. V, 8, 17, 7.

Endlich spurloser Verlust des organischen s; hier bemerke ich zuerst, dass die arbiträre Anlassung des Visarga vor Zischlaut mit unmittelbar nachfolgendem dumpfem (nach Var. Pāṇ. VIII, 3, 36) in den von mir benutzten vedischen Hdschriften Regel ist, z. B. řshi s^oI, 5, 1, 3, 10. — Ferner findet sich Visarga in den Handschriften auch sonst vor gruppirten Zischlauten ausgelassen, jedoch im Allgemeinen vereinzelt und gewöhnlich im Wider-

spruch mit andern Hdschr.; daher ich mich verpflichtet hielt, es nicht in den Text zu nehmen. Varianten dieser Art zeigen sich insbesondere vor *sy* z. B. II, 4, 2, 16, 2 — 9, 2, 9, 2 — vor *sv* z. B. I, 5, 2, 1, 9 — 2, 2, 2 — 6, 2, 1; 4 — II, 6, 3, 16, 3 — 7; 3, 14, 2 — 9, 3, 9, 3; — vor *sr* II, 4, 1, 21, 3; — sogar vor *sř* I, 6, 2, 2, 5; — vor *řm* bin ich dieser Schreibweise sogar einmal im Text gefolgt, weil sich dadurch die Variante des RV. erklärt (I, 1, 2, 4, 9); — vor *řr* II, 4, 2, 12, 2, wo auch im RV. Visarga fehlt. Einige Momente sprechen dafür, dass dieser Verlust des Visarga — vielleicht nach Analogie der verkürzten Schreibweise, von welcher sogleich — einst wirklich statt gefunden habe; so ausser jener Variante (I, 1, 2, 4, 9), die Compositionen, in denen Visarga unzweifelhaft eingebüsst ist, wie für *sv* das schon bemerkte *dushvapnya*, für *sy* *havisyanda*, *dushyanta* (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 27. 29), für *řr* *auccaiçravasaḥ*, *uccaiçravasaḥ* (Naigh. I, 14); ferner der dadurch leichter erklärliche Übergang von nachfolgendem *s* in *sh* in den oben angeführten Beispielen *çuci(h) śhma* und ähnlichen (vgl. dazu die Compos. im späteren Sskr. Pāṇ. VIII, 3, 85). Dann erscheinen in den Veden aber auch ganz entschiedene Einbussen von organischem *s*; so zunächst SV. I, 5, 2, 4, 1 *bhūmy á* (statt *bhūmir á*); ferner *ny ávidhyat* RV. I, 33, 12, statt | *niḥ* | *avidh^o* |; mit gedehntem Augment (vgl. I Prātiç. II, 9 und Nir. VI, 19); nach diesen Analogieen habe ich auch *upābhṛti* RV. II, 1, 14, 2 (Gl. S. 49) und das dem SV. eigne *ki*, statt *kiḥ* des RV. (Gl. S. 46) erklärt; doch könnte *ki*, nach Analogie des latein. *qui*, auch organisch sein; auch *vasiṣṭhā* (RV. I, 26, 1) möchte eher so zu erklären, als mit Pada für *vasiṣṭha*, welches ich nicht begreife, zu nehmen sein; daraus erklärt sich auch das schon citirte *akṣhā Induḥ* RV. V. L. zu SV. II, 5, 1, 16, 3 (für *akṣhā I^o*); *svadhā* RV. VI, 3, 2, 1 cit. unter *dhā* Gl. S. 101 vgl. 204; *didṛkshu* (s. Gl. S. 131) wird wegen des Accents (*didṛkshuḥ*) bedenklich. Höchst beachtenswerth ist ferner, dass Pada und Schol. für *dhanvasāhā* (II, 9, 1, 18, 3) ausdrücklich Verlust des auslautenden organ. *s* angeben, welcher in der Sanhitā nicht zu erkennen ist. Sollten nicht auch *navagvā* SV. II, 3, 1, 17, 2 (die Frommen (und) Dadhyanc) und *bāriha* II, 3, 1, 22, 1 (als ein Blitzschleudrer?) durch spurlosen Verlust auslautenden Visarga's zu deuten seyn? Aus diesem vedischen Verlust scheinen die Nominative *uçanā*, *anehā*, *purudañçā*, so wie der Vokativ *uçana* zu erklären zu sein (s. Böhtl. Declinat. §. 71, Pāṇ. VII, 1, 94), welche dann als Vedenformen in die classische Sprache übergingen; über *daçati* s. Gl. u. d. W. S. 87. Für einstigem Verlust auslautenden Zischlautes sprechen auch noch die ved. Composita *dudhra* (s. Gl. S. 91) und *dudhita* (aus *duḥ-dhita*) RV. III, 4, 15, 2 — 5, 17, 4. Daraus scheint sich auch der in den Veden so häufige Wechsel von Themen auf *as* und *a* zu erklären, z. B. *dakṣas*, *dakṣha*, *dañças*, *daiça* u. aa.; ferner der Verlust des *s* in den Compos. *pivopavasana*, *payopavasana* (Vārt. Pāṇ. VI, 3, 109); eben so erscheint RV. VI, 3, 6, 3 *rajeshitam*, wo Pada *rajah-ish^o*; dann die nicht seltene Contraction von *sā* (für *sāḥ*) mit nachfolgenden Vokalen (Pāṇ. VI, 1, 134 vgl. Böhtl. und RV. VII, 7, 15, 1 *सामि* aus | *sah* | *abhi* | — II, 6, 10, 2 *सासि* aus | *sah* | *asi* — VI, 3, 30, 4 *सोषधी^o* aus | *sah* | *oshadh^o* — VII, 7, 15, 1 *sābhivegaḥ* aus | *sah* | *a^o* | u. aa. a. a. O.); eben so ist | *asyāḥ* | *iti* | Naigh IV, 1 in *asyeti* verbunden (vgl. Nir. IV, 25); | *vāçrāḥ* | *adhi* | RV. V, 8, 19, 2 in *वाञ्छाधि*; eben so im Rishi-Brāhmaṇam *तिरश्चागिरसस्य* aus | *Tiraçcyāḥ* | *āng^o*; einige Fälle derartiger Zusammenziehung erscheinen auch im Mhbh. vgl. Böhtl. zu Bopp K. Gr. 78. Aus diesem spurlosen Verlust habe ich auch *sāno* (Gl. S. 195) und *madho* (ebds. 142) zu erklären gesucht.

Eine sporadisch in den vedischen Schriften vorkommende Schrbweise ist endlich, dass bei übrigens regelrechter, oder vedischer Bewahrung oder Wandlung eines organisch auslautenden s, ihm oder dessen Vertreter ç, sh ein Visarga voran gestellt wird, z. B. SV. I, 2, 2, 1, 8 haben einige Hdschr. पितुः ष्वरि; I, 4, 1, 3, 2 वृधः श्रित्; II, 9, 3, 1, 1 तोभणः श्र; II, 1, 2, 17, 2 देवेभ्यः स्वरि; II, 2, 2, 1, 1 इद्वः स्तिर; aus RV. finden sich mehrere Beispiele dieser Art in den im Gl. citirten Stellen; vgl. noch रात्रिवाचः श्र RV. V, 4, 7, 6; देवाः स्तेन V, 4, 8, 3, vgl. auch 16, 3—4—27, 1. So schreibt auch das von mir benutzte Mscpt des Nir. (Ch. 204); z. B. IV, 14 कायमानः श्रायमानः; I, 1 ähnlich इदोभ्यः स्तमा०.

Bei dieser Gelegenheit erwähne ich noch zwei minutiae der Schreibweise, in welcher ich, gegen Pāṇ.'s Autorität, den Handschriften gefolgt bin; diese schreiben nämlich fast ohne Ausnahme auch innerhalb des Worts vor einem Consonanten der 5 ersten Classen, die Nasale selbst ausgenommen (obgleich auch hier bisweilen ऩ statt ण), also wo der specielle Nasal durch den folgenden Consonanten bestimmt ist, Anusvāra; ich habe diese Schreibweise, obgleich sie gegen Pāṇ. VIII, 4, 58, um so eher aufgenommen, da sie unter dasselbe Princip fällt, aus welchem wir oben die den Vedenhdschr. eigenthümliche Vertretung eines auslautenden ण् durch ऩ in gewissen Fällen erklärten. Die Erklärung beider Fälle aus demselben Princip erhält auch dadurch einige Bestätigung, dass in den Schriften des Sāma-Veda u. s. w. vor denselben Lauten, vor welchen statt eines auslautenden ण् eintritt (s. oben S. XXXIX. ण्), auch mitten im Wort diese Form des Nasals erscheint. Auch von dieser letzteren Eigenheit zeigen sich einige Spuren im RV. und zwar nicht bloss in den in den Prātiç. (bei Roth z. L. 74. 75, wo man 74, 4 bharāṭṭa aus RV. III, 3, 30, 4 (aus Ch. 70) hinzufüge; puṁśam RV. V, 1, 21, 4) vorgeschriebenen Fällen, sondern auch sonst; so bei Roth (z. L. d. W. 92) siehya aus RV. V, 2, 27, 2 (doch hat mein Mspt hier ऩ); raṅhya III, 4, 12, 3; maṅhanā V, 1, 5, 5; dṛṅhitā VI, 1, 15, 4; und in Chamb. Mscpt 41 maṅhishṭham VII, 5, 5, 1. — Beiläufig bemerke ich hier aus Ch. 70 in IV, 5, 21, 3 देवाँत्सा, welches aber wohl schwerlich in andern Hdschr. — Zweitens folge ich den Hdschr. darin, dass ich stets ह् schreibe, wo die Regel bei Pāṇ. च् gebietet, selbst wo च् nach der Regel des gewöhnlichen Sskrits durch Assimilation entstehn würde.

Schliesslich erwähne ich die in den vedischen Hdschr. herrschende verkürzte Schreibweise, deren wesentlicher Charakter darin besteht, dass sie nie einen Consonanten doppelt (oder nicht-aspirirt und aspirirt) schreibt, wenn noch ein Consonant unmittelbar darauf folgt; oder genauer, da diese Schrbweise gewiss auf der Aussprache beruht (in dem sie ja auch, wie sich zeigen wird, einen Gegensatz gegen die etymologische Schrbweise bildet), keinen Consonanten vor einem unmittelbar folgenden als doppelt gesprochen bezeichnet. In dieser verkürzten Schreibweise werden die vedischen Stellen auch in den grammatischen Werken citirt (RV. Anukr., Pāṇ., Siddh. K.). Einzelne Hdschr. haben sporadisch die volle Schrbweise; andre jedoch auch an solchen Stellen die verkürzte, so dass ich glaube, dass sie durchweg wenigstens in den Veden — Spuren derselben finden sich auch im gewöhnlichen Sskr. z. B. abhra statt des etymologischen abbhra — herzustellen ist. Ich will hier einige Beispiele geben:

XLVII

य् für ज्य्; दधज्यो⁰ (|dadhat | jy⁰ |) SV. II, 7, 1, 15, 4. — क्षिपयां (kshipat | jyām |) RV. III, 6, 16, 3. — अयज्यायान् (ayat | jyā⁰) RV. V, 3, 2, 2:

त्त्वं für ज्य्; भिनद्योत्सत्ता (|bhinatti | o⁰) SV. I, 4, 1, 1, 5.

त्त्वं für त्र्; चरन्निष्ठात् (|carat | tr⁰) SV. I, 3, 2, 4, 9; RV. Anukr. zu I, 30, 26 चरन्निष्ठात्⁰ (|caçvat | tr⁰).

त्त्वं für त्व्; vor dem Suff. tva auch im gewöhnlichen Sskr. nicht selten s. Böhtl. zu Pān. T. II, p. 397. महत्वां (mahat | tvām |) SV. II, 3, 1, 6, 2 — उक्त्वा (|ut | tvā |) I, 3, 1, 1, 1 (so auch RV. Anukr.) — यत्त्वा (|yat | tvā |) I, 4, 2, 4, 2. — RV. VI, 1, 7, 5 — ⁰भुक्त्वष्टा (°vat | tv⁰) SV. II, 3, 1, 20, 2 — इत्वां (|it | tvām |) I, 3, 2, 7, 3 — इत्त्वा (|it | tvā |) RV. I, 114, 8 (in Ch. 69; Ros. hat die volle Schrbweise) — चित्त्वा (|cit | tvā |) SV. II, 5, 2, 12, 2 — यर्धित्वत्वे (°shāt | tre |) II, 7, 3, 3, 2 — स्यात्त्वा⁰ (|syāt | tvā⁰) II, 9, 1, 15, 1 — तात्त्वा (|tāt | tvā |) RV. IV, 6, 12, 1 auch in Siddh. K. so citirt, s. Gl. S. 76.

त्त्वं für त्स्; विदत्सरुः (|vidat | ts⁰) RV. V, 4, 17, 1.

य् für द्य्; पथोयां (pathā | ut | dy⁰) SV. I, 1, 2, 5, 2 — यथावः (|yat | dy⁰) I, 3, 2, 4, 6. — बृहद्युम् (|bṛhat | dy⁰) RV. I, 9, 8 (in Ch. 69; Ros. hat die volle Schrbweise); daher das N. p. Vṛhadyumna z. B. Mhbh. I, 595 u. sonst ohne dd; — eben so RV. I, 53, 3 in Ch. 69 ⁰कृद्युम्न⁰ (°kṛt | dyu⁰). —

द्र् für द्र्; जंघनद्रविण⁰ (|jaṅghanat | dra⁰) SV. I, 1, 1, 1, 4 — बिभ्रद्रापिं (|bibhrat | dr⁰) RV. I, 25, 13 (in Ch. 69; Ros. ddr).

द्र् für द्र्; यक्षद्विपदं (|yakshat | dvip⁰) SV. II, 8, 1, 17, 3 — यव्यद्वेषा (°yat | dve⁰) RV. I, 113, 12 (Ch. 69; Ros. ddv) — चिद्वेषो (|cit | dv⁰) RV. V, 4, 27; 6.

ध्य् für द्य्; इध्यस्व (|it | hi | asya |) SV. I, 3, 1, 4, 2 — इध्यव⁰ (|it | hi | av⁰ |) II, 1, 1, 20, 2 — चिध्यस्ति (cit | hi | asti |) II, 3, 2, 8, 1.

ध्र् für द्र्; अकिर्धदुनिं (akirat | hr⁰) RV. I, 32, 13 (Ch. 69; Ros. ddhr); daher das N. p. पृषध्र् für etymologisch पृषद्. Beiläufig bemerke ich, dass sich aus dieser Schrbweise die Wz. udhras neben dhras erklärt; jene ist eig. ud-dhras. Beispiele, dass ursprüngliche Composita im Sskrit wie Simplicia behandelt werden, lassen sich mehrfach nachweisen.

ध्र् für द्र्; विदध्वस्मिः (vidat | dhv⁰) RV. VII, 4, 1, 3 — यध्वह्यामसि (yat | hvāy⁰) IV, 7, 5, 4. — Daher auch innerhalb eines Wortes अयुध्वी für etymologisch ayuddhvi RV. VIII, 6, 5, 5; und die Aoristendung -dhvam neben -ddhvam, so wie -dhvam für -ddhvam.

न्य् für न्य्; भिनन्यक् (|bhinat | nyak |) RV. VI, 3, 5, 5 — असदन्य⁰ (|asadat | ni | a⁰) VII, 3, 25, 1.

ञ् für ञ्; यद्वि⁰ (|yat | it | nu | I⁰) RV. VI, 4, 37 (38), 1 und I, 52, 11 in Ch. 69, wo Ros. ⁰annv⁰.

Besonders erwähne ich die Schreibweise des Chamb. Mscpt 69 in I, 110, 9 अविञ्जुभुमां (aus avidhḍhi | řbh⁰; Ros. avidḍhi), weil nach der bis jetzt bekannten Regel über ved. řh अविहृभु⁰ zu erwarten gewesen wäre. Ob auch andre Hdschr. wie Ch. haben, weiss ich leider nicht; Ros. schreibt ⁰ddhy⁰.

Fast nach demselben Princip, nach welchem d vor dh hier eingebüsst wird, kann t vor s wegfallen. Das sskr. s ist nämlich, wie sich aus seinen phonetischen Gesetzen ergibt, in den meisten Fällen ein t + Zischlaut (daher z. B. statt s + s mehrfach ts eintritt, grade wie bei uns Katze statt Kazze); ein ts also gewissermaassen tts; fällt dann das erste t nach dem Verfahren der verkürzten Schreibweise aus, so bleibt vor dem unmittelbar folgenden Consonanten nur s; so erscheint SV. II, 2, 2, 3, 5 इस्त्वं⁰ (|it | sv⁰), wo jedoch RV. इस्त्व⁰ schreibt; eben so Nir. (in Mscpt Ch. 204) IV, 19 गोनामोस्त्वावि⁰ für gonámotsrá⁰; wie Roth schreibt.

Der verkürzten Schreibweise nicht ganz unähnlich ist eine andre sehr häufig im SV., RV. und den dazu gehörigen Schriften erscheinende Eigenthümlichkeit, wonach statt ऊ ऊ vor nachfolgenden Dentalen nur इ erscheint, z. B. अइते II, 8, 3, 13, 3 — अइधि II, 7, 1, 15, 2 — पइति⁰ I, 1, 2, 1, 2 und im RV. in den von mir benutzten Handschriften fast immer. Sie beruht darauf, dass wahrscheinlich इ wesentlich wie nk oder ng klang, also gewissermaassen in ऊत्, इत् die Gruppen nkt, nggdh entstanden. Dass diess wirklich der Fall, zeigt der Nomin. mscul. der Themen auf इ, in welchen statt dieser Laute für regelrechtes ऊ इ eintritt. Diese Schreibweise hätte ich vielleicht auch I, 4, 1, 5, 10 aufnehmen sollen; ich liess mich an dieser Stelle dadurch zurückhalten, dass ich sie aus keinem Codex notirt hatte und soviel entschiedene Inconsequenzen in der Schreibweise der Veden bemerkt hatte. — Aehnlich lässt es sich deuten, wenn das gewöhnlich zwischen auslautendem न् und anlautendem स् eingeschobene त् fehlt (s. oben S. XXXVIII); es ist dann, wie eben, vor dem nachfolgenden, in स् liegenden, त् abgefallen.

In den bisher erwähnten Fällen ist die verkürzte Schreibweise insofern nicht wesentlich von der gewöhnlichen verschieden, als beide dieselbe Aussprache bezeichnen. Theilweis mag sie jedoch auch auf dem Bestreben beruhn, welches sich im Prakrit zur Herrschaft erhoben hat, Gruppen von drei und mehreren Consonanten zu vermeiden. Wenigstens glaube ich mehrere Spuren desselben in den Veden bemerkt zu haben, von denen ich insbesondre zwei beiläufig erwähnen will, da sie mit Varianten verbunden sind. So hat RV. stets युक्त्वं statt des gewöhnlichen, auch im SV. erscheinenden युक्श्व। Im SV. selbst findet sich I, 6, 2, 2, 3 in Mscpt 101, 135, 268, 2130 घृतश्रु und nur Stev. und 103 hat घृतश्रु; II, 5, 2, 8, 3 — 7, 3, 19, 2 dagegen haben 102 und 135 ⁰श्रु und 265 श्रु; in I, 6, 1, 3, 4 = II, 1, 2, 20, 1 haben 101, 102, 268, 2130 मधुश्रु, dagegen Stev., 135, 103 ⁰श्रु, dagegen II, 1, 1, 3, 2 alle ⁰श्रु; II, 3, 2, 6, 1 haben 265, 2130 ⁰श्रु, dagegen Stev. u. 102 ⁰श्रु; II, 5, 1, 4, 6 u. 5, 3 alle श्रु; RV. hat in diesen beiden Compositis stets ⁰श्रु und diese Schreibweise habe auch ich adoptirt. — In I, 6, 1, 3, 8 = II, 2, 2, 9, 1 hat 101

मदश्चु⁰, sonst alle und RV. मदश्चु⁰. An diese Varianten lehnt sich die wurzelhafte Identität der Wzformen ccyut, ccut, cyut u. s. w. (s. Gl. u. d. W. cud S. 68). Da mir deren ursprüngliche Wzel noch keinesweges sicher (vielleicht liegt sie in kship = *ccip = *cciv (vgl. piv aus organischem pip(á), Reduplication von pá, dip und div u. aa.) = ccyu (vgl. div u. dy)), so will ich nicht entscheiden, ob y in den ersten beiden Compositis ursprünglich und nur durch Scheu vor einer dreifachen Consónanz ausgefallen; doch ist mir diess das wahrscheinlichste; vielleicht spricht auch dafür das vedische tiraçcá (für tiraçcyá) RV. I, 61, 12 — II, 6, 2, 4; Nir. VI, 20; doch kann man dieses auch vielleicht nach Analogie von vedisch paçcá auf andre Weise zu deuten versuchen. Den Verlust von m in der Gruppe smy hat Bopp in mehreren Casus der Pronomina gen. fem. (tasyás f. tasnyás u. s. w.) nachgewiesen; in dem Eigennamen Dushyanta habe ich (Rec. v. Böhtl. Chr. 29) denselben zu erkennen geglaubt; in dessen Nebenform Dushmanta fällt statt dessen y aus.

Da bei Gelegenheit dieser Eigenthümlichkeiten des Veden-Sandhī auch die von mir befolgte und vielleicht in den Veden-Ausgaben zu befolgende Schreibweise zur Sprache gekommen ist, so mache ich noch auf das über den Gebrauch des avagrāha (s) von mir (GGA. 1847 S. 1473 ff.) Bemerkte aufmerksam, indem ich zugleich bedaure, dass ich in Beziehung darauf nicht wenigstens in so weit den Handschriften folgte, dass ich es bei jedem Hiatus (ursprünglichem sowohl, als phonetisch entstandenem) setzte; anführen will ich zugleich einen dort übersehen und in der That selten und schwer zu billigenden Gebrauch, wozu es in den RV.-Handschr. selbst an einigen Stellen hinter einem Vokal vor ऋ steht, obgleich r noch zum vorhergehenden Worte gehört, z. B. RV. VII, 2, 21, 2. Beruht dieser Gebrauch vielleicht darauf, dass r in der Aussprache vor ř ausfiel, wie vor r? Sicher dürfen wir wohl annehmen, dass wie das Zeichen für ř aus ri gebildet ist (s. Böhtl. zu Bopp K. G. §. 13), so auch der Vokal selbst sich erst nach und nach durch grammatische Beobachtung von ri schied, wie sich auch daraus ergibt, dass in vielen WW. ř und ri bedeutungslos mit einander wechseln.

Aber unendlich weiter, als die Sandhi-Gesetze, in denen uns die Veden überliefert sind, von denen des gewöhnlichen Sskrits entfernt sind, stehn die Sandhi-Gesetze, unter denen sie gedichtet sind, wiederum von diesen ab. Sie sind mit ziemlicher Entschiedenheit durch das Metrum zu erkennen. Zwar zeigt sich auch in ihnen keine ganz durchgreifende Consequenz; allein im Allgemeinen herrscht doch eine solche Uebereinstimmung, dass die grössere oder geringere Abweichung theilweis für ein Criterium des höheren oder geringeren Alters von Hymnen oder Tritscha's dienen kann.

In einer Pāda-Cāsur findet kein vokalischer Sandhi Statt; eine Abweichung bildet SV. II, 5, 2, 8, 6 bhakshayaty amř^o; diese Stelle ist aber weder in RV.-Anukr. noch -Pāda, sondern eine Einschiebung. Aus der Abwesenheit des vokalischen Sandhi dürfen wir schliessen, dass an derselben Stelle auch kein consonantischer existirt habe.

Innerhalb eines Pāda und in Compositionen findet Sandhi Statt, wenn der auslautende Vokal ein a oder ā; wenn i oder ī, u oder ū, nur bei nachfolgenden ähnlichen.

Doch erscheinen auch Ausnahmen selbst von diesen Bestimmungen:

ऋ: a a nicht contrahirt SV. I, 1, 2, 4, 5 staveta atithih — 8 devāya Agnaye — 2

1, 3, 4 Ārutakakṣha aram — 3, 1, 5, 8 Indra aṣvam^o — 2, 2, 5 brahma arcata — 4, 2, 5, 5 sinca adhvary^o — 5, 1, 1, 8 aṣva adriḥ und na arvá — 4, 1 deva ajaram — I, 5, 2, 3, 8 yasya am^o — 4, 4 pavasva andhasá — 6, 1, 2, 4 śutasya andhasaḥ — 2, 1, 9 sunvánāya andhasaḥ (man beachte, wie oft a in andhas nicht contrahirt wird) — II, 3, 2, 5, 3 soma andhasá — 6, 2, 1, 1 vocema Agnaye (man beachte die Götternamen) — 3, 14, 3 deva añjasá (man beachte Vokative) — II, 9, 1, 1, 1 pra asya — 4, 1 na arvá — 13, 1 vipipánasya adreḥ und viprasya arcato — 18, 3 na ayate (zweimal, man beachte, dass na sehr oft) — 3, 9, 1 paçyema akṣhabhiḥ — nach diesen Ausnahmen ist I, 1, 1, 5, 5 auch idishva avase zu lesen. — na ayase RV. I, 57, 3 — Varuṇasya Agneḥ RV. I, 115, 1.

a á I, 5, 1, 2, 7 Indra á (Götternamen, Vokativ) — II, 8, 1, 7, 3 ca áśac^o (? und um so bedenklicher, da dieser Hiatus so selten).

a i I, 3, 2, 3, 9 kva iyatha und kva id — 4, 2, 3, 1 virāya Ind^o — 5, 10 u. II, 8, 2, 7, 1 brahma Indráya — II, 1, 1, 1, 1 pavamánāya Indave — 2, 9, 3 pra Indra — 3, 2, 3, 2 soma Indráya — 8, 2, 15, 3 na Indra; könnte zweifelhaft sein, weil alsdann yoshaty á zu lesen, weil aber na u. Götternamen sehr oft Hiatus bilden, so scheint hier eher eine Ausnahme bezüglich der Liquidirung anzunehmen — 3, 4, 2 Indra indavaḥ — 9, 3, 5, 2 pra ita — RV. I, 57, 3 náma indriyam. — In Compos. SV. II, 6, 1, 10, 3 pra-iddha — RV. II, 2, 17, 5 pra-itáraḥ.

a u SV. I, 4, 2, 4, 10 paprātha Ushá (Ushaḥ als Götternamen).

a ř ist wie schon oben (S. XXXI. XXXII. XXXIII)¹⁾ bemerkt, auch in der vorliegenden Vedenrecension durchweg vom Sandhi ausgenommen. Allein an einigen Stellen ist dennoch ar statt a ř zu lesen, so RV. IV, 3, 10, 4 — VI, 3, 37, 3.

a e I, 1, 2, 1, 2 pra etu — II, 1, 1, 16, 2 na etaçaḥ — 7, 1, 8, 3 na evathá.

a o II, 1, 2, 11, 2 pratnasya okaso — 9, 1, 1, 1 sutasya ojasah

ऋ; á a I, 1, 2, 2, 8 á agniḥ — 5, 1, 4, 2 á agnim — II, 5, 2, 12, 2 tvá apsu — 7, 3, 21, 2 dhárá ati — 8, 3, 6, 2 citrá arushi — 9, 3, 5, 1 gr̥hāṇá āngān^o — 8, 1 tvá anu. — Das Compositum Indrágni (aus Indrá-agni) entspricht bald drei bald 4 Sylben; letzteres ist der Fall I, 3, 2, 4, 9 — II, 2, 2, 8, 1 — 2 — 3, 2, 10, 1 — 2 — 3 — erstres II, 1, 1, 7, 1 — 2 — 3, 1, 9, 1 — 2 — 3 — 4, 1, 10, 1 — 2 — 3 — 7, 3, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 8, 2, 14, 1 — 17, 1.

á á II, 7, 3, 21, 3 rájá ápyas — 8, 3, 14, 2 çvetyá ágát — 9, 1, 13, 3 má áre.

á i in á Indra^o I, 2, 1, 4, 5 — 3, 1, 4, 10 — 4, 2, 1, 7 — 5, 1, 1, 3 — 2, 3, 3 — II, 4, 1, 18, 2 (Götternamen).

á u höchst wahrscheinlich aṣvayá uta I, 2, 2, 5, 2.

á ú ob im Compos. tvá-úta I, 4, 1, 3, 4 — 5, 5 ist fraglich (s. weiterhin); vgl. auch RV. I, 8, 2 — 73, 9 — 74, 8; dagegen tvota I, 8, 3.

a ř s. oben S. XXXII.

ऋ; i i bildet Hiatus I, 5, 1, 2, 8 hi Indra, wo die Bezeichnung svarita zeigt — im RV. glaube ich in Bezug auf so entstandenes svaritirtes i (vgl. Roth Einl. zu Nir. LXII) überhaupt bemerkt zu haben, dass der Vokal wieder aufzulösen ist¹⁾. Eine Ausnahme

1) Ich bemerke hier beiläufig, dass der älteste Text der Veden svarita nur als Nachton eines udátta gekannt haben muss. Denn wie hier, so fallen regelmässig — Ausnahmen

würde *niva* II, 8, 1, 14, 2 bilden, allein *iva* liess sich schwerlich trennen, und diess scheint auch der Grund, weswegen *diviva* II, 8, 2, 5, 4 gegen die Regel *udatta*, und nicht *svarita* hat. — Ausserdem noch II, 5, 1, 3, 7 *arshanti Indavaḥ* — 6, 2, 18, 1 *abhi Indram* — 8, 1, 5, 2 *yanti indavaḥ*.

उ in u u RV. II, 1, 3, 4 *cakantu ubhayeshu* — u ú in Compos. *suṛm°* II, 6, 1, 10, 3.

Der Uebergang von i, u in ihre Liquidae y, v findet, wie schon angedeutet, nicht Statt, daher auch nicht der, der Regel nach daraus entstehende *svarita* z. B. *नुह्र ऽ चांस्य* (Text *नुह्रांस्य*) II, 2, 2, 5, 1 — *दागु ऽ चध्र* (Text *दागुध्र*) II, 7, 2, 1, 1. Davon finden sich Ausnahmen, jedoch verhältnissmässig wenige; in Compos. in *svastyayanā* II, 5, 2, 8, 3 — 6 (fehlt in RV. Anukr. u. Pada, sicher spät) — und *átvavi* (s. Gl.). — In der Wortverbindung I, 1, 2; 5, 5 *praty Agne* — 3, 2, 1, 6 *hansy apr°* (corrupt, s. R. V. V. L.) — 4, 1, 3, 8 *abhy aç°* — 2, 4, 2 *abhy ànshata* — 10 *janitry aj°* — 6, 1, 2, 11 *abhy àv°* — 3, 7 *abhy arsh°* — 5, 8 *pary ar°* — II, 2, 2, 3, 3 *abhy ag°* — 4, 2, 7, 2 *abhy àn°* — 5, 2, 3, 1 *yáty ano°* — 8, 1 — 2 — 3 *adhy eti* — 6, 1, 9, 3 *aty akr°* — 7, 1, 3, 2 *abhy an°* — 8, 1, 6, 3 *abhy ànu°* — 2, 15, 3 *yoshaty á* — 3, 15, 2 *praty av°* — 9, 3, 4, 3 *abhy eti* — 6, 1 *vayasy en°* — 9, 2 *vy aç°*. — — I, 2, 5, 1 *anv á* — 3, 2, 1, 6 *purv an°* (corrupt, s. RV. V. L.) — 4, 1, 4, 4 *anv a°* — II, 3, 1, 6, 2 *anv av°* — 5, 2, 8, 3 *brahmaṇeshv amṛ°* (spät).

Ob bei e, ai, o, au innerhalb eines Páda ursprünglich ebenfalls kein Sandhi bestand, lässt sich aus dem Metrum nicht entscheiden. Dagegen ist ein hinter auslautenden e, o, den oben (S. XXXI) gegebenen Regeln gemäss, in den vorliegenden Sanhitá's der Veden, ausgelassenes a, mit wenigen Ausnahmen, stets zu lesen; damit fällt *Svarita* auch hier weg. Ich erinnere mich; dass Ausnahmen nur sehr selten sind, doch habe ich leider nur die notirt, wo es gegen die gegebenen Regeln in unsern Sanh. ausgelassen und wirklich nicht zu lesen ist, wie II, 6, 1, 2, 3 *aḥo 'ti* — 9, 3, 1, 1 *saṁkrandano 'nimishah* — 8, 2 *açrshāno 'hayaḥ* — 3 *svo 'raṇaḥ*, in denen augenscheinlich die Regel über Ausstossung des a schon im Umfang des späteren Sskr. herrscht, diese Verse also wahrscheinlich als spätere Erzeugnisse, als die Veden im Allgemeinen sind, erweist.

Das Metrum giebt noch über andre Eigenthümlichkeiten der ursprünglichen Fassung der Veden Aufschluss, von denen einige hier noch notirt werden mögen, wenn gleich sie nicht die Wortverbindung, sondern die Conformation von Wörtern betreffen und theilweis mehr in die Eigenthümlichkeiten der vedischen Grammatik als die der Orthoëpie streifen.

Dass im Sskr. in mehreren Casus der Themen auf an auszustossende a findet sich SV. I, 6, 2, 2, 4 in *çatáyāmanā* bewahrt; RV. hat aber die regelrechte Form *omná*; doch zeigt das Metrum, dass a zu lesen sei; ferner findet es sich geschrieben in *mahimānah*. existiren auch hier — auch alle andern Bedingungen weg, unter denen *svarita* ausser als Nachton des *udatta* entsteht. Ueberhaupt ist der *svarita* auch, wo er besteht, immer nur der Nachton eines *udatta* und erscheint entweder hinter einer mit *udatta* versehenen Sylbe z. B. *इन्द्र*, oder er ist durch Wegfall der ihm vorhergehenden mit *udatta* versehenen Sylbe an die Stelle des *udatta* gerückt z. B. *नि इन्द्र* = *नीन्द्र*, *अपो ऋद्धिः*; (wo aber अ im Verhältniss zur vorhergehenden Sylbe *svarita* hat) = *अपो इन्द्रिः*; *तनु + ऋ* = *तन्वा*; so auch in allen andern Fällen, so dass er niemals, wo er ohne vorhergehenden *udatta* in einem Worte vorkommt, ursprünglich ist.

(Genit.) RV. IV, 6, 23, 3; zu lesen ist es aber auch an manchen andern Stellen, wo es in unsren Sanhitā's nicht geschrieben wird; so řtāvane SV. I, 2, 1, 2, 1 — dhāmāne I, 2, 1, 3, 4 — II, 3, 2, 3, 4 — dhāmanā II, 3, 1, 4, 1 (vgl. RV. I, 87, 6) — pāvane I, 2, 2, 2, 2 — 3, 2, 5, 3 — aryamaṇah I, 2, 2, 5, 8 — oṃaṇe I, 3, 2, 2, 3 — sāmānā I, 4, 2, 1, 9. — arāvaṇah I, 6, 1, 2, 14 — II, 5, 1, 3, 9 — 7, 2, 4, 2 — ob vřshaṇah II, 6, 12, 20, 1 ist fraglich — aber vřshanā II, 9, 3, 1, 2 — svadhāvane in Nir. X, 6 — rájanā RV. VIII, 5, 11, 7 — eben so ist auch, in Themen auf ř, a in manchen Casus zu lesen, in denen es nicht regelrecht, so pitaroḥ II, 1, 1, 19, 2 — 4, 2, 3, 2 — RV. II, 3, 15, 1 — 3, 3, 3 — 5, 2, 2 (vgl. Ros. zu RV. I, 31, 4) — svasaroḥ SV. II, 8, 3, 14, 3 — naptará RV. IV, 5, 15, 3 — catasaraḥ, tiṣaraḥ RV. IV, 2, 5, 2 — auch in der Verbalform agman SV. II, 3, 2, 12, 2 ist das ausgestossene a beim Lesen (agaman) wiederherzustellen; ja RV. II, 5, 16, 2 wahrscheinlich sogar statt akshan die organische Form aghasan; vielleicht ist auch RV. III, 8, 6, 5 statt avri, zu lesen avari, anomal statt avāri; doch bleibt auch dann noch eine Schwierigkeit. Dass in allen diesen Fällen das dem Metrum gemäss zu lesende a einst wirklich existirte, ist keine Frage; vielleicht war dieses auch in satrá der Fall, welches RV. VI, 4, 3, 1 satará zu lesen ist. Doch erscheinen auch Fälle, wo sich selbst aus r das darin liegende vokalische Element befreit zu haben und rein orthoëpisch besonders hervorzutreten scheint; so Indaram SV. II, 4, 1, 5, 3 — 6, 2, 12, 3 — 3, 13, 1 — vidharaman I, 6, 1, 3, 11 — vidharatā II, 5, 2, 15, 2 — kakshia-parā II, 5, 2, 23, 3 — çaramishma II, 7, 3, 17, 1 — çaravasā II, 9, 1, 9, 2. Man könnte diese Fälle auch als bloss phonetische Spaltungen einer Consonantengruppe ansehen, wie sie in jeder Sprache und auch im Zend und Prakrit vorkommen. Der Vokal ř schëint durch seine Doppelnatur II, 8, 2, 1, 3 in vřta sogar zwei Silben zu bilden, welches an seinen zendischen Repräsentanten řē erinnert. Zweifelhaft ob nur phonetisch, oder auch aus ursprünglicher Formation ist das a in pratana SV. I, 4, 2, 3, 9. Bloss durch phonetische Spaltung scheint vipaçcit II, 5, 1, 4, 3 viersyllbig; doch erinnert es an die zendische Einschlebung von ē z. B. in kaçe thvam.

Mehrfach nöthigt das Metrum einen langen Vokal oder Diphthong zweisyllbig zu sprechen; es beruht diess wohl in den allermeisten Fällen auf rein phonetischen Gründen, dass nämlich die langen einst fast wie hiatusartige Verdoppelungen der ihnen entsprechenden kurzen lauteten, wofür auch manche formative Erscheinungen sprechen. — a vertritt zwei Sylben überaus häufig in der Endung des Genitiv Plurals, doch ist die Zahl der Fälle, wo es nur einsyllbig läutet, eben so gross, wenn nicht grösser; jenes ist der Fall I, 1, 1, 1, 2 — 4, 2 — 5 — 10 — 2, 1, 5 — 6 — 2, 1, 1, 5 — 5, 1 — 5 — 9 — 2, 1, 5 — 6 — 10 — 2, 1 — 5, 2 — 3, 1, 2, 1 — 5 — 3, 2, 4, 1 — 3 — 5, 6 — 4, 2, 1, 2 — 2, 2 — 3 — 3, 5 — 4, 3 — 10 — 5, 1, 1, 6 — 2, 5, 1 — 5 — 6, 1, 3, 5 — 2, 4, 5 (viermal) — II, 1, 1, 8, 2 — 12, 2 — 3 — 15, 3 — 20, 2 — 21, 3 — 2, 10, 2 — 13, 2 — 2, 1, 18, 3 — 2, 15, 3 — 3, 2, 3, 3 — 4, 1, 5, 2 — 14, 3 — 15, 3 — 2, 1, 9 — 5, 1, 19, 3 — 2, 3, 5 — 7, 1, 8, 2 — 9 (viermal) — 2, 1, 1 — 2 — 8, 2 — 3, 5, 2 — 15, 2 — 8, 1, 5, 2 — 2, 10, 2 — 3 — 3, 7, 2 — 9, 1, 4, 2 — 10, 3 — 14, 1 — 2 — 3 — 16, 2 — 18, 2 — 3, 3, 2. — Ferner im Abl. at I, 1, 1, 1, 8 — Nom. as I, 1, 2, 1, 1 — 7 — 5, 2, 4, 7 — 9 — II, 1, 2, 6, 3 — 6, 3, 9, 1 — I, 3, 1, 2, 9 — 10. — in andern Endungen I, 3, 1, 3, 7 — II, 2, 1, 12, 2 — 6, 1, 5, 2 — II, 2, 2, 8, 1 (ta) — 3, 2, 12, 2 — 4, 1, 22, 2 (?) — mitten im Worte nārminim II, 9, 1, 1, 4, 1 — rájan, bhāsā II, 17, 2, 5, 1 — jāgrvi II, 7, 2, 13, 2. — pāntap I, 2, 2, 2, 1.

û ist zweisylbig in sūra I, 6, 1, 5; 7. — II, 9, 1, 4; 1 — asthū II, 8, 3, 2, 1.

e ist zweisylbig zu lesen (ai) in preshṭha I, 1, 1, 1, 5 — jyeshṭha I, 1, 2, 4, 9 — 6, 1, 5, 5 — II, 6, 3, 17, 1 — 9, 1, 18, 2 — eshaḥ I, 2, 1, 2, 4 — praṇetaḥ I, 2, 2, 5, 9 — tredhā I, 3, 1, 3, 9 — madēna I, 5, 2, 2, 8 — anūpe (?) II, 3, 2, 12, 2 — dadhishe I, 4, 1, 2, 8.

o zweisylbig (āü) gomān II, 3, 2, 12, 2 — avobhiḥ II, 1, 2, 6, 2.

au in aurva I, 1, 1, 2, 8 — gauḥ I, 2, 2, 1, 5.

Uebersaus häufig ist statt der Liquidā y, v in einem Worte der entsprechende Vokal zu lesen. Dieses ist schon von den Indern bemerkt; diese lehren im Allgemeinen, dass, wo es das Metrum fordre, statt y und v zu lesen sei: iy, uv (s. Chandas 4, Vārt. Pāṇ. VI, 4, 77 und Ros. zu RV. I, 1, 9); in vielen WW. scheint auch die letztre Schreibweise einst geherrscht zu haben, wie Differenzen zwischen SV. u. RV. in diesem Betracht wahrscheinlich machen, so SV. tugriya, wo RV. tugrya (vgl. Gl. und Pāṇ. VI, 4, 115, insbes. Sddh. K. 437a (219a), wo diese Differenz als eine Çākhā-Diff. bezeichnet wird), samudrya II, 2, 2, 9, 3, wo RV. °driya (vgl. Pāṇ. IV, 4, 118), subhuvah I, 4, 2, 4, 8, wo RV. subhvah, sudruyam I, 3, 1, 5, 6, wo RV. sudryam; vgl. auch Formen mit ya oder iya und selbst tya (agriya, agriya, agriya) bei Pāṇ. IV, 4, 115 bis 118 und durgṛbhīyase (ved. Composition) RV. IV, 1, 1, 4, mahīyai RV. I, 113, 6, welche entschieden aus durgṛbhīyase und mahīyai. Aus dieser Wandlung erklären sich auch manche ved. WW. insbesondre, z. B. bhīyasa (s. Gl.) im Verhältniss zu bhīyas; ṛtviya, abhriya (Pāṇ. a. 3, O. u. RV. I, 96, 1 — 116, 1), yantriya (YV. IX, 30), dīdiyas (RV. I, 36, 11). Allein die Nothwendigkeit diese Wandlung vorzunehmen, um dem Metrum gemäss zu lesen, ergibt sich in mehreren Fällen mit einer solchen Regelmässigkeit, dass man bald zu dem Resultat gelangt, dass in ihnen der Sachverhalt grade umgekehrt uns vor Augen steht, als er wirklich ist. Es lässt sich deutlich erkennen, dass zur Zeit der Abfassung der Veden die, in der jetzigen Sanhitā erscheinende, Liquida in diesen Fällen wenigstens zu einem grossen Theil noch gar nicht gesprochen ward, sondern statt ihrer der entsprechende Vokal. Dass sich die Sache wirklich so verhalte, lässt sich in den meisten Fällen zugleich durch Etymologie, oder Vergleichung der verwandten Sprachen noch entschiedener erhärten.

Flexivische Endungen betreffend, so ist °bhīyas häufig zweisylbig (man beachte dessen Entstehung aus dem singularen °bhī in lat. ti-bi, askr. a-bhi u. aa.); so: I, 3, 2, 2, 2 — 7 — 3, 4 (jedoch in demselben Vers auch einsylbig) — 4, 9 — 4, 1, 2, 10 — 2, 3, 8 — II, 1, 1, 1, 3 — 8, 2 — 2, 16, 4 — 17, 3 — 3, 1, 5, 2 — 3 — 6, 1 — 2, 6, 3 — 11, 2 — 4, 1, 22, 3 — 5, 2, 2, 2, 9 — 5, 2 — 7, 1, 15, 4 — 8, 1, 2, 1. — Doch ist es auch wohl eben so oft, wohl noch mehr einsylbig; so I, 4, 1, 4, 4 (viermal) — 5, 1, 4, 7 — 2, 4, 8 — 6, 1, 3, 11 — 2, 3, 11 — II, 2, 1, 17, 3 — 19, 3 — 3, 2, 4, 2 — 4 — 19, 1 — 4, 1, 19, 3 — 5, 1, 2, 5 — 17, 2 — 3 — 2, 19, 3 — 22, 2 — 7, 2, 1, 2 — 8, 1, 9, 3 — 3, 5, 2 und, da die verwandten Endungen °bhīyam, °bhīyām, so viel ich beachtet, nur einsylbig vorkommen, der Endung °bhīyas auch lat. bus mit völligem Verlust der Liquida entspricht, so möchte die Zweisylbigkeit von °bhīyas nicht aus der Etymologie, sondern rein phönetisch zu deuten sein.

Das y des Potential wird in der Wz. as insbesondre vokalisch gesprochen (vgl. lat. siet) si(y)āt I, 1, 2, 3, 4 — 4, 2 — 2, 1, 3, 8 — II, 9, 1, 15, 1 — si(y)ām II, 9, 2, 9, 2 —

(aber *syám* II, 7, 1, 16, 2) — *si(y)us* I, 3, 2, 4, 6 — *si(y)āma* II, 3, 2, 1, 2 — 8, 2 (aber *syāma* I, 4, 1, 5, 5 — II, 4, 1, 8, 3 — 5, 1, 16, 2). — Analog auch *pupūri(y)āḥ* II, 3, 2, 21, 3 — *sahi(y)āma* I, 4, 1, 3, 4 — dagegen *sāhyāma* II, 3, 1, 3, 2 — 2, 8, 3; — das passivische *y* in *ūhi(y)āthe* (Form anomal) II, 7, 3, 14, 2; — *v* in *°dhu(v)am* RV. I, 84, 4, 5; sonst fand ich nur *°dhvam*; vielleicht jedoch auch *mṛdhu(v)am* II, 8, 1, 14, 3. — *°su(v)a* in *pavasu(v)a* SV. II, 3, 2, 17, 2; — das *v* des Ptc. Pf. Act. in *vidu(v)ān* SV. I, 3, 1, 3, 5 — RV. II, 5, 13, 3 — *ruruku(v)ān* SV. II, 9, 1, 4, 1.

Themenschliessendes *i, ū* wird sehr häufig, fast regelmässig, *i, ū* seltner, vor vokalischem anlautenden flexiv. Endungen vokalisches gesprochen; fast ohne Ausnahme in allen Fällen, wo nach den späteren Accentregeln *svarita* entstanden ist und in unsrer *Saṁhitā* geschrieben wird, so dass also *svarita* auch in diesen Fällen verschwindet; so in *tanū* z. B. stets *tanū-ā* nicht *tanvā*, eine Ausnahme *tanvām* II, 3, 2, 9, 3; in *rathī, meshī, dūdhī, juhū, sphigī, camū* (s. die Stellen im Gl. unter diesen WW.) — ferner in folgenden auf *i*: in Instrum. *pu- raṇi(y)ā* II, 8, 1, 6, 3 — *āṇvi(y)ā* II, 5, 2, 3, 1 — *puraṁdhi(y)ā* I, 3, 1, 5, 6 — 4, 2, 3, 1 — II, 1, 2, 10, 3 — 6, 1, 7, 2 — *caçi(y)ā* I, 4, 1, 4, 1 — *satrāci(y)ā* I, 3, 2, 5, 8 — *devāci(y)ā* I, 5, 2, 3, 9 — *viçvāci(y)ā* II, 1, 1, 18, 3 — *dauidyutati(y)ā, pariṣṭobhanti(y)ā* II, 1, 1, 2, 7 — *çarmayanti(y)ā* II, 3, 1, 3, 6 — *harīni(y)ā* I, 5, 2, 3, 7 — wegen des *svarita* bemerke ich hier auch *sūrmi(y)ā*, obgleich mir die thematische Form *sūrmi* zu sein schien II, 6, 1, 10, 3; — *pṛthivi* liest den Vokal mehrfach auch im Genit. *pṛthivi(y)āḥ* I, 1, 1, 3, 7 — II, 5, 1, 2, 9 — 8, 3, 18, 4 vgl. *tiraçci(y)āḥ* I, 4, 2, 1, 5 — jedoch liquidirt: *pṛthivyāḥ* I, 1, 2, 2, 5 — 5, 1, 3, 2 — 6, 1, 4, 5 — II, 1, 1, 10, 1 — 8, 2, 5, 6 — 16, 2 — mit Vokal im Locativ *pṛthivi(y)ām* I, 4, 1, 4, 9. — Vorwaltend Vocal statt *y* in dem Gen.-Loc. der Duale der Themen auf *i*, *araṇi(y)oh* I, 1, 2, 3, 7 — aber *aranyoh* I, 1, 2, 2, 10 — *gabhasti(y)oh* stets II, 1, 2, 18, 2 — 3, 2, 4, 6 — *hari(y)oh* I, 3, 2, 5, 7 — II, 2, 1, 8, 2 — 8, 3, 3, 2 — *oṇi(y)oh* I, 5, 2, 3, 8 — *kukshi(y)oh* II, 1, 2, 9, 3 — *purushanti(y)oh* II, 4, 1, 5, 3 — eben so in dem vedischen Dual von *rodas* wo *i* (vgl. *rodasibhyām* RV. II, 1, 26, 6 wahrscheinlich weil aus dem Nominat. stammend) oft lang *iat*: *rodasi(y)oh* I, 1, 2, 2, 7 — 6, 1, 5, 4 — II, 6, 3, 16, 1 (vgl. RV. I, 96, 4) — auch das eingeschobene *y* in *cakryoh* II, 4, 1, 14, 2 und *mayūraçepyā* II, 6, 2, 5, 2 wird vokalisirt. — Bezüglich der Themen auf *i*: *ūti(y)ā* stets I, 1, 1, 4, 7 — 2, 1, 1, 6 — 7, 1, 15, 2 — 3, 7, 1 — *jūti(y)ā* II, 1, 1, 7, 3 — *raçhi(y)ā* I, 6, 2, 3, 11 — II, 4, 1, 3, 1; bezüglich der auf *u*: *dhanu(v)ā* II, 6, 2, 8, 3 — *madhu(v)ā* I, 6, 2, 2, 11 — II, 3, 2, 20, 2. Dagegen sonst stets *madhyā* z. B. I, 3, 1, 3, 7. — Von Verben *sushu(v)āṇā* I, 4, 1, 3, 4. — *dīdi(y)āna* I, 4, 1, 5, 9 — II, 9, 1, 18, 3 — *dīdi(y)atam* II, 7, 2, 2, 3.

Suffixe betreffend, so zeigt sich *ya* vorwaltend statt der Liquida mit Vokal; so fast durchweg zunächst im Ptc. Fut. Pass. in *çāsi(y)a, mādi(y)a, anumādi(y)a, sadhamādi(y)a, fdi(y)ā, kāmi(y)a, pāri(y)a, prarādhī(y)a, chandi(y)a, havi(y)a* (von *hve*), *pravāci(y)a, āpṛchi(y)a, guhi(y)a, agohi(y)a, adābhi(y)a, yuji(y)a, vandi(y)a, marji(y)a, takshi(y)a, abhica- kshi(y)a, vāri(y)a, avāri(y)akratu, bhavi(y)a, carkṛti(y)a* II, 7, 1, 14, 2 — dagegen *çrutya* mit Liquida I, 2, 2, 4, 2 — *asahya* II, 9, 3, 7, 3 — *anādhṛshya* II, 9, 3, 5, 3 — 7, 3 — *ayudhya* II, 9, 3, 3, 1 (?). — Die hieher gehörigen *°yya* auslautenden Thema vokalisiren das zweite *y* *çravāyi(y)a, rasāyi(y)a, dakshāyi(y)a, durāyi(y)a, kuṇḍapāyi(y)a*. — Das *ve-*

dische kṛtya wird kṛvi(y)a I, 6, 2, 2, 5 — II, 1, 1, 18, 2 — ferner wird °enya °eni(y)a vgl. vareṇya, ḍeṇya, vāvṛdhenya.

Ferner vorherrschend auch in andern Bildungen, zunächst in allen, in denen ya in unsrer Saṁhitā svarita hat, also aptcyā, pastyā, dūtyā, manushyā, vīryā (so dann auch śu-vīrya, jedoch ausgenommen I, 1, 2, 1, 6¹⁾), deṇyā, nahushyā, samanyā, saṁjātyā, nāmasyā, yūthyā, pathyā, okyā, sacathyā, varūthyā, varshyā, ukṛthyā, nabhanyā, asuryā (ausgenommen II, 9, 1, 9, 2 (RV. V. L.)), suparnyā. — Dann in folgenden: aṇvyā, āpyā, āptyā, aḅhnyā, antarikshyā, ānyā, amātyā, arya (jedoch auch mit Liquida), ayāsyā, āryā, Ārkshyā (einmal mit Liquida), ādityā (jedoch auch mit Liquida), juhvāsyā (dagegen mit Liquida saptāsyā), ka-kshyaprā, kāvyā, jēnyā, tiroahnyā, aptūryā, vṛtrātūryā, duryā, divyā (jedoch mit Liquida II, 3, 1, 1, 1 — 4, 1, 2, 3 — 6, 1, 8, 2), daivya (mit Liquida II, 8, 2, 3, 3), dushvapnyā, narya, naryāpas, pūrvyā, apūrvyā, pauṇsya, budhnyā, martya stets, ebenso amartya, medhyātithi, yavishṭhyā, rathyā, rājya in samaryarājya, viprarājya, svarājya; vēdyā, vājagandhya, vājapastyā, vṛshnyā, sakhyā, jedoch auch mit Liquida; eben so sūryā; vokalisirt somya, stōmyā, suhastyā, svacya, samudryā, senya; — endlich yya in vāyya (zu lesen vāyi(y)a) und nicāyya.

Das ved. Suff. Ptc. Fut. Pass. tva erscheint stets vokalisirt sotva (sotu(v)a), kartva, jantva. — Suff. vat nur in dāsvat I, 5, 2, 3, 9.

Endlich sind diese Liquida vokalisch zu sprechen in den Stammtheilen einzelner WW. tvam (Pron.) ist in der unendlichen Mehrzahl tu(v)am zu sprechen; dagegen mit Liquida I, 4, 1, 3, 3 — 2, 1, 3, 6 — 2, 2, 8 — II, 2, 1, 3, 2 — 12, 2 (vgl. dazu I, 2, 1, 3, 6 u. RV. V. L. und oben S. XXIV) — 4, 1, 4, 5 (?) — 5, 2, 15, 2 — 6, 1, 3, 3 (wo aber einmal tu(v)am) — 7, 1, 7, 1 — 9, 1, 10, 3. Der Accus. tvām dagegen schien mir vorwaltend mit Liquida zu sprechen zu sein, doch waren auch viele Beispiele zweisylbig I, 1, 1, 4, 8 — 3, 1, 5, 2 (zweimal) — 4, 1, 1, 10 — II, 2, 1, 19, 2 — 22, 2 — 3, 1, 6, 2 — 2, 7, 3 — 19, 2 — 4, 1, 4, 9 — 2, 13, 2 — 5, 1, 20, 2 — 2, 9, 3 — 17, 3 — 6, 1, 10, 3 — 7, 2, 4, 2 — 3, 6, 1 — 8, 1, 11, 2 — 3 (zweimal) — 9, 1, 2, 2 — 13, 3; auch tvā schien mir vorwaltend einsylbig; doch sind auch hier zweisylbige Beispiele nicht selten: I, 1, 2, 5, 3 — 3, 2, 5, 9 — II, 3, 1; 21, 2 — 22, 2 — 5, 1, 2, 8 — 2, 12, 3 — 7, 1, 13, 3 — 8, 2, 15, 2 — 9, 2, 1, 6. — ved. Instrument. tu(v)ā I, 2, 1, 4, 4 — ved. Locat. tu(v)ā I, 1, 1, 4, 4 — II, 4, 1, 7, 3 — 17, 3 — 5, 2, 9, 3 — 6, 3, 17, 3 — 7, 1, 7, 1 — 3, 3, 2 — 8, 1, 1, 2 — 9, 2, 1, 3 — dagegen tvé I, 3, 2, 2, 2. — Abl. tvād erscheint ungefähr in gleicher Menge ein- und zweisylbig; einsylbig I, 1, 2, 2, 6 — 3, 1, 1, 10 — 2, 1, 5 — 4, 2, 4, 4 — 5, 2, 2, 7 — II, 9, 1, 12, 2 — zweisylbig I, 1, 2, 4, 6 (zweimal) — II, 3, 1, 21, 2 — 2, 7, 3 — II, 7, 1, 8, 3. — in Compos. und Ableitungen schwankend tu(v)ā-vasu, tu(v)āvat, tu(v)āyu und danach wohl auch tu(v)ota (s. oben S. Ī.).

hyas, cvas und jyok sind stets zweisylbig. — jyāka dreisylbig II, 9, 1, 14, 1 — 2 — 3 — in dem svaritirten (vgl. S. L) svar wird v vokalisirt; eben so svar in Zusammensetzungen und Ableitungen. svar-dṛc, svarvat, svaryu; dagegen bleibt die Liquida in svarga (vgl. jedoch Pāṇ. Vārt. VI, 4, 77); kvā entschieden zweisylbig II, 1, 1, 21, 2; zweifelhaft bin ich

1) Eine andre Ausnahme ist RV. III, 1, 7, 3 so agne dhatte suvīryam; läse man hier aber so agne mit der ungewöhnlicheren Contraction sāgne, so würde sich suvīri(y)am ergeben. Aehnliche Fälle finden sich mehrfach.

über die übrigen Stellen im SV. (s. Gl.); doch neige ich mich jetzt dazu es auch da *kú(v)a* zu lesen also I, 3, 2, 3, 9 nicht, wie oben (S. L) angenommen; — schwankend ist das Pronomen *sva*; zweisylbig erscheint es II, 7, 2, 1, 3 — 3, 9, 1 — 8, 3, 1, 1 — 9, 3, 8, 3 (?) — einsylbig II, 7, 3, 10, 3 — 14, 2 u. in Compos. — Sonst finde ich Vokalisierung nur einzeln stehend z. B. in *sahasrabāhve* — *dyo* (vgl. lateinisch die) finde ich zweisylbig I, 2, 2, 3, 2 — II, 5, 1, 9, 3 — 9, 1, 18, 2; sonst stets *dyo* einsylbig; *tyad* finde ich in *tī(y)am* I, 2, 2, 3, 6 — 4, 1, 5, 1. — 2, 2, 6 — 4, 8 zweisylbig — sonst nur einsylbig; — *dhanu(v)antu* I, 6, 2, 2, 2, sonst *dhanv* stets mit Liquida, *viçu(v)a*. II, 6, 3, 17, 1 und *viçu(v)ajit* II, 6, 3, 5, 3, sonst stets *viçva*; *tu(v)eshanṛmṇa* II, 6, 3, 17, 1 — *du(v)is* II, 6, 3, 17, 3 — *i(y)antu* II, 7, 2, 8, 1 — *juhu(v)e* für (*juhve*) in Nir. X, 33. — Andres sehr einzeln stehende will ich nicht erwähnen, da doch meine Beobachtungen der Ausdehnung über alle Veden bedürfen, um zu sicheren Resultaten zu gelangen. Doch kann man auch schon hieraus erkennen, wie im Ganzen eine gewisse Regelmässigkeit herrscht; diese würde noch mehr in die Augen fallen, wenn ich dem Gegebenen gegenüber ein Verzeichniss aufzustellen versuchte von solchen flexivischen u. suffixalen Endungen u. WW., in denen *y* *v* nie vokalisiert wird; so z. B. *havya* in der Bed. „Opfer“ gegenüber von *havya* (zu sprechen *havi(y)a*) als Ptc. Fut. Pass. von *hve*; *ari(y)ah* „Herr“ aber *aryaḥ* „Feinde“.

Umgekehrt ist bisweilen statt *iy*, *uv* bloss *y*, *v* zu lesen, so *hve* II, 1, 2, 12, 3 wo *Sanhitā huve* hat (vgl. Gl. *hve*); *jvam* II, 6, 1, 4, 2 wo *Sanh. juvam*; *bhyasam* II, 1, 2, 16, 7 wo *Sanh. bhiasam*; *bhiy^o* dagegen, wie geschrieben, II, 6, 3, 17, 1 — selbst *yam* für *iyam* II, 4, 1, 8, 2 (zweimal) — 6, 2, 5, 3. — In I, 5, 2, 3, 3 ist des Metrums wegen (12 + 12 + 8) sogar *hvāmahe* statt *havām^o* zu lesen; u. I, 1, 2, 2, 6 *susṭutyo* statt *susṭutayo*.

Das System der *Sāmaveda-Sanhitā-Accentuation* habe ich in HALZ. 1845, I, S. 909 ff. auseinandergesetzt, worauf ich verweise, indem ich dazu bemerke, dass ich bezüglich II, 1 (S. 910) seitdem zweifelhaft geworden, indem ich bei nochmaliger Vergleichung von Mscpt Ch. 101 nicht ओ ङेम् sondern ओ ङ ङम् fand und andre Hdschr., welche ich in London vergleichen liess, nur ओम् wie Stev. haben, auch die Regel bei (Böhl. Accent §. 69, a) nur auf om zu Anfang geht, wie ich denā auch in RV. Mscpt Chamb. 70 über mehreren *Adhyāya*'s ओ ङेम् fand. Doch bemerke ich, dass die Schreibart ओम् in das System nicht passt. Zu III füge man das nachträglich über den Gebrauch von ष in der Rec. über Böhl. Chrest. S. 63 * bemerkte, wonach ष auch steht, wo ursprünglich mit *udātta* versehene *o*, *e* durch Absorption eines nachfolgenden *a* statt *udātta svarita* geworden sind. Mit Recht erklärt Hr. Roth aus diesem System die von ihm über die Zahl der Accente (7, 3, 2, 1) aus den *Prātiçākhyen* angeführte Stelle (Eial. z. Nir. LXVIII). In den sieben sind die des SV. nicht zu verkennen, nämlich ष, ष, ष, ष, ष, ष, ष, wie schon Roth erkennt, und als 7tes Zeichen ष, aber nicht, wie Roth annimmt, der Mangel jedes Zeichens¹⁾. Hierbei will ich auch

1) Beiläufig bemerke ich, dass ich auch in der Beziehung der drei übrigen nicht übereinstimmen kann. Die 3 sind ihm die des RV., mir die dem *Atharva-Veda* eigenthümliche Bezeichnung des *udātta*, *svarita* und *anudātata* durch, an drei verschiedene Stellen gesetzte Punkte; die 2 sind die des RV. wo nur eine horizontale und eine perpendiculäre Linie als Zeichen des *anudātata* und *svarita* erscheinen; ein Accentzeichen endlich erscheint nur im *Çatapatha Brāhmaṇa*, nämlich eine horizontale Linie als Zeichen dass ein *svarita* folge. (Weber YV. Spec. II, 6).

nicht unerwähnt lassen, dass wo mein Text des SV. in einer svaritirten Sylbe Dehnung mit ३ hat, RV., wenn die Sylbe kurz ist, sie unverändert lässt und १ setzt, ३ dagegen nur bei langen. Meine Schreibweise im SV. beruht einestheils auf der grossen Majorität der Stellen in den Hdschriften, andrentheils insbesondere darauf, dass, wo sich die Sylbe in den Hdschriften nicht gedehnt findet, doch immer ३, oder wenigstens nie १ sich findet. In den Pluti-Beispielen in der Sddh. K. (449, b, ff.) findet sich nur ३, aber bald mit kurzem bald mit langem Vokal.

Der Pada-pāṭha des SV. wird dem alten Grammatiker (s. seine Ansicht über Wortbildung Nir. I, 12 u. Sch. dazu bei Böhtl. Pāṇ. Einl. p. VII) Gārgya zugeschrieben (Roth Einl. z. Nir. LXIV), doch wird zugleich eine Eigenthümlichkeit desselben angeführt, welche der uns überlieferte Text desselben nicht hat, nämlich dass in der Pause sonore Nicht-Aspiratae gebraucht sein, wo der Vf. des Pada-pāṭha zum RV., Çākalya, die dumpfen gebraucht (Roth in JALZ. 1848 nr. 61. 62). Dagegen zeigen sich eine Menge anderer principieller Verschiedenheiten vom Pada-pāṭha des RV., welche insbesondere für die Geschichte der indischen Grammatik von grosser Bedeutung zu sein scheinen. Denn in den Versuchen, die Wörter aus ihrer satzlichen Verbindung in den Veden herauszulösen, und sie mit Abstreifung aller durch dieselbe herbeigeführten Wandlungen auf ihre grammatische Form zu reduciren, scheinen theilweis die Anfänge der indischen Grammatik zu suchen zu sein. Daran mögen sich natürlich manche sowohl grammatische als hermeneutische Versuche geschlossen haben, von denen in die Pada's nur noch die Trennung der Composita in zwei Theile und die Ablösung einiger suffixaler und flexivischer Formen überging. In allen diesen Beziehungen mussten natürlich einst bedeutende Differenzen bestehen, welche theilweise durch fortgesetzte grammatische Untersuchungen gehoben wurden. In den auf uns gekommenen Pada's liegen nur die endlichen Resultate dieser Untersuchungen vor, welche in verschiedenen Schulen wohl verschieden waren. Die wesentlichsten Differenzen zwischen dem RV.-Pada und dem SV.-Pada werde ich im Folgenden zusammenstellen. Den SV.-Pada ganz mitzutheilen schien mir nicht nothwendig, weil die Wortabtheilung durch die Accentuation und das Glossar in meiner Ausgabe zu erkennen ist und die Differenzen vom RV.-Pada, welchen Hr. Dr. Müller mit Recht in seine bald zu erwartende Ausgabe des RV. aufgenommen hat, doch nicht so gross sind, dass dieser in etwa zweifelhaften Stellen nicht genügte. Dabei kann ich jedoch den Wunsch nicht unterdrücken, dass, da der RV. sich als das eigentliche corpus der Veden erweist, Hr. Dr. Müller sich entschliessen möge, zu den Stellen desselben, welche in den übrigen Veden vorkommen, die in diesen erscheinenden Differenzen anzumerken. Der Vortheil einer solchen Synopse wird sich vielfach herausstellen. Wenden wir uns jetzt zu den Pada-Differenzen, insofern sie nicht wirkliche VV. LL. betreffen, welche in den „Harmon. u. Discrep.“ angegeben sind, im Einzelnen¹⁾. Das Aenssere betreffend, se weicht SV.-Pada vom RV.-Pada nur darin ab, dass er die Composita nicht durch das Zeichen des

1) Ich muss dabei jedoch bemerken, dass die Pada-Codd. des SV., obgleich im Ganzen nicht schlecht, doch in keinem Verhältniss zu dem von mir benutzten des RV. stehn; leider habe ich mir auch keine Abschrift derselben genommen, sondern nur Notate daraus gemacht; es mögen daher im Folgenden vielleicht Irrthümer sich finden. Ich gestehe, dass, als ihre Benutzung mir freistand, ich ihre hohe Wichtigkeit für Geschichte der Grammatik noch nicht genügend erkannt hatte.

LVIII

avagraha (s) trennt, sondern erst verbunden schreibt und dann durch denselben Strich, wie die Wörter, getrennt, wiederholt z. B. | व्योमनि । वि । व्योमनि ।, wo RV. bloss । वि । व्योमनि ।; das Zeichen im RV., ursprünglich wohl das Zeichen der Zahl: eins, entspricht der grammatischen Lehre, dass der avagraha = einer mâtṛā sei (s. Roth z. Litt. 85).

Bezüglich der Worttrennung selbst finden sich folgende Verschiedenheiten: न हि bilden im SV. zwei Wörter und behalten jedes ihren Accent; im RV. dagegen nur ein Wort mit Verlust des Accents von न (vgl. jedoch Gl. S. 105); diese Schreibweise ist in Uebereinstimmung mit der Lehre der Grammatiker (s. Wils. Dict. unter nahi); dass aber die Trennung archaischer sei, folgt daraus, dass na sowohl als hi, allein stehend, accentuirt sind (vgl. Ros. zu RV. I, 22, 4, wo irrig). Beachtenswerth ist, dass in diesen Worten die Accentdifferenz auch den Sanhitā-pāṭha trifft. — Ferner wird ki (bloss im SV.) und kir, ktm im SV. vom vorhergehenden ná má getrennt, im RV. dagegen, ebenfalls in Uebereinstimmung mit dem spätern Sskr. (s. Gaṇa ca), mit diesem verbunden (s. Gl. S. 46); dann bildet ca ná im RV. u. spätern Sskrit stets ein Wort, im SV. nur bei vorhergehenden kim (Neutr.) und kadā (s. Gl. S. 66). Endlich wird die Partikel u im RV. mit jedem vorhergehenden Wort, wenn es auf ā, á endigt zu einem Wort verbunden und, weil dieses dann praṅhya ist, iti dahinter gesetzt (vgl. Gl. S. 28); bezüglich der Verbindung mit vorhergehenden Partikeln, Präpositionen und Conjunctionen stimmt das spätere Sskr. mit dem RV.-Pada (vgl. atho und ähnliche aus atha u in den Lexicis), wie es in der Verbindung mit Substantiven und Verben im spätern Sskr. genommen sei, kann ich noch nicht entscheiden. Im SV.-Pada wird es in allen diesen Fällen vom vorhergehendem Wort getrennt z. B. I, 2, 2, 4, 3 | doṣhā | u | aber RV. | doṣho iti |.

Bezüglich der Composita ist zunächst zu bemerken, dass in Uebereinstimmung mit dem spätern Sskr. (s. Vârt. Pân. II, 1, 4) iva im RV.-Pada als Compositionstheil des vorhergehenden Wortes bezeichnet wird; im SV. dagegen wird es als besonderes Wort bezeichnet, z. B. I, 1, 2, 4, 6 | mahisht | iva |, aber RV. | mahisht s iva |.

Ferner weichen beide Pada's vielfach darin von einander ab, dass der eine Wörter als Composita bezeichnet, welche der andre als einfache ansieht oder wenigstens nicht compositionsartig bezeichnet¹⁾. So trennt SV.-Pada. | řbhū° | in | ř | bhū° |; | prativyam | in | prati | vyam |; | opaçam | in | opa | çam |; | kadruvaḥ | in | kat | druvaḥ |; | samānam | in | sam | ānam |; | namuceḥ | in | na | muceḥ | (vgl. Pân. VI, 3, 75); | agoḥ | in | a | goḥ |; | arātiḥ | in | a | rātiḥ |; | vātāpyāya | in | vāta | pyāya |; | samā | in | sa | mā |; | upamām | in | upa | mām |; | upame | in | upa | me |; | usrāḥ | in | u | srāḥ |; | samane | in | sam | ane |; | tiraçcyāḥ | in | tirāḥ | cyāḥ |; | Çambaram | in | çam | baram |; | āviḥ | in | ā | viḥ |; | svarga° | in | svāḥ | ga° |; | uccā | in | ut | cā |; | āyushak | in | āyu | sak |; | sūryasya | in | su | uryasya (oder ūryasya, letzteres habe ich bei I, 6, 1, 5, 6 aus 103 notirt; jenes aus EIII. 2130) |; | vishvañcam | in | vi | svañcam |; | usriyāḥ | in | u | sriyāḥ |; | prāṇā | in | pra | ṇā |; | vipraḥ | in | vi | praḥ |; | svastaye | in | su | astaye |; | adrayaḥ | in | a | drayaḥ |; und eben so | adri-vaḥ | in | a | drivāḥ |; | evayāmarut | in | evayā | marut |; | gavyūti° | in | go | yūti° |; | puttra° |.

1) Ich habe die Beschränkung hinzugefügt, weil sich auch viele Wörter nicht compositionsartig bezeichnet finden, deren Composition schwerlich den Verfertigern der Padas unbekannt war. Es sind gewöhnlich solche, in denen sich eine formale oder begriffliche Anomalie findet z. B. ānushak von anu sanj.

in | put | tra^o | vgl. in Wils. Dict. die damit stimmende Etymologie; danach ist in der im SV.-Pada vorhommenden Theilung von | mitra^o | in | mi | tra^o | tra^o wohl ebenfalls nicht als Suffix sondern als Derivat von traī abgetrennt (eben so die Etymol. Nir. X, 21 pramītes trāyate); | Indrāgni | in | Indra | agni iti |; | Indravāyū | in | Indra | vāyū iti |; | sthāvīrīh | in | sthā | vīrīh |; | girvaṇah | in | giḥ | vaṇah | | dyuksham | in | dyu | ksham |; | nidhayā | in | ni | dhayā |; | parṇāvīh | in | parṇa | vīh |; | ubhayāhasti | in | ubhayā | hasti |; | samīcīnāh | in | sam | īcīnāh |; | atyavim | in | ati | avim |; | abbhuta^o | in | at | bhuta^o |; | arvācīnam | in | arva | acīnam |; | svadhā | in | sva | dhā |; | acitah | in | a | citah |; | parīpasam | in | pari | nasam |; | parīnasi | in | pari | nasi |; | ahan | in | a | han | z. B. II, 4, 2, 7, 3 und so in allen Casus; | durone | in | duḥ | one |; | utsah | in | ut | sah |; | ayakshmāh | in | a | yakshmāh |; | oshadhī^o | in | osha | dhī^o |; | řbhukshaṇam | in | řbhu | kshaṇam |; | řshishāna | in | řshi | sāna |; | naigutah | in | nai | gutah |; | vaiçvānara | in | vaiçva | nara |; | çradhdhā | in | çrat | dhā |; | samudram | in | sam | udram |; in allen diesen findet im RV.-Pada keine Trennung Statt. Andre Wörter finden sich zwar in beiden Pada's getrennt, aber auf verschiedene Weise, so theilt SV. | supravīh | in | sū | pravīh |, RV. aber in | supra s aviḥ |; SV. | barhishad^o | in | barhi | sad^o |, RV. in | barhiḥ s sad |; SV. | hariçcandraḥ | in | hariḥ | candraḥ |, RV. in | hari s candra |; vorzüglich findet diese Verschiedenheit statt bei Wörtern, welche suffixale oder flexivische Endungen haben, welche im RV.-Pada abgetrennt werden. Bei diesen kann man aber aus der Verschiedenheit der Abtheilung nicht auf eine verschiedene grammatische Auffassung schliessen. Denn sowohl im RV.-P. als auch im SV.-P. ist es Regel jedes Wort höchstens in zwei Theile zu zerlegen, also z. B. in einem Decompositum nur einen Compositionstheil abzutrennen und in Compositis mit abzulösender Endung, dem Begriff gemäss, bald ein Compositionsglied, bald die Endung, je nach der Interpretation, wie es scheint. Der Art sind z. B. im SV. | çubhraçastama | in | çubhra | çastama | im RV. in | çubhraçah s tama |; im SV. | devapsarastama | in | deva | psar^o |, im RV. in | devapsarah s tama |; im SV. | samatsu | in | sam | atsu |, im RV. in | samat s su |; im SV. | aprayutvabhiḥ | in | a | pray^o |, im RV. in | aprayutva s bhīh |; SV. | samidbhiḥ | in | sam | idbhiḥ | RV. in | samit s bhīh |; im SV. | aurvabhřgavat | in | aurva | bhřgavat |, im RV. in | aurvabhřgu s vat |; im SV. | vishūvataḥ | in | vi | sūvataḥ (so 403; aber 266 wohl richtiger sūv^o) |, im RV. in | vishu s vataḥ |; SV. | sūnītvāti | in | sū | nī^o |, im RV. in | sūnīā s vati |; SV. | aproshivān | in | a | prosh^o |, im RV. in | aproshi s vān |; SV. | duronayuh | in | duḥ | onayuh |, RV. in | durona s yuh |; | tvota^o | SV. in | tvā | uta^o |, RV. in | tvā s ūta^o |.

Bezüglich der Abtrennung von Endungen herrscht zwischen RV.- und SV.-Pada die entschiedenste Differenz. RV.-Pada trennt in allen Themen ausser denen auf a, ā die mit bh und s anlautenden Casussuffixe vom Thema; nicht so im SV.; hier finde ich dagegen I, 1, 1, 5, 9 | dūre | in | dūh | e | und I, 3, 1, 3, 6 | dūrāt | in | dūh | (so; in 103, 166, 2120) | āt | getheilt, welches ich noch nicht zu deuten weiss. Im RV. finde ich die ved. Casusendung ^oyā (Pāṇ. VII, 1, 39) vorwaltend vom Thema getrennt, so z. B. dhřshṇu s yā (auch RV. I, 46, 5 zu trennen, wo die Trennung bei Ros. fehlt vgl. 23, 11 — 53, 7), sugātu s yā, vasu-yā (so Pada; mit ū) RV. I, 97, 2 (dagegen ebd. su s kshetriyā); sādhu s yā I, 46, 11 — ācu s yā RV. III, 4, 23 — raghu s yā II, 7, 9 — nakta s yā III, 5, 11, 1 —

eva s yá IV, 2; 16, 1 — abda s yá IV, 3, 14 — adatra s yá IV, 3, 3, 2 — dagegen ungetrennt urviyá (vgl. RV. I, 97, 9 — 12 — IV, 5, 8), amuyá (I, 29, 5 — 32, 8 — III, 6, 22, 1 — IV, 2, 3, 5 — VIII, 3, 25, 5), ásayá I, 20, 1 — mithuyá V, 7, 7, 3. Im SV.-Pada habe ich diese Trennung nicht bemerkt. Personalendungen finden sich im RV.-Pada nie abgetrennt, im SV.-P. nur das ved. mehrfach hinzutretende °na (Pāṇ. VII, 1, 45) z. B. | sthana | in | stha | na |; ṇathishṭana | in | ṇathishṭa | na |. Von thematischen Suff. findet sich in RV.-P. vat, vas, tva, yu abgetrennt; im SV. nicht; dagegen finde ich hier I, 1, 2, 4, 7 | duryam | in | duḥ | yam | getheilt, wo vielleicht eine Etymologie von duḥ zu Grunde liegt.

Bezüglich der Reduction der vedischen Formen auf ihre grammatische Gestalt herrschen in den beiden Pada's keine solche Differenzen; manche sind wohl nur scheinbar; denn die Hdschriften des SV.-P., welche ich benutzt habe, sind nicht so sorgsam geschrieben, als die von mir benutzte des RV.-P. und der Sanhitá-páṭha scheint von Einfluss darauf gewesen zu sein. So hat z. B. I, 3, 1, 5, 4 Mscpt 266 | řtishaham | in řt | saham | getheilt, mit Bewahrung der Sanhitá-Dehnung, dagegen 103 und 2130 haben wie RV.-P. (vgl. Kāç. zu Pāṇ. VIII, 3, 109) | řt | saham|. So viel ich bemerkte, stimmen beide Pada's darin überein, dass sie Sanhitá-Dehnungen im Auslaut eines Worts oder Compositionstheils kurz darstellen. Wo im SV.-P. Ausnahmen vorkommen, scheinen sie mir aus dem Sanh.-páṭha irrig in den Pada-p. geflossen zu sein. Ich erlaube mir hier ein kleines Verzeichniss der Sanhitá-Dehnungen, welche ich notirt habe, mitzutheilen und zwar zuerst, der im Auslaut von Wörtern vorkommenden¹⁾: zunächst in flexivischen Formen; in Casusendungen: hieher würden die vielen Fälle gehören, wo in Neutralthemen auf an der Pada-páṭha kurz á, der Sanhitá-páṭha langes á hat, wie SV. I, 6, 1, 4, 2 janimá — RV. I, 65, 4 romá; 105, 15 brahmá; 70, 6 (Ros. 3b) bhúmá; ich habe in Rec. v. Böhtl. Chr. 61 diese Fälle umgekehrt fassen zu müssen geglaubt, nämlich die Sanh.-Lesart für die nach der vedischen Grammatik richtige, nämlich für den ved. Plural und in der Stelle RV. 70, 6 zeigt diess etá deutlich; denn es gehört wohl unzweifelhaft zu bhúmá; die Kürzung im Pada-P. beruht wohl nur darauf, dass diese Plurale häufiger im Veda kurz vorkommen (vgl. darüber Rec. von Böhtl. Chr. 59); analog deute ich auch purú RV. I, 62, 10 — SV. I, 4, 1, 5, 9 — V. L. RV. zu SV. II, 9, 1, 18, 3. — Den scheinbar ebenfalls hieher gehörigen Fall bhúmá RV. I, 61, 14 habe ich im Gl. S. 139 unter bhúmi anders gedeutet. — saptá SV. I, 6, 2, 3, 12. — Der interessanteste Fall ist sá für sa (sah) RV. II, 2, 14, 1. — Im Instrum. tená I, 5, 2, 4, 4 — RV. I, 49, 2 — yená SV. I, 5, 1, 1, 4 — II, 3, 1, 17, 2 — 7, 2, 10, 2 — kávyená II, 6, 2, 17, 2 — kulicēná RV. I, 32, 5 — vřshabhená I, 30, 13 — martyená II, 3, 19, 5 — 21, 3 — beiläufig bemerke ich hier auch ená, welches aber auch die Pada's mit á schreiben, vielleicht weil es eine bloss vedische Form ist. — Im Genit. acvasyá RV. II, 3, 9, 4 — vřshabhasyá V, 5, 26, 4. — Im Locat. sarasí Pāṇ. VII, 1, 39 Várt., vgl. Web. YV. Spec. 25; dhmátarí RV. IV, 1, 1, 5 — vaktarí VIII, 1, 28, 2 — etarí IV, 2, 14, 2 — 5, 14, 4 — tanví III, 7, 3 — VIII, 2, 13, 4 — in Káth. Up. Poley S. 106, 7 v. u. manasí, welches Sankara ehāndasam nennt. Im Vokat. vřshabhá SV. I, 2, 2, 2, 7 — suhastyá I, 6, 1, 3, 7 — simá I, 3, 2, 4, 7 — (auch im Altpers. und Zend vgl. die pers. Keil-Inschriften 54). — Im Verbum 2 Pl. sthá II, 9, 2, 10, 1 — janayathá

1) Ich verweise dabei auf Pāṇ. VI, 3, 136 ff. Böhtl. — und Kuhn HALZ. 1846, I, 1079.

II, 9, 2, 10, 3; bibhṛthā RV. I, 39, 10 vgl. 40, 6 — 86, 1 — chadayāthā (Let) II, 3, 26, 2 — matsathā II, 5, 4, 1. — 1 Pl. Pot., Let., Impf., Pf. kṛnavāmā II, 4, 1, 7, 2 — vgl. RV. I, 73, 9 — mahemā und rishāmā SV. I, 1, 2, 2, 4 — vanemā II, 7, 2, 10, 2 — vidmā II, 1, 2, 6, 2 — rarimā I, 2, 1, 3, 10 — sushumā I, 2, 2, 5, 6 — vgl. RV. I, 89, 2 — 76, 3 — 101, 8 — 9. — jagṛhmā u. jagṛbhāmā SV. I, 4, 1, 3, 5 vgl. Pāṇ. VII, 2, 64 — (vgl. in Zend. hanaemā-ca und zaemā-ca = ved. sanema, jema Vend. lith. 312, 9 = Anq. d. P. 183). — 2. Sing. Imper. arcā SV. I, 1, 2, 4, 8 — arshā I, 6, 1, 2, 7 — II, 5, 2, 20, 3 — avā II, 7, 1, 14, 1 — 8, 1, 10, 3 — urushyā II, 4, 1, 22, 3 in der Note (vgl. Pāṇ. VI, 3, 133) — ksharā II, 5, 1, 6, 3 — gamayā II, 9, 3, 7, 2 — gūrdhayā I, 2, 1, 2, 3 — codayā II, 5, 1, 5, 1 — cyāvayā I, 4, 1, 1, 6 — janayā II, 2, 2, 10, 3 — jayā II, 2, 2, 18, 3 — tṛmpā I, 2, 2, 2, 7 — dravā II, 7, 3, 17, 2 — drāvayā I, 4, 1, 2, 6 — dīyā II, 9, 3, 2, 1 — pibā I, 2, 1, 3, 10 — 2, 2, 3, 1 — 3, 1, 4, 7 — 5, 7 — 5, 1, 1, 8 — II, 3, 1, 22, 1 — barhayā II, 9, 1, 11, 3 — bodhā I, 4, 1, 3, 1 — II, 3, 1, 13, 3 — 7, 1, 15, 5 — 9, 1, 13, 1 — bhajā I, 4, 1, 3, 6 — bhavā I, 3, 2, 2, 8 — 5, 4 — II, 1, 2, 12, 3 — 6, 3, 13, 3 — 9, 1, 5, 3 — bharā I, 2, 1, 4, 5 — 6, 2, 3, 8 — II, 6, 3, 2, 4 — mahayā I, 4, 1, 4, 8 — 4, 2, 4, 8 — II, 7, 1, 6, 1 — yajā I, 1, 2, 5, 6 — II, 6, 3, 14, 2 — 7, 2, 1, 3 — yojā I, 5, 1, 3, 7 — 8 — 4, 6 — ranā I, 5, 1, 4, 4 — rakshā I, 1, 1, 3, 4 — II, 2, 1, 2, 3 — 5, 1, 18, 3 — vahā II, 2, 2, 2, 3 — vidā I, 1, 1, 4, 7 — II, 1, 1, 4, 2 — 7, 3, 12, 1 — vartayā II, 7, 1, 15, 3 — vardhā II, 5, 2, 20, 3 — 9, 1, 1, 3 — vardhayā II, 2, 2, 10, 3 — 9, 1, 11, 3 — çikshā I, 3, 2, 2, 7 — II, 7, 1, 4, 3 — 8, 1, 10, 3 — 9, 1, 15, 3 — çocā I, 1, 1, 4, 2 — II, 6, 2, 2, 3 — sanā II, 4, 1, 4, 1 ff. — sādhayā II, 4, 1, 7, 2 — 3 — sarā II, 3, 1, 3, 6 — tishthā I, 1, 2, 1, 3 — II, 7, 3, 15, 3 — vgl. Beispiele aus RV. I, bei Kuhn a. a. O. und im Zend zbayā (= sskr. hṛyaya) Vend. lith. 363, 11 — kṛdhī I, 2, 1, 1, 9 — 5, 2, 5, 3 — kshidhī I, 4, 1, 5, 5 — viddhī I, 2, 1, 4, 8 — çrudhī I, 1, 1, 3, 9 — 4, 2, 1, 5 — II, 7, 3, 6, 1 — 9, 1, 13, 1 — açnuhī I, 2, 2, 2, 7 — çṛnuhī I, 5, 1, 3, 8 — jahī I, 2, 1, 4, 10 — II, 5, 1, 7, 2 (auch im Zend vgl. gāidhī, dāidhī (= ved. gadhi, daddhi) Vend. I. 168, 5. 6). — Im Medium: tḷishvā I, 1, 2, 5, 3 — 2, 1, 1, 7 — kṛshvā II, 9, 1, 13, 1 — pavasvā II, 6, 2, 11, 3 — matsvā I, 3, 1, 5, 7 — II, 2, 1, 14, 2 — 18, 3 — yunkshvā I, 4, 1, 1, 9 — II, 5, 2, 22, 3 — rāsvā I, 1, 1, 4, 9 — sacasvā RV. I, 1, 9 vgl. I, 42, 1 — 114, 6 — 9. — 2 Plur. Imper. (Pāṇ. VI, 3, 133) arcatā I, 4, 2, 4, 11 — itā I, 2, 2, 2, 10 — II, 9, 3, 5, 2 — gāyatā II, 1, 1, 1, 1 — dhāvātā II, 5, 2, 17, 3 — 6, 3, 3, 2 — namasyatā II, 3, 1, 21, 3 — pacatā I, 3, 2, 5, 3 — pṛchatā RV. II, 2, 14, 1 — saparyatā SV. I, 1, 2, 2, 1 — siñcatā I, 6, 1, 3, 2 — sotā I, 6, 2, 4, 3 — sunotā II, 5, 1, 11, 3 — stotā I, 2, 1, 5, 10 — 3, 1, 5, 10 — 5, 1, 3, 10 — hatā I, 6, 2, 1, 9 — juhotā I, 1, 2, 2, 1 — andre und Beispiele für ʹta im Impf. u. Aor. s. bei Kuhn a. a. O. — yuyotanā I, 5, 1, 1, 7 — avishṭanā RV. V, 2, 28, 5. — 2 Sing. Pf. jaganthā II, 9, 3, 9, 1 — vetthā II, 6, 3, 14, 3. — 3 Sing. Pf. vedā II, 6, 3, 2, 3 (auch im Zend vaedā Vend. I. 210, 7) — jagāmā RV. II, 2, 14, 1. — 2 Plur. Pf. cakrā RV. I, 89, 9. — In den Absolutiven auf ya: amushyā SV. II, 8, 3, 14, 2 — adṛtyā II, 1, 1, 14, 2 — vgl. aus RV. I bei Kuhn a. a. O. — In Partikeln (vgl. sie im Glossar) achā, athā, adyā, adhā, apā II, 8, 1, 2, 2 — ihā, evā, ghā (Pāṇ. VI, 3, 133), cā RV. I, 77, 2 — canā SV. II, 8, 3, 5, 2 — RV. I, 84, 20 — smā, hā, vielen auf ʹtra, yatrā, tatrā RV. I, 105, 9 vgl. Kuhn, wo aber purutrā und devatrā auszulassen; — abhī, II, 1, 1, 19, 3 — 1, 6, 2, 1, 5 —

6 — II, 1, 1, 18, 3 — 6, 2, 18, 1 — 3 — I, 3, 1, 1, 7 — 4, 1, 2, 7 — 5, 5 — II, 1, 1, 12, 3 — 18, 3 — yadī, vi II, 6, 1, 4, 2 — nahī RV. II, 4, 5, 4 — — u, insbesondere vor shū; vgl. ausser den Stellen im Gl. RV. I, 112, 1 — V, 3, 13, 1 — I, 113, 1¹⁾ — nū, vgl. ausser im Gl. RV. I, 64, 13 — 15 — V, 1, 4, 5 — 12, 3 — 26, 5 — 27 5 — 2, 10, 6 — 5, 4, 6 — 13, 5 — 6, 25, 1 — VI, 2, 2, 2 — 6, 8, 4 — nū anya^o VI, 2, 17, 1 — nū ayā^o V, 1, 14, 5 — nū Indra^o V, 2, 30, 6 — 3, 11, 5 — tū vgl. noch RV. V, 7, 21, 2 — 8, 20, 1 — VI, 1, 9, 4 — VII, 2, 28, 4 — sū; makshū. — — Ferner am Schluss eines Compositionstheils (Pāṇ. VI, 3, 115 ff.); — mit a: řtā-vřdh; tugriyā (RV. tugryā)-vřdh; radā-vasu; çatā-magha; viçvā-sāh (hier habe ich zu I, 2, 2, 1 auch aus Pada viçvā notirt, welches aber schwerlich richtig; RV. hat aber entschieden viçva); vgl. dyumnāsāh RV. I, 121, 8 — çrutāmagha; řtāvasu (habe ich SVP. nicht notirt; RVP. hat a); dhanvāsahā; sadanāsad; apāvřta RV. I, 57, 1 (Pāṇ. VI, 3, 116) — ugrādeva RV. I, 36, 18 — kavāsakahā IV, 2, 3, 4 — vibhvāsah V. L. RV. zu SV. I, 6, 2, 1, 5 — — mit i: carshaṇsah; carshaṇdhřt; carshaṇdhřti; řtishah; tuvřmagha; pārivřta II, 7, 1, 6, 2 (Pāṇ. VI, 3, 116) — apivřta RV. I, 121, 4 — abbivřta RV. I, 35, 4 — mit u prabhūvasu, vibhūvasu, purūvasu, purūruc, sūñřtāvati (wo aber RV. sūñřtā-vati trennt und ū im Pada nicht verkürzt); sūyavasa RV. I, 42, 8 — sūmaya RV. VI, 5, 30, 6 — mithūdrç RV. I, 29, 3 — kūmanāh Pāṇ. VI, 3, 133 (vgl. Gl. kú S. 46).

Bzüglich ungrammatischer Dehnungen im Inlaut und Anlaut eines Wortes differiren RVP. und SVP. mehr. RVP. hebt die in der Sanh. vor den Suffixen vat, van, yu, tama vielfach eintretende Dehnung wieder auf, SVP. nicht; z. B. in řtāvan, pushtāvāt, sutāvāt, vacanāvāt, açvāvāt, aghāyu, řtāyu, purūtama, makshūtama, vgl. WW. der Art aus RV. bei Kuhn a. a. O., wo man svadhivāt RV. I, 88, 2 hinzufüge; dasselbe ist der Fall mit den Demonativen auf ay, deren a in der Sanh. gedehnt erscheint: açvāy, vřshāy, vgl. Bsp. aus RV. bei Kuhn a. a. O., wo aber prushāyat und arandhanāyaḥ auch Pada mit ā, wohl weil man sie aus ved. āya statt des nī der 9ten Conj. Cl. deutete; zu den mit kurzem Vokal auch in der Sanhitā erscheinenden füge man çatruy (s. Gl.), vgl. übr. Pāṇ. III, 2, 170 — VII, 4, 37. — Ferner verkürzt RVP., ausser in dādḥř (Pāṇ. VI, 1, 7), die Sanhitā-Dehnung des a in den Reduplicationssylben der Wz. mit ř, SVP. aber nicht; so in jāgř, māmřj, vāvřt, vāvřdh; vgl. Bsp. aus RV. bei Kuhn a. a. O. u. füge tátřsh, dādřh hinzu RV. I, 31, 7 — 85, 10; dass diese FF. nicht Intensiva sind, zeigt der Accent; — eben so in den Wz. mit a vgl. sāsah (auch im Potent. Pf. sāsahyāma vgl. RV. I, 101, 5; ferner sāsahvas, wo Pada sās^o); RVP. verkürzt selbst das ā in sāvhas; SVP. nicht — (beiläufig bemerke ich sāhan RV. V, 1, 17, 2) — rāraṇ (auch in rāranat vgl. Gl. raṇ S. 157); vgl. noch rāraksh RV. III, 4, 22, 4 — māmah RV. I, 95, 16 (vgl. Pāṇ. VI, 1, 7 u. Vart.); — vgl. Kuhn a. a. O. wo aber tūtu auch Pada mit ū hat (vgl. Pāṇ. VI, 1, 7 auch das daselbst erwähnte tūtuj hat auch im Pada ū; dagegen das eben daselbst erwähnte māmah hat RV. I, 117, 17 im Pada ā). — Beiläufig erwähne ich rārandhi RV. I, 91, 13 — řirishah I, 89, 9, wo RVP. eben-

1) Im RV.-Pada wird statt u, mag es in der Sanhitā zu dehnen sein oder kurz bleiben, stets ङमिति geschrieben (vgl. Pāṇ. I, 1, 18); im SVP. bald ङ bald ङ und ebenfalls ohne Rücksicht auf die Schreibweise in der Sanh.; ich glaube, dass ङ Fehler. Für ङ wird in RVP. ङमिति geschrieben (vgl. Roth z. L. 76 *), in SVP. wie in der Sanh. ङ.

falls verkürzt. Die bisweilen eintretende vedische Dehnung des Augments (Pāṇ. VI, 1, 73) findet sich im RVP. theils wiederholt, theils auf kurzes a reducirt; wiederholt in āvar (RV. I, 92, 4 — 113, 4 u. s. w.), im SVP. dagegen finde ich II, 6, 1, 4, 2 avar iti aus 265 und 2130 notirt; jedoch in II, 8, 3, 17, 1 āvaḥ (ebenso RVP. vgl. Gl. S. 176 vi-**vr**); in ānat (vgl. RV. I, 71, 8 u. Gl. unter ud-**naç** S. 110) in RVP. u. SVP.; diese beiden Fälle erwähnt Pāṇ.; dagegen nicht wiederholt im āraik (s. **ric**) und āyukshātām (s. **yuj**) sowohl im RVP. als SVP. — Ferner im RV. nicht in demselben Wort VII, 8, 7, 1 — in āyukta IV, 1, 9, 3 — āyunak II, 3, 11, 2 — āriṇak (**ric**) II, 6, 10, 5 — in nyāvidhyat (Pad. | niḥ | av^o |) I, 33, 12 — und nir āvidhyat VI, 5, 30, 1 — nicht in ny āvṛnak (Pad. | ni | av^o |) I, 101, 2 — āvṛnak II, 6, 14, 1 — IV, 1, 24, 5 — 33, 2 — abhy-āyata (? da Ros. im Pada ā, meine Hdschr. aber ā) RV. I, 80, 12 — Avṛṇi RV. VII, 8, 1, 4. — RVP. verkürzt ferner °-sāḥ, wo es nach Pāṇ. III, 2, 63 erscheint, z. B. sa-trāsāham, viçvāsāḥ, und die ved. bisweilen gedehnten a der Themen auf as vgl. im Gl. ushas und toças; SVP. nicht. — Einzeln stehendes betreffend, so verkürzt SVP. das ā in ānushak, RVP. aber nicht; umgekehrt bewahrt SVP. das i in pavitrah II, 4, 1, 4, 4, welches RVP. verkürzt; eben so wenig verkürzt SVP. das ā in sādāna und das i in rathinām I, 4, 2, 1, 4 wie diess RVP. thut. Zu den von Kuhn angeführten Causalen füge ich noch cyāvayatha (Pad. cyāv^o) RV. II, 4, 7, 1 — zu den einzelnen nṛshāhye RV. I, 112, 22 — rāthyebhiḥ (Pad. rāth^o) II, 2, 27, 6 — āsatā (Pad. ās^o) RV. VIII, 5, 3, 14; — bezüglich rishataḥ RV. I, 36, 15 bemerke man, dass SV. auch in der Sanh. ṛ hat; ähnlich ist es mit paçumānti, wie RV. für °manti = SV. I, 6, 1, 4, 4 liest und ghṛtavānti, wie RV. für °vanti = SV. I, 6, 1, 4, 10; jenes hat RV. auch VII, 4, 2, 6 — ähnlich sānti (Pad. santi) II, 7, 9, 1; — çrūyāḥ (Potent. von çru in Aor. V) II, 6, 2, 2 — çuçrūyāḥ VI, 3, 45, 3 (Potent. Pf. red.) — pūrusha (s. Pāṇ. VI, 3, 137) RV. I, 114, 10 — V, 7, 7, 5. — Auffällender Weise ist Sanh. etana (ved.) im Pada auf itana reducirt RV. IV, 3, 26, 4; sāno (s. Gl. sānu) reduciren RVP. u. SVP. auf sānau.

Verkürzungen der Sanhitā finden sich im Pada auf ihre Länge reducirt in RV. I, 15, 6 dhṛtavratā (Pada ṛtā) u. 17, 3; 7; 8; 9 Mitrāvaruṇā (Pada ṛnā), IV, 4, 4, 6 Mitrā (Pada ṛtrā, citirt Sddh. K. 434b); V, 8, 31, 1 deva (Pada ṛvā); ja II, 2, 20, 4 sogar asurā (Pada asurau); eine ähnliche Verkürzung haben wir in dem dialektischen mātārāpitarau im späteren Sskr. (Pāṇ. VI, 3, 32) für organisch mātārāpitarau; ich ziehe hieher auch bhūma (s. Gl. S. 139) und viele Formen auf a der Themen auf an, wie dhāma u. s. w., welche ich für ved. Accus. oder Nom. plur. halte (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 61); doch hat bei diesen auch der Pada-**Paṭha** kurzes ā.

Wo Sanhitā wider die gewöhnliche Regel des Sskrits anlautendes radicales d bei auslautendem radicalen h nicht in dh verwandelt (Bsp. der Art kenne ich nur für **dah**, **duh** und **guh**, aber nur sporadisch; häufiger ist die regelrechte Umwandlung in dh), zeigt RV.-Pada stets die regelrechte Form z. B. RV. V, 2, 24, 4 duduksan vgl. mehrere Fälle in SV. Gl. unter **dah** S. 88 u. Ntr. und **duh** S. 92, u. jukshataḥ (Pada jugh^o) RV. VI, 2, 39, 2; im SV. existirt kein Beispiel dieser Art; daher zweifelhaft, ob dessen Pada diese Veränderung ebenfalls vorgenommen haben würde.

Was die Zeichen in den Pada's betrifft, so hat SVP., wie RVP., iti hinter pragṛhya's, Vokativen auf o und Formen auf r; bei den letzten aber mit derselben mir noch nicht

erklärlichen Inconsequenz, wie im RVP.¹⁾; dass es hinter u (RVP. úm iti) und í (RVP. im íti) nicht vorkommt, ist schon gelegentlich bemerkt. In der Sanhitá eintretende Veränderungen (Dehnung, Cerebralisierung, Verkürzung) zeigt der von mir benutzte Cod. des RVP. dadurch an, dass der Buchstab roth überstrichen ist, in dem SVP. fand ich nichts der Art.

Die Accentuation des SVP. stimmt darin mit der des RVP. überein, dass in beiden nur diejenigen Wörter accentuirt werden, welche in der Sanhitá udátta, oder selbständigen svarita haben, die, welche in Folge des Zusammenhangs ganz accentlos sind, werden auch im Pada nicht accentuirt (z. B. Zeitwörter, wenn sie durch ihre Stellung im Satz den Accent einbüßen). Ferner werden alle ebenso accentuirt, wie in der Sanhitá (z. B. Casus, welche vor einem sie regierenden Vokativ im Anfang eines Satzes stehn, mit dem Accent des Vocativs); also wesentlich wird nicht der ursprüngliche, sondern der Accent im Zusammenhang bezeichnet; nur diejenigen Accentveränderungen, welchen einzelne Sylben eines Wortes in Folge des Zusammenhangs unterworfen sind z. B. Uebergang einer anudátta in anudáttatara, svarita, udátta u. s. w. werden im Pada nicht bezeichnet. Die Accentzeichen im SVP. sind im Wesentlichen mit denen der Sanhitá gleich, jedoch mit folgenden Abweichungen. १ steht nur dann auf einer mit udátta bezeichneten Sylbe, wenn ein vom udátta abhängiger svarita folgt z. B. अनाभयिन्, बर्हिषि; २ bezeichnet 1) den selbständigen svarita z. B. तन्वा, दुराये — 2) den abhängigen svarita, wenn er auf der letzten Sylbe des Wortes steht z. B. बर्हिषि. — 3) den udátta wenn ihm nicht ein von ihm abhängiger svarita folgt also am Ende eines Wortes अयव्युम्, oder in einem einsylbigen Wort z. B. वः II, 3, 2, 5, 4; überaus häufig tritt in diesem letztern Fall (in einsylbigen mit udátta versehenen) aber auch gar kein Zeichen ein, ohne dass ich ein Princip in dieser Differenz erkennen konnte z. B. II, 3, 1, 1; 1 hat व einmal kein Zeichen, das andermal २; — ३ bezeichnet anudáttatara vor udátta, wenn dieser auf der zweiten Sylbe vom Anfang steht, ferner die Sylbe vor einer anudáttatara, welche einer svarita vorhergeht und die Accentlosigkeit aller Sylben bis zu einer nachfolgenden Bezeichnung selbst in einem folgenden Wort z. B. तूयु, वरुथ्ये, अयव्युम्, कामये।; कामये।गिर। — ४ bezeichnet svarita in der ersten Sylbe oder in einem einsylbigen Worte (in der Sanhitá ३३) z. B. स्वः; ferner den von einem vorhergehenden udátta abhängigen svarita z. B. अना, ओषधी: — ५, auch blosses ५, bezeichnet den anudáttatara, welcher einem svarita unmittelbar vorhergeht, z. B. तन्वा, वरुथ्ये. — Für ६ habe ich mir leider kein Beispiel notirt; nach Analogie seiner Geltung in der Sanhitá schliesse ich, dass es nur bei aufeinander folgenden Acuten eintreten kann also in WW. wie mitrávaruṇa. Nicht bezeichnet werden 1) alle Sylben hinter २ bis zu Ende eines Wortes; 2) hinter ३ bis zum Eintritt eines andern Accents (१ oder २ oder ५) und 3) sehr häufig einsylbige mit udátta, wie schon früher bemerkt.

Ob der Text des SV. auch in einem der andern Pátha's (Colebr. As. Res. VIII, 390,

1) Z. B. antar íti II, 3, 1, 19, 3 — 5, 1, 4, 5 — 6, aber antah II, 6, 1, 9, 2 — sváḥ íti I, 5, 2, 3, 8, svah II, 4, 1, 4, 1.

Roth z. Litt. 83 ff.) existirt, weiss ich nicht. Aus Colebrooke's WW.: copies of the Rig Veda and the Yajush, (for the Sāma Veda is chanted only) are prepared for these and other modes of recital and are called Pada, Krama, Jaṭā, Ghana etc. wage ich nicht das Gegentheil zu schliessen, denn sie würden auch gegen die Existenz eines Pada-pāṭha entscheiden, den wir doch eben kennen gelernt.

Ueber die Verfasser der Verse des SV. oder der Hymnen, in denen sie im RV. grösstentheils vorkommen, so wie über die in den Gāna's den Verscompositionen vorgesetzten Namen (vgl. „Harmon. u. Discrop.“ und die Ntr. dazu), muss ich mir vorbehalten an einem andern Ort zu handeln.

Das zur Erläuterung beigegebne Glossar beruht zunächst auf den von mir benutzten Scholien zum Sāma-Veda, Rig-Veda, Yajur-Veda. Diese mögen aber theilweis wenigstens um mehr als 2000 Jahre von den Hymnen, welche sie glossiren, entfernt sein und der Charakter ihrer Glossen macht es höchst wahrscheinlich, dass die grosse Kluft der Zeit, welche zwischen dem Gegenstand ihrer Erläuterung und dieser selbst liegt, keineswegs durch eine ununterbrochene Kette von Traditionen ausgefüllt war. Das ungeheure Werk des Sāyaṇa insbesondere über den RV. scheint zwar mit grosser Sorgfalt die Resultate der Vorgänger benutzt zu haben; allein wie hoch hinauf auch die ältesten grammatischen und hermeneutischen Behandlungen der Veden reichen mögen, so scheint doch zwischen diesen und der Dichtung des grössten Theils eine lange Zeit verflossen zu sein, in welcher überaus viel den Veden Eigenthümliches vergessen ward. Die Interpretation beruht wesentlich — wie diese nicht bloss die erwähnten Scholien, sondern auch Yāska's Nirukta zeigt — auf Etymologie, Schlüssen aus dem Zusammenhang und der Combination verwandter Stellen. Diese ältesten Versuche scheinen niedergelegt zu sein: in Brāhmaṇa's, in Sammlungen von Stellen [nigama, wie in Yāska's Nirukta solche Stellen genannt werden, von Kuhn schön mit dem englischen Gebrauch von passage verglichen, daher wohl ein Schüler von Çākapūrṇi (einem der bedeutendsten Vedenerklärer, gewöhnlich in der prakritischen Form seines Namens Çākapūrṇi citirt) Naigama heisst, Vishnu Pur. von Wils. 278, n. 10 aus Vāyu Pur.], in Sammlungen von Wörtern Nighaṇṭu [wie mir scheint, eine dialektische, prakritisirende, Form eines sskr. nirgranthu, daher in dem Naigeya-Daivatam (s. Ntr.) die Nighaṇṭukās so oft citirt werden] und in Nirukta's, Erklärungen, deren eine von Çākapūrṇi in Sāyaṇa's Commentar zum RV. p. 45, 18 (Çākapūrṇināmako niruktakārah, vgl. Wils. zu Vishnu. Pur. 278 n. 9) neben der uns bewahrten und bekannten von Yāska (ebds. 46, 15 niruktakārasya Yāskasya) erwähnt wird; eine dritte wird, als von Sthūlashṭhīvi's Sohn herrührend bezeichnet (ebds. 45, 16 Sthūlashṭhīvināmakasya maharsheḥ putro niruktakārah kaç cit), welcher bei Yāska nur nach seinem Vater Sthaulashṭhīvi genannt wird (Roth z. L. d. W. 66 n.) und im Naigeya-Daivatam werden daher mehrfach die Nairuktās citirt¹⁾. Man kann sich leicht denken, dass die Etymologieen insbesondere, so interessant sie auch für die Geschichte der indischen Grammatik und an und für sich sind, unseren Anforderungen nicht genügen; ausserdem herrscht zugleich in den Scholien eine Willkührlichkeit — z. B. Annahme von Enallagen von Casus, Personen, Bedeutungen — und insbesondere eine solche

1) Vgl. übrigens Roth Einleitung zum Nirukta, wo S. XV, 1 hiernach wohl nicht so entscheidend, da ein älteres Nirukta als das von Yāska selbst gemeint sein kann.

Nichtachtung der Accentuation¹⁾, welche ich aus manchen Gründen für vielfach sicherer als die Worte des Textes halten zu müssen glaube, dass ein Festhalten an diese Erklärungen dadurch unmöglich wird. Ich habe daher mein Augenmerk insbesondere zugleich auf die Combination der Stellen der Veden gerichtet, in welchen ein zu erklärendes Wort vorkommt; doch konnte hier nicht soviel geschehn als möglich sein wird, sobald die Scholien zum RV. und YV. vollständig vorliegen werden. Denn da ich nur die Scholien zu den im SV. vorkommenden Stellen besass, blieben mir eine Menge Stellen, welche ich verglich oder hätte vergleichen müssen, unverständlich oder wenigstens viel dunkler, als sie mir vielleicht bei Benutzung der Scholien geblieben wären. Man wird daher manches in diesem Glossar weder erschöpfend noch auch genügend finden, was ein billiger Leser mit dem Mangel an Hilfsmitteln, mit der Schwierigkeit des Gegenstandes (manche Vedewörter möchten ihres kühnen, tropischen Gebrauchs wegen, ganze besondere Abhandlungen nothwendig machen) u. s. w. nachsichtsvoll entschuldigen möge. Hierbei bemerke ich zugleich, dass ich die im Naighaṅṭuka vorkommenden WW. mit aufgenommen habe. Die Darstellung setzt für die Verba Westergaard Radices voraus, für die übrigen WW. Wilson's Sanscrit Dictionary in der ersten Auflage (Calcutta 1819). Die nicht bei Wilson vorkommenden WW. sind mit * bezeichnet, die zwar daselbst vorkommenden, aber in den Veden in Bedeutung oder sonstigen Eigenheiten abweichenden mit **, die von mir zur grammatischen Erläuterung vorausgesetzten, im bekannten Sprachschatz nicht nachgewiesenen, mit ***. Bei dunkleren WW. bitte ich den Leser zugleich die Uebersetzung zu berücksichtigen. Diese ist später als das Glossar ausgearbeitet, und ich glaube manches darin richtiger gefasst zu haben. Dennoch muss ich auch für diese um eine nachsichtsvolle Beurtheilung bitten und bin der Ueberzeugung, dass wer ähnliches versucht hat, sie mir gewähren wird. Ich gestehe gern, und auch ohne mein Geständniss wird diess jeder Kundige erkennen, dass mir eine Menge Stellen trotz der Scholien und aller von mir benutzten hermeneutischen Hilfsmittel sehr dunkel geblieben sind; dennoch hab ich sie, so gut es ging, annähernd zu übersetzen versucht. Denn mich leitete bei der Ausarbeitung dieser Uebersetzung mehr die Rücksicht auf Leser, welche des Sanskrits nicht kundig sind; ich suchte dieselbe so einzurichten, dass sie auf diese durch Inhalt, Form und Ton ungefähr denselben Eindruck mache, welchen auf mich das Original machte. In den Anmerkungen, so wie im Glossar gibt die durch den voraus bestimmten Umfang des Buchs nöthig gewordene Kürze des Ausdrucks meinen Worten oft eine grössere Bestimmtheit, selbst Präntension, als ich hineinzulegen beabsichtigte. Wer sie mit geistiger Selbstthätigkeit liest, wird sich dadurch nicht täuschen lassen. Die Schol. sind sowohl im Gl. als in den Anmerk. zu der Uebers. nur dann mitgetheilt, wenn sie von meiner Auffassung abweichen.

1) z. B. SV. II, 2, 1, 1, 1 *vácáh* als Accusativ; I, 4, 2, 2, 4 *ánaje* s. Gl. unter *añj*; RV. I, 13, 11 *prá dátúh* als ob ein Wort (s. Ros. n.); RV. III, 1, 29, 5 *ilá* als ob *ilá*; vgl. eine ähnliche Nichtachtung des Accents auch in der einen Erklärung von *śmatāh* im Nirukta (s. Gl. śmat S. 196); bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir auch auf die Differenz der Wortabtheilung für RV. I, 105, 18 aufmerksam zu machen, welche sich Nir. V, 19 findet.

Göttingen, den 15ten Juli 1848.

Theodor Benfey.

अथ सामवेदपूर्वार्चिके प्रथमः प्रपाठकः



॥ ओम् ॥ नमः सामवेदाय ॥ श्रीगणेशाय नमः ॥ ओम् ॥

अ॒ग्न आ॒ याहि॑ वी॒तये॑ गृ॒णानो॑ हृ॒व्यदा॑तये । नि॒ होता॑ सत्सि॒ बर्हि॑षि ॥ १ ॥

त्व॒सग्ने॑ यज्ञानां॒ होता॑ विश्वेषां॒ हितः॑ । दे॒वेभि॑र्मानुषे॒ जने॑ ॥ २ ॥

अ॒ग्निं दू॑तं वृ॒णीमहे॑ हो॒तारं॑ विश्ववे॒दसम्॑ । अ॒स्य य॑ज्ञस्य सु॒क्रतु॑म् ॥ ३ ॥

अ॒ग्निर्वृ॑त्राणि॒ जंघ॑नद्रवि॒णस्यु॑र्वि॒पन्य॑या । स॒मिद्धः॑ शु॒क्र आ॑हुतः ॥ ४ ॥

प्रे॒ष्ठं वो॑ अ॒तियि॑स् स्तु॒षे मि॑त्रमि॒व प्रि॑यम् । अ॒ग्ने रथं॑ न वे॒द्यम् ॥ ५ ॥

त्वं नो॑ अ॒ग्ने म॒होभिः॑ पा॒हि विश्व॑स्या अ॒रतेः॑ । उ॒त द्वि॑षो म॒र्त्यस्य॑ ॥ ६ ॥

ए॒च्यू षु॑ ब्र॒वाणि॑ ते ऽग्न इ॒त्ये॒तरा॑ गि॒रः । ए॒भिर्व॑र्धासि इ॒डुभिः॑ ॥ ७ ॥

आ॒ ते व॑त्सो म॒नो य॑मत्प॒रमा॑च्चि॒त्सध॑स्थात् । अ॒ग्ने त्वां॑ का॒मये॑ गि॒रा ॥ ८ ॥

त्वाम॑ग्ने पु॒ष्करा॑दध्यथ॒र्वा नि॑रमथत । मूर्धा॑ विश्वस्य वा॒घतः॑ ॥ ९ ॥

अ॒ग्ने वि॑वस्वदा भ॒रास्मभ्य॑मू॒तये॑ महे । दे॒वो ह्य॑सि नो दृ॒शे ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

नमस्ते अग्नि आजसे गृणांति देव कृष्टयः । अमैरमित्रमर्दय ॥ १ ॥

द्वतं वो विश्ववेदसः कृव्यवाकममर्त्यम् । यज्ञिष्ठमृजसे गिरा ॥ २ ॥

उप वा जामयो गिरा देदिशतीर्हविष्कृतः । वायो रनीके अस्थिरन् ॥ ३ ॥

उप वाग्ने दिवेदिवे दोषावस्तर्धिया वयम् । नमो भरंत एमसि ॥ ४ ॥

जराबोध तद्विविडु विशेविशे यज्ञियाय । स्तोमः रुद्राय दृशीकम् ॥ ५ ॥

प्रति त्यं चारुमधरं गोपीथाय प्र हूयसे । मरुद्द्विरग्नि आ गच्छि ॥ ६ ॥

अश्वं न वा वारवंतं वंदध्या अग्निं नमोभिः । सम्राजंतमधराणाम् ॥ ७ ॥

अर्वाभृगुवह्नुचिमप्रवानवदा ऊवे । अग्निः समुद्रवाससम् ॥ ८ ॥

अग्निमिंधानो मनसा धियः सचेत मर्त्यः । अग्निमिंधे विवस्वभिः ॥ ९ ॥

•आदित्प्रत्नस्य रेतसो ज्योतिः पश्यन्ति वासरम् । परो यदिध्यते दिवि ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

अग्निं वो वृधंतमधराणां पुत्रतमम् । अहा नम्रे सहस्वते ॥ १ ॥

अग्निस्तिग्मेन शोचिषायः सद्विश्वं न्याः त्रिणाम् । अग्निर्नावः सते रयिम ॥ २ ॥

अग्ने मूड महाः अस्यय आ देवयुं जनम् । इयेथ बर्हिरासदम् ॥ ३ ॥

अग्ने रक्षा णो अरुसः प्रति स्म देव प्रिषतः । तपिष्ठैरजरो दह ॥ ४ ॥

अग्ने युंद्वा ह्ये तवाश्वासो देव साधवः । अरं वक्त्याशवः ॥ ५ ॥

नि वा नक्ष्य विशपते ह्युमंतं धीमहे वयम् । सुवीरमग्नि आहुत ॥ ६ ॥

अग्निर्मूर्धा दिवःककुत्पतिः पृथिव्याअयम् अपां रेतान्सि जिन्वति ॥ ७ ॥

इमं पु त्वमस्माकं सनिं गायत्रं नव्यांसम् । अग्ने देवेषु प्र वोचः ॥ ८ ॥

तं त्वा गोपवनो गिरा जनिष्ठदग्ने अंगिरः । स पावक श्रुधी क्ववम् ॥ ९ ॥

परि वाजपतिः कविरग्निर्द्व्यान्यक्रमीत् । दधद्रत्नानि दाशुषे ॥ १० ॥

उडु त्वं ज्ञातवेदसं देवं वहन्ति केतवः । दृशे विश्वाय सूर्यम् ॥ ११ ॥

कविमग्निमुप स्तुहि सत्यधर्माणमधरे । देवममीवचातनम् ॥ १२ ॥

शं नो देवीरभिष्टये शं नो भवंतु पीतये । शं योरभि स्रवंतु नः ॥ १३ ॥

कस्य नूनं परीणासि धियो जिन्वसि सत्यते । गोषाता यस्य ते गिरः ॥ १४ ॥

॥ दशति ॥ ३ ॥

यज्ञायज्ञा वो अग्नये गिरागिरा च दत्तसे ।

प्रप्र वयममृतं ज्ञातवेदसं प्रियं मित्रं न शंसिषम् ॥ १ ॥

पाहि नो अग्न एकया पाक्षूश्च द्वितीयया ।

पाहि गीर्भिस्तिसृभिर्ब्रजां पते पाहि चतसृभिर्वसो ॥ २ ॥

बृहद्भिर्गने अर्चिभिः शुक्रेण देव शोचिषा ।

भरद्वाजे समिधानो यविष्य रेवत्यावक दीदिहि ॥ ३ ॥

त्वे अग्ने स्वाङ्गत प्रियासः संतु सूरयः ।

यंतारो ये मघवानो जनानामूर्वं दयंत गोनाम् ॥ ४ ॥

अग्ने ज०रित०वि०शपति०स्तपानो देव०र०क्षसः ।
 अ०प्रोषि०वान्गृ०हपते म०ह्नाः अ०सि दि०व०स्पा०यु०र्दु०रो०ण०युः ॥ ५ ॥
 अग्ने वि०व०स्व०दु०ष०स०श्चि०त्रं रा०धो अ०म०र्त्य ।
 आ दा०श्रु०षे जा०त०वे०दो व०ह्ना त्व०म०द्या दे०वाः उ०ष०र्बु०धः ॥ ६ ॥
 तं न०श्चि०त्र उ०त्या व०सो रा०धाःसि चो०द०य ।
 •अ०स्य रा०य०स्त्व०म०ग्ने र०थी०र०सि वि०दा गा०धं तु०चे तु नः ॥ ७ ॥
 त्व०मि०त्स०प्र०था अ०स्य०ग्ने त्रा०त०र्द्ध०तः क०विः ।
 त्वां वि०प्रा०सः स०मि०धान दी०दिव आ वि०वा०संति वे०ध०सः ॥ ८ ॥
 आ नो अग्ने व०यो०वृ०धः र०यिं पा०व०क श०स्य०म् ।
 रा०स्वा च न उ०प०मा०ते पु०रु०स्पृ०हः सु०नी०ती सु०य०श०स्तर०म् ॥ ९ ॥
 यो वि०श्वा द०यते व०सु ह्यो०ता म०द्रो ज०नाना०म् ।
 म०धो०र्न पा०त्रा प्र०थ०मा०न्य०स्मै प्र स्तो०मा यं०त्व०ग्नये ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ४ ॥

ए०ना वो अ०ग्निं न०म०सो०र्जा न०पा०त०मा कु०वे ।
 प्रि०यं चे०ति०ष्ठ०म०र०तिः स्व०ध०रं वि०श्व०स्य दू०त०म०मृ०त०म् ॥ १ ॥
 शे०षे व०ने०षु मा०तृ०षु सं त्वा म०र्ता०सि इ०ध०ते ।
 अ०त०द्रो कृ०व्यं व०ह०सि कृ०वि०ष्कृ०त आ०दि०दे०वेषु रा०जा०सि ॥ २ ॥

अर्धः ॥१॥ दश० ॥४॥ ५॥

अदर्शि गातुवित्तमो यस्मिन्त्रतान्यादधुः ।

उपो षु जातमार्यस्य वर्धनमग्निं नक्षंतु नो गिरः ॥३॥

अग्निरुक्थे पुरोहितो ग्रावाणो बर्हिरधरे ।

ऋचा यामि मरुतो ब्रह्मणस्पते देवा अत्रो वरेण्यम् ॥४॥

अग्निमीडिष्वावसे गाथाभिः शीरशोचिषम् ।

अग्निं राये पुरुमीठ श्रुतं नरो ऽग्निः सुदीतये हृदिः ॥५॥

श्रुधि श्रुत्कर्णं वक्त्रिभिर्देवैरग्ने सयावभिः ।

आ सीदतु बर्हिषि मित्रो अर्यमा प्रातयविभिरधरे ॥६॥

प्र देवोदासो अग्निर्देव इन्द्रो न मज्मना ।

अनु मातरं पृथिवीं वि वावृते तस्थौ नाकस्य शर्मणि ॥७॥

अध ज्मो अध वा दिवो बृहतो रोचनादधि ।

अया वर्धस्व तन्वा गिरा ममा जाता सुक्रतो पृण ॥८॥

कायमानो वना त्वं यन्मातूरजगन्नपः ।

न तत्ते अग्ने प्रमृषे निवर्तनं यदूरे सन्निहाभुवः ॥९॥

नि त्वामग्ने मनुर्दधि ज्योतिर्जनाय शश्वते ।

दीदेथ काएव ऋतजात उक्षितो यं नमस्यंति कृष्टयः ॥१०॥

॥ दशति ॥५॥

॥ अर्धप्रपाठकः ॥

पूर्वार्चि० प्रपाठ० ॥ १ ॥

देवो वा द्रविणोदाः पूर्णा विवष्ट्वासिचम् ।
उद्वा सिंचधमुप वा पृणधमादिदो देव आरुते ॥ १ ॥
प्रेतु ब्रह्मणास्पतिः प्र देव्येतु सूनृता ।
अहा वीरं नर्यं पङ्गिराधसं देवा यज्ञं नयंतु नः ॥ २ ॥
ऊर्ध्व ऊ षु ण ऊतये तिष्ठा देवो न सविता ।
ऊर्ध्वो वाजस्य सनिता यदंजिभिर्वाघद्विर्विह्वयामहे ॥ ३ ॥
प्र यो राये निनीषति मर्तो यस्ते वसो दाशत् ।
स वीरं धत्ते अंग्न उक्थशंसिनं त्मना सहस्रपोषिणम् ॥ ४ ॥
प्र वो यद्धं पुत्रूणां विशां देवयतीनाम् ।
अग्निं सृक्तेभिर्वचोभिर्वृणीमहे यं समिदन्य इन्धते ॥ ५ ॥
अयमग्निः सुवीर्यस्येशे हि सौभगस्य ।
राय ईशे स्वपत्यस्य गोमत ईशे वृत्रहथानाम् ॥ ६ ॥
त्वमग्ने गृहपतिस्त्वं होता नो अधरे ।
त्वं पोता विश्ववारं प्रचेता यन्नि यासि च वार्यम् ॥ ७ ॥
संखायस्त्वा ववृमहे देवं मर्तासि ऊतये ।
अपां नपातं सुभगं सुदंससं सुप्रतूर्तिमनेहसम् ॥ ८ ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

आ जुहोता हविषा मर्जयधं नि होतारं गृहपतिं दधिधम् ।

इउस्पदे नमसा रातहृव्यः सपर्यता यजतं पस्त्यानाम् ॥ १ ॥

चित्र इक्षिशोस्तरूणस्य वक्षथो न यो मातरावन्वेति धातवे ।

अनूधा यदजीजनदधा चिदा ववक्षत्सद्यो महि द्रुत्यां चरन् ॥ २ ॥

इदं त एकं पर ऊ त एकं तृतीयेन ज्योतिषा सं विशस्व ।

संवेशनस्तन्वेशचारुरेधि प्रियो देवानां परमे जनित्रे ॥ ३ ॥

इमं स्तोममर्हते जातवेदसे रथमिव सं महेमा मनीषया ।

भद्रा हि नः प्रमतिरस्य सःसद्यग्ने सख्ये मा रिषाम वयं तव ॥ ४ ॥

मूधानं दिवो अरतिं पृथिव्या वैश्वानरमृत आ जातमग्निम् ।

कविः सम्राजमतिथिं जनानामासन्नः पात्रं जनयंत देवाः ॥ ५ ॥

वि वदापो न पर्वतस्य पृष्ठाडुक्थेभिर्ग्ने जनयंत देवाः ।

तं वा गिरः सुष्टुतयो वाजयंत्याजिं न गिर्ववाहो जिग्युरश्वाः ॥ ६ ॥

आ वो राजानमधरस्य रुद्रः होतारः सत्ययजः रोदस्योः ।

अग्निं पुरा तनयिन्नोरचित्ताद्द्विरण्यद्वृषमवसे कृणुधम् ॥ ७ ॥

इधे राजा समर्थो नमोभिर्यस्य प्रतीकमाहुतं धृतेन ।

नरो हृव्येभिरीडते सब्राध आग्निरग्रमुषसामशोचि ॥ ८ ॥

प्र केतुना बृहता यात्यग्निरा रोदसी वृषभो रोर्वीति ।

दिवश्चिदंताडुपमामुदानउपामुपस्थे महिषो ववर्ध ॥ ९ ॥

अग्निं नरो दीधितिभिररण्योर्हस्तच्युतं जनयतः प्रशस्तम् ।
द्वरेदृशं गृह्यतिमथव्युम् ॥१०॥

॥ दशति ॥२॥

अब्रोध्यग्निः समिधा जनानां प्रति धेनुमिवायतीमुषासम् ।
यद्वा इव प्र वयामुज्जिह्वानाः प्र भानवः सस्रते नाक्मह ॥१॥
प्र भूर्जयंतं मह्यं विषोधां मूरैरमूरं पुरां दमणिम् ।
नयंतं गीर्भिर्वना धियं धा हरिश्मश्रुं न वर्मणा धनर्चिम् ॥२॥
शुक्रं ते अन्यद्यजतं ते अन्यद्विपुत्रपे अहनी यौरिवासि ।
विश्वा हि माया अवसि स्वधावन्भद्राते पूषन्निह रातिरस्तु ॥३॥
इडामग्ने पुरुदसं सनिं गोः शश्वत्तमं हवमानाय साध ।
स्यान्नः सूनुस्तनयो विज्ञावाग्ने सा ते सुमतिर्भूत्वस्मे ॥४॥
प्र ह्योता जातो महान्नभोविन्नृषद्वा सीदुदपां विवर्ते ।
दधयो धायि सुते वयांसि यंता वसूनि विधते तनूपाः ॥५॥
प्र सम्राजमसुरस्य प्रशस्तं पुंसः कृष्टीनामनुमाद्यस्य ।
इन्द्रस्यैव प्र तवसस्कृतानि वंदद्वारा वंदमाना विवष्टु ॥६॥
अरण्योर्निहितो जातवेदा गर्भ इवेत्सुभृतो गर्भिणीभिः ।
दिवेदिव इडो जाम्बवद्भिर्हविष्मद्भिर्मनुष्येभिरग्निः ॥७॥

सनादग्ने मृणसि घातुधानान्न त्वा रक्षांसि पृतनासु जिग्युः ।

अनु दह सद्धमू रान्कयादो मा ते हेत्या मुक्षत दैव्यायाः ॥ ८ ॥

॥ दशति ॥ ३ ॥

अग्ने ओजिष्ठमा भर द्युम्रमस्मभ्यमधिगो ।

प्र नो राये पनीयसे रत्सि वाजाय पथाम् ॥ १ ॥

यदि वीरो अनु ष्यादग्निमिधीत मर्त्यः ।

आजुह्वद्व्यमानुषकशर्म भक्षीत दैव्यम् ॥ २ ॥

लेषस्ते धूम ऋषवति दिवि सं कुरु आततः ।

सूरो न हि द्युतां त्वं कृपा पावक रोचसे ॥ ३ ॥

त्वं हि क्षैतव्यशो अग्ने मित्रो न प्रत्यसे ।

त्वं विचर्षणे श्रवो वसो पुष्टिं न पुष्यसि ॥ ४ ॥

प्रातरग्निः पुरुप्रियो विश स्तवेतातिथिः ।

विश्वे यस्मिन्नमर्त्यं ह्वयं मर्तासि इंधते ॥ ५ ॥

यद्वाह्विष्ठं तदग्नये बृहदर्च विभावसो ।

महिषीव तद्रयिस्वदाजा उदीरते ॥ ६ ॥

विशोविशो वो अतिथिं वाजयंतः पुरुप्रियम् ।

अग्निं वो इयं वच स्तुषे शूषस्य मन्मभिः ॥ ७ ॥

१० पूर्वार्चि० प्रपाठ० ॥ १ ॥ अर्धः ॥ २ ॥ दश० ॥ ४ ॥ ५ ॥

बृहद्वयो हि भानवे ऽर्चा देवायाग्नये ।

यं मित्रं न प्रशस्तये मर्तासो दधिरे पुरः ॥ ८ ॥

अगन्म वृत्रकृतमं ज्येष्ठमग्निमानवम् ।

य स्म श्रुतर्वनाद्यै बृहदनीक इध्यते ॥ ९ ॥

जातः परेण धर्मणा यत्सवृद्धिः सहाभुवः ।

पिता यत्कश्यपस्याग्निः श्रद्धा माता मनुः कविः ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ४ ॥

सोमं राजानं वरुणमग्निमन्वारभामहे ।

आदित्यं विष्णुं सूर्यं ब्रह्माणं च बृहस्पतिम् ॥ १ ॥

इत एत उदारुहन्दिवः पृष्ठान्या रुहन् ।

प्र भूर्जयो यथा पथोद्यामंगिरसो ययुः ॥ २ ॥

राये अग्ने महे वा दानाय समिधीमहि ।

इडिष्वा हि महे वृषं द्यावा ह्योत्राय पृथिवी ॥ ३ ॥

दधन्वे वा यदीमनु वोचद्ब्रह्मेति वैरु तत् ।

परि विश्वानि काव्या नेमिश्चक्रमिवाभुवत् ॥ ४ ॥

प्रत्यग्ने हरसा हरः शृणाहि विश्वतस्परिः ।

यातुधानस्य रक्षसो बलं न्युब्ज वीर्यम् ॥ ५ ॥

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२
१३ १४ १५ १६ १७ १८ १९ २० २१ २२ २३
२४ २५ २६ २७ २८ २९ ३० ३१ ३२ ३३ ३४ ३५
३६ ३७ ३८ ३९ ४० ४१ ४२ ४३ ४४ ४५ ४६ ४७ ४८ ४९ ५० ५१ ५२ ५३ ५४ ५५ ५६ ५७ ५८ ५९ ६० ६१ ६२ ६३ ६४ ६५ ६६ ६७ ६८ ६९ ७० ७१ ७२ ७३ ७४ ७५ ७६ ७७ ७८ ७९ ८० ८१ ८२ ८३ ८४ ८५ ८६ ८७ ८८ ८९ ९० ९१ ९२ ९३ ९४ ९५ ९६ ९७ ९८ ९९ १००

यज्ञा स्वधरं ज्ञानं मनुजातं घृतप्रुषम् ॥ ६ ॥

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ इति प्रथमः प्रपाठकः समाप्तः ॥

पुरु वा दाशिवाः वीचेऽरिर्गने तव स्वदा ।

तोदस्यैव शरणं आ महस्य ॥ १ ॥

प्रहोत्रिं पूर्व्यं वचोऽग्नये भरता बृहत् ।

विपां ज्योतींषि बिभ्रते न वेधसे ॥ २ ॥

अग्ने वाजस्य गोमत ईशान महसो यद्वो ।

अस्मे देहि जातवेदो महि श्रवः ॥ ३ ॥

अग्ने यज्ञिष्ठो अधरे देवां देवयते यज्ञ ।

होता मद्रो वि राजस्यति स्त्रियः ॥ ४ ॥

ज्ञानः सप्त मातृभिर्मधामाशासत श्रिये ।

अयं ध्रुवो रयीणां चिकेतदा ॥ ५ ॥

उत स्या नो दिवा मतिरदितिर्वेत्यागमत् ।

सा शंताता मयस्करदप स्त्रियः ॥ ६ ॥

ईडिष्वा हि प्रतीव्याश्वजस्व जातवेदसम् ।

चरिष्णाधूममगृभीतशोचिषम् ॥ ७ ॥

न तस्य मायया च न रिपुरीशीत मर्त्यः ।

यो अग्नये ददाश कृव्यदातये ॥ ८ ॥

अप त्यं वृजिनः रिपुः स्तोमग्ने डुराध्यम् ।

द्विष्ठमस्य सत्पते कृधी सुगम् ॥ ९ ॥

श्रुद्यग्ने नवस्य मे स्तोमस्य वीर विष्पते ।

नि मायिनस्तापसा रक्षसो दह ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

प्र मंहिष्ठाय गायत ऋताव्ने बृहते शुक्रशोचिषे ।

उपस्तुतासो अग्नये ॥ १ ॥

प्र सो अग्ने तवोतिभिः सुवीराभिस्तरति वाजकर्मभिः ।

यस्य त्वः साख्यमाविथ ॥ २ ॥

तं गूर्धया स्वर्णरं देवासो देवमरतिं दधन्विरे ।

देवत्रा कृव्यमूहिषे ॥ ३ ॥

मा नो कृणीथा अतिथिं वसुरग्निः पुरुप्रशस्त एषः ।

यः सुहोता स्वधरः ॥ ४ ॥

भद्रो नो अग्निराहुतो भद्रा रातिः सुभग भद्रो अधरः ।

भद्रा उत प्रशस्तयः ॥ ५ ॥

यज्ञिष्ठं त्वा ववृमहे देवं देवत्रा होतारममर्त्यम् ।

अस्य यज्ञस्य सुक्रतुम् ॥ ६ ॥

तदग्ने द्युम्नमा भर यत्सासाह्य सद्ने कं चिदत्रिणाम् ।

मन्युं ज्ञानस्य द्रव्यम् ॥ ७ ॥

यद्वा उ विश्पतिः शितः सुप्रीतो मनुषो विशे ।

विश्वेदग्निः प्रति रक्षांसि सेधति ॥ ८ ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

तद्वो गाय सुते सचा पुरुङ्गताय सत्वने । शं यद्गवे न शाकिने ॥ १ ॥

यस्ते नूनं शतक्रतविद्रं द्युम्नितमो मदः । तेन नूनं मदे मदेः ॥ २ ॥

गाव उप वदावटे मही यज्ञस्य रप्सुदा । उभा कर्णा हिरण्यया ॥ ३ ॥

अरमश्चाय गायत श्रुतकक्षारं गवे । अरमिद्रस्य धाम्ने ॥ ४ ॥

तमिद्रं वाजयामसि महे वृत्राय हंतवे । स वृषा वृषभो भुवत् ॥ ५ ॥

त्वमिद्रं बलादधि मरुसो जात ओजसः । त्वं सन्वृषन्वृषेदसि ॥ ६ ॥

यज्ञ इन्द्रमवर्धयद्भूमिं व्यवर्तयत् । चक्राण ओपशं दिवि ॥ ७ ॥

यदिद्राहं यथा तमीशीय वस्व एक इत् । स्तोता मे गोसाखा स्यात् ॥ ८ ॥

पन्यंपन्यमित्सोतार आ धावत मद्याय । सोमं वीराय प्रूराय ॥ ९ ॥

इदं वसो सुतमंधः पिबा सुपूर्णमुदरम् । अनाभयित्ररिमा ते ॥१०॥

॥ दशति ॥३॥

उद्धेदभि श्रुतामघं वृषभं नर्यापसम् । अस्तारमेषि सूर्य ॥१॥

यद्य कच्च वृत्रहनुदगा अभि सूर्य । सर्वे तदिद्र ते वशे ॥२॥

य आनयत्परावतः सुनीती तुर्वशं घडुम् । इंद्रः स नो युवा सखा ॥३॥

मान इंद्राभ्याश्दिशः सूरौ अक्तुष्वा यमत । वा युजा वनेम तत् ॥४॥

एद्रं सानसिं रयिं सजिवानं सदासहम् । वर्षिष्ठमूतये भरा ॥५॥

इंद्रं वयं महाधन इंद्रमर्भे ह्वामहे । युजं वृत्रेषु वत्रिणाम् ॥६॥

अपिबत्कद्रुवः सुतमिद्रः सहस्रबाह्वे । तत्राददिष्ट पौंस्यम् ॥७॥

वयमिद्रं त्रायवोऽभि प्र नोनुमो वृषन् । विद्मी त्रांस्य नो वसो ॥८॥

आ घाये अग्निमिधते स्तृणांति बर्हिरानुषक् । येषामिद्रो युवा सखा ॥९॥

भिंधि विश्वां अप द्विषः परि ब्राधो जही मृधः । वसु स्पार्हं तदा भर ॥१०॥

॥ दशति ॥४॥

इहेव श्रृण्व एषां कशा हस्तेषु यद्वदान् । नि यामं चित्रमंजते ॥१॥

इम उ वा वि चक्षते सखाय इंद्र सोमिनः । पुष्टावंती यथा पशुम् ॥२॥

समस्य मन्यवे विशो विश्वा नमंत कृष्टयः । समुद्रायेव सिधवः ॥३॥

॥ अर्धः ॥ १ ॥ दश० ॥ ४ ॥ ५ ॥ अर्धः ॥ २ ॥ दश० ॥ १ ॥ १५

देवानामिद्वो मरुत्तदा वृणीमहे वयम् । वृष्णामस्मभ्यमृतये ॥ ४ ॥

सोमानां स्वराणं कृणुहि ब्रह्मणास्पते । कक्षीवितं यः श्रीशिजः ॥ ५ ॥

बोधन्मना इदस्तु नो वृत्रहा भूर्यासुतिः । शृणोतु शक्र आशिषम् ॥ ६ ॥

अथ नो देव सवितः प्रजावत्सावीः सौभगम् ॥ परा दुष्वप्यं सुव ॥ ७ ॥

क्वाशस्य वृषभो युवा तुविग्रीवो अनानतः । ब्रह्मा कस्तं सपर्यति ॥ ८ ॥

उपह्वरे गिरीणां संगमे च नदीनाम् । धिया विप्रो अजायत ॥ ९ ॥

प्रसम्राजं चर्षणीनामिन्द्रं स्तोता नव्यं गीर्भिः । नरं नृषाहं मंहिष्ठम् ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ अर्धप्रपाठकः ॥

अपाडु शिष्यंधसस्तुदक्षस्य प्रहोषिणः । इंदोरिंद्रो यवाशिरः ॥ १ ॥

इमा उ वा पुरुवसो ऽभि प्र नोनवुर्गिरः । गावो वत्सं न धेनवः ॥ २ ॥

अत्राह गोरमन्वत नाम तष्टुरपीच्यम् । इच्छा चंद्रमसो गृहे ॥ ३ ॥

यदिंद्रो अनयद्रितो महीरपो वृषंतमः । तत्र पूषाभुवत्सचा ॥ ४ ॥

गौर्ययति मरुतां श्रवस्युर्माता मघोनाम् । युक्ता वल्ली रथानाम् ॥ ५ ॥

उप नो हरिभिः सुतं याहि मदानां पते । उप नो हरिभिः सुतम् ॥ ६ ॥

इष्टा होत्रा असृजतेन्द्रं वृधंतो अधरे । अह्वावभृथमोजसा ॥ ७ ॥

अहमिद्धि पितुष्यरि मेधामृतस्य जग्रह । अहं सूर्य इवाजनि ॥ ८ ॥

रेवतीर्नः सधमाद् इंद्रे संतु तुविवाजाः । क्षुमंतो याभिर्मदम् ॥ १ ॥

सोमः पूषा च चेततुर्विश्वांसां सुक्षितीनाम् । देवत्रा रथ्योर्हिता ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

पांतमा वो अंधस इंद्रमभि प्र गायत ।

विश्वासाहं शतक्रतुं मंहिष्ठं चर्षणीनाम् ॥ १ ॥

प्र व इंद्राय मादनं ह्ययथाय गायत । सखायः सोमपाव्ने ॥ २ ॥

वयमु त्वा तदिदर्या इंद्र त्वायंतः सखायः । कण्वा उकथेभिर्जरते ॥ ३ ॥

इंद्राय मदने सुतं परि षोभंतु नो गिरः । अर्कमर्चंतु कारवः ॥ ४ ॥

अयं त. इंद्र सोमो निपूतो अथि बर्हिषि । एहीमस्य द्रवा पिब ॥ ५ ॥

सुद्वपकृतुमूतये सुडुधामिव गोडुहे । जुहूमसि अविद्यवि ॥ ६ ॥

अभि त्वा वृषभा सुते सुतं सृजामि पीतये । तृपा व्यञ्जुही मदम् ॥ ७ ॥

य इंद्र चमसेष्वा सोमश्चमूषु ते सुतः । पिबेदस्य तमीशिषे ॥ ८ ॥

योग्योगेतवस्तरं वाजिवाजे ह्वामहे । सखाय इंद्रमूतये ॥ ९ ॥

आ त्वेता नि षीदतेद्रमभि प्र गायत । सखाय स्तोमवाहसः ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

इदं क्षन्वोजसा सुतं राधानां पते । पिबा त्वाश्च गिर्वणः ॥ १ ॥

महा इन्द्रः पुरश्च नो महिषमस्तु वज्रिणे । द्यौर्न प्रथिना शवुः ॥ २ ॥
 आ तू न इन्द्र क्षुमंतं चित्रं ग्राभं सं गृभाय । महाहस्ती दक्षिणेन ॥ ३ ॥
 अभि प्र गोपतिं गिरिन्द्रमर्च यथा विदे । सूनुः सत्यस्य सत्यतिम् ॥ ४ ॥
 कया नश्चित्र आ भुवद्गती सदावृधः सखा । कया शचिष्ठया वृता ॥ ५ ॥
 त्यमु वः सत्रासाहं विश्वासु गीष्वायितम् । आ च्यावयस्यूतये ॥ ६ ॥
 सदसस्पतिमद्भुतं प्रियमिन्द्रस्य काम्यम् । सनिं मेधामयासिषम् ॥ ७ ॥
 ये ते यथा अधो दिवो येभिर्व्यश्चमैरयः । उत श्रोषंतु नो भुवः ॥ ८ ॥
 भद्रंभद्रं न आ भरेषमूर्जं शतक्रतो । यदिन्द्र मृडयासि नः ॥ ९ ॥
 अस्ति सोमो अयं सुतः पिबंत्यस्य मरुतः । उत स्वराज्ञो अश्विना ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ३ ॥

ईषयंतीरपस्युव इन्द्रं ज्ञातमुपासते । वन्वानासः सुवीर्यम् ॥ १ ॥
 न किं देवा इनीमसि न क्या योपयामसि । मंत्रश्रुत्यं चरामसि ॥ २ ॥
 दोषो आगाद्धृद्गाय द्युमन्नामनाथर्वणा । स्तुहि देवः सवितारम् ॥ ३ ॥
 एषो उषा अपूर्वा व्युहति प्रिया दिवः । स्तुषे वामश्विना बृहत् ॥ ४ ॥
 इन्द्रो दधीचो अस्थमिर्वृत्राण्यप्रतिष्कृतः । जघान नवतीर्नव ॥ ५ ॥
 इन्द्रेहि मत्स्यंधसो विश्वेभिः सोमपर्वभिः । महा अभिष्टिरोजसा ॥ ६ ॥
 आ तू न इन्द्र वृत्रहन्स्माकमर्धमा गहि । महान्महीभिन्नतिभिः ॥ ७ ॥

१८. पूर्वार्चिं प्रपाठ ॥ २ ॥ अर्धः ॥ २ ॥ दश ॥ ४ ॥ ५ ॥

ओजस्तदस्य तिविष उभे यत्समवर्तयत् । इन्द्रश्चर्मव रोदसी ॥ ८ ॥

अयमु ते समतसि कपोत इव गर्भधिम् । वचस्तच्चिन्न ओहसे ॥ ९ ॥

वात आ वातु भेषजं शंभु मयोभु नो हृदे । प्र न आयूंषि तारिषत् ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ४ ॥

य रक्षति प्रचेतसो वरुणो मित्रो अर्यमा । न किः स दभ्यते जनः ॥ १ ॥

गव्यो षु णो यथा पुराश्चयोत रथया । वरिवस्या महोनाम् ॥ २ ॥

इमास्त इन्द्र पृश्नयो घृतं उहृत आशिरम् । एनामृतस्य पिप्युषीः ३ ॥ ॥

अथा धिया च गव्यया पुरुणामन्युरुष्टुत । यत्सोमेसोम आभुवः ॥ ४ ॥

पावका नः सैरस्वती वाजेभिर्वाजिनीवती । यज्ञं वष्टु धियावसुः ॥ ५ ॥

क इमं नाहुषीष्वा इन्द्रं सोमस्य तर्पयात् । स नो वसून्या भरात् ॥ ६ ॥

आ याहि सुषुमा हित इन्द्र सोमं पिवा इमम् । एदं बर्हिः सदो मम ॥ ७ ॥

महि त्रीणामवरस्तु द्युक्षं मित्रस्यार्यमाणः । उराधर्षं वरुणस्य ॥ ८ ॥

वावतः पुत्रवसो वयमिन्द्र प्रणेतः । स्मसिं स्यातर्हरीणाम् ॥ ९ ॥

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ इति द्वितीयः प्रपाठकः समाप्तः ॥

उ वा मंदंतु सोमाः कृणुष्व राधो अद्रिवः । अत्र ब्रह्मद्विषो जहि ॥ १ ॥

गिर्वणः पाहि नः सुतं मधीर्धाराभिरज्यसे । इंद्र त्वादातमियशः ॥ २ ॥
 सदा व इंद्रश्चकृषदा उपो नु स सपर्यन् । न देवो वृतः शूर इंद्रः ॥ ३ ॥
 आ त्वा विशंविंदवः ममुद्रमिव सिंधवः ॥ न त्वामिन्द्राति रिच्यते ॥ ४ ॥
 इंद्रमिद्राधिनी बृहदिंद्रमर्केभिरर्किणः । इंद्रं वाणीरनूषत ॥ ५ ॥
 इंद्र इषे ददातु न ऋभुक्षणाभृभु रयिम् । वाजी ददातु वाजिनम् ॥ ६ ॥
 इंद्रो अंगं मरुद्भयमभी षदप चुच्यवत् । स हि स्थिरो विचर्षणिः ॥ ७ ॥
 इमा उ त्वा सुतेसुते नक्षते गिर्वणो गिरः । गावो वत्सं न धेनवः ॥ ८ ॥
 इंद्रा नु पूषणा वयं सख्याय स्वस्तये । ऊवेम वाजसातये ॥ ९ ॥
 न कि इंद्र त्वदुत्तरं न ज्ञायो अस्ति वृत्रहन् । न क्येवं यथा त्वम् ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

तरणिं वो जनानां त्रदं वाजस्य गोमतः । समानमु प्र शंसिषम् ॥ १ ॥
 असृग्रमिंद्र ते गिरः प्रति त्वामुदहासत । सजोषा वृषभं पतिम् ॥ २ ॥
 सुनीथो धा स मर्त्यो यं मरुतो यमर्यमा । मित्रास्यांत्यद्रुहः ॥ ३ ॥
 यद्वीडाविंद्र यत्स्थिरे यत्पर्शानि पराभृतम् । वसु स्याह तदा भर ॥ ४ ॥
 श्रुतं वो वृत्रहंतं प्र शर्धं चर्षणीनाम् । आशिषे राधसे महे ॥ ५ ॥
 अरं त इंद्र श्रवसे गमेम शूर त्वावतः । अरं शक्र परेमणि ॥ ६ ॥
 धानावंतं करंभिणामपूपवंतमुक्थिनम् । इंद्र प्रातर्जुषस्व नः ॥ ७ ॥

अपां फेनेन नमुचेः शिर इन्द्रोदवर्तयः । विश्वा यदजयं स्पृधः ॥ ८ ॥

इमै त इन्द्र सोमाः सुतासो ये च सोवाः । तेषां मत्स्व प्रभूवसो ॥ ९ ॥

तुभ्यं सुतासः सोमाः स्तीर्णं घर्हिर्विभावसो । स्तोतृभ्य इन्द्र मृडय ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

आ व इन्द्रं कृविं यथा वाजयंतः शतक्रतुम् । म० ह्निष्ठं सिंच इडुभिः ॥ १ ॥

अतश्चिदिन्द्र न उपा याहि शतवाजया । इषा सहस्रवाजया ॥ २ ॥

आ बुदं वृत्रहा ददे ज्ञातः पृहाद्वि मातरम् । क उयाः के हा ऋणिवरे ॥ ३ ॥

बृबडुक्यं ह्वामहे सृप्रकरस्त्रमूतये । साधः कृण्वंतमवसे ॥ ४ ॥

ऋजुनीती नो वरुणो मित्रो नयति विद्वान् । अर्यमा देवैः सजोषाः ॥ ५ ॥

दूरादिहैव यत्सतो ऽरुणप्सुरशिश्चितत् । वि भानुं विश्वथातनत् ॥ ६ ॥

आ नो मित्रावरुणा घृतैर्गव्यूतिमुक्षतम् । मधा रजांसि सुक्रतू ॥ ७ ॥

उडु त्ये सूनवो गिरः काष्ठा यज्ञेष्वन्नत । वाश्रा अभिज्ञु यातवे ॥ ८ ॥

इदं विष्णुर्वि चक्रमे त्रेधा नि दधे पदम् । समूढमस्य पांसुले ॥ ९ ॥

॥ दशति ॥ ३ ॥

अतीहि मन्युषाविणां सुषुवांसमुपेरय ॥ अस्य रातौ सुतं पिब ॥ १ ॥

कडु प्रचेतसे महे वचो देवाय शस्यते । तदिध्यस्य वर्धनम् ॥ २ ॥

उक्तं च न शस्यमानं नागो रयिरा चिकेत । न गायत्रं गीयमानम् ॥ ३ ॥
 इंद्र उक्थेभिर्मदिष्ठो वाजानां च वाजपतिः । हरिवात्सुतानां सखा ॥ ४ ॥
 आ याक्ष्युप नः सुतं वाज्ञेभिर्मा कृणीयथाः । मद्वा इव युवजानिः ॥ ५ ॥
 कदा वसो स्तोत्रं कुर्यत आ अव श्मशा रुधद्वाः । दीर्घं सुतं वाताप्याय ॥ ६ ॥
 ब्राह्मणादिन्द्र राधसः पिबा सोममृतं रनु । तवेदं सख्यमस्तृतम् ॥ ७ ॥
 वयं धा ते अपि स्मसि स्तोतार इंद्र गिर्वणः । तं नो जिन्व सोमपाः ॥ ८ ॥
 एद्र पृन्नु कासु चिन्नृणां तनूषु धेहि नः । सत्राजिद्वय पौंस्यम् ॥ ९ ॥
 एवा क्यसि वीर्युरेवा श्रूर उत स्थिरः । एवा ते राध्यं मनः ॥ १० ॥

॥ दशतिः ॥ ४ ॥

अभि वा श्रूर नोनुमो ऽ दुग्धा इव धेनवः ।
 ईशानमस्य जगतः स्वर्दशमीशानमिन्द्र तस्युषः ॥ १ ॥
 तामिद्धि कृवामहे सातौ वाजस्य कारवः ।
 तां वृत्रेष्विन्द्र सत्पतिं नरस्त्वां काष्ठास्वर्वतः ॥ २ ॥
 अभि प्र वः सुराधसमिन्द्रमर्च यथा विदे ।
 यो जरितृभ्यो मघवा पुत्रवसुः सहस्रेणोव शिञ्जति ॥ ३ ॥
 तं वो दस्ममृतीषहं वसोर्मिदानमंधसः ।
 अभि वत्सं न स्वसरेषु धेनव इंद्रं गीभिर्नवामहे ॥ ४ ॥

तरोभिर्वो विददसुमिन्द्रं सबाध ऊतये ।
 बृहद्गायंतः सुतसोमे अधरे ऊवे भरं न कारिणाम् ॥ ५ ॥
 तरणिरित्सिषासति वाजं पुरंध्या युजा ।
 आ व इंद्रं पुरुहूतं नमे गिरा नेमिं तष्टेव सुद्रुवम् ॥ ६ ॥
 पिबा सुतस्य रसिनो मत्स्वा न इंद्र गोमतः ।
 आपिनो वोधि सधमाद्ये वृधेऽस्मा अवंतु ते धियः ॥ ७ ॥
 त्वं क्येहि चरवे विदा भगं वसुतये ।
 उद्रावृषस्व मधवन्गविष्टय उदिंद्राश्चमिष्टये ॥ ८ ॥
 न हि वश्चरमं च न वसिष्ठः परिमंसते ।
 अस्माकमद्य मरुतः सुते सचा विश्वे पिबंतु कामिनः ॥ ९ ॥
 मा चिदन्यद्वि शंसत सखायो मा रिषण्यत ।
 इंद्रमित्स्तोता वृषणांसचा सुते मुद्गरुक्था च शंसत ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ अर्धप्रपाठकः ॥

न किष्टं कर्मणा नशद्यश्चकार सदावृधम् ।
 इंद्रं न यज्ञैर्विश्वगूर्तमृभवसमधृष्टं धृत्तुमोजसा ॥ १ ॥
 य ऋते चिदभिश्चिषः पुरा जत्रुभ्य आतृदः ।

संधाता संधिं मघवा पुत्रवसुर्निष्कर्ता विद्रुतं पुनः ॥ २ ॥

आ वा सहस्रमा शतं युक्ता रथे हिरण्यये ।

ब्रह्मयुजो हरय इन्द्र केशिनो वरुंतु सोमपीतये ॥ ३ ॥

आ मंद्रैरिन्द्र हरिभिर्याहि मयूररोमभिः ।

मा वा के चिन्नि येमुरिन्न पाशिनोऽति धन्वेव तां इहि ॥ ४ ॥

त्वमंग प्र शंसिषो देवः शविष्ठ मर्त्यम् ।

न त्वदन्यो मघवन्नस्ति मर्दितेन्द्र ब्रवीमि ते वचः ॥ ५ ॥

त्वमिन्द्र यशा अस्यृजीषी शवसस्यतिः ।

त्वं वृत्राणि हंस्यप्रतीन्येक इत्पुर्वनुत्तश्चर्षणीधृतिः ॥ ६ ॥

इन्द्रमिद्वेवतातय इन्द्रं प्रयत्यधरे ।

इन्द्रं समीके वनिनो हवामह इन्द्रं धनस्य सातये ॥ ७ ॥

इमा उ वा पुत्रवसो गिरो वर्धतु या मम ।

पावकवर्णाः शुचयो विपश्चितोऽभि स्तोमैरनूषत ॥ ८ ॥

उडु त्ये मधुमत्तमा गिर स्तोमास ईरते ।

सत्राजितो धनसा अक्षितोतयो वाजयंतो रथा इव ॥ ९ ॥

यथा गौरो अपा कृतं तृष्यन्नेत्यवेरिणाम् ।

आपित्वे नः प्रपित्वे तूयमा गहि कावेषु सु सचा पित्व ॥ १० ॥

शग्ध्युःषु शचीपत इन्द्र विश्वाभिव्रतिभिः ।

भगं न ह्नि त्वा यशसं वसुविदमनु प्रूर चरामसि ॥ १ ॥

या इन्द्र भुज आभरः स्वर्वाः असुरेभ्यः ।

स्तोतारमिन्मघवन्नस्य वर्धय ये च त्वे वृक्तबर्हिषः ॥ २ ॥

प्र मित्राय प्रार्यम्णे सचथ्यमृतावसो ।

वृत्रथ्येश्वरुणे ह्यं वचः स्तोत्रं राजसु गायत ॥ ३ ॥

अभि त्वा पूर्वपीतय इन्द्र स्तोमेभिरायवः ।

समीचीनास ऋभवः समस्वरनुद्रा गृणांत पूर्व्यम् ॥ ४ ॥

प्र व इन्द्राय बृहते मरुतो ब्रह्मार्चत ।

वृत्रं ह्नति वृत्रहा शतक्रतुर्वज्रेण शतपर्वणा ॥ ५ ॥

बृहदिन्द्राय गायत मरुतो वृत्रहंतमम् ।

येन ज्योतिरजनयन्नृतावृधो देवं देवाय जागृवि ॥ ६ ॥

इन्द्र क्रतुं न आभर पिता पुत्रेभ्यो यथा ।

शिक्षा णो अस्मिन्पुरुहूत यामनि जीवा ज्योतिरशीमहि ॥ ७ ॥

मा न इन्द्र परा वृणाग्भवा नः सधमाद्ये ।

वं न उती त्वमिन्न आप्यं मा न इन्द्र परा वृणाक् ॥ ८ ॥

वयं घ त्वा सुतावंत आपो न वृक्तबर्हिषः ।

पवित्रस्य प्रस्रवणेषु वृत्रहन्यरि स्तोतार आसते ॥ ९ ॥

यदिन्द्रं नाहुषीष्वा ओजो नृमां च कृष्टिषु ।

यद्वा पंच क्षितीनां द्युम्नमा भर सत्रा विश्वानि पौंस्या ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

सत्यमित्था वृषेदसिं वृषजूतिर्नो ऽ विता ।

वृषा द्युम्य ऋणिवषे परावति वृषो अर्वावति श्रुतः ॥ १ ॥

यक्क्रासि परावति यदवविति वृत्रहन् ।

अतस्त्वा गीर्भिर्युगादिन्द्रं केशिभिः सुतावाः आ विवासति ॥ २ ॥

अभि वो वीरमंधसो मदेषु गाय गिरा महा विचेतसम् ।

इन्द्रं नाम श्रुत्यः शाकिनं वचो यथा ॥ ३ ॥

इन्द्रं त्रिधातु शरणं त्रिवन्नयः स्वस्तये ।

हृदिर्यक् मघवन्नश्च मृक्षं च यावया दिद्युमेभ्यः ॥ ४ ॥

श्रायंत इव सूर्यं विश्वेदिन्द्रस्य भक्तत ।

वसूनि ज्ञातो जनिमान्योऽज्ञसा प्रति भागं न दीधिमः ॥ ५ ॥

न सीमदेव आप तदिषं दीर्घायो मर्त्यः ।

एतग्वा चिद्य एतशो युयोजत इन्द्रो हरी युयोजते ॥ ६ ॥

आ नो विश्वासु हृव्यमिन्द्रं समत्सु भूषत ।

उप ब्रह्माणि सवनानि वृत्रहन्परमज्ञया ऋचीषम ॥ ७ ॥

तवेदिद्रावमं वसु तं पुष्यसि मध्यमम् ।

सत्रा विश्वस्य परमस्य राजसि न किष्ट्वा गोषु वृणवते ॥ ८ ॥

क्वोयथ क्वेदसि पुरुत्रा चिद्धि ते मनः ।

अल्परि युध्म खजकृत्पुरंदर प्र गायत्रा अगासिषुः ॥ ९ ॥

वयमेनमिदा ह्यो ऽ पीपेमेह वज्रिणाम् ।

तस्मा उ अथ सवने सुतं भरा नूनं भूषत श्रुते ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ३ ॥

यो राजा चर्षणीनां याता रथेभिरेधिगुः ।

विश्वासां तरुता पृतनानां ज्येष्ठं यो वृत्रहा गृणे ॥ १ ॥

यत इन्द्र भयामहे ततो नो अभयं कृधि ।

मधवं हग्धि तव तन्न उतये वि द्विषो वि मृधो जुहि ॥ २ ॥

वास्तोष्पते ध्रुवा स्थूणांसत्रं सोम्यानाम् ।

द्रप्सः पुरां भेत्ता शश्वतीनामिन्द्रो मुनीनां सखा ॥ ३ ॥

वणमहां असि सूर्य बडादित्य महां असि ।

महस्ते सतो महिमापनिष्टम मद्गा देव महां असि ॥ ४ ॥

अश्वी रथी सुहृप इन्द्रोमां यदिन्द्र ते सखा ।

श्वात्रभाजा वयसा सचते सदा चंद्रैर्याति सभामुप ॥ ५ ॥

अर्धः ॥२॥ दश० ॥३॥ ४॥ ५॥

यद्याव इन्द्र ते शतं शतं भूमीरुत स्युः ।

न वा वञ्चित्सहस्रं सूर्या अनु न ज्ञातमष्ट रोदसी ॥ ६ ॥

यदिन्द्र प्रागपागुदभ्यग्वा ह्यसे नृभिः ।

सिमा पुत्र नृषूतो अस्यानवे ऽसि प्रशर्ध तुर्वशि ॥ ७ ॥

कस्तमिन्द्र वा वसवा मर्त्या दधर्षति ।

श्रद्धा हि ते मधवन्पार्ये दिवि वाजी वाजं सिषासति ॥ ८ ॥

इन्द्राग्नी अपादियं पूर्वगात्प्रद्वतीभ्यः ।

द्विवा शिरो जिह्वया रारपच्चरत्तिंशत्पदा न्यक्रमीत् ॥ ९ ॥

इन्द्र नेदीय एदिहि मितमेधाभिद्वतिभिः ।

आ शंतम शंतमाभिरभिष्टिभिरा स्वापे स्वापिभिः ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ४ ॥

इत ऊती वो अजरं प्रहेतारमप्रहितम् ।

आशुं जेतारं हेतारं रथीतममतूर्तं तुग्रिषावृधम् ॥ १ ॥

मो षु वा वाघतश्च नारे अस्मन्नि रीरमन् ।

आरात्ताद्वा सधमादं न आ गहीह वा सन्नुप शुधि ॥ २ ॥

सुनोत सोमपाव्ने सोममिन्द्राय वृञ्जिणे ।

पचता पक्तीरवसे कृणुधमित्पुणान्निपृणते मयः ॥ ३ ॥

यः सत्राहा विचर्षणिरिंद्रं तं क्रूमहे वयम् ।
 सहस्रमन्यो तुविनृम्णा सत्यते भवा समत्सु नो वृधे ॥ ४ ॥
 शचीभिर्नः शचीवसू दिवा नक्तं दिशस्यतम् ।
 मा वां रातिरूपदसत्कदा चनास्मद्रातिः कदा चन ॥ ५ ॥
 यदा कदा च मीढुषे स्तोता जरेत मर्त्यः ।
 आदिद्वेदेत वरुणं विपा गिरा धर्तारिं विव्रतानाम् ॥ ६ ॥
 पाहि गा अंधसो मद इंद्राय मेध्यातिये ।
 यः संमिञ्जो ह्युर्योर्वो हिरण्यय इंद्रो वञ्जी हिरण्ययः ॥ ७ ॥
 उभयं प्रृणावच्च न इंद्रो अर्वागिदं वचः ।
 सत्राच्या मघवांस्तोमपीतये धिया शविष्ठ आगमत् ॥ ८ ॥
 महे च न त्वाद्रिवः परा श्रुत्काय दीयसे ।
 न सहस्राय नायुताय वञ्जिवो न शताय शतामघ ॥ ९ ॥
 वस्यां इंद्रासि मे पितुरुत भ्रातुरभुञ्जतः ।
 माता च मे हृदयथः समा वसो वसुत्वनाय राधसे ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ इति तृतीयः प्रपाठकः समाप्तः ॥

इम इन्द्राय सुन्विरे सोमासो दध्याशिरः ।

तां आमदाय वज्रहस्त पीतये हरिभ्यां याक्योक आ ॥ १ ॥

इम इन्द्र मदाय ते सोमाश्चिकित्र उक्थिनः ।

मधोः पपान उप नो गिरः शृणु रास्व स्तोत्राय गिर्वणः ॥२॥

आ ताश्च सबर्द्धुघां कुवे गायत्रवेपसम् ।

इन्द्र धेनुं सुदुधामन्यामिषमुर्धारामरंकृतम् ॥ ३ ॥

न वा बृहंतो अद्रयो वरंत इन्द्र वीडवः ।

यच्छित्तिस्तुवते मावते वसु न किष्टदा मिनाति ते ॥ ४ ॥

क ई वेद सुते सचा पिबंतं कद्वयो दधे ।

अयं यः पुरो विभिनत्योजसा मंदानः शिप्र्यंधसः ॥ ५ ॥

यदिन्द्र शासो अत्रतं च्यावया सदसस्परि ।

अस्माकमश्रुं मधवन्पुरुस्पृहं वसव्ये अधि बर्ह्य ॥ ६ ॥

वष्टा नो दैव्यं वचः पर्जन्यो ब्रह्मणास्पतिः ।

पुत्रैर्भ्रातृभिरदितिर्नु पातु नो दुष्टरं त्रामणां वचः ॥ ७ ॥

कदा चन स्तरीरसि नैद्र सश्चसि दाश्रुषे ।

उपोषेन्नु मधवन्भूय इन्नु ते दानं देवस्य पृच्यते ॥ ८ ॥

युंत्वा हि वृत्रहंतम हरी इन्द्र परावतः ।

अर्वाचीनो मधवंत्सोमपीतय उग्र ऋष्वेभिरा गहि ॥ ९ ॥

त्वामिदा ह्यो नरो ऽ पीप्यन्वद्भिन्भूर्णयः ।

स इन्द्र स्तोमवाहस इह श्रुध्युप स्वसरमा गहि ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

प्रत्यु अदर्शयित्यूश्कंती दुहिता दिवः ।

अपो मही वृणुते चक्षुषा तमो ज्योतिष्कृणोति सूनरी ॥ १ ॥

इमा उ वां दिविष्टय उसा ह्वन्ते अश्विना ।

अयं वामह्वे ऽ वसे शचीवसू विशंविशं हि गह्वयः ॥ २ ॥

कुं ष्टः को वामश्विना तपानो देवा मर्त्यः ।

घ्नता वामश्रया क्षपमाणो ऽःश्रुनेत्यमु आद्वन्यथा ॥ ३ ॥

अयं वां मधुमत्तमः सुतः सोमो दिविष्टिषु ।

तमश्विना पिबतं तिरोअद्भ्यं धत्तं रत्नानि दाश्रुषे ॥ ४ ॥

आ त्वा सोमस्य गल्दया सदा याचन्नहं ज्या ।

भूर्णि मृगं न सवनेषु चुक्रुधं क ईशानं न याचिषत् ॥ ५ ॥

अध्वर्यो द्रावया त्वं सोममिन्द्रः पिपासति ।

उपो नूनं युयुजे वृषणा हरी आ च जगाम वृत्रहा ॥ ६ ॥

अभी षतस्तदा भरेन्द्र ज्यायः कनीयसः ।

पुत्रवसुर्हि मघत्रन्वभूविथ भरेभरे च ह्वयः ॥ ७ ॥

यदिन्द्र यावतस्त्वमेतावदहमीशीय ।

स्तोतारमिद्वधिषे रदावसो न पापत्वाय रक्षिषम् ॥ ८ ॥

त्वमिन्द्र प्रतूर्तिष्वभि विश्वा असि स्पृधः ।

अशस्तिहा जनिता वृत्रतूरसि त्वं तूर्य तरुष्यतः ॥ ९ ॥

प्र यो रिरिक्त ओजसा दिवः सदोभ्यस्परि ।

न त्वा विव्याच रज इन्द्र पार्थिवमति विश्वं ववक्षिथ ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

असावि देवं गोऋजीकमंधो न्यस्मिन्निद्रो जनुषेमुवोच ।

बोधामसि त्वा ह्यश्च यज्ञैर्बोधा न स्तोममंधसो मदेषु ॥ १ ॥

योनिष्ट इन्द्र सद्ने अकारि तमा नृभिः पुरुहूत प्र याहि ।

असो यथा नो ऽ विता वृधश्चिद्ददो वसूनि ममदश्च सोमैः ॥ २ ॥

अददरुत्समसृजो वि खानि त्वमणवान्बद्धधानाः अरम्णाः ।

महांतमिन्द्र पर्वतं वि यद्वः सृजद्वारा अत्र यद्दानवान्कृन् ॥ ३ ॥

सुष्वाणास इन्द्र स्तुमसि त्वा सनिष्यंतश्चित्तुविनृम्णा वाजम् ।

आ नो भर सुवितं यस्य कोना तना त्मना सक्ष्याम त्वाताः ॥ ४ ॥

जगृह्णा ते दक्षिणमिन्द्र कृस्तं वसूपवी वसुपते वसूनाम् ।

विद्वा हि त्वा गोपतिः शूर गोनामस्मभ्यं चित्रं वृषणाः रयिं दाः ॥ ५ ॥

इंद्रं नरो नैमथिता ह्वन्ते यत्पार्या युनजते धियस्ताः ।
 शूरो नृषाता अवसश्च काम आ गोमति व्रजे भजा तं नः ॥६॥
 वयः सुपर्णा उप सेडुरिंद्रं प्रियमेधा ऋषयो नाधमानाः ।
 अप धांतमूर्णाहि पूर्धि चक्षुर्मुमुग्ध्याश्स्मान्निधयेव बद्धान् ॥७॥
 नाके सुपर्णमुप यत्पतंतं हृदा वेनंतो अभ्यचक्षत त्वा ।
 हिरण्यपक्षं वरुणास्य द्रुतं धमस्य योनौ शकुनं भुरण्युम् ॥८॥
 ब्रह्म ज्ञानं प्रथमं पुरस्ताद्धि सीमतः सुरुचो वेन आवः ।
 स बुध्या उपमा अस्य विष्ठाः सतश्च योनिमसतश्च विवः ॥९॥
 अपूर्व्या पुरुतमान्यस्मै महे वीराय तवसे तुराय ।
 विरष्णिने वज्रिणे शंतमानि वचांस्यस्मै स्थविराय तक्षुः ॥१०॥

॥ दशति ॥३॥

प्रव द्रप्सो अश्रुमतीमतिष्ठदीयानः कृष्णो दशभिः सहस्रैः ।
 प्रावत्तमिंद्रः शच्या धमंतमप स्त्रीहितं नृमणा अधद्राः ॥१॥
 वृत्रस्य त्वा अथथादीषमाणा विश्वे देवा अजङ्घुर्ये सखायः ।
 मरुद्गिरिंद्र सख्यं ते अस्त्वथेमा विश्वाः पृतना जयासि ॥२॥
 विधुं दद्राणां समने बहूनां युवानं संतं पलितो जगार ।
 देवस्य पश्य काव्यं महिवाद्या ममार स ह्यः समान ॥३॥

त्वं हृत्सतसभ्यो जायमानो ऽ शत्रुभ्यो अभवः शत्रुरिन्द्र ।
 गूढे द्यावापृथिवी अन्वविन्दो विभुमद्भ्यो भुवनेभ्यो रणं धाः ॥ ४ ॥
 मैतिं न त्वा वज्रिणं भृष्टिमंतं पुरुधस्मानं वृषभं स्थिरप्सुम् ।
 करोष्यर्यस्तरुषीर्द्वस्युरिन्द्र द्युत्तं वृत्ररूपां गृणीषि ॥ ५ ॥
 प्र वो महे महेवृधे भरधं प्रचेतसे प्र सुमतिं कृणुधम् ।
 विशः पूर्वीः प्र चर् चर्षणिप्राः ॥ ६ ॥
 श्रुनं कुवेम मघवानमिन्द्रमस्मिन्भरे नृतमं वाजसाती ।
 शृण्वंतमुग्रमूतये समत्सु घ्नंतं वृत्राणि संजितं धनानि ॥ ७ ॥
 उडु ब्रह्माण्यैरत श्रवस्येदं समर्ये मरुया वसिष्ठ ।
 आ यो विश्वानि श्रवसा ततानोपश्रोता म ईवतो वचांसि ॥ ८ ॥
 चक्रं यदस्याप्स्वा निषत्तमुतो तदस्मै मधिच्चकृद्यात् ।
 पृथिव्यामतिषितं यदूधः पयो गोष्वदधा ओषधीषु ॥ ९ ॥

॥ दशति ॥ ४ ॥

त्यमू षु वाजिनं देवजतं सहोवानं तरुतारं रथानाम् ।
 अरिष्टनेमिं पृतनाजमाश्रुं स्वस्तये तार्क्ष्यमिहा कुवेम ॥ १ ॥
 त्रातारमिन्द्रमवितारमिन्द्रं कृवेकृवे सुकृवं शूरमिन्द्रम् ।
 कुवे नु शक्रं पुरुङ्गतमिन्द्रमिदं हविर्मघवा वेविन्द्रः ॥ २ ॥

यज्ञामह इद्रं वज्रदक्षिणां हरीणां रथ्यां विव्रतानाम् ।
 प्रश्मश्रुभिर्देधिवदूर्धधा भुवद्वि सेनाभिर्भयमानो वि राधसा ॥३॥
 सत्राहणं दाधृषिं तुम्रमिद्रं महामपारं वृषभं सुवज्रम् ।
 हंता यो वृत्रं सनितोत वाजं दाता मघानि मघवा सुराधाः ॥४॥
 यो नो वनुष्यन्नभिदाति मर्त उगणा वा मन्यमानस्तुरो वा ।
 ज्निधी युधा शवसा वा तमिन्द्राभी प्याम वृषुमणस्त्वोताः ॥५॥
 यं वृत्रेषु क्षितय स्पर्धमाना यं युक्तेषु तुरयंतो ह्वंते ।
 यं शूरसातौ यमपामुपड्मन्यं विप्रासो वाजयंतो स इद्रः ॥६॥
 इन्द्रापर्वता बृहता रथेन वामीरिष आ वरुतः सुवीराः ।
 वीतं ह्व्यान्यधरेषु देवा वर्धथां गीर्भिरिडया मदंता ॥७॥
 इन्द्राय गिरो अनिशितसर्गा अपः प्रैरयत्सगरस्य बुध्नात् ।
 यो अक्षणेव चक्रियौ शचीभिर्विधत्तस्तंभ पृथिवीमुतं ह्याम् ॥८॥
 आ वा सखायः सख्या ववृत्युस्तिरः पुत्रं चिदर्णां जगम्याः ।
 पितुर्नपातमा दधीत वेधा अस्मिन्क्षये प्रतरां दीद्यानः ॥९॥
 को अद्य युंक्ते धुरि गा ऋतस्य शिमीवतो भामिनो दुर्हणायून् ।
 आसन्नेषामप्सुवाहो मयोभून्य र्षां भृत्यामृणधत्स जीवात् ॥१०॥

॥ दशति ॥५॥

॥ अर्धप्रपाठकः ॥

गायति वा गायत्रिणो ऽ चैत्यर्कमर्किणः ।

ब्रह्माणस्वा शतक्रत उद्वंशमिव घेमिरे ॥ १ ॥

इंद्रं विश्वा अवीवृधंत्समुद्रव्यचसं गिरः ।

रथीतमं रथीनां वाजानां सत्पतिं पतिम् ॥ २ ॥

इममिंद्रं सुतं पिब ज्येष्ठममर्त्यं मदम् ।

शुक्रस्य लाभ्यक्षरन्धारा ऋतस्य सादने ॥ ३ ॥

यदिंद्रं चित्रं म इह नास्ति त्वादातमद्रिवः ।

राधस्तन्नो विददस उभयाहस्त्या भर ॥ ४ ॥

शुधी ह्वं तिरश्च्या इंद्रं घृस्त्वा सपर्यति ।

सुवीर्यस्य गोमतो रायस्पूरिधं महां अंसि ॥ ५ ॥

असावि सोम इंद्रं ते शविष्ठ धृत्तवा गच्छि ।

आ त्वा पृणक्किंद्रियं रजः सूर्यो न रश्मिभिः ॥ ६ ॥

इंद्रं याहि हरिभिरूप काण्वस्य सुष्टुतिम् ।

दिवो अमुष्य शासतो दिवं यय दिवावसो ॥ ७ ॥

आ त्वा गिरो रथीरिवास्थुः सुतेषु गर्विणः ।

अभि त्वा समनूषतं गावो वत्सं न धेनवः ॥ ८ ॥

एतो न्विंद्रं स्तवाम शुद्धं शुद्धेन साम्ना ।

शुद्धैरकथैर्वावृधांसं शुद्धैराशीर्वान्ममत्तु ॥ ९ ॥

यो रयिं वो रयितमो यो द्युन्नैर्द्युन्नवत्तमः ।

सोमः सुतः स इन्द्र ते ऽ स्ति स्वधापते मदः ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

प्रत्यस्मै पिपीषते विश्वानि विदुषे भर ।

अरंगमाय जग्मवे ऽ पश्चादध्वने नरः ॥ १ ॥

आ नो त्रयोवयः शयं महान्तं गह्वरेष्ठां महान्तं पूर्वनेष्टाम् ।

उग्रं वचो अपावधीः ॥ २ ॥

आ ता रथं यथोतये सुम्नाय वर्तयामसि ।

तुविकूर्मिमृतीषरुमिन्द्रः शविष्ठ सत्यतिम् ॥ ३ ॥

स पूर्वो महोनां वेनः क्रतुभिरानजे ।

यस्य द्वारा मनुः पिता देवेषु धिय आनजे ॥ ४ ॥

यदी वहत्याशवो भ्राजमाना रथेषा ।

पिबन्तो मदिरं मधु तत्र अवांसि कृण्वते ॥ ५ ॥

त्यमु वो अप्ररुणं गृणीषे शवसस्पतिम् ।

इन्द्र विश्वासाहं नरः शचिष्ठं विश्ववेदसम् ॥ ६ ॥

दधिक्रावणो अकारिषं जिलोरश्चस्य वाजिनः ।

सुरभि नो मुखा कर्त्प्र न आवूषि तारिषत् ॥ ७ ॥

पुरां भिन्दुयुवा कविरमितौजा अज्ञायत ।

इन्द्रो तिश्चस्य कर्मणो धर्ता वज्री पुरुष्टुतः ॥ ८ ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

प्रप्र वस्त्रिष्टुभमिषं वंदद्दीरायिदवे ।

धिया वो मेधसातये पुरंध्या विवासति ॥ १ ॥

कश्यपस्य स्वर्विदो यावाद्भुः सयुजाविति ।

ययोर्विश्वमपि व्रतं यज्ञं धीरा निचाय्य ॥ २ ॥

अर्चत प्रार्चत नरः प्रियमेधासो अर्चत ।

अर्चतु पुत्रका उत पुरमिद्धृष्वर्चत ॥ ३ ॥

उक्थमिन्द्राय शस्त्रं वर्धनं पुरुनिःषिधे ।

शक्रो यथा सुतेषु णो रारणात्सख्येषु च ॥ ४ ॥

विश्वानरस्य वस्यतिमनानतस्य शवसः ।

एवैश्च चर्षणीनामूती ऊवे रथानाम् ॥ ५ ॥

स धा वस्ते दिवो नरो धिया मर्तस्य शमतः ।

ऊती स बृहती दिवो द्विषो अश्वो न तरति ॥ ६ ॥

विभोष्ट इन्द्र राधसो विभ्वी रातिः शतक्रतो ।

अथा नो विश्वचर्षणो युम्नः सुदत्र मश्क्य ॥ ७ ॥

वयश्चित्ते पतत्रिणो द्विपाञ्चतुष्पादर्जुनि ।

उग्रः प्रारन्नृतूरनु दिवो अंतेभ्यस्परि ॥ ८ ॥

अमी वे देवा स्थन सुध्य आ रोचने दिवः ।

कद्र ऋतं कद्मृतं का प्रत्ना व आङ्गतिः ॥ ९ ॥

ऋचं साम यचामहे धाम्भ्यां कर्माणि कृण्वते ।

वि ते सदसि राजतो यज्ञं देवेषु वक्षतः ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ३ ॥

विश्वाः पृतना अभिभूतरं नरः सज्जस्ततक्षुरिंद्रं जजनुश्च राजसे ।

क्रवे वरे स्थेमन्यामुरीमुतोयमोजिष्ठं तरसं तरस्विनम् ॥ १ ॥

अत्ते दधामि प्रथमाय मन्यवे ऽ कृन्यद्दस्युं नर्यं विवेरपः ।

उभे यत्वा रोदसी धावतामनु भ्यसात्ते शुष्मात्पृथिवी चिदद्रिवः ॥ २ ॥

समेत विश्वा ओजसा पतिं दिवो य एक इद्दूरतिथिर्जनानाम् ।

स पूर्वो नूतनमाजिगीषं तं वर्तनीरनु वावृत एक इत् ॥ ३ ॥

इमे त इंद्र ते वयं पुरुष्टुत ये त्वारभ्य चरामसि प्रभूवसो ।

न हि त्वदन्यो गर्विणो गिरः सधत्नोणीरिव प्रति तद्दर्य नो वचः ॥ ४ ॥

चर्षणीधृतं मधवानमुक्थ्याश्मिद्रं गिरो बृहतीरभ्यनूषत ।

वावृधानं पुरुहूतं सुवृक्तिभिरमर्त्यं जारमाणां दिवेदिवे ॥ ५ ॥

अहा व इंद्रं मतयः स्वयुवः सध्रीचीर्विश्वा उशतीरनूषत ।
 परि घजंत जनयो यथा पतिं मयं न प्रुंधुं मघवानमूतये ॥ ६ ॥
 अभि त्यं मेषं पुरुहूतमृग्मियमिंद्रं गीर्भिर्मदता वस्वो अणवम् ।
 यस्य द्यावो न विचरति मानुषं भुजे मंहिष्ठमभि विप्रमर्चत ॥ ७ ॥
 त्यं सु मेषं महया स्वर्विदं शतं यस्य सुभुवः साकमीरते ।
 अत्यं न वाजं हवनस्यदं रथमेद्रं ववृत्यामवसे सुवृत्तिभिः ॥ ८ ॥
 घृतवती भुवनानामभिश्चिवोर्वी पृथ्वी मधुडुधे सुपेशसा ।
 आवापृथिवी वरुणस्य धर्मणा विष्कभिते अजरं भूरिरेतसा ॥ ९ ॥
 उभे यदिंद्रं रोदसी आपप्राथोषा इव ।
 महान्तं त्वा महीनां सम्राजं चर्षणीनाम् ।
 देवी जनित्र्यजीजनद्द्रा जनित्र्यजीजनत् ॥ १० ॥
 प्र मंदिने पितुमदर्चता वचो यः कृत्तगर्भा निरुहन्नृजिश्चना ।
 अवस्यवो वृषणां वज्रदक्षिणां मरुवंतं साव्याय दुवेमहि ॥ ११ ॥
 ॥ दशतिः ॥ ४ ॥

इंद्रं सुतेषु सोमेषु क्रतुं पुनीष उक्थ्यम् ।
 विदे वृधस्य दक्षस्य महाः हि षः ॥ १ ॥
 तमु अभि प्र गायत पुरुहूतं पुरुष्टुतम् ।
 इंद्रं गीर्भिस्तविषमा विवासत ॥ २ ॥

तं ते मदं गृणीमसि वृषणां पृक्षु सासहिम् ।

उ लोककृत्नुमद्रिवो हरिश्चियम् ॥ ३ ॥

यत्सोममिन्द्र विह्ववि यद्वा घ त्रितं आत्ये ।

यद्वा मरुत्सु मदसे समिडुभिः ॥ ४ ॥

एडु मधोर्मदितरं सिचाधर्यो अर्धसः ।

एवा हि वीर स्तवते सदावृधः ॥ ५ ॥

एडुमिन्द्राय सिंचत पिबाति सोम्यं मधु ।

प्र राधासि चोदयते महिबना ॥ ६ ॥

एतो न्विन्द्रं स्तवाम सखाय स्तोम्यं नरम् ।

कृष्टीर्षो विश्वा अभ्यस्त्येक इत् ॥ ७ ॥

इन्द्राय साम गायत विप्राय बृकृते बृकृत् ।

ब्रह्मकृते विपश्चिते पनस्यवे ॥ ८ ॥

य एक इद्विदयते वसु मतायि दाशुषे ।

ईशानो अप्रतिष्कृत इन्द्रो अंग ॥ ९ ॥

सखाय आ शिषामहे ब्रह्मैन्द्राय वज्रिणे ।

स्तुष ऊ षु वो नृतमाय धृत्तवे ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ इति चतुर्थः प्रपाठकः समाप्तः ॥

गृणो तदिन्द्र ते शव उपमां देवतातये ।

यद्दक्षिं वृत्रमोजसा शचीपते ॥ १ ॥

यस्य त्यह्वरं मदे दिवोदासाय रंधयन् ।

अयं स सोम इन्द्र ते सुतः पिब ॥ २ ॥

इन्द्र नो गधि प्रिय सत्राजिदगोक्ष्य ।

गिरिर्न विश्वतः पृथुः पतिर्दिवः ॥ ३ ॥

य इन्द्र सोमपातमो मदेः शविष्ठ चेतति ।

येना दक्षिं न्याश्रिणं तमीमहे ॥ ४ ॥

तुचे तुनाय तत्सु नो द्राघीय आयुर्जीविसे ।

आदित्यासः समहसः कृणोतन ॥ ५ ॥

वैत्या हि निर्ऋतीनां वज्रहस्त परिवृजम् ।

अरुरहः शुंध्युः परिपदामिव ॥ ६ ॥

अपामीवामप स्निधमय सेधत दुर्मतिम् ।

आदित्यासो युयोतना नो अहसः ॥ ७ ॥

पिबा सोममिन्द्र मंदतु वा यं ते सुषाव ह्यर्यश्चाद्रिः ।

सोतुर्बाहुभ्यां सुयतो नारवा ॥ ८ ॥

अभ्रातृव्यो अना तमनापिरिन्द्र जनुषा सनादसि ।

युधेदापित्वमिहसे ॥ १ ॥

यो न इदमिदं पुरा प्र वस्य आनिनाय तमु व स्तुषे ।

सखाय इन्द्रमूतये ॥ २ ॥

आं गंता मा रिषण्यत प्रस्थावानो माय स्यात समन्यवः ।

दृढा चिद्यमयिष्ववः ॥ ३ ॥

आ वाक्ष्ययमिन्दवे ऽ श्वपते गोपत उर्वरापते ।

सोमश् सोमपते पिव ॥ ४ ॥

त्वया ह स्वियुजा वयं प्रति श्वसंतं वृषभ ब्रुवीमहि ।

संस्थे जनस्य गोमतः ॥ ५ ॥

गावश्चिद्वा समन्यवः सजात्येन मरुतः सबंधवः ।

रिहते ककुभो मिथः ॥ ६ ॥

तं न इन्द्रा भर ओजो नृम्णां शतक्रतो विचर्षणे ।

आ वीरं पृतनासहम् ॥ ७ ॥

अथा ह्रीन्द्र गिर्विण उप त्वा काम इमहे ससृग्महे ।

उदेव ग्मंत उदभिः ॥ ८ ॥

सीदंतस्ते वयो यथा गोश्रीते मधौ मदिरे विवक्षणे ।

अभि त्वामिन्द्र नोनुमः ॥ ९ ॥

वयमु वामपूर्व्यं स्थूरं न कञ्चिद्भरतो ऽवस्यवः ।

वञ्चिं चित्रं कृवामहे ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

स्वादोरित्था विषूवतो मधोः पिबन्ति गौर्यः ।

या इन्द्रेण सयावरीर्वृक्षा मदन्ति शोभया वस्वीरनु स्वराज्यम् ॥ १ ॥

इत्था हि सोम इन्मदो ब्रह्म चकार वर्धनम् ।

शविष्ठ वञ्चिन्नोजसा पृथिव्या निः शशा अहिमर्चन्ननु स्वराज्यम् ॥ २ ॥

इन्द्रो मदाय वावृधे शवसे वृत्रहा नृभिः ।

तमिन्मदत्स्वाजिषूतिमर्भे कृवामहे स वाजेषु प्र नो ऽ विषत् ॥ ३ ॥

इन्द्र तुभ्यमिदद्रिवो ऽ नुत्तं वञ्चिन्वीर्यम् ।

यद्दत्त्यं मायिनं मृगं तव त्यन्माययावधीर्चन्ननु स्वराज्यम् ॥ ४ ॥

प्रेक्ष्यभीहि धृष्टुहि न ते वञ्चो नि यःसते ।

इन्द्रं नृणां हि ते शवो कृनो वृत्रं जया अपो ऽर्चन्ननु स्वराज्यम् ॥ ५ ॥

यदुदीरत आजयो धृष्टवे धीयते धनम् ।

युञ्ज्वा मदच्युता हरी कः कृनः कं वसौ दधो ऽस्मा इन्द्र वसौ दधः ॥ ६ ॥

अक्षन्नमीमदंत कृव प्रिया अधृषत ।

अस्तोषत स्वभानवो विप्रा नविष्ठया मती योजान्विन्द्र ते हरी ॥ ७ ॥

उपो षु शृणुही गिरो मधवन्मातया इव ।

कदा नः सूनृतावतः कर इदर्ययास इद्योजा न्विंद्र ते हरी ॥ ८ ॥

चंद्रमा अस्वांतरा सुपर्णा धावते दिवि ।

नवो हिरण्यनेमयः पदं विंदति विद्युतो वित्तं मे अस्य रोदसी ॥ ९ ॥

प्रति प्रियतमं रथं वृषणां वसुवारुनम् ।

स्तोता वामश्चिनावृषि स्तोमेभिर्भूषति प्रति माधी मम श्रुतं ह्वम् ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ३ ॥

आ ते अग्न इधिमहि द्युमंतं देवाजरम् ।

यद्वा स्यां ते पनीयसी समिद्दीदयति द्यवीषं स्तोतृभ्य आ भर ॥ १ ॥

आग्निं न स्ववृक्तिभिर्होतारं वा वृणीमहे ।

शीरं पावकशोचिषं वि वो मदे यज्ञेषु स्तीर्णवर्हिषं विवक्षसे ॥ २ ॥

महे नो अद्य बोधयोषो राये दिवित्मती ।

यथा चिन्नो अबोधयः सत्यश्रवसि वाय्ये सुजाते अश्वसूनृते ॥ ३ ॥

भद्रं नो अपि वातय मनो दक्षमुत क्रतुम् ।

अथा ते साख्ये अंधसो वि वो मदे रणा गावो न यवसे विवक्षसे ॥ ४ ॥

क्रवा सह्यः अनुघ्रधं भीम आ वावृते शवः ।

श्रिय ऋध उपाकयोर्नि शिप्री हरिवां दधे हस्तयोर्वज्रमायसम् ॥ ५ ॥

स घा तं वृषणां रथमधि तिष्ठाति गोविदम् ।

यः पात्रं हारियोजनं पूर्णमिन्द्र चिकेतति योज्जा न्विन्द्र ते हरी ॥ ६ ॥

अग्निं तं मन्ये यो वसुरस्तं यं यंति धेनवः ।

अस्तमर्वत आशवो ऽस्तं नित्यासो वाजिन इषं स्तोतृभ्य आभर ॥ ७ ॥

न तमहो न डुरितं देवासो अष्ट मर्त्यम् ।

सजोषसो यमर्यमा मित्रो नयति वरुणो अति द्विषः ॥ ८ ॥

॥ दशति ॥ ४ ॥

परि प्र धन्वेन्द्राय सोम स्वाडुर्मित्राय पूजे भगाय ॥ १ ॥

पर्येषु प्र धन्व वाजसातये परि वृत्राणि सक्षणिः ।

द्विषस्तरंध्या ऋणाया न ईरसे ॥ २ ॥

पवस्व सोम महांत्समुद्रः पिता देवानां विश्वाभि धाम ॥ ३ ॥

पवस्व सोम महे दक्षायाश्चो न नित्तो वाजी धनाय ॥ ४ ॥

इंडुः पविष्ट चारुर्मदायापामुपस्थे कविर्भगाय ॥ ५ ॥

अनु हि वा सुतः सोम मदामसि महे समर्यराज्ये ।

वाजां अभि पवमान प्र गाहसे ॥ ६ ॥

क ई व्यक्ता नरः सनीडा रुद्रस्य मर्या अथा स्वश्वाः ॥ ७ ॥

अग्ने तमद्याश्च न स्तोमैः क्रतुं न भद्रं हृदिस्पृशम् ।

ऋध्यामा त ओहैः ॥८॥

आविर्मर्या आ वाजं वाजिनो अग्ने देवस्य सवितुः सवम् ।

स्वर्गाः अर्वतो जयत ॥ १ ॥

पवस्व सोम द्युम्नी सुधारो महाः अवीनामनुपूर्वः ॥१०॥

॥ दशति ॥५॥

॥ अर्धप्रपाठकः ॥

विश्वतोदावन्विश्वतो न आ भर यं ता शविष्ठमीमहे ॥ १ ॥

एष ब्रह्मा य ऋत्विय इंद्रो नाम श्रुतो गृणे ॥ २ ॥

ब्रह्माणा इंद्रं मह्यंतो अर्कैर्वर्धयन्नह्ये हंतवा उ ॥ ३ ॥

अनवस्ते रथमश्वाय तक्षुस्वष्टा वज्रं पुरुहूत द्युमंतम् ॥ ४ ॥

शं पदं मघः रयीषिणे न काममव्रतो हिनोति न स्पृशद्रयिम् ॥ ५ ॥

सदा गावः शुचयो विश्वधायसः सदा देवा अरिपसः ॥ ६ ॥

आ याहि वनसा सह गावः सचंत वर्तानि यदूधभिः ॥ ७ ॥

उप प्रक्षे मधुमति क्षियंतः पुष्ये म रयिं धीमहे त इंद्र ॥ ८ ॥

अर्चत्यर्कं मरुतः स्वर्का आ स्तोभति श्रुतो युवा स इंद्रः ॥ ९ ॥

प्र व इंद्राय वृत्रहंतमाय विप्राय गाथं गायत यं जुजोषते ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

अचेत्यग्निश्चिकित्कृव्यवाङ्गु सुमद्रथः ॥ १ ॥

अग्ने त्वं नो अंतम उत त्राता शिवो भुवो वबूध्यः ॥ २ ॥

भगो न चित्रो अग्निर्महोनां दधाति रत्नम् ॥ ३ ॥

विश्वस्य प्र स्तोभ पुरो वा सन्यदि वेह नूनम् ॥ ४ ॥

उषा अप स्वसुष्टमः सं वर्तयति वर्तनिः सुजातता ॥ ५ ॥

इमा नु कं भुवना सीषधेमेद्रश्च विश्वे च देवाः ॥ ६ ॥

वि सुतयो यथापथा इंद्र त्व्यंतुः रातयः ॥ ७ ॥

अथा वाजं देवहितं सनेम मदेम शतहिमाः सुवीराः ॥ ८ ॥

ऊर्जा मित्री वरुणाः पिन्वतेडाः पीवरीमिषं कृणुही न इंद्र ॥

इंद्रो विश्वस्य राजति ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

त्रिकादुकेषु महिषो यवाशिरं तुविश्रुष्मस्तृपत्सोममुपिबद्विलुना
सुतं यथावशम् ।

स ई ममाद् महि कर्म कर्तवे महामुरुः सैनः सश्चदेवो देवः
सत्य इंद्रुः सत्यमिंद्रम् ॥ १ ॥

अयं सहस्रमानवो दशः कवीनां मतिर्ज्योतिर्विधर्म ।

ब्रध्नः समीचीरुषसः समैर्यदरेपसः सचेतसः स्वसरे मन्युमंतश्चिता गोः ॥ २ ॥

इन्द्रं याक्षुषं नः परावतो नायमहा विद्यानीव सत्यतिरस्ता राजैव
सत्यतिः ।

कृवामहे वा प्रयस्वंतः सुतेष्वा पुत्रोसी न पितरं वाजसातये मंहिष्ठं
वाजसातये ॥३॥

तमिन्द्रं जोह्वीमि मघवानमुग्रं सत्रा दधानमप्रतिष्कृतं श्रवांसि भूरि ।
मंहिष्ठो गीर्भिरा च यज्ञियो वर्त राये नो विश्वा सुपथा कृणोतु वञ्जी ॥४॥
अस्तु श्रौषट् पुरो अग्निं धिया दध अन्नु त्यर्ह्यो दिव्यं वृणीमहे ।
इन्द्रवायू वृणीमहे ।

यद्वा क्राणा विवस्वते नाभा संदाय नव्यसे ।

अथ प्र नूनमुप यन्ति धीतयो देवाः अह न धीतयः ॥५॥

प्र वो महे मतयो यन्तु विज्ञवे मरुत्वते गिरिजा एवयामरुत् ।

प्र शर्धाय प्र यज्यवे सुखादये तवसे भददिष्टये धुनिव्रताय शवसे ॥६॥

अथा रुचा हरिण्या पुनानो विश्वा द्वेषांसि तरति सयुग्वभिः सूरौ
न सयुग्वभिः ।

धारा पृष्ठस्य रोचते पुनानो अरूपो हरिः ।

विश्वा यद्रूपा परियास्यृक्वभिः सप्तास्येभिर्ऋक्वभिः ॥७॥

अभि त्यं देवः सवितारमोण्योः कविक्रतुमर्चामि सत्यसवः रत्नधाम-
भि प्रियं मतिम् ।

ऊर्धा यस्यामतिर्भा अद्विद्युत्सवीमनि हिरण्यपाणिरमिमांत सुक्रतुः

कृपा स्वः ॥ ८ ॥

अग्निं ह्येतारं मन्ये दास्वतं वसोः सूनुं सहसो जातवेदसं विप्रं न
जातवेदसम् ।

य ऊर्ध्वा स्वधरो देवो देवाच्या कृपा ।

घृतस्य विभ्राष्टिमनु शुक्रशोचिष आजुह्वानस्य सर्पिषः ॥ ९ ॥

तव त्यन्नयं नृतो ऽप इन्द्र प्रथमं पूर्व्यं दिवि प्रवाच्यं कृतम् ।

यो देवस्य शवसा प्रारिणा असु रिणन्नपः ।

भुवो विश्वमभ्यदेवमोजसा विदेद्वर्जं शतक्रतुर्विदेदिषम् ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ३ ॥

उच्चा ते जातमंधसो दिवि सद्भूम्या ददे । उग्रं शर्म महि श्रुवः ॥ १ ॥

स्वादिष्ठया मदिष्ठया पवस्व सोम धारया । इन्द्राय पातवे सुतः ॥ २ ॥

वृषा पवस्व धारया मरुत्वते च मत्सरः । विश्वा दधान ओजसा ॥ ३ ॥

यस्ते मदो वरेण्यस्तेना पवस्वांधसा । देवावीरघशंसहा ॥ ४ ॥

तिस्रो वाच उदीरते गावो मिमंति धेनवः । हरिरेति कनिक्रदत् ॥ ५ ॥

इन्द्रायिंदो मरुत्वते पवस्व मधुमत्तमः । अर्कस्य योनिमासदम् ॥ ६ ॥

असाव्यं शुर्मदापास्तु दक्षो गिरिष्ठाः । श्येनो न योनिमासदत् ॥ ७ ॥

५० पूर्वाचि० प्रपाठ० ॥५॥ अर्धः ॥२॥ दश० ॥४॥५॥

पवस्व दक्षसाधनो देवेभ्यः पीतये हरे । मरुद्भ्यो वायवे मदः ॥८॥

परि स्वानो गिरिष्ठाः पवित्रे सोमो अक्षरत् । मदेषु सर्वधा असि ॥९॥

परि प्रिया दिवः कविर्वयांसि नप्त्योर्हितः । स्वानैर्याति कविक्रतुः ॥१०॥

॥ दशति ॥४॥

प्र सोमासो मदच्युतः श्रवसे नो मघोनाम् । सुता विदथे अक्रमुः ॥१॥

प्र सोमासो विपश्चितोऽप्यो नयंत उर्मयः । वनानि महिषा इव ॥२॥

पवस्वेदो वृषा सुतः कृधी नो यशसो जने । विश्वा अप द्विषो जहि ॥३॥

वृषा क्यसि भानुना द्युमंतं वा ह्वामहे । पवमान स्वर्दृशम् ॥४॥

इंडुः पविष्ट चेतनः प्रियः कवीनां मतिः । सृजदश्च रथीरिव ॥५॥

असृजत प्र वाजिनो गव्या सोमासो अश्वया । शुक्रासो वीरयाशवः ॥६॥

पवस्व देव श्रायुषगिंद्रं गहत्तु ते मदः । वायुमा रोह धर्मणा ॥७॥

पवमानो अजीजनद्विवश्चित्रं न तन्यतुम् । ज्योतिर्वैश्वानरं बृहत् ॥८॥

परि स्वानास इंदवो मदाय वर्हणा गिरा । मघो अर्षति धारया ॥९॥

परि प्रासिष्यदत्कविः सिंधोत्रमाविधि श्रितः । कारुं बिभ्रत्पुरुस्पृहम् ॥१०॥

॥ दशति ॥५॥

॥ इति पञ्चमः प्रपाठकः समाप्तः ॥

उपो षु ज्ञातमसुरं गोभिर्भगं परिष्कृतम् । इडुं देवा अयासिषुः ॥ १ ॥
 पुनानो अक्रमीदभि विश्वा मृधो विचर्षणिः । श्रुंभन्ति विप्रं धीतिभिः ॥ २ ॥
 आविशन्कलशः सुतो विश्वा अर्षन्नभि श्रियः । इडुरिन्द्राय धीयते ॥ ३ ॥
 असर्जि रथो यथा पवित्रे चन्वोः सुतः । कार्ष्णन्वाजी न्यक्रमीत् ॥ ४ ॥
 प्र यद्वावो न भूणयिस्वेषा अयासो अक्रमुः । घ्नतः कृत्तामप त्वचम् ॥ ५ ॥
 अपघ्नन्पवसे मृधः क्रतुवित्सोम मत्सरः । नुदस्वादेवयुं जनम् ॥ ६ ॥
 अया पवस्व धारया यथा सूर्यमरोचयः । हिन्वानो मानुषीरपः ॥ ७ ॥
 स पवस्व य आवियेद्रं वृत्राय हंतवे । वत्रिवांसं महीरपः ॥ ८ ॥
 अया वीती परि स्रव यस्त इदो मदेघा । अवाहन्नवतीर्नव ॥ ९ ॥
 परि युक्तः सनद्रयिं भरद्वाजं नो अंधसा । स्वानो अर्ष पवित्र आ ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

अचिक्रददृषा हरिर्महान्मित्रो न दर्शतः । सः सूर्येण दिव्युते ॥ १ ॥
 आ ते दत्तं मयोभुवं वल्लिमद्या वृणीमहे । पांतमां पुरुस्पृहम् ॥ २ ॥
 अधर्यो अद्भिभिः सुतः सोमं पवित्र आ नय । पुनाहीन्द्राय पातवे ॥ ३ ॥
 तरत्स मंदी धावति धारा सुतस्यांधसः । तरत्स मंदी धावति ॥ ४ ॥
 आ पवस्व सहस्रिणां रयिः सोम सुवीर्यम् । अस्मे अवांसि धारय ॥ ५ ॥
 अनु प्रनास आयवः पदं नवीयो अक्रमुः । रुचे जनंत सूर्यम् ॥ ६ ॥

अर्षा सोम द्युमत्तमो ऽभि द्रोणानि रोरुवत् । सीदन्योनौ वनेष्वा ॥ ७ ॥
 वृषा सोम द्युमाः असि वृषा देव वृषव्रतः । वृषा धर्माणि दधिषे ॥ ८ ॥
 इषे पवस्व धारया मृज्यमानो मनीषिभिः । इंदो रुचाभि गा इहि ॥ ९ ॥
 मंद्रया सोम धारया वृषा पवस्व देवयुः । अव्या वारिभिरस्मयुः ॥ १० ॥
 अया सोम सुकृत्यया महांसन्नभ्यवर्धयाः । मंदान इदृषायसे ॥ ११ ॥
 अयं विचर्षणिर्हितः पवमानः स चेतति । हिन्वान् आप्यं बृहत् ॥ १२ ॥
 प्र न इंदो महे तु न ऊर्मि न विभ्रदर्षसि । अभि देवाः अयास्यः ॥ १३ ॥
 अपघ्नन्यवते मृधो ऽप सोमो अराव्णाः । गहनिंद्रस्य निष्कृतम् ॥ १४ ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

पुनानः सोम धारयापो वसानो अर्षसि ।
 आ रत्नधा योनिमृतस्य सादस्युत्सो देवो हिरण्ययः ॥ १ ॥
 परीतो षिंचता सुतः सोमो य उत्तमः हविः ।
 दधन्वाः यो नर्यो अस्वाश्तरा सुषाव सोममद्भिभिः ॥ २ ॥
 आ सोम स्वानो अद्भिभिस्तिरो वाराण्यव्यया ।
 जनो न पुरि चम्बोर्विशद्गरिः सदा वनेषु दधिषे ॥ ३ ॥
 प्र सोम देववीतये सिंधुर्न पिप्ये अर्षसा ।
 अशोः पयसा मदिरो न जागृविरहा कोशं मधुश्रुतम् ॥ ४ ॥

सोम उ ध्राणः सोतृभिरधि ह्युभिरवीनाम् ।

अश्वयेव कृरिता याति धारया मंद्रया याति धारया ॥ ५ ॥

तवाकृ सोम रारण सख्य इंदो दिवेदिवे ।

पुत्राणि बभ्रो नि चरन्ति मामव परिधीरति ता इहि ॥ ६ ॥

मृज्यमानः सुकृस्त्या समुद्रे वाचमिन्वसि ।

रयिं पिशंगं वडुलं पुरुस्पृहं पवमानाभ्यर्षसि ॥ ७ ॥

अभि सोमास आयवः पवन्ते मद्यं मदम् ।

समुद्रस्याधि विष्टपे मनीषिणो मत्सरासो मदच्युतः ॥ ८ ॥

पुनानः सोम जागृविरव्या वारैः परि प्रियः ।

त्वं विप्रो अभवोऽंगिरस्ताम मधा यज्ञं मिमिक्ष णः ॥ ९ ॥

इन्द्राय पवते मदः सोमो मरुत्वते सुतः ।

सकृत्सधारो अत्यव्यमर्षति तमी मृजंत्यायवः ॥ १० ॥

पत्रस्व वाजसातमो ऽभि विश्वानि वार्या ।

त्वं समुद्रः प्रथमे विधर्म देवेभ्यः सोम मत्सरः ॥ ११ ॥

पवमाना असृक्षत पवित्रमति धारया ।

मरुत्वन्तो मत्सरा इन्द्रिया कृया मेधामभि प्रयासि च ॥ १२ ॥

प्र तु द्रव परि कोशं नि षीद नृभिः पुनानो अभि वाजमर्ष ।
 अश्वं न वा वाजिनं मर्जयंतोऽह्ना बर्ही रशनाभिर्नयन्ति ॥ १ ॥
 प्र काव्यमुशनेव ब्रुवाणो देवो देवानां जनिमा विवक्ति ।
 महिष्रतः शुचिबंधुः पावकः पदा वराहो अभ्येति रेभन् ॥ २ ॥
 तिस्रो वाच ईरयति प्र वक्त्रिर्ऋतस्य धीतिं ब्रह्मणो मनीषाम् ।
 गावो यन्ति गोपतिं पृह्मानाः सोमं यन्ति मतयो वावशानाः ॥ ३ ॥
 अस्य प्रेषा हेमना पूयमानो देवो देवेभिः समपृक्त रसम् ।
 सुतः पवित्रं पर्येति रेभन्मितेव सन्न पशुमन्ति होता ॥ ४ ॥
 सोमः पवते जनिता मतीनां जनिता दिवो जनिता पृथिव्याः ।
 जनिताग्नेर्जनिता सूर्यस्य जनितेन्द्रस्य जनितोत विक्षोः ॥ ५ ॥
 अभि त्रिपृष्ठं वृषणं वयोधामङ्गोषिणामवावशन्त वाणीः ।
 वना वसानो वरुणो न सिंधुर्वि रत्नधा द्यते वार्याणि ॥ ६ ॥
 अक्रांत्समुद्रः प्रथमे विधर्म जनयन्प्रजा भुवनस्य गोपाः ।
 वृषा पवित्रे अधि सानो अव्ये बृहत्सोमो वावृधे स्वानो अद्रिः ॥ ७ ॥
 कनिक्रन्ति हरिरा सृज्यमानः सीदन्वनस्य जठरे पुनानः ।
 नृभिर्धतः कृणुते निर्णिजं गामतो मतिं जनयत स्वधाभिः ॥ ८ ॥
 एष स्य ते मधुमा इन्द्र सोमो वृषा वृक्षः परि पवित्रे अक्षाः ।
 सक्षदाः शतदा भूरिदावा शश्रत्तमं बर्हिरा वाज्यस्थात् ॥ ९ ॥

पवस्व सोम मधुमाः ऋतावापो वसानो अधि सानो अव्ये ।

अव द्रोणानि घृतवन्ति रोहृ मदितमो मत्सर इन्द्रपानः ॥ १० ॥

॥ दशति ॥ ४ ॥

प्र सेनानीः शूरो अग्रे रथानां गव्यत्रेति कर्षते अस्य सेना ।

भद्रान्कृण्वन्निद्रहृवांस्खिभ्य आ सोमो वस्त्रा रभसानि दत्ते ॥ १ ॥

प्र ते धारा मधुमतीरसृयन्वारं यत्पूतो अत्येष्यव्यम् ।

पवमान पवसे धाम गोनां जनयन्सूर्यमपिन्वो अर्केः ॥ २ ॥

प्र गायताभ्यर्चाम देवांत्सोमः हिनोत मरुते धनाय ।

स्वाडुः पवतामति वारमव्यमा सीदतु कलशं देव इंडुः ॥ ३ ॥

प्र हिन्वानो जनिता रोदस्यो रथो न वाजः सनिषन्नयासीत् ।

इंद्रं गच्छन्नायुधा सःशिशानो विश्वा वसु रुस्तयोरादधानः ॥ ४ ॥

तक्षद्यदी मनसो वेनतो वाग्ज्येष्ठस्य धर्म युक्तोरनीक्रे ।

आदीमायन्वरमा वावशाना जुष्टं पतिं कलशे गात्र इंडुम् ॥ ५ ॥

साकमुक्तो मर्जयन्तं स्वसारो दश धीरस्य धीतयो धनुत्रीः ।

हरिः पर्यद्रवज्जाः सूर्यस्य द्रोणां ननक्षे अत्यो न वाजी ॥ ६ ॥

अधि यदस्मिन्वाजिनीव शुभस्यर्धते धियः सूरै न विशः ।

अपो वृणानः पवते कवीयान्त्रजं न पशुवर्धनाय मन्म ॥ ७ ॥

इ॒डु॒र्वा॒जी॒ प॒व॒ते॒ गो॒न्यो॒घा॒ इ॒द्रे॒ सो॒मः॒ स॒ह॒ इ॒न्व॒न्म॒दा॒य ।

ह॒न्ति॒ र॒क्षो॒ बा॒ध॒ते॒ पर्य॑रा॒तिं॒ वरि॑व॒स्कृ॒णव॑न्वृ॒ज॒न॒स्य॒ राजा॑ ॥ ८ ॥

अ॒या॒ प॒वा॒ प॒व॒स्वै॒ना॒ व॒सू॒नि॒ मा॒श्च॒व॒ इ॒दो॒ सर॑सि॒ प्र॒ ध॒न्व ।

ब्र॒ध्नश्चि॒द्य॒स्य॒ वा॒तो॒ न॒ जू॒तिं॒ पु॒रु॒मे॒धा॒श्चित्त॑क॒वे॒ नरं॑ धा॒त् ॥ ९ ॥

म॒ह॒त्त॒त्सो॒मो॒ म॒हि॒षश्च॑का॒रा॒पां॒ य॒द्ग॒र्भो॑ ऽ वृ॒णी॒ति॒ दे॒वा॒न् ।

अ॒द॒धा॒दि॒द्रे॒ प॒व॒मा॒न॒ ओ॒जो॑ ऽ ज॒न॒य॒त्सूर्ये॑ ज्यो॒ति॒रि॒डुः॑ ॥ १० ॥

अ॒स॒र्जि॑ व॒क्त्रा॒ रथ्ये॑ यथा॒जौ॒ धि॒या॒ म॒नी॒ता॒ प्रथ॑मा॒ म॒नी॒षा ।

द॒श॒ स्व॒सा॒रो॒ अ॒धि॒ सा॒नो॒ अ॒व्ये॑ मृ॒ज॒ति॒ व॒ह्नि॑ः स॒द॒ने॒घ॒ह ॥ ११ ॥

अ॒पा॒मि॒वे॒द्व॒र्म॒य॒स्त॒तुरा॑णाः प्र॒ म॒नी॒षा॒ ई॒र॒ते॒ सो॒म॒म॒ह ।

न॒म॒स्यं॑ती॒रु॒प॒ च॒ यं॑ति॒ सं॒ चा॒च॒ वि॒शं॑त्यु॒श॒ती॒रु॒शं॑तम् ॥ १२ ॥

॥ दशति ॥ ५ ॥

॥ अर्धप्रपाठकः ॥

पु॒रो॒जि॒ती॒ वो॒ अ॒धु॒सः॒ सु॒ता॒य॒ मा॒द॒यि॒त्न॒वे ।

अ॒प॒ श्चान॑ः अ॒धि॒ष्ट॒न्न॒ स॒खा॒यो॒ दी॒र्घ॒जि॒ह्व॒म् ॥ १ ॥

अ॒यं॒ पू॒षा॒ र॒वि॒र्भ॒गः॒ सो॒मः॒ पु॒ना॒नो॒ अ॒र्ष॑ति ।

प॒ति॒र्वि॒श्व॒स्य॒ भू॒म॒नो॒ व्य॒ख्य॒द्रो॒द॒सी॒ उ॒भे ॥ २ ॥

सु॒ता॒सो॒ म॒धु॒म॒त्त॒माः॒ सो॒मा॒ इ॒द्रा॒य॒ मं॒दि॒नः ।

प॒वि॒त्र॒वं॒तो॒ अ॒क्ष॒रं॒ दे॒वा॒न्ग॒ह्नु॒वो॒ म॒दाः ॥ ३ ॥

सोमाः पवंत इंदवो ऽस्मभ्यं गातुवित्तमाः ।

मित्राः स्वाना अरेपसः स्वाध्यः स्वर्विदः ॥ ४ ॥

अभी नो वाजसातमं रयिमर्ष शतस्पृहम् ।

इंदो सहस्रभर्णसं तुवियुमं विभासहम् ॥ ५ ॥

अभी नवंते अद्रुहः प्रियमिंद्रस्य काम्यम् ।

वत्सं न पूर्वं आयुनि जातं रिहंति मातरः ॥ ६ ॥

आ कृत्याय धृषवे धनुष्टन्वंति पौंस्यम् ।

शुक्रा वि यंत्यसुराय निर्णिजि विषामग्रै महीयुवः ॥ ७ ॥

परि त्यं कृत्यं हरिं बभ्रुं पुनंति वारेण ।

यो देवान्विश्वां इत्परि मदेन सह गहति ॥ ८ ॥

प्र सुन्वानायांधसो मर्तो न वष्ट तद्वचः ।

अप श्वानमराधसं कृता मखं न भृगवः ॥ ९ ॥

॥ दशति ॥ १ ॥

अभि प्रियाणि पवते चनोहितो नामानि यद्धो अधि येषु वर्धति ।

आ सूर्यस्य बृहतो बृहन्नधि रथं विघ्नचमरुहद्विचक्षणः ॥ १ ॥

अचोदसो नो धन्वंविदवः प्र स्वानासो बृहदेवेषु हरयः ।

वि चिदश्नाना इषयो अरातयो ऽर्यो नः संतु सनिषंतु नो धियः ॥ २ ॥

एष प्र कोशे मधुमाः अचिक्रददिंद्रस्य वज्रो वपुषो वपुष्टमः ।

अभ्यृशतस्य सुडुघा घृतश्रुतो वाश्रा अर्षति पयसा च धेनवः ॥ ३ ॥

प्रो अयासीदिंद्रिरिंद्रस्य निष्कृतः सखा सख्युर्न प्र मिनाति संगिरम् ।

मर्य इव युवतिभिः समर्षति सोमः कलशे शतयामना पथा ॥ ४ ॥

धर्ता दिवः पवते कृत्वो रसो दक्षो देवानामनुमाद्यो नृभिः ।

हुरिः सृज्ञानो अत्यो न सवभिर्वृथा पाजांसि कृणुषे नदीघ्ना ॥ ५ ॥

वृषा मतीनां पवते विचक्षणः सोमो अङ्गां प्रतरीतोषसां दिवः ।

प्राणा सिंधूनां कलशाः अचिक्रददिंद्रस्य ह्याद्याविशन्मनीषिभिः ॥ ६ ॥

त्रिरस्मै सप्त धेनवो डुडुह्रिरे सत्यामाशिरं परमे व्योमनि ।

चत्वार्यन्या भुवनानि निर्णिजे चाद्वणि चक्रे यदृतैरवर्धत ॥ ७ ॥

इंद्राय सोम सुषुतः परि स्रवापामीवा भवतु रक्षसा सह ।

मा ते रसस्य मत्सत द्याविनो द्रविणस्वंत इह संविंदवः ॥ ८ ॥

असावि सोमो अरूषो वृषा हुरी राजेव दस्मो अभि गा अचिक्रदत् ।

पुनानो वारमत्येष्यव्ययः श्येनो न योनिं घृतवंतमासदत् ॥ ९ ॥

प्र देवमहा मधुमंत इंदवो ऽ सिष्यदंत गाव आ न धेनवः ।

बर्हिषदो वचनावंत ऊधभिः परिस्रुतमुस्त्रिया निर्णिजं धिरे ॥ १० ॥

अंजते व्यंजते समंजते क्रतुः रिहंति मधाभ्यंजते ।

सिंधोरुहूसे पतयंतमुक्षणाः हिरण्यपावाः पशुमप्सु गृण्णते ॥ ११ ॥

पवित्रं ते विततं ब्रह्मणास्पते प्रभुर्गात्राणि पर्येषि विश्वतः ।

अतातनूनं तदामो अश्रुते श्रुतास इद्वहंतः सं तदाशत ॥ १२ ॥

॥ दशति ॥ २ ॥

इंद्रमहं सुता इमे वृषणां यंतु हरयः ।

श्रुष्टे ज्ञातास इदवः स्वर्विदः ॥ १ ॥

प्र धन्वा सोम ज्ञागृविरिन्द्रायैदो परि स्रव ।

युमंतः शुष्ममा भर स्वर्विदम् ॥ २ ॥

सखाय आ नि षीदत पुनानाय प्र गायत ।

शिशुं न यज्ञैः परि भूषत श्रिये ॥ ३ ॥

तं वः सखायो मदाय पुनानमभि गायत ।

शिशुं न रुच्यैः स्वदयंत मूर्तिभिः ॥ ४ ॥

प्राणा शिशुर्महीनां ह्रिन्वन्नृतस्य दीधितिम् ।

विश्वा परि प्रिया भुवदध द्विता ॥ ५ ॥

पवस्व देववीतय इंदो धाराभिरीजसा ।

आ कलशं मधुमांसोम नः सदः ॥ ६ ॥

सोमः पुनान ऊर्मिणाव्यं वारं वि धावति ।

अग्रे वाचः पवमानः कनिक्रदत् ॥ ७ ॥

प्र पुनानाय वेधसे सोमाय वच उच्यते ।

भृतिं न भरा मतिभिर्जुजोषते ॥ ८ ॥

गोमन्न इंदो अश्ववत्सुतः सुदक्ष-धनिव ।

श्रुचिं च वर्णमधि गोषु धारय ॥ ९ ॥

अस्मभ्यं वा वसुविदमभि वाणीरनूषत ।

गोभिष्टे वर्णमभि वासयामसि ॥ १० ॥

पवते ह्यर्हतो हरिरति ह्यरांसि रंक्ष्या ।

अभ्यर्ष स्तोतृभ्यो वीरवद्यशः ॥ ११ ॥

परि कोशं मधुश्रुतं सोमः पुनानो अर्षति ।

अभि वाणीर्ऋषीणां सता नूषत ॥ १२ ॥

॥ दशति ॥ ३ ॥

पवस्व मधुमत्तम इन्द्राय सोम क्रतुवित्तमो मदः

महि द्युत्ततमो मदः ॥ १ ॥

अभि द्युम्नं बृहद्यश इषस्पते दिदीहि देव देवयुम् ।

वि कोशं मध्यमं युव ॥ २ ॥

आ सीता परि षिंचताश्चं न स्तोममत्तुरं रजस्तुरम् ।

वनप्रक्षमुदप्रुतम् ॥ ६ ॥

ए॒तमु॒त्यं म॒दच्यु॒तं स॒हस्र॑धा॒रं वृष॑भं दि॒वोडु॑हम् ।

वि॒श्या व॑सू॒नि बिभ्र॑तम् ॥४॥

स सु॒न्वे यो व॑सू॒नां यो रा॑यामा॒नेता य इ॒डाना॑म् ।

सो॒मो यः सु॑क्षि॒तीना॑म् ॥५॥

त्व॒ं ह्या॑शंग॒ दैव्य॑ प॒वमान॑ ज॒निमानि॑ द्यु॒मत्त॑मः ।

अ॒मृत॑वा॒य घोष॑यन् ॥६॥

एष॑ स्य धा॒रया॑ सु॒तो ऽव्या॑ व॒रेभिः॑ प॒वते म॑दि॒तमः॑ ।

क्री॒डन्मि॑रि॒पामि॑व ॥७॥

य उ॒स्रिया॑ अपि॒ या अ॑न्त॒रश्म॑नि॒ निर्गा॑ अ॒कृत॑दो॒जसा॑ ।

अ॒भि व्र॑जं त॒न्निषे॑ ग॒व्यम॑श्व्यं॒ वर्म॑वि॒ धृ॒क्ष्वा रु॑जं ।

ओ॒श्म॑ वर्म॑वि॒ धृ॒क्ष्वा रु॑जं ॥८॥

॥ दशति ॥४॥

॥ इति षष्ठः प्रपाठकः समाप्तः ॥

॥ इति पूर्वार्चिकः समाप्तम् ॥

अथ सामवेदोत्तरार्चिके प्रथमः प्रपाठकः

ओम् ॥ नमः सामवेदाय ॥ श्रीगणेशाय नमः ॥ ओम् ॥

उपास्मै गायता नरः पवमानार्थेदेवे । अभि देवाः इयन्तते ॥ १ ॥
 अभि ते मधुना पयो ऽथर्वाणो अशिश्नयुः । देवं देवाय देवयु ॥ २ ॥
 स नः पवस्व शं गवे शं जनाय शमर्वते । शं राजन्नोषधीभ्यः ॥ ३ ॥ १ ॥
 दविद्युतत्या रुचा परिष्टोभन्त्या कृपा । सोमाः शुक्रा गवाशिरः ॥ १ ॥
 हिन्वानो हेतृभिर्हित आ वाजं वाज्यक्रमीत् सीदन्तो वनुषो यथा ॥ २ ॥
 ऋधक्सोम स्वस्तये संजग्मानो दिवा कवे । पवस्व सूर्यो दृशे ॥ ३ ॥ २ ॥
 पवमानस्य ते कवे वाजित्सर्गा असृक्षत । अर्वतो न श्रवस्यवः ॥ १ ॥
 अहा कोशं मधुश्चुतमसृग्रं वारे अव्यये । अवावशन्त धीतयः ॥ २ ॥
 अहा समुद्रमिन्दवो ऽ स्तं गावो न धेनवः । अग्नन्नृतस्य योनिमा ॥ ३ ॥ ३ ॥
 अग्न आ याहि वीतये गृणानो ह्व्यदातये । निहोता सत्सि बर्हिषि ॥ १ ॥
 तं त्वा समिद्धिरंगिरो घृतेन वर्धयामसि । बृहहोचा यविद्य ॥ २ ॥
 स नः पृथु श्रवायमहा देव विवाससि । बृहदग्ने सुवीर्यम् ॥ ३ ॥ ४ ॥
 आ नो मित्रावरुणा घृतेर्गव्यूतिमुक्षतम् । मधा रजांसि सुक्रतू ॥ १ ॥
 उरुशंसा नमोवृधा मद्गा दक्षस्य राजथः । द्राघिष्ठाभिः शुचित्रता ॥ २ ॥

गृणाना जमदग्निना योनावृतस्य सीदतम् । पातः सोममृतावृधा ॥ ३।५॥

आ घाह्नि सुषुमा ह्नि त इन्द्र सोमं पिबा इमम् । एदं बर्हिः सदो मम ॥ १ ॥

आ त्वा ब्रह्मयुजा हूरी वरुतामिन्द्र केशिना । उप ब्रह्माणि नः शृणु ॥ २ ॥

ब्रह्माणस्त्वा युजा वयः सोमपामिन्द्र सोमिनः । सुतावंतो ह्वामहे ॥ ३।६॥

इन्द्राग्नी आ गतः सुतं गीर्भिर्नभो वरेण्यम् । अस्य पातं धियेषिता ॥ १ ॥

इन्द्राग्नी जरितुः सचा यज्ञो जिगाति चेतनः । अथा पातमिमं सुतम् ॥ २ ॥

इन्द्रमग्निं कविहृदा यज्ञस्य जूत्या वृणो । ता सोमस्येह तृपताम् ॥ ३।७॥

उच्चा ते ज्ञातमधंसो दिवि सद्रूम्या ददे । उग्रः शर्म महि श्रवः ॥ १ ॥

स न इन्द्राय यज्यवे वरुणाय मरुद्भ्यः । वरिवोवित्परि स्रव ॥ २ ॥

एना विश्वान्यर्य आ द्युम्नानि मानुषाणाम् । सिषासंतो वनामहे ॥ ३।८॥

पुनानः सोम धारयापो वसानो अर्षसि ।

आ रत्नधा योनिमृतस्य सीदस्युत्सो देवो हिरण्ययः ॥ १ ॥

दुहान ऊर्धर्दिव्यं मधु प्रियं प्रत्नः सधस्थमासदत् ।

आपृच्छं धरुणं वाज्यर्षसि नृभिर्धौतो विचक्षणाः ॥ २।१॥

प्र तु द्रव परि कोशं नि षीद नृभिः पुनानो अभि वाजमर्ष ।

अश्वं न त्वा वाजिनं मर्जयंतो ऽ हा बर्ही रशनाभिर्नयन्ति ॥ १ ॥

स्वायुधः पवते देव इन्द्रशस्तिहृदा वृजना रक्षमाणः ।

पिता देवानां जनिता सुदक्षो विष्टंभो दिवो धरुणः पृथिव्याः ॥ २ ॥

ॐ ऋषिर्विप्रः पुरस्ता ज्ञानानामभूर्धरि उशना काव्येन ।

स चिद्विद् निहितं यदासामपीच्यां गुह्यं नाम गोनाम् ॥ ३। १० ॥

अभि वा प्रूर नोनुमो ऽदुग्धा इव धेनवः ।

ईशानमस्य जगतः स्वर्दशमीशानमिन्द्र तस्थुषः ॥ १ ॥

न तावाः अन्यो दिव्यो न पार्थिवो न जातो न जनिष्यते ।

अश्वायंतो मधवन्निद्रं वाजिनो गव्यंतस्त्वा ह्वामहे ॥ २। ११ ॥

कया नश्चित्र आ भुवद्रूती सदावृधः सखा । कया शचिष्ठया वृता ॥ १ ॥

कस्त्वा सत्यो मदानां मंहिष्ठो मत्सदंधसः । दृढा चिदारुजे वसु ॥ २ ॥

अभी षु णः सखीनामविता जरितृणाम् । शतं भवास्यूतये ॥ ३। १२ ॥

तं वो दस्ममृतीषहं वसोर्मदानमंधसः ।

अभि वत्सं न स्वसरेषु धेनव इंद्रं गीर्भिर्निवामहे ॥ १ ॥

द्युन्नः सुदानुं तविषीभिरावृतं गिरिं न पुरुभोजसम् ।

क्षुमंतं वाजः शतिनः सहस्रिणां मक्षू गोमंतमीमहे ॥ २। १३ ॥

तरोभिर्वो विदद्वसुमिन्द्रः सबाध उतये ।

बृहद्वायंतः सुतसोमे अधरे कुर्वे भरं न कारिणम् ॥ १ ॥

न यं दुधा वरंते न स्थिरा मुरो मदेषु शिप्रमंधसः ।

य आदृत्या शशमानाय सुन्वते दाता जरित्र उक्थ्यम् ॥ २। १४ ॥

स्वादिष्ठया मदिष्ठया पवस्व सोम धारया । इंद्राय पातवे सुतः ॥ १ ॥

रक्षोहा विश्वचर्षणिरभि योनिमयोक्तते । द्रोणो सधस्थमासदत् ॥ २ ॥

वरिविधातमो भुवो म॒हिष्ठो वृत्रहंतमः । पर्षि राधो मघोनाम् ॥ ३ । १५ ॥

पवस्व मधुमत्तम इंद्राय सोम क्रतुवित्तमो मदः । महि द्युत्ततमो मदः ॥ १ ॥

यस्य ते पीत्वा वृषभो वृषायते ऽस्य पीत्वा स्वर्विदः ।

स सुप्रक्रेतो अभ्यक्रमीदिषो ऽहा वाजं नैतशः ॥ २ । १६ ॥

इंद्रमह सुता इमे वृषणां यंतु हरयः ।

श्रुष्टे जातास इंद्रवः स्वर्विदः ॥ १ ॥

अयं भराय सानसिरिंद्राय पवते सुतः ।

सोमो जैत्रस्य चेतति यथा विदे ॥ २ ॥

अस्येदिंद्रो मदेघा ग्रामं गृह्णाति सानसिम् ।

वज्रं च वृषणां भरत्समप्सुजित् ॥ ३ । १७ ॥

पुरोजिती वो अंधसः सुताय मादयिन्नवे ।

अप श्वानः शथिष्टनं सखायो दीर्घजिद्यम् ॥ १ ॥

यो धारया पावकया परिप्रस्यंदते सुतः । इंद्रश्चो न कृत्यः ॥ २ ॥

तं दुरोषमभी नरः सोमं विश्वाच्या धिया । यज्ञाय संवद्रयः ॥ ३ । १८ ॥

अभि प्रियाणि पवते चनोहितो नामानि यद्वो अधि येषु वर्धते ।

आ सूर्यस्य बृहती बृहन्नधि रथं विष्वंचमरुद्विचक्षणः ॥ १ ॥

अतस्य जिह्वा पवते मधु प्रियं वक्ता पतिर्धियो अस्या अदाभ्यः ।

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 दधाति पुत्रः पित्रीरपीच्यांशनाम तृतीयमधि रोचनं दिवः ॥ २ ॥

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 अव श्रुतानः कलशाः अचिक्रदन्नृभिर्येमाणः कोश आ हिरण्यये ।

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 अभी ऋतस्य दोहना अनूषताधि त्रिपृष्ठ उषसो वि राजसि ॥ ३ । ११ ॥

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 यज्ञायज्ञा वो अग्नये गिरागिरा च दक्षसे ।

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 प्रप्र वयममृतं जातवेदसं प्रियं मित्रं न शसिषम् ॥ १ ॥

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 ऊर्जा नपातः स हिनायमस्मयुर्दाशेम हृव्यदातये ।

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 भुवद्वाज्ञेष्वविता भुवद्धृध उत त्राता तनूनाम् ॥ २ । २० ॥

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 एक्यु षु ब्रवाणि तेऽग्न इत्येतरा गिरः । एभिर्वर्धासि इंडुभिः ॥ १ ॥

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 यत्र क्व च ते मनो दक्षं दधस उत्तरम् । तत्र योनिं कृणवसे ॥ २ ॥

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 न हि ते पूर्वमन्निपद्भुवन्नेमानां पते । अथा डुवो वनवसे ॥ ३ । २१ ॥

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 वयमु त्वामपूर्व्य स्थूरं न कश्चिद्भरंती ऽवस्यवः । वञ्चिं चित्रः ह्वामहे ॥ १ ॥

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 उप वा कर्मन्नूतये स नो युवोग्रश्चक्राम यो धृषत् ।

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 त्वामिध्यवितारं ववृमहे सखाय इन्द्र सानसिम् ॥ २ । २२ ॥

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 अथा ह्रीन्द्र गिर्विण उप वा काम इमहे ससृग्महे ।

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 उदेव ग्मंत उदभिः ॥ १ ॥

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 वार्णं त्वायव्याभिर्वर्धति शूरं ब्रह्माणि ।

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 वावृधासं चिदद्रिवो दिवेदिवे ॥ २ ॥

१ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ १२ १३ १४ १५
 युंजंति हुरी इषिरस्य गाथयोरी रथ उरुयुगे वचोयुजा ।

इन्द्रवाक् स्वविदा ॥ ३ ॥ २३ ॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

पांतमा वा अंधस इन्द्रमभि प्र गायत ।

विश्वासाहं शतक्रतुं मंहिष्ठं चर्षणीनाम् ॥ १ ॥

पुरुद्वृतं पुरुद्वृतं गाथान्यासं सनश्रुतम् । इन्द्र इति ब्रवीतन ॥ २ ॥

इन्द्र इन्नो महोनां दाता वाजानां नतुः । महा अभिश्वा यमत् ॥ ३ ॥ १ ॥

प्र व इन्द्राय मादनं ह्यश्वाय गायत । सखायः सोमपावु ॥ १ ॥

शंसेडुक्थं सुदानव उत द्युत्तं यथा नरः । चकृमा सत्यराधसे ॥ २ ॥

त्वं न इन्द्र वाजयुस्त्वं गव्युः शतक्रतो । त्वं हिरण्ययुर्वसो ॥ ३ ॥ २ ॥

वयमु वा तदिदर्या इन्द्र त्वायंतः सखायः । कावा उक्थेभिर्जरंते ॥ १ ॥

न धेमन्यदा पपन वञ्चिन्नपसो नविष्टौ । तवेडु स्तो मैश्चिकेत ॥ २ ॥

इहंति देवाः सुन्वंतं न स्वप्राय स्पृहयंति । यंति प्रमादमतंद्राः ॥ ३ ॥ ३ ॥

इन्द्राय मद्धने सुतं परि ष्ठोभंतु नो गिरः । अर्कमर्चतु कारवः ॥ १ ॥

यस्मिन्विश्वा अधि श्रियो रणांति सप्त ससदः । इन्द्रं सुते ह्वामहे ॥ २ ॥

त्रिकद्रुकेषु चेतनं देवासो यज्ञमन्नत । तमिद्वर्धतु नो गिरः ॥ ३ ॥ ४ ॥

अयं त इन्द्र सोमो निपूतो अधि बर्हिषि । एहीमस्य द्रवा पिब ॥ १ ॥

शाचिगो शाचिपूजनायं रणाय ते सुतः । आखंडत् प्र ह्यसे ॥ २ ॥

यस्ते शृंगवृषो णपात्प्रणपात्कुंडपाय्यः । न्यस्मिं दध आ मनः ॥ ३।५॥
 आ तू न इंद्र क्षुमंतं चित्रं ग्रामं सं गृभाय । मृदाहृस्ती दक्षिणेन ॥ १ ॥
 विद्वा हि त्वा तु विकूर्मि तु विदक्षं तु वीमधम् । तु विमात्रमवोभिः ॥ २ ॥
 न हि त्वा शूर देवान मर्तासो दित्संतम् । भीमं न गां वारयंते ॥ ३।६॥
 अभि त्वा वृषभा सुते सुतं सृजामि पीतये । तृपा व्यञ्जुही मदम् ॥ १ ॥
 मा त्वा मूरा अविष्यवो मोपहृस्वान आ दभन् । मा कीं ब्रह्मद्विषं वनः ॥ २ ॥
 इह त्वा गोपरीणसं महे मंदंतु राधसे । सरो गौरो यथा पिब ॥ ३।७॥
 इदं वसो सुतमंधः पिबा सुपूर्णमुदरम् । अनाभयित्ररिमा ते ॥ १ ॥
 नृभिर्धौतः सुतो अश्रैरव्या वारैः परिपूतः । अश्वो न नित्तो नदीषु ॥ २ ॥
 तं ते यवं यथा गोगिः स्वाडुमकर्म श्रीणांतः । इंद्र त्वास्मिंत्सधमादे ॥ ३।८॥
 इदं क्षन्वोजसा सुतं राधानां पते । पिबा त्वाशस्य गिर्वणः ॥ १ ॥
 यस्ते अनु स्वधामसत्सुते नि यह तन्वम् । स त्वा ममत्तु सोम्य ॥ २ ॥
 प्र ते अश्रोतु कुक्ष्योः प्रेद्र ब्रह्मणा शिरः । प्र बाहू शूर राधसा ॥ ३।९॥
 आ वेता नि षीदतेद्रमभि प्र गायत । सखाय स्तोमवाहसः ॥ १ ॥
 पुत्रतमं पुत्रणामीशानं वार्याणाम् । इंद्रं सोमे सचा सुते ॥ २ ॥
 स धा नो योग आ भुवत्स राये स पुरंध्या । गमद्राजिभिरा स नः ॥ ३।१०॥
 योगेयोगे तवस्तरं वाजेवाजे हवामहे । सखाय इंद्रमूतये ॥ १ ॥
 अनु प्रत्नस्यौकंसो ह्रुवे तु विप्रतिं नरम् । यं ते पूर्वं पिता ह्रुवे ॥ २ ॥

आ धा गमद्यदि श्रवत्सहस्रिणीभिन्नतिभिः । वाजेभिरुप नो ह्वम् ॥३११॥

इंद्र सुतेषु सोमेषु क्रतुं पुनीष उक्थ्यम् ।

विदे वृधस्य दक्षस्य महाः हि षः ॥ १ ॥

स प्रथमे व्योमनि देवानां सद्ने वृधः ।

सुपारः सुश्रवस्तमः समप्सुजित् ॥ २ ॥

तमु ह्वे वाजसातय इंद्रं भराय शुष्मिणाम् ।

भवा नः सुम्ने अंतमः सखा वृधे ॥ ३ । १२ ॥

एना वो अग्निं नमसोर्जा नपातमा ह्वे ।

प्रियं चेतिष्ठमरतिः स्वधरं विश्वस्य दूतममृतम् ॥ १ ॥

स योजते अरुषा विश्वभोजसा स दुद्रवत्स्वाहुतः ।

सुब्रह्मा यज्ञः सुशमी वसूनां देवः राधो जनानाम् ॥ २ । १३ ॥

प्रत्यु अदश्ययित्यू इहंती दुहिता दिवः ।

अपो मही वृणुते चक्षुषा तमो ज्योतिष्कृणोति सूनरी ॥ १ ॥

उदुस्त्रियाः सृजते सूर्यः सचा उद्यन्नक्षत्रमर्चिवत् ।

तवेदुषो व्युषि सूर्यस्य च सं भक्तेन गमेमहि ॥ २ । १४ ॥

इमा उ वां दिविष्टय उस्मा ह्वंते अश्विना ।

अयं वामह्वे ऽ वसे शचीवसू विशंविशः हि गह्वः ॥ १ ॥

युवं चित्रं ददधुर्भोजनं नरा चो देयाः सूनृतावते ।

अवाग्रियं समनसा नि यक्तं पिबतः सोम्यं मधु ॥ २। १५ ॥
 अस्य प्रत्नानु द्युतः शुक्रे डुडुहे अरुयः । पयः सहस्रसामृषिम् ॥ १ ॥
 अयं सूर्य इवोपदृगयः सरांसि धावति । सप्त प्रवत आ दिवम् ॥ २ ॥
 अयं विश्वानि तिष्ठति पुनानो भुवनोपरि । सोमो देवो न सूर्यः ॥ ३। १६ ॥
 एष प्रत्नेन जन्मना देवो देवेभ्यः सुतः । हरिः पवित्रे अर्षति ॥ १ ॥
 एष प्रत्नेन मन्मना देवो देवेभ्यस्परि । कविर्विप्रेण वावृधे ॥ २ ॥
 डुहानः प्रत्नमित्पयः पवित्रे परि पिच्यसे । क्रंदं देवाः अजीजनः ॥ ३। १७ ॥
 उप शिक्तापतस्थुषो भियसमा धेहि शत्रवे । पवमान विदा रयिम् ॥ १ ॥
 उपो षु ज्ञातमसुरं ॥ २ ॥
 उपास्मै गायता नरः ॥ ३। १८ ॥
 प्र सोमासो विपश्चिती ऽपो नयंत ऊर्मयः । वनानि महिषां इव ॥ १ ॥
 अभि द्रोणानि बभ्रवः शुक्रे ऋतस्य धारया । वाजं गोमंतमक्षरन् ॥ २ ॥
 सुता इंद्राय वायवे वरुणाय मरुद्भ्यः । सोमा अर्षतु विल्लवे ॥ ३। १९ ॥
 प्र सोम देववीतये सिंधुर्न पिप्ये अर्णासा ।
 अशोः पयसा मदिरो न ज्ञागृविरुहा कोशं मधुश्रुतम् ॥ १ ॥
 आ हर्यतो अर्जुनो अत्के अव्यत प्रियः सूनुर्न मर्ज्यः ।
 तमीं ह्विन्वत्यपसो यथा रथं नदीघ्ना गभस्त्योः ॥ २। २० ॥
 प्र सोमासो मदच्युतः श्रवसे नो मघोनाम् । सुता विदथे अक्रमुः ॥ १ ॥

आदीं हंसो यथा गणं विश्वस्यावीवशन्मतिम् अत्यो न गोभिरुज्यते ॥ २ ॥

आदीं त्रितस्य घोषणो हरिं ह्रिन्वंत्यद्भिभिः । इन्दुमिन्द्राय पीतये ॥ ३ । २१ ॥

अया पवस्व देवयु रेभन्यवित्रं पर्येषि विश्वतः ।

मधोर्धरा असृजत ॥ १ ॥

पवते ह्यृतो हरिः ० ॥ २ ॥

प्र सुन्वानायांधसः ० ॥ ३ । २२ ॥

॥ इति प्रथमः प्रपाठकः ।

पवस्व वाची अग्रियः सोम चित्राभिवृत्तिभिः । अभि विश्वानि काव्या ॥ १ ॥

त्वं समुद्रिया अपो ऽग्रियो वाच ईरयन् । पवस्व विश्वचर्षणो ॥ २ ॥

तुभ्येमां भुवना कवे महिम्ने सोम तस्थिरे । तुभ्यं धावंति धेनवः ॥ ३ । १ ॥

पवस्वेदो वृषा सुतः कृधी नो घशसो जने । विश्वा अप द्विषो जहि ॥ १ ॥

यस्य ते सख्ये वयं सासह्याम पृतन्यतः । तवेदो ह्युम उत्तमे ॥ २ ॥

या ते भीमान्यायुधा तिग्मानि संति धूर्वणे । रक्षा समस्य नो निदः ॥ ३ । २ ॥

वृषा सोम ह्युमां असि वृषा देव वृषव्रतः । वृषाधर्माणि दधिषे ॥ १ ॥

वृक्षस्ते वृक्ष्यं शवो वृषा वनं वृषा सुतः । स त्वं वृषन्वृषेदसि ॥ २ ॥

अश्वो न चक्रदो वृषा संगो इदो समवर्तः । वि नो राये डुरो वृधि ॥ ३ । ३ ॥

वृषा ह्यसि भानुना ह्युमतं त्वा हवामहे । पवमान स्वर्दशम् ॥ १ ॥

यदद्भिः परिषिच्यसे मर्मृष्यमान आयुभिः । द्रोणे सधस्थमश्रुषे ॥ २ ॥
 आ पवस्व सुवीर्यं मंदमानः स्वायुध । इहो ष्विंदवा गहि ॥ ३।४ ॥
 पवमानस्य ते वयं पवित्रमभ्युदतः । सखित्वमा वृणीमहे ॥ १ ॥
 ये ते पवित्रमूर्मयो ऽ भिन्नरंति धारया । तेभिर्नः सोम मृडय ॥ २ ॥
 स नः पुनान आ भर रयिं वीरवतीमिषम् । ईशानः सोम विश्वतः ॥ ३।५ ॥
 अग्निं द्रुतं वृणीमहे होतारं विश्ववेदसम् । अस्य यज्ञस्य सुक्रतुम् ॥ १ ॥
 अग्निमग्निं कृवीमभिः सदा क्वंतं विश्वतिम् । क्वव्यवाकं पुरुप्रियम् ॥ २ ॥
 अग्ने देवाः इहा वक्त्रं जज्ञानो वृक्तवर्हिषे । असि होतान ईडाः ॥ ३।६ ॥
 मित्रं वयं क्वामहे वरुणं सोमपीतये । या जाता पूतदक्षसा ॥ १ ॥
 ऋतेन यावृतावृधावृतस्य ज्योतिषस्पती । ता मित्रावरुणा कुवे ॥ २ ॥
 वरुणः प्राविता भुवन्मित्रो विश्वाभित्तिभिः । करतां नः सुराधसः ॥ ३।७ ॥
 इंद्रमिद्रायिनो बृहदिंद्रमर्केभिरर्किणाः । इंद्रं वाणीरनूपत ॥ १ ॥
 इंद्र इद्रयोः सचा संमिष्य आ वचोयुजा । इंद्रो वज्री हिरण्यवः ॥ २ ॥
 इंद्र वाजेषु नो ऽव सहस्रप्रधनेषु च । उग्र उग्राभित्तिभिः ॥ ३ ॥
 इंद्रो दीर्घाय चक्षस आ सूर्यं रोह्यद्विवि । वि गोभिरद्रिमैरयत् ॥ ४।२ ॥
 इंद्रे अग्ना नमो बृहत्सुवृत्तिमेरयामहे । धिया धेना अवस्यवः ॥ १ ॥
 ता हि शश्वंतं ईडत इत्या विप्रास ऊतये । सबाधो वाजसातये ॥ २ ॥
 तावां गीर्भिर्विपन्युवः प्रयस्वंतो क्वामहे । मेधसाता सनिष्यवः ॥ ३।१ ॥

वृषा पवस्व धारया मरुवते च मत्सरः । विश्वा दधान ओजसा ॥ १ ॥
 तं वा धतरिमीण्योः पवमान स्वर्दृशम् । हिन्वे वाजेषु वाजिनम् ॥ २ ॥
 अया चित्तो विपानया हरिः पवस्व धारया । युजं वाजेषु चोदय ॥ ३ । १० ॥
 वृषा शोणो अभिकनिक्रदद्वा नदयन्नेषि पृथिवीमुत द्याम् ।
 इंद्रस्येव वग्नुरा शृण्व आज्ञौ प्रचोदयन्नर्षसि वाचमेमाम् ॥ १ ॥
 रसाय्यः पयसा पिन्वमान ईरयन्नेषि मधुमंतमश्रुम् ।
 पवमान संतनिमेषि कृण्वन्निद्राय सोम परिषिच्यमानः ॥ २ ॥
 एवा पवस्व मदिरो मदायोदयाभस्य नमयन्वधस्तुम् ।
 परि वर्णा भरमाणो रुशंतं गव्युर्नो अर्ष परि सोम सिक्तः ॥ ३ । ११ ॥
 वामिद्धि ह्वामहे सातौ वाजस्य कारवः ।
 वां वृत्रेधिंद्र सत्पतिं नरस्वां काष्ठास्वर्वतः ॥ १ ॥
 स तं नश्चित्र वज्रहस्त धृल्लुया मह स्तवानो अद्रिवः ।
 गामश्च रथमिंद्र सं किर सत्रा वाजं न जिग्युषे ॥ २ । १२ ॥
 अभि प्र वः सुराधसमिंद्रमर्च यथा विदे ।
 यो जरितृभ्यो मधवा पुत्रवसुः सहस्रेणैव शिक्तति ॥ १ ॥
 शतानीकेव प्र जिगति धृल्लुया हंति वृत्राणि दाश्रुषे ।
 गिरिखि प्र रसा अस्य पिन्विरै दत्राणि पुरुभोजसः ॥ २ । १३ ॥
 वामिदा ह्यो नरो ऽपीयन्वन्निन्भूण्यः ।

स इन्द्र स्तोमवाहस इह शुध्युप स्वसरमा गच्छि ॥ १ ॥

मत्स्वा सुशिप्रिन्द्ररिवस्तमीमहे त्वया भूषंति वेधसः ।

तव श्रवाःस्युपमान्युकथ्य सुतोधिन्द्र गिर्वणः ॥ २ ॥ १४ ॥

यस्ते मदी वरेण्यस्तेना पवस्वांधसा । देवावीरघशंसहा ॥ १ ॥

जध्विर्वृत्रमित्रियः सस्त्रिर्वाजं दिवेदिवे । गोषातिरश्वसा असि ॥ २ ॥

संमिज्ञो अरुषो भुवः सूपस्थाभिर्न धेनुभिः । सीदं ह्येनो न घोनिमा ॥ ३ ॥ १५ ॥

अयं पूषा रयिर्भगः सोमः पुनानो अर्षति ।

पतिर्विश्वस्य भूमनो व्याख्यद्रोदसी उभे ॥ १ ॥

समु प्रिया अनूषत गावो मदाय घृघ्ययः ।

सोमासः कृण्वते पथः पवमानास इंदवः ॥ २ ॥

य ओजिष्ठस्तमा भर पवमान श्रवाय्यम् ।

यः पंच चर्षणीरभि रयिं येन वनामहे ॥ ३ ॥ १६ ॥

वृषा मतीनां पवते विचक्षणः सोमो अङ्गां प्रतरीतोषसां दिवः ।

प्राणा सिंधूनां कलशाः अचिक्रददिन्द्रस्य ह्यार्याविशन्मनीषिभिः ॥ १ ॥

मनीषिभिः पवते पूर्व्यः कविर्नृभिर्यतः परि कोशाः असिष्यदत् ।

त्रितस्य नाम जनयन्मधु क्षरन्निन्द्रस्य वायुः सख्याय वर्धयन् ॥ २ ॥

अयं पुनान उषसो अरोचयदयः सिंधुभ्यो अभवडुं लोककृत् ।

अयं त्रिः सप्त डडुहान आशिरः सोमो हृदे पवते चारु मत्सरः ॥ ३ ॥ १७ ॥

एवा ह्यसि वीर्युरेवा शूर उत स्थिरः । एवा ते राध्यं मनः ॥ १ ॥

एवा रातिस्तुवीमघ विश्वेभिर्धापि धातृभिः । अथा चिदिंद्र नः सचा ॥ २ ॥

मो षु ब्रह्मेव तंद्रपुर्भुवो वाजानां पते । मत्स्वा सुतस्य गोमतः ॥ ३ ॥ १ ८ ॥

इंद्रं विश्वा अवीवृधंतसमुद्रव्यचसं गिरः ।

रथीतमः रथीनां वाजानां सत्पतिं पतिम् ॥ १ ॥

सख्ये त इंद्र वाजिनो मा भेम शवसस्पते ।

त्वामभि प्र नोनुमो जेतारमपराजितम् ॥ २ ॥

पूर्वीरिंद्रस्य रातयो न वि दस्यंत्यूतयः ।

यदा वाजस्य गोमत स्तोतृभ्यो मरुते सधम् ॥ ३ ॥ १ ९ ॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

एत असृग्रमिंदवस्तिरः पवित्रमाशवः । विश्वान्यभि सौभगा ॥ १ ॥

विभ्रंतो डुरिता पुरु सुगा तोकाय वाजिनः । त्मना कृण्वंतो अर्वतः ॥ २ ॥

कृण्वंतो वरिवो गवेऽभ्यर्षति सुष्टुतिम् । इडामस्मभ्यं संयतम् ॥ ३ ॥ १ ॥

राज्ञा मेधाभिरिषते पवमानो मनावधि । अंतरिक्षेण यातवे ॥ १ ॥

आ नः सोम सहो जुवो रूपं न वर्चसे भर । सुघ्राणो देववीतये ॥ २ ॥

आ न इंदो शातग्विनं गवां पोषं स्वश्र्यम् । वह्वा भगत्तिमूतये ॥ ३ ॥ २ ॥

तं वा नृणानि विभ्रतं सधस्थेषु महो दिवः । चारुं सुकृत्यधेमहे ॥ १ ॥

संवृताधृषुमुक्थ्यं महामहिव्रतं मदम् । शतं पुरो रुरुक्षणिम् ॥२॥
 अतस्त्वा रयिरभ्यवद्राजानं सुक्रतो दिवः । सुपर्णो अव्यधी भरत ॥३॥
 अधा हिन्वान इन्द्रियं ज्यायो महिवमानशे । अभिष्टिकृद्विचर्षणिः ॥४॥
 विश्वस्मा इ स्वर्दशे साधारणां रजस्तुरम् । गोपामृतस्य विभरत् ॥५॥३॥
 इषे पवस्व धारया मृज्यमानो मनीषिभिः । इंदो रुचाभि गा इहि ॥१॥
 पुनानो वरिवस्कृधूर्जं जनाय गिर्वणाः । हरे सृजान आशिरम् ॥२॥
 पुनानो देववीतये इन्द्रस्य याहि निष्कृतम् । द्युतानो वाजिभिर्हितः ॥१॥४॥
 अग्निनाग्निः समिध्यते कविर्गृहपतिर्युवा । हव्यवाडुह्वास्यः ॥१॥
 यस्त्वामग्ने हविष्यतिर्द्वितं देव सपर्यति । तस्य स्म प्राविता भव ॥२॥
 यो अग्निं देववीतये हविष्मां आविवासति । तस्मै पावकमृडय ॥३॥५॥
 मित्रं ह्रुवे पूतदत्तं वरुणं च रिशादसम् । धियं घृताचीं साधंता ॥१॥
 ऋतेन मित्रावरुणावृतावृधावृतस्पृशा । क्रतुं बृहंतमाशायि ॥२॥
 कवी नो मित्रावरुणा तुविजाता उरुक्षया । दत्तं दधाते अपसम् ॥३॥६॥
 इंद्रेण संहि दत्तसे संजग्मानो अबिभ्युषा । मद्रु समानवर्चसा ॥१॥
 आदह स्वधामनु पुनर्गर्भवमेरिरे । दधाना नाम यज्ञियम् ॥२॥
 वीडु चिदारुजनुभिर्गुहा चिदिंद्र वक्त्रिभिः । अविंद उस्त्रिया अनु ॥३॥७॥
 ता ह्रुवे ययोरिदं पशे विश्वं पुरा कृतं । इन्द्राग्नी न मर्धतः ॥१॥
 उग्रा विधनिनां मृध इन्द्राग्नी हवामहे । ता नो मृडात इदृशे ॥२॥

कृथो वृत्राण्यार्या कृथो दासानि सत्यती । कृथो विश्वा अप द्विषः ॥ ३ । ८ ॥

अभि सोमास आयवः पवंते मद्यं मदम् ।

समुद्रस्याधि विष्टये मनीषिणो मत्सरासोः मदच्युतः ॥ १ ॥

तरत्समुद्रं पवमान ऊर्मिणा राजा देव ऋतं बृहत् ।

अर्षा मित्रस्य वरुणस्य धर्मणा प्र हिन्वान ऋतं बृहत् ॥ २ ॥

नृभिर्यमाणो कुर्यतो विचक्षणो राजा देवः समुद्रः ॥ ३ । १ ॥

तिस्रो वाच ईरयति प्र वद्विऋतस्य धीतिं ब्रह्मणो मनीषाम् ।

गावो यंति गोपतिं पृह्मानाः सोमं यंति मतयो वावशानाः ॥ १ ॥

सोमं गावो धेनवो वावशानाः सोमं त्रिप्रा मतिभिः पृह्मानाः ।

सोमः सुत ऋच्यते पूयमानः सोमे अर्कास्त्रिष्टुभः सं नवंते ॥ २ ॥

एवा नः सोम परिषिच्यमान आ पवस्व पूयमानः स्वस्ति ।

इंद्रमा विश बृहता मदेन वर्धया वाचं जनया पुरंधिम् ॥ ३ । १० ॥

यथाव इंद्र ते शतं शतं भूमिरुत स्युः ।

न त्वा वञ्चित्सदृशं सूर्या अनु न जातमष्ट रोदसी ॥ १ ॥

आ पप्राथ महिना वृक्ष्या वृषन्विश्वा शविष्ठ शवसा ।

अस्मां अत्र मधवन्गोमति व्रजे वञ्चिं चित्राभिरुतिभिः ॥ २ । ११ ॥

वयं घ त्वा सुतावंत आपो न वृत्तवर्हिषः ।

पवित्रस्य प्रस्रवणेषु वृत्रहन्यरि स्तोतार आसते ॥ १ ॥

स्वरंति वा सुते नरो वसो निरैक उक्थिनः ।

क्रदा सुतं तृषाण ओक आ गमदिंद्र स्वब्दीव वःसगः ॥ २ ॥

कावेभिर्धृषवा धृषद्वाजं दर्षि सहस्रिणाम् ।

पिशंगद्वपं मधवन्विचर्षणो मद्भू गोमंतमीमहे ॥ ३ । १२ ॥

तरणिरित्सिषासति वाजं पुरंध्या युजा ।

आ व इंद्रं पुरुहूतं नमे गिरा नमिं तष्टैव सुद्रुवम् ॥ १ ॥

न दुष्टुतिर्द्रविणो देषु शस्यते न स्नेधतं रयिर्नशत् ।

सुशक्तिरिन्मधवं तुभ्यं मावते देक्षं यत्पार्ये दिवि ॥ २ । १३ ॥

तिस्रो वाच उदीरते गावो मिमंति धेनवः । हरिरेति कनिक्रदत् ॥ १ ॥

अभिं ब्रह्मीरनूषत यक्षीर्कृतस्य मातरः । मर्जयंतीर्दिवः शिश्रुम् ॥ २ ॥

रायः समुद्राश्चतुरो ऽस्मभ्यः सोम मिश्रतः । आ पवस्व सहस्रिणाः ॥ ३ । १४ ॥

सुतासो मधुमत्तमाः सोमा इंद्राय मंदिनः ।

पवित्रवंतो अक्षरं देवान्गहंतु वो मदाः ॥ १ ॥

इंद्रिद्राय पवत इति देवासो अब्रुवन् ।

वाचस्पतिर्मखस्यते विश्वस्येशान ओजसः ॥ २ ॥

सहस्रधारः पवंते समुद्रो वाचमीखयः ।

सोमस्पती रयीणाः सखेद्रस्य दिवेदिवे ॥ ३ । १५ ॥

पवित्रं ते विततं ब्रह्माणस्पते प्रभुर्गात्राणि पर्येषि विश्रतः ।

अतततनूर्न तदामो अश्रुते प्रृतास इद्वहंतः सं तदाशत ॥ १ ॥
 तपोष्यवित्रं विततं दिवस्पदे ऽ चंतो अस्य तंतवो व्यस्थिरन् ।
 अवंत्यस्य पवितारमाशवो दिवः पृष्ठमधि रोहंति तेजसा ॥ २ ॥
 अद्वरुचडुषसः पृश्निरग्रिय उक्षा मिमेति भुवनेषु वाज्युः ।
 मायाविनो समिरे अस्य मायया नृचक्षसः पितरो गर्भमा दधुः ॥ ३ । १६ ॥
 प्र मश्दिष्टाय गायत ऋतावे बृहते शुक्रशोचिषे ।
 उपस्तुतासो अग्नये ॥ १ ॥
 आ वसते मधवा वीरवद्यशः समिद्धो द्युम्याङ्गतः ।
 कुविन्नो अस्य सुमतिर्भवीयस्यहा वाजेभिरागमत् ॥ २ । १७ ॥
 तं ते मदं गृणीमसि वृषणं पृक्षु सासहिम् ।
 उ लोककृत्नुमद्रिवो हुरिग्रियम् ॥ १ ॥
 येन ज्योतीष्यायवे मनवे च विवेदिथ ।
 मंदानो अस्य बर्हिषो वि राजसि ॥ २ ॥
 तदद्या चित्त उक्थिनो ऽ नु द्रुवंति पूर्वथा ।
 वृषपत्नीरपो जया दिवेदिवे ॥ ३ । १८ ॥
 श्रुधी ह्वं तिरश्या इंद्र यस्त्वा सपर्यति ।
 सुवीर्यस्य गोमतो रायस्पूरिधं मन्हाः असि ॥ १ ॥
 यस्त इंद्र नवीयसीं गिरं मंद्रामजीजनत् ।

चिकित्विन्मनसं धियं प्रत्नामृतस्य पिप्युषीम् ॥२॥

तमुष्ट्वाम वं गिर इन्द्रमुक्थानि वावृधुः ।

पुत्रूण्यस्य पौश्या सिषासंतो वनामहे ॥३।११॥

॥ इति द्वितीयः प्रपाठकः ॥

प्र त आश्विनीः पवमान धेनवो दिव्या असृग्रन्ययसा धरीमणि ।

प्रांतरिक्षात्स्थाविरिस्ते असृजत ये वा मृजंत्यृषिषाण वैधसः ॥ १ ॥

उभयतः पवमानस्य रश्मयो ध्रुवस्य सतः परि यंति केतवः ।

यदी पवित्रे अधि मृज्यते हरिः सत्ता नि योनौ कलशेषु सीदति ॥ २ ॥

विश्या धामानि विश्वचक्ष ऋभ्वसः प्रभोष्टे सतः परि यंति केतवः ।

व्यानशी पवसे सोम धर्मणा पतिर्विश्वस्य भुवनस्य राजसि ॥३।१॥

पवमानो अजीजनद्विवश्चित्रं न तन्यतुम् । ज्योतिर्वैश्वानरं बृहत् ॥ १ ॥

पवमान रसस्तव मदी राजन्नडुकुनः । वि वारमव्यमर्षति ॥ २ ॥

पवमानस्य ते रसो दक्षो वि राजति द्युमान् । ज्योतिर्विश्वस्वर्दृशे ॥३।२॥

प्र यद्वावो न भूणयिस्त्वेषा अवासो अक्रमुः । घ्नंतः कृत्वामप त्वचम् ॥ १ ॥

सुवितस्य वनामहे ऽ ति सैतुं डुरायम् । साक्षाम दस्युमव्रतम् ॥ २ ॥

शृण्वे वृष्टेरिव स्वनः पवमानस्य श्रुष्मिणः । चरंति विद्युतो दिवि ॥३॥

आ पवस्व महीमिषं गोमदिंदो हिरण्यवत् । अश्ववत्सोम वीरवत् ॥४॥

पवस्व विश्वचर्षणा आ मही रोदसी पृणा । उषाः सूर्यो न रश्मिभिः ॥ ५ ॥

परि नः शुर्मयंत्या धारया सोम विश्वतः । सरा रसेव विष्टपम् ॥ ६ । ३ ॥

आश्रुरर्ष बृहन्मते परि प्रियेण धाम्ना । यत्रा देवा इति ब्रुवन् ॥ १ ॥

परिष्कृण्वन्ननिष्कृतं जनाय यातयन्निषः । पृष्टिं दिवः परि स्रव ॥ २ ॥

अयं स यो दिवस्पारि रघुयामा पवित्र आ । सिंधोदूर्मा व्यक्षरत् ॥ ३ ॥

सुत इति पवित्र आ त्विषिं दधान ओजसा । विचक्षाणो विरोचयन् ॥ ४ ॥

आविवासन्यरावतो अथो अर्वावितः सुतः । इंद्राय सिच्यते मधु ॥ ५ ॥

समीचीना अनूषत हरिं हिन्वंत्यद्रिभिः । इंद्रमिंद्राय पीतये ॥ ६ । ४ ॥

हिन्वंति सूरमुस्रयः स्वसारो जामयस्पतिम् । महामिंडुं महीयुवः ॥ १ ॥

पवमान रुचारुचा देव देवेभ्यः सुतः । विश्वा वसून्या विश ॥ २ ॥

आ पवमान सुष्टुतिं वृष्टिं देवेभ्यो डुवः । इषे पवस्व संयतम् ॥ ३ । ५ ॥

जनस्य गोपा अजनिष्ट जागृविरग्निः सुदक्षः सुविताय नव्यसे

धृतप्रतीको बृहता दिविस्पृशा द्युमद्वि भाति भरतेभ्यः श्रुचिः ॥ १ ॥

त्वामग्ने अंगिरसी गुह्या हितमन्वविंदं हिश्रियाणां वनेवने ।

स जायसे मथ्यमानः सहो महत्वामाहुः सहसस्पुत्रमंगिरः ॥ २ ॥

यज्ञस्य केतुं प्रथमं पुरोहितमग्निं नरस्त्रिषधस्थे समिंधते ।

इंद्रेण देवैः सरथं स बर्हिषि सीदन्नि होता यजथाय सुक्रतुः ॥ ३ । ६ ॥

अयं वां मित्रावरुणा सुतः सोम ऋतावृथा । ममेदिकृ श्रुतं क्वम् ॥ १ ॥

राजानावनभिद्रुहा ध्रुवे सदस्युत्तमे । सहस्रस्थूणा आशाते ॥ २ ॥

ता सम्राज्ञा घृतासुती आदित्या दानुनस्पती । सचेते अनवक्करम् ॥३।७॥

इंद्रो दधीचो अस्यभिर्वृत्राण्यप्रतिष्कृतः । जघान नवतीर्नव ॥ १ ॥

रुक्मन्त्रस्य यक्षिः पर्वतेष्वपश्रितम् । तं द्विदह्यणावति ॥ २ ॥

अत्राह गौरमन्वत नाम तष्टुरपीच्यम् । इत्या चंद्रमसो गृहे ॥३।८॥

इयं वामस्य मन्मन इन्द्राग्नी पूर्वस्तुतिः । अत्राहृष्टिरिवाजनि ॥ १ ॥

श्रृणुतं जरितुर्हवमिन्द्राग्नी वनतं गिरः । ईशाना पिष्यतं धियः ॥ २ ॥

मा पापत्वाय नो नरेन्द्राग्नी माभिश्स्तये । मा नो रीरधतं निदे ॥३।९॥

पवस्व दक्षसाधनो देवेभ्यः पीतये हरे । मरुद्भ्यो वायवे मदः ॥ १ ॥

सं देवैः शोभते वृषा कवियोर्नावधि प्रियः । पवमानो अदाभ्यः ॥ २ ॥

पवमान धिया हितोऽभि योनिं कनिक्रदत् । धर्मणा वायुमारुहः ॥३।१०॥

तवाहः सोम शरणं सख्य इंदो दिवेदिवे ।

पुत्राणि बभ्रो नि चरन्ति मामव परिधीरति तां इहि ॥ १ ॥

तवाहं नक्तमुत सोम ते दिवा डुहानो बभ्र ऊधनि ।

घृणा तपंतमति सूर्य परः शकुना इव पत्तिम ॥ २ ॥ ११ ॥

पुनानो अक्रमीदभि विश्वा मृधो विचर्षणिः । श्रुंभन्ति विप्रं धीतिभिः ॥ १ ॥

आ योनिमरुणो रुहद्रमदिंद्रो वृषा सुतम् । ध्रुवे सदसि सीदतु ॥ २ ॥

नूनोरयिं महामिंदोऽस्मभ्यः सोम विश्वतः । आ पवस्व सहस्रिणाम् ॥३।१२॥

पिबा सोममिन्द्रं मंदतु वा यं ते सुषाव कुर्यश्चाद्रिः ।

सोतुर्बाहुभ्यां सुपतो नारवा ॥ १ ॥

यस्ते मदो घुञ्ज्यश्चारुरस्ति येन वृत्राणि कुर्यश्च कृत्सि

स त्वामिन्द्रं प्रभूवसो ममत्तु ॥ २ ॥

बोधा सु मे मघवन्वाचमेमां यां ते वसिष्ठो अर्चति प्रशस्तिम् ।

इमा ब्रह्म सधमादि जुषस्व ॥ ३ । १३ ॥

विश्वाः पृतना अभिभूतरं नरः सजूस्ततद्दुरिन्द्रं जज्ञनुश्च राजसे ।

क्रवे वरे स्थेमन्यामुरीमृतोग्रमोजिष्ठं तरसं तरस्विनम् ॥ १ ॥

नेमिं नमन्ति चक्षसा मेषं विप्रा अभिस्वरे ।

सुदीतयो वो अद्रुहोऽपि कर्णे तरस्विनः समृद्धभिः ॥ २ ॥

समु रेभासो अस्वरन्निन्द्रं सोमस्य पीतये ।

स्वःपतिर्यदी वृधे धृतव्रतो ह्योजसा समृतिभिः ॥ ३ । १४ ॥

यो राजा चर्षणीनां याता रथेभिरधिगुः ।

विश्वासां तरुता पृतनानां ज्येष्ठं यो वृत्रह्वा गृणो ॥ १ ॥

इन्द्रं तं शुभं पुरुहन्मन्नवसे यस्य द्विता विधर्तरि ।

कृस्तेन वज्रः प्रति धायि दर्शतो मह्यं देवो न सूर्यः ॥ २ । १५ ॥

परि प्रिया दिवः कविर्वयांसि नस्योर्दितः । स्वानैर्याति कविक्रतुः ॥ १ ॥

स सूनुर्मातरा शुचिर्जातो जाते अरोचयत् । मह्यन्मही ऋतावृधा ॥ २ ॥

प्रप्रक्षयाय पन्यसे जनाय जुष्टो अद्रुहः । वीत्यर्ष पनिष्टये ॥३॥ १६ ॥

वक्ष्याशंग दैव्य पवमान जनिमानि द्युमत्तमः ।

अमृतवाय घोषयन् ॥ १ ॥

येना नवग्वा दध्यडपोर्नुते येन विप्रास आपिरे ।

देवानां सुप्ते अमृतस्य चारुणो येन अवास्याशत ॥३॥ १७ ॥

सोमः पुनान ऊर्मिणाव्यं वारं वि धावति ।

अग्रे वाचः पवमानः कनिक्रदत् ॥ १ ॥

धीभिर्मृजंति वाजिनं वने क्रीडंतमत्यविम् ।

अभि त्रिपृष्ठं मतयः समस्वरन् ॥ २ ॥

असर्जि कलशां अभि मीढ्वांत्सतिर्न वाजयुः ।

पुनानो वाचं जनयन्नसिष्यदत् ॥३॥ १८ ॥

सोमः पवते जनिता मतीनां जनिता दिवो जनिता पृथिव्याः ।

जनिताग्नेर्जनिता सूर्यस्य जनितेन्द्रस्य जनितोत विष्णोः ॥ १ ॥

ब्रह्मा देवानां पदवीः कवीनामृषिर्विप्राणां महिषो मृगाणाम् ।

श्येनो गृध्राणां स्वधितिर्वनानां सोमः पवित्रमत्येति रेभन् ॥ २ ॥

प्रावीविपद्वाच ऊर्मिं न सिंधुर्गिरि स्तोमान्यवमानो मनीषाः ।

अंतः पश्यन्वृजनेमावराण्या तिष्ठति वृषभो गोषु ज्ञानन् ॥३॥ १९ ॥

अग्निं वो वृधंतमधराणां पुत्रतमम् । अहा नम्रे सहस्वते ॥ १ ॥

अयं यथा न आभुववष्टा वृषेव तद्ध्या । अस्य क्रवा यशस्वतः ॥ २ ॥

अयं विश्वा अभि श्रियो ऽग्निर्देवेषु पत्यते । आवाजैरूप नो गमत् ॥ ३ ॥ २ ॥

श्ममिन्द्र सुतं पिब ज्येष्ठममर्त्यं मदम् ।

शुक्रस्य वाभ्यक्षरन्धारा ऋतस्य सादने ॥ १ ॥

न किष्ट्वद्रथीतरो कुरी यदिन्द्र यहसे ।

न किष्ट्वानु मज्मना न किः स्वश्च आनशे ॥ २ ॥

इन्द्राय नूनमर्चतोक्थानि च ब्रवीतन ।

सुता अमत्सुरिंदवो ज्येष्ठं नमस्यता सहः ॥ ३ ॥ २ ॥

इन्द्र जुषस्व प्र वहा याहि शूर हरिह ।

पिबा सुतस्य मतिर्न मधोश्चकानश्चारुमदाय ॥ १ ॥

इन्द्र जठरं नव्यं न पृणास्व मधोर्दिवो न ।

अस्य सुतस्य स्वाश्नोपि वा मदाः सुवाचो अस्थुः ॥ २ ॥

इन्द्रस्तुराषाणिमत्रो न जघान वृत्रं यतिर्न ।

बिभेद वलं भृगुर्न ससाहै शत्रून्मदे सोमस्य ॥ ३ ॥ २ ॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

गोवित्यवस्व वसुविद्धिरण्यविद्धेतोधा इंदो भुवनेधर्पितः ।

वै सुवोरो अग्नि सोम विश्ववित्तं वा नर उप गिरेम आसते ॥ १ ॥

वं नृचक्षा असि सोम विश्वतः पवमानं वृषभ ता वि धावसि ।

स नः पवस्व वसुमद्दिरण्यवद्वयं स्याम भुवनेषु जीवसे ॥२॥

ईशान इमा भुवनानि ईयसे युजान इंदो हरितः सुपर्णः ।

तास्ते क्षरंतु मधुमद्धृतं पयस्तव व्रते सोम तिष्ठंतु कृष्टयः ॥३।१॥

पवमानस्य विश्ववित्प्र ते सर्गा असृजत । सूर्यस्येव न रश्मयः ॥१॥

केतुं कृण्वं दिवस्परि विश्वा वृषाभ्यर्षसि । समुद्रः सोम पिन्वसे ॥२॥

जज्ञानो वाचमिष्यसि पवमान विधर्मणि । क्रंदं देवो न सूर्यः ॥३।२॥

प्र सोमासो अधन्विषुः पवमानास इंदवः । श्रीणाना अप्सु वृजते ॥१॥

अभि गावो अधन्विषुरापो न प्रवता यतीः । पुनाना इन्द्रमाशत ॥२॥

प्र पवमान धन्वसि सोमैद्राय मादनः । नृभिर्वीतो वि नीयसे ॥३॥

इंदो यदग्निभिः सुतः पवित्रं परिदीयसे । अरमिंद्रस्य धाम्ने ॥४॥

त्वं सोम नृमादनः पवस्व चर्षणीधृतिः । सस्त्रियो अनुमाद्यः ॥५॥

पवस्व वृत्रहंतम उक्थेभिरनुमाद्यः । शुचिः पावको अद्भुतः ॥६॥

शुचिः पावक उच्यते सोमः सुतः स मधुमान् । देवावीरघशंसहा ॥७।३॥

प्र कविर्देववीतये ऽव्या वारेभिरव्यत । साह्वान्विश्वा अभि स्पृधः ॥१॥

स हि ष्मा जरितृभ्य आवाजं गोमंतमिन्वति । पवमानः सहस्रिणाम् ॥२॥

परि विश्वानि चेतसा मृज्यसे पवसे मती । स नः सोम श्रवो विदः ॥३॥

अभ्यर्ष वृहद्यशो मघवद्भ्यो ध्रुवं रयिम् । इषं स्तोतृभ्य आ भर ॥४॥

त्वं राजैव सुव्रतो गिरः सोमाविवेशिथ । पुनानो वद्धे अद्भुत ॥ ५ ॥
 स वद्विरप्सु दुष्टरो मृज्यमानो गभस्त्योः । सोमश्चमूषु सीदति ॥ ६ ॥
 क्रीडुर्मखो न मन्ह्युः पवित्रं सोम गहसि । दधत्स्तोत्रे सुवीर्यम् ॥ ७ ॥ ४ ॥
 यवयवं नो अंधसा पुष्टंपुष्टं परि स्रव । विश्वा च सोम सौभगा ॥ १ ॥
 इदो यथा तव स्तवो यथा ते जातमंधसः । नि बर्हिषि प्रिये संदः ॥ २ ॥
 उत नो गोविदश्चवित्पवस्व सोमांधसा । मद्धूतमेभिरहभिः ॥ ३ ॥
 यो जिनाति न जीयते कृति शत्रुमभीत्य । स पवस्व सहस्रजित् ॥ ४ ॥ ५ ॥
 यास्ते धारा मधुश्चुतो ऽसृग्रमिंद ऊतये । ताभिः पवित्रमासदः ॥ १ ॥
 सो अर्षेदाय पीतये तिरो वाराण्यव्यया । सीदन्नृतस्य योनिमा ॥ २ ॥
 त्वं सोम परि स्रव स्वादिष्टो अंगिरोभ्यः । वरिवोविद्धृतं पयः ॥ ३ ॥ ६ ॥
 तव श्रियो वर्षस्येव विद्युतो ऽग्नेश्चिकित्र उपसामिवेतयः ।
 यदोषधीरभिसृष्टो वनानि च परि स्वयं चिनुषे अन्नमासनि ॥ १ ॥
 वातोपजूत इषितो वशां अनु तृषु यदन्ना वेविषद्वितिष्ठसे ।
 आ ते यतंते रथ्योऽथथा पृथकशर्धाः स्वग्ने अजरस्य धत्ततः ॥ २ ॥
 मेधाकारं विदधस्य प्रसाधनमग्निं होतारं परिभूतारं मतिम् ।
 वामर्भस्य हविषः समानमिवां महो वृणते नान्यं त्वत् ॥ ३ ॥ ७ ॥
 पुत्ररूपा चिध्यस्त्यवो नूनं वां वरुणा । मित्र वसि वां सुमतिम् ॥ १ ॥
 ता वां सम्यगद्रुक्षाणोषमश्याम धाम च । वयं वां मित्रा स्याम ॥ २ ॥

पातं नो मित्रा पायुभिरुत त्रायेथाः सुत्रात्रा । साक्ष्याम दस्युं तनूभिः ॥३॥८॥

उत्तिष्ठन्नो ज्ञसा सह पीवा शिप्रि अवेपयः । सोममिन्द्र चमू सुतम् ॥ १ ॥

अनु त्वा रोदसी उभे स्पर्धमानमददेताम् । इन्द्र यद्दस्युक्ताभवः ॥ २ ॥

वाचमष्टापदीमेहं नवस्रक्तिमृतावृधम् । इन्द्रात्परितन्वं ममे ॥ ३ ॥ १ ॥

इन्द्राग्नीं युवामिमेऽभि स्तोमा अनूषत । पिबतः शंभुवा सुतम् ॥ १ ॥

या वाः संति पुरुस्पृहो नियुतो दाश्रुषे नरा । इन्द्राग्नीताभिरा गतम् ॥ २ ॥

ताभिरा गहृतं नरोपेदः सवनः सुतम् । इन्द्राग्नी सोमपीतये ॥ ३ ॥ १० ॥

अर्षा सोम द्युमत्तमो ऽभि द्रोणानि रोरुवत् । सीदन्योनौ वनेष्वा ॥ १ ॥

अप्सा इन्द्राय वायवे वरुणाय मरुद्भ्यः । सोमा अर्षतु विल्लवे ॥ २ ॥

इषं तोकाय नो दधदस्मभ्यः सोम विश्वतः । आपवस्व सहस्रिणाम् ॥ ३ ॥ ११ ॥

सोम उ घ्राणः सोतृभिरधि क्षुभिरवीनाम् ।

अश्वयेव हरिता याति धारया मद्राय याति धारया ॥ १ ॥

अनूपे गोमान्गोभिरक्षाः सोमो दुग्धाभिरक्षाः ।

समुद्रं न संवरणान्यग्मन्मदी मदाय तोशते ॥ २ ॥ १२ ॥

यत्सोम चित्रमुक्थ्यं दिव्यं पार्थिवं वसु । तन्नः पुनान आ भरः ॥ १ ॥

वृषा पुनान आयूषि स्तनयन्नधि बर्हिषि । हरिः सन्योनिमासदः ॥ २ ॥

युवः ह्यि स्थः स्वःपती इन्द्रश्च सोम गोपती । ईशाना पिप्यतं धियः ॥ ३ ॥ १३ ॥

इन्द्रो मदाय वावृधे शवसे वृत्रहा नृभिः ।

तमिन्महत्स्वाजिपूतिमर्भे ह्वामहे स वाजेषु प्र नो ऽ विषत् ॥ १ ॥

असि हि वीर सेन्यो ऽ सि भूरि पराददिः ।

असि दध्नस्य चिद्धो यजमानाय शिक्तसि सुन्वते भूरि ते वसु ॥ २ ॥

यडुदीरत आजवः ० ॥ ३ । १४ ॥

स्वादोरित्था विषूवतः ० ॥ १ ॥

ता अस्य पृशनायुवः सोमं श्रीणांति पृश्रयः ।

प्रिया इन्द्रस्य धेनवो वज्रं हिन्वन्ति सायकं वस्वीरनु स्वराज्यम् ॥ २ ॥

ता अस्य नमसा सहः सपर्यति प्रचेतसः ।

व्रतान्यस्य सश्चिरे पुत्राणि पूर्वचित्तये वस्वीरनु स्वराज्यम् ॥ ३ । १५ ॥

असाव्यं शुर्मदायाप्सु दक्षो गिरिष्ठाः । श्येनो न योनिमासदत् ॥ १ ॥

शुभ्रमंधो देववातमप्सु धीतं नृभिः सुतम् । स्वदन्ति गावः पयोभिः ॥ २ ॥

आदीमश्वं न हेतारमशूशुभ्रन्नमृताय । मधो रसं सधमादे ॥ ३ । १६ ॥

अभि द्युमं बृहद्यश इषस्पते दिदीहि देव देवयुम् ।

वि कोशं मध्यमं युव ॥ १ ॥

आ वच्यस्व सुदक्ष चम्बोः सुतो विशां वक्लिर्न विशपतिः ।

वृष्टिं दिवः पवस्व रीतिमपो जिव्न्वाविष्टये धियः ॥ २ । १७ ॥

प्राणा शिशुर्महीनां हिन्वन्नृतस्य दीधितिम् ।

विश्वा परि प्रिया भुवदध द्विता ॥ १ ॥

उप त्रितस्य पाण्योश्शभक्त यदुक्ता पदम् ।

यज्ञस्य सप्त धामभिरध प्रियम् ॥ २ ॥

त्रीणि त्रितस्य धारया पृष्ठैर्यद्रयिम् ।

मिमीते अस्य योजना वि सुक्रतुः ॥ ३ । १८ ॥

पवस्व वाजसातये पवित्रे धारया सुतः ।

इन्द्राय सोम विल्लवे देवेभ्यो मधुमत्तरः ॥ १ ॥

त्वां रिहन्ति धीतयो हरिं पवित्रे अद्रुकुः ।

वत्सं जातं न मातरः पवमाना विधर्मणि ॥ २ ॥

त्वं द्यां च महिष्रत पृथिवीं चाति जग्निषे ।

प्रतिं द्रापिममुंचथाः पवमान महिष्रना ॥ ३ । १९ ॥

इदुर्वाजी पवते गोन्योधा इन्द्रे सोमः सकृ इन्वन्मदाय ।

हन्ति रक्षो बाधते पर्यरातिं वरिवस्क्राण्वन्वृजनस्य राजा ॥ १ ॥

अध धारया मध्वा पृचानस्तिरो रोमं पवते अद्रिदुग्धः ।

इन्द्रिरिन्द्रस्य सख्यं जुषाणो देवो देवस्य मत्सरो मदाय ॥ २ ॥

अभि व्रतानि पवते पुनानो देवो देवांत्स्वेन रसेन पंचन् ।

इदुर्धर्माण्यृतुथा वसानो दश क्षिपो अव्यत सानो अव्ये ॥ ३ । २० ॥

आ ते अग्न इधीमहि द्युमंतं देवाजरम् ।

यद् स्या ते पनीयसी समिदीदयति द्यवीषः स्तोतृभ्य आ भर ॥ १ ॥

आ ते अग्न ऋचा हविः शुक्रस्य ज्योतिषस्यते ।

सुश्रंद्र दस्म विप्रते ह्यवाटुभ्यः ह्यत इषः स्तोतृभ्य आ भर ॥२॥

आभे सुश्रंद्र विप्रते र्वी श्रीणीष आसनि ।

उतो न उत्पूर्या उक्येषु शवसस्यत इषः स्तोतृभ्य आ भर ॥३।२१॥

इंद्राय साम गायत विप्राय बृहते बृहत् ।

ब्रह्मकृते विपश्चिते पनस्यवे ॥१॥

वमिंद्राभिभूरसि त्वः सूर्यमरोचयः ।

विश्वकर्मा विश्वदेवो महाः असि ॥२॥

विभ्राजं ज्योतिषा स्वाश्रगहो रोचनं दिवः ।

देवास्त इंद्र सख्याय येमिरे ॥३।२२॥

असावि सोम इंद्र ते शविष्ठ धृल्लवा गहि ।

आ त्वा पृणक्त्रिद्रियः रजः सूर्यो न रश्मिभिः ॥१॥

आ तिष्ठ वृत्ररुत्रथं धुक्ता ते ब्रह्मणा हरी ।

अर्वाचीनः सु ते मनो ग्रावा कृणोतु वग्नुना ॥२॥

इंद्रमिद्धरी वरुती ऽ प्रतिधृष्टशवसम् ।

ऋषीणाः सुष्टुतीरुप यज्ञं च मानुषाणाम् ॥३।२३॥

॥ इति तृतीयप्रपाठकः ॥

ज्योतिर्यज्ञस्य पवते मधु प्रियं पिता देवानां जनिता विभूवसुः ।
 दधाति रत्नं स्वधवोरपीच्यं मदिंतमो मत्सर इन्द्रियो रसः ॥१॥
 अभिक्रन्दन्कलशं वाज्यर्षति पतिर्दिवः शतधारो विचक्षणः ।
 हृरिर्मित्रस्य सद्नेषु सीदति मर्मजानो ऽ विभिः सिंधुभिर्वृषा ॥२॥
 अग्रे सिंधूनां पवमानो अर्षस्यग्रे वाचो अग्रियो गोषु गहसि ।
 अग्रे वाजस्य भजसे मरुद्भनं स्वायुधः सोतृभिः सोम सूयसे ॥३॥१॥
 असृजत प्रवाजिनो गव्या सोमासो अश्वया । शुक्रासो वीरयाशवः ॥१॥
 शुंभमाना ऋतायुभिर्मृज्यमाना गभस्त्योः । पवंते वारे अव्यये ॥२॥
 ते विश्वा दश्रुषे वसु सोमा दिव्यानि पार्थिवा । पवंतामांतरिच्या ॥३॥२॥
 पवस्व देववीरति पवित्रं सोम रक्ष्या । इन्द्रमिंदो वृषा विश ॥१॥
 आ वच्यस्व महि प्सरो वृषेदो द्युध्नवत्तमः । आयोनिं धर्णसिः सदः ॥२॥
 अधुज्जत प्रियं मधु धारा सुतस्य वेधसः । अपो वसिष्ठ सुक्रतुः ॥३॥
 महांतं वा महीरन्वापो अर्षति सिंधवः । यद्गोभिर्वासिष्यसे ॥४॥
 समुद्रो अप्सु मामृजे विष्टंभो धरुणो दिवः । सोमः पवित्रे अस्मयुः ॥५॥
 अचिक्रददृषा हृरिर्महान्मित्रो न दर्शतः । सः सूर्येण दिद्युते ॥६॥
 गिरस्त इन्द्र ओजसा मर्मज्यंते अपस्युवः । याभिर्मदाय शुंभसे ॥७॥
 तं वा मदाय घृष्य उ लोककृत्नुमीमहे । तव प्रशस्तये महे ॥८॥
 गोषा इंदो नृषा अस्यश्वसा वाजसा उत । आत्मा यज्ञस्य पूर्व्यः ॥९॥

अस्मभ्यमिदं विद्रियं मधोः पवस्व धारया । पर्जन्यो वृष्टिमा इव ॥ १०।३ ॥

सना च सोम जेषि च पवमान महि श्रवः । अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ १ ॥

सना ज्योतिः सना स्वाश् विश्वा च सोम सौभगा । अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ २ ॥

सना दक्षमुत क्रतुमप सोम मृधो जहि । अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ३ ॥

पवीतारः पुनीतन सोममिद्राय पातवे । अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ४ ॥

त्व सूर्ये न आ भज तव क्रवा तवोतिभिः । अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ५ ॥

तव क्रवा तवोतिभिर्ज्योक्विपश्येम सूर्यम् । अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ६ ॥

अभ्यर्ष स्वायुध सोम द्विर्हस रयिम् । अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ७ ॥

अभ्याश्पर्निपच्युतो वाजिंत्समत्सु सासहिः । अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ८ ॥

वां यज्ञैरवीवृधन्पवमान विधर्मणि । अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ ९ ॥

रयिं नश्चित्रमश्चिनमिंदो विश्वायुमा भर । अथा नो वस्यसस्कृधि ॥ १०।४ ॥

तरत्स मंदी धावति धारा सुतस्यांधसः । तरत्स मंदी धावति ॥ १ ॥

उन्ना वेद वसूनां मर्तस्य देव्यवसः । तरत्स मंदी धावति ॥ २ ॥

धस्रयोः पुरुषंत्योरा सहस्राणि दद्वहे । तरत्स मंदी धावति ॥ ३ ॥

आ ययोस्त्रिंशतं तना सहस्राणि च दद्वहे । तरत्स मंदी धावति ॥ ४।५ ॥

एते सोमा असृक्षत गृणानाः शवसे महे । मदिंतमस्य धारया ॥ १ ॥

अभि गव्यानि वीतये नृणां पुनानो अर्षसि । सनद्वाजः परि स्रव ॥ २ ॥

उत नो गोमतीरिषो विश्वा अर्ष परिष्टुभः । गृणानो जमदग्निना ॥ ३।६ ॥

इमं स्तोममर्हते जातवेदसे रथमिव सं महेमा मनीषया ।
 भद्रा हि नः प्रमतिरस्य सःसद्यग्ने सख्ये मा रिषामा वयं तव ॥ १ ॥
 भ्रामेधं कृणवामा कृवींषि ते चितयंतः पर्वणापर्वणा वयम् ।
 जीवातवे प्रतरां साधया धियो ऽग्ने सख्ये मा रिषामा वयं तव ॥ २ ॥
 शक्रेम वा समिधं साधया धियस्त्वे देवा कृविरदत्याङ्गतम् ।
 त्वमादित्यांश्चा वृहतान्व्युश्प्रमस्यग्ने सख्ये मा रिषामा वयं तव ॥ ३ ॥ ७ ॥
 प्रति वां सूर उदिते मित्रं गृणीषि वरुणम् । अर्यमणं रिशादसम् ॥ १ ॥
 राया हिरण्यया मतिरियमवृक्ताय शवसे । इयं विप्रा मेधसातये ॥ २ ॥
 ते स्याम देव वरुण ते मित्र सूरिभिः सह । इषं स्वश्चधीमहि ॥ ३ ॥ ८ ॥
 भिंधि विश्वा अप द्विषः परि बाधो जह्नी मृधः । वसु स्यार्ह तदा भर ॥ १ ॥
 यस्य ते विश्वमानुषभूर्देतस्य वेदति । वसु स्यार्ह तदा भर ॥ २ ॥
 यद्वीडाविंद्र यत्स्वरे यत्पशानि पराभृतम् । वसु स्यार्ह तदा भर ॥ ३ ॥ ९ ॥
 यज्ञस्य हि स्थ ऋविजा सस्त्री वाज्ञेषु कर्मसु । इंद्राग्नी तस्य बोधतम् ॥ १ ॥
 तोशासा रथयावाना वृत्रहृणापराजिता । इंद्राग्नी तस्य बोधतम् ॥ २ ॥
 इदं वां मदिरं मध्वधुन्नन्नद्रिभिर्नरः । इंद्राग्नी तस्य बोधतम् ॥ ३ ॥ १० ॥
 इंद्रायेंदो मरुत्वते पवस्व मधुमत्तमः । अर्कस्य योनिमासदम् ॥ १ ॥
 तं वा विप्रा वचोविदः परिष्कृण्वन्ति धर्णासिम् । सं वा मृजंत्यायवः ॥ २ ॥
 रसं ते मित्रो अर्यमा पिबंतु वरुणः कवे । पवमानस्य मरुतः ॥ ३ ॥ ११ ॥

मृश्यामानः सुहृस्त्या समुद्रे वाचमिन्वसि ।

रयिं पिशंगं बद्धलं पुरुस्पृहं पवमानाभ्यर्षसि ॥ १ ॥

पुनानो वारे पवमानो अव्यये वृषो अचिक्रददने ।

देवानां सोम पवमान निष्कृतं गोभिरंजानो अर्षसि ॥ २ । १२ ॥

एतमु त्वं दश क्षिपो मृजंति सिंधुमातरम् । समादित्येभिरख्यत ॥ १ ॥

समिद्रेणोत वायुना सुत एति पवित्र आ । सः सूर्यस्य रश्मिभिः ॥ २ ॥

स नो भगाय वायवे पूले पवस्व मधुमान् । चारुर्मित्रे वरुणो च ॥ ३ । १३ ॥

रेवतीर्नः सधमाद इद्रे संतु तुविवाजाः । क्षुमंतो याभिर्मदेम ॥ १ ॥

आ घ त्वावां त्मना युक्त स्तोत्रृभ्यो धृल्लवीयानः । ऋणोरक्षं न चक्रयोः ॥ २ ॥

आ यदुवः शतक्रतवा कामं जरितृणाम् । ऋणोरक्षं न शचीभिः ॥ ३ । १४ ॥

सुत्रपकृत्वमूतये सुडधामिव गोडुहे । जुहूमसि ह्यविद्यवि ॥ १ ॥

उप नः सवना गहि सोमस्य सोमपाः पिव । गोदा इद्रेवतो मदः ॥ २ ॥

अथा ते अंतमानां विद्याम सुमतीनाम् । मा नो अति ह्य आ गहि ॥ ३ । १५ ॥

उभे यदिंद्र रोदसी आपप्राथोषा इव ।

महांतं त्वा महीनां सम्राजं चर्षणीनाम् ।

देवी जनित्र्यजीजनद्द्रा जनित्र्यजीजनत् ॥ १ ॥

दीर्घं ह्यंकुशं यथा शक्तिं बिभर्षि मंतुमः ।

पूर्वेण मघ्नवन्पदा वयामंजो यथा यमः ।

दे॒वी॒ज॒नि॒त्र्य॒जी॒जन॒द्भ॒द्रा॒ ज॒नि॒त्र्य॒जी॒जन॒त् ॥ २ ॥

अ॒व॒ स्म॒ दु॒र्ह॒णा॒य॒तो॒ म॒र्त॒स्य॒ त॒नु॒हि॒ स्थि॒र॒म् ।

अ॒ध॒स्प॒दं॒ त॒मीं॒ कृ॒धि॒ यो॒ अ॒स्मा॒ अ॒भि॒दा॒स॒ति॒ ।

दे॒वी॒ ज॒नि॒त्र्य॒जी॒जन॒द्भ॒द्रा॒ ज॒नि॒त्र्य॒जी॒जन॒त् ॥ ३ । १६ ॥

परि॑ स्वा॒नो गि॒रि॒ष्ठाः प॒वि॒त्रे सो॒मो अ॒क्ष॒र॒त् । म॒देषु॑ सर्व॒धा अ॒सि ॥ १ ॥

तं वि॒प्र॒स्त्वं क॒वि॒र्म॒धु प्र॒ जा॒त॒म॒ध॒सः । म॒देषु॑ सर्व॒धा अ॒सि ॥ २ ॥

ते॒ वि॒श्वे स॒जो॒ष॒सो दे॒वासः॑ पी॒ति॒मा॒श॒त । म॒देषु॑ सर्व॒धा अ॒सि ॥ ३ । १७ ॥

स सु॒न्वे यो व॒सू॒नां यो रा॒या॒मा॒ने॒ता य इ॒डा॒ना॒म् ।

सो॒मो यः सु॒क्षि॒ती॒ना॒म् ॥ १ ॥

य॒स्य त इ॒न्द्रः पि॒बा॒द्य॒स्य म॒रु॒तो य॒स्य वा॒र्य॒मा॒णा भ॒गः ।

आ॒ येन॑ मि॒त्रा॒व॒रू॒णा क॒रा॒म॒हृ॒ ए॒न्द्र॒म॒व॒से म॒हे ॥ २ । १८ ॥

तं वः सखा॑यो म॒दाय॑ पु॒ना॒न॒म॒भि गा॒य॒त ।

शि॒शुं न॑ कृ॒ष्यैः स्व॒द॒य॒न्त॑ गू॒र्ति॒भिः ॥ १ ॥

सं व॑त्स इ॒व मा॒तृ॒भि॒रि॒डु॒र्हि॒न्वा॒नो अ॒ज्य॒ते ।

दे॒वा॒वी॒र्म॒दो म॒ति॒भिः॑ परि॒ष्कृ॒तः ॥ २ ॥

अ॒यं द॒क्षाय॑ सा॒ध॒नो॑ ऽ य॒श् श॒र्धा॒यि॒ वी॒तये॑ ।

अ॒यं दे॒वेभ्यो॑ म॒धु॒म॒त्त॒रः सु॒तः ॥ ३ । १९ ॥

सो॒माः प॒वंत॑ इ॒द्वो॑ ऽ स्म॒भ्यं॑ गा॒तु॒वि॒त्त॒माः ।

मित्राः स्वाना अरेपसः स्वाध्यः स्वर्विदः ॥ १ ॥

ते पूतासो विपश्चितः सोमासो दध्याशिरः ।

सूरासो न दर्शतासो जिगत्नवो ध्रुवा घृते ॥ २ ॥

सुधाणासो व्यद्विभिश्चिताना गोरधि त्वचि ।

इषमस्मभ्यममितः समस्वरन्वसुविदः ॥ ३ । २० ॥

अया पवा पवस्वीना वसूनि मांश्चत्व इंदो सरसि प्रधन्व ।

ब्रध्नश्चिद्यस्य वातो न जूतिं पुरुमेधाश्चित्तकवे नरं धातू ॥ १ ॥

उत न एना पवया पवस्वाधि श्रुते अत्राय्यस्य तीर्थे ।

षष्टिं सकृन्ना नैगुतो वसूनि वृत्तं न पक्वं धूनवद्रणाय ॥ २ ॥

महीमे अस्य वृष नाम श्रूषे मांश्चत्वे वा पृषने वा वधत्रे ।

अस्वापयन्निगुतः स्नेह्यच्चापामित्रां अपाचितो अचेतः ॥ ३ । २१ ॥

अग्ने त्वं नो अंतम उत त्राता शिवो भुवो वद्व्यथ्यः ॥ १ ॥

वसुरग्निर्वसुश्रवा अहा नन्नि द्युमत्तमो रयिं दाः ॥ २ ॥

तं वा शोचिष्ठ दीदिवः सुम्नाय नूनमीमहे सखिभ्यः ॥ ३ । २२ ॥

इमा नु कं भुवना सीषधेमेद्रश्च विश्चे च देवाः ॥ १ ॥

यज्ञं च नस्तन्वं च प्रजां चादित्यैरिंद्रः सह सीषधातु ॥ २ ॥

आदित्यैरिंद्रः सगणो मरुद्भिरस्मभ्यं भेषजा करूत् ॥ ३ । २३ ॥

प्र वो ऽ चीपि ॥ २४ ॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

प्र काव्यमुशनेव ब्रुवाणो देवो देवानां जनिमा विवक्ति ।

मद्वित्रतः शुचिबंधुः पावकः पदा वराहो अभ्येति रेभन् ॥ १ ॥

प्र कृत्सासस्तृपला वग्नुमहामादस्तं वृषगणा अयासुः ।

अंगोषिणां पवमानः सखायो दुर्मर्षं वाणं प्र वदन्ति साकम् ॥ २ ॥

स योजत उरुगायस्य जूतिं वृथा क्रीडन्तं मिमते न गावः ।

परीणासं कृणुते तिम्रश्रृंगी दिवा हरिर्दृशे नक्तमृच्चः ॥ ३ ॥

प्र स्वानासो रथा इवार्वतो न श्रवस्यवः । सोमासो राये अक्रमुः ॥ ४ ॥

हिन्वानासो रथा इव दधन्विरेगभस्त्योः । भरासः कारिणामिव ॥ ५ ॥

सजानो न प्रशस्तिभिः सोमासो गोभिरंजते । यज्ञो न सप्त धातृभिः ॥ ६ ॥

परि स्वानास इंदवो मदाय बर्हणा गिरा । मधो अर्षति धारया ॥ ७ ॥

आपानासो विवस्वतो जिन्वंत उपसो भगम् । सूरः अणवं वि तन्वते ॥ ८ ॥

अप द्वारा मतीनां प्रत्वा ऋण्वन्ति कारवः । वृहो हरस आयवः ॥ ९ ॥

समीचीनास आशत ह्योतारः सप्तजानयः । पदमेकस्य पिप्रतः ॥ १० ॥

नाभा नाभिं न आ ददे चक्षुषा सूर्यं दृशे । कवेरपत्यमा डुहे ॥ ११ ॥

अभि प्रियं दिवस्पदमधर्युभिर्गुहा हितम् । सूरः पश्यति चक्षसा ॥ १२ ॥

असृग्रमिद्वः पथा धर्मनृतस्य सुश्रियः । विदाना अस्य योजना ॥ १३ ॥

प्र धारां मधो अग्रियो महीरपो वि गाहते । हृविर्हृविःषु वंध्यः ॥ १४ ॥

प्र युजा वाचो अग्रियो वृषो अचिक्रददने । सद्भाभि सत्यो अध्वरः ॥ १५ ॥

परि यत्काव्या कविर्नृणा पुनानो अर्षति । स्वर्वाजी सिषासति ॥ १६ ॥

पवमानो अभि स्पृधो विशो राजेव सीदति । यदीमृष्वन्ति वेधसः ॥ ५ ॥

अव्या वारे परि प्रियो हरिर्वनेषु सीदति । रेभो वनुष्यते मती ॥ ६ ॥

स वायुमिन्द्रमश्विना साकं मदेन गहति । रणा यो अस्य धर्मणा ॥ ७ ॥

आ मित्रे वरुणे भगे मधोः पवंत ऊर्मयः । विदाना अस्य शकमभिः ॥ ८ ॥

अस्मभ्यं रोदसी रयिं मधो वाजस्य सातये । श्रवो वसूनि संजितम् ॥ ९ ॥

आ ते दत्तं मयोभुवं वह्निमद्या वृणीमहे । पांतमा पुरुस्पृहम् ॥ १० ॥

आ मंद्रमा वरेण्यमा विप्रमा मनीषिणाम् । पांतमा पुरुस्पृहम् ॥ ११ ॥

आ रयिमा सुचेतुनमा सुक्रतो तनूष्वात्रि पांतमा पुरुस्पृहम् ॥ १२ । २ ॥

मूर्धानं दिवो अरतिं पृथिव्या वैश्वानरमृत आ जातमग्निम् ।

कविं सम्राजमतिथिं जनानामासन्नः पात्रं जनयंत देवाः ॥ १ ॥

त्वां विश्वे अमृत जायमानं शिशुं न देवा अभि सं नवंते ।

तव क्रतुभिरमृतत्वमायन्वैश्वानर यत्पित्रोरदीदेः ॥ २ ॥

नाभिं यज्ञानां सदनं रयोणां महामाहावमभि सं नवंत ।

वैश्वानरं रथ्यमधराणां यज्ञस्य केतुं जनयंत देवाः ॥ ३ । ३ ॥

प्र वो मित्राय गायत वरुणाय विपा गिरा । महिन्नत्रावृतं बृहत् ॥ १ ॥

सम्राजा या घृतयोनी मित्रशोभा वरुणश्च । देवा देवेषु प्रशस्ता ॥ २ ॥

ता नः शक्तं पार्थिवस्य महो रायो दिव्यस्य । महि वां क्षत्रं देवेषु ॥ ३ । ४ ॥

इन्द्रा याहि चित्रभानो सुता इमे त्रायवः । अण्वीभिस्तना पूतास ॥ १ ॥

इंद्रा याहि धियोषितो विप्रजूतः सुतावतः । उप ब्रह्माणि वाधतः ॥२॥
 इंद्रा याहि तूतुज्ञान उप ब्रह्माणि हरिवः । सुते दधिघ नश्चनः ॥३।५॥
 तमीडिघ यो अर्चिषा वना विश्वा परिधजत् । कृक्षा कृणोति जिह्वया ॥१॥
 य इद्ध आविवासति सुममिद्रस्य मर्त्यः । द्युम्नाय सुतरा अपः ॥२॥
 ता नो वाजवतीरिष आशून्यिपृतमर्वतः । इंद्रमग्निं च वोढवे ॥३।६॥
 प्रो अयासीदिदुंरिंद्रस्य निष्कृतं सखा सख्युर्न प्र मिनाति संगिरम् ।
 मर्य इव युवतिभिः समर्षति सोमः कलशे शतयामना पथा ॥१॥
 प्र वो धियो मद्रयुवो विपन्युवः पनस्युवः संवरणेषक्रमुः ।
 हरिं क्रीडंतमभ्यनूषत स्तुभो ऽ भि धेनवः पयसेदशिश्नुयुः ॥२॥
 आ नः सोम संयतं पिप्युषीमिषमिंदो पवस्व पवमान ऊर्मिणा ।
 या नो दोहते त्रिरहन्नसश्नुषी क्षुमद्वाजवन्मधुमत्सुवीर्यम् ॥३।७॥
 न किष्टं कर्मणा नशयश्चकार सदावृधम् ।
 इंद्रं न यज्ञैर्विश्वगूर्तमृभवसमधृष्टं धृक्षुमोजसा ॥१॥
 अषाढमुग्रं पृतनासु सासहिं यस्मिन्महीरुरुग्रयः ।
 सं धेनवो जायमाने अनोनवुर्द्याविः क्षामीरनोनवुः ॥२।८॥
 सखाय आ नि षीदत पुनानाय प्र गायत ।
 शिशुं न यज्ञैः परि भूषत श्रिये ॥१॥
 समी वत्सं न मातृभिः सृजता गयसाधनम् ।

देवाव्यां३ म॒दम॑भि॒ द्विश॑वसम् ॥२॥

पुना॑ता द॒क्षसा॑धनं यथा श॒धयि॑ वी॒तये॑ ।

यथा॑ मि॒त्राय॑ व॒रुणा॑य श॒न्तम॑म् ॥३॥१॥

प्र वा॒ज्य॒क्षाः स॒हस्र॑धा॒रस्ति॑रः प॒वित्रं॑ वि॒ वार॑मव्यम् ॥१॥

स वा॒ज्य॒क्षाः स॒हस्र॑रे॒ता अ॒द्भिर्मृ॑जानो गोभिः श्री॒णानः॑ ॥२॥

प्र सोम॑ या॒हीद्र॑स्य कु॒क्षा नृ॑भिर्येसा॒णो अ॒द्भिभिः॑ सु॒तः ॥३॥१०॥

ये सोमा॑सः प॒राव॑ति ये अ॒र्वाव॑ति सु॒न्विरे॑ । ये वा॒दः श॑र्यणावति ॥१॥

य आ॒र्जीकि॑षु कृ॒वसु॑ ये म॒ध्ये प॑स्त्यानाम् । ये वा॒ जने॑षु पंचसु ॥२॥

ते नो॑ वृ॒ष्टिं दि॒वस्य॑रि प॒वंता॑मा सु॒वीर्य॑म् । स्वा॒ना दे॒वास इ॑द्वः ॥३॥११॥

आ ते॑ व॒त्सो म॑नो य॒मत्पर॑मा॒च्चित्स॑धस्थात् । अ॒ग्ने त्वां का॑मये गिरा ॥१॥

पुरु॑त्रा हि स॒दड॑सि दि॒शो वि॒श्वा अनु॑ प्रभुः । स॒मत्सु॑ त्वा कृ॒वाम॑हे ॥२॥

स॒मत्स्व॑ग्निमवसे वा॒ज्यंती॑ कृ॒वाम॑हे । वा॒जेषु॑ चि॒त्ररा॑धसम् ॥३॥१२॥

त्वं न॑ इ॒न्द्रा भर॑ ओ॒जो नृ॑णां श॒तक्र॑तो वि॒चर्ष॑णे ।

आ वी॑रं पृ॒तना॑सहम् ॥१॥

त्व॑ हि नः पि॒ता व॑सो त्वं मा॒ता श॑तक्र॒तो ब॑भू॒विथ॑ ।

अथा॑ ते सु॒भ्रमी॑महे ॥२॥

त्वां शु॒ष्मिन्पु॑रु॒रूत॑ वा॒ज्यंता॑मुप॒ ब्रु॒वे स॒हस्कृ॑त ।

स नो॑ रा॒स्व सु॒वीर्य॑म् ॥३॥१३॥

यदिन्द्रं चित्रं मद्भू नास्ति त्वादातमद्विवः ।

राधस्तन्नो विद्वस उभयाहस्त्या भर ॥ १ ॥

यन्मन्यसे वरेण्यमिन्द्रं द्युत्तं तदा भर ।

विद्याम तस्य ते वयमकूपारस्य दावनः ॥ २ ॥

यत्ते दिक्षु प्रराध्यं मनो अस्ति श्रुतं बृहत् ।

तेन दृढा चिदद्विव आ वाजं दर्षि सातये ॥ ३ ॥ १४ ॥

॥ इति चतुर्थः प्रपाठकः ॥

शिश्रुं जज्ञानं कुर्यंतं मृजंति श्रुभंति विप्रं मरुतो गणेन ।

कविर्गीर्भिः काव्येन कविः संत्सोमः पवित्रमत्येति रेभन् ॥ १ ॥

ऋषिमना य ऋषिकृत्स्वर्षाः सहस्रनीथः पदवीः कवीनाम् ।

तृतीयं धाम महिषः सिषासंत्सोमो विराजमनु राजति द्युप् ॥ २ ॥

चमूषद्येनः शकुनो विभृत्वा गोविंडुर्द्रप्स आयुधानि बिभ्रत् ।

अपामूर्मिः सचमानः समुद्रं तुरीयं धाम महिषो विवक्ति ॥ ३ ॥ १ ॥

एते सोमा अभि प्रियमिन्द्रस्य काममक्षरन् । वर्धतो अस्य वीर्यम् ॥ १ ॥

पुनानासश्चमूषदो गहंतो वायुमश्चिना । ते नो धत्त सुवीर्यम् ॥ २ ॥

इन्द्रस्य सोम राधसे पुनानो हार्दि चोदय । देवानां योनिमासदम् ॥ ३ ॥

मृजंति त्वा दश क्षिपो ह्रिन्वंति सप्त धीतयः । अनु विप्रा अमादिषुः ॥ ४ ॥

देवेभ्यस्वा मदाय कः सृजानमति मेष्यः । सं गोभिर्वसियामसि ॥५॥

पुनानः कलशेषा वस्त्राण्यरुषो हरिः । परि गव्यान्यव्यत ॥६॥

मघोन आपवस्व नो जहि विश्वा अप द्विषः । इंदो सखायमा विश ॥७॥

नृचक्षसं त्वा वयमिन्द्रपीतः स्वर्विदम् । भन्तीमहि प्रजामिषम् ॥८॥

वृष्टिं दिवः परि स्रव द्युम्रं पृथिव्या अधि । सहो नः सोम पृतसुधाः ॥९॥१॥२॥

सोमः पुनानो अर्षति सहस्रधारो अत्यविः । वायोरिन्द्रस्य निष्कृतम् ॥१॥

पवमानमवस्यवो विप्रमभि प्र गायत । सुघ्राणं देववीतये ॥२॥

पवंते वाजसातये सोमाः सहस्रपाजसः । गृणाना देववीतये ॥३॥

उत नो वाजसातये पवस्व बृहतीरिषः । द्युमदिंदो सुवीर्यम् ॥४॥

अत्या हियाना न हेतृभिरसृग्रं वाजसातये । वि वारमव्यमाशवः ॥५॥

ते नः सहस्रिणां रयिं पवंतामा सुवीर्यम् । स्वाना देवास इंदवः ॥६॥

वाश्रा अर्षतीदवो ऽभि वत्सं न मातरः । दधन्विरे गभस्त्योः ॥७॥

जुष्ट इद्राय मत्सरः पवमानः कनिक्रदत् । विश्वा अप द्विषो जहि ॥८॥

अपघ्नतो अरावणाः पवमानाः स्वर्दृशः । घोनावृतस्य सीदत ॥९॥३॥

सोमा असृग्रमिंदवः सुता ऋतस्य धारया । इद्राय मधुमत्तमाः ॥१॥

अभि विप्रा अनूषत गावो वत्सं न धेनवः । इन्द्रः सोमस्य पीतये ॥२॥

मदच्युत्क्षेति सादने सिंधोत्रर्मा विपश्चित् । सोमो गौरी अधि श्रितः ॥३॥

दिवो नाभा विचक्षणो ऽव्या वारे महीयते । सोमो यः सुक्रतुः कविः ॥४॥

यः सोमः कलशेषा अंतः पवित्र आहितः । तमिंडुः परिष्वजे ॥ ५ ॥
 प्र वाचमिंडुरिष्यति समुद्रस्याधि विष्टपि । जिन्वन्कोशं मधुश्रुतम् ॥ ६ ॥
 नित्यस्तोत्रो वनस्पतिर्धनामंतः सवर्द्धुधाम् । हिन्वानो मानुषा युजा ॥ ७ ॥
 आ पवमान धारय रयिः सहस्रवर्चसम् । अस्मे इंदो स्वाभुवम् ॥ ८ ॥
 अभि प्रिया दिवः कविर्विप्रः स धारया सुतः । सोमो हिन्वे परावति ॥ १० ॥
 उक्ते शुष्मास ईरते सिंधोर्धर्मैरिव स्वनः । वाणस्य चोदया पविम् ॥ ११ ॥
 प्रसवे त उदीरते तिस्रो वाचो मखस्युवः । यदव्य एषि सानवि ॥ १२ ॥
 अव्या वरैः परि प्रियः हरिः हिन्वंत्यद्भिभिः । पवमानं मधुश्रुतम् ॥ १३ ॥
 आ पवस्व मदिंतम पवित्रं धारया कवे । अर्कस्य योनिमासदम् ॥ १४ ॥
 स पवस्व मदिंतम गोभिरंजानो अक्तुभिः । इंद्रस्य जठरं विश ॥ १५ ॥
 अया वीती परि स्रव यस्त इंदो मदेष्ठा । अवाहन्नवतीर्नव ॥ १६ ॥
 पुरः सद्य इत्याधिये दिवोदासाय शंबरम् । अध त्यं तुर्वशं यडुम् ॥ १७ ॥
 परि नो अश्वमश्वविद्रोमदिंदो हिरण्यवत् । क्षरा सहस्रिणीरिषः ॥ १८ ॥
 अगघ्न्यवते मृधो ऽप सोमो अरावणाः । गहन्निद्रस्य निष्कृतम् ॥ १९ ॥
 मही नो राय आ भर पवमान जही मृधः । रास्वेदो वीरव्यशः ॥ २० ॥
 न वा शतं च न क्रुतो राधो दित्संतमा मिनन् । यत्पुनानो मखस्यसे ॥ २१ ॥
 अया पवस्व धारया यया सूर्यमरोचयः । हिन्वानो मानुषीरपः ॥ २२ ॥
 अयुक्त सूर एतशं पवमानो मनावधि । अंतरिक्षेण यातवे ॥ २३ ॥

उत त्या हरितो रथे सूरौ अयुक्त यातवे । इंद्ररिद्रं इति ब्रुवन् ॥ ३।८ ॥

अग्निं वो देवमग्निभिः सजोषा यजिष्ठं द्रुतमधरे कृणुधम् ।

यो मर्त्येषु निधुविर्भृतावा तपुर्मूर्धा धृतान्नः पावकः ॥ १ ॥

प्रोथदश्चो न यवसे ऽ विष्यन्यदा मरुः संवरेणाद्यस्थात् ।

आदस्य वातो अनु वाति शोचिर्ध स्म ते व्रजनं कृत्तमस्ति ॥ २ ॥

उद्यस्य ते नवजातस्य वृत्तो ऽ ग्ने चरन्त्यजरा इधानाः ।

अहा द्यामरूपो धूम एषि सं द्रुतो अग्न ईयसे हि देवान् ॥ ३।१ ॥

तमिद्रं वाजयामसि मरुहे वृत्राय कृतवे । स वृषा वृषभो भुवत् ॥ १ ॥

इन्द्रः स दामने कृत ओजिष्ठः स बले हितः । द्युम्नी श्लोकी स सोम्यः ॥ २ ॥

गिरा वज्रो न संभृतः सबलो अनपच्युतः । ववक्त उग्रो अस्तृतः ॥ ३।१० ॥

अधर्यो अद्रिभिः सुतः सोमं पवित्र आ नय । पुनाहीन्द्राय पातवे ॥ १ ॥

तव त्य इंद्रो अंधसो देवा मधोव्यशित । पवमानस्य मरुतः ॥ २ ॥

दिवः पीयूषमुत्तमः सोममिन्द्राय वज्रिणो । सुनोता मधुमत्तमम् ॥ ३।११ ॥

धर्ता दिवः पवते कृत्यो रसो दत्तो देवानामनुमाद्यो नृभिः ।

हरिः सृजानो अत्यो न सबभिर्वृथा पाजांसि कृणुषे नदीषा ॥ १ ॥

शूरो न धत्त आयुधा गभस्त्योः स्वाशः सिषासत्रथिरो गविष्टिषु ।

इन्द्रस्य शुष्ममीरयन्नपस्युभिरिंद्रुर्हिन्वानो अज्यते मनीषिभिः ॥ २ ॥

इन्द्रस्य सोम पवमान ऊर्मिणा तविष्यमाणो जठरेषा विश ।

प्र नः पिन्व विद्युदध्रेव रोदसी धिया नो वाजा उप माहि शश्वतः ॥३११२॥

यदिंद्र प्रागपागुदग्न्यग्वा ह्यसे नृभिः ।

सिमा पुत्र नृषूतो अस्थानवे ऽ सि प्रशर्ध तुर्वशे ॥ १ ॥

यद्वा रुमे रुशमे श्यावके कृप इंद्र मादयसे सचा ।

कावासस्त्वा स्तोमेभिर्ब्रह्मवाहस इंद्रा यहुंत्या गहि ॥ २ । १३ ॥

उभयं शृणावच्च न इंद्रो अर्वागिदं वचः ।

सत्राच्या मघवांत्सोमपीतये धिया शविष्ठ आ गमत् ॥ १ ॥

तं हि स्वराजं वृषभं तमोजसा धिषणो निष्टतक्षतुः ।

उतोपमानां प्रथमो नि षीदसि सोमकामं हि ते मनः ॥ २ । १४ ॥

पवस्व देव आयुषगिंद्रं गह्तु ते मदः । वायुमा रोह धर्मणा ॥ १ ॥

पवमान नि तोशसे रविं सोम श्रवाय्यम् । इंद्रो समुद्रमा विश ॥ २ ॥

अपघ्न्यवसे मृधः ॥ ३ । १५ ॥

अभी नो वाजसातमम् ॥ १ ॥

वयं ते अस्य राधसो वसोर्वसो पुरुस्पृहः ।

नि नेदिष्ठतमा इषः स्याम सुम्ने ते अधिगो ॥ २ ॥

परि स्य स्वानो अक्षरदिंडुरव्ये मदच्युतः ।

धारा यं ऊर्ध्वो अधरे भ्राजा न याति गव्ययुः ॥ ३ । १६ ॥

पवस्व सोम महान्समुद्रः पिता देवानां विश्वाभि धाम ॥ १ ॥

शुक्रः पवस्व देवेभ्यः सोम दिवे पृथिव्यै शं च प्रजाभ्यः ॥ २ ॥

दिवो धर्तासि शुक्रः पीयूषः सत्ये विधर्मन्वाजी पवस्व ॥ ३ ॥ १७ ॥

प्रेष्ठं वो अतिथिः स्तुषे मित्रमिव प्रियम् । अग्ने रथं न वेद्यम् ॥ १ ॥

कविमिव प्रशंस्यं यं देवास इति द्विता । नि मर्त्येष्वाद्दधुः ॥ २ ॥

त्वं यविष्ठ दाम्प्रुषो नृः पाहि शृणुही गिरः । रक्षा तोकमुत त्मना ॥ ३ ॥ १८ ॥

एद्र नो गधि प्रिय सत्राजिदगोक्ष्य ।

गिरिर्न विश्वतः पृथुः पतिर्दिवः ॥ १ ॥

अभि हि सत्य सोमपा उभे बभूथ रोदसी ।

इन्द्रासि सुन्वतो वृधः पतिर्दिवः ॥ २ ॥

त्वं हि शश्वतीनामिन्द्र धर्ता पुरामसि ।

हृता दस्योर्मनोर्वृधः पतिर्दिवः ॥ ३ ॥ १९ ॥

पुरां भिन्दुर्युवा कविरमितौजा अजायत ।

इन्द्रो विश्वस्य कर्मणो धर्ता वज्री पुरुष्टुतः ॥ १ ॥

त्वं वलस्य गोमतो ऽ पावरद्विवो बिलम् ।

त्वां देवा अभिभ्युषस्तुज्यमानास आविषुः ॥ २ ॥

इन्द्रमीशानमोजसाभि स्तोमैरनूषत ।

सहस्रं यस्य रातय उत वा संति भूयसीः ॥ ३ ॥ २० ॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

अक्रांत्समुद्रः प्रथमे विधर्म जनयन्प्रजा भुवनस्य गोपाः ।

वृषा पवित्रे अधि सानो अव्ये बृहत्सोमो वावृधे स्वानो अद्रिः ॥ १ ॥

मत्सि वायुमिष्ट्ये राधसे नो मत्सि मित्रावरुणा पूयमानः ।

मत्सि शर्धो मारुतं मत्सि देवान्मत्सि द्यावापृथिवी देव सोम ॥ २ ॥

महत्तत्सोमो महिषश्चकारापां यद्गर्भो ऽ वृणीत देवान् ।

अद्धादिंद्रे पवमान ओजो ऽ जनयत्सूर्ये ज्योतिरिंद्रुः ॥ ३ ॥ १ ॥

एष देवो अमर्त्यः पर्णवीरिव दीयते । अभि द्रोषान्यासदम् ॥ १ ॥

एष विप्रैरभिष्टुतो ऽ पो देवो वि गाहते । दधद्रत्नानि दाश्रुषे ॥ २ ॥

एष विश्वानि वार्या शूरो यन्निव सवभिः । पवमानः सिषासति ॥ ३ ॥

एष देवो रथर्यति पवमानो दिशस्यति । आविष्कृणोति वग्वनुम् ॥ ४ ॥

एष देवो विपन्युभिः पवमान ऋतायुभिः । हरिर्वाजाय मृज्यते ॥ ५ ॥

एष देवो विपा कृतो ऽ ति ह्वरांसि धावति । पवमानो अदाभ्यः ॥ ६ ॥

एष दिवं वि धावति तिरो रजांसि धारया । पवमानः कनिक्रदत् ॥ ७ ॥

एष दिवं व्यासरत्तिरो रजांस्यस्तृतः । पवमानः स्वधरः ॥ ८ ॥

एष प्रत्नेन जन्मना देवो देवेभ्यः सुतः । हरिः पवित्रे अर्षति ॥ ९ ॥

एष उ स्य पुरुव्रतो जज्ञानो जनयन्निषः । धारया पवते सुतः ॥ १० ॥ २ ॥

एष धिया यात्यण्व्या शूरो रथेभिराश्रुभिः । गह्वर्निंद्रस्य निष्कृतम् ॥ १ ॥

एष पुत्र धियायते बृहते देवतातये । यत्रामृतास आशत ॥ २ ॥

एतं मृजंति मर्ज्यमुप द्रोणेष्वायवः । प्रचक्राणं महीरिषः ॥ ३ ॥
 एष हितो वि नीयते ऽत्तः शुंध्यावता पथा । यदी तुजंति भूर्णयः ॥ ४ ॥
 एष रुक्मिभिरीयते वाजी शुभ्रेभिरश्रुभिः । पतिः सिंधूनां भवन् ॥ ५ ॥
 एष शृंगाणि दोधुवह्निशीति यूथ्योश् वृषा । नृम्णा दधान ओजसा ॥ ६ ॥
 एष वसूनि पिबदनः परुषा ययिवाश् अति । अत्र शादेषु गहति ॥ ७ ॥
 एतमु त्यं दश क्षिपो हरिश् हिन्वंति घातवे । स्वायुधं मदिंतमम् ॥ ८ ॥
 एष उ स्य वृषा रथो ऽव्या वारेभिरव्यत । गहन्वाजश् सहस्रिणाम् ॥ ९ ॥
 एतं त्रितस्य योषणो हरिश् हिन्वंत्यद्रिभिः । इंडुमिंद्राय पीतये ॥ १० ॥
 एष स्य मानुषीघा श्येनो न विन्नु सीदति । गहं जारो न योषितम् ॥ ११ ॥
 एष स्य मद्यो रसो ऽव चष्टे दिवः शिशुः । य इंडुवरिमाविशत् ॥ १२ ॥
 एष स्य पीतये सुतो हरिर्षति धर्णासिः । क्रंदन्योनिमभि प्रियम् ॥ १३ ॥
 एतं त्यश् हरितो दश मर्मृज्यंते अपस्युवः । याभिर्मदाय शुभते ॥ १४ ॥
 एष वाजीहितो नृभिर्विश्वविन्मनसस्पतिः । अव्यं वारं वि धावति ॥ १५ ॥
 एष पवित्रे अक्षरत्सोमो देवेभ्यः सुतः । विश्वा धामान्याविशन् ॥ १६ ॥
 एष देवः शुभायते ऽ धि योनावमर्त्यः । वृत्रहा देववीतमः ॥ १७ ॥
 एष वृषा कनिक्रदद्दशभिर्जामिभिर्यतः । अभि द्रोणानि धावति ॥ १८ ॥
 एष सूर्यमरोचयत्पवमानो अधि द्यवि । पवित्रे मत्सरो मदः ॥ १९ ॥
 एष सूर्येण हासते संवसानो विवस्वता । पतिर्वाचो अदाभ्यः ॥ २० ॥

एष कविर्भिष्टुतः पवित्रे अधि तोशते । पुनानो घ्नन्नप द्विषः ॥ १ ॥

एष इंद्राय वायवे स्वर्जित्यरि षिच्यते । पवित्रे दक्षसाधनः ॥ २ ॥

एष नृभिर्वि नीयते दिवो मूर्धा वृषा सुतः । सोमो वनेषु विश्ववित् ॥ ३ ॥

एष गव्युरचिक्रदत्यवमानो हिरण्ययुः । इंद्रुः सत्राजिदस्तृतः ॥ ४ ॥

एष शुष्यसिष्यददंतरिक्षे वृषा हरिः । पुनान इंद्रुरिन्द्रमा ॥ ५ ॥

एष शुष्यदाभ्यः सोमः पुनानी अर्षति । देवावीर्यशंसहा ॥ ६ । ६ ॥

स सुतः पीतये वृषा सोमः पवित्रे अर्षति । विघ्नत्रक्षांसि देवयुः ॥ १ ॥

स पवित्रे विचक्षणो हरिरर्षति धर्णसिः । अभि योनिं कनिक्रदत् ॥ २ ॥

स वाजी रोचनं दिवः पवमानो वि धावति । रक्षोहा वारमव्ययम् ॥ ३ ॥

स त्रितस्याधि सानवि पवमानो अरोचयत् । जामिभिः सूर्यं सह ॥ ४ ॥

स वृत्रहा वृषा सुतो वरिवीविददाभ्यः । सोमो वाजमिवासरत् ॥ ५ ॥

स देवः कविनेषितोऽभि द्रोणानि धावति । इंद्रुरिन्द्राय मंह्यन् ॥ ६ ॥ ७ ॥

यः पावमानीरथेत्यृषिभिः संभृतं रसम् ।

सर्वं स पूतमश्नाति स्वदितं मातरिश्चनेना ॥ १ ॥

पावमानीर्यो अध्येत्यृषिभिः संभृतं रसम् ।

तस्मै सरस्वती दुहे क्षीरं सर्पिर्मधूदकम् ॥ २ ॥

पावमानीः स्वस्त्ययनीः सुडुघा हि घृतश्रुतः ।

ऋषिभिः संभृतो रसो ब्राह्मणो घृतं हितम् ॥ ३ ॥

पावमानीर्दधंतु न इमं लोकमथो अमुम् ।

कामात्समर्धयंतु नो देवीर्देवैः समाहृताः ॥ ४ ॥

येन देवाः पवित्रेणात्मानं पुनते सदा ।

तेन सहस्रधारेण पावमानीः पुनंतु नः ॥ ५ ॥

पावमानीः स्वस्त्ययनीस्ताभिर्गहति नांदनम् ।

पुण्याश्च भक्षान्भक्षयत्यमृतत्वं च गहति ॥ ६।८ ॥

अगन्म महा नमसा यविष्टं यो दीदाय समिद्धः स्वे दुरोणे ।

चित्रभानुः रोदसी अंतरुर्वी स्वाद्भुतं विश्वतः प्रत्यंचम् ॥ १ ॥

स मद्गा विश्वा दुरितानि सांख्यानग्नि ष्ट्वे दम आ जातवेदाः ।

स नो रक्षिषद्दुरितादवद्यादस्मान्गृणात उत नो मघोनः ॥ २ ॥

त्वं वरुण उत मित्रो अग्ने त्वां वर्धति मतिभिर्वसिष्ठाः ।

त्वे वसु सुषणानानि संतु यूयं पात स्वस्तिभिः सदा नः ॥ ३।१ ॥

महा इन्द्रो य अोजसा पर्जन्यो वृष्टिमा इव । स्तोमैर्वत्सस्य वावृधे ॥ १ ॥

कावा इन्द्र यदक्रत स्तोमैर्यज्ञस्य साधनम् । जामि ब्रुवत आयुधा ॥ २ ॥

प्रजामृतस्य पिप्रतः प्र यद्भरंत वल्लयः । विप्रा ऋतस्य वाहसा ॥ ३।१० ॥

पवमानस्य जिघ्रतो हरेश्चंद्रा असृक्षत । जीरा अजिरशोचिषः ॥ १ ॥

पवमानो रथीतमः शुभ्रेभिः शुभ्रशस्तमः । हरिश्चंद्रो मरुद्रणः ॥ २ ॥

पवमान व्यश्रुहि रश्मिभिर्वाजसातमः । दधत्स्तोत्रे सुवीर्यम् ॥ ३।११ ॥

परीतो षिंचता सुतः सोमो य उत्तमः हविः ।

दधन्वाः यो नयो अस्वाशंतरा सुषाव सोममद्भिः ॥ १ ॥

नूनं पुनानो ऽ विभिः परि स्रवाब्धः सुरभितरः ।

सुते चित्वाप्सु मदामो अंधसा श्रीणतो गोभिरुत्तरम् ॥ २ ॥

परि स्वानश्चक्षसे देवमादनः क्रतुरिंडुर्विचक्षणाः ॥ ३ ॥ १२ ॥

असावि सोमो अरूपो वृषा हरी राजेव दस्मो अभि गा अचिक्रदत् ।

पुनानो वारमत्येष्यव्ययः श्येनो न योनिं घृतवंतमासदत् ॥ १ ॥

पर्जन्यः पिता महिषस्य पर्णिनो नाभा पृथिव्या गिरिषु क्षयं दधे ।

स्वसार आपो अभि गा उदासरंतं ग्रावभिर्वसते वीते अधरे ॥ २ ॥

कविर्विधस्या पर्येषि माहिनमत्यो न मृष्टो अभि वाजमर्षसि ।

अपसेधं डुरिता सोम नो मृड घृता वसानः परि यासि निर्णिजम् ॥ ३ ॥ १३ ॥

आयंत इव सूर्य विश्वेदिंद्रस्य भक्षत ।

वसूनि ज्ञातो जनिमान्योजसा प्रति भागं न दीधिमः ॥ १ ॥

अलर्षिरातिं वसुदामुप स्तुहि भद्रा इंद्रस्य रातयः ।

यो अस्य कामं विधतो न रोषति मनो दानाय चोदयन् ॥ २ ॥ १४ ॥

यत इंद्र भयामहे ततो नो अभयं कृधि ।

मघवं हृग्धि तव तन्न ऊतये वि द्विषो वि मृधो जहि ॥ १ ॥

वः हि राधसस्पते राधसो महुः क्षयस्यासि विधर्ता ।

तं वा वयं मधवन्निद्रं गिर्विणः सुतावतो ह्वामहे ॥२॥१५॥

त्वः सोमासि धार्युर्मन्द्रं ओजिष्ठो अधरे । पवस्व मःह्यद्रयिः ॥१॥

त्वः सुतो मदिंतमो दधन्वान्मत्सरित्तमः । इन्द्रः सत्राजिदस्तृतः ॥२॥

त्वः सुघ्राणो अद्रिभिरभ्यर्ष कनिक्रदत् । द्युमन्तः शुष्ममा भर ॥३॥१६॥

पवस्व देववीतय इंदो धाराभिरोजसा ।

आ कलशं मधुमांसोम नः सदः ॥१॥

तव द्रप्सा उदप्रुत इन्द्रं मदाय वावृधुः ।

त्वां देवासो अमृताय कं पपुः ॥२॥

आ नः सुतास इंदवः पुनाना धावता रयिम् ।

वृष्टिद्यावो रीत्यापः स्वर्विदः ॥३॥१७॥

परि त्यः ह्येतः हरिं बभ्रुं पुनन्ति वारेण ।

यो देवान्विश्वाः इत्यरि मदेन सह गच्छति ॥१॥

द्विर्यं पंच स्वयशसः सखायो अद्रिसंहृतम् ।

प्रियमिन्द्रस्य काम्यं प्रस्नापयंत ऊर्मयः ॥२॥

इन्द्राय सोम पातवे वृत्रघ्ने परि पिच्यसे ।

नरे च दक्षिणावते वीराय सद्नासदे ॥३॥१८॥

पवस्व सोम महे दक्षायाश्चो न नित्तो वाजी धनाय ॥१॥

प्र ते सोतारो रसं मदाय पुनन्ति सोमं महे द्युम्नाय ॥२॥

शिश्रुं जज्ञानं कृरिं मृजंति पवित्रे सोमं देवेभ्य इडुम् ॥३॥११॥

उपो षु जातमसुरं गोभिर्भगं परिष्कृतम् । इडुं देवा अयासिषुः ॥१॥

तमिद्वर्धतु नो गिरो वत्सं सशिश्वरीरिव । य इद्रस्य कृदंसनिः ॥२॥

अर्षा नः सोमं शं गवे धुक्ष्व पिप्युषीमिषम् । वर्धा समुद्रमुक्थ्य ॥३॥२०॥

आ धा ये अग्निमिधते स्तृणंति बर्हिरानुषक् । येषामिन्द्रो युवा सखा ॥१॥

बृहन्निदिध्म एषां भूरि शस्त्रं पृथुः स्वरुः । येषामिन्द्रो युवा सखा ॥२॥

अयुद्ध इद्युधा वृतं शूर आजति सवभिः । येषामिन्द्रो युवा सखा ॥३॥२१॥

यं एक इद्विदयते वसु मर्तयि दश्रुषे ।

ईशानो अप्रतिष्कृत इन्द्रो अंग ॥१॥

यश्चिद्धि वा बद्धभ्य आ सुतावाः आविवासति ।

उग्रं तत्पत्यते शव इन्द्रो अंग ॥२॥

कदा मर्तमराधसं पदा क्षुपमिव स्फुरत् ।

कदा नः शुश्रवद्भिर इन्द्रो अंग ॥३॥२२॥

गायंति वा गायत्रिणो ऽ चेत्यर्कमर्किणः ।

ब्रह्माणस्त्वा शतक्रत उद्वंशमिव येमिरे ॥१॥

यत्सानोः सान्वारुहो भूर्यस्पष्ट कर्तवम् ।

तदिन्द्रो अथ चेतति यूथेन वृक्षिरेजति ॥२॥

युंद्वा हि केशिना कृरी वृषणा कक्ष्यप्रा ।

अथा न इंद्र सोमपा गिरामुपश्रुतिं चर ॥३॥२३॥

॥ इति पंचमः प्रपाठकः ॥

सुषमिद्धो न आ वृह देवाः अग्ने हविष्मते । होतः पावकं यन्ति च ॥ १ ॥
 मधुमंतं तनूनपायज्ञं देवेषु नः कवे । अथा कृणुक्षूतये ॥ २ ॥
 नराशंसमिह प्रियमस्मिन्यज्ञ उप ह्वये । मधुजिह्वं हविष्कृतम् ॥ ३ ॥
 अग्ने सुखतमे रथे देवाः ईडित आ वृह । असि होता मनुर्हितः ॥ ४ ॥ १ ॥
 यदद्य सूर उदिते ऽ नागा मित्रो अर्यमा । सुवाति सविता भगः ॥ १ ॥
 सुप्रावीरस्तु स क्षयः प्र नु यामंत्सुदानवः । ये नो अंहो ऽ तिपिप्रति ॥ २ ॥
 उत स्वराजो अदितिरदब्धस्य व्रतस्य ये । महो राजान ईशते ॥ ३ ॥ २ ॥
 उवा मंदंतु सोमाः कृणुष्व राधो अद्रिवः । अव ब्रह्मद्विषो जहि ॥ १ ॥
 पदा पणीनराधसो नि बाधस्व महाः असि । न ह्निवा कश्च न प्रति ॥ २ ॥
 त्वमीशिषे सुतानामिन्द्र त्वमसुतानम् । त्वं राजा जनानाम् ॥ ३ ॥ ३ ॥
 आ जागृविर्विप्र ऋतं मतीनाः सोमः पुनानो असदक्षमूषु ।
 सपंति यं मिथुनासो निकामा अर्धर्यवो रथिरासः सुहस्ताः ॥ १ ॥
 स पुनान उप सूरु दधान ओभे अप्रा रोदसी वी ष आवः ।
 प्रिया चिद्यस्य प्रियसास ऊती सतो धनं कारिणे न प्र यंसत् ॥ २ ॥
 स वर्धिता वर्धनः पूयमानः सोमो मीढाः अभि नो ज्योतिषावीत् ।

यत्र नः पूर्वे पितरः पदज्ञाः स्वर्विदो अभि गा अद्रिमिल्लन् ॥३।४॥

मा चिदन्यद्वि शंसत सुखायो मा रिषण्यत ।

इन्द्रमिस्तोता वृषणां सचा सुते मुङ्गरुक्था च शंसत ॥१॥

अवक्रक्षिणं वृषभं यथा जुवं गां न चर्षणीसहम् ।

विद्वेषणां संवननमुभयंकरं मंहिष्ठमुभयाविनम् ॥२।५॥

उडुत्ये मधुमत्तमा गिर स्तोमास ईरते ।

सत्राजितो धनसा अक्षितोतयो वाजयंतो रथा इव ॥१॥

कण्वाः इव भृगवः सूर्या इव विश्वमिद्धीतमाशत ।

इन्द्रं स्तोमेभिर्मह्यंत आयवः प्रियमेधासो अस्वरन् ॥२।६॥

पर्युषु प्र धन्व वाजसातये परि वृत्राणि सन्नणिः ।

द्विषस्तरथ्या ऋणाया न ईरसे ॥१॥

अजीजनो हि पवमान सूर्य विधारे शकनना पयः ।

गोजीरया रक्षमाणः पुरंध्या ॥२॥

अनु हि त्वा सुतं सोम मदामसि ॥३।७॥

परि प्र धन्व ॥१॥

एवामृताय महे क्षयाय स शुक्रो अर्ष दिव्यः पीयूषः ॥२॥

इन्द्रस्ते सोम सुतस्य पेयात्क्रवे दक्षाय विश्वे च देवाः ॥३।८॥

सूर्यस्येव रश्मयो द्रावयिन्नवो मत्सरासः प्रसुतः साकमीरते ।

तंतुं ततं परि सर्गसि आशवो नेंद्रादृते पवते धाम किं चन ॥ १ ॥

उपो मतिः पृच्यते सिच्यते मधु मंद्राजनी चोदते अंतरासनि ।

पवमानः संतनिः सुन्वतामिव मधुमां द्रप्सः परि वारमर्षति ॥ २ ॥

उक्षा मिमेति प्रति यंति धेनवो देवस्य देवीरुप यंति निष्कृतम् ।

अत्यक्रमीदर्जुनं वारमव्ययमत्कं न नित्तं परि सोमो अव्यत ॥ ३ । १ ॥

अग्निं नरो दीधितिभिररण्योर्हस्तच्युतं ज्ञयत प्रशस्तम् ।

द्वैदशं गृहपतिमथव्युम् ॥ १ ॥

तमग्निमस्ते वसवो न्यृण्वंतसुप्रतिचक्षमवसे कुतश्चित् ।

दक्षाप्यो यो दम आस नित्यः ॥ २ ॥

प्रेद्धो अग्ने दीदिहि पुरो नो ऽ जस्रया सूर्या यविष्ठ ।

वाः शश्वंतु उप यंति वाजाः ॥ ३ । १० ॥

आयं गौः पृश्निक्रमीदसदन्मातरं पुरः । पितरं च प्रयंस्वः ॥ १ ॥

अंतश्चरति रोचनास्य प्राणादपानती । व्याव्यन्महिषो दिवम् ॥ २ ॥

त्रिंशद्दाम वि राजति वाक्पतंगाय धीयते । प्रति वस्तोरहृद्भूमिः ॥ ३ । ११ ॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

उपप्रयंतो अधरं मंत्रं वोचेमाग्नये । अरिं अस्मे च शृण्वते ॥ १ ॥

यः स्त्रीहितीषु पूर्व्यः संजग्मानासु कृष्टिषु । अरक्षदाशुषे गयम् ॥ २ ॥

स नो वेदो अमात्यमग्नी रक्षतु शंतमः । उतास्मान्पात्रं कृतः ॥ ३ ॥

उत ब्रुवन्तु जंतव उदग्निर्वृत्रहजनि । धनंजयो रणोरणे ॥ ४ ॥ १ ॥

अग्ने युद्ध्वा हिं ये तवाश्वासो देव साधवः । अरं वहत्याशवः ॥ १ ॥

अहा नो याच्या वह्नाभि प्रयांसि वीतये । आ देवांसोमपीतये ॥ २ ॥

उदग्ने भारत्युमदजस्त्रेण दविद्युतत् । शोचा वि भाक्ष्यजर ॥ ३ ॥ २ ॥

प्र सुन्वानायांधसो मतो न वष्ट तद्वचः ।

अपं श्वानमराधसं कृता मखं न भृगवः ॥ १ ॥

आ जामिर्त्के अव्यत भुजे न पुत्र ओणयोः ।

सरज्जारो न योषणां वरो न योनिमासदम् ॥ २ ॥

स वीरो दक्षसाधनो वि यस्तस्तंभ रोदसी ।

हरिः पबित्रे अव्यत वेधा न योनिमासदम् ॥ ३ ॥ ३ ॥

अभ्रातृव्यो अना त्वमनापिरिंद्र जनुषा सनादसि ।

युधेदापित्वमिहसे ॥ १ ॥

न की रेवंतं सख्याय विंदसे पीयंति ते सुराश्चः ।

यदा कृणोषि नदनुं समूहस्यादित्पितेव ह्यसे ॥ २ ॥ ४ ॥

आ त्वा सहस्रमा शतं युक्ता रथे हिरण्यये ।

ब्रह्मयुजो हरय इंद्र केशिनो वहंतु सोमपीतये ॥ १ ॥

आ त्वा रथे हिरण्यये हरी मयूरशेष्या ।

शितिपृष्ठा वरुतां मधो अंधसो विवक्षणास्य पीतये ॥ २ ॥

पिबा त्वांस्य गिर्वणाः सुतस्य पूर्वपा इव ।

परिष्कृतस्य रसिन इयमासुतिश्चारुर्मदाय पत्यते ॥ ३ । ५ ॥

आ सीता परि षिंचताश्चं न स्तोममत्तुरं रजस्तुरम् ।

वनप्रक्षमुदप्रुतम् ॥ १ ॥

सकृत्सधारं वृषभं पयोडुहं प्रियं देवाय जन्मने ।

ऋतेन य ऋतजातो विवावृधे राजा देव ऋतं बृहत् ॥ २ । ६ ॥

अग्निर्वृत्राणि जंघनद्रविणस्युर्विपन्यया । समिद्धः शुक्र आहुतुः ॥ १ ॥

गर्भे मातुः पितुष्पिता विदियुतानो अक्षरे । सीदन्नृतस्य योनिमा ॥ २ ॥

ब्रह्म प्रजावदा भर जातवेदो विचर्षणे । अग्ने यद्दीदयदिवि ॥ ३ । ७ ॥

अस्य प्रेषा हेमना पूयमानो देवो देवेभिः समपृक्त रसम् ।

सुतः पवित्रं पर्येति रेभन्मितेव सन्न पश्रमंति होता ॥ १ ॥

भद्रा वस्त्रा समन्याः वसानो महान्कविर्निवचनानि शंसन् ।

आ वच्यस्व चम्बोः पूयमानो विचक्षणा जागृविर्देववीतौ ॥ २ ॥

समु प्रियो मृज्यते सानो अव्ये यशस्तरो यशसां क्षीतो अस्मे ।

अभि स्वर धन्वा पूयमानो यूयं पात स्वस्तिभिः सदा नः ॥ ३ । ८ ॥

एतो न्विन्द्रं स्तवाम शुद्धं शुद्धेन साम्ना ।

शुद्धैरुक्थैर्विधांसं शुद्धैराशीर्वन्ममत्तु ॥ १ ॥

इन्द्र शुद्धो न आ गच्छि शुद्धः शुद्धाभिव्रतिभिः ।

शुद्धो रयिं नि धारय शुद्धो ममद्धि सोम्य ॥ २ ॥

इन्द्रः शुद्धो हि नो रयिः शुद्धो रत्नानि दाशुषे ।

शुद्धो वृत्राणि जिघ्रसे शुद्धो वाजः सिषाससि ॥ ३ । १ ॥

अग्ने स्तोमं मनामहे सिध्नमद्य दिविस्पृशः । देवस्य द्रविणस्यवः ॥ १ ॥

अग्निर्जुषत नो गिरो होता यो मानुषेष्वा । स यत्तद्वैव्यं जनम् ॥ २ ॥

त्वमग्ने सप्रथां असि जुष्टो होता वरेण्यः । त्वया यज्ञं वि तन्वते ॥ ३ । १० ॥

अभि त्रिफुलं वृषणं वयोधामंगोषिणामवावशंत वाणीः ।

वना वसानो वरुणो न सिंधर्वि रत्नधा दयते वार्याणि ॥ १ ॥

शूरग्रामः सर्ववीरः सहावान्जेता पवस्व सनिता धनानि ।

तिग्मायुधः निप्रधन्वा समत्स्वषाढः साह्वान्पृतनासु शत्रून् ॥ २ ॥

उरुगव्यूतिरभयानि कृण्वंतसमीचीने आ पवस्वा पुरंधी ।

अपः सिषासन्नुषसः स्वाशर्गाः संचिक्रदो महो अस्मभ्यं वाजान् ॥ ३ । ११ ॥

त्वमिन्द्र यशा अस्यृजीषी शवसस्पतिः ।

वं वृत्राणि ह्यस्यप्रतीन्येक इत्पुर्वनुत्तश्चर्षणीधृतिः ॥ १ ॥

तमु त्वा नूनमसुर प्रचेतसः राधो भागमिवेमहे ।

महीव कृत्तिः शरणा त इन्द्र प्र ते सुम्नानो अश्रवन् ॥ २ । १२ ॥

यज्ञिष्ठं त्वा वृवमहे देवं देवत्रा होतारममर्त्यम् ।

अस्य यज्ञस्य सुकृतम् ॥१॥

अपां नपातः सुभगः सुदीदितिमग्निमु श्रेष्ठशोचिषम् ।

स नो मित्रस्य वरुणस्य सो अपामा सुभ्रं यक्षते दिवि ॥२॥१३॥

यमग्ने पृत्सु मर्त्यमवा वाजेषु यं जुनाः । स यंता शश्वतीरिषः ॥१॥

न किरस्य सक्त्य पर्येता कयस्य चित् । वाजो अस्ति श्रवाय्यः ॥२॥

स वाजं विश्वचर्षणिरर्वद्भिरस्तु तरुता । विप्रेभिरस्तु सनिता ॥३॥१४॥

साकमुक्षो मर्जयंत स्वसारो दश धीरस्य धीतयो धनुत्रीः ।

हरिः पर्यद्रवज्जाः सूर्यस्य द्रोणं ननक्षे अत्यो न वाजी ॥१॥

सं मातृभिर्न शिशुर्वविशानो वृषा दधन्वे पुरुवारो अद्भिः ।

मयो न योषामभि निष्कृतं यंतसं गहृते कलश उस्त्रियाभिः ॥२॥

उत प्र पिप्य ऊधरश्याया इंदुधरिभिः सचते सुमेधाः ।

मूर्धानं गावः पयसा चमूधभि श्रीणंति वसुभिर्न नित्तैः ॥३॥१५॥

पिबा सुतस्य रसिनो मत्स्वा न इन्द्र गोमतः ।

आपिनो बोधि सधमाद्ये वृधेऽस्माः अवंतु ते धियः ॥१॥

भूयाम ते सुमतौ वाजिनो वयं मा न स्तरभिमातये ।

अस्मां चित्राभिरवतादभिष्टिभिरा नः सुम्नेषु यामय ॥२॥१६॥

त्रिरस्मै सप्त धेनवो उडुह्रिरे सत्यामाशिरं परमे व्योमनि ।

चत्वार्यन्या भुवनानि निर्णिजे चात्राणि चक्रे यदृतैरवर्धत ॥१॥

स भक्षमाणो अमृतस्य चारुणा उभे द्यावा काव्येना वि शश्रथे ।

तेजिष्ठा अपो मरुहना परि व्यतपदी देवस्य श्रवसा सदो विटुः ॥२॥

ते अस्य संतु केतवो ऽ मृत्यवो ऽ दम्भासो जनुषी उभे अनु ।

येभिर्नृणां च देव्या च पुनत आदिद्राज्ञानं मनना अगृभ्णात ॥३॥ १७ ॥

अभि वायुं वीत्यर्षा गृणानोऽ ऽ भि मित्रावरुणा पूयमानः ।

अभी नरं धीजवनं रथेष्ठामभीर्द्रं वृषणं वज्रबाहुम् ॥१॥

अभि वस्त्रा सुवसनान्यर्षाभि धेनूः सुदुघाः पूयमानः ।

अभि चंद्रा भर्तवे नो हिरण्यभ्यश्चान्रथिनो देव सोम ॥२॥

अभी नो अर्ष दिव्या वसून्यभि विश्वा पार्थिवा पूयमानः ।

अभि येन द्रविणामश्नवामाभ्यर्षियं जमदग्निवन्नः ॥३॥ १८ ॥

यज्जायथा अपूर्व्यं मघवन्वृत्रहृत्याय ।

तत्पृथिवीमप्रथयस्तदस्तभा उतो दिवम् ॥१॥

तत्ते यज्ञो अजायत तदर्कं उत रुस्कृतिः ।

तद्विश्वमभिभूरसि यज्जातं यच्च जंत्वम् ॥२॥

आमासु प्रधमैरय आ सूर्यं रोहयो दिवि ।

धर्मं न सामं तपता सुवृत्तिभिर्जुष्टं गिर्वणसे बृहत् ॥३॥ १९ ॥

मत्स्यपायि ते मरुः पात्रस्येव हरिवो मत्सरो मदः ।

वृषा ते वृक्ष इंडुवर्जी सहस्रसातमः ॥१॥

आ नस्ते गंतु मत्सरो वृषा मदो वरेण्यः ।
 सहावा इन्द्र सानसिः पृतनाषाडमर्त्यः ॥ २ ॥
 त्वं हि प्रूरः सनिता चोदयो मनुषो रथम् ।
 सहावान्दस्युमत्रतमोषः पात्रं न शोचिषा ॥ ३ ॥ २० ॥

॥ इति द्वितीयो ऽर्धप्रपाठकः ॥

पवस्व वृष्टिमा सु नो ऽ पामूर्मि दिवस्पति । अयद्ध्मा बृहतीरिषः ॥ १ ॥
 तया पवस्व धारया यया गाव इहागमन् । ज्ञ्यास उप नो गृह्णम् ॥ २ ॥
 घृतं पवस्व धारया यज्ञेषु देववीतमः । अस्मभ्यं वृष्टिमा पव ॥ ३ ॥
 स न ऊर्जे व्याश्वयं पवित्रं धाव धारया । देवासः शृणवन्दि कम् ॥ ४ ॥
 पवमानो असिष्यदद्रक्षास्यपज्ञंघनत् । प्रत्नवद्रोचयनुचः ॥ ५ ॥ १ ॥
 प्रत्यस्मै पिपीषते विश्वानि विडुषे भर ।
 अरंगमाय जग्मये ऽ पश्चादध्वने नरः ॥ १ ॥
 एमेनं प्रत्येतन सोमेभिः सोमपातमम् ।
 अमत्रेभिर्ऋजीषिणामिन्द्रं सुतेभिरिडुभिः ॥ २ ॥
 यदी सुतेभिरिडुभिः सोमेभिः प्रतिभूषथ ।
 वेदा विश्वस्य मेधिरो धृषत्तमिदेषते ॥ ३ ॥
 अस्माअस्मा इदंधसो ऽ धर्यो प्र भरा सुतम् ।

कुवित्समस्य जेन्यस्य शर्धतां ऽ भिशस्तेरवस्वरत् ॥४॥२॥

बध्रवे नु स्वतवसे ऽ रुणाय दिविस्पृशे । सोमाय गाथमर्चत ॥ १ ॥

हस्तच्युतेभिरद्भिः सुतः सोमं पुनीतन । मधावा धावता मधु ॥ २ ॥

नमसेदुप सीदत दध्नेदभि श्रीणीतन । इंडुमिद्रे दधातन ॥ ३ ॥

अमित्रहा विचर्षणिः पवस्व सोमं शं गवे । देवेभ्यो अनुकामकृत् ॥ ४ ॥

इंद्राय सोमं पातवे मदायं परि षिच्यसे । मनश्चिन्मनसस्पतिः ॥ ५ ॥

पवमान सुवीर्यं रयिं सोमं रिरीहि णः । इदं विद्रेण नो युजा ॥ ६ ॥ ३ ॥

उद्धेदभि श्रुतामघं वृषभं नर्यापिसम् । अस्तारमेषि सूर्य ॥ १ ॥

नव यो नवतिं पुरो विभेद बाह्वोजसा । अहिं च वृत्रहावधीत् ॥ २ ॥

स न इंद्रः शिवः साखाश्चावद्गोमय्यवमत् । उरुधारेव दोहिते ॥ ३ ॥ ४ ॥

विभ्राडूहृत्पिबतु सोभ्यं मधायुर्दध्याज्ञपतावविक्रुतम् ।

वातजूतो यो अभिरक्षति त्मना प्रजाः पिपतिं बद्धधा वि राजति ॥ १ ॥

विभ्राडूहृत्सुभृतं वाजसातमं धर्मं दिवो धरुणो सत्यमर्पितम् ।

अमित्रहा वृत्रहा दस्युहंतमं ज्योतिर्ज्ञो असुरहा सपत्नहा ॥ २ ॥

इदं श्रेष्ठं ज्योतिषां ज्योतिरुत्तमं विश्वजिद्धनजिदुच्यते बृहत् ।

विश्वभ्राडाज्ञो महि सूर्यो दश उरु पप्रथे सह ओजो अच्युतम् ॥ ३ ॥ ५ ॥

इंद्रं क्रतुं न आ भर पिता पुत्रेभ्यो यथा ।

शिञ्जा णो अस्मिन्पुरुहूतं यामनि जीवा ज्योतिरशीमहि ॥ १ ॥

मा नो अज्ञाता वृजना दुराधोऽ माशिवीसो ऽ व क्रमुः ।

व्या वयं प्रवतः शश्वतीरपो ऽ ति शूर तरामसि ॥२।६॥

अद्याद्या शश्व इन्द्र त्रास्व परे च नः ।

विद्या च नो जरितृत्सत्यते अहा दिवा नक्तं च रक्षिषः ॥१॥

प्रभंगी शूरो मघवा तुवीमघः संमिश्रो वीर्याय कं ।

उभा ते बाहू वृषणा शतक्रतो नि या वज्रं मिमिक्षतुः ॥२।७॥

जनीयंतो न्वग्रवः पुत्रीयंतः सुदानवः । सरस्वतं क्वामहे ॥१।८॥

उत नः प्रिया प्रियासु सतस्वसा सुजुष्टा । सरस्वती स्तोम्या भूत् ॥१।९॥

तत्सवितुर्वरेण्यं भर्गो देवस्य धीमहि । धियो यो नः प्रचोदयात् ॥१॥

सोमानां स्वरणां ॥२॥

अग्न आयूषि पवसे ॥३।१०॥

ता नः शक्तं पार्थिवस्य ॥१॥

ऋतमृतेन सपतेषिरं दक्षमाशाते । अद्रुहा देवौ वर्धते ॥२॥

वृष्ट्यावा रीत्यापिषस्पती दानुमत्याः । बृहंतं गर्तमाशाते ॥३।११॥

युंजति ब्रध्नमरुषं चरंतं परि तस्थुषः । रोचते रोचना दिवि ॥१॥

युंजत्यस्य काम्या कुरी विपक्षसा रये । शोणा धृक्षू नृवाहसा ॥२॥

केतुं कृण्वन्नकेतवे पेशो मर्या अपेशसे । समुषद्भिर्ज्ञायथाः ॥३।१२॥

अयं सोम इन्द्र तुभ्यं सुन्वे तुभ्यं पवते त्वमस्य पाहि ।

त्वं हृ यं चकृषे त्वं ववृष इंदुं मदाय युज्याय सोमम् ॥ १ ॥

स ईं रथो न भूरिषाडयोजि महः पुत्राणि सातये वसूनि ।

आदीं विश्वा नङ्गष्याणि जाता स्वर्षाता वन ऊर्धा नवंत ॥ २ ॥

शुष्मी शर्धो न मारुतं पवस्वानभिशस्ता दिव्या यथा विट् ।

आपो न मन्नू सुमतिर्भवा नः सहस्राप्ताः पृतनाषाड् यज्ञः ॥ ३ ॥ १३ ॥

त्वमग्ने यज्ञानां होता विश्वेषां हितः । देवेभिर्मनुषे जने ॥ १ ॥

स नो मद्राभिरधरे जिह्वाभिर्यजा महः । आ देवान्वक्षि यक्षि च ॥ २ ॥

वेत्या हि वेधो अधनः पथश्च देवांजसा । अग्ने यज्ञेषु सुक्रतो ॥ ३ ॥ १४ ॥

होता देवो अमर्त्यः पुरस्तादिति मायया । विदधानि प्रचोदयन् ॥ १ ॥

वाजी वाज्ञेषु धीयते ऽ धरेषु प्र णीयते । विप्रो यज्ञस्य साधनः ॥ २ ॥

धिया चक्रे वरेण्यो भूतानां गर्भमा दधे । दक्षस्य पितरं तना ॥ ३ ॥ १५ ॥

आ सुते सिंचत श्रियं रोदस्योरभिश्श्रियम् । रसा दधीत वृषभम् ॥ १ ॥

ते ज्ञानंत स्वमोक्त्वाश् सं वत्सासो न मातृभिः । मिथो नसंत जामिभिः ॥ २ ॥

उप सक्तेषु वपसतः कृणवते धरुणां दिवि । इंद्रे अग्नानंमः स्वः ॥ ३ ॥ १६ ॥

तदिदास भुवनेषु ज्येष्ठं यतो जज्ञ उग्रस्त्वेषनृग्णाः ।

सद्यो जज्ञानो नि रिणाति शत्रूननु यं विश्वे मदंत्यूमाः ॥ १ ॥

वावृधानः शवसा भूर्योजाः शत्रुर्दासाय भियसं दधाति ।

अव्यनच्च व्यनच्च सस्त्रि सं ते नवंत प्रभृता मदेषु ॥ २ ॥

वे क्रतुमपि वृजंति विश्वे द्वियदिते त्रिर्भवंत्यूमाः ।

स्वादोः स्वादीयः स्वाडुना सृजा समदः सुमधुमधुनाभिघोधीः ॥३१७॥

त्रिकदुकेषु महिषो यवाशिरं तुविश्रुष्मस्तंपत्सोममपिबद्विषुना सुतं

यथावशम् ।

स ई ममाद महि कर्म कर्तवि महामुरुः सैनः सश्रद्देवो देवः सत्य इंडुः

सत्यमिंद्रम् ॥ १ ॥

साकं जातं क्रतुना साकमोजसा ववक्षिथ साकं वृद्धो वीर्यैः सासहिर्मृधो

विचर्षणिः ।

दाता राध स्तुवते काम्यं वसु प्रचेतन सैनः सश्रद्देवो देवः सत्य इंडुः

सत्यमिंद्रम् ॥ २ ॥

अध लिषीमाः अर्भ्योजसा कृविं युधाभवुदा रोदसी अपृणदस्य मङ्गना

प्र वावृधे ।

अधत्तान्यं जठरे प्रेमरिच्यत प्र चेतय सैनः सश्रद्देवो देवः सत्य इंडुः

सत्यमिंद्रम् ॥ ३ ॥ १८ ॥

॥ इति षष्ठः प्रपाठकः ॥

अभिं प्र गोपतिं गिरिंद्रमर्च यथा विदे । सूनुः सत्यस्य सत्यतिम् ॥ १ ॥

आ हरयः ससृजिरे ऽ रुषीरधि बर्हिषि । यत्राभि संनवामहे ॥ २ ॥

इन्द्राय गाव आशिरं दुडुक्ते वृत्रिणे मधु । यत्सीमुपहरे विदत् ॥३।१॥

आ नो विश्वासु हृद्व्यमिन्द्रं समत्सु भूषत ।

उप ब्रह्माणि सवनानि वृत्रहृन्परमज्या ऋचीषम ॥१॥

त्वं दाता प्रथमो राधसामस्यसि सत्य ईशानकृत् ।

तुविद्युन्नस्य युज्या वृणीमहे पुत्रस्य शवसो महः ॥२।२॥

प्रत्नं पीयूषं पूव्यं यदुक्थं महो गाहादिव आ निरधुक्षत ।

इन्द्रमभि ज्ञायमानं समस्वरन् ॥१॥

आदीं के चित्पश्यमानास आप्यं वसुरुचो दिव्या अभ्यनूषत ।

दिवो न वारं सविता व्यूणुते ॥२॥

अथ यदिमै पवमान रोदसी इमा च विश्वा भुवनाभि मन्मना ।

यूथे न निष्ठा वृषभो वि राजसि ॥३।३॥

इमसू षु त्वमस्माकं सनिं गायत्रं नव्यांसम् । अग्ने देवेषु प्रवोचः ॥१॥

विभक्तासि चित्रभानो सिंधोत्रर्मा उपाक आ । सद्यो दाशुषे क्षरसि ॥२॥

आ नो भज परमेष्ठा वाज्ञेषु मध्यमेषु । शिल्ता वस्वो अंतमस्य ॥३।४॥

अहमिद्धि पितुष्यरि मेधामृतस्य जग्रह । अहं सूर्य इवाजनि ॥१॥

अहं प्रत्नेन जन्मना गिरः श्रुंभामि काणववत् । येनेन्द्रः शुष्मिद्धे ॥२॥

ये त्वामिन्द्र न तुष्टुवुर्ऋषयो ये च तुष्टुवुः । ममेद्वर्धस्व सुष्टुतः ॥३।५॥

अग्ने विश्वभिरग्निभिर्जाषि ब्रह्म सहस्कृत ।

ये देवत्रा य आयुषु तेभिर्ना महया गिरः ॥१॥

प्र स विश्वेभिरग्निभिरग्निः स यस्य वाजिनः ।

तनये तोके अस्मदा सम्यङ्जैः परीवृतः ॥२॥

त्वं नो अग्ने अग्निभिर्ब्रह्म यज्ञं च वर्धय ।

त्वं नो देवतातये रायो दानाय चोदय ॥३।६॥

त्वे सोम प्रथमा वृक्तबर्हिषो महे वाजाय अवसे धियं दधुः ।

स्तत्वं नो वीर वीर्याय चोदय ॥१॥

अभ्यभि हि अवसा ततर्दिथोत्सं न कं चिज्जनपानमाक्षतम् ।

शर्याभिर्न भरमाणो गभस्त्योः ॥२॥

अजीजनो अमृत मर्त्याय कमृतस्य धर्मन्नमृतस्य चारुणः ।

सदासरो वाजमह्ना सनिष्यदत् ॥३।७॥

एङ्मिन्द्राय सिंचत पिबति सोम्यं मधु ।

प्र राधांसि चोदयते महित्वना ॥१॥

उपो हरीणां पतिः राधः पृचंतमब्रवम् ।

नूनं श्रुधि स्तुवतो अश्वस्य ॥२॥

न ह्यांशं पुरा च न जज्ञे वीरतरस्वत् ।

न की राया नैवथा न भंदना ॥३।८॥

नदं व ओदतीनां नदं धोयुवतीनाम् ।

पतिं वो अग्न्यानां धेनूनामिषुध्यसि ॥१।१॥

देवो वो द्रविणोदाः पूर्णां विवष्ट्वासिचम् ।

उदा सिचधमुप वा पृणधमादिद्वे देव ओकृते ॥१॥

तं होतारमधरस्य प्रचेतसं वक्त्रि देवा अकृणवत ।

दधाति रत्नं विधते सुवीर्यमग्निर्जनाय दाश्रुषे ॥२।१०॥

अदर्शि गातुवित्तमो यस्मिन्त्रतान्यादधुः ।

उपो षु ज्ञातमार्यस्य वर्धनमग्निं नक्षंतु नो गिरः ॥१॥

यस्माद्देजंतं कृष्टयश्चकृत्यानि कृणवतः ।

सहस्रसां मेधसांताविव त्मनाग्निं धीभिर्नमस्यत ॥२॥

प्र देवोदासो अग्निः० ॥३।११॥

अग्न आयूषि पवसे० ॥१॥

अग्निर्ऋषिः पवमानः पांचजन्यः पुरोहितः । तमीमहे महागयम् ॥२॥

अग्ने पवस्व स्वपा अस्मे वर्चः सुवीर्यम् । दधद्रयिं मयि पोषम् ॥३।१२॥

अग्ने पावक रोचिषा मंद्रया देव जिह्वया । आ देवान्वक्षि यक्षि च ॥१॥

तं वा घृतस्रवीमहे चित्रभानो स्वर्दशम् । देवां आ वीतये वह ॥२॥

वीतिहोत्रं वा कवे द्युमंतं समिधीमहि । अग्ने बृहंतमधरे ॥३।१३॥

अवा नो अग्न ऊतिभिर्गायित्रस्य प्रभर्मणि । विश्वासु धीषु वंश ॥१॥

आ नो अग्ने रयिं भर सत्रासाहं वरेण्यम् । विश्वासु पृत्सु दुष्टरम् ॥२॥

आ नो अग्ने सुचेतुना रयिं विश्वायुपोषसम् । माडकिं धेहि जीवसे ॥३॥१४॥
 अग्निं ह्विन्वन्तु नो धियः सतिमाश्रुमिवाजिषु । तेन जेष्म धनंधनम् ॥१॥
 यया गा आक्रामहै सेनयाग्ने तवोत्या । तां नो ह्विन्व मघत्तये ॥२॥
 अग्ने स्थूरं रयिं भर पृथुं गोमंतमश्चिनम् । अद्धि खं वर्तया पत्रिम् ॥३॥
 अग्ने नक्षत्रमजरमा सूर्यं रोह्यो दिवि । दधज्योतिर्जनिभ्यः ॥४॥
 अग्ने केतुर्विशामसि प्रेष्ठः श्रेष्ठ उपस्थसत् । बोधा स्तोत्रे वयो दधत् ॥५॥१५॥
 अग्निर्मूर्धा दिवः ककुत्पतिः पृथिव्या अयम् । अपां रेतोऽसि जिन्वति ॥१॥
 ईशिषे वार्यस्य हि दात्रस्याग्ने स्वःपतिः । स्तोता स्यां तव शर्मणि ॥२॥
 उदग्ने शुचयस्तव शुक्रा भ्राजंत ईरते । तव ज्योतीःष्यर्चयः ॥३॥१६॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

कस्ते जामिर्जनानामग्ने को दाश्वधरः । को ह कस्मिन्नसि श्रितः ॥१॥
 त्वं जामिर्जनानामग्ने मित्रो असि प्रियः । सखा सखिभ्य ईडाः ॥२॥
 यज्ञा नो मित्रावरुणा यज्ञा देवाः ऋतं बृहत् । अग्ने यत्ति स्वं दमम् ॥३॥१७॥
 ईडेन्यो नमस्यस्तिरस्तमाऽसि दर्शतः । समग्निरिध्यते वृषा ॥१॥
 वृषो अग्निः समिध्यते ऽश्वो न देववाहनः । तं ह्विष्यन्त ईडते ॥२॥
 वृषाणां त्वा वयं वृषन्वृषाणाः समिधीमहि । अग्ने दीध्यतं बृहत् ॥३॥२॥
 उते बृहंतो अर्चयः समिधानस्य दीदिवः । अग्ने शुक्रास ईरते ॥१॥

उप त्वा जुहोश् मम घृताचीर्यंतु ह्येत । अग्ने हव्या जुषस्व नः ॥२॥

मद्रं होतारमृविजं चित्रभानुं विभावसुम् । अग्निमीडे स उ श्रवत् ॥३॥

पाहि नो अग्न एकया पाक्ष्यश्त द्वितीयया ।

पाहि गोभिस्तिसृभिर्ब्रजां पते पाहि चतसृभिर्वसो ॥१॥

पाहि विश्वस्माद्भक्षसो अरावणाः प्र स्म वाजेषु नो ऽ व ।

त्वामिद्धि नेदिष्ठं देवतातय आपिं नक्षामहे वृधे ॥२॥४॥

इनो राजन्नरतिः समिद्धो रौद्रो दक्षाय सुषुमां अदर्शि ।

चिकिद्धि भाति भासा बृहतासिक्रीमेति रुशतीमपाजन् ॥१॥

कृक्षां यदेनोमभि वर्षसाभूज्जनयन्योषां बृहतः पितुर्जाम् ।

उर्ध्वं भानूँ सूर्यस्य स्तभायं दिवो वसुभिररतिर्वि भाति ॥२॥

भद्रो भद्रया सचमान आगात्स्वसारं जारो अभ्येति पश्चात् ।

सुप्रकेतैर्युभिरग्निर्वितिष्ठन्नुशद्भिर्वर्णैरभि राममस्थात् ॥३॥५॥

कया ते अग्ने अंगिर उर्जा नपाडुपस्तुतिम् । वराय देव मन्यवे ॥१॥

दाशेम कस्य मनसा यज्ञस्य सहसो यदो । कडु वोच इदं नमः ॥२॥

अधा त्वं हि नस्करो विश्वा अस्मभ्यं सुक्ष्मितीः वाजद्रविणसो गिरः ॥३॥६॥

अग्न आ याक्ष्यग्निभिर्होतारं त्वा वृणीमहे ।

आ त्वामनक्तु प्रयता हविष्मती यजिष्ठं बर्हिरासदे ॥१॥

अहं हि त्वा सहसः सूनो अंगिरः सुचश्चरंत्यधरे ।

उर्जा नपातं घृतकेशमीमहे ऽ ग्निं यज्ञेषु पूर्वम् ॥ २।७ ॥

अह्ना नः शीरशोचिषं गिरो यंतु दर्शतम् ।

अह्ना यज्ञासो नमसा पुत्रवसुं पुरुप्रशस्तमृतये ॥ १ ॥

अग्निं सूनुं सहसो जातवेदसं दानाय वार्याणाम् ।

द्विता यो भूदमृतो मर्त्येषा ह्योता मंद्रतमो विशि ॥ २।८ ॥

अदाभ्यः पुरएता विशामग्निमनिषीणाम् । तूर्णी रथः सदा नवः ॥ १ ॥

अभि प्रयांसि वाहसा दाश्यां अश्रोति मर्त्यः । क्षयं पावकशोचिषः ॥ २ ॥

साह्वान्विश्वा अभियुजः क्रतुर्देवानाममृक्तः । अग्निस्तुविश्रवस्तमः ॥ ३।१ ॥

भद्रो नो अग्निराहुतो भद्रा रतिः सुभस्य भद्रो अधरः ।

भद्रा उत प्रशस्तयः ॥ १ ॥

भद्रं मनः कृणुष्व वृत्रतूर्य येना समत्सु सासहिः ।

अव स्थिरा तनुहि भूरि शर्धतां वनेमा ते अभिष्टय ॥ २।१० ॥

अग्ने वाजस्य गोमत ईशानः सहसो यहो ।

अस्मे दीहि जातवेदो महि श्रवः ॥ १ ॥

स इधानो वसुष्कविरग्निरीडेन्यो गिरा ।

रेवदस्मभ्यं पुर्वणीकं दीदिहि ॥ २ ॥

क्षपो राजन्नुत त्मनाग्ने वस्तोरुतोषसः ।

स तिग्मजंभ रक्षसो दह प्रति ॥ ३।११ ॥

विशोविशो वो अतिथिं वाजयंतः पुरुप्रियम् ।

अग्निं वो इर्यं वच स्तुषे श्रूषस्य मन्मभिः ॥ १ ॥

यं जनासो हविष्मन्तो मित्रं न सर्पिरासुतिम् । प्रशंसति प्रशस्तिभिः ॥ २ ॥

पन्यांसं ज्ञातवेदसं यो देवतात्युद्यता । हव्यान्यैर्यद्विवि ॥ ३ ॥ १२ ॥

समिद्धमग्निं समिधा गिरा गृणे श्रुचिं पावकं पुरो अधरे ध्रुवम् ।

विप्रं होतारं पुरुवारमद्भुहं कविं सुम्रैरीमहे ज्ञातवेदसम् ॥ १ ॥

त्वां द्रुतमग्ने अमृतं युगेयुगे हव्यवाहं दधिरे पायुमीडम् ।

देवासश्च मर्तासश्च ज्ञागृविं विभुं विश्यतिं नमसा नि षेदिरे ॥ २ ॥

विभूषन्नग्ने उभयां अनु व्रता द्रुतो देवानां रजसी समीयसे ।

यत्ते धीतिं सुमतिमावृणीमहे ऽधस्मानस्त्रिवत्रथः शिवो भव ॥ ३ ॥ १३ ॥

उप त्वा ज्ञामयो गिरो देदिशतीर्हविष्कृतः । वायो रनीके अस्थिरन् ॥ १ ॥

यस्य त्रिधात्वृतं बर्हिस्तस्थावसंदिनम् । आपश्चिन्नि दधा पदम् ।

पदं देवस्य मीढुषो ऽनाधृष्टाभिन्नतिभिः । भद्रा सूर्य इवोपदृक् ॥ ३ ॥ १४ ॥

॥ इति द्वितीयो ऽर्धप्रपाठकः ॥

अभि त्वा पूर्वप्रीतय इन्द्र स्तोमेभिरायवः ।

समीचीनास ऋभवः समस्वरनुद्रा गृणांत पूर्व्यम् ॥ १ ॥

अस्येदिन्द्रो वावृधे वृह्यं शवो मदे सुतस्य विप्लवि ।

अद्या तमस्य महिमानमायवो ऽनु छुवन्ति पूर्वथा ॥२१॥

प्र वामर्चत्युक्थिनो नीथाविदो जरितारः । इंद्राग्नी इष आ वृणा ॥१॥

इंद्राग्नी नवतिं पुरो दासपत्नीरधूनुतम् । साकमेकेन कर्मणा ॥२॥

इंद्राग्नी अपसस्पर्युप प्र यन्ति धीतयः । ऋतस्य पथ्याः अनु ॥३॥

इंद्राग्नी तविषाणि वाः सधस्थानि प्रयासि च । युवोरसूर्यं हितम् ॥४॥२॥

शग्धूः षु शचीपत इंद्र विश्वाभित्तिभिः ।

भगं न हि वा यशसं वसुविदमनु शूर चरामसि ॥१॥

पौरो अश्वस्य पुरुकृद्गवामस्युत्सो देव हिरण्ययः ।

न किर्हि दानं परि मधिषत्वे यद्यद्यामि तदा भर ॥२॥३॥

त्वं ह्येहि चरेवे विदा भगं वसुत्तये ।

उद्वावृषस्व मघवन्गविष्टय उदिंद्राश्चमिष्टुये ॥१॥

त्वं पुत्र सहस्राणि शतानि च यूथा दानाय मंरुसे ।

आ पुरंदरं चकृम विप्रवचस इंद्रं गायंतो ऽ वसे ॥२॥४॥

यो विश्वा दयते वसु ह्योता मंद्रो जनानाम् ।

मघोर्न पात्रा प्रथमान्यस्मै प्र स्तोमा यंवग्नये ॥१॥

अश्वं न गीर्भी रथ्यं सुदानवो मर्मृज्यन्ते देवधवः ।

उभे तोके तनये दस्म विश्पते पर्षि राधो मघोनाम् ॥२॥५॥

इमं मे वरुणा श्रुधी हवमद्या च मृडय । तामवस्युरा चके ॥२॥६॥

कथा त्वं न ऊत्याभि प्र मंदसे वृषन् । कथा स्तोतृभ्य आ भर ॥१।७॥

इंद्रमिद्वेतातय इंद्रं प्रयत्यधरे ।

इंद्रं समीके वनिनो हवामह इंद्रं धनस्य सातये ॥१॥

इंद्रो मङ्गा रोदसी पप्रथक्व इंद्रः सूर्यमरोचयत् ।

इंद्रे ह विश्वा भुवनानि येमिर इंद्रे स्वानास इंदवः ॥२।८॥

विश्वकर्मन्हविषा वावृधानः स्वयं यज्ञस्व तन्वाश् स्वा हि ते ।

मुह्यंवन्ये अभितो जनास इहास्माकं मघवा सूरिरस्तु ॥२।९॥

अया रुचा हरिण्या पुनानो विश्वा द्वेषांसि तरति सयुग्वभिः सूरौ न

सयुग्वभिः ।

धारा पृष्ठस्य रोचते पुनानो अरुषो हरिः ।

विश्वा यद्रूपा परियासृक्वभिः सप्तास्येभिर्ऋक्वभिः ॥१॥

प्राचीमनु प्रदिशं याति चेकितत्सं रश्मिभिर्यतते दर्शतो रथो दैव्यो

दर्शतो रथः ।

अग्नन्नुक्त्यानि पौंस्येद्रं जैत्राय कर्षयन् ।

वज्रश्च यद्भवथो अनपच्युता समत्स्वनपच्युता ॥२॥

त्वं ह त्यत्यणीनां विदो वसु सं मातृभिर्मर्जयसि स्व आ दम ऋतस्य

धीतिभिर्दमे ।

परावतो न साम तयत्रा र्णांति धीतयः ।

त्रिधातुभिररूपीभिर्वयो दधे रोचमानो वयो दधे ॥३॥१०॥

उत नो गोषणिं धियमश्चसां वाजसामुत । नृवत्कृणुक्युतये ॥१॥११॥

शशमानस्य वा नरः स्वेदस्य सत्यशवसः । विदा कामस्य वेनतः ॥१॥१२॥

उप नः सूनवो गिरः शृण्वंत्वमृतस्य ये । सुमृडीका भवंतु नः ॥१॥१३॥

प्र वां महि ह्यवी अभ्युपस्तुतिं भ्रामहे । श्रुची उप प्रशस्तये ॥१॥

पुनाने तन्वा मिथः स्वेन दक्षेण राजथः । उक्ष्यथे सनादृतम् ॥२॥

मही मित्रस्य साधथस्तरंती पिप्रती ऋतम् । परि यज्ञं नि षेदथुः ॥३॥१४॥

अयमु ते समतसि कपोत इव गर्भधिम् । वचस्तच्चित्र ओक्षसे ॥१॥

स्तोत्रं राधानां पते गिर्वाहो वीर यस्य ते । विभूतिरस्तु सूनृता ॥२॥

ऊर्ध्वस्तिष्ठा न ऊतये ऽ स्मिन्वाजै शतक्रतो । समन्येषु ब्रवावहै ॥३॥१५॥

गाव उप वदावटे मही यज्ञस्य रप्सुदा । उभा कर्णा हिरण्यया ॥१॥

अभ्यारमिदद्रयो निषिक्तं पुष्करे मधु । अवटस्य विसर्जने ॥२॥

सिचंति नमसावटमुच्चाचक्रं परिज्मानम् । नीचीनवारमक्षितम् ॥३॥१६॥

मा भेम मा श्रमिष्मोग्रस्य सख्ये तवं ।

मरुत्ते वृत्तो अभिचक्ष्यं कृतं पश्येम तुर्वशं यडुम् ॥१॥

सव्यामनु स्फिग्यं वावसे वृषा न दानो अस्य रोषति ।

मधा संपृक्ताः सारधेण धेनवस्तूयमेहि द्रवा पिब ॥२॥१७॥

इमा उ ता पुत्रवसो गिरो वर्धन्तु या मम ।

पावकवर्णाः शुचयो विपश्चितो ऽ भि स्तोमैरनूषत ॥१॥

अयं सहस्रमृषिभिः सहस्कृतः समुद्र इव पप्रथे ।

सत्यः सो अस्य महिमा गृणे शवो यज्ञेषु विप्रराज्ये ॥२॥१८॥

वस्यायं विश्व आर्यो दासः शेवधिपा अरिः ।

तिरश्चिदर्ये रुशमे पवीरवि तुभ्येत्सो अज्यते रयिः ॥१॥

तुरण्यवो मधुमंतं घृतश्रुतं विप्रासो अर्कमानृचुः ।

अस्मे रयिः पप्रथे वृह्यं शवो ऽ स्मे स्वानास इंदवः ॥२॥१९॥

गोमत्र इंदो अश्ववत्सुतः सुदक्ष धनिव ।

शुचिं च वर्णमधि गोषु धारय ॥१॥

स नो हरीणां पत इंदो देवप्सरस्तमः ।

साखेव सख्ये नर्यो रुचे भव ॥३॥

सनेमि त्वमस्मदा अदेवं कं चिदत्रिणाम् ।

साह्वां इंदो परि बाधो अप द्वयुम् ॥३॥२०॥

अंतते व्यंतते समंतते क्रतुं रिहंति मधाभ्यंतते ।

सिंधोरुक्कासे पतयंतमुक्षणां हिरण्यपावाः पश्रुमप्सु गृभ्णते ॥१॥

विपश्चिते पवमानाय गायत मही न धारात्यंधो अर्षति ।

अहिर्न जूणामिति सर्पति त्वचमत्यो न क्रीडन्नसरदृषा हरिः ॥२॥

अप्रेगो राजाप्यस्तविष्यते विमानो अङ्गां भुवनेधर्षितः ।

हरिर्घृतस्तुः सुदृशीको अर्णवो ज्योतीरथः पवते राय ओक्वः ॥३१२१॥

॥ इति सप्तमः प्रपाठकः ॥

विश्वेभिरग्ने अग्निभिरिमं यज्ञमिदं वचः । चनो धाः सहसो यदो ॥१॥

यच्चिद्धि शश्वता तना देवदेवं यजामहे । ते इद्भूयते हविः ॥२॥

प्रियो नो अस्तु विश्वतिर्होता मद्रो वरेण्यः । प्रियाः स्वग्नयो वयम् ॥३॥१॥

इंद्रो वो विश्वतस्परि हवामहे जनेभ्यः । अस्माकमस्तु केवलः ॥१॥

स नो वृषन्नमुं चरुं सत्रादावन्नपा वृधि । अस्मभ्यमप्रतिष्कृतः ॥२॥

वृषा यूथेव वसगः कृष्टीरियत्योजसा । ईशानो अप्रतिष्कृतः ॥३॥२॥

तं नश्चित्र ऊत्या वसो राधांसि चोदय ।

अस्य रायस्त्वमग्ने रथीरसि विदा गाधं तुचे तु नः ॥१॥

पर्षि तोकं तनयं पतृभिष्ट्वमदब्धैरप्रयुवभिः ।

अग्ने हेडांसि दैव्या युयोधि नो ऽ देवानि ह्वरांसि च ॥२॥३॥

किमित्ते विज्ञो परिचक्षि नाम प्र यद्वक्त्रे शिपिविष्टो अस्मि ।

मा वर्षो अस्मदप गूरु एतद्यदन्यन्नपः समिधे बभूथ ॥१॥

प्र तत्ते अद्य शिपिविष्ट हव्यमर्यः शंसामि वयुनानि विद्वान् ।

तं वा गृणामि तवसमतव्यान्क्षयन्तमस्य रजसः पराकं ॥२॥

वषट्के विज्ञवांस आ कृणोमि तन्मे जुषस्व शिपिविष्ट हव्यम् ।

वर्धंतु वा सुष्टुतयो गिरो मे यूयं पात स्वस्तिभिः सदा नः ॥३।४॥

वायो शुक्रो अयामि ते मधो अग्रं दिविष्टिषु ।

आ याहि सोमपीतये स्पार्हो ह्वे नियुवता ॥१॥

इंद्रश्च वायवेषां सोमानां पीतिमर्ह्यः ।

युवां हि यंतीद्वो निम्नमापो न सध्यक् ॥२॥

वायविंद्रश्च शुष्मिणा सरथं शवसस्पती ।

नियुवंता न ऊतय आ यातं सोमपीतये ॥३।५॥

अथ क्षपा परिष्कृतो वाजां अभि प्र गाहसे ।

यदी विवस्वतो धियो ह्रिं ह्रिन्वंति यातवे ॥१॥

तमस्य मर्जयामसि मदो य इंद्रपातमः ।

यं गाव आसभिर्दधुः पुरा नूनं च सूर्यः ॥२॥

तं गायया पुराण्या पुनानमभ्यनूषत ।

उतो कृपंत धीतयो देवानां नाम बिभ्रतीः ॥३।६॥

अथ न वा वार्वंतं वंदध्या अग्निं नमोभिः । सस्त्राजंतमधराणाम् ॥१॥

स धानः सूनुः शवसा पृथुप्रगामा सुशेवः । मीढ्वां अस्माकं बभूयात् ॥२॥

स नो दूराच्चासाच्च नि मर्त्यादघायोः । पाहि सदमिद्विश्वायुः ॥३।७॥

वमिंद्र प्रतूर्तिघ्नि विश्वा असि स्पृधः ।

अशस्तिहा जनिता वृत्रतूरसि त्वं तूर्य तरुष्यतः ॥१॥

अनु ते शुष्मं तुरयंतमीयतुः क्षीणो शिशुं न मातरा ।

पिश्वास्ते स्पृधः श्रथयंत मन्यवे वृत्रं यदिंद्रं तूर्वसि ॥ २।८ ॥

यज्ञ इंद्रमवर्धयद्यद्भूमिं व्यवर्तयत् । चक्राणो ओपशं दिवि ॥ १ ॥

व्याशंतरिक्षमतिरन्मदे सोमस्य रोचना । इंद्रो यदभिनद्वलम् ॥ २ ॥

उद्गा आजदंगिरोभ्य आविष्कृण्वन्गुह्या सतीः । अवाचिं नुनुदे वलम् ॥ ३।१ ॥

त्यमु वः सत्रासाहं विश्वासु गीर्घयितम् । आ च्यावयस्यूतये ॥ १ ॥

युध्मं संतमनर्वाणां सोमपामनपच्युतम् । नरमवार्यक्रतुम् ॥ २ ॥

शिक्षा णा इंद्र राय आ पुरु विद्वां ऋचीषम । अवा नः पार्येधने ॥ ३।१० ॥

तव त्यदिंद्रियं बृहत्तव दक्षमुत क्रतुम् ।

वज्रं शिशाति धिषणा वरेण्यम् ॥ १ ॥

तव द्यौरिंद्रं पौंस्यं पृथिवी वर्धति श्रवः ।

त्वामापः पर्वतासश्च क्षिन्विरे ॥ २ ॥

त्वां विष्णुर्बृहन्क्षयो मित्रो गृणाति वरुणाः ।

त्वां शर्धो मदत्यनु मारुतम् ॥ ३।११ ॥

नमस्ते अग्न ओजसे गृणाति देव कृष्टयः । अमैरमित्रमर्दय ॥ १ ॥

कुवित्सु नो गविष्टये ऽग्ने संवेषिषो रयिम् । उरुकृडुरु णस्कृधि ॥ २ ॥

मा नो अग्ने महाधने परा वर्गारभृद्यथा । संवर्गं स रयिं जय ॥ ३।१२ ॥

समस्य मन्यवे विशो विश्वा नमंत कृष्टयः । समुद्रायैव सिंधवः ॥ १ ॥

वि चिद्वृत्रस्य दोधतः शिरो बिभेद वृक्षिना । वज्रेण शतपर्वणा ॥ २ ॥

श्रीजस्तदस्य तिविष उभे यत्समवर्तयत् । इंद्रश्चमेव रोदसी ॥ ३ ॥ १३ ॥

सुमन्मा वस्वी रंती सूनरी ॥ ४ ॥

सवृष वृषन्ना गृहीमौ भद्रौ धुर्याविभि । ताविमा उप सर्पतः ॥ २ ॥

नाव शीर्षाणि मृदु मध्य आपस्य तिष्ठति । शृंगेभिर्दशभिर्दिशन् ॥ ३ ॥ १४ ॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

पन्यंपन्यमित्सोतार आ धावत मद्याय । सोमं वीराय शूराय ॥ १ ॥

एह हरी ब्रह्मयुजा शग्मा वक्षतः सखायम् । इंद्रं गीर्भिर्गिर्विणसम् ॥ २ ॥

पाता वृत्रहा सुतमा धा गमन्नारे अस्मत् । नि यमते शतमूतिः ॥ ३ ॥ १ ॥

आ त्वा विशंविंदवः समुद्रमिव सिंधवः । न त्वामिंद्राति रिच्यते ॥ १ ॥

विद्यकथ मंहिना वृषन्भक्षः सोमस्य ज्ञागृवे । य इंद्र जठरेषु ते ॥ २ ॥

अरं त इंद्र कुक्षये सोमो भवतु वृत्रहन् । अरं धामभ्य इंद्रवः ॥ ३ ॥ २ ॥

जराबोध तद्विडु विशेविशे यज्ञियाय । स्तोमं रुद्राय दृशीकम् ॥ १ ॥

स नो महाः अनिमानो धूमकेतुः पुरुश्चंद्रः । धिये वाजाय हिन्वतु ॥ २ ॥

स रेवाः इव विश्पतिर्देव्यः केतुः शृणोतु नः । उक्थैरग्निर्वृहद्भानुः ॥ ३ ॥ ३ ॥

तद्वो गाय सुते सचा पुरुहृताय सवने । शं यद्रवे न शाकिने ॥ १ ॥

न धा वसुर्नि यमते दानं वाजस्य गोमतः । यत्सीमुपश्रवद्भिरः ॥ २ ॥

कुवित्सस्य प्र हि व्रजं गोमंतं दस्युहा गमत् । शचीभिरप नो वरत् ॥३४॥

इदं विष्णुर्वि चक्रमे त्रेधा नि दधे पदम् । समूहमस्य पांसुले ॥ १ ॥

त्रीणि पदा वि चक्रमे विष्णुर्गोपा अदाभ्यः । अतो धर्माणि धारयन् ॥२॥

विष्णोः कर्माणि पश्यत यतो व्रतानि पस्पशे । इंद्रस्य युज्यः सखा ॥३॥

तद्विष्णोः परमं पदं सदा पश्यन्ति सूर्यः । दिवीव चक्षुराततम् ॥४॥

तद्विप्रासो विपन्युवो जागृवांसः समिधते । विष्णोर्यत्परमं पदम् ॥ ५ ॥

अतो देवा अवंतु नो यतो विष्णुर्विचक्रमे । पृथिव्या अधि सानवि ॥६॥

मो षु ता वाघतश्च नारे अस्मन्नि रीरमन् ।

आरात्ताद्वा सधमादं न आ गहोह वा सन्नुप श्रुधि ॥ १ ॥

इमे हि ते ब्रह्मकृतः सुते सचा मधौ न मन्न आसते ।

इन्द्रे कामं जरितारो वसूयवो रथे न पादमा दधुः ॥२॥६॥

अस्तावि मन्म पूर्वं ब्रह्मैद्राय वोचत ।

पूर्वस्मितस्य बृहतीरनूषत स्तोतुर्मेधा असृक्षत ॥ १ ॥

समिन्द्रो रायो बृहतीरधूनुत सं क्षोणी समु सूर्यम् ।

सं शुक्रासः शुचयः सं गवाशिरः सोमा इंद्रममदिषुः ॥२॥७॥

इन्द्राय सोम पातवे वृत्रघ्ने परि पिच्यसे ।

नरे च दक्षिणावते वीराय सदानासदे ॥ १ ॥

तं सखायः पुत्ररुचं वयं यूयं च सूर्यः ।

अश्याम वाजगंध्यं सनेम वाजपस्त्यम् ॥२॥

परि त्यं कृतं कुरिं ॥३।८॥

कस्तमिंद्र वावसो ॥ १ ॥

मधोनः स्म वृत्रहृत्येषु चोदय ये ददति प्रिया वसु ।

तव प्रणीती कृत्यश्च सूरिभिर्विश्वा तरेम डुरिता ॥२।१॥

एडु मधोर्मदितरं सिंचाधर्यो अंधसः ।

एवा हि वीर स्तवते सदावृधः ॥ १ ॥

इंद्र स्यातर्हरीणां न किष्टे पूर्वस्तुतिम् ।

उदानंश शवसा न भंदना ॥ २ ॥

तं वो वाजानां पतिमहूमहि श्रवस्यवः ।

अप्रायुभिर्विज्ञेभिर्विधेन्यम् ॥३।१०॥

तं गूर्ध्या स्वर्णं देवासो देवमरतिं दधन्विरे ।

देवत्रा कृष्यमूहिषे ॥ १ ॥

विभूतरातिं विप्र चित्रशोचिषमग्निमीडिघ्र यंतुरम् ।

अस्य मेधस्य सोम्यस्य सोभरे प्रेमधराय पूर्व्यम् ॥२।११॥

आ सोम स्वानो अद्रिभिस्तिरो वाराण्यव्यया ।

ज्ञानो न पुरि चम्बोर्विशद्धरिः सदो वनेषु दधिषे ॥ १ ॥

स मामृजे तिरौ अण्वानि मेष्यो मीढांतसतिर्न वाजयुः ।

अनुमाद्यः पवमानो मनीषिभिः सोमो विप्रेभिर्दृक्त्रिभिः ॥२॥१॥

वयमेनमिदा क्यो ऽ पीपेमह वज्रिणाम् ।

तस्मा उ अद्य सवने सुतं भरा नूनं भूषत श्रुते ॥१॥

वृकश्चिदस्य वारणा उरामथिरा वयुनेषु भूषति ।

सेमं न स्तोमं जुजुषाणा आ गहीन्द्र प्र चित्रया धिया ॥२॥१३॥

इन्द्राग्नी रोचना दिवः परि वाज्ञेषु भूषथः । तदां चेति प्र वीर्यम् ॥१॥

इन्द्राग्नी अपसस्परि० ॥२॥

इन्द्राग्नी तविषाणि वां० ॥३॥१४॥

क ई वेद सुते सचा० ॥१॥

दाना मृगो न वारणाः पुरुत्रा चरथं दधे ।

न किष्ट्वा नि यमदा सुते गमो मन्हाश्चरस्योजसा ॥२॥

य उग्रः सन्ननिष्टृतः स्थिरो रणाय सस्कृतः ।

यदि स्तोतुर्मघवा शृणवद्भवं नेद्रो योषत्या गमत् ॥३॥१५॥

पवमाना असृन्नत सोमाः शुक्रास इंदवः । अभि विश्वानि काव्या ॥१॥

पवमाना दिवस्पथंतरिक्षादसृन्नत । पृथिव्या अधि सानवि ॥२॥

पवमानास आशवः शुभ्रा असृग्रमिंदवः । घ्नंती विश्वा अप दिषः ॥३॥१६॥

तोशा वृत्रहणा कुवे सजित्वानापराजिता । इन्द्राग्नी वाजसातमा ॥१॥

प्र वामर्चत्युक्थिनः० ॥२॥

इन्द्राग्नी नवतिं पुरः० ॥३॥ १७ ॥

उप वा एणवसंदृशं प्रवस्वतः सहस्कृत । अग्ने ससृज्महे गिरः ॥ १ ॥

उप हायामिव घृणिरगन्म शर्मन्ते वयम् । अग्ने हिरण्यसंदृशः ॥ २ ॥

य उग्र इव शर्यका तिग्मशृंगी न वःसगः । अग्ने पुरो रुरोजिथ ॥३॥ १८ ॥

ऋतावानं वैश्वानरमृतस्य ज्योतिषस्पतिम् । अज्ञस्रं घर्ममीमहे ॥ १ ॥

य इदं प्रतिपप्रथे यज्ञस्य स्वरुत्तिरन् । ऋतूनुत्सृजते वशी ॥ २ ॥

अग्निः प्रियेषु धामसु कामो भूतस्य भव्यस्य । सम्राडेको वि राजति ॥३॥ १९ ॥

॥ इति द्वितीयो ऽ धप्रपाठकः ॥

अग्निः प्रत्नेन जन्मना शुभानस्तन्वाश् स्वाम् । कविर्विप्रेण वावृधे ॥ १ ॥

उर्जा नपातमा कुवे ऽग्निं पावकशोचिषम् । अस्मिन्यज्ञे स्वधरे ॥ २ ॥

स नो मित्रमहस्वमग्ने शुक्रेण शोचिषा । देवैरा सत्सि बर्हिषि ॥ ३ ॥ १ ॥

उत्ते शुष्मासो अस्थू रक्षो भिदंतो अद्रिवः । नुदस्व याः परिस्पृधः ॥ १ ॥

अया निजध्रिरोजसा रथसंगे धने हिते । स्तवा अविभ्युषा कृदा ॥ २ ॥

अस्य व्रतानि नाधृषे पवमानस्य द्रव्या । रुज यस्तां पृतन्यति ॥ ३ ॥

तश्च ह्विन्वति मदच्युतश्च हरिं नदीषु वाजिनम् । इंडुमिन्द्राय मत्सरम् ॥ ४ ॥ २ ॥

आ मद्रैरिन्द्र हरिभिर्याहि मयूररोमभिः ।

मा वा के चिन्नि घेमुरिन्न पाशिनो ऽति धन्वेव ताश्च इहि ॥ १ ॥

वृत्रखादो वलरुजः पुरां दमो अपामजः ।

स्याता रथस्य ह्युरभिस्वर इन्द्रो दृढा चिदारुजः ॥ २ ॥

गंभीरा उदधीरिव क्रतुं पुष्यसि गा इव ।

प्र सुगोपा यवसं धेनवो यथा क्रुदं कुल्या इवाशत ॥ ३ ॥ ३ ॥

यथा गौरो अपा कृतं तृष्यन्नेत्यवेरिणाम् ।

आपित्वे नः प्रपित्वे तूयमा गृहि कण्वेषु सु सचा पिब ॥ १ ॥

मदंतु त्वा मघवन्निद्रैदवो राधोदेयाय सुन्वते ।

आमुष्या सोममपिबश्चमू सुतं ज्येष्ठं तदधिषे सहः ॥ २ ॥ ४ ॥

त्वमंग प्र शंसिषो देवः शविष्ठ मर्त्यम् ।

न त्वदन्यो मघवन्नस्ति मर्तिदेद्र ब्रवीमि ते वचः ॥ १ ॥

मा ते राधासि मा त ऊतयो वसो ऽ स्मान्कदा चना दभन् ।

विश्वा च न उपमिमोहि मानुष वसूनि चर्षणिभ्य आ ॥ २ ॥ ५ ॥

प्रति ष्या सूनरी जनी व्युहंती परि स्वसुः । दिवो अदर्शि डुहिता ॥ १ ॥

अश्वेव चित्रारुषी माता गवामृतावरी । सखा भूदश्चिनोरुषाः ॥ २ ॥

उत सखास्यश्चिनोरुत माता गवामसि । उतोषो वस्व इशिषे ॥ ३ ॥ ६ ॥

एषो उषा अपूर्व्या व्युहति प्रिया दिवः । स्तुषे वामश्चिना बृहत् ॥ १ ॥

या दक्षा सिंधुमातरा मनोतरा रयीणाम् । धिया देवा वसुविदा ॥ २ ॥

वच्यंते वां ककुहासो जूणायामधि विष्टपियद्वा रथो विभिष्यतात् ॥ ३ ॥ ७ ॥

उषस्तच्चित्रमा भरास्मभ्यं वाजिनीवति ।

येन तोकं च तनयं च धामहे ॥ १ ॥

उषो अघेह गोमत्यश्चावति विभावरि ।

रेवदस्मे व्युहं सूनृतावति ॥ २ ॥

युद्ध्वा हि वाजिनीवत्यश्चां अघ्यारुणां उषः ।

अथा नो विश्वा सौभगान्या वह ॥ ३ । ८ ॥

अश्विना वर्तिरस्मदा गोमदस्रा हिरण्यवत् ।

अर्वाग्रियं समनसा नि यहतम् ॥ १ ॥

एह देवा मयोभुवा दस्रा हिरण्यवर्तनी ।

उषर्बुधो वहंतु सोमपीतये ॥ २ ॥

यावित्था श्लोकमा दिवो ज्योतिर्जनाय चक्रथुः ।

आ न ऊर्जं वहतमश्विना युवम् ॥ ३ । १ ॥ *

अग्निं तं मन्ये यो वसुरस्तं यं यंति धेनवः ।

अस्तमर्वत आशवो ऽस्तं नित्यासो वाजिन इषं स्तोतृभ्य आ भर ॥ १ ॥

अग्निर्हि वाजिनं विशे ददाति विश्वचर्षणिः ।

अग्नी राये स्वाभुवः स प्रीतो याति वार्यमिषं स्तोतृभ्य आ भर ॥ २ ॥

सो अग्निर्वो वसुर्गृणो सं यमायंति धेनवः ।

समर्वतो रघुदुवः सः सुजातासः सूरय इषं स्तोतृभ्य आ भर ॥ ३ । १० ॥

महे नो अद्य बोधयोषो रये दिवित्मती ।

यथा चिन्नो अबोधयः सत्यश्रवसि वाय्ये सुजाते अश्वसूनृते ॥ १ ॥

या सुनीथि शौचद्रथे व्यौहो डुहितर्दिवः ।

सा व्युह सहीयसि सत्यश्रवसि वाय्ये सुजाते अश्वसूनृते ॥ २ ॥

सा नो अद्याभरदसुर्व्युहा डुहितर्दिवः ।

यो व्यौहः सहीयसि सत्यश्रवसि वाय्ये सुजाते अश्वसूनृते ॥ ३ ॥ ११ ॥

प्रति प्रियतमं रथं वृषणं वसुवाहनम् ।

स्तोता वामश्चिनावृषि स्तोमेभिर्भूषति प्रति माधी मम श्रुतं हवम् ॥ १ ॥

अत्यायातमश्चिना तिरो विश्वा अहं सना ।

दस्ना हिरण्यवर्तनी सुषुणा सिंधुवाहसा माधी मम श्रुतं हवम् ॥ २ ॥

आ नो रत्नानि बिभ्रतावश्चिना गहृतं युवम् ।

रुद्रा हिरण्यवर्तनी जुषाणा वाजिनीवसू माधी मम श्रुतं हवम् ॥ ३ ॥ १२ ॥

अबोधग्निः समिधा जनानां प्रति धेनुमिवायतीमुषासम् ।

यद्वा इव प्र वयामुज्जिह्वानाः प्र भानवः सस्रते नाकमह ॥ १ ॥

अबोधि ह्योता यज्ञथाय देवानूर्ध्वो अग्निः सुमनाः प्रातरस्थात् ।

समिद्धस्य रशददर्शि पाजो महां देवस्तमसो निर्मोचि ॥ २ ॥

यदी गणस्य रशनामजीगः शुचिरुडे शुचिभिर्गोभिरग्निः ।

आहन्निणा युज्यते वाजयंत्युत्तानामूर्ध्वो अधयज्जुह्वभिः ॥ ३ ॥ १३ ॥

इदं श्रेष्ठं ज्योतिषां ज्योतिरागाच्चित्रः प्रकेतो अजनिष्ट विभ्वा ।

यथा प्रसूता सवितुः सवयैवा रात्र्युषसे योनिमारिक् ॥ १ ॥

रुशदत्सा रुशती श्वेत्यागादरैगु कृष्णा सदनान्यस्याः ।

समानबंधू अमृते अनूची द्यावा वर्णा चरत आमिनाने ॥ २ ॥

समानो अधा स्वसोरनंतस्तमन्यान्वा चरतो देवशिष्टे ।

न मथेते न तस्यतुः सुमेके नक्तोषासा समनसा विद्वपे ॥ ३ ॥ १४ ॥

आ भात्यग्निरुषसामनीकमुद्विप्राणां देवया वाचो अस्थुः ।

अर्वाचा नूनं रथेकृ यातं पीपिवांसमश्चिना धर्ममह ॥ १ ॥

न संस्कृतं प्र मिमीतो गमिष्ठांति नूनमश्विनोपस्तुतेकृ ।

दिवाभिपिते ऽ वसागमिष्ठा प्रत्यवर्ति दाशुषे शंभविष्ठा ॥ २ ॥

उता यातं संगवे प्रातरङ्गो मध्यंदिन उदितां सूर्यस्य ।

दिवा नक्तमवसा शंतमेन नेदानीं पीतिरश्विना ततान ॥ ३ ॥ १५ ॥

एता उ त्या उषसः केतुमक्रत पूर्वे अर्धे रजसो भानुमंजते ।

निष्कृण्वाना आयुधानीव धृत्तवः प्रति गावो ऽ रूषीर्यति मातरः ॥ १ ॥

उदपत्नरुणा भानवो वृथा स्वायुजो अरूषीर्गा अयुक्षत ।

अक्रन्नुषासो वयुनानि पूर्वथा रुशंतं भानुमरूषीरशिश्चयुः ॥ २ ॥

अर्चति नारीरपसो न विष्टिभिः समानेन योजनेना परावतः ।

इषं वरुंतीः सुकृते सुदानवे विश्वेदेकृ यजमानाय सुन्वते ॥ ३ ॥ १६ ॥

अबोध्याग्निर्म् उदेति सूर्या व्यूषाश्चंद्रा मक्षावो अर्चिषा ।
 आयुक्षातामश्विना यातवे रथं प्रासावीदिवः सविता जगत्पृथक् ॥ १ ॥
 व्युंजाथे वृषणामश्विनां रथं घृतेन नो मधुना क्षत्रमुक्षतम् ।
 अस्माकं ब्रह्म पृतनासु जिन्वतं वयं धना श्रूरसाता भजेमहि ॥ २ ॥
 अर्वाङ्घ्रिचक्रो मधुवाहनो रथो जीराश्चो अश्विनोर्यातु सुष्टुतः ।
 त्रिवंधुरो मधवा विश्वसौभगः शं न आ वृक्षद्विपदे चतुष्पदे ॥ ३ ॥ १७ ॥
 प्र ते धारा असश्चतो दिवो न यंति वृष्टयः । अक्वा वाजं सहस्रिणम् ॥ १ ॥
 अभि प्रियाणि काव्या विश्वा चक्षाणो अर्षति । हरिस्तुंजान आयुधा ॥ २ ॥
 स मर्मज्ञान आयुभिरिभो राजेव सुव्रतः । श्वेनो न वशसु षीदति ॥ ३ ॥
 स नो विश्वा दिवो वसूतो पृथिव्या अर्धि । पुनान इंदवा भर ॥ ४ ॥ १८ ॥

॥ इति अष्टमः प्रपाठकः ॥

प्रास्य धारा अक्षरन्वृक्षः सुतस्यौजसः । देवां अनु प्रभूषतः ॥ १ ॥
 सति मजंति वेधसो गृणांतः कारवो गिरा । ज्योतिर्ज्ञानमुक्थ्यम् ॥ २ ॥
 सुप्रहा सोम तानि ते पुनानाय प्रभूवसो । वर्धा समुद्रमुक्थ्य ॥ ३ ॥ १ ॥
 एष ब्रह्मा य ऋत्विय इंदो नाम श्रुतो गृणे ॥ १ ॥
 तामिक्वसस्पते यंति गिरौ न संयतः ॥ २ ॥
 वि सुतयो यथा पथः ॥ ३ ॥ २ ॥

आ वा रथं यथोतये० ॥ १ ॥

तुविश्रुष्म तुविक्रतो शचीवो विश्वया मते । आ पप्राथ महित्वना ॥ २ ॥

यस्य ते महिना महः परि ज्माषंतमीयतुः । हस्ता वज्रं हिरण्ययम् ॥ ३ ॥

आ यः पुरं नार्मिणीमदीदेत्यः कविर्नभन्यो३ नार्वा ।

सूरो न रुरुक्षां हतात्मा ॥ १ ॥

अभि द्विजन्मा त्री रोचनानि विश्वा रजांसि शुशुचानो अस्थात् ।

होता यजिष्ठो अपां सधस्थे ॥ २ ॥

अयं स होता यो द्विजन्मा विश्वा दधे वार्याणि श्रवस्या ।

मर्तो यो अस्मै सुतुको ददाश ॥ ३ ॥ ४ ॥

अग्ने तमद्याश्वं न स्तोमैः क्रतुं न भद्रं हृदिस्पृशम् ।

ऋध्यामा त ओद्वैः ॥ १ ॥

अथा ह्यग्ने क्रतोर्भद्रस्य दक्षस्य साधोः ।

रथीर्ऋतस्य बृहतो बभूथ ॥ २ ॥

रभिर्नो अर्कैर्भवा नो अर्वाक्स्वाशर्णा ज्योतिः ।

अग्ने विश्वेभिः सुमना अनीकैः ॥ ३ ॥ ५ ॥

अग्ने विवस्वदुषसश्चित्रं राधो अमर्त्य ।

आ दाशुषे ज्ञातवेदो वहां तमद्या देवां उपबुधः ॥ १ ॥

जुष्टो हि द्रुतो असि ह्यवाहनो ऽग्ने रथोर्धराणाम् ।

सन्नूरश्चिभ्यामुषसा सुवीर्यमस्मे धेहि श्रवो बृहत् ॥ २।६ ॥

विधुं दद्राणां समने ब्रह्मनां युवानां संतं पलितो जगार ।

देवस्य पश्य काव्यं महित्वाद्या ममार स ह्यः समान ॥ १ ॥

शाकना शाको अरुणः सुपर्णा आ यो महः शूरः सनादनीडः ।

यच्चिकेत सत्यमित्तन्न मोघं वसु स्पार्द्धमुत जेतोत दाता ॥ २ ॥

ऐभिर्ददे वृह्या पौंस्थानि येभिरौन्नद्वृत्रहृत्यायि वञ्ची ।

ये कर्मणः क्रियमाणस्य मङ्ग ऋतेकर्ममुदजायंत देवाः ॥ ३।७ ॥

अस्ति सोमो अयं सुतः पिबंत्यस्य मरुतः । उत स्वराजो अश्विना ॥ १ ॥

पिबंति मित्रो अर्यमा तना पूतस्य वरुणः । त्रिषधस्थस्य जावतः ॥ २ ॥

उतो न्वस्य जोषमा इंद्रः सुतस्य गोमतः । प्रातर्होतेव मत्सति ॥ ३।८ ॥

बाणमहां असि सूर्यं बडादित्य महां असि ।

महस्ते सतो महिमा पनिष्टम मङ्गा देव महां असि ॥ १ ॥

बट् सूर्यं श्रवसा महां असि सत्रा देव महां असि ।

मङ्गा देवानामसुर्यः पुरोहितो विभु ज्योतिरदाभ्यम् ॥ १।९ ॥

उप नो हरिभिः सुतं याहि मदानां पते । उप नो हरिभिः सुतम् ॥ १ ॥

द्विता यो वृत्रहंतमो विद इंद्रः शतक्रतुः । उप नो हरिभिः सुतम् ॥ २ ॥

त्वं हि वृत्रहन्त्रेषां पाता सोमानामसि । उप नो हरिभिः सुतम् ॥ ३।१० ॥

प्र वो महे महेवृधे भरधं प्रचेतसे प्र सुमतिं कृणुधम् ।

विशः पूर्वीः प्र चर चर्षणिप्राः ॥ १ ॥

उरुव्यचसे महिने सुवृत्तिमिन्द्राय ब्रह्म जनयंत विप्राः ।

तस्य व्रतानि न मिनन्ति धीराः ॥ २ ॥

इंद्रं वाणीरनुत्तमन्युमेव सत्रा राजानं दधिरे सहृद्यै ।

हृयश्चाय बर्हया समापीन् ॥ ३ । ११ ॥

यदिंद्र यावतस्त्वमेतावदहमीशीय ।

स्तोतारमिद्वधिषे रदावसो न पापत्वाय रक्षिषम् ॥ १ ॥

शिक्षेयमिन्मह्यते दिवेदिवे राय आ कुरुचिद्विदे ।

न हि तदन्यन्मघवन्न आप्यं वस्यो अस्ति पिता च न ॥ २ । १२ ॥

श्रुधी ह्वं विपिपानस्याद्रेर्बोधा विप्रस्यार्चतो मनीषाम् ।

कृष्ठा दुवाःस्यंतमा सचेमा ॥ १ ॥

न ते गिरो अपि मृष्ये तुरस्य न सुष्टुतिमसुर्यस्य विद्वान् ।

सदा ते नाम स्वयशो विवक्ति ॥ २ ॥

भूरि हि ते सवना मानुषेषु भूरि मनीषी ह्वते त्वामित् ।

मारे अस्मन्मघवं ज्योक्कः ॥ ३ । १३ ॥

प्रो घस्मै पुरोरथमिन्द्राय श्रूषमर्चत ।

अभीके चिडु लोककृत्संगे समत्सु वृत्रहा ।

अस्माकं बोधि चोदिता नभंतामन्यकेषां ज्याक्ता अधि धन्वसु ॥ १ ॥

त्व॑ सिं॒धू॑ र्वा॒सृ॒जो ऽ ध॒रा॒चो अ॒ह्न॒हिम् ।

अ॒श॒त्रु॒रि॒न्द्रं ज॒ज्ञिषे॑ वि॒श्वं पु॒ष्य॒सि वा॒र्यम् ।

तं त्वा परि॑ घ्न॒जाम॒हे नभं॑ताम॒न्य॒केषां ज्या॒का अ॒धि ध॒न्व॒सु ॥२॥

वि॒षु वि॒श्वा अ॒रा॒तयो ऽ र्यो॑ न॒शंत॑ नो धि॒यः ।

अ॒स्ता॒सि श॒त्र॒वे व॒धं यो न॑ इ॒न्द्र जिघा॑सति ।

या ते रा॒तिर्द॒र्दिव॑सु नभं॑ताम॒न्य॒केषां ज्या॒का अ॒धि ध॒न्व॒सु ॥३॥ १४ ॥

र॒वा॒ इ॒द्रे॒वत॑ स्तो॒ता स्या॒त्वा॒वतो॑ म॒घो॒नः । प्रे॒डु ह॒रि॒वः सु॒तस्य॑ ॥१॥

उ॒क्त्यं च॑ न श॒स्य॒मानं॑ ना॒गो र॒यि॒रा चि॒केत॑ । न गाय॒त्रं गी॒य॒मानम् ॥२॥

मा न॑ इ॒न्द्र पी॒य॒न्न॒वे मा श॒र्धते॑ परा॒दाः । शि॒क्षा श॒ची॒वः श॒ची॒भिः ॥३॥ १५ ॥

इ॒न्द्र या॒हि ह॒रि॒भिरु॑प॒ का॒व॒स्य सु॒ष्टु॒तिम् ।

दि॒वो अ॒मुष्य॑ शा॒सतो॑ दि॒वं य॒य दि॒वा॒वसो॑ ॥१॥

अ॒त्रा वि॑ नै॒मि॒रेषा॒मु॒रां न धू॑नुते वृ॒कः ।

दि॒वो अ॒मुष्य॑ शा॒सतो॑ दि॒वं य॒य दि॒वा॒वसो॑ ॥२॥

आ॒ त्वा ग्रा॒वा व॒दन्नि॒ह सो॒मी घो॒षेण॑ व॒क्षतु॑ ।

दि॒वो अ॒मुष्य॑ शा॒सतो॑ दि॒वं य॒य दि॒वा॒वसो॑ ॥३॥ १६ ॥

प॒व॒स्व सो॒म म॑न्द॒यन्नि॑न्द्राय॒ मधु॑म॒त्तमः॑ ॥१॥

ते सु॒ता॒सो वि॒पश्चि॑तः प्रु॒क्ता वा॒यु॒मसृ॑क्षत ॥२॥

अ॒सृ॒ग्रं दे॒व॒वी॒तये॑ वा॒ज॒य॑न्तो र॒था इ॒व ॥३॥ १७ ॥

अग्निं होतारं मन्ये दास्वतं वसोः सूनुं सहसो जातवेदसं विप्रं न
जातवेदसम् ।

य ऊर्ध्वया स्वधरो देवो देवाच्या कृपा ।

घृतस्य विभ्राष्टिमनु शुक्रशोचिष आजुह्वानस्य सर्पिषः ॥ १ ॥

यज्ञिष्ठं त्वा यज्ञमाना हुवेम ज्येष्ठमगिरसां विप्रं मन्मभिर्विप्रैभिः प्रक्र
मन्मभिः ।

परिज्मानमिव द्यां होतारं चर्षणीनाम् ।

शोचिष्केशं वृषणं यमिमा विशः प्रावंतु जूतये विशः ॥ २ ॥

स हि पुरु चिदोजसा विरुक्मता दीद्यानो भवति दुहंतरः परशुर्न
दुहंतरः ।

वीडु चिद्यस्य समृतौ श्रुवद्वनेव यत्स्थिरम् ।

निष्प्रहमाणो यमते नायते धन्वांसहा नायते ॥ ३ ॥ १८ ॥

॥ इति अर्धप्रपाठकः ॥

अग्ने तव श्रवो वयो महि भ्राजंते अर्चयो विभावसो ।

बृहद्भानो शवसा वाजमुक्थ्यां दधासि दाश्रुषे कवे ॥ १ ॥

पावकवर्चाः श्रुकवर्चा अनूनवर्चा उदियर्षि भानुना ।

पुत्रो मातरा विचरन्नुपावसि पृणन्ति रोदसी उमे ॥ २ ॥

उ॒र्जा॑ न॒पा॒ज्जा॑तवेदः सु॒श॑स्तिभिर्म॒दस्व॑ धी॒तिभि॑र्हितः ।

वे इ॒षः॑ सं॒ दधु॑र्भूरि॒वर्ष॑सश्चि॒त्रो॒तयो॑ वाम॒जाताः॑ ॥ ३ ॥

इ॒र॒ज्य॑न्न॒ग्ने प्र॑थयस्व जंतु॒भिर॑स्मे रा॒घो अ॒मर्त्य॑ ।

स दर्श॑तस्य व॒पुषो॑ वि॒ राज॑सि पृ॒णान्नि॑ दर्श॒तं क्र॑तुम् ॥ ४ ॥

इ॒ष्क॑तरि॒मध॑रस्य प्र॒चेत॑सं॒ क्षय॑तं रा॒धसो॑ म॒हः ।

रा॒तिं वा॑मस्य सु॒भगां॑ म॒ह्वीमि॑षं द॒धासि॑ सा॒नसि॑ र॒यिम् ॥ ५ ॥

ऋ॒तावा॑नं म॒ह्विषं॑ वि॒श्वदर्श॑तम॒ग्निं सु॑म्राय द॒धिरे॑ पु॒रो ज॑नाः ।

श्रु॒त्कर्ण॑ स॒प्रथ॑स्तमं॒ त्वा गि॑रा दै॒व्यं मा॑नुषा यु॒गा ॥ ६ ॥ १ ॥

● प्र सो अ॒ग्ने त॒वो॒तिभिः॑ सु॒वीरा॑भिस्तरति वा॒जक॑र्मभिः ।

यस्य॑ त्वं स॒ख्यमा॑विथ ॥ १ ॥

तव॑ द्र॒प्तो नी॒लवा॑न्वाश ऋ॒त्विय इ॑धानः सि॒क्षवा॑ ददे ।

त्वं म॒ह्वीना॑मुष॒साम॑सि प्रि॒यः क्ष॑पो वस्तुषु॒ राज॑सि ॥ २ ॥ २ ॥

तमो॑षधीर्दधिरे॒ गर्भ॑मृ॒त्वियं॑ तमा॒पो अ॒ग्निं ज॑नयंत मा॒तरः॑ ।

तमि॑त्समानं वनि॒नश्च॑ वी॒रुधो॑ ऽ त॒र्वती॑श्च सु॒वते॑ च वि॒श्वहा॑ ॥ १ ॥ ३ ॥

अ॒ग्नि॒रि॒द्राय॑ पवते दि॒वि श्रु॑क्रो वि॒ राज॑ति । म॒ह्विषी॑व वि॒जाय॑ते ॥ १ ॥ ४ ॥

यो जा॑गार तमृ॒चः का॑मयंते यो जा॑गार तमु॒ सामा॑नि यंति ।

यो जा॑गार तमयं॒ सोम॑ आ॒हू त॒वाहू॑मस्मि स॒ख्ये न्यो॑काः ॥ १ ॥ ५ ॥

अ॒ग्निजा॑गार तमृ॒चः का॑मयंते ऽ ग्निजा॑गार तमु॒ सामा॑नि यंति ।

अग्निर्जागार तमयं सोम आहू तवाहूमस्मि सख्ये न्योकाः ॥ १।६ ॥
 नमः सखिभ्यः पूर्वसद्यो नमः साकंनिषेभ्यः । युञ्जे वाचं शतपदीम् ॥ १ ॥
 युञ्जे वाचं शतपदीं गाये सहस्रवर्तनि । गायत्रं त्रैष्टुभं जगत् ॥ २ ॥
 गायत्रं त्रैष्टुभं जगद्विश्वा रूपाणि संभृता । देवा ओकांसि चक्रिरे ॥ ३।७ ॥
 अग्निर्ज्योतिर्ज्योतिरिन्द्रो ज्योतिर्ज्योतिरिन्द्रः ।

सूर्यो ज्योतिर्ज्योतिः सूर्यः ॥ १ ॥

पुनरूर्जा नि वर्तस्व पुनरग्न इषायुषा । पुनर्नः पाक्ष्यं हसः ॥ २ ॥
 सह रय्या नि वर्तस्वाग्ने पिन्वस्व धारया । विश्वफ्रया विश्वतस्परि ॥ ३।८ ॥
 यदिन्द्राहं यथा तमीशीय वस्व एक इत् । स्तोता मे गोसाखा स्यात् ॥ १ ॥
 शिक्नेयमस्मै दित्सेयं शचीपते मनीषिणे । यदहं गोपतिः स्याम् ॥ २ ॥
 धेनुष्ट इन्द्र सूनृता यजमानाय सुन्वते । गामश्चं पिप्युषी डुहे ॥ ३।९ ॥
 आपो हि ष्ठा मयोभुवस्ता न ऊर्जे दधातनं । महे रणाय चक्षसे ॥ १ ॥
 यो वः शिवतमो रसस्तस्य भाजयतेह नः । उशतीरिव मातरः ॥ २ ॥
 तस्मा अरं गमाम वो यस्य क्षयाय जिन्वथ । आपो जनयथा च नः ॥ ३।१० ॥
 वात आ वातु भेषजं शंभु मयोभु नो हृदे । प्रन आयूषि तारिषत् ॥ १ ॥
 उत वात पितासि न उत भ्रातोत नः सखा । स नो जीवातवे कृधि ॥ २ ॥
 यददो वात ते गृहेऽ मृतं निहितं गुहा । तस्य नो धेहि जीवसे ॥ ३।११ ॥
 अभि वाजी विश्वरूपो जनित्रं हिरण्यं विभ्रदत्कं सुपर्णाः ।

सूर्यस्य भानुमृतुथा वसानः परि स्वयं मेधमृद्धो जज्ञान ॥ १ ॥

अप्सु रेतः शिश्रिये विश्वद्वयं तेजः पृथिव्यामधि यत्संबभूव ।

अंतरिक्षे स्वं महिमानं मिमानः कनिक्रंति वृक्षो अश्वस्य रेतः ॥ २ ॥

अयं सहस्रा परि युक्ता वसानः सूर्यस्य भानुं यज्ञो दाधार ।

सहस्रदाः शतदा भूरिदावा धर्ता दिवो भुवनस्य विश्वपतिः ॥ ३ ॥ १२ ॥

नाके सुपर्णमुप यत्पतंतं कदा वेनंतो अभ्यचक्षत वा ।

द्विरण्यपक्षं वरुणस्य द्रुतं यमस्य घोनौ शकुनं भुरण्युम् ॥ १ ॥

ऊर्ध्वो गंधर्वा अधि नाके अस्थात्प्रत्यङ्घ्रिना विश्रदस्यायुधानि ।

वसानो अत्कं सुरभिं दिशे कं स्वार्शं नाम जनत प्रियाणि ॥ २ ॥

द्रप्सः समुद्रमभि यज्जिगाति पश्यन्मृधस्य चक्षसा विधर्मन् ।

भानुः शुक्रेण शोचिषा चकानस्तृतीये चक्रे रजसि प्रियाणि ॥ ३ ॥ १३ ॥

॥ इति द्वितीयो ऽ धर्प्रपाठकः ॥

आशुः शिशानो वृषभो न भीमो घनाघनः क्षोभणश्चर्षणीनाम् ।

संक्रंदनो ऽ निमिष एकवीरः शतं सेना अजयत्साकमिंद्रः ॥ १ ॥

संक्रंदनेनानिमिषेण जिह्नुना युत्कारेण दुश्चवनेन धृक्षुना ।

तदिंद्रेण जयत तत्सहधं युधो नर इषुहस्तेन वृक्षा ॥ २ ॥

स इषुहस्तैः स निषंगिभिर्वशी सस्त्रष्टा स युध इंद्रो गणेन ।

संसृष्टजित्सोमपा बाहुशर्धूश्ग्रथन्वा प्रतिहिताभिरस्ता ॥ ३।१ ॥

बृहस्पते परि दीया रथेन रक्षीहामित्राः अपबाधमानः ।

प्रभंजंसेनाः प्रमृणो युधा जयन्नस्माकमेध्वविता रथानाम् ॥ १ ॥

बल्लविज्ञायः स्थविरः प्रवीरः सहस्वान्वाजी सहमान उग्रः ।

अभिवीरो अभिसत्वा सहोजा जैत्रमिन्द्र रथमा तिष्ठ गोवित् ॥ २ ॥

गोत्रभिदं गोविदं वज्रबाहुं जयंतमज्म प्रमृणांतमोजसा ।

इमं सजाता अनु वीर्यधमिन्द्रं सखायो अनु स रभधम् ॥ ३।२ ॥

अभि गोत्राणि सहसा गार्हमानो ऽ दयो वीरः शतमन्युरिन्द्रः ।

दुश्श्ववनः पृतनाषाडयुध्योश् ऽ स्माकं सेना अवतु प्र युत्सु ॥ १ ॥

इन्द्र आसां नेता बृहस्पतिर्दक्षिणा यज्ञः पुर एतु सोमः ।

देवसेनानामभिभंजतीनां जयंतीनां मरुतो यंत्रयम् ॥ २ ॥

इन्द्रस्य वृक्षो वरुणास्य राज्ञ आदित्यानां मरुताः शर्ध उग्रम् ।

महामनसां भुवनच्यवानां घोषो देवानां जयतामुदस्थात् ॥ ३।३ ॥

उद्धर्षय मघवन्नायुधान्युत्सवनां मामकानां मनांसि ।

उद्धृत्रहन्वाजिनां वाजिनान्युद्रथानां जयतां यंतु घोषाः ॥ १ ॥

अस्माकमिन्द्रः समृतेषु धजेधस्माकं या इषवस्ता जयंतु ।

अस्माकं वीरा उत्तरे भवंतस्माः उ देवा अवता ह्वेषु ॥ २ ॥

असौ या सेना मरुतः परेषामभ्येति न ओजसा स्वर्धमाना ।

तां गूढत तमसापत्रतेन यथैतेषामन्यो अन्यं न ज्ञानात् ॥३।४॥

अमीषां चित्तं प्रतिलोभयंती गूढाणांगान्यर्धं परेहि ।

अभिं प्रेहि निर्दह कृत्सु शोकर्धेनामित्रास्तमसा सचंताम् ॥१॥

प्रेता जयता नर इन्द्रो वः शर्म यकृतु ।

उग्रा वः संतु बाह्वो ऽ नाधृष्या यथासथ ॥२॥

अवसृष्टा परा पत शरव्ये ब्रह्मसंशिते ।

गह्मामित्रान्प्र पयस्व मामीषां कं च नोहिषः ॥३।५॥

कंकाः सुपर्णा अनु यत्वेनान्गृध्राणामन्नमसावस्तु सेना ।

मैषां मोच्यघट्टारश्च नैद्र वयांस्येनाननुसंयंतु सर्वान् ॥१॥

अमित्रसेनां मघवन्नस्मां कृत्रुयतीमभि ।

उभौ तामिन्द्र वृत्रहन्नग्निश्च दहतं प्रति ॥२॥

यत्र बाणाः संपतंति कुमारा विशिखा इव ।

तत्र नो ब्रह्मणस्पतिरदितिः शर्म यकृतु विश्वाहा शर्म यकृतु ॥३।६॥

विं रक्तो वि मृधो जहि वि वृत्रस्य कनू रज ।

वि मन्युमिन्द्र वृत्रहन्नमित्रस्याभिदासतः ॥१॥

वि न इन्द्र मृधो जहि नीचा यह पृतन्यतः ।

यो अस्मां अभिदासत्यधरं गमया तमः ॥२॥

इन्द्रस्य बाहू स्थविरौ युवानावनाधृष्यौ सुप्रतीकावसक्त्यौ ।

तौ युंजीत प्रथमौ योग आगते याभ्यां जितमसुराणां सही मकृत् ॥३।७॥

मर्माणि ते वर्मणा हृदयामि सोमस्वा राजामृतेनानु वस्ताम् ।

उरोर्वरीयो वरुणस्ते कृणोतु जयंतं त्वानु देवा मदंतु ॥१॥

अंधा अमित्रा भवताशीर्षाणो ऽ ह्य इव ।

तेषां वो अग्निनुन्नानामिन्द्रो हंतु वरंवरम् ॥२॥

यो नः स्वो ऽ रणो यश्च निथ्यो जिघांसति ।

देवास्तं सर्वे धूर्वतु ब्रह्म वर्म ममांतरं शर्म वर्म ममांतरम् ॥३।८॥

मृगो न भीमः कुचरो गिरिष्ठाः परावत आ जगंथा परस्याः ।

सृक् संशाय पविमिन्द्र तिग्मं वि शत्रूं ताढि वि मृधो नुदस्व ॥१॥

भद्रं कर्णेभिः शृणुयाम देवा भद्रं पश्येमाक्षभिर्यजत्राः ।

स्थिरैरङ्गैस्तुष्टुवांसस्तनूभिर्व्यशेमद्दि देवहितं यदायुः ॥२॥

स्वस्ति न इन्द्रो वृद्धश्रवाः स्वस्ति नः पूषा विश्ववेदाः ।

स्वस्ति नस्तार्क्ष्यो अरिष्टनेमिः स्वस्ति नो बृहस्पतिर्दधातु ॥

ओ३म् ॥ स्वस्ति नो बृहस्पतिर्दधातु ॥३।१॥

॥ इति नवमः प्रपाठकः ॥

॥ उत्तरार्चिकं समाप्तम् ॥

Harmonieen und Discrepanzen;

**Namen der Dichter; der Gottheiten; Versmaasse; und
Compositionen.**

Abkürzungen

- Ait. Br.** = Aitareya-Brāhmanam.
AthV = Atharva Veda.
ArG = āraṇya Gāna.
ArGRBr = Rishi Brāhmanam insofern es sich auf ArG. bezieht.
B = Stevenson's Codex B.
C = Compositionsnamen.
Cod. = Codex.
D = Dichter.
G = Gottheit.
Gāy = Gāyatrī.
M = Metrum.
M. M. = Müller's Cod. des SvC. (s. unter SvC.)
PA = Pūrvārcikam (1ste Abtheilung des Sv.)
RBr = Rishi Brāhmanam.
Rv = Rig Veda.
RvA = Rig Veda Anukramanikā.
S. d. = Sohn des.
St. = Stevenson's Ausgabe und Uebersetzung des Sv.
Sv. = Sāma Veda.
SvC. = Commentar des Sāyaṇācārya zum Sāma Veda.
UG. = ūha Gāna.
UhyG. = Uhya Gāna.
UttA. = Uttarārcikam (2te Abtheilung des Sv.)
VG. = Veya Gāna.
VGRBr = RBr insofern es sich auf VG bezieht.
Vin = Viniyoga.
YV. = Yajur Veda.

1, 1, 1, 1 = Sv. II, 1, 1, 4, 1 = Rv. IV, 5, 22, 4 = VG. I, 1, 2 - 3 = ArG. II, 32. — **D.** Bharadvāja Bārhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvānara — **M.** Gāy (RvA.) — **C.** Kaçyapasya barhishyam — Gautamaso 'rkah (VGRBr.) — Agneh priyam (ArGRBr.) s. UttA.

2 = Sv. II, 6, 3, 14, 1 = Rv. IV, 5, 21, 1 = UhyG. II, 2, 8 = VG. I, 1, 4 — **D.** Bharadvāja Bārhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvānara — **M.** Vardhamāna — (RvA.) — **C.** Sauparnam (VGRBr.) s. UttA.

3 = Sv. II, 2, 1, 6, 1 = Rv. I, 1, 22, 1 = Ait. Br. IV, 31 = VG. I, 1, 5. — **D.** Medhātīhi Kāva (RvA. u. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gāy. (RvA.) — **C.** Vaiçvamanasam oder Bṛhad Bṛhadāvājā, oder Bṛhad Agneyam, oder Bṛhat Sauram (VGRBr. — VGCodex nur Bṛhad Bṛhadāvājā) s. UttA.

4 = Sv. II, 6, 2, 7, 1 = Rv. IV, 5, 27, 3 = VG. I, 1, 6 - 7 - 8 — **D.** Bharadvāja Bārhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvānara — **M.** Gāy. (RvA.) — Trīni Cautarshāni (VGRBr.) —

5 = Sv. II, 5, 1, 18, 1 = Rv. VI, 6, 5, 1 = VG. I, 1, 9 - 10 - 11 = UG. V, 11 — **D.** Uçanas Kāva (RvA. u. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gāy. (RvA.) — **C.** Auçane und Cairisham oder letzteres in der Mitte, oder alle drei Cairishāni (VGRBr. — VGCod. bei VG. I, 9 Gāyatrayauçanam) — s. UttA.

Rv. ऋग्; im SvC. zu II, 5, 1, 18, 1 bemerkte.

6 = Rv. VI, 5, 11, 1 = VG. I, 1, 12 - 13 — **D.** Śūḍiti u. Purumītha Angirasi-den (RvA.), oder nur einer von beiden (RvA. — SvC., welcher Purumītha nennt) — **G.** Agni — **M.** Gāy. (RvA.) — **C.** Indrasya samivarge vātraghne dve (VGRBr.)

7 = Sv. II, 2, 1, 21, 1 = Rv. IV, 5, 24, 1 = VG. I, 1, 14 - 15 = UG. I, 15 — XIII, 12 — **D.** Bharadvāja Bārhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvānara — **M.** Gāy. (RvA.) — **C.** Sākamaçvasya Çaunahçepeh samant dve (VGRBr. — VGCod. bei I, 14 Sākamaçvam) — s. UttA.

8 = Sv. II, 4, 2, 12, 1 = Rv. V, 8, 36, 2 = Yv. XII, 115 = VG. I, 1, 16 - 17 = UG. IV, 17 — **D.** Vatsa Kāva (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gāy (RvA.) —

C. Vatsasya Kāvasya samant dve (VGRBr. — VGCod. Vātsam bei I, 16) — (s. UttA.)

Rv. und Yv. u. B. त्रिकमया von SvC. zu II, 4, 2, 12, 1 bemerkt.

9 = Rv. IV, 5, 23, 3 = VG. I, 1, 18 — **D.** Bharadvāja Bārhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvānara — **M.** Gāy. — **C.** Agner ārsheyam (VGRBr.) —

10 = VG. I, 1, 19 — **D.** Vāmadeva (SvC.) — **G.** ? — **M.** Gāy. — **C.** Sumitrasya Vādhyraçveh sāma oder Vādhyraçvasyānūpasya (VGRBr.) —

I, 1, 1, 2, 1 = Sv. II, 8, 1, 12, 1 = Rv. VI, 5, 25, 5 = VG. I, 1, 20 = UG. XVI, 16. — **D.** Virūpa Angirasa (RvA.); dagegen Ahi oder Virūpa (nach SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gāy. (RvA.) — **C.** Agneh Samvargah (VGRBr.) (s. UttA.) —

2 = Rv. III, 5, 8, 1 = VG. I, 1, 21 — **D.** Vāmadeva Gautama (RvA. — SvC.) — **G.** Vaiçvānara — **M.** Gāy. (RvA.) — **C.** Vaiçvamanasam (VGRBr.) —

3 = Sv. II, 7, 2, 14, 1 = Rv. VI, 7, 11, 3 = VG. I, 1, 22 - 23 = ArG. II, 2, 9 - 10. = UG. XI, 13. — **D.** Prayoga Bhārgava (RvA. SvC.), oder Bārhaspatya Agni Pāvaka (RvA.) — **G.** Agni — **M.** Gāy. (RvA.) — **C.** Çnābhāçraushṭīye (VGRBr.) — Udbhid und Balabhid (ArGCodex [RBr. Bṛhaspater balabhidī dve oder das erste Indrasya udbhid]). (s. UttA.)

4 = Rv. I, 1, 2, 2 = Yv. III, 22 = Ait. Br. I, 30 = VG. I, 1, 24 — **D.** Madhuchandas Vaiçvāmītra (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gāy. (RvA.) — **C.** Vaiçvāmītram (VGRBr.)

5 = Sv. II, 8, 2, 3, 1 = Rv. I, 2, 23, 5 = VG. I, 1, 25 - 26 = UG. XIV, 5. — **D.** Çaunahçepe ājigarti (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gāy. (RvA.) — **C.** Agner Jarabodhīye dve oder Rudrasya (VGRBr.) (s. UttA.)

Rv. accentuiert hier und auch sonst stets (s. Gl.) दृष्टीक.

6 = Rv. I, 1, 36, 1 = VG. I, 1, 27 — **D.** Medhātīhi Kāva (RvA. SvC.) — **G.** Agni und Marut's — **M.** Gāy. (RvA.) — **C.** Mārutam (VGRBr.) —

7 = Sv. II, 8, 1, 7, 1 = Rv. I, 2, 22,

1 = VG. I, 1, 28 — 29 — 30 = UG XII, 2, 17 — XXIII, 15 — **D.** Çunahçepa äjigarti (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Bhârgave dve oder Çaunahçepe und Indrasya Vâravantiyam oder alle drei Bhargavâni oder Çaunahçepâni oder Vâravantiyâni (VGRBr. — VGCodex hat bei 28 Vâravantiyâdam bei 30 Vâravantiyottaram). (s. UttA.)

8 = Rv. VI, 7, 9, 4 = VG. I, 1, 31 — 32 — **D.** Prayoga Bhârgava (RvA. SvC.), oder Bârhaspatya Agni Pāvaka (RvA.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Aurvasya Vaidhârasya sâmanî dve oder Agneh oder Samudrasya vâsastî (VGRBr.) —

0 = Rv. VI, 7, 12, 5 = VG. I, 1, 33 — **D.** wie im vor. Vs. — **G.** ebenf. — **M.** ebf. — **C.** Atreḥ sangḥ (VGRBr.)

Rv. इधे.

10 = Rv. V, 8, 14, 5 = VG. I, 1, 34 — **D.** Vatsa Kânva (RvA. SvC.) — **G.** Indra — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Prajâpater nidhanakâmam (VGRBr.)

Rv. ज्योतिष्प्रयति und दिवा.

1, 1, 1, 3, 1 = Sv. II, 3, 1, 20, 1 = Rv. VI, 7, 10, 2 = VG. I, 2, 1 — 2 — 3 = UG. II, 2, 20 — VI, 2, 11 — **D.** Prayoga Bhârgava (RvA. SvC.) oder Bârhaspatya Agni Pāvaka (RvA.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Saindhukshitâni (VGRBr. [VGCod. zu 1 Svârasaindhukshitam, zu 3 Aidasaind⁰].) (s. UttA.)

2 = Rv. IV, 5, 26, 3 = VG. I, 2, 4 — 5 — 6 — **D.** Bhâradvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Agner harasî dve und Vâmadevyam (VGRBr. — [VGCodex bei 6 ihavad vâmad⁰].)

Rv. वासद्धि⁰ und न्य १ त्रि⁰ und वनते.

3 = Rv. III, 5, 9, 1 = VG. I, 2, 7 — 8 — **D.** Vâmadeva Gautama (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gay. (RvA.) — **C.** Yâme dve (VGRBr. u. VGCod.) —

Rv. असि व ईमा — Rv. und B. die Schrbweise मृत्, welche ich sonst für Rv. nicht besonders anmerke.

4 = Rv. V, 2, 20, 3 = VG. I, 2, 9 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Agne Râkshoghnam (VGRBr.)

Rv. und B. प्रति ष्म und र्षितः (wegen des verschiedenen Accents s. Gl.)

5 = Sv. II, 6, 2, 1 = Rv. IV, 5, 29, 3 = VG. I, 2, 10 = ArG. III, 8 — **D.** Bhâradvâja Bârhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Agne

Râkshoghnam (VGRBr.) und Payahsâma (ArGRBr. u. ArGCod.) — (s. UttA.)

Rv. युक्त्वा und वहति मन्यवे (von SvC. zu II, 6, 2, 1 bemerkt).

6 = Rv. V, 2, 19, 2 = VG. I, 2, 11 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Vaiçvamanasam (VGRBr.)

Rv. सुमंतं देव धीमहि.

7 = Sv. II, 7, 1, 16, 1 = Rv. VI, 3, 39, 1 = Yv. III, 12 — XIII, 14 — XV, 20 = VG. I, 2, 12 = ArG. I, 2, 7 — VI, 1 — 6 = UG. XVIII, 2, 15 — **D.** Virûpa ângirasa (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Agner ârshayam (VGRBr.) — Agner arkaḥ (ArGRBr. u. ArGCodex) — Agner vratam und sûryasya (ArGRBr. — ArGCod. sûryaçvam?) bhrâjâbhrâjam (ArGRBr. u. ArGCod.) — (s. UttA.)

8 = Sv. II, 7, 1, 4, 1 = Rv. I, 2, 22, 4 = VG. I, 2, 13 = ArG. IV, 15 — **D.** Çunahçepa äjigarti (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Somasâma (VGRBr.) — Prajâpateḥ pratishthâ (ArGRBr. [ArGCod. Prajâpata pratishthâsâma].) (s. UttA.)

9 = Rv. VI, 5, 23, 1 = VG. I, 2, 14 — **D.** Gopavana âtreya (RvA. SvC.), oder Saptavadhri âtreya (RvA.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Gaupavanam (VGRBr.)

Rv. यं त्व⁰ und चनिष्ठ⁰.

10 = Rv. III, 5, 15, 3 = Yv. XI, 25 = VG. I, 2, 15 — **D.** Vâmadeva Gautama (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvânara — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Sûryasâma (VGRBr.)

11 = Rv. I, 4, 7, 1 = Yv. VII, 41 = VG. I, 2, 16 = ArG. VI, 2, 4 — 11 — **D.** Praskanva Kânva (RvA.), dagegen Kanva (nach SvA.) — **G.** Sûrya — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Sûryasâma (VGRBr.) — 4 und 11 anugâna des âdityavratam (ArGRBr.)

12 = Rv. I, 1, 23, 1 = VG. I, 2, 17 — **D.** Medhâtithi Kânva (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gây. (RvA.) — **C.** Kâvam (VGRBr.)

13 = Rv. VII, 6, 5, 4 = VG. I, 2, 18 — 19 = ArG. I, 23 — **D.** Triçiras Tvâshtra oder Sindhudvîpa âmbarisha (nach RvA.), dagegen nach SvC: Sindhudvîpa und Ambarisha oder Trita oder aptya (M. M. सिंधुद्वीपस्य त्र्यंबरीषस्य चार्धे तृतस्य वा आप्तस्य वा; die Vermuthung lâge nahe dass hier Ambarisha⁰ u. Aptya⁰ wie gewöhnlich als Gentilnamen zu fassen und danach die Lesarten zu ändern sein; doch sind mir in Beziehung auf die Rishis eine Menge ähnlicher aber alter und schon von den Interpreten anerkannter Varianten begegnet, welche ganz das Ansehn haben als ob sie aus einer alten

Quelle herrühren und durch Unlesbarkeit entstanden sind; ich werde darüber an einem andern Ort genauer berichten. Auf keinen Fall durfte ich deshalb, zumal da ich nur einen Cod. des SvC. habe, und dazu einen sehr schlechten, ohne Weiteres ändern) — **G.** āpas — **M.** Gāy. (RvA.) — **C.** Vasurocishah Sūryavarcasah sāmāni dve oder Vasurocishah Pāravateh oder Kācīte dve (VGRBr. [VGCodex bei 18 Kācītam]), oder Kāpote oder Vasumande (VGRBr.) — ātharvanam (ArGRBr. u. ArGCod.)

Rv. ० एव चापो भव०

14 = Rv. VI, 6, 6, 2 = VG. I, 2, 20 — 21 — **D.** Uçanas Kārya (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Gāy. (RvA.) — **C.** Gorāngirasasya sāmāni dve (VGRBr. und VG-Cod.), oder Gotamasya Manājye (VGRBr.)

Rv. ० स्ति दम्पते

I, 1, 1, 4, 1 = Sv. II, 1, 1, 20, 1 = Rv. IV, 8, 1, 1 = VG. I, 2, 22 — 23 — 24 — 25 = UG. I, 14 — XII, 2, 5 — XIII, 11 — XXI, 2, 20 — 21 — XXIV, 8 = UhyG. I, 2, 15 — V, 10 — **D.** Caṁyū Bārhaspatya †) (RvA.), dagegen (nach SvC.) Bharadvāja — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte eines Pragātha (2te Hälfte Sv. II, 1, 1, 20, 2) (RvA.) — **C.** Bharadvājasyopahavau dvau — Craushtigavam — Agner Vaiçvānarasya Yajñayajñyam oder Bharadvājasya (VGRBr. [VGCod. bloss bei 25 yajñyam]). (s. UttA.)

UhyG. I, 2, 15 hat सू ३ । प्रा० सा २ ३ ४ विषाम् । = सु प्र० स्तिष्मन् प्रा० स्ति०

2 = Sv. II, 7, 2, 4, 1 = Rv. VI, 4, 32 (15), 4 = VG. I, 2, 26 — 27 — 28 = UG. X, 2, 16 — 17 — 19 — **D.** Bharga Prāgātha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte eines Pragātha (2te Hälfte im UttA.). (RvA.) — **C.** (VGCod. bei 27 Nārmedham — VGRBr. für alle 3 nur einen Namen Kāritaveçam). (s. UttA.)

†) Daneben Triṇapānikam Pṛeṇisūktam (letzter Vers des Hymnus)

सकृद यौरजायत सकृदमिर्जायत ।

पुत्र्यां दुग्धं सकृत्पयस्तदन्वो नानुं जायते ॥

im Chamb. mscpt. nr. 70

[khila] सूक्ताते तृपाण्यग्नावरपये वोदके ऽपि वा । यस्तृपौरध्यनं

तदधीतं स्तृपाति) भवते भव । वापो कूपतडगानां समुद्रं गह्र स्वाहा ॥

in Pada noch Anukr. noch Commentar. Hr. Dr. Roth hat in einem Mscpt gefunden.

यस्तृपौरध्यनं स्तृपानि भवते भव । समुद्रं गह्र स्वाहा welches nur eine Verstümmelung von jenem

ist. Die 3 Sätze klingen wie Verse; doch ist mir kein dreitheiliger Vers dieses Schemas

vorgekommen. Was sie bedeuten lässt sich wohl errathen, doch nicht mit hinlänglicher

Sicherheit.

*) Cod. स्तृपानि.

Rv. पाशुरत.

3 = Rv. IV, 8, 2, 2 = VG. I, 2, 29 — 30 — **D.** (nach RvA.) Caṁyū u. s. w. (zu Vs 1); aber (nach SvC.) Triṇapāni (vgl. die Note zu Vs 1) — **G.** Agni (RvA.) — **M.** Bṛhati. [Im Rv. ist V. L. und der Vers die erste Hälfte eines Mahābārhatā Pragātha] — **C.** Bharadvājasya Pṛeṇini dve (VGRBr.)

Rv. ० दिहि सुमत्पावक दीदिहि.

4 = Rv. V, 2, 22, 1 = VG. I, 2, 31 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragātha (RvA.) — **C.** Uror āngirasasya sāma (VGRBr.)

Rv. (und B.) उर्वो ह० (— für न्).

5 = Rv. VI, 4, 35 (17), 4 = VG. I, 2, 32 — 33 — **D.** (nach RvA.) Bharga Prāgātha, aber (nach SvC.) Bharadvāja — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragātha (RvA.) — **C.** Gotamasya Paurumahne dve (VGRBr. [VGCod. bloss Paurumahnā] oder Purumahnasyāngirasasya (VGRBr.))

Rv. तेषानो und गृह्यतिर्दो

6 = Sv. II, 9, 1, 6, 1 = Rv. I, 3, 28, 1 = VG. I, 2, 34 — 35 = UG. XXI, 2, 17 — 18 — 19. UhyG. V, 4 — 6 — **D.** Praskaṇva Kāva (RvA. SvC.) — **G.** Agni u. Ushas — **M.** 1ste Hälfte eines Pragātha (2te im UttA.) (RvA.) — **C.** Maṇḍor Jāmadagnyasya sāmāni dve oder Māṇḍave (VGRBr. — VGCod. bloss bei 35 Māṇḍavam).

7 = Sv. II, 8, 1, 3, 1 = Rv. IV, 8, 2, 4 — VG. I, 2, 36 = UG. XII, 2, 6 — **D.** (nach RvA.) Caṁyū u. s. w. (s. Vs 1), aber (nach SvC.) Triṇapāni (s. Anm. zu Vs 1) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragātha (RvA.) — **C.** Bharadvājasya Gādham (VGRBr.) (s. UttA.)

8 = Rv. VI, 4, 31 (14), 5 = VG. II, 1, 1 — 2 — **D.** Bharga Prāgātha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragātha (RvA.) — **C.** Gautame dve (VGR — vgl. SvC. zu Vs 3 und Rv. IV, 8, 4, 6

„einmal ist der Himmel gezeugt, einmal ist die Erde gezeugt; einmal ist der Pṛeṇi Milch gemelkt; ein anderer wird in Zukunft nicht gezeugt.“ Dann folgt

im Chamb. mscpt. nr. 70 [khila] सूक्ताते तृपाण्यग्नावरपये वोदके ऽपि वा । यस्तृपौरध्यनं तदधीतं स्तृपाति) भवते भव । वापो कूपतडगानां समुद्रं गह्र स्वाहा ॥ Dieser Zusatz findet sich weder in Pada noch Anukr. noch Commentar. Hr. Dr. Roth hat in einem Mscpt gefunden. यस्तृपौरध्यनं स्तृपानि भवते भव । समुद्रं गह्र स्वाहा welches nur eine Verstümmelung von jenem ist. Die 3 Sätze klingen wie Verse; doch ist mir kein dreitheiliger Vers dieses Schemas vorgekommen. Was sie bedeuten lässt sich wohl errathen, doch nicht mit hinlänglicher Sicherheit.

*) Cod. स्तृपानि.

Br. [VGCod. bei 1 ubhayaśtobhañ Gautamam]).

Rv. ऋतस्त्विति :

9 = Rv. VI, 4, 33 (16), 1 = VG. II, 1, 3 — **D. G. M.** wie im vorig. — **C.** Agner ayuḥ (VGRBr.)

Rv. स्वयंप्रा⁰

10 = Sv. II, 7, 3, 5, 1 = Rv. VI, 7, 14, 1 = VG. II, 1, 4 — 5 — 6 — 7 = UG. XI, 2, 5. — **D.** (nach RvA.) Sobhari Kāva (SvC. schreibt Saubhari und im Genit. Saubhāres s. Gloss. unter Sobhari) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragātha (die 2te im UttA.). (RvA.) — **C.** Agner harasi dve (VG RBr.) und Dairghaṣravase dve (VGRBr. und VGCod.) (s. UttA.)

Rv. यंत्यमा⁰

1, 1, 1, 5, 1 = Sv. II, 1, 2, 13, 1 = Rv. V, 2, 21, 1 = Yv. XV, 32 = VG. II, 1, 8 — 9 — 10 — 11 = UG. XXI, 2, 8 — 11 — 14 = UhyG. I, 2 — V, 1. — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte eines Pragātha (2te im UttA.) (RvA.) — **C.** Agner āgneye dve und Gotamasya Manājye dve (VGRBr.) — (s. UttA.)

2 = Rv. VI, 4, 34 (16), 5 = VG. II, 1, 12. — **D.** Bharga Prāgātha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** erste Hälfte e. Pragātha (RvA.) — **C.** Daivarājam (VGRBr.)

Rv. मात्रोः und ह्य्या.

3 = Sv. II, 7, 1, 11, 1 = Rv. VI, 7, 13, 1 = VG. II, 1, 13 = UG. X, 2, 13 — XI, 2, 4 — XXIII, 3, 2 — **D.** Sobhari (RvA., aber Saubhari SvC.) Kāva — **G.** Agni — **M.** Bṛhatī (RvA.) — **C.** Gāthinah Kauçikasya sāma (VGRBr.) (s. UttA.)

Rv. नक्तंत.

4 = Rv. VI, 2, 31, 1 = VG. II, 1, 14 — 15 — **D.** Manu Vaivasvata (RvA. SvC.) — **G.** Viçve Devāḥ — **M.** 1ste Hälfte e. Pragātha (RvA.) — **C.** Bārhadukthe dve (VGRBr.)

Rv. मृतो ब्रह्मणस्पतिं देवां.

5 = Rv. VI, 5, 13, 4 = VG. II, 1, 16 — **D.** Suditi und Purumīḥa, Angirasiden oder einer von beiden (RvA.), SvC. hat Suditeḥ Purumīḥasya ohne ca und bei Stevens. ist nur Purumīḥa genannt — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragātha (RvA.) — **C.** Paurumīḥam (VGRBr.)

Rv. und B. इन्द्रिधाव⁰ (Rv. auch

पुरुमीञ्छ) Rv. u. B. मिं सु⁰

6 = Rv. I, 3, 30, 3 = VG. II, 1, 17

— **D.** Praskanva Kāva (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragātha (RvA.) — **C.** Karṇaṣravasam oder Praskanvam (VG RBr.)

Rv. सोदंतु und प्रातर्यावाणो⁰

7 = Sv. II, 7, 1, 11, 3 = Rv. VI, 7, 13, 2 = VG. II, 1, 18 = UG. X, 2, 13 — XI, 2, 4 — XXIII, 3, 2 — **D.** Sobhari (RvA. — Saubhari, SvC.) Kāva — **G.** Agni — **M.** Bṛhatī (RvA.) — **C.** Daivodāsam (VG RBr.) (s. UttA.)

Rv. देवां ब्रह्म न⁰ und नाकस्य सान्विति.

8 = Rv. V, 7, 13, 3 = VG. II, 1, 19 — **D.** Medhātīthi und Medhyātīthi Kanviden (RvA.), aber SvC. entweder bloss Medhātīthi (wie auch Stev.) oder bloss Medhyātīthi (was sich in der von mir benutzten Hdschr. nicht unterscheiden liess) — **G.** Agni — **M.** Bṛhatī (RvA.) — **C.** Saukratavam (VGRBr.)

9 = Rv. III, 1, 5, 2 = VG. II, 1, 20 — 21 = ArG. II, 2, f3 — 14 — VI, 4 — **D.** Viçvāmītra S. d. Gāthin (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Bṛhatī — **C.** Kāve dve (VGRBr.) — Yāme dve (ArGRBr. u. ArG-Cod.) u. Mahāvaiçvānaravratam (ArG. ebenso.)

Rv. इहामवः (ebenso Nir. IV, 13.)

10 = Rv. I, 3, 11, 4 = VG. II, 1, 22 — 23 — **D.** Kāva Ghaura (RvA.), aber (nach SvC.) Praskanva — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragātha (RvA.) — **C.** Mānave dve (VGRBr. u. VGCod.)

1, 1, 2, 1, 1 = Sv. II, 7, 1, 10, 1 = Rv. V, 2, 22, 4 = VG. II, 1, 24 = UG. X, 2, 12 — XXIII, 7 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragātha (die 2te im UttA.) (RvA.) — **C.** Agner Draviṇam (VGRBr.) (s. UttA.)

Rv. विवृष्ट्यासि⁰ (ebenso Pāṇ. II, 4, 76 — VII, 4, 78 —). Die Discrepanz wird SvC. hier und zu II, 7, 1, 10, 1 bemerkt.

2 = Rv. I, 3, 20, 3 = VG. II, 1, 25 — **D.** Kāva Ghaura (RvA. SvC.) — **G.** Brahmanaspati — **M.** 1ste Hälfte e. Pragātha (RvA.) — **C.** Agner Bārhaspātyam (VGRBr.)

3 = Rv. I, 3, 10, 3 = Yv. XI, 42 = VG. II, 1, 26 — **D.** wie im vor. — **G.** Agni (Yaupya) — **M.** 1ste Hälfte e. Pragātha (RvA.) — **C.** Vasishthasya yānkam (VGRBr.)

4 = Rv. VI, 7, 13, 4 = VG. II, 1, 27 — **D.** Sobhari (RvA. — Saubhari SvC.) Kāva — **G.** Agni — **M.** Bṛhatī (RvA.) — **C.** Vishyardhasa āngirasasya sāma (VGRBr.)

Rv. यं राये निनीषसि.

5 = Rv. I, 3, 8, 1 = VG. II, 1, 28 — **D.** Kāva Ghaura (RvA. SvC.) — **G.** Agni

— **M.** 1ste Hälfte e. Pragátha (RvA.) —
C. Etavádhryam (VGRBr).

Rv. वचोभिरीमहे वं सीमिद्व्य ईल्लते.

6 = Rv. III, 1, 16, 1 = VG. II, 1, 29

— **D.** Atkila Kátya (RvA. u. SvC.) — **G.** Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragátha (RvA.)

— **C.** Manaso dohah (VGRBr).

Rv. ०स्त्रे महः सो०

7 = Rv. V, 2, 21, 5 = VG. II, 1, 30 —

31 — 32 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) —

G. Agni — **M.** 1ste Hälfte e. Pragátha (RvA.)

— **C.** Samantáni trīni, Agner ekam oder

Vasishthasya, und Varunasya dve (VGRBr.

[VGCod. nur bei 30 Samantani].)

Rv. u. B. वल्लि वेषि च.

8 = Rv. III, 1 5, 1 = VG. II, 1, 33 —

D. Viçvámītra S. d. Gáthīn (RvA. SvC.) —

G. Agni — **M.** Bṛhatt (RvA.) — **C.** Vāmrasya

Vaikhānasasya sāma oder Anjigasya Dāna-

vasya (VGRBr).

Rv. सुभगं सुदोदितिं.

I, 1, 2, 2, 1 = VG. II, 1, 34 — **D.** VA-

madeva (SvC.) — **G.** ? — **M.** Trishtubh —

C. Çyāvāçvam (VGRBr).

2 = Rv. VIII, 6, 18, 1 = VG. II, 1, 35

— 36 — **D.** Upastuta Vārshtahavya (RvA.

SvC.) — **G.** Agni — **M.** Jagatī (RvA.) —

C. řtushāmañi (VGRBr).

Rv. ०रावप्येति० und यदि जीर्जनदर्थं च नु

वृक्त्वं सो० und दृक्त्वं च०

3 = Rv. VIII, 1, 18, 1 = VG. II, 1, 37

— **D.** Bṛhaduktha Vāmādevya (RvA. SvC.)

— **G.** Viçve Devāh — **M.** Trishtubh (RvA.)

— **C.** Yāmañ (VGRBr).

Rv. सुवेपाने तन्वुं प्रा० (B. nach Stev. तन्वुवे ३)

4 = Sv. II, 4, 1, 7, 1 = Rv. I, 6, 30, 1 =

VG. II, 1, 38 = UG. XVII, 15 — **D.** Kutsa

āngirasa (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.**

Jagatī (RvA.) — **C.** Agner ārsheyam oder

Yajnasārathi (VGRBr. [VGCod. bloss Yajña-

sārathi].) (s. Uta.)

5 = Sv. II, 4, 2, 5, 1 = Rv. IV, 5,

9, 1 = Yv. VII, 24 = VG. II, 1, 39 —

40 = ArG. I, 2, 16 = UhyG. II, 2, 2 —

D. Bharadvāja Bārhaspatya (RvA. SvC.) —

G. Vaiçvānara — **M.** Trishtubh (RvA.) —

C. Agner Vaiçvānarasya sāmāni dve (VGRBr.)

— Agner Vaiçvānarasyājyadoham (ArGRBr.

[ArGCod. bloss ājyadoham].) (s. Uta.)

Rv. u. B. स्यास्तु पा०

6 = Rv. IV, 6, 18, 1 = VG. II, 2, 1 —

2 — **D.** wie im vor. — **G.** Indra (vgl. je-

doch die Discrepanz, wonach es im SvC.

wohl Agneyam) — **M.** Trishtubh (RvA.) —

C. āçve dve oder Ejatē (VGRBr).

Rv. उक्थेभिर्द्वानयंत युञ्जेः । तं त्वाभिः
सुदुतिभिर्वानयंत आत्तिं न जग्मुर्गिवाहो अग्नाः

7 = Rv. III, 4, 20, 1 = VG. II, 2, 3 —

D. Vāmādevya Gautama (RvA. SvC.) — **G.**

Rudra — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Vā-

mādevyam oder Rāudram (VGRBr).

8 = Rv. V, 2, 11, 1 = VG. II, 2, 4 —

5 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvā-

nara — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Vaiçva-

jyotishe dve (VGRBr.)

Rv. u. B. ईल्लते अत्र उव० (अग्ने)

9 = Rv. VII, 6, 3, 1 = VG. II, 2, 6 —

7 — **D.** Trīçiras Tvāshtra (RvA. — SvC.

Tvashṭrī Trīçiras) — **G.** Agni — **M.** Trishtubh

(RvA.) — **C.** Yāme dve (VGRBr.)

Rv. अन्तां und उपमां आनम्ब०

10 = Sv. II, 6, 1, 10, 1 = Rv. V, 1,

23, 1 = VG. II, 2, 8 — 9 = VG. VI,

22 — XVI, 2, 10 — XXIII, 11 — **D.** Va-

sishtha (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Vi-

rāj (RvA.) — **C.** Indrasya Vairāje dve oder

Vasishthasya, oder račimarāye oder marā-

yarāçine (so! ob ० ni), oder sphātīmkaranē,

oder çyāvane, oder çaikhandine oder invake

(VGRBr. [VG. Cod. bei 9 marāyam]). (s.

Uta.)

Rv. u. B. हस्तच्युती Rv. जनयंत (diese Dis-

crepanzen sind von SvC. zu II, 6, 1, 10, 1

bemerkt) — Rv. u. B. अथयुम् (Nir. V, 10 hat

nur die Lesarten des Rv.)

I, 1, 2, 3, 1 = Sv. II, 8, 3, 13, 1 =

Rv. III, 8, 12, 1 = VG. II, 2, 10 = UG.

XIX, 8 — **D.** Budha und Gavishthira Atri-

den (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Trishtubh

(RvA.) — **C.** Çyanāçvayainam oder çyai-

tam oder çayanam oder çayanam oder Pra-

jāpater dirghāyushyam (VGRBr.)

Rv. u. B. सिद्धते.

2 = Rv. VIII, 1, 1, 5 = VG. II, 2, 11

— **D.** Vatsapri Bhālandana (RvA. SvC.) —

G. Agni — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.**

Çukram (VGRBr.)

Rv. u. B. मूरा समूरं.

Rv. नयंतो गर्भं वना धियं

धुर्द्विरिश्मश्रुं नार्वाणां धनर्चम् ।

3 = Rv. IV, 8, 24, 1 = VG. II, 2, 12

— **D.** Bharadvāja Bārhaspatya (RvA. SvC.)

— **G.** Pūshan — **M.** Trishtubh — **C.**

Pausham (VGRBr.)

Rv. स्वधावो

4 = Rv. II, 8, 16, 3 = Rv. III, 1, 2,

6 = Yv. XII, 51 = VG. II, 2, 13 — **D.** Viçvámitra S. d. Gáthin (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Kautsam (VGRBr.)

5 = Rv. VIII, 1, 1; 1 = VG. II, 2, 14 — 15 — **D.** Vatsapri Bhálandana (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Trishtubh — **C.** Kácypa dve (VGRBr.)

Rv. नृषद्वा Rv. und B. अपामुपस्थे

Rv. दधिर्यो धायि स ते वया^०

6 = Rv. V, 2, 9, 1 = VG. II, 2, 16 — **D.** Vasishtha (RvA. SvC.) — **G.** Vaiçvánara — **M.** Trishtubh — **C.** Ghrtácer ángirasya sáma (VGRBR.)

Rv. समज्ञो; Rv. und B. प्रप्रस्ति — Rv.

वन्दे दारुं वन्दमानो विवकि (B.)

दारुं (nach Stev.) kann ebensowohl Corruption von दारुं (Rv.) als दारुं (Sv.) sein; der Accent würde entscheiden).

7 = Rv. III, 1, 32, 2 — Káthaka Upan. I, 1, 4 = VG. II, 2, 17 — **D.** Devaçravas und Devaváta Bharatiden (nach RvA.), aber Viçvámitra (nach SvC.) — **G.** Agni — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Bharadvájasya prahásam (VGRBr.)

Rv. सुधितो गर्भिणीषु.

8 = Rv. VIII, 4, 8, 4 = VG. II, 2, 18 — **D.** Páyu Bháradvája (RvA. SvC. ist wohl eben so zu lesen; der von mir benutzte Cod. hat द्वयोर्दार्थ; Stev. schreibt Saya) — **G.** Agni (Rákshoghnám) — **M.** Trishtubh (RvA.) — **C.** Agner Vaiçvánarasya Rákshoghnám, oder Atreh (VGRBr.)

Rv. u. B. ऋव्यादो मा^०

I, 1, 2, 4, 1 = Rv. IV, 1, 2, 1 = VG. II, 2, 19 — 20 — **D.** Gaya átreya (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Anushtubh (RvA.) — **C.** Páthe (VGRBr.)

Rv. राया परिपासा B. ebenfalls राया.

2 = VG. II, 2, 21 — **D.** Vámadeva (SvC.) — **G.**? — **M.** Anushtubh — **C.** Brhad ágneyam (VGRBr.)

3 = Rv. IV, 5, 2, 1 = VG. II, 2, 22 — **D.** Bharadvája Bārhaspatya (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Anushtubh (RvA.) — **C.** Gáram (VGRBr.)

Rv. दिवि षं ह्यु^०

4 = Rv. IV, 5, 1, 1 = VG. II, 2, 23 — **D. G. M.** wie im vorigen. — **C.** Brhad ágneyam (VGRBr.)

5 = Rv. IV, 1, 10, 1 = VG. II, 2, 24

— **D.** Dvita Mfktávābas átreya (RvA. — ebenso wohl auch SvC.; denn Stev. nennt Dvaita; in M. M. ist hier eine Lücke) — **G.** Agni — **M.** Anushtubh (RvA.) — **C.** Brhatah Kaumudasya sáma (VGRBr.)

Rv. hat als 2te Hälfte. विश्वानि यो

अमर्त्यो ह्यव्या मर्तेषु रणति ।

6 = Rv. IV, 1, 18, 2 = VG. II, 2; 25 — 26 — **D.** Vasúyava átreya (RvA. SvC. nach Stev. — M. M., wie im vor.) — **G.** Agni — **M.** Anushtubh (RvA.) — **C.** Agner yadváhishthiye dve (VGRBr. [VGCod. bloss bei 26 yadváhishthiyam].)

7 = Sv. II, 7, 2; 12, 1 = Rv. VI, 5, 21, 1 = VG. II, 2, 27 = UG. XI, 8 — 9 — 10 — XV, 2 — XVIII, 1 — **D.** Gopavana átreya (RvA. SvC. wie im vor.), — oder Saptavadhri átreya (RvA.) — **G.** Agni (árkshasya Çrutarvaño dánastutih) — **M.** Anushtubh (die 2 im UttA. folgenden sind Gáy) (RvA.) — **C.** Agner viçvicityam (VG RBr. und VGCod.) oder Aindram Çárgam (VGRBr.) (s. UttA.)

8 = Rv. IV, 1, 8, 1 = VG. II, 2, 28 — 29 — **D.** Páru átreya (RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Anushtubh (RvA.) — **C.** Prajápateh kaninike dve oder Átreh (VGRBr. VGCod. átreye).

Rv. प्रप्रस्तिभिर्म^०

9 = Rv. VI, 5, 21, 4 = VG. II, 2, 30 — **D. G. M.** wie bei Vs 7, nur dass M. M. wie Stev. Gopavana nennt — **C.** Çrautarvanam (VGRBr.)

Rv. ऋगन्म Rv. u. B. यस्य ऋ^० Rv. ऋतवी बृहन्नार्त्तं अनीक एधते

10 = VG. II, 2, 31 — **D.** Vámadeva (SvC.) — **G.**? — **M.** Anushtubh — **C.** Kácypasya Svayoni oder Indrasya Indriyam oder Indrasya priyam (VGRBr.)

I, 1, 2, 5, 1 = Rv. VIII, 7, 29, 3 = Yv. IX, 26 = VG. III, 1, 1 — **D.** Agni Tápasa (RvA.), aber Vámadeva (nach SvC.) — **G.** Viçve Deváh — **M.** Anushtubh (RvA.) — **C.** Bārhaspatyam.

Rv. und Yv. राजानमवसे ऋग्निं गोभिर्ह्व^० आदित्यान्वि^० Yv. elidirt das ऋ in ऋग्निं. — आदित्यान् auch B.

2 = VG. III, 1, 2 — **D.** Vámadeva (nach Stev. — Lücke in M. M.) — **G.**? — **M.** Anushtubh — **C.** árúdhavad ángirasam (VGRBr.)

3 = VG. III, 1, 3 — 4 — **D. G. M.** wie im vor. — **C.** ásite dve (VGRBr. u. VGCod.)

4 = Rv. II, 5, 26, 3 = VG. III, 1, 5
— **D.** Somahūti Bhārgava (RvA.) aber Gṛt-
samada (nach SvC.) — **G.** Indra — **M.**
Anuštubh (RvA.) — **C.** Tvāṣṭrīśāma (VG
RBr).

Rv. ब्रह्मणि वेत् und वाभवत्.

5 = Rv. VIII, 4, 9, 5 = VG. III, 1, 6
— **D.** Pāyu Bhāradvāja (RvA. SvC.) — **G.**
Agni (Rākshoghnam) — **M.** Anuštubh (RvA.)
— **C.** Agastyasya Rākshoghnam (VGRBr).

Rv. प्रणीहि विभूतः प्रति und वलं वि रूज.

6 = Rv. I, 3, 31, 1 = VG. III, 1, 7 —
D. Praskanva Kāṇva (RvA. SvC.) — **G.**
Agni — **M.** Anuštubh (RvA.) — **C.** Mā-
navam (VGRBr).

1, 2, 1, 1, 1 = Rv. II, 2, 19, 1 = VG.
III, 1, 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — **D.**
Dirghatamas Aucathya (RvA. SvC.) — **G.**
Agni — **M.** Ushnih (RvA.) — **C.** Taude
dve und Dairghatamasāni trīni oder alle 5
Taudāni oder Dairghatamasāni (VGRBr).

Rv. u. B. दाग्नाब्जो⁰ (so auch Nir. V, 6.)

2 = Rv. III, 1, 7, 5 = VG. III, 1, 13 —
14 — **D.** Viçvāmītra S. d. Gāthīn (RvA.
SvC.) — **G.** Agni — **M.** Ushnih (RvA.) —
C. Cyāvāçvasya prahitau dvau (VGRBr).

3 = Sv. II, 7, 2, 11, 1 = Rv. I, 5, 27,

4 = VG. III, 1, 15 — 16 = UG. XI, 6

— 7 — **D.** Gotama (RvA. — SvC. aber Gau-
tama) Rāhūgana — **G.** Agni — **M.** Ushnih

(RvA.) — **C.** Prajāpateh çrudhīye dve oder

çrudhīye oder çradhīe oder satye oder sā-
manī (VGRBr. — VGCod. bei 15. çrudhyam

und çrudhīya 2 (so!)) (s. UttA.)

4 = Rv. III, 1, 8, 2 = VG. III, 1, 17

— 18 — 19 — **D.** Viçvāmītra S. d. Gāthīn

(RvA. SvC.) — **G.** Agni — **M.** Ushnih (RvA.)

— **C.** Prajāpateh sadohavirddhanāni trīni nām-
lich ein sado und 2 havirddhane (VGRBr).

5 = Rv. VII, 5, 4, 4 = VG. III, 1, 20 —

D. Trīta Aptya (RvA. SvC.) — **G.** Soma —

M. Ushnih (RvA.) — **C.** Tvāṣṭur Atīthyam

(VGRBr).

Rv. ज्ञानं सप्त मातरौ वेधामश⁰

und चिकेत यत्

6 = Rv. VI, 1, 26, 2 = VG. III, 1, 21 —

D. Irimbīthi, (RvA. — SvC. (M. M.) hat hier

Irimiti, aber 1, 2, 1, 5, 10 Irimiti I, 2, 2, 2,

5 Irimiri u. I, 2, 2, 5, 7 Irimiri; Stev. hat

noch andre Lesarten nämlich respective Tri-
mati (was wohl nur Schreib- oder Druck-

fehler für Iri⁰), Irimiri, Irisni und Irimi)

Kāṇva — **G.** Aditi — **M.** Ushnih (RvA.) —
C. Aditeh sāma oder Vārkajambham (VGRBr).

Rv. u. B. प्रताति

7 = Rv. VI, 2, 9, 1 = VG. III, 1, 22 —

D. Viçvamanas Vaiyaçva (RvA. SvC.) — **G.**
Agni — **M.** Ushnih — **C.** Agastyasya Rā-
kshoghnam (VGRBr).

Rv. प्रतीव्यः

8 = Rv. VI, 2, 11, 6 = VG. III, 1, 23

— **D.** **G.** **M.** wie im vor. — **C.** Sauma-
kratavam (VGRBr).

Rv. चन in ein Wort, wie immer —

हव्यदातिभिः

9 = Rv. IV, 8, 13, 3 = VG. III, 1, 24

— **D.** řijçvan (RvA. SvC.) Bhāradvāja (En-
kel des Bīhaspati oder Bharata RvA. zu Mānd.

VIII.) — **G.** Viçve devāh — **M.** Ushnih (RvA.)

— **C.** Bīhad āgneyam (VGRBr).

10 = Rv. VI, 2, 11, 5 = VG. III, 1,

25 — **D.** **G.** **M.** wie Vs 7 — **C.** Agastyā-
sya Rākshoghnam (VGRBr).

Rv. u. B. तपुषा statt तपसा.

1, 2, 1, 2, 1 = Sv. II, 2, 2, 17, 1 =

Rv. VI, 7, 14, 3 = VG. III, 1, 26 — 27 —

28 — 29 — = UG. II, 2, 5 — **D.** Sobhari

(RvA. — SvC. Saubhari) Kāṇva — **G.** Agni —

M. Kakubh (der im UttA folgende Vers ist

Satōbīhatī) (RvA.) — **C.** Indrasya pramaçhi-
shthiyāni catvāri oder 28 Vasishthasyāsitam

(VGRBr. [VGCod. bloss pramaçhishthīyam].)

(s. UttA.)

Rv. उपस्तुतासः

2 = Sv. II, 9, 2, 2, 1 = Rv. VI, 1, 34,

5 = VG. III, 1, 30 — **D.** **G.** wie im vor.

— **M.** 1ste Hälfte eines Kakubha Pragātha

(die andre Hälfte im UttA.) (RvA.) — **C.**

Bharadvājasya vājabhīt oder vājabharmīyam

(so lese ich nach Rv. V. L. Der Cod. des

RBr hat vājabharmīyam) (VGRBr). (s. UttA.)

Rv. तिरति वाजभर्मभिः und सख्यमावरः (B.

wohl auch तिरति; Stev. तिरते).

3 = Sv. II, 8, 2, 11, 1 = Rv. VI, 1,

29, 1 = VG. III, 1, 31 — 32 — 33 =

UG. XVI, 18 — **D.** **G.** **M.** wie im vor. —

C. Saubharāni trīni (VGRBr). (s. UttA.)

Rv. हव्यमोहिरे (von SvC. zu II, 8, 2, 11,

1 bemerkt).

4 = Rv. VI, 7, 15, 2 = VG. III, 1,

34 — 35 — **D.** **G.** wie im vor. — **M.**

Kakubh — **C.** Pakthasya Saubharasya sāmanī

dve, oder Pathah oder Pakathasya (VGRBr).

Rv. कृणीतामतिथिर्वसु⁰

5 = Sv. II, 7, 2, 10, 1 = Rv. VI, 1,

32, 4 = Yv. XV, 38 = VG. III, 1, 36 =

UG. XI, 5 — **D.** **G.** wie im vor. — **M.**

1ste Hälfte eines Kākubha Pragātha (die andre im UttA.) (RvA.) — C. Daivānikam (VGRBr.) — (s. UttA.)

6 = Sv. II, 6, 2, 13, 1 — Rv. VI, 1, 29, 3 = VG. III, 1, 37 = UG. VIII, 3 — XVIII, 3 — D. G. M. wie im vor. — C. Gautamam oder Sādhyam (VGRBr. u. VGCod.) (s. UttA.)

7 = Rv. VI, 1, 31, 5 = VG. III, 1, 38, — D. G. M. wie im vor. — C. Jamadagneḥ saṁvargah (VGRBr.)

Rv. सासहत् — Rv. und B. दृढयः

8 = Rv. VI, 2, 11, 2 = VG. III, 1, 39 — D. Viçvamanas (RvA. — SvC. nach Stev; in M. M. Lücke) Vaiyaçva — G. Agni — M. Ushnih (RvA.) — C. Agastyasya Rākshoghnām (VGRBr.)

Rv. विप्रि

1, 2, 1, 3, 1 = Sv. II, 8, 2, 4, 1 = Rv. IV, 7, 25, 2 = VG. III, 2, 1 — 2 — 3 — 4 = UG. XIV, 6 — D. Çaṁyū Bārhaspatya (nach RvA.), aber Bharadvāja (nach SvC.) — G. Indra — M. Gay. (RvA.) — C. Raudre dve und mārgiyave oder 1 und 4 mārg^o und 2. 3 raudr^o, oder alle 4 raudr^o oder alle 4 mārgiy^o (VGRBr. — [VGCod. bei mārgiyavam und bei 4 inidhanam mārgiyavam]). (s. UttA.)

2 = Rv. VI, 6, 18, 1 = VG. III, 2, 5 — D. Çrutakaksha (RvA. — SvC.) oder Sukaksha Angirasiden — G. Indra — M. Gay. (RvA.) — C. açvam (VGRBr. u. VGCod.)

3 = Sv. II, 7, 3, 16, 1 = Rv. VI, 5, 16, 2 = VG. III, 2, 6 — 7 — D. Haryata (RvA. SvC.) Pragātha — G. Agni — M. Gay. (RvA.) — C. Aṣṭate dve (VGRBr.) (s. UttA.)

Rv. उपव्रितावतं^o

4 = Rv. VI, 6, 19, 5 = VG. III, 2, 8 — 9 — D. G. M. wie Vs 2 — C. Çrautakakshe dve (VGRBr.)

Rv. गायति श्रुतकक्षो अरं^o

5 = Sv. II, 5, 1, 10, 1 = Rv. VI, 6, 22, 2 = VG. III, 2, 10 — 11 — 12 — 13 — D. Sukaksha (RvA.), aber Çrutakaksha (nach SvC.) Angirasiden — G. u. M. wie im vor. — C. Tanvasya Pārthāsya sāmani dve oder Dāvasor āngirasasya (VGRBr. — VGCod. bei 11 Dāvasunidhanam), und Vasishthāsya niveshtau dvau oder 13 idānāḥ saṁkshārah (VGRBr. — VGCod. bei 13 idānāḥ saṁkshāram) (s. UttA.)

6 = Rv. VIII, 8, 11, 1 = VG. III, 2, 14 — 15 — 16 — D. Devajāmaya Indra-mātārah (RvA. SvC. M. M. देवनामियं (so

0सिय?) अरं St. Devajāmaya) — G.? (Lücke in meiner Hdschr. d. Anukr. aus Chamb. 58) — M. Gay. — C. Çaryātāni trīṇi (VGRBr.)

Rv. त्वं वृषन् ohne सन्

7 = Sv. II, 8, 1, 9, 1 = Rv. VI, 1, 14, 5 = VG. III, 2, 17 — D. Goshūkti und Açvasūkti Kanviden (Kanvāyanau RvA. — SvC.) — G. Indra — M. Gay. (RvA.) — C. Indrānyāḥ sāma (VGRBr.) (s. UttA.)

8 = Sv. II, 9, 2, 9, 1 = Rv. VI, 1, 14, 1 = VG. III, 2, 18 — 19 — D. G. M. wie im vor. — C. Gaushūktam und açvasūktam (VGRBr. u. VGCod.) — (s. UttA.)

Rv. गोषल

9 = Sv. II, 8, 2, 1, 1 = Rv. V, 7, 21, 5 = VG. III, 2, 20 = UG. XIV, 1 — D. Medhātithi Kānvah (RvA. u. SvC.) und Priyamedha āngirāsa (RvA.) — G. M. wie im vor. — C. Gaurivitam (VGRBr.) (s. UttA.)

10 = Sv. II, 1, 2, 8, 1 = Rv. V, 7, 17, 1 = VG. III, 2, 21 — 22 — 23 = UG. I, 2, 6 — D. G. M. wie im vor. — C. Gārāni trīṇi (VGRBr. [VGCod. bei 23 Gāram]). (s. UttA.)

1, 2, 1, 4, 1 = Sv. II, 6, 3, 4, 1 = Rv. VI, 6, 21, 1 = VG. III, 2, 24 — 25 — 26 = UG. XIV, 6 — D. Sukaksha (RvA. SvC.) āngirāsa — G. M. wie im vor. — C. Sauparnāni trīṇi oder Çarupravetasāni, oder 26 Vilambasauparnam (VGRBr. — [VGCod. Aidasauparnam, Svārasaup^o und Vilambasaup^o]) (s. UttA.)

2 = Rv. VI, 6, 21, 4 = VG. III, 2, 27 — D. G. M. wie im vor. — C. Çākalam (VGRBr. u. VGCod.)

3 = Rv. IV, 7, 21, 1 = VG. III, 2, 28 — 29 — D. Çaṁyū Bārhaspatya (RvA.) — aber (nach SvC.) Bharadvāja — G. u. M. wie im vor. — C. ābharadvāsāve dve (VGRBr.)

4 = Rv. VI, 6, 20, 5 = VG. III, 2, 30 — 31 — D. Çrutakaksha (RvA. — SvC. M. M. aber Stev. Tr. hat Sukaksha) oder Sukaksha (RvA.), Angirasiden — G. u. M. wie im vor. — C. Tānve dve (VGRBr.)

Rv. आ यमन्

5 = Rv. I, 1, 15, 1 = VG. IV, 1, 1 — 2 — D. Madhuchandas (RvA. — SvC) Vaiçvāmītra — G. u. M. wie im vor. — C. Indrasya Rohitakūliye dve oder Viçvāmītrasya (VGRBr. [VGCod. bloss Rohitakūliye.])

[Rv. Mscp. 2132 EIH. hat ऐद und so auch Stev. B; Rv. Chamb. 69 hat aber ऐद; ebenso Anukr. Ch. 58 und so hat auch Ros. edirt; doch zeigt sich Sandhi ऐ aus आ । इ० in इन्द्र

auch an einigen aa. Stellen des Rv.; so in der mir von Hr. Dr. Roth verstateten Hdschr. VI, 3, 9, 3 — VII, 2, 9, 5 — 8, 9, 5 — 26, 3 — ferner VII, 5, 19, 4 = Sv. II, 4, 1, 18, 2 wo B ebenfalls \ddot{r}^0 ; dagegen VI, 3, 11, 1 = Sv. I, 4, 2, 1, 7 hat zwar Lond. Mscept III 1691 und auch Pada Chamb. 41, so wie Sv. B \ddot{r}^0 , aber Hr. Dr. Roths Mscept blos \ddot{r} ; ich habe schon in der Rec. von Böhl. Chrest. 47 für diesen Sandhi das durch die Pratiçākhy. bestätigte \ddot{r}^0 aus \ddot{r} । \ddot{r}^0 aus Rv. I, h. 120, 5 citirt; hier könnte man vielleicht noch die im Mhbh. u. Mn. so häufigen Sandhi von Formen der Wurzel i mit Präfix-auslautendem-a zu ai hinzufügen; allein so viel ich bemerken konnte beschränken sie sich auf die 2te Sing. Imperativi ihi, für welche eher das vedische ehi (nach Pān III, 4, 88) hier anzunehmen; so apaihi Mn. VIII, 292 — praihi Mhbh. I, 8414 — 6390 — vipraihi ebds. 6392; eben so ist upaihi Mhbh. I, 1258 — 6577 zu nehmen und also nicht mit Böhl. (Bemerkungen zu Bopp's Grammatik §. 42) zu ändern; dasselbe darf wohl auch von DeviM. XIII, 3 (upaihi) gelten, da auch die Puranen archaische Formen enthalten. Dagegen Gīta Gov. XI, 4 hätte Hr. Lassen ändern müssen.]

Rv. भृ

6 = Rv. I, 1, 13, 5 = VG. IV, 1, 3 — 4 — **D. G. M.** wie im vor. — **C.** Indrānyāh sāmāni dve (VGRBr.)

7 = Rv. VI, 3, 47, 1 = VG. IV, 1, 5 — **D.** Triçoka Kāva (RvA. — SvC.) — **G.** Agni — **M.** wie im vor. — **C.** Indrasya sahasrabāhaviyam (VGRBr.)

Rv. अत्रादेदिष्ट (दिष्ट auch B.)

8 = Rv. V, 3, 15, 4 = VG. IV, 1, 6 — 7 — 8 — 9 — 10 — **D.** Vasishtha (RvA. — SvC.) — **G.** Indra — **M.** Gāy (RvA.) — **C.** Dhṛshato Mārutasya sāma (VGRBr.);

Bharadvājasyādarasīṭ (? ob ādāra; ich nehme ādāra wegen Rv. I, h. 46, 4) (VGRBr. u. VGCod.); Dhṛshato Mārutasya sāma Bharadvājasyādarasīṭi (VGRBr.)

Rv. u. B ष षोत्तु⁰

9 = Sv. II, 5, 2, 21, 1 = Rv. VI, 3, 42, 1 = Yv. VII, 32 = VG. IV, 1, 11 — 12 — 13 = UG. VI, 6 — **D.** Triçoka (RvA. — SvC.) Kāva — **G.** Agni u. Indra (in den beiden, im Uta. folgenden, nur Agni) — **M.** wie im vor. — **C.** Aidhma-vāhāni (VGRBr. u. VGCod.) oder Aidhma-hārāni trīni (VGRBr.) (s. Uta.)

10 = Sv. II, 4, 1, 9, 1 = Rv. VI, 3, 49, 1 = VG. IV, 1, 14 — **D.** wie im vor.

— **G.** Agni — **M.** wie im vor. — **C.** Aheh-Paidvasya sāma oder Ahehdmah (Genit.) Paidvasya oder Pailvasya (VGRBr.) (s. Uta.)

1, 2, 1, 5, 1 = Rv. I, 3, 12, 3 = VG. IV, 1, 15 — **D.** Kāva (RvA. — SvC.) Ghaura — **G.** Marutah — **M.** Gāy. (RvA.) — **C.** Aisham (VGRBr.)

2 = Rv. VI, 3, 45, 1, = VG. IV, 1, 16 — **D.** Triçoka (RvA. — SvC. nach Stev.; M. M. Lücke) Kāva — **G.** Agni — **M.** wie im vor. — **C.** Pausham (VGRBr.)

3 = Sv. II, 8, 1, 13, 1 = Rv. V, 8, 9, 4 = Yv. VIII, 46 = VG. IV, 1, 17 — **D.** Vatsa (RvA. — SvC. wie im vor.) Kāva — **G.** Indra — **M.** wie im vor. — **C.** Mārutam oder Saveçiyam Sindhushāma (VGRBr.)

4 = Rv. VI, 6, 3, 1 = VG. IV, 1, 18 — 19 — 20 — 21 — **D.** Kustidin (RvA. — SvC. nach Stev. M. M. Lücke) Kāva — **G.** Viçve Devāh — **M.** wie im vor. — **C.** Hā-vishmate dve und Hāvishkrte dve (VGRBr.)

5 = Sv. II, 6, 3, 10, 2 = Rv. I, 1, 34, 1 = Yv. III, 28 = VG. IV, 1, 22 — **D.** Medhātithi (RvA. — SvC. wie im vor.) Kāva — **G.** Brahmanaspati — **M.** wie im vor. — **C.** Kākshivatam (VGRBr. u. VGCod.)

Rv. u. B. सोमानं

6 = Rv. VI, 6, 24, 3 = VG. IV, 1, 23 — **D.** Sukaksha (RvA. — SvC.) āngirasa — **G.** Indra — **M.** wie im vor. — **C.** Aushasam (VGRBr.)

Rv. u. B. सोधिष्मना

7 = Rv. IV, 4, 25, 4 = VG. IV, 1, 24 — 25 — **D.** Cyāvāva ātreya (RvA.) aber (SvC. nach St.): Sukaksha — **G.** Savitṛ — **M.** wie im vor. — **C.** Bharadvājasya maukshe dve, 24 dakshanidhanam (VGRBr. [VGCod. für 24 daksbanidhanam aukshnam]).

Rv. अया

8 = Rv. VI, 4, 44 (27), 1 = VG. IV, 1, 26 — 27 — 28 — **D.** Pragātha (RvA. — SvC.) Kāva — **G.** Agni — **M.** wie im vor. — **C.** Bhāradvājāni trīni, oder ārshabhāni oder Saindhukshītāni (VGRBr.)

9 = Rv. V, 8, 14, 3 = VG. IV, 1, 29 — 30 — **D.** Vatsa Kāva (RvA. — SvC.) — **G.** Açıvinau — **M.** wie im vor. — **C.** Çaktyasāmāni dve (VGRBr.)

Rv. u. B. संगये

10 = Rv. VI, 1, 20, 1 = VG. IV, 1, 31 — 32 — 33 — 34 — **D.** Irimbīthi (RvA. — SvC. vgl. zu I, 2, 1, 1, 6) Kāva — **G.** Indra — **M.** wie im vor. — **C.** ārshamdhare dve und Kutsasya prastokau dvau (VGRBr.)

I, 2, 2, 1, 1 = Rv. VI, 6, 15, 4 = VG. IV, 2, 1 - 2 - D. Çrutakaksha (RvA. - SvC.) oder Sukaksha, Angirasiden - G. Indra - M. Gây. (RvA.) - C. Aupagave dve oder Saucravase (VGRBr. u. VGCod.), oder Mamáthe oder Matháthe oder Saumitre, oder Çaikbandine (VGRBr.)

2 = Ry. IV, 7, 25, 5 = VG. IV, 2, 3 - D. Çañyu Bárhaspatya (nach RvA.), aber Medhátithi (nach SvC.) - G. M. wie im vor. - C. Tváshtrisáma (VGRBr.)

Rv. शतक्रतो प्र पांनुवुगिरः । इद्र वत्स न मातरः ॥

3 = Sv. II, 3, 1, 8, 3 = Rv. I, 6, 7, 5, = VG. IV, 2, 3 = ArG. III, 2, 8 - D. Gotama (RvA. - Gautama SvC.) Ráhúgana - G. u. M. wie im vor. - C. Tvashtur átihiye dve (VGRBr.) - Candrasáma (ArGRBr. u. ArGCod.)

4 = Rv. IV, 8, 23, 4 = VG. IV, 2, 6 - 7 - D. Bharadvája Bárhaspatya (RvA. - SvC. nach St. - M. M. Lücke) - G. Indra u. Púshan - M. wie im vor. - C. Paushe dve (VGRBr.)

Rv. अमवत्

5 = Rv. VI, 6, 28, 1 = VG. IV, 2, 8 - 9 - D. Bindu oder Púadaksha Angirasiden (RvA. - SvC. (nach Stev. M. M. Lücke) bloss Púadaksha (? St. Yúadakshná ist wohl Druck- oder Lesefehler) - G. Marutah - M. wie im vor. - C. Çyávácve dve (VG RBr.)

6 = Sv. II, 9, 1, 10, 1 = Rv. VI, 6, 27, 1 = VG. IV, 2, 10 - 11 - D. Sukaksha (RvA. - SvC.) ángirasa - G. Indra - M. wie im vor. - C. Prajápateh sutaerayishíhiye dve (VGRBr.)

7 = Rv. VI, 6, 25, 3 = VG. IV, 2, 12 - D. G. M. wie im vor. - C. Ishtahotríyam oder Apsarasam oder Apámnidhih (VGRBr.)

Rv. u. B. वृधासो

8 = Sv. II, 7, 1, 5, 1 = Rv. V, 8, 10, 5 = VG. IV, 2, 13 - D. Vatsa (RvA. - SvC.) Kánva - G. M. wie im vor. - C. Prajápater nidhanakámam oder śindhusháma (VGRBr.)

Rv. पितृपपरि (im Sv.-Text ist पितुः प⁰ zu schreiben) u. त्रयम्

9 = Sv. II, 4, 1, 14, 1 = Rv. I, 2, 30, 3 = VG. IV, 2, 14 = ArG. II, 1, 17 - 18 = UG. III, 2, 7 - XIII, 2, 3 = UhyG. II, 2, 7 - D. Çunahçepa (RvA. - SvC.) ájigarti - G. M. wie im vor. - C. Revatyah od. Vájadáveryyah (VGRBr. - VG Cod. bloss Vájadávaryam) - Raivate dve

(ArGRBr. - ArGCod.) oder Revatyah (ArGRBr.) - (s. UttA.)

10 = VG. IV, 2, 15 - D. Vámadeva (SvC.) - G. ? - M. wie im vor. - C. Saumapausham oder Goaçvyam (VGRBr.)

I, 2, 2, 2, 1 = Sv. II, 1, 2, 1, 1 = Rv. VI, 6, 15, 1 = VG. IV, 2, 16 - 17 - 18 = UG. I, 18 - D. Çrutakaksha (RvA. - SvC. (nach Stev. - M. M. Lücke) oder Sukaksha Angirasiden (RvA.) - G. Indra - M. Anushtubh (die im UttA. folgenden 2 Gây.) - (RvA.) - C. Vaitahavyáni trini, 18 okonidhanam (VGRBr. - VGCod. nur bei 18 vaitahavyam okonidhanam) - (s. UttA.)

2 = Sv. II, 1, 2, 2, 1 = Rv. V, 3, 15, 1 = VG. IV, 2, 19 - 20 - 21 - 22 - 23 - 24 = UG. I, 19 - D. Vasishtha (RvA. - SvC.) - G. Indra. - M. Gay - (RvA.) - C. Çaktyasámant dve und Gaurivite dve und Çaktyasáma und Gaurivitam, oder alle 6 Çaktyas^o oder Gaurivítáni (VG RBr. - VGCod. bloss bei 19 Çaktyam) - (s. UttA.)

3 = Sv. II, 1, 2, 3, 1 = Rv. V, 7, 20, 1 = VG. IV, 2, 25 - 26 = UG. I, 20 - D. Medhátithi (RvA. - SvC.) Kánva und Priyamedha ángirasa (RvA.) - G. u. M. wie im vor. - C. Kánve dve (VGRBr.) (s. UttA.)

4 = Sv. II, 1, 2, 4, 1 = Rv. VI, 6, 18, 4 = VG. IV, 2, 27 - 28 - 29 = UG. I, 2, 1 - D. Çrutakaksha (RvA. - SvC.) oder Sukaksha (RvA) Angirasiden - G. M wie im vor. - C. Gaurivite dve (VGRBr.) und Crautakaksham (VGRBr - u. VGCod) (s. UttA)

5 = Sv II, 1, 2, 5, 1 = Rv VI, 1, 24, 1 = VG IV, 2, 30 - 31 - 32 = UG I, 2, 2 - 3 - D Irimbithi (RvA - SvC s. zu I, 2, 1, 1, 6) Kánva - G u. M wie im vor. - C Saumitra dve und ihavaddaivodásam (VGRBr - [VGCod bei 32 rátrihavadaivodásam]) (s. UttA.)

6 = Sv II, 4, 1, 15, 1 = Rv I, 1, 7, 1 = VG IV, 2, 33 - 34 - 35 - 36 = ArG I, 2, 19 - III, 2, 4 = UhyG I, 18 - D Madhuchandhas (RvA - SvC) Vaiçvámitra - G u. M wie im vor. - C Rainave oder Vainave dve, oder das erste Çákvaravarnam, und Audale dve oder das erste Vin-kam (VGRBr [VGCod bloss bei 35 Audalam]) - Rudrasya řshabho raivato (ArGRBr [aber ArGCod Raivatya řshabhah] und Madhuchandasam (ArGRBr u. ArGCod) (s. UttA.)

7 = Sv II, 1, 2, 7, 1 = Rv. VI, 3, 46, 2 = Ait Br VIII, 20 (bei Rosen zu Rv. I, h. 23, 7 p. LIII) = VG. V, 1, 1 - 2 - 3 = ArG I, 18 = UG I, 2, 5 = UhyG

III, 2, 15 — **D** Triçoka (RvA — SvC) Kāva — **G** Agni — **M** wie im vor. (RvA) — **C** arshabhāni trīni oder Śaindhukhitāni oder Vādhryaṣvāni (VGRBr) — Airiṇam (ArGRBr u. ArGCod) (s. UttA).

8 = Rv VI, 6, 2, 2 = VG V, 1, 4 — 5 — **D** Kustdin (RvA — SvC) Kāva — **G** Soma — **M** wie im vor. — **C** Kautse dve oder Pāñcavāje oder Dāçavāje (VGRBr — VGCod Aidakautsam und Svārakautsam).

9 = Sv II, 1, 2, 11, 1 — Rv I, 2, 29, 2 = VG V, 1, 6 — 7 — 8 = UG I, 2, 9 — **D** Çunahçepa (RvA SvC) ājgarti — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Saumedhāni trīni (VGRBr — [VGCod bloss bei 8 Saumedham]) oder Pūrvātīhāni oder Paurvātīhāni (VGRBr) (s. UttA).

10 = Sv II, 1, 2, 10, 1 = Rv I, 1, 9, 1 = VG V, 1, 9 = UG I, 2, 8 — **D** Madhuchandas (RvA — SvC) Vaiçvāmītra — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Daivātītham (VG RBr u. VGCod) oder Maidhyātītham (VG RBr) (s. UttA).

I, 2, 2, 3, 1 = Sv. II, 1, 2, 9, 1 = Rv III, 3, 16, 5 = VG V, 1, 10 — 11 — 12 = UG I, 2, 7 — **D** Viçvāmītra S. d. Gāthin — **G** u. **M** wie im vor. — **C** āngirasāni trīni oder VG 10 Mādhubandāsam krauñcam, 11 Ghṛtaçyunnidhanam, 12 Prājāpatyam mādhubandāsam (VGRBr [VGCod bei 11 Gāyatrikrauñcam, bei 12 Ghṛtaçyunnidhanam]) (s. UttA).

Rv. त्व१ स्य.

2 = Rv. I, 1, 15, 5 = VG. V, 1, 13 — 14 — 15 — **D**. Madhuchandas (RvA. SvC.) Vaiçvāmītra — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Vāmrāni trīni oder Praiyamedhāni oder Vaiyaçvāni oder āçvāni oder Udātīrdamanāni (VGRBr).

Rv. u. B. प२श्च Rv. dann नु.

3 = Sv. II, 1, 2, 6, 1 = Rv. VI, 5, 37, 1 = VG. V, 1, 16 — 17 — 18 — 19 = UG. I, 2, 4 — **D**. Kustdin (RvA. SvC.) Kāva — **G**. Soma — **M**. wie im vor. — **C**. Gaurivite dve und āpalavainave dve oder Vainavāpāle (beides so!) oder ākupāre oder Parābabe (VGRBr). (s. UttA.)

4 = Sv. II, 7, 1, 1, 1 = Rv. VI, 5, 5, 4 = VG. V, 1, 20 — 21 — **D**. Priyamedha (RvA. SvC.) āngirasa — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Dhuroḥ sāmānt dve (VGRBr). (s. UttA.)

5 = Sv. II, 1, 1, 12, 1 = Rv. III, 6, 24, 1 = VG. V, 1, 23 — 24 — 25 = ArG. I, 25 — 26 — II, 30 — 33 — V, 18 — 20 = UG. I, 5 — X, 8 = UhyG. I, 2, 9 — **D**. Vāmadeva (RvA. SvC.) Gautama — **G**. u. **M**. wie im vor. — **C**. Vācaḥ sā-

mani dve und Mahāvāmadevyam (VGRBr u. VGCod.) — Bṛhativāmadevyam dve (ArGRBr u. ArGCod.), Pañcanidhanam Vāmadevyam (dieselb.), Sarpasāma oder Kalmāsham (ebendies.), Ekānuganam (ebd.), Lokānam vratam (ebd.).

6 = Sv. II, 8, 1, 10, 1 = Rv. VI, 6, 16, 2 = VG. V, 1, 26 — 27 = UG. XIII, 2, 4 — **D**. Çrutakaksha (RvA. SvC.) oder Sukaksha (RvA) āngirasiden — **G** u. **M** wie im vor. — **C**. Indrasya satrāsahiye dve (VGRBr. [VGCod. bei VG. 27 satrāsahiyam]) oder Ajitasya jitt (VGRBr). (s. UttA.)

7 = Rv. I, 1, 35, 1 (und VIII, 8, in der Einschreibung hinter 9, Vers 7) = VG. V, 1, 28 — **D**. Medhātīthi (RvA. SvC.) Kāva — **G**. Sadasaspati — **M**. wie im vor (RvA.) — **C**. Indrasyābhayaṁkaram (VGRBr).

8 = VG. V, 1, 29 — **D**. Vāmadeva (SvC. nach St.; M. M. Lücke) — **G**. ? — **M**. wie im vor. — **C**. Açvinoḥ sāma (VGRBr).

9 = Rv. VI, 6, 26, 3 = VG. V, 1, 30 — **D**. Sukaksha (RvA. SvC. wie im vor.) āngirasa — **G**. Indra — **M**. wie im vor. — **C**. Gotamasya Bhadram (VGRBr).

10 = Sv. II, 9, 1, 8, 1 = Rv. VI, 6, 28, 4 = VG. V, 1, 31 — **D**. Bindu oder Pūtaksha āngirasiden (nach RvA.), aber Pūtaksha oder Sukaksha (nach SvC. bei Stev. — M. M. Lücke) — **G**. Marutah — **M**. wie im vor. (RvA.) — **C**. Açvinoḥ sāma oder Somasāma (VGRBr). (s. UttA.)

I, 2, 2, 4, 1 = Rv. VIII, 8, 11, 1 = VG. V, 1, 32 — **D**. Devajāmaya Indramātarah (Mittheilung von Hr. Dr. Roth — Lücke in dem von mir benutzten u. copirten Cod. der RvA. — Stev. hat Devaja, was nur Corruption — M. M. Lücke) — **G**. ? — **M**. Gāy. — **C**. Tvāshtrisāma (VGRBr. [VGCod. Tvāshṭisāma yadvṛthe nidhanam].)

Rv. भेजानासः सु०

2 = Rv. VIII, 7, 22, 7 = VG. V, 1, 33 — **D**. Godha āngirasa (RvA. SvC. nach Stev. — M. M. Lücke) — **G**. Indra — **M**. im Sv. Gāy.; im Rv. aber ist dieser Vers des Godha noch um einen 16-sylbigen Halbvers von Mādhātīr Yauvanāçva vermehrt und gilt für Pankti — **C**. Godhasāma (VGRBr).

Rv. नकिर्देवा इनो० नकिरा यो० (नकिरू zugleich als ein Wort) — मंत्रश्रुत्यं (Accentdifferenz).

Der andre Halbvers lautet:

प॒त्तेभि॑रपि॒क्तेभि॑रत्रा॒भि सं
र॒भाम॑हे ।

3 = VG. V, 1, 34 — **D.** Vāmādeva (SvC. nach St. — M. M. Lücke) — **G.** ? — **M.** Gāy. — **C.** Savituh sāma (VGRBr).

4 = Sv. II, 8, 3, 7, 1 = Rv. I, 3, 33, 1 = VG. V, 1, 35 = UG. XIX, 4 — **D.** Praskaṇva (RvA. SvC.) Kāṇva — **G.** Aṣvinau — **M.** Gāy. (RvA.) — **C.** Cṛautam (VGRBr). (s. UttA.)

5 = Sv. II, 3, 1, 8, 1 = Rv. I, 6, 7, 4 = VG. V, 2, 1 — 2 — **D.** Gotama (RvA. SvC. bei St. hier ebenso — M. M. Lücke) Rāhūgana — **G.** Indra — **M.** Gāy (RvA.) — **C.** Tvashṭur ātithye dve (VGRBr).

6 = Rv. I, 1, 17, 1 = Yv. XXXIII, 25 = VG. V, 2, 3 — **D.** Madhuchandas (RvA. SvC.) Vaiçvāmītra — **G.** **M.** wie im vor. — **C.** Pausham (VGRBr).

7 = Rv. III, 6, 27, 1 = VG. V, 2, 4 = ArG. IV, 3 — **D.** Vāmādeva (RvA. SvC.) Gautama — **G.** u. **M.** wie im vor. — **C.** Indrasya Māyā (VGRBr) — Čaśasya (ArGRBr — ArGCod. Čaśasya; unter den Rv-Dichtern Sasa) Kārshū (ArGRBr. ArGCod. Karshu Fehler).

Rv. ऋधम् (Accentdifferenz).

8 = Sv. II, 8, 1, 13, 3 = V, 8, 9, 5 = VG. V, 2, 5 — 6 — **D.** Vatsa (RvA. SvC.) Kāṇva — **G.** u. **M.** wie im vor. — **C.** Indrasya saṁvartte dve oder Saṁvarttasyaṅgirasasya (VGRBr).

9 = Sv. II, 7, 3, 15, 1 = Rv. I, 2, 28, 4 = VG. V, 2, 7 — **D.** Čunaḥṣepa (RvA. SvC.) ājigartī — **G.** u. **M.** wie im vor. — **C.** Čaunaḥṣepam oder Cyāvanam (VGRBr).

10 = Sv. II, 9, 3, 11, 1 = Rv. VIII, 8, 44, 1 = VG. V, 2, 8 — **D.** Ula Vātayana (RvA — SvC. M. M. schreibt Vallovātayanaśārsham, St Ullovat^o) — **G.** Vāyu — **M.** Gāy (RvA) — **C.** Praticinedam Kāçitam (VGRBr).

Rv. प्र पा आयू^o

1, 2, 2, 5, 1 = Rv. I, 3, 22, 1 = VG. V, 2, 9 — **D.** Kāṇva (RvA — SvC) Ghaura — **G.** Varuna, Mitra, Aryaman — **M.** Gāy (RvA) — **C.** Saumitram (VGRBr).

Rv नू चित्त^o

2 = Rv. VI, 4, 2, 5 = VG. V, 2, 10 — 11 — **D.** Vaça (RvA — SvC. Vatsa) Aṣya — **G.** Indra — **M.** Gāy (RvA) — **C.** Cyāvāçve (VGRBr).

Rv वरिवस्य महामहू

3 = Rv. V, 8, 12, 4 = VG. V, 2, 12 — **D.** Vatsa (RvA — SvC) Kāṇva — **G.** u. **M.** wie im vor. — **C.** Čaikhaṇḍinam (VGRBr).

4 = Rv. VI, 6, 24, 2 = VG. V, 2, 13 — **D.** Sukaksha (RvA — SvC) āngirasa — **G.** u. **M.** wie im vor. — **C.** Čaulkam (VGRBr).

Rv आभ्रः

5 = Rv. I, 1, 6, 3 = VG. V, 2, 14 — **D.** Madhuchandas (RvA — SvC) Vaiçvāmītra — **G.** Sarasvatī — **M.** Gāy (RvA) — **C.** Bhāradvājam (VGRBr).

6 = VG. V, 2, 15 — **D.** Vāmādeva (SvC) — **G.** ? — **M.** wie im vor. — **C.** Arunasya Vaitahavyasya sāma, oder Saubharam (VGRBr).

7 = Sv. II, 1, 2, 6, 1 = Rv. VI, 1, 22, 1 = VG. V, 2, 16 — **D.** Irimbithi (RvA — SvC; vgl. zu I, 2, 1, 1, 6) Kāṇva — **G.** Indra — **M.** Gāy (RvA) — **C.** Saubharam (VGRBr).

8 = Rv. VIII, 8, 44, 1 = Yv. III, 31 = VG. V, 2, 17 — 18 = ArG. III, 2, 1 — 2 — **D.** Satyadhṛti (RvA — SvC) Vārūni — **G.** Aditī — **M.** Gāy — (RvA) — **C.** Pāshṭhaue dve (VGRBR) — Dravinavishpardhasi dve (ArGRBr u. ArGCod).

Rv u. Yv अत्रो ऽ लु

9 = Rv. VI, 4, 1, 1 = VG. V, 2, 19 — **D.** Vaça (RvA — SvC. Vatsa) Aṣya — **G.** Indra — **M.** Gāy (RvA) — **C.** Dhurā, sāma od. sākamaçvam (VGRBr — [VGCod Dhurā-sākamaçvam]).

I, 3, 1, 1, 1 = Sv. II, 6, 1, 3, 1 = Rv. VI, 4, 43 (26), 1 = VG. V, 2, 20 — **D.** Pragātha (RvA — SvC) Kāṇva — **G.** Agni — **M.** Gāy (RvA) — **C.** Yāmam (VGRBr).

Rv B स्तोमः (von SvC zu II, 6, 1, 3, 1 bem.)

2 = Rv. III, 3, 2, 1 = VG. V, 2, 21 — **D.** Viçvāmītra (RvA — SvC) S. d. Gāthia — **G.** Indra — **M.** wie im vor. — **C.** āngirasaḥ hariçrinidhanam (VGRBr — [VGCod bloss hariçrinidhanam]).

3 = VG. V, 2, 22 — **D.** Vāmādeva (SvC) nach Stev. — M. M. Lücke) — **G.** ? — **M.** Gāy (aber unregelm. 9 + 7 + 9) — **C.** Vairūpam (VGRBr).

4 = Sv. II, 8, 2, 2, 1 = Rv. VI, 6, 19, 2 = VG. V, 2, 23 = UG. XIV, 2 — XIX, 1 — **D.** Črutakaksha (RvA — SvC wie im vor.) oder Sukaksha āngirāsiden (RvA) — **G.** wie im vor. — **M.** Gāy (RvA) — **C.** āsitam oder Sindhushāma (VGRBr) (s. UttA).

5 = Sv. II, 2, 1, 8, 1 = Rv. I, 1, 13, 1 = VG. V, 2, 24 = ArG. III, 11 — **D.** Madhuchandas (RvA — SvC wie im vor.) Vaiçvāmītra — **G.** u. **M.** wie im vor. (RvA) — **C.** Yāmasyārkkah oder Indrasya (VGRBr) — Yanvāpatyam (ArGRBr u. ArGCod).

6 = Rv. VI, 6, 27, 4 = UG. V, 2, 25 — 26 — **D.** Sukaksha (RvA — SvC) āngirasa — **G.** Indra und řbhavas — **M.** Gāy (RvA) — **C.** Saumitre dve (VGRBr) — VGCod bei 26 Saumitram).

7 = Rv II, 8, 8, 3 = VG V, 2, 27 —
D Gr̥tsamada (RvA — SvC) eigentlich S. d.
 Çunahotra (so auch im Vayu- und Brahma-
 Pur., aber im Vishn-Pur. p. 406 Suho-
 tra) ein Ängirasa, ward Çaunaka S. d. Bhṛgu
 (nach Vishn-Pur. ist Çaunaka S., nach
 andern Enkel, des Gr̥tsamada s. Wils. a. a.
 O.) — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C** In-
 draśyābhayaṅkaram (VGRBr).

8 = VG V, 2, 28 — **D** Çam̐yu (SvC) —
G? — **M** Gây — **C** Tvāshtrisāma (VGRBr).

9 = Rv IV, 8, 23, 1 = VG V, 2, 29 —
D Bharadvāja (RvA — SvC) Bārhaspatya —
G Pūshan u. Indra — **M** Gây — **C** Pau-
 sham (VGRBr).

10 = Rv III, 6, 19, 1 = VG V, 2, 30 —
D Vāmadeva (RvA — SvC) Gautama —
G Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Indrānyāḥ
 sāma (VGRBr).

Rv नकिरिद्रु^० उत्ररो^० ज्यार्यो अस्ति । नकिरोव^०

1, 3, 1, 2, 1 = Rv VI, 3, 47, 3 = VG
 V, 2, 31 — **D** Triçoka Kāva (RvA), aber
 Virūpa (nach SvC) — **G** Agni — **M** Gây
 (RvA) — **C** Çyāvāçvam od. Tāraṅam (VGRBr).

2 = Rv I, 1, 17, 4 = VG V, 2, 32 —
D Madhuchandas (RvA — SvC) Vaiçvāmi-
 tra — **G** Indra — **M** Gây (RvA) — **C**
 Vairūpam (VGRBr).

Rv अज्ञाषा

3 = Rv VI, 4, 1, 4 = VG V, 2, 33 —
D Vaça (RvA — Vatsa SvC) Açvya — **G**
M wie im vor. — **C** Saumitram oder Kau-
 tsam (VGRBr).

Rv मित्रः पां^०

4 = Sv II, 4, 1, 9, 3 = Rv VI, 3, 49,
 5 = VG V, 2, 34 — **D** Triçoka (RvA —
 SvC) Kāva — **G** Agni — **M** Gây (RvA) —
C Taiḥham (VGRBr).

5 = Rv VI, 6, 24, 1 = VG V, 2, 35 —
D Sukaksha (RvA — SvC) Ängirasa — **G**
 Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Crautam (VGRBr).

Rv आ शुषे री^०

6 = VG VI, 1, 1 — **D** Vāmadeva (SvC)
 — **G**? — **M** Gây — **C** Abhiçavam (VGRBr).

7 = Rv III, 3, 17, 1 = VG VI, 1, 2 —
D Viçvāmītra (RvA — SvC) S. d. Gāthin —
G Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Pausham
 (VGRBr).

8 = Rv VI, 1, 16, 3 = VG VI, 1, 3 —
D Goshūktin und Açvasūktin (RvA — SvC)
 Kanviden — **G** **M** wie im vor. (RvA) —
C Indrasya kshurapavi (VGRBr).

9 = VG VI, 1, 4 — **D** Vāmadeva (SvC)
 — **G**? — **M** Gây — **C** Saumitram (VGRBr).

10 = Rv VI, 6, 25, 5 = VG VI, 1, 5 —
D Sukaksha Ängirasa (nach RvA), aber Vā-

madeva (nach SvC) — **G** Indra — **M** Gây
 (RvA) — **C** Saumitram (VGRBr).

Rv तुभ्यं सोमाः सुता इमे स्त्री^० स्तोत्र्य इन्द्रमा
 वह ॥

1, 3, 1, 3, 1 = Rv I, 2, 28, 1 = VG
 VI, 1, 6 — **D** Çunahçepa (RvA — SvC)
 Ajigarti — **G** **M** wie im vor. — **C** Kautsam
 (VGRBr).

Rv क्रिचिं (so auch Stev. ohne Angabe
 von Varianten; ich habe die Schreibart
 क्रिचिं hier u. II, 6, 3, 18, 3 aufgenommen
 nach Chamb. 267, 268, EIH 2130 und SvC
 M. M. in Bezug auf die erste Stelle, und
 Ch. 101, 265 für die 2te und der V. L. im
 Naigh. III, 23; vgl. कृमि क्रिमि und ähnliche
 Differenzen, die eigentlich nur verschiedene
 Schreibweisen sind) — Rv युयु der Regel
 gemäss ohne Accent.

2 = Rv VI, 6, 16, 5 = VG VI, 1, 7 —
D Çrutakaksha (RvA — SvC nach Stev. —
 M. M. Lücke) oder Sukaksha Ängirasiiden —
G **M** wie im vor. (RvA) — Kautsam (VGRBr).

3 = Rv VI, 3, 42, 4 = VG VI, 1, 8 —
D Triçoka (RvA — SvC) Kāva — **G** Agni
 — **M** Gây (RvA) — **C** Aushasam (VGRBr).

Rv पृहदि^०

4 = Rv VI, 3, 2, 5 = VG VI, 1, 9 —
D Medhātīthi (RvA — SvC) Kāva — **G**
 Indra — **M** Gây (RvA) — **C** Bhāradvājam
 (VGRBr).

Rv साधु क^०

5 = Rv I, 6, 17, 1 = VG VI, 1, 10 —
D Gotama Rāhūgana (RvA), aber Çaunaka
 (SvC) — **G** Viçve Devāh — **M** Gây (RvA)
 — **C** Kautsam (VGRBr).

Rv B नयतु

6 = Rv V, 8, 1, 1 = VG VI, 1, 11 —
D Brahmātīthi (RvA — SvC (St. hat einen
 Lesefehler)) Kāva — **G** Açvinau (RvC),
 aber Ushah (nach SvC) — **M** Gây (RvA) —
C Aushasam (VGRBr).

Rv सत्यरूप^० u. विप्रधात^०

7 = Sv II, 1, 1, 5, 1 = Rv III, 4, 11,
 5 = VG VI, 1, 12 — **D** Viçvāmītra S. d.
 Gāthin oder Jamadagni Bhārgava (RvA —
 SvC) — **G** Mitra und Varuṅa — **M** Gây
 (RvA) — **C** Mitrāvaruṅayoh saṁyojanau
 (VGRBr).

8 = Rv I, 3, 13, 5 = VG VI, 1, 13 —
D Kanva Ghaura (RvA), aber Hiranyastūpa
 (nach SvC) — **G** Maruṭah (RvA u. SvC) —
M Gây (RvA) — **C** Ritushāma (VGRBr).

Rv अन्पेष्वत्^०

9 = Sv II, 8, 2, 5, 1 = Rv I, 2, 7, 2 = Yv V, 15 = Ait Br I, 17 = VG VI, 1, 14 = UG XIV, 7 — **D** Medhātīthi (RvA — SvC) Kāva — **G** Vishnu (die vorr.) — **M** Gāy (RvA) — **C** Vishṇoḥ sāma (VGRBr) (s. Uta).

Rv Yv **B** पांसुरे — Yv am Schluss der रे च्वाह

1, 3, 1, 4, 1 = Rv VI, 3, 5, 1 = VG VI, 1, 15 — **D** wie im vor. — **G** Indra — **M** wie im vor. (RvA) — **C** Kautsam (VGRBr).

Rv B समुपारंषो dann Rv इमं रातं सुतं पिब

2 = VG VI, 1, 16 — **D** Vāmadeva (SvC) — **G** ? — **M** Gāy — **C** Kācyapam oder Apsarasam (VGRBr).

3 = Sv II, 9, 1, 15, 2 = Rv V, 7, 19, 4 = VG VI, 1, 17 — **D** Medhātīthi (RvA — SvC) Kāva und Priyamedha āngirasa (RvA) — **G** Indra — **M** Gāy (RvA) — **C** Bārhadukītham (VGRBr).

Rv शस्यमानमगोररिरा चि^० (अरिरा wird als Leseart von B in der Repetition von St. citirt). — चन Rv, wie stets, als ein Wort.

4 = VG VI, 1, 18 — **D** Vāmadeva (SvC) — **G** ? — **M** Gāy — **C** Bārhadukītham (VGRBr).

5 = VG VI, 1, 19 — **D** Ṛutakaksha (SvC) — **G** ? — **M** Gāy — **C** Kautsam (VGRBr).

B आ वाह्यद्विभिः सुतं

= Rv VIII, 5, 26, 1 = VG VI, 1,

20 — 21 — **D** Durmitra oder Sumitra (RvA — SvC) Söhne d. Kutsa — **G** Indra — **M** Ushnih Pipilikamadhyā oder Gāy (nach RvA — im Sv noch⁴ unregelmässiger) — **C** Kautse dve (VGRBr).

Rv ह्यत आत्र प्र^०

7 = Rv I, 1, 28, 5 = VG VI, 1, 22 — **D** Medhātīthi (RvA — SvC) Kāva — **G** die Itavah nd Dravinodāh — **M** Gāy (RvA) — **C** Airddhesadmanam (VGRBr wohl Aurddhyasadm^०).

Rv त्वेद्वि स^०

8 = Rv VI, 3, 2, 2 = VG VI, 1, 23 — **D** wie im vor. — **G** Indra — **M** u. **C** wie im vor.

Rv अपि ब्रमि

9 = VG VI, 1, 24 — **D** Vāmadeva (SvC) — **G** ? — **M** Gāy — **C** AbhipadasyAUdalasya sāma (VGRBr).

10 = Sv II, 2, 1, 18, 1 = Rv VI, 6, 20, 2 = VG VI, 1, 25 = UG II, 11 — XXI, 2, 2 — **D** Ṛutakaksha (RvA — SvC), oder Sukaksha Angirasiden — **G** Indra — **M** Gāy (RvA) — **C** āmahiyavam (VGRBr — [VGCod Ukthyāmahiyavam]) (s. Uta).

1, 3, 1, 5, 1 = Sv II, 1, 1, 11, 1 = Rv V, 3, 21, 1 = VG VI, 1, 26 — 27 = ArG II, 21 — 29 — IV, 2, 2 — 15 — V, 10 = UG XII, 19 — XXII, 1 — 12 — UhyG I, 1 — III, 5 — V, 15 — **D** Vasisitha (RvA — SvC) — **G** Indra (RvA — SvC) — **M** Brhatt (SvC), oder 1ste Hälfte e. Pragātha (wo die andre im Uta folgt) — **C** Bharadvājasyārkkau dvau oder Indrasya (VGRBr) — Rathantaram (ArGRBr u. ArG Cod) — Sāma Vārtikāhyam (?), genannt lokānā^० cāntiḥ (ArGRBr u. ArGCod^०) — An-

*) Meine Abschrift des RBr, nach Chamb. 270, hat Prapāth III, 13^० रथंतरं जमदग्नेश्च सपुहं पंच पविमंति महासामानि शर्वस्य प्रथमोत्तमे रुद्रस्य त्रीपयथापरमगोर्हरसी द्वे तुरस्य हरसी द्वे मृत्योर्हरः पंचमश्च सामनी वात्रिकाक्षे लोकानाश्च प्रांतिरुत्तरं पंचनिधनं u. s. w. d. h. 1 Rathantaram 1 Saptaham 5 Pavimat, das erste und letzte des Čarva, drei des Rudra; ein anderes: 2 Haras des Agni, 2 Haras des Kshura, das fünfte: Haras des Mītyu; die letzten Worte erklären sich erst durch Vergleich mit dem Text des ArG; hier heisst es:

ArG II, 20 rathantaram (Chamb. Cod. 239 u. 203)

22 सासहं (Cod. 239 Fehler für Saptaham)

23

24

25

26 harasi dve (239)

27

28 मृत्योर्हरं पंचमश्च सामानि

29 वात्रिकाक्षे त्वोजाश्च प्रांतिरुत्तरं (cod. 239) } harasi } dve (cod. 203)

30 pancanidhanam u. s. w.

Vergleicht man beide Aufzählungen, so sieht man, dass die doppelte Bezeichnung der 5 von 23—27 Verwirrung in den Handschriften herbeigeführt hat; das bei 28. 29 ste-

girasām vratam (ArGRBr u. ArGCod) — Jamadgner vratam yugyam (ArGRBr; yujyam ArGCod) — Ajitasya jith (dsIben) (s. UttA.)
 2 = Sv II, 2, 1, 12, 1 = Rv VI, 7, 27
 1 = VG VI, 1, 28 — 29 = ArG I, 27 — II, 22 = UG XXII, 13 — 17 = UhyG I, 5 — III, 6 — III, 2, 1 — V, 16 — 17 —
 D Caṁyu (RvA — SvC) Bhāradvāja, Enkel des Bṛhaspati oder Daushyanti Bharata — G Indra — M wie im vor. — C Bhāradvāja dve (VGRBr) — Bharadvājasya Bṛhat (ArGRBr u. ArGCod) — Jamadagneh Saptaham (ArGRBr — ArGCod Sāsaham). (s. UttA.)

Rv (u. B in der Repetition) सप्ता (von SvC zu II, 2, 1, 12, 1 bemerkt).

3 = Sv II, 2, 1, 13, 1 = Rv VI, 4, 14, 1 = VG VI, 1, 30 — 31 — 32 = UG II, 3 — VII, 7 — XXII, 11 — 15 — UhyG IV, 2, 7 — 10 — 11 — 12 — D Praskanva Kānya (RvA), aber Vāmadeva (SvC) — Soma — M wie im vor. — C Sānnate dve (VGRBr) und Čyaitam (VGRBr und VGCod) — (s. UttA.)

4 = Sv II, 1, 1, 13, 1 = Rv VI, 6, 11, 1 = VG VI, 1, 33 — 34 — 35 — 36 — 37 = UG I, 6 — VI, 2, 14 — XIII, 5, 8 — XIV, 10 — XXI, 4 — 9 — 17 — XXII, 14 — UhyG IV, 2, 9 — D Nodhas (RvA — SvC) aber Naudhas) Gautama — G Ačvinau — M wie im vor. — C Nāvikam — Prajāpater abhivarttah oder Abhivarttasyaṅgirasasya Bhāgam — Indrasyabhivarttah — Naudhasam (VGRBr [VGCod bei 34 Abhivarttam, bei 37 Naudhasam]) (s. UttA.)

5 = Sv II, 1, 1, 14, 1 = Rv VI, 4, 47 (30), 1 = VG VI, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 = UG I, 7 — X, 15 — D Kali (RvA — aber SvC: Kāleya) Kānya — G Agni — M wie im vor. (RvA) — C Laupse dve, Dhānake dve, und Kāleyāni trīṇi (VGRBr — VGCod bei 4 kāleyam (Cod 88 Chamb. — aber Cod 202 kshullakakāleyam, bei 7 cod 202 Mahākāleyam (fehlt in 88)) (s. UttA.)

6 = Sv II, 2, 2, 13, 1 = Rv V, 3, 20, 5 = VG VI, 2, 8 — 9 — 10 — 11 = UG II, 19 — D Vasishtha (RvA — SvC) — G Indra — M wie im vor. — C Aishire dve und Gočriṅge dve (VGRBr — VGCod nur bei 11 Gočriṅgam) (s. UttA.)

Rv सुद्रुम्

7 = Sv II, 6, 2, 16, 1, = Rv V, 7, 25,

hende mṛtyor hara (h) pañcamam gehört zu 27; dann ist sāmāni mit RBr in sāmānt zu ändern; und त्वोत्ता^० in लोकाना^० Dagegen ist ०रुतेम^० in RBr nach ArGCod 239 in ०रुत्त^० zu ändern. Für Vārttik^० weiss ich aber keine Hülfe, da ich bis jetzt keinen Namen kenne, an den es sich mit Sicherheit schliesst.

1 = VG VI, 2, 12 — 13 — 14 = ArG I, 9 — 10 — 15 = UG VIII, 8 — XIII, 15 — 16 — XVI, 2, 12 — XVIII, 2, 16 —
 D Medhyātithi (RvA — SvC Medhātithi) Kānya — G u. M wie im vor. — C Prshtham, Čaulkam, Jamadagner Abhivarttah (VGRBr — [Prshtham bei 12 und Jamadagner Abh^० bei 14 auch VGCod.]) — Antarkshe dve (ArGRBr u. ArGCod) — Varunasya Devasthānam (dieslb. aber Cod ohne Varunasya) — (s. UttA.)

Rv (u. B in der Repetition, wo auch SvC die Discrepanz bemerkt) सधमाद्यो

8 = Sv II, 7, 3, 4, 1 = Rv VI, 4, 36 (19), 2 = VG VI, 2, 15 — 16 = UG XI, 19 — XXII, 18 = UhyG V, 18 — D Bharga (RvA — SvC) Prāgātha — G Agni — M wie im vor. — C Kaulmalaharhishe dve (VGRBr u. VGCod) — (s. UttA.)

9 = Rv V, 4, 29, 3 — VG VI, 2, 17 — 18 — D Vasishtha (RvA — SvC) — G Marutah (dsIb.) — M wie im vor. — C Vasishthasya Janitre dve (VGRBr u. VGCod)

Rv नृहि und चुन in ein Wort jedes. Rv पिञ्जत

10 = Sv II, 6, 1, 5, 1 = Rv V, 7, 10, 1 = VG VI, 2, 19 = UG VI, 15 — D Prāgātha (RvA — SvC) Adoptivsohn des Kānya eig. dessen Bruder — G Indra — M wie im vor. — C Maidhātitham oder Daivātitham (VGRBr = VGCod bloss Maidhāt^०) s. UttA.

1, 3, 2, 1, 1 = Sv II, 4, 2, 8, 1 = Rv VI, 5, 8, 3 = VG VI, 2, 20 — 21 = UG IV, 9 — D Puruhanman (RvA — SvC) āngirasa — G M wie im vor. — C Vaikhānasam und Pauruhanmanam oder Prakarsham, (VGRBr — VGCod bloss bei 20 Vaikhānasam) s. UttA.

Rv नक्रिष् in einem Wort — Rv (u. wohl B in der Repetition (St. bemerkt nur ष), wo

auch von SvC bemerkt) धृत्वोत्तसम्

2 = Rv V, 7, 12, 2 = VG VI, 2, 22 — D Medhātithi und Medhyātithi Kānyiden (RvA), aber Prāgātha (nach SvC.) — G wie im vor. — M Bṛhat — C Sātyam (VGRBr).

Rv इत्कर्ता

3 = Sv II, 6, 2, 5, 1 = Rv V, 7, 14, 4 = VG VI, 2, 23 — 24 — 25 — 26 =

ArG I, 22 = UG VII, 15 — XVIII, 2, 12 — XXIII, 3, 3 — **D G M** wie im vor. — **C** Catvāri Bhāradvājāni, VG 24 auch Kāṇvabīhat (VGRBr — VGCod nur bei 23 Bhāradvājāni) — Bhāradvājāni (ArGRBr u. ArG Cod) s. UttA.

4 = Sv II, 8, 3, 3, 1 = Rv III, 3, 9, 1 = VG VI, 2, 27 — 28 — 29 = UG XVIII, 2, 17 — **D** Viçvāmītra (RvA — SvC) S. d. Gāthān — **G M** wie im vor. — **C** Vāmrāṇi trīṇi (VGRBr) s. UttA.

Rv (und B in der Repetition) नि यमन्विं न
5 = Sv II, 8, 3, 5, 1 = Rv I, 6, 8, 4 = Yv VI, 37 = VG VI, 2, 30 = UG XVIII, 2, 19 — XXI, 5 — **D** Gotama (RvA — SvC) Gautama) Rāhūgāna — **G** wie im vor. — **M** 1ste Hälfte e. Pragātha (wo die andre im UttA) — **C** Agner Gauṅgavam oder Guṅgoh (VGRBr — VGCod bloss Gauṅgavam) s. UttA.

6 = Sv II, 6, 2, 12, 1 = Rv VI, 6, 13, 5 = VG VI, 2, 31 — 32 — 33 — 34 — 35 = UG VII, 2, 18 — XVI, 2, 7 — XVIII, 2, 14 = UhyG III, 18 — **D** Nṛmedha und Purumedha (RvA — SvC bloss Purumedhas (dies Thema)) Angirasiden — **G** Aṣvinau — **M** wie im vor. (aber im Sv unregelmässig s. Var.) — **C** Indrasya Yaçasī dve, das 2te sādhrām; dann sādhrām und Indrasya samitcinaprācīne dve oder Yaçasī (VGRBr — VGCod bloss bei 31 yaçam, bei 32 sādhrām) s. UttA.

Rv (u. B in der Repetition, wo auch von SvC bemerkt) पुने — Rv एक इन्द्रुत्ता चर्षणीधृता (auch von SvC in der Repet. bem.)

7 = Sv II, 7, 3, 8, 1 = Rv V, 7, 25, 5 = VG VII, 1, 1 = UG XI, 2, 12 — XXIII, 3, 5 = UhyG II, 15 — **D** Medhyātīthi (RvA — SvC: Medhātīthi) Kāṇva — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Yauktasrucam (VGRBr und VGCod), oder Yātasrucam (VGRBr) s. UttA.

8 = Sv II, 7, 3, 18, 1 = Rv V, 7, 25, 3 = VG VII, 1, 2 — 3 — 4 = UG XII, 10 — XVIII, 2, 5 — **D G M** wie im vor. — **C** ātrāṇi trīṇi oder Vāsishthāni (VGRBr) s. UttA.

10 = Sv II, 8, 3, 4, 1 = Rv V, 7, 30, 3 = VG VII, 1, 8 — 9 = UG XVIII, 2, 18 — **D** Devātīthi (RvA — SvC) Kāṇva

— **G M** wie im vor. — **G** Gor āngirasasya sāmāni dve oder Gotamasya Manājye (VGRBr — VGCod bei 8 Manājyam) s. UttA.

I, 3, 2, 2, 1 = Sv II, 7, 3, 3, 1 = Rv VI, 4, 35 (18), 5 = VG VII, 1, 10 — 11, — 12 = UG XI, 18 — XI, 2, 6 — XVIII, 2, 11 — **D** Bharga (RvA — SvC) Pragātha — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Indrasya hārāyanāni trīṇi (VGRBr — VGCod bei 11 hārāyanam) s. UttA.

2 = Rv VI, 6, 36, 1 = VG VII, 1, 13 — 14 — 15 — **D** Rebha (RvA — SvC) Kāçyapa — **G** Indra — **M** Bṛhatt — **C** Vāmrāṇi trīṇi

3 = Rv VI, 7, 6, 5 = VG VII, 1, 16 — 17 — 18 — **D** Jamadagni (RvA — SvC) Bhārgava — **G** Mitra und Varuṇa — **M** 1ste Hälfte e. Pragātha — **C** Varuṇasāmāni trīṇi (VGRBr und VGCod)

Rv वृथ्यं १

4 = Sv II, 7, 3, 1, 1 = Rv V, 7, 26, 2 = VG VII, 1, 19 = ArG I, 13 — 14 = UG XI, 16 — XXII, 16 — **D** Medhyātīthi (RvA — SvC) Kāṇva — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Prajāpater vashatkāranidhanam (VGRBr — [VGCod nur vashatkāranidhanam]) — Aharite (ARGBr u. ArG Cod) s. UttA.

5 = Rv VI, 6, 12, 3 = VG VII, 1, 20 = ArG I, 2, 5, — 6 — III, 27 — 28 — **D** Nṛmedha und Purumedha (RvA — SvC bloss Purumedhas (NB. dies Thema)) Angirasiden — **G** Aṣvinau — **M** wie im vor. — **C** Dhṛishato Mārutasya sāma (VGRBr) — Marutām arkham dvau, oder der zweite saestobhah (ArGRBr — ArGCod hat marutām arkah und saestobhah) — Vārkajambhe dve (dsib.)

6 = Rv VI, 6, 12, 1 = VG VII, 1, 22*) = ArG I, 16 — II, 2, 11 — **D** Nṛmedha und Purumedha (RvA — SvC Nṛmedhas (dies Thema)) Angirasiden — **G M** wie im vor. — **C** (für VG VII, 1, 21 u. 22*) Saecraṇvas^o, Viçraṇvasah, Satyaçraṇvasah, Çraṇvasa iti Vāyyānām catvāri sāmāni, oder Indrasya saecānāni (VGRBr — Bṛhaddevasthānam u. Bhargam (ArGRBr u. ArGCod).

7 = Sv II, 6, 3, 6, 1 = Rv V, 3, 21,

*) VG VII, 1, 21 enthält सं त्वा हि न्व । ति धावि तावि भी३ः । u. s. w. सा० अ व से ३ । entsprechend सं त्वा हिन्वन्ति धीतिभिः dann Singweise der Worte सं त्वा रिहंति धीतिभिः विग्रवसे; dann सं त्वा ततश्चूर्धीतिभिः सत्यश्रवसे; dann folgt VII, 1, 22 = Sv I, 3, 2, 2, 6, aber davor und dahinter Singweise der Worte सं त्वा शिष्राति धीतिभिः श्रवसे, woraus sich die im Text angeführten Namen erklären.

6 = VG VII, 1, 23 — 24 — 25 = UG IX, 17 — 19 — IX, 2, 1 — 19 — XI, 3, 1 — 3 = UhyG II, 17 — **D** Çakti (RvA — SvC) S. d. Vasishtha, und Vasishtha — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Vâmre pürve und Väsishtham tritïyam oder Väsishthe pürve und Vâmram tritïyam (VGRBr — [VGCod bei 24 Aïdáväsishtham]) s. Uta.

8 = Rv VI, 6, 37, 2 = VG VII, 1, 26 — 27 — **D** Rebha (RvA — SvC nach St. Ibbi, verlesen, M. M. Lücke), Kácypa — **G** Indra — **M** Bṛhatī — **C** Svapasa añjigasya sámanti dve oder Añjigasya Danayasya (VGRBr).

Rv u. B सधमावः

9 = Sv II, 2, 2, 12, 1 = Rv VI, 3, 7, 1 = VG VII, 1, 28 — 29 — 30 — 31 = UG II, 18 — IV, 8 — IX, 6 — XIX, 2, 7 — **D** Medhyátithi (RvA — SvC vielleicht Medhátithi; im M. M. lässt sich एत und एत kaum unterscheiden; St. giebt Medhát^o) Kánva — **G** **M** wie im vor. — **C** áshkàranidhanam Kánvam (VGRBr u. VGCod) — Mahávaishṣṭambham (VGRBr) — Abhinidhanam Kánvam (VGRBr u. VGCod) — Mahávaiśṣṭambham (VGRBr) s. Uta.

10 = Rv IV, 7, 28, 2 = VG VII, 1, 32 — **D** Çañyu (RvA — SvC) Bhàradvāja, Enkel des Bṛhaspati, oder Bharata Daushyanti — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Çraushṣṭigavam (VGRBr).

Rv अँ ओतो

1, 3, 2, 3, 1 = Rv VI, 3, 8, 6 = VG VII, 1, 33 = ArG IV, 2, 18 — **D** Medhyátithi (RvA — SvC aber Medhátithi) Kánva — **G** Indra — **M** Bṛhatī — **C** Indrasya Vṛshakam (VGRBr) — Prajápater Ashtañdhanam (ArGRBr u. ArGCod).

Rv u. B नो ऽ वृतः

2 = Rv VI, 6, 36, 4 = VG VII, 2, 1 — 2 = ArG III, 1 — 2 — **D** Rebha (RvA — SvC) Kácypa — **G** **M** wie im vor. — **C** Dvaigate (VGRBr u. VGCod) oder Dyaute (VGRBr) — Dyaute oder Dvaigate (ArGRBr u. ArGCod).

3 = Rv VI, 4, 3, 4 = VG VII, 2, 3 — **D** Vaça (RvA — SvC: Vatsa) Açya — **G** wie im vor. — **M** Bṛhatī Piplikamadhyá (RvA) — **C** Kárttayaçam oder Kárttaveçam (VGRBr).

4 = Rv IV, 7, 28, 4 = VG VII, 2, 4 — **D** Çañyu (RvA — SvC) Bhàradvāja, Enkel des Bṛhaspati oder Bharata Daushyanti — **G** Indra — **M** 1ste Hälfte e. Pragátha — **C** Indrasya çaraṇam (VGRBr).

Rv स्वस्तिमत्

5 = Sv II, 5, 2, 14, 1 = Rv VI, 7, 3, 3 = VG VII, 2, 5 = UG V, 2, 9 — 14 — X, 2, 2 = UhyG II, 16 — 19 — III, 2, 7 — **D** Nṛmedha (RvA — SvC wo Nṛmedhas) ángirasa — **G** **M** wie im vor. — **C** Çrayantïyam (VGRBr) s. Uta.

Rv ज्ञते जनमान ओजसा (von SvC in der Repetition bemerkt) — दीधिम

6 = Rv VI, 5, 9, 2 = VG VII, 2, 6 — **D** Puruhanman (RvA SvC) ángirasa — **G** Indra — **M** Bṛhatī — **C** Vâmram (VGRBr u. VGCod) oder Akshilam (VGRBr).

Rv आपदिषं und एतसा — Rv u. B हरो इंद्रो

7 = Sv II, 7, 1, 2, 1 = Rv VI, 6, 13, 1 = VG VII, 2, 7 — 8 — 9 = UG X, 2 — XII, 20 — **D** Nṛmedha und Purumedha (RvA — SvC und hier auch in derselben themat. Form) Ángirasi den — **G** Açvinau — **M** 1ste Hälfte e. Pragátha (die andre im Uta) — **C** Çáktáni trīni oder Väsishtháni oder Vaiyaçváni, oder áçváni, oder Çaulkáni, oder Sumnáni, oder Dyumuáni, oder Pṛshtháni, oder Yauktáçváni Somasámáni (VGRBr — VGCod (Ch. 202) bloss bei 8 dvipaksharovaiyaçvam) s. Uta.

Rv क्व्य इंद्रः Rv u. B भूषतु Rv वृत्रहा

u. ऋचापिमः (die Var. bem. in SvC zu II, 7, 1, 2, 1)

8 = Rv V, 3, 20, 1 = VG VII, 2, 10 = ArG I, 20. — 21 — II, 4 — 5 — **D** Vasishtha (RvA — SvC) — **G** Indra (dslib.) — **M** wie im vor. — **C** Prajápater nidhanakámam (VGRBr) — ángirasam, Bārhaspatyam und zwei sarpasámanti oder saesarpe, oder sarpe (ArGRBr und ArGCod), oder mahásarpe, oder ArG II, 4 Antarikshasya sarpam und 5 ádityasya sarpam, oder jenes Bābhavam und dieses Pávamānam (ArGRBr).

9 = Rv V, 7, 11, 2 = VG VII, 2, 11 — 12 — 13 — **D** Medhátithi und Medhyátithi Kanviden (RvA), aber Pragátha (nach SvC) — **G** Indra (RvA — SvC) — **M** Bṛhatī (RvA) — Indrasya priyáni trīni oder Vasishthasya (VGRBr).

10 = Sv II, 8, 2, 13, 1 = Rv VI, 4, 48 (31), 2 = VG VII, 2, 14 — 15 — 16 = UG XVI, 2, 5 — **D** Kali (RvA — SvC) Kánva — **G** Agni — **M** 1ste Hälfte e. Pragátha (die andere im Uta) — **C** Indrasya Vairūpáni trīni oder Vasishthasya (VGRBr) — [VGC bei 16 Väsishtham]. s. Uta.

Rv. समना सुतं

I, 3, 2, 4, 1 = Sv II, 3, 1, 15, 1 = Rv VI, 5, 8, 1 = VG VII, 2, 17 — 18 = UG II, 2, 14 — VII, 2, 7 — XVIII, 2, 13

— **D** Puruhanman (RvA — SvC) āngirasa — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Pauruhanmanam und Prākarsam (VGRBr) s. UttA.

Rv u. B इयेदो

2 = Sv II, 5, 2, 15, 1 = Rv VI, 1, 24, 4 = VG VII, 2, 19 = UG V, 2, 10 — **D** Bharga (RvA — SvC) Kāva — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Indrasyādhayamkaram (VGRBr) s. UttA.

Rv उत्तिभिः (von SvC zu II, 5, 2, 15, 1 bemerkt).

3 = Rv VI, 1, 24, 4 = VG VII, 2, 20 — 21 — **D** Irimbithi (RvA — SvC) Irimiri vgl. zu I, 2, 1, 1, 6 (Stev. Miri) Kāva — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Kāvashe (VGRBr).

Rv भेत्ता पुरां (umgesetzt).

4 = Sv II, 9, 1, 9, 1 = Rv VI, 7, 8, 1 = VG VII, 2, 22 = ArG II, 12 = UG XXI, 3, 5 = XXIII, 3, 6 = UhyG II, 14 — **D** Jamadagni (RvA — SvC) Bhārgava — **G** Sūrya — **M** wie im vor. — **C** Sātyam (VGRBr) — Yajñasārathi (ArGRBr und ArGCod.) — s. UttA.

Rv u. B मुहिमा पनस्यते ऽ द्वा दे०

5 = Rv V, 7, 31, 4 = VG VII, 2, 23 — 24 — **D** Devātīthi (RvA SvC) Kāva — **G** Indra (dsib) — **M** wie im vor. — **C** Vaiçvadeve dve oder ānūpe oder Vādhyraçve (VGRBr — VGBCod. ānupavadhyraçve (so!)).

Rv गोमौ इहिदू० Rv u. B चंदो

6 = Sv II, 2, 2, 11, 1 = Rv VI, 5, 8, 5 = VG VII, 2, 25 = ArG I, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 = UG XXII, 19 = UhyG I, 7 — V, 19 — V, 2, 1. — **D** Puruhanman (RvA — SvC) āngirasa — **G** **M** wie im vor. — **C** Vairūpam (VGRBr) — Ashtau Vairūpāni nämlich 1) añjor⁰ (ArGRBr u. ArGCod) — 2) Hrasvá Bṛhadopāçā (ArGBr — ArGCod Hrasvavairūpam) — 3) pancanidhanam (ArGRBr — ArGCod 239 paca vairūpam (so) — Cod 203 ashtau vairūpāni) — 4) shannidhanam (ArGRBr — aber ArGCod pañcanidhanam vairūpam) — 5) saptanidhanam (aber ArGCod shadnidhanam vairūpam) — 6) ashtanidhanam (ArGRBr — ArGCod 239 u. 203 fehlt der Namen) — 7) dvādaçanidhanam (ArGRBr und ArGCod 239, aber 203 ashtanidhanam) — 8) pushpam (ArGRBr — und ArGCod 239 — aber 203, dvādaçanidhanam) s. UttA.

7 = Sv II, 5, 1, 13, 1 = Rv V, 7, 30, 1 — VG VII, 2, 26 — 27 = UG IV, 2, 15 — **D** Devātīthi (RvA — SvC) Kāva — **G** **M** wie im vor. — **C** Naipātīthe dve (VGRBr) s. UttA.

8 = Sv II, 8, 2, 9, 1 = Rv V, 3, 19,

4 = VG VII, 2, 28 — 29 = UG XV, 18 — **D** Vasishtha (RvA — SvC) — **G** **M** wie im vor. — **C** Bṛihatāh Kaumudasya sāmani dve, das zweite svarjyoiridhanam (VGRBr) s. UttA.

Rv त्वांसुम् und अद्वा इत्ने (ohne Sandhi).

9 = Rv IV, 8, 26, 1 = VG VII, 2, 30 — **D** Bharadvāja (RvA — SvC) Bārhaspatya — **G** Indra und Agni — **M** Bṛhātī (RvA) — **C** Vācaḥ sāma (VGRBr).

Rv u. B हित्वी णिरो निद्वया वावद्व्य०

10 = Rv VI, 4, 23, 1 = VG VII, 2, 31 — 32 — **D** Medhya Tvāshtra (RvA) aber Medhyātīthi (SvC) — **G** Soma — **M** wie im vor. — **C** Vāmre dve oder āksbile (VGRBr).

1, 3, 2, 5, 1 = Rv VI, 7, 3, 7 = VG VII, 2, 33 — 34 — **D** Nṛmedha (RvA — SvC) (aber Them. — dhas), āngirasa — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Gauriviteḥ Prahitau dvau (VGRBr).

Rv तुयावधम्

2 = Sv II, 8, 2, 6, 1 = Rv V, 3, 17, 1 = VG VII, 2, 35 — 36 = UG XV, 18 — **D** Vasishtha (RvA — SvC) — **G** **M** wie im vor. — **C** Vākre suvātre dve (VGRBr) s. UttA.

Rv u. B आरात्राच्चित्स० (von SvC bemerkt zu II, 8, 2, 6, 1).

3 = Rv V, 3, 18, 3 = VG VIII, 1, 1 — 2 — **D** **G** **M** wie im vor. — **C** Gaurivite dve (VGRBr).

4 = Rv IV, 7, 27, 3 = VG VIII, 1, 3 — **D** Caṇyu (RvA — SvC) Bhāradvāja, Enkel des Bṛihaspati od. Daushyanti Bharata — **G** **M** wie im vor. — **C** Vāmadevyam (VGRBr).

Rv und B सहस्रमुष्क तुविनृणा सत्यते (auch Accentvariante).

5 = Rv II, 2, 3, 5 = VG VIII, 1, 4 — **D** Paruchepa (RvA — SvC) Paruchepa) Dai-vodāsa — **G** Açvinau — **M** Bṛhātī — **C** Açvinoḥ sāma (VGRBr).

Rv द्रप्रस्यतम् u. कदो (Accentvariante) चन

6 = VG VIII, 1, 5 — 6 — 7 — **D** Vāmadeva (SvC) — **G** ? — **M** Bṛhātī — **C** Vasishthasya Pajrāni trīni, oder Pajrasya Vāsishthasya od. Saphasya Pajryasya (VGRBr — VGCod bei 7 Pajram).

B नीरुषे

7 = Rv VI, 3, 7, 4 = VG VIII, 1, 8 — 9 — **D** Medhyātīthi Kāva (RvA); aber Vatsa (SvC) — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Saubhare dve (VGRBr).

Rv पाहिगायांधसोसंमिश्रो (in Pada Ch. 41 aber Roth's Sanh. — Abschr. hat संमिश्रो)

ह्योर्विः सुते सचा वञ्जी र्यो हि-
राययः ॥

8 = Sv II, 5, 1, 14, 1 = Rv VI 4, 35 (18), 1 = VG VIII, 1, 10 = UG IV, 2, 16 - XVIII, 2, 7 - D Bharga (RvA - SvC) Kāva - G Agni - M 1ste Hälfte e. Pragātha (die andere im UttA) - C Vai-yaçvam (VGRBr u. VGCod) s. UttA.

Rv मधवा सो⁰

9 = Rv V, 7, 10, 5 = VG VIII, 1, 11 - 12 - D Medhātīthi und Medhyātīthi Kānviden (RvA), aber Pragātha (SvC) - G Indra (RvA - SvC) - M Bṛhatī (RvA) - C Indrasya sahasrāyutīye dve oder Prajāpater mahoviçītye (VGRBr).

Rv चून (1 Wort) und त्वामद्भि⁰ (so wohl auch B wofür St त्वा ऋद्भि⁰ als V. aniebt) und परा शुक्त्वाय देयाम्

10 = Rv V, 7, 11, 1 = VG VIII, 1, 13 - D G M wie im vor. - C Indrānyāḥ Sāma (VGRBr).

I, 4, 1, 1, 1 = Rv V, 3, 17, 4 = VG VIII, 1, 14 - D Vasishtha (RvA - SvC) - G M wie im vor. - C Śaubharam (VGRBr).

2 = VG VIII, 1, 15 - D Vāmadeva (SvC nach Stev. - M M Lücke) - G ? - M Bṛhatī - C Gātsamadam (VGRBr).

3 = Rv V, 7, 11, 5 = VG VIII, 1, 16 - D Medhātīthi und Medhyātīthi Kānviden (RvA); aber Soma (nach SvC) - G M wie im vor. - C Vācaḥ sāma (VGRBr).

Rv त्व १ und इद्

4 = Rv VI, 6, 11, 3 = VG VIII, 1, 17 - D Nodhas (RvA - SvC auch) Gautama - G Açvinau - M wie im vor. - C Bārhaduktham.

Rv B Schreibart वीळ्वः Rv यदि-

त्ससि स्तु⁰

5 = Sv II, 8, 2, 15, 1 = Rv VI, 3, 8, 3 = VG VIII, 1, 18 = UG XVI, 2, 20 - XVIII, 2, 9 - D Medhyātīthi (RvA - SvC Medhātīthi) Kāva - G Indra - M Bṛhatī - C Vācam (VGRBr u. VGCod) oder Naipātham (VGRBr). (s. UttA.)

6 = VG VIII, 1, 19 = ArG III, 5 - 6 - D Toraçravas (SvC; St. Tauraçravas) - G ? - M Bṛhatī - C Tauraçravasam (VGRBr) - Tauraçravase dve (VGRBr u. ArGCod).

7 = VG VIII, 1, 20 - D Tvashṭr (SvC - St. Twisht'a) - G ? - M wie im vor. - C Tvashtryāḥ sāma (VGRBr).

8 = Rv VI, 4, 19, 2 = Yv III, 34 - VIII, 2 = VG VIII, 1, 21 - D Çrūstīga Kāva (RvA), aber Vāmadeva (SvC) und im Yv Madhuchandas (YvA) - G Soma - M wie im vor. (RvA) - C Aditēḥ sāma (VGRBr).

9 = Rv V, 7, 28, 2 = VG VIII, 1, 22 - D Medhyātīthi (RvA - SvC Medhātīthi) Kāva - G Indra - M wie im vor. - C ājigarittam (VGRBr).

Rv युक्त्वा

10 = Sv II, 2, 1, 14, 1 = Rv VI, 7, 3, 1 = VG VIII, 1, 23 = UG II, 4 - XVIII, 2, 8 - D Nṛmedha (RvA - SvC Nṛmedhas) āngirasa - G M wie im vor. - C Mādhuçaudasam (VGRBr und VGCod) (s. UttA).

Rv स्तोमवाहसाम् (von SvC zu II, 2, 1, 14, 1 bemerkt).

I, 4, 1, 2, 1 = Sv II, 1, 2, 14, 1 = Rv V, 6, 1, 1 = VG VIII, 1, 24 = UG XXI, 2, 9 - 12 - 15 = UhyG I, 3, - V, 2 - D Vasishtha (RvA - SvC) - G Ushas - M wie im vor. - C Ushasah sāma (VGRBr) s. UttA.

Rv व्युङ्क्ती und महि व्यति चन्से तमो⁰ (von SvC zu II, 1, 2, 14, 1 bemerkt).

2 = Sv II, 1, 2, 15, 1 = Rv V, 5, 21, 1 = VG VIII, 1, 25 = ArG IX, 1, 15 - 16 = UG XXI, 2, 10 - 13 - 16 = UhyG I, 4 - V, 3 - D Indra (RvA), aber Vasishtha (SvC) - G Açvinau (RvA - SvC) - M 1ste Hälfte e. Pragātha (die andere im UttA) - C Açvinoḥ samyojanam (VG RBr) - Açvinoḥ vrata dve (ArGRBr und ArGCod) s. UttA.

3 = VG VIII, 1, 26 - D Açvina (SvC) - G ? - M Bṛhatī - Açvinoḥ sāma (VG RBr).

4 = Rv I, 4, 1, 1 = VG VIII, 1, 27 - D Praskanva (RvA SvC; aber St. hat Kutsa) Kāva - G Açvinau - M wie im vor. - C Śomasāma (VGRBr).

Rv सोम ऋतावृधा

5 = Rv V, 7, 13, 5 = VG VIII, 1, 28 - D Medhātīthi und Medhyātīthi Kānviden (RvA), aber Pragātha (SvC) - G Indra - M Bṛhatī - C Ajam (VGRBr - nicht ganz sicher, da meine Hdschr. hier nicht ganz zuverlässig).

Rv मा त्वा und ऋहं गिरा

6 = Rv V, 7, 32, 1 = VG VIII, 1, 29 - D Devātīthi (RvA - SvC) Kāva - G u. M wie im vor. - C āyavam (wie im vor.) -

Rv उप नूनं

7 = Rv V, 3, 21, 4 = VG VIII, 1, 30 - D Vasishtha (RvA - SvC) - G u. M

wie im vor. — **C** Samudrasya Praiyamedhasya sāma (wie im vor.)

Rv मयव्रंस्तनादसि

8 = Sv II, 9, 1, 12, 1 = Rv V, 3, 20, 3 = VG VIII, 1, 31 — 32 = UG XXII, 20 = UhyG V, 20, — V, 22 — **D G M** wie im vor. — **C** Indrasya Vairūpe dve oder Vasishthasya (VGRBr) s. Uta.

Rv दिधिषेय und रासीय

9 = Sv II, 8, 1, 8, 1 = Rv VI, 7, 3, 5 = VG VIII, 1, 33 = ArG II, 11 = UG XII, 2, 18 — **D** Nṛimedha (RvA — SvC wo Nṛimedhas Thema) āngirasa — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Vaiçvadevam (VGRBr) — Trishandhi (ArGRBr — aber ArGCod Trih-sāma) s. Uta.

Rv u. B जनिता विप्रतूरसि

10 = Rv VI, 6, 11, 5 = VG VIII, 1, 34 — **D** Nodhas (RvA — SvC, wo St. Medha u. M. M. Lücke) Gautama — **G** Açvinau — **M** wie im vor. — **C** Purisham ātharvaṇam (VGRBr).

Rv प्र हि रि० दिवो ऋतेभ्यस्व० u. पार्थिवमनु स्वधां अवक्षिप ॥

I, 4, 1, 3, 1 = Rv V, 3, 3, 1 = VG, VIII, 1, 35 — 36 = ArG III, 29 — 30 — **D** Vasishtha (RvA — SvC) — **G** Indra — **M** Trishūbh (RvA) — **C** Prākārsham und Vasishthasya nihavah (VGRBr — [VG Cod nur bei 36 nihavam]) — Ishviçvajyolishī dve (ArGRBr u. ArGCod).

2 = Rv V, 3, 8, 1 = VG VIII, 2, 1 — 2 — **D** Vasishtha (RvA — SvC) — **G M** wie im vor. — **C** ? (Lücke im Cod des RBr welchen ich benutzte)

Rv वृधे च द०

3 = Rv IV, 1, 32, 1 = VG VIII, 2, 3 — 4 — **D** Gātu ātreya (RvA), aber Gṛtsamada (nach SvC) — **G M** wie im vor. — **C** Gṛtsamadasya yonint dve oder Vātsapre (VGRBr — VG Cod zu 4 urukshayam).

Rv सृतो वि धारा ऋव दानवं हन्

4 = Rv VIII, 8, 6, 1 = VG VIII, 2, 5 — 6 — **D** Pṛithu Vainya (RvA [im SvC fehlt der Name]) — **G** Aranyānt — **M** wie im vor. — **C** Pārthe (VGRBr u. VG Cod), oder Vātsapre oder VG 5 Kshullakavātsapram (VGRBr).

Rv त्वा ससवांसश्च तुवि० सुवितं यस्य चाकल्मना तनां सनुयाम् वीताः ॥

5 = Rv VIII, 1, 3, 1 = VG VIII, 2, 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — **D** Saptagu (RvA — SvC hat Sahangu, Stev. Sahagu) āngirasa (eig. der Mensch gewordene Indra S. der Asuri Vikunṭhā) — **G** Indra Vaikunṭhā — **M** wie im vor. — **C** Sauparne dve und Vātsaprāni trini oder VG 11 Mahāvātsapram oder alle 5 Vātsaprāni (VGRBr — VG Cod nur bei 9 Vātsapram).

Rv जग्भामा

6 = Rv V, 3, 11, 1 = Yv XXVII, 1 = VG VIII, 2, 12 = ArG I, 2, 1 — 2 — 14 — 15 — II, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 — IV, 14 — IV, 2, 1 — 14 — 16 — 19 — 20 — V, 4 — V, 2, 13 — **D** Vasishtha (RvA — SvC) — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Gaurivitam (VGRBr) — VasishthaJamadagnyor arkkau dvau (ArG Cod und RBr) — Arkapushpe dve (dsib.) — Vasishthasya prānāpānu dvau (dsib. — aber ArGCod 239 fehlt Vasishthasya) — Indrasya Ainyau dvau (dsib.) — Prajāpater vratapakshau dvau (dsib. — aber Cod 239 fehlt Prajāpateh), oder Ahorātryoh (bloss RBr) — Indrānyā ulbajarāyuni dve (dsib. — 239 ohne Indrānyah) — Yamavratam oder āngirasam (dsib.) — Angirasām vratam (dsib.) — Prajāpateç catustriççatsaṁmitam (ArGRBr; ArG Cod Ch. 203 nur saṁmite dve für IV, 2, 13 und 14 — 239 noch Prajāpate dve und für 14 catustriççatsaṁmite dve) — daçastobham — rājanarauhiṇe dve (dsib.) — das 4te der mit ilādam oder irāntam, letzteres aber nur in RBr) pañcānugānam bezeichneten 5 (dsib.) — das 3te der im RBr Kaçyapavratam daçānugānam bezeichneten 10 (in ArGCod nur daçānugānam).

Rv शवसश्चकान आ गो०

7 = Rv VIII, 3, 4, 5 = VG VIII, 2, 13 — **D** Gaurivīti (RvA — SvC) Çaktya — **G** Viçve Devāh — **M** wie im vor. — **C** Vaidanṛitam oder Yāmam (VGRBr)

8 = Sv II, 9, 2, 13, 1 = Rv VIII, 7, 8, 3 = VG VIII, 2, 14 = ArG III, 2, 3 — **D** Vena (RvA — SvC) Bhārgava — **G** Vena — **M** wie im vor. — **C** Mahāyāmam (VG RBr) — Yāmam (ArGRBr u. ArGCod).

9 = Yv ? = AthV/IV, 1 (s. Roth z. Litter. S. 63) = VG VIII, 2, 15 — 16 — **D** Nakula (SvC) Vāmadevya (Roth a. a. O.) — **G** ? — **M** wie im vor. — **C** Caltasāmani dve oder Jajānāsya Brāhmasya (VG RBr).

10 = Rv IV, 7, 4, 1 = VG VIII, 2, 17 — **D** Suhotra (RvA — SvC) Bhāradvāja, Enkel des Brhaspati oder Daushyanti Bharata — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Indrasya Vāravantīyam (VGRBr).

Rv u. B वचोस्यासा स्थविराय u. Rv

तन्नम्

I, 4, 1, 4, 1 = Rv VI, 6, 34, 3 = VG VIII, 2, 18 — 19 — 20 — 21 — D Tiracçi (RvA — SvC, aber im Genit. Tiracceh vgl. I, 4, 2, 1, 8) āngirasa, oder Dyutāna māruṭi (RvA) — G M wie im vor. — C Indrasya kshurapavini dve und syaumaracme dve (VGRBr).

Rv श्यानः und स्नेहितीर्निमणा
अथत्त

2 = Rv VI, 6, 33, 2 = VG VIII, 2, 22 — 23 — D wie im vor. nach RvA; aber nur Dyutāna nach SvC — G M wie im vor. — C Dhṛshato Mārutasya sāmāni dve oder Dyutānasya Mārutasya (VGRBr — VGCod bei 22 Dyutānam).

3 = Sv II, 9, 1, 7, 1 = Rv VIII, 1, 16, 5 = AthV IX, 26, 9 = VG VIII, 2, 24 — 25 = UG XXI, 3 — 4 — D Bṛhaduktha (RvA — SvC) Vāmadevya (oder Agni Saucika?) — G M wie im vor. — C Somasāmāni dve (VGRBr) — s. UttA.

4 = Rv VI, 6, 35, 1 = VG VIII, 2, 26 — 27 — D Tiracçi āngirasa oder Dyutāna Māruṭi (RvA — SvC) — G M wie im vor. — C Indravajre dve (VGRBr).

5 = VG VIII, 2, 28 — 29 — D Vāmadeva (SvC — aber in der Erklärung steht zweimal statt dessen Viçvāmītra) — G? — M wie im vor. — C Bhṛshāmitatah sūryavarcaṣaḥ sāmāni dve (VGRBr).

6 = Sv II, 9, 1, 11, 1 = Rv V, 3, 16, 4 = VG VIII, 2, 30 — 31 — ArG IV, 2, 13 — D Vasishtha — G Indra — M Virāj (RvA) — C Vasishthasyānukeṣu dvau oder Kaçyapasya pratodau (VGRBr) — Prajāpates trayastri-çatsaṁmitam (ArGRBr — ArGCod Ch. 239 nur Prajāpate dve für IV, 2, 13 u. 14 — Cod. '203 nur: Saṁmite dve).

Rv महिवृधे चरा चर्ष०

7 = Rv III, 2, 4, 6 und VIII, 5, 25, 6 (aber an letzterer Stelle weder im Pada, noch in der Anukr. mitgezählt) = VG VIII, 2, 32 — D Devaçravas und Devavāta Bharatiden (RvA zu der 1sten Stelle) dagegen Viçvāmītra (nach SvC, und an der 2ten Stelle im Rv schliesst sich der Vers an einen Hymnus des Ashtaka Vaiçvāmītra) — G Indra — M Trishṭubh — C Bhāradvājam (VGRBr).

Rv धनानाम्

8 = Rv V, 3, 7, 1 = VG VIII, 2, 33 = ArG IV, 2, 9 — 10 — D Vasishtha (RvA —

SvC) — G M wie im vor. — C Vaiçvadevam (VGRBr) — Vasishthavrate dve (ArGRBr u. ArGCod).

Rv प्रवसा

9 = Rv VIII, 3, 4, 3 = VG VIII, 2, 34 — D Gauriviti Çaktya (RvA — SvC) — G u. M wie im vor. — C Purisham ātharvaṇam (VGRBr).

I, 4, 1, 5, 1 = Rv VIII, 8, 36, 1 = VG IX, 1, 1 — 2 — D Arishṭanemi Tārkschya (RvA — SvC, welcher ihn nur Tārkschya bezeichnet) = G Tārkscha (? s. Wils. s. v. Tārkschya) — M Trishṭubh — C Adityāh sāmāni dve oder Tārkschyasāmāni (VGRBr).

Rv सहावानं

2 = Rv IV, 7, 32, 1 = VG IX, 1, 3 — D Garga (RvA — SvC) Bhāradvāja, Enkel des Bṛhaspati oder Daushyanti Bharata — G Indra — M wie im vor. — C Indrasya Trātram (VGRBr).

Rv ह्यमिप्रक्र० इदं स्वस्ति नो मधवा धात्विन्दुः ॥

3 = Rv VII, 7, 9, 1 = VG IX, 1, 4 — D Vimada (RvA — SvC) Aindra, oder Prājāpatya, oder Vasukīti Vāsukra (RvA) — G Agni — M wie im vor. — C Yājñaturam (VGRBr) oder Vārtraturam (VGRBr und VGCod).

Rv रय्यं und प्र प्रम्यु दोधुवृधृथा भृदि से०

4 = Rv III, 5, 22, 3 = VG IX, 1, 5 — 6 — D Vāmadeva (RvA — SvC) Gautama — G Indra (RvA — SvC) — M wie im vor. — C Dhṛshato Mārutasya sāmāni dve, oder Sāvitre (VGRBr).

5 = VG IX, 1, 7 = ArG V, 2, 14 — D Vāmadeva (SvC) — G? — M wie im vor. — C ātram oder Sāvitrām (VGRBr) — das 4te des Kaçyapavratam daçānugānam (ArGRBr u. ArGCod).

6 = VG IX, 1, 8 — 9 — D Vāmadeva (SvC) — G? (SvC bemerkt Vāmadeva Indrasyātibhaktatayā*) Indrarūpam āsthitah*) Asurair gīhito hanyamāna āha) — M wie im vor. — C Gṛtsamadasya Madau dvau, oder Gotamasya Todau, oder Sāvitre (VGRBr).

7 = Rv III, 3, 19, 1 = VG IX, 1, 10 — D Viçvāmītra (RvA — SvC) S. d. Gāthin — G Indra und Parvati — M wie im vor. — C Vaiçvāmītram (VGRBr).

8 = Rv VIII, 4, 14, 4 = VG IX, 1, 11 — D Reṇu (RvA — SvC, wo Rīnu) Vaiçvāmītra — G Indra — M wie im vor. — C (? scheint mir im VGRBr zu fehlen).

Rv प्रेर्यं सग० (Rv-Pad. प्र । ईर्यं । vgl. meine Vermuthung in Rec. v. Böhtl. Chrestom. 72) — चक्रिया

*) ohne Sandhi, wie in M. M. dieses Commentars vorherrschend.

9 = Rv VII, 6, 6, 1 = VG IX, 1, 12 — **D** aus dem Gespräch des Yama und der Yamī Kinder d. Vivasvat, eine Rede der Yamī (RvA); aber Vasu (nach SvC) — **G**? (Yamī will ihren Bruder verführen) — **M** wie im vor. — **C** Kutpādasya Vairūpasya sāma (? da hier eine Lücke (VGRBr)).

Rv **अत्रो चित्सखायं सख्या ब्रवृत्यां तिरः पुत्र चिदण्विं जग्न्वान्।** und **वेधा अधि क्षमि प्रतरं दी^०** (so wohl auch B; St. giebt an **अधि शमिप्रतरं**)

10 = Rv I, 6, 8, 1 = VG IX, 1, 13 — **D** Gotama (RvA — SvC (St. Gautama)) Rāhūgana — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** āmahtyavam (? wie im vor.) —

Rv u. B **आसन्नियू** dann Rv **दृत्वसो मयो^०**

I, 4, 2, 1, 1 = Sv II, 5, 2, 23, 1 = Rv I, 1, 19, 1 = VG IX, 1, 14 — 15 — 16 = UG VI, 8 — XXII, 2, 5 — XXIII, 1 — 5 — **D** Madhuchandas (RvA — SvC) Vaiçvāmitra — **G** Indra — **M** Anushtubh (RvA) — **C** Caikhaṇḍine dve und viçveshām devānām udvaççiyam (VGRBr — VGCod bloss bei 16 udvaççiyam) — s. UtaA.

2 = Sv II, 2, 1, 19, 1 = Rv I, 1, 21, 1 = Yv XII, 56 — XV, 61 = Ait Br V, 7 = VG IX, 1, 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — 22 — 23 = UG II, 12 — VII, 11 — XXI, 3 — XXI, 2, 3 — **D** Jetr (RvA — SvC) Mādhubandasa — **G M** wie im vor. — **C** Caikhaṇḍinī trīni (VGRBr) u. āshtādaśhṭre dve und mahāvaiçvāmitre dve (VG RBr und VGCod) — s. UtaA.

3 = Sv II, 3, 1, 21, 1 = Rv I, 6, 5, 4 = VG IX, 1, 24 — 25 — 26 — 27 = UG III, 1 — XXII, 2, 17 — XXIII, 3 — **D** Gotama (RvA — SvC (St. Gautama)) Rāhūgana — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Indrasya priyāni catvāri oder Vasishthasya oder 25 Gautamam (VGRBr — VGCod bei 25 Gautamam, bei 27 Vasishthapriyam) s. UtaA.

4 = Sv II, 4, 2, 14, 1 = Rv IV, 2, 10, 1 = VG IX, 1, 28 — 29 — 30 — 31 = UG IV, 19 — XXII, 2, 19 = UhyG V, 2, 7 — **D** Atri (RvA — SvC) Bhauma — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Gṛitsamādasya viṅkāni catvāri oder Vasishthasya, VG, 30 auch ākūpāram (VGRBr — VGCod bloss bei 30 ākūpāram, bei 31 viṅkam) s. UtaA.

Rv (u. Nir.) **चित्र मेहना** (doch bemerkt Nir.

*) Im Rv ist es der 6te Vers desselben Hymnus, von welchem der vorhergehende der erste ist.

auch die Lesart des Sv; SvC bemerkt die Variante zu II, 4, 2, 14, 1 mit den Worten:

म इह मेहनेति इंदोगानां बहूचानां पाठौ

5 = Sv II, 2, 2, 19, 1 = Rv VI, 6, 30, 5 = VG IX, 2, 1 — 2 = UG II, 2, 7 — XIII, 14 — **D** Tiraççī āngirasa — **G** Marutaḥ — **M** wie im vor. — **C** Tiraççāngirasasya sāmanī dve, od. Tairaççye (VGRBr — VGCod nur zu 2 und zwar Tairaçcam) s. UtaA.

6 = Sv II, 3, 2, 23, 1 = Rv I, 6, 5, 1 = VG IX, 2, 3 = UG III, 18 — XXII, 2, 18 — XXIII, 4 — **D** Gotama (RvA — SvC, welcher Gautama) Rāhūgana — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Vaiçvāmitram (VGRBr u. VGCod) s. UtaA.

7 = Sv II, 9, 1, 16, 1 = Rv VI, 3, 11, 1 = VG IX, 2, 4 — 5 — **D** Nipātīthi (RvA), aber Medhātīthi (SvC), Kānya — **G M** wie im vor. — **C** Kānye (VGRBr) s. UtaA.

(Rv Sanh. EIH 1691 und Pad. Ch. 41 hat **रेंद्र**; ebenso Sv B; aber Roths Mscpt Rv Sanh. hat **रेंद्र** und ebenso Anukr. Ch. 58 (vgl. zu I, 2, 1, 4, 5)).

8 = Rv VI, 6, 30, 1 = VG IX, 2, 6 — **D** Tiraççī (RvA — SvC hier Tiraççīr āha) āngirasa — **G** Marutaḥ — **M** wie im vor. — **C** Vaiçvāmitram (VGRBr).

Rv **समन्वृतेद्र वत्सं न मातरः।**

9 = Sv II, 6, 2, 9, 1 = Rv VI, 6, 31, 2 = VG IX, 2, 7 — 8 = UG VII, 2, 12 — **D** Tiraççī āngirasa (RvA), aber Viçvamanas (SvC) *) — **G M** wie im vor. — **C** Indrasya Çuddhāçuddhiye dve (VGRBr — VGCod bloss çuddhāçuddhiyādyam und çuddhāçuddhiyottaram). —

Rv **शुद्ध आप्तोर्व^०** (von SvC zu II, 6, 2, 9, 1 bemerkt).

10 = Rv IV, 7, 16, 1 = VG IX, 2, 9 — 10 = ArG III, 2, 14 — **D** Caṁyu (RvA — SvC) Bhāradvāja, Enkel des Bṛhaspati oder Daśhyanti Bharata — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Gotamasya Rayishthe dve (VGRBr) — Vāyoḥ svaram, oder param, oder sparām, oder paraṅam, oder anantyam, oder ādityam, oder svargyam, oder svargyasya lokasya gamanam (ArGRBr — ArGCod Ch. 239 svarasāma, aber 203 dvyastarasāma (l. dvyaksharas^०)).

Rv **यो रचिवो रचित^०**

Hymnus, von welchem der vorhergehende

I, 4, 2, 2, 1 = Sv II, 6, 3, 2, 1 = Rv IV, 7, 14, 1 = VG IX, 2, 11 — 12 — 13 = UG X, 1 — XVI, 1 — 2 = UhyG II, 2 — 9 — **D** Bharadvāja (RvA — SvC) Bārhaspatya — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Kaulmalabarhishe dve und Indrasya nānandam oder Nadata āngirasasya (VGRBr — VGCod bloss bei 13 nānadam) s. UttA.

Rv अथश्चाद्दृक्च्ये नरे (नरे in SvC zu II, 6, 3, 2, 1 bemerkt).

2 = Yv V, 8 = VG IX, 2, 14 — **D** Vāmadeva (SvC) — **G**? — **M**? — **C** Cākāpūtam (VGRBr).

3 = Sv II, 9, 1, 3, 1 = Rv VI, 5, 1, 1 = VG IX, 2, 15 — 16 = UG XXI, 18 — **D** Priyamedha (RvA — SvC, wo Priyamedhas) āngirasa — **G** Indra — **M** Anuśtubh — **C** Kaulmalabarhishe dve (VGRBr) s. UttA.

Rv u. B इंद्रं प्रविष्टं सत्यते ।

4 = Rv VI, 4, 41 (24), 1 = VG IX, 2, 17 — **D** Pragātha (RvA — SvC) Kānya — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Prajāpater madhuçcunnidhanam (VGRBr — VGCod fehlt Prajāp^o)

Rv महानां und मनुष्यता

5 = VG IX, 2, 18 — **D** Vāmadeva (SvC) — **G**? — **M** wie im vor. — **C** Ushasah sāma (VGRBr).

6 = Rv IV, 7, 16, 4 = VG IX, 2, 19 — **D** Čaṁyu (RvA — SvC) Bhāradvāja, Enkel des Bārhaspati, oder Daushyanti Bharata — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Bhāradvājam (VGRBr).

Rv नरं महिष्ठं विप्रवर्चपिाम् ॥

7 = Rv III, 7, 13, 6 = VG IX, 2, 20 — **D** Vāmadeva (RvA — SvC) Gautama — **G** Dadhikrā — **M** wie im vor. — **C** Agner Dādihikram (Cod दधिक्रं VGRBr).

Rv प्र ए

8 = Sv II, 5, 1, 20, 1 = Rv I, 1, 21, 4 = VG IX, 2, 21 — UG V, 13 — XXII, 2, 20 — **D** Jetr (RvA — SvC) Mādhuçhandasa — **G** Indra — (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Mārutam (VGRBr u. VGCod), oder Mādhuçhandasam (VGRBr) s. UttA.

I, 4, 2, 3, 1 = Rv VI, 5, 5, 1 = VG IX, 2, 22 — **D** Priyamedha (RvA — SvC, welcher Priyamedhas) āngirasa — **G** Indra — **M** Anuśtubh — **C** Vāmadevyam (VGRBr).

Rv मंदहीराय

2 = VG IX, 2, 23 = ArG IV, 19 — 20 — **D** Kaçyapa (SvC) — **G**? — **M** wie im vor. — **C** Kaçyapam oder Apsarasam

(VGRBr) — Kaçyapavrate dve (ArGRBr u. ArGCod).

3 = Rv VI, 5, 6, 3 = VG IX, 2, 24 — Priyamedha (RvA — SvC Priyamedhas) āngirasa — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Praiyamedham (VGRBr).

Rv पुरं न धृ^o

4 = Rv I, 1, 19, 5 = VG IX, 2, 25 — **D** Madhuchandas (RvA — SvC) Vaiçvāmītra — **G** **M** wie im vor. — **C** Bārhaduktham (VGRBr).

Rv Chamb. 69 निषिधे (Ros. निःषिधे) — Rv सुतेषु षो

5 = Rv VI, 5, 1, 4 = VG IX, 2, 26 — 27 — **D** Priyamedha (RvA — SvC nach St. — M. M. Lücke) āngirasa — **G** **M** wie im vor. — **C** Agner Vaiçvānarasya sāmāni dve (VGRBr).

6 = Rv IV, 5, 1, 4 = VG IX, 2, 28 — 29 — **D** Bharadvāja (RvA — SvC) Bārhaspatya — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Cākāpūte dve (VGRBr).

Rv lautet die erste Hälfte:

ऋध्व्यस्ते सुदानवे धिया मर्तः
शशमंते ।

in der andern उतो व बृ^o

7 = Rv IV, 2, 9, 1 = VG IX, 2, 30 — **D** Atri (RvA — SvC) Bhauma — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Varuṇānyāḥ sāma (VGRBr)

Rv उरोष्ट und अथ नो und युमा सुन्नत्र

8 = Rv I, 4, 6, 3 = VG IX, 2, 31 — Praskanva (RvA — SvC) Kānya — **G** Ushas (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Aushasam (VGRBr).

Rv द्विपञ्चतुष्वद्

9 = Rv I, 7, 20, 5 = VG IX, 2, 32 — **D** Kutsa āngirasa, oder Trita āptya (RvA), aber nur Trita (SvC) — **G** Viçve Devāḥ (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — aber im Rv (s. V. L.) Paṅkti — **C** Devānām, od. Ruciruce Rocanam (VGRBr).

Rv स्यन त्रिष्वारो^o und कदनृतं कृ प्रना^o und am Ende den Refrain eines jeden Verses (ausser dem letzten) des Hymnus im Rv, in welchem dieser vorkommt: विन्नं मे अस्य रोदसी

10 = VG IX, 2, 33 — 34 — **D**? (fehlt bei St. u. im SvC M. M.) — **G**? — **M** Anuśtubh — **C** Riksāmnaḥ sāmāni dve, od. VG 33 řicaḥ u. 34 Sāmnaḥ (VGRBr).

I, 4, 2, 4, 1 = Sv II, 3, 1, 14, 1 = Rv VI, 6, 37, 5 = VG IX, 2, 35 = UG II, 2, 13 — **D** Rebha Kācyapa (RvA), aber Triçoka (SvC) — **G** Indra — **M** Atijagati (die beiden im UttA folgenden sind Uparishādbhātī) — **C** Traiçokam (VGRBr) s. UttA.

Rv u. B नरं Rv कृत्वा वरिष्ठं वरं आनु⁰ (auch von SvC zu II, 3, 1, 14, 1 bemerkt) — Rv आमुर्गिम् und तवसं तरस्वि⁰

2 = Rv VIII, 8, 5, 1 = VG X, 1, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 — **D** Suvedas Çairisha (RvA), aber Sumedhas (nach SvC) — **G** Aranyāni — **M** Jagati (RvA) — **C** Çaikhandīne dve (VGRBr — VGCod nur bei 1 Çaikhandīnam) und Atrer Vivartau dvau, Mahāsāvetase dve und Mahāçairishe dve (VGRBr).

Rv यद्गुत्रं नयं- und यच्चा भवतो रोदसी अनु रेतते शुष्म⁰

3 = VG X, 1, 9 — 10 — 11 — **D** Vāmadeva (SvC) — **G** ? — **M** Jagati — **C** Indrasya priyāni trīni oder Vasishthasya (VGRBr).

4 = Rv I, 4, 22, 4 = VG X, 1, 12 — 13 — 14 — **D** Savya (eigentlich Indra) āngirasa (RvA), aber Satya (SvC s. jedoch Vs 7) — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Indrasya vairūpāni trīni, oder Vasishthasya (VGRBr).

Rv नृहि — Rv und B प्रति नो ह्यं तद्वचः u

5 = Rv III, 3, 15, 1 = VG X, 1, 15 = ArG II, 1 — 2 — 3 — **D** Viçvāmītra (RvA — SvC) S. d. Gāthā — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Bārhaduktham (VGRBr) — drei sarpaśamāni oder saesarpāni (ArGRBr u. ArGCod, 1 wird auch als sarpaṃ, 2 als prasarpam und 3 als utsarpam bezeichnet) oder 3 Mahāsarpāni, oder sarpaṃ Agneh, Prthivyaḥ und Vāyoḥ oder 3 sarpaṃ Bābhraṇāni (ArGRBr).

Rv उक्थयाम्

6 = Rv VII, 8, 24, 1 = VG X, 1, 16 — 17 — **D** Kṛishṇa Kāva (RvA), aber Kṛishṭa (SvC) — **G** **M** wie im vor. — **C** Trāsada-syave dve (VGRBr — VGCod).

Rv अह्ना .म इ⁰ मतयः स्वर्दिदः⁰ परि पुञ्जते

7 = Rv I, 4, 9, 1 = VG X, 1, 18 — **D** Savya (eig. Indra) āngirasa (RvA), aber Satya (aber auch eig. Indra) nach SvC — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Saubharam od. Somasāma (VGRBr u. VGCod Jāgatam Somasāma).

Rv मानुषा

8 = Rv I, 4, 12, 1 = VG X, 1, 19 — **D** **G** **M** wie im vor. — **C** Saubharam (VGRBr).

Rv सुभुः

9 = Rv V, 1, 14, 1 = VG X, 1, 20 — 21 — **D** Bharadvāja (RvA — SvC) Bārhaspatya — **G** Himmel und Erde — **M** wie im vor. — **C** Dyāvapṛthivyoh sāmāni dve oder Varunasāmāni (VGRBr — VGCod nur bei 20 Varunasāma).

10 = Sv II, 4, 1, 16, 1 = Rv VIII, 7, 22, 1 = VG X, 1, 22 = ArG III, 19 = UhyG I, 19 — **D** Māndhātī Yauvanāçya (RvA), aber Medhātīhi (nach SvC) — **G** Indra — **M** Mahāpāntī (RvA) — **C** Indrasya Çyenah (VGRBr — VGCod bloss Çyenam) — Çyenam (ArGRBr u. ArGCod) s. UttA.

Rv sind b und c zu einem Hemistich verbunden.

11 = Rv I, 7, 12, 1 = VG X, 1, 23 — **D** Kutsa (RvA — SvC) āngirasa — **G** Indra — **M** Jagati — **C** Vairūpam od. Cyāvanam (VGRBr).

Rv सख्याय हवामहे

I, 4, 2, 5, 1 = Sv II, 1, 2, 12, 1 = Rv VI, 1, 7, 1 = VG X, 1, 24 — 25 — 26 = UG I, 2, 10 — XIX, 2 — **D** Nārada (RvA — SvC) Kāva (?) — **G** Indra — **M** Ushnih — **C** Indrasya kroçānukroçe dve und Kautsam (RBrCod hat krauçam s. aber VGCod und UttA), oder Vasishthasya kroçāni trīni (VGRBr — VGCod bei 24 kroçam bei 26 kautsam) s. UttA.

Rv इदुः u. पुनीत उ⁰ (von SvC zu II, 1, 2, 12, 1 bem.) Rv u. B दृक्षसो म⁰ (von SvC a. a. O. bem.) und महान्धि

2 = Rv VI, 1, 17, 1 = VG X, 1, 27 — 28 — 29 — 30 — **D** Goshūktin und Aça-sūktin Kanviden (RvA — SvC nach St.; M. M. Lücke); — **G** **M** wie im vor. — **C** Daivodāse dve und Prahitoh saṃyojane dve, oder VG 29 Okonidhanam (VGRBr — VGCod nur 29 okonidhanam).

3 = Sv II, 2, 2, 18, 1 = Rv VI, 1, 17, 4 = VG X, 1, 31 — 32 — 33 — 34 = UG II, 2, 6 — XIII, 13 — XIX, 19 — **D** nach RvA wie im vor.; SvC betr., fehlt bei St. — M. M. Lücke — **G** **M** wie im vor. — **C** Harivarānāni catvāri (VGRBr u. VGCod) — s. UttA.

Rv u. B (in der Repetition) पृसु (von SvC zu II, 2, 2, 18, 1 bem.)

4 = Rv VI, 1, 4, 1 = VG X, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — **D** Parvata (RvA SvC nach St. — M. M. Lücke) Kāva (?) — **G** **M** wie im vor. — **C** Traitāni catvāri (VGRBr).

5 = Sv II, 8, 2, 10, 1 = Rv VI, 2, 18, 1 = VG X, 2, 5 — 6 = UG XV, 2, 6 — **D** Viçvamanas (RvA — SvC nach St. — M.

M. Lücke) Vaiyaçra— **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Surādhasaḥ Prarādhasaç cāngirasayoh sāmāni (VGRBr). s. Uta.

Rv मधो मदिं⁰ सिंच वधुर्वो

6 = Sv II, 7, 1, 8, 1 = Rv VI, 2, 17, 3 = VG X, 2, 7 = UG X, 2, 9 — **D** wie im vor (RvA — SvC auch in M. M.) — **G M** wie im vor. — **C** Mārutam (VGRBr und VGCod), oder Surādhasaḥ Prarādhasaç cāngirasayoh sāma (VGRBr) — s. Uta.

Rv राधसा und चोद्याते (in SvC zu II, 7, 1, 8, 1 bemerkt).

7 = Rv VI, 2, 18, 4 = VG X, 2, 8 — **D G M** wie im vor. — **C** Vaiçvamanasam (VGRBr).

8 = Sv II, 3, 2, 22, 1 = RV VI, 7, 1, 1 = VG X, 2, 9 — 10 — 11 = UG III, 17 — **D** Nṛmedha (RvA — SvC, wo Nṛimedhas) āngirasa — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Saumitrāṇi triṇi (VGRBr u. VGCod) s. Uta.

Rv (und wohl auch B in der Repetition wo St. षर्म angiebt) धर्मकृते त्रि⁰ (von SvC zu II, 3, 2, 22, 1 bem.)

9 = Sv II, 5, 2, 22, 1 = Rv I, 6, 6, 2 = VG X, 2, 12 — 13 — 14 = ArG II, 14 = UG VI, 7 — **D** Gotama Rāhugaṇa (RvA — SvC fehlt d. N.) — **G M** wie im vor. — **C** Traikakubhāni triṇi (VGRBr — VGCod) — Ekavṛisham (ArGRBr — ArGCod Ch. 239 Ekavṛishasāma, aber Cod. 203 Vṛishavṛisham) s. Uta.

10 = Rv. VI, 2, 15 1 = VG X, 2, 15 — 16 — 17 — **D** Viçvamanas (RvA — SvC) Vaiyaçra — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Aukshṇoniyānāni triṇi, oder Aukshṇorandhrāṇi (VGRBr).

Rv आ शिषामहि

1, 5, 1, 1, 1 = Rv VI, 4, 40 (23), 2 = VG X, 2, 18 — 19 — 20 — **D** Pragātha (RvA — SvC) Kāva — **G** Indra — **M** im Sv Ushnih; aber im Rv (s. V. L.) Bṛhātī — **C** Prayasvat (VGRBr) und Prajāpater aksharam oder ākshāram (Ders. — VGCod nur ākshāram) und Prayasvat (VGRBr).

Rv उपमं und als Refrain भद्रा इंद्रस्य

रातयः

2 = Rv IV, 7, 15, 1 = VG X, 2, 21 — 22 — 23 — 24 — **D** Bharadvāja (RvA — SvC) Bārhaspatya — **G M** wie im vor. — **C** Daivodāsāni catvāri (VGRBr u. VGCod).

Rv रंधयः

3 = Sv II, 5, 1, 19, 1 = Rv VI, 7, 1,

4 = VG X, 2, 25 — 26 = UG V, 12 — **D** Nṛmedha (RvA — SvC, wo Nṛmedhas) āngirasa — **G** u. **M** wie im vor. — **C** Indrasya Sāmvartasya dve (VGRBr u. VGCod., wo jedoch Indrasya fehlt), oder Sāmvartāsyāngirasasya (VGRBr) s. Uta.

RA प्रियः सत्राजिदगोक्तः (so accent. PadaCod. Ch. 41, aber Roth Sañh. Msct hat अगोक्तः auch hier, vgl. Gl. s. v.) — विप्रतस्पुयः

4 = Rv VI, 1, 1, 1 = VG X, 2, 27 — **D** Parvata (RvA — SvC) Kāva (?) — **G M** wie im vor. — **C** ākshāram, oder Yāmam (VGRBr).

Rv न्यत्रिणं

5 = Rv VI, 1, 28, 3 = VG X, 2, 28 — **D** Irimbīthi (RvA — SvC, welcher Irimiri, s. zu I, 2, 1, 1, 6) Kāva — **G** Adityāh (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Prajāpater Dirghāyushyam (VGRBr).

Rv तुचे तनाय und सुमहसः

6 = Rv VI, 2, 19, 3 = VG X, 2, 29 — **D** Viçvamanas (RvA) Vaiyaçra — **G** Agni — **M** wie im vor. — **C** Bharadvājasya Cundhyu (VGRBr).

7 = Rv VI, 1, 26, 5 = VG X, 2, 30 — **D G M** wie Vs 6 (aber SvC M. M. schreibt den Dichter hier Irimiṭi) — **C** Adityasyāpāmivā (VGRBr).

8 = Sv II, 3, 1, 13, 1 = Rv V, 3, 5, 1 = VG X, 2, 31 — 32 = ArG I, 2, 20 — II, 31 — III, 25 = UG XXII, 2, 1 — 3 = UhyG I, 10 — V, 2, 3 — **D** Vasishṭha (RvA — SvC) — **G** Indra (dsib.) — **M** Virāj — **C** Indrasya Vairāja dve, oder Vasishṭhasya, oder Prajāpateh, oder Dairghatamase (VGRBr — VGCod bloss bei 32 SahoDairghatamasam) — Vairāja ṛshabhah (ArGRBr u. ArGCod) — Indrasya Mahāvairājam oder Vasishṭhasya (ArGRBr — ArGCod bloss mahāvairājam) — Sahāh (ArGRBr u. ArGCod) — s. Uta.

I, 5, 1, 2, 1 = Sv II, 6, 2, 4, 1 = Rv VI, 2, 3, 4 = VG X, 2, 33 = ArG II, 16 = UG VII, 10 — **D** Sobhari (RvA — SvC, welcher Saubhari) Kāva — **G** Indra — **M** erste Hälfte e. Kākubha Pragātha (die andre in Uta) — **C** Indrasyābhrātṛvyam (VGRBr) — Abhrātṛvyam (ArGRBr und ArGCod). s. Uta.

3 = Rv VI, 2, 2, 4 = VG X, 2, 34 — 35 = ArG II, 15 — **D G M** wie im vor. — **C** Çarkkare dve (VGRBr u. VGCod) — Vidratham (ArGRBr — ArGCod Ch. 203 Eshavṛisham, ob Ekavṛisham? dann würde diess

wohl eigentlich zu ArG¹ II, 14 gehören und im Cod. Ch. 203, wie in 239, der Namen für II, 15 fehlen).

3 = Rv VI, 1, 36, 1 = VG XI, 1, 1 — **D** wie im vor. — **G** Marutah — **M** wie im vor. — **C** Bṛhatkam (VGRBr — VGCod.)

Rv स्याता सम^० स्थिरा चिन्मयिष्णावः

4 = Rv VI, 2, 1, 3 = VG XI, 1, 2 — 3 — 4 — **D** wie im vor. — **G** Indra — **M** wie im vor. — **C** Sauryavasāni trīṇi (VGRBr).

Rv गार्हपत्ये इन्द्रो (इन्द्रो auch B).

5 = Rv VI, 2, 3, 1 = Yv XXXI, 6 = VG XI, 1, 5 — **D** Sobhari Kāṇva (RvA), aber Prayoga (SvC)*) — **G** Indra (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Marutām dhenu (VGRBr).

6 = Rv VI, 1, 40, 1 = VG XI, 1, 6 — **D** Sobhari (RvA — SvC, welcher Saubhari Kāṇva — **G** Marutah (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Marutā saveçiyam, oder sindhushāma (VGRBr).

·Rv मरुतः (Vokativ) — रिक्त

7 = Sv II, 4, 2, 13, 1 = Rv VI, 7, 2, 4 = VG XI, 1, 7 — 8 = UG IV, 18 — **D** Nṛimedha (RvA — SvC, welcher Nṛimedhas) āngirasa — **G** Indra — **M** wie im vor. (zweite Hälfte im Uta) — **C** Indrasyābhare dve; oder Vasishthasya (VGRBr) s. Uta.

Rv भरुं श्रोतो (wird SvC II, 4, 2, 13, 1 hem.) und पूतनाष्वम्

8 = Sv II, 1, 1, 23, 1 = Rv VI, 7, 2, 1 = VG XI, 1, 9 — 10 — 11 = UG I, 17 — X, 2, 8 — **D** **G** wie im vor. — **M** Kakubh (Vs 2 im Uta ist Ushnih und Vs 3 im Rv Puraūshnih (s. V. L. bei II, 1, 1, 23, 3) aber im Sv Kṛti) — **C** Vāyor Aishirāni trīṇi (VGRBr — VGCod bei 10 Aishiram), oder Aishirasya Praiyamedhasya (VGRBr) s. Uta.

Rv कामान्महः समृष्महे und उदेव यंत (von SvC zu II, 1, 1, 23, 1 bemerkt und यंत auch B in der Repetition).

9 = Rv VI, 2, 1, 5 = VG XI, 1, 12 — 13 — **D** Sobhari (RvA — SvC Saubhari) Kāṇva — **G** **M** wie im vor. — **C** Prajāpateḥ Sidantīye dve (VGRBr).

Rv युष्ठा.

10 = Sv II, 1, 1, 22, 1 = Rv VI, 2, 1, 1 = VG XI, 1, 14 — 15 = UG I, 16 — XXI, 10 — **D** **G** **M** wie im vor. — **C** Pakthasya Saubharasya sāmanī dve, oder Pathah oder Pakathasya, oder Saubhare, oder Saubhre (VGRBr) s. Uta.

Rv वाते चित्रं (SvC II, 1, 1, 22, 1 hem.)

1, 5, 1, 3, 1 = Sv II, 3, 2, 15, 1 = Rv I, 6, 6, 5 = VG XI, 1, 16 = ArG I, 2, 21 — II, 9, 10 — III, 15 — 17 — 18 — 20 = UG X, 4 = UhyG I, 14 — III, 2, 8 — **D** Gotama (RvA — SvC) Rāhūgāna — **G** Indra — **M** Paṅkti — **C** Yāmam (VGRBr) — Čākvara ṛshabhah (ArGRBr und ArGCod) — Sarpasāmanī, oder Saesarpe. (ArGRBr u. ArGCod), oder mahāsarpe, oder Māṇḍave sarpe, oder Diçā saesarpe ArGRBr) — Rayovājityam (ArGRBr u. ArGCod) — Saṃkṛti (dslb.) — Pārthuraçmam (dslb.) — Vṛshakam (dslb.) s. Uta.

Rv und B मधुः und शोभसे

2 = Rv I, 5, 29, 1 = VG XI, 1, 17 — 18 — **D** Gotama Rāhūgāna (RvA), aber Saṃmāda (SvC) — **G** **M** wie im vor. — **C** Gṛtsamadasya madau dvau (VGRBr).

Rv मदे ब्रह्मा.

3 = Sv II, 3, 2, 14, 1 = Rv I, 6, 1, 1 = VG XI, 1, 19 — 20 — 21 — 22 — 23 — 24 — 25 = ArG III, 16 = UG XIX, 2, 4 = UhyG I, 12 — 13 — **D** Gotama (RvA — SvC welcher Gautama) Rāhūgāna — **G** **M** wie im vor. — **C** Abhikve dve und Abhikve dve und Bārhadgirāni trīṇi (VGRBr) — Bārhadgiram (ArGRBr und ArGCod). s. Uta.

Rv अन्नित्तेमर्मे (von SvC zu II, 3, 2, 14, 1 hem.)

4 = Rv I, 5, 30, 2 = VG XI, 1, 26 — **D** **G** **M** wie im vor — **C** Indrasya svārājyam (VGRBr).

Rv ममं तमु त्वं मायया^०

5 = Rv I, 5, 29, 3 = VG XI, 1, 27 — **D** **G** **M** wie im vor. — **C** Kaçyapasya Dhṛshnu, oder Yāmam (VGRBr).

6 = Sv II, 3, 2, 14, 3 = Rv I, 6, 1, 3 = VG XI, 1, 28 = UG XIX, 2, 4 — UhyG I, 1, 1, 12, 3 — 13, 3 — **D** **G** **M** wie im vor. — **C** Marutā saveçiyam, oder Sindhushāma VGRBr). s. Uta.

Rv धना und युक्त्वा

7 = Rv I, 6, 3, 2 = VG XI, 1, 29 — **D** **G** **M** wie im vor. — **C** Yāmam (VGRBr).

8 = Rv I, 6, 3, 1 = VG XI, 1, 30 — **D** **G** **M** **C** wie im vor.

Rv यदा नः und करुं आदर्धवास

9 = Rv I, 7, 20, 1 = VG XI, 1, 31 — 32 — 33 — 34 — 35 — **D** Kutsa āngirasa, oder Trita āptya (RvA — SvC nur Trita) — **G** Viçve Devāh (RvA — SvC) — **M** wie im vor. — **C** Traitāni trīṇi und Sauparne dve (VGRBr).

*) Öbgleich im Rv in demselben Hymnus mit dem vorigen Verse.

Rv अस्त्रं शतम्

10 = Sv II, 8, 3, 12, 1 = Rv IV, 4, 15, 1 = VG XI, 1, 36 = UhyG IV, 18 — **D** Avasyu (RvA — SvC) ātreya — **G** Aṅvinau — **M** wie im vor. — **C** Lauçam (VGRBr) s. Uta.

Rv स्तोमेन प्रति भूयति (so auch B: sicher in Bezug auf die Umstellung, und das von Stev. als dessen V. angegebene स्तोमेन ist wohl Fehler für स्तो⁰; in der Regel giebt St. die Umsetzung auch für SvC an; allein M. M. bemerkt die V. zu II, 8, 3, 12, 1 nicht; der Text fehlt andieser Stelle im M. M.; wenn dieser aber auch die Umstellung hat, so ist das von keinem Belang. Denn indem die Schol. aus dem Commentar zum Rv fast ganz entlehnt sind, sind auch sehr häufig die Lesarten des Rv mit in den Text gerathen).

I, 5, 1, 4, 1 = Sv II, 3, 2, 21, 2 = Rv III, 8, 22, 4 = VG XI, 2, 1 — 2 = UG III, 16 — XVII, 6 — **D** Vasuçruta ātreya (RvA), aber Vatsa (nach SvC) — **G** Agni — **M** Pañkti — **C** Indrasya sañjaye dve (VGRBr — VGCod bei 2 sañjayan), oder Sraute od. Sraugmate (VGRBr — VGCod bei 1 Sraugmatam) oder das zweite Dvihimkaram Vamadevyam (VGRBr) s. Uta.

2 = Rv VII, 7, 4, 1 = VG XI, 2, 3 — 4 — **D** Vimada Aindra oder Prājāpatya, od. Vasukrīt Vāsukra (RvA), aber Vatsa (nach SvC bei St. — M. M. fehlt der Name) — **G** Agni — **M** āstārapañkti (RvA) — **C** Aṅgirasam utsedhanishedhau (VGRBr)

Rv hat b so:

यज्ञाय स्तोत्रं ब्रह्मिषि वि वो मदे शीरं पावकशोचिषं त्रिवक्त्रसे ॥

3 = Sv II, 8, 3, 11, 1 = Rv IV, 4, 21, 1 = VG XI, 2, 5 = UhyG IV, 17 — **D** Satyaçravas ātreya (RvA), aber Vatsa (SvC nach St. — M. M. fehlt der Name) — **G** Ushas — **M** Pañkti — **C** Satyaçravaso Vāyyasya sāma (VGRBr).

4 = Rv VII, 7, 11, 1 = VG XI, 2, 6 — **D** Vimada Aindra oder Prājāpatya, oder Vāsukrīt Vāsukra — **G** Soma — **M** āstārapañkti (RvA *) — **C** Pausham (VGRBr).

Rv र्पाणा न यव⁰

5 = Rv I, 6, 1, 4 = VG XI, 2, 7 — **D** Gotama Rāhūgana — **G** Indra — **M** wie im vor. (RvA) — **C** Aushasam (VGRBr).

Rv वावृधे

6 = Rv I, 6, 3, 4 = VG XI, 2, 8 —

D G M wie im vor. (RvA) — **C** Lauçam, oder Yāmam (VGRBr).

7 = Sv II, 8, 3, 10, 1 = Rv III, 8, 22, 1 = VG XI, 2, 9 = UhyG IV, 16 — **D** Vasuçruta ātreya — **G** Agni — **M** wie im vor. (RvA) — **C** Aṅgirasam nishedhah (VGRBr) s. Uta.

8 = Rv VIII, 7, 13, 1 = VG XI, 2, 10 — **D** Kulmalabarhisha Çailūshi, oder Añhomuc Vāmadevya — **G** Viçve Devāh — **M** Uparishṭādbṛhatī (RvA) — **C** Gor (? Cod hat Gaurer) āṅgirasasya sāma oder Añhomucāh (VGRBr) — Vin. (? SvC M. M. विद्युन्विषु).

Rv नयति

I, 5, 1, 5, 1 = Sv II, 6, 1, 8, 1 = Rv VII, 5, 20, 1 = VG XI, 2, 11 — 12 — 13 — 14 — 15 = UG VI, 20 — IX, 2, 10 — X, 9; — XII, 7 — XIV, 4 — XVII, 2, 6 — XXI, 19 = UhyG III, 2, 14 — **D** Agraya Dhishnya Aicvaraya — **G** Soma — **M** Dvipadā (RvA). — Vin. daçamehani (SvC) — **C** Indrasya sañkrame dve, oder Vasishṭhasya, und Sauhavishāni trīni, oder alle 5 Sauhavishāni (VGRBr — VGCod bei 11 sauh⁰ und bei 15 vānnidhanā⁰ sauh⁰) s. Uta.

(B hat hier, wie sich aus St. ergibt, auch Rv VII, 5, 20, 2 hinzugefügt (welches Sv II, 6, 1, 8, 2 erscheint), aber mit der Lesart des Rv पेया: s. Sv II, 6, 1, 8, 2).

2 = Sv II, 6, 1, 7, 1 = Rv VII, 5, 22, 1 = VG XI, 2, 16 — 17 — 18 = UG VI, 18 — 19 — IX, 2, 8 — XX, 2, 5 = UhyG III, 7 — **D** Tryaruna Traivṛshṇa und Trasadasyu Paurukutsya, zwei Könige — **G** Soma (RvA) — **M** Anushṭubh Pipilikamadhya (RvA — SvC) — Vin. wie im vor. (SvC) — **C** Vākāni trīni (VGRBr) s. Uta.

Rv न इयसे (von SvC zu II, 6, 1, 7, 1 bem.)

3 = Sv II, 5, 1, 17, 1 = Rv VII, 5, 20, 4 = VG XI, 2, 19 — 20 = UG V, 9 — XXI, 3, 8 — **D G** wie Vs 1 — **M** Dvipadā — Vin. ashtamehani (SvC) — **C** Prājāpater dharmanī (VGRBr und VGCod) s. Uta.

4 = Sv II, 5, 2, 19, 1 = Rv VII, 5, 20, 10 = VG XI, 2, 21 — 22 = UG VI, 4 — **D G M** wie im vor. — Vin. navamehani (SvC) — **C** Prājāpater vidharmanī (VGRBr) s. Uta.

Rv सोमं कृत्वे दत्त⁰ (von SvC zu II, 5, 2, 19, 1 bem.)

*) Der Name des D. wird bei St. von hier an nur noch einmal genannt; im SvC M. M. im PūrvA gar nicht mehr. Dagegen werden von Vs 8 an in M. M. gewöhnlich die Vin-yoga's und Metra und häufig auch die Gottheiten genannt.

5 = Rv VII, 5, 21; 3 = VG XI, 2, 23 — **D G M** wie im vor. — **C** Bhāgam (VGRBr):

6 = Sv II, 6; 1, 7, 3 = Rv VII, 5, 22, 2 = VG XI, 2, 24 = UG VI, 18 — 19 — IX, 2, 8 = UhyG III, 7, — **D G M** Vin. wie Vs 2 — **C** Vājinaś sāma (VGRBr) s. UttA.

7 = Rv V, 4, 23, 1 = VG XI, 2, 25 — 26 — 27 — **D** Vasishtha (GvA) — **G** Marutah (RvA — SvC) — **M** Dvipadā (RvA) — **C** Prajāpater hikavikanikāni trīṇi oder vikavikahikāni oder vikavikahikāni (VGRBr).

(B hat die erste Hälfte der im Rv folgenden

Dvipadā hinzugefügt नक्रिर्देषां त्रिषुषि

वेदे)

Rv सनीका und अथा स्व⁰

8 = Sv II, 9, 1, 5, 1 = Rv III, 5, 10, 1 = Yv XV, 44 — XVII, 77 = VG XI, 2, 28 — 29 = UG XXI, 2, 7 — **D** Vāmadeva Gautama (RvA) — **G** Vaiçvānara (RvA — SvC: Agni) — **M** Padapaṅkti (NB die Cäsuren in Vs 2, 3 im UttA sind verschieden) (RvA) — Vin. Jyotishtome (SvC) — **C** ācve dve, oder Etate (wohl Ait⁰) (VG RBr) s. UttA.

9 = VG XI, 2, 30 — **D G** ? — **M** Puraūshniḥ (SvC) — Vin. Vājapeye (SvC) — **C** Vājinaś sāma (VGRBr).

10 = Rv VII, 5, 20, 7 = VG XI, 2, 31 — **D G M** wie Vs 1 — **C** ādityānām pavitram (VGRBr).

Rv महामवीन⁰

1, 5, 2, 1, 1 = VG XI, 2, 32 — 33 = ArG III, 13 — 14 — **D G M** ? — Vin. (? Cod. आपार्मवस्तोभाभ्यां (I. आयुर्वस्तोभाभ्यां)

सह उपतिष्ठति) — **C** Indrasyābhare dve od. Vasishthasya (VGRBr) — āyurnavastobhe dve (ArGRBr u. ArGCod).

2 = Sv II, 9, 1, 2, 1 = VG XI, 2, 34 — 35 — 36 — 37 — 38 = UG XXI, 8 — **D G** ? — **M** Dvipadā (SvC zu UttA) — **C** Vāsmande dve und Kāvashāni trīṇi (VGRBr) s. UttA.

3 = Rv IV, 1, 29, 4b = VG XII, 1, 1 — 2 — **D** Avasyu ātreya — **G** Indra — **M** (im Rv., wo Sv Vs 4 als erstes Hemistich dazu gehört, Trishṭubh) — **C** Prajāpater çlokaḥ (VGRBr).

4 = Rv IV, 1, 29, 4a = VG XI, 1, 3 — **D G M** wie im vor. — **C** Prajāpater anuçlokaḥ (VGRBr).

Rv तक्षे त्व⁰ (तक्षे für तच्छन्.)

5 = VG XII, 1, 4 — **D G M** ? — **C** Prajāpater çlokaḥ (VGRBr).

6 = VG XII, 1, 5 — **D G M** ? — **C** Prajāpater anuçlokaḥ (VGRBr).

7 = Rv VIII, 8, 30, 1 = VG XII, 1, 6 — **D** Saṁvarta āngirasa (RvA) — **G** Ushas (RvA; aber nach SvC go) — **M** Dvipadā (RvA) — **C** Vācaḥ sāma (VGRBr).

8 = Sv II, 4, 1, 24 = VG XII, 1, 7 = UG III, 2, 19 — **D G M** ? — Vin. shashthe 'hani (SvC) — **C** Marutam oder Mādhuçandasaṁ (VGRBr) s. UttA.

(B पुष्यंतो)

9 = Sv II, 4, 1, 24 = VG XII, 1, 8 = UG III, 2, 19 — **D G M** ? — **C** Marutam (VGRBr) s. UttA.

10 = Sv II, 4, 1, 24 = VG XII, 1, 9 = UG III, 2, 19 — **D G M** ? — **C** Udvaçaputrah (VGRBr — VGCod udvaçaputram) s. UttA.

(B सुतोषत्)

1, 5, 2, 2, 1 = Rv VI, 4, 27, 5a = VG XII, 1, 10 — 11 — **D** Pṛshadhra Kānya — **G** Agni und Sūra — **M** (im Rv (s. V.L.) Pāṅkti, im Sv nur dessen erster Hemistich) (RvA) — **C** Dhuroḥ Çamyē dve (VGRBr).

Rv चिकित्⁰ und ह्यवाद् स सुम⁰; das zweite Hemistich lautet:

अग्निः प्रुकेण शोचिषा बृहत्सूरो
अरोचत दिवि सूर्यो अरोचत ॥

2 = Sv II, 4, 1, 22, 1 = Rv IV, 1, 16, 1 = Yv III, 25 — XV, 48 = VG XII, 1, 12 — 13 — 14 — 15 = UG III, 2, 18 — XII, 2, 15 — **D** Bandhu (Vs 2 im UttA von Subandhu und Vs 3 von Viprabandhu, alle 3) Laupāyana oder Gaupāyana (RvA — SvC (bei St.) nennt Gaupāyana) — **G** Agni — **M** Dvipadā (RvA) — Vin. shashthe 'hani (SvC) — **C** Prajāpater gūrdah, oder kūrddah und Viçvāmitrasyātyarddah und Prajāpater gūrdah und Viçvāmitrasyātyarddah (VGRBr) s. UttA.

Rv u. Yv भवा वृ⁰ (so auch B in der Repetition, wo auch die V. von SvC bem.).

3 = VG XII, 1, 16 — 17 — **D** ? — **G** Bhaga (SvC) — **M** Pāñcadaçakṣharā Gāyatri (SvC) — **C** Prajāpater Sāmātanike dve (VGRBr).

4 = VG XII, 1, 18 — 19 — **D G M** ? — **C** Prajāpater dhanadharmanī (VGRBr).

5 = Rv VIII, 8, 30, 5 = VG XII, 1, 20 — **D** Saṁvarta āngirasa (RvA) — **G** Ushas (RvA — SvC) — **M** Dvipadā (RvA) — **C** Ushasah sāma (VGRBr).

Rv स्वसुस्तमः

6 = Sv II, 4, 1, 23, 1 = Rv VIII, 8, 15, 1 = VG XII, 1, 21 = ArG III, 21 — 22 = UhyG I, 20 — **D** (in Mscept der RvA, Ch. 58, ist hier eine Lücke; unmittelbar vorhergeht आन) Aptya, oder Sādhana Bhauvana — **G** Viçve Devāh — **M** Dvaipatraishṭubhi (RvA) — Vin. shashthe 'hani (SvC) — **C** Bhāradvājam (VGRBr) — Bhadracreyasi dve (ArGRBr u. ArGCod). s. UuA.

Rv u. B (in der Repetition) सीधधामेद्र⁰ (von SvC zu II, 4, 1, 23, 1 bem.)

7 = Sv II, 9, 1, 2, 2 = VG XII, 1, 22 = UG XXI, 8 — **D G**? — **M** Dvipadā (SvC zu UuA) — **C** Indrasya rāthi (VGRBr) s. UuA.

8 = Rv IV, 6, 3, 5 = VG XII, 1, 23 — **D** Bharadvāja Bārhaspatya — **G** Indra — **M** Dvipadā einer Trishṭubh (RvA) — **C** Bhāradvājam (VGRBr).

9 = VG XII, 1, 24 — **D G M**? (M wie im vor.) — **C** Aisham (VGRBr).

20 = VG XII, 1, 25 — 26 — **D G**? — **M** Ekapadā Ashtākshari gāyatri (SvC) — **C** Indrasya Vairāje dve, oder Vasishṭhasya, od. Prajāpateh, oder Viçā sāmani (VGRBr).

I, 5, 2, 3, 1' = Sv II, 6, 3, 18, 1 = Rv II, 6, 28, 1 = VG XII, 1, 27 = UhyG II, 2, 12 — V, 5 — **M**, 2, 5 — **D** Gṛtsamada āngirasa (eig. S. d. Çunahotra u. s. w. s. z. I, 3, 1, 1, 7) — **G** Indra — **M** Ashti (Vs 2. 3 im UuA sind Atiçakkari nach RvA (s. V. L. daselbst); aber im Sv ebenfalls Ashti) (RvA) — **C** Prajāpater vājajit (VGRBr) s. UuA.

Rv तुविशुष्यं (Accentdifferenz) — तृप्त (von SvC zu II, 6, 3, 18, 1 bem.) — Rv u. B (letzterer in der Repetition) यथावप्रात् — Rv, umgestellt, सत्यमिंद्रं सत्य इंद्रुः (von SvC a. a. O. bem.)

2 = VG XII, 1, 28 — 29 — **D G M**? (M hat SvC atichandas) — Vin. daçame 'hani (SvC) — **C** Gor āngirasasya sāmani dve (VGRBr).

3 = Rv II, 1, 18, 1 = VG XII, 1, 30 — **D** Paruchepa Daivodāsa — **G** Indra — **M** Atyashti (RvA nach dessen V. L.; im Sv unregelmässig) — **C** Prayasvat (VGRBr).

(RvCod. Polier (im British Museum) hat ऐद्र, aber Chamb. 69 hat ए. s. zu I, 2, 1, 4, 5) —

Rv अरुतं रा⁰ — Rv u. B त्वा वयं प्रयस्वतः सुते सचा । पुत्रासो⁰

4 = Rv VI, 6, 38, 3 = VG XII, 1, 31

— **D** Rebha Kācyapa — **G** wie im vor. — **M** im Rv Atijagati (s. V. L.); allein im Sv unregelmässig — **C** Prajāpatyam aksharyam (VGRBr).

Rv fehlt मरि — Rv अर्वात्तद्वये

5 = Rv II, 2, 3, 1 = VG XII, 1, 31 — **D** Paruchepa Daivodāsa — **G** Viçve Devāh — **M** Atiçakkari (RvA) — **C** Revadyajñaturam (? Cod hat व्यंजतुरं vgl. aber VG IX, 1, 4) (VGRBr).

Rv तद्धो und विवस्वति und संदायि नद्यसी und प्र सू न उप यंतु und अहा

6 = Rv IV, 4, 33, 1 = VG XII, 1, 33 — **D** Evayāmarut ātreya — **G** Marutah — **M** Atijagati (RvA) — **C** Evayāmarutasya sāma (VGRBr).

Rv प्रयंयवे

7 = Sv II, 7, 3, 10, 1 = Rv VII, 5, 24, 1 = VG XII, 1, 34 — 35 (aber nur = Sv 7a) und 36 (= Sv 7a, b, c) = ArG II, 20 — VI, 2 = UG X, 2, 3 = UhyG III, 12 — **D** Anānata Paruchepa — **G** Soma (eine Pāvamāni ṛk SvC) — **M** Atyashti (mit den beiden im UuA folg. Vs. bildet dieser einen Hymnus) (RvA) — Vin. Ekakartike (SvC) — **C** Bharadvājasya vishamāni trini, oder Nakāni oder Saindhukshitāni (VGRBr) — Nityavatsam (ArGRBr — ArGCod Vratsah) und Vāyor Vratam (dsib.) s. UuA.

Rv स्वयुवभिः beidemal; und धारा सुतस्य रो⁰ (von SvC zu II, 7, 3, 10, 1 bem.) und यात्वृक्⁰

8 = Yv IV, 25 = AthV XI, 4, 2 = VG XII, 1, 37 — **D** Nakula (nach Sch. Nir. VI, 12, Privatmitteilung des Hr. Dr. Roth) — **G** Savitṛ (SvC) — **M**? (im Sv 4×16, also der Zahl nach Ashti; Yv, so wie in Pratiç. (ebenfalls Mittheilung des genannten Freundes) ist der 2te Pāda 18syllbig (s. die Variante) — **C** Savituh sāma (VGRBr).

Yv u. Pratiç. मतिं कविम्, aber AthV wie Sv.

9 = Sv II, 9, 1, 18, 1 = Rv II, 1, 12, 1 = Yv XV, 47 = VG XII, 1, 38 — 39 — 40 — 41 = UhyG VI, 2, 4 — **D** Paruchepa Daivodāsa — **G** Agni — **M** Atyashti (nach RvA; aber im Sv unregelmässig (s. Var.) und auch im Rv ohne die gewöhnliche Cäsur nach dem 6ten Pāda) (RvA) — Vin. avabhṛthe pravarge ca (SvC) — **C** Bhāradvāje dve oder Paruchepa dve, und Agner Vaiçvānarasya Rākshoghne dve oder VG 40 avabhṛthasāma und 41 pravargasāma (VGRBr) s. UuA.

) Dazu bemerkt SvC: Trikadr⁰ ity uttaram atichandā | mahāvrate | ete dve |

Rv वसुं und ऋनु वष्टि श्रोचिषानुद्धा⁰

10 = Rv II, 6, 28, 4 = VG XII, 1, 42
— D Gṛtsamada āngirasa (vgl. zu I, 3, 1, 1, 7) —
G Indra — M Atiçakkart oder Ashti (RvA);
wenn man es richtig liest ist es der Sylben-
zahl nach Ashti, zerfällt aber in $3 \times 8 +$
 $16 + 2 \times 12$ — C Aisham (VGRBr).

Rv यद् देव⁰ u. ऋसुं रिपानपः und भुवदि⁰
und विदा⁰ und विदादि⁰

I, 5, 2, 4, 1 = Sv II, 1, 1, 8, 1 = Rv
VII, 1, 19, 5 = VG XII, 2, 1 — 2 — 3 —
4 — 5 — 6 — 7 — 8 — 9 — 10 — 11 —
12 — 13 = ArG I, 2, 22 — II, 19 — III,
12 = UG I, 1 — II, 13 — VI, 9 — 10 —
VII, 12 — VIII, 2, 12 — X, 10 — 11 —
XI, 14 — XII, 1 — 2 — XII, 2, 7 — XIII,
17 — XV, 3 — 4 — 5 — XIX, 11 — XX,
6 — 7 — 8 — 9 — XX, 2, 14 = UhyG
II, 2, 1 — D Amahiya āngirasa — G Soma
(Pāvamāni rik) — M Gāy (RvA) — Vin.
jyotishtome (SvC) — C ājigam und ābhikam
(VGRBr) und īshabha pāvamānah (VGRBr
und VGCod), oder Aukshnorandhrāhi (VGRBr)
und ābhikam (VGRBr) und Bābhrave dve
(VGRBr — VGCod bei 6 abhinidhanam Bā-
bhavam) und Indrānyāh sāma und Čaiçave
dve (VGRBr — VGCod bei 8 Čaiçavam) u.
Prajāpater dohadohṭye dve und Indrānyāh sāma
(VGRBr) und āmahīyavam (VGRBr u. VGCod)
— Indrasyātishango raudrah (ArGRBr
— ArGCod atishah) u. Čakvaravarnam (ArG
RBr u. ArGCod) und Yanvāpatyam (dsib.)
s. Uta.

Rv दिवि वृद्ध⁰

2 = Sv II, 1, 1, 15, 1 = Rv VII, 7, 16,
1 = VG XII, 2, 14 — 15 — 16 — 17 —
18 — 19 — 20 — 21 — 22 = ArG I, 2,
3 — III, 7 = UG I, 8 — VIII, 2, 20 —
X, 2, 10 — XI, 2, 7 — XII, 2, 4 — XIII,
9 — XVIII, 15 — 16 — XIX, 2, 18 —
XX, 2, 20 — XXI, 20 — UhyG III, 2 —
IV, 12 — IV, 2, 18 — D Madhuchandas
Vaiçvāmītra — G M wie im vor. (RvA) —
Vin. ebenfalls (SvC) — C ājigam (VGRBr
und VGCod) und Surūpe dve (VGRBr —
VGCod surūpādyam u. surūpottaram) und
Jamadagneh çilpe dve und Saçhitam und
Vasishthasya Čakulāh (?) und Jamadagneh
Gambhīram (VGRBr) und Saçhitam (VGRBr
u. VGCod) — Svāçirām arkāh (ArGRBr u.
ArGCod) und Dhenu (ebds.) s. Uta.

3 = Sv II, 2, 1, 10, 1 = Rv VII, 2, 2,
4 = VG XII, 2, 23 — 24 — 25 — 26 —
27 — 28 — 29 — 30 — 31 = UG I, 2,
19 — IV, 1 — 2 — 3 — VI, 2, 1 — VII,
1 — 2 — XI, 2, 14 — 15 — XVIII, 18 —
19 — XX, 1 — XX, 2, 9 — 10 — D

Bhṛgu Vārūni, oder Jamadagni Bhārgava —
G u. M wie im vor. (RvA) — Vin. dvītiye
'hani (SvC) — C Somasāmānt dve und āçu
Bhārgavam und Vaiçvadeve dve und Indra-
sāmānt dve (VGRBr) und Yauktāçve dve
(VGRBr — VGCod yauktāçvādyam u. oçyot-
toram) — s. Uta.

4 = Sv II, 2, 1, 15, 1 = Rv VII, 1,
21, 4 = VG XIII, 1, 1 — 2 — 3 — 4 —
5 — 6 = UG II, 5 — IV, 10 — VI, 2,
7 — IX, 3, 8 — XI, 2, 9 — 17 — 20 —
XII, 2, 9 — XIII, 2, 17 — XIV, 2, 11 —
12 — 13 — XX, 2 — 3 — 4 = UhyG I,
2, 1 — III, 4 — 14 — 17 — D Amahiya
āngirasa — G M Vin. wie im vor. — C
die vier ersten Namen fehlen wegen einer
Lücke in dem von mir benutzten Msept;
dann Bhāsam (VGRBr u. VGCod) und So-
masāma (VGRBr) s. Uta.

5 = Sv II, 2, 2, 14, 1 = Rv VI, 8, 23,
4 = VG XIII, 1, 7 — 8 — 9 — 10 —
11 — 12 = UG II, 20 — VII, 16 — IX,
7 — XV, 19 — XX, 10 — 11 = UhyG
III, 2, 13 — D Trita Aptya — G M wie
im vor. (RvA) — Vin. tṛtiye 'hani (SvC) —
C Vaiṣhtambhe dve und Pāshthauhe dve u.
Vaiṣhtambham (VGRBr) oder Kshullakavai-
shṭambham und Pashṭhauham (dsib. u. VG
Cod) s. Uta.

6 = Sv II, 4, 1, 11, 1 = Rv VII, 1,
40, 1 = VG XIII, 1, 13 — 14 — 15 —
16 — 17 — 18 — 19 — 20 = UG III,
19 — 20 — 21 — VIII, 4 — X, 2, 4 —
XVI, 13 — XXII, 2, 16 = UhyG I, 17 —
D Kaçyapa Mārica — G M wie im vor.
(RvA) — C Ishovṛdhiyam (VGRBr u. VG
Cod) und Indrasāma und Vaiçvadeve dve u.
āgneve dve und Vaiçvadevam und āgneyam
(VGRBr) s. Uta.

Rv ऋतस्य मोनि⁰

7 = Sv II, 3, 2, 16, 1 = Rv VII, 1,
24, 4 = VG XIII, 1, 21 — 22 — 23 —
24 — 25 — 26 — 27 — 28 = ArG I, 2,
23 = UG III, 10 — VII, 2, 19 — XVI,
4 — XX, 2, 2 — D Jamadagni Bhārgava —
G M wie im vor. — Vin. pañcame 'hani —
C Čaiçavāni catvāri und Čyāvanāni catvāri
(VGRBr — VGCod bei 28 Čyāvanam) —
Indrasyātishango oder Vāsavaḥ (ArGRBr —
ArGCod bloss atishanga (nur Cod 203 und
corruptirt)) s. Uta.

8 = Sv II, 3, 1, 10, 1 = Rv VI, 8, 15,
1 = VG XIII, 1, 29 — 30 = UG II, 2,
8 — XV, 2, 9 — XVI, 2, 1 = UhyG J,
9 — D Dṛilhacyuta āgastya — G M wie
im vor. — Vin. caturthe 'hani (SvC) — C
Prajāpatye (so!) dve (VGRBr) s. Uta.

9 = Sv II, 4, 1, 17, 1 = Rv VI, 8, 8,
1 = VG XIII, 1, 31 — 32 — 33 — 34 —

35 — 36 = UG III, 2, 8 — 9 — 10 — VIII, 9 — IX, 2, 6 — X, 18 — XII, 4 — XIV, 3 — XV, 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — XV, 2, 7 = UhyG II, 20 — II, 2, 13 — IV, 14 — VI, 13 — **D** Asita oder Devala Kaçyapiden — **G M** wie im vor. — Vin. shashthe 'hani (SvC) — **C** Vaidanvatāni caturāri (VGRBr u. VGCod) und Rajer āngirasasya prastobhau dvau (VGRAr) s. UttA.

Rv सुवान — Rv und B (auch in der Repetition) सोमो अन्नाः (von SvC zu II, 4, 1, 17, 1 bem., nach St; nicht im M. M.)

10 = Sv II, 3, 1, 16, 1 = Rv VI, 7, 32, 1 = VG XIII, 1, 37 — 38 = UG II, 2, 15 — VII, 2, 8 — XV, 2, 10, — XVI, 11 — XX, 17 = UhyG IV, 6 — **D G M** wie im vor. — Vin. caturthe 'hani (SvC) — **C** Aurnpāyave dve (VGRBr und VGCod) s. UttA.

Rv सुवानो यन्ति⁰ (von SvC zu II, 3, 1, 16, 1 bem.)

I, 5, 2, 5, 1 = Sv II, 1, 2, 21, 1 = Rv VI, 8, 22, 1 = VG XIII, 2, 1 = UG I, 2, 14 — XI, 20 — **D** Çyāvāçya ātreya — **G M** wie im vor. — Vin. prathame 'hani — **C** Saubharam oder Saubhravam (VGRBr) s. UttA.

Rv मघोनः (von SvC zu II, 1, 2, 21, 1 bem.)

2 = Sv II, 1, 2, 19, 1 = Rv VI, 8, 23, 1 = VG XIII, 2, 2 = UG VI, 2, 12 — XI, 2, 11 — XIV, 12 — 13 — 14 — XVIII, 11 — XIX, 2, 15 — 16 — **D** Trita āptya — **G M** Vin. **C** wie im vor.; s. UttA.

Rv u. B (letzterer in der Repet.) अर्षां नयंत्यम⁰ (von SvC zu II, 1, 2, 19, 1 bem.)

3 = Sv II, 2, 1, 2, 1 = Rv VII, 1, 23, 3 — VG XIII, 2, 3 — **D** Amahiyu āngirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. dvitīye 'hani (SvC) — **C** Indrasya vṛshakam, oder Devānām vārshānām ārsheyam (VGRBr).

4 = Sv II, 2, 1, 4, 1 = Rv VII, 2, 1, 4 = VG XIII, 2, 4 — 5 — **D** Bhṛgu Vāruni oder Jamadagni Bhārgava = **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. (? M. M. nicht mit Sicherheit herauszubringen, aber identisch mit dem zu I, 6, 1, 2, 8 bemerkten) — **C** Indrasya vṛshake dve (VGRBr).

Rv ॐान स्वाद्यः

5 = Rv VII, 1, 37, 5 = VG XIII, 2, 6 — 7 — 8 — **D** Kaçyapa Mārica — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Babhroh Kaubhyasya sāmāni trīṇi (VGRBr).

Rv मतो

6 = Sv II, 4, 1, 2, 1 = Rv VII, 1, 36, 4 = VG XIII, 2, 9 — 10 — 11 — **D G**

M wie im vor. (RvA) — Vin. shashthe 'hani (SvC) — **C** Babhroh Kārttaveçasya sāmāni trīṇi (VGRBr).

7 = Sv II, 5, 1, 15, 1 = Rv VII, 1, 34, 2 = VG XIII, 2, 12 — 13 = UG IV, 2, 17 — 18 — 19 — 20 — XVII, 1 = UhyG I, 2, 2 — **D** Nidhruvi Kaçyapa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. ashtame 'hani (SvC) — **C** Çāṁmade dve (VGRBr) s. UttA.

Rv देवायु⁰ (im SvC zu II, 5, 1, 15, 1 bem.)

8 = Sv II, 3, 1, 2, 1 = Rv VII, 1, 21, 1 = VG XIII, 2, 14 — 15 = UG XII, 12 — XVIII, 8 — 9 — **D** Amahiyu āngirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. caturthe 'hani (SvC) — **C** Vasishthasya Janitre oder Etate (Aitāte; Cod hat एत्ले) (VGRBr) s. UttA.

9 = Sv II, 4, 2, 1, 7 = Rv VI, 7, 34, 4 = VG XIII, 2, 16 — 17 — 18 — **D** Asita oder Devala Kaçyapiden — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. saptame 'hani (SvC) — **C** Marutām prakridāh oder saṁkridāh oder nikridās trayāh (VGRBr).

Rv सुवानास und सुता अर्षति (von SvC zu II, 4, 2, 1, 7 bem.)

10 = Rv VI, 8, 3, 1 = VG XIII, 2, 19 — **D G M** wie im vor. (RvA) — **C** Auçanam (VGRBr).

Rv कारं

I, 6, 1, 1, 1 = Sv II, 1, 2, 18, 2 — II, 5, 2 20, 1 = Rv VII, 1, 20, 3 = VG XIII, 2, 20 — 21 — 22 = UG VI, 5 — XIX, 2, 11 — **D** Amahiyu āngirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. navame 'hani (SvC) — **C** Yāmāni trīṇi, oder VG 22 Devānām vārshānām ārsheyam (VGRBr) s. UttA.

2 = Sv II, 3, 1, 12, 1 = Rv VI, 8, 30, 1 = VG XIII, 2, 23 = UG II, 2, 12 — XXIII, 2, 11 — 12 — 13 — **D** Bṛhanmeti āngirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Aṅkater Vairūpasya sāmāni (VGRBr) s. UttA.

3 = Rv VII, 1, 27, 4 = VG XIII, 2, 24 — 25 — **D** Jamadagni Bhārgava — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Auçane dve oder VG 24 Devānām vārshānām ārsheyam (VGRBr).

Rv अियः । प्रूरो न गोषु लिङ्गति ॥

4 = Rv VI, 8, 26, 1 = VG XIII, 2, 26 — **D** Prabhūvasu āngirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Somasāma (VGRBr).

Rv यथा (regelrecht).

5 = Sv II, 3, 1, 3, 1 = Rv VI, 8, 31, 1 = VG XIII, 2, 27 - 28 - **D** (mit den im UttA folgenden Vsen Hymnus des Medhātīhi Kāva - **G M** wie im vor. (RvA) - Vin. caturthe 'hani (SvC) - **C** Kārshṇe dve (VGRBr).

Rv प्र मे गावो (in SvC zu II, 3, 1, 3, 1 bem).

6 = Sv II, 5, 1, 15, 3 = Rv VII, 1, 34, 4 = VG XIII, 2, 29 = UG IV, 2, 17 - 18 - 19 - 20 - XVII, 1 = UhyG I, 2, 2 - **D** Nidhruvi Kācyapa - **G M** wie im vor. (RvA) - Vin. ashtame 'hani (SvC) - **C** Vaiçvadevam (VGRBr) s. UttA:

7 = Sv II, 5, 1, 8, 1 = Rv VII, 1, 31, 2 = VG XIII, 2, 30 - **D G M C** wie im vor.

8 = Rv VII, 1, 22, 2 = VG XIII, 2, 31 - **D** Amahīyu āngirasa - **G M** wie im vor. (RvA) - **C** Indrasya Vātraghnam (VGRBr).

9 = Sv II, 5, 1, 6, 1 = Rv VII, 1, 18, 1 = VG VIII, 2, 32 - 33 - 34 - **D G M** wie im vor. - (RvA) - Vin. ashtame 'hani (SvC) - **C** Somasāmāni trīṇi (VGRBr).

10 = Rv VII, 1, 9, 1 = VG XIII, 2, 35 - **D** Ucathya āngirasa - **G M** wie im vor. (RvA.) - **C** Bhāradvājam (VGRBr).

Rv युक्तः सन्द्रयिर्म⁰ und सुवानो

I, 6, 1, 2, 1 = Sv II, 4, 1, 3, 6 = Rv VI, 7, 19, 1 = VG XIV, 1, 1 = UG XXI, 3, 1 - **D** Medhātīhi Kāva - **G M** wie im vor. (RvA.) - Vin. shashthe 'hani (SvC) - **C** Vārshāharam (VGRBr) s. UttA.

Rv u. B (auch in der Repetition) सूर्येणा रोचते (von SvC zu II, 4, 1, 3, 6 bemerk: रोचत इति बहुत्वानां पादः)

2 = Sv II, 4, 2, 2, 10 = Rv VII, 2, 6, 3 = VG XIV, 1, 2 - 3 - 4 - **D** Bhṛgu Vāruṇi oder Jamadagni Bhārgava - **G M** wie im vor. (RvA.) - Vin. saptame 'hani (SvC) - **C** Vārshāni trīṇi (VGRBr).

3 = Sv II, 5, 1, 11, 1 = Rv VII, 1, 8, 1 = VG XIV, 1, 5 - 6 = UG IV, 20 - IV, 2, 1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - XVI, 2, 13 - 14 - **D** Ucathya āngirasa - **G M** wie im vor. (RvA.) - Vin. ashtame 'hani (SvC) - **C** Indrasya Vairūpe dve (VGRBr) - VGCod bloss Vairūpam bei 5) s. UttA.

Rv पवित्र आ सृत्त und (auch B) पुनीहि (von SvC zu II, 5, 1, 11, 1 bem.)

4 = Sv II, 4, 1, 5, 1 = Rv VII, 1, 15, 1 = VG XIV, 1, 7 = ArG I, 2, 24 - **D** (mit den im UttA folgenden 3 Versen Hymnus des) Avatsāra Kācyapa - **G M** wie im vor. (RvA) - Vin. shashthe 'hani (SvC) - **C** Ta-

rantasya Vaidadaçveh sāma (VGRBr) - Indrasyātishāngah pārjanyah (ArGRBr - ArG-Cod nur Atīshah (so!)).

5 = Rv VII, 1, 30, 1 = VG XIV, 1, 8 - **D** Nidhruvi Kācyapa - **G M** wie im vor. (RvA.) - **C** Somasāma (VGRBr).

6 = Rv VI, 8, 13, 2 = VG XIV, 1, 9 - **D** Asita oder Devala Kācyapiden - **G M** wie im vor. (RvA.) - **C** Sūryasāma (VGRBr).

7 = Sv II, 3, 2, 11, 1 = Rv VII, 2, 4, 4 = VG XIV, 1, 10 - 11 - 12 = UG III, 3 - 4 - VII, 2, 13 = UhyG I, 11 - I, 2, 13 - III, 3 - **D** Bhṛgu Vāruṇi oder Jamadagni Bhārgava - **G M** wie im vor. (RvA) - Vin. pañcame 'hani (SvC) - **C** Dārdhacyutāni trīṇi (VGRBr) s. UttA.

Rv सोदं ह्येनो (so Roth's Mscpt) न योनिया (von SvC zu II, 3, 2, 11, 1 bem.)

8 = Sv II, 2, 1, 3, 1 = Rv VII, 1, 36, 1 = VG XIV, 1, 13 - **D** Kācyapa Mārica - **G M** wie im vor. (RvA) - Vin. (s. zu I, 5, 2, 5, 4) - **C** Indrasya Vṛshakam (VGRBr).

Rv u. B (in der Repetition) दधिषे (von SvC zu II, 2, 1, 3, 1 bem.).

9 = Sv II, 2, 2, 4, 1 = Rv VII, 1, 38, 3 = VG XIV, 1, 14 - **D G M** wie im vor. (RvA) - Vin. tṛtīye 'hani (SvC) - **C** Sūryasāma (VGRBr).

10 = Rv VI, 7, 26, 1 = VG XIV, 1, 15 - **D** Asita oder Devala Kācyapiden - **G** Die āpriyah (s. fürs erste Ros. zu Rv I h. 13) - **M** wie im vor. (RvA) - **C** Çyāvaçyam (VGRBr).

Rv अयो वारेषुस्म⁰

11 = Rv VII, 1, 4, 1 = VG XIV, 1, 16 - **D** Kavi Bhārgava - **G** Soma (Pavamāni ṛk) - **M** wie im vor. (RvA) - āyasyam oder Ayāsomīyam (VGRBr).

Rv महश्चिदभ्यवर्धत (nach St. B महश्चिदभ्य⁰) - Rv उद्दृषाय⁰

12 = Rv VII, 1, 25, 5 = VG XIV, 1, 17 - **D** Jamadagni Bhārgava - **G M** wie im vor. - **C** āgneyam (VGRBr).

13 = Rv VII, 1, 1, 1 = VG XIV, 1, 18 - 19 - **D** Ayāsa (RvA - SvC) āngirasa - **G M** wie im vor. (RvA) - **C** āyāse (VGRBr).

Rv प्र पा (regelrecht) und महे तन उर्मि⁰

14 = Sv II, 5, 1, 7, 1 = Rv VII, 1, 22, 5 = VG XIV, 1, 20 - **D** Amahīyu āngirasa - **G M** wie im vor. (RvA) - Vin. ashtame 'hani (SvC) - **C** Bhāradvājam (VGRBr).

I, 6, 1, 3, 1 = Sv II, 1, 1, 9, 1 = Rv VII, 5, 12, 4 = VG XIV, 1, 21 - 22 -

23 — 24 — 25 — 26 — 27 — 28 — 29
 — 30 — 31 — 32 — 33 — 34 — 35 —
 36 = ArG I, 17 — 19 = UG I, 2 — 3
 — 1, 2, 20 — II, 1 — IV, 4 — 5 — 6 —
 VI, 11 — 12 — 13 — VI, 2, 2 — (3 —
 VIII, 14 wo aber a fehlt) — VIII, 2, 13 —
 (IX, 2, 16 wo a fehlt) — X, 12 — 13 —
 20 — XI, 2, 16 — XIII, 7 — 19 — XIII,
 2, 15 — (16 wo a fehlt) — XV, 2, 3 — 4
 XVII, 10 — 11 — 16 — XVIII, 7 — 20
 — 21 — XIX, 20 — (XIX, 2, 12 wo a
 fehlt) — XX, 2, 11 — (12 wo a fehlt) —
 15 — 16 — 17 — (XXI, 3, 9 — XXII, 5
 — 8 wo a fehlt) — XXII, 2, 8 = UhyG I,
 2, 10 — III, 9 — 20 — IV, 5 — (20 wo a
 fehlt) — IV, 2, 4 — (6 wo a fehlt) — 13
 — 15 — V, 14 — V, 2, 8 — VI, 7 — **D**
 Kaçyapa Mārica *) — **G** wie im vor. (RvA)
 — **M** 1ste Hälfte eines Pragātha (2te Hälfte
 im UttA): Bṛhati (RvA — SvC) — Vin. jy-
 otiṣṭome (SvC) — **C** Ayāsyam und Māṇḍavam
 und Vasishṭhasya Padāse (? Cod. वसिष्ठस्यापद^o
 welches āpad^o oder āpad^o ergäbe) dve oder
 (VGRBr) 24 somasāma (VGRBr — VGCod
 bloss somasāma), u. Ayāsyam (VGRBr; —
 aber VGCod Aidam Ayāsyam) u. Māṇḍavam
 u. Uccaprajāpatyam (VGRBr — VGCod tri-
 nidhanam āy^o) u. Kaṇvarathantaram (VGRBr
 — VGCod) oder āyāsyam (VGRBr) u. Ti-
 raçci(na)nidhanam (VGRBr) und Prajāpateh
 sadoviçiyam (VGRBr — VGCod ohne Praj^o)
 und Jamadagneh svavāsint dve (VGRBr) und
 Vasishṭhasya Plavaḥ (VGRBr — VGCod bloss
 Plavam) und Agne Rauravam (VGRBr —
 VGCod ohne Agneh) und Indrasya Yodhāja-
 yam, oder Yudhājer āngirasasya, oder Yudhā-
 jvasya Viçvāmītrasya (VGRBr) — Airayam
 und Airiṇam (ArGRBr u. ArGCod) s. UttA.

*) Dieser so wie die folgenden Verse dieser Daçati finden sich alle in dem 4ten Hymnus von Anuv. 7, Maṇḍ. IX des Rv. (= Asht. VII, 5, 12 bis 16); als Rishi (Dichter) hat Anukr. nur sapta ṛshayaḥ; nach einer Mittheilung des Hrn. Dr. Roth soll der Hymnus unter diese eben so vertheilt werden wie Hymnus 7, Anuv. 3, Maṇḍ. IX (= Asht. VII, 2, 13 bis 18); zu letzterem bemerkt Anukr. dass jeder der 7 Rishi (in der Folge: Bharadvāja, Kaçyapa, Gotama, Atri, Viçvāmītra, Jamadagni, Vasishṭha) ein Trica hat, und der Rest (Vs 22—32) von Pavitra oder Vasishṭha oder beiden herrühre. Wendet man diese Eintheilung auch auf jenen Hymnus an, so wird bei mehreren der Strophenbau gestört †), und in der Anordnung im UttA des Sv kommen Verse verschiedner Verf. in einem Sv-Hymnus zusammen; ich zweifle daher ob die Angabe bestimmter als: „die 7 Rishis“ zu fassen sei. Da jedoch dem Hrn. Dr. Roth mehr Quellen als mir zu Gebot standen, so habe ich die Namen nach der von ihm gefundenen Eintheilung gegeben.

- †) 1) Vs 1. 2. 3 (Pragātha und Dvipadā) — Bharadvāja.
 2) — 4. 5. 6 (Pragātha und 1ste Hälfte eines Pragātha) — Kaçyapa.
 3) — 7. 8. 9 (2te Hälfte e. Prag. und 2 Bṛhati) — Gotama.
 4) — 10. 11. 12 (Prag. u. 1ste H. e. Prag.) — Atri.
 5) — 13. 14. 15 (2te Hälfte e. Prag. u. Prag.) — Viçvāmītra.
 6) — 16. 17. 18 (Dvipadā u. Prag.) — Jamadagni.
 7) — 19. 20. 21 (Prag. u. 1ste Hälfte e. Prag.) — Vasishṭha.

Der Rest Vs 22 — 26 (2te Hälfte e. Pr. und 2 Prag.) würde Pavitra oder Vasishṭha oder beiden zufallen.

Rv देव हि^o (von SvC zu II, 1, 1, 9, 1 bem.)
 2 = Sv II, 5, 2, 12, 1 = Rv VII, 5, 12,
 1 = VG XIV, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5
 — 6 — 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 —
 — 13 — 14 — 15 = UG V, 2, 1 — 2 —
 3 — 4 — 5 — 6 — VII, 3 — 4 — VII,
 2, 3 — 4 — IX, 3 — IX, 2, 4 — IX, 3,
 7 — 11 — XII, 18 — XII, 2, 20 — XV,
 6 — XV, 2, 12 — 13 — 14 — XVI, 5 —
 6 — XIX, 18 = UhyG I, 2 — 3 — 4 —
 5 — 6 — 7 — 12 — II, 2, 6 — 10 — **D**
 Bharadvāja Bārhaspatya (s. Anm. zu Vs 1)
 — **G** wie im vor. — **M** 1ste Hälfte eines
 Pragātha (die 2te im UttA); dann folgt da-
 selbst Dvipadā) (RvA) — Vin. navame 'hani
 (SvC) — **C** Indrasyāchidrarayishṭhe dve
 (VGRBr — VGCod fehlt Indrasya) oder Va-
 sisṭhasya, und Bhāradvāja dve (VGRBr)
 und ābhīçave dve (VGRBr und VGCod) und
 Māṇḍave dve und Angirasām abhivāsahpa-
 rivāsasi dve und vainasomakratavīye dve (so!
 wohl vena^o s. zu I, 6, 1, 4, 5 — VGRBr),
 oder VG 12 Māṇḍavam (VGRBr — VGCod
 bloss māṇḍavam) und Prajāpater gūrdau dvau
 oder Kaçyapasya pratadau (VGRBr) oder
 Angirasām gosṭhāpuṣṭinti dve (VGRBr —
 VGCod 202 bei 14 Prayadgosṭham und Cod
 88 Pratadgosṭham Angirasām gosṭhāṃ ca)
 und Mahārauravam oder Mahāyau dhājayam
 (VGRBr) s. UttA.

Rv ॐ १ तर

3 = Sv II, 8, 2, 12, 1 = Rv VII, 5, 13,
 5 = VG XIV, 2, 16 — 17 — 18 — 19 =
 UhyG IV, 9 — **D** Atri Bhauma (s. Anm.
 zu Vs 1) — **G** wie im vor. — **M** 1ste Hälfte
 eines Pragātha (die andre im UttA) (RvA) —
 Vin. trūṭīye 'hani (SvC) — **C** āçvāni catvāri
 oder Somasāmāni (VGRBr) s. UttA.

Rv सुवानो - दधिषे (letzteres von SvC zu II, 8, 2, 12, 1 bem.)

4 = Sv II, 1, 2, 20, 1 = Rv VII, 5, 14, 2 = VG XIV, 2, 20 - 21 - 22 - 23 - 24 = ArG II, 2, 15 - 16 = UG I, 2, 13 - VI, 2, 13 - VIII, 13 - IX, 2, 17 - 18 - XI, 17 - XIV, 15 - XVIII, 12 - 13 - 14 - XIX, 2, 17 - XXII, 2, 6 = UhyG VI, 5 - **D** wie im vor. (aber Vs 2 im UttA Viçvāmītra - s. Anm. zu Vs 1) - **G M** wie im vor. (RvA) - Vin. prathame 'hani (SvC) - **C** Agnes trinidhanam (VGRBr u. VGCod), oder agneyam oder Kautsam Yajñasārathi und Agner Viçvānarasya sāmāni dve oder 22 dvihimkāram Vāmadevyam (VGRBr - VGCod bloss bei 22 und nur dvih° Vām°) und Angirasām utsedhanishedhau (VGRBr - VGCod welcher aber beidemal °dham) - Gharmatanū dve (ArGRBr und ArGCod) s. UttA.

5 = Sv II, 3, 2, 12, 1 = Rv VII, 5, 13, 3 = VG XIV, 2, 25 - 26 - 27 - 28 - 29 - 30 = UG III, 5 - 6 - 7 - 8 - (VIII, 2, 3 - IX, 2, 13 wo aber das erste Hemistich nicht) - XX, 19 - 20 - XX, 2, 1 = UhyG. VI, 1 - 3 - 17 - VI, 2, 6 - **D** Gotama Rāhūgana (s. Anm. zu Vs 1) - **G** wie im vor. - **M** Bṛhati (so auch der im UttA folgende Vs) (RvA) - Vin. pañcame 'hani (SvC) - **G** Somasāmāni shaḍ oder aḥvāni (VGRBr) s. UttA.

Rv सुवापा : (von SvC zu II, 3, 2, 12, 1 bem.)

6 = Sv II, 3, 1, 11, 1 = Rv VII, 5, 15, 4 = VG XV, 1, 1 - 2 - 3 - 4 - 5 = UG II, 2, 9 - 10 - 11 - (VIII, 18 wo a fehlt) - IX, 10 - (IX, 2, 14 wo a fehlt) - XIII, 2, 1 - 2 - XVI, 2, 15 - 16 - 17 - 18 - XIX, 2, 1 - XX, 14 - 15 - 16 = UhyG II, 13 - II, 2, 4 - (IV, 2, 1 wo a fehlt) - V, 2, 13 - VI, 11 - 16 - **D** Vasishtha (s. Anm. zu Vs 1) - **G** wie im vor. - **M** 1ste Hälfte e. Pragātha (die andre im UttA) - Vin. caturthe 'hani (SvC) - **C** Vishṇor apamarṇe dve (VGRBr? RBrCod hat ० र्यमर्णा द्वे) oder Vaishṇave (VGRBr u. VGCod) und āngirasāni trīṇi (VGRBr) s. UttA.

7 = Sv II, 4, 1, 12, 1 = Rv VII, 5, 16, 1 = VG XV, 1, 6 - 7 - 8 - 9 - 10 - 11 - 12 - 13 = ArG V, 12 = UG III, 2, 1 - 2 - 3 - 4 - 5 - VIII, 5 - 6 - (VIII, 2, 8 - IX, 2, 12 - XIX, 2, 14 fehlt a) - XX, 2, 7 - 8 = UhyG VI, 19 - **D** Vasishtha (und für den im UttA folgenden Vs entweder dieser oder Pavitra āngirasa oder beide; s. Anm. zu Vs 1) - **G M** wie im vor. (RvA) - Vin. sbashthe 'hani (SvC) - **C** Aukshnonyānāni trīni oder Aukshnorandhrāni (VGRBr - VGCod bloss

bei 6 Aukshnorandhrām) und āgneyāni trīni (VGRBr) und Vādhryācvaṃ (? Meine Abschrift des RBr hat स्यात्सं) Saushāma oder Vasishthasya Pippalī oder Aukshnonyānam oder Aukshnorandhrām (VGRBr - VGCod nur (bei 12) svaraidam Aukshnorandhrām) und Prajāpater Vājajit (VGRBr - VGCod fehlt Prajāpater) - Dīrghatamaso vratam (ArGRBr - ArGCod Aḥvavratam) s. UttA.

Rv u. B सुहस्य

8 = Sv II, 2, 2, 9, 1 = Rv VII, 5, 14, 4 = VG XV, 1, 14 - 15 - 16 - 17 - 18 - 19 - 20 - 21 = UG II, 14 - 15 - IV, 2, 7 - 8 - 9 - 10 - 11 - 12 - VII, 13 - VII, 2, 14 - 15 - 16 - VIII, 16 - (17 wo a fehlt) - VIII, 2, 18 - IX, 2, 15 - IX, 3, 6 - XII, 3 - XII, 2, 16 - XIV, 9 - XIV, 2, 5 - 7 - XVI, 2, 2 - 3 - XVIII, 2, 2 - 3 - 10 - XXII, 2, 10 = UhyG I, 6 - I, 2, 11 - II, 2, 9 - IV, 10 - V, 2, 10 - VI, 9 - 14 - **D** Viçvāmītra S. d. Gāthīn, aber Vs 3 im UttA Jamadagni Bhārgava (s. jedoch Anm. zu Vs 1) - **G** wie im vor. - **M** 1ste Hälfte eines Pragātha (die andre im UttA; dann daselbst Dvīpadā) (RvA) - Vin. tṛtīye 'hani (SvC) - **C** Viçvadeve dve und Indrasāmāni dve (VGRBr) und Svahpṛshtham āngirasam (VGRBr - VGCod fehlt āngirasam) und Indrasāmāni trīni (VGRBr) s. UttA.

Rv सिधपि und मत्सरासः स्वर्षिदः (beides von SvC II, 2, 9, 1 bem.)

9 = Rv VII, 5, 13, 1 = VG XV, 1, 22 - **D** Kaçyapa Mārīca (s. zu Vs 1) - **G** wie im vor. - **M** 1ste Hälfte e. Pragātha (= Bṛhati) (RvA) - **C** Somasāma (VGRBr).

Rv अन्नो वारे^० und ०वोऽ गिरस्तमो und ०मिन्न नः

10 = Rv VII, 5, 15, 2 = VG XV, 1, 23 - 24 - 25 - **D** Jamadagni Bhārgava (s. jedoch zu Vs 1) - **G M** wie im vor. (RvA) - **C** Somasāma und Svahpṛshtham āngirasam und Somasāma (VGRBr).

11 = Rv VII, 5, 16, 3 = VG XV, 1, 26 - **D** Vasishtha oder Pavitra āngirasa oder beide (s. jedoch zu Vs 1) - **G M** wie im vor. (RvA) - **C** Somasāma (VGRBr).

Rv वाङ्मसातये und विष्णानि काव्या und समुद्रं प्रथमो वि धार्यो देवे^०

12 = Rv VII, 5, 16, 5 = VG XV, 1, 27 - **D G M** wie im vor. - **C** Devānām pavitram oder ādityānam (VGRBr).

I, 6, 1, 4, 1 = Sv II, 1, 1, 10, 1 = Rv VII, 3, 22, 1 = VG XV, 1, 28 - 29 - 30 - 31 - 32 = UG I, 4 - XIX, 7 - **D** Uçanas Kāvya - **G** wie im vor. - **M**

Trishṭubh (RvA) — Vin. Jyotishṭome (SvC) — C Auçanam oder Vṛshasya Jñānasy abhivarttau dvau, oder alle drei Auçanāni und Auçane dve (VGRBr — VGCod bei 32 Auçanam) s. UttA.

2 = Sv II, 4, 2, 1, 1 = Rv VII, 4, 12, 2 = VG XV, 1, 33 — 34 — 35 — 36 = UG VI, 2, 5 — XVI, 2, 19 — XXIII, 2, 3 — 6 — D Vṛshagana Vāsishṭha — G M wie im vor. (RvA) — Vin. saptame 'hani — C Vājasani dve und Vājajit dve oder VG 36 Vārāham oder alle 4⁵Vārāhāni (VGRBr — VGCod nur bei 36 Vārāham) s. UttA.

3 = Sv II, 2, 2, 10, 1 = Rv VII, 4, 17, 4 = VG XV, 2, 1 — 2 (wo nur a, a) — 3 (wo a, β und b) = UG II, 17 = UhyG III, 2, 6 — D Parāçara Çaktya — G M wie im vor. (RvA) — Vin. tṛtīye'hani — C Angirasāḥ saṅkroças trayah (VGRBr aber ? Cod संक्रोचस्त्रयः s. zu den ff. — VGCod bei 1 saṅkroçam) s. UttA.

4 = Sv II, 6, 2, 8, 1 = Rv VII, 4, 11, 1 = VG XV, 2, 4 — 5 = UG VII, 2, 6 — D Vasishṭha — G M wie im vor. (RvA) — Vin. abhiplave (SvC) — C Sāmasurasi dve oder Sāmasarase dve (VGRBr, aber fraglich, da von VG 2 bis 8 keine Uebereinstimmung zwischen RBr u. VGCod u. s. zu Vs 5 — VGCod bei 4 Uhuṽyivāsishṭham, bei 5 Ihavadvāsishṭham vgl. UttA) s. UttA.

Rv षण्मांति (Pad. षण्मंति vgl. zu Vs 10).

5 = Sv II, 3, 1, 19, 1 = Rv VII, 4, 6, 5 = VG XV 2, 6 — 7 — 8 — 9 = UG II, 2, 19 — VIII, 2, 1 — XXIII, 10 — 16 — D Pratardana Daivodāsa — G M wie im vor. (RvA) — Vin. caturthe 'hani (SvC) — C Venoviçāle dve (oder ?) Gotamasya Tantrātantre dve (oder ?) Agastyasya Yamike dve (oder ?) Indrasya Vāravantiye dve oder Marutām Kālakākrandau oder Jyāhrauḍau (VGRBr ? *) und Vasishṭhasya Janitre dve (VGRBr — VGCod bei 8 Janitram) s. UttA.

6 = Sv II, 6, 2, 11, 1 = Rv VII, 3, 26, 2 = VG XV, 2, 10 = UG VII, 2, 17 —

*) Sehr zweifelhaft, da die mit Fragezeichen versehenen eingeklammerten oder fehlen und es nach allen sonstigen Analogieen eher eine Fortzählung zu sein scheint. Der Text meiner Abschrift lautet (Prapāth III, 2): अंगिरसाऽ संक्रोचस्त्रयः सामसुरसी द्वे सामसुरस वा वेपोविप्राले द्वे गोतमस्य तंत्रांतरे द्वे अगस्त्यस्य यमिके द्वे इंद्रस्य वारवंतीये द्वे मरुतां वा कालकाक्रंदो ज्याह्वोदो वा वासिष्ठान्यष्टौ वसिष्ठस्य जनित्रे द्वे; auch wie die 8 Vasishṭhāni zu fassen, ist nicht ganz sicher; ich beziehe sie auf VG 8 — 15; denn in 16 werden wir wieder Uebereinstimmung mit VGCod sehn; allein zwischen 10 und 11 noch einmal Zweifel (s. zu Vs 6).

**) Der Text lautet unmittelbar nach dem in der frühern N. mitgetheilten अंगिरसां वृत्तोपोहो वसिष्ठस्य वा संपावैयशुं च सोमसामनी चैवं च माधुबंदसं च ॥ २ ॥ कुत्सस्याधिष्ठीयानि u. s. w.; die beiden Somasāman können nur = VG 12. 13 sein, da hier allein 2 Compositionen einem Vers entsprechen.

D Vasishṭha — G M wie im vor. (RvA) — Vin. abhiplave (SvC) — C Angirasāḥ aratopohah oder Vasishṭhasya (VGRBr; u. dann Sampāvaiyaçvam**), welches auf 11 fallen würde; allein VGCod hat Sampāvaiyaçvam für 10 (= vorliegendem Verse) und so heisst auch dessen Composition in der angeführten Stelle des UG, s. UttA.; bei VG 16 stimmt VGRBr u. VGCod wieder; dann muss aber im VGRBr der Namen für 11 (= Vs 7) fehlen (s. den Text in der N.); man könnte vielleicht durch Conjectur helfen; ich ziehe aber vor, die Vergleichung andrer Cod abzuwarten.

Rv अंगिरसाणां und सिंधून् (beide im

SvC zu II,, 6, 2, 11, 1 bem.)

7 = Sv II, 5, 2, 1, 1 = Rv VII, 4, 18, 5 = VG XV, 2, 11 = UG XVII, 2, 1 — XXIII, 2, 5 — 8 — 9 — UhyG VI, 2, 5 — D Parāçara Çaktya — G M wie im vor. (RvA) — Vin. navame 'hani (SvC) — C ? s. bei Vs 6 und 5) s. UttA.

Rv u. B. भुवनस्य राज्ञा u. Rv सुवान u. इंद्रुः (die 1ste und 3te Var. von SvC zu II, 5, 2, 1, 1 bem.)

8 = Rv VII, 4, 5, 1 = VG XV, 2, 12 — 13 — D Praskanva Kāṇva — G M wie im vor. (RvA) — C Somasāman (VGRBr s. zu Vs 6).

Rv गा अतो मतीर्षो

9 = Rv VII, 3, 22, 4 = VG XV, 1, 14 — D Uçanas Kāvya — G M wie im vor. (RvA) — C Aisham (VGRBr s. zu Vs 6).

Rv वृष्णेो und सहस्रसाः शतरा भृत्ति^o

10 = Rv VII, 4, 8, 3 = VG XV 1, 15 — D Pratardana Daivodāsa — G M wie im vor. (RvA) — C Mādhuçhandasam (VG RBr; s. zu Vs 6).

Rv घृतवृत्ति (Pad. घृतवृत्ति vgl. zu Vs 4)

सोद्द मदिं^o

I, 6, 1, 5, 1 = Rv VII, 4, 6, 1 = VG

XV, 2. 16 — 17 — 18 — **D G M** wie im vor. (RvA) — **C** Kutsasyādhirathīyāni trīni (VGRBr und VGCod) oder aṣurathīyāni (VG RBr) auf den in der Anm. zu Vs 6 mitgetheilten Text folgt trīny aṣurathīyāni वा, wo das letzte entweder für च oder वा steht; ich habe das letztere angenommen, insbesondere nach dem Zusammenhang, nach analogen Stellen und weil sich dann im folgenden Uebereinstimmung mit VGCod ergibt).

2 = Rv VII, 4, 17, 1 = VG. XV, 2, 19 — **D** Parācāra Cāktya — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Vaiçvajyotisham (VGRBr — VGCod oshādyam).

Rv वारान्यन् und अयान् und गोनां जज्ञानः सू⁰

3 = Rv VII, 4, 11, 4 = VG XV, 2, 20 — **D** Indrapramatī Vāsishtha (RvA) — **C** Vaiçvajyotisham (VGRBr — VGCod oshot-taram).

Rv स्वाटुः पवाते अति und सीदाति कलप्रं देवयुर्नः ॥

4 = Rv VII, 3, 26, 1 = VG XV, 2, 21 — **D** Vāsishtha — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Vaiçvajyotisham (VGRBr).

Rv सनिष्यन्त्या⁰

5 = Rv VII, 4, 15, 2 = VG XV, 2, 22 — 23 — **D** Karnacrut Vāsishtha — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Vācaḥ sāmāni dve (VGRBr).

Rv ज्येष्ठस्य वा धर्मणि क्षीरनीकि

6 = Sv II, 6, 2, 15, 1 = Rv VII, 4, 3, 1 = VG XVII, 2, 24 — 25 = UG VIII, 7 — XII, 9 — XVIII, 2, 4 — **D** Nodhas Gautama — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. abhiplave (SvC) — **C** Dācāspatyē dve (VG RBr) s. UttA.

7 = Rv VII, 4, 4, 1 = VG XV, 2, 26 — **D** Kāṇva Ghaura — **G M** wie im vor. — **C** Kaçyapasya Çobhanam (VGRBr).

Rv सूर्ये न⁰ und कवीयन्

8 = Sv II, 3, 2, 20, 1 = Rv VII, 4, 12, 5 = VG XV, 2, 27 — 28 — 29 — 30 = UG III, 15 — VIII, 2, 5 — **D** Manyu Vāsishtha — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. pañcame 'hani (SvC) — **C** Dācāspatyāni ca tvāri (VGRBr — VGCod bei 29 Dācāspatyam) s. UttA.

Rv अरानोर्व⁰ (auch von SvC II, 3, 2, 20, 1 bem.) und वरिवः कृणव⁰

9 = Sv II, 4, 1, 21, 1 = Rv VII, 4, 21, 2 = VG XVI, 1, 1 — 2 — 3 = UG III, 2, 17 — VIII, 2, 10 — XXIII, 2, 1 — **D** Kutsa āngirasa — **G M** wie im vor. (RvA)

— Vin shashthe 'hani (SvC) — **C** Çraushtāni trīni, oder Crushter āngirasasya, oder Agner Vaiçvānarasya sāmāni (VGRBr) s. UttA.

Rv चिद्व्र वातो न ब्रूतः und पुरुमेधस्त्रि⁰ und नरं दात् (die 1ste und 3te Var. von SvC zu II, 4, 1, 21, 1 bem.)

10 = Sv II, 5, 2, 1, 3 = Rv VII, 4, 19, 1 = VG XVI, 1, 4 = UG XVII, 2, 1 — XXIII, 2, 5 — 8 — 9 = UhyG VI, 2, 5 — **D** Parācāra Cāktya — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** ātram (VGRBr) s. UttA.

11 = Rv VII, 4, 1, 1 = VG XVI, 1, 5 = ArG I, 2, 23 — **D** Kaçyapa Mārica — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Vāsishtham (VGRBr) — Indrasyātishāṅgh oder Vāsavaḥ (ArGRBr — ArGCod ātishah) s. UttA.

Rv प्रथमो मनीषी u. अट्वे s त्रति u. Rv u. B सदनान्यह ॥

12 = Rv VII, 4, 5, 3 = VG XVI, 1, 6 — **D** Praskanya Kāṇva — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Apāc sāma (VGRBr).

I, 6, 2, 1, 1 = Sv I, 1, 1, 18, 1 = Rv VII, 5, 1, 1 = VG XVI, 1, 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 = ArG I, 2, 22 = UG I, 11 — 12 — II, 2, 18 — IV, 13 — 14 — VI, 2, 9 — VII, 2, 10 — VIII, 2, 15 — 16 — 17 — X, 3 — 17 — XII, 6 — XII, 2, 11 — 12 — 13 — 14 — XIII, 6 — XIII, 2, 6 — XVI, 3 — 8 — 9 — XVI, 2, 6 — XVII, 3 — 4 — 17 — XX, 18 — XX, 2, 12 — 13 — (XXI 2, 1 fehlt a) — XXI, 3, 3 — XXII, 6 — 7 — 9 — XXII, 2, 13 — 15 — XXIII, 9 — UhyG II, 18 — II, 2, 3 — 5 — III, 1 — 19 — III, 2, 2 IV, 8 — IV, 2, 5 — 8 — 14 — 16 — (V, 8 — 12 fehlt a) — V, 2, 14 — VI, 12 — **D** Andhigu Çyāvāçvi — **G** wie im vor. (RvA) — **M** Anushtubh (RvA — SvC; die 2 im UttA folgenden Vs. Gāy) — Vin. jyotishtome (SvC) — **C** Nakulasya Vāmadevasya preñkha dvau (VGRBr) und Mahākārttayaçam (VG RBr — VGCod bloss kārttayaçam [Cod Ch 211 kārttayaçasam]) oder kārttaveçam (VG RBr) und Aurddhvasadmanam (VGRBr — VGCod ūrdhvasadmanam) und Çyāvāçyam und āndhīgavam (VGRBr und VGCod) — Indrasyātishāṅgh oder Raudrah (ArGRBr — ArGCod) bloss ātishah) s. UttA.

2 = Sv II, 2, 1, 16, 1 = Rv VII, 5, 2, 2 = VG XVI, 1, 13 — 14 — 15 = ArG I, 2, 8 — II, 2, 17 — 18 — 19 = UG II, 8 — 9 — VII, 9 — XI, 2, 10 — 20 — XIII, 2 — XV, 13 — 14 — 17 — XX, 5 — XX, 2, 18 — XXII, 2, 9 = UhyG II, 6 — 8 — III, 11 — III, 2, 11 — V, 2, 9 — VI, 8 — **D** Nahusha Mānava — **G M** wie

im vor. (RvA) — Vin. dvitīye 'hani — C Krauñcāni trīni (VGRBr u. VGCod) — Prajāpater arkah (ArGRBr und ArGCod) und Cakshusāmāni trīni (ArGCod — aber ArGRBr Prajāpateḥ cakshuḥṣhi trīni) s. Uta.

3 = Sv II, 2, 2, 15, 1 = Rv VII, 5, 1, 4 = VG XVI, 1, 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — 22 — 23 = UG II, 2, 3 — 4 — VII, 20 — XV, 2, 1 — 2 — XVI, 2 — XX, 12 — 13 — XXII, 2, 11 = UhyG II, 10 — IV, 7 — V, 2, 11 — 12 — VI, 10 — 15 — VI, 2, 2 — D Yayāti Nāhusha — G M wie im vor. (RvA) — Vin. tītiye 'hani (SvC) — C Tryantam (Cod Trīntam s. Uta) Tvāshtrīsāma (VGCod bei 16) . . . und ānidhanam Tvāshtrīsāma (VGCod bei 19) . . . und svāratvāshtrīsāma (VGCod bei 21) und dvirabhyastatvāshtrīsāma (VGCod bei 22; (VGRBr scheint mir hier eine Lücke zu haben *); alle 8 sind wohl Tvāshtrīsāmāni und zwar 3 Tvāshtrīsāma dann ānidhanam; die ff. fraglich) s. Uta.

4 = Sv II, 4, 1, 20, 1 = Rv VII, 5, 2, 5 = VG XVI, 1, 24 — 25 = UG III, 2, 13 — 14 — 15 — 16 — XV, 2, 16 — 17 — 18 — XVI, 1 — XXIII, 14 = UhyG VI, 20 — D Manu Sāmīvaraṇa — G M wie im vor. (RvA) — C Krauñcam (? VGRBr s. zu Vs 3) und Aidakrauñcam (VGCod und vgl. zu Vs 3) s. Uta.

Rv सुवान

5 = Sv II, 5, 1, 16, 1 = Rv VII, 4, 23, 1 = VG XVI, 1, 26 — 27 — 28 — 29 — 30 = UG V, 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 — XII, 15 — 16 — XVII, 12 — 13 — 14 — 19 — XVIII, 10 — XIX, 2 — 9 — D Ambarīsha Vārshāgira und Rjicvan Bhāradvāja Enkel des Brhaspati oder Daushyanti Bharata — G M wie im vor. (RvA) — Somasāmāni trīni und Krauñcam und Somasāma (VGRBr ? vgl. zu Vs 3) s. Uta.

Rv पुरुस्पृहम् u. लिभासहम् (Pad. विभुसहम्)

6 = Rv VII, 4, 27, 1 = VG XVI, 1, 31 — 32 — 33 = ArG I, 2, 24 — III, 3 — 4 — IV, 12 — D Rebha und Sūnu Kayapiden — G M wie im vor. (RvA) — C āngirasāni trīni oder Prāiyamedhāni (VGRBr s. zu Vs 3 aber hier kaum mehr zweifelhaft da die Zahlen stimmen) — Indrasyātishāṅgh od. Parjanya od. Vaiṣvadevah (ArGRBr u. ArGCod ātishah) und Tāsyandre dve (ArGRBr u. ArGCod), oder Tāsvindre (ArGRBr) u. Bhāradvājīnam vratam (ArGRBr u. ArGCod).

* Der Text lässt auf krauñcāni trīni (= Vs 2) folgen: Somasāmāni trīni Krauñcam caiva Somasāma caiva u. s. w.; im VGCod folgt (VG 25) entsprechend Aidakrauñcam; ich vermute dass im RBr die 8 Tvāshtrīsāmāni und zwei Krauñca fehlen. Die Lücke entstand vielleicht durch Wiederholung des Krauñcam. Doch wird eine andre Hdschrift die Frage sicher entscheiden.

7 = Rv VII, 4, 25, 1 = VG XVI, 1, 34 — 35 — 36 — 37 — D G wie im vor. — M Bīhāti (RvA) — C Grīsamadasya sūktāni catvāri oder Vasishṭhasya (VGRBr).

Ry धनुस्तन्वति und गुरुं वयति und निरिपितं

8 = Sv II, 5, 2, 18, 1 — II, 8, 2, 8, 3 = Rv VII, 4, 24, 1 = VG XVI, 1, 38 = UG V, 2, 18 — 19 — 20 — VI, 1 — 2 — 3 — XII, 2, 1 — 2 — XIV, 2, 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — XVII, 8 — 9 — XVII, 2, 2 — XX, 2, 4 = UhyG IV, 2, 3 — D Ambarīsha Vārshāgira und Rjicvan Bhāradvāja u. s. w. (wie Vs 5) — G wie im vor. — M Anuṣṭubh (RvA) — Vin. name 'hani — C ākūpāram (VGRBr — VGCod abhyāsākūpāram) s. Uta.

9 = Sv II, 6, 2, 3, 1 — II, 1, 2, 22, 3 = Rv VII, 5, 3, 3 = VG XVI, 1, 39 = UG I, 2, 17 — 18 — VI, 2, 17 — 20 — XI, 2, 2 — 3 — 13 — XV, 16 — XVI, 14 — XVIII, 17 — XIX, 2, 19 — 20 — 21 — XXII, 2, 7 — UhyG II, 4 — III, 2, 4 — VI, 6 — D Prajāpati Vācyā — G M wie im vor. (RvA) — Vin. prathame 'hani (SvC) — C Vairūpam oder Nṛigasya sāma (VGRBr) s. Uta.

Rv (u. B in der Repetition II, 1, 2, 22, 3)

सुवानस्यधत्तो (von SvC in beiden Repetitionen II, 1, 2, 22, 3 und 6, 2, 3, 1 bemerkt) Rv und B (in der Repetition II, 6, 2, 3, 1) न वृत् तद्⁰ (von SvC zu II, 6, 2, 3, 1 bem.)

1, 6, 2, 2, 1 = Sv II, 1, 1, 19, 1 = Rv VII, 2, 33, 1 = VG XVI, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 = ArG II, 6 = UG I, 13 — IX, 2 — XIV, 18 — XVI, 15 — XIX, 14 = UhyG IV, 1 — 19 — D Kavi Bhārgava — G wie im vor. (RvA) — M Jāgati (RvA — SvC) — Vin. Jyotishtome (SvC) — C Kāvam und Vājasāmāni dve, oder (VGRBr) VG 2 Kāvam (VGRBr — VGCod für 2 Aidakāvam) und Vājajūti dve und Kāvam (VGRBr u. VGCod) — ein sarpasāma oder Saesarpam (ArGCod und ArGRBr) oder sarpam (ArGCod) oder mahāsarpam oder Divah sarpam oder Pāvamānam (ArGRBr) s. Uta.

2 = Rv VII, 3, 4, 1 = VG XVI, 2, 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — D G M wie im vor. (RvA) — C āngirasāni trīni oder (VGRBr) das erste udvah Bhārgavam und das 3te sāmārajam (VGRBr u. VGCod, wo aber mahāsāmārajam) und Sāmārajāni

trīni (VGRBr — VGCod nur für 11 svāra-sāmarājam) oder (VGRBr) das 3te simānām nishedhah (VGRBr — VGCod, wo aber °dham).

Rv प्र सुवानासो बृहद्विवेषु u. वि
च नृशत्र इष अरातयो ऽर्षो नशंतु
सनिषंत नो धियः ॥

3 = Rv VII, 3, 2, 1 = VG XVI, 2, 13 — **D G M** wie im vor. (RvA) — **C** Vāsishtham (VGRBr — VGCod vaidhītavās°).

Rv अपुष्टः und अमीमृत°

4 = Sv II, 4, 2, 7, 1 = Rv VII, 3, 15, 1 = VG XVI, 2, 14 — 15 — 16 — 17 — 18 = UG IV, 7 — VI, 2, 10 — VII, 2, 11 — XVII, 5 — XXIII, 2, 15 — 18 — **D** Der Rishigāna Sikatānīvārī — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. saptame 'hani (SvC) — **C** Lauṅge dve und Pravad Bhārgavam (VG RBr und VGCod) und Virūpasya tantram (VGRBr) und Yāmam (VGRBr und VGCod) s. UttA.

Rv प्रतयामा (von SvC zu II, 4, 2, 7, 1 bem.)

5 = Sv II, 5, 1, 12, 1 = Rv VII, 3, 1, 1 = VG XVI, 2, 19 — 20 = ArG I, 2, 4 — 25 — 26 — 27 — 28 = UG IV, 2, 14 — IX, 16 — XV, 15 — XVII, 20 — XXIII, 2, 16 — 19 = UhyG III, 10 — IV, 4 — **D** Kavi Bhārgava — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. ashtame 'hani (SvC) — **C** Dācaçirasi oder Dāsarase (VGRBr) — Dirghatamaso 'rkah (ArGRBr — ArGCod °kam) und Prājāpatyāç catvārah padastobhāh (ArGRBr u. ArGCod wo aber Prājāpatyāh fehlt). s. UttA.

Rv und B (in der Repetition) कृणुते (von SvC bem. zu II, 5, 1, 12, 1).

6 = Sv II, 2, 1, 17, 1 = Rv VII, 3, 15, 4 = VG XVI, 2, 21 — 22 — 23 = UG II, 10 — IX, 5 — XVI, 17 = UhyG IV, 2 — **D G M** wie in Vs 4 (der 3te Vers im UttA von Rishigāna Pṛenayo 'jāh) (RvA) — Vin. tṛtīye 'hani (SvC) — **C** Yāmāni trīnt (VGRBr — VGCod bei 21 Aidāyamam) s. UttA.

Rv अद्ः — Rv u. B (in der Repetition) उपसो und क्राणा und कलप्रां अवीत्रशिदु° (alle im SvC zu II, 2, 1, 17, 1 bem.)

7 = Sv II, 6, 2, 17, 1 = Rv VII, 2, 23, 1 = VG XVI, 2, 24 = UG VIII, 12 — **D** Renu Vaiçvāmītra — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. abhiplave (SvC) — **C** Marutām dhenu (VGRBr u. VGCod) s. UttA.

Rv u. B (in der Repetition) दुदुहे u. पूर्व्ये व्यो° (von SvC zu II, 6, 2, 17, 1 bem.)

8 = Rv VII, 3, 10, 1 = VG XVI, 2, 25 — 26 — **D** Vena Bhārgava — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Indrasyāpāmīvanf dve oder das 2te Vāyor abbikrandah (VG RBr — VGCod bei 25 apāmīvam, bei 26 Vāyor abhikrandām).

[Die Bezeichnung in VGRBr scheint auf eine einstige Sv- Leseart अपामीवा (ein Wort u. Thema अपामीवन zu deuten.)]

9 = Sv II, 5, 2, 13, 1 = Rv VII, 3, 7, 1 = VG XVI, 2, 27 — 28 — 29 = UG V, 2, 8 — VIII, 2 — XVII, 2, 4 — XXIII, 2, 17 — 20 = UhyG I, 2, 8 — **D** Vasu Bhāradvāja — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. navame 'hani (SvC) — **C** Yāmāni trīni (VGRBr) s. UttA.

Rv वारं पर्येत्यव्य° und आसदम् (SvC zu II, 5, 2, 13, 1 bem.)

10 = Rv VII, 2, 19, 1 = VG XVI, 2, 30 — **D** Vatsapri Bhālandana — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Marutām dhenu (VGRBr).

11 = Sv II, 7, 3, 21, 1 = Rv VII, 3, 20, 3 = VG XVI, 2, 31 — 32 — 33 = UG XII, 17 — **D** Atri Bhauma — **G M** (RvA) — Vin. upaplave (? M.M. उपहेत्ये) (SvC) — **C** Añjato Vyañjatah Samañjata itī Kākshivatām trīni sāmāni oder Çārgāni (VGRBr — VGCod bloss bei 33 Çārgām) s. UttA.

Rv मधुनाभ्यन्त° und पशुमासु म°

12 = Sv II, 2, 2, 16, 1 = Rv VII, 3, 8, 1 = VG XVI, 2, 34 — 35 = ArG I, 11 — 12 = UG VII, 2, 1 — XII, 2, 3 — XV, 1 = UhyG I, 8 — IV, 3 — **D** Pavitra āngirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. tṛtīye 'hani (SvC) — **C** ādityasyārkapushpe dve (VGRBr — VGCod arkapushpādyaam und °pottaram) s. UttA.

Rv und wohl auch B (in der Repetition: St. giebt हतस्तं त्साप्रात) °हतस्तत्समाप्रात (von SvC zu II, 2, 2, 16, 1 bem.)

I, 6, 2, 3, 1 = Sv II, 1, 1, 17, 1 = Rv VII, 3, 9, 1 = VG XVII, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 = UG I, 10 — II, 7 — VI, 17 — VI, 2, 8 — IX, 20 — X, 16 — X, 2, 1 — XII, 2, 10 — XIII, 1 — 10 — XIV, 11 — 17 — **D** Agni Cākshusha — **G** wie im vor. (RvA) — **M** Ushnih (RvA — SvC) — Vin. jyotishtome (SvC) — **C** Vāsishthasya Pade dve und Anupade dve oder 1. 3 Pade und 2. 4 Anupade (VGRBr) und Pauschkalam (VGRBr — VGCod) s. UttA.

Rv u. B (in der Repetition) श्रुष्टी ज्ञा° (von SvC II, 1, 1, 17, 1 bem.)

2 = Rv VII, 5, 9, 4 = VG XVII, 1, 6 — 7 — 8 — 9 — 10 = UG XI, 2, 1 —

D Cakshus Mánava — **G M** wie im vor. (RvA) — Aishirāṇi pañca (VGRBr) — Sa-trásāhīyam (UG),

3 = Sv II, 4, 2, 9; 1 = Rv VII, 5, 7, 1 = VG XVII, 1, 11, — 12 — 13 — 14 — 15 = UG II, 2, 2 — IV, 12 — VII, 18 — 19 — IX, 18 — XIV, 2, 15 — **D** Parvata und Nārada die beiden Kaçyapiden, oder die beiden Çikhāndini Apsarasen — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. saptame 'hani (SvC) — **C** Çauktani (? RBr hat Çauklāni aber s. UttA) pañca (VGRBr) s. UttA.

4 = Sv II, 4, 1, 19, 1 = Rv VII, 5, 8, 1 = VG XVII, 1, 16 — 17 — 18 = UG III, 2, 12 — VIII, 10 — 11 — IX, 2, 20 — XVIII, 2 — **D G M** wie im vor. (RvA) — Vin. shashthe 'hani (SvC) — **C** Kārṇaçra-vasāni trīṇi (VGRBr — VGCod) s. UttA.

Rv त्रिभुं न वतैः स्व⁰

5 = Sv II, 3, 2, 18, 1 = Rv VII, 5, 4, 1 = VG XVII, 1, 19 — 20 — 21 — 22 — 23 = UG III, 12 — V, 2 — VII, 2, 20 — 21 — IX, 14 — IX, 3, 2 — XII, 5 — XV, 2, 8 — XVI, 2, 8 — **D** Trita āpya — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. pañcame 'hani (SvC) — **C** Vācah sāmāni dve und Indrasāmāni dve und Marutām pṛe-
khaḥ oder Vasishthasya (VGRBr) s. UttA.

Rv क्राणा (von SvC II, 3, 2, 18, 1 bem.)

6 = Sv II, 5, 2, 17, 1 = Rv VII, 5, 10, 2 = VG XVII, 1, 24 — 25 = UG V, 2, 17 — XI, 2, 19 — XIX, 13 — **D** Manu āpsava — **G** wie im vor. (RvA) — SvC Somo devatā) — **M** wie im vor. (RvA — SvC) — Vin. navame 'hani (SvC) — **C** Prajāpatye dve oder Vaiçvadeve (VGRBr) s. UttA.

7 = Sv II, 3, 1, 18, 1 = Rv VII, 5, 10, 5 = VG XVII, 1, 26 — 27 — 28 — 29 — 30 — 31 = UG II, 2, 17 — VII, 2, 9 — IX, 3, 4 — XV, 2, 11 — **D** Agni Cākshusha — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. caturthe 'hani (SvC) — **C** Indrasya sujūāne dve (VG RBr — VGCod bei 26 sujūānam) und Dyaute dve oder Jyautishe u. Prajāpater ātishadiye dve (VGRBr — VGCod bei 31 ātishadiyam) s. UttA.

Rv ऋवो वर⁰ (von SvC zu II, 3, 1, 18, 1 bem.)

8 = Rv VII, 5, 6, 1 = VG XVII, 1, 31 — 32 — **D** Dvita āpya — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Somasāmāni dve (VGRBr).

Rv वच उयतम् u. हुतोवते (Accentdifferenz).

9 = Sv II, 7, 3, 20, 1 = Rv VII, 5, 8, 4 = VG XVII, 1, 34 = UG XII, 14 — XVII, 2 — XVIII, 2, 6 — **D G M** wie in Vs 3 — **C** Somasāma (VGRBr) s. UttA.

Rv धन्व und शुचिं ते व⁰ und गोषु दीधरम् u

10 = Rv VII, 5, 7, 4 = VG XVII, 1,

35 — **D G M** wie im vor. (RvA) — **C** Somasāma (VGRBr).

11 = Sv II, 1, 2, 22, 2 = Rv VII, 5, 11, 3 = VG XVII, 1, 36 — 37 — 38 = UG I, 2, 16 — VI, 2, 15 — 16 — IX, 2, 2 = UhyG III, 16 — **D** Agni Cākshusha — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. prathamē 'hani (SvC) — **C** Somasya yaçāsi trīni (VGRBr (Mscpt सोमस्य याचसि)). s. UttA.

Rv अभ्यषत्तो⁰

12 = Rv VII, 5, 6, 3 = VG XVII, 1, 39 — **D** Dvita āpya — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Bhāradvājam (VGRBr).

Rv u. B. ० तमव्यये वारे ऋष⁰ — Rv सप

I, 6, 2, 4, 1 = Sv II, 1, 1, 16, 1 = Rv VII, 5, 17, 1 = VG XVII, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 = UG I, 9 — II, 6 — VII, 8 — IX, 2, 7 — X, 5 — X, 2, 5 — XIII, 4 — XIII, 2, 18 — XIV, 8 — **D** Gauri-viti Çaktiya — **G** wie im vor. (RvA) — **M** 1ste Hälfte eines Kākubha Pragātha (die andre im UttA) = Kakubh (RvA — SvC) — Vin. Jyotishtome (SvC) — **C** Vāsishtham und Saphe dve und Vāsishtham und Sapham (VGRBr) s. UttA.

2 = Sv II, 3, 2, 17, 1 = Rv VII, 5, 18, 4 = VG XVII, 2, 6 — 7 — 8 — 9 = UG III, 11 — V, 1 — IX, 13 — XIV, 2, 14 — **D** ūrdhvasadman āngirasa (aber der 2te Vers im UttA von Kṛtayaças āngirasa) — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. pañcame 'hani (SvC) — **C** Aishirāṇi (VGR Br) s. UttA.

Rv देव्युः (von SvC II, 3, 2, 17, 1 bem.)

3 = Sv II, 6, 2, 6, 1 = Rv VII, 5, 18, 2 = VG XVII, 2, 10 — 11 — 12 — 13 — 14 — 15 = UG II, 2, 1 — VII, 17 — XII, 13 — **D** Rjicvan Bhāradvāja Enkel des Bṛhaspati oder Daushyanti Bharata (aber der 2te Vs im UttA von ūrdhvasadman āngirasa) — **G M** wie im vor. (RvA) — Vin. tṛtīye 'hani SvC) — **C** Kārṇaçra-vasāni trīṇi (VGRBr) und Vācah sāmāni trīṇi (VGRBr — VGCod bei 15 Vācah sāmā) s. UttA.

Rv वनक्रत्तं (von SvC zu II, 6, 2, 6, 1 bem.)

[hierauf folgt in B das erste Hemistich der im Rv folgenden ꝑc.]

4 = Rv VII, 5, 19, 1 = VG XVII, 2, 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — **D** Kṛtayaças āngirasa — **G M** wie im vor. (RvA) — **C** Kaulmalabarhisho dve (VGRBr) und Çanku oder Sīdantiyam (VGRBr — VGCod Çankuni) und Kaulmalabarhishāni trīṇi (VGRBr).

Rv दिवो इङ्गुः

5 = Sv II, 4, 1, 18, 1 = Rv VII, 5, 19, 3 = VG XVII, 2, 22 - 23 - 24 - 25 - 26 = UG III, 2, 11 - XXI, 14 - **D** Rñācāya āngirasa (in einer Privatmittheilung des Hrn Dr. Roth ist er als rājārshi bezeichnet) (der 2te Vs im UttA von Çakti Vāsishtha) - **G** wie im vor. - **M** Gāyatrī Yavamadhya (der 2te Vs im UttA ist Satorhātī) (RvA) - Vin. shashtha, 'hani (SvC) - **C** Bharadvājasya Lomant dve oder Prajāpater Dirghe (VGRBr - VGCod bei 22 Dirgham) und Somasāmāni trīṇi (VGRBr). s. UttA.

Rv **इकानां** (welches St. in den Text genommen, wohl aus B).

6 = Sv II, 3, 1, 17, 1 = Rv VII, 5, 17, 3 = VG XVII, 2, 27 - 28 - 29 - 30 = UG II, 2, 16 - V, 2, 16 - XI, 2 18 - XIX, 12 - **D** Çakti Vāsishtha - **G** wie im vor. - **M** 1ste Hälfte e. Kākubha Pragātha = Kakubh (2te im UttA) (RvA) - Vin. caturthe 'hani (SvC) - **C** Çaitoshmāni catvāri oder Çitoshmāni (VGRBr). s. UttA.

Rv **सुरा^०** und **देव्यां** und **द्योवयः** (von SvC zu II, 3, 1, 17, 1 bem.)

7 = Rv VII, 5, 17, 5 = VG XVII, 2, 31 - 32 - 33 - 34 - 35 = UG IV, 11 - XVIII, 2, 1 - **D** ūru āngirasa - **G M** wie im vor. (RvA) - Vin. saptame 'hani (SvC) - **C** Gāyatrāpārgvam und Santāni (VGRBr und VGCod) und Somasāmāni trīṇi (VGRBr) - Çārkaram 1ste Hälfte (s. folg. Vs) - Çāṅku (Cod. Chamb. 201; Cod 87 Çākuni (wohl Çāṅkuni vgl. Vs 4)) 1ste Hälfte (s. folg. Vs) (UG).

Rv **व्यो वा^०** (Rv **क्रौञ्च^०** welches St. aufgenommen, vgl. Vs 5).

8 = Rv VII, 5, 18, 1 = UG IV, 11 - XVIII, 2, 1 - **D** Rjīcvan Bhāradvāja Enkel des Bhaspati oder Daushyanti Bharata - **G** wie im vor. - **M** 2te Hälfte des (s. vs. 7.) Kākubha Pragātha (RvA) - **C** Çārkaram 2te Hälfte (s. vor. Vs) und Çāṅku (od. Çāṅkuni) 2te Hälfte (s. vor. Vs). (UG).

Rv **अप्यां** **सुतरश्मनो**.

Vorbemerk.: Wo im Folgenden auf PA verwiesen ist, gilt, wo nicht ausdrücklich eine Gegenbemerkung gemacht ist, das dort angegebene **D G M** UG und UhyG auch für UttA; aber VG, ArG und Varianten des Rv nur für den auch im PA sich findenden Vs. - Die Namen der **C** aus UG und UhyG sind nach der Ordnung dieser Gāna's angegeben.

II, 1, 1, 1, (1 = Sv II, 1, 2, 18, 3. -) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 36, 1. 2. 3 = UG XXI, 11 - **D** Asita oder Devala Kaçyapiden - **G** Soma (Pāvamānya Yaçah) - **M** Gāy (RvA) - **C** Yajñayajñyam (UG).

² Rv u. B **देव्यु**.

2 = Rv VII, 1, 41, 3. 4. 5 = UG XXI, 12 - **D** Kaçyapa Mārica (RvA) - **G M C** wie im vor.

² Rv **ॐर्वितः** (von SvC bem.)

³ Rv und wohl auch B (St. कवे) **द्विः**

कविः (von SvC bem.; M. M. **द्विवा कवे**, Fehler, wie deren so viele in diesem Mscptl).

3 = Rv VII, 2, 8, 5 - 9, 1. 2 = UG XXI, 13 - **D** Die hundert Vaikhānasāh (RvA) - **G M C** wie im vor.

4, (1 = Sv I, 1, 1, 1, 1 -; u. 9, 2 = Yv III, 3 -) 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 22, 4 - 23, 1. 2. s. PA.

5, (1 = Sv I, 3, 2, 3, 7 -) 1. 2. 3 = Rv III, 4, 11, 5. 6. 7; s. PA.

6, (1 = Sv I, 2, 2, 5, 7 -) 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 22, 1. 2. 3; s. PA.

³ Rv umges. **त्वा वयं युता** (von SvC bem.)

7, (1 = Yv VII, 31 -) 1 - 3 = Rv III, 1, 11, 1. 2. 3 - **D** Viçvāmītra S. d. Gāthīn - **G** Indra u. Agni - **M** Gāy (RvA).

8, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 1) (2 = UG XXII, 4) (3 = UG XVI, 19) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 19, 5 - 20, 2. 1. s. PA - **C** (ausser den im PA erwähnten): āmahtyavam, Kshulakavaishṭambham, Ājigam, ābhtkam, Vairūpam (Cod. Ch. 201 Gāyatrīvairūpam), Satrāsāhiyam, Svārasaupārnām, Çākvaravarnām, Jarābodhiyam, Ūshabhah (V. L. Ūshabhah pāvamānah), Gaushūktam, Svārasaindhukshitam, Aidasaupārnām, Surūpottaram, Adārasīt (Adārasīti), Idānāṅ samīkshārah, Saumitram (bloss der 3te Vs), açu Bhārgavam, Saumitram, Aitātam (V. L. Airātam), Dhurāsākamacvam, Vilambasaupārnām, Mārgiyavādyam, Aidakautsam (nur Vs 2) (UG) - - Agner vratam (UhyG).

9, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 1 = UG X, 20 - XIII, 2, 15 - XIX, 20) (1b. 2a = UG VI, 2, 3 - VIII, 14 - IX, 2, 16 - XIII, 2, 16 - XIX, 2, 12 - XXI, 3, 9 - XXII, 5 - 8 = UhyG IV, 20 - IV, 2, 6) (2 von **पुत्रं** an = UG VI, 2, 4 - VIII, 15 - XIII, 18 - XXI, 1 - 7 = UhyG V, 7) - - 1. 2 = Rv VII, 5, 12, 4. 5 - - s. PA. - **C** (ausser den bei PA genannten): Rauravam, Yaudhājayam, Aidam āśyāyam, Trinidhanam āśyāyam, Kaṅvarathantaram, Gauṅgavam, Tiraçcinanidhanam āśyāyam, Ūtsedhah, Yajñā-

yaññiyam, Nishedhah, Samantam, Plavah
(= 1^b u. 2^a), Dairghatamasam (= 2),
Abhivartah (= 1^b und 2^a), Abhivartah,
Vásishtham (= 1^b und 2^a), Mahāvai-
shṭambham, Káleyam (V. L. Mahákáleyam),
Vashaṭkáránidhanam (= 1), Dairghaṣṭra-
vasam, Maidhátitham, Samantam (= 2),
Varuṇasáma, Vaiyaçvam (= 1),
Vashaṭkáránidhanam (= 1^b u. 2^a), Pri-
cñinih, Abhiçavottaram, Paurumohnam,
áshkáránidhanam (V. L. ^onam Kánvam); So-
maśáma, Bārhaduktham, Prshtham, Kaul-
malam (V. L. Kaulmalabarhisham), Má-
dhuchandasam (= 1), Gaurivítam (= 1^b
u. 2^a V. L. Mahágaur^o), Ubhayatahsto-
bbham Gautamam, Dvihinikáram Vámade-
vyam, Dvaigatam, Arkapushpádyam,
Udvat Prájápatyam (= 2), Abhinidhanam
Kánvam (= 1^b u. 2^a), Naudhasam (= 1^b
u. 2^a), Çyaitam (= 1^b u. 2^a), Kan-
vabhāṭ (UG) — Daçarātraparva, Sa-
ptaham (= 1), Devasthānam, Átharvā-
nam, Bhargam (= 1^b u. 2^a), Yaçam,
Útsarpam (= 1^b u. 2^a), Açvinor vratam,
Apām vratam, Tauraçvasottaram (= 2),
Dvipadābhyásam rathantaram, Várkajam-
bham, Brhatsáma (UhyG).

² Rv ऋषति — und नृभिर्धृती (letzteres von SvC bem.)

10, (1 = Sv I, 6, 1, 4, 1) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 22, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den in PA genannten): Auçanam (V. L. Tri-
shṭubauc^o), Vaiçvajyotisham (V. L. dvityam
Vaiçv^o). (UG).

² Rv u. B वृत्तनं (von SvC bem.)

³ Rv ऋषीच्च ि गु^o

11, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 1) 1. 2 = Rv V, 3, 21, 2. 3 — s. PA — C (ausser den in PA gen.) Kanvarathantaram, Kanvarathantaram (V. L. Kakubuttare kanvarathantaram), Váravantiyam (V. L. Váravantiyottaram) (UG) — Rathantaram, Dvipadántarā rathantaram, Rathantaram Brhāt (UhyG).

12, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 5), 1. 2. 3 = Rv III, 6, 24, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den in PA erwähnten): Vámadevyam (V. L. mahávám^o), Svárasauparṇam (UG) — Rathantaram (UhyG).

³ Rv उतिभिः ः (von SvC bem.)

13, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 4) 1. 2 = Rv VI, 6, 11, 1. 2 — s. PA — C (ausser den in PA erwähnten): Naudhasam, Abhivartah, Janitrādyam, Cuddhāçuddhiyam, Janitrottaram, Saubharam, Áshkáránidhanam Kánvam, Naudhasam (V. L. kakubuttare naudhasam), Naudhasa-

çyaitam; Vánnidhana (m?) krauñcam (UG) — Átharvanam (UhyG).

14, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 5) 1. 2 = Rv VI, 4, 47 (30), 1. 2 — s. PA — C (ausser den in PA erwähnten): Káleyam (V. L. mahák^o), Váravantiyam (V. L. Váravantiyottaram) (UG).

² Rv u. B मदे सुप्रियम^o (von SvC bem.)

15, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 2 = UG XIII) 9 — XX, 2, 20) (2 = UG XIII, 2, 13 — (3 = UG XXI, 6) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 16, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den in PA erwähnten): Sāshitam, Kshullakavai-
shṭambham, Jarābodhiyam, Hāvishkṛtam, Dakshanidhanam aukshnam, Gaushuktam (= 1), Surúpottaram (= 2), Kákshivatam, Bhāsam, Çaiçavam, açvasūktam (= 1), Satrásāhiyam (= 3), Aidakautsam (UG) — Svāçirām arkam, Agner arkam, ?(wo der Namen fehlt, wahrscheinlich Gavām vratam) (UhyG).

² Rv u. B ०हतम् und हुपा (von SvC bem.)

³ Rv भव (von SvC bem.)

16, (1 = Sv I, 6, 2, 4, 1 = UG II, 6 — X, 5 — XIII, 4 — XIV, 8 —) 1. 2 = Rv VII, 5, 17, 1. 2 — s. PA — C (ausser den in PA genannten): Sapham (= 1), Çanku (V. L. Çankuni mra), Çanku, Satrásāhiyam, Idánā samkshārah (= 1), Káleyam (V. L. Mahák^o), Çyāvanam (= 1), Praticinedam káçitam, Dhurásākamaçvam (= 1) (UG).

³ Rv पीता स्वर्विदः [nach Stev. giebt SvC स्वर्विदः als V. L. von स्वर्विदः an. M. M. hat ०दत्त्वार्विदः स्वदत् इति पाठौ; diess könnte analogen Corruptionen dieses Çod gemäss in der That तदत् स्वर्विदः स्वर्विदः sein; so dass diess eine und zwar die einzige V. L. in Sv-Text wäre; allein auffallend wäre schon diess und zugleich auch dass eine Variante des Rv übergangen wäre (was übrigens häufig der Fall ist), während eine im Sv selbst citirt wäre; ich vermüthe, dass पीत्वा स्वर्विदः पीता स्वर्विद इति पाठौ gestanden hat].

17, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 1 = UG II, 7 — X, 16 — XIII, 10) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 9, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den in PA genannten): Paushkalam, Sujānam (= 1), Robitakūlyādyam, Sujānam, Çrudhyam, Aidam āyāsyam (= 1), Au-
pagavādyam, Daivodāsam, Viçoviçiyam, açvasūktam (= 1), Jarābodhiyam, ákshāram (UG).

³ Rv गृणीति (von SvC bem.)

18, (1 = Sv I, 6, 2, 1; 1 = UG XXII,

7 — 9) (1b und 2a von दीर्घ⁰ — पाँचक्या = UhyG V, 8) (1b. 2. 3 von दीर्घ⁰ bis aus = UhyG V, 12) (2. 3 = UHG V, 13) (2b. 3 = UG IX, 15) = UHG III, 2, 3 — V, 11) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 1, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Çyāvāçvam, āndhigavam, Nānadam, Gaurivitam (V. L. mahāk⁰), Kārttayaçam, Krauñcottaram (V. L. Trītiyam krauñcam), ūrddhvedatvāshtrīsāma, Mādhuçcunnidhanam, Yajñāyajñīyam, Br̥had āgneyam, (Nishedhah = 2b. 3), Audalam, Aidam āyāsyam, Nishedhah, ānūpavadhryaçvam, Vaitahavyam okonidhanam, Somasāma, Trāsadasyavam, Janitrottaram, Jāgatam somasāma, Çuddhāçuddhiyam (V. L. ōyādīyam), ākūpāram (V. L. ōram anādeçam), Sādhrām, Kshullakakāleyam, Krauñcāçyam, Gautamam, ātrejam, Aidāçuddhāçuddhiyottaram), Dvir abhyastāñ tvāshtrīsāma, ānidhanam tvāshtrīsāma (V. L. ākārānidh⁰), Yajñāyajñīyam, Dvirabhyāsākūpāram (V. L. dvabhyastam āk⁰ (l. divr abhy⁰)), (Çyāilam, Naudhasam, beide = 1), Mahādairghatamasam, Marāyam, Mahāvatsapram (UG) — — ?, ? (beide Namen fehlen, wahrscheinlich Vikāram und Bhāsam), Br̥hat, ātharvanam, Bhargam, Sāmīlyam, Sāmīlyottaram (= 2. 3., Vārkajambhādyam, Vārkajambhotaram, Prasarpam, Açvinor vratam, Apām vratam, Tauracravasam (= 1b. 2a), Br̥hat sāma (= 2. 3), Br̥hat sāma (= 1b. 2a), Br̥hat sāma (= 2. 3), Vairājārshabham, Mahāvairājam (UhyG).

³ Rv यज्ञं हिन्वत्स्वदिभिः ॥ (von SvC bem.)

19, (= Sv I, 6, 2, 2, 1) 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 33, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Kāvam (V. L. Svārak⁰), Aidakāvam, Vaikhānasam, Yajñāyajñīyam, Vaidhītāñ vāsishtham (UG) — — Dviridāh (so!) padastobham, Dirghatamaso r̥kam (UhyG).

² Rv अपोच्य ि ना⁰ u. रीचने (letzteres von SvC bem.)

³ Rv मृषियेमानः und (so wie auch B) अमीमृतस्य und राजति (alle von SvC bem.)

20, (1 = Sv I, 1, 1, 4, 1) 1. 2 = Rv IV, 8, 1, 1. 2. — s. PA — C (ausser den im PA angeführten): Yajñāyajñīyam, Viçovīçyam, Vāravantīyottaram, Mahāvaiçvāmitram, Dairghaçavasam, Kanvabh̥rat (UG) — — Rathantaram, Br̥hat sāma (UhyG).

21, (= Sv I, 1, 1, 1, 7) 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 24, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA angeführten): Sākamaçvam (V. L. svārāsāk⁰), Vāravantīyam uttaram (UG).

² Rv तत्रा सद्ः कृ (die V. L. सद्ः von SvC bemerkt).

³ Rv नृहि wie immer und ०नां वसो

22, (1 = Sv I, 5, 1, 2, 10) 1. 2 = Rv VI, 2, 1, 1, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Saubharam, Kāleyam (V. L. Mahāk⁰) (UG).

23, (1 = Sv I, 5, 1, 2, 8) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 2, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Vāpātīnārmedham (V. L. Nārmedham), Dyautānam (UG).

³ Rv उरुयुगे । इद्रवाहा (SvC bem.)

II, 1, 2, 1, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 1) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 15, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Vaitahavyam okonidhanam (V. L. bloss okon⁰) (UG).

² Rv ०य ि

³ Rv महानां (von SvC bem.)

2, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 2) 1. 2. 3 = Rv V, 3, 15, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Çāktyam (UG).

3, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv V, 7, 20, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten) Kāvam (UG).

² Rv स्तोमं चि (in M. M. des SvC Lücke).

4, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 4) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 18, 4. 5 — 19, 1 (Sv 3 auch fast ganz = Rv VI, 1, 10, 3 nur dass hier noch sadāvīrdham dazu kommt, wodurch der Vers ushñih wird) — s. PA — (Rv VI, 1, 10, 3 wird Nārada Kāva zugeschrieben) — C (ausser den im PA erwähnten): Çrautakaksham (UG).

5, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 5) 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 24, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Rātridāivodāsam (V. L. Rātrihavad(d)āivodāsam), Aurddhvasadmanam (V. L. ūrddhvas⁰) (UG).

6, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 3) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 37, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Ākūpāram (V. L. Rātryākūpāram) (UG).

² Rv तुविमात्रं (Accentdifferenz).

³ Rv नृहि wie immer.

7, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 7) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 46, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): ārshabham (UG) — Rathantaram (UhyG).

² Rv मार्को ein Wort — Rv ०दिषो (wohl auch B; von SvC bem.)

³ Ry und B ०रीपासा (SvC bem.)

8, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 10) 1. 2. 3 = Rv

V, 7, 17, 1.2.3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Gāram (UG).

² Rv नृमिर्धृतः (von SvC bem.) und ऋव्यो वा⁰

9, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 1) 1. 2. 3 = Rv III, 3, 16, 5. 6. 7 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten) Ghṛtaçcunnidhanam (UG).

² Rv सोम्यम्

³ Rv राधसे (SvC bem.)

10, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 10) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 19, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Daivātitham (UG).

³ Rv पुण्ड्याम्

11, (1 = Sv I, 2, 2, 2, 9 = Yv XI, 14) 1. 2. 3 = Rv I, 2, 29, 2. 4. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Sautmedham (UG).

12, (1 = Sv I, 4, 2, 5, 1) 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 7, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten) Kautsam; Udvāççiyam (UG).

³ Rv तमहे (auch von SvC bem.)

13, (1 = Sv I, 1, 1, 5, 1) 1. 2 = Rv V, 2, 21, 1. 2 = Yv XV, 33, 34 — s. PA — C (ausser den im PA genannten); Vāravatītyam (V. L. ⁰yottaram), Vāmadevyam (V. L. Mahāvām⁰), Çrudhyam (UG) — Rathantaram, Bṛhat sāma (V. L. Bṛhat) (UhyG).

14, (1 = Sv I, 4, 1, 2, 1) 1. 2 = Rv V, 6, 1, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten) ganz wie im vorigen Hymnus (13).

² Rv सचाँ उप⁰

15, (1 = Sv I, 4, 1, 2, 2) 1. 2 = Rv V, 5, 21, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): ganz wie im vor.

16, (1 = Yv III, 16) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 11, 1. 2. 3 = UG IX, 9 — IX, 2, 3 — IX, 3, 10 — XI, 2, 8 — XIV, 19 — 20 — XIV, 2, 1 — 2 — 3 — 4 = UhyG II, 11 — D Avatsāra Kāçyapa — G Soma (Pāvamānya řcah) — M Gāy (RvA) — C Sa-trāsāhīyam, Amahīyavam, Jarābodhīyam, Hāvishmatam, Açu Bhārgavam, Mārgīyavādyam, Saumitram, Aīṭatam, Dhurāsākamaçvam, Vilambasauparṇam (UG) — Bhrājam (UhyG).

17, [verbessere 16, 4. 5. 6], (1 = Sv II, 5, 2, 2, 9 = Rv VI, 7, 2; 4) (3 = Rv VI, 8, 32, 4) — D (von 1: Cunaḥçepa Ajitgarti (von 3: Medhyātithi kānya) — G M wie im vor. (RvA).

³ Rv u. B पिच्यते u. Rv अजीजनत् (letzteres von SvC bem.)

18, [verbessere 16, 7. 8. 9], (1 = Rv VI, 8, 9, 5 (2 = Sv I, 6, 1, 1, 1 = II, 5, 2, 20, 1 = Rv VII, 1, 20, 3) (3 = Sv II, 1, 1, 1, 1 = Rv VI, 7, 36, 1 = UG XXI, 11) 1. 2. 3 = UG XXI, 2 — D (von 1 Asita oder Devala Kāçyapiden) (von 2. 3 s. PA u. UttA oben) — G (von 1 Soma (Pāv. řcah) (von 2. 3 s. PA UttA oben) — M Gāy (RvA) — C (ausser den für 2. 3 im PA u. UttA oben erwähnten): Sapham (UG).

¹ Rv u. B ऋव्यु

19 [verb. 17], (1 = Sv I, 5, 2, 5, 2) (2 = UG I, 2, 11) (3 = UG I, 2, 12) 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 33, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): açvam (= 2), Somasāma [V. L. Gāyatrisomasāma] (= 3), açvam, açu bhārgavam, Jarābodhīyam, Soma-āma (V. L. Gāyatris⁰), Rohitakūliyot-taram, Mārgīyavam (V. L. ⁰vādyam), Abhikam, Aīdasauparṇam (UG).

³ Rv ऋति (von SvC bem.)

20 [verb. 18], (1 = Sv I, 6, 1, 3, 4 = UG VIII, 13 — IX, 2, 17 — 18) 1. 2 = Rv VII, 5, 14, 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Yaudhājayam, Pa-jram (Abhivaritah, Gauṅgavam, Padān-taçuddhāçuddhīyam (V. L. Çuddhāç⁰) alle drei = 1), Gauṅgavam, ākshārāntam Yaudhājayam (V. L. Yaudhājayam kshāran-tam), Dvaigatam, Pauruhanmanam, Hārāyaṇam, Dvibhīnkāram vāmadevyam, Kanvarathantaram (UG) — Rathantaram (UhyG).

² Rv अतुने (SvC bem.)

21 [verb. 19], (1 = Sv I, 5, 2, 5, 1 = UG I, 2, 14 — XI, 20) 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 22, 1. 3. 2 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): (Sachitam, Açu Bhārgavam beide = 1) (UG). — [3 fast = Sv II, 5, 2, 4, 2].

22 [verb. 20], (1 = UG I, 2, 15) (2 = Sv I, 6, 2, 3, 11 = UG I, 2, 16 — VI, 2, 15) — 16 — IX, 2, 2 = UhyG III, 16) (3 = Sv I, 6, 2, 1, 9 — II, 6, 2, 3, 1 = Rv VII, 5, 3, 3 = UG I, 2, 17) (1. 2 = Rv VII, 5, 11, 4. 3) — D G M (für 1., wie für 2., s. PA) (für 3., s. PA) — C (für 1., Sapham (UG)) (für 2., ausser den im PA genannten: ākshāram, Sujānam, Kāçitam, Paushkalam alle vier = 2) (UG) — Udhīdam = 2 (UhyG) (3 s. PA und UttA II, 6, 2, 3, 1).

¹ Rv umgesetzt देवयुर्मधोर्धारा असूक्त ।

रेभ्यत्रिं परेषु विप्रतः (von SvC bem.)

II, 2, 1, 1, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 28, 5 — 29, 1. 2 — D Jamadagni Bhārgava — G Soma (pāvamānya řcah) — M Gāy (RvA).

² Rv विप्रमेतय (von SvC bem.)

³ Rv तुभ्यमर्षति (von SvC bem. mit den Worten धावन्ति fehlt in M. M): तेनव (1. धेनव) इति ह्यदोगा: । अर्षति (1. अर्षति) धेनव (falsch s. folg.) इति बहुचा: । — Rv सिंधव: statt धेनव:

2, ¹ (1 = Sv I, 5, 2, 5, 3) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 23, 3. 4. 5 — s. PA —

² Rv stellt Pāda 2 und 3 um (von SvC bemerkt).

3, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 8) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 36, 1. 2. 3 — s. PA.

² Rv वृषा मः । सत्यं वृ (SvC bem.)

4, (1 = Sv I, 5, 2, 5, 4) 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 1, 4 — 2, 1 — 1, 5 — s. PA.

² Rv सृज्यमानो गभस्त्यो: und हुपा (von SvC bem.)

5, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 18, 4. 5 — 19, 1 — **D** Amahiya āngirasa — **G** Soma (pāv. řcah) — **M** Gāy (RvA).

² Rv u. B मृच्छय

6, (1 = Sv I, 1, 1, 1, 3) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 22, 1. 2. 3 — s. PA.

7, (3 = Yv XXXIII, 46) 1. 2. 3 = Rv I, 2, 8, 4. 5. 6 — **D** Medhātithi Kāṇva — **G** Marutaḥ — **M** Gāy (RvA).

¹ Rv बुभुना statt या इता (SvC bem.)

8, (1 = Sv I, 3, 1, 1, 5) 1. 2. 3. 4 = Rv I, 1, 13, 1. 2. 3. 4 — s. PA.

9, 1. 2. 3 = Rv V, 6, 17, 4. 5. 6 — **D** Vasishtha — **G** Indra und Agni — **M** Gāy (RvA).

² Rv u. B इकृत

³ Rv विपत्यव: (SvC bem.)

10, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 3) (2 = UG XIX, 2, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 2, 4 — 3, 1. 2 — s. PA — (C ausser den im PA erwähnten): Yauktācvaṃ (V. L. °cādyam), Santani, Aidasauparnam, Rohitakūlyottaram, āmahiyavā, Hāviṣmatam, Yauktācvaṃ (V. L. °cādyam), ājigam, Svārasauparnam, Surūpottaram, řshabhā, Pāvamānaḥ, Mārgivādyam (= 2), Hari-ṛtinidhanam, Gauśhūktam, Čākalam (UG).

11, 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 13, 3. 4. 5 = UG II, 2 — VII, 6 — **D** Upamanyu Vāsishtha — **G** Soma (pāv. řcah) — **M** Triśtubh (RvA) — **C** Vāsishtham (V. L. shāshīham ihavad vās°), Pārtham (UG).

¹ Rv एति und (wohl auch B) प्रचेतयन् — Rv अर्षति

² Rv पवमान: स⁰

³ Rv वधसै: (SvC bem.)

12, (1 = Sv I, 3, 1, 2, 5) 1. 2 = Rv IV, 7, 27, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): Vāravantīyam (V. L. °yottaram), Kanvabr̥hat (UG) — — Br̥hat (V. L. Br̥hat sāma), Cyenabr̥hat, Saptāham (so!), Br̥had rathantaram, Vārka-jambhādyam (Uhyg).

13, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 3) 1. 2 = Rv VI, 4, 14, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): Cyaitam, Abhivarttaḥ, Cyaitanaudhasam, Vānidhanakrauñcam (UG) — — Sarpam, ātharvaṇam; Vřṣṇi, Ekavřṣham (UhyG).

14, (1 = Sv I, 4, 1, 1, 10) 1. 2 = Rv VI, 7, 3, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): Mādhuchandasam, Mānavottaram (UG).

² Rv u. B. सुप्रिप ह⁰ und तदीम⁰ (von SvC bem.) und त्वे ऋभू⁰ und उख्यो

15, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 4 = UhyG III, 17) 1. 2. 3 = Rv VIII, 1, 21, 4. 5 — 22, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Hāviṣmatam, Dakṣhanidhanam (V. L. Dakṣhanidhanam mauksham), Jarābodhīyam, Adhyardhedaḥ somasāma, Sāehitam, Surūpottaram, āsitam (āsitādyam), Kākshivatam, Satrāsābīyam, Surūpādyam, Bhāsam, Gāyatryāsitam (V. L. Gāya (vasishthama) tryāsitam), Cām-madam, Dāvasunidhanam, ācvasūktam (UG) — — Agner arkam, Vārshāharot-taram, Svācīram arkam, Balabhidam (= 1) (UhyG).

² Rv गोषा उ ऋषू⁰ (von SvC bem.)

³ Rv u. B मव (von SvC bem.)

16, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 2 = UG II, 8 = UhyG III, 2, 11 — V, 2, 9 — VI, 8) (3 = UG IX, 4 — XX, 2, 19) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 2, 2. 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Gaurīvitam (= 1), Krauñcam (V. L. Trītyam Kr°), Gaurīvitam (V. L. Mahāgaur°), āsitam [V. L. āsitādyam] (= 3), Čyāvācvaṃ, āsitam (V. L. āsitādyam), Nishedhā, Yajñāyājñīyam, Yadvahishthīyottaram, Krauñcādyam, Aidakautsam, Madhuçcunnidhanam, Arkapushpottaram (= 3), Kanvabr̥hat (UG) — — ? (fehlt Namen, wahrscheinlich dvitīyasvaram), Trītyasvaram?, Bhargam, (Dīrghatamaso) rkam, Vārka-jambham, Br̥hatsāma, alle drei = 1) (UhyG).

³ Rv u B वनामहै

17, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 15, 4. 5 — 16, 1. 2. s. PA — **C**

(äusser den im PA genannten): Yāmam, Aidāyamam, Yajñāyajñīyam (UG) — Caturidāh padastobham (UhyG).

² Rv कोशाँ अचिक्रदत् und वृद्धिं⁰ und वायोः सत्त्वाय कतवे (Die 1ste und 3te Variante in SvC erwähnt).

³ Rv उवतो वि रोचयदय⁰ (von SvC bem.) 18, (1 = Sv I, 3, 1, 4, 10) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 20, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Ukthāmahīyavam, Saubharam (UG).

Rv ०दू मे सत्त्वा (von SvC bem.)

19, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 2) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 21, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): āshṭādaśhtrādyam, āshṭādaśhtrōttaram, Kāleyam (V. L. mahāk⁰), Nārmedham (UG).

² Rv प्रपोनु⁰ (auch SvC bem.)

³ Rv u. B यदो वा⁰

II, 2, 2, 1, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 24, 1. 2. 3 — D Jamadagni Bhārgava — G Soma (pāvamānya ūcah) — M Gay (RvA).

² Rv u. B तना कृष्व⁰ (von SvC bem.) —

Rv अजते.

³ Rv u. B इजाम⁰

2, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 4, 1. 3. 2 — D Bhṛgu Vārūni oder Jamadagni Bhārgava — G M wie im vor. (RvA).

3, 1. 2. 3. 4. 5 = Rv VII, 1, 5, 1. 2. 3. 5. 4 — D (Hymnus von) Kavi Bhārgava — G M wie im vor. (RvA).

³ Rv u. B रयिममि राज⁰ — Rv अययिमि⁰ (von SvC bem.)

+ Rv विश्रुत्सा इत्त्व⁰

4, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 38, 3. 4. 5 — s. PA.

³ Rv ०मिर्वतः ॥

5, 1. 2. 3 = Rv I, 1, 22, 6 — 23, 2. 3 — D Medhātithi Kānya — G In 1 Agni nirmathya und āhavanīya, in 2. 3 Agni — M Gay (RvA).

6, (1 = Yv XXXIII, 57) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 4, 2. 3. 4 — D Madhuchandas Vaidāmītra — G Mitra u. Varuna — M Gay (RvA).

7, 1. 2. 3 = Rv I, 1, 12, 2 — 11, 4. 5 — D wie im vor. — G 1 auf Marutah, 2. 3 auf Indra u. Marutah — M Gay (RvA).

8, 1. 2. 3 = Rv IV, 8, 27, 4. 5 — 28, 1 — D Bharadvāja Bārhaspatya — G Indra und Agni — M Gay (RvA).

³ Rv हतो beidemal statt ह्यो (von SvC bem.) und सत्पती (als Nominativ).

9, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 8 = UG VIII, 16 — IX, 2, 15 — XVI, 2, 2) (1^b und 2^a von मत्सरासो bis बृहत् = UG VIII, 17) (1. 2 = UG II, 14 — 15 — IV, 2, 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — VII, 13 — VII, 2, 14 — 15 — 16 — VIII, 2, 18 — IX, 3, 6 — XII, 3 — XII, 2, 16 — XIV, 9 — XIV, 2, 5 — 7 — XVI, 2 — 3 — XVIII, 2, 2 — 3 — 10 — XXII, 2, 10 = UhyG I, 6 — 1, 2, 11 — II, 2, 9 — IV, 10 — V, 2, 10 VI, 9 — 14 —) (2^b und 3 von प्र हित्वा⁰ an = UG II, 16 — IV, 2, 13 — VII, 14 — VIII, 2, 19 — XIV, 2, 6 — 8 — XVI, 2, 4 — XIX, 2, 8) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 14. 4. 5 — 15, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): (Paurumabham, Ubhayaśtobham gautamam = 1. 2), (āshkāranidhanam kānyam = 2^b. 3) (Dvibhīkāram vāmadevyam, Gāyatrapārcyam, Pauruhanmanam, Dvaigatam, Hārāyanam, Achidram = 1. 2) (Bārhaduktham = 2^b. 3) (Rauravam = 1. 2) (Agnis trīnidhanam = 2^b. 3) (Mānavottaram, ānūpam vādhyācyam, Vāmram = 1. 2) (Abhivartah = 1) (Mahākāleyam = 1^b. 2^a) (Gauṅgavam = 1. 2) (Yaudhājyayam = 2^b. 3) (Bhāradvājam = 1) (Maidhātitham, Ut-sedhaḥ, Sadovīçtyam¹), Janitrādyam, Dairghaçravasam = 1. 2) (Dvibhīkāram vāmadevyam = 2^b. 3) (Santani = 1. 2) (Pauruhanmanam = 2^b. 3) (āshṭādaśhtrōttaram = 1) (Abhīçavottaram = 1. 2) (Svahr̥pshtham = 2^b. 3) (āshkāranidhanam kānyam, Vāçam, Mānavādyam = 1. 2) (Achidram = 2^b. 3) (Mahāvaiçhtambham = 1. 2) (UG) — (Antariksham, Anjovairūpam, Vārkajambhādyam, ātharvanam, Hr̥çvāvairūpam, Pañcanidhanam vairūpam, Rathantaram = 1. 2) (UhyG).

² Rv अर्षन्मित्रं⁰ (von SvC bem.)

³ Rv नृमिर्वमानो (SvC bem.) und समुद्ध्यः (so wohl auch B; St. giebt dafür ०दूयः)

10, (1 = Sv I, 6, 1, 4, 3) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 17, 4. 5 — 18, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Saṅkroçam (V. L. o-çah), (UG) — āyadoham (V. L. Jyeshthasāmāyadoham) (UhyG).

² Rv सुतः पूते अयमान (SvC M. M. Lücke).

³ Rv बृहता रवेण व⁰

1) Ich weiss nicht mit Bestimmtheit, ob diess (= UG XII, 2, 16) nicht vielleicht 1. 2. 3 umfasst; in meinen Auszügen fehlt hier eine genauere Angabe.

11, (1 = Sv I, 3, 2, 4, 6) 1. 2 = Rv VI, 5, 8, 5 — 9, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Mahávaishṭambham, (UG). — — Pañcanidhanam vairúpam, Hrasvávairúpam, Antariksham (UhyG).

12, (1 = Sv I, 3, 2, 2, 9) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 7, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Mahávaishṭambham, Abhinidhanam káṅvam, Abhivarttam, Sañtani (UG).

² Rv गम ङ⁰

13, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 6) (2 = Yv XXXII, 21) 1. 2 = Rv V, 3, 20, 5 — 21, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Rauravam (UG).

² Rv न दृष्टुती मय्या विदते वसु न ज्ञेध⁰ (von SvC bemerkt).

14, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 5) 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 23, 4. 5. 6 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Páshṭhauham, Kshullakavaishṭambham, Saehitam, Aidaśaindhukshitam, Gáyatryaučanam, Vairúpam (V. L. Gáyatrivair⁰) (UG) — — Agner arkam (Uhyg).

² Rv मूर्मज्यते दि⁰ (SvC bem.)

15, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 3) (3 = UG IX, 8) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 1, 4. 5 — 2, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Gaurivitam (V. L. Maháaur⁰), Tryantam (so zu lesen (Cod Chamb. 201 Tryantata, in 87 fehlt es) tváshtrisáma (V. L. bloss Tváshtrisáma), ándhigavam, (Svaram tváshtrisáma (V. L. Sváratváshtri) = 3), Sváratváshtrisáma (V. L. bloss Tváshtrisáma), Dvirabhyastam tváshtrisáma, Tváshtrisáma (V. L. úrddvedam tv⁰), Sádhrani, Cyávácvam, Mahávaishṭambham (UG) — — ? (prathamavaram?), Brhat, Hrasvávairúpe dve, Pañcanidhanam vairúpam, Rathantaram, Arishtam (UhyG).

² Rv ओन्नसा (SvC bem.)

³ Rv सोमः व⁰ (SvC bem.)

16, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 12) (3 = Ait Br I, 21) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 8, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Sámaraámam (V. L. Svárasám⁰), Kávam (V. L. Sváarak⁰), Yajñajantiyam (UG) — — Arishtam, Shadidāḥ padastobham (UhyG).

² Rv पदे शोचतो (von SvC bem.) — und पवीतारमा⁰ (Pad. पवित⁰, aber पवी⁰ als Sañhita-Debnung bemerkt) — und दिवस्पृष्ट⁰ (der Regel gemäss) — und अग्नि तिष्ठति चेतसा ॥ (von SvC bem.)

³ Rv ०त्ता त्रिभर्ति भुवनानि वा⁰ (von SvC bemerkt.)

17, (1 = Sv I, 2, 1, 2, 1) 1. 2 = Rv VI, 7, 14, 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Pramaehishṭhyam (UG).

² Rv ०तिर्नवीयस्यङ्क⁰ (SvC bem.)

18, (1 = Sv I, 4, 2, 5, 3) 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 17, 4. 5 — 18, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Hāvaranam, Vāravantiyottaram, Saubharam (UG).

19, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 5) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 30, 5. 6 — 31, 1 — s. PA — C (ausser den im PA gen.): Tairac̄cyam, Vāravantiyottaram (UG).

² Rv umgesetzt: इन्द्र यन्ते (SvC bem.)

II, 3, 1, 1, 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 12, 4 — 13, 1 — 12, 5 = UG VIII, 2, 2 — D Rshigana der Akṛshṭa Māshāh — G Soma (pāv. řcah) — M Jagati (RvA) — C Lauçam (V. L. Laučādyam) (UG).

¹ Rv ०मान धोत्रुवो दि⁰ und प्रांतर्कष्य स्याविरोरसुक्षत (von SvC bem.)

² Rv u. B योना (von SvC bem.)

³ Rv प्रभोस्ते (wohl auch B; St. bem. nur te daraus) und व्यानग्निः व⁰ und धर्मभिः (von SvC bem.)

2, (1 = Sv I, 5, 2, 5, 8) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 21, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Saehitam, Jarābodhiyam, Aupagavottaram (UG).

² Rv पवमानस्य ते रसो मद⁰ (von SvC bem.)

³ Rv पवमान रसस्तव (SvC bem.)

3, (1 = Sv I, 6, 1, 1, 5) 1 bis 6 = Rv VI, 8, 31, 1 bis 6 (ein ganzer Hymnus) — s. PA —

² Rv u. B मनामहे — Rv und B दुराव्यम् — Rv साक्षांसो (letztere beide Varr. LL. von SvC bem.)

⁴ Rv अग्नावद्वाजवसुतः (von SvC bem.)

⁵ Rv स पवस्व विचर्षपा (von SvC bem.)

⁶ Rv u. B परि षाः प्र⁰ (von SvC bem.)

4, 1 bis 6 = Rv VI, 8, 29, 1 bis 6 — D (Hymnus des Brhanmati Āngirasa — G Soma (pāv. řcah) — M Gay (RvA).

¹ Rv u. B ब्रवंन् (SvC Bem. nach St.; M. M. Lücke).

² Rv वृष्टिं दि⁰ (SvC wahrscheinlich bem. doch fraglich; M. M. Lücke).

6 Rv ०मिः । योनावृत्तस्य सीदति ॥

5, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 1, 1. 2. 3 = UG V, 10 — XIX, 2, 10 — D Bhṛgu Vāruṇi oder Jamadagni Bhārgava — G M wie im vor. (RvA) — C Viçoviçyam, Idānā saṁkshārah (UG).

2 Rv देवो देवेभ्यस्परि । (letztre Var. von SvC bem.)

6, (1. 2 = Yv XV, 27. 28) 1. 2. 3 = Rv IV, 1, 3, 1. 6. 2 = UG XIX, 15 — D Sutāmbhara ātreya — G Agni — M Jagat (RvA) — C Kāvam (V. L. Svārak^o) (UG).

3 Rv समीधिरे (SvC bem.)

7, 1. 2. 3 = Rv II, 8, 7, 4. 5 — 8, 1 — D Gītsamada āngirasa — G Mitra und Varuna — M Gāy (RvA).

2 Rv आसते

8, (1 = Sv I, 2, 2, 4, 5) (3 = Sv I, 2, 2, 1, 3) 1. 2. 3 = Rv I, 6, 7, 3. 4. 5 — s. PA.

9, 1. 2. 3 = Rv V, 6, 17, 1. 2. 3 — D Vasishtha — G Indra und Agni — M Gay (RvA).

10, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 8) 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 15, 1. 3. 2 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Nidhanakāmam, Hāuvaya (V. L. Ahārasīt, liess Adārasīt), Satrāsāhiyam, Tvāshṭrīrasāma yadvṛdhenidhanam (UG) — — ātharvaṇam (UhyG).

2 Rv प्रियः । वृत्रहा देववीतमः ॥

3 Rv वायुमा विप्र (SvC bem.)

11, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 6 = UG XIX, 2, 1) (1^b. 2^a von परिधीशू bis उधनि = UG VIII, 18 — IX, 2, 14 = UhyGIV, 2, 1) (2 von दुहानो an = UG VIII, 19 — IX, 11) 1. 2 = Rv VII, 5, 15, 4. 5 — s. PA — C (ausser den bei PA genannten): āshtādaśhrottaram, abhīçavottaram, Svahpṛshtham, (Abhivarttah = 1^b. 2^a), (Mahākāleyam = 2), Utshedah, (Priçni (V. L. Priçnini) = 2), (Janitram (V. L. °trādyam) = 2), Samantam, Yaudhājāyāyā, Pauruhanmanam, Dvaigatam, Gauṅgavam, Dvinidhanam āśāsyam (V. L. Tiraçcinidhanam āy^o), (Priçni (V. L. Priçnini) = 1), Arkapushpādyam, Bārhaduktham, Vidāvasvitinidhanam (wohl Dāvasunidhanam) Māṇḍavam (V. L. bloss Māṇḍavam), Saha-dairghatamasam, Marāyam (UG) — — ? (mahādivākīrttyam?), Rathantaram, (ātharvaṇam = 1^b. 2^a), Vairājaṛshabham, Mahāvairājam, Bīhat (UhyG).

2 Rv उताहं नक्त^o und दिवा सख्याय अ^o (von SvC bem.)

12, (1 = Sv I, 6, 1, 1, 2) 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 30, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Satrāsāhiyam, Yāmam, Yāmottaram, Gaurāngīram (V. L. Gor āngirasasya sāma) (UG).

2 Rv इंद्रं वृषा सुतः ॥ (von SvC bem.) und सीदति.

13, (1 = Sv I, 5, 1, 1, 8) 1. 2. 3 = Rv V, 3, 5, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Saha-dairghatamasam, Marāyam (UG) — — Vairājam (V. L. Mahāvair^o), Vairājaṛshabham (UhyG).

14, (1 = Sv I, 4, 2, 4, 1) 1. 2. 3 = Rv VI, 2, 37, 5 — 38, 2. 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Traiçokam (UG).

2 Rv अमिस्वरा (SvC bem.)

3 Rv समी रे^o und स्वर्पतिं (SvC bem.), und यदीं वृ^o

15, (1 = Sv I, 3, 2, 4, 1) 1. 2 = Rv VI, 5, 8, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Priçni (V. L. Priçnini), Abhivarttah, Janitram (V. L. °trādyam (UG):

2 Rv हस्ताय und महो दिवे न (von SvC bem.; महो auch B).

16, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 10 = UG XVI, 11) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 32, 1. 3. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Aurnāyavottaram, Aurnāyavam, Bīhadbhāradvājam, (Gauśhūktam = 1), Inidhanam mārgīyavam (V. L. Inidh^o) (UG) — — Svaçīrām arkam (UhyG).

3 Rv अह्ने und चनिष्ठया (von SvC bem.)

17, (1 = Sv I, 6, 2, 4, 6) 1. 2 = Rv VII, 5, 17, 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Bīhathkam (V. L. Bīhaduktham), Svārasauparṇam, Caṅku, Satrāsāhiyam (UG).

2 Rv नवगो und आनयुः (SvC bem.)

18, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 7) 1. 2. 3 = Rv V, 5, 10, 5 — 11, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Atīshadīyam, sujñānam, Çrudhyam, Krocām (UG).

2 Rv ०मिहिन्वन्ति (SvC bem.)

3 Rv मीच्छे स^o (SvC bem.)

19, (1 = Sv I, 6, 1, 4, 5) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 6, 5 — 7; 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Mahāvātsapram, Janitram (V. L. Hāujan^o), Yajñāyājñīyam, Trishṭupcyāvāçvam (UG).

3 Rv गिरः सोमः पव^o (SvC bem.)

20, (1 = Sv I, 1, 1, 3, 1) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 10, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser.

den im PA genannten): Svārasaindhukshitam (V. L. Aīśāsaindhukshitam), Satrāsāhiyam (UG).

21, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 3) 1. 2. 3 = Rv I, 6, 5, 4 — 6, 1 — 5, 5 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vasishthapriyam, Āsitam (V. L. Āsitādyam), Gaurivitam (UG).

[Statt 1 hat B hier den Vers, welcher im Rv auf den 3ten des vorigen Hymnus folgt.]

² Rv नकिः beidemale in einem Wort.

22, 1. 2. 3 = UG III, 2 — D G M? — C Gaurivitam (V. L. Mahāgaur^o).

II, 3, 2, 1, 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 19, 4. 3. 2 = UG VIII, 2, 7 — XXIII, 18 — D die drei ṛṣhigana's: Akṛṣhṭā Māshāh, Sikatā Nivārti, und Pṛṇayo'jah — G Soma (pāv. řcah) — M Jagatī (RvA) — C Dvityam laṅgam, Cyenam (UG).

¹ Rv त्वा विद्या उ^o (SvC hem.)

⁵ Rv ०नि वीयसे (SvC hem.)

2, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 37, 2. 3. 4 — D Kaçyapa Mārica — G wie im vor. — M Gāy (RvA).

³ Rv हिन्वानो वा^o und ०पि । अक्रां दे^o (für अक्रान्) (SvC hem.)

3, 1 bis 7 = Rv VI, 8, 14, 1 bis 7 — D (Hymnus des) Asita oder Devala, Kaçyapiden — G M wie im vor. (RvA).

¹ Rv मृजंति (SvC hem.)

³ Rv ०या पातवे । (SvC hem.)

⁴ Rv ०रि धावसि (SvC hem.)

⁵ Rv चर्षणीसहे (SvC hem.)

⁶ Rv वृत्रहंतम् (SvC hem.)

⁷ Rv सोमः सुतस्य मधुः । (von SvC hem.)

4, 1 bis 7 = Rv VI, 8, 10, 1 bis 7 — D G M wie im vor. (RvA).

¹ Rv सव्यो वारेभिरर्षति (SvC hem.)

⁵ Rv मृगसे प^o

5, 1. 2. 3. 4 = Rv VII, 1, 12, 1. 2. 3. 4 — D Avatsāra Kaçyapa — G Soma (pāv. řcah) — M Gāy (RvA).

¹ Rv umgesetzt सोम विद्या च सो^o

6, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 25, 2. 3. 4 — D Jamadagni Bhārgava — G M wie im vor. (RvA).

² Rv तिरो रोमाण्यव्य^o und ०द्व्योना वनेषु (letzteres im SvC hem.)

⁵ Rv त्वमिदो व^o (SvC hem.)

7, 1. 2. 3 = Rv VIII, 4, 20, 5 — 21,

2. 3 — D Aruna Vaitahavya — G Agni — M Jagatī (RvA).

¹ Rv विद्युतश्चित्राश्चिकित्र उवसां न केतवः । und अनुमास्ये (beide von SvC hem.; उवसां न केतवः auch B).

² Rv ०तोपधृत und अन्नरापि ध^o (letztere von SvC hem.)

³ Rv u. B परिभूतमं म^o und den zweiten Halbvers तमिदं हविष्या समानमिन्नमिन्महे वृ^o (beide von SvC hem. ०इति इंदोगवहृचानां पादो).

8, 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 8, 1. 2. 3 — D Urucakri ātreya — G Mitra u. Varuṇa — M Gāy (RvA).

² Rv u. B ०म धावसे । u. Rv त्रयं ते रुद्रा स्य^o (SvC hem. ausser ते)

³ Rv u. B नो रुद्रा und ।तुर्याम द^o (SvC hem.; ausserdem gibt SvC noch त्रायेतम् als V. L. für त्रायेयाम् an und zwar so, dass es der Ordnung nach die Var. des Rv sein müsste; ich habe sie aber weder im Rv (Pad Chamb. 41, Sanh Ch. 70, Lond. EIH. 2135), noch im Sv gefunden).

9, (1 = Yv VIII, 39) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 28, 4. 5. 6 — D Kurusuti Kāṇva — G Agni — M Gāy (RvA).

¹ Rv u. B पीत्वो (SvC hem.)

² Rv ०भे क्रक्षमाणमकूपेताम् (SvC hem.)

³ Rv ऋतास्पृशम् (SvC hem.)

10, 1. 2. 3 = Rv IV, 8, 28, 2. 3. 4 — D Bharadvāja Bārhaspatya — G Indra und Agni — M Gāy (RvA).

11, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 7) (2 = UG XIX, 2, 2) (3 = UG X, 19 — XI, 15) 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 4; 4. 5 — 5, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Çakalam, Vārcam (V. L. Vāricam), (Santani = 3), Çākvaravarṇam, (Jarābodhityam = 3), (Mārgiyam (V. L. ०vādyam) = 2), (UG) — Yanvam, Yanvāpatyottaram, Çākvaravarṇam, Vārshāhorādyam (UhyG)

² Rv सोमो अर्षति त्रि^o (SvC hem.)

12, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 5 = UG XX, 20) (1b. 2a von मंद्या bis अन्नाः = UG VIII, 2, 3 — IX, 2, 13) (2 von सोमो an = UG VIII, 2,

4 — XIX, 2, 3) 1. 2 = Rv VII, 5, 13, 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Mānavottaram, ānūpāvādhrya-çvam, Vāmram, Agnes trinidhanam, (Abhivartah = 1^b, 2^a), (Mahākāleyam

== 2), (Mānavādyam == 1b. 2a), Agnes trīnidhanam == 2), Vaishnavādyam, (Vaiśhnāvottaram == 1), Yauktasrucam (UG) — — ātshaṅgam, Rathantaram, Simānām (? Cod. Simānām; ich vermüthe simānām nishedhah) (UhyG).

13, 1. 2. 3 == Rv VI, 8, 9, 1. 3. 2 == UG III, 9 — **D** Asita oder Devala Kaçyapiden — **G** Soma (pāv. řcah) — **M** Gāy (RvA) — **C** Caicavam (UG).

² Rv ऋयुषु und ऋसदत् (SvC bem.)

³ Rv स्वपती (SvC bem.)

14, (1 == Sv I, 5, 1, 3, 3) (3 == Sv I, 5, 1, 3, 6) 1. 2. 3 == Rv I, 6, 1, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Santani, (UG) — — Bārhaduktham, Pārthuraçmam (UhyG).

15, (1 == Sv I, 5, 1, 3, 1) 1. 2. 3 == Rv I, 6, 6, 5 — 7, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çyaitam (UG) — — Rāyovājīyam, Pārthuraçmam (UhyG).

16, (1 == Sv I, 5, 2, 4, 7) 1. 2. 3 == Rv VII, 1, 24, 4. 5 — 25, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Santani, Gaushūktam, Aidasindhukshitam, Adhyarddheḍa somasāma (UG).

² Rv ०सु धृतो नृभिः सुतः । (von SvC bem.)

³ Rv हेतारो und मधो (SvC bem.)

17, (1 == Sv I, 6, 2, 4, 2 == UG IX, 13) 1. 2 == Rv VII, 5, 18, 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çyāvanam, Aishiram, (Sapham == 1), Vācah sāma (UG).

² Rv u. B अपां त्रिन्वा ण० ० (SvC bem.)

18, (1 == Sv I, 6, 2, 3, 5 == UG IX, 14) 1. 2. 3 == Rv VII, 5, 4, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Kroçam, Traitam, Sujñānam, Daivodāsam, (Çrudhyam == 1), Paushkalam, Çrudhyam, Vāravantiyottaram, Vārçam (UG).

³ Rv ०धेरेया र० (SvC bem.)

19, (1 == UG XXI, 3, 2 — 7) (3 == UG XXIII, 12) 1. 2. 3 == Rv VII, 4, 28, 1. 2. 4 == UG III, 13 — 14 — VIII, 1 — VIII, 2, 6 — XV, 2, 19 — 20 — 21 — XVI, 10 — XVI, 2, 9 — XX, 2, 3 == UhyG I, 15 — 16 — VI, 2 — 4 — 18 — VI, 2, 7 — **D** Rebha und Sūnu Kaçyapiden — **G** Soma (pāv. řcah) — **M** Anushtubh (RvA) — **C** Gaurivitam (V. L. Mahāgaur^o), Pārtham, Rayishtham, Dvirabhyastam Tvāshtrisāma (V. L. fehlt Tvāsh^o), Çyāvāçvam, āndhigavam, ākūpāram (V. L. °ramanādeçam), ātreyam, Yajñāyajñīyam, Trāsadasyavam, (Vashatkāranidhanam, Çrāyantīyam, beide == 1), (Çuddhāçuddhiyam (V.

L. °dhiyādyam) == 1) (UG) — — Çākvara-řshabham, Aštēdāpadastobhiam, Nityavatsam, ātshaṅgam, Rathantaram, ? (wohl Simānām nishedhah), (UhyG).

¹ Rv (u. wohl auch B, St. giebt सात्यः)

वातसातमः — Rv मयुमन्नमः (SvC bem.)

² Rv u. B ०ति मारो — Rv न धेनवंः प० (SvC bem.)

20, (1 == Sv I, 6, 1, 5, 8) 1. 2. 3 == Rv VII, 4, 12, 5 — 13, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Dāçaspatyam, Sampāvaiyaçvam (UG).

³ Rv ऋभि प्रियाणि प० (SvC bem.)

21, (1 == Sv I, 5, 1, 4, 1) 1. 2. 3 == Rv III, 8, 22, 4. 5 — 23, 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Sañjayaç, Sraugmatam (UG).

² Rv u. B शोचिषस्पते (SvC bem.)

³ Rv u. B कुभे (ohne ऋ) — Rv ०दू

सर्पिषो दू०

22, (1 == Sv I, 4, 2, 5, 8) 1. 2. 3 == Rv VI, 7, 1, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten) Saumitram (UG).

[Ich bemerke, dass M. M. des SvC nicht wie St. für sein Mscpt des SvC angibt, ०देवा und देवो hat; wenn es sein Mscpt hatte, so kann es nur Schreibfehler sein.]

² Rv स्वर.

23, (1 == Sv I, 4, 2, 1, 6) (2. 3 == Yv VIII, 33. 35) 1. 2. 3 == Rv I, 6, 5, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mahāvaiçvāmitram, Tvāshtrisāma (V. L. svāram Tvā^o), Gaurivitam (UG).

³ Rv u. Yv ऋलोपां च स्तु० (SvC bem.)

II, 4, 1, 1, 1. 2. 3 == Rv VII, 3, 13, 5 — 14, 1. 2 == UG VIII, 2, 11 — XXIII, 2, 2 — **D** für Vs 1 der řshigana Akřshā Māshāh, für Vs 2. 3 der řshigana Sikatā Nivart — **G** Soma (pāv. řcah) — **M** Jagati (RvA) — **C** Marutām dhenu, Varuṇasāma (V. L. Jāgatam Var^o) (UG).

³ Rv (wohl auch B, s. folg. V.) ऋषत्यग्ने und गहति und भजते (beide auch B) und Rv म्हाधुनं und सोतृभिः पूयते वृषा ॥

2, (1 == Sv I, 5, 2, 5, 6) 1. 2. 3 == Rv VII, 1, 36, 4. 5 — 37, 1 (2. 3 stimmt auch fast ganz mit Rv VI, 8, 26, 4. 5) — s. PA — [Dichter von 2. 3 in der andern Stelle des Rv: Prabhūvasu āngirasa — **G** **M** wie in der andern (RvA).]

[² Rv in der andern Stelle शुभमान und मृत्यमानो

³ Rv in der and. St. सोमो und पवनां]

3, (6 = Sv I, 6, 1, 2, 4) 1 bis 10 = Rv VI, 7, 18, 1 bis 5 — 19, 1 bis 5 = UG XXI, 3, 1 — D (Hymnus des Medhātīhi Kāva — G Soma (pāv. řcah) — M Gāy (RvA) — C (s. PA; ausser den daselbst genannten): Saehitam (UG).

⁸ Rv प्रप्रस्तयो मही :

¹⁰ Rv इद्विंदुर्मधु :

4, 1 bis 10 = Rv VI, 7, 22, 1 bis 5 — 23, 1 bis 5 — D (Hymnus des Hiranya-stūpa āngirasa — G M wie im vor.

² Rv स्व १

⁶ Rv ज्योगीक्ष्याम सू⁰ (SvC hem.)

⁸ Rv u. B ओतो र्वियं स⁰

* 5, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 4) 1. 2. 3. 4 = Rv VII, 1, 15, 1. 2. 3. 4 — s. PA.

6, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 28, 2. 3. 4 — D Jamadagni Bhārgava — G Soma (pāv. řcah) — M Gāy (RvA).

¹ Rv अत्रसे

7, (1 = Sv I, 1, 2, 2, 4) 1. 2. 3 = Rv I, 6, 30, 1. 4. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Samantam (UG).

² Rv प्रतरं

³ Rv वृ १

8, 1. 2. 3 = Rv V, 5, 9, 2. 3. 4. — D Vasishtha — G āditya — M Gāy (RvA).

9, (1 = Sv I, 2, 1, 4, 10) (3 = Sv I, 3, 1, 2, 4) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 49, 4. 5. 6 — s. PA.

² Rv विश्रामानुषो भू⁰

10, 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 20, 1. 2. 3 — D Cyāváçva Kāva — G Indra und Agni — M Gāy (RvA).

11, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 6 = UG X, 2, 4) (2 = UG XXIII, 19) (3 = UG XXIII, 20) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 40, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Ishovīdhiyam, Gāyatrikrauñcam, Vājadāvaryah (Codd. Vājīdāvaryam und Vājadāvaryah), Açasūktam (Amahiyavam = 1), Dārḥacyutam, (Vāravantiyottaram = 2), Ihavadvāmadevyam = 3), Mārgiyavādyam (UG) — — Revam (UhyG).

² Rv u. B. ओति वेधत :

³ Rv पिञ्जति

12, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 7 = UG XX, 2, 7) (1^b, पवमान bis 2^a, = UG VIII, 2, 8 — IX, 2, 12 — XIX, 2, 14) (2 von वृषो an = UG VIII, 2, 9 — XIX, 2, 5) 1. 2 = Rv VII, 5, 16, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Aukshṇorandhram (V. L.

Svāram auksh⁰), Svāraidaukshṇorandhram (V. L. Aidam auksh⁰), Bārhatam vājīdaukshṇorandhram (V. L. vāj⁰), Varunasāma, Aṅgirasāṁ goshtah (V. L. āngirasaḥ mādvyaṁ, so!), Samantam, Trinidhanam āyasyam, (Abhivartah = 1^b. 2^a), (Mahākāleyam = 2), (Paurumidham = 1^b. 2^a), (Aṅgirasāṁ goshtam = 2), (Kāṇvarathantaram = 1), Arkapushpottaram (UG) — — Brhat sāma (UhyG).

² Rv मृत्नानो वा⁰ und वृषाव चक्रदो व⁰

13, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 19, 2. 3. 4 = UG III, 2, 6 — XXIII, 2, 14 — D Amahiyu āngirasa — G Soma (pāv. řcah) — M Gāy (RvA) — C Ihavadvāmadevyam, Ayāsomyam (UG).

14, (1 = Sv I, 2, 2, 1, 9) 1. 2. 3 = Rv I, 2, 30, 3. 4. 5 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vāravantiyottaram, Mahāvāmadevyam (UG) — — Revam (UhyG).

² Rv त्मनापु स्तो⁰ und धृत्वावियान :

15, (1 = Sv I, 2, 2, 6) 1. 2. 3 = Rv I, 4, 7, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten) Raivatarṣhabhaḥ (UG).

16, (1 = Sv I, 4, 2, 4, 10), 1. 2. 3 = Rv VIII, 7, 22, 1. 5. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Cyenam (UG).

² Rv umgesetzt वयाम्नो und b und c ver-

bunden; daher यमो

³ Rv दुईषायतो und सस्मो आ दिदेप्रति und b und c verbunden.

17, (1 = Sv I, 5, 2, 4, 9) 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 8, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Tṛtīyam Vaidanvatam, ādyam vaidanvatam, Caturtham vaidanvatam, uttaram sidhmavāham, Saehitam, Jarābodhiyam, uttaram vāravantiyam, Surūpottaram, Hāvishmatam, Čāmmadam, Dāvasunidhanam, Praticinedam kāçitam, Hāvishkṛtam, Gaushūktam (UG) — — abhrājam, Svāçirām arkam, Payonidhanam, Revam (UhyG).

³ Rv तव विष्णे

18, (1 = Sv I, 6, 2, 4, 5 = UG XXI, 14) 1. 2 = Rv VII, 5, 19, 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Dirgham, (Sapham = 1) (UG).

² Rv यस्य न इ⁰ — und (so wie auch B)

इदं (St. giebt auch von seinem Msc. des SvC diese Variante ein, welches von keinem weiteren Belang, da SvC des UttA, wie er fast nur die Sch. des Rv giebt, so auch häufig die Lesarten des Rv; M. M. hat aber इदं⁰).

19, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 4 = UG VIII, 10 — 11) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 8, 1. 2. 3. —

s. PA — C (ausser den im PA genannten): Kārṇacraवासam, (Sujñānam, Kāçitam, beide = 1), Çrudhyam, Çrudhyam (UG).

³ Rv न्युमत्रमः

20, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 4) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 2, 5 — 3, 1. 2. — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Gaurivitam (V. L. Mahāg^o), Madhuçcunnidhanam, Vanidhanam krauñcam, Aidakrauñcam, Cyāvāçvam, āndhigavam, nishedbah, Krauñcādyam, Yajñāyajñīyam (UG) — — Brhat sāma (UhyG).

² Rv एते पूता वि⁰ und स्यासो

21, (1 = Sv I, 6, 1, 5, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 21, 2. 3. 4 — s. PA — Craushtam (V. L. Jyaishtham, welches wohl Fehler vgl. PA), Dvitiyam vāsishtham (V. L. shashtham ihavad vāsishtham), Vārtraturam (V. L. tūram) (UG).

³ Rv वृषनाम in ein Wort.

22, (1 = Sv I, 5, 2, 2, 2) 1. 2. 3 = Rv IV, 1, 16, 1. 2. 4 = Yv XV, 48 — III, 25 — 26 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Gūrddah (UG).

² Rv und Yv u. B युमत्रमं (Yv ०मः) (SvC bem.)

1. 2. 3. im Yv ist 1. 2 zu einer Nummer vereint und bei 3 findet sich noch Rv IV, 1, 16, 3: स नो बोधि प्रशुधी हवमुत्ख्या पाो अघायतः समस्मात् ॥

23, (1 = Sv I, 5, 2, 2, 6) 1. 2. 3 = Rv VIII, 8, 15, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Bhadram (UhyG).

² Rv सह चौकपाति (von SvC bem.)

³ Rv अस्माकं भूत्वविता तनूनाम् (SvC bem.)

24 = den Anfangssyllben von Sv I, 5, 2, 1, 10 — 9 — 8 = UG III, 2, 19 — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): Udvāçcaputrah (UG).

II, 4, 2, 1,

(a) (1 = Sv I, 6, 1, 4, 2) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 12, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Pārtham, Vārāham, Pravah bhārgavam, Kutsasyādhirathiyam (UG)

(b) 4 bis 12 = Rv VI, 7, 34. 35 — D Asita oder Devala, Kacyapiden — G Soma (pāv. řcah) — M Gay (RvA).

² Rv तृपलं मन्युम⁰ und शृंगुल्यं रं व⁰ und ०र्ष साकं प्र वदंति वापाम् ।

³ Rv स रंहत

⁷ Rv सुवानासो Rv u. B. सुता अर्ष⁰ (SvC bem.) (vgl. übr. Sv I, 5, 2, 5, 9).

⁸ Rv जनंत उव⁰ (SvC bem.)

⁹ हृस nimmt Rv-Pad für ०से, Sv-Pad für ०स :

¹⁰ Rv ०स आसते und (auch B) सुपूजांमयः (SvC bem.)

¹¹ Rv चक्षुश्चित्सूर्ये सचा (SvC bem.)

¹² Rv प्रिया (SvC bem.) und चक्षुषा

2,

(a) 1 bis 9 = Rv VI, 7, 28. 29 — D (Hymnus des) Asita oder Devala, Kacyapiden — G Soma (pāv. řcah) — M Gay (RvA).

(b) (10 = Sv I, 6, 1, 2, 2) 10. 11. 12 = Rv VII, 2, 6, 3. 4. 5.

¹ Rv u. B योजनम् (SvC bem.)

² Rv मधो (SvC bem.) (हविष्यु)

³ Rv युजो व⁰ u. वृषाव चक्राद्द्र⁰ (SvC bem.)

⁴ Rv u. B वसानो अर्ष⁰ (SvC bem.)

⁶ Rv अय्यो वा⁰

⁷ Rv धर्मभिः ॥

⁸ Rv मित्रावरुणा भगं मधुः

3, (1 = Sv I, 1, 2, 2, 5 = Yv VII, 24), 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 9, 1. 4. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten); Bhāsam (UhyG).

4, (3 = Sv II, 6, 3, 11, 1) 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 6, 1. 2. 3 — D Yajata ātreya — G Mitra und Varuna — M Gay (RvA).

5, (2. 1. 3 = UG XXI, 2, 4) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 5, 4. 5. 6 = Yv XX, 87. 88. 89 = UhyG V, 2, 7 — D Madhuchandas Vairçvāmītra — G Indra — M Gay (RvA) — C Kāleyam (V. L. Mahākāleyam) (UG) — — Atishangam (UhyG).

6, 1. 2. 3 = Rv IV, 8, 28, 5 — 29, 1. 2. — D Bharadvāja Bārhaspatya — G Indra u. Agni — M Gay (RvA).

³ Rv u. B वोळरुवे

7, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 4) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 15, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Pravah bhārgavam, Kāvam (V. L. svārakāvam), Lauçam (V. L. oçādyam), Yajñāsārathi, Jagatvārāham, Apāmivam (V. L. Apāmivasām (so!)).

² Rv (auch B) संवसनेषु⁰ — Rv सोमं मनोषा अय⁰ und पवसेमजि⁰ (alle im SvC bem.)

³ Rv u. B ०मानो अस्त्रिधम् (SvC bem.)

8, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 1) 1. 2 = Rv VI, 5, 8, 3. 4. — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vaikhānasam (UG).

² Rv क्षामो अन⁰ (SvC bem.)

9, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 3 = UG II, 2, 2) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 7, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): (Çauktam [der eine Cod (Ch. 201) Çauktam, der andre (87) Çauktyam, s. PA wo RBr Çauklam] = 1), Plavah, Sujñānam, Dairodāsam, Paushkalam, Çauktam (s. oben) (UG):

² Rv u. B समो (SvC, nach St, Dem. M. M. nicht) — Rv व्य १

³ Rv प्रतमः (SvC bem.)

10, 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 21, 5. 6. 7 = UG IV, 15 — XXIII, 3, 1 — D Agraya Dhishnya Ajevraya — G Soma (pāv. řcah) — M Dvipadā (RvA) — C Sauhavisham, Jarābodhīyam (UG).

¹ Rv प्र सुवानो अन्ताः (SvC bem.)

³ Rv यमानो (SvC bem.)

11, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 5, 2. 3. 4 = UG IV, 16 — D Bhīgu Vāruṇi oder Jamadagni Bhārgava — G wie im vor. — M Gāy (RvA) — C Jarābodhīyam (UG).

³ Rv सुवाना (SvC bem.)

12, (1 = Sv I, 1, 1, 1, 8 = Yv XII, 115) 1. 2. 3 = Rv V, 8, 36, 2. 3. 4 (2 auch = Rv VI, 3, 33, 1) — s. PA (2 wird in der andern Stelle des Rv dem Virupa āngirasa zugeschrieben) — C (ausser den im PA genannten): Vātsam (UG).

² Rv सदृङ्गसि und dann विशो वि⁰ (letztere von SvC bem.)

13, (1 = Sv I, 5, 1, 2, 7) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 2, 4. 5. 6 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Aupagavottaram (UG).

² Rv अथा ते

³ Rv झुवे प्रातक्रतो (SvC bem.)

14, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 4) 1. 2. 3 = Rv IV, 2, 10, 1. 2. 3. — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vīnkam, Vāsishthapriyam (UG) — — atīshangam (UhyG).

² Rv (und Nir. IV, 18) दावने (SvC bem.)

³ Rv ते दित्सु प्र⁰ (SvC bem.)

II, 5, 1, 1, 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 9, 2. 3. 4 = UG IX, 12 — X, 7 — XVII, 7 — 18 — XXIII, 2, 4 — 7 — D Pratardana Dairodāsa — G Soma (pāv. řcah) — M Trishṭubh (RvA) — C Pārtham, Vāmadevyam (V. L. Mahāvam⁰), Vāsishtham (V. L. Hāuhuvāivās⁰), Vāsishtham (V. L. Uhuivās⁰), Udvad bhārgavam, Kutsasyādhirathīyam (UG).

¹ Rv शुभिति वद्धिं (SvC विप्रमिति इंद्रेणा वद्धिमिति बहुचाः पठन्ति)

² Rv सहस्रणीयः

2, 1 bis 9 = Rv VI, 7, 30. 31 — D (Hymnus des) Asita oder Devala, Kaçyapiden — G Soma (pāv. řcah) — M Gāy (RvA).

² Rv नो धांतु सु⁰ (SvC bem.)

³ Rv ऋतस्य योनि⁰ (SvC bem.)

3, 1 bis 9 = Rv VI, 8, 1. 2. — D G M wie im vor. (RvA).

⁶ Rv सुवाना (SvC bem.)

⁷ Rv न धेनवः । SvC bem.)

⁸ Rv पृथमान् (Vokat.) (SvC bem.)

4, 1 bis 9 = Rv VI, 7, 38. 39, 1. 2. 4. 3 — D G M wie im vor. (RvA).

¹ Rv तस्य सादने (Pada सादने) (SvC bem.)

² Ra न मातरः (SvC bem.)

+ Rv व्यो वा⁰

⁵ Rv कलशेषुं अंत⁰

⁷ Rv धीनामंत⁰ und सबर्दुषः (SvC bem.) — und युगा

⁹ Rv या दिवस्पदा सोमो हिन्वानो अर्षति । विप्रस्य धारया कविः (SvC bem.; aber nicht die Vertauschung der Versteile.)

5, 1 bis 5 = Rv VII, 1, 7 (4 auch = Rv VI, 8, 15, 6) — D (Hymnus des) Ucahya āngirasa (4 an der andern Stelle von Dṛghacyuta āgastya) — G Soma (pāv. řcah) — M Gāy (RvA).

³ Rv अय्यो वा⁰

⁵ Rv als 3ten Versteil इन्द्रिंद्राय पीतये

6, (1 = Sv I, 6, 1, 1, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 18, 1. 2. 3 — s. PA.

³ Rv परि षो (SvC bem.)

7, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 14) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 22, 5 — 23, 1. 2 — s. PA.

³ Rv चन in einem Wort.

8, (1 = Sv I, 6, 1, 1, 7) 1. 2. 3. = Rv VII, 1, 31, 2. 3. 4 — s. PA.

³ Rv ओतो द्रप्रसु⁰ (SvC bem.)

9, (2 = Yv XV, 62) 1. 2. 3 = Rv V, 2, 3, 1. 2. 3 = UhyG IV, 11 — D Vāsishtha — G Agni — M Trishṭubh (RvA) — C Rāyovājīyam (UhyG).

² Rv u. B वृत्ति (SvC bem.)

10, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 5) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 22, 2. 3. 4 — s. PA.

² Rv स मदे हि⁰ (SvC bem.)

³ Rv ओत्त ऋष्यो अस्तु⁰ (SvC bem.)

11, (1 = Sv I, 6, 1, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 8, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser

den im PA genannten: Vairūpam (V. L. Gāyatrivair^o), Ācū bhārgavam, Mārgiyavādyam, Saumitram, Aītatam, Dhurāsākamaçyam, Vilambasauparnam, Aidasauparnam, Rohitākūlyottaram (UG).

² Rv व्यपृते (SvC bem.)

12, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 5) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 1 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Udvad bhārgavam, Kāvam (V. L. svārak^o), Yajñāyajñīyam, Čārgam, Uhavāyivāsishtham, Vāyor abhikrandah (UG) — — Dirghatamaso'rkam, Ashtedah padastobhah (UhyG).

² Rv स्वरः

³ Rv प्र पाः (régelr.) u. धिया न वा^o u. मासि (letztere beide von SvC bem.)

13, (1 = Sv I, 3, 2, 4, 7) 1. 2 = Rv V, 7, 30, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Naipātītham (UG).

² Rv त्वा ब्रह्ममि स्तोमवाहस (SvC bem.)

14, (1 = Sv I, 3, 2, 5, 8) 1. 2 = Rv VI, 4, 35 (18), 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten); Vaiyaçyam, Vāçam (UG).

² Rv ओतसे (SvC bem.)

15, (1 = Sv I, 5, 2, 5, 7) (3 = Sv I, 6, 1, 1, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 34, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Surūpādyam, Bhāsam, Kākshivatam, Vāsishtham (V. L. Vāsishtham āsitam), Svārasaindhukshitam (UG) — — Svāçrām arkam (UhyG).

² Rv प्रियः ससु^o (SvC bem.)

16, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 5 = UG XIX, 2, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 23, 1. 5. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Gaurīvitam, Aidakantsam, Čuddhāçuddhiyam (V. L. Padāntah čuddh^o), Krauñcādyam, Rayishtham, Audalam, Čyāvāçyam, āndhigavant, Nishedhah, Sādhrām, Yajñāyajñīyam, Svārakautsam (V. L. svāram^k), Kārttayaçam (V. L. Sauçravasam), (Trinidhanam tvāshṭrisāma [V. L. antatvāshṭri] = 1) (UG).

² Rv सस्य वृत्रहन्वसो वस्वः पु^o u. सुमुस्यामि^o

³ Rv परि व्य सुवानो अज्ञा इदु^o (SvC bem.) und अज्ञा नैति

17, (1 = Sv I, 5, 1, 5, 3 = UG XXI, 3, 8) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 20, 4. 5. 6 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Dharmā, āndhigavam = 1) (UG).

² Rv u. B प्रज्ञायै (SvC bem.)

18, (1 = Sv I, 1, 1, 1, 5) (3 = Yv XIII, 51) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 5, 1. 2. 3 — s. PA

— C (ausser den im PA genannten): Gāyatrīyaçanam (UG).

² Rv u. B प्रचेतसं (SvC bem.) — Rv देवासो अथ द्वि^o (देवासो auch B).

³ Rv u. Yv प्रपुथी (प्रपुथि giebt St. für B) (SvC bem.; so auch Pān VIII, 3, 10 vgl. auch Prātic. bei Roth zur Litteratur u. s. w. d. Weda 73).

19, (1 = Sv I, 5, 1, 1, 3) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 1, 4. 5. 6 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Sām̄varttam (UG).

⁵ Rv इदु दती पु^o

20, (1 = Sv I, 4, 2, 2, 8) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 21, 4. 5. 8 — s. PA — C (ausser den im PA genannten); Mārutam, Mahāvaiçvamitram (UG).

⁵ Rv स्तोमा अन्^o (SvC bem.)

II, 5, 2, 1 (1 = Sv I, 6, 1, 4, 7) (3 = Sv I, 6, 1, 5, 10) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 18; 5 — 19, 2. 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vāsishtham (V. L. Hāu uvāivās^o), Mahāsamarājam, Dvītyam vaiçvajyotisham, Kṣhullakavātsapram (V. L. Vātsapram), (UG), — — Dirghatamaso'rkam (UhyG).

² Rv राधसे च म^o (SvC bem.)

2, (9 = Sv II, 1, 2, 17, 1) 1 bis 10 = Rv VI, 7, 20. 21. — D (Hymnus des Čunahçepa ājigarti — G Soma (pāv. řcah) — M Gāy (RvA).

¹ Rv u. B दीयति (SvC bem.)

⁴ Rv (wohl auch B, da St. es ohne Bemerkung einer V. L. im Texte hat) दशस्यति (SvC bem.)

⁸ Rv अस्पृतः 1

3, 1 bis 8 = Rv VI, 8, 5. 1. 2. 7. 3. 5. 4. 6. 8 — D (Hymnus des) Asita oder Devala, Kaçyapiden — G M wie im vor. (RvA).

² Rv आसते (SvC bem.)

⁴ Rv पुभावता पु^o (SvC bem.)

⁷ Rv u. B पिबन्ना

⁸ Rv क्षिपो मृतिं सपु धीतयः (SvC bem.)

4, (2 fast = Sv II, 1, 2, 21, 3) (4 = Sv II, 2, 2, 14, 2) 1 bis 6 = Rv VI, 8, 28, 1 bis 6 (2 = Rv VI, 8, 22, 3) — D (Hymnus des) Rahūgana āngirasa — G M wie im vor. (RvA) (vgl. die verglichenen Stellen).

¹ Rv व्यो वारेभिर्गर्ति (SvC bem.)

5, (1 bis 5 = Rv VI, 8, 18, 1) (6 = Rv VI, 8, 17, 5) — D (von 1 bis 5 (Hymnus, weniger des letzten Verses, des) Priyamedha āngirasa (von 6 Nṛmedha āngirasa) — G M wie im vor. (RvA).

¹ Rv u. B. अत्र्यो वा⁰ (SvC bem.)

⁵ Rv ०मानो विचर्षणिः।विष्ठाधामानि विष्णुवित्॥ (SvC bem.)

⁶ Rv ०सते पवमानो अथि यवि । पवित्रे मत्सरो मदः (d. i. derjenige Theil von 5, für welchen im Rv eine V. L. erschien; vgl. folg.)

6, 1 bis 6 = Rv VI, 8; 17; 1. 2. 3. 4. 6 — 18, 6 (vgl. vorherg.) — D (von 1 bis 5 (Hymnus, weniger des letzten Verses, des) Nymedha āngirasa) (von 6 Priyamedha āngirasa) — G M wie im vor. (RvA).

¹ Rv रूप सिधः (SvC bem.)

7, 1 bis 6 = Rv VI, 8, 27, 1 bis 6 — D (Hymnus des) Rahūgaṇa āngirasa — G M wie im vor. (RvA).

⁵ Rv रोचना (SvC bem.)

⁶ Rv ०य मंहना (SvC bem.)

8, 1 bis 6 = Rv VII, 2, 18, 6. 7 und Vs 1. 2. 3 und 16 einer auf jene folgenden Einschlebung (im Mscept D 200 Bibl. Roy. Par. — EIH 132, nach Hrṇ Dr Roths Abschrift), welche im Pad. u. Anukr. fehlt — D Pavitra āngirasa — (G) Preiss des die Pāvamāni studierenden — M Anuṣṭubh (RvA).

⁴ Rv ०नीर्दिष्टान्तु न

⁵ Rv पुनते ohne Accent (wohl nur Fehler der von mir benutzten Hdschr.) — पावमान्यः und ०न्तु माम्

9, 1. 2. 3 = Rv V, 2, 15, 1. 2. 3 — D Vasishtha — G Indra — M Trishṭubh (RvA).

10, (1 = Yv VII, 40) 1. 2. 3 = Rv V, 8, 9, 1. 3. 2 — D Vatsa Kāva — G Indra — M Gāy (RvA).

² Rv आयुधम् (SvC bem.)

11, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 11, 5 — 12, 1. 2 — D Die Hundert Vaikhānasa's — G Soma (pāv. ūcah) — M Gāy (RvA) — C Bharadvājādārasīt (V. L. ādārasīt), Surūpottaram, Hariṣṛinidhanam, Svārasaindhukṣhitam (V. L. Aīdasaindh⁰), Gatānidhanam, Bābhṛavam, Idānāṣ saṁkshārah (V. L. Aid⁰ram), ūshabhaḥ pāvamānaḥ, Amāhiyavam, Aīdasauparnam, uttaram Rohitākūliyam, Santāni (UG).

¹ Rv जंघ्रतो (SvC bem.)

⁵ Rv पवमानो व्यष्वदू⁰ (SvC bem.)

12, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 2 = UG VII, 2, 3 — X, 2, 4) (1^b, von सुषाव bis 2^a = UhyG I, 2, 7) (1. 2 = UG V, 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — VII, 3 — 4 — VII, 2, 4 — IX, 3 — IX, 3, 11 — XII, 18 — XV, 6 — XV, 2, 12 — 13 — 14 — XVI, 5 — 6 — XIX, 18 = UhyG I, 2, 3 — 4

— 5 — 6 — 12 — II, 2, 6 — 10) (2 von अद्वय an = UG IX, 3, 9) (2^b und 3 = UG V, 2, 7 — VII, 5 — VII, 2, 5 — XII, 2, 21 — XV, 7 — XV, 2, 15 — XVI, 7 — XVI, 2, 11 = UhyG III, 2, 12 — IV, 2, 2) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 12, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): (Prishtham, Kaulmalabarhisham, Arkapushpādyaṁ, Dairghacravasam, Vaiyaçvam [V. L. Dryaksharavaiç⁰], abhīçavādyaṁ, = 1. 2) (Vāsishtham [V. L. Aīdāvās⁰], = 2^b. 3) (Mādhuchandasam, Aīdam āyasyam = 1. 2) (Trinidhanam āyasyam = 2^b. 3), abhīçavottaram (Yaudhājayam = 2^b. 3) (Samantam = 1. 2), (Pṛçni, Mahākāleyam = 1), Bārhaduktham, (Māṇḍavam [V. L. Aīdam māṇ⁰] = 2), (Rauravam, āshṭādaśhrottaram = 1. 2), (Usedhaḥ (Usedhaḥ = 2^b. 3) (Pṛçnini (so!) = 1. 2), (Pṛçnini = 2^b. 3), (Vāmram, Mānavottaram, Vādhyāçvam [V. L. ānūpavādhr⁰], = 1. 2), (Trinidhanam āgneyam = 2^b. 3), (Yaudhājayam, Dvaigatam = 1. 2), (Pauruhanmanam, Āngirasāṁ goshtam [V. L. Pratoḍah] = 2^b. 3), (Kanvarāhantaram = 1. 2) (UG) — (Devasthānam, Saṁvṛti (? Saṁkṛti ?), Bhargam, Yaçam = 1. 2), (Dirghatamaso 'rkam 1^b. 2) (ātharvanam, Rathantaram, Vārkajambhottaram = 1. 2), (Devasthānam, Dirghatamaso 'rkam = 2^b. 3) (UhyG).

⁵ Rv सुवानश्र⁰

13 (1 = Sv I, 6, 2, 2, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 7, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Mahāsamarājam, Dvītyam lauçam, Yāmam (V. L. Aīdayāmam), Dvītyam vāsishtham (V. L. hāuhuvāi vās⁰), Simānām nishedhaḥ (UG) — ? (wohl Dirghatamaso 'rkam) (UhyG).

² Rv उतासरत्स⁰ (SvC bem.) नसते वीते (wohl auch von SvC bem.; er hat वीते वीये इति च ganz wie auch St. Mscept gehabt zu haben scheint; für वीते hat aber Rv keine Variante; eine dem Sv speciell eigne ist mir nicht wahrscheinlich, daher ich vermuthe, dass वसते वीते नसते वीत इति च stand).

⁵ Rv सोम मृळ्य घृतं वस⁰ (von SvC bem.)

14, (1 = Sv I, 3, 2, 3, 5) 1. 2 = Rv VI, 7, 3, 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Crāyantīyam, Saubharām, Nishedhaḥ (UG) — ? (mahādivākṛtīyam ?), (vikarṇam ?), Saṁvṛti (? Saṁkṛti) (UhyG).

² Rv अनुप्राति (SvC bem.) अलर्षिरातिमिति

इंदोमाः पठन्ति । अन्नप्रदानमिति ब्रह्मचाः) und.

सो अय्य (SvC bem.)

15, (1 = Sv I, 3, 2, 4, 2) 1: 2 = Rv VI, 4, 37 (20), 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Samantam (UG).

² Rv राधस्वते und त्रिधतः (SvC bem.)

16, (1. 2. 3 = Rv VII, 2, 13, 1. 2. 3 = UG V, 2, 11 — 12 — 13 — 14 — 15 — D Bharadvāja Bārhaspatya — G Soma (pāv. řcah) — M Gāy (RvA) — C ācvasūktam, Cāmmadam, Dāvasunidhanam, Praticineḍam kācītam, Hāvishkītam (UG).

² Rv ०तो नृमादृनो द^० und । इन्द्रियसूरिरंधसा (SvC bem.)

³ Rv गुल्ममुत्तमम् (SvC bem.)

17, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 10, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vaiçvānaram, Sujānam, Crudhyam (UG).

18, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 8 = Sv II, 8, 2, 8, 3 = UG XIV, 2, 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — XVII, 2, 2 = UhyG IV, 2, 2) (3 = Sv II, 8, 2, 8, 1 = UG XIV, 2, 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — XVII, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 24, 1 — 23, 6 — 24, 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Gaurivitam (V. L. Mahāgaur^०), Nihavaḥ; Yadvāhi-shthiyottaram, āsitādyam, Sādhrām, ākūpāram anādeçam, Çyāvāçvam, (āsitādyam, Aīḍakautsam, Cuddhāçuddhiyam [V. L. padāntah çuddhāç^०], Krauñçādyam, Yajñāyajñīyam = 1. 3), Tvāshṛisāma (V. L. ūrdhvedam tvāsh^०), Yajñāyajñīyam, (āsi-tottaram = 1), (ākūpāram [V. L. Dvirabhya-stam ākūp^०] = 3), Vānnidhanam Krauñcam (UG) — — Saṁvṛti (oder Saṁkṛti?) (UhyG).

² Rv ०प्रं स्वसारो अद्रि^० und प्रसापयंत्यूर्मियाम् (letztre wohl auch B; wenigstens bem. St. dafür त्यू) (SvC bem. beide.)

³ Rv ०वते देवाय स^० (SvC bem.)

19, (1 = Sv I, 5, 1, 5, 4) (2. 3 = UhyG IV, 13) 1: 2. 3 = Rv VII, 5, 20, 10 — 21, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vidharma (UG) — — (Dirghata-maso rīkam = 2. 3) (UhyG).

² Rv तं ते (SvC bem.)

20, (1 = Sv I, 6, 1, 1, 1 = Sv II, 1, 2, 18, 2) 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 20, 3. 4. 5 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Crudhyam, Praticineḍam kācītam (UG).

³ Rv अर्षा पाः und उक्थयंम् (SvC bem.)

21, (1 = Sv I, 2, 1, 4, 9 = Vv VII, 32) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 42, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Aidhmavāhādyam (UG).

² Rv प्रसंतं प^०

22, (1 = Sv I, 4, 2, 5, 9) 1. 2. 3 = Rv I, 6, 6, 2. 4. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Traikakubham (UG).

23, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 1) (3 = Yv VIII, 34) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 19, 1. 2. 3 = s. PA — C (ausser den im PA genannten): Udvāçiyam (V. L. Udvāçiyottaram), Kāleyam (V. L. Mahākāleyam), Gaurivitam (UG).

² Rv सानुमाहूह^० (SvC bem.)

³ Rv u. Yv युक्त्वा (SvC bem.)

II, 6, 1, 1, 1 bis 4 = Rv I, 1, 24, 1 bis 4 — D Medhātīhi Kāva — G (für Vs 1 Idhma oder Samiddha — für 2 Tanūnapāt — für 3 Narāçasa — für 4 idīta (vier der āpri)) — M Gāy (RvA).

¹ Rv सुसमिद्धो

² Rv ०गृहि वीतये ॥ (SvC bem.)

2, 1 bis 3 = Rv V, 5, 8, 4. 5 — 9, 1, — D Vasishtha — G āditya — M Gāy (RvA).
3, (1 = Sv I, 3, f, 1, 1) 1 bis 3 = Rv VI, 4, 43 (26), 1 bis 3 — s. PA.

² Rv पणोश्शरथ^० (von SvC bem.) — नृहि und चन.

4, 1 bis 3 = Rv VII, 4, 18, 2. 3. 4 = UG VI, 14 — XVII, 2, 5 — XIX, 2, 13 — XXIII, 2, 10 — D Parāçara Çāktya — G Soma (pāv. řcah) — M Trishṭubh (RvA) — C Gaurivitam (V. L. Mahāgaur^०), Auçanam (V. L. Trishṭubauçanam, Yajñāyajñīyam, Gauçṅgam (UG).

¹ Rv ऋता मतीनां (SvC bem.)

² Rv सूरे न धातोभे und स तू धने (SvC bem.)

³ Rv येना नः प^० und अद्रिसुत्तान् (SvC bem.)

5, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 10) 1. 2 = Rv V, 7, 10, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Maidhātītham, Abhivarttaḥ (UG).

² Rv यथासुरं गां (Pad. असुरं) und संवननोमयं^० (Pad संवनना । उम^०) (SvC bem.)

6, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 9) 1.. 2 = Rv V, 7, 27, 5 — 28, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Abhivarttaḥ (UG).

² Rv ०मानष्णु (SvC bem.)

7, (1 = Sv I, 5, 1, 5, 2 = UG XX, 2, 5) (2 = UG XX, 2, 6) (3 = Sv I, 5, 1, 5, 6) 1: 2. 3 = Rv VII, 5, 22, 1. 3. 2 —

s. PA — C (ausser den im PA genannten): Cyāvācavam, āndhigavam, Virātsu vāmadevyam, (Gaurivitam [V. L. Mahāg^o] = 1), (Okonidhanam [V. L. Aushñiham Okon.] = 2) (UG) — Saastobham (UhyG).

8, (1 = Sv I, 5, 1, 5, 1 = UG X, 9 — XXI, 19) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 20, 1. 3. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vānoīdhanam sauhavisham, Vāravan-tyottaram, (Sapham = 1), Yādāvājadā-varyah (V. L. Vājad^o), Svārvannidhanam sauhavisham, Vājajit, (Pauskalam = 1) (UG) — — Dirghatamaso 'rkam (UhyG).

³ Rv देवाः (SvC bem.)

9, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 22, 1 — 21, 2. 4 = UG VI, 21 — IX, 2, 11 — D Hiranyastūpa āngirasa — G Soma (pav. řcah) — M Jagatī (RvA) — C Vājajit, Kāvam (V. L. svārākāvam) (UG).

¹ Rv प्रसुपः सा^o

² Rv ०निः प्रघ्नतामिव (SvC bem.)

³ Rv u. B मिमामि (SvC bem.)

10, (1 = Sv I, 1, 2, 2, 10) (3 = Yv XXII, 76) 1. 2. 3 = Rv V, 1, 23, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Virātsu vāmadevyam (V. L. bloss Vāmad^o), Bṛhad āgneyam, Marāyam (UG).

11, (1 = ArG VI, 2, 2 — 3 — 7) (2 = ArG VI, 2, 1 — 6 — 8 — 18) (3 = ArG VI, 2, 9) 1. 2. 3 = Rv VIII, 8, 47, 1. 2. 3 = Yv III, 6. 7. 8 — D (Hymnus der Sarparajñī — G sie selbst (ātmadevatam) oder die Sonne (sauryam) — M Gāy (RvA) — C (8 anugāna's des) ādityavratam eka-vingcatyanugānam (ArGRBr).

II, 6, 2, 1, (1 = Yv III, 11) (3 = Rv V, 2, 18, 3) (1. 2. 4 = Rv I, 5, 21, 1. 2. 3) — D (von 4. 2. 4 Gotama Rāhūgāna) (von 3 Vasishtha) — G Agni — M Gāy (RvA).

³ Rv B. रक्षतु विष्णुतः (SvC bem.)

2, (1 = Sv I, 1, 1, 3, 5) 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 29, 3. 4. 5 — s. PA.

3, (1 = Sv I, 6, 2, 1, 9 = II, 1, 2, 22, 3 = UG I, 2, 17 — 18 — XI, 2, 2 — XVI, 14) (2 = UG VI, 2, 18 — IX, 1) (3 = UG VI, 2, 19) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 3, 3. 4. 5 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): (Gaurivitam [V. L. Mahāg^o], Gautamam = 1), Gaurivitam, (Okonidhanam [V. L. Aushñiham okonidhanam] = 2), (Audalam = 3), Sādhrām, (Cyāvācavam = 1), Audalam, Gautamam, ākūpāram (V. L. 'oram anādeçam), (Daivodāsam [V. L. Uttaram Daiv^o] = 1), Çuddhāçud-dhiyam, Vaiçvāmitram, Svārakautsam, Aurukshayam (V. L. Uruksh^o), Kaṇva-

jathantaram (UG) — — ? (wohl Payah sāma), inidhanam ājyadoham (V. L. řtanidh^o), Rathantaram, (UhyG).

4, (1 = Sv I, 5, 1, 2, 1) 1. 2 = Rv VI, 2, 3, 4. 5 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): āmahiyavam (V. L. ukthyā-mahiy^o) (UG).

5, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 3) 1. 2. 3 = Rv V, 7, 14, 4, 5 — 15, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Abhivartah, Bhāradvājam, Abhinidhanakāṇvam (UG).

Rv स्व १

6, (1 = Sv I, 6, 2, 4, 3 = UG II, 2, 1) 1. 2 = Rv VII, 5, 18, 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): (Vācah sāma = 1), Vācah sāma, Sapham (UG)

² Rv पयोवृधं (SvC bem.)

7, (1 = Sv I, 1, 1, 1, 4) 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 27, 3. 4 — 28, 1 — s. PA.

² Rv पितृपिता (im Sv lesē man पितुः पित्ता).

8, (1 = Sv I, 6, 1, 4, 4) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 11, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): dviityam Vāsishtham (V. L. Uhuvai Vāsishtham) (UG).

9, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 9) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 31, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Çuddhāçuddhiyam (V. L. Aidāçuddh^o) (UG).

² Rv u. B सुम्यः (SvC bem.)

10, 1. 2. 3 = Rv IV, 1, 5, 2. 3. 4 — D Sutaṁbhara ātreya — G Agni — M Gāy (RvA).

11, (1 = Sv I, 6, 1, 4, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 26, 2. 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Sampāvaiyaçvam (UG).

³ Rv स्व १

12, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 6) 1. 2 = Rv VI, 6, 13, 5. 6 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Abhivartah, Dvihin-kāram Vāmadevyam (V. L. fehlt Vām^o), Yaçah (UG) — — Yaçam (UhyG).

13, (1 = Sv I, 2, 1, 2, 6) 1. 2 = Rv VI, 1, 29, 3. 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Sādhiyam, Aidhmakāṇvam (V. L. 'vādyam) (UG).

² Rv उतो नपातं und अग्निं श्रेष्ठ^o (ohne 3)

14, (1 = Yv VI, 29) 1. 2. 3 = Rv I, 2, 23, 2. 3. 4 — D Çunahçepa ājigarti — G Agni — M Gāy (RvA).

¹ Yv am Schluss स्वाहा.

15, (1 = Sv I, 6, 1, 5, 6) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 3, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): caturtham Vāsishtham (V. L. shashtham ihavad vās^o), Pārtham, Auçanam (V. L. Trishṭubauç^o) (UG).

16, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 7) 1. 2 = Rv V,

7, 25, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Abhivartah, Utsedhah, Nishedhah, Pfshtam, Jamadagner abhivartah (UG).

17, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 7) 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 23, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Marutām dhenū (UG).

² Rv स भिल्लमापो (SvC bem.)

18, 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 20, 4. 5 — 21, 1 = UG VIII, 2, 14 — D Kutsa āngirasa — G Soma (pāv. řcah) — M Trishtubh (RvA) — C Pārtham (UG).

19, (1 = ArG III, 2, 9 — 10 — 11 — 12 — 13 — 19 — 21 — 25) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 12, 5. 6. 7 = UhyG I, 2, 16 — II, 3 — III, 2, 16 — D Priyamedha āngirasa — G Aṣvinau — M (1. 2 Anushtubh — 3 Bṛhatī) — C vier der svarasāmāni (nach V. L. dvyakshara sāmāni [Cod. hat dvyastaras^o] (nach ArGCod), aber Vāyoḥ svarāni oder parāni, oder sparāni, oder parānāni, oder anantīyāni oder ādityāni oder svargyāni oder svargyasya lokasya gamanāni (nach ArGRBr) — und drei der Vishnos trini svarīyāṣi, nämlich des 5ten aus dem pancānugānam, des 2ten aus dem dvyānugānam und des 4ten aus dem caturānugānam (ArGRBr u. ArGCod) — ? (Rathantaram?), Caturthasvaṣṭam, Bṛhat (Uhyg).

¹ Rv उत याम् (SvC bem.)

20, 1. 2. 3 = Rv II, 4, 18, 1. 2. 3 = UG XXI, 16 = UhyG II, 1 — 5 — 7 — D Agastya āngirasa — G Indra — M Anushtubh (RvA) — C Kāleyam (V. L. Mahākāl^o) (UG) — Bṛhat, Dvityasvaram, Trītyasvaram (UhyG).

II, 6, 3, 1, 1 bis 5 = Rv VII, 1, 6, 1 bis 5 — D (Hymnus des) Kavi Bhārgava — G Soma (pāv. řcah) — M Gāy (RvA).

⁴ Rv व्य॑

2, (1 = Sv I, 4, 2, 2, 1) (1. 2. 4 = UhyG II, 2 — 9) 1 bis 4 = Rv IV, 7, 14, 1 bis 4 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Nānadam, Gaurivitam (UG) — (? [ob Bṛhat], Prathamāsvaram = 1. 2. 4) (UhyG).

⁴ Rv अत्र स्पृत् (SvC bem.)

3, 1 bis 6 = Rv VI, 7, 36, 4. 5 — 37, 1 bis 4 — D Asita oder Devala Kaṣyapiden — G Soma (pāv. řcah) — M Gāy (RvA).

⁶ Rv निरीहि नः

4, (1 = Sv I, 2, 1, 4, 1) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 21, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Svārasauparnam (UG).

5, 1. 2. 3 = Rv VIII, 8, 28, 1. 2. 3 = UhyG II, 12 — D Vibhraj Saurya — G

Sūrya — M Jagati (RvA) — C Mahādivā-kirttyam (UG).

¹ Rv u. B प्रतः पुषेष् पुरुषा वि (SvC bem.)

6, (1 = Sv I, 3, 2, 2, 7) 1. 2 = Rv V, 3, 21, 6. 7 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Mahāvaiṣṭambham, Cyaitam, Naudhasam, Paurumidham, Mānavādyaṁ, Janitram (V. L. Janitrādyam) (UG) — — Vikarnam (UhyG).

² Rv ०त्तो अत्र क्र० (gegen die Regel.)

7, 1. 2 = Rv VI, 4, 38 (21), 2. 3 — D Bharga Prāgātha — G Agni — M. Prāgātha (RvA).

8, 1 = Rv V, 6, 20, 4 — D Vasishtha G Sarasvat — M Gāy (RvA)..

9, 1 = Rv IV, 8, 31, 4 — D Bharadvāja Bārhaspatya — G Sarasvatī — M Gāy (RvA).

10, (1 = Rv III, 4, 10, 5 = UG I, 1) (2 = Sv I, 2, 1, 5, 5 = Rv I, 1, 34, 1)

(3 = Sv II, 7, 1, 12, 1 = Rv VII, 2, 10, 4 = ArG VI, 5) — D (von 1 Viçvāmītra S. d. Gāthin) (von 2 s. PA) (3 s. II, 7, 1, 12, 1) — G (von 1 Bṛhaspati) (2 s. PA) (3 s. II, 7, 1, 12, 1) — M Gāy (RvA) — C

(Gautamaso 'rkaḥ = 1) (VGRBr) — (2 s. PA) (Suryāçvabhṛājābhṛājam (ArGCod) aber Sūryasya bhṛājābhṛājam (ArGRBr) = 3).

⁵, Der hier und in der Repetition (II, 7, 1, 12, 3) fehlende Theil dieses Verses erscheint Rv und ArG und lautet:

(०पवसु) आ सुवोऽनिषं च नः । आरि
बाधस्व दुकुनाम् ।

11, (1 = Sv II, 4, 2, 4, 3) 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 6, 3. 4. 5 — D G M wie II, 4, 2, 4, 3

12, 1. 2. 3 = Rv I, 1, 11, 1. 2. 3 = Yv XXXIII, 5. 6 — XXIX, 37 — D Madhuchandas Vaiçvāmītra — G Indra — M Gāy (RvA).

¹³ Rv सृयि

13, 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 24, 1. 2. 7 = UG IX, 2, 5 — XV, 2, 5 = UhyG III, 2, 5 — D Uçanas Kāvya — G Soma (pāv. řcah) — M Trishtubh (RvA) — C Pārtham, Vāsishtam (V. L. ihavadvās^o) (UG) — — Inidhanam ājyadoham (UhyG). •

⁵ Rv पुननाषापन

14, (1 = Sv I, 1, 1, 1, 2) 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 21, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Bṛhat (UhyG).

15, 1. 2. 3 = Rv III, 1, 29, 1. 2. 3 — D Devāçras und Devavāta Bharatiden — G Agni — M Gāy (RvA).

16, 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 16, 3. 4. 5 —

D Haryata Prágátha — **G M** wie im vor. (RvA).

² Rv वयं

17, 1. 2. 3 = Rv VIII, 7, 1, 1. 2. 3 = UG XIII, 2, 12 = UhyG II, 2, 11 — **D** Brhaddiva átharvaṇa — **G** Agni — **M** Trishṭubh (RvA) — **C** Cyaitam (UG) — — Rājanam (UhyG).

18, (1 = Sv I, 5, 2, 3, 1) 1. 2. 3 = Rv II, 6, 28, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Pañcanidhanam vá-mādevyam, Brhatsáma, Nityavatsam (UhyG).

² Rv fehlt प्रचेतन (SvC bem. प्रचेतनेति इंद्रोमानां विशेषपाठः) Umstellung hier und in ⁵ wie im PA.

⁵ Rv क्रिविं (vielleicht war diese Schreibweise vorzuziehen vgl. übr. Naigh. III, 23) Rv fehlt प्रचेतय (SvC bem. wie zu 2).

II, 7, 1, 1, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 4) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 5, 4. 5 — 6, 1 — s. PA.

2, (1 = Sv I, 3, 2, 3, 7) 1. 2 = Rv VI, 6, 13, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Cyaitam, Sadovicīyam, Utsedhah (UG).

● Rv तुविशुम्⁰ (Accentdifferenz).

3, (1^b = UG XIII, 2, 7), (1^b. 2^a = UG XIII, 2, 8) (2 = UG XIII, 2, 9) (3 = UG XIII, 2, 10) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 23, 2 — 22, 6 — 23, 3 = UG X, 6 — **D** Tryarūṇa Traivriṣhna und Trasadasyu Paurukutsya — **G** Soma (pāv. řcah) — **M** úrdhvaḥṛhatī (RvA) — **C** Yaudhájayam, (ámahiyavam = 1^a), (Aīdasauparnam = 1^b. 2^a), (Satrásáhiyam = 2), (Sadovicīyam = 3) (UG).

¹ Rv द्विः पोयु⁰ (SvC bem.)

^{2b} Rv वारं देवः सवि⁰ (SvC bem.)

⁵ Rv वि तिष्ठसे (SvC bem.)

4, (1 = Sv I, 1, 1, 3, 8) 1. 2. 3 = Rv I, 1, 22, 4 — 23, 1 — 22, 5 — s. PA.

5, (1 = Sv I, 2, 2, 1, 8) 1. 2. 3 = Rv V, 8, 10, 5 — 11, 1. 2 — s. PA.

² Rv प्रत्नेन मन्मना (SvC bem.)

6, (3 = Rv VIII, 7, 29, 5) — **D** (von 3 Agni Tápasa) — **G** (von 3 Viçve Deváh) — **M** Anushṭubh (RvA).

7, 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 23, 1 — 22, 5. 4 = UG X, 2, 6 — 7 — **D** Tryarūṇa Traivriṣhna und Trasadasyu Paurukutsya — **G** Soma (pāv. řcah) — **M** úrdhvaḥṛhatī (RvA) — **C** Yaudhájayam, Dairghacravāsam (UG).

⁵ Rv मय्येषां ऋतस्य (SvC bem.)

8, (1 = Sv I, 4, 2, 5, 6) 1. 2. 3 = Rv VI, 2, 17, 3. 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mārutam. (UG).

² Rv u. B ०तिं दक्षं वृ⁰ (SvC bem.) — Rv अन्नवम्

⁵ Rv नस्युं

9, 1 = Rv VI, 5, 5, 2 = UG X, 2, 11 = UhyG III, 8 — **D** Priyamedha āngirasa — **G** Indra — **M** Anushṭubh (RvA) — **C** Crudhyam (UG) — — ? (ob Saestobham?) (UhyG).

10, (1 = Sv I, 1, 2, 1, 1) 1, 2 = Rv V, 2, 22, 4. 5 — s. PA. — **C** (ausser den im PA genannten): Yajñāyajñiyam, Kaṇvarathantaram (UG).

11, (1 = Sv I, 1, 1, 5, 3) (3 = Sv I, 1, 1, 5, 7) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 13, 1. 3. 2 — s. PA — (UG XI, 2, 4 = 3. 2. 1) — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Yajñāyajñiyam, (Yajñāyajñiyam = 3. 2. 1), Abhinidhanakāṇvam (UG).

² Rv धीभिः सपर्वत (SvC bem.)

12, (1 = Sv II, 6, 3, 10, 3 wo s.) (3 = Yv VIII, 38) 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 10, 3. 4 — 11, 1 — **D** Die hundert Vaikhānasa's — **G** Agni — **M** Gáy (RvA) — s. zu II, 6, 3, 10, 3.

13, (1. 3 = Yv XVII, 8 — II, 4) 1. 2. 3 = Rv IV, 1, 19, 1. 2. 3 — **D** Vasúyava átreya — **G** Agni — **M** Gáy (RvA).

14, 1. 2. 3 = Rv I, 5, 27, 1. 2. 3 — **D** Gotama Rāhúgaṇa — **G** Agni — **M** Gay (RvA).

15, 1 bis 5 = Rv VIII, 8, 14, 1 bis 5 — **D** (Hymnus des Ketu āgneya (nach Privatmitteilung des Hr. Dr. Roth; in dem Cod 58 Chamb. der RvA eine Lücke) — **G**? — **M** Gáy.

¹ Rv आकरामहे (SvC bem.)

⁵ Rv ०या पयिम् (SvC bem.)

16, (1 = Sv I, 1, 1, 3, 7 wo s.) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 39, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Satrásáhiyam (UG).

² Rv स्वर्पतिः

II, 7, 2, 1, 1. 2. 3 = Rv I, 5, 23, 3. 4. 5 — **D** Gotama Rāhúgaṇa — **G** Agni — **M** Gáy (RvA).

2, 1. 2. 3 = Rv III, 1, 30, 3. 4. 5 — **D** Devaçravas und Devavāta Bharatiden — **G** Agni — **M** Gáy (RvA).

3, (3 = UG X, 2, 15) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 36, 4. 5. — 37, 1 = UG X, 2, 14 — **D** Virūpa āngirasa — **G** Agni — **M** Gáy (RvA) — **C** ámahiyavam, (Jarābhodhiyam = 3) (UG).

4, (1 = Sv I, 1, 1, 4, 2 = UG, X, 2, 17) (2 = UG X, 2, 18) 1. 2 = Rv VI, 4, 32 (15), 4. 5 = UG, X, 2, 16. — 17 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Rauravam, (Dairghatamasam = 1), Yaudhājāyam, (Samantam = 2) (UG).

5, 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 31, 1. 2. 3 = UG X, 2, 20 — D Trita aptya — G Agni — M Trishubh (RvA) — C Auçanam (V. L. Trishubauc^o) (UG).

² Rv भानु

6, 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 5, 4. 5 — 6, 1 = UG XI, 1 — D Uçanas Kāvya — G Agni — M Gāy (RvA) — C Vāmadevyam (V. L. Mahāvam^o) (UG).

7, 1. 2 = Rv VI, 4, 31 (14), 1. 2 = UG XI, 2 — XXIII, 3, 4 = UhyG VI, 2, 3 — D Bharga Prāgātha — G Agni — M Prāgātha (RvA) — C Naudhasam, Naipātitham (UG) — Antariksham (UhyG).

8, 1. 2 = Rv VI, 5, 12, 5 — 13, 1 = UG XI, 3 — XXIII, 3, 7 — D Suditi āngirasa und Purumilha Sauhotra oder einer von beiden — G Agni — M Prāgātha (RvA) — C Mahākāleyam, Crāyantiyam (UG).

9, 1. 2. 3 = Rv III, 1, 9, 5 — 10, 1. 2 = UG XI, 4 — D Viçvāmītra S. d. Gāthin G Agni — M Gāy (RvA) — C Saohitam (UG).

10, (1 = Sv I, 2, 1, 2, 5 = UG XI, 5) 1. 2 = Rv VI, 1, 32, 4. 5 = Yv XV, 38. 39. 40 (s. unten) — s. PA — C (ausser den im PA erwähnten): (Sapham = 1) (UG).

¹ s. Im YV ist XV, 38 = Sv 1; 39 = Sv 1^b भद्रा उत^o bis 2a; 40 = 2a von येना an bis aus.

² Rv u. Yv सप्तद्वैः und अग्निष्टिभिः

11, (1 = Sv I, 2, 1, 1, 3 = UG XI, 6 — XVIII, 1) 1. 2. 3 = Rv I, 5, 27, 4. 5. 6 = Yv XV, 35. 36. 37 = UG XI, 7 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): (Paushkalam = 1), Crudhyam, (Gaurvitam = 1) (UG).

12, (1 = Sv I, 1, 2, 4, 7 = UG XI, 8) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 21, 1. 2. 3 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): (Cyāvanam = 1), āndhigavam, Yajñāyājñiyam, Viçvociçyam (UG).

13, 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 18, 2. 3. 4 = UG XI, 11 — 12 — D Bharadvāja Bārhaspatya oder Vitahavya āngirasa — G Vaiçvānara — M Jagatī (RvA) — C Yajñāyājñiyam, Svārakāvam (UG).

14, (1 = Sv I, 1, 1, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv VI, 7, 11, 3. 4. 5 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Vāravantiyam (V. L. oytaram) (UG).

II, 7, 3, 1, (1 = Sv I, 3, 2, 2, 4 wo s.) 1. 2 = Rv V, 7, 26, 2. 3 — s. PA — C

(ausser den im PA genannten): Vashatkāranidhanam (so! ṅ vgl. PA), Kanvarathanataram (UG).

2, (1 = Sv II, 8, 2, 17, 2) (2 = Sv II, 8, 2, 17, 3) (3 = Sv II, 8, 2, 14, 2) (4 = Sv II, 8, 2, 14, 3) 1 bis 4 = Rv III, 1, 12, 1 bis 4 — D Viçvāmītra S. d. Gāthin — G Agni — M Gāy (RvA).

3, (1 = Sv I, 3, 2, 2, 1) 1. 2 = Rv VI, 4, 35 (18), 5 — 36 (19), 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Hārāyanam, Abhivarttaḥ, Mānavādyaḥ (UG).

² Rv नृहि

³ Rv नकिर्हि

4, (1 = Sv I, 3, 1, 5, 8) 1. 2 = Rv VI, 4, 36 (19), 2. 3 (s. vor.) — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Kaulmābarhisham, Kanvārhat (UG) — — ? (Vārkaḥjambhotaram?) (UhyG).

5, (1 = Sv I, 1, 1, 4, 10) 1. 2 = Rv VI, 7, 14, 1. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Dairghaçravasam (UG).

² Rv रय्यं (Accentdifferenz?)

6, 1 = Rv I, 2, 19, 4 — D Çunahçepa ajigarti — G Varuṇa — M Gāy (RvA).

7, 1 = Rv VI, 6, 24, 4 — D Sukaksha āngirasa — G Indra — M Gāy (RvA).

8, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 7) 1. 2 = Rv V, 7, 25, 5 — 26, 1 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): Yauktasrucam, Naipātitham (UG) — — ? (ob Mahādivākirtiyam) (UhyG).

² Rv u. B सुवानात

9, 1 = Rv VIII, 3, 16, 6 = Yv XVII, 22 — D Viçvakarman Bhauvana — G Viçvakarman — M Trishubh (RvA).

Rv u. Yv ० स्व पृथिवीमुत्त यम् (SvC bem.) — Yv अग्निः सपत्ना इह^o

10, (1 = Sv I, 5, 2, 3, 7 = UG X, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 24, 1. 3. 2 — s. PA — C (ausser den im PA genannten): (Gāyatrapārçvam = 1) (UG) — Nityavatsam (UhyG).

² Rv पूर्वामिनु

³ Rv त्वं त्वत्^o (ohne ḥ)

11, 1 = Rv IV, 8, 18, 5 — D Bharadvāja Bārhaspatya — G Pūshan — M Gāy (RvA).

Rv कृपुहि वीतये (SvC bem.)

12, 1 = Rv I, 6, 12, 3 — D Gōtama Rāhogaṇa — G Marutah — M Gāy (RvA).

13, 1 = Rv IV, 8, 15, 3 — D řiçvan Bhāradvāja, Enkel des Bīhaspati oder Bharata — G Viçve Devāh — M Gāy (RvA).

14, 1. 2. 3 = Rv III, 8, 8, 5. 6. 7 —

D Purumilha und Ajamilha S. d. Suhotra—
G Himmel, und Erde — **M** Gây (RvA).

15, (1 = Sv I, 2, 2, 4, 9) 1. 2. 3 = Rv I, 2, 28, 4. 5 — 29, 1 — s. PA.

16, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 3) 1. 2. 3 = Rv V, 5, 16, 2. 1 — 15, 5 — s. PA.

² Rv अन्नतस्य (SvC bem.)

³ Rv अन्नतम् (SvC bem.)

17, 1. 2 = Rv V, 7, 31, 2. 3 = UhyG III, 13 — IV, 15 — **D** Devâtîthi Kânva — **G** Indra — **M** Pragâtha (RvA) — **C** Bîhat, Rathantaram (UhyG).

18, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 8) 1. 2. 3 = Rv V, 7, 25, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çyaitam, Naudhasâm (UG).

19, 1. 2 = Rv VI, 4, 19, 4. 5 = UG XII, 11 — **D** Crushtîgu Kânva — **G** Soma (pâv. řcah) — **M** Pragâtha (RvA) — **C** Kâlëyam (V. L. Mahâkal^o) (UG).

¹ Rv रुप्रमि (Accentdifferenz).

² Rv सुवानास

20, (1 = Sv I, 6, 2, 3, 9) 1. 2. 3 = Rv VII, 5, 8, 4. 5. 6 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çrudhyam, Traitam, Paushkalam (UG).

⁵ Rv अस्मदौ अदे^o

21, (1 = Sv I, 6, 2, 2, 11) 1. 2. 3 = Rv VII, 3, 20, 3. 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Kâvam (V. L. svârakâvam) (UG).

³ Rv-Pada अय्यः aber Sv-Pava अयाः

II, 8, 1, 1, 1. 2. 3 = Rv I, 1, 21, 5. 1. 2 — **D** Çunahçepa Ajigarti — **G** Agni — **M** Gây (RvA).

2, 1. 2. 3 = Rv I, 1, 14, 5. 1. 3 — **D** Madhuchândas Vaiçvâmitra — **G** Indra — **M** Gây (RvA).

3, (1 = Sv I, 1, 1, 4, 7) 1. 2 = Rv IV, 8, 2, 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vâravantiyottaram (UG).

4, 1. 2. 3 = Rv V, 6, 25, 6. 5 — 24, 7 (aus zwei (im Rv) verschiedenen Hymnen) = UG XXI, 3, 6 = UhyG III, 15 — **D** Vasishtha — **G** Vishnu — **M** Trishtubh (RvA) — **C** Gaurivitam (V. L. mahâg^o) (UG) — Bîhat (UhyG).

¹ Rv परिचर्यं भूय

² Rv und B ॐ नामायः

5, 1. 2. 3 = Rv III, 7, 23, 1. 2. 3 — **D** Vâmadeva Gautama — **G** Indra und Vâyu — **M** Anushubh (RvA).

6, 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 25, 2. 3. 4 — **D** Sûnu und Rebha Kaçyapiden — **G** Soma (pâv. řcah) — **M** Anushubh (RvA).

¹ Rv माहते

7, (1 = Sv I, 1, 1, 2, 7) 1. 2. 3 = Rv I, 2, 22, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA erwähnten): Vâravantiyottaram, Vâravantiyâdyam (UG).

8, (1 = Sv I, 4, 1, 2, 9) 1. 2 = Rv VI, 7, 3, 5. 6 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Abhivarttah (UG).

9, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 7) 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 14, 5 — 15, 2. 3 — s. PA.

² Rv व्य ि

10, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 6) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 16, 2. 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Satrâsâhtyam (UG).

11, 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 18 2. 3. 4 = UG XIII, 2, 5 — **D** Goshûktin und Açvasûktin Kânviden — **G** Indra — **M** Ushnih (RvC) — **C** Saubharam (UG).

¹ Rv तव शुष्मसु^o

12, (1 = Sv I, 1, 1, 2, 1) (1. 2 = Yv V, 38. 41) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 25, 5 — 26, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Jarâbodhiyam (UG).

⁵ Rv u. B नो अस्मिन्^o

13, (1 = Sv I, 2, 1, 5, 3 wo s.) (2 = Sv I, 2, 2, 4, 8) 1. 2. 3 = Rv V, 8, 9, 4 — 10, 1 — 9, 5 — s. PA.

² Rv umgestellt ॐवनेपा शतपर्वपा । शिरो^o

14, 1. 2. 3 = UG XIII, 2, 14 — **D** **G** **M** ? — **C** Vâravantiyottaram (UG).

II, 8, 2, 1, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 9) 1. 2. 3 = Rv V, 7, 21, 5 — 22, 2. 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Çrautakaksham (UG).

² Rv fehlt इदं und lautet statt dessen गीर्भिः श्रुतं गिर्व^o

2, (1 = Sv I, 3, 1, 1, 4) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 19, 2. 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Åshâdâshtrâdyam, Udvaççiyam (UG).

3, (1 = Sv I, 1, 1, 2, 5) 1. 2. 3 = Rv I, 2, 23, 5 — 24, 1. 2. — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Jarâbodhiyam (UG).

4, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 1) 1. 2. 3 = Rv IV, 7, 25, 2. 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mârgtyâvâdyam (UG).

5, (1 = Sv I, 3, 1, 3, 9 = Yv V, 16) (2 = Yv XXXIV, 43) (3 = Yv VI, 4 — XIII, 33) (4 = Yv VI, 5) (5 = Yv XXXIV, 44) (1. 2. 3 = UG XIV, 7) 1 bis 6 = Rv I, 2, 7, 2. 3. 4. 5. 6. 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): (Vâravantiyottaram = 1. 2. 3) (UG).

⁵ Rv विषयवो

⁶ Rv u. B **ॐ**वाः सपु धामभिः (bei Ros. fälschlich ein Wort).

6, (1 = Sv I, 3, 2, 5, 2) 1. 2 = Rv V, 3, 17, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Gāyatrapārcyam (UG).

7, 1. 2 = Rv VI, 4, 21, 4. 5 = UG XIV, 2, 10 — **D** āyu Kāva — **G** Soma — **M** Pragātha — (RvA) — **C** Santani (UG).

² Rv **अधूनतः** oder **ॐ**त (erstes Pada Chamb. 41; letzteres Hr Dr Roth's Abschrift; Rv Schol. fehlen).

8, (1 = Sv II, 5, 2, 18, 3) (3 = Sv I, 6, 2, 1, 8 = II, 5, 2, 18, 1) (3. 1 = UG V, 2, 18, u. s. w. s. PA u. II, 5, 2, 18) 1. 2. 3 = Rv VII, 4, 24, 4. 5. 1 — s. PA u. II, 5, 2, 18.

² Rv **पुरोचं वृयं वयं च**

³ B schreibt den ersten Halbvers aus.

9, (1 = Sv I, 3, 2, 4, 8) 1. 2 = Rv V, 3, 19, 3. 4. — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vāmadevyam (V. L. Mahāvām^o) (UG).

10, (1 = Sv I, 4, 2, 5, 5) 1. 2. 3 = Rv VI, 2, 18, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vāmadevyam (V. L. Mahāvām^o) (UG).

11, (1 = Sv I, 2, 1, 2, 3) 1. 2 = Rv VI, 1, 29, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Saubharam (UG).

12, (1 = Sv I, 6, 1, 3, 3) 1. 2 = Rv VII, 5, 13, 5 — 14, 1 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Antariksham (UhyG).

² Rv **मीच्छे सति^o**

13, (1 = Sv I, 3, 2, 3, 10) 1. 2 = Rv VI, 4, 48 (31), 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vāsishṭham (UG).

14, (2. 3 = Sv II, 7, 3, 2, 3. 4) 1. 2. 3 = Rv III, 1, 12, 5. 4. 3 — **D** Viçvāmītra S. d. Gāthin — **G** Indra u. Agni — **M** Gāy (RvA).

15, (1 = Sv I, 4, 1, 1, 5) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 8, 3. 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vācam, āshkaranidhanam Kāvam (UG).

16, 1. 2. 3 = Rv VII, 1, 34, 5 — 35, 1. 2 — **D** Nidhruvi Kācyapa — **G** Soma (pāv. řcah) — **M** Gāy (RvA).

17, (2. 3 = Sv II, 7, 3, 2, 1. 2) 1. 2. 3 = Rv III, 1, 11, 4. 5. 6 — **D** Viçvāmītra S. d. Gāthin — **G** Indra und Agni — **M** Gāy (RvA).

² B giebt einige Worte mehr.

18, 1. 2. 3 = Rv IV, 5, 28, 2. 3. 4 — **D** Bharadvaja Bārhaspatya — **G** Vaiçvānara — **M** Gāy (RvA).

19, (3 = Yv XII, 117) — **D** **G** ? — **M** Gāy (SvC).

II, 8, 3, 1, 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 38, 2. 3. 4 — **D** Virūpa āngirasa — **G** Agni — **M** Gāy (RvA).

¹ Rv **प्रत्नने मन्मना und च्च** ि

2, 1 bis 4 = Rv VII, 1, 10, 1 bis 4 — **D** (Hymnus des) Avatsāra Kācyapa — **G** Soma (pāv. řcah) — **M** Gāy (RvA).

3, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 4) 1. 2. 3 = Rv III, 3, 9, 1. 2. 3 — s. PA — (**D** **G** u. **M** auch im SvC hem.) — **C** (ausser den im PA genannten): Abhinidhanam Kāvam (UG).

4, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 10) 1. 2 = Rv V, 7, 30, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Manājyam (UG).

5, (1 = Sv I, 3, 2, 1, 5 wo s.) 1. 2 = Rv I, 6, 8, 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Paurumidham, Traikakubham (UG).

[³ Sv-Pada (Chamb. 265) accentuirt kadā canā, aber Saṅhitā hier wie Rv].

6, 1. 2. 3 = Rv III, 8, 3, 1. 2. 3 = UG XIX, 3 — **D** Purumītha und Ajamītha S. d. Suhotra — **G** Ushas — **M** Gāy (RvA) — **C** Jarābodhiyam (UG).

² Rv-Pada **अभूत्**, Sv-Pada **भूत्**

7, (1 = Sv I, 2, 2, 4, 4) 1. 2. 3 = Rv I, 3, 33, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Jarābodhiyam (UG).

8, 1. 2. 3 = Rv I, 6, 26, 3. 4. 5 = UG XIX, 5 — **D** Gotama Rāhūgaṇa — **G** Ushas — **M** Ushṅih (RvA) — **C** Ārudhiyam (UG).

³ Rv युक्त्व

9, 1. 2. 3 = Rv I, 6, 27, 1. 3. 2 = UG XIX, 6 — **D** **G** **M** **C** wie im vor.

10, (1 = Sv I, 5, 1, 4, 7 = Yv XV, 41) (3 = Yv XV, 43) 1. 2. 3 = Rv III, 8, 22, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Rāyovājyam (UhyG).

11, (1 = Sv I, 5, 1, 4, 3) 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 24, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Rāyovājyam (UhyG).

12, (1 = Sv I, 5, 1, 3, 10) 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 15, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Rāyovājyam (UhyG).

³ Rv **आप्ते र^o**

13, (1 = Sv I, 4, 2, 3, 1) 1. 2. 3 = Rv III, 8, 12, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Auçanam (UG).

14, 1. 2. 3 = Rv I, 8, 1, 1. 2. 3 = UG XIX, 9 — **D** Kutsa āngirasa — **G** Ushas (Vs 2 auch auf Rātri) — **M** Trisṭubh (RvA) — **C** Auçanam (UG).

¹ Rv (u. Nir. II, 19) सवायं एवा

15, 1. 2. 3 = Rv IV, 4, 17. 1. 2. 3 = UG XIX, 10 — **D** Atri Bhauma — **G** Açvinau — **M** Trishubh (RvA) — **C** Auçanam (UG).

² Rv-Pada आसमिद्धा in einem Wort; aber Sv-P. १ आसमिद्धा in 2 Wörtern (man trenne im Text danach).

16, 1. 2. 3 = Rv I, 6, 24, 1. 2. 3 = UG XIX, 16 — **D** Gotama Rāhūgana — **G** Ushaṣ — **M** Jagatī (RvA) — **C** Kāvam (V. L. svārak^o) (UG).

17, 1. 2. 3 = Rv II, 2, 27, 1. 2. 3 = UG XIX, 17 — **D** Dirghatamas Aucathya — **G** Açvinau — **M** Jagatī (RvA) — **C** Kāvam (V. L. svārak^o) (UG).

¹ Rv. व्यु १

18, 1 bis 4 = Rv VII, 1, 14, 1 bis 4 — **D** (Hymnus des) Avatsāra Kācyapa — **G** Soma (pāv. řcaḥ) — **M** Gāy (RvA).

II, 9, 1, 1, 1. 2. 3 = Rv VI, 8, 19, 1. 2. 3 — **D** Nīmedha āngirasa — **G** Soma (pāv. řcaḥ) — **M** Gāy (RvA).

¹ Rv u. B ०यौत्सा

³ Rv उक्थ्यम् (NB. dieselbe Schreibweise auch in ²).

2, (1 = Sv I, 5, 2, 1, 2) (2 = Sv I, 5, 2, 2, 7) 1. 2 = UG XXI, 8 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Kāleyam (V. L. Mahāk^o) (UG).

3, (1 = Sv I, 4, 2, 2, 3) 1. 2. 3 = Rv VI, 5, 1, 1. 2. 3 — s. PA — **C** wie im vor.

4, 1. 2. 3 = Rv II, 2, 18, 3. 4. 5 = UG XXI, 2, 6 — **D** Dirghatamas Aucathya — **G** Agni — **M** Virāj (RvA) — **C** Sākamaçvam (V. L. svārasāk^o) (UG).

5, (1 = Sv I, 5, 1, 5, 8 wo s.) 1. 2. 3 = Rv III, 5, 10, 1. 2. 3 = Yv XV, 44, 45. 46 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): wie im vor.

⁵ Rv u. Yv अर्वाङ्ग und स्व १

6, (1 = Sv I, 1, 1, 4, 6) 1. 2 = Rv I, 3, 28, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vāravantiyottaram, Mahāvāmadevyam, Crudhyam (UG) — — Brhat sāma, Rathantaram (UhyG).

7, (1 = Sv I, 4, 1, 4, 3 = AthV IX, 26, 9) 1. 2. 3 = Rv VIII, 1, 16, 5 — 17, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vashaṭkāranidhanam (UG).

² Rv u. B अनीळ :

8, (1 = Sv I, 2, 2, 3, 10) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 28, 4. 5. 6 — s. PA.

³ Rv जोषमाँ इदु :

9, (1 = Sv I, 3, 2, 4, 4) 1. 2 = Rv VI, 7, 8, 1. 2 — s. PA — **C** (ausser den im

PA genannten): Gaurvitam (V. L. Mahāgaur^o), Naipātitham (UG) — — ? (ob Mahādivākīrtiyam?) (UhyG).

10, (1 = Sv I, 2, 2, 1, 6) 1. 2. 3 = Rv VI, 6, 27, 1. 2. 3 — s. PA.

11, (1 = Sv I, 4, 1, 4, 6) 1. 2. 3 = Rv V, 3, 16, 4. 5. 6 — s. PA.

12, (1 = Sv I, 4, 1, 2, 8) 1. 2 = Rv V, 3, 20, 3. 4 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Mahāvaiṣṭambham (UG) — — Vairūpam, ? (ob Antariksham?) (UhyG).

² Rv नृहि und च्चन

13, 1, 2. 3 = Rv V, 3, 5, 4. 5 — 6, 1 = UG XXII, 2, 2. — 4 = UhyG V, 2, 4 — **D** Vasishtha — **G** Indra — **M** Virāj (RvA) — **C** Mahādairghatamasam, Marāyam (UG) — — Vairāja řshabhāḥ (UhyG).

14, 1. 2. 3 = Rv VIII, 7, 21, 1. 2. 3 = UhyG V, 2, 6 — **D** Sudās Paijavana — **G** Indra — **M** Mahāpānka (RvA) — **C** Nityavatsaram (UhyG).

^{1. 2. 3} Im Rv ist b und c zu einem Vers verbunden; daher in ¹ वृत्रहास्मा^o

15, (2 = Sv I, 3, 1, 4, 3) 1. 2. 3 = Rv V, 7, 19, 3. 4. 5 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Vāravantiyottaram (UG).

¹ Rv ०त्रः श्रुतस्य

16, (1 = Sv I, 4, 2, 1, 7) 1. 2. 3 = Rv VI, 3, 11, 1. 3. 2 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Krauñcam (V. L. ०cādyam), Gaurvitam (UG).

³ Rv ०पा यद्वतु

17, 1. 2. 3 = Rv VII, 2, 16, 1. 3. 2 = UhyG VI, 2, 1 — **D** Jamadagni Bhārgava — **G** Vitāna oder Pūshan — **M** Nityadvipadā Gāyatri (RvA) — **C** Creyam (so!) (UhyG).

² Rv ०सो मुदितमाः शु०

^{2. 3} B umgesetzt, wie im Rv und 'fügt dann noch den ersten Theil des, im Rv folgenden Verses hinzu.

³ Sv-Pad. अस्यन् RvPada अस्यम्;

18, (1 = Sv I, 5, 2, 3, 9 wo s.) 1. 2. 3 = Rv II, 1, 12, 1. 2. 3 — s. PA — **C** (ausser den im PA genannten): Nityavatsam (UhyG).

³ Rv पुत्र चि०

II, 9, 2, 1, 1 bis 6 = Rv VIII, 7, 28, 1 bis 6 = Yv XII, 106 bis 111 — **D** (Hymnus des) Agni Pāvaka — **G** Agni — **M** (1. 2) Viṣṭārāpānkti — 3. 4. 5 Satobṛhātī — 6 Upariṣṭājyoti) (RvA).

¹ Rv ०कथ्यं Yv ohne १.

⁴ Rv u: Yv ०सि सानसिं क्र०

2, (1 = Sv I, 2, 1, 2, 2) 1. 2 = Rv VI, 1, 34, 5 — 35, 1 — s. PA.

² Rv मृहीनाम् (Accentdifferenz).

3, 1 = Rv VIII, 4, 21, 1 — D Aruna Vaitahavya — G Agni — M Trishtubh (RvA).

4, 1 D G? — M Gay (SvC).

5, 1 = Rv IV, 2, 25, 4 — D Avatsāra Kācyapa — G Agni — M Trishtubh (RvA).

6, 1 = Rv IV, 2, 25, 5 — D G M wie im vor.

7, 1. 2. 3 D G? M Gay (SvC).

8, (2. 3 = Yv XII, 9, 10 — 40, 41) 1.

2. 3 — D G M wie im vor.

9, (1 = Sv I, 2, 1, 3, 8) 1. 2. 3 = Rv VI, 1, 14, 1. 2. 3 — s. PA.

10, 1. 2. 3 = Rv VII, 6, 5, 1. 2. 3 = Yv XI, 50. 51. 52 — D Triciras Tvāshtra oder Sindhudvipa āmarisha — G āpah — M Gay (RvA).

11, (1 = Sv I, 2, 2, 4, 10) 1. 2. 3 (ein vollständiger Hymnus des Rv) = Rv VIII, 8, 45, 1. 2. 3 — s. PA.

³ Rv मृहे ३५ मृतस्य निधिर्हितः । ततो नो देहि ज्ञो⁰ (मृतस्य निधिः erwähnt auch St. für B).

12, 1. 2. 3 = UhyG III, 2, 9 — D G? M Trishtubh — C aṣvavratam (UhyG).

13, (1 = Sv I, 4, 1, 3, 8) 1. 2. 3 = Rv VIII, 7, 8, 3. 4. 5 — s. PA.

² Rv स्व १

II, 9, 3, 1¹), 1. 2. 3 = Rv VIII, 5, 22, 1. 2. 3 = Yv XVII, 33. 34. 35 — D Apratiratha Aindra (RvA — SvC vgl. Bem. hinter 5) — G Indra (dsib.) — M Trishtubh (dsib.).

⁵ Rv रेयु २

2, 1. 2. 3 = Rv VIII, 5, 22, 4. 5. 6 = Yv XVII, 36. 37. 38 — D wie im vor. — G (in 1 Bhaspati, in 2. 3 Indra) (RvA — SvC) — M wie im vor.

3, 1. 2. 3 = Rv VIII, 5, 23, 1. 2. 3 = Yv XVII, 39. 40. 41 — D wie im vor. — G Indra — M wie im vor.

4, 1. 2. 3 = Rv VIII, 5, 23, 4. 5. 8 (aber 8 fehlt im Rv-Pada, wird in der Anukr. nicht gezählt und ist als Fluchvers bezeichnet, vgl. Roth z. Litt. 108) = Yv XVII, 42. 43. 47.

³ Rv (u. Yv?) ययामीषामन्य⁰

5, (1. 2 = Rv VIII, 5, 23, 6. 7) (3 = Rv V, 1, 22, 1) 1. 2. 3 = Yv XVII, 44. 46. 45 — D (von 1. 2 wie im vor. — von 3 Pāyu Bhāradvāja (nach RvA), aber dieser oder Apratiratha Aindra (nach SvC) — G

(von 1 Indra oder Daivi (Devi?) (nach RvA) aber Aghā (nach SvC) — von 2 Marutah (RvA — SvC) — von 3 Ishu (SvC — nach RvA saṅgrāmācis)) — M (von 1 Trishtubh, von 2. 3 Anushtubh (RvA — SvC)).

Bem. Von 1, 1 bis 5, 2 incl. bildet einen Hymnus des Rv.

6, (3 = Rv V, 1, 22, 2 = Yv XVII, 48) — D (von 1 Apratiratha īshi oder Pāyu Bhāradvāja (SvC) — von 2 Apratiratha īshi oder Agni (SvC) — von 3 Pāyu Bhāradvāja (RvA), aber dieser oder Apratiratha īshi (SvC)) — G (von 1 Indra (SvC) — von 2 Indra u. Agni (dsib.) — von 3 Brahmanaspati und Aditi (SvC — saṅgrāmācis RvA)) — M (von 1 Trishtubh — von 2 Anushtubh (SvC) — von 3 Paṅkti (RvA — SvC)).

7, (2 = Yv VIII, 44 — XVIII, 70) (1. 2 = Rv VIII, 8, 10, 3. 4) — D (von 1. 2 (nach Mittheilung des Hrn Dr Roth — Lücke in dem von mir abgeschriebenen Cod der Anukr.) Devajāmaya Indramātarah; aber (nach SvC) von 1 Apratiratha oder Pāyu Bhāradvāja; von 2 Apratiratha) (von 3 Apratiratha (SvC)) — G Indra (SvC) — M 1. 2 Anushtubh (RvA — SvC); 3 Virādjāgati (SvC).

8, (1 = Yv XVII, 49) (1. 3 = Rv V, 1, 22, 3. 4) (2 = Rv VIII, 5, 23, 9 aber Fluchvers, wie 4, 3 wo vgl.) — D (1 Pāyu Bhāradvāja (nach RvA); aber dieser oder Apratiratha (SvC) — von 2 Apratiratha (SvC) — von 3 Pāyu Bhāradvāja (nach RvA), aber Apratiratha (nach SvC)) — G (von 1 Soma und Varuna (SvC — saṅgrāmācis RvA)) — von 2 Candra (SvC) — von 3? (SvC Lücke — saṅgrāmācis in RvA) — M von 1 Trishtubh — von 2 Anushtubh — von 3 (im Rv) Anushtubh; aber im Sv Paṅkti (RvA — SvC).

² Rv ओषीर्षापा ऋह्य

³ Rv स्तो ऋण⁰ im Rv fehlt ऋण⁰ bis aus.

9, (1 = Yv XVIII, 71 = AthV XI, 23, 3) 1. 2. 3 = Rv VIII, 8, 38, 2 — I, 6, 16, 3. 1 — D Jaya āgīrasa (nach RvA), aber (nach SvC) Apratiratha oder Gaya Aindra — von 2. 3 Gotama Rāhūgana (nach RvA), aber (nach SvC) dieser (Gautama genannt) oder Apratiratha — G (von 1 Indra, von 2. 3 Viṣve Devāh (RvA — SvC)) — M (von 1. 2 Trishtubh, von 3 virātsthāna (nach RvA) aber svarāt(trishtup chandah (so! SvC wohl virāt tr⁰)).

¹ AthV ऋणस्यात्

² Rv व्यश्रेम देव⁰

¹) Hier scheint den Sv-Commentator das Gewissen zu rühren und er giebt für diesen letzten Abschnitt D G M an.

A N H A N G.

In Stevenson's Ausgabe finden sich am Schluss der Daçati's und im 2ten Theil am Schluss vieler Sükta's einzelne Buchstaben und andre Zusätze, welche ich in den von mir benutzten Handschriften nicht fand und daher aus dem Texte weggelassen habe.

Am Ende von I, 1, 1, 1 findet sich in Stev. Ausg. स्व. १ उ. ना. १ धा. ३७। बे ॥ von 2., स्वरितं ६। उ. २। धा. ५२। ला ॥ von 3., स्व. १। उ. २। धा. ५७। ये ॥ von 4., स्व. १ उ. ३ धा. ८३। दी ॥ von 5., स्व. ११ उ. ६ धा. ७१। पा ॥ von I, 1, 2, 1 स्व. ११। उ. २। धा. ५७। बे ॥ von 2., स्व. ५५। उ. ८। धा. १०४ ॥ जी ॥ von 3., स्व. १३। उ. १। धा. ६। दी ॥ von 4., स्व. १४। उ. ७। धा. ५१। य ॥ von 5., स्व. ४। उ. ३। धा. २०। दी। von I, 2, 1, 1 स्व. १। उ. ३। धा. ४२। दा ॥ von 2., स्व. १२। उ. २। धा. ४४। ह्री ॥; dahinter ॥ अग्नेयं समाप्तं *) ॥ von 3., स्व. १०। उ. ४। धा. ४६। मू ॥ von 4., स्व. ८। उ. ३। धा. ३२। उा ॥ von 5., स्व. १। उ. ना। धा. ४४। ली ॥ von I, 2, 2, 1 स्व. ८। उ. ५। धा. ४४। णी ॥ von 2., स्व. ५। उ. २। धा. ३१। फो ॥ von 3., स्व. १२। उ. १। धा. ४०। चौ। am Ende ॥ बहुसामि समाप्तं ॥ von 4., स्व. १०। उ. २। धा ४५। कु ॥ 5., स्व. ६। उ. ४। धा. ३५। वु ॥ I, 3, 1, 1 स्व. ८। उ. ७। धा. ३५। तु ॥ 2., स्व. ८। उ. २। धा. ३३। ठि ॥ 3., स्व. ६। उ. १। धा. ३१। को ॥ 4., स्व. १२। उ. नाधा, ३०। यी ॥ dahinter ॥ एकसामि समाप्तं। von 5., स्व. १२। उ. ५। धा. ७३। जि। I, 3, 2, 1

स्व. ११। उ. ७। धा. १२। ला। von 2., स्व. १०। उ. १। धा. ६२। पा ॥ 3., स्व. १४। उ. १। धा. ७४। ती ॥ von 4., स्व. १६। उ. ५। धा. ७२। उा ॥ 5., स्व. १५। उ. ४। धा. ७६। मू ॥ I, 4, 1, 1 स्व. १३। उ. २। धा. ८२। ठि ॥ 2., स्व. १०। उ. ३। धा. ७७। बे ॥ dahinter ॥ बृहतिः समाप्ता ॥ 3., स्व. १३। उ. ६। धा. ११। ट ॥ 4., स्व. १६। उ. ६। धा. ७३। कि ॥ 5., स्व. १८। उ. ४। धा. ८६। हू ॥ dahinter ॥ त्रिष्टुप् समाप्ता ॥ I, 4, 2, 1 स्व. ४। उ. ४। धा. ५४। धी ॥ 2., स्व. ५। उ. २। धा. ४५। पु ॥ 3., स्व. ७। उ. ६। धा. ५४। जी ॥ 4., स्व. १४। उ. ७। धा. १३। यि ॥ dahinter ॥ अनुष्टुप् समाप्ता ॥ 5., स्व. १०। उ. ३। धा. ६२। ला ॥ I, 5, 1, 1 स्व. ५। उ. २। धा. ५१। फ ॥ 2., स्व. २। उ. २। धा. ४१। ह ॥ 3., स्व. १३। उ. ५। धा. ७४। णु ॥ 4., स्व. ७। उ. ३। धा. ५७। जे ॥ 5., स्व. ८। उ. २। धा. ३५। तु ॥ I, 5, 2, 1 स्व. ७। उ. २। धा. ४२। षा ॥ 2., स्व. ५। उ. ४। धा. ४१। भ ॥ 3., स्व. ३। उ. ६। धा. १०। ट ॥ dahinter ऐदं समाप्तं ॥ 4., स्व. ६। उ. ३। धा. ४२। गा ॥ 5., स्व. ११। उ. ना। धा. ४१। हो ॥ I, 6, 1, 1 स्व. १। उ. ६। धा. ३५। तु ॥ 2., स्व. १५। उ. २। धा. ५७। फो ॥ 3., स्व. ११। उ. ३। धा. ११। ट ॥ 4., स्व. १८। उ. ३। धा. ८७। डे ॥ 5., स्व. ११। उ.

*) Uebereinstimmend hiermit findet sich im Veyagāna III, 1, 39 = dieser Stelle, der Zusatz इत्याग्नेयपरं.

३।धा. ८२।दा॥ I, 6, 2, 1 स्व. १०।उ. ५।
 धा. ६१।म॥ 2., स्व. १५।उ. ११।धा. १३७।
 ये॥ 3., स्व. ८।उ. ३।धा. ४६।उ॥ 4.,
 स्व. ७।उ. १।धा. ४३।चि॥

Im 2ten Theil:

hinter II, 1, 1, 1 तो 2., वि 3., कौ
 4 — 5., वि 6., कौ 7., ता 8., ठी 9., लु
 10., हु 11., यो 12., टा 13., ही 14.,
 बु 15., यौ 16., व 17., कि 18., वि
 19., हि 20., यु 21., यौ 22., च 23., वि.

II, 1, 2, 1 वा 2., यौ 3., पा 4., ला
 5., दि 6., के 7., या 8., यौ 9., यौ 10., टी
 11., ला 12., वा 13., तु 14., वा 15., चा
 16., ते 17., हा 18., यौ 19., वि 20., ह
 21., ली 22., लि.

II, 2, 1, 1 यौ 2., ह 3., लु 4., यौ
 5., ला 6., यौ 7., वा 8., ला 9., हु 10., ट
 11., रि 12., फु 13., हि 14., ल 15., चौ
 16., यु 17., यौ 18., ति 19., रौ. am
 Ende " ह "

II, 2, 2, 1 या 2., ला 3., हू 4., या
 5., रि 6., व 7., ति 8., यौ 9., लु 10.,
 यौ 11., ली 12., हा 13., वि 14., टा
 15., लि 16., टु 17., या 18., ह 19., फा.

II, 3, 1, 1 यौ 2., पा 3., यौ 4., यौ
 5., ह 6., वे 7., वि 8., ली 9., चा
 10., ल 11., ति 12., चा 13., वा 14., चौ
 15., चि 16., रि 17., यौ 18., फा
 19., फू 20., टा 21., र 22., उ.

II, 3, 2, 1 ली 2., पा 3., है 4., कौ
 5., हि 6., हि 7., लु 8., — 9., ही
 10., हा 11., ला 12., फ 13., पु 14., लु
 15., व 16., चु 17., डि 18., रौ 19., ता
 20., यौ 21., रा 22., व 23., पा.

II, 4, 1, 1 लु 2., यौ 3., कै 4., चा
 5., ह 6., वि 7., ठी 8., हा 9., चू
 10., टा 11., ल 12., ति 13., टि 14., ठी
 15., कौ 16., यौ 17., ला 18., लि
 19., वि 20., वा 21., कि 22., वा
 *23., हा 24., व.

II, 4, 2, 1, 3. *) जी 1, 12. *) तो 2,
 9. *) घो 2, 12. *) चा 3. *) कु 4. *) र
 5. *) ही 6. *) व 7. *) ठि 8. *) ही 9. *) वि
 10. *) पु 11. *) चि 12. *) ठा 13. *) प
 14. *) यौ.

II, 5, 1, 1 लु 2., ति 3., हू 4., मे
 5., का 6., हि 7., ला 8., का 9., टी 10., के
 11., ला 12., चा 13., कि 14., चौ 15., लि
 16., ली 17., हि 18., वि 19., के
 20., ही

II, 5, 2, 1 टै 2., हु 3., के 4., बी 5., के
 6., गु 7., खे 8., ती 9., ही 10., टि 11., ह
 12., ल 13., गू 14., लू 15., बा 16., ली
 17., यौ 18., यौ 19., का 20., ही 21., ठ
 22., कि 23., यौ.

II, 6, 1, 1 रा 2., स्व 3., ठि 4., नै
 5., यौ 6., ला 7., ला 8., ऊ 9., ग 10., जी
 11., डि.

II, 6, 2, 1 ति 2., वि 3., खै 4., वि 5., व
 6., या 7., व 8., रि 9., यौ 10., रि 11., यू
 12., त 13., ता 14., ठा 15., लु 16., ल
 17., चे 18., खे 19., ये 20., वि.

II, 6, 3, 1 चौ 2., ठ 3., यू 4., ती 5., ति
 6., ल 7., वि 8., रौ 9., ही 10., —
 11., पा 12., व 13., यौ 14., ही 15., रा
 16., च 17., यौ 18., वि.

II, 7, 1, 1 हा 2., या 3., लु 4., ट 5., यु
 6., डि 7., ल 8., च 9., व 10., छि 11., हा
 12., फ 13., टौ 14., यौ 15., या 16., ली.

II, 7, 2, 1 हू 2., लि 3., ह 4., वि 5., यौ
 6., ट 7., या 8., टा 9., वि 10., — 11., टा
 12., टा 13., या 14. हु.

II, 7, 3, 1 रि 2., टा 3., चु 4., यौ 5., यु
 6., — 7., व 8., — 9., — 10., डे 11., यौ
 12., व 13., रौ 14., क 15., ह 16., रा
 17., यौ 18., रि 10., त 20., ल 21., ले

II, 8, 1, 1 ही 2., ह 3., कौ 4., ते 5., ता
 6., लु 7., टि 8., टा 9., यौ 10., त 11., ठी
 12., — 13 तो 14., —

II, 8, 2, 1 ति 2., क 3., ह 4., फौ 5., हू

*) Hier ist bei Stey. eine andre Abtheilung.

6., ली 7., ल 8., हा 9., वि 10., क 11., व
12., तु 13., वा 14., क 15., ही 16., पु
17., र 18., व 19., का.

II, 8, 3. 1 ली 2., वि 3., हा 4., व 5., का
6., — 7., लि 8., हि 9. भा 10., वु 11.,
तु 12., वा 13., — 14., म 15., ली
16., कि 17., हा 18., ली.

II, 9, 1, 1 2., — 3., व 4., च
5., चि 6., ला 7., वे 8., ली 9., त
10., रि 11., हि 12., ता 13., वा 14.,
दि 15., ति 16., व 17., री 18., ली.

II, 9, 2, 1 दि 2., वी 3., रि 4., क
5., का 6., वा 7., यु 8., ल 9., वि 10.,
वा 11., वी 12., पु 13., लु.

II, 9, 3, 1 के 2., हे 3., च 4., —
5., ल 6., व 7., वि 8., वी 9., कू.

Im Pada-Cod. Berol. Ch. 265
stehen ebenfalls hinter den meisten
Nummern solche Buchstaben; feh-
len aber in 2130 EIH. Ich will
sie hier beifügen.

II, 1, 1, 14 का — 15 लौ — 16
इ — 17 तद् (?) — 18 हि — 19
त्रि — 20 यत् (?) — 21 ली (?) —
22 त — 23 दि.

II, 1, 2, 1 ग्या (?) "तु" — 2 औ (?)
— 3 डी — फी — 5 ली — 6 डै (?) —
7 गौ — 8 डे — 9 वे — 10 —
11 ली — 12 तु — 13 भी. य। —
14 डि — 15 हो 16 त्रेचि — 17 टी
— 18 — 19 यु। प्र। (?) — 20 है
— 21 ली — 22 ला.

II, 2, 1, 1 का (?) — 2 कि — 3
हे — 4 डे — 5 गु — 5 जू (?) —
7 लि। का। — 8 — 9 मे — 10
हो — 11 कि — 12 डि — 13 औ।
ना। — 14 वा — 15 चा — 16 कू
— 17 ति — कु — 19 ल.

II, 2, 2, 1 ली (ली?) — 2 तु —
3 वी — 4 क — 5 या — 6 (?) —
7 म। या। — 8 हे — 9 ध। ति। —
13 ति। ति। की।

Ähnliche Zusätze finden sich in den Gāna's und am Schluss der Varga's
in mehreren Ashtaka's des Pada-Codex des RigVeda (Chambers 41); letztere
bestehn aber gewöhnlich aus mehreren Buchstaben.

॥ ऋचां प्रतीकसूचनम् ॥

- अक्रांत्समुद्रः I, 6, 1, 4, 7 = II, 5, 2, 1, 1
 अक्षन्मीमदंत I, 5, 1, 3, 7
 अगन्म महा नमसा II, 5, 2, 9, 1
 अगन्म वृत्रहंतमं I, 1, 2, 4, 9
 अग्न आ याहि I, 1, 1, 1, 1, = II, 1, 1, 4, 1
 अग्न आ याह्यग्निभिर् II, 7, 2, 7, 1
 अग्न आयूष्वि II, 6, 3, 10, 3, = II, 7, 1, 12, 1
 अग्न ओजिष्ठमा I, 1, 2, 4, 1
 अग्निः प्रतेन II, 8, 3, 1, 1
 अग्निः प्रियेषु II, 8, 2, 19, 3
 अग्निं वो देवम् II, 5, 1, 9, 1
 अग्निं वो वृधंतम् I, 1, 1, 3, 1 = II, 3, 1, 20, 1
 अग्निं च सूनुं II, 7, 2, 8, 2
 अग्निं च हिन्वंतु II, 7, 1, 15, 1
 अग्निं च होतारं I, 5, 2, 3, 9 = II, 9, 1, 18, 1
 अग्निनाग्निः सन् II, 2, 2, 5, 1
 अग्निं तं मन्ये I, 5, 1, 4, 7 = II, 8, 3, 10, 1
 अग्निं दूतं I, 1, 1, 1, 3 = II, 2, 1, 6, 1
 अग्निं नरो I, 1, 2, 2, 10 = II, 6, 1, 10, 1
 अग्निमग्निं च हवीमभिः II, 2, 1, 6, 2
 अग्निमिधानो I, 1, 1, 2, 9
 अग्निमीडिष्वावसे I, 1, 1, 5, 5
 अग्निं रिं द्राय II, 9, 2, 4, 1
 अग्निं रुक्थे I, 1, 1, 5, 4
 अग्निं ऋषिः II, 7, 1, 12, 2,
 अग्निर्नागार II, 9, 2, 6, 1
 अग्निर्जुषत II, 6, 2, 10, 2
 अग्निर्ज्योतिर् II, 9, 2, 8, 1
 अग्निर्मूर्धा I, 1, 1, 3, 7 = II, 7, 1, 16, 1
 अग्निर्वृत्राणि I, 1, 1, 1, 4 = II, 6, 2, 7, 1
 अग्निं हि वाजिनं II, 8, 3, 10, 1
 अग्निस्तिग्मेन I, 1, 1, 3, 2
 अग्ने केतुर् II, 7, 1, 15, 5
 अग्ने जरितर् I, 1, 1, 4, 5
 अग्ने तमय I, 5, 1, 5, 8 = II, 9, 1, 5, 1
 अग्ने तव प्रवो II, 9, 2, 1, 1
 अग्ने त्वं नो I, 5, 2, 2, 2, = II, 4, 1, 22, 1
 अग्ने देवाश्च II, 2, 1, 6, 3
 अग्ने नक्षत्रम् II, 7, 1, 15, 4
 अग्ने पवस्व II, 7, 1, 12, 3
 अग्ने पावक II, 7, 1, 13, 1
 अग्ने मृड I, 1, 1, 3, 3
 अग्ने यजिष्ठो I, 2, 1, 1, 4
 अग्ने युक्त्वा I, 1, 1, 3, 5 = II, 6, 2, 2, 1
 अग्ने रक्षा I, 1, 1, 3, 4
 अग्ने वाजस्य I, 2, 1, 1, 3 = II, 7, 2, 11, 1
 अग्ने विवस्वदा भर I, 1, 1, 1, 10
 अग्ने विवस्वदुषत्स I, 1, 1, 4, 6 = II, 9, 1, 6, 1

अग्ने विप्रवेभिर् II, 7, 1, 6, 1
 अग्ने सुखतमे II, 6, 1, 1, 4
 अग्ने स्तोमं II, 6, 2, 10, 1
 अग्नेगो राज्ञा II, 7, 3, 21, 3
 अग्ने सिंधूनां II, 4, 1, 1, 3
 अचिक्रदद्दृषा I, 6, 1, 2, 1 = II, 4, 1, 3, 6
 अचेत्यग्निश्चि⁰ I, 5, 2, 2, 1
 अचोद्सो I, 6, 2, 2, 2
 अहा कोशं II, 1, 1, 3, 2
 अहा नः शीर्⁰ II, 7, 2, 8, 1
 अहा लो वाह्या II, 6, 2, 2, 2
 अहा वृ इंद्रं I, 4, 2, 4, 6
 अहा समुद्रम् II, 1, 1, 3, 3
 अहा हि त्वा II, 7, 2, 7, 2
 अजीजनो अमृत II, 7, 1, 7, 3
 अजीजनो हि पवमान् II, 6, 1, 7, 2
 अंजते व्यंजते I, 6, 2, 2, 11 = II, 7, 3, 21, 1
 अतश्चिदिंद्र I, 3, 1, 3, 2
 अतस्त्वा रयिर् II, 2, 2, 3, 3
 अतीहि मन्युषाविषा I, 3, 1, 4, 1
 अतो देवा II, 8, 2, 5, 6
 अत्यायातमश्विन्ना II, 8, 3, 12, 2
 अत्या हियाना II, 5, 1, 3, 5
 अत्रा वि नेमिर् II, 9, 1, 16, 2
 अत्राह गोरू I, 2, 2, 1, 3 = II, 3, 1, 8, 3
 अथा ते अंतमानां II, 4, 1, 15, 3
 अदर्दरुत्सम् I, 4, 1, 3, 3
 अदर्श्रिं गातुवित्तमो I, 1, 1, 5, 3 = II, 7, 1, 11, 1
 अदाभ्यः पुरता II, 7, 2, 9, 1
 अदाय प्रवःश्व II, 6, 3, 7, 1
 अय नो देव I, 2, 4, 5, 7

अध क्षपां परिष् II, 8, 1, 6, 1
 अध इमो अध I, 1, 1, 5, 8
 अध त्विषीमा⁰ II, 6, 3, 18, 3
 अध धारया II, 3, 2, 20, 2
 अध यदिमे II, 7, 1, 3, 3
 अधा त्वश् हि II, 7, 2, 6, 3
 अधा हिन्वान II, 2, 2, 3, 4
 अधा हींद्र I, 5, 1, 2, 8 = II, 1, 1, 23, 1
 अधा ह्यग्ने II, 9, 1, 5, 2
 अधि यदस्मिन् I, 6, 1, 5, 7
 अधुक्तत प्रियं II, 4, 1, 3, 3
 अधुर्यो अद्रिभिः I, 6, 1, 2, 3 = II, 5, 1, 11, 1
 अधुर्यो द्रावया I, 4, 1, 2, 6
 अनवस्ते रथं I, 5, 2, 1, 4
 अनु ते शुष्मं II, 8, 1, 8, 2
 अनु त्वा रोदसो II, 3, 2, 9, 2
 अनु प्रतस्स्योक्तसो II, 1, 2, 11, 2
 अनु प्रतास⁰ I, 6, 1, 2, 6
 अनु हि त्वा I, 5, 1, 5, 6 = II, 6, 1, 7, 3
 अनूपे गामान् II, 3, 1, 12, 2
 अंतश्चरति II, 6, 1, 11, 2
 अंधा अमित्रा⁰ II, 9, 3, 8, 2
 अपघ्नंतो अराव्याः II, 5, 1, 3, 9
 अपघ्नन्पवते मृधो⁰ I, 6, 1, 2, 14 = II, 5, 1, 7, 1
 अपघ्नन्पवसे मृधः I, 6, 1, 1, 6
 अप त्वं वृजिनश्च I, 2, 1, 1, 9
 अप द्वारा II, 4, 2, 1, 9
 अपादु शिष्यंधरासु⁰ I, 2, 2, 1, 1
 अपामीवाम् I, 5, 1, 1, 7
 अपामिवेदु⁰ I, 6, 1, 5, 12
 अपां नपातश्च II, 6, 2, 13, 2

अपां कोनेन I, 3, 1, 2, 8
 अपिबत्कद्रुवः I, 2, 1, 4, 7
 अपूर्व्यां पुरुतमान्यस्मै I, 4, 1, 3, 10
 अप्ता इन्द्राय II, 3, 2, 11, 2
 अप्सु रेतः II, 9, 2, 12, 2
 अप्त्रोधि होता II, 8, 3, 13, 2
 अप्त्रोध्यग्निः समिधा I, 1, 2, 3, 1 = II, 8, 3, 13, 1
 अप्त्रोध्यग्निर्दम II, 8, 3, 17, 1
 अप्त्रिक्रन्दकलशं II, 4, 1, 1, 2
 अप्त्रि गव्यानि II, 4, 1, 6, 2
 अप्त्रि गावो II, 3, 2, 3, 2
 अप्त्रि गोत्राणि II, 9, 3, 3, 1
 अप्त्रि ते मथुना II, 1, 1, 1, 2
 अप्त्रि त्वं देवः I, 5, 2, 3, 8
 अप्त्रि त्वं मेवं I, 4, 2, 4, 7
 अप्त्रि त्रिपृष्ठं I, 6, 1, 4, 6 = II, 6, 2, 11, 1
 अप्त्रि त्वा पूर्वपीतय⁰ I, 3, 2, 2, 4 = II, 7, 3, 1, 1
 अप्त्रि त्वा वृषभ I, 2, 2, 2, 7 = II, 1, 2, 7, 1
 अप्त्रि त्वा शूर I, 3, 1, 5, 1 = II, 1, 1, 11, 1
 अप्त्रि युमं बृहद् I, 6, 2, 4, 2 = II, 3, 2, 17, 1
 अप्त्रि द्रोणानि II, 1, 1, 19, 2 (eigentl. 17, 1)
 अप्त्रि द्विजन्मा II, 9, 1, 4, 2
 अप्त्रि प्र गोपतिं I, 2, 2, 3, 4 = II, 7, 1, 1, 1
 अप्त्रि प्रयासि II, 7, 2, 9, 2
 अप्त्रि प्र वः I, 3, 1, 5, 3 = II, 2, 1, 13, 1
 अप्त्रि प्रियं दिवस् II, 4, 2, 1, 12
 अप्त्रि प्रियाणि काव्या II, 8, 3, 18, 2
 अप्त्रि प्रियाणि पवते I, 6, 2, 2, 1 = II, 1, 1, 19, 1
 अप्त्रि प्रिया दिवः II, 5, 1, 4, 9
 अप्त्रि ब्रह्मीरू II, 2, 2, 14, 2
 अप्त्रि वस्त्रा II, 6, 2, 18, 2

अभि वाजी II, 9, 2, 12, 1
 अभि वायुं II, 6, 2, 18, 1
 अभि विप्रा II, 5, 1, 4, 2
 अभि वो वीरस् I, 3, 2, 3, 3
 अभि वृतानि II, 3, 2, 20, 3
 अभि सोषास आयवः I, 6, 1, 3, 8 = II, 2, 2, 9, 1
 अभि हि सत्य II, 5, 1, 19, 2
 अभि नवन्ते I, 6, 2, 1, 6
 अभी नो अर्षा II, 6, 2, 18, 3
 अभी नो वातसातमः I, 6, 2, 1, 5 = II, 5, 1, 16, 1
 अभी षतस्तद् I, 4, 1, 2, 7
 अभी शु पाः II, 1, 1, 12, 3
 अभ्यभि हि अवसा II, 7, 1, 7, 2
 अभ्यर्ष बृहद् II, 3, 2, 4, 4
 अभ्यर्ष स्वायुध II, 4, 1, 4, 7
 अभ्यारमिद् II, 7, 3, 16, 2
 अभ्यार्षानपच्युतो II, 4, 1, 4, 8
 अभ्रातृव्यो अना I, 5, 1, 2, 1 = II, 6, 2, 4, 1
 अभिन्नसेनं II, 9, 3, 6, 2
 अभिन्नहा विचर्षणिः II, 6, 3, 3, 4
 अभी ये देवाः I, 4, 2, 3, 9
 अभीषां चिह्नं II, 9, 3, 5, 1
 अयं यया न II, 3, 1, 20, 2
 अयं वां मधुपत्तमः I, 4, 1, 2, 4
 अयं वां मित्रावरुणा II, 3, 1, 7, 1
 अयं विचर्षणिरू I, 6, 1, 2, 12
 अयं विप्रवा अभि II, 3, 1, 20, 3
 अयं विप्रवानि तिष्ठति II, 1, 2, 16, 3
 अयः स यो II, 3, 1, 4, 3
 अयः सहस्रमानवो I, 5, 2, 3, 2
 अयः सहस्रमूर्च्छिभिः II, 7, 3, 18, 2

- अयः सहस्रां परि II, 9, 2, 12, 3
 अयः स होता II, 9, 1, 4, 3
 अयः सूर्य II, 1, 2, 16, 2
 अयः सोम इंद्र II, 6, 3, 13, 1
 अयं त इंद्र I, 2, 2, 2, 5 = II, 1, 2, 5, 1
 अयं दत्ताय साधनो II, 4, 1, 19, 3
 अयमग्निः I, 1, 2, 1, 6
 अयमु ते I, 2, 2, 4, 9 = II, 7, 3, 15, 1
 अयं पुनान उषसो II, 2, 1, 17, 3
 अयं पूषा रयिर I, 6, 2, 1, 2 = II, 2, 1, 16, 1
 अयं भ्रातृय II, 1, 1, 17, 2
 अया चित्रो II, 2, 1, 10, 3
 अया धिया च I, 2, 2, 5, 4
 अया निजघ्निर II, 8, 3, 2, 2
 अया पवस्व देवयुर II, 1, 2, 22, 1 (eig. 20, 1)
 अया पवस्व धारया I, 6, 1, 1, 7 = II, 5, 1, 8, 1
 अया पवा पवस्वैना I, 6, 1, 5, 9 = II, 4, 1, 21, 1
 अया रुचा I, 5, 2, 3, 7 = II, 7, 3, 10, 1
 अया वाजं देवहितः I, 5, 2, 2, 8
 अया वीती I, 6, 1, 1, 9 = II, 5, 1, 6, 1
 अया सोम सुकृत्या I, 6, 1, 2, 11
 अयुक्त सूर II, 5, 1, 8, 2
 अयुद्ध इषुधा II, 5, 2, 21, 3
 अरण्योर्निहितो I, 1, 2, 3, 7
 अरं त इंद्र कुक्षये II, 8, 2, 2, 3
 अरं त इंद्र अयसे I, 3, 1, 2, 6
 अरमप्रवाय I, 2, 1, 3, 4
 अरुचुदुषसः II, 2, 2, 16, 3
 अर्चत प्रार्चत I, 4, 2, 3, 3
 अर्चन्ति नारीरु II, 8, 3, 16, 3
 अर्चत्यर्कं मरुतो I, 5, 2, 1, 9 = II, 4, 1, 24

- अर्वाङ्गिचक्रो II, 8, 3, 17, 3
 अर्षा नः सोम II, 5, 2, 20, 3
 अर्षा मित्रस्य II, 2, 2, 9, 2
 अर्षा सोम युयत्नमो I, 6, 1, 2, 7 = II, 3, 2, 11, 1
 अलर्षिराति II, 5, 2, 14, 2
 अवकृत्तिपां II, 6, 1, 5, 2
 अव युतानः II, 1, 1, 19, 3
 अव द्रुप्सो I, 4, 1, 4, 1
 अवसृष्टा II, 9, 3, 5, 3
 अव स्वं दुर्हृषायतो II, 4, 1, 16, 3
 अवा नो अग्नो II, 7, 1, 14, 1
 अव्या वारे परि II, 4, 2, 2, 6
 अव्या वारैः परि II, 5, 1, 5, 3
 अव्यं न गोर्भो⁰ II, 7, 3, 5, 2
 अव्यं न त्वा I, 1, 1, 2, 7 = II, 8, 1, 7, 1
 अव्यिना वर्तिरु II, 8, 3, 9, 1
 अव्यो रथो I, 3, 2, 4, 5
 अव्येव चित्रा⁰ II, 8, 3, 6, 2
 अव्यो न चक्रदो⁰ II, 2, 1, 3, 3
 अषाढमुयं II, 4, 2, 8, 2
 असर्ति कलशाः II, 3, 1, 18, 3
 असर्ति रथ्यो⁰ I, 6, 1, 1, 4
 असर्ति वक्त्रा I, 6, 1, 5, 11
 असावि देवं I, 4, 1, 3, 1
 असावि सोम इंद्र I, 4, 2, 1, 6 = II, 3, 2, 23, 1
 असावि सोमो अरुषो⁰ I, 6, 2, 2, 9 = II, 5, 2, 13, 1
 असाव्यःशु I, 5, 2, 4, 7 = II, 3, 2, 16, 1
 असि हि वीरः II, 3, 2, 14, 2
 असृक्षत प्र I, 5, 2, 5, 6 = II, 4, 1, 2, 1
 असृयं देववीतये II, 9, 1, 17, 3
 असृयमिंद्र I, 3, 1, 2, 2

असृग्रमिंदवः II, 4, 2, 2, 1,
 असो या सेना II, 9, 3, 4, 3
 अस्तावि मन्म II*, 8, 2, 7, 1
 अस्ति सोमो I, 2, 2, 3, 10 = II, 9, 1, 8, 1
 अस्तु औषद् I, 5, 2, 3, 5
 अस्मभ्यः रोदसी II, 4, 2, 2, 9
 अस्मभ्यं त्वा I, 6, 2, 3, 10
 अस्मभ्यमिंदविंदियं II, 4, 1, 3, 10
 अस्माअस्मा इदंधसो II, 6, 3, 2, 4
 अस्माकमिंद II, 9, 3, 4, 2
 अस्यं प्रतामनु II, 1, 2, 16, 1
 अस्य प्रेणा हेमना I, 6*, 1, 4, 4 = II, 6, 2, 8, 1
 अस्य वृतापि II, 8, 3, 2, 3
 अस्येदिंदो मदेष्वा II, 1, 1, 17, 3
 अस्येदिंदो वावृथे II, 7, 3, 1, 2
 अहमिदि I, 2, 2, 1, 8 = II, 7, 1, 5, 1
 अहं प्रतेन जन्मना II, 7, 1, 5, 2

 आ गंता मा I, 5, 1, 2, 3
 आग्निं न स्ववृक्तिभिर्^० I, 5, 1, 4, 2
 आग्ने स्थूरः II, 7, 1, 15, 3
 आ वा गमद् II, 1, 2, 11, 3
 आ वा त्वावान् II, 4, 1, 14, 2
 आ वा ये अग्निम् I, 2, 1, 4, 9 = II, 5, 2, 21, 1
 आ जामृविरू II, 6, 1, 4, 1
 आ जामिरू II, 6, 2, 3, 2
 आ जुहोता I, 1, 2, 2, 1
 आ तिष्ठ वृत्रहन् II, 3, 2, 23, 2
 आ तू न इद्रं जुमंतं I, 2, 2, 3, 3 = II, 1, 2, 6, 1
 आ तू न इद्रं वृत्रहन् I, 2, 2, 4, 7
 आ ते अग्न इधोमहि I, 5, 1, 4, 1 = II, 3, 2, 21, 1

आ ते अग्नं ऋचा II, 3, 2, 21, 2
 आ ते दक्षं I, 6, 1, 2, 2 = II, 4, 2, 2, 10
 आ ते वत्सो I, 1, 1, 1, 8 = II, 4, 2, 12, 1
 आ त्वा गिरो I, 4, 2, 1, 8
 आ त्वा ग्रावा II, 9, 1, 16, 3
 आ त्वाश्च I, 4, 1, 1, 3
 आ त्वा ब्रह्मयुजा II, 1, 1, 6, 2
 आ त्वा रथं यथो^० I, 4, 2, 2, 3 = II, 9, 1, 3, 1
 आ त्वा रथे II, 6, 2, 5, 2
 आ त्वा विप्रांतिंदवस् I, 3, 1, 1, 4 = II, 8, 2, 2, 1
 आ त्वा सखायः I, 4, 1, 5, 9
 आ त्वा सहस्रम् I, 3, 2, 1, 3 = II, 6, 2, 5, 1
 आ त्वा सोमस्य I, 4, 1, 2, 5
 आ त्वेता निषीदत I, 2, 2, 2, 10 = II, 1, 2, 10, 1
 आदह स्वधाम् II*, 2, 2, 7, 2
 आदित्यतस्य I, 1, 1, 2, 10
 आदित्यैरिद्रः II, 4, 1, 23, 3
 आदीः हस्तो II, 1, 2, 21, 2 (eig. 19, 2)
 आदीं के चित् II, 7, 1, 3, 2
 आदीं जितस्य II, 1, 2, 21, 3 (eig. 19, 3)
 आदीमधुं II, 3, 2, 16, 3
 आ न इंदो II, 2, 2, 2, 3
 आ नः सुतास II, 5, 2, 17, 3
 आ नः सोम संयतं II, 4, 2, 7, 3
 आ नः सोम सहो II, 2, 2, 2, 2
 आ नस्ते गंतु II, 6, 2, 20, 2
 आ नो अग्ने वयोवृथः I, 1, 1, 4, 9
 आ नो अग्ने रथिं II, 7, 1, 14, 2
 आ नो अग्ने सुचेतुना II, 7, 1, 14, 3
 आ नो भत II, 7, 1, 4, 3
 आ नो मित्रावरुणा I, 3, 1, 3, 7 = II, 1, 1, 5, 1

- आ नो रत्नानि II, 8, 3, 12, 3
 आ नो वयोवयःप्रयं I, 4, 2, 2, 2
 आ नो विप्रवासु I, 3, 2, 3, 7 = II, 7, 1, 2, 1
 आ पप्राथ II, 2, 2, 11, 2
 आ पवमान धार्य II, 5, 1, 4, 8
 आ पवमान सुष्टुतिं II, 3, 1, 5, 3
 आ पवस्व मद्दितम् II, 5, 1, 5, 4
 आ पवस्व महीम् II, 3, 1, 3, 4
 आ पवस्व सहस्रिणां I, 6, 1, 2, 5
 आ पवस्व सुवीर्यं II, 2, 1, 4, 3
 आपानासो विवस्वतो II, 4, 2, 1, 8
 आपो हि छा II, 9, 2, 10, 1
 आ बुदं वृत्रहा I, 3, 1, 3, 3
 आ भात्यग्निर् II, 8, 3, 15, 1
 आ मद्रमा II, 4, 2, 2, 11
 आ मद्रैरिन्द्र I, 3, 2, 1, 4 = II, 8, 3, 3, 1
 आप्रासु पक्वम् II, 6, 2, 19, 3
 आ मित्रे वरुणे II, 4, 2, 2, 8
 आ यः पुरं II, 9, 1, 4, 1
 आयं गौः पृष्णिर् II, 6, 1, 11, 1
 आ यद् दुवः II, 4, 1, 14, 3
 आ ययोस्त्रिंशतं II, 4, 1, 5, 4
 आ याहि वनसा I, 5, 2, 1, 7
 आ याहि सुषुमा I, 2, 2, 5, 7 = II, 1, 1, 6, 1
 आ याक्यमिन्दवे I, 5, 1, 2, 4
 आ याक्य I, 3, 1, 4, 5
 आ योनिमरुणो II, 3, 1, 12, 2
 आ रयिमा II, 4, 2, 2, 12
 आ व इंद्रं I, 3, 1, 3, 1
 आ वक्षते II, 2, 2, 17, 2
 आ वच्यस्व महि II, 4, 1, 3, 2
 आ वच्यस्व सुदत्त II, 3, 2, 17, 2
 आविर्मयी I, 5, 1, 5, 9
 आविवास्तन् II, 3, 1, 4, 5
 आविशन्क्त्वप्रां I, 6, 1, 1, 3
 आ वो राजानम् I, 1, 2, 2, 7
 आशुः शिशानो II, 9, 3, 1, 1
 आशुरर्षं II, 3, 1, 4, 1,
 आ सुते सिंचत II, 6, 3, 16, 1
 आ सीता परि I, 6, 2, 4, 3 = II, 6, 2, 6, 1
 आ सोम स्वानो^० I, 6, 1, 3, 3 = II, 8, 2, 12, 1
 आ हर्यः II, 7, 1, 1, 2
 आ हर्यताय धृष्णवे I, 6, 2, 1, 7
 आ हर्यतो अर्जुनो II, 1, 2, 20, 2 (eig. 18, 2)
 इक्ष्ति देवाः II, 1, 2, 3, 3
 इक्ष्णुष्वस्य II, 3, 1, 8, 2
 इडामग्ने I, 1, 2, 3, 4
 इत उती I, 3, 2, 5, 1
 इत एत उद् I, 1, 2, 5, 2
 इत्या हि सोम I, 5, 1, 3, 2
 इदं त एकं I, 1, 2, 2, 3
 इदं वंसो सुतम् I, 2, 1, 3, 10 = II, 1, 2, 8, 1
 इदं वां मदिरं II, 4, 1, 10, 3
 इदं विष्णुर्वि I, 3, 1, 3, 9 = II, 8, 2, 5, 1
 इदं अश्रं ज्योतिषां ज्योतिरागाचि^० II, 8, 3, 14, 1
 इदं अश्रं ज्योतिषां ज्योतिरुत्तमं II, 6, 3, 5, 3
 इदं सन्वोत्तसा I, 2, 2, 3, 1 = II, 1, 2, 9, 1
 इनो राजन् II, 7, 2, 5, 1
 इंद्रुः पविष्ठ चार्हम्^० I, 5, 1, 5, 5
 इंद्रुः पविष्ठ चेतनः I, 5, 2, 5, 5
 इंद्रुरिन्द्राय पवते II, 2, 2, 15, 2

इंदुवर्जि पंक्ते I, 6, 1, 5, 8 = II, 3, 2, 20, 1

इंदो यथा तव II, 3, 2, 5, 2

इंदो यदद्रिभिः II, 3, 2, 3, 4

इंदो विश्वस्य I, 5, 7, 10

इंद्र अग्नं नमो II, 2, 1, 9, 1

इंद्र आसां नेता II, 9, 3, 3, 2

इंद्र इक्ष्मीः II, 2, 1, 8, 2

इंद्र इन्द्रो II, 1, 2, 1, 3

इंद्र इषे ददातु I, 3, 1, 1, 6

इंद्र उक्थेभिरु I, 3, 1, 4, 4

इंद्रः स दामने II, 5, 1, 10, 2

इंद्रं व्यं महाधनं I, 2, 1, 4, 6

इंद्रं वापोरनुत्तमन्वुम् II, 9, 1, 11, 3

इंद्रं विश्वा अवीवृधन् I, 4, 2, 1, 2 = II, 2, 1, 19, 1

इंद्रं वो विश्वतस् II, 8, 1, 2, 1

इंद्रं क्रतुं न I, 3, 2, 2, 7 = II, 6, 3, 6, 1

इंद्रं ऋतं II, 3, 1, 22, 2

इंद्रं तुषस्व II, 3, 1, 22, 1

इंद्रं तुभ्यमिद्र I, 5, 1, 3, 4

इंद्रं त्रिधातु I, 3, 2, 3, 4

इंद्रं नृम्पा हि I, 5, 1, 3, 5

इंद्रं नेदीय I, 3, 2, 4, 10

इंद्रं तं शुंभ II, 3, 1, 15, 2

इंद्रं नरो नेमधिता I, 4, 1, 3, 6

इंद्रमग्निं कविद्धा II, 1, 1, 7, 3

इंद्रमहं सुता I, 6, 2, 3, 1 = II, 1, 1, 17, 1

इंद्रमिदायिनो I, 3, 1, 1, 5 = II, 2, 1, 8, 1

इंद्रमिद्रं देवतांतव^० I, 3, 2, 1, 7 = II, 7, 3, 8, 1

इंद्रमिद्धरी II, 3, 2, 23, 3

इंद्रमीशानम् II, 5, 1, 20, 3

इंद्रं वातेषु II, 2, 1, 8, 3

इंद्रं शुद्धो न II, 6, 2, 9, 2

इंद्रं शुद्धो हि नो II, 6, 2, 9, 3

इंद्रंश्च वायवेणा II, 8, 1, 5, 2

इंद्रं सुतेषु I, 4, 2, 5, 1 = II, 1, 2, 12, 1

इंद्रंस्तुराणापिमत्रो II, 3, 1, 22, 3

इंद्रंस्ते सोम II, 6, 1, 8, 3

इंद्रं स्यातु II, 8, 2, 10, 2

इंद्रस्य ब्राह्म II, 9, 3, 7, 3

इंद्रस्य वृष्णो II, 9, 3, 3, 3

इंद्रस्य सोम पवमान II, 5, 1, 12, 3

इंद्रस्य सोम राधसे II, 5, 1, 2, 3

इंद्राग्नी अपसस् II, 7, 3, 2, 3 = II, 8, 2, 14, 2

इंद्राग्नी अपाद् I, 3, 2, 4, 9

इंद्राग्नी आ गतः II, 1, 1, 7, 1

इंद्राग्नी ऋरितुः II, 1, 1, 7, 2

इंद्राग्नी तविषाणि II, 7, 3, 2, 4 = II, 8, 2, 14, 3

इंद्राग्नी नवतिं II, 7, 3, 2, 2 = II, 8, 2, 17, 3

इंद्राग्नी युक्त्वा II, 3, 2, 10, 1

इंद्राग्नी रोचना II, 8, 2, 14, 1

इंद्रा तु पृषणा I, 3, 1, 1, 9

इंद्रापर्वता I, 4, 1, 5, 7

इंद्राय गव II, 7, 1, 1, 3

इंद्राय गिरो I, 4, 1, 5, 8

इंद्राय नूतम् II, 3, 1, 21, 3

इंद्राय पवते I, 6, 1, 3, 10

इंद्राय मद्दने I, 2, 2, 2, 4 = II, 1, 2, 4, 1

इंद्राय साम I, 4, 2, 5, 8 = II, 3, 2, 22, 1

इंद्राय सोमः सुपुतः I, 6, 2, 2, 8

इंद्राय सोम पातवे मदाय II, 6, 3, 3, 5

इंद्राय^० वृत्रघ्ने II, 5, 2, 18, 3 = II, 8, 2, 8, 1

इंद्रा गार्हि चित्रभानो II, 4, 2, 5, 1

इंद्रा याहि तूतुजान II, 4, 2, 5, 3
 इंद्रा याहि धियेष्ठितो II, 4, 2, 5, 2
 इंद्रायेंदो I, 5, 2, 4, 6 = II, 4, 1, 11, 1
 इंद्रे अग्नौ II, 2, 1, 9, 1
 इंद्रेषा सः हि II, 2, 2, 7, 1
 इंद्रेहि मत्स्यंधसो I, 2, 2, 4, 6
 इंद्रो अंगं महद् I, 3, 1, 1, 7
 इंद्रो दधीचो I, 2, 2, 4, 5 = II, 3, 1, 8, 1
 इंद्रो दीर्घाय II, 2, 1, 8, 4
 इंद्रो मदाय वावृथे I, 5, 1, 3, 3 = II, 3, 2, 14, 1
 इंद्रो मद्वा रोदसी II, 7, 3, 8, 2
 इंद्रो विप्रवस्य I, 5, 2, 2, 10
 इंधे राजा I, 1, 2, 2, 8
 इम इंद्र मदाय I, 4, 1, 1, 2
 इम इंद्राय सुन्विरे I, 4, 1, 1, 1
 इम उ त्वा पुत्रवसो ऽ भि I, 2, 2, 1, 2
 इम उ त्वा वि I, 2, 1, 5, 2
 इमः स्तोमम् I, 1, 2, 2, 4 = II, 4, 1, 7, 1
 इममिंद्र सुतं I, 4, 2, 1, 3 = II, 3, 1, 21, 1
 इमम् षु I, 1, 1, 3, 8 = II, 7, 1, 4, 1
 इमं मे वरुण II, 7, 3, 6, 1
 इमा उ त्वा पुत्रवसो I, 3, 2, 1, 8 = II, 7, 3, 18, 1
 इमा उ त्वा सुतेसुते I, 3, 1, 1, 8
 इमा उ वां दिविष्ट्य I, 4, 1, 2, 2 = II, 1, 2, 15, 1
 इमा नु कं भुवना I, 5, 2, 2, 6 = II, 4, 1, 23, 1
 इमास्त इंद्र I, 2, 2, 5, 3
 इमे त इंद्र ते I, 4, 2, 4, 4
 इमे त इंद्र सोमाः I, 3, 1, 2, 9
 इमे हि तं II, 8, 2, 6, 2
 इयं वायस्य II, 3, 1, 9, 1
 इत्यन्यग्रे II, 9, 2, 1, 4

इषं तोकाय II, 3, 2, 11, 3
 इषे पवस्व I, 6, 1, 2, 9 = II, 2, 2, 4, 1
 इष्कर्तारम् II, 9, 2, 1, 5
 इष्टा होत्रा I, 2, 2, 1, 7
 इहं त्वा गोपरीपासं II, 1, 2, 7, 3
 इहेव शृण्व I, 2, 1, 5, 1
 ईष्यंतीरु I, 2, 2, 4, 1
 ईडिष्ठा हि I, 2, 1, 1, 7
 ईडेन्वो II, 7, 2, 2, 1
 ईप्रान इमा II, 3, 2, 1, 3
 ईश्रिषे वार्यस्य II, 7, 1, 16, 2
 उकथं च न I, 3, 1, 4, 3 = II, 9, 1, 15, 2
 उकथमिंद्राय I, 4, 2, 3, 4
 उक्तां मिमेति II, 6, 1, 9, 3
 उया विषनिना II, 2, 2, 8, 2
 उषा ते ज्ञातम् I, 5, 2, 4, 1 = II, 1, 1, 8, 1
 उत त्या हरितो II, 5, 1, 8, 3
 उत न एना II, 4, 1, 21, 2
 उत नः प्रिया II, 6, 3, 9, 1
 उत नो गोमतीरु II, 4, 1, 6, 3
 उत नो गोविद्रु II, 3, 2, 5, 3
 उत नो गोषयिं II, 7, 3, 11, 1
 उत नो वाजसातये II, 5, 1, 3, 4
 उत प्र पिष्य II, 6, 2, 15, 3
 उत ब्रुवंतु II, 6, 2, 1, 4
 उत वात II, 9, 2, 11, 2
 उत सखास्यश्रिवनोरु II, 8, 3, 6, 3
 उत स्या नो I, 2, 1, 1, 6
 उत स्वराज्ञो II, 6, 1, 2, 3

उता यातः संगवे II, 8, 3, 15, 3
 उतो न्वस्य शोषमा II, 9, 1, 8, 3
 उत्रिष्ठनोतसा II, 3, 2, 9, 1
 उत्रे बृंहंतो II, 7, 2, 3, 1
 उत्रे शुष्मास ईरते II, 5, 1, 5, 1
 उत्रे शुष्मासो अस्थ⁰ II, 8, 3, 2, 1
 उ त्वा मंदंतु I, 3, 1, 1, 1 = II, 6, 1, 3, 1
 उदग्ने भारत II, 6, 2, 2, 3
 उदग्ने शुचयस्⁰ II, 7, 1, 16, 3
 उदपपनरूपा II, 8, 3, 16, 2
 उदु त्यं ज्ञातवेदसं I, 1, 1, 3, 11
 उदु त्ये मधुमन्त्रमा⁰ I, 3, 2, 1, 9 = II, 6, 1, 6, 1
 उदु त्ये सूत्रवो⁰ I, 3, 1, 3, 8
 उदु ब्रह्माण्यैत I, 4, 1, 4, 8
 उदु स्त्रियाः सृजते II, 1, 2, 14, 2
 उद्रा आतद् II, 8, 1, 9, 3
 उद्रु धेदभि I, 2, 1, 4, 1 = II, 6, 3, 4, 1
 उद्वर्षय II, 9, 3, 4, 1
 उघस्य ते II, 5, 1, 9, 3
 उप हायाम् II, 8, 2, 18, 2
 उप त्रितस्य II, 3, 2, 18, 2
 उप त्वा कर्मन्तूतये II, 1, 1, 22, 2
 उप त्वाग्ने I, 1, 1, 2, 4
 उप त्वा ज्ञामयो I, 1, 1, 2, 3 = II, 7, 2, 14, 1
 उप त्वा शुद्धो^३ II, 7, 2, 3, 2
 उप त्वा रूपवसंदृशं II, 8, 2, 18, 1
 उप नः सवना II, 4, 1, 15, 2
 उप नः सूत्रवो II, 7, 3, 13, 1
 उप नो हरिभिः I, 2, 2, 1, 6 = II, 9, 1, 10, 1
 उप प्रत्ने I, 5, 2, 1, 8 = II, 4, 1, 24
 उपप्रयंतो II, 6, 2, 1, 1

उप मित्रस्य II, 3, 2, 18, 2
 उप शिक्तापतस्थुषो II, 1, 2, 18, 1 (eig. 16, 7)
 उप सक्तेषु II, 6, 3, 16, 3
 उपहृरे गिरीणां I, 2, 1, 5, 9
 उपास्ये II, 1, 1, 1, 1 = II, 1, 2, 18, 3 (eig. 16, 9)
 उपो मतिः पृच्यते II, 6, 1, 9, 2
 उपो षु ज्ञातम् I, 6, 1, 1, 1 = II, 1, 2, 18, 2 (eig. 16, 8) = II, 5, 2, 20, 1
 उपो षु शृणुही I, 5, 1, 3, 8
 उपो हरीणां पतिः II, 7, 1, 8, 2
 उभयं शृणावचं I, 3, 2, 5, 8 = II, 5, 1, 14, 1
 उभयतः पवमानस्य II, 3, 1, 1, 2
 उभे वदिंद्र I, 4, 2, 4, 10 = II, 4, 1, 16, 1
 उरुगव्युत्तिरू II, 6, 2, 11, 3
 उरुव्यचसे II, 9, 1, 11, 2
 उरुशंसा II, 1, 1, 5, 2
 उषस्तच्चित्रम् II, 8, 3, 8, 1
 उषां अप स्त्रिसुष्टमः I, 5, 2, 2, 5
 उषो अयेहं II, 8, 3, 8, 2
 उक्ता वेद II, 4, 1, 5, 2
 उक्ता मित्रो I, 5, 2, 2, 9
 उक्ता नपाज्ञातवेदः II, 9, 2, 1, 3
 उक्ता नपातमा हुवे II, 8, 3, 1, 2
 उक्ता नपातः स II, 1, 1, 20, 2
 उर्ध्वं उ षु I, 1, 2, 1, 3
 उर्ध्वस्तिष्ठ II, 7, 3, 15, 3
 उर्ध्वो मंधर्वो II, 9, 2, 13, 2
 ऋचः साम I, 4, 2, 3, 10
 ऋतुनीती नो⁰ I, 3, 1, 3, 5

ऋतमृतेन II, 6, 3, 11, 2
 ऋतस्य त्रिह्वा पवते II, 1, 1, 19, 2
 ऋतावानं महिषं II, 9, 2, 1, 6
 ऋतावानं वैश्वानरम् II, 8, 2, 19, 1
 ऋतेन मित्रावरुणा II, 2, 2, 6, 2
 ऋतेन यावृतावृधा II, 2, 1, 7, 2
 ऋधक्सोम II, 1, 1, 2, 3
 ऋषिमना य II, 5, 1, 1, 2
 ऋषिर्विप्रः पुरस्ता II, 1, 1, 10, 3

 एतं त्यः हरितो II, 5, 2, 4, 6
 एतं त्रितस्य योषणो II, 5, 2, 4, 2
 एतमु त्यं दद्या क्षिपो मृजंति II, 4, 1, 13, 1
 एतमु त्यं दद्या क्षिपो हरिः II, 5, 2, 3, 8
 एतमु त्यं मदच्युतः I, 6, 2, 4, 4
 एतं मृजंति II, 5, 2, 3, 3
 एतां उ त्या उषसः II, 8, 3, 16, 1
 एते असृग्रम् II, 2, 2, 1, 1
 एते सोमां अभि II, 5, 1, 2, 2
 एते सोमा असृजत II, 4, 1, 6, 1
 एतो न्विंदूः स्तवाम शुद्धः I, 4, 2, 1, 9 =
 II, 6, 2, 9, 1.
 एतो न्विंदूः स्तवाम सखाय I, 4, 2, 5, 7⁰.
 एदु मधोर I, 4, 2, 5, 5 = II, 8, 2, 10, 1
 एना विप्रान्यार्य II, 1, 1, 8, 3
 एना ऋणिं I, 1, 1, 5, 1 = II, 1, 2, 13, 1
 एदुमिंद्राय I, 4, 2, 5, 6 = II, 7, 1, 8, 1
 एदु नो गधि I, 5, 1, 1, 3 = II, 5, 1, 19, 1
 एदु पृत्तु I, 3, 1, 4, 9
 एदु याहि I, 4, 2, 1, 7 = II, 9, 1, 16, 1
 एदु यक्षुप I, 5, 2, 3, 3

एदु सानसिः I, 2, 1, 4, 5
 एभिर्नो अर्केरु II, 9, 1, 5, 3
 एमेनं प्रत्येतन II, 6, 3, 2, 2
 एवा नः सोम परि II, 2, 2, 10, 3
 एवा पवस्व मदिरो II, 2, 1, 11, 3
 एवामृताय II, 6, 1, 8, 2
 एवा रातिसु⁰ II, 2, 1, 18, 2
 एवा कृसि वीर I, 3, 1, 4, 10 = II, 2, 1, 18, 1
 एष इंद्राय II, 5, 2, 6, 2
 एष उ स्य पुरुव्रतो II, 5, 2, 2, 10
 एष उ स्यं वृषा II, 5, 2, 4, 1
 एष कविरु II, 5, 2, 6, 1
 एष गव्युरु II, 5, 2, 6, 4
 एष दिवं विधीवति II, 5, 2, 2, 7
 एष दिवं व्यासरत् II, 5, 2, 2, 8
 एष देवः शुभायते II, 5, 2, 5, 3
 एष देवो अमर्त्यः II, 5, 2, 2, 1
 एष देवो रथयति II, 5, 2, 2, 4
 एष देवो विपन्वुभिः II, 5, 2, 2, 5
 एष देवो विपाकृते⁰ II, 5, 2, 2, 6
 एष धिया II, 5, 2, 3, 1
 एष नृभिर्वि II, 5, 2, 6, 3
 एष पवित्रे II, 5, 2, 5, 2
 एष पुह्र धियायते II, 5, 2, 3, 2
 एष प्र कोषे I, 6, 2, 2, 3
 एष प्रतेन जन्मना II, 1, 2, 17, 1 (eig. 16, 4) =
 II, 5, 2, 2, 9
 एष प्रतेम मन्मना II, 1, 2, 17, 2 (eig. 16, 5)
 एषं ब्रह्मा य⁰ I, 5, 2, 1, 2 = II, 9, 1, 2, 1
 एष हृक्मिभिरी⁰ II, 5, 2, 3, 5
 एष वसुनि II, 5, 2, 3, 7

- एष वाञ्छी II, 5, 2, 5, 1
 एष विप्रैरभिष्टुतो II, 5, 2, 2, 2
 एष विश्वानि वार्या II, 5, 2, 2, 3
 एष वृषा II, 5, 2, 5, 4
 एष शुष्यदाभ्यः II, 5, 2, 6, 6
 एष शुष्यसिष्यदत् II, 5, 2, 6, 5
 एष शृंगाणि II, 5, 2, 3, 6
 एष सूर्यमरोचयत् II, 5, 2, 5, 5
 एष सूर्येण हासते II, 5, 2, 5, 6
 एष स्य ते मधुमान् I, 6, 1, 4, 9
 एष स्य धारया I, 6, 2, 4, 7
 एष स्य पीतये II, 5, 2, 4, 5
 एष स्य मयो II, 5, 2, 4, 4
 एष स्य मानुषीषा II, 5, 2, 4, 3
 एष हितो वि II, 5, 2, 3, 4
 एषो उषा अपूर्व्या I, 2, 2, 4, 4 = II, 8, 3, 7, 1
 एह देवा मयोभुवा II, 8, 3, 9, 2
 एह हारी ब्रह्म⁰ II, 8, 2, 1, 2
 एरूषु षु ब्रवाणि I, 1, 1, 1, 7 = II, 1, 1, 21, 1
 ऐभिर्दे II, 9, 1, 7, 3
 ओन्नस्तदस्य I, 2, 2, 4, 8 = II, 8, 1, 13, 3
 ओभे सुश्रद्ध II, 3, 2, 21, 3
 और्वभृगुवह्वचिम् I, 1, 1, 2, 8
 क इमं नाहुषीषा I, 2, 2, 5, 6
 क ई वेद I, 4, 1, 1, 5 = II, 8, 2, 15, 1
 क ई व्यक्ता I, 5, 1, 5, 7
 कंकाः सुपर्णा II, 9, 3, 6, 1

- कणवा इदं यदकृत II, 5, 2, 10, 2
 कणवा इव भृगवः II, 6, 1, 6, 2
 कणवेर्भिर्दृष्पावा II, 2, 2, 12, 3
 कदा चन स्तरीरसि I, 4, 1, 1, 8
 कदा मर्तम् II, 5, 2, 22, 3
 कदा वसो I, 3, 1, 4, 6
 कटु प्रचेतसे I, 3, 1, 4, 2
 कनिष्कंति हरिरा I, 6, 1, 4, 8
 कया ते अग्ने II, 7, 2, 6, 1
 कया त्वं न II, 7, 3, 7, 1
 कया नश्चिन्न I, 2, 2, 3, 5 = II, 1, 1, 12, 1
 कविमग्निम् I, 1, 1, 3, 12
 कविमिव प्रशस्त्वं II, 5, 1, 18, 2
 कविर्वेधस्या II, 5, 2, 13, 3
 कवी नो मित्रावरुणा II, 2, 2, 6, 3
 केश्यपस्य स्वर्चिदो I, 4, 2, 3, 2
 कस्तमिंदू त्वावसो I, 3, 2, 4, 8 = II, 8, 2, 9, 1
 कस्ते जामिन् II, 7, 2, 1, 1
 कस्तुवा सत्यो II, 1, 1, 12, 2
 कस्य नूनं परीपासि I, 1, 1, 3, 14
 कायमानो वना I, 1, 1, 5, 9
 किमिन्ने विष्णो II, 8, 1, 4, 1
 कुवित्सस्य प्र हि II, 8, 2, 4, 3
 कुवित्सु नो II, 8, 1, 12, 2
 कुष्ठः को वाम् I, 4, 1, 2, 3
 कृपवंतो वरिवो II, 2, 2, 1, 3
 कृष्णां यदेनीम् II, 7, 2, 5, 2
 केतुं कृपवं दिवस् II, 3, 2, 2, 2
 केतुं कृपवन्केतवे II, 6, 3, 12, 3
 को अय युक्ते I, 4, 1, 5, 10
 क्रात्वा महाः अनुष्ठं I, 5, 1, 4, 5

ऋतुर्मलो II, 3, 2, 4, 7

क्वाक्ष्य वृषभो I, 2, 1, 5, 8

क्रेयथ कुदसि I, 3, 2, 3, 9

क्षपो राजनुत II, 7, 2, 11, 3

गंभीरा उद्धीश्चि II, 8, 3, 3, 3

गर्भे मातुः पितुः II, 6, 2, 7, 2

गव्यो षु णो I, 2, 2, 5, 2

गमयत्रं त्रैष्टुभं II, 9, 2, 7, 3

गार्धन्ति त्वा I, 4, 2, 1, 1 = II, 5, 2, 23, 1

भाव उपवदावटे I, 2, 1, 3, 3 = II, 7, 3, 16, 1

गावश्चिद् धा I, 5, 1, 2, 6

गिरस्त इंद्र II, 4, 1, 3, 7

गिरा वज्रो न II, 5, 1, 10, 3

गिर्वाषाः पाहि I, 3, 1, 1, 2

गृषाना जमदग्निना II, 1, 1, 5, 3

गृषो तदिन्द्र ते I, 5, 1, 1, 1

ग्रेत्रभिदं गोविदं II, 9, 3, 2, 3

गोमन्न इंद्रो I, 6, 2, 3, 9 = II, 7, 3, 20, 1

गोवित्यवस्व II, 3, 2, 1, 1

गोषा इंद्रो I, 4, 1, 3, 9

गोर्धयति I, 2, 2, 1, 5

घृतं पवस्व II, 6, 3, 1, 3

घृतावतो भुवनानाम् I, 4, 2, 4, 9

चक्रं यदस्यास्त्वा I, 4, 1, 4, 9

चंद्रमां अस्त्वा इतरा I, 5, 1, 3, 9

चमृषक्येनो II, 5, 1, 1, 3

चर्षणीधृतं I, 4, 2, 4, 5

चित्रं इक्षिप्रोस्त् I, 1, 2, 2, 2

जगृह्णा ते I, 4, 1, 3, 5

जग्धिर्वृत्रम् II, 2, 1, 15, 2

जज्ञानः सप्त I, 2, 1, 1, 5

जज्ञानो वाचम् II, 3, 2, 2, 3

जनस्य गोषा II, 3, 1, 6, 1

जनीयंतो न्यग्रवो II, 6, 3, 8, 1

जराबोध तद् I, 1, 1, 2, 5 = II, 8, 2, 3, 1

जातः परेषा I, 1, 2, 4, 10

जुष्ट इंद्राय II, 5, 1, 3, 8

जुष्टो हि दूतो II, 9, 1, 6, 2

ज्योतिर्यज्ञस्य II, 4, 1, 1, 1

तं वः सखायो I, 6, 2, 3, 4 = II, 4, 1, 19, 1

तं वो ह्यस्म I, 3, 1, 5, 4 = II, 1, 1, 13, 1

तं वो वाजानां पतिम् II, 8, 2, 10, 3

तं सखायः II, 8, 2, 8, 2

तं हिन्वंन्ति II, 8, 3, 2, 4

तं हि स्वराजं II, 5, 1, 14, 2

तं होतारम् II, 7, 1, 10, 2

तन्नयदी मनसो I, 6, 1, 5, 5

तं माथया पुरापयां II, 8, 1, 6, 3

तं गूर्धया I, 2, 1, 2, 3 = II, 8, 2, 11, 1

तन्ने यज्ञो अजायत II, 6, 2, 19, 2

तत्सवितुर्वरेण्यं II, 6, 3, 10, 1

तदग्ने युमुम् I, 2, 1, 2, 7

तदद्याच्चित्र⁰ II, 2, 2, 18, 3

तदिदास II, 6, 3, 17, 1

तद्विप्रासो विपन्यवो II, 8, 2, 5, 5

तद्विष्णोः परमं II, 8, 2, 5, 4

तद्वो गाय I, 2, 1, 3, 1 = II, 8, 2, 4, 1

तं ते मदं I, 4, 2, 5, 3 = II, 2, 2, 18, 1

तं तें यवं यथा II, 1, 2, 8, 3
 तं त्वा गोपवनो I, 1, 1, 3, 9
 तं त्वा धृतस्नवीमहे II, 7, 1, 13, 2
 तं त्वा धर्तारम् II, 2, 1, 10, 2
 तं त्वा नृष्णानि II, 2, 2, 3, 1
 तं त्वा मृदाय II, 4, 1, 3, 8
 तं त्वा विप्राः II, 4, 1, 11, 2
 तं त्वा प्रोच्छिष्ट II, 4, 1, 22, 3
 तं त्वा समिद्धिः II, 1, 1, 4, 2
 तं दुरोषमभी नरः II, 1, 1, 18, 3
 तपोष्णवित्रं II, 2, 2, 16, 2
 तसग्निमस्ते II, 6, 1, 10, 2
 तस्य मर्त्यामसि II, 8, 1, 6, 2
 तमिद्धर्धतु II, 5, 2, 20, 2
 तमिद्धं जोह्वीमिः I, 5, 2, 3, 4
 तमिद्धं वातयामसि I, 2, 1, 3, 5 = II, 5, 1, 10, 1
 तमोडिषा यो II, 4, 2, 6, 1
 तमु अभि प्र गायत I, 4, 2, 5, 2
 तमु त्वा नृत्तम् II, 6, 2, 12, 2
 तमु छवाम II, 2, 2, 19, 3
 तमु हुवे वातसातय II, 1, 2, 12, 3
 तमोषधीर्दधिरे II, 9, 2, 3, 1
 तया पत्रस्व II, 6, 3, 1, 2
 तर्षिणिं वो I, 3, 1, 2, 1
 तर्षिरित्तिषासति I, 3, 1, 5, 6 = II, 2, 2, 13, 1
 तर्त्स मंदी I, 6, 1, 2, 4 = II, 4, 1, 5, 1
 तर्त्समुद्धं II, 2, 2, 9, 2
 तरोभिर्वो I, 3, 1, 5, 5 = II, 1, 1, 14, 1
 तव क्रत्वा II, 4, 1, 4, 6
 तव त्य इंदो II, 5, 1, 11, 2
 तव त्यदिदियं II, 8, 1, 11, 1

तव त्यन्नये II, 5, 2, 3, 10
 तव योरिद्ध II, 8, 1, 11, 2
 तव दूप्ता उत II, 5, 2, 17, 2
 तव दूप्सो नीलवान् II, 9, 2, 2, 2
 तव अियो II, 3, 2, 7, 1
 तवाहं नक्तम् II, 3, 1, 11, 2
 तवाहः सोम I, 6, 1, 3, 6 = II, 3, 1, 11, 1
 तवेदिद्रावमं I, 3, 2, 3, 8
 तस्मा अरं II, 9, 2, 10, 3
 ता अस्य नमसा II, 3, 2, 15, 3
 ता अस्य पृष्णायुवः II, 3, 2, 15, 2
 तां नः शक्रं II, 4, 2, 4, 3 = II, 6, 3, 11, 1
 ता नो वातवतीरु II, 4, 2, 6, 3
 ताभिरा गहृतं II, 3, 2, 10, 3
 ता वाः सय्यम् II, 3, 2, 8, 2
 ता वां गोर्भिरु II, 2, 1, 9, 3
 ता सम्राज्ञा II, 3, 1, 7, 3
 ता हि शप्रवंत II, 2, 1, 9, 2
 ता हुवे ययोरु II, 2, 2, 8, 1
 तिस्रो वाच ईर्यति I, 6, 1, 4, 3 = II, 2, 2, 10, 1
 तिस्रो वाच उद् I, 5, 2, 4, 5 = II, 2, 2, 14, 1
 तुचे तुनाय I, 5, 1, 1, 5
 तुभ्यः सुतासः I, 3, 1, 2, 10
 तुभ्येमा भुवना II, 2, 1, 1, 3
 तुरण्यवो मधुमंतं II, 7, 3, 19, 2
 तुविशुष्म तुविक्रतो II, 9, 1, 3, 2
 ते अस्य संतु II, 6, 2, 17, 3
 ते ज्ञानत स्वम् II, 6, 3, 16, 2
 ते नः सहस्रिणाः II, 5, 1, 3, 6
 ते नो वृष्टिं II, 4, 2, 11, 3
 ते पूतासो विपश्चितः II, 4, 1, 20, 2

ते विद्या II, 4, 1, 2, 3
 ते सुतासो विपश्चितः II, 9, 1, 17, 2
 ते स्याम देव II, 4, 1, 8, 3
 तोशा वृत्रहणा II, 8, 2, 17, 1
 तोशासा रथयावाना II, 4, 1, 10, 2
 त्वनु वः सत्रासाह I, 2, 2, 3, 6=II, 8, 1, 10, 1
 त्वमु वो अप्रहणा I, 4, 2, 2, 6
 त्वमू षु वाजिनं I, 4, 1, 5, 1
 त्वं सुमेधं I, 4, 2, 4, 8
 त्रानारमिद्रम् I, 4, 1, 5, 2
 त्रिःश्रद्धाम वि रात्रति II, 6, 1, 11, 3
 त्रिकहुकेषु चेतनं II, 1, 2, 4, 3
 त्रिकहुकेषु महिषो I, 5, 2, 3, 1=II, 6, 3, 18, 1
 त्रिरस्यै सप्त I, 6, 2, 2, 7=II, 6, 2, 17, 1
 त्रोषिा त्रितस्य II, 3, 2, 18, 3
 त्रोषिा पदा वि II, 8, 2, 5, 2
 त्वं यविष्ठ II, 5, 1, 18, 3
 त्वं रात्रेव सुव्रतो II, 3, 2, 4, 5
 त्वं वरुणा उत II, 5, 2, 9, 3
 त्वं बलस्य II, 5, 1, 20, 2
 त्वं विप्रस्त्वं II, 4, 1, 17, 2
 त्वं समुद्रिया II, 2, 1, 1, 2
 त्वं सिंधू र्वासृजो II, 9, 1, 14, 2
 त्वं सुतो मर्दितमो II, 5, 2, 16, 2
 त्वं सुष्वापो अद्रिमिर् II, 5, 2, 16, 3
 त्वं सूर्ये न आ II, 4, 1, 4, 5
 त्वं सोम नृमादनः II, 3, 2, 3, 5
 त्वं सोम परि स्रव II, 3, 2, 6, 3
 त्वं सोमासि धारयुर् II, 5, 2, 16, 1
 त्वं ह त्यत्पणीनां II, 7, 3, 10, 3
 त्वं ह त्यत्सपुभ्यो I, 4, 1, 4, 4

त्वं हि नैतवद् I, 1, 2, 4, 4
 त्वं हि नः पिता II, 4, 2, 13, 2
 त्वं हि राधसं II, 5, 2, 15, 2
 त्वं हि वृत्रहन् II, 9, 1, 10, 3
 त्वं हि प्राश्वतीनाम् II, 5, 1, 19, 3
 त्वं हि शूरः सन्तिता II, 6, 2, 20, 3
 त्वं ह्याङ्ग देव्य I, 6, 2, 4, 6=II, 3, 1, 17, 1
 त्वं कोहि चेत्वे I, 3, 1, 5, 8=II, 7, 3, 4, 1
 त्वं त्रामिर् II, 7, 2, 1, 2
 त्वं दाता प्रथमो II, 7, 1, 2, 2
 त्वं यां च II, 3, 2, 19, 3
 त्वं न इंद्र वाजयुं II, 1, 2, 2, 3
 त्वं न इंद्रा भर I, 5, 1, 2, 7=II, 4, 2, 13, 1
 त्वं नश्चिन्न I, 1, 1, 4, 7=II, 8, 1, 3, 1
 त्वं नृचक्षा II, 3, 2, 1, 2
 त्वं नो अग्ने अद्रिमिर् II, 7, 1, 6, 3
 त्वं नो अग्ने महोभिः I, 1, 1, 1, 6
 त्वमग्ने गृहपतिस् I, 1, 2, 1, 7
 त्वमग्ने यज्ञानां I, 1, 1, 1, 2=II, 6, 3, 14, 1
 त्वमग्ने विसूर I, 1, 2, 5, 6
 त्वमग्ने सप्रथा II, 6, 2, 10, 3
 त्वमंग प्र प्राश्विषो I, 3, 2, 1, 5=II, 8, 3, 5, 1
 त्वमित्सप्रथा I, 1, 1, 4, 8
 त्वमिन्द्र प्रतूर्तिष्ठमि I, 4, 1, 2, 9=II, 8, 1, 8, 1
 त्वमिन्द्र बलाद् I, 2, 1, 3, 6
 त्वमिन्द्र यशा I, 3, 2, 1, 6=II, 6, 2, 12, 1
 त्वमिन्द्रामिभू II, 3, 2, 22, 2
 त्वमोशिषे सुतानाम् II, 6, 1, 3, 3
 त्वं पुत्र सहस्राणि II, 7, 3, 4, 2
 त्वया ह स्वियुजा I, 5, 1, 2, 5

त्वष्टा ना दैव्यं I, 4, 1, 1, 7
 त्वां यत्नैर्वीवृधन् II, 4, 1, 4, 9
 त्वां रिहंति II, 3, 2, 19, 2
 त्वां विप्रवे अमृत II, 4, 2, 3, 2
 त्वां विष्णुर्वृहन् II, 8, 1, 11, 3
 त्वां शुष्मिन् II, 4, 2, 13, 3
 त्वां दूतमग्ने II, 7, 2, 13, 2
 त्वामग्ने अंगिरसो II, 3, 1, 6, 2
 त्वामग्ने पुष्कराद् I, 1, 1, 1, 9
 त्वामिद्वंससु II, 9, 1, 2, 2
 त्वामिदा ह्यो I, 4, 1, 1, 10 = II, 2, 1, 14, 1
 त्वामिदि हवामहे I, 3, 1, 5, 2 = II, 2, 1, 12, 1
 त्वावतः पुत्रवसो I, 2, 2, 5, 9
 त्वे अग्ने स्वाहुत I, 1, 1, 4, 4
 त्वे क्रतुमपि II, 6, 3, 17, 3
 त्वे विप्रवे सत्रौषसो II, 4, 1, 17, 3
 त्वेषस्ते धूम I, 1, 2, 4, 3
 त्वे सोम प्रथमा II, 7, 1, 7, 1
 दधन्वे वा यदीम् I, 1, 2, 5, 4
 दधिक्राव्णो I, 4, 2, 2, 7, 7
 द्विद्युतत्या रुचा II, 1, 1, 2, 1
 दाना मृगो न II, 8, 2, 15, 2
 दाश्रेम कस्य मनसा II, 7, 2, 6, 2
 दिवः पीयूषम् II, 5, 1, 11, 3
 दिवो धर्तासि II, 5, 1, 17, 3
 दिवो नामा II, 5, 1, 4, 4
 दीर्घं ह्यंकुशं II, 4, 1, 16, 2
 दुहान उधरु II, 1, 1, 9, 2
 दुहानः प्रतृमिन् II, 1, 2, 17, 3 (eig. 16, 6)
 दूतं वो I, 1, 1, 2, 2

दूरादिहेव I, 3, 1, 3, 6
 देवानामिदवो I, 2, 1, 5, 4
 देवेभ्यस्त्वा II, 5, 1, 2, 5
 देवो वो द्विषणोदाः I, 1, 2, 1, 1 = II, 7, 1, 10, 1
 दोषो आगाद् बृहद् I, 2, 2, 4, 3
 युक्तं सुदानुं II, 1, 1, 13, 2
 द्रुप्तः समुद्रम् II, 9, 2, 13, 3
 द्विता यो II, 9, 1, 10, 2
 द्विषं पंच II, 5, 2, 18, 2
 धर्ता दिवः I, 6, 2, 2, 5 = II, 5, 1, 12, 1
 धानावंतं करंभिषाम् I, 3, 1, 2, 7
 धिया चक्रे II, 6, 3, 15, 3
 धीभिर्मृजंति II, 3, 1, 18, 2
 धेनुष्ट इद्रु II, 9, 2, 9, 3
 ध्वसयोः पुरुषंत्योरु II, 4, 1, 5, 3
 न कि इद्रु त्वद् I, 3, 1, 1, 10
 न कि देवा I, 2, 2, 4, 2
 न किरस्य सहंत्य II, 6, 2, 14, 2
 न किष्टं कर्मणा I, 3, 2, 1, 1 = II, 4, 2, 8, 1
 न किष्टुद्रु योतरौ II, 3, 1, 21, 2
 न की रेवंतं II, 6, 2, 4, 2
 न धा वसुरु II, 8, 2, 4, 2
 न धेमन्यद् II, 1, 2, 3, 2
 न तमश्हो I, 5, 1, 4, 8
 न तस्य मायया I, 2, 1, 1, 8
 न ते गिरो अपि II, 9, 1, 13, 2
 न त्वा बृहंतो I, 4, 1, 1, 4
 न त्वावाश् अन्वो II, 1, 1, 11, 2
 न त्वा शतं च II, 5, 1, 7, 3

नदं व ओदतीनां II, 7, 1, 9, 1
 न दृष्टुतिर्द्विषोदेषु II, 2, 2, 13, 2
 नमः सखिभ्यः II, 9, 2, 7, 1
 नमसेदुप सीदत II, 6, 3, 3, 3
 नमस्ते अग्नौ I, 1, 1, 2, 1 = II, 8, 1, 12, 1
 न यं दुष्ठा II, 1, 1, 14, 2
 नराप्राप्तमिह II, 6, 1, 1, 3
 नव यो नवतिं II, 6, 3, 4, 2
 न सस्कृतं प्र II, 8, 3, 15, 2
 न सीमदेव I, 3, 2, 3, 6
 न हि ते पूर्तम् II, 1, 1, 21, 3
 न हि त्वा शूर II, 1, 2, 6, 3
 न हि वश्रमं I, 3, 1, 5, 9
 न ह्याङ्ग पुरा II, 7, 1, 8, 3
 नाके सुपर्णम् I, 4, 1, 3, 8 = II, 9,
 2, 13, 1
 नाभा नाभिं न II, 4, 2, 1, 11
 नाभिं यज्ञानां II, 4, 2, 3, 3
 नित्यस्तोत्रो II, 5, 1, 4, 7
 नि त्वा नक्ष्य I, 1, 1, 3, 6
 नि त्वामग्ने I, 1, 1, 5, 10
 नीव श्रीर्षाणि II, 8, 1, 14, 3
 नूनं पुनानो II, 5, 2, 12, 2
 नूनो र्विं II, 3, 1, 12, 3
 नृचक्षसं त्वा II, 5, 1, 2, 8
 नृभिर्धितः II, 1, 2, 8, 2
 नृभिर्विमापो II, 2, 2, 9, 3
 नेमिं नमंति II, 3, 1, 14, 2

 पदं देवस्य II, 7, 2, 14, 3
 पदा पपीनराधसो II, 6, 1, 3, 2

पन्थेपन्यमित् I, 2, 1, 3, 9 = II, 8, 2, 1, 1
 पन्यासं ज्ञानवेदसं II, 7, 2, 12, 3
 परि कोशं I, 6, 2, 3, 12
 परि त्यं हर्षो I, 6, 2, 1, 8 = II, 5, 2,
 18, 1 = II, 8, 2, 8, 3
 परि युक्तं I, 6, 1, 1, 10
 परि नृः शर्मयंत्या II, 3, 1, 3, 6
 परि नो अश्रवम् II, 5, 1, 6, 3
 परि प्र धन्वेद्राय I, 5, 1, 5, 1 = II, 6, 1, 8, 1
 परि प्रासिष्यदत् I, 5, 2, 5, 10
 परि प्रिया I, 5, 2, 4, 10 = II, 3, 1, 16, 1
 परि वेकाव्या II, 4, 2, 2, 4
 परि वात्रपतिः I, 1, 1, 3, 10
 परि विप्रवानि II, 3, 2, 4, 3
 परिष्कृपवन् II, 3, 1, 4, 2
 परिष्यं स्वानो II, 5, 1, 16, 3
 परि स्वानश्चक्षसे II, 5, 2, 12, 3
 * परि स्वानास इद्वो I, 5, 2, 5, 9 = II, 4, 2, 1, 7
 परि स्वानो गिरिष्ठाः I, 5, 2, 4, 9 = II, 4, 1, 17, 1
 परीतो विंचता I, 6, 1, 3, 2 = II, 5, 2, 12, 1
 परान्यः पिता II, 5, 2, 13, 2
 पर्युषु प्र धन्व I, 5, 1, 5, 2 = II, 6, 1, 7, 1
 पर्विं तोकं II, 8, 1, 3, 2
 पवते हर्षतो I, 6, 2, 3, 11 = II, 1, 2, 22, 2
 (eig. 20, 2)
 पवते वात्रसातये II, 5, 1, 3, 3
 पवमान धिया II, 3, 1, 10, 3
 पवमान नि तोप्रासे II, 5, 1, 15, 2
 पवमानमवस्यवो II, 5, 1, 3, 2
 पवमान रसस्तव II, 3, 1, 2, 2
 पवमान ह्चारुचा II, 3, 1, 5, 2

- पवमान विदा II, 1, 2, 18, 1
 पवमान व्यष्णुहि II, 5, 2, 11, 3
 पवमान सुवीर्ये II, 6, 3, 3, 8
 पवमानस्य जिघ्रतो II, 5, 2, 11, 1
 पवमानस्य ते कवे II, 1, 1, 3, 1
 पवमानस्य ते रसो II, 3, 1, 2, 3
 पवमानस्य ते वयं II, 2, 1, 5, 1
 पवमानस्य विष्णुवित् II, 3, 2, 2, 1
 पवमाना असृजत I, 6, 1, 3, 12 = II, 8, 2, 16, 1
 पवमानां दिवस्पर्धु^० II, 8, 2, 16, 2
 पवमानास आश्रवः II, 8, 2, 16, 3
 पवमानो अतीतनद् I, 5, 2, 5, 8 = II, 3, 1, 2, 4
 पवमानो अग्निं स्पृधो II, 4, 2, 2, 5
 पवमानो असिष्यदत् II, 6, 3, 1, 5
 पवमानो रथीतमः II, 5, 2, 11, 2
 पवस्व दक्षसाधनो I, 5, 2, 4, 8 = II, 3, 1, 10, 1
 पवस्व देव आयुषम् I, 5, 2, 5, 7 = II, 5, 1, 15, 1
 पवस्व देववीतय^० I, 6, 2, 3, 6 = II, 5, 2, 17, 1
 पवस्व देववीर II, 4, 1, 3, 1
 पवस्व मधुमत्तम I, 6, 2, 4, 1 = II, 1, 1, 16, 1
 पवस्व वाचो II, 2, 1, 1, 1
 पवस्व वातसानमो I, 6, 1, 3, 11
 पवस्व वातसानये II, 3, 2, 19, 4
 पवस्व विष्णुर्चषा II, 3, 1, 3, 5
 पवस्व वृत्रहंतम II, 3, 2, 3, 6
 पवस्व वृष्टिमा II, 6, 3, 1, 1
 पवस्व सोम सुमी I, 5, 1, 5, 10
 पवस्व सोम मधुमान् I, 6, 1, 4, 10
 पवस्व सोम मंदयन् II, 9, 1, 17, 1
 पवस्व सोम महात्समुद्रो I, 5, 1, 5, 3 = II, 5, 1, 17, 1
 पवस्व सोम महे I, 5, 1, 5, 4 = II, 5, 2, 19, 1
 पवस्वेदो वृषा I, 5, 2, 5, 3 = II, 2, 1, 2, 1
 पवित्रं ते विततं I, 6, 2, 2, 12 = II, 2, 2, 16, 1
 पवीतरः पुनीतन II, 4, 1, 4, 4
 पातं नो मित्रा II, 3, 2, 8, 3
 पाता वृत्रहा II, 8, 2, 1, 3
 पांतमा वो I, 2, 2, 2, 1 = II, 1, 2, 1, 1
 पावकवर्चाः II, 9, 2, 1, 2
 पावका नः II, 2, 2, 5, 5
 पावमानोर्दधंतु II, 5, 2, 8, 4
 पावमानोर्यो अध्येत्यृषिभिर् II, 5, 2, 8, 2
 पावमानीः स्वस्त्ययनोः सुदुधा II, 5, 2, 8, 3
 पापमानीः स्वस्त्ययनीस्ताभिर् II, 5, 2, 8, 6
 पाहि गा बंधसो I, 3, 2, 5, 7
 पाहि नो अग्ने^० I, 1, 1, 4, 2 = II, 7, 2, 4, 1
 पाहि विष्णुस्माद् II, 7, 2, 4, 2
 पिबंति मित्रो II, 9, 1, 8, 2
 पिबा त्वाश्च II, 6, 2, 5, 3
 पिबा सुतस्य I, 3, 1, 5, 7 = II, 6, 2, 16, 1
 पिबा सोममिद् I, 5, 1, 1, 8
 पुनरुक्ता II, 9, 2, 8, 2
 पुनाता दक्षसाधनं II, 4, 2, 9, 3
 पुनानः कलशेषा II, 5, 1, 2, 6
 पुनानः सोम जाम्विर् I, 6, 1, 3, 9
 पुनानः सोम धारया I, 6, 1, 3, 1 = II, 1, 1, 9, 1
 पुनानासश्चमूषदो II, 5, 1, 2, 2
 नाने तन्वा II, 7, 3, 14, 2
 पुनानो अक्रमीद् I, 6, 1, 1, 2 = II, 3, 1, 12, 1
 पुनानो देववीतय II, 2, 2, 4, 3
 पुनानो बरिवस्कृधि II, 2, 2, 4, 2
 पुनानो वारे II, 4, 1, 12, 2
 पुनो जग्ध II, 5, 1, 6, 2

- पुरां भिंदुर I, 4, 2, 2, 8 = II, 5, 1, 20 1
 पुरां हि II, 4, 2, 12, 2
 पुरु त्वा दाश्रिवाः I, 2, 1, 1, 1
 पुरुहृतं पुरुष्टुतं II, 1, 2, 1, 2
 पुरुहृतं पुरुषाम् II, 1, 2, 10, 2
 पुरुहृषा चिध्यस्त्यवो II, 3, 2, 8, 1
 पुरोजिती वो ब्रधंसः I, 6, 2, 1, 1 = II, 1, 1, 18, 1
 पूर्वीरिंद्रस्य II, 2, 1, 19, 3
 पौरो अश्वंस्य II, 7, 3, 2, 2
 प्र कंविदेववीतये II, 3, 2, 4, 1
 प्र काव्यमुशनेव I, 6, 1, 4, 2 = II, 4, 2, 1, 1
 प्र केतुना I, 1, 2, 2, 9
 प्र गायताभ्यर्चाम I, 6, 1, 5, 3
 प्रतामृतस्य II, 5, 2, 10, 3
 प्र त आश्रिनीः II, 3, 1, 1, 1
 प्र तन्ने अथ II, 8, 1, 4, 2
 प्रति त्वं चारुम् I, 1, 1, 2, 6
 प्रति प्रियतमः I, 5, 1, 3, 10 = II, 8, 3, 12, 1
 प्रति वाः सूर II, 4, 1, 8, 1
 प्रति ष्या सूनरी II, 8, 3, 6, 1
 प्र तु द्रव I, 6, 1, 4, 1 = II, 1, 1, 10, 1
 प्र ते अग्नोतु II, 1, 2, 9, 3
 प्र ते धारा असञ्जतो II, 8, 3, 18, 1
 प्र ते धारा मधुमतोर I, 6, 1, 5, 2
 प्र ते सोतारो II, 5, 2, 19, 2
 प्रतं पीयूषं II, 7, 1, 3, 1
 प्रत्यग्रे हरसा I, 1, 2, 5, 5
 प्रत्यस्यै पिपीषते I, 4, 2, 2, 1 = II, 6, 3, 2, 1
 प्रत्यु अदप्र्या^० I, 4, 1, 2, 1 = II, 1, 2, 14, 1
 प्र देवमहा I, 6, 2, 2, 10
 प्र देवोदासो I, 1, 1, 5, 7 = II, 7, 1, 11, 3
 प्र धन्वा सोम I, 6, 2, 3, 2
 प्र धारा मधो^० II, 4, 2, 2, 2
 प्र न इंदो महे I, 6, 1, 2, 13
 प्र पावमानं धन्वसि II, 3, 2, 3, 3
 प्र पुनानाय वेधसे I, 6, 2, 3, 8
 प्रप्र क्षयोय पन्यसे II, 3, 1, 16, 3
 प्रप्र वृत्तिष्टुभम् I, 4, 2, 3, 1
 प्रभंगो शूरो II, 6, 3, 7, 2
 प्रभूर्जयंतं I, 1, 2, 3, 2
 प्र मंहिषाय I, 2, 1, 2, 1 = II, 2, 2, 17, 1
 प्र मंदिने I, 4, 2, 4, 11
 प्र मित्राय I, 3, 2, 2, 3
 प्र यद्वावो न I, 6, 1, 4, 5 = II, 3, 1, 3, 1
 प्र युजा वाचो II, 4, 2, 2, 3
 प्र यो यहुं I, 1, 2, 1, 5
 प्र यो राये I, 1, 2, 1, 4
 प्र यो रिक्त^० I, 4, 1, 2, 10
 प्र व इंद्राय वृहते I, 3, 2, 2, 5
 प्र व इंद्राय मादनः I, 2, 2, 2, 2 = II, 1, 2, 2, 1
 प्र व इंद्राय वृत्रहंतमाय I, 5, 2, 1, 10 = II, 4, 1, 2, 4
 प्र वामचतुष्क्रियनो II, 7, 3, 2, 1 = II, 8, 2, 17, 2
 प्र वां महि यवो II, 7, 3, 14, 1
 प्र वाचमिंदुर II, 5, 1, 4, 6
 प्र वाज्यक्षाः सहस्रधारसु II, 4, 2, 10, 1
 प्र वाज्यक्षाः सहस्ररेता II, 4, 2, 10, 2
 प्र वो धियो II, 4, 2, 7, 2
 प्र वो महे मतयो I, 5, 2, 3, 6
 प्र वो महे महेवृधे I, 4, 1, 4, 6 = II, 9, 1, 11, 1
 प्र वो मित्राय II, 4, 2, 4, 1
 प्र वो ऽर्चोप II, 4, 1, 24
 प्र सम्राजमसुरस्य I, 1, 2, 3, 6

प्र सम्राजं चर्षणीनाम् I, 2, 1, 5, 10
 प्र स विप्रवेभिर् I, 7, 1, 6, 2
 प्रसवे त उदीरते II, 5, 1, 5, 2
 प्र सुन्वानाय I, 6, 2, 1, 9 = II, 1, 2, 22, 3 (eig.
 20, 3) = II, 6, 2, 3, 1
 प्र सेनानीः शूरो I, 6, 1, 5, 1
 प्र सो अग्ने I, 2, 1, 2, 2 = II, 9,
 2, 2, 1
 प्र सोम देववीतये I, 6, 1, 3, 4 = II, 1, 2,
 20, 1 (eig. 18, 1)
 प्र सोम गार्हीद्रस्य II, 4, 2, 10, 3
 प्र सोमासो अधन्विषुः II, 3, 2, 3, 1
 प्र सोमासो मदच्युतः I, 5, 2, 5, 1 = II, 1,
 2, 21, 1 (eig. 19, 1)
 प्र सोमासो विपश्चितो I, 5, 2, 5, 2 = II, 1,
 2, 19, 1 (eig. 17, 1)
 प्र स्वानासो रथा⁰ II, 4, 2, 1, 4
 प्र ह्स्नासस्तिपला⁰ II, 4, 2, 1, 2
 प्र हिन्वानो जनिता I, 6, 1, 5, 4
 प्र हि ष्वा जरितृभ्य⁰ II, 3, 2, 4, 2
 प्र होता ज्ञातो I, 1, 2, 3, 5
 प्र होत्रे पूर्व्ये I, 2, 1, 1, 2
 प्राचीमनु प्रदिशं II, 7, 3, 10, 2
 प्राणा शिशुर I, 6, 2, 3, 5 = II, 3, 2, 18, 1
 प्रातरग्निः I, 1, 2, 4, 5
 प्रावीविपद्वाच⁰ II, 3, 1, 19, 3
 प्रास्य धारा अक्षरन् II, 9, 1, 1, 1
 प्रियो नो अस्तु II, 8, 1, 1, 3
 प्रेता जयता II, 9, 3, 5, 2
 प्रेढो अग्ने दीदिहि II, 6, 1, 10, 3
 प्रेष्टं वो I, 1, 1, 1, 5 = II, 5, 1, 18, 1

प्रेक्षभीहि I, 5, 1, 3, 5
 प्रेतु ब्रह्मणस्पतिः I, 1, 2, 1, 2
 प्रो अयासीद् I, 6, 2, 2, 4 = II, 4, 2, 7, 1
 प्रोयदग्ने न II, 5, 1, 9, 2
 प्रोषुस्वै पुरोरथम् II, 9, 1, 14, 1
 बद्र सूर्य अवंसा II, 9, 1, 9, 2
 ब्रणमहाश् अस्ति I, 3, 2, 4, 4 = II, 9, 1, 9, 1
 ब्रभवे नु II, 6, 3, 3, 1
 बलविज्ञायः II, 9, 3, 2, 2
 बृब्रुकथं I, 3, 1, 3, 4
 बृहदिन्द्राय I, 3, 2, 2, 6
 बृहद्भिर्ग्रे I, 1, 1, 4, 3
 बृहद्वयो हि I, 1, 2, 4, 8
 बृहन्निदिभ II, 5, 2, 21, 2
 बृहस्पते परि दीया II, 9, 3, 2, 1
 बोधन्मना I, 2, 1, 5, 6
 बोधा सु मे II, 3, 1, 13, 3
 ब्रह्म ज्ञानं, I, 4, 1, 3, 9
 ब्रह्म प्रजावद् II, 6, 2, 7, 3
 ब्रह्मा देवानां II, 3, 1, 19, 2
 ब्रह्माणा इन्द्रं I, 5, 2, 1, 3
 ब्रह्माणास्त्वा युजा II, 1, 1, 6, 3
 ब्राह्मणादिन्द्र I, 3, 1, 4, 7
 भगो न चित्रो I, 5, 2, 2, 3
 भद्रं कर्षेभिः II, 9, 3, 9, 2
 भद्रं नो अपि I, 5, 1, 4, 4
 भद्रंभद्रं न I, 2, 2, 3, 9
 भद्रं मनः II, 7, 2, 10, 2
 भद्रा वस्वा II, 6, 2, 8, 2

भद्रो नो अग्निर् I, 2, 1; 2, 5 = II, 7, 2, 10, 1

भद्रो भद्रया II, 7, 2, 5, 3

भरामेधं II, 4, 1, 7, 2

भिधिः विष्णा I, 2, 1, 4, 10 = II, 4, 1, 9, 1

भूयाम ते II, 6, 2, 16, 2

भूरि हि ते II, 9, 1, 13, 3

मघोन आ पवस्व II, 5, 1, 2, 7

मघोनः स्मृ वृत्रहत्येषु II, 8, 2, 9, 2

मत्सि वायुम् II, 5, 2, 1, 2

सत्स्यपायि II, 6, 2, 20, 1

मत्स्वा सुश्रिप्तिन् II, 2, 1, 14, 2

मदच्युत्तेति II, 5, 1, 4, 3

मधुमंतं तनूनपाद् II, 6, 1, 1, 2

मनीषिभिः पवते II, 2, 1, 17, 2

मंदंतु त्वा मघवन् II, 8, 3, 4, 2

मंद्रं होतारम् II, 7, 2, 3, 3

मंद्रया सोम I, 6, 1, 2, 10

मर्माणि ते II, 9, 3, 8, 1

महत्तत्सोमो I, 6, 1, 5, 10 = II, 5, 2, 1, 3

महा इन्द्रः पुरश्च I, 2, 2, 3, 2

महा इन्द्रो व^० II, 5, 2, 10, 1

महांतं त्वा महीर् II, 4, 1, 3, 4

महि त्रीणामवरू I, 2, 2, 5, 8

मही मित्रस्य II, 7, 3, 14, 3

महीमे अस्य II, 4, 1, 21, 3

महे च न I, 3, 2, 5, 9

महे नो अय I, 5, 1, 4, 3 = II, 8, 3, 11, 1

महो नो राय^० II, 5, 1, 7, 2

मद्वा विष्णा II, 5, 2, 9, 2

मा चिदन्यद् I, 3, 1, 5, 10 = II, 6, 1, 5, 1

मा ते राधाऽस्ति II, 8, 3, 5, 2

मा त्वा मूरा^० II, 1, 2, 7, 2

मा न इन्द्र परा I, 3, 2, 2, 8

मा न इन्द्र पीयतृवे II, 9, 1, 15, 3

मा नं इन्द्राभ्याश्दिशः I, 2, 1, 4, 4

मा नो अग्ने महाधने II, 8, 1, 12, 3

मा नो अन्नाता II, 6, 3, 6, 2

मा नो हृषीया^० I, 2, 1, 2, 4

मा पापत्वाय II, 3, 1, 9, 3

मा भेम मा II, 7, 3, 17, 1

मित्रं वयः हवामहे II, 2, 1, 7, 1

मित्रं हुवे II, 2, 2, 6, 1

मूर्धानं दिवो I, 1, 2, 2, 5 = II, 4, 2, 3, 1

मृगो न भीमः II, 9, 3, 9, 1

मृत्तंति त्वा दश II, 5, 1, 2, 4

मृत्यमानः सुहृत्सया I, 6, 1, 3, 7 = II, 4, 1, 12, 1

मेदिं न त्वा I, 4, 1, 4, 5

मेधाकर्त्तृन् II, 3, 2, 7, 3

मो षु त्वा I, 3, 2, 5, 2 = II, 8, 2, 6, 1

मो षु ब्रह्मेव II, 2, 1, 18, 3

य आनयत् I, 2, 1, 4, 3

य आर्त्तिकेषु II, 4, 2, 11, 2

य इदं प्रति^० II, 8, 2, 19, 2

य इद् II, 4, 2, 6, 2

य इन्द्र चमसेषु I, 2, 2, 2, 8

य इन्द्रः सोमपातमो I, 5, 1, 1, 4

य उग्र इव II, 8, 2, 18, 3

य उग्रः सन् II, 8, 2, 15, 3

य उग्रिया अपि I, 6, 2, 4, 8

य ऋते चिदभि^० I, 3, 2, 1, 2

य एक इद्विदयते I, 4, 2, 5, 9=II, 5, 1, 22, 1
य ओजिष्ठस्तमा II, 2, 1, 16, 3
यः पावमानीरुध्येत्युषिभिरु II, 5, 2, 8, 1
यः सत्राहा I, 3, 2, 5, 4
यः सोमः कलप्रोषा II, 5, 1, 4, 5
यः स्नीहितेषु II, 6, 2, 1, 2
यश्च रञ्जति I, 2, 2, 5, 1
यं वृत्रेषु I, 4, 1, 5, 6
यञ्चिदि II, 8, 1, 1, 2
यङ्क्रासि I, 3, 2, 3, 2
यज्ञा नो मित्रावरुणा II, 7, 2, 1, 3
यज्ञामह इद्र I, 4, 1, 5, 3
यज्ञिष्ठं त्वा यज्ञमाना II, 9, 1, 18, 2
यज्ञिष्ठं त्वा ववृमहे I, 2, 1, 2, 6=II, 6, 2, 13, 1
यज्ञायथा ऋष्यर्ष्य II, 6, 2, 19, 1
यज्ञ इद्रम् I, 2, 1, 3, 7=II, 8, 1, 9, 1
यज्ञं च नत् II, 4, 1, 23, 2
यज्ञस्य केतुं II, 3, 1, 6, 3
यज्ञस्य हि स्थ II, 4, 1, 10, 1
यज्ञायज्ञा वो I, 1, 1, 4, 1=II, 1, 1, 20, 1
यं जनासो II, 7, 2, 12, 2
यत इद्र भयामहे I, 3, 2, 4, 2=II, 5, 2, 15, 1
यत्रे द्विह्नु II, 4, 2, 14, 3
यत्र क्व च II, 1, 1, 21, 2
यत्र बाणाः II, 9, 3, 6, 3
यत्सानोः सान्वाहो II, 5, 2, 23, 3
यत्सोम चित्रम् II, 3, 2, 13, 1
यत्सोममिन्द्र I, 4, 2, 5, 4
यथा गौरो I, 3, 2, 1, 10=II, 8, 3, 4, 1
यददो वात II, 9, 2, 11, 3
यदङ्घ्रिः परिषिच्यसे II, 2, 1, 4, 2

यदय कञ्च I, 2, 1, 4, 2
यदय सूर II, 6, 1, 2, 1
यदा कदा च I, 3, 2, 5, 6
यदिन्द्र चित्रे I, 4, 2, 1, 4=II, 4, 2, 14, 1
यदिन्द्र नाहुर्षोषा I, 3, 2, 2, 10
यदिन्द्र प्राग् I, 3, 2, 4, 7=II, 5, 1, 13, 1
यदिन्द्र यावन्तस्त्वम् I, 4, 1, 2, 8=II, 9, 1, 12, 1
यदिन्द्र प्रासो I, 4, 1, 1, 6
यदिन्द्राहं I, 2, 1, 3, 8=II, 9, 2, 9, 1
यदिन्द्रो अनयद्र I, 2, 2, 1, 4
यदि वीरो I, 1, 2, 4, 2
यदो गणस्य II, 8, 3, 13, 3
यदो बहंत्याश्रवो I, 4, 2, 2, 5
यदो सुतेभिरु II, 6, 3, 2, 3
यदुदीरत I, 5, 1, 3, 6=II, 3, 2, 14, 3
यथाव इद्र I, 3, 2, 4, 6=II, 2, 2, 11, 1
ययुंजाये वृषणाम् II, 8, 3, 17, 2
यद्वा उ विप्रपतिः I, 2, 1, 2, 8
यद्वा रुमे रुप्रमे II, 5, 1, 13, 2
यद्वाहिष्ठं I, 1, 2, 4, 6
यद्वीडाविन्द्र I, 3, 1, 2, 4=II, 4, 1, 9, 3
यन्मन्यसे II, 4, 2, 14, 2
यमग्रे पृत्सु II, 6, 2, 14, 1
यया गा आकारामहै II, 7, 1, 15, 2
ययंयवं नो II, 3, 2, 5, 1
यञ्चिदि त्वा II, 5, 2, 22, 2
यस्त इद्र II, 2, 2, 19, 2
यस्ते अनु II, 1, 2, 9, 2
यस्ते नूनश्च I, 2, 1, 3, 2
यस्ते मदो युत्वाश्राहू II, 3, 1, 13, 2

यस्ते मदी वी एयस् I, 5, 2, 4, 4=II, 2, 1, 15, 1

यस्ते शृंगवृषो II, 1, 2, 5, 3

यस्त्वामग्ने II, 2, 2, 5, 2

यस्माद्द्रुजंत II, 7, 1, 11, 2

यस्मिन्विष्णो II, 1, 2, 4, 2

यस्य त इद्र II, 4, 4, 18, 2

यस्य ते पीत्वा II, 1, 1, 16, 2

यस्य ते मंहिना II, 9, 1, 3, 3

यस्य ते विश्वम् II, 4, 1, 9, 2

यस्य ते सख्ये II, 2, 1, 2, 2

यस्य त्यङ्ङ्वरं I, 5, 1, 1, 2

यस्य त्रिधात्ववृतं II, 7, 2, 14, 2

यस्यायं विप्रव⁰ II, 7, 3, 19, 1

या इद्र भुज⁰ I, 3, 2, 2, 2

यां ते भीमान्यायुधा II, 2, 1, 2

या दत्ता II, 8, 3, 7, 2

या वाऽसंति II, 3, 2, 10, 2

यावित्वा श्लोकमा II, 8, 3, 9, 3

या सुनीथे श्रौचद्रुथे II, 8, 3, 11, 2

यास्ते धारा II, 3, 2, 6, 1

युक्त्वा हि केशिना II, 5, 2, 23, 3

युक्त्वा हि वाजिनीवत्य⁰ II, 8, 3, 8, 3

युक्त्वा हि वृत्रहंतम I, 4, 1, 1, 9

युंजति ब्रध्मम् II, 6, 3, 12, 1

युंजति हरीः II, 1, 1, 23, 3

युंजंत्यस्य काम्या II, 6, 3, 12, 2

युजे वाचः II, 9, 2, 7, 2

युध्मः संतम् II, 8, 1, 10, 2

युवं चित्रं II, 1, 2, 15, 2

युवः हि स्यः II, 3, 2, 13, 3

ये ते पंथा ऋधो I, 2, 2, 3, 8

ये ते पवित्रम् II, 2, 1, 5, 2

ये त्वामिंद्र II, 7, 1, 5, 3

येन ज्योतीःष्याववे II, 2, 2, 18, 2

येन देवाः पवित्रेण II, 5, 2, 8, 5

येना नवगवा II, 3, 1, 17, 2

ये सोमासः परावति II, 4, 2, 11, 1

ये ऋग्निं देववीतये II, 2, 2, 5, 3

योगेयोगे तवस्तरं I, 2, 2, 2, 9=II, 1, 2, 11, 1

यो जगार तमृचंः II, 9, 2, 5, 1

यो जिनाति II, 3, 2, 5, 3

यो धारया II, 1, 1, 18, 2

यो न इद्रमिंद्रं I, 5, 1, 2, 2

यो नः स्वो II, 9, 3, 8, 3

योनिष्ठ इद्र I, 4, 1, 3, 2

यो नो वनुष्यन् I, 4, 1, 5, 5

यो रचिं वो I, 4, 2, 1, 10

यो राजा चर्षणीनां I, 3, 2, 4, 1=II, 3, 1, 15, 1

यो वः शिवतमो II, 9, 2, 10, 2

यो विप्रवा द्यते I, 1, 1, 4, 10=II, 7, 3, 5, 1

रक्षोहा II, 1, 1, 15, 2

रचिं नश्चित्रम् II, 4, 1, 4, 10

रसं ते मित्रो II, 4, 1, 11, 3

रसाद्यः पयसा II, 2, 1, 11, 2

राज्ञानावनभिद्गुहा II, 3, 1, 7, 2

राज्ञानो न प्रशस्तिभिः II, 4, 2, 1, 6

राज्ञा मेधाभिरू II, 2, 2, 2, 1

रायः समुद्राश्चतुरो II, 2, 2, 14, 3

राया हिरण्यया II, 4, 1, 8, 2

राये ऋग्ने महे I, 1, 2, 5, 3

रुशद्वत्सा II, 8, 3, 14, 2

रेवतीर्नः 1, 2, 2, 1, 9 = II, 4, 1, 14, 1
रेवाः इरेवत^० II, 9, 1, 15, 1

वच्यते वां II, 8, 3, 7, 3

वयः सुपर्णा I, 4, 1, 3, 7

वयं घ त्वा I, 3, 2, 2, 9 = II, 2, 2, 12, 1

वयं घा ते अपि I, 3, 1, 4, 8

वयं ते अस्य राधसो II, 5, 1, 16, 2

वयमिंद्र त्वायवो I, 2, 1, 4, 8

वयसु त्वामपूर्व्य I, 5, 1, 2, 10 = II, 1, 1, 22, 1

वयसु त्वा तदिया I, 2, 2, 2, 3 = II, 1, 2, 3, 1

वयमेनमिदा I, 3, 2, 3, 10 = II, 8, 2, 13, 1

वयश्चिन्ने पतत्रिणो I, 4, 2, 3, 8

वरिवोधार्तमो II, 1, 1, 15, 3

वरुणाः प्राविता II, 2, 1, 7, 3

वषट्के विष्णावास II, 8, 1, 4, 3

वसुरग्निर्वसु II, 4, 1, 22, 2

वस्याः इंद्रासि I, 3, 2, 5, 10

वाचमहापदीम् II, 8, 2, 9, 3

वाहो वात्रेषु II, 6, 3, 15, 2

वात आ वातु I, 2, 2, 4, 10 = II, 9, 2, 11, 1

वातोपन्नत II, 3, 2, 7, 2

वायविंद्रश्च II, 8, 1, 5, 3

वायो शुक्रो II, 8, 1, 5, 1

वार्धा त्वा यव्याभिरू II, 1, 1, 23, 2

वावृधानः श्रवसा II, 6, 3, 17, 2

वाय्ना अर्षतीदवः II, 5, 1, 3, 7

वास्तोष्पते I, 3, 2, 4, 3

विध्वंतो दुरिता II, 2, 2, 1, 2

वि चिद्वत्रस्य II, 8, 1, 13, 2

वि त्वदापो I, 1, 2, 2, 6

विद्या हि त्वा II, 1, 2, 6, 2

विधुं दद्राणाः I, 4, 1, 4, 3 = II, 9, 1, 7, 1

वि न इंद्र मृधो II, 9, 3, 7, 2

विपश्चिते II, 7, 3, 21, 2

विभक्तसि II, 7, 1, 4, 2

विभूतरातिं II, 8, 2, 11, 2

विभूषणम्^० II, 7, 2, 13, 3

विभोष्ट इंद्र I, 4, 2, 3, 7

विभ्राजं ज्योतिषा II, 3, 2, 22, 3

विभ्राड् बृहत्पिबतुं II, 6, 3, 5, 1

विभ्राड् बृहत्सुभृतं II, 6, 3, 5, 2

वि रक्तो वि मृधो II, 9, 3, 7, 1

विव्यक्य महिनां II, 8, 2, 2, 2

विशोविशो वो I, 1, 2, 4, 7 = II, 7, 2, 12, 1

विशुकर्महविषा II, 7, 3, 9, 1

विश्रुतोदावन् I, 5, 2, 1, 1

विश्रुस्मा इ स्वदृशे II, 2, 2, 3, 5

विश्रुस्य प्रस्तोभ I, 5, 2, 2, 4

विश्रवाः पृतना^० I, 4, 2, 4, 1 = II, 3, 1, 14, 1

विश्रवा धनानि II, 3, 1, 1, 3

विश्रानरस्य I, 4, 2, 3, 5

विश्रवेभिरग्ने अग्निभिरू II, 8, 1, 1, 1

वि षु विश्वा II, 9, 1, 14, 3

विष्णोः कर्माणि II, 8, 2, 5, 3

वि सुतयो यथा I, 5, 2, 2, 7 = II, 9, 1, 2, 3

वीडु चिदाहजतृभिरू II, 2, 2, 7, 3

वीतिहोत्रं त्वा II, 7, 1, 13, 3

वृकश्चिदस्य II, 8, 2, 13, 2

वृत्रबादो वलः रतः II, 8, 3, 2, 2

वृत्रस्य त्वा I, 4, 1, 4, 2

वृषणां त्वा वयं II, 7, 2, 2, 3

वृषाः पवस्व I, 5, 2, 4, 3 = II, 2, 1, 10, 1

वृषा पुनान II, 3, 2, 13, 2

वृषा मतीनां I, 6, 2, 2, 6 = II, 2, 1, 17, 1

वृषा यूयेव II, 8, 1, 2, 3

वृषा श्रोणो II, 2, 1, 11, 1

वृषा सोम I, 6, 1, 2, 8 = II, 2, 1, 3, 1

वृषा स्यसि I, 5, 2, 5, 4 = II, 2, 1, 4, 1

वृषो अग्निः II, 7, 2, 2, 2

वृष्टिं दिव परि II, 5, 1, 2, 9

वृष्टियावा रीत्यापेषस् II, 6, 3, 11, 3

वृष्पास्ते वृष्पयस् II, 2, 1, 3, 2

वेत्या हि निऋतीनां I, 5, 1, 1, 6

वेत्या हि वेधो II, 6, 3, 14, 3

व्यां अतरिक्षमतिरन् II, 8, 1, 9, 2

शः सेदुक्त्यस् II, 1, 2, 2, 2

शं नो देवीरू I, 1, 1, 3, 13

शं पदं मघस् I, 5, 2, 1, 5

शक्रेम त्वा समिधस् II, 4, 1, 7, 3

शग्धूस् बु I, 3, 2, 2, 1 = II, 7, 3, 3, 1

शचीभिर्न शचीवसू I, 3, 2, 5, 5

शतानीकेव II, 2, 1, 13, 2

शशमानस्य वा II, 7, 3, 12, 1

शाकमना शाको II, 9, 1, 7, 2

शाचीगो II, 1, 2, 5, 2

शिक्षा ण इंद्र II, 8, 1, 10, 3

शिक्षेयमस्मै II, 9, 2, 9, 2

शिक्षेयमिन्मह्यते II, 10, 2, 12, 2

शिशुं जज्ञानस् हरिं II, 5, 2, 19, 3

शिशुं जज्ञानस् हर्यतं II, 5, 1, 1, 1

शुक्रेः पवस्व II, 5, 1, 17, 2

शुक्रेः ते अन्वद् I, 1, 2, 3, 3

शुचिः पावक II, 3, 2, 3, 7

शुनस् हुवेम I, 4, 1, 4, 7

शुभ्रमंधो II, 3, 2, 16, 2

शुभ्रमान ऋतायुभिर् II, 4, 1, 2, 2

शुष्मी शर्धो II, 6, 3, 13, 3

शूरग्रामः II, 6, 2, 11, 2

शूरो नो II, 5, 1, 12, 2

शृणुतं जरितुर् II, 3, 1, 9, 2

शृण्वे वृष्टेरिव II, 3, 1, 3, 3

श्रेषे वनेषु I, 1, 1, 5, 2

अत्रे दधामि I, 4, 2, 4, 2

आयंत इव I, 3, 2, 3, 5 = II, 5, 2, 14, 1

श्रुतं वो वृत्रहंतमम् I, 3, 1, 2, 5

श्रुधि श्रुत्कर्ण I, 1, 1, 5, 6

श्रुधी हवं तिरश्चा I, 4, 2, 1, 5 = II, 2, 2, 19, 1

श्रुधी हवं विपिपानस्य II, 9, 1, 13, 1

श्रुष्ट्यग्ने I, 2, 1, 1, 10

स इधान II, 7, 2, 11, 2

स इषुहस्तैः II, 9, 3, 1, 3

स ईस् रथो II, 6, 3, 13, 2

सं वत्स इव मातृभिर् II, 4, 1, 19, 2

संवृक्तधृष्णुम् II, 2, 2, 3, 2

सखाय आ नि षीदत I, 6, 2, 3, 3 = II, 4, 2, 9, 1

सखाय आ शिषामहे I, 4, 2, 5, 10

सखायस्त्वा I, 1, 2, 1, 8

सख्ये त इंद्र II, 2, 1, 19, 2

स घा तं वृषपास् I, 5, 1, 4, 6

स घा नः सूनुः II, 8, 1, 7, 2

स घा नो घोग⁰ II, 1, 2, 10, 3

स घा यस्ते I, 4, 2, 3, 6
 संक्रंदनेन II, 9, 3, 1, 2
 सत्यमित्या I, 3, 2, 3, 1
 सत्राहणां I, 4, 1, 5, 4
 स त्रितस्याधि II, 5, 2, 7, 3
 स त्वं नश्चिन्न II, 2, 1, 12, 2
 सदसस्पतिमहुतं I, 2, 2, 3, 7
 सदा गावः I, 5, 2, 1, 6
 सदा व इंद्रश्च^० I, 3, 1, 1, 3
 स देवः II, 5, 2, 7, 6
 स न इंद्रः शिवः II, 6, 3, 4, 3
 स न इंद्राय II, 1, 1, 8, 2
 स न ऊर्जे II, 6, 3, 1, 4
 स नः पवस्व II, 1, 1, 1, 3
 स नः पुनान II, 2, 1, 5, 3
 स नः पृथु II, 1, 1, 4, 3
 सना च सोम II, 4, 1, 4, 1
 सना ज्योतिः II, 4, 1, 4, 2
 सना दक्षमुत II, 4, 1, 4, 3
 सनादग्ने I, 1, 2, 3, 8
 सनेमि त्वम् II, 7, 3, 20, 3
 स नो दूराच्च II, 8, 1, 7, 3
 स नो भागाय II, 4, 1, 13, 3
 स नो मंद्राभिरू II, 6, 3, 14, 2
 स नो महाश्च II, 8, 2, 3, 2
 स नो मित्रमहस् II, 8, 3, 1, 3
 स नो विप्रवा II, 8, 3, 18, 4
 स नो वृषन् II, 8, 1, 2, 2
 स नो वेदो II, 6, 2, 1, 3
 स नो हरीणां II, 7, 3, 20, 2
 सं देवैः शोभते II, 3, 1, 10, 2
 स पवस्व मर्दितम् II, 5, 1, 5, 5

स पवस्व य आविथेदं I, 6, 1, 1, 8
 स पवित्रे विचक्षणो II, 5, 2, 7, 2
 स पुनान उप II, 6, 1, 4, 2
 स पूर्व्यो महोनां I, 4, 2, 2, 4
 सपिं मृतंति II, 9, 1, 1, 2
 स प्रथमे^१ II, 1, 2, 12, 2
 स भक्तमाणो II, 6, 2, 17, 2
 समत्स्वग्निम् II, 4, 2, 12, 3
 स मर्मज्ञान II, 8, 3, 18, 3
 समस्य मन्यवे I, 2, 1, 5, 3 = II, 8, 1, 13, 1
 स महा विष्णा II, 5, 2, 9, 2
 समानो अश्वा II, 8, 3, 14, 3
 स मामृजे II, 8, 2, 12, 2
 समिद्धमग्निश्च II, 7, 2, 13, 1
 समिद्रेणोत II, 4, 1, 13, 2
 समिद्रेः राघो II, 8, 2, 7, 2
 समी वत्सं न II, 4, 2, 9, 2
 समीचीना अनूषत II, 3, 1, 4, 6
 समीचीनास आप्तत II, 4, 2, 1, 10
 समुद्रो अप्सु II, 4, 1, 3, 5
 समु प्रिया अनूषत II, 2, 1, 16, 2
 समु प्रियो मृज्यते II, 6, 2, 8, 3
 समु रेभासो II, 3, 1, 14, 3
 समेत विप्रवा I, 4, 2, 4, 3
 सं मातृभिरू II, 6, 2, 15, 2
 संमिष्नो अरूषो II, 2, 1, 15, 3
 समाज्ञा वा II, 4, 2, 4, 2
 स योजत उरूगायस्य II, 4, 2, 1, 3
 स योजते अरूषा II, 1, 2, 13, 2
 सन्नप वृषन् II, 8, 1, 14, 2
 स रेवाश्च इव II, 8, 2, 3, 3
 स वर्धिता II, 6, 1, 4, 3

स. वद्विरप्सु II, 3, 2, 4, 6
 स वाजं II, 6, 2, 14, 3
 स वाज्ञी II, 5, 2, 7, 3
 स वायुम् II, 4, 2, 2, 7
 स वीरो II, 6, 2, 3, 3
 स वृत्रहा II, 5, 2, 7, 5
 सव्याम्नु II, 7, 3, 17, 2
 स सुतः II, 5, 2, 7, 1
 स सुन्वे I, 6, 2, 4, 5 = II, 4, 1, 18, 1
 स सुन्तुर II, 3, 1, 16, 2
 सह रथ्या II, 9, 2, 8, 3
 सहस्रधारः पवते II, 2, 2, 15, 3
 सहस्रधारं वृषभं II, 6, 2, 6, 2
 स हि पुरं चिद्र II, 9, 1, 18, 3
 स हि ष्मा इरित्थयः II, 3, 2, 4, 2
 साकं ज्ञातः II, 6, 3, 18, 2
 साकमुत्ती I, 6, 1, 5, 6 = II, 6, 2, 15, 1
 सां नो अथाभरदसुर II, 8, 3, 11, 8
 साह्वान्विश्रवा II, 7, 2, 9, 3
 सिंचन्ति नमसा II, 7, 3, 16, 3
 सीदंतस्ते I, 5, 1, 2, 9
 सुत एति II, 3, 1, 4, 4
 सुतां इंद्राय II, 1, 2, 19, 3 (eig. 17, 3)
 सुतांसो मधुमत्तमाः I, 6, 2, 1, 3 = II, 2, 2, 15, 1
 सुते चित्वाप्सु II, 5, 2, 12, 2
 सुनीथो धा स I, 3, 1, 2, 3
 सुनोत सोम⁰ I, 3, 2, 5, 3
 सुप्रावीरस्तु II, 6, 1, 2, 2
 सुमन्मा II, 8, 1, 14, 1
 सुत्रपकृतम् I, 2, 2, 2, 6 = II, 4, 1, 15, 1
 सुवितस्य II, 3, 1, 3, 2

सुषमिदो II, 6, 1, 1, 1
 सुषहा सोम II, 9, 1, 1, 3
 सुष्वापास इंद्र I, 4, 1, 3, 4
 सुष्वापासो व्यद्विभिर II, 4, 1, 20, 3
 सूर्यस्तेव II, 6, 1, 9, 1
 सो अग्निर्वि II, 8, 3, 10, 3
 सो अर्षेद्राय II, 3, 2, 6, 2
 सोम उ ष्वापाः I, 6, 1, 3, 5 = II, 3, 2, 12, 1
 सोमः पवते I, 6, 1, 4, 5 = II, 3, 1, 19, 1
 सोमः पुनान उर्मिणा I, 6, 2, 3, 7 = II, 3, 1, 18, 1
 सोमः पुनानो अर्षति II, 5, 1, 3, 1
 सोमः पूषा च I, 2, 2, 1, 10
 सोमं गावो II, 2, 2, 10, 2
 सोमश् राजानं I, 1, 2, 5, 1
 सोमा असृग्रम् II, 5, 1, 4, 1
 सोमाः पवंत इंद्रवो I, 6, 2, 1, 4 = II, 4, 1, 20, 1
 सोमनाश् स्वरणं I, 2, 1, 5, 5 = II, 6, 3, 10, 2
 स्तोत्रश् राधानां II, 7, 3, 15, 2
 स्वरंति त्वा II, 2, 2, 12, 2
 स्वस्ति न II, 9, 3, 9, 3
 स्वादिष्ठ्या I, 5, 2, 4, 2 = II, 1, 1, 15, 1
 स्वादोरित्या I, 5, 1, 3, 1 = II, 3, 2, 15, 1
 स्वायुधः पवते II, 1, 1, 10, 2
 ह्यथो वृत्रापयार्या II, 2, 2, 8, 3
 हस्तच्युतेभिर II, 6, 3, 3, 2
 हिन्वंति सूरम् II, 3, 1, 5, 1
 हिन्वानासो रथा II, 4, 2, 1, 5
 हिन्वानो हेतृभिर II, 1, 1, 2, 2
 होता देवो II, 6, 3, 15, 1

Nachträge und Verbesserungen.

S. XLIII Z. 7 v. u. füge hinzu *dusitāra* s. Gl. S. 92.

- १ Z. 2. v. o. ist in der Ueberschrift nach Pān. VIII, 2, 87 wohl beidemal ओ३म् zu lesen; in RV. fand ich es vor den Adhyāya's bald mit ३ bald ohne dasselbe; da letzteres dann wohl der Fahrlässigkeit des Abschreibers zuzuschreiben, so wird diess auch im SV. der Fall sein; dasselbe gilt für die Ueberschrift des Uta.

- २ - 5 l. विविद्धि¹⁾ vgl. Einleitung S. XXXIV; an unsrer Stelle hat so Stev., Pol., 101, 103, 268, RV.

- ७ - 8 l. रिषामा¹⁾.

- १० - 4 über य statt यः¹⁾ s. Einleit. S. XLV.

- - - 10 verbinde ०व्याहृन्¹⁾.

- ११ - 3 v. u. trenne ०त्या गमत्¹⁾.

- १४ - 6 v. o. l. यमत्¹⁾.

- - - 11 ist in einigen Exemplaren das F in येषामि⁰ 1) oben abgebrochen.

- १५ - 4 ändre || in der Mitte des Vss. in |.

- - - 12 l. इत्या¹⁾.

- १६ - 14 l. षीदतेद्⁰ 1).

- १७ - 3 l. आयूषि¹⁾.

- - - 1 v. u. verbinde उत्वा¹⁾.

- १९ - 3 v. o. ändre || in der Mitte des Vss. in |.

- २० - 5 - über कृत्रि⁰ s. Einl. S. XXIII.

- - - 2 v. u. ändre || in der Mitte des Vss. in |.

- २७ - 5 v. o. verbinde त्वावत्⁰ 1).

- - - 8 l. ०त्रि⁰ 1).

S. ३२ Z. 8 . trenne वि वः

- ३६ - 3 in der Unterschrift l. १ statt २.

- ३८ - 5 l. यत्नामहे¹⁾.

- ४२ - 15 ist das ई in ईमहे¹⁾ etwas entstellt.

- ४३ - 6 l. ब्रह्मा¹⁾.

- ४४ - 2 v. u. l. महा¹⁾.

- ४७ - 7 v. o. l. पय इ⁰ 1).

- - - 9 fehlt am Ende ३॥.

- ४८ - 10 l. अद्वा¹⁾.

- ५२ - 11 ist १ in सीदस्यु⁰ 1) verstümmelt.

- ५३ in der Ueberschrift l. २५ ३ statt ३५ ३.

- ५४ ist die Seitenzahl fälschlich ४५.

- ६० Z. 1 v. u. verändere die Verszahl ६ in ३.

- ६१ - 11 v. o. s. Einleitung S. LVI.

- ६२ - 2 Ueberschrift s. zu S. १ Z. 2.

- - - 4 (II, 1, 1, 1, 2) l. देवयुः¹⁾.

- ६५ - 3 ist in zwei Zeilen zu setzen; die erste schliesst mit मद्ः¹⁾.

- ६६ - 11 ist in zwei Zeilen zu setzen; die erste schliesst mit स त्वयवः¹⁾.

- ६७ - 9 l. न इ⁰ 1).

- ६८ - 10 l. मोमिः¹⁾.

- ७० - 4 ff. sind die Zahlen nach der Uebersetzung zu ändern: १६ ist zu streichen; in Z. 5 ist ४ zu setzen;

in 6: ५; in 7: ६; in 8: ७; in 9:

८; in 10: ९ | १६; in 13: १७;

in 17: १८; und so in:

in 17: १८; und so in:

- ७१ - : १९ und in 5: २०.

1) Wo in den Verbesserungen die Accentzeichen nicht übersetzt sind, sind sie im Text richtig.

- S. ७२ Z. 4 v. u. l. ट statt २.
 - ७५ - 11 v. o. l. एते¹).
 - - - 15 l. आ¹).
 - - - 16 l. शतमिन्नं¹).
 - ७६ - 2 v. u. l. कृतम्¹).
 - ७७ - 1 v. o. l. विष्णा¹).
 - ८० - 3 v. u. l. साक्ष्याम्¹).
 - ८१ - 10 v. o. l. देव¹).
 - ८४ - 5 l. २ statt ३.
 - ८५ - 1 trenne सोमा वि⁰ 1).
 - - - 3. l. क्रीडुर्म⁰ 1).
 - - - 5 l. तेऽज्ञातमंधसः²).
 - ८८ - 8 l. सोम¹).
 - - - 12 l. मंद्रया¹).
 - - - 15 l. भर¹) ॥
 - ९० - 8 l. प्रवमान वि⁰ 1).
 - ९२ - 3 v. u. l. गिर⁰ 1).
 - ९७ - 5 - 1. विष्णु¹).
 - ९८ - 3 v. o. l. हस्ता⁰ 1).
 - १०२ - 1 l. चित्र म इ⁰ 1).
 - १०४ - 5 v. u. l. अपघ्न⁰ 1).
 - १०८ - 10 v. o. l. पत्रमा⁰ 1).
 - १०९ - 2 l. इ तः¹).
 - ११० - 4 steht इ auf dem ersten Wort
verkehrt.
 - ११५ - 12 (II, 6, 1, 3, 3) l. सुतानाम्¹).
 - १२७ - 11 über कृवि⁰ s. Einl. S. XXIII.
 - १३२ - 10 l. भानु¹).
 - १३४ - 10 l. भवा¹).
 - - - 12 fehlt १ २ ॥ am Schluss.
 - १३५ - 9 verbinde परिमर्दि⁰.
 - १३६ - 7 ändere am Schluss २ in १.
 - - - 10 l. पृष्ठस्य¹).
 - १४२ - 13 l. विविद्धि¹).
 - १४५ - 1 l. १२ statt १.
 - १४७ - 8 l. ज्येष्ठ¹).
 - १५१ - 1 v. u. l. पयः⁰ 1) ॥
- S. १५३ Z. 5 v. u. l. २ statt १.
 - १५८ - 5 u. 6 v. o. sind in eine Zeile zu
verbinden.
 - १६१ - 2 l. ⁰गान्यु¹); entschieden nach
Nir. IX, 33 und VI, 12; die
grosse Aehnlichkeit von पु. घे
in den Handschriften, die Sel-
tenheit von अपवा (ich glaube
nicht, dass es sonst noch
vorkommt) und Verwandt-
schaft von aghā. mit agha
hat diese Corruption wie es
scheint in mehrere SV.- und
auch RV.-Handschriften ge-
bracht.
 - १६२ - 3 v. u. wegen ओइम् s. Einl. S. LVI.
 - १६५ Sp. 1 Z. 1 das Naigeya Daivatam (ND)
bezeichnet I, 1, 1, 1, 1 bis
I, 2, 1, 2, 8 als agneyam
(vgl. S. २२८ und Einleit.
S. XVII); die dazwischen
vorkommenden Verse, wel-
che Agni nicht als Gottheit
haben, werden besonders
ausgenommen; ich werde im
Folgenden diese Ausnahmen
nur dann angeben, wenn
sie von meinen Angaben der
Devatā's abweichen, oder an-
deres bemerkenswerthes dar-
bieten; ähnlich die Rishi's
des Naigeya-ārshakam (NA)
nur da, wo sie von den An-
gaben, welche ich aus SVC.
oder RVA. geschöpft habe,
verschieden sind.
 - - - 36 (I, 1, 1, 1, 6) l. Suditi An-
giraside und Purumilha S.
d. Subotra.
 - 2 - 9 (I, 1, 1, 1, 10) NA Sumitro
vā Vādhryaṣvo vānūpaḥ (die
C. des VGRBR).
 - - - 15 (I, 1, 1, 2, 1) NA stimmt
mit RVA.
 - - - 25 (I, 1, 1, 2, 3) NA stimmt
mit RVA.

S. १६५ Sp. 1 Z. 39 (I, 1, 1, 2, 5) NA fügt zu dem Namen: sa kṣtrimo Vai- cṡvāmitro devarātah; vgl. dar- über Vishn.-Pur. 404; ND bemerkt: Naighaṅṭukam; Rudras tṛtiye pāde 'gnir vā rudra iti Nairūktāḥ.	S. १६७ Sp. 2 Z. 33 (I, 1, 1, 4, 7) NA wie I, 1, 1, 4, 1.
- - - - - 47 (I, 1, 1, 2, 6) ND agni- marutt Čaunakah.	- १६८ - 1 (I, 1, 1, 4, 8) l. ubhaya- stobham.
- १६६ - - - 3 (I, 1, 1, 2, 7) ND bemerkt: aṡvo Naighaṅṭuka upa- mārthe vā.	- - - - - 10 (I, 1, 1, 4, 10) l. Sobhari āngirasa (statt Kāṅva).
- - - - - 12 (I, 1, 1, 2, 8) NA stimmt mit RVA.	- - - - - 34 (I, 1, 1, 3, 3) l. wie eben,
- - - - - 21 (I, 1, 1, 2, 10) ND aindry- āha Čaunaka, ātmavida āhuḥ sauri.	- - - - - 45 (I, 1, 1, 5, 5) l. Suditi ān- girasā und Purumiḥha Sau- hotra; NA hat: Suditi ān- girasāḥ Purumiḥhaḥ Sau- hotro vā.
- - - - - 28 (I, 1, 1, 3, 1) NA stimmt mit RVA.	- - - - - 2 - 9 (I, 1, 1, 5, 7) l. Sobhari ān- girasa (statt Kāṅva).
- - - - - 47 (I, 1, 1, 3, 4) ND āgneyī rakshohni.	- - - - - 12 l. नाकस्य.
- - - - - 27 (I, 1, 1, 3, 9) NA stimmt mit RVA.	- - - - - 14 (I, 1, 1, 5, 8) NA bloss: Medhātithi Kāṅva. ND : ain- dry āha Čaunakah.
- - - - - 37 (I, 1, 1, 3, 11) NA stimmt mit RVA.	- - - - - 37 (I, 1, 2, 1, 1) füge hinter RV. hinzu: und B.
- - - - - 47 (I, 1, 1, 3, 13) NA nur: Sindhuvīpa āmbarishah; ND (übereinstimmend) abdevati.	- - - - - 45 (I, 1, 2, 1, 3) ND : yaupī.
- १६७ - 1 - 19 (I, 1, 1, 3, 14) füge man als RV. V. L. hinzu: वरीपासो.	- - - - - 49 (I, 1, 2, 1, 4) l. āngirasa für Kāṅva.
- - - - - 25 (I, 1, 1, 4, 1) NA stimmt mit RVA. und scheint Tṛṅs- pāni hinzuzusetzen (vgl. zu I, 1, 1, 4, 3); das Mscpt ist corrupt.	- १६९ - 1 - 32 (I, 1, 2, 2, 1) NA : Čyāvā- cṡvam arcanānasam (vgl. C) ¹⁾ ,
- - - - - 32 (I, 1, 1, 4, 1) schiebe man hinter वसतिषम् ein: statt.	- - - - - 27 (I, 1, 2, 2, 2) l. Vārshṭi- havya.
- - - - - 2 - 4 (I, 1, 1, 4, 3) NA wie bei I, 1, 1, 4, 1.	- - - - - 31 l. वृषी.
- - - - - 15 (I, 1, 1, 4, 5) füge in der Klammer hinzu; 34.	- - - - - 2 - 5 (I, 1, 2, 2, 7) ND rudram Naighaṅṭukah.
- - - - - 16 (ebds.) NA stimmt mit RVA.	- - - - - 8 (I, 1, 2, 2, 8) ND ushā ni- pātābhājint.
- - - - - 26 (I, 1, 1, 4, 6) ND : pragāthe (Versmaass): agnyushasām.	- - - - - 13 (I, 1, 2, 2, 9) NA Triçirās Tvāshtra āptyas Trito vā.
	- - - - - 34 (I, 1, 2, 3, 1) ND ushā nipātābhājint.
	- - - - - 41 (I, 1, 2, 3, 2) M im SV. Pankti.
	- - - - - 51 (I, 1, 2, 3, 4) l. statt = RV. III, 1 u. s. w.: und Re- frain mehrerer folgen- der Hymnen.
	- १७० - 1 - 12 (I, 1, 2, 3, 6) ND : Indro nipātābhāk.
	- - - - - 29 (I, 1, 2, 3, 8) NA wie RVA.

1) Čyāvācṡva und Arcanānas sind beide ātreya's und Dichter von RV.-Hymnen.

- S. १७० Sp. 1 Z. 31 **ND** Agni rakshohá.
 - - - - 41. (I, 1, 2, 4, 2) **NA** Bha-
 radvájo Bārhaspatyah.
 - - - - 2 - 9 (I, 1, 2, 4, 6) **NA** wie RVA.
 - - - - 18 (I, 1, 2, 4, 7) wie eben.
 - - - - 32 (I, 1, 2, 4, 9) wie eben. —
ND Agnir vītrahá madhya-
 mah (nämlich pádah).
 - - - - 37 (I, 1, 2, 4, 10) **NA** Ka-
 ccyapo Mārico Manur Vai-
 vasvata ubhau vá.
 - - - - 43 (I, 1, 2, 5, 1) **NA** wie
 RVA., aber Agnis Tápasa
 āngirasah — **ND** vaiçvadevī
 lingoktá vá.
 - - - - 49 (I, 1, 2, 5, 2) **NA** Angi-
 rasyo Brahmanyō Yamo vá
 Vaivasvatah.
 - - - - 52 (I, 1, 2, 5, 3) **NA** : Ka-
 ccyapo 'sito Devalo vá.
 - १७१ - 1 - 2 (I, 1, 2, 5, 4) **NA** wie RVA.
 - - - - 9 (I, 1, 2, 5, 5) **ND** : Agni
 rakshohá.
 - - - - 14 (I, 1, 2, 5, 6) **ND** : ardharco
 lingoktadevato vaiçvadevo vá.
 - - - - 29 (I, 2, 1, 1, 3) **NA** wie RVA.
 - - - - 41 (I, 2, 1, 1, 5) **ND** : adi-
 tyānām aditer vá.
 - - - - 47 (I, 2, 1, 1, 6) **NA** wie RVA.
 - - - - 2 - 18 (I, 2, 1, 1, 10) **ND** : Agni
 rakshohá.
 - १७२ - 1 - 15 (I, 2, 1, 2, 8) **ND** : Agni
 rakshohá.
 - - - - 18 : Am Schluss von I, 2, 1,
 2 hat **ND** || १ ||; dann folgt
 Aindram bis zu I, 5, 2, 3
 (incl.); nur die nicht an Indra
 gerichteten werden besonders
 bezeichnet.
 - - - - 30 (I, 2, 1, 3, 2) **NA** Çruta-
 kaksha-Sukakshāv āngirasau.
 - - - - 38 (I, 2, 1, 3, 3) **B** hat (nach
 Stev.) उपावदावत्⁰
 - - - - 40 (I, 2, 1, 3, 4) **NA** wie Vs 2.
 - - - - 45 (I, 2, 1, 3, 5) wie eben.
 - - - - 53 (I, 2, 1, 3, 6) l. 11, 2 statt 11, 1.
 - - - - 55 (I, 2, 1, 3, 6) **NA** wie RVA.
 S. १७२ Sp. 2 Z. 6 u. 7 (I, 2, 1, 3, 7) l. Goshūklin
 und Açvasūktin.
 - - - - 18 (I, 2, 1, 3, 9) **NA** wie RVA.
 - - - - 27 (I, 2, 1, 4, 1) **NA** Çruta-
 kaksha-Sukakshāv āngirasau;
ND : sūryasya vá.
 - - - - 34 (I, 2, 1, 4, 2) **NA** u. **D**
 wie im vorigen.
 - - - - 37 (I, 2, 1, 4, 3) **NA** wie RVA.
 - - - - 42 (I, 2, 1, 4, 4) **NA** wie zu
 Vers 1.
 - १७३ - 1 - 4 füge man RV. VII, 2, 3, 4
 hinzu und dass auch Naig-
 Çākha I, 5, 1, 1, 3 — 2, 3, 3
 ऐदु zu haben scheint; s. auch
 Einleitung S. XXXII.
 - - - - 49 (I, 2, 1, 4, 9) **ND** : āgneyy
 aindry agnir vá nipátabhāji
 (? Msept hat °patatrījīnīheva;
 der Schluss iheva ist der
 Anfang des nächst bespro-
 chenen Vss.).
 - - - - 2 - 36 **NA** wie RVA. — **ND**
 : Sāvitrī dushvapnanāçini.
 - १७४ - 1 - 2 (I, 2, 2, 1, 1) **NA** Çruta-
 kaksha-Sukakshāv āngirasau.
 - - - - 16 (I, 2, 2, 1, 3) **NA** wie RVA.;
ND : tṛtīyah pádaç candra-
 maso dvitīyah Trashtuḥ pra-
 thamo raçmiç candramaso
 veti Nairuktāh; etāvā (?)
 Naighaṇṭīukāh.
 - - - - 28 (I, 2, 2, 1, 5) **NA** wie RVA.
 - - - - 34 (I, 2, 2, 1, 6) **NA** wie zu
 Vers 1.
 - - - - 39 (I, 2, 2, 1, 7) wie eben.
 - - - - 44 (I, 2, 2, 1, 8) **ND** tṛtīyah
 pádah sauryo vá.
 - - - - 47. 48 streiche पितृवत्⁰ bis
 zum Schluss der Klammer.
 - - - - 2 - 3 (I, 2, 2, 1, 10) **NA** Saumā-
 paushtī Çunaçepo vá; **ND**
 : somapaushnah (so!);
 - - - - 5 l. somāpausham.
 - - - - 8 (I, 2, 2, 2, 1) **NA** : Çruta-
 kaksha-Sukakshāv āngirasau.
 - - - - 28 (I, 2, 2, 2, 3) **NA** wie RVA.

S. १७४ Sp. 2 Z. 33 (1, 2, 2, 2, 4) NA wie Vs 1.	S. १७७ Sp. 1 Z. 20 l. १. नकिरेवा य०.
- - - - - 48 (1, 2, 2, 2, 6) ND Prájápatyeli(so!) Aitareya áha.	- - - - - 31 (1, 3, 1, 2, 3) NA wie RVÁ.; ND vaiçvadevi. Dann folgt marutám, vor welchem eine Lücke zu sein scheint. Diess marutám geht wohl auf 1, 3, 1, 2, 4. Dann folgt wohl wieder eine Lücke; denn die nächsten Worte mairi vaiçvadevi vá scheinen mir erst auf 1, 3, 1, 3, 5 zu gehn; auf sie folgt auch sogleich 1, 3, 1, 3, 6.
- १७५ - 1 - 57 (1, 2, 2, 3, 5) ND prájápatyas t̥ca aiñ-	- - - - - 43 (1, 3, 1, 2, 6) NA Abhiçur ángirasah.
- - - - - 2 Z. 9 (1, 2, 2, 3, 6) drastv áha Çau-	- - - - - 53 (1, 3, 1, 2, 9) NA Kautsah Sumitrah.
- - - - - 2 Z. 16 (1, 2, 2, 3, 7) nakah; u. 7) sa-	- - - - - 2 - 14 (1, 3, 1, 3, 1) setze hinter: 2te: hier aber hat 2130 क्रिचिं vgl. Einleit. S. XXIII.
- - - - - 2 Z. 22 (1, 2, 2, 3, 9) NA wie Vs 6.	- - - - - 20 (1, 3, 1, 3, 2) NA Çrutakaksha-Sukaksháv ángirasau.
- - - - - 27 (1, 2, 2, 3, 10) NA wie RVÁ.; ND : marutí t̥t̥tye páde 'çvinau vá.	- - - - - 31 (1, 3, 1, 3, 4) l. सप्तु.
- - - - - 34 (1, 2, 2, 4, 1) NA wie RV. nach Roth.	- - - - - 32 (1, 3, 1, 3, 5) NA wie RVÁ.; ND s. zu 1, 3, 1, 2, 3.
- - - - - 43 (1, 2, 2, 4, 2) NA vaiçvadevi.	- १७८ - ५ - १७ setze hinter: B: auch in der Repetition.
- १७६ - - - 1 (1, 2, 2, 4, 3) NA átharvanah Savitá; ND : Savitri.	- - - - - 14 (1, 3, 1, 4, 2) NA : Kacyapo Máricah; ND vaiçvadevi vá (zu suppl. aindri aus der Ueberschrift).
- - - - - 6 (1, 2, 2, 4, 4) ND áçvini prathamah páda ushasyo vá.	- - - - - 26 (1, 3, 1, 4, 4) NA Brhaduktho Vámadevayah.
- - - - - 20 (1, 2, 2, 4, 7) ND Indrov̥trahá vá.	- - - - - 29 (1, 3, 1, 4, 5) füge hinter = hinzu: „RV. V, 7, 20, 4“ und hinter D : „Medhátithi, Kánya und Priyamedha ángirasa“ hinter G „Indra (RVÁ)“; NA wie bei Vs 3.
- - - - - 26 (1, 2, 2, 4, 8) füge RV. hinzu vor V.	- - - - - 32 füge hinzu: im RV. lautet a ओ षु प्र वांदि वाङ्मिर्मा हृषीया ऋभ्यं स्वान् ।
- - - - - 36 (1, 2, 2, 4, 10) l. Vátáyana; NA wie RVÁ.	- - - - - 33 (1, 3, 1, 4, 6) fehlt zu Anfang 6.
- - - - - 43 (1, 2, 2, 5, 1) ND Mitro VaruṇoAryamá vaiçvadevi vá.	- - - - - 2 - 1 (1, 3, 1, 4, 6) NA Kautso Durmitro guṇataḥ Sumitrah.
- - - - - 2 - 6 (1, 2, 2, 5, 6) NA Aruṇo Vaitahavyah Sobhariç ca Kányaḥ.	
- - - - - 16 (1, 2, 2, 5, 8) ND Mitro varuṇoAryamádityánám Aditer vá svastyáyaní prájápatyá Yajurvede vijñáyate.	
- - - - - 24 Am Schluss von 1, 2, 2, 5, hat ND २ .	
- - - - - 35 (1, 3, 1, 1, 3) NA Kautso Durmitro guṇataḥ Sumitrah.	
- - - - - 41 (1, 3, 1, 1, 4) NA Çrutakaksha-Sukaksháv ángirasau.	
- - - - - 52 (1, 3, 1, 1, 6) NA wie eben.	
- १७७ - 1 - 2 (1, 3, 1, 1, 7) NA aneko G̥tsamada.	
- - - - - 10 (1, 3, 1, 1, 8) NA Çam̥yur Bárhaspatyah.	
- - - - - 18 (1, 3, 1, 1, 10) ND Indrov̥trahá.	

S. १७८ Sp. 2 Z. 8 (I, 3, 1, 4, 7) ND hat Indra, da für diesen Vers keine besondere Gottheit angeführt wird.	S. १८१ Sp. 1 Z. 4 (I, 3, 2, 2, 7) ND sauryaḥ caturthaḥ pāda ṛgvede vijñāyate.
16 (I, 3, 1, 4, 9) NA Viçvāmitro Gāthino 'bhīpāda Audalo vā.	10 (I, 3, 2, 2, 8) NA wie RVA.
21 (I, 3, 1, 4, 10) NA Çrutakaksha-Sukakshāv āngirasau.	19 (I, 3, 2, 2, 9) NA Medhātithi.
30 (I, 3, 1, 5, 1) ND aiçvāryas tṛtīyaḥ pāda ṛk pad e ¹) vijñāyate.	28 (I, 3, 2, 2, 10) NA Caṁmyur Bārhaspatyaḥ.
20 (I, 3, 1, 5, 3) NA Praskāṇvaḥ Kāṇvo Vālakhilyā vā Çyaito vāngirasah.	34 (I, 3, 2, 3, 1) NA Medhātithi.
29 (I, 3, 1, 5, 4) NA wie RVA.	52 (I, 3, 2, 3, 4) NA wie I, 3, 2, 2, 10.
38 (I, 3, 1, 5, 5) NA Kali Prāgātha.	3 (I, 3, 2, 3, 5) NA Nṛmēdhā' āng ^o ; ND sūryeti svam brāhmaṇaḥ sūryo vā Indra iti vijñāyate pravacane Kātḥake sūryo vā Naighaṇṭuke.
4 (I, 3, 1, 5, 7) NA Medhātithi Kāṇva.	39 (I, 3, 2, 3, 9) NA Medhātithi.
17 (I, 3, 1, 5, 8) ND Indra, da dieser Vers nicht einem andern zugesprochen ist.	46 (I, 3, 2, 3, 10) NA Kalih Prāgāthah.
44 (I, 3, 2, 1, 2) NA Medhātithi.	6 (I, 3, 2, 4, 2) I. RV. VI, 4, 37, 3.
2 (I, 3, 2, 1, 3) NA wie eben.	16 (I, 3, 2, 4, 3) ND Vāstosh patir Naighaṇṭukah.
25 (I, 3, 2, 1, 6) NA wie RVA.	37 (I, 3, 2, 4, 6) ND tṛtīyo pāde Naighaṇṭukah sūryah.
38 (I, 3, 2, 1, 7) NA Medhātithi.	12 (I, 3, 2, 4, 10) NA Medhyaḥ Kāṇvo Vālakhilyā vaprodhā Vaikhanasah.
47 schiebe ein (I, 3, 2, 1) „9 = SV. II, 6, 1, 6, 1 = RV. V, 7, 27, 5 = VG VII, 1, 5 — 6 — 7 = UG VI, 1, 16 — DGM wie im vor. — C Vāsishthāni trīṇi oder ātrāṇi (VGRBR.) — s. Utt.“	32 (I, 3, 2, 5, 4) NA Caṁmyur Bārhaspatyaḥ.
17 (I, 3, 2, 2, 3) ND vaiçvadevi varuṇamitrāryamṇām vādityaḥ caturthaḥ pādaḥ.	42 (I, 3, 2, 5, 6) NA Vāsiḥṭhaḥ Saphah; ND Vāruṇ vā (nämlich oder aindri nach dem adhikāra).
23 (I, 3, 2, 2, 4) NA Medhātithi; ND tṛtīyaḥ pāda ṛbhūṇām caturtho rudrāṇām vā.	48 (I, 3, 2, 5, 7) NA wie RVA., aber Medhātithi.
31 (I, 3, 2, 2, 5) NA wie RVA.; ND dve mārutyau ity āh Aitareya aindryau āha Çaunakah.	11 (I, 3, 2, 5, 9) NA nur Medhātithiḥ Kāṇvaḥ.
	20 (I, 3, 2, 5, 10) NA wie im vorigen Vs. Am Schluss von I, 3, 2, 5 hat ND ३
	25 (I, 4, 1, 1, 2) NA Çaunako Gītsamadaḥ.

1) ob ṛgvede? vgl. zu I, 3, 2, 2, 7.

S. १८३	Sp. 1	Z. 29	(I, 4, 1, 1, 3) NA nur Medhātithi.	१८५	Sp. 1	Z. 18	(I, 4, 1, 4, 3) NA Brīhaduktho Vāmadevyah; ND Sauriti Nairuktāh.
-	-	-	41 (I, 4, 1, 1, 5) NA Medhātithi.	-	-	-	24 (I, 4, 1, 4, 4) NA wie Vers 1.
-	-	-	46 (I, 4, 1, 1, 6) NA Toragravā ṅgīrasah.	-	-	-	27 (I, 4, 1, 4, 5) NA Bhṛṣh-timatāḥ sūryavarcasah.
-	-	-	49 (I, 4, 1, 1, 7) NA Tvaśthum panni (so die Hdschr.); ND vaiçvadevī līngoktadevatā.	-	-	-	40 (I, 4, 1, 4, 7) füge hinzu (hinter III, 2, 4, 6) „und dem Refrain mehrerer folgender Hymnen“; NA Viçvāmitro Gāthīnah.
-	-	2	2 (I, 4, 1, 1, 8) NA wohl corrupt: Aguh (für Çrushtiguh). Kānvah.	-	-	2	5 (I, 4, 1, 4, 9) NA Gaurivīthī Çaktyah.
-	-	-	7 (I, 4, 1, 1, 9) UA Medhātithi.	-	-	-	10 (I, 4, 1, 5, 1) NA wie RVA. ; ND Tārksī sauriti Nairuktā vā.
-	-	-	36 (I, 4, 1, 2, 3) NA Açvinau Vaivasvatau; ND açvint.	-	-	-	16 (I, 4, 1, 5, 2) NA Garga ṅgīrasah.
-	-	-	40 (I, 4, 1, 2, 4) NA wie RVA.	-	-	-	22 (I, 4, 1, 5, 3) NA nur Aindra Vimadaḥ.
-	-	-	45 (I, 4, 1, 2, 5) NA nur Medhātithīh Kānvah; ND prathame pāde somo Naiḡhaṇṭukah.	-	-	-	27 füge hinzu „und द्यम् ⁰ “
१८४	-	1	12 (I, 4, 1, 2, 9) NA Thema Nṛmedha.	-	-	-	34 (I, 4, 1, 5, 5) NA Sād-bhyo (so! wohl Sād-dhyo; dieser Namen erscheint unter den Compositionsnamen s. zu I, 2, 1, 2, 6; II, 6, 2, 13) Atris Bhaumo vā.
-	-	-	38 (I, 4, 1, 3, 3) NA wie RVA.	-	-	-	38 (I, 4, 1, 5, 6) NA Çaunako Gṛtsamado Rāhūgano Gotamo vā.
-	-	-	42 füge hinzu: auch B. 0३ ह३.	-	-	-	49 (I, 4, 1, 5, 8) NA wie RVA.
-	-	2	2 (I, 4, 1, 3, 5) NA Saptagur Vaikuṇṭbah.	-	-	१८६	-
-	-	-	40 (I, 4, 1, 3, 7) NA Gaurivīthī Çaktyah; ND Sauriti Nairuktāh.	-	-	-	2 (I, 4, 1, 5, 9) NA Yamī Vaivasvatī; ND Yamī.
-	-	-	46 (I, 4, 1, 3, 8) ND vainyā yamaç caturthah pādas tṛtīyo vā ruspastau (so!) Naiḡhaṇṭukau.	-	-	-	14 (I, 4, 1, 5, 10) ND kāyīty āhāçvalāyano, Nairuktānām tu Saurity Aindraṛīty āha Çaunakah.
-	-	-	49 (I, 4, 1, 3, 9) füge hinzu (hinter 63) „Roth Einleit. zu Nirukta XLV“.	-	-	-	50 (I, 4, 2, 1, 4) füge hinzu (hinter Nir.) „IV, 4“.
-	-	-	50 (I, 4, 1, 3, 10) NA Brāhmaṇaspatīr ṅgīrasah; ND Bārhaspatyā Brāhmī vā.	-	-	2	7 (I, 4, 2, 1, 5) NA Tiraçcīr ṅgīrasah.
१८५	-	1	4 (I, 4, 1, 4, 1) NA Dyutāno Mārutaḥ; ND aindra barhaspatyety Aitareyyah (Hdschr. Ainareye).	-	-	-	15 (I, 4, 2, 1, 6) ND sauryaç caturthah pādo vā.
-	-	-	11 (I, 4, 1, 4, 2) NA wie in Vs f.	-	-	-	19 (I, 4, 2, 1, 7) NA nur Nipātīthīh Kānvah.

- S. १८६ Sp. 1 Z. 28 (I, 4, 2, 1, 8) **NA** wie Vs 5.
 - - - - - 34 (I, 4, 2, 1, 9) **NA** wie eben.
 - - - - - 42 (I, 4, 2, 1, 10) **NA** Çamyur Bārhaspatyah.
 - १८७ - 1 - 12 (I, 4, 2, 2, 2) **NA** Çākāṃpūta āngirasah.
 - - - - - 16 (I, 4, 2, 2, 3) **NA** Priyamedhā āngirasah.
 - - - - - 27 (I, 4, 2, 2, 5) **NA** Çyāvācva ātreyah; **ND** māruti.
 - - - - - 31 (I, 4, 2, 2, 6) **NA** Çam̐yur Bārhaspatyah.
 - - - - - 38 (I, 4, 2, 2, 7) **ND** Dādhikri.
 - - - - - 53 (I, 4, 2, 3, 2) **NA** Kaçyapo Māricah Kaçyape Çikhandinyāv Ap̐śārasau vā.
 - - - 2 - 7 (I, 4, 2, 3, 3) füge (hinter RV.) hinzu: sowohl in der jetzt von mir benutzten Sanh. als Pada-Hdschr. des RV. fehlt नरः; aber die Schol. haben es und glossieren es नेनारः und aus den von mir in London benutzten Hdschr. des RV. habe ich den Mangel desselben nicht notirt.
 - - - - - 13 (I, 4, 2, 3, 4) streiche: „RV. bis ३३“.
 - - - - - 16 (I, 4, 2, 3, 5) **ND** Viçvānaro nipāthabhāk prathame pāde.
 - - - - - 38 (I, 4, 2, 3, 9) **NA** wie SVC. (āptyas Tritah).
 - - - - - 48 (I, 4, 2, 3, 10) **NA** aso (so! ob asau) Vatsasya ūksāmṇah. — **ND** vaiçvadevī.
 - १८८ - 1 - 3 (I, 4, 2, 4, 1) **NA** wie RVA.
 - - - - - 12 (I, 4, 2, 4, 2) **NA** Suvēdah (Thema ṛda) Çairishah.
 - - - - - 21 (I, 4, 2, 4, 3) **NA** Vasisiṭho Maitrāvaruṇah.
 - - - - - 27 (I, 4, 2, 4, 3) **NA** wie RVA.
 S. १८८ Sp. 1 Z. 43 (I, 4, 2, 4, 6) **NA** Kṛṣṇā āngirasah.
 - - - - - 48 (I, 4, 2, 4, 7) **NA** wie Vs 4.
 - - - - - 55 (I, 4, 2, 4, 8) **NA** Savya āngirasah.
 - - - 2 - 4 (I, 4, 2, 4, 9) **ND** dyāvāpṛthivyau; varuṇo 'syām Naighaṇṭukah.
 - - - - - 10 (I, 4, 2, 4, 10) **NA** wie RVA. — füge hinzu (hinter SVC) „in Uta 2^{bc} **D** Godhā (RVA); āngirasi brahmavādinī (**NA**)“.
 - - - - - 48 (I, 4, 2, 4, 11) **ND** Indromarutvān.
 - - - - - 25 (I, 4, 2, 5, 1) **NA** auch Kāṇvah.
 - - - - - 35 (I, 4, 2, 5, 2) **NA** ebenfalls Goshūkti cācvaçukti ca Kāṇvānanau.
 - - - - - 44 (I, 4, 2, 5, 3) **NA** wie im vorigen.
 - - - - - 52 (I, 4, 2, 5, 4) **NA** ebenfalls Kāṇvah.
 - - - - - 56 (I, 4, 2, 5, 5) **NA** hat hier und I, 5, 1, 1, 6 Vyacvamanā(h), wohl nur Corruption von V(ai)yaçvo Viçvamanā(h).
 - १८९ - 1 - 18 (I, 4, 2, 5, 8) **NA** Nṛmedha āng.
 - - - - - 38 am Schluss von I, 4, 2, 5 hat **ND** ॥ ३ ॥.
 - - - 2 - 2 (I, 5, 1, 1, 3) **NA** Nṛmedha āng.
 - - - - - 7 Naigeya-Çakhā liest nach Arshakam: ऋ.
 - - - - - 12 (I, 5, 1, 1, 4) **NA** auch Kāṇvah.
 - - - - - 17 (I, 5, 1, 1, 5) **NA** wie RVA.
 - - - - - 23 (I, 5, 1, 1, 6) s. zu I, 4, 2, 5, 5.
 - - - - - 26 (I, 5, 1, 1, 7) l. Vs 5. — **ND** ādityānām.
 - - - - - 44 (I, 5, 1, 2, 1) **NA** wie RVA.

- S. १८१ Sp. 2 Z. 50 (I, 5, 1, 2, 2) l. zu Anfang der Zeile: „2“ statt 3; **ND** mārutt.
- १९० - 1 - 13 (I, 5, 1, 2, 5) **NA** wie RVA.
- - - - 17 (I, 5, 1, 2, 6) **NA** wie RVA.
- - - - 24 (I, 5, 1, 2, 7) **NA** Nṛmedha āng°.
- - - - 43 (I, 5, 1, 2, 9) **NA** wie RVA.
- - - 2 - 14 (I, 5, 1, 3, 1) füge hinzu (vor ऋभस्ते): „RV“.
- - - - 45 (I, 5, 1, 3, 7) **ND** pitryā vā (nämlich oder Indra nach adhikārah).
- - - - 49 (I, 5, 1, 3, 9) **NA** āptyas Tritaḥ; **ND** vaiçvadevī liṅgoktadevatā.
- १९१ - 1 - 4 (I, 5, 1, 3, 10) **NA** wie RVA.
- - - - 21 (I, 5, 1, 4, 1) **NA** Bhaumo 'trih.
- - - - 28 (I, 5, 1, 4, 2) **NA** bloss Aindro Vimadaḥ.
- - - - 38 (I, 5, 1, 4, 3) **NA** wie RVA.
- - - - 43 (I, 5, 1, 4, 4) **NA** wie Vers 2.
- - - 2 - 5 (I, 5, 1, 4, 7) **NA** wie Vs 1.
- - - - 9 (I, 5, 1, 4, 8) **NA** schreibt Çailshah; **ND** vaiçvadevī liṅgoktāvitrā ca vā (so!?).
- - - - 20 (I, 5, 1, 5, 1) l. Dhishnyā. **ND** saumi liṅgoktā vā; iti Brāhmaṇam.
- - - - 36 (I, 5, 1, 5, 2) **ND** saumi oder aindri (iti Brāhmaṇam, Hdschr. etwas corrupt).
- - - - 42 (I, 5, 1, 5, 3) **NA** wie Vs 1.
- - - - 48 (I, 5, 1, 5, 4) wie eben.
- १९२ - 1 - 2 (I, 5, 1, 5, 5) wie eben.
- - - - 6 (I, 5, 1, 5, 6) **ND** wie Vs 2.
- - - - 21 (I, 5, 1, 5, 8) **ND** āgneyī.
- - - - 27 (I, 5, 1, 5, 9) **NA** Vājino 'nuktatōrah; **ND** Savitrī caturthe 'çvā nipātabhājas tṛtīyā vaiçvadevī vā pañcamī bhāgt vā.
- S. १९३ Sp. 1 Z. 31 (I, 5, 1, 5, 10) **ND** saumi.
- - - - 35 (I, 5, 2, 1, 1) **NA** Vasishtho maitrāvaruṇaḥ; **ND** Indra (nach dem adhikārah).
- - - - 42 (I, 5, 2, 1, 2) **NA** Kavasha Ailūshah; **ND** wie im vorigen.
- - - - 51 (I, 5, 2, 1, 4) **ND** Tvashṭā Naighaṇṭukāḥ.
- - - 2 - 1 (I, 5, 2, 1, 5) **NA** Prājāpatiḥ Parameshthi; **ND** Indrā (nach dem adhikārah).
- - - - 3 (I, 5, 2, 1, 6) **NA** Samvartta āngirasah; **ND** vāgdevatyā, vaiçvadevī vā (ity āha Çaunakāḥ).
- - - - 6 (I, 5, 2, 1, 7) **ND** vāgdevatyā; ushasyety āha Çaunakāḥ.
- - - - 10 (I, 5, 2, 1, 8) **NA** Madhuchandā Vaiçvāmītrah; **ND** māruti marudvatīyā vā.
- - - - 15 (I, 5, 2, 1, 9) **NA** māruto madhyasthānadevagaṇaḥ; **ND** wie im vorigen.
- - - - 18 (I, 5, 2, 1, 10) **NA** Udvaiçvapatra āngirasah; **ND** Indro vītrahā.
- - - - 24 (I, 5, 2, 2, 1) **ND** āgneyī.
- - - - 36 (I, 5, 2, 2, 2) **NA** wie RVA.
- - - - 45 (I, 5, 2, 2, 3) **NA** Prājāpatiḥ; **ND** āgneyī.
- - - - 49 (I, 5, 2, 2, 4) **NA** wie Vs 3. **ND** vaiçvadevī prājāpatyā vā.
- - - - 53 (I, 5, 2, 2, 5) **ND** ushasyā; Mitrāvaruṇau Naighaṇṭukau.
- S. १९३ - 1 - 4 (I, 5, 2, 2, 6) **NA** Bhuvana āptyaḥ Sādhano vā Bhauvanah; **ND** vaiçvadevī; Indro nipātabhāk.
- - - - 8 füge bei M hinzu „in 3 Utt. ist M im SV. 11 + 8, eine um eine Sylbe verringerte dvaipatsatobṛhai, die aber in den Vedenmetren

	nicht erwähnt wird. RV. hat V. L. und M wie 1. 2.	S. १५५ Sp. 1 Z. 42 (I, 6, 1, 1, 2) l. Bṛhanmati.
S. १५३ Sp. 1 Z. 14 (1, 5, 2, 2, 7) NA	Kavasha Ailūshah; ND Indra, nach dem adhikāra.	46 (I, 6, 1, 1, 3) NA: Asitah Kācyapo Devalo vā; ND tṛtīye pāda Indrah.
21 (I, 5, 2, 2, 9) NA	Isha Atreyah; ND wie im vorigen.	1 - 3 (I, 6, 1, 1, 5) NA Medhātithi. 15 (I, 6, 1, 1, 7) ND dvitīye Sūryah.
23 (I, 5, 2, 2, 10) l. „10“ statt 20.		18 (I, 6, 1, 1, 8) ND dvitīya
23 NA	Vasishtho Maitravarunah Prajāpatir vā. ND Indra nach adhikāra.	31 (I, 6, 1, 2, 1) ND tṛtīye Sūryah.
30 (I, 5, 2, 3, 1) ND	Vishnur nipātabhāk.	36 l. णः
39 (I, 5, 2, 3, 2) NA	Gār (so! ob Gaur?) āngirasah; ND Indra, nach adhikāra.	45 (I, 6, 1, 2, 3) ND tṛtīya Indrah.
47 (I, 5, 2, 3, 3) Naigeya-Çakha	liest nach āśhakam: ऋ.	2 - 8 (I, 6, 1, 2, 6) ND tṛtīye Sūryah.
2 - 12 (I, 5, 2, 3, 5) streiche „und ऋ“.		52 (I, 6, 1, 2, 14) ND tṛtīya Indrah.
22 (I, 5, 2, 3, 7) NA	Anānalah Pāruchaipih; ND saumt.	1 - 18 ff. (I, 6, 1, 3, 1—12) NA sarvāsāo sapta ṛshayo Bharadvājah Kācyapo Gotamo 'trir Viçvāmitro Jamadagnir Vasishtha ity etc.
34 (I, 5, 2, 3, 8) NA	Nakulo Vaiçvāntrah (vgl. Roth Einl. zu Nirukta XLV); ND Savitri.	2 - 12 (I, 6, 1, 3, 2) s. zu 1.
1 - 9 mit 1, 5, 2, 3 schliesst im ND	Aindram und mit I, 5, 2, 4 beginnt Saunyam bis Ende (A samāpteh saunyam).	34 (I, 6, 1, 3, 3) s. zu 1.
43 (I, 5, 2, 4, 2) ND	aindras tṛtīyah pādah.	1 - 9 (I, 6, 1, 3, 4) s. zu 1.
2 - 2 (I, 5, 2, 4, 3) ND	aindro dvitīyah pādah.	27 (I, 6, 1, 3, 5) s. zu 1; ND tṛtīye 'çvāh.
35 (I, 5, 2, 4, 6) ND	aindrah prathamah pādah.	41 (I, 6, 1, 3, 6) s. zu 1.
46 (I, 5, 2, 4, 7) ND	çyenas tṛtīye pāde.	54 (I, 6, 1, 3, 7) s. zu 1.
55 (I, 5, 2, 4, 8) NA	schreibt Dṛgha; ND maruto vāyus tabhā tṛtīye pāde.	2 - 24 (I, 6, 1, 3, 8) s. zu 1.
8 (I, 5, 2, 5, 7) ND	uttarayor pādāyor Indravāyū.	33 (I, 6, 1, 3, 9) s. zu 1.
16 (I, 5, 2, 5, 8) ND	tṛtīye pāde Vaiçvānarah.	39 (I, 6, 1, 3, 10) s. zu 1; ND ardharcā Indro marutvān.
31 am Schluss von I, 5, 2, 5	hat ND ५ .	44 (I, 6, 1, 3, 11) s. zu 1.
35 (I, 6, 1, 1, 1) ND	tṛtīye pāde devāh.	50 (I, 6, 1, 3, 12) s. zu 1; ND tṛtīye Maruttsomah.
		55 (I, 6, 1, 4, 1) ND açvās tṛtīye.
8 (I, 5, 2, 5, 7) ND	uttarayor pādāyor Indravāyū.	1 - 9 (I, 6, 1, 4, 2) ND dvitīye devāç caturthe varāho mā-dhyamako devaḡaṇo varāho maruta iti Nairuktāh.
16 (I, 5, 2, 5, 8) ND	tṛtīye pāde Vaiçvānarah.	18 (I, 6, 1, 4, 3) ND Sūryo Nairuktā āhuḡ sōmo vaiçvadevī vā.
31 am Schluss von I, 5, 2, 5	hat ND ५ .	24 (I, 6, 1, 4, 4) ND dvitīye devāh.
35 (I, 6, 1, 1, 1) ND	tṛtīye pāde devāh.	

- S. १६६ Sp. 1 Z. 35 (I, 6, 1, 4, 5) **NA** Prat^o Daivodāsih; **ND** wie Vs 3; vgl. Ntr. zu Uttā.
- - - 2 - 1 (I, 6, 1, 4, 6) **ND** tṛtīye Varuṇah.
- - - 19 (I, 6, 1, 4, 7) **ND** wie Vs 3.
- - - 22 streiche „u.“ hinter सुवान्.
- - - 31 (I, 6, 1, 4, 9) **ND** aindraḥ prathame.
- - - 35 (I, 6, 1, 4, 10) **NA** wie Vs 5.
- २०० - 1 - 12 (I, 6, 1, 5, 2) **ND** caturthe Sūryah.
- - - 17 (I, 6, 1, 5, 3) füge (hinter Vasishthā) hinzu: „G Soma; nach **ND** ādye devāh. — M Trishtubh“.
- - - 23 (I, 6, 1, 5, 4) **ND** tṛtīya Indrah.
- - - 27 (I, 6, 1, 5, 5) **ND** prathame vāk.
- - - 34 (I, 6, 1, 5, 6) **ND** tṛtīye Sūryah.
- - - 38 (I, 6, 1, 5, 7) l. Kaṇva; **ND** dvītiye Sūryah.
- - - 44 (I, 6, 1, 5, 8) **ND** dvītiya Indrah.
- - - 2 - 11 (I, 6, 1, 5, 10) **ND** Sauriti Nairuktā vaiçvadevity ekē.
- - - 23 (I, 6, 2, 1, 1) l. „SV. II, 1“ u. s. w.
- - - 57 (I, 6, 2, 1, 2) **ND** ādye Pūshā Bhagaç caturthe dyāvāpṛthivi.
- २०१ - 1 - 13 (I, 6, 2, 1, 3) **ND** Indro dvītiye; devāç caturthe.
- - - 37 (I, 6, 2, 1, 5) **NA** Ambartsha-Ājicvānāv āngirasau.
- - - 45 (I, 6, 2, 1, 6) **ND** Indro dvītiye.
- - - 2 - 2 (I, 6, 2, 1, 7) **ND** devās tṛtīye.
- - - 5 l. RV.
- - - 12 (I, 6, 2, 1, 8) **NA** wie Vs 5.
- - - 23 (I, 6, 2, 1, 9) **NA** Parameshthi Prajāpatih.
- - - 37 (I, 6, 2, 2, 1) **ND** tṛtīye Sūryah.
- S. २०१ Sp. 2 Z. 48 (I, 6, 2, 2, 2) **ND** dvītiye devāh.
- २०२ - 1 - 8 (I, 6, 2, 2, 3) **ND** Indro dvītiye.
- - - 15 (I, 6, 2, 2, 4) **NA** ṛshiganāh sikatānivārit āngirasah; Indro prathame.
- - - 39 (I, 6, 2, 2, 6) **NA** wie Vs 4 und für 3 im Uttā.: Pṛçṇiyojā āngirasah; **ND** Indraç caturthe.
- - - 39 l. Pṛçṇiyojāh.
- - - 2 - 2 (I, 6, 2, 2, 8) **ND** Indrah prathame.
- - - 14 (I, 6, 2, 2, 9) **ND** caturthe çyenah.
- - - 34 (I, 6, 2, 2, 12) **ND** ādye Brāhmaṇaspatih.
- - - 46 (I, 6, 2, 3, 1) **ND** Indrah prathame.
- २०३ - 1 - 1 (I, 6, 2, 3, 2) **ND** Indro dvītiye.
- - - 7 (I, 6, 2, 3, 3) **NA** Kāçyapau Parvata-Nāradāv Ap-sarasau Kāçyape Çikhandin-yau vā svam pūrve dve Vālakhilyā apacyann iti Brāhmaṇsam.
- - - 16 (I, 6, 2, 3, 4) **NA** wie bei Vers 3.
- - - 54 (I, 6, 2, 3, 9) **NA** wie eben.
- - - 2 - 1 (I, 6, 2, 3, 10) wie eben.
- - - 19 (I, 6, 2, 4, 1) **NA** Gaurīvitih Çaktyah; **ND** Indro dvītiye.
- - - 29 (I, 6, 2, 4, 2) l. ūrdhvasadman; **NA** ūrdhvasadmanaprabhṛtyāngirasah.
- - - 38 (I, 6, 2, 4, 3) **ND** açvo dvītiye.
- - - 49 (I, 6, 2, 4, 4) **ND** vṛshabho dvītiyo smint saumya oshadhīh pārbivah pratiyān na candramāh somo madhyama ity āha Çaunakas tathā manyante Yāskaprabhṛtayo Nairuktāh.
- २०४ - 1 - 45 Am Schluss von I, 6, 2, 4

hat **ND** ॥ ६ ॥. Dann folgen im **NA** u. **D** die sich auf den der Naigeya-Çákhá eignen VII. Prapáñh. beziehen-

den Angaben. Ich theile sie hier neben einander gestellt mit.

Naig.-Arshakam.

1. Indra Çamyur Bârhaspatya¹⁾
2. Indro Vasishtho Maitrávaruno²⁾
3. 4. (?) yasodam, uchunañcepa ájigartís⁴⁾
5. tvayá Kutsa ángirasa⁵⁾
6. imam Vřsháñgirasah⁶⁾
7. 8. sa na dve Amahiyur ángiraso⁷⁾
9. 'ham átmá Viçoka⁸⁾
10. ákrandayat sarvo Rudro vágnir vá¹⁰⁾

॥ २ ॥

Naig.-Daivatam.

rahasyásv řkshu^odevatá anuktás tá aindrya
ud uttamam váruny ádityah střityah³⁾
pádas⁴⁾
tvayá vayah saumyo 'rdharco lingoktadevato vá⁵⁾
sa no dve pářthivah somavaruna^u maruta^ç
ca prathame 'rdharçe Naighañtuká
aham átmadevatyá⁹⁾
ákranday⁹⁾ aindryáv

Uebersetzung

1) Da in den Daçatis mit nur sehr wenigen Ausnahmen dasselbe Metrum herrscht, so kann diess nur RV. IV, 7, 17, 5 sein; denn die beiden anderen „Indra“ anfangenden Verse (ebds. 27, 5 u. 28, 4 = SV. I, 3, 2, 3, 4) sind nicht Tri-shřuhh. Jener Vers lautet:

इन्द्र तुभ्यमिर्मधवन्नभूम वयं दृत्रे हरिषो मा वि वेनः ।
नकिंरूपिर्दृष्टो मरुत्रा किमंग रश्चोदनं त्वाहुः ॥ १ ॥

2) ist wegen der vielen gleichartigen Anfänge nicht zu bestimmen.

3) die vedische Schreibweise s. Einleitung S. XLVI.

4) es scheinen zwei Verse; aber einen mit yasodam (ay^o) anfangenden habe ich im RV. nicht finden können; der andre ist RV. I, 2, 15, 5 (I, 24, 15 Rosen):

उदुत्तमं वरुण पाशमस्मद्वीधुमं वि मश्रुमं अयाय ।
अथा वयमादित्य वृते तवानांगसो अदितये स्याम ॥ ४ ॥

5) aus RV. VII, 4, 22, 3:

त्वया वयं पर्वमानेन सोम भरे कृतं वि चिनुयामुं श्रुतु ।
ननो मित्रो वरुणो मामहन्तामदितिः सिंधुः पृथिवी उत यैः ॥ ५ ॥

6) ein Dichter Vřshan kömmt im RV. nicht vor; Vřshasama erscheint unter den Compositionsnamen im Aranyagána.

7) die sa nañ anfangenden Verse RV. VII, 1, 19, 1 u. 4 sind Gay. und passen auch nicht zu den devatá's.

8) Viçoka erscheint nicht im RV. aber im Aranyagána.

9) schwerlich richtig.

10) im RV. ist kein Hymnus, welcher nach R.V.A. dem Rudra oder Agni zugeschrieben wird, wohl aber wird im Veyagána der Vs SV. I, 1, 1, 2, 5 als Jarábođhiyam des Agni oder Rudra bezeichnet.

1) Indra! fürwahr, o Mächtiger! dein des Spenders sind wir; sei hold uns, o Herr der Falben! kein Freund ist sichtbar in der Menschen Menge; warum fürwahr heisst du der -Sender?

4) Erlöse uns, o Varuna! von dem höchsten, dem mittelsten und untersten der Stricke; dann mögen wir in deinem Werk, Aditya! von Sünde frei der Aditi bestimmt sein.

5) Durch dich, den Reiner, Soma! mögen im Kampfe immer wir das Werk entscheiden; das mög' uns Mitra, Varuna hoch segnen, Aditi, Meer, die Erde und der Himmel.

*) ist ohne Schol. abgefasst.

Naig.-Arshakam.

1. tvam Sukaksha āngiraso¹⁾
2. 'rūrucat Pavitra āngiraso²⁾
3. 4. Indro dve Madhuchandā Vaiçvā-
mitrah³⁾
5. prathaç ca Pratho Vāsishtho⁴⁾
6. niyutvān Gītsamadah Çaunako⁵⁾
7. yam Nīmedha-Purumedhāv āngira-
sau⁶⁾ || २ ||
1. mayi Parameshthi Prajāpatiḥ⁷⁾
2. 3. sam dve Rāhūgaṇo Gotamo⁸⁾

1) aus RV. VI, 6, 23, 3

त्वमेतद्धारयः कृष्णासु रोहिणीषु च ।

—पुरुष्णीषु^{*)} ह्युत्पयः ॥ २ ॥

2) aus RV. und im SV. II, 2, 2, 16, 3 wo s.

3) aus RV. I, 1, 13, 2. 3 (I, 7, 2. 3 bei Rosen) und im SV. II, 2, 1, 8, 2 und 4.

4) aus RV. VIII, 8, 39, 1:

प्रथञ्च यस्य सप्रथञ्च नामानुभुमस्य ह्विषो ह्विर्यत् ।

धातुयुतानासवितुश्च विष्णो रयन्तर्मा जभारा वसिष्ठः ॥ ५ ॥

5) aus RV. II, 8, 7, 2

नियुत्वान्वायवा मंस्यं शुक्रं अयामि ते ।

गतासि सुवृत्तो गृहम् ॥ ६ ॥

6) habe ich im RV. nicht gefunden.

7) RV. VIII, 7, 17, 7 beginnt nicht mit mayi sondern mit iyam, allein der Vers passt wegen der Devatā's; auffallend wäre jedoch mayi, wenn es Fehler (und nicht V. L.) sein sollte, sowohl im Arsh. als Daiv. zu finden. Sonst giebt es keinen Vers im RV., der hierher passen könnte; ich will ihn daher hierher setzen.

इयं विसृष्टिर्यत आब्रुभूव यदि वा दधे यदि वा न ।

यो अस्याध्वक्तः पृमे व्योमन्सो अंग वेद यदि वा न वेद ॥ १ ॥

8) der erste Vers ist unzweifelhaft RV. I, 6, 22, 2 (Ros. I, 91, 18); der zweite überaus wahrscheinlich (der Devatā's wegen, welche auf keinen andren dieses Dichters so gut zu treffen würden) der folgende

सं ते पर्योसि तमु यंतु वाताः वृष्येयान्यभिमानीषाहः ।

आप्यायमानो अमृताय सोम द्विवि अवीस्युन्मानी धिषु ॥ २ ॥

या ते धामानि ह्विषा यन्ति ता ते विष्णो परिभूरस्तु यज्ञम् ।

गयुस्कानः प्रतर्पाः सुवीरो ऽ वीरुहा प्र चरा सोम दुर्वान् ॥ ३ ॥

*) So hat Roth's Mscpt.; mein Pada-Mscpt (Chamb. 41)

पुरुष्णीषु zu lesen vgl. RV. V, 2, 25, 3 und Nir. IX, 26.

Naig.-Daivatam.

arūrucat saumī pitryaç caturthaḥ pādah

prathaç ca itīye Dhātā Savitā Vishṇur
niyutvān Vāyavyā

mayi bhāvavṛtī prajāpatyā vā
sam te dve Somaç candramā

1) Du nast getragen diese Milch in den schwarzen, den leuchtenden, den Paruschni's, die strahlende.

5) Dess Namen Prathas ist, wie auch Saprathas, welches Opfer ist des liebgelieferten Opfers — Rathantara hat hergebracht Vasishtha vom strahlenden Dhātā, Savitā, Vishṇu.

6) Mit dem Gespann komm. Vāyu! her; dieser schöne ist dir gepresst; du gehst zu des Opfers Haus.

1) Woher entsprungen diese ganze Schöpfung — ob er sie schuf, ob er sie nicht geschafften — das weiss fürwahr der, welcher in dem Himmel Oberaufseher — vielleicht weiss es auch der nicht.

2) Es einen sich die Tränke dir und Speisen, die Segenskräfte all des Feindbewältigers; strotzend gemacht zum Amṛta, o Soma! nimm in den Himmel mehreste Preiswerke.

3) Die Körper dein, die sie mit Opfer ehren, die mögen das heilige Werk beschützen;

परुष्णीषु. Wahrscheinlich ist

Naig.-Arshakam.

4. ḡnim Vaiçvāmītro Madhuchandās¹⁾
5. te Vāmadevo Gautamaḥ²⁾
6. saḥ Çaunako Gṛtsamada³⁾
7. āprā Rātrir Bhāradvāja⁴⁾
8. pṛkshasya Bharadvājo Bārhaspatyo⁵⁾
9. viçva rjicvā Bhāradvājo Daushyāntir-
vā Bhārato⁶⁾

1) RV. I, 1, 1

अग्निमीले पुरोहितं युक्तस्य देवमृत्विजम् ।

होतारं रत्नधातमम् ॥ ४ ॥

2) bezieht sich auf 4 und 5.

3) Man kann zwischen mehreren schwanken. RV. III, 5, 8, 5 aber fällt mit hoher Wahrscheinlichkeit wegen Metrum und Devatā's aus; III, 4, 14, 4 und vielleicht auch 15, 1 wegen Devatā; diese passt für III, 4, 14, 5, welches ich hersetze; ohne jedoch die Möglichkeit von 15, 1 ganz in Abrede zu stellen:

ते गव्यंता मनसा दृधमुद्धं *) गा, येमानं परि षंतुमदिम् ।

दृद्धं नरो वचसा देव्येन वृत्तं गोमंतमुशिद्रो वि ववुः ॥ ५ ॥

4) aus RV. II, 7, 22, 3:

समन्या यंत्युपं **) यंत्यन्याः समानमूर्ध्वं नृचः पृषाति ।

तमू शुचिं शुचयो दीदिवसंमवां नपांतं परि तस्युरापः ॥ ६ ॥

5) was gād sein soll, weiss ich nicht, wenn der in 6 anzugebende Vers richtig ist. S. folg. Anm.

6) Von Rātri kenne ich im RV. nur einen Vers, welcher hierher passen könnte: RV. VIII, 7, 14, 2:

श्रोत्रं प्रा अमत्या निवतो देव्युदतः ।

द्वोतिषां चाधते तमः ॥ ७ ॥

es wäre alsdann eine Variante zwischen RV. u. SV.; dort lautet der Anfang im Pada | á | urú | apráh; hier wäre er | á | apráh; doch zweifelhaft, ob dieser Vers hierher gehört; der Anfang könnte vielleicht nach RV. | á | pra | agát | sein; einen solchen fand ich jedoch nicht im RV.

7) aus RV. IV, 5, 10, 1:

वृक्षस्य वृषणो अहूपस्य नू सहुः प्र नु वोचं विदयां वृत्तवेदसः ।

वैश्वानराय मृतिर्नव्यसो शुचिः सोमंश्च पवते चारुमृषे ॥ ८ ॥

8) aus RV. IV, 8, 16, 3 (auch im úhagāna IX, 3, 12 s. Einleit. S. VIII):

विष्णे देवा मम प्रूपवंतु यज्ञियां उभे रोदंसो श्रुवां नपाञ्च मन्म ।

सर्वो वचसि परिचर्त्याणि वोचं सुमेषिदो अंतमा मदेम ॥ ९ ॥

úhag. beruht jedoch auf einer Lesart yajñam statt yajñiyāh und wohl auch sumneshu vo vgl. Einleit. S. VIII Anm.

Naig.-Daivatam.

agnim dve²⁾ āgneyyāv uttarā gavyā vā

sam anyā āponaptriā-

-prāgād⁵⁾ rātridevatyādityadaivato dvitīyah
pādah.

pṛkshasya vaiçvānariyā

viçve dve vaiçvadevyāv uttarā lingoktā vā-

ein Beutemehrer, Helfer, Heldenreicher, ein Feige-Töchter schreite, Soma! thürwärts.

4) Agni preis' ich den Vorangestellten, des Opfers Priester, den Gott, den Kleinodspendendsten Opferer.

5) Geöffnet haben mit dem heil'gen Worte stierger'gen Sinnes das gewalt'ge, hohe, Stier - haltende - umringende Geklüfte, die rinderreiche Hürde fromme Helden.

6) Zusammen gehen andre, andre folgen; die Ströme füllen einen Stall gemeinsam; den reinen ihn, den strahlenden umwogen die reinen Wasser, ihn der Wasser Enkel.

7) Weit hat die Göttin angefüllt die ewgen Tiefen, Höhen auch, mit Licht entfernt das Dunkel sie.

8) Des Helden, Segners Kraft, des Flammenden, des Reichtumzeugers Thaten will, ich singen jetzt; dem Allgebieter strömt ein neuster Lobgesang, dem Agni, einem reinen schönen-Soma gleich.

9) Die ehrwürdigen Götter mögen hören all, der Welten Paar, der Fluthen Enkel mein Gebet; nicht unbeachtet sein euch meine Worte; in eurer Lust lass uns befreundet jauchzen.

*) vielleicht दृद्ध⁰; aber wahrscheinlich दृध⁰.

**) yanti mit Accent.

Naig. - Arshakam.

Naig. - Daivatam.

10. yaço 'gastyo Maitrávaruno¹⁾
 11. indras yáگیرaso Hiranyastūpo²⁾
 12. 13. 'gnir dve Viçvāmitró Gáthinaḥ³⁾
 ||.
 1. bhrájan̄ty Agnir⁵⁾
 2. vāsanta řtuḥ⁶⁾
 3. 4. 5. 6. 7. sahasra pañca Nārāya-
 naḥ Kāçyapo vāگیرaso vā⁹⁾
 8. manye lokāḥ pṛthivy antariksham
 dyaur⁹⁾.

-gnis tisra⁴⁾ āgneyyo

vāsanta řtavyā

saḥasra pañca purushadevatyā brahmī ca⁷⁾
 gavyā ca⁷⁾ vaiçvadevī ca⁷⁾ sahasrabhāgavyā(?)-

1) konnte ich nicht im RV. finden.

2) aus RV. I, 2, 36, 1 (Ros. I, 32, 1)

इंद्रस्य तु वीर्याणि प्र वोचं यानि चकार प्रथमानि वृत्ती ।

अह्नहिं अन्वपस्ततर्द् प्र वृत्तपा अभिन्त्वर्त्तानाम् ॥ ११ ॥

3) dem Anfang und Metrum nach könnten hieher gehören RV. II, 8, 21, 1 — III, 1, 27, 2 — 2, 5, 3; wegen des Metrum wohl nicht III, 1, 9, 1 — 25, 2 — 3.

4) bezieht sich auf 3, 12 u. 13 und 4, 1.

5) konnte ich nicht finden; Agni, wenn er als Rishi im RVA. erwähnt wird, hat auch noch specielle Nebenbezeichnungen.

6) řtu heisst kein Rishi im RVA.; im Veyagāna kommen aber řtushāman vor.

7) die Hdschr. hat cā.

8) RV. VIII, 4, 17, 1 bis 5 vgl. Colebr. As. Res. VII, 251:

सहस्रशीर्षो पुरुषः सहस्राक्षः सहस्रपात् ।

स भूमिं विश्रतो वृत्वात्यतिष्ठद् दश्रांगुलम् ॥ ३ ॥

पुरुं एवेदं सर्वं यद्भूतं यच्च भव्यम् ।

उतामृतत्वस्येशानी यदनेनातिरोहति ॥ ४ ॥

एतावानस्य महिमातो ज्यायाँश्च पूरुषः ।

पादो ऽस्य विश्वा भूतानि त्रिपादस्यामृतं दिवि ॥ ५ ॥

त्रिपादूर्ध्वं उदैत्युरुषः पादो ऽस्येहर्भवत्युनः ।

ततो विष्वक् व्यक्रामत्साग्रानानशुने अभि ॥ ६ ॥

तस्माद्दिरालंजायत विराजो अग्नि पूरुषः ।

• स ज्ञातो अत्यरिच्यत पश्चाद्भूमिमथो पुरः ॥ ७ ॥

9) die drei Welten als Rishi's erscheinen im RVA. nicht, aber in Aranyagāna heisst eine Composition (V, 19. 20. 21) vratam dieser drei Welten (lokavratam, nämlich divo 'ntarikshasya pṛthivyāḥ).

11) Des Indra Thaten will ich nun besingen, welche zuerst vollbrachte der Blitzschleuderer; die Schlange schlug er und ergoss die Fluthen; und von den Bergen trennte er die Wolken.

3) Tausendköpfig ist Purusha, tausend-äugig und -füssig auch; die Erd' umhüllend allerwärts erhob er sich zehn Finger hoch.

4) Puru fürwahr ist diess alles, was geworden u. werden wird, u. Herr des Amṛtawesens, wenn durch Speis' empor er steigt.

5) So gross ist seine Herrlichkeit; daher auch heiligst Purusha; sein einer Fuss alle Wesen; dreifüssig im Himmel sein Amṛta.

6) Dreifüssig stieg aufwärts Purusha; sein einer Fuss war aber hier; von dort durchschritt er doppelwärts zu beiden hin.

7) Aus ihm entspross die Virāj, über Virāj der Purusha; gezeugt überragte er die Welt von hinten und von vorn.

Naig.-Arshakam.

9. hari řshya āngiraso¹⁾10. yad varcaḥ sarvā diçāḥ²⁾11. 12. saho dve Kaçyapo Māricāḥ³⁾

॥ ३ ॥

1. agne çatam Vaikhānasā āngiraso⁴⁾2. vibhrād Vibhrāt Sauryaç⁵⁾3. citram Kutsa āngirasa⁶⁾4. 5. 6. āyam tisraḥ sarparājñih⁷⁾ (so!) āyam tisra ātmadevatyā vā
sarpo 'rbudo vā kadraveyo⁸⁾7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 'pāṣṭau Pra-
skaṇvah Kāṇvo⁹⁾

Naig.-Daivatam.

-gna āyūṣshy āgneyi çishṭāḥ⁵⁾ sauryaḥ

āyam tisra ātmadevatyā vā

1) řshya mit Namen erscheint kein řshi in RVA.; aber řçyasāma erscheint im Aranyagāna.

2) sarvā diçāḥ erscheinen nicht als řshi in RVA.; aber diçām saosarpam ist ein Compositions-Namen im Aranyagāna.

3) habe jçḥ im RV. nicht finden, können.

4) ist aus RV. VII, 2, 10, 3 = SV. II, 6, 3, 10, 3 (wo man die Note s.) = 7, 4, 12, 1.

5) bezieht sich auf alle vom 2ten Verse an folgenden.

6) RV. VIII, 8, 28, 1 = ŚV. II, 6, 3, 5, 1.

7) aus RV. I, 8, 7, 1 (I, 115, 1 Rosen):

चित्रं देवानामुदगादनिकं चक्षुर्मित्रस्य वरुणास्याग्रे: ।

आप्रा वावाक्षिषी वृतरिक्षं सूर्य आत्मा जगत्स्तस्युषश्च ॥ ३ ॥

8) = RV. VIII, 8, 47, 1. 2. 3 = SV. II, 6, 1, 11, 1. 2. 3.

9) RV. I, 4, 7, 2 bis 9 (I, 50, 2 bis 9 bei Rosen):

अपु त्वे तावको यथा नक्षत्रा यन्त्युक्तभिः ।

सूर्याय विश्वचक्षसे ॥ ७ ॥

अदृश्रमस्य केतवो वि रूप्रयो जनुं व्रनु ।

भ्राजंतो वृणयो यथा ॥ ८ ॥

तरुणिर्विश्वदृशंतो ज्योतिष्कृदसि सूर्य ।

विप्रवृमा भ्राजसि रोचनम् ॥ ९ ॥

प्रत्यङ् देवानां विश्वाः प्रत्यङ्द्रेषि मनुष्यम् ।

प्रत्यङ्द्विप्रं स्वदृशे ॥ १० ॥

येनां वाक् चक्षसां भुरूपयंतं जनुं व्रनु ।

त्वं वरुण पप्रसि ॥ ११ ॥

वि वामेषु रजस्पृष्ट्वहा मिमानो व्रक्तुभिः ।

पप्रयं *) जन्मानि सूर्य ॥ १२ ॥

3) Aufgang das Heer, das strahlende, der Götter, des Mitra Aug, des Varuna und Agni; den Himmel füllt, die Luft, wie auch die Erde, die Sonne, Seele alles geh'nden steh'nden.

7) Wie Diebe schleichen sich davon die Sterne mit der Finsterniss, vor dem allseh'nden Sonnengott.

8) Es leuchten seine Fahnen durch, die Strahlen in den Welten all, strahlenden Flammengluthen gleich.

9) Ein schützender, allerblickbarer, lichtzeugender bist, Sonne! du; von dir erstrahlet aller Glanz.

10) Entgegen auf der Götter Stamm, entgegen gehst den Menschen du; entgegen alles Licht zu sehn.

11. Mit welchem Aug', o Reiniger! den Eifrigen in den Welten all du betrachtest; o Varuna

12. mit dem durchgehst die weite Welt, den Himmel, Sonne! alles schau'nd, abmessend Tag sowohl als Nacht.

*) für पप्रयन् (wie Rosen hat), nach Chamb. 69 (vgl. Einleitung S. XXVIII).

vidā Indro va Prajāpatir vā Vishṇur vā
Viçvāmitro va¹⁾ || ५ ||

aindro vā mahānāmnyah puriṣhayavā lin-
goktā vā || ७ ||

- S. २०४ Sp. 1 Z. 50 füge hinzu: „auch be-
züglich des **NA** und **D**“.
Das **ND** bemerkt aus-
drücklich uttarāsu rabasyāv
ādyāc ca devatāḥ pūrvoktā
īkshu tā evottarāsu.
- - - 2 - 4 ff. (II, 1, 1, 1. 2. 3) **ND** :
trayas tṛcāḥ saumyāḥ sa so-
mah pārthivah.
- - - - 6 streiche „u. B“.
- - - - 8 (II, 1, 1, 2) **ND** s. zu 1;
zu II, 1, 1, 2, 3 Naighan-
ṭukāḥ sūryah.
- - - - 15 (II, 1, 1, 3) **NA** çatam
Vaikhānasā āngirasah; **ND**
s. zu 1.
- - - - 20 (II, 1, 1, 5) l. „I, 3, 1, 3, 7“.
- २०५ - 2 - 47 (II, 1, 1, 17) **ND** für 2. 3.
uttarayor Indro dvitīyapra-
thamayoh (d. i. in 17, 2 im
2ten und in 17, 3 im ersten
Pāda).
- २०६ - - - 12 Am Schluss von II, 1, 1,
hat **ND** „ १ “.
- २०७ - 1 - 32 (II, 1, 2, 14, 2) **NA** : dvi-
tīyasyah prathame tṛtīye ca
Sūryah.
- - - - 43 (II, 1, 2, 16, 1 bis 7 (im
Text 16, 17 u. 18, 1) **ND** :
sapta saumyā dvitīyasyām
(16, 2) prathame (nämlich
pāde) Sūryah.

- S. २०७ Sp. 1 Z. 51 füge hinzu: „16, 5 (im
Text 17, 2) = RV. VI, 8,
32, 2 — **D** Medhyātīthi Kāṇva
(RVA.)“.
- - - - 53 (II, 1, 2, 16, 5. 6 (im Text
17, 2. 3)) **NA** Medhātīthi;
ND s. zu 16, 1 ff.
- - - - 55 füge davor hinzu „16, 5
(im Text 17, 2): „RV. परि-
धायै पवते सुतः “
- - - 2 - 6 **NA** für II, 1, 2, 16, 8 (Text
18, 2) : Agniç cakshushah.
- - - - 7 (II, 1, 2, 16, 7 (Text 18, 1))
ND s. zu 16, 1 ff.
- - - - 14 (II, 1, 2, 17 (Text 19)) l.
„23“ statt 33. **ND** für 17, 3.
(Text 19, 3) lingenoktāḥ pañca
Naighanṭukāḥ.
- - - - 54 **ND** hat am Schluss von
II, 1, 2 „ २ “
- २०८ - 1 - 7 (II, 2, 1, 2, 2) **ND** : uttāme
(nämlich pāde) Sūryah.
- - - - 25 (II, 2, 1, 7) **ND** : Maitrā-
varuṇah; aber davor ist höchst
wahrscheinlich eine Lücke.
- - - - 28 (II, 2, 1, 8, 4) **ND** : dvitīye
(pāde) Sūryah.
- - - - 46 (II, 2, 1, 11, 1c. 2a) **ND** :
tṛtīyāṣṭamayoh pādāyor In-
drah.
- - - 2 - 3 (II, 2, 1, 12) l. „I, 3, 1, 5, 2“.
- - - - 21 (II, 2, 1, 14) trenne: „आ १०“.

सुप्तं त्वां हुरितो रथे वहति देव सूर्य ।
श्रोत्रिर्ज्येष्ठं विचक्षया ॥ १३ ॥

अयुक्तं सुप्तं शुंध्युवः सूर्यो रथस्य नृपत्यः ।
ताभिर्याति स्वयुक्तिभिः ॥ १४ ॥

13) Sieben Falbe, o Son-
nengott! ziehn dich, dem Wa-
gen angeschirrt; den Glanz-
gelocten, Allsehender!

14) Es schirrt sieben rein-
gende Wagens Enkelinnen der
Gott; die ziehen selbstge-
jochet ihn.

1) Hiermit beginnen die mahānāmnyah vgl. Einleitung
S. VII, Anm. 1.

S. २०८ Sp. 2 Z. 23 (II, 2, 15, 1) l. „VII, 1, 21”	S. २१० Sp. 2 Z. 33 (II, 3, 1, 3) ND für 3, 5 ^c
ND für 15, 3 ^c : navame	ushāh sūryah ¹).
cyenah.	- - - - - 41 (II, 3, 1, 4) ND für 4, 5 ^c
- - - - - 55 ND für II, 2, 1, 17, 2a.	und 6 ^c Indrah ¹).
3a: aṣṭama Indra Ushā	- २११ - 1 - 12 (II, 3, 1, 6) ND für 6, 3 ^c
navame.	Indrah.
- २०९ - 1 - 12 (II, 2, 1, 18) füge vor RV.	- - - - - 17 (II, 3, 1, 7) NA : Çaunako
hinzu ² .	Gr̥tsamadah.
- - - - - 19 ND hat am Schluß von	- - - - - 27 (II, 3, 1, 10) ND für 10, 3 ^c
II, 1, 2 u. ३ u.	(uttame) Vāyuh.
- - - - - 30 ND hat für II, 2, 2, 3, 3 ^c	- - - - - 39 (II, 3, 1, 11) ND für 11,
suparṇah.	2 ^c (saptame) Sūryah.
- - - - - 36 ND hat für II, 2, 2, 4,	- - - - - 2 - 2 (II, 3, 1, 12) ND für 12,
3 ^b Indrah.	2 ^b (pañcame) Indrah.
- - - - - 40 (II, 2, 2, 5) ND : pratha-	- - - - - 21 (II, 3, 1, 15) ND für 15,
maḥ pādo dvyagnidevato nir-	2a (aṣṭame) Sūryah.
mathyāhavanīyau.	- - - - - 41 (II, 3, 1, 18) ND für 18,
- - - - - 46 (II, 2, 2, 7) ND : aindra	3 ^c (navame) Vāk.
itī svāim brāhmaṇam	- - - - - 47 (II, 3, 1, 19) ND saurti
aindryau prathamottame ma-	Nairuktāḥ; vgl. Ntr. zu PA.
dhyamā mārutītyā āha Çau-	- २१२ - 1 - 12 (II, 3, 1, 22) NA Gauri-
naka aindryāmmārutyau (sol)	vitih Çāktyah; ND aindraḥ.
prathamottame vā madhyamā	- - - - - 13 Am Schluss hat ND u. ५ u.
mārutīti Nairuktāḥ.	- - - - - 16 (II, 3, 2, 1) ṛshiganās trayah
- - - - - 2 - 17 (II, 2, 2, 9) ND : saptame	(die Hdschr. hat ^{onā} atr ^o).
(9, 2 ^c) Mitrāvarunāv asya dvi-	- - - - - 21 l. वीरसे (aus vi ty ^o ;
padā trītyā (9, 3) cādhyāsa-	wegen des Accents vgl. Roth
sañjñeti Nairuktāḥ.	Einl. zu Nir. LXII.
- - - - - 46 (II, 2, 2, 10, 2) ND : sau-	- - - - - 23 (II, 3, 2, 2) ND : saumyah
mitī Nairuktā Indra ekā-	und sauryah.
daçe pāde (10, 3 ^c).	- - - - - 29 (II, 3, 2, 3) ND : āpah
- २१० - 1 - 28 (II, 2, 2, 15) ND : uttama	pañcama (3, 2 ^b) Indrah sha-
(15, 3a) Indrah.	shṭhāshṭamadvādaçeshu (3,
- - - - - 2 - 15 Am Schluss von II, 2, 2	2 ^c ; 3 ^b ; 4 ^c).
hat ND u. ४ u.	- - - - - 35 (II, 3, 2, 6) ND : Indraç
- - - - - 16 (II, 3, 1, 1) NA : ṛshiganā	caturthe (6, 2 ^a ; Hdschr. Indraç
Akṛṣṭa - Māshā āngirasah.	cañ tv ar ^o).
ND hat hier vielleicht eine	- - - - - 2 - 1 (II, 3, 2, 7) ND : āgneya
Lücke ¹).	ushā dvītye (7, 1 ^b).
- - - - - 30 (II, 3, 1, 2) l. पञ्चमान.	- - - - - 26 (II, 3, 2, 9) ND : ain-

1) Der Text hat: प्र ते (II, 3, 1, 1) trayah (3, 1, 1. 2. 3) saumyā ushāh sūryah pañca-
daçe प्र यद् (II, 3, 1, 3) आभूरु (l. आभूरु II, 3, 1, 4) idamḥ (l. Indrah) pañcadaçe 'shṭādaçe ca;
hier geht ushāh und sūryah, wie der Text des SV. zeigt, auf II, 3, 1, 3, 5^c = pañcadaçe (15ter
pāda) von 3 (= प्र यद्); es ist demnach auf jeden Fall प्र यद् ushāh sūryah pañcadaçe zu
lesen; dann fehlen aber auch vielleicht specielle Angaben für II, 3, 1, 1. 2, welche die
Corruption herbeiführten.

- drah; und so ist auch wohl für Agni aus RVA. „Indra“ zu setzen.
- S. २१२ Sp. 2 Z. 27 füge hinzu hinter B „auch YV“.
- - - - 35 (II, 3, 2, 11) für 11, 2 hat **ND** : lingoktāh pañca Naighanṭukāh.
- २१३ - 1 - 9 (II, 3, 2, 13) **ND** : Saumya indrasaumi tṛtīyā (13, 3) vā.
- - - - 19 (II, 3, 2, 15) **ND** : dvityasyām dvitye (15, 2^b) somah.
- - - - 50 (II, 3, 2, 19) **ND** : saumya Indravishṇu tṛtīye (19, 1^c) tṛtīyasyām tṛtīye (19, 3^c) Pṛthivi.
- - - 2 - 10 (II, 3, 2, 20) **ND** : Indrah saptame (20, 2^c) devā daçame (3^b).
- - - - 22 (II, 3, 2, 22) **ND** : Sūryah pañcame (22, 2^b) Viçvakarmā shashṭhe (2^c); tṛtīyā (22, 3) saurī vā.
- - - - 34 Am Schluss von II, 3, 2 hat **ND** ॥ ६ ॥.
- - - - 37 (II, 4, 1, 1) **NA** : °-Māshā āngirasah und řshiganāḥ Sikata-Nivārti āngirasah; **ND** : saumyo vāg daçame (1, 3^b).
- २१४ - 1 - 3 (II, 4, 1, 3) 1. statt 1 bis 5 „1. 2.*3. 5. 4“
- - - - 5 **ND** : uttame (3, 10^c) Parjanya.
- - - - 12 (II, 4, 1, 4) **ND** : Indra ekādaçe (4, 4^b) Sūryas trayodaçe (4, 5^a) saptadaçe (4, 6^b) ca.
- - - - 23 (II, 4, 1, 7) **ND** : devā daçama (7, 3^b) ādityā ekādaçe (7, 3^c).
- - - - 28 (II, 4, 1, 8) **ND** : maitravaruṇo 'ryamā tṛtīye (8, 1^c) sūryah prathame (8, 1^a).
- - - - 32 (II, 4, 1, 9) 1. विष्णु^०.
- - - - 34 (II, 4, 1, 10) 1. „ātreya“ statt Kāva.
- - - - 39 (II, 4, 1, 11) **ND** : tṛtī-
- yasyām (11, 3^o) lingenoktāh Naighanṭukāh.
- S. २१४ Sp. 2 Z. 14 (II, 4, 1, 13) **ND** : ādityeti svam bṛāhmaṇam Indravāyū caturthe (13, 2^a) Sūryah shashṭhe (13, 2^c) Bhagavāyū saptame (3^a) Pūshāshṭame (3^b) Mitrāvaruṇau navama (3^c) iti Naighanṭukāh saumyā ity āha Çaunakāh.
- - - - 26 (II, 4, 1, 16) **ND** : Yamo daçame (16, 2^d).
- - - - 33 (II, 4, 1, 17) **ND** : devā aṣṭame (17, 3^b).
- - - - 45 (II, 4, 1, 18) **ND** : dvityasyām dvitye (18, 2^b) lingoktāh saumity āha Çaunakāh.
- २१५ - 1 - 1 (II, 4, 1, 19) **ND** : devā navame (19, 3^c).
- - - - 6 (II, 4, 1, 20) **ND** : Sūryah saptame (20, 2^c).
- - - - 38 Am Schluss von II, 4, 1 hat **ND** ॥ ७ ॥.
- - - - 46 (II, 4, 2, 1) **ND** : aṣṭamyām (1, 8) lingoktā Naighanṭukā ekādaçyām madhyame (1, 11^b) Sūryo dvādaçyām (1, 12) ca.
- - - - 48 1. ऋग्वेद^०.
- - - 2 - 11 (II, 4, 2, 2) **ND** : saumyah saptamyām aṣṭamyām vā lingoktā Naighanṭukāh.
- - - - 22 (II, 4, 2, 3) **ND** : shashṭhe (3, 2^b) dvādaçe ca (3^a) devāh.
- २१६ - 1 - 3 (II, 4, 2, 9) **ND** : navame (9, 3^c) Mitrāvaruṇau.
- - - - 13 (II, 4, 2, 10) 1. Dhishnyā. **ND** : dyau saumyāv (10, 1. 2) Indro daçame (10, 3^b; der Vers in 4 Pāda).
- - - - 20 (II, 4, 2, 11) **ND** : devā navame (11, 3^c).
- - - - 42 Am Schluss von II, 4, 2 hat **ND** ॥ ८ ॥.
- - - - 46 (II, 5, 1, 1) **NA** Prat^० Daivodāsih.

- S. २१६ Sp. 2 Z. 2 (II, 5, 1, 2) füge hinzu hinter S. २१७ Sp. 2 Z. 45 **NA** Rahūgaṇaḥ ohne āngirasa; **ND**: Indraḥ shashṭhe 31: „1 2. 3. 5. 4“.
- - - - - 4 **ND**: Indro dvitīye (2, 1^b) Vāyur Aṅvinau pañcama (2^b) Indraḥ saptame (3^a) devā navame (3^c) trayodaḥ (5^a) ca.
- - - - - 7 (II, 5, 1, 3) **ND**: Vāyur Indras tṛtīya (3, 1^c) Indro dvādaḥ (3, 4^c, passt über nicht, wohl dvāvīṅṣ 3, 8^a).
- - - - - 13 (II, 5, 1, 4) **ND**: Indras tṛtīye shashṭhe ca (4, 1^c, 2^c).
- - - - - 26 (II, 5, 1, 5) **ND**: uttama (5, 5^c) Indraḥ.
- - - - - 34 (II, 5, 1, 7) **ND**: tṛtīya (7, 1^c) Indraḥ.
- - - - - 37 (II, 5, 1, 8) **ND**: dvitīyā-sṣṭamayoh (8, 1^b, 3^c) Sūrya Indro navame (3^c).
- - - - - 49 (II, 5, 1, 11) **ND**: Marutaḥ shashṭha (11, 2^c) Indro shtame (3^b).
- २१७ - 1 - 8 (II, 5, 1, 12) **ND**: Indraḥ saptamanavamayoh (12, 2^c, 3^a).
- - - - - 50 (II, 5, 1, 17) **ND**: devāḥ shashṭhe (17, 2^b, der Vers in 4 Pāda).
- - - - - 54 (II, 5, 1, 18) **ND**: devāḥ pañcama (18, 2^b).
- - - 2 - 14 (II, 5, 1, 20) **ND**: devāḥ saptame (20, 2^c).
- - - - - 17 Am Schluss von II, 5, 1 hat **ND** „१“.
- - - - - 20 (II, 5, 2, 1) **ND**: dvitīyā (1, 2) vāruṅṭi svam brāhmaṇam bhavati saumya āha Ç a u n a k o nānādevatyeti Nairuktā vaicvadevī vā.
- - - - - 37 (II, 5, 2, 3) **ND** Indras tṛtīye (3, 1^c).
- - - - - 42 (II, 5, 2, 4) streiche „(4 bis 2)“.
- - - - - 49 (II, 5, 2, 5) **NA** hat Priyāmedha für alle 6 Verse; **ND**: devāḥ pañcama (5, 2^b) Sūryas trayodaḥ (5, 5^a) shoḍaḥ (5, 6^a) cavāg uttame (5, 6^c).
- २१८ - 1 - 8 (II, 5, 2, 6) **NA** hat Nṛmedha für alle 6 Verse; **ND**: Indravāyū caturtha (2^a) Indra pañcadaḥ (5^c).
- - - - - 13 (II, 5, 2, 7) **NA** wie bei 4 ohne āng^o; **ND**: Sūryo dvādaḥ (4^c) Indra uttame (6^c).
- - - - - 22 (II, 5, 2, 8) **ND**: saumyaḥ Sarasvatī saptame (2^c) devāḥ saptadaḥ (5^a).
- - - - - 29 (II, 5, 2, 9) l. „Agni“ statt Indra; **ND**: āgneyo navame (3^a) Mitrāvaruṇau tṛtīyā (9, 3) vāruṅṭi svam brāhmaṇam bhavati na vāruṅṭy āh-Aitareyaṇo vāgniḥ sa Varuṇa iti teshā^o hi brāhmaṇam bhavati tad apy etad ṛshinoktam tvam agne rājā varuṇo dhītavrataḥ tvam agne jāyase yad iti tasmād āgneyi tṛtīyā na vāruṅṭi Bahvṛcā āhuḥ.
- - - - - 35 (II, 5, 2, 11) **NA** onasā āngirasaḥ.
- - - 2 - 34 (II, 5, 2, 13) **ND**: Parjanyaḥ pañcama¹) (2^a).
- २१९ - 1 - 7 (II, 5, 2, 16) streiche die Klammer vor: 1. 2. 3.
- - - - - 17 (II, 5, 2, 17) **ND**: Indraḥ pañcama (2^b) devāḥ shashṭhe (2^c).
- - - - - 26 (II, 5, 2, 18) **ND**: Indraḥ saptamanavamayoh (3^a, c).

1) pañcama fehlt im Text, vielleicht noch etwas mehr; der Text ist hier überhaupt mangelhaft; er lautet „पञ्चमानस्य (II, 5, 2, 11) त्वञ्च सोम (II, 5, 2, 16) saumyam असासत्रि (II, 5, 2, 13) Parjanyaḥ पञ्च^o (II, 5, 2, 17)“; statt saumyam cā^o scheint gelesen werden zu müssen saumyāv as^o und vor oder hinter Parjanya fehlt die Angabe des pāda, vielleicht aber auch mehr.

- S. २११ Sp. 1 Z. 45 (II, 5, 2, 19) **ND**: devá uttame (3^a)
- - - - - 51 (II, 5, 2, 20) **ND**: Indrah shashthe (2^b).
- - - - - 2 - 16 Am Schluss von II, 5, 2 hat **ND** "१०" .
- - - - - 18 (II, 6, 1, 1) **ND**: Samiddho 'gnir Idhmo vá Tanúnápán Naráçesa iditeti¹⁾ pratyçcam devatá etá ápriyo yajñe-dhmah¹⁾ Kátthakya áhágniḥ ÇákapúnirYaskaç cáhatúr Naráçeso yajñāḥ Kátthakya áhágniḥ ÇákapúnirYaskaç cáhatúr idito 'gniḥ sarve Nairuktá áhur eva sushamidhá sarvá ágneyyāḥ.
- - - - - 25 (II, 6, 1, 2) **ND**: maitrávaruṇāḥ súryo devatety áha Çaunakah súrāván (Hdschr. suravam s. SV. 2, 1) maitrávaruna iti svam bráhmaṇam bhavaty á (so! ob ádyá?) lingoktá vá.
- - - - - 32 (II, 6, 1, 4) **ND**: súryaça saumyaḥ pañcamah (4, 2^a) sauryaḥ súryaça cádye (4, 1^a) ca; यज्ञ नः (4, 3^b) pitryaḥ.
- - - - - 46 (II, 6, 1, 6) **ND**: pañcame Súryaḥ (2^c).
- २२० - 1 - 1 (II, 6, 1, 7) **ND**; caturthe Súryaḥ (2^a).
- - - - - 8 (II, 6, 1, 8) **ND**: Indro navame (3^a) viçve devá dvádaça (3^a; in 4 Páda's).
- - - - - 28 (II, 6, 1, 11) **NA** und **ND** fehlen hier, weil diese Verse Prap. VII, 5, 4. 5. 6 vorkommen (vgl. Einleit. S. XVII). Ob sie wohl in der Naig.-Çákhá hier fehlten?
- - - - - 32 I. sarparájñi.
- - - - - 35 Am Schluss von II, 6, 1 hat **ND** "११" .
- S. २२० Sp. 1 Z. 39 (II, 6, 2, 1) **ND** ágneyaça caturthyám madhye (I, 4^b) vītrahá madhyamo vá.
- - - - - 43 (II, 6, 2, 2) **ND**: ágneyo devāḥ shashthe (2, 2^c).
- - - - - 2 - 21 (II, 6, 2, 7, 2) streiche man: ²RV. bis zur Schlussklammer.
- - - - - 43 (II, 6, 2, 13) **ND**: Mitrávaruṇau shashthe (13, 2^c):
- २२१ - 1 - 11 (II, 6, 2, 18) **ND**: saumyo Vāyuh prathame (18, 1^a) Mitrávaruṇau dvitīya (1^b) Indrač caturthe (18, 1^d).
- - - - - 17 (II, 6, 2, 19) I. „Indra“ statt Açvinau; **ND**: daçame (19, 3^b) Súryah.
- - - - - 33 (II, 6, 2, 20) **NA**: Agastyo Maitrávaruṇāḥ. Bei **M** ändre: „1 Skandhogriṇi 2. 3“ An^o.
- - - - - 37 Am Schluss von II, 6, 2 hat **ND** "१२" .
- - - - - 39 (II, 6, 3, 1) **ND** devá dvádaça (I, 4^c).
- - - - - 50 (II, 6, 3, 3) **ND**: Indro navame (3^c) trayodaça (5^a) 'shṭadaça (6^c) ca.
- - - - - 2 - 12 (II, 6, 3, 7) I. „Indra“ statt Agni.
- - - - - 19 (II, 6, 3, 10) I. „VG“ statt UG.
- - - - - 24 **ND**: Savitri.
- - - - - 38 (II, 6, 3, 12) **ND**: aindraity áha Çaunakah prathamāḥ saurīty áhuḥ Çátapáthiká asau vá ádītyo brahno (so! lies bradhno) 'rusha iti teshá hi bráhmaṇam bhavati.
- - - - - 43 (II, 6, 3, 13) **ND**: Indrah prathame (1^a) maruto navame (3^a).
- - - - - 49 (II, 6, 3, 14) ²**ND**: devāḥ shashthe (2^c).
- - - - - 52 (II, 6, 3, 15) **NA**: Viçvámitro Gáthinaḥ.

1) für idita iti und yajña idhmah (s. Einleit. S. XLV).

- S. २२२ Sp. 1 Z. 1 (II, 6, 3, 16) **ND**: Indro navame (3c).
 - - - - 6 (II, 6, 3, 17) l. „Indra“ statt Agni. **ND**: aindram (sol) prathamā sauriti Nairuktāḥ.
 - - - - 19 Am Schluss von II, 6, 3 hat **ND** ॥ २३ ॥.
 - - - - 30 (II, 7, 1, 3) **NA** bezeichnet die **D** als rājanau; **ND**: saumya Indras trītye (1c) Savitā shashṭhe (2c).
 - - - - 43 (II, 7, 1, 6) **NA**: Agnis Tāpasah. **ND** āgneyah.
 - - - - 48 (II, 7, 1, 7) **NA** wie bei 3.
 - - - 2 - 9 (II, 7, 1, 9) **ND** aindrity (āha) Çaunako 'bdevaty Aitareyino vāpsv ā odatya āpo vā va (ob zu streichen?) yoyuvatya āpo vā aghnyā iti teshā hi brāhmaṇam bhavati.
 - - - - 13 (II, 7, 1, 10) **ND**: devāḥ shashṭhe (2b).
 - - - - 30 (II, 7, 1, 13) **ND**: prathamō (1a) Agneḥ Pāvakasya.
 - - - - 31 (II, 7, 1, 14) l. „28“ statt 27.
 - - - - 37 (II, 7, 1, 15) **ND**: āgneyo 'çvināv aṣṭame (3b) Sūrya ekādaçe (4b).
 - - - - 45 Am Schluss von II, 7, 1 hat **ND** ॥ २४ ॥.
 - - - - 47 (II, 7, 2, 1) **ND**: Mitraḥ pañcame (1, 2b) Mitrāvarunau saptame (3a).
 - - - - 50 (II, 7, 2, 2) **NA**: Viçvāmitro Gāthinaḥ. **ND**: açvah pañcame (2, 2b) pūrvadevāshṭame (so! vgl. Einl. XLV. 2, 3b).
 - २२३ - 1 - 8 (II, 7, 2, 5) **ND**: āgneyo Rudro dvitīye (1b) Sūryo saptame (2c).
 - - - - 11 streiche „RV. u. s. w.“
 - - - - 22 (II, 7, 2, 8) **NA** Sad^o — Purum^o vā.
 - - - - 28 (II, 7, 2, 9) **ND**: devā aṣṭame (3b).
 Ś. २२३ Sp. 1 Z. 40 (II, 7, 2, 11) **ND**: Ushā aṣṭame (3b).
 - - - - 44 (II, 7, 2, 12) **ND**: Mitraḥ shashṭhe (2b).
 - - - - 50 (II, 7, 2, 13) **ND**: āgneyo devāḥ saptame (2c).
 - - - - 52 dahinter schiebe ein: „RV. ५४“.
 - - - - 54 (II, 7, 2, 14) **ND**: āpah shashṭhe (2c) Sūryo navame (3c).
 - - - - 56 Am Schluss von II, 7, 2 hat **ND** ॥ २५ ॥.
 - - - - 58 (II, 7, 3, 1) **ND**: Viśnuḥ shashṭhe (2b).
 - - - 2 - 6 (II, 7, 3, 2) l. „RV. III, 1, 11, 5 — 12, 1. 2. 3“. **ND**: Aindrāgnah.
 - - - - 10 (II, 7, 3, 3) **ND**: açvah pañcame (2a).
 - - - - 21 (II, 7, 3, 5) **ND**: açvah pañcame (2a).
 - - - - 27 (II, 7, 1, 7) **ND**: aindrity āha Çaunako Nairuktā vā prajāpatyā.
 - - - - 29 (II, 7, 3, 8) **ND**: Sūryah shashṭhe (2b).
 - - - - 41 (II, 7, 3, 10) **ND**: Indro dvādaçe (2a).
 - - - - 52 (II, 7, 3, 13) **NA**: řiçvā Bhāradvājo Daushyantir vā Bharataḥ.
 - २२४ - 1 - 1 (II, 7, 3, 14) **NA**: Vāmadevo Gautamaḥ. **ND**: dyāvāpṛthivyau Mitraḥ saptame (3a).
 - - - - 6 (II, 7, 3, 16) l. „VI“ statt V.
 - - - - 18 (II, 7, 3, 19) **NA**: Kalih Prāgātho Medhātithir vā Kānvah. — l. „Indra“ statt Soma (pāv. řcaḥ).
 - - - - 42 l. „SV.—Pada.
 - - - - Am Schluss von II, 7, 3 hat **ND** ॥ २६ ॥.
 - - - - 44 (II, 8, 1, 1) l. „Çunahçepa“.
 - - - - 51 (II, 8, 1, 5) **ND**: ādyā dyāvāpṛthivyau saumī pāvamānā niyutvatīti svam

- brāhmaṇam bhavaty uttare S. २२६ Sp.1 Z. 2 (II, 8, 3, 15) **ND**: ācvināṅ
 aindravāyavye āpo 'shtame ushāgniç (s. Einl. S. XLV) ca
 (2a) prathame (1a) vāg dvitīye (1b)
 S. २२४ Sp.1 Z. 54 (II, 8, 1, 6) **ND**: saumyo sūryo daçame (3b).
 devā dvādaçe (3a). - - - - 5. 6. 7 streiche: (2RV. u. s. w.
 - - - 2 - 10 (II, 8, 1, 9) **ND**: somah bis Schlussklammer).
 pañcame (2b). - - - - 14 (II, 8, 3, 17) **ND** ācvinō
 - - - - 16 (II, 8, 1, 11) setze ein Komma 'gniḥ sūryaç ca prathame
 hinter 18. (1a) ushā dvitīye (1b) Savitā
 - - - - 18 **ND**: aindraḥ pṛthivī pañca- caturthe (1a).
 ma (2b) āpaḥ shashṭhe (2c) Vi- - - - 18 (II, 8, 3, 18) **ND**: cyeno
 shnuḥ saptame (3a) Mitrāva- navame (3c).
 ruṅāv aṣṭame (3b) navame - - - - 19 Am Schluss von II, 8, 3
 (3c) Mārutagaṇāḥ, hat **ND** ṁ ११ ṁ.
 - - - - 30 (II, 8, 1, 14) **NA**: Çunaḥçepa 21 (II, 9, 1, 1) **ND**: devās
 ājigartih. **ND**: vṛshapin- tṛtīye (1c).
 dram (so!) āpaḥ shashṭhe - - - - 26 (II, 9, 1, 2) l. hinter der
 (3b, man beachte die Einthei- 2ten Klammer „(3 = SV.
 lung in Pāda's). u. s. w.“).
 - - - - 31 Am Schluss von II, 8, 1 27 füge „3“ hinter 1. 2 hinzu.
 hat **ND** ṁ १७ ṁ - - - - 34 (II, 9, 1, 4) **ND**: āgneyaḥ
 - - - - 53 (II, 8, 2, 5) **ND**: antyā sūras tṛtīye (1c) āpaḥ sha-
 daiṁ vendro navame (3c). shṭhe (2c).
 - २२५ - 1 - 8 (II, 8, 2, 7) **ND**: aindraḥ 48 (II, 9, 1, 7) **ND**: dvādaçe
 Sūryaḥ shashṭhe (2b) somo (3a) devāḥ.
 'shtame (2a). - - - - 52 (II, 9, 1, 8) **ND**: Mitro
 - - - - 40 (II, 8, 2, 14) **ND**: ain- 'ryamā caturthe (2a) Varu-
 draṅgaḥ pāvamaṇaḥ Somah. ṅaḥ pañcama (2b) Indro
 - - - - 55 (II, 8, 2, 18) **ND**: āgneyaḥ 'shtame (3b).
 - - - - 2 - 1 (II, 8, 2, 19) Die Angabe - 2 - 25 (II, 9, 1, 15) **ND** ist auf-
 des **D** in **NA** habe ich hier fallend; es wird besonders
 übersehn. **ND**: vaiçvānartīya als aindra bezeichnet, ob-
 uttame vā. gleich es so schon im PA.
 - - - - 3 Am Schluss von II, 8, 2 bezeichnet ist; aber auch
 hat **ND** ṁ १८ ṁ. **NA** giebt hier wieder den
 - - - - 10 (II, 8, 3, 2) **ND**: Indro Dichter an, der auch schon
 dvādaçe (4c). im PA genannt war. Im **NA**
 - - - - 19 (II, 8, 3, 5) **ND**: dvitīyā findet diese Wiederholung
 saurīti Nairuktāḥ. noch einigemal Statt, im **ND**
 - - - - 24 (II, 8, 3, 6) **NA**: Vāma- sonst nicht.
 devo Gautamaḥ. **ND**: Ācvi- - - - 36 (II, 9, 1, 17) **ND**: saumya
 nau shashṭhasaptamayoh (2c3a). Indro dvitīye (1b) Vāyuç ca-
 - - - - 32 (II, 8, 3, 8) **ND**: aṣṭame turthe (2b).
 'çvāḥ (3b). - - - - 47 Am Schluss von II, 9, 1
 - - - - 36 (II, 8, 3, 9) **ND**: ācvināḥ. hat **ND** ṁ २० ṁ.
 - - - - 54 (II, 8, 3, 14) **ND**: dvitīyo 49 (II, 9, 2, 1) **NA**: Agnih
 'rdharco Rātreḥ. Pāvaka auravo vārgaḥ.

- S. २२७ Sp. 1 Z. 2 (II, 9, 2, 2) **ND**: Ushāḥshashthe (2c).
 - - - - - 5 (II, 9, 2, 3) **ND**: āgneyyāpo dvitīye (1b).
 - - - - - 6 (II, 9, 2, 4) **NA**: Agniḥ Cākshushah Prajāpatir vā. **ND**: āgneyindrah prathamame (1a).
 - - - - - 8 (II, 9, 2, 5) **ND**: vaiṣvadeva uttarā vāgneyī. dahinter füge hinzu „RV. Pada liest ऋगिर् .“
 - - - - - 9 (II, 9, 2, 6) **ND** wie eben.
 - - - - - 11 (II, 9, 2, 7) **NA**: Kācyapa Auddālakir vā Kusurubinduḥ Asitamṛgāḥ (so!). **ND**: vaiṣvadevo dvitīye (? Hdschr. ऋतो⁰ ? passt auch nicht für für den Inhalt; der ganze Tṛca ist wohl Vaiṣvadeva) devā uttame (3c).
 - - - - - 12 (II, 9, 2, 8) **NA** wie zum vorigen Vs. **ND**: Agniḥ Indraḥ Sūrya iti pratipadam devatā āgneyyāv uttare.
 - - - - - 13 (II, 9, 2, 9) **ND**: gaur aṣṭaca navame (3c).
 - - - - - 15 (II, 9, 2, 10) **NA** nur Sindhudv^o āmb^o.
 - - - - - 23 (II, 9, 2, 12) **NA**: Suparṇa āngirasaḥ. **ND**: sauryo 'ṣvo 'shṭame (2d).
 - - - - - 27 Am Schluss von II, 9, 2 hat **ND** ॥ २१ ॥.
 - - - - - 36 (II, 9, 3, 2) **ND**: (aindro) Bṛhaspatiḥ prathamame (1a).
 S. २२७ Sp. 1 Z. 40 (II, 9, 3, 3) **ND**: Bṛhaspatiḥ pañcame (2a) Dakṣiṇāshashthe (2b) Maruto 'shṭame (2d) Varuṇo navama (3a) ādityā daṣame (3b).
 - - - - - 44 (II, 9, 3, 4) **ND**: (aindro) devā ashtame (2d) mārutyuttamā (3).
 - - - - - 47 (II, 9, 3, 5) füge hinzu „1 = Nir. IX, 33“.
 - - - - - 50 **NA** stimmt mit SVC.
 - - - - - 2 - 2 l. „Apvā“ statt Aghā. **ND**: (aindraḥ) prathamāpvā devī.
 - - - - - 9 (II, 9, 3, 6) **NA** wie zu 5; aber für 6, 2 Apr^o Agniḥ vā vicakṣah Pāyur Bhāradvājo vā. **ND**: aindro 'gnir ashtame (2a).
 - - - - - 19 (II, 9, 3, 7) **NA** wie zu Vs 5. **ND**: (aindras) tṛtīyā samgrāmāciḥ.
 - - - - - 30 (II, 9, 3, 8) **NA** wie zu Vs 6, 2. **ND**: (aindra) uttare samgrāmāciḥām (wohl shāv) aindri madhyame varma prathamame (1a) somo dvitīye (1b) variyas tṛtīye (1c) devācaturtha (1d) ekādaṣe (3c) cāgniḥ saptame (2c).
 - - - - - 45 (II, 9, 3, 9) **NA** für 9, 1 Apratiratho Jaya Aindro vā; für 9, 3 wie SVC.
 - २२८ u. २२९ bezüglich der Eintheilung in āgneyam u. s. w. s. Einleitung S. XVII ff.
 - २२९ Sp. 1 Z. 4 füge hinzu पवमानं समाप्तं.

1) In Compositionsnamen kommt Audala oft vor.

- S. VI Z. 5 l. As. Res. VIII, 461 n.
 - XXV - 9 l. अहिणी.
 - XL - 5 v. u. vgl. Pāṇ. VIII, 3, 119.
 - XLI - 5 v. o. Sddh. K. 453^b liest नृभि statt त्रिभि:
 - - - 21 vgl. Pāṇ. VIII, 3, 107.
 - LXIII - 27 vgl. Sddh. K. 434^b.
 - - - 35 vgl. ebds.

G L O S S A R.

अ० सः अ०.

“ aṅṅū (von aṅ durchdringen) m. Lichtstrahl, Glanz II, 5, 2, 3, 5 — Bez. der Soma-
pflanze (Sch. RV. bei R. zu I, 28, 1 vgl.
I, 9f, 17) I, 5, 2, 4, 7 — 6, 1, 3, 4 — des
Safts ders. II, 2, 1, 11, 2 — Somaopfer I, 4,
1, 1, 6 [zend. anṅu gld. Burn. J. as. 1845 I, 414.]

“ aṅṅumāt Adj. strahlend; fem. — māli
(Bez. der Morgenröthe; nach Sch. des Flus-
ses Yamunā) I, 4, 1, 4, 1.

“ āśātra (von āśa Schulter und Vtrā)
n. Panzer I, 3, 2, 4, 3.

“ āśhas (vgl. ānghan gld.) n. Sünde, Un-
glück; I, 1, 1, 3, 4 — 4, 2, 3, 6 — 5, 1, 1, 7 —
4, 8 — II, 1, 2, 1, 3 — 6, 1, 2, 2 — 9, 2,
8, 2 — [zend. āñzo Vend. I. 454, 15.]

“ ākūpāra Adj. (a nicht + kū (Ved. für ku
Pan. VI, 3, 133) + pāra wo entgegengesetz-
tes Ufer habend) unübersetzbar, Beis. des
Meers ākūpārah salilāh. RV. VIII, 6, 7, 1,
später ohne weiteres Ocean (auch kūpāra
kūyāra u. ākūpāra); vgl. Nir. IV, 18) uner-
messlich II, 4, 2, 14, 2.

“ aketū Adj. unerkennbar II, 6, 3, 12, 3.

“ aktū (mit Verlust des Anlauts n für
“ naktu (vgl. lat. noctu u. sskr. aktā (RV.
I, 62, 8) neben “ nakta u. Rec. v. Böhl.
Chrest. 86), (fem. W.) msc. (nach RV. I, 68, 1
und V, 1, 6, 1) Nacht (Naigh. I, 7 — vgl. RV.
I, 34, 8 — 50, 2 — 68, 1 — 112, 25 —
VIII, 8, 18, 5 — vgl. auch I, 25, 4 u. VIII,
4, 23, 1) I, 2, 1, 4, 4 (St. great expeditions
Vaj). — In mehreren der angeführten Stellen
dient aktūbhis als allgemeine Zeitbestimmung:
Nachts; so wohl auch II, 5, 1, 5, 5 (vgl.
tirōahnya I, 4, 1, 2, 4 u. RV. I, 45, 10 vom
Soma, der vielleicht am Abend (aktūbhis),
mit Milch gemischt ward u. am folg. Morgen
zum Opfer diente (daher tirōahnya); die
Schol. u. Stev. leiten es aber an dieser Stelle
von añj schmütken (eig. fettig, glänzend ma-
chen). [zweifelhafter noch die Bedd: Strahl
RV. I, 9, 5 — Stern V, 1, 6, 1 (R. Spec.
p. 9 wo tamasac cid aktūn (so zu schr.) die
Nächte der Finsterniss = finstre Nächte; —
Pfeil RV. I, 36, 16; Nacht passt auch in
diesen Fällen.]

“ [akshā I, V; Pān. III, 7, 75 durchdrin-
gen akshānā (Ptc. Pf. ved ohne na) Naigh. II,
18. RV. VII, 7, 8, 1]

“ aksha msc. (eig. ident. mit akshi = Auge,
dann wegen der Aehnlichkeit der Stelle, wo
sich das Rad an die Achse schliesst, (vgl.
nābhi, Nabel und Nabe) Achse I, 4, 1, 5, 8 —

II, 4, 14, 2 — 3. (RV. V, 3, 22, 4 bei Roth
z. Litt. 88, 4 vgl. H. A. L. Z. 1846 II, 532.)

“ akshāra Adj. nicht vergehend II, 6, 2,
7, 2 [akshāram = vānāma Naigh. I, 11 —
= udakan. ebds. I, 12 — vgl. RV. I, 34, 4
wo die allgem. Bed. passt.]

“ akshi n. Auge (Nbhthm. akshān in den
Vd. ausgedehnter Pān. VII, I, 76) akshābhis
II, 9, 3, 9, 1 (Pān. VII, 1, 77 u. Vart. ved.
akshī (Dual) RV. I, 72, 10 (die beiden Au-
gen = Sonne u. Mond), 116, 16 — 117,
17 — 120, 16 — akshībhyām).

“ akshita Adj. unvergänglich II, 7, 1, 7,
2 — 3, 16, 3 (vgl. RV. I, 9, 7). [akshitam
= udakan. Naigh. I, 12].

“ akshitoti Adj. unvergängliche Hülfe
(ūti) habend I, 3, 2, 1, 9. (vgl. RV. I, 5,
9 Sch.).

“ akshipāt Adj. in die Augen fallend,
sie blendend, verderbend II, 1, 1, 21, 3 (vgl.
RV. VIII, 6, 29, 5 nahī me akshipāc ca-
nāchāntsuḥ pāñca kṛshṭāyāḥ nichts kann
mich vernichten; es preisen (mich) die fünf
Stämme).

“ āgu Adj. (Vgu vgl. West. u. RV. IV, 4,
2, 2 cil. s. v. kshāmā) nicht preisend (= bös,
Rec. v. Böhl. Chr. 71) I, 3, 1, 4, 3.

“ āgrbhītaçocis Adj. (grbhīta ved. Ptc.
von Vgrah) unentreißbaren Glanz habend I,
2, 1, 1, 7.

“ agohya (RV. agōhya (mit V. L.); dage-
gen āgohya RV. I, 110, 3 — VIII, 2, 6, 2
über gohya s. Kāç. Pān. III, 1, 109) Adj.
(Sch. kenāpi gūhitum açakya, St. most meri-
torious; ob: dem nichts verborgen werden
kanā?) I, 5, 1, 1, 3.

“ agni m. Feuer I, 1, 2, 3, 1 — 2, 1, 2,
5 — II, 5, 1, 9, 1 — 7, 1, 6, 3 — 2, 7,
1 — 8, 1, 1, 1. — Gott des Feuers (in 3
Formen, Stev.: āhavaniya, gārhapatya, da-
kschināgni s. Sch. RV. I, 26, 10 — Stev. Tr. VII
— Böhl. zu RV. XV, 12 Man. VI, 9 aa.
Anukr. zu RV. I, 12, 6 scheidet nirmathya u.
āhavaniya vgl. RV. I, 31, 4 — III, 1, 33, 1 ff.)
I, 1, 1, 1, 4 — 2, 4, 6 — u. s. w. ruht in 2
Hölzern I, 1, 2, 3, 7 — ist meerumkleidet I,
1, 1, 2, 8 (vgl. RV. I, 23, 20 R. zu I, 3, 9 —
ist wasser-, luft- und erdgeboren RV. I,
95, 3 vgl. VIII, 8, 28 — 29 —) er ruht in
den Pflanzen, — Wasser zeugt ihn II, 9, 2,
3, 1 — Die Götter haben ihn zeugt u. s. w.
I, 1, 2, 2, 5 — als Opfrer eingesetzt (daher
er hoit I, 1, 1, 4, 10 — 2, 1, 1, 2 u. oft,
vgl. RV. III, 1, 33, 2 ü. vielf.); die Menschen

bringen ihn durch Reiben von Hölzern her-
tor I, 1, 2, 2, 10 (daher sāhasah sūnū, yahū); er
ruft die Götter zum Opfer (daher ihr Bote I,
1, 1, 1, 3), verehrt sie (s. **ya**), ist König der
Opfer I, 1, 1, 2, 7 — 3, 1 — ist Gast jedes
Hauses I, 1, 1, 1, 5 — 2, 1, 2, 4 — 2,
4, 7 u. s. w. — er umgiebt alle Götter (s.
nemi vgl. RV. IV, 1, 5) — ist stets zu prei-
sen I, 1, 2, 3, 7 — morgens I, 1, 2, 4, 5 —
bei jedem Opfer I, 1, 1, 4, 1 — vgl. I, 2,
1, 1, 8 — I, 1, 2, 2, 4 — wird mit Indra
vereinigt angerufen (vgl. Indrāgni) II, 2, 1, 9,
1 — 6, 3, 16, 3 — mit sieben Hauptgotthei-
ten I, 1, 2, 5, 1 — mit den Maruts I, 1, 1,
2, 6 — herrscht über alle Schätze I, 1, 2,
1, 6 — 4, 6 — tötet die Feinde I, 1, 1, 4 —
3, 2 — 4, 8 — 10 — 2, 4, 1 — wird um
Nachkommenschaft angerufen I, 1, 2, 3, 4
vgl. I, 1, 2, 1, 4 — gegen den Tod I, 1, 2,
2, 7 — bringt Heil I, 1, 2, 4, 2 — führt
eine Menge Beinamen: adhrigu, řtāvan, kavi,
gřhapatī, jātavedas, dravinasyu, pāvaka, vi-
vasvat, vřtrahan, havavāh u. aa.

* **agnidagdha** Adj. (Vdah) vom Feuer
verbraunt V. L. RV. II, 9, 3, 8, 2.]

* **agninunna** Adj. (Vnud) vom Feuer ge-
troffen II, 9, 3, 8, 2 (RV. V. L.).

* **agnimūlha** Adj. (Vmuh) vom Feuer
verwirrt V. L. RV. II, 9, 3, 8, 2.]

* **agmān** = saṁgrāman. V. L. (f. ajman
vgl. **arj**) Naigh. II, 17]

* **āgra n.** Spitze (Vaj), das Beste (mit Gen.)
II, 8, 1, 5, 1; āgram adverb. an der Spitze, mit
Gen. I, 1, 2, 2, 8 — II, 9, 3, 3, 2 — āgre
glbd. I, 6, 1, 5, 1 — agrē mit Gen. wesent-
lich in der Bed. wie agriya (vgl. II, 4, 1, 1,
3 u. II, 2, 1, 1, 1 — 2 u. sonst) I, 6, 2, 1,
7 — 3, 7 — II, 4, 1, 1, 3.

** **agriyā** Adj. (Pān. IV, 4, 116 — 117
vgl. Rec. v. Böhl. Chr. 37) an der Spitze
seiend, erster II, 2, 1, 1, 1 — 2, 16, 3 —
2, 1, 1, 3 — 2, 3, 3 (vgl. RV. I, 13, 10 —
16, 7).

* **āgru m.** ein unverheiratheter (von a +
Vgrah, zend. agru Burn. Journ. as. 1846
Janv. 30) II, 6, 3, 8, 1 (upagantř Sch., von
ag gehn durch Suff. krun Uṇād. IV, 106 —
vgl. RV. IV, 2, 24, 2^a: vēty āgrur jānivān
vā āti sprđhaḥ samaryatā mānasā sūryah
kavih).

** **[agrūvah** (fem. RV. II, 2, 6, 3) = na-
din. Naigh. I, 13 vgl. RV. II, 5, 16, 3 —
= āngulin. Naigh. II, 5 vgl. RV. III, 1, 34,
2 — VI, 7, 17, 3 eig. die sich krümmenden]

* **agregā** Adj. an der Spitze gehend II,
7, 3, 21, 3.

* **[aghācānsah** = stenān. Naigh. III, 24;
Böser vgl. RV. I, 42, 4 u. Vājas. III, 32 —
XXIX, 47 bei R. zu RV. I, 23, 9 vgl. cānsa
Böser (lat. censura) RV. II, 1, 14, 5 oft.]

* **aghācānsahān** Adj. Böse (s. vor.)
vernichtend (Vhan) I, 5, 2, 4, 4 — II, 3, 2,
3, 7 — 5, 2, 6, 6.

* **aghahārā** Adj. Sündentilger (= Prie-
ster? St. pious) II, 9, 3, 6, 1.

* **aghā f.** die Göttin der Sünde II, 9, 3, 5, 1.

* **[aghāy** Denom. von agha (Pān. VII, 4,
37, Pad. aghāy) Sünde begehren V. L. RV.
II, 4, 1, 22, 2 s. NN. vgl. RV. I, 91, 8.]

* **aghāyū** Adj. (durch u vom vor. Pān.
III, 2, 170; RV. P. schreibt aghāyū; SV. P.
nicht) sündengierig II, 8, 1, 7, 3 vgl. RV.
I, 120, 7.

** **āghnyā** Adj. (Uṇād. IV, 113 — Böhl.
zu Pān. VIII, 1, 73) nicht zu verletzend
(RV. I, 30, 19 — 37, 5 — III, 2, 14, 3 bei
Roth z. L. 102, 13); fem. Bez. *der Kuh
(= gon. Naigh. II, 11) II, 6, 2, 15, 3 — 7, 1, 9, 1.

** **ānkuçā m.** (n. der Haken, womit der
Elephant getrieben wird II, 4, 1, 16, 2 (vgl.
RV. VI, 1, 23, 5 dirghās te astu ānkuçō
yēnā vāsu prayachāsi || yājamanāya sunvatē,
wo es ein Haken zum Darreichen).

* **ānga** (Wils. angā) n. Glied. II, 9, 3, 5, 1.

** **angā indecl.** schnell (Nir. V, 17, He-
mac. I, 6, 174; II, 7, 19, Pān. VIII, 1, 33
Roç. zu RV. I, 1, 6 vgl. weiterh.) I, 3, 1,
1, 7 — 4, 2, 5, 9 — 6, 2, 4, 6 — Ausru-
fungspart. (RV. Sch. bei Ros. I. I. u. zu I,
84, 19) I, 3, 2, 1, 5 — II, 7, 1, 8, 3 (freund-
lich auffordernd bei Pān. VIII, 1, 33) — in
Wahrheit I, 3, 2, 1, 5 (Stev. auch sonst)
Diese Bed. passt allenthalben und scheint die
eig. vgl. angikā u. Wils. s. v. angikāra wo er
anga eine Versicherungspartikel nennt (vgl.
noch RW. I, 118, 3 — III, 2, 14, 1 Roth
z. L. 102, 11 — Chandogy. Up. bei Wind.
Sank. 181, 13).

** **āngiras** N. p. wird mit Vedendichtern
zusammengenannt (RV. I, 45, 3 vgl. 62, 1);
Agnis heisst so (RV. I, 31, 1); es ist ein
Epitheton des Agni I, 1, 1, 3, 9 — II, 1, 1,
4, 2 — 3, 1, 6, 2 — 7, 2, 6, 1 — 7, 2;
er heisst jyēsthā Angirasām II, 9, 1, 18, 2
(danach könnte man ang-iras vielleicht als
alten Namen des Agni und von derselben
Wz. stammend ansehen; ang auch in ang-
ati, āngāra vgl. auch Nir. III, 17 — andre
Etym. Nir. ebendas. — Chandogy. Up. bei
Windischm. Sank. 57 — Vřh. Arany. I, 3,
8 — Colebr. As. Res. VIII, 413) — In jün-
geren Quellen ist Angiras ein Prājāpati (Ha-
riv. I, 1, 41 Vishn. Pur. 49) Vater der pra-
tyāngirasa řc (Vishn. P. 123 n. 25), des
Vřhaspati (Wils. Dict.), Priester der Götter
(Hariv. Langl. II, 209); er wird mit der Ab-
fassung des Atharva - V. in Verbindung ge-
bracht (Windischm. Sank. 56 — Vishn. P.
123. n. 25.) Im Mund. Up. erscheint er als
Lehrer der Brahmavidyā, welche er von

Satyavāha, dieser von Angir empfangen. — Auch erscheint Angiras S. d. Uru von der Agneyī (Hariv. Langl. I, p. 9; Vishn. Pur. 98). — Plur. Die Angirasiden (Nachkommen des Angiras, Stamm d. A.): heissen die ersten Opfer (RV. I, 83, 4) — sie sind zum Himmel gelangt I, 1, 2, 5; 2 — haben den Agnis gefunden II, 3, 1, 6, 2 — Indra hat ihnen Stiere gespendet II, 8, 1, 9, 3 (vgl. RV. I, 62, 4 — 83, 4) — Soma soll ihnen fließen II, 3, 2, 6, 3 (Pl. āngirās für — rāsas RV. I, 83, 4). — Als Angirasiden wird die bei weitem grösste Anzahl der RV. — Dichter bezeichnet, auch viele der SV. — Componisten. Eiā alter Vs, welcher im Vāyu — u. Vishnu — P. erscheint, bezeichnet die sich von Rathinara ableitenden Angirasiden als Brahmanen, die zugleich Kshatriya's (Vishn. P. 359 vgl. n. 3, S. 358); dasselbe gilt nach Vāyu u. Linga — P. von den von Harita stammenden Angirasiden (ebds. 369 n. 3). Es deutet diess auf einen Zustand, wo der Krieger zugleich sein Hauspriester war. Als äussere Auszeichnung der Angirasiden wird das Tragen der Haare in 5 Büscheln erwähnt (Roth z. L. 120 — 121). Die 1000 Vasuroci, welche RV. VI, 3, 13, 3 vorkommen, werden in der Anukram. Angirasas genannt; Götter dieses Namens mit den Adityas und Vasu's zusammen RV. V, 4, 11, 4 vgl. Colebr. As. Res. VIII, 410, Vāyu P. bei Wils. zu Vishn. P. 264 n. 20). — Sind die Angirasiden ein alter indischer Stamm gewesen, von welchem sich einige Ueberbleibsel als Brahmanakshatriya's in die historische Zeit gerettet hatten, welche ihren Hauptgott und aa. Gottheiten nach ihrem Stammnamen benannt hatten?

* āngirastama Superl. d. vor., sehr angirasisch (nur den Angirasiden gewogen vgl. kāvala u. oft ähnliche Wendungen) Beis. d. Soma I, 6, 1, 3, 9 (vgl. RV. I, 31, 2 Beis. d. Agni ebds. 100, 4 d. Indra).

* āngōshin Adj. I, 6, 1, 4, 6 (RV. V. L.) — II, 4, 2, 1, 2 (RV. V. L.) Beiw. des Soma; vgl. āngūshā, āngūshyā, wonach es nicht unmöglich, dass wir eine dialekt. Form der √ghush vor uns haben, etwa: preislich (ist zend. agūsta zu vgl. Vend. I. 209, 19, welches Anq. d. Perr. 167 Avesta übers.?)

* ac (s. West. ānc u. vgl. Dh̄tp. 21, 2) I, Par. Atm. gehn [Naigh. V. L. II, 14] u. s. w. wenden.

* — āpa abwenden, entfernen II, 4, 1, 21, 3. [pāri — ac s. RV. VIII, 6, 26, 4.]

* acit Adj. nicht opfernd = böse (Sch. agnicayanam akurvāt) II, 4, 1, 21, 3.

* acitta (Sch. na vidyate cittaṃ yasmin = maraṇa als Bahūvr. geg. Accent) nach Anal. von adṛshṭa (RV. II, 5, 14 — 15 mehrfach) ist, es Karmadh.: ungedacht = uncr-

wartet (ebenso RV. IV, 7, 29, 2 cit. L. XXI zu chardis) plötzlich I, 1, 2, 2, 7.

* acodās Adj. Bah. (vgl. codas in einer Stelle bei R. zu RV. I, 3, 6, die ich, weil falsch citirt, noch nicht finden konnte) unangetrieben = freiwillig I, 6, 2, 2, 2.

* ācyuta Adj. Karmadh. nicht hinfällig (√cyu) II, 6, 3, 5, 3 (vgl. RV. I, 52, 2).

[ācha Adj. rein II, 4, 1, 22, 2 nach Mahidh. zu YV. III, 25 (Vok. ā ved.) s. folg.]

ācha häufiger āchā (organische F.; alter Instrum. ch für org. ksh; *** akshā ved. für *** akshena in der Bed. vor Augen; ā gilt für ved. Dehnung Pān. VI, 3, 136; Pad. ā) an (Dev. (bei R. ad RV. I, 2, 2 vgl. Böhl.)

= abhi, ābhimukhya, āptum) Präpos. zu, mit Acc.: āchā I, 1, 2, 1, 2 — 6, 1, 3, 4 —

4, 1 — II, 1, 1, 3, 2 — 3 — 7, 2, 7, 2 —

8, 3, 18, 1 — fraglich ob āchā I, 2, 2, 1, 7 — mit Acc. u. Dat. I, 1, 1, 3, 1 (aufrufend mit

Ellipse von gam) — Postposition āchā I, 6, 2, 2, 10 — II, 1, 1, 16, 2 — 7, 1,

7, 3 — ācha I, 1, 2, 3, 1 — 5, 2, 3, 5 —

6, 1, 5, 12 — 2, 3, 1 — II, 8, 3, 15, 1 — fraglich ob āchā II, 4, 2, 1, 2 [V. L. RV.

I, 1, 1, 5, 7] — mit Loc. I, 6, 1, 5, 12 (RV. Accus.) — Adverb. da I, 5, 2, 3, 3.

— Präfix bei Verb. des Gehens u. Redens (Pān. I, 4, 69); vgl. √gam, naç, nu, yā, vā aa.; auch von den obigen St. liessen sich einige so nehmen.

* aj¹ Par. treiben (agere) [ajanti V. L. RV. I, 6, 1, 5, 11] (vgl. vā).

— āpa (abigere) entfernen apājan Ptc. Pr. II, 7, 2, 5, 1.

— ā (adigere) ājati gewinnen II, 5, 2, 21, 3.

— ūt heraus treiben ūdajat II, 8, 1, 9, 3. [zu — sām bei West. noch RV. I, 100, 11 (Let)]

* ajā m. Treiber, Sender II, 8, 3, 3, 2. [ajāh Vehikel des Pūshan, Naigh. I, 15 vgl. RV. I, 67, 5 (R. 3^a)]

ajā m. Ziege II, 4, 1, 16, 2.

* ajār s. ajāra.

* ajāra Adj. nicht alternd, unvergänglich; Beis. d. Agni I, 1, 1, 3, 4 (St. als Acc. pl. von *** ajār nicht preisend) — 5, 1, 4, 1 —

II, 3, 2, 7, 2 (RV. V. L.) — 6, 2, 3, — Beis. d. Indra I, 3, 2, 5, 1 — der Sonne II,

7, 1, 15, 4 — d. Himmels u. d. Erde I, 4, 2, 4, 9 — d. Flammen II, 5, 1, 9, 3 [d. Kräfte V. L. RV. II, 3, 2, 7, 2].

* ājasra Adj. unverletzlich (√jas), ewig II, 6, 1, 10, 3 — 2, 2, 3 (ohne Subst. Sch. suppl. tejāsā) — 8, 2, 19, 1.

* [ajirām = kshipran. Naigh. II, 15 (vgl. folg. u. ajirāh.)]

* [ajirāh = nadin. Naigh. I, 13; eig. schnell (beweglich von √aj s. vorherg.) vgl.

RV. V, 1, 5, 3 — 2, 14, 2 tvām (nämlich

Āgnis) ilate ajirām dūtyāya den [zur Botschaft raschen].]

* ajirācocis Adj. Bah. beweglichen Glanz habend (s. vor.) II, 5, 2, 11, 2.

* [ajūra Adj. nicht alternd V. L. RV. II, 6, 1, 5, 2]

* ajñāta Adj. unbekannt, plötzlich (Sch. ajñānagamana) II, 6, 3, 6, 2.

* [ājma Nbf. des folg., Zug (agmen) in ājmeshu V. L. RV. f, 3, 1, 3, 8 (vgl. RV. I, 37, 9—87, 3).]

* ājman ū. (√aj) = lat. agmen) Schaar, Kriegsschaar, II, 9, 3, 2, 3 (Acc. pl. ved. vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 59) [= sañgrāman. Naigh. II, 17 (vgl. RV. I, 65, 6 (R. 3^b) — 112, 17) = gñhan. Naigh. III, 4] vgl. Kuhn Berl. Jahrb. 1844 S. 117.

* [ājrah = kshipran. Naigh. II, 15 vgl. ajirām]

añj. VII Par. Atm. salben, glänzend machen, schmücken; añdhi II, 7, 1, 15, 3 — añjate I, 6, 2, 2, 11 (sc. gobhis vgl. II, 4, 2, 1, 6 — RV. VII, 4, 10, 1 — 5, 6, 2), (glänzend =) sichtbar machen II, 8, 3, 16, 1. — verherrlichen (ānaje) I, 4, 2, 2, 4^b (vgl. RV. I, 102, 1) — ebd. in 4^a hat ānaje med. Bed. ist verherrlicht (in den Veden ist Wechsel der genera verbi überaus häufig). Sch. RV. nehmen hier √naj gehn an u. Präf. ā, gegen Accent). Atm. in pass. Bed. añjate II, 4, 2, 1, 6 — 8, 3, 13, 3 — añjanā II, 4, 1, 12, 2 — Pass. ajyāse II, 1, 2, 21, 2 — 5, 1, 12; 2 — 8, 2, 19, 1 — [ajyāmana V. L. RV. II, 2, 2, 10, 2]

— abhi besalben, befeuchten I, 6, 2, 2, 11.

— ā rings befeuchten II, 7, 2, 7, 1.

— vi durchsalben, sehr schmücken I, 6, 2, 2, 11 — vyakta sichtbar I, 5, 1, 5, 7.

— sām ganz befeuchten I, 6, 2, 2, 11 — II, 4, 1, 19, 2 [schmücken RV. VIII, 1, 12, 3 bei R. zu RV. I, 27, 8; Pass. mit Instrum. in die Wette leuchten sām sūryair ajyate RV. VI, 8, 24, 4]

* añjasā Adv. wahrhaftiglich II, 6, 3, 14, 3.

* añji m. (vgl. Acc. pl. añjin RV. VIII, 3, 10 — Nom. añjās RV. IV, 3, 18 — V, 5, 25 — VIII, 5, 2) das, womit der Soma ajyate, gesalbt, benetzt, geschmückt wird, die Milch u. s. w. als glänzend machend I, 1, 2, 1, 3 (daher Schmuck, Glanz RV. I, 37, 2 — 64, 3 — 85, 3 — 113, 14). [n. RV. II, 1, 8, 5 — V, 4, 27, 3]

* ānva n. (von anū klein, vgl. ānu Korn Unād. I, 9) bez. im Pl. die kleinen Zwischenräume, welche der als Seihe dienende Schaafschweif bildet: II, 8, 2, 12, 2 (vgl. RV. VII, 3, 21, 2a prá te dhārā āty ānvāni meshyāh punānāsyā sañyato yanti rāñhāyah dein, des gereinigten, Tropfen gehn unaufhörlich, eilend, durch die Zwischenräume des Schaa-

fes) — im Sing. Seihe II, 4, 2, 1, 8 (vgl. dazu RV. VII, 2, 7, 5 wo pavitra statt des ānva an unsr. St. u. RV. VII, 4, 1, 3 unter vi-tan)

* ānvi f. (eig. des vorigen) bez. d. Finger (= āngulin. Naigh. II, 5) im Pl. II, 4, 2, 6, 1 — (vgl. RV. VI, 7, 17, 2) — im Sing. II, 5, 2, 3, 1.

at I Par. eilen.

— sām herbeistürzen I, 2, 2, 4, 9.

* ātathā Adj. nicht so seiend (nämlich wie es sich zukömmt) achtlos I, 5, 1, 3, 8 (pūrvam yathāvidhas tadviparītah).

* ātanādra Adj. Karm. unermüdlich I, 1, 5, 2 — II, 1, 2, 3, 3 (vgl. RV. I, 72, 7).

* ātaptātanū Adj. ungekochten Leihes I, 6, 2, 2, 12.

* ātavyas Adj. Karm. (tavyas (RV. I, 43, 1) Compar. ved. statt tāviyas s. Bopp V. G. S. 413) nicht schwächer II, 8, 1, 4, 2.

ātas Adv. von da I, 3, 1, 3, 2 — 2, 3, 2 — II, 2, 2, 3, 3 — 8, 2, 5, 6. — darum I, 6, 1, 4, 8.

* [ātās wird I, 4, 1, 3, 9 in Nir. I, 7 nach einer Erklär. angenommen]

āti über (abhipūjitarthe Nir. I, 5) mit Acc. I, 2, 1, 1, 4 (atikramya Sch.) — 5, 1, 4, 8 — mit Gen. II, 5, 1, 2, 5 (od. wäre es ved. Acc. pl.)

ātithi m. (von ati u. √sthā vgl. lat. te-sti) Gast, Beis. d. Agni I, 1, 1, 1, 5 — 2, 2, 5 — 4, 5 — 7 — 2, 1, 2, 4 (RV. V. L.) — Beis. d. Indra I, 4, 2, 4, 3.

* ātūrta Adj. (s. tūrta Pān. VIII, 2, 61 der zweifelh. ob es zu √tvar (vgl. VI, 4, 20) od. turv (vgl. praturti) unverletzbar I, 3, 2, 5, 1:

* atka Adj. gehend; subst. (m.) Bez. des Wassers (vgl. salila); diese Bez. passt durchweg und lässt sich mit einer Menge analogen Stellen vertheidigen II, 1, 2, 20, 2 (Sch. rūpa) — 6, 1, 9, 3 (kavaca) — 2, 3, 3 (ācchādaka payitra) — 9, 2, 13, 2 (rūpa) vgl. auch RV. I, 95, 7. [= vajran. Naigh. II, 20]

* ātya Adj. gehend, eilend (vgl. RV. VII, 6, 1, 2 ātyah sāptih) I, 4, 2, 4, 8 — II, 9, 1, 4, 1; m. Pferd (= ačvan. Naigh. I, 14, 1, 6, 1, 5, 6 — 2, 2, 5 — II, 1, 2, 21, 2 — 5, 1, 3, 5 — 2, 13, 3 — 7, 3, 21, 2.

* ātyavi Adj. über dem Schaafe (d. i. die durch den Schaafschweif gebildete Seihe) seiend II, 3, 1, 18, 2 — 5, 1, 3, 1.

* ātra u. ātrā (vgl. ācha) hier I, 2, 2, 1, 3 — II, 9, 1, 16, 2 (— ā).

* ātrin m. Unād. IV, 69 eig. Esser (von √ad, dann) Böser (vgl. RV. I, 21, 5 u. R.) I, 1, 1, 3, 2 — 2, 1, 2, 7 — 5, 1, 1, 4 — II, 7, 3, 20, 3.

* ātha u. āthā (ā org. vgl. yāthā aa.) darauf, dann I, 4, 1, 4, 2 — 2, 3, 7 — 5, 1, 4, 4 (RV. V. L.) — 5, 7. (RV. V. L.) —

II, 1, 1, 21, 3 — 4, 1, 4, 1 — 2 ff. — 15, 3 — 2, 15, 2 (RV. V. L.) — 23, 3 — 8, 3, 8, 3. — mit folg. u. welches RV. Pad. als ein Wort: atho (w. s.) nimmt, SV. P. aber trennt II, 3, 1, 4, 5.

[atharyāh = angulīn. II, 5 vgl. atharvan]

[atharyāti = gatiK. Naigh. V. L. II, 14]

[atharyū V. L. RV. I, 1, 2, 2, 10 Sch. gāmya, Nir. V, 10 atanavat (vgl. atharvan)]

atharvan (= zend. atarvan, Burn. C. Y. 112 n. Bopp., V. G. 42, 45, 277 u. aa.; von athar = zend. atar (vgl. áthra) Feuer, mit Suff. van für vat (vgl. maghávāt u. maghāvan u. aa. u. Várt. Pāñ. V, 2, 109 also eig. mit dem (heiligen) Feuer versehen = Priester; athar in der Bed. Feuer scheint mir noch in athari (s. atharyāh) die feuergehenden, das heilige Feuer schürenden, in atharyū Opferfeuerliebend (durch ū von einem Denom. athary (viell. atharyāti) und in atharvī RV. I, 112, 10 feuerliebend (vgl. devavī) bewahrt) II, 1, 1, 1, 2 — N. p. eines der bedeutendsten Rischī's, dessen Namen und Mythen mit dem Feuerdienst eng verbunden sind I, 1, 1, 1, 9 (vgl. RV. I, 80, 16 — 83, 5, Colebr. As. Res. VIII, 471 — 474, Windischm. Sank. 56 ff. Mund. Up. I, 1 ff. wo Thema atharva vgl. ājma).

athavyū I, 1, 2, 2, 10 (RV. V. L.) St. übers. who comes to his solemnities; diess scheint aber auf der Erkl. der V. L. d. RV. in Nir. (s. atharyū) zu beruhen. SV. P. theilt a [thavyu] so dass das Wort nach Pān. VI, 2, 172 als Bahuvr. zu fassen wäre; eine Erkl. für diese Auffassung kenne ich nicht. Wäre es eine (zur Vermeidung des Zusammentreffens dreier Consonanten (s. Vorr.) entstandene) Verstümmelung von org. atharvyu und dieses durch u aus Denom. atharvy von atharvan gebildet? also *Priesterliebend*?

[átho s. átha u. Windischm. Sank. 76].

ad II, Par. essen II, 4, 1, 7, 3 vgl. gñas.

ādābha Adj. (√ dambh) unverletzt II, 5, 2, 12, 2 unverletzlich II, 8, 1, 3, 2 — ganz, rein II, 6, 1, 2, 3.

ādayā Adj. Bah. mitleidslos II, 9, 3, 3, 1.

ādās Pron. jener II, 9, 3, 5, 3 — amūm II, 5, 2, 8, 4 — amūshya I, 4, 2, 1, 7 — mit Pron. relat. asau II, 9, 3, 4, 3 — amī I, 4, 2, 3, 9 — adās II, 9, 2, 11; 3 (vgl. RV. I, 23, 17 über amuyā Adv. dort und Instr. neutr. u. fem. mit unregelm. Acc. s. a. e. a. O.).

ādās Ntr. des vor. aber Adv.: dort II, 4, 2, 13, 1 — 6, 3, 13, 3.

ādābhya Adj. nicht zu verletzen (dambh Várt. Pān. III, 1, 124 kenāpi hinsitum ayogyā) II, 1, 1, 19, 2 — 3, 1, 10, 2, (RV. V. L.) — 5; 2, 2, 6 — 6, 6 — 6, 2, 17, 3 — 7, 2, 9, 1 — 8, 2, 5, 2 — 9, 1, 9, 2.

āditi f. (heisst es eig. *Nichtverletzung* (Pān. VI, 2, 2) = Güte = gute? Nir. IV, 22 = adina, wo es wohl, wie in Mahidh. YV. XVII, 48 als Bahuvr. gegen den Accent gefasst ist, vgl. auch Wils.; die Bed. Nichtverletzung = Heil RV. I, 24, 15 und ebd. 1. — ebenso RV. I, 94, 15 wo es als Beiw. des Agni erscheint — in RV. III, 4, 18, 1 (bei Roth z. L. 96) bed. es das Nichtgeben, im Gegens. von diti das Geben vgl. auch RV, V, 2, 20, 2; gewöhnlich N. p. einer Gottheit, die als Allheit bezeichnet wird (RV. I, 89, 10 vgl. Nir. IV, 22), als Mutter der Götter (Nir. IV, 22); in der Kosmogonie (RV. VIII, 3, 1, 3—4) erscheint sie vor den Göttern aber als Mutter und Tochter des Daksha (diese Kosmog. ist jung, wie mir scheint), am meisten wird sie in den Veden als Mutter des Mitra, Varuna und Aryaman bezeichnet (z. B. RV. VI, 4, 8, 4 und vielfach insbes. II, 1, 26, 3); später erscheint sie bekanntlich als Schwester der Diti, Gemahlin (mit letzterer zugleich) des Kaçyapa (Herr des Leuchtenden) und Mutter der 12 Aditya's (Monatsgottheiten) vgl. Hariv. L. I, 17 ff. II, 309 Vishn. Pur. mehrf. — Roth z. L. 96 — u. Kühn H. A. L. Z. 1846, I, 1086 — vgl. noch RV. I, 113, 19) — I, 2, 1, 1, 6 — 4, 1, 1, 7 — II, 9, 3, 6, 3 [= pñhivā. Naigh. I, 1; ich kenne keine Stelle, wo diese Bed. sicher wäre; doch wird sie an mehreren angenommen z. B. RV. I, 24, 1 — 43, 2 — V, 2, 25, 3 bei Roth z. L. 91, 8 u. s. — = vān. Naigh. I, 11 — = gon. Naigh. II, 11 — āditi = dyāvāpñhivor n. Naigh. III, 30].

ādugdha Adj. ungemelkt (√ duh) I, 3, 1, 5, 1.

āduchunā Adj. Bah. (s. duchunā) das Böse (= die Bösen) entfernt habend II, 3, 1, 2, 2.

ādeva Adj. ungöttlich (Gegens. von daiva) II, 8, 1, 3, 2 — bōs I, 3, 2, 8 (Sch. als Bahuvr. gegen Accent) — 5, 2, 3, 10 — II, 7, 3, 20, 3.

ādevayū Adj. (s. devayū) unfrohm, bōs I, 6, 1, 1, 6.

[addhā = satyan. Naigh. III, 10 — V. L. RV. zu I, 3, 2, 4, 4 in Wahrheit]

[addhātayaḥ = medhāvin. Naigh. III, 15]

ādhhuta Adj. wunderbar I, 2, 2, 3, 7 — II, 3, 2, 3, 6 — 4, 5.

adyā und org. adyā (aus a-divā vgl. sa-dyas aus sa-divās u. -dyus für divās in pūrve-dyus aa.) an diesem Tag (vgl. lat. ho-die), jetzt: adyā I, 1, 1, 4, 6 — 4, 1, 4, 3 — II, 6, 1, 1, 2 — 7, 3, 6 — Gegens. von früher II, 2, 2, 18, 3 — 7, 3, 1, 2 — adyā I, 2, 1, 4, 2 — 5, 7 — 3, 1, 5, 9 — 2, 3, 10 — 4, 1, 1, 3 — 5, 10 (asmin karmani) — 5, 1, 4, 3 — adyā (?) II,

8, 3, 11, 3 — adyādyā wörtl. heute auf heute
= Tag für Tag II, 6, 3, 7, 1.

***ādri** m. (s. GWL. II, 331 vgl. mit I, 96—80 von ***ad** u. **√** **dṛh** anwachsend = Baum u.) Berg I, 4, 1, 4 — II, 6, 1, 4, 3; Fels, Stein, spec. der oder die zum Auspressen des Soma dienenden: Sing. I, 5, 1, 1, 8 — II, 9, 1, 13, 1. — Plur. I, 6, 1, 2, 3 — 3, 2 — 3 — II, 1, 1, 18, 3 (RV. V. L.) — 2, 21, 3 — 3, 1, 4, 6 — 2, 3, 4 — 4, 1, 10, 3 — 20, 3 — 5, 2, 16, 3 — 6, 3, 3, 2 — 7, 3, 16, 2 — Hieher sicher auch das corrupt. (RV. hat V. L.) I, 6, 1; 4, 7 (wo St. indestructible nach Etym. von a-dṛ die oft von Sch. gebraucht wird); [ebenso RV. I, 109, 3, wo zu übers. Mögen wir die Strahlen nicht spalten (= Glanz vernichten) so flehend, der Väter Kräften nachstrebend, spenden Rausch die Tröpfelnden dem Indra wohl und Agni; denn die beiden Presssteine sind in der Begleitung des Loblieds; (d. h. der Ton des tropfenden Soma's accompagnirt das von den Priestern gesungene Loblied; auf ähnliche Weise wird der Ton des Somatröpfelns überhaupt oft als Gesang, Gebet u. s. w. bezeichnet; vgl. noch RV. VIII, 4, 30—31]. Die indische Phantasie sieht in den über den Bergen lagernden, gleichsam wie Fortsetzungen derselben erscheinenden Wolken, abgerissene Berge, Felsen, daher alle WW. weiche Berge, Felsen, Stein bedenten, auch Wolken in der Vedenspr. bezeichnen (vgl. Böhtl. Chrest. zu RV. I, 7, 6 u. aṣman, upala, giri, u. aa.) daher auch **ādri** (= meghan. Naigh. I, 10 Sch. RV. I, 80, 7) II, 2, 1, 8, 4. [Da Indra die Berge zerreißt und so die Wolken bildet, so ist kein Grund vorhanden RV. I, 51, 3 **ādri** in einer anderen Bed. als Berg zu nehmen; eben so wenig I, 62, 3 **edax**.]

***ādrīdugdha** Adj. (s. vor. u. **√** **duh**) durch Felsen (= Presssteine) gemelkt (= ausgepresst) II, 3, 2, 20, 2.

***ādrīvat** Adj. (Vok. ved. -vas Pān. VIII, 3, 1 Rec. v. Böhtl. Chr. 70) Beis. d. Indra: wolkenbegabt I, 3, 1, 1, 1 — 2, 5, 9 — 4, 2, 1, 4 — 2, 4, 2 — 5, 3 — 5, 1, 3, 4 — II, 1, 1, 23, 2 — 2, 1, 12, 2 — d. Soma: felsenbegabt (= durch Steine gepresst) II, 8, 3, 2, 1.

***ādrīsamhata** Adj. (s. adri u. **√** **han**) von den Presssteinen geschlagen (= gepresst) II, 5, 2, 18, 3.

***ādruḥ** (Nom. **adrūk** RV. VIII, 1, 28, 4 oft) Adj. keine Bosheit habend s. **drūh** fem. RV. I, 121 4, — II, 1, 22, 1) gut; Beis. d. Agni II, 7, 2, 13, 1 — d. Mitra u. Varuna II, 6, 3, 11, 2 — d. Maruts I, 3, 1, 2, 3 — der Priester I, 6, 2, 1, 6 — II, 3, 1, 14, 2 — 16, 3 — der Finger II, 3, 2, 19, 2 (vgl. RV. I, 3, 9 — 19, 3 — 121, 4 wo

aber **drūhas** nicht Gen. sondern Acc. Pl.; den Schol. war ***dūras** *Bosheit* (vgl. ved. ***durasyū** Pān. VII, 4, 36) unbekannt; es fehlt, wie gewöhnlich in den Vd. *und*.)

ādruhvan** Adj. (drūhvan** RV. I, 25, 14 Ath. V. bei Roth z. L. 43, 1) gut (s. vor.) II, 3, 2, 8, 2.

***ādha** u. org. **ādhā** (vgl. **dvidhā** aa.) so gleich darauf I, 5, 2, 3, 5 — 6, 2, 3, 5 — II, 2, 2, 3, 4 — II, 3, 2, 18, 2 — 20, 2 — 6, 3, 18, 3, — 7, 1, 3, 3 — **ādha sma** II, 5, 1, 9, 2 — 7, 2, 13, 3 — **ādhā cit** I, 1, 2, 2, 2 — II, 2, 1, 18, 2 — **ādhā hī** I, 5, 1, 2, 8 — II, 7, 2, 6, 3, — 9, 1, 5, 2 — **ādha** — **ādha vā** I, 1, 1, 5, 8 [V. L. RV. I, 4, 2, 3, 7 — 5, 1, 4, 4 — 5, 7 — II, 4, 2, 15, 2 — 5, 1, 18, 2].

ādharma Adj. niedrig, tief II, 9, 3, 7, 2.
***adharaḥ**, -**rānc** (aus vor. u. **añc**) Adj. niederwärts gehend II, 9, 1, 14, 2.

adhās Prap. unter, mit Gen. I, 2, 2, 3, 8.

***adhāspadā** Adj. unter dem Fuss seiend II, 4, 1, 16, 3.

ādhi Prap. u. Präf. über (uparibhāvam aiṣvāryam vā Nir. I, 5) — mit Acc. II, 1, 1, 19, 2 (vgl. auch VArt. Pān. II, 3, 2) — mit Instr. I, 6, 1, 3, 5 — mit Loc. I, 2, 2, 2, 5 — 5, 2, 5, 10 — 6, 1, 3, 8 — 4, 10 — 5, 7 — 11 — 2, 2, 1 — II, 1, 2, 4, 2 — 2, 2, 1 — 5, 1, 4, 6 — 8, 2 — 8, 3, 7, 2 — 9, 1, 14, 1 — 2 — 2, 13, 2 — postpos. II, 5, 1, 4, 3 — mit Abl. postpos. I, 1, 1, 1, 9 — 5, 8 — II, 5, 1, 2, 9 — 8, 3, 18, 4. — wegen I, 2, 1, 3, 6 (vgl. R. u. B. zu RV. I, 16, 6).

****ādhr̥sh̥ṭa** Adj. unbesiegbar I, 3, 2, 1, 1.

***ādhrīgu** Adj.; Plur. -**gāvas** (Sch. **adhṛtagamana** als Bahuvr. aber schwerlich kann gu ein Subst. von gam sein; in **nīgu** ist entschieden participial, eben so in **vanargū** (w. s.); dem Accent nach ist es Bahuvr. und aus dem Plur. **gāvas** so wie aus der Vergleichung von **bhūrigu** (RV. VI, 4, 41, 4) schliesse ich auf eine Zusammensetzung mit go Stier; für **ādhrī** kenne ich keine sichere Etymologie, sollte es von **adhi** gebildet sein (vgl. **bhūri** von **bahu**) sehr viel Stiere habend?) Beis. d. Indra I, 3, 2, 4, 1 (vgl. RV. I, 61, 1 u. oft) — d. Agni I, 1, 2, 4, 1 — d. Soma II, 5, 1, 16, 2 [der Rudras (-**gāvas**) RV. I, 64, 3 — der Opfer (-**gāvas**) u. der Asvins RV. 2, 7, 1] — vgl. Nir. V, 11.

ādhvān m. Pfad. II, 6, 3, 14, 3 — 8, 3, 14, 3 (= antarikschan. Naigh. I, 3).

****adhvarā** m. Opfer (= **yājñan**. Naigh. III, 17 vgl. Nir. I, 8 eig. Adj. Bah. **truglos** (**√** **dhvṛ** vgl. **ānavahvara**), gut) I, 1, 1, 2, 6 — 7 — 3, 1 — 12 — 5, 4 — 6 — 2, 1, 7 — 2, 7 — 2, 1, 2; 5 — 2, 1, 7 — 3, 1, 5, 5 — 2, 1, 7 — 4; 1, 5, 7 — II, 4, 2, 3, 3 —

5, 1, 9, 1. — 16, 3 — 2, 13, 2 — 16, 1 — 6, 2, 1, 1 — 7, 1, 10, 2 — 13, 3 — 2, 7, 2 — 13, 1 — 8, 2, 11, 2 — 9, 2, 1, 5 — (RV. I, 1, 4 — 8 — 16, 3.) — [= antari-kshan. Naigh. I, 3].

adhvaryu m. (Pān. VII, 4, 39 aus Denom. *adhvary (vgl. adhvaryū West. Denom.) von adhvāra) Priester (vgl. Nir. I, 8 zu RV. VIII, 2, 24, 6; anders Hariv. XXV, 1334 Langl. I, 113) I, 4, 1, 2, 6 — 2, 5, 5 — 6; 1, 2, 3 — II, 4, 1, 1, 12 — 6, 1, 4, 1 — 3, 2, 4. — am II Par. hauchen, athmen [āniti = gatik. Naigh. II, 14].

— āpa ausathmen (= Athem = Leben verbreitend) II, 6, 1, 11, 2.

— prā prānā s. prānā.

— vi leben. Plc. vyanāt (Gegens. von āvyanāt) II, 6, 3, 17, 2.

— sām aufleben I, 4, 1, 4, 3.

anantā Adj. endlos II, 8, 3, 14, 3.

*ānapacyuta Adj. (√cyu) unverwundbar, unbesiegbar (vgl. mit samāsu II, 7, 3, 10, 2) II, 4, 1, 4, 8 — 5, 1, 10, 3 — 7, 3, 10, 2.

anabhidruh Adj. (vgl. adruh) gut II, 3, 1, 7, 2.

*ānabhiçasta Adj. (√çans) untadelhaft II, 6, 3, 13, 3.

[anabhiçastih = praçasyan. V. L. Naigh. III, 8]

[ānabhiçastyah = praçasyan. Naigh. III, 8].

*[ānarçarāti (nach Nir. VI, 23, = anaçilādāna; açila = pāpaka) Adj. Guten spendend (oder eher: Bösen (√ṛç für ṛsh) nicht spendend) V. L. RV. II, 5, 2, 14, 2.]

[anavadyāh = praçasyan. V. L. Naigh. III, 8 vgl. RV. I, 31, 9 — 71, 8 — 73, 3 — II, 1, 16 bei Ros. XIII].

*ānavahvara Adj. ohne Krümmung (√hvṛ) seiend = grade, redlich II, 3, 1, 7, 3.

*anarvān (Decl. Pān. VI, 4, 127) Adj. Bah. (√arv, arb beschädigen, verw. mit ripu Feind (p. durch b in v, vgl. pib, piv für org.

*pi-pā G. G. A. 1846 S. 832) von √ṛ (GWL. I, 47) — keinen Beschädiger habend, dem kein Feind etwas anhaben kann (Nir. VI, 23 spratyāto 'nyasmin) — Beis. d. Indra II, 8, 1, 10, 2 (vgl. RV. V, 3, 1, 3); [der Maruts RV. I, 37, 1 — IV, 8, 3, 5 — 6 — vgl. auch I, 51, 12 — 94, 2 — 116, 16 — Thema anarvā Nir. IV, 27.

*anā I, 5, 1, 2, 1 nach Sch. Adj. Bah.: aniyantṛka, von nṛ; vgl. aber RV. III, 6, 19, 3: viçve canéd anā tvā devāsa indra yu-yudhuh | yād āhā nāktam ātirah ||

VI, 4, 8, 1 parihvṛtéd anā jāno yushmā-dattasya vāyati | devā ādabhram āçavo yām ādityā āhetana^o

YIII, 4, 29, 3 u. 4 eté vadanty āvidann anā mādhū;

in diesen Stellen kann anā kein Nominat sein; dagegen würde es als Adverb. mit der Bed. immer passen; ich vgl. sanā (auch vinā); wie sanā aus sa (einer — dieser GWL. II, 387), so anā aus Pron. a dieser.

*ānāgas Adj. sündenfrei II, 6, 1, 2, 1.

*ānādhr̥sh̥ta Adj. unbesiegbar II, 7, 2, 14, 3.

*ānādhr̥sh̥yā Adj. unbesiegbar II, 9, 3, 5, 2.

*ānānata Adj. unbeugbar (√nam) I, 2, 1, 5, 8. — 4, 2, 3, 5.

*ānāpi Adj. unverwandt I, 5, 1, 2, 1.

*anābhayin Adj. furchtlos I, 2, 1, 3, 10.

*[anindyah = praçasyan. V. L. Naigh. III, 8].

*animānā Adj. unermesslich II, 8, 2, 3, 2.

*animishā Adj. der die Augen nicht zu-zwinkt (Zeichen der Götter Nal. V, 23—24), II, 9, 3, 1, 1 — 2 (= furchtlos).

*āniçitasarga Adj. ewigströmend (ich vergleiche aniçam; Sch. atanūktā visargā yasya; uparyuparivartamānāh, also reichlich) I, 4, 1, 5, 8.

*āniçh̥kṛta Adj. ungeschmückt II, 3, 1, 4, 2.

*āniçh̥ṛta Adj. (√stṛ) nicht hinstreckbar, unbesiegbar II, 8, 2, 15, 3.

ānika n. Heer, Schaar I, 1, 1, 2, 3 (in des Windes Heer = im Zug des Windes)

— 6, 1, 5, 5 (RV. V. L.) — II, 8, 3, 15, 1 (= Strahlen der Morgenröthe) — 9, 1, 5, 3

(die heiligen Feuer) [V. L. RV. I, 1, 2, 4, 9] (vgl. RV. I, 113, 19 — 115, 1 — 121, 4 — V, 2, 3, 4 upd tigmānika RV. I, 95, 2 samanikā

(Schlacht) VIII, 6, 4, 5 — die Schol. erklären es oft durch mukha).

*ānida Adj. nicht nistend (nṛdasyākartṛ Sch.) rastlos II, 9, 1, 7, 2.

ānu Adv. Pröp. u. Präf. (sādṛçyāparabhāvam Nir. I, 5) hinter, nach. I., Adv.: der Reihe nach I, 2, 2, 3, 1 (wohl begrifflich zum Ptop.);

hinterher (begr. zu Vas eifrig sein) I, 1, 2, 4, 2 — 2., Pröp.: nach, mit Acc. I, 5, 2, 3, 9 (RV. V. L.) — II, 1, 2, 9, 2 — in, I, 5, 1, 3, 1 — 2 — 4 — 5 — II, 4, 2, 14, 2 — 7, 2, 13, 3 — postpos. nach II, 2, 2, 7, 2

— 3, 1, 21, 2 — zu II, 9, 1, 1, 1 — nach (mit dem Begr. der Wiederholung) I, 3, 1, 4, 7 — 4, 2, 3, 8 — mit Gen. durch I, 5, 1, 5, 10.

*ānu m. N. p. eines Sohnes des Yayāti, dessen Nachkommen (ānavas) einen der 5 indischen Stämme bildeten I, 5, 1, 2, 4 (nach Sch. = den Ribhu's vgl. aber insbes. Vishn. Pur. 413 ff. u. 445). [anavah = manushyan. Naigh. II, 3].

*anukām akṛt Adj. dem Wunsch gemässes tuend II, 6, 3, 3, 4.

*anutta Adj. (√nud) unverletzbar, unbesiegbar I, 3, 2, 1, 6 (RV. V. L.) — 5, 1, 3, 4.

*anuttamanyu Adj. (vgl. vor.) unbesiegbarern Zorn, Wuth habend II, 9, 1, 11, 3.

[anushúp = vān. Naigh. I, 11].

anushvadhā Adv. (avyayibh., Pān. II, 1, 15 — 16) nach dem Opfer (vgl. II, 1, 2, 9, 2) I, 5, 1, 4, 5.

anūdhās Adj. ohne die Brust zu trinken I, 1, 2, 2, 2 (s. Vārt. Pān. V, 4, 131).

ānūnavarcās Adj. grossen (an + ūna) Glanz habend II, 9, 2, 1, 2.

anūpā Adj. (Pān. VI, 3, 98 vgl. Nir. II, 22) wässerig, m. Wasserbehälter II, 3, 2, 12, 2 (kalaśe Sch. vgl. RV. VII, 7, 19, 3^b trāyas tapanti pṛthivīm anūpā dvā bhūkañ vāhataḥ pūrīsham: drei Wasserhalter wärmen die Erde, zwei bringen das ambrosische Nass, vgl. dazu Nir. II, 22).

ānṛta Adj. unrecht V. L. RV. I, 4, 2, 3, 9 vgl. RV. I, 23, 22].

ānēmā = praçayan. Naigh. III, 8]

anchās Adj. (Decl. Pān. VII, 1, 94) begierdelos (Vih), sündenlos I, 1, 2, 1, 8 (vgl. RV. I, 40, 4 — 6).

ānta m. Ende I, 1, 2, 2, 9 (RV. V. L.) — Gränze I, 4, 2, 3, 8 [Nähe RV. I, 30, 21 vgl. auch 33, 10].

āntama Adj. (zu āntara, wie adhama zu adhara und zu antās (s. antār) wie adhara zu adhas vgl. GWL. II, 49) am meisten innerlich (= lat. intimo), innigst I, 5, 2, 2, 2 — II, 1, 2, 12, 3 — 4, 1, 15, 3 — 9, 1, 13, 1 — (vgl. RV. IV, 7, 28, 5); nächst (āntamānam = antikan. Naigh. II, 16) II, 7, 1, 4, 3.

antār (Pān. I, 4, 65) Präpos. (= lat. inter) mit Acc. (Pān. II, 3, 4) II, 5, 2, 9, 1 [mit Gen. V. L. RV. II, 5, 1, 4, 7], inwendig (ob eig. antās = lat. intus und nur wegen des ved. Übergang in antār verkannt) in, mit Loc. I, 5, 1, 3, 9, — 6, 1, 3, 2 — 2, 4, 8 — II, 5, 4, 4, 5 — 6, 1, 9, 2 — adverb. inwendig, hinein, zwischen II, 3, 1, 19, 3 — 5, 1, 4, 7 (RV. V. L.) — 2, 3, 4 — [V. L. RV. II, 3, 1, 1, 1].

āntara Adj. innerer (vgl. āntama) II, 9, 3, 8, 3 (Sch. çarānam nivārakam) [vgl. RV. I, 10, 9 sehr nah].

antāriksha, n. (eig. durchsichtig Vīksh) Luft (Naigh. I, 3) II, 2, 2, 1 — 8, 1, 9 — 2., — Bez. einer Stelle im Somaapparat (ob der leere Raum durch welchen die Somatropfen in den Kübel fallen?) II, 3, 1, 1, 1 (RV. V. L.) — 5, 2, 6, 5 — 9, 2, 16, 2.

antārikshya Adj. luftig II, 4, 1, 2, 3.

antarvāt, Adj. (Pān. IV, 1, 32 fem. — vatnī und ved. — vatī Vārt. a. a. O.) schwanger II, 9, 2, 3, 1.

anti Adv. (= griech. αντί) gegenüber, vor Augen, nah II, 8, 3, 15, 2 (vgl. RV. I, 79, 11 — 94, 9 vgl. 84, 17 (anti bgrifflich zu sāt feindlich sein) — 89, 9; auch im spät. Sskr. Bhag. Pur. II, 7, 8 — III, 4, 26) [āntitas RV. III, 8, 13, 5].

andhā Adj. blind II, 9, 5, 5, 1 — 8, 2.

āndhas n. (eig. Verblendung; s. vor. u. vgl. RV. I, 62, 5 — 94, 7 — dann wie mada (w. s.) Bez. des berausenden) Somatrank, Opfer (= annan, Naigh. II, 7; boiled rice Wils.) I, 2, 2, 1, 1 — 2, 1 — 4, 6 — 3, 1, 5, 4 — 2, 3, 3 — 5, 7 — 4, 1, 1, 5 — 3, 1, — 2, 5, 5 — 5, 1, 4, 4 — 2, 4, 1 — 4 — 6, 1, 1, 10 — 2, 1, 1 — II, 1, 1, 12, 2 — 14, 2 — 3, 1, 5, 1, — 2 — 3 — 3, 2, 16, 2 — 4, 1, 17, 2 — 5, 1, 11, 2 — 2, 12, 2 — 6, 2, 5, 2 — 3, 2, 4 — 7, 3, 21, 2 [V. L. RV. II, 5, 2, 16, 2]

ānna n. Speise II, 3, 2, 7, 1 — 2 (Feuerspeise = Holz u. s. w.) [= udakan. Naigh. I, 12]

anyā Pronom. — Adj. anderer I, 1, 2, 1, 5 — 3, 3 — 3; 1, 5, 10 — 6, 2, 2, 7 — II, 1, 2, 3, 2. — mit Ablat. comparat. anderer als I, 3, 2, 1, 5 — 4, 2, 4, 4 — II, 3, 2, 7, 3 — 9, 1, 12, 1' — verdopp. anyā-anya, eine immer nach der andern II, 8, 3, 14, 3 (vgl. RV. I, 95, 1).

anyākā Pron. — Adj. anderer = Feind II, 9, 1, 14, 1 — 2 — 3.

anyāthā Adv. auf andre Weise I, 4, 1, 2, 3.

anyārūpa Adj. andersgestaltig II, 8, 1, 4, 1.

anya I, 4, 1, 1, 3 (Sch. uktavilakshana, also = anya; gegen Accent und vgl. RV. VI, 2, 33, 1).

idā hi va ūpastutim idā vāmāsyā bhaktāye | ūpa vo viçvavedaso namasyūr ā āsrikshy anyāmiva || Denn jetzt habe ich euch — ein Loblied aufsteigen lassen wie eine anyā (ob von Vān?); Stev. übers. inexhaustible, als ob ā - nya).

anvānc Adj. (nachwärts) folgend, fem. anūci II, 8, 3, 14, 2 (ved. Dual. Nom.) vgl. RV. III, 2, 1, 4^b jahī praticó anūcaḥ pāra-caḥ u. Nir. II, 20.

áp f. (im gew. Sskr. nur Plur.) Wasser; Sing. (auch im Zend) I, 3, 2, 1, 10 — Plur. (= udakan. Naigh. I, 12, nach Colelehr. As. Res. VIII, 4, 21 unterirdisches Wasser im Gegens. zu ambhas) I, 1, 2, 2, 6 — 3, 1, 2, 8 — 2, 2, 9 — 4, 1, 5, 6 — 8 — 2, 4, 2 — 5, 1, 3, 5 — 2, 3, 10 — 6, 1, 1, 7 — 2, 4, 7 — II, 2, 1, 1, 2 — 2, 18, 3 — 3, 1, 17, 2 (RV. V. L.) — 2, 3, 1 — 4, 2, 8, 2 — 8, 1, 11, 2, — Regen I, 2, 2, 1, 4 — 5, 2, 5, 2 — II, 9, 1, 4, 2 — der Geburtsort des Feuers (ob hier = Atmosphäre, Luft, = antarikshan. Naigh. I, 3) I, 1, 1, 3, 7 — 5, 9 — 2, 2, 9 — 3, 5 — daher das Feuer apām nāpāt (Enkel des Wassers) I, 1, 2, 1, 8 — II, 6, 2, 13, 2 (RV. V. L.) — [V. L. RV. I, 1, 1, 3, 13] — das heilige Wasser, in welches der Soma tropft (vasatiryas vgl. Sch. RV. I, 7, 2 — 23, 1 u. oft, Stev. Transl. p. 217) I, 4, 1, 4, 9 — 5, 1, 3, 9 — 5, 5 — 2, 4, 7 — 6, 1,

3, 1 — 2 — 4, 10 — 5, 7 — 2, 211 (RV. V. L.) — II, 2, 1, 4, 2 — 3, 1, 4, 4 — 2, 3, 6 — 4, 1, 3, 3 — 5 — 2, 2, 2 — 12, 2 — 5, 1, 1, 3 — 2, 2, 2 — 13, 2 — 6, 2, 15, 2 — 17, 2 — Gottheit (vgl. Web. YV. Spec. 18; im Zend āpo, Ized) II, 6, 2, 13, 2 — 9, 2, 10, 1 — 3.

āpa Präf. Adv. (?) (Gegensatz von sām Nir. I, 5) ab, weg; II, 7, 3, 20, 3 (begriffll. z. Ptop.); āpā s. bei √vr [Präp. mit Abl. Pān. II, 3, 10].

āpatya (eig. Adj. nach Pān. IV, 2; 104 Vart. zu erk.); abstammend n. Spross (vgl. Naigh. II, 2) II, 4, 2, 1, 11.

āparājita Adj. (Vji) unbesiegbar II, 2, 1, 19, 2 — 4, 1, 10, 2 — 8, 2, 17, 1:

āpavrata Adj. deren (heilige) Thaten weg, fruchtlos, sind II, 9, 3, 4, 3.

āpaççādaghvan Adject. nicht hinten (paççā s. Pān. V, 3; 33 — RV. VIII, 8, 29, 5 Burn. C. Y. I, 527), = an der Spitze gehend (Vdagh w. s. vgl. RV. V, 4, 26, 1 cit. dātrā S. 88.) I, 4, 2, 2, 1 (RV. V. L.).

[āpaççādaghvan = dem vor. (paççāt für paççā) V. L. RV. I, 4, 2, 2, 1.]

āpas (urspr. Adj. des Caus. von ī (āp für späteres āp (vgl. Bopp Gramm. 521) bewegend, bethätigend, dann Subst.) n. (eig. Thätigkeit, dann Folge derselben) Werk (= lat. opus) insbes. heiliges (= karman. Naigh. II, 1) I, 5, 2, 3, 10 — II, 7, 3, 2, 3 (vgl. RV. I, 68, 5 (bei R. 3a) — 110, 1 — II, 8, 20, 3).

apās (eig.) m. (des vorigen) der thätige, Krieger II, 1, 2, 20, 2 — 8, 3, 16, 3 (Sch. yuddhakarmopetāh purushāh) — Opferer (s. vor.) II, 1, 2, 3, 2 — 2, 2, 6, 3 (hierher RV. I, 31, 8 — 95, 4; II, 3, 3, 4 apāsām apāstamah).

apaşyū Adj. (vom Denom. apasy (RV. I, 121, 7) — Nom. pl. -yūvas) opferlustig (s. die beiden vorr.) I, 2, 2, 4, 1 — II, 4, 1, 3, 7 — 5, 1, 12, 2 — 4, 4, 6.

apāñc Adj. südwärts, n. āpāk, adv. I, 3, 2, 4, 7.

apād Adj. (Pān. V, 4, 138—140, VI, 4, 130) fusslos I, 3, 2, 4, 9.

apārā Adj. gränzenlos I, 4, 1, 5, 4 (apārē = dyāvāpṛthivīnām adheyam Naigh. III, 30).

āpi Conjunct. (sāmsargam Nir. I, 3): auch I, 3, 1, 4, 8 — postpos. (verstärkend) selbst I, 6, 2, 4, 8 (RV. V. L.) — Präfix.

[apikakshā m. (eig. was an der Achselgrube) Zwischenraum zwischen den Armen (Sch. vgl. RV. III, 7, 14, 4 (= Nir. II, 38 u. YV. IX, 14) wo grivā, apikakshā, āsān nebeneinander) zu I, 2, 2, 4, 2 (S. 175 fehlender Hlvs aus RV.).

apicyā (wie udicya von udanc (sem. udici) präcya von präñc, so von *apyañc sem. *apicē: zuwärts, vgl. Nir. IV, 25) Adj. (eig. zusehend) verborgen (= nirātāntarhitānāma Naigh. III, 25 vgl. RV. VI, 4, 9, 3 yād āvir yād apicyām — dushkṛitām) I, 2, 2, 1, 3 — II, 1, 1, 10, 3 — 19, 2 — 4, 1, 1, 1 (vgl.

RV. II, 7, 24, 1 — V, 5, 2, 5 wo geheimnissvoll = furchtbar).

āpūrva Adj. die Sch. u. St. nehmen es gewöhnlich als Bahuvr.: keinen vor sich habend, welches in der That den besten Sinn giebt, aber gegen Accent; danach wäre es Karmadh.) nicht vorher gewesen = jung = ewig jung; neu (vgl. auch yāvishṭha als Beis. des Agni u. aa.) I, 2, 2, 4, 4 — 4, 1, 3, 10 — 5, 1, 2, 10 — II, 6, 2, 19, 1.

apūpāvat Adj. mit Kuchen (vgl. Wils. apūpa u. Stev. Tr. 38) versehn I, 3, 1, 2, 7.

apeçās Adj. Bah. lichtlos, farblos II, 6, 3, 12, 3.

aptūr Adj. (eig. wasserschlagend (√tur) Pān. VI, 4, 21), weil es durch Spalten der Wolken gependet wird) wasserspéndend I, 6, 1, 1, 1 — 2, 4, 3 (vgl. RV. I, 3, 8 — 118, 4).

aptúrya n. Wasserspende (s. d. vor.) II, 7, 3, 2, 4.

[āpnānā = bāhun. Naigh. II, 4; wäre āpnānā, so würde ich es entschieden für Ptc. von √ap für āp nehmen vgl. āpas; aber auch so ist es wahrscheinlich.]

āpnānavāt Adv. wie Apnavana (eig. Rischī, Roth z. L. 135 — der Stamm heiss im Plur. Apnānās RV. III, 5, 6, 1) I, 1, 1, 2, 8

[āpnas = karman. Naigh. II, 1 (vgl. RV. I, 112, 24, zend. ap(a)notemanm Vend. I. 450, 16) = rūpan. Naigh. III, 7 = apatyan. Naigh. II, 2; Reichthum (vgl. lak opes RV. I, 113, 20.]

[āpya Adj. (Pān. IV, 4, 134) im Wasser seicnd (vgl. RV. V, 3, 30) V. L. RV. I, 6, 2, 4, 8 — II, 7, 3, 21, 3 vgl. RV. V, 1, 10, 4)

apratī Adj. keinen Gegner (vgl. Nom. pratis = pratikūlas Vṛhad - Ar. - Up. I, 18 P.) habend, dem niemand widerstehn kann I, 3, 2, 1, 6 (vgl. RV. IV, 1, 32, 3 yā ēk id apratīh — V, 3, 7, 3. — Neutr. apratī Adv. RV. I, 53, 6 — V, 6, 4, 4 bei Rot z. L. 129, 4).

apratidhṛṣṭaçavas Adj. Bah. un- widerstehliche Kraft habend II, 3, 2, 23, 3.

apratishkuta Adj. gegen den sich nie mand schützen (√sku) kann (vgl. Nir. IV 16 — Devar. zu Naigh. IV, 3 — Böhtl. z RV. I, 7, 6) I, 2, 2, 4, 5 — 4, 2, 5, 9 — 5, 2, 3, 4 — II, 8, 1, 2, 2.

aprayutvan Adj. sich nicht entfernen (√yu) II, 1, 3, 2 (aber Sch. apṛthagbhūta).

āprahan Adj. nicht schlagend = gu (vgl. adrūh aa.) I, 4, 2, 2, 6.

āprahita Adj. (Gegens. von prahet) nicht (in die Flucht) zu treiben (√hi) I, 3, 2, 5, 1

aprayu Adj. (Nom. pl. -yuvās RV. I 89, 1) von a + prä (väd. für pra) und yu in der Bed. des daraus entstandenen yuch eig. dessen Inchoativs (vgl. pra - yuch be West.) achtsam (eig. sich nicht entfernen)

vergl. das folg.) RV. Padā hat āyu; Sch. nehmen es gegen Acc. als Bahuvr. Nir. IV, 19 = apamadāyat II, 8, 2, 10, 3.

*āproshivas Adj. sich nicht entfernend (Ptc. Pf. Pass. √vas), achtsam (vgl. das vor. u. jāgr̥vas als Epitheton d. Agni) I, 1, 1, 4, 5. [āpsah = rūpan. Naigh. III, 7 vgl. Nir. III, 5 — RV. II, 1, 8, 2].

*apsā Adj. wasserliebend (√san Pān. III, 2, 67) II, 3, 2, 11, 2 (wasserspendend RV. I, 91, 21).

*apsujit Adj. (Vārt. Pān. VI, 3, 1 im Wasser (der Atmosphäre) siegend II, 1, 1, 17, 3 — [2, 12, 2) (vgl. RV. VI, 1, 7, 2 — 3, 18).

*apsuvāh Adj. (Vārt. Pān. VI, 3, 4 u. Pān. III, 2, 66) im Wasser (Atmosphäre) fahrend I, 4, 1, 5, 10 (RV. V. L.).

*ābībhīvas Adj. (von bibhīvas Ptc. Pf. von bhī vgl. RV. VIII, 5, 26, 3) furchtlos II, 2, 2, 7, 1 — 5, 1, 20, 2 — 8, 3, 2, 2 (Nom. Pl. von der schwachen Form).

ābhīya n. Furchtlosigkeit I, 3, 2, 4, 2 (mit Abl.) — II, 6, 2, 11, 3.

*ābhī Präpos. Präf. Adv. zu (ābhimukhyam Nir. I, 3; = lat. ob, eig. von beiden Seiten), mit Acc. I, 2, 1, 4, 1 — 2 — 5, 1, 5, 6 — 6, 1, 2, 7 — 2, 1, 1 — II, 3, 1, 18, 3 — 8, 2, 16, 1 — 9, 3, 6, 2 — zur Erlangung von II, 2, 2, 1, 1 — 6, 1, 4, 3 — 9, 3, 3, 1 (s. √gāh) [mit Abl. RV. I, 94, 8] —

Adverb, begriff. zum Ptcp. gehörig I, 3, 1, 1, 7 — 4, 1, 2, 7 — II, 1, 1, 1, 1 — 3, 2, 4, 1. — Mehrfach ābhī vor sū (Pān. VI, 3, 134), vor sāt I, 3, 1, 1, 7 — 4, 1, 2, 7 — vor syāma I, 4, 1, 5, 5 — vor n I, 6, 2, 1, 5 — 6 — II, 1, 1, 18, 3 — 6, 2, 18, 1 — 3, — vor ṛ II, 1, 1, 19, 3 (RV. V. L.) —

verdoppelt abhyābhi II, 7, 1, 7, 2.

[ābhikhyā = prajñān. Naigh. III, 9].

*ābhijñū Adv. (avyayibh. von jānu vgl. Pān. V, 4, 129) bis zu den Knien I, 3, 1, 3, 8 — II, 1, 2, 1, 3 (vgl. RV. I, 72, 5).

ābhitas Adv. ringsum (Sch. sarvatas) II, 4, 1, 20, 3 — ganz 7, 3, 9, 1 (vgl. RV. I, 53, 3 — mit Acc. Vārt. Pān. II, 3, 2, Vopad. V, 7).

*ābhipitvā n. (vgl. prapitvā (w. s.) Nähe, apapitvā Entfernung bei Roth z. L. 106, 34; wie diese von āp (āp s. āpas) eig.) Annäherung, (vgl. RV. III, 7, 3, 5 ābhipitvā āhnām, dann ohne diesen Zusatz), Tagesanbruch (vgl. Nir. III, 15) II, 8, 3, 15, 2 (vgl. RV. VI, 2, 34, 3 — 4 — die Stelle in Nir. III, 15 — RV. I, 83, 6 — V, 2, 25, 4 (bei Roth z. L. 91, 9 der Rasche ging bei Tagesanbruch (um ja die gehoffte Beute nicht zu versäumen), V, 7, 33, 5).

*ābhibhū (eig. Adj. dann) m. Demüthiger, Bewältiger II, 3, 2, 22, 2 — 6, 2, 19, 2 (mit Acc.) — Compar. -bhūtara sehr bewältigend I, 4, 2, 4, 1.

*ābhimāti f. (māti (= griech. μάτι), für gewöhnliches mati; eig. Nachstellung, dann

ved. Nachsteller) Feind II, 6, 2, 16, 2 (vgl. RV. VIII, 6, 27, 4 spr̥dho ābhimātīr jāyema; VII, 2, 3, 5 ābhimātīhān; verwandt u. glibd. ābhimātīn RV. I, 85, 3).

*ābhīyūj fem. (vgl. vor. ob eig. Angriff, dann Angreifer?) Feind II, 7, 2, 9, 3 (vgl. RV. III, 8, 18, 5^b);

viçvā agne ābhīyūjo vihātya çatruyatām ā bhara bhōjanāni).

*ābhivīra Adj. von Helden umringt II, 9, 3, 2, 2.

*ābhīçasti f. Verleumdung, Feindschaft II, 3, 1, 9, 3 — 6, 3, 2, 4 (vgl. RV. I, 91, 15) (dann ved. Verleumder, Feind RV. I, 71, 10 — 93, 5, wo msc.).

*ābhīçriṣh (f. ? Befestigung (√çriṣh = çlish) I, 3, 2, 1, 2.

*ābhīçri (vgl. RV. I, 44, 3 adhvaraçri (Opferheil = Opferbeglucker) I, 4, 7 jājūnāçri — I, 64, 9 ganaçri; danach =) Beglucker I, 4, 2, 4, 9 (Sch. ābhīçrayantiya) — II, 6, 3, 16, 1 (ābhīçrayat) (vgl. RV. I, 98, 1 — V, 6, 13, 3 vgl. Web. YV. Sp. 24.)

*ābhīṣhti (f. ? Schol. bald Opfer bald Hülle (von √ish); aber letztere Bed. passt

durchweg; der Accent weist auf eine Etymologie von √stai; eig. Bedeckung vgl. pārishti RV. I, 65, 3 (R. 2^a), umhüllend: vielleicht könnte es ved. für ābhīṣhti stehn; aber die Regel würde dann wenigstens ābhīṣhti fordern; Begeh würde nach ved. Sprachgebrauch = begehrenswerth sein können) I, 1, 1, 3, 13 — 3, 2, 4, 10 — II, 6, 2, 16, 2, — 7, 2, 10, 2 (RV. V. L.) (vgl. RV. I, 47, 5 — 52, 4 — 119, 8; zend. aiviçtiṣh Vend. I. 45, 19 scheint Verehrung vgl. übr. Burn. J. As. 1846 Janv. 48).

*ābhīṣhti, ob Helfer (s. vor.) od. ebenfalls Hülle? (Sch. çatrūnām ābhībhavitī) I, 2, 2, 4, 6 (hieber nach Pān. VI, 1, 176 ābhīṣhtimāt RV. I, 116, 11 welches eher hilfreich heißen möchte; vgl. jedoch Burn. J. As. 1846. Janv. 48. — svābhīṣhti RV. I, 51, 2 kann auch Bahuvr. von ābhīṣhti sein Pān. VI, 2, 172).

*ābhīṣhtikīrt Adj. hülfspendend (vgl. die beiden vorigen Sch. ābhīṣhtasya phalasya kartī) II, 2, 2, 3, 4.

*ābhīsatvan Adj. Bah., von den Geschöpfen umringt II, 9, 3, 2, 2.

[ābhīsvār V. L. RV. II, 3, 1, 14, 2 Sch. ābhīsvarāna, stotra s. folg.]

*ābhīsvarā (?) ich kenne nur die Form ābhīsvarē (eig. im Beiton = im Bereich des Tons = nah, vgl. den Gegensatz *nisvarām, tonlos = ausser dem Bereich des Tons, fern RV. V, 1, 24, 2 prā nisvarām cātaya-svāmivān sernhin vertreibe Krankheiten — V, 7, 5, 5 atrino ni pārçāne vidhyatām yantu nisvarām vernichtet die Feinde im Kampf; fern gehet sie! und ābhīsvarē RV. VIII, 6, 23, 3;

ékapád bhūyo dvipádo vi cakrame dvipát
tripádám ahhyéti paçcát |
cátushpád eti dvipádám abhisvaré sañpáçyan
pañktír upatishthamánah ||

wo abhisvaré fast dieselbe Bed. mit paçcát
hat II, 3, 1, 14, 2 (RV. V. L.) — 8, 3, 3, 2.
abhi s. abhi.

** abhíke (eig. Loc. von ** abhíka) in der
Nähe (Naigh. III, 29), im Faustkampf (= sañ-
gráman. Naigh. II, 17) II, 9, 3, 14, 1 (vgl.
RV. I, 71, 8 — 116, 14 — 118, 5 — 119, 8).

** [abhíçavah = raçmin. Naigh. I, 5
(vgl. RV. I, 38, 12) = angulin. ebds. II,
5. — abhíçú = bahun. ebds. II, 4]

* abhúñjat Adj. nicht schützend, helfend,
(√bhuj in der Bed. regieren = schützen
vgl. RV. I, 120, 12 — pra-bhuj RV. I, 48,
5 — vgl. Kath. Up. 111, 2 u. Gebet bei
Poley p. 139) I, 3, 2, 5, 10.

* abhyáram Adv. (ob von ** ára, gehend
(√r) nah (? abhigamya)) II, 7, 3, 16, 2.

* abhrá n. Wolke (= meghan. Naigh. I,
10) II, 3, 1, 9, 2 — 5, 1, 12, 3 (= udakan.
Naigh. I, 12).

* abhrátrvya Adj. feindlos I, 5, 1, 2, 1.
* [ábhvam = udakan. Naigh. I, 12 —
ábhvah = mahann. ebds. III, 3 — vgl.
RV. I, 39, 8 — 63, 1 — 92, 5 — 24, 6
(wo n. subst. Macht)].

** áma m. (Pán. VI, 1, 203) Schrecken,
Angst, wohl eig. fieberhaftes Zittern (√am
krank sein; vgl. umgekehrt lat. aeg-er eig.
fieberkrank von √aeg = sskr. √ej) I, 1, 1,
2, 1 (Sch. bala vgl. folg.) — (vgl. RV. I,
61, 3 — 66, 7 (R. 4a) — 67, 3 (R. 2a) —
VII, 3, 26, 6 — ánavat schreckenbegabt
= schreckenverbreitend und erschreckt RV.
I, 36, 10 — 38, 7 — 52, 9 — 16 —; übrige-
ns kann Schrecken nach ved. Sprachge-
brauch der, das Erschreckende = Macht,
Kraft heissen.

** amá; ich kenne bis jetzt nur amát II,
4, 2, 1, 2 (Sch. balát, Stev. quickly, also =
am vgl. amá (vgl. saná u. sanát u. ähnliche)
zusammen (GWL. II, 30), in einem Augen-
blick.

** amáti (m. Wils.; aber fem. in SV. RV.
I, 64, 9 — V, 4, 5, 1 — 2; zweifelh. ob
msc. RV. I, 73, 2) Gestalt (= rūpan. Naigh.
III, 7 — Nir. VI, 13, ob eig. Nichtgeist?
Accent zwar gegen die Regel aber nach ved.
Analogieen z. B. amṛta aa.) I, 5, 2, 3, 8 [ver-
schieden ist amati RV. I, 53, 4 Unvernunft
= Sünde vgl. RV. VIII, 3, 8, 4].

* amátra n. Somgefäß (wäre seine eig.
Bed. instrumentum colendi (vgl. yajatra) von
√am in der Bed. colere, welche aus zittern
hervorgeht s. áma; anders Nir. V, 1 zu RV.
II, 6, 13, 1) II, 6, 3, 2, 2 [verschieden ist
amátra RV. I, 61, 9; könnte, nach Analogie

von kṛntatra, Erschrecken sein; aber Nir.
VI, 23 nicht unmöglich; mátra für mátra
vgl. μέτρο; Accent aber dann wider die Regel].

** amartya Adj. unsterblich I, 1, 1, 2,
2 — 4, 6, — 2, 4, 5 — 4, 2, 1, 3 — 4, 5
— II, 5, 2, 2, 1 — 9, 2, 1, 4.

** [am á = grhan. Naigh. III, 4].

** am átya Adj. mit seiend, n. Subst. das
Mitseiende, Besitz II, 6, 2, 1, 3.

* amítaujas Adj. maasslos stark (ójas) I,
4, 2, 2, 8 (vgl. amítakratu RV. I, 102, 6).

* amíttra m. Feind I, 1, 1, 2, 1 — II, 4,
1, 21, 3 — 9, 3, 2, 1 — 5, 1 — 3 — 7,
1 — 8, 1.

* amíttrahán Adj. Feindetödtend II, 6, 3,
3, 4 — 5, 2.

* amíttrasená f. Feindesheer II, 9, 3, 6, 2.

* amíttriya Adj. feindlich II, 2, 1, 15, 2.

* amívacátana Adj. Krankheit (s. folg.)
vernichtend (√cat suchen, Caus. verbergen)
I, 1, 1, 3, 12 (vgl. RV. unter abhisvará u.
V, 1, 24 — I, 18, 2 — 91, 12).

* amívá f. Krankheit I, 5, 1, 1, 7 — 6,
2, 2, 8 (vgl. RV. I, 35, 9 u. unter dem vor.).

* amúra Adj. (vgl. múra) unbethört I, 1,
2, 3, 2 (vgl. RV. I, 68, 8 (R. 4b) — 72, 2
— ápramúra ebds. 90, 2).

* amṛkta Adj. (mṛkta nur im N. p. Mṛk-
taváhas) unverletzlich (√ *** mṛc von mṛ
GWL. I, 501 ff. vgl. zend. merecañuha: ver-
nichtete, Vend. lith. 499, mahrka u. skr. marka
Gift) II, 7, 2, 9, 3 (vgl. RV. V, 4, 3, 1a:

á vo váhishtho vahatu stavádhyaí rátho
vájá řbhukshano amṛktah, ferner 2a: yüyám
ha rátnam maghávatsu dhatha svardra
řbhukshano amṛktam; — ewig; daher oft
neben amṛta z. B. RV. III, 4, 22 — neben
amartya II, 8, 1 — vgl. noch IV, 5, 1 —
VI, 2, 16 — VII, 2, 21, 5 — IV, 8, 9, 2).

* [ámṛnah = mahann. Naigh. III, 3, (von
√mṛñ = mṛñ-vamau unbekämpfbar).

* amṛta Adj. unsterblich I, 1, 1, 4, 1 —
5, 1 — II, 7, 1, 7, 3 — 3, 13, 1 — 8, 3,
14, 2 — [V. L. RV. II, 9, 2, 1f, 3]. n. das
Nichtsterben II, 3, 2, 16, 3 — Unsterblich-
keit II, 5, 2, 17, 2 — 6, 1, 8, 1 — Trank
der Unsterblichkeit (= udakan. Naigh. I, 12)
I, 4, 2, 3, 9 (RV. V. L.) — II, 3, 1, 17, 2
— 6, 2, 17, 2 — 7, 1, 7, 3 — 9, 3, 8, 1
so wohl auch II, 9, 2, 11, 3 (Stev. Reich-
thum; vgl. Naigh. I, 2 = hiranyan).

* amṛtatvá n. Unsterblichkeit II, 4, 2, 5, 2.

* amṛtyu Adj. unsterblich II, 6, 2, 17, 3.

** [ámbaram = antarikshan. Naigh. I, 3
— = antikan. Naigh. II, 16]

[ámbu = udakan. Naigh. I, 12].

* [ámphas = udakan. Naigh. I, 12 (vgl.
áp) — ámbhasi = dyávápṛthivyor n. Naigh.
III, 30].

ay s. i.

* ayá (?) Adj. gehend, beweglich (nach Sch.) II, 2, 1, 10, 3 (ayapayau \sqrt{ay} und pay DhTp. 14, 1 u. 3) itas tato gachantibhih (wegen Sing. für Pl. s. vip; allein es ist der ved. Instrum. fem. von idám w. s.).

* ayakshamá Adj. gesund (yakshma Lungenucht) II, 6, 2, 1, 2.

** ayás Adj. (dieses Thema nehme ich an wegen Plur. Gen. ayásam RV. II, 4, 7, 4 u. Sing. Acc. ayásam RV. VII, 3, 25, 3a — 4a, á ved., vgl. ushásam RV. VI, 3, 29, 5, ushásam oft), es ist Beiw. der Maruts, d. Soma, der Stiere (Nir. II, 7 (ayásas) wo ayana erkl.); daher wohl stürmend (\sqrt{y}), rasch I, 6, 1, 1, 5 (vgl. RV. I, 64, 11 — hierher wohl ayás als Bez. d. Feuers Unád. IV, 221).

2) áyas I, 1, 1, 3, 3 s. á — á.

** [3 áyas = hiranyan. Naigh. I, 2].

* ayásya N. p. eines Rischí und Hymnendichters, welcher für den ersten der Angirasiden gilt (Coleb. As. Res. VIII, 445 vgl. RV. VIII, 6, 6, 3 — 8, 21 oft) I, 6, 1, 2, 13; auch ist ayásya Beisatz des Indra RV. I, 62, 7 — VI, 4, 40, 2 — VIII, 7, 26, 4; die Uebers. invictus passt zwar, aber ist gegen Accent (Pán. VI, 2, 156).

ayúta n. zehntausend I, 3, 2, 5, 9 (eig. unzählbar).

* ayuddha Adj. nicht kampfgewöhnt II, 5, 2, 21, 3.

* ayudhyá Adj. nicht zu bekämpfen II, 9, 3, 3, 1.

* ayohata Adj. aus Erz geschlagen (aber Sch. u. Stev. Gold (beat by the fingers with goldrings) vgl. 3 áyas) II, 1, 1, 15, 2.

ára nur in áram 1., schnell mit \sqrt{gam} I, 3, 1, 2, 6 — II, 9, 2, 10, 3 — mit \sqrt{vah} I, 1, 1, 3, 5 mit pari-dí (od. = 2) II, 3, 2, 3, 4 — mit $\sqrt{bhú}$ (viell. eher = 2) II, 8, 2, 2, 3. — 2., = alam schmuck (Várt. Pán. VIII, 2, 18 vgl. RV. I, 66, 5 (3a R) — 70, 5 (3a) — 108, 2 — VIII, 5, 11, 4 áram kámaya cámi hrdé) I, 2, 1, 3, 4.

* aramkít Adj. schmückend (s. vor.) I, 4, 1, 1, 3 (vgl. RV. I, 14, 5).

* aramgamá Adj. rasch (s. áram 1) I, 4, 2, 2, 1.

* arana Adj. eig. unangenehm (vgl. rana, ranya, rauva), feindlich II, 9, 2, 8, 3 (vgl. Roth z. L. 111 n 24 — ebd. 41, 12 fremd, vgl. die Doppelbed. von lat. hostis).

aráni m. f. Holzscheit; Dual bez. die beiden Hölzer, durch deren Reiben das heilige Feuer entzündet wird (die beiden Feinde? s. vor.; vgl. RV. I, 31, 4 — III, 1, 33, 1 ff. Stev. Pref. Tr. VII) I, 1, 2, 2, 10 — 3, 7.

** arati Adj. Bein. des Feuers: rastlos (ráti eig. Rast s. GWL. II, 10, Sch. YV. die eine Erklärung; sonst Sch. gantí (\sqrt{y}) u. alamati) I, 1, 1, 5, 1 — 2, 2, 5 — 2, 1,

2, 3 — II, 7, 2, 5, 1 (vgl. RV. I, 58, 7 — 59, 2).

áram s. ara.

* [ararindáni = udakan. Naigh. I, 12]. [ararshati s. ř].

* aráti fem. (Wils. msc.) eig. das Nichtgeben (sc. von Opferu s. ráti), dann (ved.) der Nichtopferer = Böse I, 1, 2, 1, 8 — 6, 1, 5, 8 (RV. V. L.) — 2, 2, 2 — 7 — II, 9, 1, 14, 3. (vgl. RV. VII, 3, 4, 3 — VIII, 8, 32, 2 — Sch. Içvarakr. 2).

* arádhás Adj. opferlos (s. rádhás) = bös I, 6, 2, 1, 9 — II, 5, 2, 22, 3 — 6, 1, 3, 2.

* arávan Adj. nicht spendend ($\sqrt{rá}$) I, 6, 1, 2, 14 — II, 5, 1, 3, 9 — 7, 2, 4, 2.

** arí m. I, 6, 2, 2, 2 (aryás ved. f. aráyas) II, 7, 3, 19, 1 — 9, 1, 14, 3 [V. L. RV. I, 3, 1, 4, 3] (vgl. RV. I, 4, 6 wo Sing. collect. — 118, 9 (Gen. arýas st. arés ved.) — 121, 15 — VII, 7, 16, 3 — VI, 8, 13, 3 — VI, 4, 12, 3 — V, 4, 26, 2) — sehr häufig erklären die Sch. Verehrer und diese Bed. würde auch passen I, 2, 1, 1, 1 (Nir. Feind) — II, 1, 1, 8, 3 (vgl. RV. I, 9, 10 — 70, 1 — 71, 3 (adject. zu fem.?) — 73, 5 — IV, 5, 16, 2).

** arishñanemi neben Tárkshya wird in RV. Anukr. als Eigennamen eines Rig-V.-Dichters (vgl. Wils. zu Vishn. P. 123 n. 23) genommen I, 4, 1, 5, 1 (welcher Vs ihm zugeschrieben wird) — II, 9, 3, 9, 3 (aber Sch. als App. ahinisaratha: dessen Radreif nicht beschädigt ist).

** aruná Adj. (im Fem. aruní RV. I, 121, 3 Beis. der die Morgenröthe ziehenden Kühe Naigh I, 15) feuerfarben, glänzend (Gegens. von křshná RV. I, 73, 7) I, 4, 1, 4, 3 — II, 3, 1, 12; 2 — 6, 3, 3, 1 — 8, 3, 16, 2 (vgl. RV. I, 73, 7 — 105, 18 — 121, 3).

* arunápsu Adj. feuerfarbenen Körper (psu = $\sigma\omega$ - $\mu\alpha$) habend I, 3, 1, 3, 6 (vgl. RV. I, 49, 1 — prushitápsu RV. V, 8, 7).

* arushá Adj. (fem. arushi) feuerfarben, leuchtend I, 5, 2, 3, 7 — 6, 2, 2, 9 — II, 1, 2, 13, 2 — 2, 1, 15, 3 — 5, 1, 2, 6 — 9, 6 — 6, 3, 12, 1 — 7, 3, 10, 5 — 8, 3, 6, 2 — 16, 1 — 2 [árushi = ushon. Naigh. I, 8, arusháh = ayan. Naigh. I, 14 — arushám = rupan. Naigh. III, 7].

* [árushati = gatik. Naigh. II, 14 Let Aor. der \sqrt{y} ; V. L. arushyati Fut.]

* arepás Adj. fleckenlos (r für \sqrt{lip}) II, 5, 2, 1, 6 — 3, 2 — 6, 2, 1, 4 — (vgl. RV. I, 64, 2).

** arká m. 1., Preislied (\sqrt{arc} , vgl. Nir. V, 4) I, 3, 1, 1, 5 — 5, 2, 1, 3 — II, 2, 2, 10, 2 — 6, 2, 19, 1 — 9, 1, 5, 3 ebenso I, 2, 2, 2, 4 (vgl. RV. I, 83, 6) — 2., Gegenstand des Preises, preiswürdig und zwar Soma (vgl. arká als Namen der Somapflanze

Asclepias gigantea, Ainslie Ind. mat. med. I, 486 — II, 484 — Mhbh. II, 715) — II, 7, 3, 19, 2 — Indra I, 4, 2, 1, 1, — Wasser (Vṛhadār. Up. I, 2, 1 — Sch. RV. I, 19, 4) I, 5, 2, 4, 6 (RV. V. L.) — II, 5, 1, 5, 4 — Speise (Opfer = annan. Naigh. II, 7) I, 6, 1, 5, 2 — [= vajran. Naigh. II, 20].
 *arkîn (vom vor.) m. Loblied singend I, 3, 1, 5 — 4, 2, 1, 1 — (Lobliedwerth RV. I, 38, 15).

arc (vgl. **re**) I Par. (Atm.?) preisen I, 4, 2, 3, 3 — lobsingen, mit Dat. I, 1, 2, 4, 8 — II, 3, 1, 21, 3 — 9, 1, 12, 1 — mit Acc. u. Dat. I, 1, 2, 4, 6 — II, 3, 1, 13, 3 — arkam **arc** I, 4, 2, 1, 1 — 5, 2, 1, 9 — I, 2, 2, 4; gâtham II, 6, 3, 3, 1. — verehren II, 2, 2, 16, 2 (RV. V. L.) — verherrlichen (= spenden) I, 5, 1, 3, 2 — 4 — 5 — II, 8, 3, 16, 3 (RV. I, 6, 8 wo der Gen. zu gaṇaiḥ) [ved. arcya Pân. VIII, 1, 38].
 — abhi besingen mit Acc. I, 5, 2, 3, 8 — I, 4, 2, 4, 7 — I, 6, 1, 5, 3.
 — prá laut lobsingen, mit Dat. II, 7, 3, 2, 1 — mit Acc. u. Dat. I, 3, 2, 2, 5 — 4, 2, 4, 11 — II, 9, 1, 14, 1.
 — abhi — prá laut besingen I, 3, 1, 5, 3 — mit Acc. u. Instr. I, 2, 2, 3, 4.

**arci msc. (vgl. RV. I, 36, 20 — SV. I, 1, 1, 4, 3 — II, 7, 2, 3, 1 — Wils. hat fem.) der Verehrer (vom vor.), Bez. des Feuers (= jvalato n. Naigh. I, 17) I, 1, 1, 4, 3 — II, 7, 1, 16, 3 — 2, 3, 1 — 9, 2, 1, 1.

*arcivát Adj. flammend (s. vorg.) II, 1, 2, 14, 2.

**arcis (fem. Wils.? eher neutr.) Feuer (vgl. arci) II, 4, 2, 8, 1 — 8, 3, 17, 1.

*arjuna Adj. (fem. -nt) strahlend, weiss II, 1, 2, 20, 2 (RV. V. L.) — 6, 1, 9, 3 — fem. Bez. d. Morgenröthe (= ushon. Naigh. I, 8) I, 4, 2, 3, 8. [= rūpan. Naigh. III, 7].

**arnavá Adj. (aus **arnavaut abgestumpft (vgl. arñas) fluthreich II, 8, 2, 21, 3 — (vgl. RV. I, 19, 7), Subst. m. Fluth, Plur. I, 4, 1, 3, 3 — 5, 9 (RV. V. L.) — 2, 4, 7 (vgl. RV. I, 85, 9).

**arnas n. Wasser (= udakan. Naigh. I, 12) I, 6, 1, 3, 4 (vgl. RV. I, 52, 2).

artha X Atm. (urspr. Denomin. von artha, dann mit vorgerücktem Accent X) begehren I, 5, 1, 3, 8 (Let).

artha m. Vermögen (√ ṛ hervorgehn, wachsen vgl. řddhi), Sache; Accus. adverb. — präpos.: wegen II, 5, 2, 23, 2 (regiert tād von welchem es durch Tmesis (ved.) getrennt vgl. tādīdartha).

ard I, (ardati = gatik. Naigh. II, 14) Caus. u. X Par. gehn machen, vernichten (= vadbak. Naigh. II, 19 — V. L. ardati) I, 1, 1, 2, 1. [Pic. arnā s. Pân. VII, 2, 24—25].

*ardha (nach Čant. II, 3 ardha Theil, ardhā

halb) m. Seite (vgl. Halbe) I, 2, 2, 4, 7 (RV. V. L. ardhā) — II, 8, 3, 16, 1.

*arbhā Adj. klein I, 2, 1, 4, 6 — 5, 1, 3, 3 — II, 3, 2, 7, 3 (RV. V. L.) — (vgl. RV. I, 40, 8 — 102, 10).

**[arbhakāḥ (arbhaka Unād. V, 53) = hrasvan. Naigh. III, 2 vgl. RV. V, 3, 23, 1 bei Roth z. L. 88, 6.]

[arbhakām (s. vor.) = dabhrām Naigh. III, 29.]

*arya Adj. (√ arh) ausgezeichnet I, 4, 1, 4, 5.

aryā m. Herr (= iṣvaran. Naigh. II, 22 — Pân. III, 1, 103) I, 1, 2, 2, 8 — II, 7, 3, 19, 1 — 8, 1, 4, 2 (vgl. RV. I, 21, 15).

aryamān m. (Decl. Pân. VI, 4, 12—13)

N. p., Sohn d. Aditi, wird insbesondere mit seinen Brüdern Mitra und Varuna angerufen. I, 2, 2, 5, 1 — 8 — 3, 1, 3, 5 — 5, 1, 4, 8 — II, 9, 1, 8, 2 — mit Mitra I, 1, 1, 5, 6 — mit Bhaga II, 4, 1, 18, 2 (fraglich ob Dual oder Instr. (ved.); ich denke Dual vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 57) — mit den Maruts I, 3, 1, 2, 3 (nach Sch. RV. I, 90, 1 ahorātra vibhāgasya kartā sūryaḥ ca im Gegensatz zu Mitra (= aharabhimāni) und Varuna (= rātryabhimāni); später einer der 12 Aditya Vishṇ. P. 122 u. sonst).

arvan m. (abgestumpft aus arvant (aravant?), daher anomale Declin. eig. Adj.: rasch) Ross (= aṣvan. Naigh. I, 14) I, 5, 1, 1, 8 — 4, 7 — II, 1, 1, 1, 3 — 3, 1 — 2, 1, 3, 3 — 2, 1, 2 (RV. V. L.) — 4, 2, 1, 4 — 6, 3 — II, 9, 1, 4, 1 — Ross für Reiter (vgl. auch zend. Burn. J. As. 1846 Janv. 7) I, 3, 1, 5, 2 (ved. schwache Form) — 5, 1, 5, 9 [arvāṇam (ved.) V. L. RV. I, 1, 2, 3, 2].

*arvāké = antikan. (von arvāñc) Naigh. II, 16].

**arvāñc Adj. (eig. hierwärts von arvá (von arva für arvat (niedrig)) + √ añc; arvat für atra-vat wie sar-va für satra-va(t) vgl. lat. cur = sskr. kutra, ahd. hwar = sskr. kar (für katra) in kar-hi u. aa. in meiner Grammatik) hierherwärts gerichtet II, 8, 3, 15, 1 — 17, 3 — abwärts geneigt II, 8, 1, 9, 3 (vgl. RV. I, 118, 1) — [zugeneigt = gnädig RV. I, 107, 1]. — neutr. arvāk adverb. — hieher II, 1, 2, 15, 2 — 8, 3, 9, 1 — gnädig I, 3, 2, 5, 8 (vgl. RV. I, 118, 2).

**arvācīna und arvācīnā (erstres Acc. Pân. V, 4, 8, letzter ved.; -īna urspr. = -ānā) Adj. (s. vor.) hierherwärts gerichtet: -īnā I, 4, 1, 1, 9 — -īnā II, 3, 2, 23, 2.

*arvāvát (von arva vgl. arvāñc; ā ved.) Adj. nahe I, 3, 2, 3, 1 — II, 3, 1, 4, 5 — 4, 2, 11, 1.

arsha I, Par. aufwiegen, verdienen, würdig sein, I, 1, 2, 2, 4 — würdigen mit Acc. II, 8, 1, 5, 2.

*[alarshati s. ř].

*ālarshirāti Adj. II, 5, 2, 14, 2 (RV. V. L.); ālarshi (vgl. ř), wenn die Lesart richtig, ist Adj. eines alten Desiderat. der √ř (gehn wollen = eilen) rasche Spende habend.

[alpāh = hrasvan. Naigh. III, 2].

av I Par. 1., ergreifen (wohl urspr. = √ap), umfassen, lieben, (vgl. avati = gatik. Naigh. II, 14 — avitave (ved. Infin.) RV. V, 3, 22, 1 bei Roth z. L. 87, 1 und die häufige Sch.-Erkl. durch prāp) I, 2, 1, 2, 2 (RV. V. L.) — II, 5, 1, 20, 2 — 2., schützen II, 2, 1, 8, 3 — 2; 11, 2. — avā (ved. ā) II, 7, 1, 14, 1 — 8, 1, 10, 3 — avatāt (2 Sing. Imper. Pān. VII, 1, 35 B.) II, 6, 2, 16, 2 — avatā (ā ved.) II, 9, 3, 4, 2 — avantu I, 3, 1, 5, 7 — avās (Let) II, 6, 2, 14, 1 — 3., helfen II, 2, 2, 16, 2 — mit Acc. u. Dat. I, 6, 1, 1, 8 — 4., abwehren (= vadhak. Naigh. II, 19 = gegen etwas schützen, helfen) I, 1, 2, 3, 3 — 4, 1, 4, 1. — [Ptc. útā Pān. VI, 4, 20 vgl. tvōta — Imperat. Aor. avidhī (so schreiben die Codd.) RV. VI, 6, 17, 5 vgl. I, 110, 9 u. oft — avishū RV. VII, 7, 13, 1, vgl. I, 111, 5 — avishtām V, 5, 13, 1 — avishā (NB. Accent) V, 3, 26, 1 (West. irrig avishth(o)). — avishānā (ved. tana für ta) V, 2, 28, 5]. — avishyān (= āttik. Naigh. II, 18) kann der Form nach Ptc. Fut. sein; aber die Bed. essen ist schwerlich als eigentlich anzunehmen; eher von der Bed. ergreifen, sich stürzen, wüthen (vgl. avishyú u. 1., vāsh) II, 5, 1, 9, 2 (vgl. RV. I, 58, 2).

— abhi mit Acc. beschützen II, 6, 1, 4, 3.

* — ūpa gld. mit Acc. II, 9, 2, 1, 2 [herzuehn V. L. RV. I, 2, 1, 3, 3].

— prá sehr schützen II, 7, 2, 4, 2 — 9, 3, 2, 1 — avishat (Let) I, 5, 1, 3, 3 — ver- helfen, mit Dat. II, 9, 1, 18, 2 (= beeilen zu sich; vgl. RV. I, 102, 3).

áva Präf., ab (vinigrāhārthiyāh Nir. I, 5).

* avakraکشin (vgl. kraksh bei křsh) Adj. fortschleudernd II, 6, 1, 5, 2.

** avatā (Wils. avata) m. Brunnen (= kúpan. V. L. Naigh. III, 23) I, 2, 1, 3, 3 (RV. V. L.) — II, 7, 3, 16, 2 (RV. V. L.) — 3 (RV. V. L.)

[avatā m. V. L. RV. zu I, 2, 1, 3, 3 — II, 7, 3, 16, 2 — 3, wo Sch. durch mahāvira (√av) erklären; es ist aber Brunnen (= kúpan. Naigh. III, 23 vgl. RV. I, 58, 8 (von Arbeitern verborgne Brunnen gleichsam — sind viele Kräfte in deinen Körpern d. h. wie vieles Wasser in verborgnen Brunnen existirt, so viele Kräfte in dir) — 85, 10 — 11 — 116, 9 — 22]].

avadyā Adj. niedrig, n. Sünde II, 5, 2, 9, 2 (RV. I, 34, 2 — 93, 5 — 115, 6).

avadhīr s. vadh.

** [avānih = pṛthivīn. Naigh. I, 1 — vgl. Sch. RV. I, 4, 1. — avānyah = nadīn. Naigh. I, 13 vgl. RV. I, 61, 9. — = āngulin. Naigh. II, 5 vgl. RV. I, 62, 10.]

avabhṛthā m. das Schlussopfer, welches etwaige in der vorhergegangenen heiligen Handlung vorgekommene Fehler sühnen soll (vgl. Am. K. wo dikshāntah u. Bopp zu Indralokāg. V, 29) I, 2, 2, 1, 7. #

avamā (Unād. V, 54 avāma; richtig Vārt. Pān. IV, 3, 8) Adj. (eig. alter Superl. von ava) niedrigste (vgl. RV. I, 108, 9) I, 3, 2, 3, 8 (vgl. RV. IV, 6, 11, 5 — neuste RV. I, 105, 4 vgl. nūtan ebds. 6) [= antikan. Naigh. II, 16.]

āvāra Adj. (alter Comp. von āva) niedriger, geringer II, 3, 1, 19, 3 (Sch. dur- balair varayitum ačakya gegen Accent).

* avarti (f) schlechter Zustand des Lebens (varti) II, 8, 3, 15, 2 (vgl. RV. I, 118, 3.)

* āvas n. Schutz, Hülfe (√av; = annan. Naigh. II, 7) Sing. I, 1, 1, 5, 4 — 5 — 2, 2, 7 — 3, 3 — 2, 1, 5, 4 — 2, 5, 8 (avar astu; RV. V. L.) — 3, 1, 3, 4 — 2, 5, 3 — 4, 1, 2, 2 — 2, 4, 8 — II, 3, 1, 15, 2 — 2, 8, 1 — 4, 1, 5, 2 — 18, 2 — 2, 14, 3 — 6, 1, 10, 2 — 7, 3, 4, 2 (vgl. RV. I, 48, 14 — 77, 4) — Plur. II, 1, 2, 6, 2.

* [avasā n. Wegzehrung Nir. I, 17 aus RV. VIII, 8, 27, 1 vgl. Vājas. III, 61 bei Roth z. L. 39*].

* avasyú (vom Denom. avasy (RV. I, 116, 23) durch u (ved. Pān. III, 2, 170) Adj. Hülfe suchend (Plur. N. -yāvas) I, 4, 2, 4, 11 — 5, 1, 2, 10 (gegen Pān. VI, 1, 116) — II, 2, 1, 9, 1 — 5, 1, 3, 2 — 7, 3, 6, 1 (vgl. RV. VII, 1, 33, 4).

* avāryākratu Adj., von nicht abzuweh- render Stärke II, 8, 1, 10, 2.

āvi m. (im SV. Gen. āvyās wofür RV. V. L. āvyas vgl. ōs, ś, ŋ aber auch unter d. WW. tiracci, sóbhari) Schaaf (Ziege nach Stev. Tr. Pref. V) Sing. I, 6, 1, 2, 10 (RV. V. L.) — 3, 9 (ebs.) — 2, 4, 7 (ebs.) — II, 1, 2, 8, 2 (ebs.) — 3, 2, 4, 1 (ebs.) — 4, 2, 3, 6 (ebs.) — 5, 1, 4, 4 (ebs.) — 5, 3 (ebs.) — [V. L. RV. I, 6, 2, 3, 7 — II, 5, 2, 5, 1] — Plur. die Haare des Schaaf- (Ziegen-) Schwanzes, welche als Somaseihe dienen. I, 5, 1, 5, 10 — 6, 1, 3, 5 — II, 4, 1, 1, 2 — 5, 2, 12, 2.

* avitṛ m. (= lat. autor) Schützer (√av) I, 3, 2, 3, 1 (RV. V. L.) — 4, 1, 3, 2 — 5, 2 — II, 1, 1, 12, 2 — 20, 2 — 9, 3, 2, 1 [V. L. RV. II, 4, 1, 23, 3].

* avishyú (Plur. -yāvas) Adj. gewiss mit avishyān (s. av) verwandt, ob wüthig (s. avishyān bei av) II, 1, 2, 7, 2, (Sch. pālaka, Stev. als ob = avasyu, welches sich nach san- ishyú von √san etymol. vertheidigen lässt, aber keinen Sinn giebt).

* āvihṛta Adj. (hrutá ved. Ptc. von **hr̥v̥**) unverkrümmt, glücklich II, 6, 3, 5, 1.

* avṛká Adj. unverletzbar (vṛka) II, 4, 1, 8, 2 — (vgl. RV. I, 31, 13 (wo neminem Jaedens gegen-Accent) — 48, 15 — 55, 6).

* avṛta Adj. ungehemmt (√vṛ) II, 7, 2, 14, 2 [V. L. RV. I, 3, 2, 3, 1].

* āvya Adj. schaafehörig, mit vāra, Schweif (ā, 6, 1, 5, 2 — 3 — II, 3, 1, 2, 2 — 4, 2, 10, 1 — 5, 1, 3, 5 — 2, 5, 1; mit sānu (die durch den Schaafschwanz gebildete Höhe) I, 6, 1, 4, 7 — 10 — 5, 11 — 2, 3, 7 (RV. V. L.) — II, 3, 2, 20, 3 — 5, 1, 5, 2 — 6, 2, 8, 3 — vāra zu suppl. I, 6, 1, 3, 10 — II, 5, 1, 16, 3.

* [avyathī Adj. V. L. RV. II, 2, 2, 3, 3 muss Bāhuvr. von *** vyathī sein: leidlos (vyathārahita Sch.) vgl. RV. I, 112, 6 — 117, 15. — avyathāyah = aṅvan. Naigh. I, 14].

* avyathin Adj. (von *** avyathā Nicht-Leid = Freude) freudig (? vgl. vor.) II, 2, 2, 3, 3 (RV. V. L.).

* āvyanat Adj. (vi-**an**) leblos II, 6, 3, 17, 2.

* avyāya Adj. (von āvya vgl. gāvya, gavyāya) schaaftartig (avimaya), fem. avyāyī (vgl. RV. VII, 2, 24, 2 gavyāyī tvag bhavati nir-nig avyāyī). — mit vāra Schweif I, 6, 1, 3, 2 — 2, 2, 9 — 3, 7 (RV. V. L.) — II, 1, 1, 3, 2 — 3, 2, 6, 2 — 4, 1, 2, 2 — 5, 2, 7, 3 — 6, 1, 9, 3 — 3, 1, 4.

* avratā Adj. opferlos (= böse) I, 4, 1, 1, 6 — 5, 2, 1, 5 — II, 3, 1, 3, 2 — 6, 2, 20, 3.

1. **aç** (**aç** vgl. **naç** und 2 **aç**) V Par. Atm (II ? VII vgl. RV. VI, 2, 34, 5 anaçamāhai) [açnutē; anaçē, açat (Let Aor.) āshta (V. L. āshthā u. āshthā) = vyāptik. Naigh. II, 18. — ākshishus (Aor.) Nir. IV, 13] durchdringen, kommen, erlangen I, 6, 2, 2, 12 — II, 2, 1, 4, 2. — açnāvāma (Let Impf.) II, 6, 2, 18, 3. — ashta (nach Cl. II od. eher Aor. V Atm. (ved.)) I, 5, 1, 4, 8. açata (wie eben) II, 3, 1, 17, 2 (RV. V. L.) — 4, 1, 17, 3 — 2, 1, 10 (RV. V. L.) — 6, 1, 6, 2 (abs.) — eingehn II, 3, 2, 3, 2 — 5, 2, 3, 2 (RV. V. L.) — erlangen: açyāma (Potent. nach II oder eher von Aor. V) II, 3, 2, 8, 2 — 8, 2, 8, 2 (vgl. RV. I, 69, 6 (R. 3b) — 70, 1) — açimāhi I, 3, 2, 2, 7. — Pf. [ānaçā RV. VI, 5, 2, 3 — ānaçā V. L. RV. zu II, 3, 1, 17, 2 — 6, 1, 6, 2] — anaçē II, 2, 2, 3, 4 — andre Pfcif. açāthe (vgl. R. zu RV. I, 2, 8) II, 2, 2, 6, 2 — açāte II, 3, 1, 7, 2 (RV. V. L.) — [Hieher zieht Sch. die V. L. des RV. zu I, 3, 1, 2, 5 açushe, indem er sie für Let von aç mit u statt i vor s nimmt (vgl. Pān. III, 1, 34 — 85 açnoter leti uttama iti sipavyatyayena u vyatyayo (so ist statt pratyayo zu schr.) bahulam (Pān. III, 1, 85) chandasīty ādagama (Pān. III, 4, 94): prä-

karshena açnavai pragacchāmi), allein RV. P. theilt ā[çushe wonach çushe hier, nach Analogie von stushe, hishe (vgl. Rec. v. Böhl. Chr. 50) zu fassen und als Let der √çvi (vgl. çavas, çushna) zu erklären sein möchte; vgl. jedoch açushānā in açushānāsa ishtih RV. V, 6, 16, 3 welches, obgleich Pada ā nicht abtrennt, doch sicherlich zu vorliegendem açushe gehört, — über die SV.-Lesart s. unter açis].

— ānu erreichen: ashta I, 3, 2, 4, 6 — anaç II, 3, 1, 21, 2.

— abhi glbd. II, 7, 2, 9, 2.

— út überreichen, überragen anaçā II, 8, 2, 10, 2.

— prä erreichen mit Acc. u. Loc. II, 1, 2, 9, 3 — mit Gen. II, 6, 2, 12, 2 — açata II, 8, 3, 3, 3.

— vi durchdringen II, 5, 2, 11, 3 (RV. V. L.) — in Besitz nehmen I, 2, 2, 2, 7 (açnuhi, t ved.) — açata, mit Gen. II, 5, 1, 11, 2 (RV. V. L.) — durchleben II, 9, 3, 9, 2 (açemahi ved. Precat.; eig. Potent. Aor. VI Atm. — RV. V. L. açema dess. Parasm.) [vyāçnavaj (Let Impf.) V. L. RV. II, 5, 2, 11, 3 — vyāçnute V. L. RV. II, 5, 1, 11, 2 für vyāçnavate].

— sám erlangen I, 6, 2, 2, 12.

2. **aç** (urspr. identisch mit dem vorhergehenden) IX Par. geniessen (vgl. die Bed. in Besitz nehmen beim vor.) II, 5, 2, 8, 1 — Atm. in pass. Bed. açnānā verzehrt I, 6, 2, 2, 2 (RV. V. L. — Stev. invigorating).

* açatrū Adj. feindlos II, 9, 1, 4, 1.

* açastihān m. Töchter der Bösen (açasti fem. eig. Unseegen, dann, mit ved. Uebergang, ungesegnet, verflucht RV. I, 100, 10 — V, 2, 24, 5 bei Roth. z. L. 91, 5) I, 4, 1, 2, 9 — II, 1, 1, 10, 2. (vgl. RV. IV, 6, 12, 3 apādhamad abhiçastir açastihā).

* açīva Adj. ungesegnet (vgl. çivā), verflucht II, 6, 3, 6, 2.

* açirshān Adj. (vgl. çirshān und Pān. VI, 1, 60. 61. 62 u. Vārt. — açirshān RV. III, 4, 14 saptāçirshān II, 8, 24 tricirshān VII, 6, 43) kopflos açirshānās (mit ganz unregelm. Accent) II, 9, 3, 8, 2 (RV. V. L.).

* [açirshānā in acirshānās V. L. RV. II, 9, 3, 8, 2 = dem vor.].

* açna m. Stein (von √**aç** = **çi**, **ço** GWL. I, 156 ff.) II, 1, 2, 8, 2 [= meghan. (s. ādri) Naigh. I, 10].

* açnāyā f. (von einem Denom. *** açnāy = dem bei Pān. VII, 4, 34 cit. açnāy, vgl. Pān. VII, 4, 35, wonach a ved. kurz bleibt) Begierde zu essen, Hunger I, 4, 1, 2, 3 (wo açnāyā ved. Instr. s. H. A. L. Z. 1846, II, 534).

* açman m. Fels (vgl. açna), Wolke (vgl. ādri). (= meghan. Naigh. I, 10) I, 6, 2,

4, 8 (RV. V. L.). [der in der Wolke enthaltene Blitz RV. I, 121, 9 vgl. açaṇi].

āçva m. Pferd (Naigh. I, 14) I, 1, 1, 2, 7 — 3, 5 — 2, 2, 6 — 2, 1, 3, 4 — 4, 2, 7 (Sch. vyāpaka, wegen Etym. von 1., aç vgl. RV. I, 30, 21) — 5, 1, 5, 8 — 2, 1, 4 — 5, 5 — II, 5, 1, 6, 3 (Sing. collect.) — 7, 3, 3, 2 — 9, 2, 9, 3. — fem. āçvā Stute I, 6, 1, 3, 5 — II, 8, 3, 6, 2.

āçva mishti Adj. (ved. Zusammenrückung, Accus. wegen des in dem Ved. häufigen Gebrauchs Subst. wie ihr Verbum zu construiren) rosswünschend I, 3, 1, 5, 8.

āçvayā fem. (aus Denom. *** açvay nach Pān. VII, 4, 35 gegen VII, 4, 37 vgl. aber auch açvāyū RV. I, 51, 14) Begierde nach Rossen; açvayā ved. Instr. (vgl. açvayā) I, 2, 2, 5, 2 — 5, 2, 5, 6.

āçvavat Adj. (mit ā gegen Pān. VI, 3, 131 vgl. āçvāt und açvayā) rossreich I, 6, 2, 3, 9 — II, 3, 1, 3, 4 (RV. V. L. āçvāt).

āçva vid Adj. Rosse (kennend = besitzend) spendend II, 3, 2, 5, 3 — 5, 2, 6, 3.

āçvasā Adj. (sā für san Pān. III, 2, 67) Rosse spendend II, 2, 1, 15, 2 — 4, 1, 3, 9 — 7, 3, 11, 1.

āçvasūnīta Adj. wegen Rosse gepriesen (s. sūnīta) I, 5, 1, 4, 3 — II, 8, 3, 11, 2 — 3.

açvāy (Denom. von açva Pān. VII, 4, 37) Par. Pferde begehren II, 1, 1, 11, 2.

āçvāvat. (ā nach Pān. VI, 3, 131 vgl. jedoch açvavat) rossreich I, 6, 3, 4, 3 — fem. — vatī II, 8, 3, 8, 2.

āçvin Adj. rossversehn I, 3, 2, 4, 5 — II, 4, 1, 4, 10 — 7, 1, 15, 1 (vgl. RV. I, 109, 4). — Dual. açvīnau (ved. auch açvīnā) N. p. eines göttlichen Zwillingspaars — in den Veden des Morgen- und Abendsterns, wie mir scheint = den Dioskuren (ähnlich heissen sie divo nāpātā s. nāpāt) — steter Dual, weil selbst, wenn nur einer gemeint, man sich doch des andern als seines notwendigen Gefährten erinnern soll (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 57); vgl. insbes. RV. I, 34 — 46 — 47 — 116 — 117 — 118 — 119 — 120 — Söhne des Meers (wegen ihres Aufgangs) SV. II, 8, 3, 7, 2 — kommen mit dem Licht II, 8, 3, 17, 1 — 2 — 3 bringen das Licht II, 8, 3, 9, 1 — 2 — 3 — sind Gefährten der Morgenröthe II, 8, 3, 6, 2 — 3 und des Agnis II, 9, 1, 6, 2 — gehn zu jedem Haus I, 4, 1, 2, 2 kommen Morgens, Mittags und Abends II, 8, 3, 15, 2 — vgl. ebds. 1 — 3 (die Zahl 3 wiederholt sich stets in ihren Attributen) — vgl. noch I, 2, 2, 3, 10 — 4, 4 [als himmlische Aerzte (später ihr gewöhnlicher Charakter) RV. VI, 1, 26, 3 — in späterer Auffassung Söhne der Sañjñā (in Stutengestalt, wegen ihres Namens) und des Sūrya; Vishn. P. 266.]

āçvyā Adj. aus Rossen bestehend I, 6, 2, 4, 8 (vgl. RV. I, 32, 12).

āçvyā m. Sohn des Açva II, 7, 1, 8, 2 (nach Sch. wäre Açva für Vyaçva zu nehmen, so heisst der Vater des Dichters, von welchem dieser Vers herrührt, nach Anukr. zu RV. vgl. RV. VI, 4, 6, 7).

āshādha (RV: schreibt āshālha nach bekannter Regel) Adj. (von ved. ādha für sodha (V/sah) nach Anal. Pān. VI, 3, 113 — wegen sh s. Pān. VIII, 3, 56 B.); nicht zu ertragen, unwiderstehlich II, 4, 2, 10, 2 — 6, 2, 11, 2.

āshāpād (ā ved. Pān. VI, 3, 126) Adj. fem. — padī (Pān. IV, 1, 8) II, 3, 2, 9, 3 (vgl. RV. V, 7, 24, 5 u. oft).

1., as II Par. sein I, 1, 1, 10 — 2, 3, 3 — 2, 1, 3, 6 — 3, 2, 3, 2 — 9 — 4, 4 — 7 — II, 2, 1, 6, 3 — 3, 2, 8, 1 — sthās I, 4, 1, 2, 3 (sthāh RV. V. L.) — II, 3, 2, 13, 3 — 4, 1, 10, 1 — smāsi (ved. für smās) I, 2, 2, 5, 9 — 3, 1, 4, 8 — sthā (ā ved.) II, 9, 2, 10, 1 (sthā) — sthāna (ved. f. stha) I, 4, 2, 3, 9 — syāta I, 1, 2, 3, 4 — 4, 2 — II, 9, 1, 15, 1 — syāma II, 3, 2, 1, 2 (mit Infin.) — syūs I, 3, 2, 4, 6 — āsas (Let Impf.) II, 1, 2, 9, 2 — āsatha (chs. aber mit Präs.-End. s. Rec. v. Böhtl. Chr. 53) — edhī I, 1, 2, 2, 3 — II, 9, 3, 2, 1 — āstu I, 1, 2, 3, 3 — 2, 1, 5, 6 — 4, 1, 4, 2 — 5, 2, 3, 5 — sāntu I, 1, 1, 4, 4 — II, 5, 2, 9, 3 — 9, 3, 5, 2 — [ved. Aor. ās (= dor. ṛc) Pān. VII, 3, 97 — VIII, 2, 73; die Stelle ist aus RV. VIII, 7, 17, 5 vgl. 8, 7, 2, Rec. v. Böhtl. Chr. 45] āsa II, 6, 1, 10, 2 — 6, 3, 17, 1 — Ptc. (häufig neben Adj. vgl. R. zu RV. I, 21, 4) sān I, 1, 1, 5, 9 — 2, 4, 3 — 2, 1, 3, 6 — 3, 2, 5, 2 — II, 8, 2, 15, 3 — sāt I, 3, 1, 1, 7 (shat vgl. abhi) — 5, 2, 4, 1 — sāntām II, 8, 1, 10, 2 — satās I, 3, 1, 3, 6 (gehört zu dūrāt — RV. V. L.) 2, 4, 4 — 4, 1, 2, 7 (vgl. abhi) — II, 3, 1, 1, 2 — 3 — 6, 1, 4, 2 (Wahrheit; RV. V. L.) — satīs II, 8, 1, 9, 3 [satī V. L. RV. I, 3, 1, 3, 6]. [sāt = udakan. Naigh. I, 12 (das Wahre vgl. ṛtā)] — mit Inf. II, 3, 2, 1, 2 — ähnlich I, 1, 1, 10.

— ānu hinterher sein = beschützen II, 6, 2, 17, 3.

— abhi bei jemand sein, mit Accus. besorgen II, 1, 1, 18, 3 (abhi) — besiegen I, 4, 1, 2, 9 — 2, 5, 7 (RV. I, 94, 8) abhi shyāma I, 4, 1, 5, 5.

— nī nahe sein II, 5, 1, 16, 2.

2., as IV Par. werfen.

— āpa wegwerfen, entfernen I, 2, 1, 1, 9 (so auch RV. I, 103, 3).

āsaṁdina (*saṁdīna ved. f. saṁdita) Adj. unzusammengebunden II, 7, 2, 14, 2.

ásat Adj. (sat Ptc. von 1., **as**) nicht seiend I, 4, 1, 3; 9.

asaccát Adj. (Bahuvr. nach Accent; saccát eig. Ptc. Aor. VI von **√sac**) Verfolger; Feind RV. I, 42, 7) verfolgerlos (vgl. RV. I, 112, 2) = ungehindert II, 8, 3, 18, 1 (vom Regen = dicht; Sch. gegen Acc. sam-garahita); asaccátas msc. für fem., wie in den Ved., oft (vgl. RV. I, 8, 8 — 13, 6 — 96; 2 — 112, 2 — SV. I, 4, 1, 2, 3. — I, 3, 2, 4, 9 vgl. aus späterem Sskr. Böhlt. Chr. zu Nal. VIII, 12) und schwach für stark, weil redupliciert, aber auch sonst oft ved. (vgl. ábhihvyas u. a. e. a. O. — starke F. im Dual asaccántá RV. V, 5, 13, 4 — ásaçcantí (Compos. Karmadh.: unverbunden, Naigh. IV, 2 — Nir. V, 2).

ásaccivas Adj. (saccivás Ptc. Pf. von **√sac**) nicht verfolgend = gütig II, 4, 2, 9, 3.

asahyá Adj. nicht zu ertragen, unbesiegbar II, 9, 3, 7, 3.

ásikni f. (nach Várt. Pán. IV, 1, 39 fem. von ásita schwarz) Nacht (= rátrin. Naigh. I, 7) II, 7, 2, 5, 1 (vgl. RV. VII, 2, 29, 5 wo es als Adj.

indradvishítam apa dhamanti máyáyá tvácam ásikniñ bhúmano divás pári

Die Indra verhasste schwarze Haut der Erde verjagen sie vom Himmel durch ihre Macht). [Namen eines Flusses RV. VIII, 3, 6, 5 (Roth z. L. 136 — 138 — 140).]

ásu m. Geist (eig. Existenz vgl. zend. aňhu Welt) I, 5, 2, 3, 10 [= prajñán. Naigh. III, 9 vgl. RV. I, 113, 6].

ásuta Adj. ungeopfert (**√su**) II, 6, 1, 3, 3.

ásura (eig. Adj. aber nur) m. lebendig (von **√as** nach Nairuktáçbda-samgr. in Ztschr. f. Kd. d. Mgd. VI, 1, 16 = brahmá, ud-gátá, pranádhárahaká vgl. Poley zu Vřhadár. 129; = zend. ahura (vgl. Rec. v. Böhlt. Chr. 16 — RV. VI, 1, 39, 2 ásurá vedhás, wo vedhás wahrscheinlich Corruption für medhás (vgl. unter medhas) und ásurá medhás = zend. ahura mazdo, Ormuzd; vgl. auch RV. VIII, 7, 9, 3 ásurá pitř lebendiger Vater); die Sch. erkl. balavat gewöhl.) I, 1, 2, 3, 6 — 6, 2, 1, 7 — II, 6, 2, 12, 2 (Beis. d. Indra vgl. RV. I, 54, 2 [der Sonne RV. I, 35, 7 — 10 — der Maruts I, 64, 2] — 2., Held. I, 3, 2, 2, 2. (Sch. Asur: im spätern Sinn: böser Daemon); (hieher RV. I, 108, 6) — 3., Asur im sp. Sinn II, 9, 3, 7, 3 [= meghan. Naigh. I, 10].

asurahán m. Vernichter der Asuren (s. vor., Bed. 3) II, 6, 3, 5, 2.

asuryá Adj. (von ásurá Pán. IV, 4, 123) lebendig (vgl. asura) II, 9, 1, 9, 2 (Beis. d. Sonne s. asura; Sch. asuránám hantá) — 13, 2 (Beis. d. Indra) [= zend áhuirya Burn. C. Y. 450. 451 n.]

ásta, Haus nur in den Ff. ástam (= gřhan. Naigh. III, 4 vgl. RV. I, 66, 9 (R. 5a) — 116, 5 — 25 — VII, 8, 4, 5, gati nach Pán. I, 4, 68) I, 5, 1, 4, 7 — II, 1, 1, 3, 3 — 4, 2, 1, 2 — [V. L. RV. I, 5, 2, 3, 3] und áste II, 6, 1, 10, 2 —; da wir hier áste haben, so ziehe ich auch ástá I, 5, 2, 3, 3 hieher (RV. V. L.); dann wäre es neutr.

* [astamiké = antikan. Naigh. II, 16 vgl. RV. II, 1, 17, 4 (von astam-ř nach Hause gehn; ganz eigne Form.)]

* ástř m. (**√2., as**) Pfeilschleuderer (wie Verb. constr. Pán. II, 3, 69) I, 2, 1, 4, 1 — II, 9, 1, 14, 3 (vgl. RV. I, 61, 7) — 3, 1, 3 (vgl. RV. I, 8, 4).

* ástřta Adj. (**√str**) nicht niederzustrecken, unbesiegbar I, 3, 1, 4, 7 — II, 5, 1, 10, 3 — 2, 2, 8 (RV. V. L.) — 6, 4 — 16, 2 (RV. V. L.) — (vgl. RV. I, 4, 4 — 41, 6).

ásthi n. (Nbth. asthán in den Veden ausgedehnter Pán. VII, 1, 75. 76) Knochen, asthábhis I, 2, 2, 4, 5.

* áspřta Adj. (s. **spř**) V. L. RV. II, 5, 2, 2, 8 (Sch. ahįsita, ob eher ungeschützt = keines Schutzes bedürftig?)

asmád Pron. d. 1sten Ps. (vgl. Böhlt. zu Pán. VII, 1, 27 ff. II, p. 207) ahám I, 2, 1, 3, 8 — 2, 1, 8 — 4, 1, 2, 8 — máma I, 1, 1, 5, 8 — 2, 2, 5, 7 — 5, 1, 3, 10 — máhyam I, 3, 2, 3, 4 — vayám I, 1, 1, 2, 4 — 3, 6 — 4, 1 — 6 — 7, 4 — asmán I, 3, 1, 5, 7 — 4, 1, 3, 7 — 5, 1, 3, 6 — asmábhyam I, 1, 1, 1, 10 — 2, 4, 1 — 4, 1, 3, 5 — 6, 2, 1, 4 — 3, 10 — II, 2, 2, 1, 3 — asmád I, 3, 2, 5, 2 — 5 — II, 7, 1, 6, 2 — 3, 20, 3 — 8, 1, 4, 2 — 3, 9, 1 — asmákam I, 1, 1, 3, 8 — 2, 2, 4, 7 — 3, 1, 5, 9 — II, 9, 3, 2, 1 — me (für Gen.) I, 2, 1, 1, 10 — nas (für Acc.) I, 1, 1, 1, 6 — 3, 4 — 4, 2 — 2, 4, 1 — u. s. w. (für Dat.) I, 1, 1, 3, 2 — 13 — 4, 7 — 9 — 2, 1, 3 — 3, 4 — 2, 1, 1, 6 — 2, 5 — (für Gen.?) I, 1, 1, 1, 10 — 4, 7 — 5, 3 — 2, 1, 2 — 7 — 2, 4 — 5 — 2, 1, 2, 4 u. s. w. — n für n Pán. VIII, 4, 27 — 28 H. A. L. Z. 1846, II, 529) hinter shu I, 1, 2, 1, 3 — 2, 2, 5, 2 — II, 1, 1, 12, 3 — hinter cikshá I, 3, 2, 7 — II, 8, 1, 10, 3 — hinter mimiksha II, 6, 1, 3, 9 (RV. V. L. n) — h. rakshá I, 1, 1, 3, 4 — ririhi II, 6, 3, 3, 6 (RV. V. L. n) — h. uru II, 8, 1, 12, 2 — aa. a. e. a. O. * asmé (ved. Nbf. Pán. VII, 1, 31, vgl. I, 1, 13) für alle Casus Nir. VI, 7; aber ursprünglich nur für Dat.

asmabhi(-am) = asmahi = asmai = asme (vgl. me = mabhi(-am) = mahi(-am) = mai) — für Dat. I, 6, 1, 2, 5 — II, 5, 1, 4, 8 — 6, 2, 8, 3 — 7, 1, 12, 3 — 9, 2, 1, 4 — für Gen. I, 2, 1, 1, 3 — II, 6, 2, 1, 1 — für Locat. I, 1, 2, 3, 4.

asmayú Adj. (von Denom. *** asmay

von asmād (vgl. tvāy) mit ā nach Pān. VII, 4, 35 — durch u Pān. III, 2, 170) uns liehend I, 6, 1, 2, 10 — II, 1, 1, 20, 2 — 4, 1, 3, 5.

*[asridh Adj. (Bahuvr. vgl. sridh) unverletzlich V. L. RV. zu II, 4, 2, 9, 3 vgl. RV. I, 13, 9 — 33, 3.]

*[asremā = praçasyan. Naigh. III, 8 vgl. RV. VII, 6, 3, 2.]

ah s. brū

āha Part. (vinigrahārthiyā Nir. I, 5) sicherlich u. s. w. (vgl. R. zu RV. I, 6, 4) I, 2, 2, 1, 3 — II, 2, 2, 7, 2 — 6, 1, 11, 3 — 8, 3, 16, 3 (vgl. RV. I, 119, 3 — III, 2, 14, 1 — Roth z. L. 102, 11).

āhan (Nbf. āhas vgl. Pān. VIII, 2, 69 Vārt. — VIII, 2, 70 — V, 4, 91 — Böhlt. Decl. §. 73) n. Tag II, 8, 3, 15, 3. [V. L. RV. I, 6, 2, 2, 6] — II, 4, 2, 9, 3 (Loc. ohne Endung, ved.) — āhanī (Dual, Tag u. Nacht vgl. RV. IV, 5, 11, 1 u. Rec. v. Böhlt. Chr. 58) I, 1, 2, 3, 3 — āhā (Nom. Pl. ved.) II, 6, 3, 7, 2 (vgl. RV. I, 50, 7) — āhabhis (ved. vgl. asthi, akshi) II, 3, 2, 5, 3 (Sch. hetubhis); — I, 6, 2, 2, 6 (RV. V. L.) — II, 7, 3, 21, 3 — āharahas (Pān. VIII, 2, 69) Tag für Tag I, 5, 1, 1, 6.

*[āhanā = ushon. Naigh. I, 8.]

āhi m. Schlange II, 7, 3, 21, 2 — 9, 3,

8, 2 — Bez. d. Feindes des Indra, Vritra (= zend. azi, aji Burn. J. as. 1845. Avr. 66) = feindliche Wolke (= meghan. Naigh. I, 10 vgl. RV. I, 32 insbes. 3 — 51, 4 — 6 — 52 — 54 — 61 — 103 insbes. 2 — 7. — V, 1, 16 indrasomāv āhim apāh parishthāū hathó vītrām^o) I, 5, 1, 3, 2 — 2, 1, 3 — II, 6, 3, 4, 2 — 9, 1, 14, 2 [= udakan. Naigh. 12]. (mit dem Beis. budhnyā (w. s.) ist es ein Gegenstand der Verehrung; sehr oft, z. B. RV. VIII, 4, 25, 2).

*[ahī = gon. Naigh. II, 11; = dyāvāpṛthivyor n. Naigh. III, 30.]

**[ahnāya = purānan. Naigh. III, 27.]

*[āhri] Plur. āhrayas II, 1, 2, 16, 1, nach RV. Sch. kavayas, nach Sch. YV. von hri sich schämen nāsti hriṛ yeshām = lajjārahitā dogdhārah, oder n. h. yāsām = gāvah; gegen Accent; dieses Thema ist mir weiter nicht vorgekommen; oft dagegen āhraya RV. I, 74, 8 (vājyāhrayaḥ — dāçvān) — V, 5, 13, 1 (rētaḥ — āhrayam) — VI, 4, 25, 4 (rādhaḥ — āhrayam) — VIII, 8, 5, 3. (dhanam āhrayam); in diesen passt die Bed.: desseḥ man sich nicht zu schämen braucht; ob man das Recht hat, die Richtigkeit von ahri, somit die Lesart āhrayas in unsrer Stelle zu bezweifeln? āhrayam würde passen.

A.

ā (vgl. Am. K. u. Kār. bei B. zu Pān. I, 1, 14 — Kuhn Ztschr. f. Sprwsssch. I, 1, 143) Präf. und Pröp.: zu, bei (arvāgarthe Nir. I, 3 — adhyarthe Nir. V, 5) mit Acc. II, 1, 2, 16, 2 — postpos. I, 4, 1, 1, 1 — II, 1, 1, 3, 3 — 9, 1, 8, 3 (jōsham ā) — mit Abl. [prāpos. RV. I, 30, 21] postpos. II, 2, 1, 15, 3 — 3, 2, 6, 2 — 5, 2, 22, 2 — 6, 2, 7, 2 — 7, 3, 20, 3 (RV. V. L.) 8, 3, 5, 2 — 9, 1 — mit Gen. pröp. in II, 8, 3, 16, 3 (auch RV. I, 4, 4 — 33, 7) — postpos. I, 2, 1, 1, 1 (eher zum Verb.) — mit Loc. postpos.: bei, in I, 1, 2, 2, 5 — 2, 1, 1, 1 — 2, 2, 8 — 4, 2, 3, 9 — 6, 1, 2, 7 — II, 1, 1, 17, 3 — 2, 20, 2 — 3, 1, 4, 3 — 4 — 6, 2, 10, 2 — 7, 2, 8, 2 — 8, 1, 4, 3 — zwischen Adj. u. Subst. II, 7, 3, 20, 3 — [V. L. RV. II, 7, 1, 7, 3]; hierher auch I, 3, 4, 6 — 5, 1, 3, 9 — 6, 1, 3, 2 vgl. II, 5, 1, 4, 5 (RV. V. L.) — Adverb. an II, 2, 1, 8, 2 — herbei II, 4, 2, 6, 3 (begrifflich zum Infia.) — hier I, 2, 2, 2, 1 (eher viell. z. Ptcp.) — 6, 1, 2, 2 — Verb. gehn zu suppl. I, 2, 1, 4, 9 — II, 4, 1, 14, 3 (vgl. RV. I, 10, 11 — 30, 15) — sogar mit demselben Einfluss auf den Accent (vgl. Böhltlingk Accent §. 60, r) II, 6, 3, 2, 2 [nahe an = wie, Nirukt, III, 14 vgl. Sank. zu

Kenop. 33, 2]. [zweimal gesetzt RV. I, 5, 1] einmal stehend bei 2 Verben II, 3, 1, 12, 2. — Im RV. ā (Pān. VI, 1, 126 — Rothz. L. I, 76 — manche Codd. schreiben ān), wo SV. blos ā: I, 3, 2, 2, 10 — II, 5, 1, 4, 5 — 7, 3, 20, 3 — 9, 1, 8, 3.

[ākāçām = antarikshan. Naigh. I, 3.]

*[ākīm (ā mit nachgesetztem kim s. kīm) Conjunction Naigh. III, 12.]

*[āké = antikan. Naigh. II, 16 — = dūran. Naigh. III, 26.]

*[ākenipah = medhāvin. Naigh. III, 15.]

**[ākrandé = saṁgrāman. Naigh. II, 17.]

ākshāṇāḥ s. aksh.

*ākhaṇḍala m. Feindevernichter II, 1, 2, 5, 2 [= vadhak. Naigh. II, 19 vgl. Nir. III, 10.]

*Agantṛ m. Hinzugeher; Superl. *āgamishṭha (Pān. V, 3, 59 — VI, 4, 154) sich sehr rasch nahend. II, 8, 3, 15, 2 (vgl. RV. IV, 8, 14, 5).

*[āngūshā m. (vgl. Nir. V, 11 — RV. II, 2, 2) V. L. RV. I, 6, 1, 4, 6 (āghoshavat = stotī vgl. āngūshyā und āngoshin).]

*[āngūshyā V. L. RV. II, 4, 2, 1, 2 (Sch. abhigantavya (von Vgam) oder stotrārha; indem er āngūsh für Vertreter von āghosh nimmt (vgl. Nir. V, 11), wegen gush

für ghosh-Pán. VI, 3, 109 citierend, u. wegen áu Pán. VI, 1, 136 (beide unpassend); dennoch ist das Wort vielleicht eine dialekt. Form, welche sich als technischer Ausdr. an die Stelle des im Sskr. entsprechenden ághoshya gedrängt hat (ebenso ángúsha für ághosha). Für ángushá passt allenthalben Preis; vgl. auch RV. I, 61, 2 — 3 — 62, 1 — 105, 19 — 117, 10 — II, 2, 2 — für ángúshya preiswerth; vgl. RV. I, 62, 2].

** áji m. (vgl. I, 5, 1, 3, 3 — 6, 1, 5, 11 — V, 6, 4, 2, aber) fem. (Wils. u. RV. I, 116, 15) Schlacht (= sámgráman. Naigh. II, 17, Sch. bisweilen yajña) I, 2, 2, 2, 6 — 5, 1, 3, 3 — 6 — 6, 1, 5, 11 — II, 2, 1, 11, 1 — 7, 1, 15, 1 (vgl. RV. I, 51, 3).

** [ánáú = sámgráman. Naigh. II, 17 vgl. RV. I, 63, 3 vgl. Antm RV. I, 35, 6 wo R. clavus].

át (alter Abl. vom Pron. a), darauf (anantaryárho nipátah Sch. RV. I, 6, 4) Nachsatz zu yadi, yadá II, 6, 2, 4, 2 — II, 5, 1, 9, 2 — 8, 1, 13, 3 — mit folg. áha II, 2, 2, 7, 2, — id. I, 1, 1, 2, 10 (s. id) — 5, 2 — 2, 1, 1 — II, 6, 2, 4, 2 — 17, 3 — im I, 6, 1, 5, 5 — II, 1, 2, 21, 2, — 3 — 6, 3, 13, 2, — 7, 1, 3, 2 — mit u: oder I, 4, 1, 2, 3.

* [átáh = dinn. Naigh. I, 6 vgl. RV. I, 56, 5 — 113, 14].

átmán m. Seele (V^{...}av für vá GWL. I, 265), Wesenheit II, 4, 1, 3, 9 — 5, 2, 8, 5 — mit Verlust des anlautenden á (nach Pán. VI, 4, 141 nur im Instrum. (vgl. Ros. zu RV. I, 13, 14 Burn. C. Y. I, 510 — Colebr. Misc. Ess. I, 316 —) aber auch Acc. RV. I, 63, 8 — Dat. (tmáne) RV. V, 5, 4, 6): tmáni in Reflexiv-Bed.: selbst, für Pron. d. 1st. Ps. I, 1, 2, 1, 4 — 4, 1, 3, 4 — II, 2, 2, 1, 2 (RV. V. L.) — 4, 1, 14, 2 — 5, 1, 18, 3 — für die 2te II, 7, 1, 11, 2 — 2, 11, 3 (beidemale: von selbst) — für die 3te Ps. II, 6, 3, 5, 1 (svayam) vgl. RV. I, 69, 10 (von selbst).

** átharvaná m. Sohn des Atharvan I, 2, 2, 4, 3 (vgl. RV. I, 116, 12 — 117, 22).

ádityá (Pán. IV, 1, 85) m. Sohn der Aditi; (w. s.) Sing., mit den Hauptgöttern zugleich angerufen (= Sonne) I, 1, 2, 5, 1 (RV. V. L.) — 3, 2, 4, 4 (vgl. RV. I, 105, 16) — Dual: Beinamen d. Mitra und Varuna II, 3, 1, 7, 3 — Plur. die Adityas (vgl. RV. I, 107, 2) als 3te Götterklasse der 33 Götter I, 1, 2, 5, 6 — II, 4, 1, 23, 3 — 9, 3, 3, 3 — als Götter überh. I, 5, 1, 1, 5 — 7 — II, 4, 1, 7, 3.

* ádic m. (vgl. RV. VI, 8, 11, 5) Feind (zielend á + √dic) I, 2, 1, 4, 4 (vgl. RV. VI, 4, 34, 2).

* ánava m. Nachkomme des Anu (w. s. vgl. Roth z. L. 92, 13) I, 3, 2, 4, 7 — den

Anavern eigen, günstig I, 1, 2, 4, 9 — 5, 2, 3, 2.

* ánushák (SV. P. ánu^o RV. P. ánu^o)

Adv der Reihe nach (√saj vgl. Nir. VI, 14 — Sch. RV. I, 13, 5) I, 1, 2, 4, 2 — 2, 1, 4, 9, immer (vgl. RV. I, 72, 7) I, 4, 1, 9, 2 (RV. V. L.) — (vgl. RV. I, 52, 14 — 58, 3 — IV, 1, 1, 1 bei R. Spec. RV. p. 10 u. n. das.).

* ánetř m. Herbeibringer I, 6, 2, 4, 5.

** áp (eig. Caus. von √ā) V, 1 Par. (Atm.) erlangen — apa I, 3, 2, 3, 6 (RV. V. L.) — II, 3, 1, 17, 2 [apat V. L. RV. I, 3, 2, 3, 6].

** [apánáh = vyáptik. Naigh. II, 18].

* ápa m. Wasser II, 7, 2, 14, 2 (vgl. apagá Am. K. u. Wils.).

** apáná s. á - pá.

* ápi m. Verwandter (von √ap erreichen, eig. ein Näher vgl. ápitvá, prapitvá, samipa) I, 3, 1, 5, 7 — II, 7, 2, 4, 2 — 9, 1, 11, 3 (vgl. RV. I, 26, 3 — 39, 16 — 110, 2).

* ápitvá n. (Abstr. des vor.) Nähe I, 3, 2, 1, 10 — 5, 1, 2, 1.

* áptyá Adj. Bein. des Trita (w. s.), nach Sch. = apám putra, also wohl, obgleich mit abweichendem Accent, durch Suff. tyá (wie in íhátya) von áp (= zend. áthrya Vater des Thraetana (Feridun) = Trita Vend. I, 40, 10 ff.) I, 4, 2, 5, 4 (vgl. RV. I, 105, 9 u. oft). [Götter, Colebr. As. Res. VIII, 410].

1., ápya Adj. im Wasser seiend I, 6, 1, 2, 12 — II, 7, 3, 21, 3 (RV. V. L.).

2., * ápya n. Verwandtschaft (vgl. ápi Nir. VI, 14) II, 9, 1, 12, 2 (vgl. RV. I, 36, 12 — 105, 13), Verwandter I, 3, 2, 2, 8 — II, 7, 1, 3, 2.

* ábharádvasu Adj. (ved. Compos.) Schätze bringend II, 8, 3, 11, 3.

ámá Adj. ungekocht, roh I, 6, 2, 2, 12 — unreif II, 6, 2, 19, 3 (milchlos vgl. RV. I, 62, 9 — IV, 6, 6, 1 — V, 1, 16).

* ámúri in V. L. RV. I, 4, 2, 4, 1; Sch. çatrúnám ábhímukhyena márayitáram (von √mř)].

* ámúri m. (s. vor.; i viell. nur wegen Metr.) mit vor. gld. Vernichter, Feindevernichter I, 4, 2, 4, 1 (RV. V. L.). [verwandt ámúr Feind RV. VI, 2, 15, 5 — VII, 1, 22, 4 abhipramúr RV. VIII, 6, 18, 2 beide könnten aber auch zu √murch gehören nach Pán. VI, 4, 21].

** [ayatí s. á - í.]

** áyasá Adj. (fem. áyast RV. I, 116, 15) eisern I, 5, 1, 4, 5.

1., áyu m. n. Lebensalter I, 6, 2, 1, 6 (vgl. RV. I, 66, 1).

2., áyú N.p. Vater des Nahusha, eines der indischen Stammväter II, 2, 2, 18, 2 (vgl. RV. I, 53, 10 — 96, 2 — 104, 4 Holtzmann, Indravidschaya 40 ff. — Vishn. P. 398; — 406) im Plur. (vgl. anu, púru, druhyu u. aa.): die

sich von ihm ableitenden (= Menschen = manushyan. Naigh. II, 3) I, 3, 2, 2, 4 — 6, 1, 2, 6 — 3, 10 — II, 2, 1, 4, 2 (RV. V. L.) — 4, 1, 11, 2 — 2, 1, 9 — 5, 2, 3, 3 — 6, 1, 6, 2 — 7, 3, 1, 2 — 8, 3, 18, 3 — [V. L. RV. II, 3, 2, 13, 2]. (vgl. RV. I, 31, 2 — L. — 114, 8 — 117, 25) — von Ayu's bereitet (? vgl. ánava, mánava u. ähnliche) vom Soma I, 6, 1, 3, 8.

áyudha n. Waffe I, 6, 1, 5, 4 — II, 2, 1, 2, 3 — 5, 1, 12, 2 — 2, 10, 2 (RV. V. L.) — 8, 3, 18, 2. [= udakan. Naigh. I, 8].

áyus n. Lebensalter I, 2, 2, 4, 10 — 4, 2, 2, 7 — 5, 1, 1, 5 — II, 3, 2, 13, 2 (RV. V. L.) — 6, 3, 5, 1 — 10, 3 — 9, 2, 8, 2 [= annan. Naigh. II, 7, vgl. RV. I, 9, 7 — 31, 5].

áyushák Adv. (vgl. ánushák) I, 5, 2, 5, 7; vom Soma, ob (wie áyavas I, 6, 1, 3, 8) den Ayu's (s. áyú) anhängend (Sch. anushaktam, St. life preserving; √sac?).

á (á) aré (eig. Locat., dann) Adv. fern (= dūran. Naigh. III, 26) II, 6, 2, 1, 1 — (RV. in NN. zu II, 6, 3, 10, 3) — mit Abl. I, 3, 2, 5, 2 — II, 8, 2, 1, 3 — 9, 1, 13, 3 — (vgl. RV. I, 114, 4—10).

árattát (von árát Abl. d. vor. mit tát, ved. vgl. paççá-tát oft; parákátát RV. VI, 6, 20, 1 u. Rec. v. Böhtl. Chr. 21 ff.) aus der Ferne I, 3, 2, 5, 2 (vgl. RV. II, 4, 5, 3).

árujā Adj. zerbrechend (√ruj) II, 8, 3, 3, 2 (Verbalconstruction vgl. RV. VI, 3, 44, 2).

árujatnū Adj., mit vor. gld. (ebs. constr.) II, 2, 2, 7, 3.

árkshā V. L. RV. I, 1, 2, 4, 9 statt arkshyā und so im RV. stets als Beis. des Çrutarvan s. folg.]

árkshyā Patron. Sohn des Riksha I, 1, 2, 4, 9 (RV. V. L.).

árjika II, 4, 2, 13, 2 nach Sch. Namen eines Landes; eher von √rj; vgl. go-rjika; Kochgefäß (vgl. auch Roth z. L. 137 — RV. V, 8, 23, 4 u. unter çaryanavat).

árya (schwerlich trotz der Verschiedenheit des Accents (áryā) von dem bei Pān. VI, 2, 58 verschieden und ursprünglich der bekannte ehrende Namen des sanskrit-iranischen Stammes vgl. árya) Arier I, 1, 1, 5, 3 — [ved. áris f. áryās RV. I, 77, 3 — 96, 3 vgl. 117, 21]. — Da sich auch die Arier insbesondere in der Vedenzeit vielfach untereinander bekämpfen konnten, so mag auch hieher gehören II, 2, 2, 8, 3 — 7, 3, 19, 1 (vgl. vřtra, dāsa u. árya RV. V, 6, 4, 1 bei Roth z. L. 128, 1 — RV. VIII, 3, 18, 1 sahyāma dāsam áryam tvāyā yujā lass uns Fremdling u. Arier bewältigen, mit dir vereint. — Doch wäre möglich, dass árya in dieser Bed. von ari, Feind, stammt).

ársheyā Adj. eig. von einem Seher

(rshi) stammend = eines Sehers würdig. II, 6, 2, 18, 3.

[ávayāh = udakan. Naigh. I, 8].

ávis Adv. sichtlich I, 5, 1, 5, 9 — mit **kr̥**: enthüllen II, 8, 2, 9, 3 (Nir. IV, 16 bei West. unter √kr̥).

[áçāh = dinn. Naigh. I, 6 vgl. Nir. VI, 1 — RV. I, 39, 3].

* áçir fem. (vgl. I, 6, 2, 2, 7) Ankochung (á und çri vgl. áçitra Pān. VI, 1, 36, Rec. v. Böhtl. Chrest. 78), dann das zum Somaopfer Gekochte (Milch u. Gerste vgl. gaváçir, dadhyáçir u. yaváçir) oder zu Kochende (die Schol. nehmen es in der Bed. Mischung, augenscheinlich der √çri die Bed. von çri unterlegend; für Kochen beim Somaopfer vgl. √pac (West.), pakti, gořjika), nach den meisten Stellen scheint es speciell die zu kochende Milch, oder die zu schmelzende Butter zu bezeichnen I, 2, 2, 5, 3 — 6, 2, 2, 7 — II, 2, 1, 17, 3 — 2, 4, 2 — 7, 1, 1, 3 — (vgl. RV. I, 5, 5 — 30, 3 u. aa.).

áçis fem. Seegen (á + √ças Vart. Pān. VIII, 2, 15), Preis I, 2, 1, 5, 6; hieher wohl I, 3, 1, 2, 5 (Pad. |á| çishe|) vgl. Naigh. III, 21 áçishe = adhyeshanák. (RV. V. L.); da RV. áçushe mit differirendem Accent hat, so wäre viell. áçishe das Richtige u. Leť Aor. VI von á + ças.

* áçirvat Adj. (von áçir (w. s.) Pān. VIII, 2, 15) mit áçir begabt I, 4, 2, 1, 9.

áçú Adj. rasch (Naigh. II, 15; — bei den Sch. häufig, ihrer Etym. von √æ zufolge vyápta glossirt) I, 1, 1, 3, 5 — 3, 2, 5, 1 — 4, 1, 5, 1 — 5, 1, 4, 7 — 2, 5, 6 — II, 2, 2, 16, 2 — 6, 1, 9, 1 — 8, 2, 16, 3.

** (áçvina) Adj. fem. áçvint (nach Sch. von √æ durch Unád. vini, welches sonst nicht erwähnt wird (vini ist Taddh.); daran sei an getreten u. Accent durch vyatyaya; eher nach Pān. V, 4, 15 aus açva + inun (açvin) durch an (áçvinā vgl. Wils. s. v.), und Accent im fem. auf die erste nach vielen ved. Analogien: tavisha távishi, pívarā (πιυρο) pívarī (πίρινα) aa.) reuterartig (?) II, 3, 1, 1, 1.

* [áshthāh = dinn. Naigh. I, 6].

ás II Atm. sitzen; ásate II, 8, 2, 6, 2 [V. L. RV. II, 4, 2, 1, 10 — 5, 2, 3, 2 — ásate (Pf. red.) II, 3, 1, 7, 2]. —

— úpa verehren mit Accus. I, 2, 2, 4, 1 — II, 3, 2, 1, 1.

— pári umsitzen mit Accus. I, 3, 2, 2, 9.

* ás (= lat. os; ob daher n.) Mund (vgl. áśya), II, 8, 1, 4, 3 (ásās Abl.), [Instr. ásā RV. V. L. I, 4, 1, 3, 10 vgl. RV. I, 76, 4], vgl. áśya.

* (ásá, weiter entwickelte Form von ás Mund (lat. ora, insbes. in c-ora-m), nur bewahrt in) ásāt (eig. Abl.), Adv., nahe (= antikan. Naigh. II, 16) II, 8, 1, 7, 3 —

RV. III, 6, 3, 1]. [hierher der ved. Instr.
ásayá RV. I, 20, 1].
ásán s. *ásyá*.
 * (*ásán*niṣṭhu V. L. RV. I, 4, 2, 5, 10;
 Adj. Pfeile im Munde habend].
ásāt s. *ásá*.
 * *ásic* fem. Anspregung (*Vśic*) I, 1, 2,
 1, 1 (*ásiktam* sruçam).
ásuti fem. (Wils. msc.) Opfer (s. *Vśu*).
 II, 6, 2, 5, 3.
ásyá m. Mund, Gesicht [*ásyè* V. L. RV.
 II, 3, 2, 7, 1], in den schwachen Casus auch

Thema *ásán* (Pán. VI, 1, 63); *ásáni* II, 3, 2,
 * 7, 1 (RV. V. L.) — 21, 3 — 6, 1, 9, 2 — *ásán*
 (vd. Loc.) I, 1, 2, 2, 5 — 4, 1, 5, 10 (RV.
 V. L.) — *ásábbis* II, 8, 1, 6, 2 (vgl. *ásnás*
 RV. I, 116, 14 — 117, 16 — vgl. *ás, ásá*).
 * *áhává* m. Gefäß (worin das Somaopfer)
 II, 4, 2, 3, 2 (vgl. Pán. III, 3, 74). [*áhávè*
 = *saṅgrāman*. Naigh. II, 17].
 * [*áhi kam* (s. *kim*), *sarvapasadasamānāya*.
 Naigh. III, 12].
áhuti f. Opfer I, 4, 2, 3, 9 (= *zend.*
azuiti Vend. Farg. IX oft z. B. 338, 16.).

II

ī II Par. gehn, I, 5, 2, 4, 5 — II, 9, 3,
 3, 2 — I, 3, 2, 3, 9 (*iyatha* für *iyayitha*) —
 kommen II, 7, 2, 5, 1 — I, 1, 1, 3, 3 (*iyé-
 tha*) — mit Accus. d. Orts I, 5, 1, 4, 7 —
 II, 8, 1, 5, 2 — 9, 2, 5, 1 — 6, 1 — er-
 reichen II, 2, 1, 11, 2 — erlangen II, 1, 2,
 3, 3 — 4, 2, 5, 2 — Ptc. Pr. I, 5, 2, 2, 3
 — II, 3, 2, 3, 2 — [V. L. RV. II, 5, 1, 2,
 8] — *iyána* (RV. V. L. *iyána* würde Präs.
 sein; SV. Pf. (vgl. Pán. VII, 4, 69); beides-
 mal Atm. in pass. Bed.) angegangen = ge-
 beten II, 4, 1, 14, 2 (RV. V. L.) = angegrif-
 fen (Sch. *yukta*) I, 4, 1, 4, 1 (RV. V. L.)
 [*iyána* im RV. oft IV, 1, 14 — 4, 2 — V,
 2, 23 — VII, 7, 3, 5] — Pass. reflex. sich
 bewegen, gehn, eilen mit Accus. d. Orts
íyase (= griech. *ἴμας* u. s. w.) II, 3, 2, 1,
 3 (RV. V. L.) — [V. L. RV. I, 5, 1, 5, 2]
 — *íyate* II, 2, 2, 2, 1 — 5, 2, 3, 5 [vgl.
 R. zu RV. I, 30, 18 und *íyamána* RV. II,
 1, 22 — *íyante* IV, 3, 17]. — Form *ay*
 (aus *ī* nach der 1sten Conj. Cl. entwickelt)
 I (Par. | *á* | *ayati* | RV. VI, 1, 40) Atm
 gehn (Naigh. II, 14), fliehn II, 9, 1, 18, 3
 (vgl. *sam ayante* Roth z. L. 128, 2 — *paly*
ayate Várt. Pán. VIII, 2, 19, Vrhad-Ar-
 Up. IV, 3, 2). — Form *ī* II Atm. nur
 in *ímahe* bitweise angehn = bitten (Naigh.
 III, 19), mit Accus. (die mit † bezeichneten
 sind nicht accentuirt, und könnten daher auch
 Pf. red. (Atm.) von *ī* sein vgl. *úpa-ī*)
 † I, 5, 1, 1, 4 — 2, 1, 1 — † II, 2, 1, 14,
 2 — † 2, 3, 1 — † 4, 1, 3, 8 — † 7, 1, 12,
 2 — † 13, 2 — † 2, 7, 2 — † 13, 1 — mit
 Accus. u. Dat. II, 4, 1, 22, 3 — mit 2 Ac-
 cus. † II, 6, 2, 12, 2 (vgl. auch RV. I, 6, 10
 — † 24, 14 — II, 1, 26 — IV, 3, 13 — VI,
 1, 7, 5 u. oft).
 — *ácha* (u. — *chá*) hinzugehn (vgl. Pán. I,
 4, 69 u. s. *ácha*), mit Accus. I, 6, 2, 3, 1
 — II, 5, 19, 3 — 7, 2, 8, 1.
 — *áti* überschreiten I, 3, 2, 1, 4 — 6, 1,
 5, 2 — 2, 2, 9 — II, 3, 1, 19, 2 — 5, 1,

1, 1 — I, 6, 1, 3, 6 — über etwas weg-
 gehn zu .. I, 3, 1, 4, 1.
 — *ádhi* (mit Par.) überdenken II, 5, 2, 8,
 1 — 2.
 — *ánu* folgen I, 1, 2, 2, 2 (RV. V. L.) —
 II, 8, 1, 8, 2 — 9, 3, 6, 1.
 [— *ápi* hinzugehn V. L. RV. I, 1, 2, 2, 2].
 — *abhi* herbeigehn I, 6, 1, 4, 2 — mit Ac-
 cus. I, 6, 1, 2, 9 — II, 7, 2, 5, 3 — II, 2,
 2, 3, 3 (*ayat* Let vgl. *áyama* RV. I, 33, 1
 — V, 5, 5, 4) — angreifen I, 5, 1, 3, 5 —
 II, 9, 3, 4, 3 — II, 3, 2, 5, 4 (*abhítya*).
 — *úd-abhi* mit Accus. aufgehend kom-
 men zu I, 2, 1, 4, 1.
 — *áva* mit Accus. weggehn zu I, 3, 2, 1, 10.
 — *á* kommen I, 1, 1, 1, 7 — 2, 2, 2, 5 — 4,
 6 — 3, 1, 5, 8 — *á* wiederholt, um das Ver-
 bum wieder aufzunehmen I, 3, 2, 4, 10
 — zweimal voran I, 2, 2, 10. — *á-ita*
 mit folg. u (wo RV. P. *ito* in ein Wort schreibt
 vgl. unter u) I, 4, 2, 1, 9 — 5, 7. — hierher
 ziehe ich *áyas* | *á* (*adeas*) I, 1, 1, 3, 3 (Let
 vgl. *abhi*; RV. V. L.) — Ptc. Pr. I, 1, 2,
 3, 1 — 4, 1, 2, 1 [*áyati* (Dual) = *báhun*.
 Naigh. II, 4].
 — *úpa-á*, hinzugehn, mit Accus. I, 1, 1, 2, 4.
 — *sám-á* zusammenkommen I, 4, 2, 4, 3
 — mit Accus., seine Zuflucht nehmen zu...
 II, 8, 3, 10, 3.
 — *út* aufgehn II, 9, 3, 4, 1 — mit Gen.
 des woher II, 8, 3, 17, 1 — Ptc. Pr. *udyat*
 II, 1, 2, 14, 2 — Ptc. Perf. P. *údita* II,
 4, 1, 8, 1 — 6, 1, 2, 1.
 * — *úpa* nahen, mit Accus. I, 5, 2, 3, 5 —
 II, 6, 1, 9, 3 — 10, 3 — 7, 2, 3, 2 — Atm.
 (*ímahe* RV. V. L.) I, 5, 1, 2, 8.
 — *prá-úpa* hervorkommen u. sich nahen
 I, 5, 2, 3, 5 (RV. V. L.) —
 — *pará* zur Seite gehn II, 9, 3, 5, 1 (vgl.
 RV. I, 4, 4 — 25, 16, wo das gedrängt-
 nebeneinander-Gehn durch das Bild plü-
 gender Stiere versinnlicht wird).
 — *pári* herumgehn II, 3, 1, 1, 2. — mit

Accus., umgeben I, 6, 2, 2, 12 — II, 1, 2, 22, 1 — 5, 2, 13, 3 — 6, 1, 4, 4 — II, 3, 1, 1, 3 — umfassen II, 9, 1, 3, 3.

* — purás (s. Pán. I, 4, 67), vorangehn II, 9, 3, 3, 2.

— prá vorwärts gehn I, 6, 1, 5, 1 — II, 9, 1, 18, 1 — I, 5, 1, 3, 5 — I, 1, 2, 1, 2 — II, 9, 3, 5, 2 (itá) — mit Dat. der Richtung: zu I, 1, 1, 4, 10 — prá zweimal I, 5, 2, 3, 6. [itáhe V. L. RV. I, 1, 2, 1, 5 sehr bitten] — Pic. Pr. prayát-II, 6, 1, 11, 1 — I, 3, 2, 1, 7 (vgl. RV. I, 16, 3 — V, 8, 19, 1).

— abhí — prá zum Angriff vorwärts gehn II, 9, 3, 5, 1.

— úpa — prá nahe vorwärts gehn II, 6, 2, 1, 1 — 7, 3, 2, 3.

— práti entgegen gehn II, 6, 1, 9, 3 — 8, 3, 16, 2 — II, 6, 3, 2, 2 (etana).

— vi auseinandergehn I, 6, 2, 1, 7. — ausgehn von (mit Abl.) I, 5, 2, 7 (RV. V. L.) [iyase V. L. RV. II, 3, 2, 1, 3].

— sám mitgehn (mit Instr.) II, 4, 1, 13, 2 — zusammengehn zu ... (mit Accus.) I, 6, 1, 5, 12 — Pass. refl. gehn zu ... II, 5, 1, 9, 3 — 7, 2, 13, 3.

ánu-sám mit Accus. ereilen II, 9, 3, 6, 1.

* id (bis jetzt nur in schwachen Casus belegt wohl von \sqrt{id} ; vgl. áp in den schwachen Cas. ap), wohl fem. (nach allgem. Anal. der Wzsubst. u. idá) Verehrung, Mittel der Verehrung, Opfer I, 1, 2, 2, 1 (vgl. RV. II, 1, 15, 2 — III, 1, 29, 5 (wo ilá Instr.), IV, 4, 35, 2 und Pán. VIII, 3, 53).

** idá fem. (wohl ganz identisch mit id vgl. iláyás padé RV. III, 1, 31, 4 statt des sonst gewöhnlichen ilás padé) Opfer (= annan. Naigh. II, 7) I, 1, 2, 3, 4 — 4, 1, 5, 7 — 5, 2, 2, 9 — 6, 2, 4, 5 — II, 2, 2, 1, 3 (vgl. RV. I, 48, 16 wo R.: Kühe). [= pṛthivā. Naigh. I, 1. = vána. Naigh. I, 11 = gon. Naigh. II, 11 — eine der 12 Opfergottheiten R. zu RV. I, 13 Introd. vgl. zu Vs. 9; vgl. Sáyana bei Kuhn Berl. Jahrb. 1844 S. 107].

* itara Pronom. — Adj. andre I, 1, 1, 1, 7. itás Adv., von hier I, 1, 2, 5, 2 — II, 4, 1, 21, 3 — hierher I, 3, 2, 5, 1 — hier I, 6, 1, 3, 2.

iti Adv., so I, 1, 2, 5, 4 — II, 2, 2, 15, 2 — II, 3, 1, 4, 1 — direkte Rede bezeichnend I, 4, 2, 3, 2 — II, 5, 1, 8, 3 — 18, 2 (RV. V. L.).

itthám Adv., so I, 4, 1, 2, 3. *

itthá (ved. Kác. u. Sch. Pán. V, 3, 4 — Pán. V, 3, 23 — 26 — 111), so I, 2, 2, 1, 3 — Bethurungspartikel (= satyan. Naigh. III, 10) wahrlich I, 1, 1, 1, 7 — 3, 2, 3, 1 — 5, 1, 3, 1 — 2 — II, 2, 1, 9, 2 — 8, 3, 9, 3 — (vgl. RV. I, 2, 6 — 24, 4 — 121, 1)

* itthá dhi Adj. wahrhaftigen Opferbrauch habend II, 5, 1, 6, 2 (vgl. RV. III, 5, 11, 3 — itthá dhi dicht nebeneinander, in zwei WW. ist in den Vdd. oft RV. I, 2, 6 — II, 3, 2, 1 — IV, 3, 28, 5).

* id (alter Accus. n. vom Pron. i, dient nur als) Partik. verstärkend, wahrlich (vgl. Nir. I, 10) hinter Nominib. I, 1, 2, 2, 2 — 3, 7 — 2, 1, 3, 6 — 3, 1, 1, 5 — 5, 6 — 10 — 5, 1, 3, 2 — 6, 2, 2, 12 — II, 2, 2, 13, 2 — 3, 2, 7, 3 — 23, 3 — 4, 1, 15, 2 — 2, 7, 2 (RV. V. L.) — 5, 2, 21, 2 — 3 — hinter Imper. I, 2, 2, 2, 8 — II, 1, 2, 2, 2 — hinter Pronom.: der 1sten Ps. II, 6, 3, 2, 4 — 7, 1, 5, 4 — der 2ten I, 1, 1, 4, 8 — 5, 1, 3, 4 — II, 7, 2, 4, 2 — 8, 1, 1, 2 — hinter idám II, 1, 1, 17, 3 — h. tād. II, 6, 3, 17, 1. — kím II, 8, 1, 4, 1 — hinter éka I, 2, 1, 3, 8 — 4, 2, 5, 9 — vicva I, 2, 1, 2, 8 — 6, 2, 1, 8 — II, 2, 2, 3, 5 — puram I, 4, 2, 3, 3 — kvá I, 3, 2, 3, 9 — át (dann gleich) I, 1, 1, 2, 10 — 5, 2 — 2, 1, 1, — gha I, 2, 1, 4, 1 — [evá RV. V, 3, 22, 2 bei Roth. z. L. 87, 2] — zwischen Präf. u. Verb. I, 1, 2, 1, 5 — id — id I, 4, 1, 1, 8 — 5, 1, 3, 8 (RV. V. L.) — [V. L. RV. I, 3, 2, 4, 5]. [ved. in Zstz. idvatsartya Pán. V, 1, 91].

idám Pron. demonstr., dieser ayám I, 1, 1, 3, 7 — 2, 1, 6 — 2, 1, 1, 5 — 2, 5 — 4, 9 — 5, 2, 3, 3 — 6, 1, 2, 11 — bei der 1sten Ps. I, 4, 1, 2, 2 — bei Imperat. in der 2ten (vgl. tād) I, 5, 1, 2, 4 (RV. V. L.) — iyám I, 3, 2, 4, 9 — II, 4, 1, 8, 2 — idám I, 1, 2, 2, 3 — 2, 1, 3, 10 — 2, 3, 1 (= udakan. Naigh. I, 12) — 4; 1, 5, 2 — Welt I, 3, 1, 3, 9 — II, 9, 1, 19, 2. — imám I, 1, 1, 3, 8 — 2, 2, 4 — 2, 2, 5, 6 — 7 — ená (ved. Instr. vgl. Naigh. III, 29) I, 1, 1, 5, 1 — II, 1, 1, 8, 3 — anáyá II, 2, 1, 10, 3 — ayá (ved. Instr. fem. vgl. Naigh. III, 29 — auch im Zend. Vend. I, 85, 7) I, 1, 1, 5, 8 — 2, 2, 5, 4 — 5, 2, 3, 7 — 6, 1, 1, 7 — 9 — 5, 9 — hierher II, 2, 1, 10, 3 (vgl. ayá oben S. 13) — elliptisch: hierdurch I, 5, 2, 2, 8. — (dhiyá zu suppl.?) II, 1, 1, 7, 2 — (dhárayá?) II, 1, 2, 22, 1 — 8, 3, 2, 3 — asyá I, 1, 1, 1, 3 — 4, 7 — 2, 1, 2, 6 — 4, 8 — 2, 2, 5 — 3, 1 — 3, 1, 4, 1 — 5, 1 — 5, 1, 3, 9 — II, 1, 1, 16, 2 — 17, 3 — 2, 1, 6, 1 — 2, 18, 2 — 3, 1, 9, 1 — 8, 1, 4, 2 — [ved. imásya RV. VI, 1, 11, 1 vgl. Zend. Altpers. (Keilinschriften) und Praktik] — asyás II, 1, 1, 19, 2 — asmin I, 3, 2, 7 — 4, 1, 4, 7 — 5, 9 — imá (ved. Dual) II, 8, 1, 14, 2 — imé I, 2, 1, 5, 2 — 3, 1, 2, 9 — 4, 2, 4, 4 — imás I, 2, 2, 1, 2 — 5, 3 — ebhis I, 1, 1, 1, 7 — II, 9, 1, 5, 3 — die FF. des Themas a sollen tonlos sein, wenn sie nicht zu Anfang stehn (Pán. II, 4, 32 u.

Nir. IV, 25 (vgl. Böhtl. Chrest. 278, anvádeça anders); dem ved. Sprgebr. angemessener ist die 2te Angabe in Nir.: bei starker Bed. Accent. bei schwacher Tonlosigkeit (úvratthararam udátam alpiyorthararam anudátam vgl. SV. II, 1, 2, 5, 1); zu Anfang können sie nie tonlos sein asmai I, 1, 1, 4, 10 — 4, 1, 3; 10 — 4, 9 — 2, 2, 1 — 6, 2, 2, 7 — II, 1, 1, 1, 1 — 9, 1, 4, 3 — asya I, 1, 2, 2, 4 — 2, 2, 2, 8 — 3, 10 — 4, 8 — 3, 1, 3, 9 — 4, 2 — 2, 2 — 4, 1, 3, 9 — 4, 9 — 6, 1, 5, 1 — II, 2, 2, 16, 2 — 4, 1, 21, 2 — asmin I, 4, 1, 3, 1 — 6, 1, 5, 7 — ebhis II, 9, 1, 7, 1 — ebhyas I, 3, 2, 3, 4 — esham I, 2, 1, 5, 1 — 4, 1, 5, 10 — II, 8, 1, 5, 2 — 9, 1, 10, 3 — ásám II, 1, 1, 10, 3 — 9, 3, 3, 2 — [ásu V. L. RV. I, 6, 2, 2, 11] vgl. ená. — verdoppelt idámídam, eins nach dem andern I, 5, 1, 2, 2 — asnáasmá II, 6, 3, 2, 4.

* idá Adv. (von Pron. i wie tadá Pán. V, 3, 20) nun (= homer. *idé* wo ϵ gewöhnlich lang) jetzt (= navan. Naigh. III, 28) I, 3, 2, 3, 10 — 4, 1, 1, 10 (vgl. RV. IV, 6, 11, 5). [ved. idávatsariya Pán. V, 1, 91].

idánim (von vor. durch Suff. na Accus. fem.) Adv. jetzt (= navan. Naigh. III, 28) II, 8, 3, 15, 3.

idhmá m. (vgl. Unád. I, 143 — ntr. Am. K.) Brennholz II, 4, 1, 7, 2 — 5, 2, 21, 2 (einer der 12 Opfergötter R. zu RV. I, 13 Intr.).

iná m. Herrscher (= tšvaran. Naigh. II, 22) II, 7, 2, 5, 1 (RV. I, 53, 2).

inimasi s. mī.

indu m. mit indra verwandt; beide vielleicht dialekt. Formen der $\sqrt{\text{syand}}$ = sind = ind, mit Verlust des s durch Vermittelung eines zendart. Ueberg. in h, also eig. tropfend, wie es auch die Schol. erklären, Bez. des Soma in einem bestimmten Stadium seiner Bereitung, wohl insofern er durch die Seihe tropft (= udakan. Naigh. I, 12); daher als kaum verschieden von Soma erscheinend: Sing. II, 5, 1, 4, 1 — 5 — Plur. I, 6, 2, 1, 4 — II, 2, 1, 16, 2 — 3, 2, 3, 1 — 6, 3, 2, 2 — 3 — 8, 2, 2, 3 — als identisch mit Soma (= yajñan. Naigh. III, 17) Sing. I, 2, 2, 1, 1 — 4, 2, 5, 6 — 5, 1, 2, 4 (RV. V. L.) — 2, 3, 1 — 4, 6 — 5, 5 — 6, 1, 1, 9 — 2, 9 — 5, 5 — 8 — 10 — II, 2, 1, 2, 2 — 4, 3 — 3, 2, 6, 1 — 4, 1, 3, 1 — 2 — 9 — 5, 1, 12, 2 — 2, 4, 4 — 6, 4 — 7, 6 — 6, 2, 20, 1 — 3, 6, 3 — Plur. I, 1, 1, 1, 7 — 3, 1, 1, 4 — 3, 1 — 6, 2, 2, 10 — 3, 1 — II, 1, 1, 3, 3 — 4, 2, 2, 1 — 11, 3 — 7, 3, 8, 2 — 19, 2 — 8, 2, 16, 1 — 3 — wird angerufen um zu spenden Sing. I, 2, 2, 1, 1 — 2, 3.

indra m. der höchste Gott der Veden (Ety. s. indu, der Regnende); Gott des

Himmels I, 4, 2, 4, 11 — regnend, blitzend, stürmend I, 2, 1, 3, 6. — 2, 2, 3 — 3, 4 — 3, 2, 2, 1 — hat grosse Thaten verrichtet — hat vernichtet und vernichtet stets von neuem den Vītra (den des Himmels Seegen verschliessenden) I, 1, 2, 3, 6 — 2, 1, 3, 5 — 3, 2, 4, 3 u. oft (vgl. insbes. RV. I, 32). — hat Himmel und Erde gefunden (sonst auch vielfach: befestigt) I, 4, 1, 4, 4 — fügt ihn vor allem wird der Soma bereitet I, 2, 2, 2, 2 — er berauscht ihn I, 2, 1, 3, 2 u. oft — J. wird mit Brahman identificirt I, 5, 2, 1, 2 — mit Pūshan in Wechselbeziehung I; 3, 1, 1, 9 (vgl. RV. I, 110, 7) — [mit Varuna RV. III, 7, 15, 1 — 2 — 3 u. s. w. — VI, 4, 29] — mit Vāyu II, 8, 1, 5, 2 — (vgl. indravāyú u. unter niyú) — mit Agni oft (vgl. indrágni) — mit Parvata (vgl. indráparvatá) — am meisten mit den Marut's (vgl. marudvat) — vgl. noch (Nomin. f. Vok. bei ea) II, 3, 2, 13, 3 — 8, 1, 5, 2 — 3 (vgl. RV. I, 2, 4 — 93, 5 — u. aa.).

* indrapá Adj. von Indra getrunken — Superl. -pátama II, 8, 1, 6, 2.

indrapána m. Indra-Trunk (Accent nach Pán. VI, 2, 139 — Sch. indrapátavya, gegen Accent und Form) I, 6, 1, 4, 10.

indrapíta Adj. von Indra getrunken, II, 5, 1, 2, 8.

* [indrayú (von einem Denom. ** indray vgl. ačvayú) Adj. Indra liebend V. L. RV; II, 4, 1, 3, 2].

indravāyú m. (Dual-Dvandva) Indra und Vayu (Várt. Pán. VI, 3, 26 — u. Pán. VI, 2, 142) I, 5, 2, 3, 5.

indraváh Adj. ($\sqrt{\text{vah}}$ Pán. III, 2, 64) Indra fahrend II, 1, 1, 23, 3.

indrahavá m. Anrufung ($\sqrt{\text{hve}}$), oder Opfer ($\sqrt{\text{hu}}$) des Indra I, 6, 1, 5, 1.

indrágni m. Dual-Dvandva Pán. VI, 2, 142) Indra und Agni I, 3, 2, 4, 9 — II, 1, 1, 7, 1 — 2 — 2, 2, 8, 1 — 2 — 3, 1, 9, 1 — 2, 10, 1.

indrapárvatá m. (Dual-Dvandva) Indra u. Parvata (s. Parvata) I, 4, 1, 5, 7.

** indriyá Adj., Indra-bezüglich, von Indra stammend (vgl. Pán. V, 2, 93 wonach es = von Indra gesehen, geschaffen, geliebt, gegeben u. s. w.) I, 4, 2, 1, 6 (Sch. bala) — 6, 1, 3, 12 — II, 2, 2, 3, 4 — 4, 1, 1, 1 — n. subst. Muth II, 4, 1, 3, 10 (so auch RV. I, 55, 4 — 107, 2 — 111, 2) — II, 8, 1, 11, 1 (vgl. RV. I, 103, 1 u. unter vagnú und $\sqrt{\text{up}}$). [= dhanan. Naigh. II, 10].

indh VIIA_{tm}. anzünden indhé I, 1, 1, 2, 9 — indháte I, 1, 2, 4, 5 — indhitá I, 1, 2, 4, 2 — 2, 1, 4, 9 — Ptc. Pr. indhāna (wegen Accent vgl. Pán. VI, 1, 215) I, 1, 1, 2, 9 — II, 9, 2, 2, 2 — Ptc. Aor. V. idhāna in passiver (medialer) Bed.: leuchtend II, 5,

1, 9, 3 — 7, 2, 11, 2 — Pass. leuchten idhyāte I, 1, 1, 2, 10 + 2, 4, 9 (RV. V. L.) — Ptc. Pf. iddhā II, 4, 2, 6, 2.

— ā anzünden idhimahi (Pot. Aor. V) I, 5, 1, 4, 1.

— prá prēddha entzündet II, 6, 1, 10, 3.
— sām anzünden indhāte I, 1, 1, 5, 2 — 2, 1, 5 — II, 3, 1, 6, 3 — 8, 2, 5, 5 (preisen) — idhimahi (s. bei -ā) I, 1, 2, 5, 3 — 7, 1, 13, 3 — 2, 2, 3 — samidhānā in pass. Bed. (s. simpl.) I, 1, 1, 4, 3 (anders SVĀ.) — 8 — II, 7, 2, 3, 1 [aber in activer RV. V, 2, 12, 5 tyām agne samidhānō Vāsishthah]. Pass. idhyate II, 2, 2, 5, 1 — 7, 2, 2, 1 — 2 — ved. indhē (3te Pcs. vgl. Pān. VII, 1, 41) I, 1, 2, 2, 8 — ved. Inf. (bei cak Pān. III, 4, 12) sam - idham II, 4, 1, 7, 3.

inuv (entstanden aus √i nach V inu mit Uebertritt in) I (inu - a = inva) Par. (= gatik. Naigh. II, 14; = vyāptik. (eingehn) Naigh. II, 18) aufregen (gehñ machen vgl. ṛ - mu. zu ṛ) vācam I, 6, 1, 3, 7 — spenden (vgl. RV. II, 1, 14, 5) I, 6, 1, 5, 8 (vgl. vijvaminvā RV. I, 61, 4 — 76, 2).

— ā 'zu - erregen = spenden II, 3, 2, 4, 2.

*ibha m. Elephant II, 8, 3, 18, 3 (Sch. gatabhaya; vgl. RV. I, 84, 17 — III, 4, 23, 1 (vgl. Nir. VI, 12) pāhi rājevāmavā ihena: schütze wie ein König furchtbar durch Elephanten. (Sing. collect.); ibhya elephantenartig = stark, mächtig vgl. RV. I, 65, 7 u. ibhyān kshatriyān aus den Vdd. in Sch. Pān. VIII, 3, 9. — Lassen, Ind. Alterth. I, 213 hält Macht für die eig. Bed. und vgl. ṛqi; diess ist aber ṛṛqi vgl. GWL. I, 294).

*iyaksh s. yaj.

*iraj s. rāj.

*iradhy s. rādh.

**irā = annan. Naigh. II, 7 (wohl = ilā = idā)]

*[irāvatyah (vom vor.) = nadīn. Naigh. II, 13.]

irina n. Oede I, 3, 2, 1, 10 (vgl. RV. VII, 8, 3, 1 — 4, 3).

iva Part. wie (ist im RV. P. compositionsartig mit dem vorherg. Wort verbunden, vgl. Vart. Pān. II, 1, 4 — in SV. P. getrennt) I, 1, 1, 1, 5 — 2, 2, 4 — 3, 1 — 3 — 6 — 7 — 4, 6 — 5, 4 — 1, 2, 1, 5, 1 (fast, vgl. jedoch I, 3, 1, 3, 6) — I, 2, 2, 2, 6 — 6, 2, 4, 7 u. sonst.

**1., ish VI Par. (u. ved. Atm. Vart. Pān. III, 1, 85 vgl. auch West.), wünschen (altes Desid. von √i angehn (= bitten) wöhlen); in den Specialff. Inchoativ ich. — ichānti II, 1, 2, 3, 3 — Ptc. ichān II, 3, 1, 8, 2 — Atm. (eig. sich wünschen) ichāse I, 5, 1, 2,

1 — Ptc. Pf. P. ishtā I, 2, 5, 1, 7 (Sch. RV. zu yaj).

2., ish IV Par. (von √i vgl. West.) entsenden II, 3, 2, 2, 3 (vācam) — ishitā erregt II, 1, 1, 7, 2 — 3, 2, 7, 2 — 4, 2, 5, 1 — 5, 2, 7, 6.

* - prá glbd. II, 5, 1, 4, 6.

*3., ish VI Par. (= gatik. Naigh. II, 14) Atm. gehñ.

* - ā angreifen ishate II, 6, 3, 2, 3 (RV. V. L.)

4., ish IX Par. (wiederholt thun) angreifen (von √i angehn) II, 6, 1, 4, 3.

*ish fem. (eig. Wunsch, dann mit ved. Uebergang) Erwünschtes, (= annan. Naigh. II, 7 u. so gewöhn. Sch. RV. u. YV.) Speise, Sing. I, 3, 1, 1, 6 — 3, 2 — 2, 3, 6 — 5, 1, 4, 1 — 2, 2, 9 — 3, 10 — 6, 1, 2, 9 — II, 2, 1, 5, 3 — 3, 2, 4, 4 — 8, 2 — 11, 3 — 4, 1, 20, 3 — 5, 1, 2, 8 — 16, 2 — 3, 16, 3 — 9; 2, 11, 2 — Opferspeise I, 4, 2, 3, 1 [V. L. RV. I, 6, 2, 2, 7]. Beiw. der Kuh I, 4, 1, 1, 3 (Sch. eshanīya). — Genit. mit folg. pāti (ishās pāti Pān. VIII, 3, 53) I, 6, 2, 4, 2 — II, 6, 3, 11, 3 — Plur. Speise I, 4, 1, 5, 7 — II, 3, 1, 4, 2 — 4, 2, 6, 3 — 5, 1, 3, 4 — 2, 2, 10 — 3, 3 — 6, 2, 14, 1 — 7, 3, 2, 1 — Opfer II, 1, 1, 16, 2 [RV. I, 36, 11 ist radii schwerlich richtig].

*ishī (in ishāyas) I, 6, 2, 2, 2 (RV. V. L. — Stev. delight inspiring).

*ishirā Adj. Beiw. d. Indra (Sch. gamanaçīla von √ish) II, 1, 1, 23, 3 — Beiw. der Kraft II, 6, 3, 11, 3 — (vgl. RV. II, 4, 7, 5 — VIII, 5, 12, 3 wo Beiw. der Gesundheit, ob gelenk?)

ishu fem. Pfeil II, 9, 3, 4, 2.

ishudhy Denom. Parasm. von ishudhi, Köcher: nach etwas zielen, wünschen (= yācñāk. Naigh. III, 19) II, 7, 1, 9, 1 (vgl. zend. ishūdyamahī Vend. I. 308, 3.)

*ishuhasta Adj. Pfeile haltend II, 9, 3, 1, 2 — 3.

*ishkartṛ (mit Verl. anl. n für nishk^o vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 86) m. Opferordner II, 9, 2, 1, 5 (yajñanishpādaka Sch. YV.)

**ishti (Pān. III, 3, 96 — Vart. Pān. III, 3, 95) Wunsch, Opfer (= yajñan. Naigh. III, 17) II, 5, 2, 1, 2 (vgl. RV. I, 57, 2 — 112, 1).

ihā und ihā (für org. idhā von Pron. i durch Suff. dhā) Adv. hier: ihā I, 4, 1, 5, 1 — ihā I, 1, 1, 5, 9 — 2, 3, 3 — 5, 6 — 2, 1, 5, 1 — 3, 1, 3, 6 — 2, 3, 10 — 6, 2, 2, 8 — II, 3, 1, 7, 1. — mit folg. u. woraus RV. P. ein Wort ihō macht, II, 2, 1, 4, 3.

I.

i s. i.

*i (s. im)

iñkh I Par. gehn (= gatik. Naigh. II, 14); Caus. bewegen Ptc. iñkhāyants (ved. Nom. Pl. für -tyas) I, 2, 2, 4, 1. (Sch. gacchāntyah stutyādibhir indram prāpnūvantyah). (vgl. vācamīñkhayā und RV. VI, 8, 25, 1 — I, 19, 7 samudramīñkhayā).

id (il urspr. Denom. von einem Them. ish-1(a) vgl. mīl aus mish-1(a)) II, Atm. preisen I, 1, 2, 2, 8 mit Acc. d. Ps. II, 7, 2, 3, 3 — II, 2, 1, 9, 2 — idishva I, 1, 1, 5, 5 — II, 4, 2, 6, 1 — 8, 2, 11, 2 — -shvā I, 1, 2, 5, 3[~] 2, 1, 2, 7. Ptc. Pf. P. idāta. II, 6, 1, 1, 4 (soll hier eine der 12 Opfergottheiten sein s. R. Introd. zu RV. I, 13 u. Sch.) — idya I, 1, 3, 3, 7 — II, 2, 1, 6, 3 — 7, 2, 1, 2 — 13, 2 — idēnya (ved. -enya st. -antya vgl. Pān. III, 4, 14) II, 7, 2, 2, 1 — 11, 2.

-prā sehr preisen II, 8, 2, 11, 2 (wo idishva aus 2^a zu suppl.).

*idṛç Adj. (für org. id (Thema des Pron. i) und dṛç (Pān. VI, 3, 89 — vgl. III, 2, 60) ved. Nom. idṛñ, Pān. VII, 1, 83) solcher II, 2, 2, 8, 2.

*im (vgl. kīm, śīm); eigentlich Accus. gen. msc. des Pronom. i, also für org. im, aber mit zendischer Dehnung des i vor m (vgl. śīm) und nur als verstärkend nachgesetzte Partikel bewahrt (anders Bopp V. G. S. 522, Kuhn Berl. Jahrb. 1844 S. 126 — Die ind. Scholien fassen es gewöhnlich als Vertreter eines Casus von idām bald im Sing. bald im Plur.; bisweilen erklären sie eva — an einigen Stellen liesse es sich in der That noch recht gut als Accus. msc. fassen, allein nach der grossen Majorität der Stellen, wo es entschieden nur Partikel sein kann, wage ich es auch in jenen nicht anders zu deuten) hinter sās I, 5, 2, 3, 1 — II, 6, 3, 13, 2 — h. tām II, 1, 2, 20, 2 — 4, 1, 16, 3 — h. yād I, 1, 2, 5, 4 — II, 4, 2, 2, 5 — 8, 3, 13, 3 (vgl. RV. I, 79, 3) — h. kās I, 4, 1, 1, 5 — h. kē I, 5, 1, 5, 7 — hinter Imperat. 2 ehi I, 2, 2, 2, 5 — h. janushā I, 4, 1, 3, 1 — h. ā II, 6, 3, 2, 2 — (vgl. RV. I, 4, 7) — h. āt (vgl. ād it) I, 6, 1, 5, 5 — II, 1, 2, 21, 2 — 3 — 3, 2, 16, 3 — h. gha II, 1, 2, 3, 2 — 7, 1, 3, 2 — h. prā II, 6, 3, 18, 3 [V. L. RV. I, 6, 2, 2, 3 — II, 1, 1, 19, 3 — 4, 2, 7, 2]. [im = udakan. Naigh. I, 12] — Mit Verlust des m: i (vgl. tūbha für tūbhyam, mākt neben mā-kīm -dhva für -dhvam; indische Erkl. bei Roth z. L. 76 — RV. P. schreibt im iti, grade wie für. ú, ú: úm iti; SV. P. i, wie im Sanh.-Text) hinter tām I, 6, 1, 3, 10 — II, 4, 2, 9, 2

(RV. V. L.). (vgl. RV. I, 103, 1 — VII, 2, 26, 1).

ir (aus √ ṛ) II Atm. gehn (= gatik. Naigh. II, 14) I, 4, 2, 4, 8 — I Atm. (s. West.) frase (vielleicht Let) I, 5, 1, 5, 2 (RV. V. L.) — Caus. (Dhtp. X) iray Par. (Atm. s. -ā) — erregen, fördern II, 6, 2, 19, 3 — 7, 2, 12, 3 — II, 5, 1, 12, 2 — erheben II, 2, 1, 1, 2 — 11, 2.

** -ā erheben II, 3, 2, 18, 3 (RV. V. L.) — Caus. Atm. II, 2, 1, 9, 1 — hervorbringen eriré (Pf. red.) II, 2, 2, 7, 2.

-ūpa-ā X Par. anregen I, 3, 1, 4, 1 (RV. V. L.).

-úd sich erheben I, 3, 2, 1, 9 — 4, 1, 4, 8 — 5, 2, 4, 5 — II, 5, 1, 5, 1 — 2 — 7, 1, 16, 3 — 2, 3, 1 — beginnen I, 5, 1, 3, 6 — ausgehn (mit Abl.) I, 1, 2, 4, 6.

* -pāri ringsum gehn (strömen) II, 6, 1, 9, 1. -prā hervortreten I, 6, 1, 5, 12 — Caus. hervorbringen I, 4, 1, 5, 8 (RV. V. L.) — 6, 1, 4, 3.

-vi Caus. durchtreiben I, 2, 2, 3, 8 — II, 2, 1, 8, 4.

-sām Caus. zusammentreiben, bewegen I, 5, 2, 3, 2 (?)

*ivat Adj. (aus id (vgl. idṛç u. Pān. VI, 3, 89 — 90), wie tāvat aus tad) solcher I, 4, 1, 4, 8 (Sch. upagamanavat; SVC. vyāptimat von √ inv).

iç II Atm. Herr sein I, 2, 2, 2, 8 — mit Gen. II, 6, 1, 3, 3 — 3, 16, 3 — 8, 3, 16, 3 — içe (ved. 3 Sing. Pān. VII, 1, 41) I, 1, 2, 1, 6 — II, 6, 1, 2, 3 — içya u. s. w. I, 2, 1, 3, 8 — 4, 1, 2, 8 — I, 2, 1, 1, 8 — içāna I, 2, 1, 1, 3 — 4, 1, 2, 5 — 2, 5, 9 — II, 2, 1, 5, 3 — 5, 1, 20, 3 — mit Gen. I, 3, 1, 5, 1 — II, 1, 20, 2 — 2, 15, 2. — içāná (eig. Ptc. Pf. ved. vgl. fr-iré bei √ ir — bei Wils. Subst. durch Suff. ānac, vgl. Unād. II, 87, 88, wo alle Bsp. alte Ptc. Pf.) Herr seiend (Pf. in der Bed. d. Griech. vgl. auch içire RV. VIII, 2, 4, 3 (vgl. Beisp. f. Accent unter √ dṛç) II, 3, 1, 9, 2 — 2, 1, 3 — 13, 3 — [da içāna und içāná in der Bed. sich ganz identificiren, so stehen sie z. B. RV. V, 1, 26, 1 dicht nebeneinander als Bezeichnung des Opfers (vgl. Sch. Vīhad Ar. I, 4, 11 içāna içvaro dikshānām rājā): ayam só agnir ābutāḥ purutrā yām içānāḥ sām it indbē havishmān |

pāri yām ēty adhvareṣu hotā || 1., tvā agna āhavanāni bhūrtiçānāsāḥ ā juhuyāma nityā |

ubhā kṛvānto vahatā miyédhe || 2., : Du Agnis hier bist vielfach mit Opfern versehn, du den der Herr opferbringend entzündet; den der Priester in den Darbringungen umwandelt: in dir Agnis mögen wir

als Herren viele beständige Opfer darbringen, beide Arme beschäftigend im heiligen Werke (vgl. içānā noch RV. I, 87, 4 — II, 2, 8 — V, 2, 10).

*içānakṛt Adj. zum Herrn machend II, 7, 1, 2, 2 (vgl. RV. I, 61, 11).

*iṣh I (Par. iṣhati = gatik. Naigh, II, 14 vgl. RV. VII, 2, 26, 1^a cyenó ná yónim sádanam dhiyá kṛtām hiran̄yāyam ásadam devá eṣhati |

Wie ein Falke eilt der Gott sich im Schooss, dem mit Andacht bereiteten Sitz, dem goldenen niederzusetzen) Atm. sich bewegen, mit Abl. fliehen vor I, 4, 1, 4, 2.

*[içā (Par. s. beim Simplex) Atm. V. L. RV. II, 6, 3, 2, 3 Sch. prāpayati].

** [(iṣh) iṣhati = gatik. Naigh. II, 14 V. L.]

U.

U und häufig ú (beide FF. im RV. P. durch úm iti wiedergegeben (vgl. Pāṇ. I, 1, 18 — VIII, 3, 21; — 33) SV. P. stets u), bildet einen schwachen Gegensatz (schwächer noch als griech. ὀλίγος; andererseits (vinigrabārthiya und padapūranāh Nir. I, 10 — vgl. GWL. I, 281 — Wils. s. v. — Lass. Hitop. 6 — Windischm. Sank. 75 — Böhtl. Sakunt. 179); hinter tād (vgl. griech. ὀ-υ = sa u (in ὀυτο GWL. I, 282) I, 3, 2, 3, 10 — 5, 1, 2, 2 — II, 7, 2, 3, 3 — h. idām I, 1, 1, 3, 8 — 2, 1, 5, 2 — 2, 1, 2 — 4, 9 — h. tyád I, 2, 2, 3, 6 — 4, 1, 5, 1 (ú) — 2, 2, 6 — h. etád II, 5, 2, 2, 10 — 3, 8 — 4, 1 — 8, 3, 16, 1 — h. yád II, 8, 3, 11, 3 — kim I, 3, 1, 4, 2 — II, 7, 2, 6, 2 — h. Partikeln: atha II, 3, 1, 4, 5 — át I, 4, 1, 2, 3 — vai I, 2, 1, 2, 8 — utá II, 6, 2, 19, 1 — má I, 3, 2, 5, 1 — II, 2, 1, 18, 3 — h. Präf. āpa I, 4, 1, 2, 1 — út I, 1, 1, 3, 11 — ūpa I, 1, 1, 5, 3 — 3, 1, 1, 3 — 5, 1, 3, 8 — II, 6, 1, 9, 2 — 7, 1, 8, 2 — prá I, 6, 2, 1, 4 — II, 9, 3, 14, 1 — pari I, 5, 1, 5, 2 (ú) — práti I, 4, 1, 2, 1 — sām II, 6, 2, 8, 3 — hinter Verbum I, 1, 1, 1, 7 (ú) — 2, 2, 1, 1 — 4, 2, 5, 7 — 10 (ú) — h. Infin. I, 5, 2, 1, 3 — h. Subst. I, 1, 2, 5, 4 — 2, 2, 4, 3 — 5, 2 — 3, 2, 3, 1 — 6, 1, 3, 5 — II, 7, 2, 2, 2 — Adj. I, 1, 2, 1, 3 — 2, 3 (ú) — 3, 1, 2, 1 — Adv. iha (s. d.). — vor loká als simpl. sowohl, wie in Zsstz., auch zu Anfang eines Satzes (s. zwei Fälle, wo es auch im Praktir zu Anfang stehn kann bei Böhtl. zu Sakunt. S. 179); ob es hier als Interjection und Ausdruck der Verwunderung zu fassen, wage ich um so weniger zu bestimmen, da die Beschränkung auf loka (denn sonst kömmt es in dem RV. u. SV. nie so vor), auch an eine blos phonetische Erscheinung zu denken erlaubt I, 4, 2, 5, 3 — II, 2, 1, 17, 3 — 4, 1, 3, 8 — 8, 3, 14, 1 (vgl. RV. I, 93, 6 — III, 5, 24, 2 (wo noch im davor) — V, 1, 17, 2 — 3, 1, 2 — 22, 5). — u — u I, 4, 1, 2, 3. — Wegen Sandhi s. Pāṇ. I, 1, 17 — 18 — VI, 1, 125 — VIII, 3, 21 — 33. Böhtl. in Bull.

de l'Acad. de Petersb. I, 102. — vgl. I, 3, 2, 3, 10 — 4, 1, 2, 3 — II, 7, 2, 2, 2 (u iti Pāṇ. I, 1, 17 = zend. uiti in einem Wort Vend. I. 453 ost). [Im RV. Pad. wird u wenn es einem auf a auslautenden Wort folgt, mit diesem zusammengeschrieben uād als ein einfaches Wort (nicht als Compositum) mit den Pron., z. B. yo u. s. w., mit Partikeln, u. Präfixen angesehen; so, atho, apo, upo, uto pro, mo, yo, esho, mit Subst. gavyo, vṛsho dosho mit Verb. eto (vgl. auch bhúyāmo RV. III, 6, 28, 1 áviṣhto V, 3, 26, 2 s. unter V av); vorherg. ॠ wird wenn dieses ॠ zu ॡ wird nicht Anusvara Kuhn H. A, L. Z. 1846 II, 850, Pāṇ. VIII, 3, 25; vgl. griech. av, ro-v wo es so eng verwachsen, dass es sich sogar mit ro in avro wieder zsstzen liess] — Die Form ú ist nicht begrifflich verschieden; sie erscheint vor su (shu) I, 1, 1, 1, 7 — 3, 8 — 2, 1, 3 — 4, 1, 5, 1 — 2, 5, 10 — 5, 1, 5, 2. — vor te I, 1, 2, 3 [vor n RV. I, 77, 2 — 113, 11].

**ukthā n. (Nir. VI, 5 — Windischm. Sank. 166) Preisgesang (vgl. Sch. bei Böhtl. zu RV. I, 2, 2 — 5, 8 — Sch. zu Vrh. Ar. V. 13, 1 — später Bezeichnung des Sama V. Wils. s. v.) I, 1, 1, 5, 4 — 2, 2, 6 — 2, 2, 3 — 3, 1, 4, 3 — 4 — 5, 10 — 4, 2, 1, 9 — 3, 4 — II, 1, 2, 2, 2 — 2, 2, 19, 3 — 3, 1, 21, 2 — 2, 3, 6 — 21, 3 — 7, 3, 10, 2 — 8, 2, 3, 3.

*ukthaçāsin Adj. (von **ukthaçāsa vgl. duhçāsa RV. I, 23, 9) mit Lobpreisenden begabt = preiswürdig (? Sch. RV. u. SCV. stotrāṇām çāsiṣ) I, 1, 2, 1, 4.

*ukthīn Adj. mit Preisgesang versehen I, 3, 1, 2, 7 — 4, 1, 1, 2 — Sānger II, 2, 2, 12, 2 — 7, 3, 2, 1.

*ukthya Adj. preiswürdig (= praçāsyān. Naigh. III, 8) I, 4, 2, 4, 5 — 5, 1 — II, 2, 1, 14, 2 (RV. V. L.) — 2, 3, 2 — 3, 2, 13, 1 — 5, 2, 30, 3 (RV. V. L.) — 7, 1, 3, 1 — 9, 1, 1, 2 — 3 (RV. V. L.) — 3, 1, 1. — n. subst. II, 1, 1, 14, 2 (stutyañ dhanam Sch.)

uksh I Par. benetzen III, 8, 3, 17, 2 (Sch. pra-vr̥dh s. **vaksh**) [aũkshat s. ebds.]

-á gld. I, 3, 1, 3, 7.

** **ukshán** m. (von $\sqrt{\text{uksh}}$ Benetzer. = Tropfen RV. II, 1, 25, 4 Besprenger = be-saamend) Stier (Bez. d. Soma) I, 6, 2, 2, 1 — II, 2, 2, 16, 3 — 6, 1, 9, 3 [= mahann., Naigh. III, 3 (V. L. ukshah)].

* **ukshítá** s. **vaksh**.

* **úganán** (?) m. **úganá** I, 4, 1, 5, 5 (SVC. nimmt es für urugana und erklärt es yo 'smabhyam alpam dattvá bahu ganayati; vielleicht nicht ganz unrichtig; doch würde ich eher an ud + ganan denken; es soll hier eine gewisse Art von Feinden bezeichnen. Stev. übersetzt dem Commentar zum SV. conform who boasts of his liberality.)

** **ugrá** Adj. (von **vaj**; andrer Acc. Unád. II, 22) furchtbar I, 3, 1, 3, 3 — 2, 3, 1 — 4, 1, 1, 9 — 4, 7 — 2, 2, 2 — 4, 1 — 5, 2; 3, 4 — 4, 1 — II, 1, 1, 22, 2 — 2, 1, 8, 3 — 2, 8, 2 — 4, 2, 8, 2 — 5, 1, 10, 3 (RV. V. L.) — 6, 3, 17, 1 — 7, 3, 17, 1 — 8, 2, 15, 3 — 18, 3 — 9, 3, 2, 2 — 3, 3 — 5, 2.

* **ugrádhanvan** Adj. (vgl. Pán. V, 4, 132) furchtbaren Bogen habend II, 9, 3, 1, 3.

** **uc** IV Par. passen (Atm. RV. VI, 6, 1, 2).

-ni mit Loc. würdig sein I, 4, 1, 3, 1.

* **uccá** (alter Instrum. von ucca welches von udañc durch Suff. á wodurch an ausfällt s. Rec. v. Böhtl. Chr. 77), Adv. hoch I, 5, 2, 4, 1.

* **uccáçakra** Adj. Rad (ob Wasserrad? s. a. e. a. O.) oben habend (so dass man Wasser schöpfen kann? vgl. uccábudhna RV. I, 116, 9) II, 7, 3, 16, 3.

[uccaçravasah = açyan. V. L. Naigh. I, 14.]

uch (eig. Inchoativ der $\sqrt{\text{vas}}$ vgl. RV. I, 48; 3 úvása | usháh | uchát | ca) VI Par. (auch I nach Dh̥p., mir aber nie vorgekommen) gewöhnlich nur mit Präpos. der Entfernung (vi, (s. West. ush) ápa RV. I, 48, 8 — V, 7, 9, 3 mit dúre V, 5, 24, 4 u. aa.). vas heisst wohnen; bei dem in den Veden so häufigen Uebergang der Bed. in ihr Causale kann es ved. auch wohnen machen heissen. Das vorliegende Inchoativ mit Präfixen oder sonstigen Beisätzen der Entfernung heisst weg wohnen machen, entfernen, Nach uralter, die Sprachtrennung überrassender (s. Rec. v. Böhtl. Chr. 58) sanskr. Anschauung stehn Nacht und Morgen (Tag) in innigster wechselseitiger Beziehung; einer macht dem andern Raum; insbesondere entfernt der Morgen (Tag; daher vi-vasvat = Sonne) die Nacht; daher vom Morgen ohne weiten Zusatz vyuch gesagt wird; in diesem Gebrauch wird es begrifflich

identisch mit: zu leuchten beginnen, und diese Bed. geht dann dichterisch auch auf das Simplex über, jedoch nur wo von der auf-gehenden Morgenröthe die Rede ist. Ptc. uchánti I, 4, 1, 2, 1 (vgl. RV. V, 5, 22, 4 — 23, 6 — Das Causale RV. V, 6, 13, 1 (bei West. s. ush Vv. 91, 1 (irrig 11)) in avásayann ushásam súryeṇa heisst: sie machten die Morgenröthe zusammenwohnen mit der Sonne). -vi (s. Simpl.) I, 2, 2, 4 — II, 8, 3, 8, 2 — II, 2 (uchá) — Ptc. II, 8, 3, 6, 1.

** **uchvása** m. (ut u. $\sqrt{\text{çvas}}$) die Aufathmung = Erhebung = erhabner Theil Höhe I, 6, 2, 2, 11.

utá und I, 1, 1, 1, 6 — 4, 2 — 2, 5, 6 — 2, 1, 1, 6 — 2, 5 — 2, 3, 8 — 10 — 5, 2 — II, 1, 2, 2, 2. — 3, 1, 11, 2 — 2, 5, 2 — utá, — utá — utá II, 9, 2, 11, 2 — vgl. II, 7, 2, 11, 3 — mit folg. u II, 6, 2, 19 (im RV: P. ein Wort utó) — mit folg. vá, oder vielmehr I, 5, 1, 20, 3.

uttamá Superl. von úd höchster, I, 6, 1, 3, 2 — II, 2, 1, 2, 2.

úttara Compar. von ud höher I, 3, 1, 1, 10 (RV. V. L.) II, 1, 1, 21, 2 — ntr. adverb. ferner — II, 5, 2, 12, 2 — úttare mit $\sqrt{\text{bhú}}$ oben sein = siegen II, 9, 3, 4, 2 [Adv. uttarát RV. IV, 6, 8].

uttáná Adj. ausgestreckt (vgl. uttáná-hasta RV. V, 4, 3, 3 vgl. Nir. IV, 21) II, 8, 3, 13, 3 (vgl. RV. II, 3, 20).

** **útsa** (anderer Acc. Unád. II, 67) m. (von $\sqrt{\text{ud}}$ eig. wasserig) Quelle, Wasserbehälter, Wolke I, 4, 1, 3, 3 (vgl. RV. I, 64, 6) — II, 7, 1, 7, 2 — Ursprung II, 7, 3, 3, 2 — I, 6, 1, 3, 1 (vgl. RV. VII, 4, 19, 3 pavasva vásva útsam trāuṣṭe den Quell des Reichthums).

úd Präf. (Gegens. von áva und ni) aufwärts.

* úd s. udaká.

* údak s. údañc.

udaká (ved. Acc.; sonst údaka Çant. I, 15) n. Wasser (Naigh. I, 12) II, 5, 2, 8, 2; Thema udán (Pán. VI, 1, 63) I, 5, 1, 2, 8 (udnás RV. I, 112, 12); ein noch schwächeres Thema wäre ud wenn udá I, 5, 1, 2, 8 mit Sch. für Instr. zu nehmen; es scheint aber eher die Vedenform eines unregelm. aus udán gebildeten Neutr. Pl.

* **udagrābhá** Adj. (von uda Pán. VI, 3, 57, — 59 — und $\sqrt{\text{grabh}}$ (ved. f. grah)) wasserhaltend II, 2, 1, 11, 3 (Sch. udagrāhin megha).

údañc Adj. aufwärts, nördlich ntr. údak adverb. I, 3, 2, 4, 7.

udadhí m. (Pán. VI, 3, 58 u. III, 3, 93) Meer II, 8, 3, 3, 3.

* **udaprüt** (vgl. -pru für plu) Adj. wasserschwimmend I, 6, 2, 4, 3 — II, 5, 2, 17, 2.

* udāra (gew. udarā) m. Leib I, 2, 1, 3, 10.

* ūditi f. Aufgang II, 8, 3, 15, 3.

und VII Par. benetzen.

-abhi glbd. II, 2, 1, 5, 1.

ūpa von unten nach oben. Präpos. mit Acc., zu II, 3, 2, 10, 3 — 23, 3 — 6, 3; 1, 2 — mit Loc. bei II, 5, 2, 3, 3 — 6; 1; 4, 2. — Präf. — Adverb. — begrifflich zu Ptcp. gehöriq I, 3, 1, 1, 3 — 4, 1, 3, 8 — II, 6, 3, 16, 3 — als Präf. verdoppelt I, 4, 1, 1, 8 (vgl. Vārt. Pān. II, 2, 12).

* [u pa j i h v i k ā h = vamribhih Naigh. III, 29 vgl. Sch. Içvarakr. 49.]

* ūpajman (von ūpa u. gam vgl. pārijman u. Rec. v. Böhtl. Chr. 85) Annäherung (apām = varshakālah nach SVC.) I, 4, 1, 5, 6 (ved. Loc.).

* upadīç f. Nom. Sing. upadik wie im gewöhnl. Sskr. Pān. III, 2, 60, vgl. VIII, 2, 62 und tīçç) Anblick II, 1, 2, 16, 2 — 7, 2, 14, 2.

* [upabdiḥ = vānn. Naigh. I, 11 vgl. RV. I, 74, 7 — VIII, 4, 29, 4 āghoshāyantaḥ pṛthivim upabdiḥ die Erde halten machend durch ihre dumpfen Töne; glbd. ist upabda vgl. RV. V, 7, 8, 2^b grāvāno ghnantu rakshāsa upabdiḥ — V, 3, 3, 2 dūrā-upabda (st. dūrē-up^o) vgl. unter svabdi.]

* upamā (alter Superl. von ūpa vgl. avamā) oberst I, 4, 1, 3, 9 — II, 2, 1, 14, 2 — 5, 1, 14, 2 (hieher RV. I, 61, 3 — 110, 5 — 115, 3); [upamē adv. (= antikan. Naigh. II, 16)]; nahe upamām (accus. fem.) Adverb. I, 1, 2, 2, 9 (SVC. nikṛṣtam. — RV. V. L.) — 5, 1, 1, 1 (SVC. utkṛṣtam) — [msc. naher Ort RV. V. L. I, 1, 2, 2, 9] (davon verschieden upamā Aehnlichkeit, z. B. RV. I, 31, 15).

* ūpamāti fem. (RV. VI, 3, 25, 3 vgl. Pān. VI, 2, 2) Zumessung (V mā) Spende (RV. VI, 3, 25, 3) dann (ved. Wendung der Bed.) Spender I, 1, 1, 4, 9 (SVC. upamātar.)

* [ūparaḥ = meghan. Naigh. I, 10 vgl. RV. I, 54, 7 = diinn. Naigh. I, 6. (für ūpala v. s.) — ist RV. I, 104, 4 ūpara alter Compar. von ūpa vgl. āvara? so nehme ich es I, 62, 6 vgl. upahvarā.]

upāri Adv., über II, 1, 2, 16, 3 (mit Accus. oder zu Verbum).

[ūpalaḥ = meghan. Naigh. I, 10 (eig. Fels vgl. adri).]

* ūpaçruti f. Anhörung II, 5, 2, 23, 3 (samīpe çravāna, Sch.).

* ūpaçrotī m. Anhörer mit Accus. woraus hervorgeht, dass das Simplex çrotī Pān. II, 3, 69) I, 4, 1, 4, 8.

* upastutā m. I, 2, 1, 2, 1 (könnte wegen Accent (Pān. VI, 2, 144) vielleicht preiswerth erklärt werden (RV. V. L. Vokat. u. Sch. upastotāras), allein ich nehme es für

N. P. Die Upastuta's sind ein vedisches Geschlecht vgl. RV. VIII, 6, 19, 4^a:

iti tvāgne vṛṣhīhavyasya putrā Upastutāsa
īshayo vocan |

ebds. 3^a

* ūrjo napāt saḥāvān, iti tvopastutāsa
vandate vṛṣhā vāk |

Der hier vorkommende Upastuta ist zugleich, nach RV. Anukr., Vf. dieses Vses des SV. Als Eigennamen ist es auch RV. I, 36, 10 zu nehmen (wo neben Kanva, und vṛṣhā als Beisatz, wie hier bei vāk) und ebds. 112, 15 (wo neben Vamra, Kali, Pṛthi); vgl. auch RV. V, 8, 5, 5.

* ūpastuti f. Loblied II, 7, 2, 6, 1 — 3, 14, 1.

* upāstha m. Schooss (vgl. ṛtāsyā yōni) I, 1, 2, 2, 9 — 5, 1, 5, 5 — [V. L. RV. I, 1, 2, 3, 5]. (vgl. RV. I, 31, 9 — 109; 3 — 117, 5 — 95, 4 — 5 — Atharv. V. bei Roth z. L. 42, 2).

* upasthasād Adj. in dem Schoosse sitzend II, 7, 1, 15, 5.

* upahvarā n. (nach der Etym. ūpa u. hvṛ sich krümmen) Neige, Abhang (girtām) I, 2, 1, 5, 9 — Nähe II, 7, 1, 1, 3 (vgl. RV. I, 62, 6 wo ich übers. abwärts (upahvaré ist zu verbinden) füllte er (= liess er strömen) die vier oberen Ströme (es sind diess die 4 des Himmels, eine mythische Anschauung welche auch in die Bibel gedungen vgl. Ersch u. Gruber Encycl. Art. Indien S. 13, wo man diese Stelle und aus den buddhist. Quellen eine As. Res. XX, 1, 65 hinzufüge.) — ebds. 87, 2 upahvaréshu abwärts).

* upahāsyan m. Spötter II, 1, 2, 7, 2.

* upākā Adj. nahe (von * upāñc) I, 5, 1, 4, 5 (= schützend) — upaké (= antikan. Naigh. II, 16) II, 7, 1, 4, 2.

* [upāraṇa (in upāraṇe V. L. RV. zu) I, 3, 1, 4, 1; (Sch. brahmanōpetyāsmiṇ deçe na ramanti, freudelos.)]

ubj VI Par. (für kub-j, ursprüngl. Denum. von ubja = kubja; dieses von /kuh u. /jan, vgl. * ubh IX RV. I, 63, 4 und GWL. II, 322) eig. krümmen (senken RV. I, 52, 2).

-ni niederkrümmen, niederwerfen I, 1, 2, 5, 5.

ubhā Zahladj. beide I, 2, 1, 3, 3 — 4, 2, 4, 2 — 6, 3, 7, 2 — ubhé I, 2, 2, 4, 8 — 4, 2, 4, 2 — 10 — 6, 2, 1, 2 — II, 3, 2, 9, 2 — 5, 1, 19, 2 — 6, 2, 17, 2 — 3 — adverb. (beidemale) II, 7, 3, 5, 2.

ubhāya Zahladj. (Pān. V, 2, 44) jeder von zweien I, 3, 2, 5, 8 — II, 7, 2, 13, 3.

* ubhayaṃkarā (Pān. III, 2, 43 — 44) Adj. beides thugend II, 6, 1, 5, 2.

ubhayaṭas Adv. (Pān. V, 3, 7.) beiderseits II, 3, 1, 1, 2.

* ubhayaṅvin Adj. (Suff. vin in den Vdd.

von grössrer Ausdehnung Vārt. Pān. V, 2, 122) mit beiden begabt II, 6, 1, 5, 2.

*ubhayāhastī Adv. (Pān. V, 4, 128 u. gaṇa dvidāṇḍī) mit beiden Händen I, 4, 2, 1, 4 [sonderbar dass RV. P. nicht auch RV. I, 81, 7 eben so versteht, wo [ubhayāhastī] ā] den besten Sinn gäbe, aber Pad. ubhayāhastyā als ein Wort nimmt (bei Ros. ist es irrig getrennt).

*urā f. Schaaf (Sch. vgl. ura—bhra Wollträger Widder u. uraṇa GWL. II, 303) II, 9, 1, 16, 2.

*urāmāthī m. (s. vor. u. mathī (√math) auch in vastramāthī Kleiderschüttler = Dieb Nir. IV, 24 vgl. V, 21) Schaafschüttler = Wolf (vgl. II, 9; 1, 16, 2) II, 8, 2, 13, 2 (Sch. RV. çatrūnām mārgagacchatām mathitā).

*urū Adj. (durch Accent aus varū) breit, gross I, 5, 2, 3, 1 — II, 1, 1, 23, 3 — 6, 3, 5, 3 — urvī (ved. Dual neutr.) II, 5, 2, 9, 1 — [RV. V. L. I, 4, 2, 3, 7]. [= bahun. Naigh. III, 1]. — urū kṛ weit machen, Raum schaffen (im Kampfe und dann überhaupt = helfen vgl. urukṛt) II, 8, 1, 12, 2 (vgl. RV. I, 36, 8 — VI, 5, 32, 3) — urór vāriyas kṛ II, 9, 3, 8, 1 — fem. urvī I, 4, 2, 4, 9 (ved. Dual fem.) [urvyāh = nadin. Naigh. I, 13] — Comp. vāriyas II, 9, 3, 8, 1 [Superl. vāriṣṭha V. L. RV. I, 4, 2, 11, 1].

*urukṛt Adj. weit machend, Raum schaffend, helfend (vgl. RV. V, 3, 22, 5 bei Roth z. L. 88, 5) II, 8, 1, 12, 2 (vgl. urū jyōtīshī rirīhi bei R. zu RV. I, 23, 21).

*urukshāya Adj. (Sch. nehmen es als Bahuvr. bahunivāsa eigentlich gegen Accent, doch kann man pṛthupārçu: mit breißen Ribben (RV. V, 6, 4, 1), vergleichen und Pān. VI, 2, 138 (vgl. auch uruvyācas); kshaya ziehe ich aber auf jeden Fall zu kshi herrschen, und bemerke, dass auch die Auffassung als Karmadh. Sinn giebt, also) weite Herrschaft habend, oder: weit herrschend II, 2, 2, 6, 3 (vgl. R. zu RV. I, 2, 9).

*urūgavyūti Adj. (s. gavyūti) weite Fluren besitzend II, 6, 2, 11, 1.

*urugāyā Adj. weitschreitend (vgl. Nir. II, 7 wo mahāgati; YV. V, 18 bei R. zu RV. I, 22; 17, Beisatz des Vishnu, dessen grosse Schritte so oft erwähnt werden; von √gā vgl. Pān. VII, 3, 33) II, 4, 2, 1, 3 (Sch.: babubhīh stuta, von √gai — vgl. noch RV. V, 3, 30, 5 té no rāsantam urugāyām (so meine Sanhita—Abschr.; aber meine Pada Abschr. urugāyām adyā).

*urujri Adj. weitschreitend, rasch (√jri vgl. pārijri RV. I, 64, 5) II, 4, 2, 8, 2 (Sch. bahuvega).

*urūdhāra Adj. (von dhārá) breitströmend I, 4, 1, 1, 3 — II, 6, 3, 4, 3.

*urūyuga Adj. breites Joch habend II, 1, 1, 23, 3.

*uruvyācas Adj. (vgl. √vyācas RV. I, 30, 3 — 52, 14 — Umfang; lässt sich vielleicht als Bahuvrih. nehmen (vgl. urukshāya); eher jedoch (vgl. das regelrecht accentuirte Bahuvr. samudrāvyaças) nach Analogie von nrvāhas u. aa. als Karmadh.) weit umfassend II, 9, 1, 11, 2 (vgl. RV. I, 104, 9 — uruvyācā (RV. I, 108, 2) steht für uruvyācasā (vgl. Rec. v. Böhl. Chr. 15) und gehört zu varimātā von varimāt (Breite) für varimān (I, 55, 1)).

*uruçāśa Adj. (ob Bahuvr. (vgl. urukshāya)?) weiten Ruhm habend, oder: weit verherrlichend II, 1, 1, 5, 2 (vgl. RV. I, 31, 14).

*urushyā s. √vr̥.

*urvarāpati m. Herr des Saatlands I, 5, 1, 4, 2.

uçānas m. N. p. eines der berühmtesten Dichter von Veden—H., S. d. Kavi (daher Kāvya RV. I, 83, 5 — 121, 12); Nom. Uçanā (Pān. VII, 1, 94) I, 6, 1, 4, 2 — II, 1, 1, 10, 3 (vgl. RV. I, 51, 10) [nach einer Stelle aus Taittir.—Br. (bei R. zu RV.) war er Bote der Asuren (aber fraglich, ob mit unserm identisch vgl. Wils. zu Vishn. P. 83 n. 1 wo er S. d. Vedaçiras oder Bhṛigu]. [Accus. uçanām (Atharv. V. bei Roth z. L. 44, 6) st. ved. uçanāsam vgl. Rec. v. Böhl. Chr. 15].

*[uçik (them. uçij von √vaç — = kántik. Naigh. II, 6 (vgl. RV. I, 60, 4); — = me dhāvin. Naigh. III, 15 (vgl. RV. I, 60, 2 — Plur. RV. V, 6, 12, 4 wo es sicherlich ein Priesterstamm) — vgl. auçijā.]

*ush I Par. brennen; oshas (Let. Aor.) II, 6, 2, 20, 3.

*[ush in ushnan V. L. RV. II, 6, 1, 4, 3 s. √mush.]

*usharbūdh (s. ushās und Pān. VIII, 2, 69—70) Adj. früh wachend I, 1, 1, 4, 6 (vgl. RV. I, 14, 9 — 44, 9) — II, 8, 3, 9, 2.

*ushās fem. (wegen Accent aus vas—ās (H. A. L. Z. 1845, I, 905, Rec. v. Böhl. Chr. 58) die Nachtentfernende s. uch) Morgenröthe und Göttin derselben II, 8, 3, 6, 1 — 3 (wo sie Tochter des Himmels vgl. RV. I, 48—92 u. aa.) — I, 2, 2, 4, 4 — 4, 2, 4, 10 — II, 8, 3, 17, 1; Acc. ushāsam (ved. s. Rec. v. Böhl. Chr. 15) I, 1, 2, 3, 1 (vgl. RV. I, 32, 6); daneben ohne Verstärk. ushāsam (RV. I, 113, 11 — 115, 2 u. sonst; diese F. setzt auch RV. P. stets statt der verstärkten; SV. P. nicht); als Contraction der verstärkten ushām (RV. VIII, 2, 18 vgl. Rec. v. Böhl. Chr. 15) = zend. ushanm; Gen. ushāsa I, 1, 1, 4, 6 — II, 1, 1, 19, 3 (Sch. als Acc. pl.) — 2, 2, 16, 3 — 7, 2, 11, 3 — [V. L. RV. I, 6, 2, 2, 6] — Vok. ushas I, 4, 2, 3, 8 — 5, 1, 4, 3 (von nach-

folg. weichem Laut úshar (vgl. analog Pān. VIII, 2, 69) RV. I, 49, 5) — [Dual ushásá (vgl. Pān. VI, 3, 31) in náktoshásá; daneben ushásá RV. I, 73, 7] — Plur. Morgenröthe Nom. ushásas II, 8, 3, 16, 2 (vgl. RV. I, 92, 2); daneben ushásas II, 8, 3, 16, 1 (RV. I, 113, 18—20 u. so schreibt RV. P. stets auch für ushásas; SV. P. nicht) — Acc. úshásas I, 5, 2, 3, 2 — II, 2, 1, 17, 3 — contrab. ushás II, 3, 1, 3, 5 (s. oben Acc. sing. ushám) — Instr. ushádhhis (Várt. Pān. VII, 4, 48) II, 6, 3, 12, 3 — Gen. ushásám I, 1, 2, 2, 8 — 6, 2, 2, 6 (RV. V. L.) — II, 3, 2, 7, 1 — 8, 3, 15, 1 [daneben starke Form ushásám RV. VI, 3, 29, 5].

**usrá (wie ushás von √vas (vgl. uch) eig. dunkeleneisend) Adj. strahlend I, 4, 1, 2, 2 (Beiw. d. Asvins) — II, 4, 1, 5, 2 (Beiw. d. Soma; vgl. auch RV. I, 69, 9 (R. 5a) — 92, 4 — [subst. m. = raçmin. Naigh. I, 5 (vgl. RV. I, 3, 8). = gon. (die Strahlen der Sonne werden nach sskrit. Auffassung, welche älter als die Sprach-

trennung, als Stiere gefasst; vgl. die Stiere des Helios, des Apollo u. aa. an e. a. O.) Naigh. II, 11 (vgl. RV. I, 71, 2) — organ. Form usrás in adverb. Bed. Tags (aus Strahl) bewahrt RV. V, 2, 19, 3 (R. Spec.) kshápa usráč ca didihi leuchte Nachts und Tags].

*úsri f. Bez. der Finger (goldglänzend, vgl. usrá u. unter áyohatá) II, 3, 1, 5, 1 (Sch. sarvatra gantryas von ut u. √sr).

*usríyá fem. (eig. strahlend vgl. usrá = gon.) Kuh (= gon. Naigh. II, 11 vgl. Nir. IV, 19) I, 6, 2, 2, 10 — II, 2, 2, 7, 3 — 6, 2, 15, 2 (vgl. RV. I, 121, 5) — Strahl (vgl. usrá) II, 1, 2, 14, 2 — I, 6, 2, 4, 8 (vgl. RV. IV, 1, 28 wo usriyás und gávas nebeneinander und IV, 6, 2; 1^b

aurnor dúra usriyábhyo ví dñlhód urvád gá asrjo ángirasván] den strahlenden (Kühen) hast du, die Thyren gespalten, die Burgen, losgelassen hast du die Stiere aus der Herde, von den Angirassen begleitet.

uh s. ūh u. vah.

U.

úti fem. (gew. Sskr. úti) Hülfe, Schutz (√av Pān. III, 3, 97) I, 5, 1, 3, 3 — útyá I, 1, 1, 4, 7 — 2, 1, 1, 6 — 7, 1, 15, 2 — 3, 7, 1 — ved. úti (Pān. VII, 1, 39) I, 2, 2, 3, 5 — 4, 2, 3, 6 — útye I, 1, 1, 1, 10 — 2, 1, 3 — 2, 1, 4, 5 — 5, 4 — 2, 2, 6 — 3, 6 — 3, 1, 3, 4 — 5, 5 — 2, 4, 2 (RV. V. L.) — 4, 2, 2, 3 — 5, 1, 2, 2 — II, 1, 1, 22, 2 — 2, 1, 9, 2 — 2, 2, 3 — 3, 2, 6, 1 — 7, 2, 8, 1 — 3, 11, 1 — ved. úti (aus útyai) I, 3, 2, 2, 8 — 5, 1 — 4, 2, 3, 5 — II, 6, 1, 4, 2 — Plur. (mit ved. Bedeutungswandl. Schützer) II, 8, 3, 5, 2 (vgl. RV. I, 107. — von den Sch. auf die Marut's gewöhnl. bezogen und sogar für Verstümmelung von dhúti erkl.) — I, 2, 1, 2, 2 — 2, 4, 7 — 3, 2, 2, 1 — 4, 10 — II, 2, 1, 8, 3 — 3, 1, 14, 3 — 6, 2, 9, 2 — 7, 2, 14, 3 — 8, 3, 5, 2.

údhās n. (aus ud (s. udaká) und 'dhá) Euter I, 4, 1, 4, 9 — (as in ar vor hellen Pān. VIII, 2, 70) II, 1, 1, 9, 2 — 6, 2, 15, 3 — Nbf. údhan (im gew. Sskr. nur in Comp. fem. Pān. V, 4, 131 Várt. vgl. smád-udhñi RV. I, 73, 6) údhani II, 3, 1, 11, 2 (vgl. RV. I, 52, 3) — údhābis I, 5, 2, 1, 7 — 6, 2, 10 [= rátrin. Naigh. I, 7].

**úma m. II, 6, 3, 17, 1 — 3 (Sch. das erstmal práñin, das 2te mal tarpaka; ich leite es von √av mit der Bed. Schutz, Hülfe, Helfer vgl. RV. IV, 3, 5, 1

ágne sutásya pitáye víçvair úmebhír ágāñi, ganz wie gewöhnlich víçvābhír útibhis).

úrj (von úrj aus ***vřj = griech. *φέρω* u. s. v. eig. stark sein) f. Stärke (dann das Stärkende = Speise (= annan. Naigh. II, 7 vgl. Nir. III, 8) [Nom. úrk] I, 2, 2, 3, 9 — 5, 2, 3, 10 — II, 2, 2, 4, 2 — 6, 3, 1, 4 — 9, 2, 10, 1 — [V. L. RV. II, 6, 3, 10, 3] — úrjō nāpāt Spross der Stärke, Bein. des Agni (weil das heilige Feuer durch starkes Reiben zweier Hölzer hervorgebracht wird) I, 1, 1, 5, 1, — II, 1, 1, 20, 2 — 7, 2, 6, 2 — 7, 2 — 8, 3, 1, 2 — 9, 2, 1, 3 — úrjām páti Bein. desselben I, 1, 4, 2.

*[úrjasvatyah = nadin. Naigh. I, 13 (Thema ***úrjas vgl. úrjasvalá und úrjasvantam bhágām RV. VIII, 1, 11, 3).]

*úrjá fem. Göttin der Stärke (mit áhuti Doppelgötheiten Nir. IX, 42: ob = urjáñt RV. I, 119, 2 vgl. Kuhn H. A. L. Z. 1846, II, 844) I, 5, 2, 2, 9 (annañ vřstir vá, etaddevatáviçeshá YVC.)

úrnu (neue Wzf. aus vř nach V, für vřnu, ú durch Einfluss des Accents) II Par. Atm. decken.

— ápa Par. enthüllen I, 4, 1, 3, 7 — Atm. öffnen II, 3, 1, 17, 2.

— ví Atm. entfernen II, 7, 1, 3, 2.

*[úrdaram = křdaram Naigh. III, 29 vgl. Unád. V, 40 wo Held, Rakschas (von úrj und √dř und úrdára, úrdára accent).]

úrdhvá Adj. (√řdh = *ορδω* GWL. I, 69) aufrecht II, 6, 3, 13, 2 — aufwärts sich erhebend II, 8, 3, 13, 3 — erhoben I, 5, 2, 3, 8 — 9 — II, 7, 2, 5, 1 — mit

√sthā über Jemand stehn (ihm zu helfen, beistehn) I, 1, 2, 1, 3 — II, 7, 3, 15, 2 (vgl. RV. VI, 1, 30, 5 yāsya tvām ūrdhvō adhvarāya tishthasi, wessen Opfer du Beistand leistest).

*[ūrdhvāthā Adv. (Pān. V, 3, 111) aufwärts V. L. RV. I, 4, 1, 5, 3].

*ūrdhvādā Adv. aufwärts I, 4, 1, 5, 3 (RV. V. L.).

ūrmi m. f. Welle (√hvř GWL. II, 303), Strom, Wasserfülle I, 5, 2, 5, 2 — 10 — 6, 1, 2, 3 — 5, 12 — 2, 3, 7 — 4, 7 — II, 2, 1, 5, 2 — 2, 9, 2 — 3, 1, 4, 3 (ved. Loc.) — 19, 3 — 4, 2, 2, 8 — 7, 3 (RV. V. L.) 5, 1, 1, 3 — 4, 3 (ved. Loc.) — 12, 3 — 2, 18, 2 (RV. V. L.) — 7, 1, 4, 2 (ved. Loc.).

*[ūrmyā = rātrin. Naigh. I, 7 (eig. bewölkte von ūrmi) vgl. RV. IV, 8, 2, 1 — V, 1, 6, 2].

*ūrvā (von urú, vgl. pūrva von pur — as und pūrú von purú) m. (vgl. ūrvān V. L. RV. I, 1, 1, 4, 4) Fülle, Heerde I, 1, 1, 4, 4 (RV. V. L.); vgl. ūrvām gónām ebenso RV. VIII, 6, 6, 3 — u. VI, 4, 47, (48), 3^a:

sā ūrvāsya rejayaty āpāvřim indro gavyāsya vřtrahā

Er macht erzittern der Heerde Verschluss, der stierreichen, Indra, der Vrītratödter; — IV, 6, 6, 2 (s. unter usriya) — I, 72, 8.

ūh (Unregelmässigkeiten in der Form: Verkürzung des Vokals im Pass. und Absolut. hinter Präf. (Pān. VII, 4, 23) — lassen schon vermuthen, dass es für organischeres **uh** stehe; dieses wird durch die Bedeut. entschieden, welche sich eng an die der √vah schliessen (vgl. West. **ūh** mit. āpa, auferre, mit vi und āpa, dimovere, mit apī (Atm. = advehi) adire, mit ni, advehere (vgl. prāti-ūh Nir. II, 9 zu sich nehmen). Wir dürfen es demnach zunächst für eine durch Samprasāraṇa aus vah entstandene Form uh nehmen, welche nach Anal. von guh in den Specialff. den Vokal dehnte, und diese Form drang dann, wie viele andre, auch in die generellen Ff., so dass sie als Wz. aufgestellt ward) I Atm. (ved. auch gunirt, wohl **ūh** nach I), zu sich führen, gnädig aufnehmen: ohase I, 2, 2, 4, 9 — ohate I, 1, 1, 6, 1 — vgl. RV. V, 5, 10, 2:

tād vo adyā manāmahe śuktaiḥ sūra ūdite|

yād ohate Varuṇo Mitró Aryamā yüyām Itāsya rathyah||,

Solches ersinnen wir euch heut in Liedern, bei der Sonne Aufgang, welches gnädig aufnimmt Varuna Mitra Arjama, ihr o des Opfers Wagenführer! (In ähnlichen Stellen nimmt West. gegen Accent u. Pada Präfix ā an) — VI, 4, 29 (30) 2^b:

yā sīsratū rājasah páre ādhvano yáyoh çātrur nákir ádeva ohate

welche beide (nämlich Indra und Varuna) Pfade wandeln an der Gränze der Welt; gegen welche nimmer ein ruchloser Feind sich erhebt. (bem. den unregelm. Accent in sīsratus) vgl. noch IV, 3, 9, 5 — 10, 1 — VIII, 2, 10, 5, — IV, 1, 27, 1^b

āhim ohānam apā açayānam prá máyābhir máyīnam sakshad indrah|

Die Schlange welche sich erhoben, sich über die Fluthen gelagert, die gewaltige überwand mit Gewalten Indra. — IV, 8, 14, 5.

viçvadāniṁ sumānasah syāma paçyāma nú sūryam uccārantam|

tāthā karat vāsapatir vāsūnām devā ohāno vasāgamishthah||

Zu allen Zeiten mögen wir wohlgesinnt sein, sehn mögen wir nun die aufgehende Sonne; das möge thun der Schatzherr der Schätze, an der Götter Spitze, der zum Schutze raschste. — — — ūhyāthe (unregelm. Let (statt ūhyāithe) Praes. Pass. refl.) zu sich führen II, 7, 3, 14, 2 (vgl. RV. I, 120, 11, wo Let 3 Sing.).

— sām Par. zusammenzieh'n (vgl. lat. convexu), verringern II, 6, 2, 4, 2 (nirākř, Sch.) — śāmūḍha s. √vah. [Beiläufig bemerke ich, dass RV. V, 7, 7, 4 welches West. hierher zieht, entschieden Pf. red. von vah ist:

Yādi vāhām anřtadeva āsa mógham vā devā apyūhé agne|

kīm asmābhyam jātavedo hr̥ṇishe droghavācas te nir̥thām sacantām||

Wenn ich ein Beleidiger der Götter gewesen wäre oder fälschlich bei den Göttern geschworen hätte, o Agnis — warum zürnest du uns o Quell der Schätze? die Lügensprecher mögen durch dich Vernichtung finden! — vgl. VIII, 1, 12 besiegen (s. kir bei kīm).

ř.

ř III Par. (iyarti = gatik. Naigh. II, 14) gehn, mit Ace. angehn II, 8, 1, 2, 3, [mit Hiatus hebendem n und Bewahrung des ř in der Redupl. řnarti = gatik. Naigh. II, 14 V. L.]; V Par řnōti = gatik. Ngh. II, 14) gehn machen, bewegen, erregen (āçv) II, 4, 2, 2, 5 — II, 4, 1, 14,

2 — 3; mit Uebertritt aus V in I řnvati (= gatik. Naigh. II, 14) I, 1, 2, 4, 3 — IV (mit Dehnung) Par. āryati = gatik. Naigh. II, 14 — IX Par. řnāti = gatik. Naigh. II, 14 V. L. Inchoat. řchāti (Dhtp. 28, 15) = gatik. Naigh. II, 14 (řchati wohl

irrig) = paricaranak. Naigh. III, 5]. [āru-
shati (Let Aor.; ř zu: aru vgl. Pān. III, 1,
85) = gatik. Naigh. II, 14 — V. L. aru-
shyati, welches Fut.]. Caus. Ptc. Pass. ār-
pita eingesetzt II, 3, 2, 1, 1 — 7, 3, 21, 3
— vertraut II, 6, 3, 5, 2.

[Desider. arirish Pān. VIII, 2, 74 — ved.
ārarshati = gatik. Naigh. II, 14 V. L. —
mit I für r (Dissimulation) alarshati ebd.].
Intens. ebenfalls mit I für r und Guna: alar
davon alarshi I, 3, 2, 3, 9 (Pān. VII, 4, 65,
wo auch alarti aus RV. VI, 4, 12, 3 [Intens.
Depon. alaryati = gatik. Naigh. II, 14 V. L.].
— āpa öffnen (lat. ap-er-io) řṇvanti II,
4, 2, 1, 9.

— ūd aufgehen iyarshi II, 9, 2, 1, 2.

— nī mit Loc. niedersetzen řṇvan II, 6,
1, 10, 2.

— [nis mit Gen. abfallen, verfehlen RV. VI,
2, 4, 1 mā te godatra nir arāma rādhasah (arāma
Let Aor. VI vgl. Pān. VII, 4, 16); — sich an je-
mand versündigen, řV. I, 4, 5 nir anyātaç cid
ārata dādhanā indra id dūvah "ihr habt euch
an etwas anderm versündigt, dass ihr den In-
dra so feiert, vgl. nirīti, nirīta, nirītha.]

— prā hervorbrechen āran (Aor. VI s. bei
nis) I, 4, 2, 3, 8.

— sām zusammengehn řtā (Ptc.) II, 9, 3,
4, 2 [Ptc. Pf. Atm. samārānā RV. III, 2, 12,
2 bei Roth z. L. 101, 2.].

*řkvat s. řkvan.

*řkvan Adj. (Vřc) preisend (Nbf. řkvat
vgl. Sk. bei Böhtl. zu Pān. I, 4, 20 aus RV.
III, 7, 26, 4 — vgl. maghavat u. maghavan)
m. Sänger I, 5, 2, 3, 7 — II, 3, 1, 14, 2
— 8, 2, 12, 2 (vgl. RV. I, 87, 5 — 6).

** [řkshāh = stbhih Naigh. II, 29 vgl.
RV. I, 24, 10. R.].

*řgmiya Adj. (wohl von *** řgma (von
řc) welches in řgmin (RV. I, 100, 4) zu
Grunde liegt, durch ya, also für řgmyā vgl.
agryā und agriya u. aa.) preisenswerth I, 4,
2, 4, 7 (vgl. RV. I, 9, 9 — 62, 1).

řc (vgl. Varc I, womit es identisch; die
verschiedne Form Folge des Accents) VI
Par. preisen, singen ānrcūs (Pf. red., von
Pān. VI, 1, 36 zu arc gestellt) II, 7, 3, 19,
2 — Pass. řcyāte II, 2, 2, 10, 2 (RV. V. L.).

řc fem. Preisvers (ein Vers des RV.; =
vān. Naigh. I, 11 vgl. Sāyana bei Kuhn
Berl. Jahrbh. 1844 Rec. von Nève Etudes)
I, 1, 1, 5, 4 — 4, 2, 3, 10 — II, 3, 2, 21,
2 — 9, 2, 5, 1 — 6, 1.

*řcīshama Adj. (Nir. VI, 23 = řcā
sama, zusammengerückt aus řci (Loc.) und
sama) preisenswerth I, 3, 2, 3, 7 (vgl. RV.
I, 61, 1) — II, 8, 1, 10, 3.

*řjīçvan m. I, 4, 2, 4, 11 (nach Sch.
N. p. eines Königs; St. rapid motion; es
bezeichnet, wie ich aus dem Zusammenhang

schliesse, den Wind (vgl. RV. I, 53, 8),
vgl. die ähnliche Bez. mātariçvan: es ist
eine Zusammenrückung von řji Loc. (von
řj ob Gehen od. Stärke?) u. Vçvi wachsen).

*řjīshin Adj. (von *řjīshā eig. besie-
gend (Vřj vgl. Unād. IV, 26 tārīsha) Sieger
RV. I, 32, 6) siegreich (vgl. Nir. V, 12 yat
somasya pūyamānasyātiricyate tad řjīsham
apārjitam bhavati tenarjīshī somah) I, 3, 2,
1, 6 (St. superintendent of the purification
of moonplant juice; SvC. somasya pūyamā-
nasya — ricyate tat řjīsham tena tadvān) — II,
6, 3, 2, 2 (vgl. RV. I, 64, 12 — 87, 2 (hier
ist es bei R. von řjīsha Bratpfanne abgeleitet)).

*řjūnti Adject. (Bahuv.) gradführender
(nemlich Weg; nīti = mārğa SvC.) I, 3, 1,
3, 5 (ved. Instr.).

řj s. řñj.

*řj rā (verschieden von řjra Führer Unād.
II, 29) Adj. rothglühend (die Farbe, welche
das Feuer bei Nacht hat, von Vřj rösten)
II, 4, 2, 1, 3 — 9, 2, 12, 1 (SvC. agnih —
vgl. RV. I, 117, 14 wo R. velox, viell. auch
feuerfarb — ebs. RV. V, 2, 28, 3 bei Roth
z. L. 93, 23).

řñj glühend machen, leuchtend machen,
schmücken I Atm. (nach Dhṭp.), aber (wie
RV. I, 95, 7 řñjan u. IV, 4, 33, 5 řñjata
zeigt) ved. auch VII Par. — Atm. řñjase (Let
Pr.) I, 1, 1, 2, 2 (SvC. nimmt es für 2te
Ps. statt der ersten vgl. aber eben so RV.
IV, 5, 17, 1

imām ū shū vo ātithim ushārbūdham viç-
vāsām viçām pātīm řñjase girā
Schön mögest du verherrlichen diesen euren
Gast u. s. w. (Als Let 3 nehme ich nyñjate
RV. I, 54, 2 — samñjate RV. I, 6, 9 ist
3te Plur. in passiver Bedeutung.) — řñjase
ist auch Infin. s. RV. V, 7, 33, 2:

vēmi tvā pūshann řñjase vēmi stōtava āghñe
Ich komme, o Puschan, dich zu schmücken,
ich komme zu preisen o Strahlender).

— ni: řñjate I, 2, 1, 5, 1 niederbrennen
(vgl. RV. II, 2, 12, 5 agnih — yodhō nā
çātrūn sā vānā nyñjate wie ein Held die
Feinde, brennt er (Agnis) die Wälder nieder)
von der Gluth des Blitzes (vgl. RV. IV, 4,
33, 5 auch von den Maruts — (rejayat —
vah — tveshah —) yēnā sāhanta řñjata svā-
rocishah erzittern macht euer Glanz, durch
welchen kräftig seiend ihr Gluthen verbreit-
tet selbstleuchtend).

*řṇayā m. (beide Pad. řṇa-yā vergl.
řṇayāvan RV. I, 87, 4 in jemandes Schuld-
gehend = sie über sich nehmend) Schul-
densühner (řṇānām pāvayitī) I, 5, 1, 5, 2 —
II, 6, 1, 7, 2 (vgl. RV. II, 6, 31, 1 — 32,
2 (wo dicht nebeneinander řṇayāh u. řṇacit,
vgl. auch N. p. Řṇaṃcaya) III, 6, 10, 2 —
VIII, 4, 15, 2).

ṛtá Adject. (eigentl. Ptcp. Pf. Pass. von ṛ (Pán. VI, 4, 37 von ṛṇ) gegangen = gradausgegangen = grade) recht (vergl. GWL. I, 56), gut, wahrhaftig I, 2, 2, 1, 8 — 5, 3 — 4, 2, 3, 9 — II, 8, 2, 19, 1 — subst. ntr. das Wahre, Gute (Bez. d. Opfers = yajñan. Naigh. I, 12 — dhanan, Naigh. II, 10 V. L. — Wasser, Wahrheit, Opfer Sch. RV. I, 2, 8 — Lohn der guten Werke Sch. RV. I, 1, 8) I, 4, 1, 5, 10 (Sch. s. bei gó) — II, 2, 1, 7, 2 — 2, 3, 5 (Opfer) — 6, 2 — 2; 19; 3 — 6, 2, 6, 2 (Sch. udaka) — 3, 11, 2 — ṛtām

bṛhāt das erhabne Heilige: II, 2, 2, 9, 2 — 4, 2, 4, 1 — 6, 2, 6, 2 — 7, 2, 1, 3 — 8, 3, 5, 2 — Bez. d. Agni I, 1, 1, 4, 8 — II, 1, 1, 19, 2 — Bez. des heiligen Wassers, in welches der Soma träufelt I, 4, 2, 1, 3 — II, 5, 1, 4, 1 — 6, 1, 4, 1 (RV. V. L.) — ṛtasya yóni (= udakan. Naigh. I, 12) I, 6, 1, 3, 1 — II, 1, 1, 5, 3 — 6, 2, 7, 2 — Opfer I, 6, 2, 2, 7 — 3, 5 — II, 1, 2, 19, 2 (Sch. amṛtasya) — 5, 2, 10, 3 — 7, 3, 10, 3 — 14, 2. — Soma I, 6, 2, 3, 3 (vgl. RV. I, 68, 5 (R. 3a) wo es: Opfer; 105, 4 ff. — 12). — — ṛté (Loc. in der Bed.: im Weggegangenēn = Weggehn = Abgang =) ohne, mit Abl. (Vopad. V, 7, 21) I, 1, 2, 2, 5 (Sch. Opfer) — II, 6, 1, 9, 1.

ṛtájāta Adj. in (oder durch das) ṛta (w. s.) gezeugt, Bw. d. Agni I, 1, 1, 5, 10 — d. Soma II, 6, 2, 6, 2 (des Loblieds RV. VIII, 7, 26, 2).

ṛtaspṛc Adj. (Vspṛc — Nom. — sprk. Pán. III, 2, 58) das ṛta (w. s.) berührend = geniessend, Bw. des Mitra u. Varuna II, 2, 2, 6, 2 — (V. L. RV. II, 3, 2, 9, 3).

ṛtāyú Adj. (aus Dénom. ṛtāy RV. I, 90, 6 — 117, 22; die Dehnung ist Pán. VII, 4, 37) nicht bemerkt — RV. Pada ṛtāy; vgl. asmayú aa.) das ṛta (w. s.) liebend, Priester II, 4, 1, 2; 2 — 5, 2, 5, 2.

ṛtāvan Adj. (aus ṛtā, mit ved. Dehnung (Rec. v. Böthl Chr. 55) oder ṛtā altes Instrum. (vgl. ebds. 21 und ṛtāvasu; Pad. ṛtāvan) — und van, abgestumpft aus vant für vat) mit ṛta (w. s.) begabt Bw. d. Agni I, 2, 1, 2, 1 — II, 5, 1, 9, 1 — 9, 2, 4, 6 (vgl. RV. I, 77, 1 — 2 — 5) — Bw. d. Soma I, 6, 1, 4, 10 — 8, 2; 19, 1* — fem., ved. ṛtāvāri Bw. der Morgenröthe II, 8, 3, 6, 2 (wasserreich RV. III, 2, 12, 5 bei Roth z. L. 10f, 5).

ṛtāvasu Adj. (vgl. dhiyāvasu divāvasu, caelvasu; ob danāch Zusammenrückung aus altem Instrum.? vgl. ṛtāvan und yṛshanvasu RV. I, 111, 1; Pad. ṛtā-v) durch ṛta (w. s. Opfer) Schätze besitzend, spendend (?) I, 3, 2, 2, 3 (RV. Sch. yajñādhanā; SvC. ṛto yajñah svabhūto yasya).

ṛtāvīdh Adj. das ṛta (wo s.; a ved.

Dehnung; Pad. ṛ) mehrend, verherrlichend I, 3, 2, 2, 6 — II, 3, 2, 9, 3 (RV. V. L.) — Bw. d. Mitra und Varuna II, 1, 1, 5, 3 — 2, 1, 7, 2 — 2, 6, 2 — 3, 1, 7, 1 — des Himmels u. d. Erde II, 3, 1, 16, 2.

*ṛtīshāh s. ṛtīshāh.

*ṛtīshāh Adj. (nach Pán. VIII, 3, 109 von ṛta; nach Kāc. dazu u. Sch. RV. ṛti (nach Sch. = çatru; nach SvC. senā) vgl. ṛtīyāte (bei Pán. III, 1, 29 u. West. s. r. ṛt) kämpfen, verachten u. s. w. und ṛti Tadel u. s. w. Unglück, wovon ṛtīyāte urspr. Denom., minativ; Pad. ṛtī mit ṛ; i nach Pán. VI, 3, 116; sah nach Pán. III, 2, 63; sh Pán. VIII, 3, 109) Feinde bewältigend; Accus. ṛtīshāham (gegen Pán. III, 2, 63) Bw. d. Indra I, 3, 1, 5, 4. 4, 2, 2, 3 (— shāham regelr. RV. I, 64, 15 (wo Beis. von rayi) IV, 5, 16, 4 vgl. pṛtānāsāh).

*ṛtū m. (Vṛ eig. Gang, regelmässiger Gang, Ordnung (vgl. ṛtūnā der Ordnung, dem Brauch (= lat. ritus) gemäss RV. II, 8, 1, 5 cit. unter Vjush) der Ordnung gemäss (= lat. ratu; [reor von der Bed. gehn, ganz wie sskr. ava + i im Atm. = griech. φοιμα glauben GWL F, 10] brav vgl. sskr. ratū fem. eine wahrheitsliebende Frau und zend. ratu gut) in bestimmter Ordnung erscheinend =) Jahreszeit (in den Veden drei, fünf und sechs s. Weber YV. Sp. 64) II, 8, 2, — 9, 2 (vgl. RV. IV, 1, 32, 2a, tvām utsā s. ṛtūbhir badhadhānā s. āraṇha s

ūdhaḥ pārvatasya vajrin (die s ist eine Eigentümlichkeit welche Cod. Ch. 70. in RV. IV hat) du hast die Quellen die von den Jahreszeiten (dem Winter) gefesselt, des Berges Euter, beieilt o Donarer) — (das in einer bestimmten Ordnung, ritus, vollzogene) Opfer I, 3, 1, 4, 7 (vgl. RV. I, 84, 18 — VII, 5, 30, 3 — 6, 9, 1 und adhvārā, eig. Nbform von adhvān, also ebenfalls nur Gang s. Ntr. zu adhvārā).

ṛtūthā Adv. (Pán. V, 3, 11) der Ordnung (vgl. ṛtū), Wahrheit, gemäss II, 3, 2, 20, 3 (vgl. RV. II, 8, 20, 1) — 9, 2, 12, 1 (getreulich (RV. IV, 5, 11, 3 s. unter tād) aber SvC. kālekāle rātrau).

ṛtós. ṛtā.

*ṛtekar mām II, 9, 1, 7, 3 Aavyayibh. Sch. vṛstipradānakarma prati (vgl. ṛtejā RV. I, 113, 12 — V, 3, 2, 1; Zusammenrückung von ṛte (Loc.) u. karma (vgl. Wils. u. virākarma RV. VIII, 1, 26, 5; ob: zur Thätigkeit im Opfer?).

ṛtvij m. (von ṛtu und Vyaj Pán. III, 2, 59) Priester (Nom. ṛtvik). Nach Nir. I, 8, gemeinschaftlicher Namen der 4 Priesterclassen hotṛ, udgātṛ, brahmān und adhvaryū;

Bez. d. Indra und Agni II, 4, 1, 10, 1 — d. Agni II, 7, 2, 3, 3.

rtviya Adj. (ved. Pán. V, 1, 106 ursprünglich = rtvā Pán. VI, 4, 175 vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 36) auf die Jahreszeiten bezüglich I, 5, 2, 1, 2 — II, 9, 2, 2, 2 (vasantādikālavipeśhe bhava) — 3, 1.

rdh IV, VII Par. wachsen (rñaddhi und V Par. rdhnōti = paricarānak. Naigh. III, 5) mehren rñadhat (Let Impf.) I, 4, 1, 5, 10 — ehren rdhyāmā (ā ved. — Potent. Aor. V — oder nach II, vgl. rdhāntas RV. I, 6, 9, 7; auch ved. Atm. rdhāthe RV. I, 17, 9) I, 5, 1, 5, 8 [rdhat Let Aor. V. V. L. RV. I, 4, 2, 3, 6].

— sām Caus. mehren II, 5, 2, 8, 4.

rdhāk (RV. accentuiert aber hier und sonst rdhak und so ist analog pṛthak; ich erkläre es nach Anal. von pṛānc prak u. s. w. aus einer Zstz. mit /ānc in der Bed. —wärts und /rdh (vgl. Sch. rdhnuvan; Nir. IV, 25 = pṛthak und rdhnōti, danach SvC, daher): aufwärts z. B. RV. IV, 8, 6, 5 bhúvanasya pitāraṃ girbhīrābhi rudrāṃ divā vardhaya rudrāṃ aktau |

bṛhāntam ajarah ajāraṃ śuṣumnām rdhag ghuvema kavīneshitāṣa ||

Der Erde Vater erhebe mit diesen Liedern, den Schrecklichen bei Tag den Schrecklichen im Dunkel; den grossen, herrlichen, ewig jungen, reichen lasst uns aufwärts anflohn vom Sänger angeregt. — oben, z. B. RV. IV, 7, 12, 5 yād indra divi pārye yād rdhag yād vā svē sādane yātra vāsi |

ato no yajñam āvase niyūtvān sajośhāh pāhi girvaṇo marúdbhīh |

Seist Indra du im zu überschiffenden Himmel; seist oben seist in deiner Wohnung oder wo auch immer, von dort mit deinem Gespann zu Hülfe (eilend) schütz' unser Opfer, Hochzupreisender, mit den Maruts. — fern z. B. RV. VI, 1, 27, 1

yuyōta cārum asmād ā s ādityāsa utāmatih |

rdhag dvēśhah kṛnuta viçvavedasah |

Entfernt Verderben weit von uns o Adityas und Unvernunft; Weit hin jagt Hass o Alleswissende! — zum Wachsen, (zum Seegen (vgl. RV. V, 4, 27, 4 rdhak sā vo maruto astu didyūt zum Seegen sei dieser euer Blitz o Maruts) II, 1, 1, 2, 3 (vgl. svastāyē in dems. Vs.); doch vielleicht: himmelwärts = aufwärts).

rdhukah = hrasvan. (ein anwachsendes Kind, Schössling) Devar. zu Naigh. III, 2).

rbhū Adj. (von / = griech. ἄλφ s. GWL I, 75 eig. wachsen machend) während I, 3, 1, 1, 6 (SvC. pumputralakshanam dhanam) — II, 1, 1, 10, 3 (Sch. mahat — = medhāvin. Naigh. III, 15.) — m. eine Classe

von heiligen Wesen. (neben den Rudra's und Stammvätern genannt) I, 3, 2, 2, 4 (vgl. Wils. zu Vishn. P. 263 n. 18—264 n. 20; nach RV. I, 110, 3 sind sie des Sudhanvan Söhne und Götter gewordene Menschen (vgl. Sch. zu RV. I, 20, 1 und insb. RV. II, 3, 4, 2 ff.) sie haben dem Indra die Rosse, den Asvin's den Wagen gebaut (RV. I, 20, 3 vgl. VII, 8, 17, 2) auf ihre Bitte hat Tvashṛ die vier Opferschaalen gemacht (6. vgl. R. dazu und RV. 110, 3 — u. 51, 2 —) dem Agnis haben sie ein heilig Werk bereitet (VIII, 3, 15, 5 agnāye brāhma rbhāvas tatakshuh). „Sie werden oft angerufen (z. B. RV. I, 20); es wird ihnen geopfert (I, 20, 8); vgl. I. 110—111, wo Indra mit ihnen vereint kommen soll (vgl. rbhukshin) und sie um allen Seegen (vgl. oben die Etymol.) angefleht werden; RV. I, 111, 5 — 121, 2 wird der Sing. gebraucht; in der letzten Stelle als Bez. des Indra; vgl. auch RV. III, 7, 1 ff. mehrfach). [accent- verschieden ist rbhu RV. I, 121, 9, N. p.]

rbhukshin m. (Nbh. — kshan, — kshas und — ksh, vgl. Pán. VII, 1, 85. 86. 88, Rec. von Böhtl. Chr. 20: ich nehme als organisches Thema — kshant, woraus jene Themen verstümmelt sind s. a. e. a. O.; *** kshant ist Ptc. Aor. VI von kshi nach Anal. von Pán. VII, 4, 18 und Caus. auf apay von Wurzeln, auf i und anderem (vgl. auch erat von cra) also eig.: die Ribhu's (s. rbhū), beherrschend (vgl. RV. I, 63, 3, wo es Bein. des Indra des Genossen der Ribhu's — vgl. auch RV. I, 121, 4 — an aa. Stellen ist rbhukshin mit rbhu wesentlich identisch: Oberste der Ribhu = Ribhu vgl. RV. III, 7, 1 ff. z. B. 7, 3, 5), dann mächtig überhaupt (= mahānt. Naigh. III, 3 auch SvC.) I, 3, 1, 1, 6 (Accus. rbhukshānam S. Pán. VI, 4, 9 vgl. Nom. Pl. rbhukshānas RV. III, 7, 9, 4; dafür ved. aus rbhukshānas contrahirt rbhukshās, RV. III, 7, 9, 1 u. oft (vgl. panthās für panthānas vgl. ushāsas unter ushās).

rbhvas Adj. (näherd vgl. rbhū) mächtig (Sch. mahat vgl. rbhukshin) I, 3, 2, 1, 1 — (mahāntam SvC.) — II, 3, 1, 1, 3 (vgl. RV. I, 56, 1 — vgl. Thema rbhvan RV. I, 100, 5—12).

[r cy adāt = kupaṇ. Naigh. III, 23].

rsh (VI), Par. gehn (von /r vgl. ish von i), von der Bewegung des Somatrankes (= fließen) anshasi II, 1, 1, 9; 2 (RV. V. L.) — ti I, 6, 2, 1, 2 — arshā (ā ved.) II, 5, 2, 6, 6 — 20, 3 — mit abhi und Accus. I, 6, 1, 2, 7 — mit Accus. d. Richtung II, 4, 1, 1, 2 — 12, 2 — 5, 1, 1, 1 — mit Loc. II, 1, 2, 17, 1 — mit Dat. II, 3, 2, 6, 2 — II, 1, 2, 19, 3 (RV. V. L.) — 3, 2, 11, 2 (RV. V. L.) — 6, 1, 8, 2 — mit dhārayā strömen I, 5, 2, 5, 9 —

6, 1, 3, 1 — herbeiströmen == durch seinen Strom herbeibewegen (ved. Uebergang, oft)
 II, 4, 1, 6, 3 — Ptc. arshat s. unter abhi.
 — áti überströmen, mit Accus. I, 6, 1, 3, 10 — II, 7, 3, 21, 2.
 — ánu nachgehn, folgen II, 4, 1, 3, 4.
 — abhi herbeigehn I, 6, 2, 2, 3 — II, 4, 1, 4, 8 — 5, 2, 16, 3 — mit Accus. d. Richtung II, 4, 1, 6, 2 — 5, 2, 4, 5 — 7, 2 — mit Causalbed. (s. Simplex) II, 6, 2, 18, 1 — 2 — 3; == spenden (abhyarsha == adhyeshanák. Naigh. III, 21) I, 6, 1, 3, 7 — 4, 1 — 5, 1, 5 — 2, 3, 14 (RV. V. L.) — II, 2, 2, 1, 3 — 3, 2, 2, 2, — 4, 4 — [V. L. RV. II, 5, 1; 4, 8] — Ptc. arshan abhi spenden, mit Acc., I, 6, 1, 1, 3, — [abhyarshan V. L. RV. I, 6, 2, 3, 11].
 — á herbeigehn zu ... mit Acc. II, 2, 1, 11, 1 (RV. V. L. — Sch. samantád gamayati).
 — pári herumgehn I, 5, 2, 5, 9 — II, 2, 1, 11, 3, — 3, 1, 4, 1 — 4, 2, 1, 7 — mit Accus., um etwas I, 6, 2, 3, 12 — II, 4, 2, 2, 4 — 6, 1, 9, 2. — mit Causalbed. (s. Simpl. und abhi —) I, 6, 1, 1, 10.
 — prá vorströmen (s. Simpl.) I, 6, 1, 2, 13 — II, 2, 2, 9, 2 (RV. V. L.) — [V. L. RV. II, 3, 2, 4, 1]. — prápra II, 3, 1, 16, 3.
 — vi durchströmen (s. vor.), mit Acc. II, 3, 1, 2, 2.
 — sám zusammengehn (mit Loc.) I, 6, 2, 2, 4.
 ṛshi (von ṛsh == ṛc (== ṛksh?, vgl. GWL. I, 226 u. das daraus gebildete (ursprünglich) Intensiv s. a. e. a. Q.) irkshy od. irshy stark (== neidisch) auf etwas sehn == beneiden (vgl. Desider. irtsati, von ṛdh; ir in aller drei Fällen für ṛy-ṛ == reduplicierten ṛ, wie in iyṛ III von ṛ) m. Bez. der Dichter der Vedehymnen, alten Sänger, Weisen

(mantradrashṛ Pāṇ. IV, 1, 114, vgl. Nir. II, 11 u. unter ṛshva) I, 4, 1, 3, 7 — 5, 1, 3, 10 — 6, 2, 3, 12 — II, 3, 2, 23, 3 — 5, 2, 8, 1 — Beiw. d. Soma (wegen seines Tons beim Durchtropfen, welcher stets als Gesang bezeichnet wird) II, 1, 1, 10, 3 — 3, 1, 19, 2 — d. Agni II, 7, 1, 12, 2 — der Milch II, 1, 2, 16, 1. [saptá ṛshayah == raçmin. Naigh. I, 6, Constellation == Bär Ros. z. RV. I, 24, 10].
 ṛshikṛt Adj. zum Rishi (w. s.) machend (vgl. ṛśanākṛt) II, 5, 1, 1, 2.
 ṛshimanas Adj. den Geist eines Rishi (w. s.) habend II, 5, 1, 1, 2.
 ṛshishāna (Pad. ṛshi-sāna, Sch. ṛshibhih sambhaktah, ob nach Analogie von ṛshikṛt: Rishi's spendend oder liebend (ṛśan); oder ist arçasāna zu vgl.? s. ṛshva; doch wage ich nicht zu entscheiden, da ich den Accent nicht kenne) II, 3, 1, 1, 1.
 ṛshvā Adj. (== mahann. Naigh. III, 3 so auch Sch. oft; häufiger darçaniya, wohl weil auch in ṛshi, als Seher gefasst, der zu Grunde gelegten √ die Bed. sehn gegeben wird; da sh mit ç oft wechselt, liesse sich in der That an eine Wz. ṛç, verwandt mit raç in raç-mi mit arç in arçasāna (vgl. auch zend. arçna Auge und meine Schrift: die persischen Keilinschriften S. 73 unter 'Arsa), ruç in ruç-at, in denen die Bed. leuchten hervortritt, denken vgl. GWL. I, 224) I, 4, 1, 1, 9 — 5, 1, 4, 5 — [V. L. RV. II, 5, 1, 10, 3] — (vgl. RV. I, 25, 9 — 52, 13 u. RV. V, 6, 8, 1 náka ṛshva leuchtender Himmel).
 ṛhān == hrasvan. Naigh. III, 2 für ved. ṛhān statt lihān lockend == saugend (Säugling. — V. L. ṛham und riham).

E.

éka Zahladj. einer I, 1, 1, 4, 2 — 2, 2, 3 — allein I, 2, 1, 3, 8 — 3, 2, 1, 6 — 4, 2, 4, 3 — 5, 9.
 ekavirā m. einziger Held II, 9, 3, 1, 1.
 eja I Atm. Par. zittern ejati II, 5, 2, 23, 2.
 éta Adj. bunt; fem. ént (Pāṇ. IV, 1, 39 — Çānt. II, 10) II, 7, 2, 5, 2 (Sch. gacchat, von √i ableitend, vgl. RV. IV, 2, 2, 1).
 étagva m. (étagvā, == açvan. Naigh. I, 14) I, 3, 2, 3, 6; Sch. etymol. etavarna; ob nicht eher 'eta in der Bed. Antilope vgl. pīshati, u. gva (verstümmelt aus gvan; ved. aus gavan) von √gam; wie Antilopen gehend, rasch wie Antilopen (vgl. RV. I, 115, 3 — V, 5, 17, 2) — vgl. jedoch návaga und atithigvā (Beiname des Divodāsa RV. I, 51; 6 — 112, 14).
 etád Pron. demonstr. dieser (aus at-tad

zugstzt == lat. is-tud) I, 1, 2, 5, 2 — 2, 1, 2, 4 — 5, 2, 1, 2 — II, 2, 2, 1, 1, — 5, 2, 2, 1 — 2, — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 — 9 — 3, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 4, 2 — 5, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 9, 3, 4, 3; mit. folg. u und tyád II, 5, 2, 2, 10 — 3, 8 — 4, 1 — mit tyád II, 5, 2, 4, 3 — 4 — 5 — 6.
 étaça m. Ross (== açvan. Naigh. I, 14) II, 1, 1, 16, 2 — 5, 1, 8, 2 (vgl. RV. I, 54, 6 und unter éva) — aber I, 3, 2, 3, 6 würde SV-Lesart diese Uebersetzung nicht zulassen, wohl aber die RV. V. L. — RV. I, 61, 15 und 12f, 13 ist es N. p. eines Sonnenpferdes (vgl. SV. II, 5, 1, 8, 2), welches wohl auch mit dem einen der 7 Muni Vātaraçana (Windgottheiten) identisch ist, welcher diesen Namen

führt (s. Anukr. zu RV. VIII, 7, 24, wo ihm der Hymnus zugeschrieben wird. — Unád. III, 47 bezeichnet es (auch étaças accent.) einen Brahmanen. Wenn sich eine Veränderung des Accents annehmen lässt, (und in einer unter éva anzuführenden Stelle RV. V, 5, 4, 2 erscheint etaçá), so erkläre ich es nach Pān. V, 2, 100 aus eta, und ça mit der Bed. ähnlich, welche das Suff. vat bekanntlich so oft annimmt: antelopenartig.

etávat Adv. so gross I, 4, 4, 2, 8 (Sch. für Genit. des Adj., was nicht nöthig).

* éti f. II, 3, 2, 7, 1 (SvP. löst es in á [itayah] auf; RV. V. L.; also eig. aditus An-näherung Bez. der Strahlen vgl. RV. VIII, 4, 20, 4 Pada: cikitre [ushásám - iva] étayah (ohne Auflösung in á [itayah] sie leuchteten wie die Strahlen der Morgenröthe).

edh (lautl. Umänderung der √rdh nach der gunirten F. ardh vgl. geba aus *** garha für gr̥ha) I Atm. wachsen [édhate V. L. RV. I, 1, 2, 4, 9].

ená Pron. demonstr., Vertreter von idám und etád; im Innern des Satzes oder Ver-ses tonlos (Pān. II, 4, 34 tnd oben idám. S. 25); betont u. zu Anfang I, 2, 2, 5, 3 — 6, 1, 5, 10 — unbetont I, 3, 2, 3, 10 — 5, 2, 3, 1 — II, 6, 3, 18, 2 — 3 [enos für enayos RV. II, 1, 26 und oft].

eni s. éta.

* [eny áh = nadināma Naigh. I, 13].

evá u. evá (Pān. VI, 3, 136 — Vopad. VIII, 57 alter Instrum.) eig. so, dient aber nur verstärkend (khalu) mit á I, 4, 2, 5, 5 — II, 9, 1, 11, 3 — mit á I, 3, 4, 4, 10 — 4, 2, 5, 5 — II, 2, 1, 11, 3 — 18, 2 — 2; 10; 3 — 8, 3, 14, 4 — [das a wird im Vten Mand. des RV. vor agnim plutirt und nasalirt eváçm agnim Roth. z. L. 76. vgl. RV. IV, 1, 18, 5 — V, 1, 23, 5].

éva Adj. gehend, (RV. III, 2, 12, 5 von den Wellen eines Flusses bei Roth. z. L. 101, 5 u. Nir. II, 25, wo = ayana oder avana stürmend, Beis. der Maruts (RV. I, 100, 2 sákhbihh évébhír évaih) I, 4, 2, 3, 5 (SvC. káma) (vgl. RV. I, 79, 2 — 100, 11 — 18; Beisatz der Rosse in der schönen Stelle RV, V, 5, 4, 2 sá súrya práti puro na úd gá ebhi stómebhír etaçébhír évaih] prá no mitráya varunáya vocó 'nágaso ar-yamné agnáye ca] „du Sonne steige empor ob unsern Städten, durch diese Lieder, diese stürmischen Rosse; verkünd uns alle sündlos dem Mitra und Varuna dem Aryaman und Agnis.“ — Wie hier die Hymnen mit stür-menden Rossen verglichen, so heissen sie mit der den Veden eignen Kühnheit RV. I, 68, 4 (R. 2^b) bloss évais stürmende, und

ebenso I, 117, 14 —. [Subst. Zug, Gang, Sturm RV. I, 62, 8 — 95, 6 — évena RV. II, 1, 14, 3 (évena sadyáh páry eti pártih-vam von der Sonne; die einzige Stelle, in welcher ich einen andern Casus als évais gefunden) — RV. VII, 6, 1, 6:

sám yasmin viçvá vásuni jagmúr váje náçváh sáptivanta évaih |

asmé útir indravátatamá arvácíná agna á kñnushva ||

„Du Agnis in welchem alle Schätze zusammengehn wie gejochte Rosse in (raschen) Gängen, bringe herbei nahe zu uns Hülfe die von Indra reichlich durchweht.“ Zwei-felhaft bin ich über RV. VI, 7, 15, 3:

mó te rishan yé áchoktibhir vasó 'gnc ké-bhiç cid évaih |

kiriç cid dhí tvám itte dūtyáya ratáhavyah svadhvaráh ||

„Nicht mögen (dich) erzürnen, die welche mit Anrufungen (sich nahn) auf was immer für Weisen (oder durch welche Lieder immer); denn jeder Lobsänger verehrt dich auf dass du Bote seist (zu den Göttern die Opfer bringst), Opfer spendend; schön opfernd.“

évátha (in eváthá) II, 7, 1, 8, 3 (Sch. çatrupuráni sañgrámán - vá pratigamanena, oder çaranáगतánám, stótrñám avanena (hier von av schützen mit e für á, welches vedisch sei. Die Form wäre danach alter

Instrum.) Sturm (vgl. éva; von welchem es vielleicht, eine Tddh - Ableitung, wie mir denn das Unád. átha überhaupt in á - tha zerlegt werden zu müssen scheint und tha mit dem ved. (auch zend.) Tddh. tha (aus √sthá) identisch; es liesse sich übrigens auch an anderes denken; doch so viel ich sehe, mit nicht grösserer Sicherheit).

evám so. I, 3, 1, 1; 10.

evayámarut I, 5, 2, 3, 6, wo es für N. p. des Rischis (zugleich Componisten) gilt. Der Vers selbst ist an die Maruts und wenn man den ganzen Hymnus durchlässt, welcher am Schluss dieses Artikels beigefügt ist, so sieht man deutlich, dass es nichts weniger als N. p. sein kann, sondern schwerlich etwas andres, als ein als Refrain des ersten Halbverses dienender Ausruf ist, welcher wahrscheinlich in der Verlegenheit um den Risch, dieses Hymnus, geradezu für diesen genommen ward. Ich nehme es für eine Zusammenrückung von evayá und marut (Vokativ von marut wegen seiner Stellung im Satz ohne Accent.) Evayá ist eine Formá-tion nach Analogie von áçyá u. áa, welche sich als zu Adverbien gewordene (und daher in der Accentuation (für áçyá) umge-wandelte) ursprüngliche Instrumentale erge-ben; es würde demnach zu éva gehören,

welches sich insbesondere als Bezeichnung der Maruts mit der Bed.: stürmend herausstellte; wie āyā rasch so bedeutet evayā demnach stürmisch. Die vorliegende Zusammenrückung ergab sich leicht, wenn, wie diess nach der Bed. von ēva wahrscheinlich ist, evayā bei der Anrufung der Maruts diente; es wäre dann vor den Vokativ getreten, welcher, da hier accentlos, sich leicht zu einem Wort damit verbinden konnte. Sehr ähnlich ist der Gebrauch des griech. εἰός, lateinisch evoc, vor den Namen des Bacchus, und ich nehme kaum Anstand evayā für völlig identisch mit εἰός zu halten. Evayā einzeln ist mir nur an einer Stelle bis jetzt vorgekommen, hier aber ebenfalls vor marūtaḥ, und wenn man die Stelle genau betrachtet, so scheint kaum zweifelhaft, dass es auch hier, wenn auch nicht äusserlich doch innerlich mit dem folgenden marūtaḥ eng zusammen gehöre und wesentlich in einem adjectivischen Verhältniss dazu stehe (wie das gleichfolgende prācraṣaso); der Gebrauch des Adverbs statt des Adject. liesse sich durch Ellipse von satah erklären, ähnlich wie im Griech. Adverbia mit dem Artikel = Adjectiven. Die Stelle RV. IV, 2, 16, 1 lautet

kāthā dācema nāmaṣā sudānūn evayā mā-
rūto āchoktau prācraṣaso marūto āchoktau |
mā no 'hir budhnyo rishé dhād asinākam
bhūd upamātivānih ||

„Wie mögen wir feiern mit Ehrfurcht die schönspendenden, die stürmischen Maruts im Lobgesang, die rühmvollen Märuts im Lobgesang, dass nicht die Schlange der Tiefen (= Leviathan?) uns schädige, dass sie uns spenderfreund sei (?)“

Vielleicht, sogar höchst wahrscheinlich, gehört hieher auch die Formation Evayāvat (im Yokat. evayāvah RV. I, h. 90, 5) obgleich Pada eva - yāvah trennt; ich habe schon in der Rec. von Böthl. Chr. 21 bemerkt, dass sich in den Veden vat hinter Instrumentalen statt des Themas findet; danach würde evayāvat wesentlich identisch sein mit evavat und, da eva seiner Bed. nach ganz gut = marut sein kann, auch = marudvat, welches sich insbesondere als Beisatz des Vishnu (z. B. Sv. I, 5, 2, 3, 6) findet und leicht sich als eine besondere Seite

1) = Sv. I, 5, 2, 3, 6.

2) Sv. prā yāyave.

3) Diess ist die Stelle welche bei Roth z. Litt. d. Ved. 76 Prātiç. vs 1 erwähnt wird, wo statt ivan zu schreiben ishta.

4) Accent?: mein Pad hat अरुत्त welches nicht geht; ausserdem ist kein Sandhi, wenn Pada richtig अरुत्त; ich vermüthe es ist अरुत्त: zu lesen; aber eine hier passende Bed. finde ich nicht.

desselben zu einer Gottheit individualisiren konnte.

[Nachträglich füge ich den verglichenen Hymnus hinzu: RV. Mand V, anuv. VI, h. 15 = Asht. IV, 4, 33. 34.

1) 1) pra vo mahé matāyo yantu vishṇave
marūtivate girijā evayāmarut |
prā çarddhāya prāyāyave 2) sukhādāye ta-
vāse bhandādishṭāye dhūnivrātāya çā-
vāse ||

2) prā yé jātā mākinā yé cā nū svayām
prā vidmānā bruvāte; evayāmarut |
krātvā tād vo maruto nādhṛshe çāvo dānā
mahnā tād eshām ādhṛshitāso nādrayah ||

3) prā yé divo bṛihatāḥ çānviré girā su-
çukvānaḥ subhvā, evayāmarut |
nā yéshām iri sadhāstha ishṭa 4) 5) agnāyo
nā svāvidyutaḥ prā syandrāso dhū-
nīnam ||

4) sá çakrame maható nīr urukramāḥ śa-
mānāsmāt sādaso, evayāmarut |
yadāyukta tmānā svād ādhi shnūbhīr vi-
shparddhaso vīmahaso jigāti çévr̥dho
nṛībhiḥ ||

5) svanó nā vó 'mavān rejayad vṛishā tveshó
'yayis tavishā, evayāmarut |
yēnā sāhānta rñjāta svārocisha sthāraçmāno
hīran'yāyāḥ svāyūdhāsa ishmināḥ ||

6) apāró vo mahimā vṛddhaçavasas tveshām
çāvo vāty, evayāmarut |
sthātáro hi prāṣītau sandṛçj sthāna té nā
urushyatā nidāḥ çukvānsō nāgnāyāḥ |

7) té rudrāsah sūmukhā agnāyo yathā tuvi-
dyumnā avāpty evayāmarut |
dirghām pṛthū papratho sādma pāthivām,
yeshām ājmeshvā mahāḥ çardhānsy
ādbhūtainasām ||

8) adveshó no maruto gātūm étana çrótā
hāvām jaritūr, evayāmarut |
vishnor mahó samanyavo yuyotana smād
rathyōḥ nā dānsānāpa dvēshānsi sa-
nutāḥ ||

9) gāntā no yajñām yajñiyāḥ suçāmi çrótā
hāyam araksha *) evayāmarut |

jyēshhāso nā pārvatāso vyōmani yūyam
tāsyā pracetasah syāta durdhārttavo
nādāh ||

Ich füge eine Uebersetzung hinzu, welche jedoch bei der besondern Schwierigkeit dieses Hymnus und bei dem Mangel der Scholien nur sehr unzuverlässig ausfallen konnte:

„Eure sanggezeugten Gedanken mögen empor steigen zum grossen Vischnu, dem Marutumgebenden, sturmvoll Marut!

Empor zum Kräftigen, dem Voropferer, dem Freudespender, dem Starken, Opferschmückenden, der sturmwirkenden Macht! 1)

Ihr, welche durch Grösse gezeugt und welche jetzt durch Weisheit schützt, sturmvoll Marut!

An Macht ist diese eure Stärke nicht zu überragen, an Gaben nicht und Grösse, unüberragbaren Bergen gleich. 2)

Die hervorbrausen am weiten Himmel im Sturmgeseus, schön leuchtend, hochmächtig, sturmvoll Marut:

Deren (Stimme?) nicht in der Nähe herrschen möchte, selbstblitzende Feuer gleichsam — hervor, Stürme entströmend. 3)

Da schreitet hervor aus dem grossen gemeinsamen Sitz der Weitschreitende, sturmvoll Marut!

Wenn er von selbst für sich auf den Berghöhen schirrt die unvergleichlichen,

strahlenden, eilt er herbei heilmehrend mit den Mannen. 4)

Erzittern macht wie euer furchtbarer Ton, der regenspendende Glanz, der eilende, starke, sturmvoll Marut!

Durch welchen kräftig ihr Gluthen verbreitet selbstleuchtend, strahlenumringt, golden, schönbewaffnet, stürmend. 5)

Unendlich ist eure Grösse, hochkräftige! Schutz bringe die glanzvolle Kraft, sturmvoll Marut!

Denn ihr seid Schützer in sichtbarer Noth! schützt ihr vor Feinden uns, leuchtenden Feuern gleich! 6)

Sie, fürchtbar, gleichwie schönstrahlende Feuer, vielglänzend mögen schützen uns, sturmvoll Marut!

Sie in deren, der gewaltig verletzenden, Stürmen der lange, breite irdische Sitz gestreckt, des Erhabnen Kräfte! 7)

Freundlich nahet o Maruts unserm Pfad! hört des Preisenden Anrufung, sturmvoll Marut!

Mit dem grossen Vishnu zugleich, Gleichstrahlende! verjagt, wie Helden kraftvoll, jeden Feind fern fern von uns! 8)

Näht unserm Opfer, opfergeehrte, beim schönen Werk; hört... Anrufung, sturmvoll Marut!

Ihr, am Himmel die hehrsten Berge gleichsam, seid, o Hochweise! diesem des Feindes Verfolger! 9)

[é h a h = krodhanāma: Naigh. II, 13 von /ih.].



[ó aus ā ū zusammengezogen V. L. RV. zu I, 4, 1, 5, 9]

ókas n̄ Haus I, 4, 1, 1 (Sch. yajñasādanam) — II, 1, 2, 11, 2, — 2, 2, 12, 2 — 9, 2, 7, 3.

ókyā (vom vor. durch Suff. yat s. Kāç 1 zu Pāṇ. V, 1, 30) häuslich II, 7, 3, 21, 3 (Sch. oka iti nivāsanāma tasya hitah, eher Bewohner, Besitzer). n. Wohnung II, 6, 3, 16, 2 (Sch. nivāsa) vgl. RV. I, h. 91, 13.

ójas (wohl von √vaj (mit Präf. á?) vgl. vaj-ra hart u. s. ugra; = lat. aug-us in augus-tus (vgl. robus (= ved. rabhas) in robustus)) n. Stärke (Naigh. II, 9), Glanz, Macht (√oj X ist davon altes Denom.) I, 1, 2, 1 — 2; 1, 3, 6 — 2, 1, 7 — 3; 1 — 4, 6 — 8 — 3, 2, 1, 1 (RV. V. L.) — 2, 10 — 3, 5 — 4, 1, 1, 5 — 2, 10 — 5, 1,

2, 7 — 2, 3, 10 — 4, 3 — 6, 1, 5, 10 — 2, 3, 6 — II, 3, 1, 4, 4 — 14, 3 — 5, 1, 14, 2 (RV. V. L.) — 20, 3 — 5, 2, 10, 1 — 6, 3, 5, 3 — 8, 1, 15, 2 — 9, 1, 18, 4. [= udakanāma Naigh. I, 12].

ójishtha (Superlat., nach indischer Darstellung von ojasvin oder ved. ojasya s. Pāṇ. V, 3, 65 — IV, 4, 128) der stärkste ũ. s. w. (s. vor.) I, 1, 2, 4, 1, — 4, 2, 4, 1 — II, 2, 1, 16, 3 — 5, 1, 10, 2 — 2, 16, 1.

oni (von der Wz. on auferre, surari; diese steht aber meiner Ansicht nach für organischeres arn (vergl. Recension von Böthl. Chrest. 51) und ist zunächst identisch mit der Wurzelgestalt in der Specialform der sogenannten Wz. rn nämlich arn-u; diese selbst ist aber nichts als eine aus der Wz. r nach der 5ten r-nu (alt wohl auch

1) iri übers. ich nach Analogie von irā; sonst noch nicht von mir notirt.

2) Wohl Vischnu.

3) Fehlt die Uebersetzung von araksha s. Anm. z. Text.

ar-nu) durch Verstümmelung entstandene neue Wurzelf.; řnu(ar-nu) ist = griech. ἄρην und hat auch wohl dieselbe Bed.; diese hat denn auch on, also auferre in der Modification: erwerben, oni Erwerbung, Gewinn; diese Bed. passt sehr gut auch RV. I, h. 61, 14 wo Ros. jedoch levamen; eben so in der Composition dácauni (RV. VIII, 5, 7, 4 (Sanh.? Hrn. Dr. Roths Abschrift hat dáconi aber Pad. Ch. 41 dáca-oni)) yajñá ein zehnfältigen Gewinn (Lohn) gebendes Opfer; hierher gehört dann wohl auch Dual oni (eig. die beiden Erwerbungen = Güter; in der ved. Sprache Bezeichnung der Eltern II, 6, 2, 3, 2 (Sch. rakshakayor má-tápitroh); Himmel und Erde (Naigh. III, 30) I, 5, 2, 3, 8 — II, 2, 1, 10, 2.

*ódati f. Morgenröthe (wohl von á und √ und, eig. *ud; ein altes Ptc. Präs. aber mit verändertem Accent, weil es ein Hauptwort mit sehr abweichender Bed. geworden; eig. die Bethauende, vgl. odaná) II, 6, 3, 9; 1; vgl. RV. I, h. 48, 6.

[odaná = meghanáma Naigh. I, 10 wegen Etym. s. voriges].

opaçá (wohl von á + upa + çá vgl. Várti. Pán. III, 2, 15 eig. an- und ausliegend, vgl. RV. IV, 8, 18, 3 yá te ásthtrá góopaçághñe paçusádhani | tásyás te sum-nám imaho || II, 4, 14, 1 Indrah — bhárti — opaçámiva dyám, Indra trägt den Himmel, als Decke gleichsam." RV. VII, 2, 25, 1 bildet es den Beisatz der Wolke hárir opaçám kñuñ nábhás páyah; endlich bezeichnet es ohne weiteres als) m. Wolke I, 2, 1, 3, 7 (Schf. RV. (womit SvC. in der Repetition II, 8, 1, 9, 1 stimmt) megham upetya çayanam — yadvá átmani samaveto víryaviçeshah also hohe Macht; — aber SvC. zu I, 2, 1, 3, 7 garjitalakshañam çabdham

Donner); vgl. noch RV. VIII, 3, 21, 3 bei der Schilderung des Puruscha - Opfers: stómá ásan pratidháyah kurírañ chándá opaçah; beiläufig bemerke ich dass ved. yuvaçá = yuvan z. B. RV. II, 3, 5, 2 von den Ribhu's: yá járantá yuvaçá tá akñótana; die beiden alternen habt ihr jung gemacht (vgl. diesen Mythos RV. I, 20, 4 und oft).

óm ursprünglich Neutr. des Pron. ava, zusammengezogen aus avam (Windischmann Reç. von Burn. Comm. s. I. Yaçn. Jen. LZ. 1834 p. 144. 145), wie tad, idam, dieses, zur Bezeichnung der höchsten Einheit dienend (s. ind. Etym. Siddh. K. bei B. zu Pán. VI, 4, 20, und vgl. Windischm. Sankara p. 128 ff.; Wils. unter pranava und Vishn.-Pur. 1. n. 1, Rishi Brahm. I, 1 (unedirt)). Es muss vor und hinter jeder Lection gesprochen werden (Yajñavalk. bei Colebr. As., Res. V, 532). Es ist zu pluti- ren Pán. VIII, 2, 87 (vgl. auch Iça Up. 17 ईतं क्रतो u. s. w.).

*óshadhi f. Kraut, Gewächs (wohl nach Pán. III, 3, 93 von *osha und dhá Wärme enthaltend?) II, 3, 2; 7, 1 — 9, 2, 3, 1 (ved. Nom. Plur. óshadhī) — in den Veden i in den obliquen Casus (Pán. VI, 3, 132 vgl. Weber Yv-Spec. 52) I, 4, 1, 4; 9 — II, 1, 1, 1, 1, 3.

[ośhām (adverbialgewordener, Accus. mit Bränd, Eifer, eifrig) = kshiprañama Naigh. II, 15].

*óha (von á + √vah) m. oder n. Dez. d. Hymnus (vgl. RV. I, 61, 1 wo Ros., altus) I, 5, 1, 5, 8 (Sch. RV. (u. SV. in der Repetition) indradīprāpaka — Sch. Yv. phalañ prāpayanti — St. an der ersten Stelle sacrificial hall).

AU.

*[auccaiçravasah (für auccaiçr^o alte Schreibart) = ačanāma Naigh. I, 14 vgl. uccaiçravasah; von uccaiçh und çravas hochberühmt?].

*Aurvabhřguvát (von einem Dwandwa: aurvabhřgu) wie Aurva und Bhřgu (Ersterer gilt für einen Enkel des Letzteren und soll seinen Namen davon erhalten haben, dass ihn noch als Embryo eine Frau bei der Ermordung der Bhriguiden in der Hüfte (úru) verbarg (s. Wils. Vishn. Pur. 290 n. 1, vgl. Mahábh. I, 258 ff. Harivans. Langl. Ind.).

Bei Pán. (IV, 1, 104) ist éś Gentilname von Urva; Aurva erscheint unter den Componisten und wird als Vaidharaya bezeichnet; er ist Componist des Verses in welchem er vorkommt — Bhřgu s. besonders) I, 1, 1, 2, 8.

*Auçija N. gent. Sohn der Uçij (Sclavin des Königs von Kalinga und Mutter des Kakshivat vgl. Colebr. As. Res. VIII, 293 — RV. Anukr. zu I, h. 116 — Ros. zu RV. I, 18, 1 und RV. I, 112, 11 — 119, 9 und unter uçik und Kakshivat) I, 2, 1, 5, 5.

K.

kakúd (vgl. Pán. V, 4, 146 Kác. u. 147) f. der Buckel des indischen Büffels (Redu-

plication der √kud vgl. GWL. II, 322 eig. starke Krümmung) Erhöhung, Spitze, Oberste

I, 1, 1, 3, 7 (RV. Sch. (auch SvC. in der Repetition) ucchritah, Yv. Sch. jayakāranah). kakúbh f. (Redupl. der $\sqrt{\text{ku(m)bh}}$ s. GWL. II, 324 eig. starke Krümmung, Wirbel, Kopf (vgl. trikakúbh RV. I, 121, 4, Kuhn Berl. Jahrb. 1844 I, 110 und meine Bem. H. A. L. V. 1846, II, 851), Spitze) Weltgegend (Naigh. I, 6) I, 5, 1; 2, 6 (vgl. RV. I, 35, 8 und V, 6, 24, 2:

nā te Vishno jāyamāno nā jāto dēva mahimnāḥ pāram āntam āpa |
ūd astabhnā nākam řshvām bñhāntāṁ dādhārtha prācīm kakúbham pñthivyaḥ ||

„Kein geboren werdender, o Vischnu, kein Geborner begreift, o Strahlender, deiner Grösse äusserstes Ende. Den gestirnten grossen Himmel hast du oben befestigt, getragen hast du der Erde östliche (vorgeneigte?) Spitze.

* kakuhā gross (= mahannāma Ngh. III, 3; es ist durch die im Ssk. so gewöhnliche Schwächung von bh zu h aus kakubha hervorgegangen (so auch Sch. RV. zu I, h. 46, 3); als eigentliche Bed. nehme ich hoch, erhaben (von kakubh in der Bed. Haupt); diese Bed. passt RV. VIII, 2, 14, 3:

kakuhāḥ somyó rāsā indur indrāya pūryāḥ | āyuh pavate āyave ||

„Der erhabene Somasaft, der herrliche Indus strömt dem Indra der Lebendige dem Lebendigen hin! vgl. auch RV. II, 4, 25, 5^a.

prā yām niceruh kakuhó vācā ānu piçāgarupāḥ sādānāni gamyāḥ

„Vorschreiten mögest du, euer Weiser, erhabner, nach Lust, goldfarbig zu den Sitzen,“ eben so auch RV. IV, 4, 12, 2.

ugró vām kakuhó yayih çñvé yāmeshu sañtanih |

yād vām dānsobhir açvinātrir narā vavārttati ||

„euer furchtbarer erhabner, rüstiger Strom erbraust in Wogen, wenn euch durch Werke, o Asvins, Atris, o Helden, hieher gewandt“ — das Adject. dient alsdann substantivisch zur Bezeichnung von) Hymne II, 8, 3, 7, 3 (Sch. RV. Sv. stuti).

* [kakuhastinā = mahannāma Ngh. III, 3 V. L. (aus kakuha + hastinā?)].

* Kakshivat N. p. eines Rishi, welchem 12 Hymnen des RV. zugeschrieben werden. Er heisst in der Anukr. Sohn des Dīrghatamas (ebenfalls Hymnendichters) von der Ucij (s. Auçija und vgl. Ros. zu RV. I, 18, 1, Mahābh. I, 154, Wils. zu Vishn. Pur. 444, n. 12 — die Etymol. des Namens von kashya betr. s. Schr. RV. bei Ros. a. a. O. u. Vārt. Pān. VI, 1, 37) I, 2, 1, 5, 5 (vgl. RV. I, 112, 11 wo Dīrghaçravas schwerlich N. p. sondern Appell. zu Auçija = Kakshivat; Kakshivat Pajriya (RV. I, 116, 7 — 117, 6) ist ver-

schieden vom Auçija. Nach dem RBr. (zu YG. VIII, 1, 5. 6. 7) ist Pajra ein Vāsishtha, während der Grossvater des Kakshivat Auçija, mit Namen Uçathya ein Āngirasa ist] vgl. RV. VII, 2, 32, 4.

„ [kashyāḥ = āngulināma (insofern sie gurtartig (vgl. wegen kashya Pān. IV, 3, 53. 54) den mit einem Pferd verglichenen Soma umspannen) Naigh. II, 5].

* kakshyaprā (vgl. Ros. zu RV. I, 10, 3 wo Beispiele) gurtfüllend, starkgebaut II, 5, 2, 23, 3 (sthūlavayava Sch. Yv).

kānkā m. Reiher; allein es muss ein Vogel sein der sich an Menschenleichen macht II, 9, 3, 6, 1 (SvC. anāmapakshināḥ kravayādāḥ vgl. kānkāla Skelet).

[kāntati = gatikarmā Naigh. II, 14].

Kāṇva N. p. eines Rishi, welchem 11 Hymnen des RV. zugeschrieben werden, S. d. Ghora (Vf. eines Verses im RV.), eines āngirasa, und Vater einer grossen Menge von Dichtern von RV.-Hymnen, welche insbesondere das 8te Mand. ausfüllen. Im Vishn.-Pur. (S. 448; 452) heisst er einmal S. d. Apratiratha (welcher nach RVA. S. d. Indra, aber nach Vishn.-P. des Rantināra), das andermal des Ajamīdha (welcher nach RVA. S. d. Suhotra Enkel des Bharadvāja — aber nach Vishn.-P. S. d. Hastin); ebds. S. 281 wird ihm der weisse YV. zugeschrieben: I, 1, 1, 5, 10 — 4, 2, 1, 7 (vgl. RV. I, 63 — 43 mehrfach — 47, 6 — 112, 5 — 117, 8 — 118, 7 vgl. As. Res. VIII, 385). — Der Plur. bildet die Mehrzahl des N. gentil. kāṇva (Pān. II, 4, 64) Kanviden: I, 2, 2, 2, 6 — 3, 2, 1, 10 — II, 2, 2, 12, 3 — 5, 1, 13, 2 — 2, 10, 2 (vgl. RV. I, 46, 9, welche mir die Schol. mehr zu verdunkeln als zu erhellen scheinen; ich übersetze von 7 an:

Auf! Naht uns auf der Hymnen Schiff!
ihr schirrt o Asvins den Wagen an

zum Gang zum andern Ufer¹⁾.

Als breites Himmels Ruder euch, ein Wagen an der Wogen Furth, sind Indus durch Gebet geschirrt²⁾.

Des Himmels Indus o Kanviden! ein Schatz im Thale der Ströme! — Wo wollt ihr bergen euren Leib³⁾.

Glanz ward dem Somatrank zu Theil, ein Sonnenglanz gen Goldesglanz erstrahlet, an der Zunge schwarz.⁴⁾

Des Opfers Pfad ist angebahnt dem andern Ufer schön zu nah; des Himmels Strasse leuchtet hell!⁵⁾

1) Der Himmel ist nach vedischer Anschauung gewissermassen ein Meer, welches den Sitz der Götter von dem der Menschen trennt.

2) Hymnen sind das Schiff, der Soma-

trank (Indus) Ruder und Wagen, welche die Asvins vom Himmel bringen.

3) Anrufung an die Asvins, dass sie sich in den Indus senken sollen.

4) 5) Schilderung der Opferflamme, mit dem Rauch an der Spitze, welche als Wegweiser dient. — vgl. auch RV. I, 47 insbes.

5) [= medhāvin. Naigh. III, 15 vgl. RV. I, 14, 2, wo aber besser als Geschlechtsnamen].

kaṇvavat, wie Kaṇva II, 7, 1, 5, 2.

[kād V. L. für kam im Naigh. s. kam und vgl. kād unter kim mit welchem es unzweifelhaft begrifflich identisch].

kadā (Pān. V, 3, 5, aber auch kādā s. unten) wann (mit Präsens und Futurum Pān. III, 3, 5) I, 3, 1, 4, 6 — mit folgendem Let. I, 5, 1, 3, 8 (RV. V. L.) — II, 2, 2, 12, 2 — kādā — kādā einmal — das andermal II, 5, 2, 22, 3. — mit nachfolgendem ca: wann auch I, 3, 2, 5, 6 — mit nachfolgendem canā: wann auch nicht = wann irgend I, 4, 1, 1, 8 (Yv-Sch. kadāpi) — I, 3, 2, 5, 5 (wo RV. V. L. kādā canā; kādā canā dagegen habe ich noch aus RV. II, 2, 19, 2 notirt) — kādā mit folgendem canā (bei vorhergehendem mā) II, 8, 3, 5, 2. (Sch. vyatyayenādyudattatvam — dieselbe Accentuation, ausser der aus RV. schon bemerkten V. L. noch RV. I, 105, 3 — VIII, 1, 5, 5 — 8, 10, 1).

Kadrū N. p. der Frau des Kaçyapa I, 2, 1, 4, 7 (SvC.) vgl. Mahābh. I, 40, 6 — Vishṇ. P: 122, 149; bemerkenswerth der Genit. kadrūvāh (vgl. Böhtl. Deklin. §: 52, nach welcher Regel es eine Zusammensetzung sein müsste, deren letztes Glied ein Femin.; kad und drū Gold könnten vielleicht die Etymol. für kadrū lohfarben schwarzgelb sein, welches ved. im Fem. kadrū lautet (Pān. IV, 1, 71) und zu der Bildung des N. p. sicher gedient hat; allein drū ist msc.).

kam I sehn, lieben [kanati, kānishat (Let. Aor.) = kāntikarmā Naigh. II, 6 — kānyā RV. IV, 8, 6, 2 (citirt unter pavīru)] hieher ziehe ich kāyamāna (nach Analogie von jāya^o von jan u. aa. vgl. Pān. VI, 1, 195 als Pass. refl.) liebend (kāmayamāna Nir. IV, 14) I, 1, 1, 5, 9 (SvC. leitet es mit Nir. IV, 14 von cāy ehren mit k für c; West. stellt es unter kai). [Intensiv cākān V. L. RV. I, 4, 1, 3, 4 (kāmayase) lieben mit Genit. (vgl. RV. VI, 2, 38, 1: yó yájāti u. s. w. brahméndrasya cākānat' welcher opfert u. s. w. der Brahmane liebe Indra; cākānat (Let. Impf.) = kāntikarmā Naigh. II, 6; = paçyatikarmā ebds. III, 11 — sich freuen, mit Locat. RV. I, 33, 14 — mit lustrum. RV. VI, 4, 40, 4.]. Hieher gehört wohl cakānā in der Bed. lieben mit Genit. [V. L. RV. I, 4, 1, 3, 6 Sch. kāmayamāna] II, 3, 1, 22,

1 (vgl. RV. VIII, 2, 8, 6 citirt unter gāya); allein zweifelhaft bin ich über die Erklärung der Form; wegen des analogen Verhältnisses von rarānā z. B. RV. V, 2, 2, 4 zu rarānat u. s. w. (vgl. ran) ist mir am wahrscheinlichsten dass cakānā mit der Intensivform zusammengehört; wobei ich jedoch die bedeutenden Anomalien nicht verkenne, welche man annehmen muss; was die Verkürzung des Reduplicationsvokals betrifft, so vergleiche man ähnliches in didi und didi und pipivas und pipyas unter pā; āna für ānāna würde in nicht unähnlichen vedischen Contractionen Schutz finden.

[kānakam = hiranyānā Naigh. I, 2].

kānyas (Comparatiŕ zu alpa und yuvan gerechnet Pān. V, 3, 64 vgl. kānina Jüngling RV. I, 117, 18 (= zend. kainina Journ. as. 1846 Janv. 28) geringerer I, 4, 1, 2, 7.

kapōta (vgl. Upād. I, 62 wo kapōta; von ka und pota: wie reich an Jungen, wegen der Fruchtbarkeit der Tauben vgl. G.W.L. II, 106) m. Taube I, 2, 2, 4, 9.

kam I, X Atm. lieben kāmaye I, 1, 1, 1, 8 (RV. V. L.) — kāmayante II, 9, 2, 5, 1 — 6, 1 — [cakamānāh (Ptc. Pf. Atm.) Naigh. II, 6] — kāmya (Ptc. Fut. Pass. Accent vgl. Siddh. K 230, a, 1) zu liebend, lieb I, 2, 2, 3, 7 (Sch. prārthantiya) — 6, 2, 1, 6 (mit Genit. s. Pān. II, 3, 71) II, 5, 2, 18, 2 — 6, 3, 12, 2.

[kam = udakanāma Naigh. I, 12 (V. L.) = sukhanāma ebds. II, 6 (V. L.); sogar ākam = asukham Nir. II, 14; vgl. aber kam unter kim; mit welchem es unzweifelhaft begrifflich identisch].

[kāmpate = krudhyatikarmā Ngh. II, 12].

kayād m. (aus kaya = dem gewöhnlichen kāya und yad vgl. Pān. III, 2, 68. 69) Menschenfressend I, 1, 2, 3, 8 (RV. V. L.) = zend. kayadhā Vend. Lith. 517, 6 = Anq. d. Perr. I, 2, 227 (sonst zend. gaya = gew. sskr. kāya (Burn. Yaçn. 192, 258, N. LXXXVII).

[kārānāni = kārmanāma Naigh. II, 1 — vgl. RV. I, 119, 7 wo kārānā (anderer Accent), im Dual, wo Ros. es irrig als Vokat. nimmt; er übers. efficaces; ich glaube es ist Bezeichnung der beiden Wagenräder].

kārambhīn Adj. (von karambhā Wils.) mit Kuchen versehen I, 3, 1, 2, 7 (St. und Sch. Gerste mit saurer Milch gemischt).

[kārāsnaū = bāhunāma Ngh. II, 4 vgl. Nir. VI, 17 und unter sṛprakarasna; karasnam RV. II, 3, 6, 2.]

[kārānsi = kārmanāma Naigh. II, 1].

[kārūnam = kārmanāma Naigh. II, 1 vgl. RV. I, 100, 7.]

kārṇa m. Ohr I, 2, 1, 3, 3 (ved. Dual) — II, 3, 1, 14, 2.

[kātāh = kūpan. Naigh. III, 23; RV. I, 121, 13 scheint kārtā Grube zu sein; Ros. opus. vgl. RV. VII, 2, 30, 4 u. 5 kartā und wohl in beiden Fällen im Allgemeinen = kūpa].

kārtva s. kṛ.

kārtman n. Werk II, 7, 3, 2, 2, heiliges Werk, Ritus, Opfer (havanādīvyāpāra) I, 3, 2, 1, 1, — 4, 2, 2, 8 — 5, 10 — II, 1, 2, 22, 2. (kārman ved. Locat.) — 4, 1, 10, 1.

[kārvarāma = karmanāma Ngh. II, 1].

kalāca m. das Gefäß, in welches der Soma träufelt, synonym mit droṇa (droṇābhidhāna) I, 6, 1, 1, 3 — 5, 3 — 5 — 2, 2, 4 — 3, 6 — II, 4, 1, 1, 2 — 6, 2, 15, 2 — Plural. I, 6, 2, 2, 6 — II, 1, 1, 1, 19, 3 — 3, 1, 1, 3 — 18, 3 — 5, 1, 2, 6 — 4, 5.

[kalmalīkināma = jvalato nāmadhēyam Naigh. I, 17].

[kāvaudham (V. L. u. Wils. kabhandham, der es auch als Oxytonon bezeichnet) = udakanāma Naigh. I, 12 vgl. RV. IV, 4, 30, 3 citirt unter nicinābāra].

kāvī (bei Wils. ist fehlerhaft in statt i als Suffix angegeben; s. Unād. IV, 140); Adj. weise (= medhāvināma Naigh. III, 15; bei den Sch. zū RV. SV. YV. ausserdem krāntakarman, krāntadarcin, krāntaprajña, adhvaryu, stolz); die eig. Bed. war wohl: singend (Vku), dann Sänger, Dichter, Prophet, Weiser (in letzterer Bed. (in welcher es in den Vēden auch als Bez. der Götter, des Soma u. s. w. erscheint) wurde es auch Titel der persischen Könige der Dynastie des Kāanier vgl. Burn. Yaçn. 423 ff.; eine Spur der zendischen Verbindung eines Themas kavi und kavan (oder kavāy?) scheint in ved. kavāsakhā Nir. VI, 19); nicht aus der Bed. Sonne, welche nur aus der vedischen Bezeichnung des Feuers und der Sonne durch kavi entnommen ist; die Bed.: König, Herr im ved. vicām kavim RV. III, 8, 18 mit Burn. Comm. Yaçn. 455 zu finden kann ich mich nicht entschliessen; das Feuer ist als der Prophet, der Weise, in der Familie bezeichnet, wie ihm Weisheit und alles Erhabne in den Vēden oft zugeschrieben wird; eben so wenig kann ich eine ähnliche Bed. in RV. VI, 5, 24, 4 erkennen wo: ayām agnīh sahasrīno vājasya cātināpātīh | mūrhdhā kavī rayīnām |]

kāvīh ist hier kundig, Kenner und insofern Spender (vgl. die ved. Zusammensetzungen mit vid govid u. aa.); ironisch scheint es mir den König zu bezeichnen RV. V, 2, 24, 8 (bei Roth z. Litt. 91, 8); ich übersetze: „Mit Macht umspannte die Erde der Herrscher; wie ein (geschlachtetes Opfer-) Thier lag er darnieder der Weise vor allen Augen“ (ganz anders Roth, welcher kavi

Hirt; die Sch. nehmen es als N. p.) I, 5, 2, 3, 2 — 5, 5 — II, 3, 1, 19, 2 — 5, 2, 7, 6 — (vgl. RV. VII, 2, 32, 5 wo ganz = Pricster sa mṛjyāmanāh kavibhīh); Beiwort des Indra I, 4, 2, 2, 8 — des Agni I, 1, 1, 3, 10 — 12 — 4, 8 — 2, 2, 5 — 4, 10 — II, 5, 1, 18, 2 — 7, 1, 13, 3 — 2, 11, 2 — 3, 1, 1 — 9, 1, 4, 1 — 2, 1, 1 — d. Soma I, 5, 1, 5, 5 — 2, 4, 10 — II, 1, 1, 2, 3 — 3, 1 — 2, 1, 1, 3 — 3, 1, 10, 2 — 2, 4, 1 — 4, 1, 11, 3 — 17, 2 — 2, 1, 11 — 2, 4 — 5, 1, 1, 1 — 4, 4 — 5, 4 (der Aśvīp's RV. I, 2, 3, 3) [Kavi N. p. Dichter mehrerer RV. Hymnen, Bhṛgūide. — vgl. Kavi, Stammvater von Brahmanen gewordenen, Kschatriyas (Vishn. Pur. 451 n. 22 unḍ vgl. ebds. 239, n. 3)].

kāvīkratu Adj. weise Werke (Opfer) habend (krāntakarman) I, 5, 2, 3, 8 — 4, 10.

kāvīchād (von chād nach Pān. VI, 4, 97) Adj. Weise schützend II, 1, 1, 7, 3 (ved. Dual).

[kāvīy Denom. von kāvī mit i nach der allgemeinen Regel (Pān. VI, 4, 25) aber gegen die specielle (ebds. VII, 4, 39) daher RV. Pada mit i schreibt; wie ein Sänger oder Weiser handeln, Ptc. kāvīyān V. L. RV. I, 6, 1, 5, 7].

kāvīyas (Compar. von einem Nomen agens auf ī der Wurzel ku Pān. V, 3, 59, oder vielmehr von kavi), sehr weise I, 6, 1, 5, 7 (RV. V. L.).

[kācah = udakanāma Naigh. I, 12 (V. L.), n., s. RV. I, 112, 14].

kācā f. Peitsche I, 2, 1, 5, 1 (vgl. RV. I, 22, 3) [= vānāma Naigh. I, 11].

Kācāyāpā N. p. eines Rishi; S. d. Martei; es werden ihm einige Hymnen und Verse in dem RV. zugeschrieben I, 1, 2, 4, 10 — 4, 2, 3, 2 [formal entspricht zend. kacāyapa Vend. I. 416, 6 ist aber = sskr. kacchapa Schildkröte].

[kāsatī = gātikarmā Naigh. II, 14].

[kākūt = vānāma Naigh. I, 11 — vgl. RV. I, 8, 7 wo es aber wohl Berg, vgl. kakud kakudmī (= lat. cacumen), kakumat und kākutstha].

[kāñcanām = hiranyanāma Naigh. I, 2].

[kātāh = kūpanāma Naigh. III, 23 vgl. RV. I, 106, 6].

kānvā Nachkomme des Kanva; den Plur. bildet der Plur von kanva s. kanva.

[kātuḥ = kūpanāma Naigh. III, 23].

kāma (Accent Pān. VI, 1, 203) m. Liebe, Wunsch, Gewünschtes I, 4, 1, 3, 6 (RV. V. L.) — 5, 1, 2, 8 (RV. V. L.) — 2, 1, 5 — II, 4, 1, 14, 3 — 5, 2, 14, 2 — 7, 3, 12, 1 — 8, 2, 6, 2 — 19, 3.

kāmīn Adjectiv liebend, zufrieden I, 3, 1, 5, 9.

• [kārá V. L. RV. zu I, 5, 2, 5, 10 Laut, Ton (cabda).]

• kārin Adj. thätig, arbeitend I, 3, 1, 5, 5 (hitakaraññila Sch. RV.) — Subst. m. Arbeiter II, 4, 2, 1, 5 (bhāravāhin Sch.) — 6, 1, 4, 2 (bhīṭaka).

• kārú Adj. thucnd (vgl. RV. I, 102, 9); Subst. m. Sänger (= stoīnāma Naigh. III, 16, gleichsam der Thuer kar' iṣoziv, ποικίλος) I, 2, 2, 2, 4 — 3, 1, 5, 2 — 5, 2, 5, 10 (vom Soma wegen seines Tons beim Herabtropfen, welcher oft mit Gesang verglichen wird; RV. V. L., vgl. aber ebenso RV. I, 83, 6) — II, 4, 2, 1, 9 (kartārah Sch.) — 9, 1, 1, 2 (vgl. RV. I, 14, 6 — III, 2, 13, 3; 4; 5 (bei Roth z. Lit. 102), — VI, 4, 24, 1 etātāindra vīryāṃ girbhīr gīṅānti kārāvah].

• [kārotārāt = kupaṇāma Naigh. III, 23 (Wils. karottara vgl. RV. I, 116, 7, wo Ros. colo].

• kārshman n. Schlachtfeld (eig. Ackerfeld), Bez. des Platzes des Somaopfers; I, 6, 1, 4 (ved. Locat.; Sch. RV. devānām ākarshapavati yajñāsām̐khye saṅgrāme; fast ganz wie an dieser Stelle RV. VII, 2, 22, 3 kārshman ā vāy ākrāmī sāvān; so ist auch RV. I, 116, 17 zu verstehen).

[kālayati = gatikarmā Naigh. II, 14].

• kāvyā n. (von kavī) Lied I, 6, 1, 4, 2 (vom Klang der Somatropfen) — Gedicht I, 1, 2, 5, 4 — II, 1, 1, 10, 3 — 2, 1, 1, 1, — 4, 2, 2, 4 — 5, 4, 1; 1 — 6, 2, 17, 2 — 8, 2, 16, 1 — 3, 18, 2 — Weisheit I, 4, 1, 4, 3 (vgl. RV. I, 72, 1 — auch I, 51, 11 wo aber Chamb. Pāḍ. 41 kāvyē accentuiert).

[kaç ṣehñ ava cañcaçat, = paçyañikarmā Naigh. III, 11].

• kāshthā, f. Platz, Schlachtplatz I, 3, 1, 5, 2 (saṅgrāmeshu yatrāçvāh krāntvā tishthanti Sch. RV.) vgl. RV. V, 6, 15, 3. arvanto ĩā káshthām̐ nákshamānah und RV. I, 4, 63, 5 [= dinnāma Ngh. I, 6] Wasser (vgl. Nir. II, 15) I, 3, 1, 3, 8 (vgl. RV. I, 32, 10 — 59, 6 — Weber Sp. Yv. p. 30).

[kī erkennen cikyat (Ptc. Pr.) = paçyañikarmā Naigh. III, 11].

kī's. kīm.

• kīt III Par. erkennen; mit Accus. I, 5, 1, 4, 6 (ciketatī Let Praes. vgl. ciketathas RV. V, 8, 30) — mit Gen. II, 4, 1, 3, 2 (cikēta) — zuerkennen, spenden (vgl. ā + kit) II, 9, 1, 7, 2 — Pass. erkannt werden cikitre (ved. Pf. red.) I, 4, 1, 1, 2 — II, 3, 3, 2, 7, 1 — [Neutralpassiv ciketā (NB. den Accent worüber a. e. a. O.) V. L. RV. zu I, 2, 1, 1, 5 er ist bekannt (Sch. jānāti) vgl. RV. I, 100, 16]. — Intensiv Ptc. cōkitat II, 7, 3, 10, 2 (Sch. jānāna, eher sehr erkennen machend = bestrahlend vgl. RV. I, 113,

15 — I, 53, 3 — II, 9, 3 (ved. cekite mit e statt te).

• — ā anerkennen, gnädig annehmen I, 3, 1, 4, 3 — zuerkennen, spenden mit Gen. obj. I, 2, 1, 1, 5 (cekitat Let Impf. — SvC. jānāti — RV. V. L.).

• kīm Fragpronomen, subst. wer, was, I, 1, 1, 3, 14 — 2, 1, 5, 8 — 2, 5, 6 — 3, 1, 3, 3 — II, 7, 2, 1, 1; 1; 1; 1, 2, 2, 3, 5 — 3, 2, 4, 8 — II, 1, 1, 1, 12, 2 (mit Let) — II, 7, 2, 6, 1 (wo vácā zu suppl.) — mit folgendem id (s. bei id) — mit folgendem cid indefinit machend, wer irgend = all: kāyasya (ved. Gen.; begrifflich für kāsya, aber etymol. wohl eher von einem Thema kaya, welches aus ka und ya zusammengesetzt, ähnlich wie tya aus ta-ya) II, 6, 2, 14, 2 — kāsu cit I, 3, 1; 4, 9 — kāñ cit I, 2, 1, 2, 7 — II, 7, 1, 7, 2 — ké cit I, 3, 2, 1, 4 — II, 7, 1, 3, 2 — (vgl. zend. z. B. Vend. I. 317, 3). — mit folgendem cañā (in einem Wort) nur kīm was auch nicht = was irgend II, 6, 1, 9, 1 (adjectivisch) — mit folgendem ca nā (in zwei Wörtern): kām ca nā II, 9, 3, 5, 3 (RV. in einem Worte).

• — kād, altes Neutrum vom Thema kā (= lat. quod, im späteren Sskr. nur in kaccit und in Composition bewahrt); substant. I, 4, 2, 3, 9 (Sch. RV. kasmin deçē vgl. RV. II, 3, 4, 1 kād yād ūcinā, was haben wir gesagt?) — mit nachfolgendem u, adj. I, 3, 1, 4, 2. (SvC. kasmāt) — wann II, 7, 2, 6, 2 (Sch. kadā vgl. RV. I, 121, 1) [vgl. RV. I, 105, 6 und 38, 1 wo ich übersetze: Was, o Wo -liebende, tragt ihr jetzt in den Händen, wie ein Vater seinen Sohn?] zu kadhapri vgl. kadhapriya I, 30, 20 und adhapriya RV. V, 6, 25, 4:

• ā no yātam divās pāry āntārikshāḍ adhapriyā

„Kommt zu uns (o Asvin's) vom Himmel zu uns aus der Luft, o Hier-Liebende!“ kadha und adha sind aus ka a, wie ved. idha aus i formirt. RV. I, 38 2, gehört kād begrifflich zu dem per tmesin (das zu artham gehörige vah) davon getrennten artham (und ist wesentlich gleich dem gewöhnlichen kimartham, vgl. unter tādidartha); ich übersetze: Wo seid ihr? was veranlasst euch zu wandeln durch Himmel und Erde? wo jauchzen sie euch, wie Kühe?“; (na, ved. wie, in der Bed. der Copula und, ähnlich wie im späteren Sskr. tathā (s. unter na); der Vergleich der Sänger mit brüllenden Kühen ist in den Veden fast stereotyp) — mit folgendem ca indefinitmachend: was auch I, 2, 1, 4, 2 [vgl. noch kād besonders].

• — kām und tonlos kam ursprünglich acc. sing. gen. neutr. vom Thema ka, aber nur

adverbial bewahrt (= griech. *κίμ, κί, κί*), eig. was, besonders als unzweifelhaft, nicht fraglich, hervorhebend und verstärkend: sicher, 1) mit Accent, postpositiv hinter Dativen, auch wo sie in der Bed. des Infinitiv stehen: hinter *mādāya* II, 5, 1, 2, 5 (Sch. SV. *sukhabhūtam*; Sch. RV. *udakam s. kam* besonders) (vgl. RV. VI, 6, 1, 5 — VII, 1, 2, 1 — 4 — 27, 5 und bei 2) tonlos) — hinter *amṛtāya* II, 5, 2, 17, 2 (Sch. *sukha-karam*) — hinter *viryāya* II, 6, 3, 7, 2, (Sch. als *padapūranah*) — hinter *mārtāya* II, 7, 1, 7, 3 (Sch. SV. *sūryam* — RV. V. L.) — hinter *dr̥cē* II, 9, 2, 13, 2, (Sch. *pūrakam*) (vgl. RV. VI, 6, 28, 2 — VII, 5, 33, 4 vgl. bei 2) tonlos) [vgl. noch hinter *tānāya* RV. I, 39, 7, — hinter *criyē* und *yushmābhyaṃ* 88, 3 — hinter *çriyāse* RV. I, 87, 6 — *çradhdhē* 102, 6 — *upasēcanāya* VIII, 3, 9, 2 — *Indrāgnibhyām* I, 109, 3] [vgl. *kam* besonders]. — 2) tonlos hinter *nū* I, 5, 2, 2, 6 (= griech. *νὺ κεν* z. B. *Höm.*, II, III, 373) nun sicher (Sch. *pūranah* RV. I, 72, 8 — V, 3, 22, 3 bei Roth z. Litt. 87, 3; vgl. Naigh., III, 12 wo in zwei WW. zu trennen) — hinter *hī* II, 6, 3, 1, 4 dann sicher (vgl. RV. I, 47, 10 — 98, 1 — VIII, 5, 16, 5 und Naigh. III, 12 wo in zwei WW. zu trennen) [hinter *sū* und *āhī* Naigh. III, 12 — hinter *nahī*, *sanu* s. *Gaṇa ca* bei Böhtl. *Pān.* T. II. p. XCVI; ebd. *दिकं* 'was wohl im *दिकं* zu ändern; ob *प्रिकं* ebd. in *नुकं* zu ändern? die gewöhnlichen *hikam* u. *nukam* würden sonst fehlen, während sehr unwahrscheinliche aufgeführt wären; ebd. endlich *çukam* aus *çu*, schnell Naigh. II, 15 — vgl. auch Kuhn H. A. L. Z. 1846, II, 846]. [wie das betonte hinter Dativen: hinter *mādāya* RV. VI, 3, 18, 2 — *dr̥cē* RV. II, 1, 6 — 8].

— *ki* nur im SV; im RV. erscheint statt dessen *kih* (*kir* nach *Gaṇa ca* s. unter *kir*) ob die Form im SV. das organische *r* (oder wohl *s*) spurlos eingebüsst hat, oder anders zu erklären wage ich nicht zu entscheiden, mir ist das erstere wahrscheinlich (s. folg.); es steht hinter *nā* und heisst damit zusammen: nimmer I, 2, 2, 4, 2 (RV. V. L.) — 3, 1, 1, 10 (RV. V. L.).

— *kir* (s. *nakir*, *mākir* im *Gaṇa ca* Böhtl. *Pān.* H. p. XCV); ich kenne nur eine Stelle, wo es ohne vorhergehendes *mā* oder *na*, mit welchem es im RV. in ein Wort geschrieben wird, vorkommt und accentuiert ist, nämlich *ayām yō hótā kir u sā yamāsyā kām apy ūhe yāt śamañjanti devāh* vgl. Ros. zu RV. I, 27, 8 wo, nach den Sch. ohne Zweifel, eine Uebersetzung gegeben, welche

mich nicht ganz überzeugt; in Verbindung mit *na* und *mā* (im SV. unzusammengesetzt, im RV. zusammengesetzt) tritt bald die Bed. niemand bald nimmer hervor und mir scheinen desshalb für *kih* zwei grammatische Formen angenommen werden zu müssen, nämlich *kis* Nomin. von Thema *ki* (vgl. *kim*) = lat. *qui-s* griech. *τις*, und *kir*; die letztere steht für organisch *kitra* wie *kar tar* in *karhī tarhī* für organisch *katra*, *tatra*, *nir* für *nitra*, *hir* in *hiruk* für *hitra* u. aa. (vgl. lat. *cur* für *kutra* u. aa.); *kitra* würde dieselbe Bed. haben wie *kutra* also *nā-kir* nicht-wo = nirgend; RV. ist es stets in ein Wort geschrieben: (vgl. auch Naigh. III, 12). 1) Bed. niemand I, 3, 2, 1, 1 — 3, 8 — 4, 1, 1, 4 — II, 3, 1, 21, 2 — 14, 2 — 7, 1, 8, 3 — 3, 3, 2 — 8, 2, 10, 2 — 15, 2 [V. L. RV. I, 3, 1, 1, 10] (vgl. RV. I, 69, 7, wo mit Plur.). — 2) Bed. nirgend I, 2, 2, 5, 1 (RV. V. L.) — II, 6, 2, 4, 2 [V. L. RV. I, 2, 2, 4, 2] — (vgl. RV. I, 48, 6) → [*mākir* nur in der Bed. nimmer von mir notirt, vgl. RV. II, 2, 16, 5, *agne mākir no duritāya dhāyih*] und IV, 8, 20 unter *kim* weiterhin, Naigh. III, 12, und *gaṇa ca*].

— *kim* eigentlich Accus. von *ki*, gerade wie im von *i* (s. unter im S. 27), erscheint nur hinter *mā*, mit welchem es im RV. ein Wort bildet, und verstärkt dessen Negation (nicht irgend?): II, 1, 2, 7, 2 (hier liesse es sich, wie auch im so oft, als Acc. insc. fassen; vgl. aber RV. IV, 8, 20: 4

mākir neṇan mākim rishañ mākim śām çāri kēvate | *āthāriṣtābhīr ā gahi*])

[vgl. noch *nākim* Naigh. III, 12, im RV. VI, 5, 31, 4 — *ākim* Naigh. III, 12; im RV. I, 14, 9 — vergl. über das Verhältniss von griech. *κίμ* — *κί, κί, κί*, hierzu G.G.A. 1847 S. 507; über das daselbst noch bemerkte *māki* bin ich bedenklich, da es *māki* accentuiert und der ganze Vers mir unverständlich ist].

* *kir* s. *kim*.

* *kis* s. *kim*.

* *kitm* s. *kim*.

* [*kitrih* = *stotṛnāma* Naigh. III, 16 (von *√kṛ* woher auch *kṛti*) vgl. RV. I, 31, 13 — 100, 9 — IV, 3, 10, 2 — V, 3, 4, 3]

[*kilalām* = *annanāma* Naigh. II, 7].

* [*kitāsah* = *medhāvināma* Naigh. III, 15].

* *kū* (aus *kvā*, im gewöhnlichen Sanskr. nur in Zusammensetzungen) wo I, 4, 1, 2, 3 (es folgt *sthah*, vgl. RV. IV, 4, 13, 1:

kūshtho devāv aṇvādyā divo manāvāsū | tāchṛavatho vṛshanvasū])

Pada Text hat *kū-stah*; trotz dieser Verbindung ist aber wohl unzweifelhaft zu über-

setzen „wo ihr seid u. s. w. ihr hört dieses.“ SvC. dagegen will an unserer Stelle gegen Pada-Text kü shtah als Compositum und ku in der Bed. Erde nehmen).

[(ku) kavate = gatikarmā Naigh. II, 14].
kukshi m. (S. Pāṇ. VII, 2, 9 GWL. II, 24) Bauchhöhle II, 4, 2, 8, 2 (ved. Locat.) — 8, 2, 2, 3 — Dual II, 1, 2, 9, 3 (Sch. pārçvayoh).

ku carā Adj. wie schreitend II, 9, 3, 9, 1 (Sch. kutsitararāna aber Nir. I, 20 atha ced devatābhidhānam kvāyāṃ na carati).

kundapāyā Adj. bei welchem kratu zu suppliren: ein Opfer, wo der Soma aus einem kunda (ob = parsisch konri, bei den Griechen κόνδιον? vgl. jedoch Anq. d. Perr. Zend-Av. II, 533): Becher getrunken wird (Pāṇ. III, 1, 130 kuṇḍena piyate somo 'smin) II, 1, 2, 5, 3 (vgl. nṛpāyā RV. VII, 8, 8, 1 und wegen Accent Pāṇ. VI, 2, 139).

kūtas woher, mit nachfolgendem cit: von wo irgend = von allen Seiten II, 6, 1, 10, 2.

[kūtsah = vajranāma Naigh. II, 20].
kumārā m. Knabe (ind. Etymol. Unād. III, 137, andre bei Wils.) II; 9, 3, 6, 3.

[korāvah = ʔviṇnāma Naigh. III, 18, eigentl. Gentilnamen; die Kuruiden als Priester].

[kūliçāh = vajranāma Naigh. II, 20 vgl. Nir. VI; 17; RV. I, 32, 5].

kulyā f. Fluss, Kanal, II, 8, 3, 3, 3 (vgl. RV. VII, 8, 25, 2).

kuvid Adv. (von ku und vid (wissen) wo (gewusst) irgend = allenthalben = reichlich (vgl. Naigh. III, 1* = bahunāma) II, 2, 2, 17, 2 — 7; 1, 2, 3 — 8, 1, 12, 2 (vgl. RV. I, 33, 1 — Roth Ztschr. d. deutsch. Mglidsch. Gsllsch. I, 71 — kuhacidvid).

kuvītsa Ṇ. p. II, 8, 2, 4, 3 (nach Sch. aus kuvid und ʔso = bahuç' hinasti, nach Stev. Bez. des Paṇi, „was wohl richtig und dem SvC. entlehnt, obgleich es sich in der mir vorliegenden Abschrift desselben nicht findet).

[kuçayāh = kūpanāma Naigh. III, 23].

kuhacidvid Adj. (von ved. kūha (wie ich aus j, so aus ku, als Nebenthema des Pron. Interrogat. vgl. GWL. II, 145 ff.) vgl. Pāṇ. V, 3, 13 — RV. I, 24, 10 — 117, 12 — dem indefinit machenden cid und vid) wo irgend (gewusst) sciend II, 9, 1, 12, 2 (yatra kvāpi vidyamāna Sch.).

[kūpah Grube Naigh. III, 23].

kr (dafür dass die organische Wzf. skṛ war spricht, ausser sonst dafür geltend gemachten Erscheinungen, welche aber minder entscheidend: askṛta RV. VIII, 7, 14, 3 nir u svāsāram askṛtoshāsaṃ devyāyatī „entfernt hat die Schwester die Morgenröthe die

nahende Göttin“ vgl. Prāṭicakhy. Çaun. IV, 8 — X, 1 — XI, 1) VIII Par. Atm. machen I, 4, 1, 4, 5 — [I Par. Atm.; kāranti = karmanāma Naigh. II, 1 (V. L. karanti)] — V. Par. Atm. (die Grammatiker stellen als Wzf. kṛv (kṛvi) auf jedoch in anderer Bedeut. (die Bed. machen ist nur vedisch) und lassen nv in dem Specialthema abfallen; dazu bestimmt sie die Erscheinung des nv in den Generalformen (z. B. Pf. cakṛva); der wissenschaftliche Hergang ist aber, dass der Charakter der Specialform, wie in vielen andern Bsp. (s. a. e. a. O.) auch in die generellen gedungen ist; vgl. übr. West. unter ʔkṛv): Par. machen (vgl. Vopadeva Mgdhb. Index von Böhtl.) kṛvōshi (nadanam) II, 6, 2, 4, 2 — II, 5, 2, 2, 4 (āvish kṛvoti hörbar machen) — (jyotish kṛvoti) I, 4, 1, 2, 1 — II, 4, 2, 6, 1 (kṛvāmā Let mit Dehnung des auslautenden a) — II, 4, 1, 7, 2 (haviçshi opfern) — 9, 3, 8, 1 (urōr vāryas te kṛvoti; urū kṛ ist solenn; vgl. urukṛt und RV. I, 36, 8) — kṛvūhi (ved.) I, 2, 1, 5, 5 — II, 7, 3, 11, 1 — kṛvūhi I, 5, 2, 2, 9 — I, 5, 2, 3; 8 — kṛvōtana (ved.) I, 5, 1, 1, 5 (āyūr jivāse Infinitiv vgl. RV. I, 117, 17 — 113, 9 samidhe kṛ und ähnlich im Fortgang) — II, 9, 2, 11, 2 — Ptcp. kṛvān u. s. w. I, 6, 1, 5, 1 — 8 (varivas kṛ.) — II, 2, 1, 11, 2 — 6, 2, 11, 2 — 8, 9, 3 (āvish kṛ) — I, 3, 1; 3, 4 — II, 6, 3, 16, 3 (Sch. gegen Accent als Verbum finitum) — 7, 1, 11, 2 — II, 2, 2, 1, 3 — Atm. kṛvūshē I, 6, 2, 2, 5 (RV. V. L.) — te I, 6, 1, 4, 8 — II, 4, 2, 1, 3 — [V. L. RV. zu I, 6, 2, 2, 5] — kṛvāte I, 4, 2, 5 — 3, 10 — II, 2, 1, 16, 2 — kṛvāse (Let Praes.) II, 1, 1, 2f, 2 — akṛvāta II, 7, 1, 10, 3 — kṛvūshvā I, 3, 1, 1, 1 — kṛvūhvām I, 3, 2, 5, 3 (avase macht dass er hilft; Dativ, fast wie infinit.) — II, 5, 1, 9, 1 — Aor. IV. akāriṣham I, 4, 2, 2, 7 (mit Genit. SvC. u. RV. Sch. suppliren stutim und glossiren das Verbum: karavāni also für Let vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. S. 43) — Aor. V. akārama (unregelm. vgl. aber Pāṇ. II, 4, 80 u. West. unter ʔkṛ und unten unter gam) II, 1, 2, 8, 3 — akran (Pāṇ. a. a. O.) II, 8, 3, 16, 2 — akrata (ebds.) II, 5, 2, 10, 2 — 9, 3, 16, 1 — in Let-Bed. kah (kar Pāṇ. a. a. O.) II, 9, 1, 13, 3 (mit jyōk wo s.) — Imper. Aor. V. kṛdhi I, 3, 2, 4, 2 — II, 2, 2, 4, 2 — 4, 1, 4, 1 — 2 — 3 — 4 u. s. w. im Refrain bis 10 — 8, 1, 12, 2 (urū s. urukṛt) — 9, 2, 11, 2 (mit Infm. jivātave) — kṛdhī (ved.) I, 2, 1, 2, 9 — 5, 2, 5, 3 — Atm. kṛshvā (a ved) II, 9, 1, 13, 1 — Let. Aor. V. kāras (hinter kādā) I, 5, 1, 3, 8 — II, 7, 2, 6, 3 — karat I, 2, 1, 1, 6 — 4, 2,

2, 7 — II, 4, 1, 23, 3 (spende RV. V. L.) — káratám II, 2, 1, 7, 3 — Ptc. krāṇā I, 5, 2, 3, 5 (SvC. cakrāṇau, St. principal agents — RV. Sch. kurvāṇa als Pass.) — [V. L. RV. zu I, 6, 2, 2, 6 (krāṇā von Sch. kartā erklärt, das Thema durch Suffix ṇānac nach Pān. II, 4, 73 und die Casusform nach Pān. VII, 1, 39, was nicht annehmbar) und zu I, 6, 2, 3, 5 ebenfalls krāṇā, von Sch. kurvāṇah erklärt und yajñam supplirt; vgl. RV. IV, 1, 2, 2.

tvām no agne adbhuta krātva dākshasya manhānā | tvé asuryātm ārubat krāṇā mitrō nā yajñiyah ||

„Du bist von uns zu verehren o wunderbarer Agnis durch des Opfers Stärke; zu dir erhob sich der Lebensquell, schaffend bist du, wie Mitra der ehrwürdige“; sollte krāṇā in diesen Fällen Nom. eines Themas *krāṇān sein, von einer Wzf. krāṇ welche aus kř nach V oder IX sich entwickelt hat?]

cakāra I, 3; 1, 6, 1 (verehren) — 5, 1, 3, 2 — 6, 1, 5, 10 — cakrāmā (ved. á) II, 1, 2, 2, 2 (mit Dat. verehren) — cakrathús II, 8, 3; 9, 3 — cakrśhé II, 6, 3, 13, 1 — cakrē (nirñje) I, 6; 2, 7 — II, 9, 2, 13, 3 — cakrīrē II, 9, 2, 7, 3. — Ptc. cakrāṇā machend I, 2, 1, 3, 7. — Pass. Aor. akāri I, 4, 1, 3, 2. — Ptc. Pf. křtā I, 3, 2, 1, 10. — II, 5, 1, 10, 2 — 2, 2, 6* — n. Werk I, 1, 2, 3, 6 — 5, 2, 3, 10 — II, 7, 3, 17, 1 — Inf. in. ved. kártave I; 5, 2, 3, 1 — [kártoh; kártavai = karmanāma Naigh. II, 1 (ved. Infinitive)] — ved. Ptc. Fut. Pass. kártva, (Pān. III, 4, 14 vgl. RV. I, 25, 11 křtāni u. kártvá — RV. II, 3, 4, 3 áçvah kártvo rátha utéhā kártvah u. s. w. „ein Ross und ein Wagen ist hier zu machen“) n. Werk (vgl. Naigh. II, 1) II, 5, 2, 23, 2 (vgl. RV. bei Roth Ztschr. d. Dtsch. Mgl. d. Gps. 73, Vs 1) — křtva, ebenfalls ved. Ptc. Fut. Pass. (= späterm kartavya) aber zugleich mit der Bed. tauglich, tüchtig. (ähnlich wie die Eigenthümlichkeiten Pān. III, 4, 68) I, 6, 2, 2, 5 (SvC. u. RV. Sch. kartavya, çodhya vgl. RV. I, 54, 6) — II, 1, 1, 18, 2 (karmani sādhu vgl. RV. VIII, 1, 3 bei Ros. zu RV. I, 9, 4 — und RV. I, 121, 7). — [ved. Absolut. křtvī = karmanāma Naigh. II, 1] — — Intensiv [kárīkrat, cakrāt (Accent auffallend, auch V. L.) = karmanāma Naigh. II, 1 (Ptc. Praes.)] — Ptc. Fut. Pass. car-křtva mit Mühe zu thuend, n. gewaltiges Werk II, 7, 1, 11, 2 vgl. RV. I, 119, 10 (dasselbe Intensivthema erscheint Vend. lith. 523, 19 carekeremahi = Anq. d. P. 232).

— á herbeimachen, herbeiziehn: křnudhvam I, 1, 2, 2, 7 (ávase s. oben auch beim Simplex) — karāmahe II, 4, 1, 18, 2 (wie frü-

her) — karāmahai II, 7, 1, 15, 2 (RV. — mahe) — cakrma II, 7, 2, 4, 2.

— [is ved. für nis (vgl. Anz. von Böhtl. Chrest. 86; RV. Pad. trennt die hierher gehörigen Formen nicht z. B. RV. VIII, 5, 18, 2 u. 5 und an der zu erwähnenden Stelle) reinigen, schmücken Fut. ishkartā V. L. RV. zu I, 3, 2, 1, 2].

— nis, abmachen, reinigen, schmücken nishkřvāṇā II, 8, 3, 16, 1 — nishkartā (Fut.) I, 3, 2, 1, 2 (RV. V. L.).

— pári schmücken parishkřvanti II, 4, 1, 11, 2 — vān II, 3, 1, 4, 2 — párishkřta I; 6, 1, 1, 1 — II, 4, 1, 19, 2 — 5, 2, 3, 3 — 6, 2, 5, 3 — 8, 1, 6, 1.

— prá hervormachen, hervorheben I, 4, 1, 4, 6 — hervorbringen pracakrāṇā II, 5, 2, 3, 3. — sám schmücken sānskřta II, 8; 2, 15, 3.

K ř t VI Par. schneiden (křntāti = vádhakarmā Naigh. II, 19).

— ápi (RV. V. L.) } akřntat I, 6, 2, 4, 8
— nis } herabspalten (Sch. RV. niracchinat).

* křtti f. Haus (= grhanāma Naigh. III, 4 wohl von křt schneiden = bauen vgl. tvāksh taksh GWL. II, 247 und zend. kērent machen) II, 6, 2, 12, 2 (Sch. yaçaḥ oder anna nach Nir. V, 22).

* křtvan (Suff. van; im gewöhnlichen Sskr. noch in Composition vgl. Pān. III, 2, 95; 26) thätig II, 4; 2, 11, 2 (karmavat).

** [křd arāḥ = grhanāma Naigh. III, 4 — křdaram = úrdaram Naigh. III, 29].

* [křd hū (V. L. křdhukah) = hrasvanāma Naigh. III, 2].

K ř p I, Atm. (aber ohne Guna vgl. křpamāṇa RV. I, 116, 14, 119, 8, und West. unter /krap; wesentlich identisch mit křp; eigentlich alte Causalformen, durch p von kř) fähig sein zu thun, thun; křpanta II, 8, 1, 6; 3 (kalpayante, samarthā bhavanti Sch. — vielleicht eher aus, der Bed. preisen (s. West. und vgl. káru aus kř): (feiern). [Form auf áy: křpáyati = arcatikarmā Naigh. III, 14].

— [ānu: akřpetām mit Acc. RV. V. L. zu II, 3, 2, 9, 2 Sch. anv-akalpayetām naheifern vgl. RV. I, 113, 10].

* křp f. eig. Machung (vom vorhergehenden), das Gemachte, Form, Körper (= zend. keref, lat. corp in corp-us), dann schöne Form (vgl. rūpa eig. Wuchs (von /ruh), dann vorzüglich schöner Wuchs), *Glanz I, 1, 2, 4, 3 (RV. Sch. stuti vgl. Naigh. III, 14 V. L. und Nir. VI, 8; aber auch RV. V, 2, 4, 4:

nir yāt pútēva svādhitih çucir gāt sváyā křpā tanvāç rócamanah |

á yó mátrór uçēṇyo jānishṭa. dēvayājyāya sukrātuḥ pávakāḥ ||

Wenn er herniedersteigt, leuchtend wie eine blanke Axt, strahlend durch seinen Glanz und Körper,

Der ein erwünschter seinen Eltern ward geboren, schönopfernd, reinigend zur Götterfeier) — I, 5, 2, 3, 8 (SvC. kalpanayā oder dīpyā) — 9 (SvC. wie eben — RV. Sch. kṛpayā samarthyalakshanayā) — II, 1, 1, 2, 1 (dhārayā Sch.; hier wohl Lobgesang vergl. oben und RV. II, 1, 14, 2: sā na ūrjām upābhīti ayā kṛpā nā jūryati] yām mātariçvā mānave parāvato devām bhāh parāvatah ||

„Er der Speisebringer wird durch dieses unser Loblied nicht verletzt, er welchen der Wind aus der Ferne dem Menschen brachte, den Strahlenden aus der Ferne“ (upābhīti mit spurlosem Verlust des Nominativzeichens wie in bhūmi SV. I, 5, 2, 4, 1).

* Kṛpa m. N. p. eines Kshatriya II, 5, 1, 13, 2 — Im Vishnu-Pur. 454 wird er mütterlicher Seits von Ajamidha (einem der RV. — Dichter) abgeleitet und ist Grossneste eines Divodāsa, dessen Genealogie jedoch mit der des gleichnamigen, in den Veden vorkommenden, nicht stimmt; väterlicher Seits ist er Enkel des Gotama (ebenfalls RV. — Dichter); als sein Vater wird Satyadhīti und als seine Mutter Ūrvaçī genannt; als sein Pflegevater aber der König Santanu (vgl. auch Mhbh. T. I, p. 98; 28).

[kṛpanyāti = arcatikarmā Naigh. III, 14 (Denom.).]

* [kṛpanyūh = stotṛnāma Naigh. III, 16 (vom vor. durch u)].

[kṛpītam = udakauāma Naigh. I, 12].
kṛvi (V. L. krivi vgl. Naigh. III, 23 wo ebenfalls beide Schreibweisen) = kūpanāma Naigh. a. a. O. Grube, Brunnen I, 3, 1, 3, 1 (SvC. kūpa) — II, 7, 4, 18, 3 (hier nehmen es Sch. für N. p.).

* [kṛçanam = hiranyanāma Naigh. I, 2 (RV. 35, 4) = rūpanāma Naigh. III, 7.]

krsh I Par. VI Par. Atm. ziehen, pflügen [krakshāmāna (ob Ptc. Aor. II mit ra statt ṛ wie im Aor. I nach Pān. VI, 4, 62?, das a verbietet gradezu an einen Aor. I zu denken; wäre es aber eine archaische Form desselben? auch die Accentuation wäre für Aor. I unerwartet; allein Aor. I und II waren ursprünglich identisch und Aor. I ist aus Aor. II erst entstanden; oder sollen wir kraksh als neue aus kṛsh entstandene Wzf. nehmen? vgl. tac: taksh (*), tvac: tvaksh (I), naç (ved. kommen): naksh (I), muc: moksh (aber X), yaj: yaksh (X) vgl. avakrakshin;) V. L. RV. zu II, 3, 2, 9, 2 schleppen (Sch. vilikhantam).] — (Intens. Ptc. cārkrshat sehr pflügend (= sehr thätig) I, 3, 1, 1, 3 (St. unceasing operative agent und

in der Anm. ever causing strength food prosperity, gold, long life, sicherlich nach SvC.; M. M. hat an dieser Stelle eine Lücke, vgl. RV. I, 23, 15 wo yavam na cārkrshat allgemeine Thätigkeit bezeichne).

* kṛshīti f. das Pflügen, (dann wohl zunächst mit vedischem Uebergang der Bed. das was gepflügt wird = Acker und wie viç, kshīti, eig. Haus so auch diess für Tribus (s. unter kshiti) und dann überhaupt) Mensch (Naigh. II, 3) — aus diesem ved. Gebrauch scheint dann der spätere mascul. Gebrauch des Wortes mit der Bed. Lehrer, Gelehrter hervorgegangen zu sein) I, 1, 1, 2, 4 — 5, 10 — 2, 3, 6 — 2, 1, 5, 3 — 3, 2, 2, 10 — 4, 2, 5, 7 — II, 3, 2, 1, 3 — 6, 2, 1, 2 — 7, 1, 11, 2 — 8, 1, 2, 3 (paūcā kṛshīyāh s. unter kshīti).

kṛshnā Adj. schwarz I, 4, 1, 4, 1 (Sch. RV. als N. p. eines Asuren — es ist wohl die Regenwolke gemeint) 6, 1, 1, 5 — II, 4, 2, 6, 1 — 7, 2, 5, 2.

* kṛshnāgarbha, Adj. Bahuvr. schwarzbauchig I, 4, 2, 4, 11.

1) **kṛ** VI Par., werfen, giessen.

— sām spenden II, 2, 1, 12, 2.

[2) **kṛ** IX, V Par., und Atm. (mit 1 kṛ identisch) schlagen; dazu kṛvāti = vadha-karmā Naigh. II, 19 (für kṛnoti ved. wie ṛvati Naigh. II, 14 — hinvati RV. I, 84, 11 hinvatu RV. I, 29, 11 — u: aa.).]

kṛp I Atm. (s. **krp**) [kalpate = arcatikarmā Naigh. III, 14] — [Caus. machen] **çikṛpāti** Let Aor. VII V. L. RV. zu II, 4, 1, 23, 2.]

* [kétah (von kit erkennen und wohnen) = prajñānāma Naigh. III, 9 vgl. RV. I, 24, 12 — Vājas. Sanh. IX, 1 (wo aber Mahidh. Speise, vgl. Web. Yv. Sp. 3, ob aus Begriff Haus, Hauswesen, Vorrath?) u. XI, 7 bei Ros. zu RV. I, 22, 14; Besitz (?) RV. I, 33, 1 (Ros. notitiam vgl. aber govid und ähnliches) — ? RV. I, 55, 7 (R. cautus ich möchte es eher wie mati für Hymnen nehmen; diese sind eben Indras sārathayah, sie fahren Indra herbei; bhūrni ist feurig; ich übers. „Zur Spende o Somatrinker sei dein Geist (geneigt); hieherwärts ‚lenke‘, o Lobliedhörer! deine Falben! Welche des Leukens kundigste Wagenführer, dir Indra sind, die feurigen Hymnen verletzen dich nicht (d. h. sie gefallen dir) vgl. kṛp, krudh).“ — Haus RV. V, 2, 28, 5 (bei Roth. z. Litt. 93, 25) — es entspricht ihm wohl unzweifelhaft zend. gaetha, obgleich dieses durch neup. كيتى in der Bed. Welt gesichert ist; ob dieser Bed. der Begriff Gegenstand der Erkenntnis (sichtbares) oder Haus zu Grunde liegt, wage ich nicht zu entscheiden; das

erstre ist mir nach manchen ved. Wendungen wahrscheinlich]:

ketú m. (von kit, eigentlich erkennen machend Sch. ketayitr, prakācaka, prajñāpaka, prajñāna, raçmi) Erkennbarkeit II, 6, 3, 12, 3 — 8, 3, 16, 1 — Licht II, 3, 1, 1, 2 — 3 — 2, 2, 2 — Strahl I, 1, 1, 3, 11 — (des Feuers) I, 1, 2, 2, 9 — yajñāsya ketú des Opfers Erkennungszeichen, Bezeichnung des Feuers I, 3, 1, 6, 3 — 4, 2, 3, 3 — ketú allein, gld. II, 7, 1, 15, 5 — datvya ketú II, 8, 2, 3, 3 (vgl. RV. VIII, 4, 12, 2 wo das Feuer ketur ahnám; oft ketúr ushāsah der Strahl der Morgenröthe z. B. RV. V, 5, 12, 2).

* [kenipah (V. L. Naigh. III, 15) = medhāvināma, vgl. ākenipah].

* [kévatah = kúpanāma Naigh. III, 23; RV. IV, 8, 20 citirt bei kím unter kím S. 46].

kévāla (ob von eka mit Suff. vala, vor welchem a bisweilen gedehnt wird; für á tritt aber oft e ein; die Regel oxytonirt jedoch Bildungen durch vala) Adj. allein, einzig, ganz II, 8, 1, 2, 1 (vgl. RV. I, 13, 10 — 57, 6).

keçin Adj. mit langen Mähnen begabt (Beiwort der Pferde) I, 3, 2, 1, 3 — 3, 2 — II, 1, 1, 6, 2 [RV. VIII, 7, 24, 1 tritt keçin (Sonne?) als mächtige Gottheit auf:

keçy² āgnim keçí vishám keçí bibharti ródasi]

keçí viçvaṃsvār dīçé keçídām jyótir ucyate] keçí trägt das Feuer, keçí das Wasser, keçí Himmel und Erde; keçí dieses ganze Leuchtende zum Sehn, keçí wird dieses Licht genannt].

kai I Par. rufen.

— á anrufen II, 7, 3, 6, 1 (vgl. RV. I, 25, 19 — 40, 7 — 117, 23 — II, 8, 20, 3] [= kántikarmā Naigh. II, 6].

* koná I, 4, 1, 3, 4 (RV. V, L.); SvC. erklärt kutsitān janān; als grammatische Form nimmt er gegen Pada konāh und Nom. Plur. für Accus., als Sinn giebt er Feind an; diese Erklärung ist natürlich ganz ungrammatisch. Das Wort erinnert an zend. kaçná, in welchem sich aç statt o wegen des Alters der Zusammensetzung erhalten hat (vgl. Burn. Yaçn. Noit. CXXXIX, Bopp V. G. 300); diess gewährt aber keinen befriedigenden Sinn; man erwartet in koná einen Instrumental.

kóça m. (so, mit ç (nicht sh), auch in dem RV. stets, so weit ich bemerken konnte; auch Naigh. I, 10 vgl. úbr. Böhl. Christ. zu Nal. X, 18) das Opfergefäß, in welches der Soma träufelt (dronakalaça) vgl. Wils. unter kosha) I, 6, 1, 3, 4 — 4, 1 — 2, 2, 3 — 4, 2 — 3, 12 — II, 1, 1, 3, 2 — 10, 1 — 19, 3 — 5, 1, 4, 6 [= meghanāma Naigh. I, 10 vgl. RV. I, 87, 2, — 112, 11].

krátu (= karmanāma Naigh. II, 1 = prajñānāma Naigh. III, 9 — Sch. prajñāna, karma, kartṛ, balakartṛ) von kram eigentl. über etwas schwebend schreitend, stark (vgl. krama Stärke, Macht), vielleicht ursprünglich Oxytonon = κρᾶτὸν und erst durch Einfluss der 2ten Bedeutung: Stärke (vgl. griech. κρᾶτος) Paroxytonon auch in der 1sten Bed. geworden) m. 1) der starke, Herrscher I, 5, 1, 5, 8 (Sch. RV. kartāram Yç. Sch. u. SvC. Opfer) — 6, 2, 2, 11 (RV. Sch. balakartāram) — II, 5, 2, 12, 3 — 7, 2, 9, 3 (vgl. zend. khratvicta (Vend. I. 480, 15) = κρᾶτῖστο) — 2) Stärke I, 4, 2, 5, 1 — 5, 1, 4, 4 — 5 (kratvá ved. Instr.), — II, 4, 1, 4, 3 (ved. Instr.) — 5 — 6 — 6, 1, 8, 2 (krátve ved. Dat.) — 8, 1, 11, 1 — 3, 3, 3 — 9, 2, 1, 4 — [V. L. RV. I, 5, 1, 5, 4 (ved. Dat.) vgl. RV. II, 1, 14, 4:] 3) Stärke = stärkegebendes = Speise (vgl. z. B. úrij) I, 3, 2, 2, 7 — 4) Herrschaft I, 4, 2, 4, 1 (RV. V. L. ved. Dat.) — [5] Weisheit Naigh. III, 9 vgl. RV. I, 65, 9 zend. khratūm Vend. I. 454, 14 = Anq. d. Perr. II, 403, doch vielleicht hat diess die erste Bed.] 6) Erfolg der Stärke = Werk, insbesondere heiliges (Naigh. II, 1) I, 4, 2, 2, 4 — II, 4, 2, 3, 2 — 6, 3, 17, 3.

* kratuvid Adj. Stärke (kennend, zuerkennend) spendend I, 6, 1, 1, 6 (Sch. prajñānā prayaçchan) — Superlativ oṽittama I, 6, 2, 4, 1 (Sch. prajñāyāh karmano vá lam-bhakah).

krand I Par. wiehern, tönen Ptc. krāndaç II, 1, 2, 17, 3 — 3, 2, 2, 3 (V. L.) — 5, 2, 4, 5. — Intensivthema kanikrand (vgl. Pān. VII, 4, 65) heftig wiehern: kanikranti I, 6, 1, 4, 8. — II, 9, 2, 12, 2 — Ptc. Pr. (mit Verlust des 2ten n) kánikradat (Pān. VII, 4, 65 erwähnt diese Form, der Schol. nimmt sie aber für unregelm. Aor. VII) I, 5, 2, 4, 5 (Sch. çabdaṃ kurvan) — 6, 2, 3, 7 — II, 3, 1, 10, 3 — 5, 1, 3, 8 — 2, 16, 3. — Causale: tönen machen Aor. VII: acikradat I, 6, 2, 2, 6 (kalaçān) — I, 6, 1, 2, 1 — II, 4, 1, 12, 2 (RV. V. L.) — 2, 3, 3 (RV. V. L.) — 5, 2, 6, 4.

— abhi zuwiehern, anwiehern II, 4, 1, 1, 2 — Intensiv II, 2, 1, 11, 1 — Caus. acikradas I, 6, 2, 2, 9.

— áva Caus. abtönen machen, einen Ton von sich geben machen acikradat II, 1, 1, 19, 3 (Aor. VII cakradas V. L. RV zu II, 4, 1, 12² 2].

* [— prá - áva Caus. vor abtönen machen (s. vor.) cakradat V. L. RV. zu II, 4, 2, 2, 3:]

* [— pári Caus. rings tönen machen acikradat V. L. RV. zu II, 2, 1, 17, 2].

* — prá Caus. vor tönen machen acikradat I, 6, 2, 2, 3.

— sām Caus. zusammentönen machen cikradas II, 6, 2, 11, 3 — cakradas II, 2, 1, 3, 3.

kram I, IV Par. Atm. gehn, strömen: Aor. I ved. Form akrān (Pān. VII, 3, 97 Rec. von Böhil. Chr. 45 u. a. e. a. O.) I, 6, 1, 4, 7. [V. L. RV. zu II, 3, 2, 2, 3] — mit Acc. nahu II, 1, 1, 22, 2.

— āti Par. überschreiten, mit Accus. II, 6, 2, 9, 3 (akramit).

— ānu Par. folgen, mit Acc. I, 6, 1, 2, 6 (akramus der Form nach Aor. V; s. āva-kr^o und prā-kr^o).

— abhi Par. hinzugehn, mit Acc. I, 6, 1, 2, 2 — II, 1, 1, 16, 2.

— āva Par. treten, überwältigen mit Acc. II, 6, 3, 6, 2 (kramus Aor. V in Letz. Bed. vgl. ānu und berücksichtige mā davor; Sch. nehmen es für Pf. ohne Reduplication).

— ā Par. herbeikommen II, 6, 1, 11, 1 — mit Accus. zu etwas II, 1, 1, 2, 2.

— ni Par. schreiten I, 6, 1, 1, 4 — durchschreiten I, 3, 2, 4, 9.

— pāri Par. umschreiten mit Accus. I, 1, 1, 3, 10.

— prā vorschreiten Par. akramus (vgl. ānu-kr^o) I, 5, 2, 5, 1 — 6, 1, 1, 5 — II, 4, 2, 1, 4.

— vi Atm. durchschreiten cakramé I, 3, 1, 3, 9.

[kravyád m. fleisshessend, böser Geist. V. L. RV. zu I, 1, 2, 3, 8].

* [krivi = kúpanāma Naigh. III, 23 (wo V. L. kṛvi) — V. L. RV. (vielleicht auch Sv. selbst) für kṛvi wo s. — RV. hat stets krivi z. B. IV, 2, 23, 4 vgl. auch Nir. VI, 30 wo krivir datī (Accent. nach Chamb. Cod. 204) = vikatanam danti].

kṛd I, Par. spielen, Ptc. kṛdan (RV. kṛīan) I, 6, 2, 4, 7 — II, 3, 1, 18, 2 — 4, 2, 1, 3 — 7, 2 (RV. V. L.) — 7, 3, 21, 2.

* kṛdú (RV. kṛlú) Adj. spielend II, 3, 2, 4, 7.

krudh IV Par. zürnen; Caus. I, 4, 1, 2, 5 (cukrudham erzürnen vgl. RV. II, 7, 16, 4: mā tvá rudrá cukrudháma námobhir má dūshatú má vṛshabhá má sáhúti.]

ún no virá arpayā bshajébhīr bhisháktamañ tvá bhishájāñ cṛgomi]

„Nicht, o Rudra, mögen wir dich erzürnen durch Verehrung, nicht durch schlechten Lobsang, o Spender, nicht durch Anrufung mit andern! Schütze unsre Helden durch deine Heilkräfte; denn dich höre ich als der Heilenden heilkundigsten.“ Beiläufig bem. ich, dass sáhúti RV. I, 93; 9 ebenso wie hier zu nehmen.

* kvá Adv. wo I, 2, 1, 5, 8 — mit folgendem id (kvéd) I, 3, 2, 3, 9 — mit folg. ca, wéliches indefinit macht, wo immer II, 1, 1, 21, 2.

* kshatrā (wohl von kshi herrschen, vgl. ŷbhukshan Nebenthema von ŷkshin wo s.) n. Herrschaft II, 4, 2, 4, 3 (vgl. RV. VI, 2, 22, 4 von den Ásvins:

ṛtāvāná ní shedatuh sāmrajyāya sukrātú| dhítāvratá kshatriyá kshatrám āçatuh|| „Die Wahrhaftigen haben sich niedergesetzt zur Allregierung die opferreichen, die Träger der heiligen Werke, die herrschenden haben erlangt die Herrschaft.“ vgl. unter kshāya ähnlichen Gegensatz zwischen sāmrajya u. kshāya — RV. VI, 3, 19, 6 kshatrāya tvām asi — u. 7 kshatrān vardhāyan) — Königreich, Land, II, 8, 3, 17; 2 [Macht RV. I, 24, 6, — 40, 8; = udakanāma Naigh. I, 12; = dhananāma Naigh. II, 10 vgl. zend. khsathra].

* [kshādma = udakanāma Naigh. I, 12; = annanāma ebd. II, 7 vgl. RV. I, 31, 15].

kshap I Atm. (vgl. West.) hungern Ptc. kshāpamāna I, 4, 1, 2, 3.

* kshāp f. Nacht II, 9, 2, 2, 2 — II, 7, 2, 11, 3 (Gen. der Zeitbestimmung; an letzterer Stelle entscheidet für diese Auffassung die Analogie von vāstoh und ushāsah; dennoch erklären es Sch. RV. und Sv. durch kshāpaya und Sch. Yv. durch kshāpayitā;

als Gen. der Zeitbestimmung erscheint es auch RV. I, 70, 7 (Ros. 4^a); dagegen Acc. plur. als Zeitbestimmung RV. I, 44, 8 —

Nom. plur. RV. I, 116, 4; das Thema kshāpas n. RV. V, 2, 19, 2 s. unter usra, wo citirt).

* [kshāpas = udakanāma Naigh. I, 12].

kshāpā f. Nacht (Naigh. I, 7) II, 8, 1, 6, 1 (ved. Locat. für kshāpāyam vgl. gubā; Sch. nehmen es für Genitiv).

kshām s. kshám.

* [kshāmā = pṛthivīnāma Naigh. I, 1; vgl. kshámā].

* kshāya m. (Accent s. Pān. VI, 1, 201) Wohnung, Haus I, 4, 1, 5, 9 — II, 3, 1, 16, 3, — 5, 2, 13, 2 — 15, 2 — 7, 2, 9, 2 — 9, 2, 11, 3 (Sch. pāpasya vināça gegen Accent; Yv. Sch. nivāsa) [vgl. RV. I, 36, 8 — 40, 7 — 74, 4 — 86, 1]. — Herrschaft (vgl. RV. V, 4, 13, 2:

sá hi kshāyēna kshāmyasya jāmanañ. * sāmrajyena divyāsyā cetati]

āvann āvantīr ŷpa no dūraç carānamivó rudrá jāsu no bhava |.

„Denn durch Herrschaft waltet er des irdischen Geschlechts. durch Allregierung des himmlischen; schützend tritt unter unsre schützenden Thore; leidlos weile unter unsern Sprossen.“ II, 6, 1, 2, 2 — (Herrscher?)

II, 8, 1, 11, 3 (Beiw. des Vishnu; Sch. nivāsahetu) — II, 6, 1, 8, 2 (Beiw. d. Indra).

kshar I Par. träufeln, strömen mit Dativ commodi I, 6, 2, 1, 3 — II, 7, 1, 4, 2 —

mit Locat. der Richtung II, 5, 2, 5; 2 — durch Träufeln etwas geben, abträufeln mit Acc. der Objects II, 3, 2, 1, 3 — Ptc. ksháran II, 2, 1, 17, 2 (RV. V. L.); ved. Aor. I akshár (Pán. VII, 3, 97 — VIII, 2, 73 vgl. as, Kram Rec. v. Böhl. Chrest. 45) II, 3, 2, 12, 2.

— abhi zuträufeln, zuströmen, mit Accus. II, 2, 1, 5, 2 — I, 4, 2, 1, 3 — II, 5, 1, 2, 1 — mit zwei Accus. (der Richtung und des Objects) II, 1, 2, 19, 2.

— pári herum träufeln, mit Locat. der Richtung (s. simplex) II, 5, 2, 4, 9 (RV. V. L.) — II, 5, 1, 16, 3 (RV. V. L.) — mit Accus. d. Objects, (s. simplex) II, 5, 1, 6, 3 (kshará mit ved. á). — akshár (s. simpl.) I, 6, 1, 4, 9 (mit Locat.) [V. L. RV. I, 5, 2, 4, 9 — II, 5, 1, 16, 3].

— prá vorströmen II, 9, 1, 1, 1 — akshár (s. simpl.) II, 4, 2, 10, 1 (bei tirás und ví ist das Verb zu wiederholen).

— ví durchträufeln (mit Locat. d. Richtung) II, 3, 1, 4, 3 (vgl. prá-kshó).

[kshá = p̄thivínáma Naigh. I, 1 vgl. dyuksha u. s. kshámá].

* ksháman s. kshámá].

* kshámi s. kshutá.

1) kshí I Par. herrschen (Naigh. II, 21) — mit Gen. Obj. Ptc. ksháyat II, 9, 2, 1, 5 — so auch II, 8, 1, 4, 2 (Sch. wohnen, welches der Sinn ebenfalls erlaubt, kshí wohnen ist mir zwar sonst nicht in I vorgekommen, doch ist das in den Veden nicht zu urgieren).

2) kshí VI, (II? da ksheti, ksheshi eher Let s. Rec. v. Böhl. Chr. 48) wohnen Ptc. kshiyát I, 5, 2, 1, 8 — II; 5, 1, 4, 3.

[3] kshí V. VI [kshinóti (V. L.) und kshiyáti = gatikarmá Naigh. II, 14].

4) kshí I, V, IX Par. vernichten kshidhí (í ved.) I, 4, 1, 5, 5.

** kshítí f. Wohnung, (= p̄thivínáma Naigh. I, 1), Haus, Familie (RV. I, 59, 1 73, 4), im Plur. Menschen (= manushyanáma Naigh. II, 3) I, 4, 1, 5, 6 (vgl. RV. I, 33, 6 — 72, 7 — Gen. Plur. kshittínám) — mit pañca die fünf Sanskrittribus (vergl. Kuhn H. A. L. Z. 1846, 1, S. 1080 vgl. auch die fünf buddhistischen Casten Burn. Introđ. à l'hist. du Bouddh. I, 138 — u. den Nameŕ Pañcála in Ersch und Gruber Encyclop. Art. Indien 214 n. 31) I, 3, 2, 2, 10 (ebenso pañca janáh die 5 Geschlechter, sehr häufig in den Veden s. Kuhn a. a. O. vgl. jana unter pāñcājanya; pañca k̄shítayah eig. die 5 Aecker (δῆμοι, tribus) RV. VIII, 8, 36, 3 :

sadyac cid yáh çavasá pañca k̄shítih súr-yaiva jyóshápás tatána]

sahasrasáh çatasá asya ráñhir ná sma varante yuvatiñ ná çaryám ||

„Der wie im Nu durch seine Kraft die fünf Geschlechter, — an Glanz der Sonne gleich — die Wasser spannte, des Eile ist tausendspendend hundertspendend, gleich einer jungen Stachelsau kann nichts ihn hemmen;“ pañca carshanayah (s. carshani), pañca mānusháh RV. V, 8, 30, 2:

yád antarikshe yád divi yát pañca mānusháh áqu |

n̄rnmám tát dhattam Açvinám ||

Welcher in der Luft im Himmel unter den fünf Menschenstämmen, den Schatz spendet o Asvins!.

* kshíp f. (von √kship werfen bewegen) im Plur. mit daça, die 10 bewegendes, Bez. der Finger (= aṅulináma Naigh. II, 5) II, 3, 2, 20, 3 — 4, 1, 13, 1 — 5, 2, 3, 8. * [kshípá gld. vgl. RV. VII, 4, 22, 2 dáçabhíh kshípabhíh].

* [kshípastí (Dual vgl. gábhastí) = báhunáma Naigh. II, 4 (wohl von kshíp die werfenden; aber Suff. ?)].

* kshíprádhauvan Adj. Bah. (von kshípra und dhanus s. Pán. V, 4, 132) mit raschem Bogen versehn II, 6, 2, 11, 2.

kshírán. (Unáđ. IV, 34 kshíra) Molken II, 5, 2, 8, 2 (yajñasádhanaṁ payah Sch.) [= udakanáma Naigh. I, 12 vgl. RV. I, 104, 3].

[kshú = annanáma Naigh. II, 7 (von √ghas essen mit Suff. u und Verlust des Wurzelvokals wie in dieser Wz. in vielen Fällen vgl. RV. VIII, 1, 28, 2b.

vásor vasutvá káravo nechá viçvam̄ vi-veshtí drávinam̄ úpa kshú ||

vgl. kshumát und purukshú viele speisend RV. I, 68, 10 (R. 5b) und VIII, 7, 16, 4) V. L. RV. zu I; 6, 1, 5, 5 wo aber Sch. çabdayamánasya tónenad; eben so wird kshu in kshumát genommen, wahrscheinl. v. √kshu niçssen in der allgem. Bed. tönen abgeleitet].

* [kshút = annanáma V. L. Naigh. II, 7].

[(kshud) kshodati = gatikarmá Naigh. II, 14 vgl. West.].

* kshumát Adj. speisebegabt (s. kshú) I, 2, 2, 1, 9. (SvC. kirtivat von kshu in der Bed. Ton, wie auch in den ff. Stellen) — 3, 3 — II, 1, 13, 2 — 4, 2, 7, 3.

* [kshrúmpati = gatikarmá Ngh. II, 14].

* kshúmpa II, 5, 2, 22, 3 (Nir. V, 16 ahicchatrakam bhavati yat kshubhyate; Sch. Sv. (= RV.) yathá ahicchatram mandálakarena çayanám kaç cid anáyásena hanti evam indro 'pi kadásmacchatrún hanishyati; die Sch. nehmen hier ahichatra in der Bed. Schlange, welche es nirgend hat und wohl auch nicht gut haben kann; bei Wilsf. wird ahichatra mit meshaçrnga und medhracrugi

(wörtlich Bockshorn) identificirt, einer milchhaltigen Pflanze, vielleicht *Asclepias geminata*; wörtlich heisst *ahicchatra* Schlangenschirm und *chattra*, Schirm, heisst wegen der Aehnlichkeit auch Pilz; ebenso das verwandte *chattrāka* und ich vermuthete daher, dass *ahicchatra*, wahrscheinlich nach Nir. zu schliessen, eine alte Glosse zu *kshumpa*, Pilze als die erbärmlichsten Pflanzen bezeichnen sollte, welche man mit dem Fuss wegstösst. Ros. übersetzt *frutex*; die Schol. haben diese Deutung nicht; ob er eine andre indische Autorität dafür hatte ist mir unbekannt; ich vermuthete eher dass er *kshumpa* und wie mir scheint mit Recht mit *sskr. kshupa* Busch identificirte).

[*kshullakāh* = *hrasvanāma* Ngh. III, 2].

kshaita Adj. (wohl = *altpers.* (in den Keilinschriften) **k'hshayata* (in *k'hshayathiya* s. die pers. Keilinschriften S. 79 unter diesem Wort) = *zend. khsaeta* (vgl. Burn. Yaç. 371) von *√kshi* herrschen) königlich II, 6, 2, 8, 3 (Sch. *kshaitau bhavah* vgl. I, 1, 2, 4, 4).

kshaitavat (vom vor.) Adj. königsartig I, 1, 2, 4, 4 (SvC ähnlich wie im vor. *kshaitau bhava* dann unleserlich in M. M., vgl. aber St. spreading wide as the world; RV. Sch. dagegen von *kshi* vernichten *kshaitam* = *çushkam káshtham* und dann *tadyuktam* (= *vat*). — vgl. aber II, 6, 2, 8, 3).

kshonī f. Erde; Dual *kshonī* Himmel und Erde (Naigh. III, 30) weil beide zusammen zu denken (s. Rec. v. Böhtl. Chr. 57) II, 8, 1, 8, 2 [vgl. RV. VII, 7, 7, 4^b *purutrā te vi pūrtāyo návanta kshonāyo yathā*] „Vielwärts geht deine Fülle, gleichwie Welten sind (d. h. nach allen 3 Welten; vgl. RV. I, 54, 1 wo *kshonīh* ved. Nom. Plur. Welten)]. — *kshonī* gld. (Ngh. I, 1) I, 4, 2, 4, 4 (SvC. *manushyāh* vgl. RV. II, 7, 21 — V, 7, 26, 5 cit. u. *paricaksh* — VIII, 5, 2, 4).

[*kshódah* = *udakanāma* Naigh. I, 12 — vgl. RV. I, 65, 5 (R. 3^a) — 92, 12 (wo R. irrig) — 112, 12 (R. irrig) — VIII, 1, 26, 2 — von *√kshud*, in der Bed. gehn (s. oben *kshodati*), fliessen vgl. *zend. sferakshaoqtar* (= **prā-kshottīr*) Hervorströmer Vend. I. 314, 2].

kshóbhana m. Erschütterer II, 9, 3, 1, 1.

**kshamá* fem. Erde (Naigh. I, 1 von *√ksham* mit Suff. *ā* und Ausstossung des Wzvokals ganz wie in *gmā* (von *gam*) gld., *gnā* (von **gan*, alt für *jan*) = *γων*, *jmā* w. s.). — statt *kshamá* erscheint als ältestes Thema das Wznomen *kshām* [griech. *χθαμ*, *χθου* s. GWL. II, 156; im Loc. sing. *kshāmi* V. L. RV. zu I, 4, 1, 5, 9 (vgl. RV. I, 25, 18 — III, 1, 4 — VIII, 2, 11, 1 und sehr oft) — im Gen. aber mit Verlust des Wzvokals *kshámās* (vgl. *gmās* von *gmā: gam*)

RV. I, 100, 15]; als ved. starke Form dieses Themas betrachte ich *kshām* [daher od. zu *kshāmi* (vgl. *bhūmi*) ved. Dual Nom. Acc. Voc. *kshámā* z. B. *dyāvā ha kshámā* Himmel u. Erde RV. VII, 6, 11 u. in d. ved. Dualsstz *dyāvā-kshámā* z. B. RV. I, 96, 5. — ferner Nom. Plur. *kshāmas* (Sch. *trivīto lokāh*) V. L. RV. zu II, 4, 2, 8, 2 — vgl. RV. IV, 8, 13, 1]. — Aus diesem Thema (*ksham*) entwickelt sich durch Hinzutritt des Femininalcharakters (vgl. *kship: kshipā* und viele aa. Analogieen) *kshamā* (= *χαμα* in *χαμα* GWL. a. a. O.); [davon der ved. Locat. *kshamā* (für *kshamāyām* vgl. *guhā* aa.) RV. I, 103, 1 — VIII, 1, 23, 3. 4. — ferner der Dual in der Composition *dyāvākshame* Pān. VI, 3, 29]. — Aus diesem Thema bildet sich durch Ausstossung des Wzvokals das gewöhnliche *kshamá* [dazu mit zu beachtendem Accent *kshamayā* I, 55, 6 — VIII, 1, 27, 2]. — Durch Suff. *an* mit Vriddhi bildet sich *kshāman* n. [vgl. RV. IV, 8, 13, 1

té na *Índrah* *Prthivī* *Kshāma* *vardhan* *Pūshā* *Bhāgo* *Āditih* *pāñca jānāh* |
suçārmānāh *svāvasah* | *sunithā* *bhāvantu* *sutrātrāsah* *çugopāh* ||

„Diese mögen uns seegen Indra, der Himmel, die Erde, Puschān, Bhaga, Aditi und die fünf Geschlechter; Heilbringend, hilfreich, schön leitend mögen sie uns sein, schön schützend schön bewachend! (Wegen *prthivī* neben *kshāman* vgl. *kshā* neben *prthivī* RV. I, 67, 5 (R. 3^a)). — Ferner RV. VII, 3, 11, 4

nāke *suparṇām* *upapaptivānsam* *giro* *ve-* *nānām* *akṛpanta* *pūrvih* |
çitūm *rihanti* *matāyo* *pāñipataṁ*, *hiraṇ-* *yāyām* *çakunām* *kshāmaṇi* *sthām* ||

„Den schöngeflügelten, in der Luft aufgeflogenen verherrlichen der Lobsänger viele Stimmen; den Knaben kosen Hymnen, den lobsingenden, den goldnen Vogel, den auf der Erde stehenden.“. Aus Themen, welche auf an. auslauten, gehn im Ssk. Themen auf i hervor (vgl. *patan pati*, a. e. a. O.); so aus **kshāman* *kshāmi* fem. Erde, Welt II, 4, 2, 8, 2 (RV. V. L.) (vgl. *bhūman: bhūmi*). — Wie *egdlich* statt *kram, gam* in den Compos. *krā, gā* als *Wzihema* erscheint (Pān. III, 2, 67); so aus *ksham: kshā* f. Erde (Naigh. I, 1) [vgl. *kshās* RV. VII, 7, 8, 4 — *kshām* RV. I, 67, 5 (R. 3^a) — 95, 10 — 96, 7 — V, 2, 27, 1 — *kshāsu* RV. IV, 4, 2, 2

tā *bāhāvā* *sucetunā* *prāyantam* *asmā* *ārcate* |
çevām *hi* *jāryām* *vām* *viçvasu* *kshāsu* *jōguve* ||
Ihr (o Mitra und Varuna) spendet mit wohl-

wollendem Arm diesem Verherrlichenden! denn euer preiswürdiger Schatz wird laut besungen in allen Welten (báhavá ved. In-

str. von báhu und joguve ved. 3 Sing.; für te)].

KH.

khá n. Luft, Wolke, Wasser I, 4, 1, 3, 3 (SvC akácáni) — II, 7, 1, 15, 3. [(msc.) kháh = nadináma Naigh. I, 13 zend. kháo Vend. I. 313, 4 apanma kháo und die Quellen des Wassers].

** [kháje = saṅgrāmanāma Naigh. II, 17].

khajakṛt (s. vor.) Krieger I, 3, 2, 3, 9 vgl. RV. V, 3, 1, 2 und khajamkará RV. I, 102, 6.

** [khále (eigentl. auf dem Dreschplatz) = saṅgrāmanāma Naigh. II, 17].

** [kháh s. khá].

** [khátáh = kúpanāma Naigh. III, 17].

** [khádo arnáh = nadināma Naigh. I, 13 (eig. Trinkwasser vgl. RV. I, 64, 10)].

** [khédayaḥ = raçmināma Naigh. I, 5 vgl. aber RV. VI, 5, 15, 3

á dáçabhír Vivásvata Índraḥ kóçam acucyavít |

khédaya trivṛtá diváh ||

und ebd. 29, 3.

sám it tán vṛtrahákhidat khé aráçiva khédaya |

právrddho dasyuhábhavat |

wo beidemal ein Thema khédá erscheint,

wahrscheinlich in derselben Bed. wie khédayaḥ im Naigh.]

khya II Par. Atm. (s. West.) sprechen; mit den Compositis wird in den Veden sehr oft das Leuchten, Geln bezeichnet, indem es als ein Sprechen gefasst wird.

— áti über jemand hinweggehn khyas (Aor. VI Pán. III, 1, 52) II, 4, 1, 15, 3 (vgl. RV. V, 3, 22, 2 bei Roth z. Litt. 87, 2 und RV. VI, 5, 20, 4. 5.

á no gávyebhir áçvyaiḥ sahasrair úpa gachatam |

ánti shád bhútu vām avah ||

má no gávyebhir áçvyaiḥ sahasrebhir áti khyatam |

ánti^o

Naht uns mit Tausend aus Kühen aus Pferden bestehenden!

Vor unsern Augen stehend sei euer Schutz

Uebergeht uns nicht mit Tausend u. s. w.)

— ví durchleuchten mit Accus. I, 6, 2, 1, 2 — II, 6, 1, 11, 2.

— sám in die Wette leuchten, mit Instrum. akhyata (s. simpl.) II, 4, 1, 13, 1 (Sch. samagacchata).

G.

gāṇā m. „Schaar II, 1, 2, 21, 2 — 5, 1, 1, 1 — 8, 3, 13, 3 (= Welt) — 9, 3, 1, 3 — [= vānāma Naigh. I, 11].

gāntī s. gāmishtha.

gāndharvá (Am. K. schreibt gandharba) m. Name der himmlischen Musiker im spätere Sskrit; so wohl auch in den Veden, wenigstens erscheinen sie auch hier mit den Apsarasen vereint in einer Vedenstelle bei Pán. VII, 1, 8 u. vgl. gāndharví, auch wo dieser Name den Soma bezeichnet (II, 9, 2, 13, 2 vgl. RV. VII, 3, 11, 5 und 19, f ciirt unfer janya), geschieht diess weil das Klingen beim Herabfallen der Somatropfen mit Musik verglichen wird; häufig bezeichnet es nach indischer Auffassung die Sonne (vgl. Colebr. As. Res. VII, 297) so wird es z. B. RV. I, 22, 14 gedeutet, aber fraglich; YV. IX, 1 erscheint es als Beiwort des Savitṛ; IX, 27 heissen die 27 Nakshatra's so; ob man diese Bezeichnung aus dem Mythos vom Sphärensang deuten dürfe, wie Weber Yajurv. Sp. p. 3, will ich nicht entschei-

den. Eine sichere Etymologie könne ich nicht; nicht unwahrscheinlich wird durch Vergleichung von gambhāra (w. s.), dass gan für gam = kam (vgl. zend. g für sskr. k in gaetha = keta u. aa.); dem Thema ka wird die Bed. Wasser aber auch Ton gegeben.

** gābhasti fem. (RV. I, 54, 4) (vgl. kshīpasti) [Sing. Arm (vgl. beim Dual) gābhastau RV. I, 62, 12 — VIII, 1, 26, 3] — Dual Arme (Naigh. II, 14; wäre es von ḡḡbh (ved. für ḡḡ, ḡḡ) abzuleiten? garbh - asti, dialekt. gabbhasti = gabh^o?) II, 1, 2, 20; 2, 3, 2, 4, 6 — 4, 1, 2, 2 — 2, 1, 5 — 5, 1, 3, 7 — 12, 2 — 7, 1, 7, 2 [V. L. RV. zu II, 2, 1, 4, 3 wo Sch. gābhasanti dipayanti nirmathanty ábhyam agnim iti gabhasti bāhū]. Plur. = angulināma Naigh. II, 5; = raçmināma Naigh. I, 5].

** [gabhirá (Uṇád. IV, 35 Proparoxytonon) = vānāma Naigh. I, 11 (eig. nur adjectivische Bezeichnung: die tiefe, wie im gewöhnlichen Sskrit eine schöne Stimme gam-

bhīra bezeichnet wird z. B. Nal. XII, 57 (Bopp); — gabhīrām = udakanāma Naigh. I, 12 (eig. das tiefe) — gabhīrāh = mahannāma Naigh. III, 3 — gabhīrē (Dual) = dyāvapṛthivīnamadheyam Naigh. III, 30 — in der gew. Bed. RV. I, 25, 9 — 35, 7 (R. invisibilis vgl. unter gāyatrapēpas) — 91, 3 — 108, 2].

gam (vgl. gā) I Par. gehn (Specialform inchoativisch gach = βασι) mit Accus. d. Richtung II, 4, 2, 2, 7 — I, 4, 1, 2, 2 — II, 9, 3, 5, 3 — I, 5, 2, 5, 7 — 6, 2, 1, 3 — Ptc. gachat I, 6, 1, 2, 14 — 5, 4 — II, 5, 1, 2, 2 — III, (vgl. W.) ajagan (Naigh. II, 14) I, 1, 1, 5, 9 (vgl. RV. II, 3, 4, 1 und V, 2, 25, 2 bei Roth z. Litter. 91, 7) — Potent. jagamyās I, 4, 1, 5, 9. — [hierher jagati (mit unregelm. Verlust des m) V. L. Naigh. II, 14 und mit zendartiger Schwächung jajanti V. L. Naigh. II, 14; doch sind beide Formen zweifelhaft]. — Aor. V aganma (Sch. bei Pān. VIII, 2, 65 nehmen diese Form für Imperfect nach II) I, 1, 2, 4, 9 (RV. V. L.) — II, 5, 2, 9, 1 — [āgan Naigh. II, 14]. — āgman (Pān. II, 4, 80) — II, 3, 2, 12, 2 — 7, 3, 10, 2 [vgl. gman RV. I, 65, 2 (R^{1b})] — Let dieses Aor. [1ste Form gānti Naigh. II, 14 vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 49 ff.; 2te Form gāmati Naigh. ebd.] 3te Form gāmat II, 3, 1, 12, 2 (doch ist ā noch dazu zu ziehn) — gāmāma (mit āram (w. s.) und Dat.) II, 9, 2, 10, 3 — Imperativ 2, gadhi (= βαδι vgl. jahi für organisch. hadhi von han (vermittelt durch hahi)) s. bei ā-gam u. sonst. — Ptc. gmāt I, 5, 1, 2, 8 (RV. V. L.) — [Bem. Die Themen des Aor. welche den Wzvok. eingebüsst haben, stehen gewissermaassen zwischen dem VI und V Aor.; wegen Verlust des Wzvok., welcher nur durch die Accentuation des flexivischen a herbeigeführt sein konnte, neigen sie sich dem 6ten Aor. zu, durch den Mangel des n in Formen wie akrata (s. kṛ) dagegen dem 5ten. Beide FF. sind übrigens, meiner Ansicht nach, ursprünglich identisch und ein Schwanken in den Veden deshalb nicht zu sehr zu urgiren] — Potent. Aor. VI (sogenannter ved. Precat. Pān. III, 1, 86) gamēma (mit āram) I, 3, 1, 2, 6. — [Pf. jagmús V. L. RV. zu I, 4, 2, 2, 6] — [Intens. jāgantī (ā)-ganīganti Naigh. II, 14. Pān. VII, 4, 65 — Ptc. ganigmat (mit I) RV. VII, 8, 21, 1] — Caus. gamāyā (ved. ā) stürzen mit Acc. der Richtung II, 9, 3, 7, 2.

— ācha (Pān. I, 4, 69 vgl. unter ācha) hinzu gehn II, 1, 1, 3, 3 (agman Aor. Vs. simpl.). — āva herabgehn II, 5, 2, 3, 7.

— ā herbeigehn mit Acc. II, 3, 2, 10, 3 — 8, 3, 12, 3 — [Aor. V aganma V. L. RV.

zu I, 1, 2, 4, 9] — agman I, 5, 1, 5, 9 — Let. Aor. V gāmas II, 8, 2, 15, 2 — [V. L. RV. zu II, 2, 2, 12, 2] — gāmat I, 2, 1, 1, 6 — 3, 2, 5, 8 — II, 1, 2, 10, 3 — 11, 3 — 2, 2, 12, 2 (RV. V. L.) — 8, 2, 1, 3 — 15, 3 — gāman II, 6, 3, 1, 2 (von yāyā abhāngig) — Imper. Aor. V gadhi I, 5, 1, 1, 3 — gahi I, 3, 2, 1, 10 — 5, 2 — 4, 1, 1, 9 — 2, 1, 6 — II, 2, 1, 4, 3 — 4, 1, 15, 3 — 5, 1, 13, 2 — 6, 2, 9, 2 — gāntu II, 6, 2, 20, 2 — gatām II, 1, 1, 7, 1 — 3, 2, 10, 2 — gāntā (ā, n und Accent. ved.) I, 5, 1, 2, 3 (vgl. RV. I, 39, 7) — Pf. jagāma I, 4, 1, 2, 6 — jagānthā (ved.) II, 9, 3, 9, 1.

— āchā — ā herbei vor Augen gehn: gamat II, 2, 2, 17, 2.

— ā — ā herbeigehn: gahi I, 2, 2, 4, 7.

— ūpa — ā gld. mit Acc.: gāhi I, 4, 1, 1, 10 — II, 4, 1, 15, 2.

— prā — ā vor und herbei gehn: gahi II, 8, 2, 13, 2.

— ūpa unter etwas gehn, mit Accus. II, 8, 2, 18, 2

— ā — ūpa herbei zu Hülfe kommen II, 3, 1, 20, 3.

— pāri umgeh'n; mit Accus. I, 6, 2, 1, 8.

— prā hervorgehn zu etwas, mit Accus. ū. Richtung II, 8, 2, 4, 3.

— sām (Atman. s. Pān. I, 3, 29) zusammengehn, sich verbinden, mit Instrum.: gachate II, 6, 2, 15, 2 — Potent. Aor. VI (ved. Precat.) gamemahi II, 1, 2, 14, 2 — Ptc. Pf. jagmānā II, 1, 1, 2, 3 — 2, 2, 7, 1 (feindlich, zum Kampf) — II, 6, 2, 1, 2.

* [gām Erde s. gmā].
* gāmishtha (Suporlat. von gāntṛ (RV. I, 9, 9 — 86, 3) s. Pān. V, 3, 59 vgl. VI, 4, 154) am besten gehend II, 8, 3, 15, 2 (zweimal (das 2temal RV. V. L. āgam^o) ved. Dual) vgl. RV. I, 118, 3.

* [gam bhāram = udakanāma Naigh. I, 12 wohl eig. Wolke = Wasser bringend vgl. Wils. gambhāri, wo ebenfalls gam für kam in der Bed. Wasser genommen wird].

** gambhīrā Adj. (Unād. IV, 35. Pro-paroxytonon) tief II, 8, 3, 3, 3 [gambhīrā = vānnāma Naigh. I, 11; — gambhīrē = dyāvapṛthivīnamadheyam Naigh. III, 30 vgl. gabhīrā].

** gāyā m. (Accent Pān. VI, 1, 203) [= apatyanāma Naigh. II, 2; = grhanāma Naigh. III, 4; = dhananāma Naigh. II, 10 —] sollte es nicht von gji stammen, in welchem j für organ. g steht (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 85), eig. Sieg dann Beute, Reichthum bedeuten? II, 6, 2, 1, 2 (Sch. dhana) vgl. unter gayāsādhana und gayāspāna RV. I, 91, 12 wo Ros. opum amplificator; an einer

Stelle scheint es Sänger zu bedeuten (von gai); sie lautet (RV. VIII, 2, 8, 6).

eva kavis tuvirava rajna dravinasyur
dravinasaç cakanah |

ukthebhir atra matibhiç ca vipro pipayad
gayo divyani janma ||

„So hat der Sänger der Tonreiche (?) des Rechten kundig, schatzewunschend, Schätze liebend, mit Liedern und Gedanken der Weise, der Sänger (?) getränkt die göttlichen Geschlechter“ (tuviravan ist kaum anders in diesem Zusammenhang zu fassen, obgleich grammatisch schwer zu deuten; wäre es zsgzgen aus tuviravavan ?)

*gayasadhana m. Reichthum (s. gaya) spendend II, 4, 2, 9, 2 (Sch. grhasya sadh^o s. gaya).

*garta m. Höhlung, Haus (Naigh. III, 4), Wagen II, 6, 3, 11, 3 (Sch. vgl. Nir. III, 5 und RV. IV, 3, 3f, 3:

hiranyarupam ushaso vyushtav ayahsthu-
nam udita suryasya |

a rohatho Varuna Mitra gartam ataç ca-
kshathe aditum ditum ca ||

„Den goldgeformten eisengestutzten Wagen besteigt im Aufleuchten der Morgenröthe beim Ausgang der Sonne o Mitra und Varuna! Von da möget ihr uberschaun die Ungetheiltheit und die Getheiltheit (das All und Einzelne).“

*garbha (Vgrah in der ved. Form grabh, grbh) m. Mutterleib (vgl. GWL, II, 139) I, 6, 1, 5, 10 — II, 6, 2, 7, 2 — Keim (befruchtender) II, 2, 2, 16, 3 — 6, 3, 15, 3 — (befruchteter) Embryo I, 1, 2, 3, 7 — II, 9, 2, 3, 1 [V. L. RV. I, 1, 2, 3, 2].

*garbhatva n. Zustand der Befruchtung (s. vor.) II, 2, 2, 7, 2.

*garbhadhi f. Weibchen (garbha dhiyante 'syam Pan. III, 3, 93 die Conci-
pironde) I, 2, 2, 4, 9.

(garbhin) f. garbhini eine schwangre I, 1, 2, 3, 7 (ved. Nom. Plur. garbhinayah Kac. Pan. VII, 3, 107).

*galda f. der Ton welcher durch Herabtropfen einer Flüssigkeit entsteht (von Vgal fallen und Vda geben vgl. çab-da von çap bod da) I, 4, 1, 2, 5. (SvC galanena ksharapena vgl. Nir. VI, 24 und Naigh. I, 11 wo = yannama).

*gavaçir Adj. Bahuvr. (von go (s. Pan. VI, 3, 123) und açir wo s.) mit Milch gekocht, gemischt (gavyena payasa micrita) Beiw. d. Soma II, 1, 1, 2, 1 — 8, 2, 7, 1.

*gavishthi Adj. Bahuvr. (von go s. vor. und ishti Wunsch) stierlustig, 4, 3, 1, 5, 8 — II, 3, 2, 17, 2 — 8, 1, 12, 2 — dann, da in der Vedenzeit, Stiere der Haupthe-
sitz und die vorzüglichste Kriegsbeute, beu-

telustig (vgl. paçvish neben tura RV. I, 121, 7); dieses, eig. nur Epitheton der Schlacht, bezeichnet, mit ved. Bedeutungs-uebergang, die Schlacht selbst II, 5, 1, 12, 2 (vgl. RV. I, 36, 8 — 91, 23).

*gavy (Denominativ von go; Vopad. Mgdhb. XXI, 2 vgl. analoges: Vart. Pan. IV, 1, 85 — IV, 3, 145) Stiere (oder Kühe) begehren Ptc. gavyat II, 1, 1, 11, 2 beute-
lustig (s. vor.) = kriegslustig I, 6, 1, 5, 1 (vgl. RV. I, 33, 1 — III, 2, 14, 1 bei Roth z. Litter. 102, 11 und IV, 7, 28, 5 gavyata manasa mit kriegerischem Sinn).

*gavya Adj. (von go Vart. Pan. IV, 1, 85 vgl. IV, 3, 145) aus Stieren, Kühen, bestehend I, 6, 2, 4, 8 (vgl. RV. I, 72, 8) — Kühen entnommen (= aus Milch bestehend) II, 4, 1, 6, 2 — 5, 1, 2, 6 (vgl. gavyaya).

*gavyaya f. (gebildet durch Suff. A aus einem Denominat. *gavyay, welches sich entschieden in gavyayu zeigt (wo s.), von gavya (s. vor.) formirt wie gavy (wo s.) von go (vgl. açaya u. H. A. L. Z. 1846, II, 534)) eig. Verlangen nach aus Stieren bestehendem (vgl. gavya), so viel als Verlangen nach

Stieren I, 2, 2, 5, 4 (gavyaya Instr. zsgz. aus gavyayaya; Sch. RV. aber ga atmana icchatya, danach nimmt er es für Adj. von gavya mit der Bedeutung von gavyu, dagegen spricht streng genommen der Accent und die Verschiedenheit der Bedeutung der Suffixe; dafür aber dass es als Adjectiv aufgefasst, am besten in den Sinn passt; die Abweichung des Accents hat Analogieen wuber an einem andern Ort; die Bed. betreffend, so liesse es sich eben so gut in der regelrechten von gavya nehmen; ein Thema gavyaya. zu welchem es sich ebenfalls ziehen lässt, ist unter avyaya bemerkt).

*gavyayu Adj. (ved. durch Suff. u von einem Denomin. *gavyay s. gavyaya nach Pan. III, 2, 170 vgl. VII, 4, 35) begierig nach (von Kühen entnommenem) Milch (vgl. gavya) II, 5, 1, 16, 3.

*gavya fem. (vom Denominativ gavy (vgl. gavyaya, açaya) Begierde nach Stieren oder Kühen I, 2, 2, 5, 2 (gavya für gavyaya vgl. H. A. L. Z. 1846, II, 534 SvC u. Sch. RV. gavecçhaya) I, 5, 2, 5, 6.

*gavyu Adj. (ved. durch u aus dem Denomin. gavy vgl. Pan. III, 2, 170) nach Stieren, oder Kühen begierig, von Indra (beute-
telustig s. gavy), II, 1, 2, 2, 3 (vgl. RV. I, 51, 14) — von Soma (milchbegierig?) II, 2, 1, 11, 3 — 5, 2, 6, 4 (vgl. RV. V, 2, 26, 4 bei Roth z. Litter. 92, 14 — Rv. III, 2, 14, 2 ebds. 102, 12).

gāvṛṭi m. f. eig. ved. Adj. Bahuvr. Stier-
verbindung, ein Joch Stiere habend (vgl.
Vārt. Pāṇ. VI, 1, 79) im gew. Sskr. goṽṭi),
dann ein von einem Joch Stiere in einer
bestimmten Arbeitszeit umflügbares Stück
Land (Juchert, jugerum) im späteren Sskrit
bestimmt zu 2 Cos; in den Veden Acker
überhaupt I, 3, 1, 3, 7 (vgl. RV. I, 25, 16
SvC hat gāvah (so! ohne Sandhi) yatra cha-
ranti sa gāvō).

** [gāhānam = udakanāma Naigh. I, 12
(eig. das tiefe).]

[gahvaram = udakanāma V. L. Naigh.
I, 12 (eig. das tiefe).]

*gahvareshtā (vgl. Vārt. Pāṇ. VI, 3,
1) Adj. I, 4, 2, 2, 2 (SvC. parvatadece yas-
tishthati nach der gewöhnlichen Bed. von ga-
hvara Grotte eines Berges; besser vielleicht:
in Wasser stehend; vgl. das vor. und die
Vedenstelle Vārt. Pāṇ. VI, 3, 1 apucarō
gahvareshtāh).

gā (vgl. gam) III Par. (in der Redupl.
mit i vgl. ββu) gehn; jigāti (Naigh. II, 14;
V. L. dafür ist das regeln. jagāti, diese V. L.
erwähnt Ros. für RV. I, 2, 3 aus Devar.
zu Naigh. a. a. O.; daran schliesst sich auch
Pōtent.: jayāyat Naigh. II, 14; diese Form
habe ich noch nicht in den Veden bemerkt,
so wie überhaupt keine zu einem Special-
thema jagā gehörige, sondern nur jigā; dazu
gehörige FF. sind sehr oft; dadurch entsteht
fast die Vermuthung, dass in der vorliegen-
den Recension der Veden nur jigā als Spe-
cialform anzunehmen sei und jagāyat, wenn
es, was sehr wahrscheinlich (weil es der
1sten Gruppe der Naigh-Rec. angehört, s. Roth
Ausg. S. 3), der vorliegenden Veden-Recen-
sion angehört, nicht Potential Präsens son-
dern Perf. Red. sei) II, 1, 1, 7, 2 — II Par.
[gāti Naigh. II, 14].

— abhi hinzugehn, mit Accus. jigāti II, 9,
2, 13, 3.

— ā herbeikommen agāt (könnte Imperf.
der Iten Conj. Cl. sein, ist aber wahrschein-
licher Aor. V ββη) I, 2, 2, 4, 3 — 3, 2, 4,
9 — II, 7, 2, 5, 3 — 8, 3, 14, 1 — Des-
siderat ved. jigish {vgl. pā: Des. pipish} Ptc.
ājigishat begierig zu kommen I, 4, 2, 4, 3
(SvC) vgl. RV. II, 3, 12, 2 citirt unter 2 gr̄;
VII, 5, 32, 3 unter can; der Form nach
könnte es auch Desider. von jī sein (si ji
bei West.)

— ūd aufgehn.

— abhi-ūd aufgehn zu* mit Accus. agās
I, 2, 1, 4, 2 (s. ā-).

— prā vorwärts schreiten jigāti II, 2, 1, 13, 2.

** [gātūh = pṛthivnāma Naigh. I, 1. —
eigentlich: Gang, Weg (so RV. I, 95, 10: zum
Weg die Woge, Ros. mobilem); mit dem
Zusatz. divō bhātāh zum grossen Himmel

RV. I, 71, 2 — mit dem Zusatz amṛtatvāya
zur Unsterblichkeit RV. I, 72, 9 — dann
auch ohne solche Zusätze: der Weg zum
Heil z. B. RV. I, 112, 16 — so auch 100,
4 (wō Ros. laudandus) vgl. Nir. IV, 21 und
insbes. 25 — vgl. auch RV. VII, 5, 7, 5
(citirt unter devāpsaras) — IV, 1, 27, 2 (ci-
tirt unter cak)].

*gātuvid Adj. den Weg zum Heil ken-
nend (s. vor.); (Posit. RV. I, 105, 15; Beiw.
d. Indra RV. I, 51, 3) Superl. °vittama Beiw.
d. Agni I, 1, 1, 5, 3 — d. Soma I, 6, 2, 1, 4.
gātra n. Glied I, 6, 2, 12.

• [gātrā = pṛthivnāma Naigh. I, 1.]

*gāthā m. Gesang I, 5, 2, 1, 10 — II,
6, 3, 3, 1.

gāthā f. Sangvers (= vānāma Naigh:
I, 11) I, 1, 1, 5, 5 — II, 1, 1, 23, 3 (ins-
besondere ein Sāmavers vgl. gāthin).

*gāthānyā für gāthāniya (vgl. ved. vā-
syas, nāvyas für vāsīyas, nāvīyas u. aa.),
ein Ptc. Fut. Pass. von einem Denominativ
**gāth von gātha, einer welcher gepriesen
werden muss II, 1, 2, 1, 2 (Sch. gātavya).

*gāthin msc. ein Sänger (in specie ein
Sänger des SV. nach den Sch.) I, 3, 1, 1, 5:

** gādā n. im Accus. gādām I, 1, 1, 4, 7
(RV. Sch. u. danach SvC in der Repetition
pratishthā, St. celebrity, aber im Pūrva SvC.
ācraiyasthāna, St. deep cisterns of water; also
= agādha oder āgādha vgl. GWL II, 66);
auch ich glaube, dass das Simplex die Bed.
dieser Composita habe, nehme aber Tiefe
(vgl. abhijñu) = Fülle (vgl. RV. I, 61, f1
gādām kē wō es wohl auch Fülle ist, da-
gegen RV. V, 2, 24, 5 bei Roth z. Litt. 91.
5 Furth vadum, vgl. GWL. II, 67).

** [gāndharvā = vānāma Naigh. I, 11^o
(vgl. gandharvā).]

*gāyatrā (eig. Adj. zum Gesang dienend
von √gai mit atra (vgl. nakshatra; die in-
dischen Grammatiker betrachten das dazu
gehörige Fem. gāyatrī als Zsstsztg.) m. Gesang
I, 1, 1, 3, 8 — 3, 1, 4, 3 (vgl. RV. I, 12,
11 — 21, 1) — Sänger I, 3, 2, 3, 9 — II,
7, 1, 14, 1.

*gāyatrāvepas Adj. Bahuvr. I, 4, 1,
1, 3 (SvC. gāyatrām stotrām tasya vepas
(Cod. vepasam) karmabhūtam; die ganze
Zsstsztg. = stūtya: St. manifested in the form
of the sacred brahmanical verse; RV. Sch.
praśasyavega von √vep (vgl. vepas (tremor)
RV. I, 80, 12; ich ziehe vepas hier und in
gabhīrāvepas (RV. I, 35, 7) zu ved. vip (w.
s.) in der Bed. Lobpreis und übertrage gā-
yatr° Liederlobpreis habend, gabh° tief (=
schön) tönenden (vgl. gabhīra) Lobpreis ha-
bend) Beis: d. Indra (ebenso RV. II, 2, 11, 6)).

** gāyatrīn m. Gāyatrī-Sänger I, 1, 2,
1, 1 (nach SvC. die Sāmasänger).

gáh I Atm. tauchen Ptc. gáhamāna mit abhi und Accus. eindringen II, 9, 3, 3, 1.

— abhi-prā vor und zu etwas dringen, mit Acc. I, 5, 1, 5, 6 — II, 8, 1, 6, 1 (RV. V. L.).

• — vi durchdringen, mit Acc. II, 5, 2, 2, 2.
— prá-vi vor und durchdringen, mit Accus. II, 4, 2, 2, 2.

* gáhā (m. n.?) Tiefe II, 7, 1, 3, 1 (Sch. gahana von gáh; in was man eintauchen kann, vgl. gādha ágādha).

gir fem. (Vgr̥) Stimme, Gesang (= vān-nāma Naigh. I, 11) I, 1, 1, 7 — 8 — 2, 3 — 3, 9 — 14 — 4, 1 — 2 — 5, 3 — 8 — 2, 2, 6 — 3, 2 (RV. V. L.) — 2, 1, 5, 10 — 2, 1, 2 — 2, 4 — 3, 4 — 6 — 3, 1, 1, 8 — 2, 2 — 3, 8 — 5, 4 — 6 — 2, 1, 8 — 9 — 3, 2 — 3 — 4, 1, 5, 5 — 7 — 2, 4, 4 — 5 — 7 — II, 1, 2, 4, 1 — 3, 1, 19, 3 — 2, 1, 1 — 4, 2, 4, 1 — 5, 1, 10, 3 (Donner?) — 7; 2, 8, 1 — 13, 1 — 3, 13, 1 — 9, 2, 1, 6 — Instrum. doppelt: girāgīrā I, 1, 1, 4, 1.

girī m. Berg I, 2, 1, 5, 9 (girīnām) — 5, 1, 1, 9 — II, 1, 1, 13, 2 — 2, 1, 18, 2 5, 2, 13, 2 (Bezeichnung der Soma-Presssteine vgl. adri) [= meghanāma Naigh. I, 10 (wie alle Wörter, welche Berg bedeuten vgl. RV. I, 37, 12, wo es auch Berg sein kann)].

girijā (oder ved. oja Pān. III, 2, 67) Adj. I, 5, 2, 3, 6 (SvC. h̥daye jāta, yajñe jāta, St. strengthened by holy songs; RV. Sch. vājūishpanna; ich nehme es als Zusammenrückung von giri, Locativ von gir und jan im Lied zeugt, sich entfaltend).

* gīrishthā Adj. auf Bergen stehend, hausend II, 9, 3, 9, 1 — wachsend (parvate jāta) Beiw. d. Soma I, 5, 2, 4, 7 — 9.

* girvanas Adject. Bahuvr. (von gir und v̥vanas von v̥van in der Bed. loben:) Liederlob habend, in Liedern gepriesen (Sch. girām sambhaktī, girbhīr vanantya vgl. Nir. VI, 14; i nicht gedehnt, vedisch) Beiw. d. Indra I, 2, 2, 3, 1 — 3, 1, 1, 2 — 8 — 4, 8 — 4, 1, 1, 2 — 2, 1, 8 — 4, 4 — 5, 1, 2, 8 — II, 2, 1, 14, 2 — 5, 2, 15, 2 — 6, 2, 5, 3 — 19, 3 — 8, 2, 1, 2 (vgl. RV. I, 5, 7 — 10, 12) — Beiw. des Soma II, 2, 2, 4, 2 — [des Agni RV. I, 45, 2:] (davon Denominativ *girvanasyu und ved. Adj. durch u: girvanasyū, aber in der Bedeut. Sanglob liebend, als ob girvanas als Tatpuruścha zu Grunde liegt; vgl. RV. VIII, 6, 10, 1 mānīshinah prā bharadhvañ mānīshām yā-thayathā matāyah santi n̄rñām]

Indrañ satyāir̥ érayāmā kītēbhīñ sá hi víró girvanasyū, vidānah||
Lobesänger! bringet Lobgesang hervor, wie immer der Männer Geisteswerke sind! den

Indra mögen wir herbei ziehn mit wahren Werken! denn dieser Held ist bekannt als Sangpreis liebend“).

* girvavāh (SvC. nimmt girvavāhu als Thema) I, 1, 2, 2, 6 (RV. V. L. — SvC. (fast ganz ohne Sandhi, wie M. M. gewöhnlich) girah stutayah tāh uhyante yañ prati sa girvavāhu tasya sambodhanam; gegen Accent; diesem zufolge ist es Nominat. plur. und gehört zu aṅvāh; ich betrachte als letztes Glied vāh von v̥vāh nach Pān. III, 2, 64; als erstes bleibt dann girva; sollte diess nicht nach Analogie von hras-va, jih-va, řsh-va, ūrdh-va u. aa. von gr̥ abzuleiten und vielleicht ganz identisch mit griech. γῆρῦ sein? also girvavāh stimmeerhebend, von Pferden = wiehernd).

* girvāhas (s. vāhas vgl. RV. IV, 6, 11, 2), Adj. Bahuvr. (nach Analogie von stōmavāhas, brāhmavāhas vgl. jedoch auch n̄rvāhas) die Darbringung von Lobliedern habend, besungen (ī ved.) II, 7, 3, 15, 2 (Sch. RV. girbhīr uhyamāna SvC. M. M. Lücke) [V. L. RV. I, 1, 2, 2, 6 Sch. girbhīr havantya)].

[(gu) gāvate = gatikarmā Naigh. II, 14.]

guh I, Par. Atm. (xvθ griech. xevθ und altpersisch gaud regelmässig, im Sskr. gūh in der Specialform) verbergen, bedecken, mit Accus. u. Instrum. gūhata II, 9, 3, 4, 3 — Ptc. Pf. Pass. gūdhā (RV. gūlhā) I, 4, 1, 4, 4 — Ptc. Fut. gūhya (Kāç. Pān. III, 1, 109 vgl. agohya); was verborgen werden muss (= heilig?) II, 1, 1, 10, 3.

— āpa verbergen vor, mit Accus. u. Ablat. II, 8, 1, 4, 1.

* gūhā f. (Pān. IV, 1, 203) Grotte: gūhā vedisch. Loc. für ved. guhe (Pān. VII, 1, 39) und dieses für gewöhnl. guhāyām (Vart. Pān. VII, 3, 107) II, 2, 2, 7, 3 — 3, 1, 6, 2 — 8, 1, 9, 3 — 9, 2, 11, 3 (vgl. RV. I, 23, 14 — 65, 1 — 67, 3 (R. 2^a) — 7 (R. 4^a)) — verborgner Ort (heilige Capelle) II, 3, 2, 18, 2 — 4, 2, 1, 12 (Sch. h̥daye vgl. Windischmann Sank. 129; 160). [ein gldt. Thema ist gūh RV. I, 67, 6 (R. 3^a), guhā guham von Grotte zu Grotte].

* gūrti (von v̥gr̥ vgl. das. gūrtā); f. (?) Lobgesang I, 6, 2, 3, 4 (vgl. RV. I, 56, 2).

gūrdh s. gr̥.

gr̥ s. gr̥.

* [gr̥ts-ah = mēdhāvināma Naigh. III, 15 vgl. RV. V, 6, 8, 7

āram dāsó nā mīlhushe karāny abhām devāya bhūrnayé nāgāh]

acetayad acito devó aryó gr̥tsam̄ rāyé kavitaro junāti||

„Gleich wie ein Knecht will ich den Spender schmücken, den eifrigen Gott ich ein Sündenlöser; kund macht der Gott die unkundigen (Thoren = Böse), die Feinde;

den Weisen führt zu Reichthum der Allweise“.]

gṛdhra m. Geier II, 3, 1, 19, 2 — 9, 2, 13, 3 (Sch. = Sonne, welche die vedische Auffassung als einen in der Luft schwebenden Vogel auffasst).

gṛbh s. **grah**.

gṛhā n. Haus I, 2, 2, 1, 3 — II, 6, 3, 1, 2 — 9, 2, 11, 3.

gṛhāpati (Accent Pān. VI, 2, 18) m. Hausherr, Beiw. d. Agni (Haushort vgl. RV. I, 15, 12 u. Ros. u. Böhl.; Stev. Pref. zu SV. Transl. VII) I, 1, 1, 4, 5 (RV. V. L.) — 2, 1, 7 — 2, 1 — 10 — II, 2, 2, 5, 1.

1) **gṛ** IX Par. und Atm. tönen, preisen (Naigh III, 14); Par. mit Accus. gṛnāmi II, 8, 1, 4, 2 — 11, 3 — I, 4, 2, 5, 3 (gṛnīmasi ved.); mit Accus. und Dat. I, 1, 1, 2, 1 (mit zwei Accus. RV. I, 53, 2). — Ptc. Pr. gṛnāt II, 5, 2, 9, 2 — 9, 3, 1, 2. — Pf. jagāra s. 2) **gṛ**. — Atm. gṛne I, 5, 1, 1, 1 — II, 7, 2, 13, 1 — aber gṛne I, 3, 2, 4, 1 — u. 5, 2, 1, 2 könnte auch ved. 3 Singul. Pass. sein. — gṛnanta I, 3, 2, 2, 4. — Pass. gṛne (ved. 3 Sing.) II, 7, 3, 18, 2 — 8, 3, 10, 3 (vgl. Atmanep.) — gṛnānā I, 1, 1, 1, 1 — II, 1, 1, 5, 3 — 4, 1, 6, 1 — 3 — 5, 1, 3, 3 — 6, 2, 18, 1 [Ptc. Pf. gūrta in gūrta-gravas RV. I, 61, 5 und vicvāgūrta (wo s.); vgl. jedoch auch Pān. VIII, 2, 61 wo gūrta ved. von /gur bemerkt] — Neue Wurzelform durch Zusammensetzung mit Wz. dhā (vgl. craddhā u. a. e. a. O.) gūrth (ūr wie in gūrta, gūrta) *gūrthāyati = arcatikarmā Naigh. III, 14 hieher wohl zend. aoi geredh-mahe (Vend. I, 448 oft) und aiwi geredh-mahi (ebs. 316) = sskr. abhigūrth gūrthaya (A ved.) I, 2, 1, 2, 3.

— Noch nicht mit Sicherheit wage ich über das so häufig vorkommende gṛnīshé zu entscheiden. Dass es Verbum finitum ist, zeigen die vielen Fälle, wo es unaccentuirt erscheint. Die Form stimmt ganz zu Atm. Pr. 2 Sing. und so lässt es sich an vielen Stellen fassen, nur dass man statt des Modus des Indicativs den des Imperativs nehmen muss, was aber ganz dem vedischen Sprachgebrauch und selbst dem spätern (vgl. z. B. die vielen Fälle wo der Imperat. durch arh umschrieben wird und die 2te Ps. dann stets im Präsens steht tat kartum ārhasi) conform ist; es ist eine höfliche Wendung: du thust, statt: du sollst thun, thue. Allein in allen Stellen passt die Bed. der ersten Person und in vielen Stellen unendlich besser als die der 2ten; die Schol. helfen sich dann, indem sie annehmen, die 2te Person stehe für die erste (z. B. I, 4, 1, 4, 5), eine Erklärungsweise, von welcher wir natürlich keinen Gebrauch machen können; Ueberaus

häufig ist gṛnīshé mit stushé verbunden (vgl. zu Ende), so dass beide nur ein und dieselbe grammatische Auffassung dulden; auch stushé lässt an vielen Stellen dasselbe Schwanken wie gṛnīshé zu, und wird von den Schol. für 2te Ps. mit der Bed. der 1sten genommen; allein I, 2, 2, 4, 4 stushé vām Aṣvina brhāt ist mir wenigstens eine Erklärung aus der 2ten Person völlig unmöglich; ebenso kann es nur 1ste Ps. sein RV. V, 1, 1, 1 wo es mit huve in einer Kategorie

stushé nārā divō asyā prasantaṣvina huve jāramāno arkaiḥ |

„Die beiden Mannen preise ich dieses Himmels Fürsten (= praesens aber Vorsteher), die Asvins rufe ich mit Liedern preisend.“ Eben so wenig wird sich gṛnīshé I, 4, 1, 4, 5, so dunkel auch diese Stelle ist, anders als als erste Person fassen lassen. stushé und eben so hishéh (vgl. West. unter pra-hī, aus RV. V, 2, 10, 1) habe ich (Rec. von Böhl. Chrest. 50) für 1ste Sing. des Let. des 2ten Aorist genommen, und vermuthet, dass gṛnīshé ähnlich zu fassen sei; auch jetzt halte ich an dieser Vermuthung fest, nur dass ich sie genauer so bestimme, dass ich den bei gṛnīshé zu Grunde liegenden Aor. agṛnīsham für einen unregelmässig aus der Specialform gebildeten Aor. nehme. An einem andern Ort wird sich durch eine Menge Beispiele ergeben, dass viele sogenannte Wurzeln aus Specialformen entstanden sind, d. h. dadurch, dass sich an die Stelle der allgemeinen Wurzelform die specielle der 4 ersten Verbalformen setzte (ähnlich wie im Lat. jung (Cl. VII) statt jug und griech. *du-ra-pai* (Cl. IX) allgemeine Verbalwurzel ward). Ich beschränke mich hier auf ein schlagendes Beispiel *ūrṇu*, welche sogenannte Wurzel gewiss niemand für etwas anders als die Specialform der Wurzel *vṛ* nach der Vten Conj. Cl. nehmen wird, so dass die 3te Aorist Form derselben aurnvīsham oder aurnavīsham oder aurnāvīsham (Pān. VII, 2, 6), wissenschaftlich gesprochen, nichts anderes, als der Aorist, aus der Specialform gebildet, ist, also wesentlich analog der hier vorausgesetzten Form *agṛnīsham. Dass sich weiter keine Formen finden, welche sich an eine Wz. gṛnī schliessen, während *ūrṇu* durch so viele FF. belegt war, dass sich die Grammatiker bestimmt sahn, sie als eigentliche Wz. aufzustellen, entscheidet gegen meine Vermuthung nicht. Denn der Fixirung einer aus der Specialform hervorgetretenen Wurzelform in weitrém Umfang musste ihr Eindringen in eine oder die andere einzelne Form vorhergehen, und leicht konnte es geschehn, dass sie auf einen od. wenige solcher Fälle beschränkt blieb, od. wie diess mit *vṛ* Cl. VIII aus *vṛ* nach der Vten (*ūrṇu*) und vielen

ähnlichen der Fall ist, sich in der Verbreitung über die allgemeinen Formen verstümmelte, so dass grñishe gewissermassen das Mittelglied zwischen gṛ in den Specialformen grñi und einem denkbaren grñ bildet (nach Analogie von pṛ IX pṛñi und Wzf. pṛñ VI und aa.); ich übersetze diese Form demnach: ich will preisen: I, 4, 1, 4, 5 — 2, 2, 6 (vgl. RV. II, 6, 25, 3):

tām u tusha Indrañ tām grñishe, yāsmiṁ purā vāvṛdhuḥ ṣaṣādūc ca |
sā, vāsavaḥ kāmāṁ pīparaḍ iyāno brahma-nyatō nūtanasyāyoh ||

„Dieser Indra will ich preisen, diesen besingen, in welchem sie früher gewachsen sind und vergangen; er, wenn angeleht, möge dieses jungēn, Brahmanen liebenden, Mannes Wunsch nach Reichthum erfüllen.“ RV. VI, 4, 45, 5

Indrañ grñishā u tushē mahā ugrā ṣā-nakṛt |

ēhi nah sutām piba ||

„Den Indra will ich preisen lobsingen, gross ist er, suchtbar, Herrschaft spendend; komm, trinke unsern Opfertrank!“ — vgl. RV. VIII, 7 5, 1 u. aa). [Beiläufig bemerke ich, dass ich fast glaube, dass punishē RV. V, 6, 7, 1 eben so, wie grñishē gedeutet ist, zu erklären sei.]

— prāti grñishe ānsingen, besingen, mit Accus. II, 4, 1, 8, 1.

— Mit j für g (vgl. einige Beispiele für sanskritischen Uebergang von Gutturalen in Palatale Rec. y. Böhtl. Chrest. 85 wo man ṣak und ṣaci, ṣacishtha; ki, ci; kan, can, kūn, cūn, hinzufügen kann) entsteht aus gr jṛ I. Atm. (jarate = arcatikarmā Naigh. III, 14 (V. L. jarati); davon das alte Causale jalp* (von welchem jap für japp eine mundärtliche oder aus prakritischer Entwicklung aufgenommene Nbform scheint); mit Accus. jarante I, 2, 2, 2, 3 — mit Dat. jarata I, 3, 2, 5, 6 — Ptc. jaramāna in passiver Bed. I, 4, 2, 4, 5 (vgl. RV. I, 94, 14 jarase du wirst gepriesen; dagegen Ptc. in activer Bed. RV. V, 1, 1, 1 (citirt bei grñishē). vgl. jurnā bei jūr und West. unter gr. [hieher prāti-jarate (welches bei West. zu jṛ altern gestellt ist) RV. V, 5, 25, 2 (vgl. ober prāti-grñishe):

prāti śhm Agnir jarate sāmiddhuḥ prāti viprāso matibhir grñantah |

Ushā yāti jyōtishā bhādhāmānā vīcivā tā-mānsi duriṭāpa devī ||

„entgegen singt Agnis aufgeleuchtet, entgegen die Priester in Hymnen preisend; die Morgenröthe naht, die Göttin, mit dem Glanz verjagend die Dunkel all, alle Sünde.“]

2) gr VI Par. verschlingen jagāra I, 4, 1, 4, 3 (SvC. zu gr preisen und als 1ste Per-

son; aber RV. Sch. nigirati). — Caus. Aor. VII (ved. ohne a) ajigar (vgl. RV. II, 3, 12, 2 auch in Nir. VI, 8):

ātrā te rūpām uttamām apaṣyañ jigishamānam isha ā padō gōh |
yadā te mārto ānu bhōgam ānaḥ ād id grāsishtha ośhadhir ajigah ||

„Da sah ich deine herrlichste Gestalt, hineilend zu den Speisen, an dem Ort der Kuh; wenn es dem Sterblichen zu Theil wird, dass du sie genieusst, dann verschlingt gleich der beste der Verschlinger die Pflanzen; grāsishtha zeigt dass ajigar zu gr schlingen gehört und so wird es auch im Nir. glossirt, jedoch zweifelnd indem auch an gr preisen und sogar an grah gedacht wird“ II, 8, 3, 13, 3 (Sch. girati grñātī vā) (dieselbe Form ist auch Aor. des Caus. von jagṛ s. West. unter letzterem).

gr I Par. Atm. singen, preisen (Naigh. III, 14). Par., mit Accus. I, 4, 2, 1, 1 — I, 2, 2, 4, 3 — mit Dat. II, 7, 3, 21, 2 — I, 3, 2, 5, 7 (gās Aor. V in Let Bed.; vgl. jedoch episch gānti bei West. — gātā (Imperat. Aor.) RV. V, 7, 24, 3 — RV. V. L.) — mit Accus. und Dat. I, 2, 1, 3, 1 — 4, 2, 5, 8. — mit āram (welches s.) I, 2, 1, 3, 4 (RV. V. L.) — Ptc. gāyat I, 3, 1, 5, 5 — II, 7, 3, 4, 2 — Atm. gāye II, 9, 2, 7, 2 — Pass. Ptc. gtyāmāna I, 3, 1, 4, 3.

— abhi besingen, mit Accus. I, 3, 2, 3, 3 — mit Accus. und Dat. (des Zwecks) I, 6, 2, 3, 4.

upa aufsingen zu, mit Dat. II, 1, 1, 1, 1 (gāyatā ved. ā).

prā lobsingen I, 3, 2, 3, 9 — 6, 1, 5, 3 — mit Dat. I, 2, 1, 2, 1 — 6, 2, 3, 3 — mit Accus. und Dat. I, 2, 2, 2, 2 — 5, 2, 1, 10 — mit Instr. und Dat. II, 4, 2, 4, 1.

— abhi-prā lobpreisen, mit Accus. I, 2, 2, 1 — 10 — 4, 2, 5, 2 — II, 5, 1, 3, 2.

gó (Gen. plur. am Ende eines páda: gónām Pán. VII, 1, 57 vgl. Burn. C. Yaçn. I, 489; auch RV. I, 69, 3 (R. 2^a) ist páda-Ende zu statuiren; doch wird diese Cäsur nicht immer eingehalten) m., oder fraglich ob m. od. fem., Stier, Kuh I, 1, 1, 4, 4 (gónām) — 2, 3, 4 — 2, 1, 3, 1 — 3 — 4 — 3, 2, 3, 8 — 4, 1, 3, 5 (gónām) — 6, 1, 1, 5 — 4, 3 — II, 1, 1, 1, 3 — 2, 6, 3 — 2, 2, 1, 3 — 2, 3 — 4, 1, 3 — 20, 3 (wohl fem. vgl. II, 5, 1, 4, 3) — 6, 1, 5, 2 — 7, 3, 3, 2 — 8, 3, 3, 3 — 9, 2, 9, 3. — fem. Kuh I, 2, 2, 1, 2 — 3, 1, 1, 8 — 4, 1, 4, 9 — 2, 1, 8 (RV. V. L.) — 5, 2, 4, 5 — II, 3, 1, 19, 3 — Plur. Vehikel der Morgenröthe (Naigh. I, 15) im msc. RV. V, 1, 5, 3 (bei Ros. Spec. RV. p. 6) — fem. I, 5, 2, 1, 7 (nach Sch. RV. ushaso vāhanabhūtāh) — II, 8, 3, 16, 1. — Plur. fem. bezeichnet die

Milch, womit der Somatrank bereitet wird: 1, 6, 1, 1 — 2, 9 — 5, 2 — 5 — 2, 2, 9 — 3, 9 — 10 — II, 1, 2, 8, 3 — 21, 2 — 2; 1, 11, 1 — 16, 2 — 3, 2, 3, 2 — 12, 2 — 4, 1, 3, 4 — 12, 2 — 2, 1, 3 — 6 — 5, 1, 2, 5 — 5, 5 — 12, 2 — 13, 2 — 6; 2, 11, 3 — 7, 1, 1, 3 — 8, 1, 6, 3 — 3, 13; 3 — im Sing. I, 6, 1, 4, 8 (wo aber RV. V. L.). — gáh řtasya I, 4, 1, 5, 10 (SvC. und RV. Sch. ačvan Indrasambandhino rathasya) — gór náma apicyam I, 2, 2, 1, 3 (SvC. an dieser Stelle M. M. Lücke und aus Stev. Uebers. ist hier die Auffassung nicht zu erkennen; RV. Sch. und SvC. in der Repetition, (nach St. (denn M. M. ist auch hier lückenhaft) gantuh) — vgl. auch gonám náma apicyam guhyam II, 1, 1, 10, 3 (wo Sch. gavám und náma = udakam = payah) — ist diess das *Ναμα (αεβαιο)* des Mithrasstiers auf dem berühmten borghesischen Basrelief (Zoega Abhandlungen herausgeg. von Welcker p. 148)? — gó = pñhivnáma (Naigh. I, 1) (fraglich ob nur alte Bezeichnung oder ein etymologisch verschiednes Wort; in den Veden sicherlich nur das erstere vgl. GWL. II, 114) I, 5, 2, 3, 2 (SvC. pñhiváh). — Bez. der Sonne II, 6, 1, 11, 1 (Sch. gamanaçila). — Plur. Bezeichnung der Sonnenstrahlen (Naigh. I, 5 — als rothe Kühe gedacht?) I, 6, 2, 4, 8 (?) — II, 2, 1, 8, 3 — (vgl. RV. I, 62, 5 — V, 4, 1, 1 vi raçmibhih sañje súryo gáh. „die Sonne mischt Kühe und Strahlen“) insofern ist die Morgenröthe Mutter der Kühe II, 8, 3, 6, 2 — 3 — die Kühe sind Schwestern(?) der Maruts (der wolkenverjagend Winde) I, 5, 1, 2, 6 — die Kuh (= Antilope s. pñeni) ist Mutter der Maruts I, 2, 2, 1, 5. — Die Sonnenstrahlen, insofern sie am Leuchten gehindert werden, werden in dem den Indo-Germanen gemeinschaftlichen uralten Mythenschätz als von Vjtra (w. s.) oder den Pani's (Kaufleuten Mercurius) u. s. w. geraubte und in Grotten verborgne Kühe (Stiere) angesehen, welche in der Vedenanschauung gewöhnlich Indra, seltener Břhaspati, selbst Agni wieder gewinnt (vgl. Ros. zu RV. I, 6, 5 Kuhn in Haupt's Zeitschrift 1846 und RV. VIII, 6, 5 u. 6 insbesondere, woraus von Kuhn die wichtigsten Verse mitgetheilt sind) II, 6, 1, 4, 3 — 8, 1, 9, 3. — [= antarikshañama Naigh. I, 4 = stotřnama Naigh. III, 16 (von gu vgl. águ) = vánnama Naighal, 11 — die Schol. zu den aus SV. angeführten Stellen glossiren durch gantř, gamanaçila, govikaräh (Plur.), payah, udaka, stuti, raçmi; RV. I, 121, 9 ubef's. Ros. properans — 33, 15 submersum, wo es wohl Stier als epitheton ornans — 95, 8 góbbir adbhiih aerem percurrentibus pūbibus; ich nehme es für Milch und Wasser;

„und“ ist, wie in den Veden so oft ausgelassen.]

*górjika Adject. Bahuvr. von go in der Bed. Milch (s. go; SvC. dadhikshtradi, govikára, payaadi; RV. Sch. gavya) und řjika (Uñad. IV, 22 — V, 51 in den Bedd. upahata (?), dhúma und Indra) von řřj, hier gewiss in wesentlich derselben Bed. mit aćir (vgl. gavacír), also eigentlich Milchgekochtes habend = mit Milch gemischt (SvC. govikaraih payaadibhir micritam; RV. Sch. gobhiih sañskřtam, gayena micram) I, 4, 1, 3, 1 (vgl. bhárjikam RV. I, 44, 3 Glanzkochung habend = strahlenglühend; Ros. lumen diffundentem).

*gójira Adj. Tatpurusha (Accent Pān VI, 2, 2) von Kühen beiligt (s. řira) d. h. auf Milch hinfluthend II, 6, 1, 7, 2 (SvC. (= RV. Sch.) stotřbhyo) gavám prerakena, stotřnam preritapaçukena).

*gotrá (m. Berg, dann, wie alle WW. welche Berg bedeuten, in den Ved.) n. Wolke (so viel ich bemerkt zu haben glaube, stets die feindlichen, welche Indra spaltet) II, 9, 3, 3, 1 (vgl. RV. I, 51, 3 und ebenso RV. VII, 3, 16, 3^b)

trám. nřcakshá abhavo vicakshana sóma, gotrá m. angirobhyo vřnor apa||

„Du warst, o Durchschauender, Heldenwart, enthülltest die Wolke den Angirasiden“, womit mau SV. II, 8, 1, 9, 3 zusammenstelle. [gotrá f. Erde Uñad. IV, 168; so auch die von mir benutzte Hdschrift des Naighant. (Chamb. 58 von Samv. 1834; Roth hat statt dessen gatrā].

*gotrabhid Adj. Tatpur., Wolkén spaltend (s. gotrá) Beiw. des Indra II, 9, 3, 2, 3.

*godá Adj. Tatpur., Stiere spendend II, 4, 1, 15, 2.

*goduh Adj. Tatpur. (Pān. III, 2, 61) Kühe melkend I, 2, 2, 2, 6.

*gónyoghas Adj. Bahuvr. (von go Milch und nyoghas, letzteres aus ni und oghas, Nebenthema von ogha Strom) Milch-Niederströmung habend I, 6, 1, 5, 8 (SvC. in der Repetition II, 3, 2, 20, 1 (= RV. Sch.) gamanaçila nicinágrarasasañghatah; an der ersten Stelle gavám sañghah, Stev. herds of cows).

*gópati m. Tatpur. (Pān. VI, 2, 18) Herr der Kühe II, 9, 2, 9, 3 — Beiw. des Indra I, 2, 2, 3, 4 — 4, 1, 3, 5 — (wohl auch) 6, 1, 4, 3 — Beiw. d. Indra u. d. Soma II, 3, 2, 13, 3.

*gópárinás (oder oñasa s. parinas und oñasa) Adj. Bahuvr. Milchfülle habend (s. go und parinas und parinasá); mit Milch gemischt II, 1, 2, 7, 3 (RV. V. L.)

*gopavana N. p. eines Rischi aus dem

Stamm des Atri, angebl. Verfassers zweier Hymnen im Rigveda I, 1, 1, 3, 9.

*gopá, eig. Adj. Tatpur. (stierhütend), aber als Substant. m. Herrscher (vgl. Böhl. zu RV. I, 1, 8) I, 6, 1, 4, 7 — II, 2, 2, 3, 5 — 3, 1, 6, 1 — 8, 2, 5, 2 — [so auch RV. I, 101, 11, wo Ros. protegendus, welches schwerlich zu billigen, vgl. vřjana].

*gopithā n. (Tatpur. von pitha, Accent nach Pān. VI, 2, 144) das Trinken der (somagemischten) Milch (vgl. somapithā RV. I, 51, 7) I, 1, 1, 2, 6 [daher auch im gewöhnlichen Sskr. ein Wallfahrtsort Unād. II, 9, wo es wegen der abweichenden Bed. ganz anders abgeleitet wird].

*gómāt Adject. stierreich, kuhreich I, 1, 2, 1, 6 — 2, 1, 1, 3 — 3, 1, 2, 1 — 2, 4, 3 — 4, 1, 3, 6 — 2, 1, 5 — 5, 1, 2, 5 — II, 1, 1, 13, 2 — 2, 11, 2 — 12, 3 — 3, 2; 4, 2 — 4, 1, 6, 3 — 5, 1, 20, 2 — 8, 2, 4, 2 — 3 — milchversehn (vgl. gó) I, 3, 1, 5, 7 — II, 2, 1, 18, 3 — 3, 2, 12, 2 — 9, 1, 8, 3 — Neutr. adverbial mit Stieren, Kühen, versehn II, 3, 1, 3, 4 — 5, 1, 6, 3 — 6, 3, 4, 3 — 8, 3, 9, 1 [hierher wohl zend. gaomavat Vend. 415, 17 mit Milch versehn, gaoma ist aus gaomat entstanden; an einem a. O. werden sich viele Beispiele von Themen auf a, welche aus Themen auf ant (at, an) entstanden sind, hebringen lassen; für die einstige Existenz eines Thema's goma, auch im Sanskr. spricht sanskr. gom vgl. West.]

*govíd, Adject. Tatpur., stierspendend (kuhspendend) I, 5, 1, 4, 6 — II, 3, 2, 1, 11 [gavām lambhaka] — 5, 3 — 9, 3, 2, 2 (YV. Sch. stutigirañ veti vgl. unter go) — 3 [udakasya labdhāram SvC. — YV. Sch. vacām veti, panditam s. oben].

*govindū Adject. Tatpur. (von vid s. Pān. III, 2, 169) stierspendend (kuhspendend) II, 5, 1, 1, 3.

*gōcṛita, Adj. Bahuvr. od. Tatpur. (von go, wo s. und vṛi) Milch-Gekochtes habend (vgl. gavācīr, gorjika) od. mit Milch gekocht, gemischt I, 5, 1, 2, 9.

[*gōshakhi s. gōsakhi.]

*goshāñi Adj. Tatpur. (vedisch von vśan Pān. III, 2, 27; sh und ñ gegen Pān VIII, 3, 108 wo aus den Vēden gosaniñ vācam udirayan citirt wird) stierspendend (kuhspendend) II, 7, 3, 11, 1.

*goshā, Adject. Tatpur.; vedisch von vśan; s. Pān. III, 2, 67; sh vedisch s. Pān. VIII, 3, 108) stierspendend (kuhspendend) II, 4, 1, 3, 9 [V. L. RV. II, 2, 1, 15, 2].

*gōshāti Adj. Bahuvr. (von go und śāti Pān. III, 3, 97 — VI, 4, 42 — VIII, 3, 108) Stierspende habend = stier-(kuh-)spendend II, 2, 1, 15, 2 (RV. V. L.) — f. Subst. (eig.

Milchspende habend? =) Opfer I, 1, 1, 3, 14 (ved. Locativ; Sch. RV. gavām lābhe).

*gōsakhi Adject. Bahuvr.: Stiere (Kühe) zu Gefährten habend, stierreich I, 2, 1, 3, 8 (gobhiñ sahitañ, SvC. — RV. V. L. gōshakhi).

*gaurā (Unād. gaura: II, 29), Adject., weiss, gelb, blassroth; msc. der gelbe = Löwe I, 3, 2, 1, 10 (SvC sinha oder vyāghra, Rv Sch mřga) — II, 1, 2, 7, 3 — fem. die rōbliche Kuh I, 5, 1, 3, 1 — II, 5, 1, 4, 3 (gaurī vedischer Locat. Pān. I, 1, 19 — SvC. = RV. Sch. vāc nach Naigh. I, 11).

*[gnā = mena (Frau = griech. γυνή, zend. ghenā, insbesondere Bezeichnung der Fervers; vgl. die Quelle dieser Bezeichnung im RV. z. B. IV, 2, 28, 5:

utā gnā vyantu devāpatoir Indrāñy Agnāñy
Açvini rāt |

ā rōdasā Varunāñi cñnotu vyantu devīr yā
řtūr jāñinām |]

„Und nahen mögen die Frauen, die Göttergemahlinnen Indrani, Agnaya, die Asvini die Königin; die beiden Welten (?) Varunāñi möge uns hören; nahen mögen sich die Göttinnen, welcher (Pada yāh) das Haupt (řtu = zend. ratu) der Gebährenden.“ vgl. auch RV. III, 5, 9, 4

utā gnā agnir adhvarā utō grhāpatir dāme |
utā brahmā ni śhidati |]

„Und als Frau lässt bei dem Opfer und als Hausherr im Hause sich und als Brahma Agnis nieder.“ — vgl. auch RV. I, 22, 9 — 61, 8 und 15, 3 und im Zend-Avesta.]

[*gmā = pṛthivīnāma Naigh. I, 11. — Genit. gmās RV. I, 25, 20 — VII, 7, 7, 1 vgl. kshma.]

grabh s. **grah.**

*grah IX Par. Atm. nehmen, erlangen: grhāñā II, 9, 3, 5, 1 — vedisch bh (organisch) statt (des daraus geschwächten) h (Vart. Pān. VIII, 2, 32, vgl. Ros. zu RV. I, 24, 12 Web. YV, Sp. 11) grbhñāti (Let Praes.) II, 1, 1, 17, 3 (RV. V. L.) — grbhñāte I, 6, 2, 2, 11 — agrbhñata II, 6, 2, 17, 3 [grbhñāte RV. V. L. II, 1, 17, 3] — Pf. jagrhmā (ved. ā und ohne i) I, 4, 1, 3, 5 [V. L. RV. jagrhmā s. Pān. VII, 2, 64].

*pāri erhalten, mit Accus. und Ablat. jagraha I, 2, 2, 1, 8 (V. L. RV. jagrābhā).

— *sām ergreifen grbhāyā (vedische Conjug. Cl. auf āya Pān. III, 2, 84 Vart.) I, 2, 2, 3, 3. (vgl. āgrbhātaçocis).

*grābhā m. (nach Analogie der späteren Form (s. **grah** und vgl. Pān. III, 3, 86; VIII, 2, 32) grāha) Annahme, Gegenstand der Annahme, Gabe I, 2, 2, 3, 3 — II, 1, 1, 17, 3.

grávan m. Stein; der oder die zum Somapressen dienenden Steine I, 1, 1, 5, 4

— II, 3, 2, 23, 2 — 5, 2, 13, 2 — 9, 1, 16, 3 [Wolke (vgl. adri) Naigh. I, 10].

GH.

gha und ghá (Pāṇ VI, 3, 133; Pada stets gha) vedisch für späteres und auch vedisches ha = griech γε, wahrscheinlich alter adverbial gewordener Instrumental des Pronom. gha = latein. ho vgl. GWL. II, 187) dient zur Verstärkung; hinter Pronom. der 1sten Ps. vayám gha (γηεις γε) I, 3, 1, 4, 8 (ghá) — 2, 2, 9 — sá ghá (ὁ γε vgl. Sch. RV. I, 5, 3) I, 4, 2, 3, 6 — 5, 1, 4, 6 — II, 1, 2, 10, 3 — 8, 1, 7, 2 — hinter á (für á ita) I, 2, 1, 4, 9 (ghá) — II, 1, 2, 11; 3 (ghá) — 4, 1, 14, 2 — 8, 2, 1, 3 (ghá) — hinter ád mit nachfolgendem id I, 2, 1, 4, 1 — hinter cid I, 5, 1, 2, 6 (ghá) — hinter yád' vá I, 4, 2, 5, 4 — hinter Adject. I, 3, 1, 2, 3 (ghá).

ghanághaná (3 Várt. Bān. VI, 1, 12 Vopad. Mgdhb. XXVI, 30; von einer alten Intensivform von han) sehr schlagend II, 9, 3, 1, 1 (atiçayena ghátaka oder vṛshakartīmegharūpa Sch XV. — çatrūñām hanī Sch. RV. Sch.)

gharmá m. Hitze (√ghṛ = γλ. GWL. II, 195), Brand II, 6; 2, 19, 3 (dipanaçita pravarga Sch.) — Feuer II, 8, 2, 19, 1 (vgl. RV. I, 112, 1 — 7 — 119, 6) — Opfer (Naigh. III, 17) insbesondere Somaopfer II, 8, 3, 15, 1 (somaçasa Sch. vgl. RV. 119, 2 — V, 8, 30, 4.

ayám, váñ gharmó Açviná stómēna pari shicyate |
ayám sómo mádhumān vājintvasú yēna vītrām ciketathā ||

„Dieses Opfer o Asvins, wird euch mit Lobgesang ausgegossen, dieser süsse Soma, o Opferreiche, auf dass ihr den Vītra durch ihn erkennt.“ — ebds. V, 8, 31, 2

á nuñām Açvinor īshi stómāñ ciketa vāmāyā |
á sómañ mádhumattamañ gharmām sīncād, átharvani ||

[gharmam hat Pad. Ch. 41 eine fast fehlerlose Handschrift, Hr. Dr. Roth's. Sañhitá-Abshr. aber gharne.]

„Ein Loblied für die Asvins hat jetzt der Seher erlich erkannt; den süssesten Soma giesse er, das Opfer, in den Priester (= Feuer).“ — [= aharnāma Naigh. I, 9 — vgl. RV. V, 3, 23, 2 bei Roth z. Litt. 119, 7 u. H. A. L. Z. 1846, II, 543.]

ghas I Par. essen (vgl. West.), bildet den Aorist (vgl. unter gam) zu vad (Pāṇ. II, 4, 80); akshan (für a-ghasán vgl. agman bei gam) I, 5, 1, 3, 7.

ghush I Par. [hören RV. III, 2, 13, 3 bei Roth. z. Litt. 102, 8. H. A. L. Z. 1846, II, 541] — Caus. verkünden, berufen zu, mit Dat. I, 6, 2, 4, 6 (RV. V. L.)

ghṛn s. ghṛtá.

[ghṛnāh = aharnāma Naigh. I, 9 (V. L.) von der Wzf. ghṛn, welche aus ghṛ (vgl. gharma) nach der 5ten Conj. Cl. entstanden ist (vgl. gṛ).]

ghṛnā f. Strahl (vgl. das vorige; RV. I, 52, 6) II, 3, 1, 11, 2 (diptyá Sch. vedisch. Instrum. für ghṛnāyá; es liesse sich auch an ein Thema ghṛn denken; diess ist mir jedoch bis jetzt nicht vorgekommen).

ghṛni m. Strahl (vgl. das vorige) II, 8, 2, 18, 2 (Sch. diptasya) [= aharnāma V. L. Naigh. I, 9 — jvalato námadheyam V. L. Naigh. I, 17 — aghṛne. in Ros. RV. Spec. p. 12 u. Lass. Anthol. sscr. 99 aus RV. III, 4, 10, 2 ist in aghṛne zu ändern].

ghṛtá (Ptc. von der Wzf. ghṛ nach Pāṇ. VI, 4, 37; liesse sich auch von ghṛ ableiten) n. geschmolzene Butter I, 1, 2, 2, 8 — 2, 2, 5, 3 — 5, 2, 3, 9 — II, 1, 1, 4, 2 — 3, 2, 1, 3 — 6, 3 — 4, 1, 20, 2 — Butter, als heilige, beim Opfer verwandte Feuchtigkeit, bezeichnet Wasser (= udakanāma Naigh. I, 12) Sing. II, 8, 3, 17, 2 — Plur. I, 3, 1, 3, 7 — II, 5, 2, 13, 3 (RV. V. L. Sjng.).

ghṛtákeça, Adject. Bahuvr., Butterhaar habend, Bez. des Feuers, insofern es mit Butten gespeist wird, seine Strahlen von Butter aufflammen, glänzen II, 7, 2, 7, 2.

ghṛtápratīka Adject. Bahuvr., Buttertermund habend (vgl. pratīka), in dessen Mund Butter gegossen wird, Bez. des Feuers, insofern es Butter gleichsam verzehrt (s. voriges) II, 3, 1, 6, 1 (vgl. RV. I, 66, 7 (R. 3a)).

ghṛtápruṣh Adject. Tatpur. (Nom. pruj) Wasser spendend I, 1, 2, 5, 6 (s. prush bei West. wo vedisch V. Conj. Cl. hinzu zu fügen vgl. RV. II, 4, 7, 3)

prati-shtobhanti sindhavah pavibhyo yád abhriyām vācam udīrayanti |

áva smayanta vidyútaḥ pṛthiryām yáñ ghṛtām marútaḥ pṛshūvanti ||

„Mit Donnern hallen es wieder die Ströme, wenn sie (nämlich die Maruts) des Regens Sang erheben; hernieder lächeln die Blitze zur Erde, wenn die Maruts Butter (Wasser) träufeln.“

ghṛtáyoni, Adject. Bahuvr. Regen-

schooss habend (Regen im Schooss habend) II, 4, 2, 4, 2.

*ghṛtāvāt (Accent gegen Pān. VI, 1, 176) mit Butter, Wasser (s. ghṛtá) versehen I, 6, 1, 4, 10 (RV. V. L. Samhitā ghṛtāvānti, aber Pad. vanti) — 2, 2, 9 — ghṛtāvati ved. Dual fem. (Pān. VI, 1, 106) I, 4, 2, 4, 9 — [ghṛtāvati = dyávā = pṛthivīnamadheyam. Naigh. III, 30.]

*ghṛtaccūt, Adject. Tatpur. butter- (wasser-)strömend (ccūt) I, 6, 2, 2, 3 — II, 5, 2, 8, 3 — 7, 3, 19, 2.

r, ghṛtāsnu II, 6, 3, 21, 3. Sch. prasṛtodaka; dem Accent nach ist es Adject. Bahuvr. und ich leite snu von sñnu ab (wo s.) also Butterrücken habend, in Butter gebadet; ein andres Thema ist:

*2., ghṛtasnū Adject. Tatpur., butter-träufelnd RV. I, 16, 2; zu welchen dieser beiden Themen ghṛtasno II, 7, 1, 13, 2 gehört, ist wegen des Mangels des Accents nicht ganz sicher; ich glaube zum ersten.

*ghṛtāñc Adject. Tatpur. eig. butterwärts, dann butterversehn; fem. ghṛtāci (Vārt. Pān. VI, 3, 95) II, 2, 2, 6, 3 — 7, 2, 3, 2 (ved. Form Nom. plur.) [fem. Nom. sing. = rātrināma (eig. die thauversehene).]

3

*ghṛtāñna Adject. Bahuvr. Butterspeise habend II, 5, 1, 9, 1.

*ghṛtāsutī, Adject. Bahuvr. Butteropfer habend II, 3, 1, 7, 3.

*ghṛshvi Adject. wetteifernd, eifernd mit mādāya II, 2, 1, 16, 2 — 4, 1, 3, 8 [so auch RV. I, 85, 1 und auch wohl 37, 4 — vgl. RV. II, 4, 1, 2 vidātheshu ghṛshvayāḥ von den Maruts: in den Opfern wetteifernd] und V, 6, 15, 2, wo Nacheifer, Neid erregend

tā sñnasī çavasānā hi bhūtām sākāmvṛdhā çavasā çūçuvāsā |

kshāyantau rāyo yāvasasya bhūreḥ pṛñktāñ vājasya sthāvīrasya ghṛshveḥ ||

„Denn spendeliebend, o kraftreiche, seid ihr beide, zugleich mehrend, an Kraft gewaltig, reicher Schätze, Früchte herrschend, beschenkt ihr mit dauernder neidenswerther Speise“ — Dagegen *ghṛshu zerreibend RV. I, 64, 12.]

ghōsha m. Ton (= vāñnāma Naigh. I, 11) Gesang II, 9, 1, 16, 3 — Plur. Freudengeschrei II, 9, 3, 3, 3 — 4, 1.

*ghrañsāḥ = abhāñnāma Naigh. I, 9 vgl. Nir. VI, 19; vgl. 36 und RV. I, 116; 8 wo Ros. flammans.]

C.

ca, und I, 1, 4, 1 — 9 — 2, 1, 7 — 5, 1 u. s. w. überaus oft. — auch, verstärkend II, 2, 1, 8, 3 — 6, 2, 1, 1 — ca — ca, innig verbindend II, 4, 1, 4, 1 — 2, 4, 2 — ca — ca — cā I, 6, 1, 5, 12 — indefinit machend hinter kadā (s. das.) — mit nachfolgendem nā oder nā (im RV. stets ein Wort canā, canā vgl. unter canā) wörtlich: auch nicht = selbst nicht, hinter Pron. interrog. II, 6, 1, 3, 2 — 9, 3, 5, 3 — hinter purā II, 7, 1, 8, 3 — hinter Nomina: I, 2, 1, 1, 8 — 3, 1, 4, 3 — 5, 9 — 2, 5, 2 — II, 5, 1, 7, 3 — 9, 1, 12, 2 — 3, 6, 1 — [ca. wenn Pān. VIII, 1, 30.]

*cak I Par. Atm. leuchten (verkürzt aus dem reduplicierten Wz. cakāç, (wofür: cakās) vgl. GWL. I, 204 und sonst; aus kac) cakāñā (Ptc. Aor. oder Perf. ohne Redupl. oder Praes. nach II Conj. Cl.) II, 9, 2, 13, 3 (bhāñunā — Sch. dīpyamāñā); (vgl. RV. IV, 1, 27, 2)

vi śhū mṛdho jāñushā dāñam inñann āhañ gāvā māghavāñt sāmçakāññāñ |

āñrā dāsāsya Nāñuceḥ çiro yād. āñarttayō māñave gātum icçhāñ ||

„Schön, kraft der Geburt, den Segen beherrschend, schlugst du die Feinde, o Mächtiger, mit dem Strahl aufblitzend; da schlü-

derdest du das Haupt des Sklaven Namuchi, den Weg des Heiles für den Mann begehrend.“)

cakrā (von Vhvṛ s. GWL. II, 287) n. Rad I, 1, 2, 5, 4 — I, 4, 1, 4, 9 (āyudhaviçesha SvC — ein Scepter, aber vgl. II, 7, 3, 16, 3) — Im Dual Gen. Loc. wird zwischen Thema und Endung y eingeschoben, vor welchem das a des Themas eingebüsst wird cakryōḥ (Accentuation zeigt, dass cakrāyōḥ vorherging) II, 4, 1, 14, 2 (vgl. diese Einschubung von y auch in ved. mayūraçepya (s. mayūraçepa) pārcvyau (für pārcvayau) Naigh. III, 30 V. L. — und selbst in Themen auf u (ähnlich wie zend. tanu-ye) in ved. camvyau (aus camu-y-au) Naigh. ebds.; als Nomin. Acc. Vok. Dual: findet sich; abtr. mit masculiner Endung, nach derselben Analogie, aber statt y iy, wie in den Veden oft, cakriyau (statt cakryau für cakrāyau, oder unmittelbar aus cakrāyau, welches mir jedoch, trotzdem dass die Erhaltung des ursprünglichen Accents dafür spricht; nicht wahrscheinlich) I, 4, 1, 5, 8 (RV. V. L. hat Plur. ved. cakriyā, welcher auch sonst nicht selten z. B. IV, 4, 27, 2 — II, 5, 2, 3 (wo vi vartete āñani cakriyeva „er dreht abwechselnd Tag und Nacht wie

Räder", wo man ebenfalls eher Dual erwartet); die Form ist wie die des Nominat. u. s. w. des Duals zu erklären).

caksh II Atm. (s. West.) [Par. ácakshma Naigh. III, 11 s. áva-caksh] sehn (cáshṭe Naigh. a. a. O.) Ptc. cākshāṇa II, 8, 3, 18, 2 — s. cākshas.

— abhi ansehen, mit Accus. I, 4, 1, 3, 8 — bewundern Ptc. Fut. Pass. abhicākshya II, 7, 3, 17, 1 (vgl. RV. I, 92, 9).

— úpa-abhi von unten nach oben ansehen II, 9, 2, 13, f.

— áva herabsehn, schützen II, 5, 2, 4, 4 [Par. RV. VII, 4, 17, 3:

divyāḥ suparnó va cakshi Soma pinvāḥ dhārāḥ kármaṇā devāvītau]

Éndo viça kalāçam̐ somadhānam̐ krāḍanam̐ ihi sūryasyópa rāçmim̐]

„Ein himmlischer Vogel o Soma mögest du herabsehn, Ström' ergießend kraft des Werkes im Göttermahle; steig ein, o Indu! in den Kelch, den Somahalter, erhebe singend dich zum Strahl der Sonne."]

— pári [verbergen (aus der Bed. sprechen) umschreiben: paricākshya V. L. RV. II, 8, -1, 4, 1 aprakhyāpaniyā].

— ví umblicken II, 3, 1, 4, 4 — mit Accus.: anblicken I, 2, 1, 5, 2 [ví cashṭe Naigh. III, 11: — vgl. RV. I, 113, 5 wo Infinit. u. urviyā (nach Analogie von cakriyau u. s. w. (s. cakra) aus urvyā für uru-yā nach Analogie von camvyau aus camū-y-au (s. cakra), weit hin zu blicken] mit Accus. und Dat. eig.: sich umsehn nach etwas für jemand = anschaffen z. B. RV. VII, 1, 2, 5:

tāyā pávasva dhārayā yāyā pītō vicākshase | Indo stotrē suvīryam̐ |

„Mit solchem Strome fluthe hin mit welchem getränkt du schaffest magst (Let. Praes.) dem Sänger, o Indu, Heldenspross!"

— sám [zählen Infin. samcākshṭhe RV. V, 2, 27, 5 bei Roth z. Litt. 92, 20].

— cākshas. n. das Sehen II, 2, 1, 8, 3 — Dat. cākshase in Infin.-Bed. als Gerundiv construiert II, 9, 2, 10, 1 — — Auge II, 9, 2, 13, 3 (vgl. RV. I, 50, 6 — 113, 9) [V. L. RV. II, 4, 1, 2, 1] — staunende Bewunderung II, 3, 1, 14, 2 — 4, 2, 1, 12 (RV. V. L.) — 5, 2, 42, 3 (vgl. RV. I, 87, 5).

cākshus. n. Auge I, 4, 1, 2, 4 (RV. V. L.) — 3, 7 — 4, 2, 1, 11 (RV. V. L.) — 8, 2, 5, 4 — [V. L. RV. II, 4, 2, 1, 12].

[cātati = gatikarmā Naigh. II, 14 — Ptc. Pf. Pass. catta Pān. VII, 2, 34. RV. II, 1, 21, 6 = YV. 8, 53 citirt unter naç (inaksh)].

cātur (Unād. V., 58 vgl. griech. τέσσαρ aus τεσσαρ) vier. catvāri (Accent Pān. VII, 1, 98) I, 6, 1, 2, 2 — cāturas (Accent Pān. VI, 1, 167) II, 2, 2, 14, 3 — catasr̥bhīḥ (Accent Pān. VI, 1, 180 vgl. mit 181) I, 1, 1, 4, 2, cātushpād Adject. Bahuvr. (Pān. V, 4, 138 und insbes. 140. — VI, 4, 130. Rec. von Böhtl. Chrest. 25) vierfüßig I, 4, 2, 3, 8 (RV. V. L. cātushpad) — cātushpade II, 8, 3, 17, 3 (vgl. cātushpādas RV. VI, 2, 33, 2).

[**can** I Par. tönen; formal könnte dazu gehören canishtām (Mscpt Chamb. Pad. 41 hat canishtām, aber Roth Sañh. und West. 0 tam; man vgl. aber weiterhin canishthat und beachte, dass jener Pada-Cod. fast fehlerlos) RV. V, 5, 17, 4, welches West. unter kan mit der Bed. gaudere erwähnt; allein wenn man diesen Vers¹⁾ mit den Worten sumatiē canishthā in Vs 2 u. 5 vergleicht, so kann man nicht umhin, dem besprochenen Wort eine verwandte Bedeutung zuzuerkennen; ob Speise finden, Speise spenden oder ähnliches wage ich nicht zu entscheiden; für das letztere vergleiche in Vs 3 ishām jānyā dāçṣṣhe vāhantā; man könnte vielleicht canis, als ein Denominativ innigst verwandt mit canas, wovon Denom. canasy²⁾, ansehen; und dafür liesse sich die Analogie von sanish-yu avish-yu (s. unter letzterem) geltend machen. Doch blieben bedeutende Anomalieen, welche, wenn die Lesart 0 tam richtig, eher raten würden can als neue aus can-as (wohl von √ci und vielleicht = lat. pēnus) entstandene Wzf. anzusehn und canishtām als Imperat. Aor. III. Der Form nach verwandt ist die V. L. RV. zu I, 1, 1, 3, 9 canishthat; die Schol. betrachten diess als Denominativ des Superlat. canishtha (wō s.) und erklären atīçayenānapradātāram akarot; gegen diese Auffassung spricht aber die Accentuation, der Zusammenhang leitet eher auf die Bed. besingen (girā und crudhī havam). Die Form betreffend, so tritt in Analogie damit die Variante des Sv. jānishthat, welche Sv.C. wohl unzweifelhaft richtig jānitavan erklärt also von jan, ableitet; diess berechtigt auch canishthat an can zu lehnen und da die Bed. sonare passt, so ist kein

1) er lautet: canishtām devā ōshadhishv̐ apsu yād, yogyā aṇāvaithe r̥shinām |

2) selbst sacanasy RV. VII, 5, 32, 3:

•• cīçm̐ nā tvā jēnyam̐ vardhāyanti matā bibharti sacanasyamānā |

dhānor adhi pravātā yāsi hāryan jigishase paçurivāçashtah̐ |

„Gleichwie ein Kind, ein zu erstrebendes (= ein erwünschtes) erziehend, trägt während dich die Mutter auf dem Arme; freudig schreitest du senkrecht über den Bogen (die Seihe); du eilst herbei einem losglassenen Stier gleich."

triftiger Grund vorhanden sie zu verlassen. *vásishthá* RV. I, 26, 1 ist schwerlich auch nur im entferntesten zu vergleichen; Pada schreibt dafür *vásishtha* und Ros. hat leider nicht bemerkt, wie die Sch. diess auffassen; ich vermüthe, dass die Pada-Kürzung nicht berechtigt ist und *vásishthá* für *vásishtháh* steht mit spurlosem Verlust des *h*, wovon sich in den Veden viele Beispiele zeigen. *avishtho*, welches West. unter *Vav* aus Vv 34, 12 anführt, ist in *avishto* zu ändern. Die verwandteste Analogie findet sich in dem allgemein-*ashram* (*Pán.* VII, 4, 17) von *Vas. Bopp* (krit. Gramm. d. Sskr. Spr. in kürz. Fass.) 'Ann. zu 382) erkennt in diesem *th* eine phonetische Wandlung von organ. *s*; und auch ich kann dieser Form nur eine anomale Entstehung aus *asishám*, oder ursprünglicher *asasám*, mit Verlust des mittleren Vokals (wie *paptám* aus *papatám*) zuschreiben. Wenn diese Auffassung zu billigen, so lässt sich *cánishthat* für *canishshat* mit Verlust des *i* *canishshat* = *canishthat* nehmen. Die Formation wäre ein Aorist, gebildet durch Zusammensetzung mit der Wurzel *as* nach der 7ten Aoristform (wie sie in der 4ten Aoristform dient z. B. *a-yá-sishám* aus *a+yá+(a)sisham*); aber das Hilfsverbum wäre durch *i* angeknüpft und die Endung der 3ten Ps. Sing. *sishat* wie im 7ten Aor. regelrecht geblieben, nicht wie im 4ten Aor. *sit* (aus zwischenliegendem *sishit*) geworden. Sie träte ganz in Analogie mit den übrigen Aoristen des Sanskrit, und ihr seltnes Vorkommen ist nichts weniger als auffallend, da auch die übrigen Aoriste sehr beschränkt und im raschen Aussterben begriffen sind.]

caná (zusammengerückt aus *ca* und *na*) hinter *kim* und *kadá* (welche *s.*); im RV ist jedes zusammenreffende *ca ná* in ein Wort geschrieben (vgl. *ca*); *Vopadeva* VII, 112, betrachtet es als ein Wort mit vorhergehenden *Casus* von *kim*; irgend (*asákálye* AmK. III, 5, 3).

cánas n. Speise (Unád. IV, 201. von *cáy*, Wzf. von *ci* = lat. *peñus*) II, 8, 1, 1. 1. Opferspeise II, 4, 2, 5, 3. [eine ganz andre Bed. muss es RV. VI, 3, 2, 1 haben, wenn es da richtig, s. die Stelle unter *dhá* citirt]. [*cánishtha* Superlat. von *cánasvat* Pán. V, 3, 65 speisereich V. L. RV. II, 3, 1, 16, 3 vgl. RV. V, 3, 2, 3. und V. 5, 1, 2 und 5.]

cánishthat s. *can.*

cánóhita (von *cánas* und *dhá* vedische Zssetzung: vgl. Várt. Pán. I, 4, 60) und wegen Accent Pán. VI, 2, 49) als Opfer gebracht I, 6, 2, 2, 1 (vgl. RV. VII, 2, 33, 4 *ádríbhíh* *sutó* *matíbhíh* *cánóhítáh* *prarócáyan* *rodási* *mátára* *cúcih* |

rómány ávva, *samáyá ví dhávati mádhor dhárah* *pínvamána divédive* ||

„Durch Steine gezeugt, mit Gesängen als Opfer gebracht, die beiden Welten, die Eltern, erleuchtend, der Reine, läuft er im Nu des Widders Schweif hindurch, einen Honigregen niederträufelnd Tag für Tag“ vgl. unter *dhá* und RV. im Nir. VI, 16).

candrá (von *Vcand*, organ. *cand* = griech. *ξανθ*) Adject., leuchtend, gelb, blond, II, 5, 2, 11, 4 — I, 3, 2, 4, 5 (wo Tropfen hinzuzudenken) — II, 6, 2, 18, 2 — 8, 3, 17, 1 [n. da] Gelbe = *hiranyamá* Naigh. I, 2].

candrámás m. Mond (vom vor. und *más* welches in der Zusammensetzung verkürzt ist; vgl. Unád. IV, 226 wo Pán. VI, 2, 139 durch *púrvápadaprakítisvaratvam* *ca* erweitert ist, welches Böhtl. so wie das vorhergehende von 222 an missverstanden hat; es ist *anehás*, *vedhás* zu accentuiren; *candrámás* so wie die übrigen Unád. IV, 226 ff. scheinen ursprüngliche *Bahuvríhi*, daher der Accent, welches Unád. a. a. O. übersehn; vgl. auch RV. VIII, 2, 6, 3 *súryamása* *candrámásá* Sonne und Mond, die beiden, leuchtendes Maass habenden) I, 2, 2, 1, 3 — 5, 1, 3, 9.

camasá m. Löffel zum Schürfen des *Somatrañks* (Stev. Transl. Pref. VI; wohl identisch mit dem persischen *Tchamtchah* bei Anq. du Perr. Z-A. II, 532) I, 2, 2, 2, 8 (vgl. RV. I, 54, 9 — 110, 3); der *camasá* steht in mythischer Beziehung zu den *Rebhu's* vgl. unter andern RV. I, 20, 6 (Ros.) und II, 3, 4, 2. [= *meghanama* Naigh. I, 10].

camú f. Heer. — in den Veden heissen so die beiden Bretter, zwischen denen die *Somapflanzen* liegen, während sie ausgepresst werden (vgl. Ros. zu RV. I, 14, 4 — Stev. Transl. Pref. V — RV. II, 3, 20; 3 citirt in Nir. IV, 21) Sing. *camú* (ved. Locat. Pán. I, 1, 19) II, 3, 2, 9, 1 (Sch. *camvor* *adhishavanaphalakayoh*) — 8, 3, 4, 2 — Dual. I, 6, 1, 1, 4 (SvC. *adhishavanaphalakayoh*) — 3, 3 — II, 3, 2, 17, 2 — 6, 2, 8, 2 — Plur. I, 2, 2, 2; 8 — II, 3, 2, 4, 6 — 6, 1, 4, 1 — 2, 15, 3 (vgl. RV. VII, 4, 9, 5 citirt unter *tanú*).

[*camvaú* (V. L. *camvau* vgl. *cakrá*) = *dyávaprthivímamadheyam* Naigh. III, 30 weil sie nach der kosmogonischen Anschauung der Veden wie 2 Kriegsheere einander gegenüberstehn].

camúsrád (wohl Zusammenrückung aus dem ved. Locat. *camú* s. *camú* und *Vsad*) in der Presse sitzend II, 5, 1, 1, 3 — 2, 2 (vgl. Ros. zu RV. I, 14, 4).

car I Par. gehn II, 9, 2, 15, 2 — II, 3, 1, 3, 3 — 6; 3, 12, 1. Ptc. *cárat* für *fem. caratá* I, 3, 2, 4, 9 — mit Accus. gehn zu II, 5, 2, 23, 3 — begehnen (?) I, 2, 2, 4, 2

(ved. carámasi; SvC. kurmah) — mit Ab-
solutiv: stets wandeln I, 4, 2, 4, 4 (carámasi).

— áchá (wo s.) hinzugehn, mit Accus. II,
7, 2, 7, 2.

— ánu nachgehn, verehren I, 3, 2, 2, 1
(ebenso RV. I, 23, 23, wo aber ápas Voka-
tiv ist, nicht, wie Ros. irrig annimmt, Accus.).

— antár hineingehn II, 6, 1, 11, 2.

— ní — áva mit Accusat. auf einen ein-
brechen I, 6, 1, 3, 6 (bádhante Sch.).

— prá mit Accus. vorgehn zu I, 4, 1, 4, 6.

— ví zergehn I, 4, 2, 4, 7 (??) RV. Sch.
viçeshena variante SvC. vigacchanti) — durch-
gehn II, 9, 2, 1, 2 (viçeshena prápnu-
van Sch.).

* carátha n. (?) das Gehen (vgl. Nir. IV,
19) II, 8, 2, 15, 2 (Sch. carañçilam madam)

[vgl. RV. I, 36, 14 — das Gehende RV. I,
58, 5 — 68, 1 — 70, 3 — sollte nicht auch

70, 7 carátham statt ca rátham die ursprüng-
liche Lesart sein? — vgl. RV. IV, 5, 26, 5

(citirt unter tumra) wo es das Schreiten zum
Kampf, dann Kampf überhaupt zu bedeu-
ten scheint].

* caramá (Unád. V, 69) Adject. letzter I,
3, 1, 5, 9.

* carishnúdhúma Adject. Bahuvr. (von
carishnu beweglich und dhúma) rauchwir-
belnd I, 2, 1, 1, 7.

* carú.msc. Wolke (Naigh. I, 10 — Nir.
VI, 11) II, 8, 1, 2, 2.

* carman n. Fell I, 2, 2, 4, 8. (RV. I,
85, 5, wo Schlauch).

* carshañi fem. Mensch (Naigh. II, 3. —
Sch. erklären gewöhnlich mantradrashṭī, wel-
ches auf einer Etymologie von car und vic-
car in der Bed. denken, betrachten (vgl.
manu von man) beruht; dafür sprechen auch
vicarshañi und viçvucarshañi, welche nicht
zulassen mit Lassen an eine Etymol. von
kr̥sh zu denken; vgl. auch RV. I, 46, 4,
wo R. intuens, vielleicht Wächter — s. Ros.
zu RV: Spec. p. 16 und daselbst pañcarshañi
und pañca carshañayah vgl. auch oben un-
ter kshiti) carshañinám I, 2, 1, 5, 10 — 2,
2, 1 — 3, 1, 2; 5 — 2, 4, 1 — 4, 2, 3, 5
— 4, 10 — II, 9, 2; 18, 2 — 3, 1, 1 —
pañca carshañih (s. oben) II, 2, 1, 16, 3.

* carshaniprá Adjectiv Tatpur. Men-
schen füllend = sättigend, seegend I, 4, 1,
4, 6 (SvC. manushyánám purayitá).

* carshantidhṛt (RV. Pad. i) Adj. Tat-
pur. Menschen bewährend, schützend I, 4, 2,
4, 5 — [V. L. RV. I, 3, 2, 1, 6].

* carshantidhṛti (fem.?) Comp. Tatpu-
ruscha Beschützung der Menschen = Schüt-
zer der Menschen I, 3, 2, 1, 6 (RV. V. L.) —
II, 3, 2, 3, 5 (RV. V. L.).

* carshanisáh Adj. Tatpur. (RV. Pad.
i; sah gegen Pán. III, 2, 63) Menschen

bewältigend II, 6, 1, 5, 2 — [V. L. RV. II,
3, 2, 3, 5 Sch. çatrūñám abhivhavīti].

* cáy s. ni-ci und vgl. kan.

* cáru Adject. schön, glückbringend I, 1,
1, 2, 6 — 2, 2, 3 — 5, 1, 5, 5 — 6, 2, 2,
7 — II, 2, 2, 3, 1 — 3, 1, 13, 2 — 17, 2 —
4, 1, 13, 3 — 6, 2, 5, 3 — 17, 2 — 7, 1,
7; 3 — n. adverb. II, 2, 1, 17, 3.

* cī V, 1. Par. Atm. sammeln, verbergen
Ptc. Pf. Pass. citá I, 5, 2, 3, 2 (SvC. sañcita).

— ní Caus. Absol. nicáyya (nach Sch.
Pán. VI, 1, 35 zu cáy vgl. West. unter ni-
ci und RV. I, 105, 18) lernen (mit Genit.)

I, 4, 2, 3, 2 (SvC. nitaram citayanti cayanti
(so M. M.) Stev. become glorious. — vgl.
Kath. Upan. I, p. 101, 5 v. u. Poley, wozu
Sankar. dr̥shṭvā).

— pári mit Locat.: herum drehn II, 3, 2,
7, 1 (Sch. pari kshipasi).

* cikit Adject. (V. kīt) sehr erkennend II,
7, 2, 5, 1 (Sch. sarvājñāna).

* cikitī (von kīt vedische Bildung nach
Analogie Pán. III, 2, 171, wo es aber nicht
erwähnt ist; auch hat RV. V. L.) sehr er-
kennend (oder erkennen machend, strah-
lend?) I, 5, 2, 2, 1 (RV. V. L. — Stev.
consumer).

* [cikitū V. L. RV. I, 5, 2, 2, 1 s. das vor.]

* cikitvinmanas Adj. Bahuvr. von *ci-
kitvit und manas: sehr erkennenden Geist
habend II, 2, 2, 19, 2 (Sch. jñāninam; atindri-
yadarçamena jñātāni sarveshām hṛdayāni yajā
nāmlich dhiyam).

* cit I Par. erkennen (neue Wzf. von cī
sammeln, in der Bed. erkennen vgl. ni-ci
und lat. cogitare von cogere); mit Genit.
beachten I, 2, 2, 1, 10 (cētatus Pf. ved. ohne
Reduplication) — bekannt sein, existiren I,
5, 1, 1, 4 — 6, 1, 2, 12 (sañjñāyate).

— Pass. erblickt werden, Aor. ceti I, 5, 2, 2,
1. — ved. Ptc. Pass. citāna erkannt II,
4, 1, 20, 3 — Ptc. Pf. Pass. citā II, 2, 1,
10, 3 — Ved. Caus. citāy (vgl. West.) den-
ken machen, erinnern (mit Genit.) II, 4, 1,
7, 2 (Sch. prajñāpāyantah).

— prá vorzugsweise bemerken, Aor. ceti
II, 8, 2, 14, 1. — Causal. spenden II, 6, 3,
18, 3 (RV. V: L. — samyag jñāpaya, prā-
paya SvC.) [pracētāyan V. L. RV. II, 2, 1, 11, 2].

* citā n. Sinn, Vernunft II, 9, 3, 5, 1
(= prajñānāma Naigh. III, 9) vgl. RV. V,
4, 30, 2. citirt unter prati - muc.

* citrā. Adject. sehenswerth, wunderbar,
schön, bunt, mannigfach (Sch. gewöhnlich
cāyantiya oder darçantiya) I, 1, 1, 4, 6 — 7

— 2, 2, 1 — 2, 2, 3, 3 — 5 — 4, 1, 3,
5 — 2, 1, 4 — 5, 1, 2, 10 — 2, 2, 3 —
5, 8. — II, 1, 2, 15, 2 — 2, 1, 1, 1 — 12,
2 — 2, 11, 2 — 3, 2, 13, 1 — 4, 1, 4, 10

— 6, 2, 16, 2 — 8, 2, 13, 2 — 3, 6, 2 —

8, 1 — 9, 2; 13, 2 — neutr. adverb. I, 2, 1, 5, 1.

*citrahānu, Adject. Bahuvr., wunderbaren Strahl habend, Beis. d. Indra II, 4, 2, 5, 1 — des Agni II, 5, 2, 9, 1 — 7, 4, 13, 2 — 2, 3, 3.

*citraçocis Adject. Bahuvr. wunderbaren Glanz habend II, 8, 2, 11, 2.

*citrārādhās, Adject. Bahuvr., wunderbaren Schatz habend, Beis. d. Agni II, 4, 2, 12, 3.

[citrāmāghā = ushonāma Naigh. I, 8 eig. Adject. Bahuvr. wunderbaren Reichtum habend aus citrā (a vedisch gedehnt) und maghā].

*citrōti Adject. Bahuvr. (von ūti) wunderbaren Schutz gewährend II, 9, 2, 1, 3.

*cid (ursprünglich Neutrum des Pronomen indefinitum *ci, vgl. GWL. II, 147 aber nur als) postpositive Partikel (bewahrt), indefinit machend: irgend (asākalye AmK. III, 5, 3), all (Nir. I, 4 pūjāyām, upamārthe, avakutsite = lat. -que in quisque und ähnlichen, welches, wie oskisch cid zeigt; für quid steht); hinter kim II, 6, 2, 14, 2 — 7, 1, 7, 2 — hinter kād I, 5, 1, 2, 10 — hinter yād II, 5, 2, 22, 2 — hinter tād II, 1, 1, 10, 3 — I, 2, 2, 4, 9 — II, 7, 3, 15, 1 — hinter Partikeln: ādhā I, 1, 2, 2, 2 — nū I, 2, 2, 5, 1 — ātas I, 3, 1, 3, 2 — mā I, 3, 1, 5, 10 — yāthā I, 5, 1, 4, 3 — adyā II, 2, 2, 18, 3 — ūtē I, 3, 2, 1, 2 — hinter Nomina verstärkend oder erweiternd (alle z. B. hinter vāyas I, 5, 2, 3, 8 vgl. RV. V, 6, 8, 3 kavāyaç cit citit unter vi-prach; vgl. „Die persischen Keilinschriften 64), selbst: hinter paramāt I, 1, 1, 8 — divāh 2, 2, 9 — pṛihivī 4, 2, 4, 2 — āpas II, 7, 2, 14, 2 — vṛkṣas II, 8, 2, 13, 2 — purū II, 9, 1, 18, 3 — purū I, 4, 1, 5, 9 — dṛdhā II, 1, 1, 12, 2 — vidū II, 2, 2, 7, 3 — purūrūnā II, 3, 2, 8, 1 — dabhrāsya II, 3, 2, 14, 2 — bradhās I, 6, 1, 5, 9 — abbhike II, 9, 1, 14, 1 — in der Bed.: und I, 4, 1, 3, 2 — Bed.: auch I, 5, 1, 2, 6 — [Bed. wie Naigh. III, 13, so Sch. I, 4, 2, 3, 8, ich: all]. [V. L. RV. I, 3, 2; 5, 2 — 4, 1, 5, 9]. Im Pada wird cid stets von dem vorhergehenden Worte getrennt; nach Vopad. VII, 112 wird es mit den Casus won kim als ein Wort angesehen; vieles spricht dafür, dass es auch in den Veden mehrfach mit dem vorhergehenden Wort zusammengesetzt war; z. B. kārhi kārhi cit RV. VI, 5, 18, 5 kārhi kārhi cit VI, 7, 12, 4; wo das zweite kārhi, kārhi, keinen Accent haben dürfte; der Accent ist gerechtfertigt, wenn wir cit mit dem letzteren verbinden; kúcit RV. VII, 3, 23, 3 ist auch im Pada als Compositum angesehen; das Compositum kuhacidvid (s. dasselbe) for-

dert ebenfalls die Existenz von kuhacid als einem Wort. [cit = paçunāma Nir. V, 5].

*cud I, X Par. Atm. (cud steht für organ. çcud zunächst aus *çcu = griech. çv vgl. çcut, çcyut, cut, cyut, cyu u. s. a. e. a. O., eig. giessen, werfen) senden, fördern (vgl. West. und RV. I, 42, 5) codethām II, 1, 2, 15, 2 — codāya I, 1, 1, 4, 7 — II, 2, 1, 10, 3 — 5, 1, 5, 1 (°yā). — 8, 2, 9, 2 — codāyah II, 6, 2, 20, 3 — aufregen: mit Accus. und Dat. II, 5, 1, 2, 3 — 7, 1, 6, 3 — 7, 1 — codāyan II, 5, 2, 14, 2.

*-antār Atm. in pass. Bed.: hineingeschoben werden, codate II, 6, 1, 9, 2.

— prä aufregen, codayāt (Let) II, 6, 3, 10, 1 — Atm. entsenden codayate I, 4, 2, 5, 6 (RV. V. L. codayāte Let) — herausstossen (vācam) II, 2, 1, 11, 1 (RV. V. L.) — fördern II, 6, 3, 15, 1.

*cētana Adject. (erkennen machend) Weisheit spendend, m. Beis. d. Soma I, 5, 2, 5, 5 (SvC. cetanāvāt — RV. Sch. indriyānām cetayitṛ II, 1, 1, 7, 2 — 2, 4, 3.

*cētās n. Geist (= prajñānāma Naigh. III, 9) Bedacht II, 3, 2, 4, 3 (Sch. asmadanukūlena citta) — [V. L. RV. II, 2, 2, 16, 2 buddhyā devagameçvatayā].

*cētishtha (Superlat. von cetasvat nach Pān. V, 3, 65 oder cētṛ (RV. I, 22, 5 wo es den Accus. regiert nach Pān. II, 3, 69) nach Pān. V, 3, 59 — VI, 4, 154) weiseste Beiw. d. Agni I, 1, 1, 5, 1 (RV. Sch. atīçayena jñātṛ oder prajñāpaka — YV. Sch. atīçayena cētayitṛ — vgl. RV. I, 65, 9, wo Beiw. des Soma).

*cērt, Adj. weise I, 3, 1, 5, 8 (SvC. cetayitṛ, St. possessor of wisdom; RV. Sch. havirbhakṣhānāya, bei Stov. in der Repetition for the benefit of our children; vgl. nicerū RV. II, 4, 25, 5 cititṛ unter kakuhā).

*coditṛ (ved. für *codayitṛ) m. Spender (√cud) II, 9, 1, 14, 1.

[cyāvānā (Dual; ved. Ptc. Atm. von √cyu) = bāhunāma Naigh. II, 4].

*cyu (für ofganisches çcyu eig. giessen, werfen, vgl. cud; weitere Wzf. ist çcyut, da aus dem Begr. fallen im Skr. Begr. Sünde hervorgeht, so glaube ich sicher zend. skyathna (=sskr. cyautna aber in andrer Bed.) hieher ziehn zu dürfen und schliessē daraus, dass die organischere Wzf. skyu-t war) I. Atm. fallen [cyāvate = gatikarmā Naigh. II, 14].

— āpa; Causale: entfernen cūcyavat (Let Aor. VII) I, 3, 1, 1, 7.

— ā; Caus. herbeibringen I, 2, 2, 3, 6.

— *pāri; Caus. mit Ablat. stürzen von I, 4, 1; 1, 6 (cyāvāyā Imperat mit ved. Dehnung).

— [prā Caus. stürzen RV. I, 85, 44].

**[cyautnām (vgl. cyu) = balanāma

Naigh. II, 9 vgl. RV. II, 4, 13, 4 — IV, 6, 5, 2 — V, 7, 23, 3].

CH.

chad I, X Par. Atm. bedecken, mit Accus. und Instrum. chādayāmi II, 9, 3, 8, 1 — schützen chādāyathas I, 3, 2, 5, 10 — III (oder Potent. Aor. VII oder Pf.?) chādadyāt I, 4, 1, 4, 9. [preisen chandati chādāyati = arcatikarmā Naigh. III, 14; — vgl. RV. VIII, 6, 29, 5 citirt unter akshipāt. — lieben chāntas (Let Aor. I) = kāntikarmā Naigh. II, 6 s. RV. II, 1, 21, 6 citirt unter naç (inaksh)].

[chādih = grhanāma Naigh. III, 4].

**[chāndaḥ = stōrnāma Naigh. III, 16].

*chāndya Adject. preisend I, 3, 2, 2, 3 (RV. Sch. priṇanasādhanā).

**chardis n. Haus [= grhanāma Naigh. III, 4] Schutz I, 3, 2, 3, 4 — Beiw. d. Agni I, 1, 1, 5, 5 (vgl. RV. I, 48, 15 — 114, 5 — IV, 7, 29, 2

yātra çūrāsas tanvò vitanvaté priyā çarma pitrñam |

adha sma yacha tanvòçtāne ca chardir acittam, yāvāya dvēshah ||

„Wo die Helden ihre Leiber in (Schlachtreihen) hinstrecken, liebe Bollwerke der Väter, da sicher spende unversehnen Schutz dem Leib und Kinde, verjag die Feindschaft“ V, 1, 9, 2

iyām mād vām prā stūrīte mantshōpa priyā mānasā barhīr ācha |

yantām no mitrāvarunā ādhīrshāntam chardīr yād vām varūthyām sudanū ||

„Dieses Loblied ist euch hingestreckt von mir, mit liebevollem Sinn bei der Opferdecke; o spendet Mitra und Varuna den unbesiegbaren Schutz uns, euren hütenden, o Geber!“ VI, 4, 51, 1

yād vah çrātāyā sunvaté varūtham āsti yāc chardih | tēnā no ādhi vocata ||

„Welche Hut euch für den opfernden Dulder ist, welcher Schutz, mit diesem überwachet uns!“

**chāyā fem. Schatten II, 8, 2, 18, 2 [= grhanāma Naigh. III, 4].

J.

jāgat n. (redupl. Form von √gam; vgl. gat in Compos. Pān. VI, 4, 40, ursprünglich Adjectiv; daher auch noch msc. Rāmāy. Beng. I, 45, 24 Gorres. Intro. LXXIII) Welt (das sich bewegende) I, 3, 1, 5, 1 (vgl. RV. I, 89, 5) — II, 8, 3, 17, 1 [jāgataḥ = manushyanāma Naigh. II, 3]; eine Art Metrum II, 9, 2, 7, 2 [jāgatt = gonāma Naigh. II, 11].

**jāgmi, Adject. (ved. Pān. III, 2, 171, Vopadeva Mgdhb. XXVI, 155) rasch gehend I, 4, 2, 2, 1 (vgl. RV. I, 85, 8).

**jāghni, Adject. (von √han ved. Pān. III, 2, 171, wie Verbum construiert Pān. II, 3, 69) mit Gewalt tödtend II, 2, 1, 15, 2. [jāñjanābhāvan = jvalato nāmadheyam Naigh. I, 17 vgl. RV. VI, 3, 30; 3 jhivābhīr āha nāmadam arcishā jāñjanābhāvan aguir vāneshu rocate ||

„Mit den Zungen rings schwankend, mit der Gluth flammend, leuchtet Agnis in den Bäumen“; ist jāñj fechten, (vgl. jedoch RV. II, 4, 7, 2 wo Bed. glänzen passen würde) zu vergleichen? aber n].

**jathāra m. n. Bauch I, 6, 1, 4, 8 — II, 3, 1, 22, 2 — 5, 1, 5, 5 — Plur. II, 5, 1, 12, 3 — 8, 2, 2, 2 — [RV. I, 112, 17 hat jāthara, vielleicht Fehler meiner Hdschr.] jatrū n. Nacken I, 3, 2, 1, 2:

**jan I, III Par. Atm. (jajan = √y(ē)v mit i janishe, janidhve, janidhvam, janishva; jāñishe, jāñishva, jāñidhve, jāñidhvam ved. Pān. VII, 2, 78 und Kāç.) zeugen [janantas V. L. RV. II, 4, 2, 1, 8] jānata II, 9, 2, 13, 2 (Sch. janayati) — I, 6, 1, 2, 6 — Pf. red. jajanús (a vedisch bewahrt) I, 4, 2, 4, 1. — Atm. in passiver Bed. geboren werden [jānamāna V. L. RV. I, 3, 2, 3, 5 vgl. Nir. VI, 8] jānīshā II, 3, 1, 6, 1 — 8, 3, 14, 1 — jāñē II, 6, 3, 5, 2 — 17, 1 — 7, 1, 8, 3 — 9, 1, 14, 2 — Ptc. jāñānā I, 2, 1, 1, 5 (RV. V. L.) — 4, 1, 3, 9 — II, 2, 1, 6, 3 — 3, 2, 2, 3 — 5, 1, 1, 1 — 2, 2, 10 — 19, 2 — 6, 3, 17, 1 — 9, 1, 1, 2 — [V. L. RV. I, 6, 1, 5, 2 — II, 2, 1, 7, 1] — janishyate II, 1, 1, 11, 2 — Aor. Pass. ajani I, 2, 2, 1, 8 — II, 3, 1, 9, 1 — Pass. reflex. (Pān. VI, 1, 195), oder jan nach IV. Atm. jāyase II, 3, 1, 6, 2 — jāyathās II, 6, 2, 19, 1 — ajāyata I, 2, 1, 5, 9 — 4, 2, 2, 8 — jāyamāna I, 4, 1, 4, 4 — II, 4, 2, 3, 2 — 8, 2 — 7, 1, 3, 1 — Ptc. Pf. Pass. jātā I, 1, 1, 5, 3 — 8 — 2, 2, 5 — 3, 5 — 4, 1 — 10 — 2, 1, 3, 6 — 3, 1, 3, 3 — 2, 3, 5 (RV. V. L.) — 4, 6 — 5, 2, 4, 1 — 6, 2, 3, 1 — II, 1, 1, 11, 2 — 2, 1, 7, 1 (RV. V. L.) — 3, 1, 16, 2 — 2, 5, 2 — 6, 3, 13, 2 —

Causal. zeugen janayathā (ā ved.) II, 9, 2, 10, 3 — janayā (ā ved.) II, 9, 1, 10, 3 — ajanayat I, 6, 1, 5, 10 — oyan I, 3, 2, 2, 6 — janāyan I, 6, 1, 4, 7 — 5, 2 — II, 2, 1, 17, 2 — 3, 2, 18, 3 — 5, 2, 2, 10 — 7, 2, 5, 2 — ājjanat I, 1, 2, 2, 2 (RV. V. L.) — 4, 2/4, 10 — 5, 2, 5, 8 — 6, 1, 1, 6 — II, 1, 2, 17, 2 — 2, 2, 19, 2 — [jijjanat V. L. RV. I, 1, 2, 2, 2]. — Atm. janayata I, 6, 1, 4, 8 (Sch. RV. nehmen es für janayanta mit ved. Verlust des n) — janayata I, 2, 2, 10 (ved. für janayanta wie RV. V. L.) — janayanta I, 1, 2, 2, 5 — II, 9, 1, 11, 2. — — — jānishthat I, 1, 1, 3, 9 — (RV. V. L.); dem Zusammenhang nach passt die Erklärung des SvC. janitavān; für die Form kann ich keine andre Deutung geben als die für cānishthat unter can vorgeschlagene. — — — ved. Ptc. Fut. Pass. jāntva (vgl. Pān. III, 4, 14 und kārtva. unter kṛ) II, 6, 2, 19, 2 (jānitva RV. I, 66, 8 — 89, 10 — Nir. IV, 23 — ist dasselbe mit i).

— úd hervorbringen ajani II, 6, 2, 1, 11 — ajāyanta II, 9, 1, 7, 3 (unmukhā jāyante). — pāri rings zeugen II, 9, 2, 12, 1.

— vi, Pass. refl. entstehn II, 9, 2, 4, 1 —

Caus. Atm. in pass. Bed. I, 1, 2, 2, 6.

— sām, Pass. refl. mit Instr. erzeugt werden mit II, 6, 3, 12, 3.

jāna m. Sing. Geschlecht I, 1, 1, 1, 2 — 3, 3 — 5, 10 — 2, 5, 6 — II, 6, 2, 10, 2 — Familie II, 1, 1, 1, 3 — 2, 2, 4, 2 — Plur. mit pañca: die 5 Geschlechter (vgl. kshiti, carshani) II, 4, 2, 11, 2 — Sing. Geschöpf, Mensch I, 2, 1, 2, 7 — I, 2, 2, 5, 1 — 5, 1, 2, 5 — 6, 1, 3, 3 — II, 7, 1, 10, 2 — Welt I, 5, 2, 5, 3 — Plur. Menschen I, 1, 1, 4, 4 — 10 — 2, 2, 5 — 3, 1 — 3, 1, 2, 1 — 4, 2, 4, 3 — II, 3, 1, 4, 2 — 6, 1 — 16, 3 — 6, 1, 3, 3 — 7, 1, 15, 4 — 2, 1, 1 — 12, 2 — 8, 1, 2, 1 — 3, 9, 3 — 9, 2, 1, 6.

janapāna m. Menschentrunk II, 7, 1, 7, 2 (Sch. als Adject. yasmiñ janā udakam pivanti).

jāni fem. Gattin I, 4, 2, 4, 6.

janitṛ (Pān. VI, 4, 53) m. Erzeuger I, 4, 1, 2, 9 — 6, 1, 4, 5 — 5, 4 — II, 1, 1, 10, 2 — 4, 1, 1, 1.

(jānitṛ) fem. jānitṛi (vielleicht zu janitṛ gehörig mit Accentveränderung im Femin. wie in mahishā: mähisht und aa. vgl. Rec. von Böhtlingk Versuch üb. Accent d. Sskr. in H. A. L. Z. 1845, I, 936) Erzeugerin I, 4, 2, 4, 10 (im Refrain).

janitra n. Geburtsort I, 1, 2, 2, 3 — II, 9, 2, 12, 1 (SvC. jananisthānam).

jāniman n. Geburt, Geschlecht I, 6, 2, 4, 6 — so vielleicht auch I, 3, 2, 3, 5 (SvC. janishyamāna; RV. V. L.) — jānimā (Dada

janimā vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 57) I, 6, 1, 4, 2.

jānishthat s. jan.

jāni fem. Erzeugerin, Mutter II, 8, 3, 6, 1.

jāniy Denominativ (nach Vart. Pān. VII, 4, 35 von jāna, nach RV. Sch. von jāni (vgl. jāni): für letztes spricht RV. IV, 2, 24, 2 (citirt unter āgru): āgru jāniyān) eine Frau wünschen: II, 6, 3, 8, 1.

jānus n. Geburt I, 4, 1, 3, 1 (vgl. RV. I, 94, 6) — 5, 1, 2, 1 (vgl. RV. I, 102; 8) — Dual: die beiden Welten: II, 6, 2, 17, 3. — [Plur. NN. zu I, 5, 1, 5, 7 S. 192]. (vgl. RV. I, 61, 14, wo Geburt).

jāntu m. Geschöpf, Mensch (= manushyanāma Naigh. II, 3) II, 6, 1, 1, 4 — 9, 2, 1, 4 (RV. Sch. jātaiḥ catrubhiḥ oder jāyamānair ātmiyais tejobhiḥ — YV. Sch. havihpradair adhvaryuprabhṛtibhiḥ).

jāntva s. jan.

jānman n. Geburt II, 1, 2, 17, 1 — 7, 1, 5, 2 (RV. V. L.) — 8, 3, 1, 1 (RV. V. L. — vgl. RV. I, 20, 1). (Geschlecht, oft z. B. RV. II, 4, 1, 1 von den Maruts rabhasām jānma das stürmende Geschlecht) [= udakanāma Naigh. I, 12].

jānya Adj. (eig. zeugend, vgl. die gewöhnliche Bed. Vater) fruchtbar II, 6, 3, 1, 2 (ved. Plur. Sch. catrujanapadabbavā gāvah vgl. RV. II, 8, 1, 5 citirt unter √jush).

[jāmāti = gatikarmā Naigh. II, 14; geschwächte Form von gam vgl. zendisch jāc = sskr. gach und Rec. von Böhtl. Chrestom. 85) RV. V, 5, 1, 2 scheint jmān Ptcp. Praes. davon (mit Verlust des a):

eshā syā mītrāvaruṇā nṛcākshā ubhē úd eti sūryo abhi jān |

viçvasya. sthātūr jāgataç ca gopā rjū mārteshu vrjinā ca pāçyan ||

„Sieh da, o Mitra und Varuna! aufgeht, zu beiden Welten schreitend, die Sonne die Männerspähende; die Wächterin alles festen wie wandelnden, Recht unter den Sterblichen und Sünde sehend.“ — vgl. parijman; doch vermuthet ich, dass die Scholien es als Substant. in der Bed. von jmā nehmen werden und als Dual ohne Endung, es mit ubhe verbindend: „zu beiden Welten = Himmel und Erde“ und für eine solche Auffassung sprechen manche Analogieen.]

jām s. jmā.

[jāmāt = jvalato nāmadheyam Naigh. I, 17 (eig. wohl verzehrend von √jam essen; dieses ist aber I, während wir hier jamāt accentuirt finden; ich vermuthet aber fast, dass diess jamāt nur dem N. p. Jamād-agni entlehnt ist, wo der Accent nach Analogie aller dieser Participialcomposita (vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 66) zurückgezogen ist.]

Jamādagni N. p. einer der 7 Rischī,

Nachkomme des Bhṛgu (nach RvA.); nach den späteren Quellen (Mbh. I, 153 ff. und sonst, Vishṇu Pur. 400 ff., Harivaṅṣa Ind. u. s. w.) Enkel desselben, Sohn des Ricika und Vater des Paraçurāma, Verfasser vieler Hymnen des RV: I, 1, 1, 5, 3 — 4, 1, 6, 3.

jāmadagnivāt wie Jamadagni II, 6, 2, 18, 3.

jarābodha (von jarā Preis RV. I, 38, 13 (von jṛ s. gr̄) und budh) Preis erkennend I, 1, 1, 2, 5 (bodha naḥ stomam RV. V, 3, 3, 1 — kadā na Indra vacaso bubodhah ebds. V, 4, 4, 1 und ähnliche wo erkennen = gnädig annehmen; — SvC. stutiñ yah svayaṁ budhyati, oḍer devān bodhayati — RV. Sch. stutiā bodhamāna).

jaritṛ m. Lobsänger (= stotṛnāma Naigh. III, 16) (von jṛ s. gr̄) I, 3, 1, 5, 3 — II, 1, 1, 7, 2 — 12, 3 — 14, 2 — 3, 1, 9, 2 — 2, 4, 2 — 4, 1, 14, 2 — 6, 3, 7, 1 (ved. jaritṛs) — 7, 3, 2, 1 — 8, 1, 6, 2; — Beiw. d. Agni I, 1, 1, 4, 5.

[jalām = udakanāma Naigh. I, 12.]

[jalāshām = udakanāma Naigh. I, 12; vgl. RV. I, 43, 4. — = sukhanāma Naigh. III, 6.]

[jalpati ursprünglich Causale, durch p gebildet, von jṛ (s. gr̄) = arcatikarmā Naigh. III, 14.]

[jāsati (vgl. jam) = gatikarmā Naigh. II, 14.]

jā (von Vjan vgl. Pān. III, 2, 67 wo der Gebrauch dieser Formation in Compositis bemerkt) Spross (= apatyanāma Naigh. II, 2) I, 6, 1, 5, 6 (Bwort des Soma, SvC. apatyam — RV. Sch. nehmen die Form hier für Accus. Plur.: prādurbhūtā jāyā diçah) — II, 7, 2, 5, 2 (vgl. RV. V, 4, 13, 2 citirt unter kshaya).

jāgr̄ (vgl. GWL. II, 128) II Par. wachen Pf. red. (ved. ohne Reduplication) jāgara (RV. Pada jāgara) II, 9, 2, 5, 1 — 6, 1 — Ptc. jāgr̄vās I, 1, 2, 3, 7 — II, 8, 2, 5, 5.

jāgr̄vi (Pān. VII, 3, 85 — Vopad. Mgdhb. XXVI, 167 — Unād. IV, 55) Adject. wachsam, vom Soma: I, 6, 1, 3, 4 — 9 — 2, 3, 2 — II, 6, 1, 4, 1 — 2, 8, 2 — Beiw. d. Indra II, 8, 2, 2, 2 — d. Agni (= immer brennend) I, 3, 2, 2, 6 — II, 3, 1, 6, 1.

[jātārūpam = hiranyanāma Naigh. I, 2 (eig. nativam formam habens = gediegen gefunden)].

jātāvedas, eig. Adjectiv Bahuvr. (es gilt auch für diess Wort die bei candrāmas gemachte Bemerkung): eingebornen (im Gegensatz zu erworbenem) Reichthum (s. vedas) habend (Sch. jātaprajña oder jātadhana), Beiw. des Agni I, 1, 1, 4, 1 — 6 — 2, 2, 4 — 3, 7 — 2, 1, 1, 3 — 7 — 5, 2, 3, 9 — II, 4, 1, 7, 1 — 5, 2, 9, 2 — 6, 2, 7, 3 —

7, 2, 8, 2 — 12, 3 — 13, 1 — 9, 2, 1, 3 — der Morgenröthe: I, 1, 1, 3, 11.

jāmi Adject. verschwistert (verbrüdert) II, 5, 2, 10, 2 (jāmi ved. Plur. gen. neut. s. Rec. v. Böhl. Chrest. 59; aber Sch. nih-prayojana u. s. w. unnütz) — I, 1, 1, 2, 3 — Substant. Bruder? II, 7, 2, 1, 1 — 2 (Sch. beidemale bandhu) — Bez. d. Soma (Brüder?) II, 6, 2, 3, 2 — (Bez. d. Sterne als Schwestern der Sonne?) II, 5, 2, 7, 4 (Sch. pravṛddhair bandhubhūtaivā) — II, 6, 3, 16, 2 (bandhubhih) — Schwester: Bez. der Finger (welche in der Vedensprache gewöhnlich die 10 Schwestern heissen; = āngulināma Naigh. II, 5) II, 3, 1, 5, 1 — 5, 1, 5, 4 — (vgl. RV. I, 23, 16 — 65, 7 (Ros. 4a) — 100, 11 — 111, 3 — II, 5, 2, 5). [= udakanāma Naigh. I, 12.]

jāra m. liebend II, 7, 2, 5; 3 — Liebhabe II, 5, 2, 4, 3, — 6, 2, 3, 2 (vgl. RV. I, 46, 4 (wo Ros. deletor) — 66, 8 (R. 4b) — 69, 1 — 92, 11 (wo R. solis. senium adducentis).

jāvat Adj. mit Spross versehen (s. jā u. vgl. vijāvan) II, 9, 1, 8, 2 (Sch. janavat).

ji I Par. Atm. (vgl. West.) siegen II, 9, 3, 5, 2 (jayātā, wo ā ved.) — II, 9, 3, 4, 2 — I, 1, 2, 5, 2 (jāyas, wohl in Let-Bed.) — Ptc. siegreich I, 1, 2, 3, 2 — II, 9, 3, 2; 1 — 3, 2 — 3 — mit Accus. besiegen: jāyāsi, (Let Praes.) I, 4, 4, 4, 2 — II, 9, 3, 1, 2 — ersiegen, ertingen jāyā (ā ved.) II, 2, 2, 18, 3 — I, 5, 1, 5, 9 — I, 3, 1, 2, 8 — II, 9, 3, 1, 1 — I, 5, 1, 3, 5 (jāyas. Let Impf.) — II, 9, 3, 2, 3. — IX jināti II, 3, 2, 5, 4 (vgl. RV. III, 6, 13, 5

tām nā jinanti bahavo nā dabhṛā urv āsmā āditih çarma yaṁsat]

priyāḥ sukīt priyā Indre manāyuh priyāt. suprāvih priyō asya somī]

„Den besiegen nicht viele nicht wenige, weiten Schutz spende ihm Aditi! lieb ist der gut handelnde, lieb dem Indra der Ehrende, der heiss ihn liebende lieb, lieb ihm oder Somabringer.“ — ferner IV, 2, 3, 5

nā pañcābhīr dāçābhīr vaṣṭy ārabhañ nāsunvatā sacate puṣyātā canā]

jināti vēd amuyā hanti vā dhūnir ā devayūñ bhajati gōmati vrajē]

Nicht mit fünfēn nicht mit zehnen will er ans Werk gehn; nicht verbindet er sich mit einem Nichtopfernden selbst wenn er blüht; mag siegen der Stürmer dort oder schlagen, dem Frommen schenkt er rinderreiche Heerde.“ — vgl. auch RV. VII, 7, 15, 4.) — Let Aor. (vgl. Rec. von Böhl. Chrest. 50) jēshi I, 4, 1, 4, 1 — jeshma II, 7, 1, 15, 1 — Pf. red. jigyūs I, 1, 2, 2, 6 (Rv. V. L.) — 3, 8 — Ptc. jigyūshe II, 2, 1, 12, 2. — Pass. reflex. anterliegen jiyate II, 3, 2, 5, 4.

— 'jénya ved. Ptc. Fut. Pass. nach Analogie von várenya (aus vř vgl. Pán. III, 4, 14) eig. "jáyenya und dann zsgzogen: zu besiegend, II, 6, 3, 2, 4 (Sch. jetavya) [dann: zu ersiegend, zu gewinnend RV. I, 119, 5. — zu erstrebend RV. I, 71, 4 (= erwünscht, RV. VII, 5, 32, 3 citirt unter can; ähnlich RV. VII, 3, 19, 1

saptá svásáro abhí mátarah çicüm návam
jajñánám jényám vipaççitam|

apám gandharvám divyám nřcákshesañ só-
mañ viçvasya bhúvanasya rájase||

„Die sieben Schwestern sind Mütter auch, auf dass das Kind, das neue, das geborne, das erwünschte, der Weise, der Fluthen Gandharve; das göttliche, menschwachende, der Somatrank aller Welten König sei“ (vgl. unter Gandharva) — RV. III, 8, 12, 4

janishta hi jényo agre áhūām hitó hitéshv
arushó váneshu|

*damedame saptá rátná dádháno 'gnir hótá-
ni shasáda yájiyan||

„Denn gezeugt ward er der erwünschte am Tagesanfang; gelegt der Strahlende auf untergelegtes Brennholz; in Haus für Haus die sieben Schätze spendend, liess Agnis sich hernieder, der Hochgeehrte.“ vgl. auch RV. II, 1, 15, 2, wo es als wesentlich identisch mit priyá 'erscheint:

sá mánuṣhe vřjane çántamo hitó 'gnir
yajñeshu jényo ná viçpatih priyo ya-
jñeshu viçpatih|

sá havýá mánuṣhāñām ilā křtāni patyate|
sá nas trāsate váruṇasya dhúrtér mahó de-
vāsya dhúrtéh||

„Dieser ist im menschlichen Opfer als Heilspender eingesetzt; Agnis ein erwünschter Gebieter gleichsam in den Opfern; in den Opfern ein geliebter Gebieter; er nimmt der Menschen Opfer, die mit Andacht vollbracht; er mög' uns schützen vor dem Leid von Varuna, vor Leid vom grossen Gotte.“ Wie sich zu jénya vřjénýa (RV. I, 119, 4) verhält, kann ich nicht bestimmen.

— á s. á - gá und jyá.

— sám mit Accus.: erbeuten II, 8, 1, 12, 3 — II, 4, 2, 9 (jitam Imperat. Aor. — RV. V. L.).

jinv (eine Wzform, welche aus einer Specialform der 5ten Conjug. Cl.: ji - nu (vgl. ved. hinvati statt hinoti und umgekehrt **dhinv** (vgl. weiterhin) in den Specialformen dhi - nu, křnv: kř - nu und ähnliche) entstanden und identisch mit dinv, dhinv ist; zu Grunde liegt die Wz. "di (in didi, de, di - p, di - v) woraus ji nach einer Menge Analogieen (vgl. dam: jam; dyut: jyut u. aa.) entstanden ist; dhi (in div) dagegen scheint mund-ärtlich) I Par.: erfreuen, lieben, mehren, mit Accus.: I, 1, 1, 3, 14 — 3, 1, 4, 8 (SvC sa-

mírayati) — II, 3, 2, 17, 2 (RV. V. L.) — 4, 2, 1, 8 (RV. V. L.) — gnädig annehmen. II, 8, 3, 17, 2 — Ptc. II, 5, 1, 4, 6 — gnädig sein, mit Dativ: II, 9, 1, 10, 3 [= gatikarmá Naigh. II, 14].

"jigatnú Adject. rasch gehend (Suff. nu (t wegen des kurzen Wurzelauslauts; Unád. ktu Unád. III, 31 wo sanvat nur die Reduplication bedeutet, nicht, wie Böhl. anzunehmen scheint, die Möglichkeit einer Proparoxytonirung) und reduplicirt) II, 4, 1, 20, 2.

jishnú Adject. (Pán. III, 2, 139, Vopad: XXVI, 143 vgl. V, 26) siegreich I, 4, 2, 2, 7 — II, 9, 3, 1, 2.

jihvá (von /hve reduplicirt eig. die Sprechende) sem. Zunge I, 3, 2, 4, 9 — II, 1, 1, 19, 2 — 4, 2, 6, 1 — 6, 3, 14, 2 — 7, 1, 13, 1 [= yánnama Naigh. I, 11].

"jirá Adject. schnell [= kshipranáma Naigh. II, 15; eigentlich: lebhaft, von /jiv) II, 5, 2, 11, 1 (vgl. RV. I, 44, 11 (R. senio debilitantem) — 48, 3 (Ros. concitatrix) — V, 6, 14, 2

prá sóta jiró adhvareshv ashát sómam in-
dráya váyave pibadhya|

prá yád váñ mádhvo agriyañ bháranty
adhvaryávo devayántah çacibhih||

„Der rasche Somabereiter steht voran bei den Opfern, dass Indra und Vayu den Soma trinken; voran, wann euch des Honigs Erstling gottesfürchtige Priester bringen mit heiligen Werken.“ — vgl. auch unter gójira).

jiráçva Adj. Bahuvr. (s. vor.) rasche Pferde habend II, 8, 3, 17, 3 (vgl. RV. I, 119, 1).

jiv I Par. leben I, 4, 1, 5, 10 (jivát Let Imperf.) — I, 5, 1, 1, 5 (jiváse ved. Infinit. vgl. Pán. III, 4, 9) — II, 3, 2, 1, 2 — 7, 1, 14, 3 — 9, 2, 11, 3 (s. jivátave unter jivátu).

"jivá, Adject. lebendig I, 3, 2, 2, 7.

"jivátu m. (auch n. Wils.) das Leben; der Dativ ganz infinitivartig; bei kř II, 9, 2, 11, 2 — bei sádh II, 4, 1, 7, 2 (vgl. jivátum ebenfalls infinitivartig RV. I, 91, 6 u. IV, 7, 31, 5

Indra mřśa máhyañ jivátum icha codáya
dhíyam áyaso ná dháram|

yát křm cāhām tváyūr idām vādāmi táj ju-
shasva křdhi má devāvantam||

„Sei freundlich Indra! wünsche mir zu leben! die Andächt fördre wie des Eisens Schärfe (d. h. so schnell wie einen Pfeil bringe sie zu den Göttern)! und was irgend dieser Art dich lebendig ich spreche, nimm gnädig auf, und mache gottgeliebt mich!“ Den Nominat. jivátus RV. VIII, 1, 25, 1

ayām mātáyām pitáyām jivátur ágamat||
idām tava prasárpanām sūbandhav éhi nir íhi||

„Dieser hat sich genaht, als Mutter, dieser

als Vater, als Leben er; dieses ist dein Nahen! o Bruder komm! o steig herab!)

ju (so Pān. III, 2, 177 — 3, 97 vgl. auch West.; die Derivata leiten alle jedoch auf jū als Wurzel und so hat auch Śāyana zu RV. I, 27, 7 — III, 1, 4, 3 vgl. auch Ros. zu RV. I, 3, 5) I, Par. [jāvati = gatikarmā Naigh. II, 14] — IX Par. (damit verwandt ist jun VI Par. (Dhtp. 28, 37 West. unter /jud)), in transitiver Bedeutung (ein in den Veden vorherrschender Bedeutungsübergang vgl. ř gehn ř-nu aufreuen u. aa.): *hecilen* II, 6, 2, 14, 2 (junās Let Imperf.) — vgl. West. und RV. V, 3, 2, 5

sā na indra tvāyatāyā ishē dhās tmānā ca yē maghāvāno junānti |

vāsvi shū te jaritrē astu caktir yūyām pāta svastibhih sādā nah ||

„Du o Indra übergieb uns von dir gespendeter Nahrung, uns und die Mächtigen, welche von selbst voll Eifer; schön sei herrliche Macht deinem Lobsänger! schützt mit Wohlsein jederzeit uns.“ — [Ptc. Pf. Pass. jōtā V. L. RV. I, 6, 1, 5, 9 (Sch. vegetā) vgl. RV. VII, 1, 39, 1 — und devājūta].

[[jurv] jūr vate = vadhakarmā V. L. Naigh. II, 19].

jū vās n. (von ju) Schnelligkeit II, 2, 2, 2, 2.

jush VI Par. Atm. lieben (= kānti-karmā Naigh. II, 6) gnädig sein II, 3, 1, 22, 2. — gnädig aufnehmen; mit Accus. I, 3, 1, 2, 7 — II, 3, 1, 13, 3 — 7, 2, 3, 2. — 8, 1, 4, 3 — II, 6, 2, 10, 2 (jushata in Let-Bez.) — lieben Ptc. jushānā II, 3, 2, 20, 2 — III Par. [RV. V, 4, 30, 3 (vgl. Pān. VII, 1, 45):

sāmītapānā idām havir mārutas tāj jujūshānā |

yushmākotī riçādasah ||

„O ihr Zusammenbrenner! das Opfer ist hier! o Marut's nehmt es gnädig an um eurer Hülfe willen o Feindeverzehr!“] Let Aor. joshi (für organ. joshshi s. Rec. v. Böhtl. Chrest. 50) II, 7, 1, 6, 1 (vgl. RV. II, 8, 1, 5

jōshy agne samidham jōshy āhūtīm jōshi brāhma jānyām jōshi sushūtīm |
vīçebhir vīçvān. řtūnā vāso mahā uçān devān ucatāh pāyaya havih ||

„Nimm gnädig Agnis die Flamme auf; gnädig das Opfer, gnädig das fruchtbringende Gebet, gnädig den Lobgesang! rit allen, o Spender! bring dem Brauch gemäss den grössten Göttern all, liebend den liebenden, zum Trunk das Opfer dar!“ — III, 5, 9, 4

asmākam jōshy adhvaram asmākām yajām āngirah |

asmākam çrudhi havam ||

„Nimm gnädig unser Opfer auf unsre Hei-

ligung o Angiras! höre huldvoll unsern Ruf!“ — [joshat u. s. w. s. West. unter jush; RV. II, 4, 4, 5 und sonst].

[ajōshās V. L. RV. zu I, 3, 1, 2, 2 wohl Let mit Bewahrung des Augments vgl. Red. von Böhtl. Chrest. 42. 43 wo man noch hinzufügen ved. mā no adrak und mā no asrak aus Pān. VIII, 2, 62, wo die Schol. das Augment hinter mā als ved. bezeichnen; Termer mā tvā kalo tyagāt Mhbhār. I, 6196; vgl. auch zendisch āmhāt Bopp Vgl. Gr. 773; Burn. Comm. s. l. Yaçn. N. CXVIII.] —

Pf. Ptc. jujushānā II, 8, 2, 13, 2. — Pass. jūshā (ved. Accēt Pān. VI, 1, 209. 210)

geliebt I, 6, 1, 5, 5 — II, 6, 2, 10, 3 — 9, 1, 6, 2. — mit Genit. (Pān. II, 3, 67. 68)

II, 3, 1, 16, 3 — mit Dat. II, 5, 1, 3, 8 — 6, 2, 19, 3. — Causale im Atmanep. in gleicher Bed. mit dem Simplex (eigentl. sich gnädig machen, erweisen): gnädig aufnehmen, lieben, mit Accus. jūjōshate (Let Aor. VII)

I, 5, 2, 1, 10 — 6, 2, 3, 8 (RV. V. L. jū-jōshate, welches der Schol. für Dativ Ptc. nimmt: pṛinayitre), [Let Parasm. s. Rec. von Böhtl. 52], wo die Accentuation jūjōshat

RV. III, 6, 9 ein Irrthum; es ist da ebenfalls und auch sonst (vgl. z. B. noch II, 4, 13, 4) stets jūjōshat accentuirt; vgl. auch

XV, III, 5, 9, 3:

vēshidv asya śūtyāq m yāsya jūjōsho adhvaram |

havyām mārūtasya vōlhavē ||

„Wes Opfer du liebst, des Botschaft gehst du um des Sterblichen Darbringung zu entfernen“ (d. i. zu den Göttern).

jāhū (von /hu Unād. II, 61; Vopad. Mgdhb. XXVI, 71) fem. der Opferlöffel, mit welchem die geschmolzene Butter ins Feuer gegossen wird II, 7, 2, 3, 2 — 8, 3, 13, 3 (ebenso RV. I, 58, 4 (wo Ros. flammis) — 58, 7 (wo Ros. sacerdotes) — 61, 4 (wo Ros. lingua) — 76, 5).

jūhvāsya Adj. Bahuvr. (RV. — Pad. jūhū-āsya s. jedoch das vorige) dessen Gesicht einen Opferlöffel bildet (für die Götter) Beiw. des Agni II, 2, 2, 5, 1.

jū s. ju.

jū (von /ju Pān. III, 2, 177 Vopad. XXVI, 71; in Compositis oft z. B. manojū RV. I, 85, 5 — 119, 1 — habhojū RV. II, 1, 3, 1) eilend II, 6, 1, 5, 2 (RV. V. L.); jūvam ist da jvām zu sprechen.

jūti (Accent Pān. III, 3, 97) f. Eile (von ju Vopad. XXVI, 185) I, 6, 1, 5, 9 (RV. V. L.) — II, 4, 2, 1, 3 — 9, 1, 18, 2 — Anregung (s. ju), Ruf II, 1, 1, 7, 3 (so vielleicht RV. I, 116, 2 wo Ros. sollicitatio).

jūr IV Atm. (Nbform von jūr) alt werden Ptc. Pf. Pass. jūrñā alt II, 7, 3, 21, 2 (vielleicht zu jvar vgl. Pān. VI, 4, 20; die

krankte Schlangenhaut) — uralt = ewig (wie sonst *pratna*) II, 8, 3, 7, 3 (aber Sch. zu *jī* = *gī* wo s.).

„[*jūrnih* f. = *krodhanāma Naigh. II, 13* — = *kshipranāma Naigh. II, 15* von *Vjvar* in Fiebergluth sein].

jētī m. Sieger. I, 3, 2, 5, 1 — II, 2, 1, 19, 2 — 6, 2, 11, 2 — Ersieger, Gewinner, mit *Accus.* (Pān. II, 3, 69) II, 9, 1, 7, 2.

jēnya s. *jī*.

„[*jehate*, = *gaṭikarmā Naigh. II, 14*; diese Wzf. ist, aus dem Intensiv von *hā* entstanden; *jéhamāna* (RV. I, 110, 5) scheint mir auf ähnliche Weise zu *hā*, *cedere, vacare*, Raum geben, fassen (vgl. griech. *χουδ* GWL. II, 185) zu gehören; *jéhamāna* durch *Suff. cānaç* (Pān. III, 2, 129): sehr viel zu fassen fähig.]

„[*(jai) jāyati*, = *gaṭikarmā Naigh. II, 14* V. L.]

jaitra Adject. siegreich II, 9, 3, 2, 2 (vgl. RV. I, 102, 3 — 5 — 11f, 3 — VII, 8, 10, 5)

yé sthā mānor yājñīyās té őrnotana yád vo devā imahé tād dadātana |

jaitrañ krātuñ rayimád yiravad yāças tād devānām āvo adyā vñitmahe ||

„Die ihr dem Menschen zu verehren seid, erhöret uns! was wir euch bitten, Götter, das verleihet uns: siegreiche Stärke, schätzheldenreichen Ruhm, um diese Götterhülfe sehn wir heut.“ (?) Sieg II, 1, 17, 2 — 7, 3, 10, 3 (vgl. RV. VI, 1, 19, 5, *āram kshāyāya no mahé viçvā rūpāny,*

aviçān | indrañ jaitrāya harshaya çāçipātim ||

„Räsch zu weiter Behausung uns (d. i. damit wir weite Behausung (d. i. den Himmel) erlangen), hüllend in alle Formen dich, erfreu den Indra du zu Sieg, den Herrn der Kraft.“)

„*jōsha* n. (m., denn ich habe *joshān* notirt; aber die stelle irrig angegeben) Gefallen, Lust (zend. *zaosha* Burn. Comm. Yaçn. 581) II, 9, 1, 8, 3 (*jōsham ā* vgl. RV. I, 77, 5 — V, 4, 10, 4)

té sishapanta jōsham ā yājatrā řtāsyā dhārāh sudūghā dūhānāh |

jyēshtham vo adyā māha ā vāsūnam ā gantana sāmanasō yāti shtha ||

„Sie haben gehört nach Wunsch die würdigen, des Opfers Ströme, die schön milchenden, die gemolkene; der Güter würdigstes Opfer steht euch heute; nahe gleichgesinnt euch, so viel ihr seid.“ (ebenso *jōsham ānu* RV. V, 1, 5, 5 bei Ros. Spec. RV. p. 8. — *jōshe* RV. I, 120, 1, wo *asti* zu suppliren = gefällt. — *Accus. adverbial* eig. mit Zufriedenheit, Beistimmung = mit, und mit *Instrum.* RV. I, 113, 10).

jūna IX Par. Atm. kennen: Par. II, 9, 3, 4, 3 (*jānāt*, Let. Imperf.) — Ptc. mit *Locat.* kundig II, 3, 1, 19, 3 — Atm. II, 6, 3, 16, 2.

„*jimā* f. (geschwächt aus *gmā* wo s.) Erde (= *prthivīnāma Naigh. I, 1*); *Genit.* vom Thema *jam* (= zend. zem bei Burn. Comm. Y. Nott. CXXXI ff., XVII, XXXIII ff. Av. Prop. LXXXI) *jmās* (= zend. zemo bei Bopp V. G. 52 — vgl. *kshamá, gmá*) I, 1, 1, 5, 8 — II, 8, 3, 17, 1 (*Loc. im* Zend. zemi Vend. I, 53, 1, Anq. d. P. 116. — *zemā* (*Instrum. ?*) Vend. I, 44, 17, Anq. d. P. 110. — *Nom. zāo* (vgl. *sskr. kshā* neben *kshamá*) und *Acc. zanm* (Bopp V. G. 143)). vgl. noch *jmān* unter *jam*.

jmāy (Denominat. des vorhergehenden) die Erde lieben; Ptc. *jmāyāt* II, 9, 1, 3, 3 (*prthivīm sarvato vyāpnuvantam*).

„*vyā* I, 4, 1, 2, 5 (RV. V. L. — SvC. *girā* nach der V. L. des RV.; da es nicht accentuirt ist, so kann es wohl nur eine Verbalform sein. In den Veden erscheinen nun eine ziemliche Menge Beispiele vom Abfall eines auslautenden m: *tūbhya* für *tūbhyam*; *asmāka* und *yushmākā* für *asmākam* und *yushmākam* (s. unter *yushmad*); Endung *dha* für *dhvam* (Pān. VII, 1, 43 aus RV. V, 24, 3); eben so ist *tvā*, *mā* aus *tvām*, *mām* entstanden und auch im gewöhnlichen Skrit bewahrt; nach diesen Analogieen möchte ich *vyā* für *vyām* nehmen; dieses selbst für *vyām* (vgl. *subhvas* neben *subhūvas* unter *subhū* und ähnliche) *Potent. Aor.* der *Vjī*; *ā-jī* in der *Bed.* heran gewinnen: heranziehn.)

vyākā fem. (von *vyā* *Sehne* RV. V, 1, 19 u. vielfach) schlechte *Sehne* II, 9, 1, 14, 1 — 2 — 3 (*Sch. kutsitā vyāh* vgl. Pān. V, 3, 74).

jyāyas (Comparativ von *praçasya* und *vīddha*) besser, mit *Ablat.* I, 3, 1, 1, 10 (RV. V. L.) — sehr gut I, 4, 1, 2, 7 — II, 3, 2, 3, 4 — *jyēshtha*, *Superlat.* der beste I, 1, 2, 4; 9 — 3, 2, 4, 1 — 4, 2; 1, 3 — 6, 1, 5, 5 — II, 3, 1, 21, 1 — 8; 3, 4, 2. — der älteste II, 6, 3, 17, 1. — 9, 1, 18, 2 (die Theile des *Sāma-Veda* im *Aranyaka-Gāna* heißen so; *Wils. Vishnū Pur.* 325, 4).

„[*(jyut) jyōtate*, = *jvalatikarmā Naigh. I, 16*]

jyēshtha s. *jyāyas*.

jyōk Adverb. lange (für älteres *dyok* mit dem, im *Sskr.* so häufigen Uebergang von *d* in *j* vgl. *dyut: jyut* u. aa.; *dyo* ist wesentlich = *lat. diu* (vgl. *GWL. II, 209*) und *k* viel leicht Ueberrest einer Composition aus einer Form von *kim* (vgl. *kim*); ganz analog ist *drāk* von *drā*; *dyute* jedoch sind sie eher Zusammensetzungen mit *ānc* wie in *prāk* u. aa.) II, 4, 1, 4, 6 — 9, 1, 13, 3 (mit *kī* zögern; vgl. *Ros. zu RV. I, 23, 21*).

jyōtis n. Glanz I, 1, 1, 2, 10 — 5, 2, 3, 2 — II, 3, 1, 2, 3 — 2, 22, 3 — 4, 1,

1, 1 — 6, 1, 4, 3 — 9, 1, 1, 2 — 5, 3 — 7, 1, 13, 4 — 8, 3, 14, 1 — Himmel I,
 9, 2 — 2, 8, 1 — Strahl I, 1, 2, 2, 3 — 3, 2, 2, 7,
 2, 1, 1, 2 — II, 7, 1, 16, 3 — Licht I, 1,
 1, 3, 10 — 3, 2, 6, 2 — 4, 1, 2, 1 — 5, ‘jyotirātha, Adject. Bahuvr.: Strah-
 2, 5, 8 — 6, 1; 5, 10 — II, 2, 1, 7, 2 — lenwagen habend II, 7, 3, 21, 3 (vgl. RV. II,
 2, 5 bei Ros. zu RV. I, 14, 5).
 2, 18, 2 — 3, 2, 21, 2 — 6, 3, 5, 2 — 3 [(jri) jṛāyati = gatikarmā Naigh. II, 14]

D.

[dīyate (Pass. refl.) = gatikarmā Naigh. II, 14 vgl. Westerg. und dī].

T.

[tākati = gatikarmā Naigh. II, 14].

tāku Adject. I, 6, 1, 5, 9 (SvC. M. M. war nicht zu lesen; Stev. when they fall into sin; RV. Sch. somam abhigacchate von tak gebn; vgl. tākavāna RV. I, 120, 6; ich denke an tak tragen, in der Bed. leiden vgl. tank, also; der Leidende; vgl. auch pāritakmya Beiw. der Schlacht RV. I, 31, 6 und 116, 45: schwer; takma Kind, wohl ebenfalls eigentlich das schwache. Dagegen zend. takhma wohl eig. zu tragen fähig und insofern grade umgekehrt: stark Burn. Yaçn. 40. 142. 440. 441).

[tākma = apatyanāma Naigh. II, 4].

[takvā = stenanāma V. L. Naigh. III, 24 (vgl. takila betrügerisch von tak in der Bed. auslachen = verspotten = betrügen) vgl. RV. I, 66, 2 (R. 1^b), wo takvā, und von Ros., wohl unpassend: „Ross“ übersetzt].

taksh I. V Par. Atm. schärfen (ved. takshati für takshanti (Vart. 2 zu Pān. VII, 1, 39 aus RV. II, 3, 8, 1) wegen Metrum) — (RV. I, 51, 10) — glänzend machen I, 4, 2, 4, 1 (āyudhādibhis tikshnikurvanti) — 6, 1, 5, 5 — bauen I, 5, 1, 6, 4 (RV. V. L.) — dichten I, 4, 1, 3, 10 (takshus ved. Pfct. ohne Reduplication — RV. V. L.) (vgl. RV. I, 109, 1 — 67, 4 (Ros. 2^b)). tākshya (Ptc. Fut. Pass.) zu formend II, 3, 1, 20, 2.

[— ānu Atm. atakshata RV I, 86, 3].

— nir schmücken nish tatakshatus (wegen Pān. VIII, 3, 103) II, 5, 1, 14, 2.

tād II, X Par. schlagen [tālhi Imperat. für tad-dhi = taddhi = tādhi = tālhi (vgl. GGA. 1846 S. 829) = vadhakarmā Naigh. II, 19].

— vi vernichten tādhi II, 9, 3, 9, 1 (Sch. tādaya).

[talit = antikanāma Naigh. II, 16 so Ros. RV. I, 94, 7, wo aber die Bed. Blitz passl. tātas Partikel: von da I, 3, 2, 4, 2.

tātra Partikel des Orts und der Zeit: da I, 2, 1, 4, 7 — dann I, 2, 1, 4 — 4, 2, 2, 5.

tād Proomen demonstrat. Nom. sing.

msc. und fem. aus Pronominalstamm sa (wo- von in den Veden noch der Locat. sāsmin vorkommt (RV. I, 52, 15 — III, 5, 10 und oft); dazu gehört als alter Ablat. das Suffix šat und sim, welches besonders nachzusehn); im Msc. sās, diese Form ist bewahrt vor padishṭa RV. III, 3, 21; 4 (bei Roth z. Litt. 106, 21 sās padishṭa) und vor tāva (RV. VI, 3, 40, 1 sās tāva); vielfach wo s, der Regel gemäss eingebüsst ist, wird a mit folgenden Vokalen contrahirt (vgl. Pān. VI, 1, 134) z. B. sēmām II, 8, 1, 13, 2 — sainam I, 5, 2, 3, 1 und sonst (vgl. sasmākam RV. II, 1, 16, 1 sābhivagāh RV. VII, 7, 15, 1 vgl. RV. 3, 14, 10 — 16, 5 — 26, 1 — 103, 9 und sonst); sa wird śha (Pān. VIII, 3, 106) I, 4, 2, 5, 1 — II, 6, 1, 4, 2 — für und bei der 3ten Person: I, 1, 1, 2, 5 — 5, 9 — 2, 1, 4 — 3, 4 — 4, 6 — 5, 4 — 2, 1, 1, 6 — 8 — 2, 2 — 3 — 3, 1 — 2 — 5 — 4, 5 — 3, 1, 2, 9 — 2, 3, 10 — 5, 1, 2, 2 — 5, 8 (Sch. = tvām) — II, 6, 3, 17, 1 — 8, 3, 4, 2 — II, 4, 2, 3, 10 (Dual neutr. auf fem. u. neutr. bezüglich) — II, 6, 3, 16, 2 (Dual neutr. auf fem. und msc. bezüglich) u. s. w. — bei der 2ten Person: I, 1, 1, 3, 9 — 2, 2, 6 — II, 7, 2, 11, 2 — 8, 1, 7, 3 — — solcher (?) II, 4, 1, 8, 3 — — verdoppelt tāntam II, 6, 3, 2, 3 — — vgl. unter id, u (dem so häufig vorkommenden sā u entspricht altpersisch das bisher, auch von mir, verkannte huva (man lese ha uwa vgl. die persischen Keilinschriften S. 97), cid. — — neutr: tād, adverbial, da II, 6, 2, 19, 1 — 2 [alter Ablat. Sing. tāt RV. IV, 6, 12, 4 wo auch yāt für yāsmāt, beide in adverbialer Bed. ὡς τὸς: idā hi te vēviṣhatah purājāh pratnāsa āsuh pūrūkīṭ sākḥāyah | ye madhyamāsa utā nūtanāsa utāvamāsyā puruhūta bodhī || tāṃ pṛehāntō varāśah parāni pratnā ta Indra crūyānu yemuh | arcāmasi vira brahmavāho yād evā vidmā tātvā mahāntam ||

[tātvā abgekürzte Schreibweise für tāt tvā; diess ist die (Siddh. K. 222^b) bei Böhtl. zu Pān. VII, 1, 39 citirte Stelle.]

„Denn hier waren dir dem vielfach Nahenden urgeborene; o Thatenreicher, uralte Gefährten; gedenke, welche in der Zwischenzeit und welche neu und selbst des Jüngsten o Vielgerufener; den fragend erstreckten spätere o Indra deine erhabenen erzählungswerthen (Thaten). Wir preisen dich, o Held! o Gebotempfänger! so gross, als wir erkundet“ (vgl. RV. I, 80, 15 unter parās und Kuhn in Ztschr. für Wissensch. d. Spr. II, 175). Wegen avara eig.: ein weiterer, sowohl in aufsteigender als absteigender Linie vgl. noch RV. IV, 5, 11, 2, 3

nāhām tāntūnā nā vī jānāmy ōtūnā nā yānāvāyanti samarē tamānāh |

kāsyā svit putrā ihā vāktā nī parō vadātyāvareṇa piṭrā ||

sā it tāntūnā sā vī jānāty ōtūnā sā vāktā nī rūtūhā vadāti |

yā ī cīkētaḍ amṛtasya gopā avāc cāran parō anyēna pācyan ||

„Nicht ich weiss den Faden, nicht ich zu weben, nicht welchen sie weben im Kampf wettstreitend. Wess Sohn mag hier als Sänger erzählen ein jüngerer durch älteren Vater (belehrt)? Der weiss gewiss, der weiss den Faden zu weben; als Sänger erzähle der Wahrheit gemäss Her! Welcher, des kundig, des Ewigen Hüter, den herabsteigend, ein jüngerer (?), sehend durch andere.“ — Diese Verse sind auch insofern höchst interessant, als sie eine durch Sängerkampfe fixirte Tradition nachweisen.

tādīdartha Adject. Bahuvr. [aus tādīd (tād id eigentlich; wahrscheinlich konnte auch id enklitisch und wohl auch vollständig mit dem vorhergehenden verbunden werden, (vgl. unter eid und griech. *i* in *ἰδία* u. *αα*, welches = id, wie mir jetzt *τοδί* = sskr. *tād*-id entscheidet vgl. auch *τοροδ*-id) und artha; vgl. artha durch Tmesis von tad getrennt unter artha; ebenso RV. IV, 7, 16, 5 *tād* id artham „darum grade“ und davon sogar Denominat. *tādīdarthay* RV. VIII, 6, 1, 1; ebenso gehört in *kād* *yo* artham RV. I, 38, 2 *kād* artham begrifflich zusammen und ist gleich dem gewöhnlichen *kimarītham*.] Dieses grade in Absicht habend (vgl. *tādāra* thya Endzweck Böhtl. *Vopadeva* Index) I, 2, 2, 3.

tān VIII Par. Atm. dehnen, spannen, ausbreiten (vom Opfer: darbringen) II, 1, 2, 4, 3 (atnata Aor. VI nach Analogie von Pān. II, 4, 80 vgl. vi-tan). — II, 6, 1, 9, 1.

— abhi zustrecken, darreichen I, 6, 2, 4, 8 *tānīshē* (Pf. red. s. Pān. VI, 4, 99 — RV. Sch. *abhivyāpnoshi*).

— āva zu Boden strecken, II, 4, 1, 16, 3 (nicīnām kr) — 7, 2, 10, 2.

— ā anzieh'n, anspannen I, 6; 2, 1, 7 (mit Accus. der Sache und Dativ commodi) — mit Accus. anreichen, zielen' (RV. I, 19, 8), erwarten (?) II, 8, 3, 15, 3 (Sch. *tanoti aḥvināu vīhāya*) — schaffen (ausspannen) I, 4, 1, 4, 8 — ausdehnen I, 1, 2, 4, 3 — II, 8, 2, 5, 4.

— ūd ausdehnen I, 3, 1, 3, 8 *atnata* (s. Simplex).

— vī ausbreiten, darbringen (s. Simplex) II, 6, 2, 10, 3 — sich ergiessen durch (A-tmanep. mit Accus.) II, 4, 2, 1, 8 (vgl. RV. VII, 4, 1, 3 [Vs 1. 2 s. unter soma]:

vīrshā vīrshṇe rōruvad anūr asmāi pāvāmano rūcād trte pāyo gōh |

sahāsram ikvā pathibhir vacovid adhvasmābhīh sūro ānvaṃ vī yāti ||

„Der Stier zum Stiere brüllend — der Strahlende zu ihm — der Reinigende eilt leuchtend zu der Milch der Kuh; der Sängersliederkundig, drängt auf tausenden von Pfaden, Wegen, durch die Seih — der Seher — sich.“ (adhvasman habe ich mit adhvan identisch genommen, der Säger ist der Soma wegen des Klingens der fallenden Tropfen) vgl. unter ānva. — I, 3, 1, 3, 6 *atanat* (Aor. s. Simpl.) — *vītata* I, 6, 2, 2, 12 — II, 2, 2, 16, 1.

tān (sem. nach Analogie der Wurzel-substantive) Dehnung, Ausdehnung, Macht *tānā* II, 6, 3, 15, 3 (? Sch. für *tanayā* s. *tāna*) (RV. I, 39, 4 wo zu übersetzen: „euch sei Kraft sammt Macht, o Rudra's, nimmer zu bewältigen“ vgl. 39, 2.) — [Reichthum (*tānā* = *dhananāma* Naigh. II, 10)], Nachkommenschaft (vgl. *tanaya* u. *aa*. Derivata von *tan* in derselben Bed.) *tānā* I, 4, 1, 3, 4 (SvC. *dhanena* RV. Sch. *dhanāni*, vgl. aber II, 2, 2, 1, 2 — 5, 1; 18, 3) — [V.L. RV. II, 2, 2, 1, 2 Sch. *dhanāni*.] — Das Ausgedehnte, Ausgespannte, Bezeichnung der Seihe (welche ausgespannt wird vgl. *tan* und *vītan*) II, 9, 3, 8, 2 (Sch. *daçapavitra*). — Bez. des Opfers (vgl. *tan*) II, 8, 1, 1, 2 (daneben *çaçvatā* woraus aber kein Grund zu entnehmen, dass *tan* nicht sem. sein könne). — Die Ausdehnung, von der Zeit: *tānā stēts* (vgl. lat. *continuo*) II, 4, 1, 5, 4 (Sch. *vastrāni*) — 2, 7, 1 (*aityam*). (so wohl auch RV. I, 77; 4 der Sinn ist: Agnis und die übrigen Götter). — [Häufig erscheint *tānā* als Beisatz von *girā* z. B. RV. I, 38, 13; wo Ros. *amplificans* also *adjectivisch*, vgl. RV. VI, 3, 25 u. *aa*.: für diese *adjectivische* Auffassung spricht die Vergleichung von *tanvā girā* SV. I, 1, 1, 5, 8; doch bemerke ich, dass mir *tan* sonst nicht *adjectivisch* vorgekommen ist, und vgl. *tanū*; möglich dass *tānā* auch in diesen Stellen mit Macht heisst und, wie

in den Veden so oft, die Copula „und“ zu suppliren ist.] In allen bisherigen Beispielen erschien nur tānā; tāne kommt vor als V. L. RV. zu I, 6, 1, 2, 13 wo Sch. dhanāya; ferner RV. VI, 4, 5, 5:

ā no vāyo mahē tāne yāhi makhāya pājase |
vayāṃ hi te cakrīmā bhūri dāvāne sadyāc
cin māhi dāvāne ||

„Kommt o Vayu, bring grosse Macht, bring Glanz und Stärke uns! denn dir opfern wir dem viel Spendenden, dem immerfort grosses Spendenden.“ Ferner in der Bed. Nachkommenschaft RV. VI, 5, 1, 3:

urū nas tanvè tāna urū kshāyāya nas krdhi |
urū no yandhi brāveṣe ||

„Weit mache unserm Leib (d. h. gieb See- gen) weit unsern Nachkommen weit unserm Hause; weit spende uns zu leben!“ beachtenswerth ist sowohl in tānā als tāne der unregelmässige Accent.

*[tāna, davon V. L. RV. I, 5, 1, 1, 5 tānāya, nach Sch. Enkel (vgl. RV. I, 39, 7 wo dasselbe progenies); — fem. tānā Tochter nach Sch. zu II, 6, 3, 15, 3 vgl. tān.]

tānāya m. männlicher Spross (= apatyanāma Naigh. II, 2), I, 1, 2, 3, 4 (neben sūnu) — II, 7, 1, 6, 2 (toka dahinter) — hinter toka II, 7, 3, 5, 2 — 8, 1, 3, 2 — 3, 8, 1 — Schol. stets Enkel; allein die Stellung, bald vor bald hinter toka, macht mir wahrscheinlich, dass es nicht eine Descendenz von toka sein kann; es bezeichnet wohl Stammgenossenschaft, Clan (RV. I, 31, 12 ist das hinter tokasya stehende tanāye begrifflich so viel als tanayāsya, d. h. trātā ist zweimal mit Genitiv (tokasya und gavām) und einmal mit Locativ (tanāye) construiert; RV. V, 4, 25, 5^b dhattā vicvāṃ tānāyāṃ tokām asme „spendet uns alle Stammgenossenschaft und Abkommenschaft“ bezeichnet eine nach allen Graden hin verzweigte Stammverwandtschaft.)

*tanayitnú Adject. hinstreckend I, 1, 2, 2, 7 (SvC. garjitalakshana çabda; RV. Sch. aṇaniḥ sahyākasmikah (so! mir fraglich) tatsādāçat (l. sadrçat): dann taniḥ çabdārtha purādir adantaḥ (l. curādir = X Conj. Cl.; adanta = Dhtp. 35) staniçushvi pushi gami matibhyo nec ituj itū inuc pratyayah (l. staniçushvipushigadimadibhyo nec ituj itū (= Unād. III, 29) itnuc pratyayah); danach scheint der Schol. tanayitnu mit stanayitnu identificirt zu haben (Vstan Dhtp. 35, 7).

tanú Adj. zart, fem. tanū: tanvā als Beisatz von girā I, 1, 1, 5, 8 (aber SvC. çarireṇā s. tanū; dagegen RV. Sch. als Adject. vistṛtāyā), und tanvām (Pān. VI, 1, 107 ved.) als Beisatz von vācam II, 3, 2, 9, 3 (Sch. nyūnāṃ satim, danach Stev. far below the praises).

tanū fem. Körper I, 1, 2, 2, 3 (tanvè; RV. V. L.) — 3, 1, 4, 9 (tanūshu) — II, 1, 1, 20, 2 (tanūnam; Sch. asmatputrānam) — 2, 9, 2 (tanvām ved. Pān. VI, 1, 107) — 3, 2, 8, 3 (tanūbhiḥ) — 4, 1, 23, 2 (tanvām) — 2, 2, 12 (tanūshv ā) — 7, 3, 9, 1 (tanvām; RV. V. L.) — 14, 2 (tanvā) — 8, 3, 1, 1 (tanvām) — [V. L. RV. I, 1, 2, 2, 3 (tanvās ved. Genit.) — II, 4, 1, 23, 3 tanūnam]. (vgl. RV. VII, 4, 9, 5:

māryo nā çubhrās tanvāṃ mṛjāno 'tyo nā
sṛtvā sanāye dhānānam |

vṛsheva yūthā pari kōcam ārshan kāni-
kradac camvōçr ā viveça ||

„Wie ein schmucker Bräutigam gezierten Leibes; ein stolz schreitend Ross zur Schätzerwerbung (= Schlacht); wie ein Stier die Heerden, den Kelch umfeuchtend, so dringt er schmetternd in die Doppelschlachtreihe“ (vom Soma).

tānūnāpāt (Accent Pān. VI, 2, 140 u. gana vanaspati), m. eig. des Leibes Enkel (vgl. tanūja Sohn und napāt) Beiw. des Agni (vgl. RV. III, 1, 34, 1:

tānūnāpād ucyate gārbha āsurō nārāçānsō
bhavati yād vijāyate |

mātariçvā yād āmitima mātāri vātasya sārgo
abhavat śarīmani ||

„Tanunapāt heisset der asurische Keim; zu Narāçansa wird er, wenn er sich enthüllt; mātariçvan als er in der Mutter schuf; des Windes Strom war er im Gang) II, 6, 1, 1, 2 (bej Wils. von tanūnāpa geschmolzene Butter und ad, wogegen Accent; tanūnāpa ist selbst nur Verstümmelung von tanūnāpāt; vgl. auch Nirukt. VIII, 5 bei Ros. zu RV. I, 22, 6).

*tanūpā Adj. Tatpur. körperschützend; Beiw. des Agni I, 1, 2, 3, 5 (çarirasya pātā SvC).

*tāntu m. Faden; Plur. die Fäden, mit welchen die Seibe, durch welche der Soma träufelt, ausgespannt wird, II, 2, 2, 16, 2. — Sing. die Seihe (selbst) II, 6, 1, 9, 1 (Sch. daçāpavitram). (vgl. RV. VIII, 6, 12, 4, 5

tāntuṃ tanvānam uttamām ānu pravāta āçata |
utēdām uttamāyam ||

tvām soma pañibhya ā vāsu gāvyaṇi dhā-
rayah |

tatām tāntum açikradah ||

„Das herrlichste ausgespannte Netz durchdrangen sie (d. i. die Somatropfen) senk rechten Stroms; und diess ist zu verherrlichen. Du Soma trägst in deiner Hand der Kühe köstlichstes Geschenk; hell klingt von dir das Netzgespann.“ VII, 2, 30, 5^a, a.

çtāsya tāntur vitataḥ payitra ā

„Des Rechten (d. i. des Opfers) Faden ist ausgespannt an dem Durchschlag.“ VII, 3, 18, 2
sā sūryasya raçmibhiḥ pari vyata tāntum
trivṛtām yāthā vidē |

nāyanū ṛtasya praçisho nāvīyasih pātir jā-
ninām ūpa yāti nishkr̥tām ||

„Er hat gehüllet in der Sonne Strahlen
sich, spannend das dreidrähtige Netz, dem
Brauch gemäss (?); des Opfers neue Lobge-
sänge (?) leitend, geht in den Palast er, der
Frauen Herr.“ Die sieben Sonnenstrahlen
bezeichnen hier die sieben Fäden, durch
welche das Netz angezogen ward vgl. RV.
II, 3, 14, 5^b

vatsé bashkáyé 'dhi saptá tántūñ ví tatnīre
kāvāya ótavā u |

„unter dem jungen Kalbe (Bezeichnung
des Soma) haben die Sänger sieben Fäden
gespannt zum Weben (hier sind die 7 Fä-
den zugleich Anspielung auf das Weben ei-
nes Lobliedes vgl. RV. IV, 5, 11, 2. 3. 5;
6, 1. citirt unter tát u. RV: VII, 5, 33, 3);
daher es den Beisatz, saptántuñ hat RV.
VIII, 7, 9, 1

imām uó agnā ūpa yajñām éhi pāñcayā-
māñ trivītam saptántum |
áso havayavá| utá nah purogá jyóg evá
dirghām tāma áçayishthāh ||

„Komm o Agnis zu diesem unsern Opfer,
dem mit fünf Gängen, drei Rädern, sieben
Fäden versehenen! sei unser Opferentführer,
unser Leiter! lang wahrlich lagst du in lan-
gem Dunkel.“ Daher im späteren Sskr. sap-
tantu ohne weiteres Opfer heisst).

tandrayú Adj. Zögerung, Trägheit, lie-
bend (von einem Denomin. tandray von
tandrā), saumseelig II, 2, 1, 18, 3.

tanyatú m. Blitz I, 5, 2, 5; 8 (SvC.
vistīrnam aber RV. Sch. açani vgl. RV. I,
52, 6 „als du auf Vritras Backen den Blitz
(R. sonitus) zerschlugst“ eben so, oder Wind,
Sturm (Unád. IV, 2) I, 23, 11; verwandt ist
tanyatá RV. I, 80, 12).

tap I Par. Atm- brennen II, 6, 2, 19, 3
tapatá (á ved.) — II, 3, 2, 11, 2 — tapáná
(Ptc. Aor.): I, 1, 1, 4, 5 (RV. V. L. tepáná
Ptc. Pf. red.) — verehren I, 4, 1, 2, 3.

tápas n. Gluth (= jvalato námadheyam
Naigh. I, 17) I, 2, 1, 1, 10 (RV. V. L.)

tápishtā, Superlativ von tapasvat
nach Pān. V, 3, 65 od. nom. act. V, 3, 59)
am meisten brennend I, 1, 1, 3, 4.

tápu (m.) Brenner (Beiw. d. Soma),
Feindevernichter II, 2, 16, 2.

tápur m ūrdhan, Adject. Bahuvr. Flam-
menhaupt habend (s. tápus und vgl. tápur-
jambha Flammenzähne habend, RV. I, 36,
16 → 58, 5) II, 5, 1, 9, 1 (N. p. Dichter
mehrerer Hymnen des Rig Veda).

tápushtī = krodhanāma Naigh. II, 13 |
tápus m. Feuer V. L. RV. I, 2, 1, 1, 10 |

tāmas n. Finsterniss I, 4, 1, 2, 1 — 5,
2, 2, 5 — II, 7, 1; 2, 1* — 9, 3, 4, 3 — 5,
1 — 7, 2 — [= rátrināma Naigh. I, 7].

[tāmasvatt = rátrināma Naigh. I, 7].

taráni Adj. übersetzend (so nach Ros.
RV. I, 50, 4 doch passt da auch die im fol-
genden angenommene Bed. Retter) rasch
(= kshipranāma Naigh. II, 15); Substant.
(das übersetzende =) Boot, (der übersetzen-
de =) Retter (nach einem in den Veden
häufigen Begriffsübergang vgl. auch tr̄ über-
setzen und retten, p̄r̄ übersetzen und schützen
u. aa.) I, 3, 1, 2, 1 (RV. Sch. taraka aber
SvC. kshipra (?), Stev. destroyer; RV. I,
121, 6 übersetzt es Ros. devictor — RV. I,
112, 4 Ros. currens, aber wohl Sieger, oder
ebenfalls Retter) — I, 3, 1, 5, 6 (SvC. kshi-
prakárin).

táras n. Schnelligkeit (RV. I, 33, 12 —
V, 6, 13, 4) Stärke (= balanāma Naigh. II,
9) I, 3, 1, 5, 5 (SvC. átmīyair balaih).

tarás m. der rasche, starke (vgl. H. A.
L. Z. 1845, I, 933) I, 4, 2, 4, 1 (SvC. ta-
ranasamartha und in der Repetition: pra-
vṛddha — RV. V. L.).

[tárasvatyah = nadināma Naigh.
I, 11].

tarasvin Adj. rasch I, 4, 2, 4, 1 — II,
3, 1, 14, 2.

tárunā Adj. jung I, 1, 2, 2, 2.

tarut̄r̄ m. (Pān VII, 2, 34) Schützer I,
3, 2, 4, 1 — 4, 1, 5, 1 — II, 6, 2, 14, 3
(so auch wohl RV I, 40, 8: „Schützer ge-
gen den“; Ros. spreter; 119, 10).

tárushī f. Kampf in tarushis I, 4, 1,
4, 5 SvC. erklärt saṅgrāmam ity arthah;
vgl. tarusha RV. II, 1, 3, 3

māndāmahe dáçatayasya dhásér dvīr yát
pāñca bīhbrato yānti ánná |

kīm ishtāçva ishtāraçmīr, etá içánásas tá-
rusho řnjate nru ||

und IV, 5, 17, 3

sá tvām dáksbasyāvṛkó vṛdhó bhūr aryáh
parásyántarasya tarushah |

ráyah sūno sabaso mártýeshy á chardir
yacha Vítahavyāya saprátho Bha-
rádvájāya sapráthah ||

Die erste Stelle ist mir dunkel: die zweite
übersetze ich, natürlich ohne Sicherheit: „Du
hier bist der Stärke unschädlicher Mehrer;
des andern Gebieter, des andern Sieger; des
Reichthums Wohnung unter den, Sterblichen
verleih o Sohn der Stärke dem Vitahavya
weit ausgedehnt, dem Bharadvāja weit ausge-
dehnt“ RV. II, 1, 17, 5 řyá tarushasá (The-
ma tarushas) mit schützendem Reichthum.
tarushy (vgl. tr̄) tödten (tarushyati =
hantikarmá Nir. V, 2) Ptc. tarushyát, Feind
I, 4, 1, 2, 9.

tárturāna s. tr̄.

tavás m. der Stärke (= balanāma Naigh.
mahannāma Naigh. III, 3) I, 1, 2,
II, 9; = mahannāma Naigh. III, 3) I, 1, 2,
3, 6 — 4, 1, 3, 10 — 5, 2, 3, 6 — II, 8,

1, 4, 2 — [V. L. RV. I, 4, 2, 4, 1] — tavāstara sehr stark I, 2, 2, 9.

* tavishā Adject. stark (= mahannāma Naigh. III, 3) II, 7, 3, 2, 4. — fem. tāvishī (NB. Accent) Kraft (= balanāma Naigh. II, 9 vgl. zend. tēvishi Burn. Y. N. CXLVIII) II, 1, 1, 13, 2.

tāshtr̥ m. Zimmerer (mit Accus. s. Pān. II, 3, 69) I, 3, 1, 5, 6.

[tāskarāh = stenanāma Naigh. III, 24 (ataskarah.)

* [tājat = kshipranāma Naigh. II, 15.]

* [tāmuh = stotfnāma V. L. Naigh. III, 16.]

* [tāmram = rūpanāma Naigh. III, 7.]

[tāyūh = stenanāma Naigh. III, 24 (von tan (vgl. √tāy) die Finger lang machen) vgl. RV. I, 50, 2 — 65, 1 — zend. tāyu Vend. I, 54, 16 — 62, 9 und paurvātāyu 44, 4 Bezeichnung des Ahriman.]

tār̥kshya, neben Arishtanemi als dessen Beiwort (wo s. vgl. über den muni Arishtanemi Tār̥kshya noch Mbhhār. III, 12660 ff.) I, 4, 1, 5, 1 (SvC. abhigamantam von √tr̥ksh (Stev. ever moving), oder Devatā; vgl. auch unten tr̥ksha Kraft) — II, 9, 3, 9, 3 (wo entschieden Gottheit; vielleicht der Vogel Garuda, wie im späteren Sskrit). [= aṣvanāma Naigh. I, 14.]

tigmā Adject. scharf (vgl. vedisch tigitā scharf RV. II, 2, 12, 5 (cit. unter dhas) — 15, 2 und √tik od. tig bei West.; und die geschwächte Form tīj) II, 2, 1, 1, 3 — 9, 3, 9, 2 — heiss I, 1, 1, 3, 2. [tigmāh = vajranāma Naigh. II, 20.]

tigmājambha Adject. Bahuvr. scharfzahnig II, 7, 2, 11, 3.

tigmāc̣ṛṅga Adj. Bahuvr. scharfe Hörner habend II, 4, 2, 1, 3 — 8, 2, 18, 3.

* tigmāyudha Adj. Bahuvr. scharfe Waffen habend II, 6, 2, 11, 2.

Tiraṇcī (eigentl. Femin. von tiryāñc RV. I, 61, 12) N. p. eines Angirasiden (Dichters eines oder zweier Hymnen des RV.) I, 4, 2, 1, 5 (Genitiv: tiraṇcās als ob er eine Frau, was auch durch das Thema wahrscheinlich gemacht wird, vgl. jedoch āvi und sōbhari).

tirās Präposition und Präfix (Pān. I, 4, 71, 72; = satāh: nahe, Naigh. III, 29 vgl. Nir. III, 20) quer; mit Accusat. querüber, querdurch, I, 4, 1, 5, 9 — 6, 1, 3, 3 — II, 2, 2, 1, 1 — 3, 2, 6, 2 — 20, 2 — 5, 2, 2, 7 — 8 — 7, 2, 2, 1 — 8, 2, 12, 2 — 3, 12, 2 — (vgl. Ros. zu RV. I, 19, 7, Böhtl. zu RV. I, 1, 2) — tirāc̣ vid mit Locativ II, 7, 3, 19, 1 (tirobhūto 'pi Sch.).

* tirōahnya (von tirās und āhan) gestrig (SvC. tītyasavanikam oder tirāh = prāptanāma (vgl. Nir. III, 20) und ahnyah = ahani bhavah; das Ganze = prāpte yāghāni bhavah, Stev. this day. RV. Sch.

pūrvasmin dine 'bhishūtām; ebenšo RV. I, 45, 10).

tīrthā m. n. ein zum Herabsteigen (tr̥) in heiliges Wasser eingerichteter Ort, heiliger Platz II, 4, 1, 21, 2.

tū Partikel: bekräftigend, auffordernd (Sch. kshipra) wie griech. τοι I, 1, 1, 4, 7 — 2, 1, 4, 8 — 2, 10 — 3, 1 — 4, 1, 1, 3 — 6, 1; 4, 1 — mit gedehntem ū (Pān. VI, 3; 133 vor n; vor s RV. VI, 5, 7, 6; vor p RV. VII, 2, 28, 3 — vor sh RV. V, 7, 21, 2 — vor g RV. VI, 1, 9, 4 und sonst) I, 2, 2, 3, 3 — 4; 7 (beidemal vor n) [V. L. RV. II, 6, 1, 4, 2 vor dh]. [Dazu tūtum Nir. V, 28 = tūrnam (H. A. L. Z. 1846, 1, 1083); vgl. zend. tūtum Vend. lith. 527, 7].

* tu II Par. Atm. wachsen; Atm. II, 7, 21, 3 (tavishyāte) — II, 5, 1, 12, 3 (tavishyāmāna). [hieher ved. Intensiv. Ptc. sam-tāvitvat RV. III, 7; 14, 4 citirt Nir. II, 28.]

* [tūgryā (sem. RV. I, 33, 15) = udakanāma Naigh. I, 12, vgl. Pān. IV, 4, 115 wo auch tugriyā, vgl. Siddh. Kaum. bei Böhtl. (zu Pān. a. a. O.), wo dieses als einer andern Vedenrecension angehörig bezeichnet wird.]

* tugriyāvṛdh Adj. Tatpur. wassermehrend I, 3, 2, 5, 1 (V. L. RV. tugryāvṛdh s. vor.).

* [tugryāvṛdh s. das vor. (auch RV. V, 7, 12, 5) Pada: tugryā-vṛdh.]

* tūc (Nom. tūk = apatyanāma Naigh. II, 2; vgl. tuj bei Wils.; c ist Schwächung (j dessen Erweichung) von k in toka; die Wz. *tvak in tvaksh vgl. GWL. II, 248) Nachkommenschaft I, 1, 1, 4, 7 — 5, 1, 1, 5.

* tuj und tuñj I, VI Par. Atm. die eig.

Bed. ist stossen (verwandt mit tud u. s. w.) tuñjānte II, 5, 2, 3, 4 schleudern; Atm. tuñjānā II, 8, 3, 18, 2 — sich schleudern = eilen tūtujāna (Pān. VI, 1, 7; = kshipranāma Naigh. II, 15; wegen Accentus habe ich dieses, so wie die ähnlichen Formen cūcuvāna (RV. III, 6, 16 von cvi), cūcucāna (RV. VII, 8, 4, 1) für Ptc. Aor. VII genommen (Rec. v. Böhtl. Chrest. 61); doch will ich nicht unbemerkt lassen, dass sich die Dehnung des u (ähnlich wie in tūtāva Pān. a. a. O. vgl. West.) auch im Pf. von cvi zeigt cūcuvē RV. V, 3, 18, 1, cūcuvās Ptc. Act. V, 6, 15, 2) II, 4, 2, 7, 2 — Pass. tujyāmāna (= kshipranāma Naigh. II, 15) II, 5, 1, 20, 2 [zuwerfen = schenken Naigh. III, 20 = dānakarmā Nir. VI, 17]. [vgl. tujā RV. I, 56, 3 welches Instrum. eines Wznomens ist und zu bhrājate gehört; durch das Schleudern (der Waffen); Sch. cātrūnām hiṅsakaṁ sat, bei Kuhn Berl. Jahrb. 1844 I, 115. — vgl. tuñjā, tūtujī.]

* tuñj s. tuj.

[tuñjāh = vajranāma Naigh. II, 20 vgl. Nir. VI, 17 RV. I, 7, 7 u. dazu Rec. v. Böhtl. Chr. 85, wo ich aber statt „Höhe auf Höhe“ jetzt „Wurf

auf Wurf" übersetze, wo ein Wurf immer höher als der andre trifft; wegen der abgerissenen Verbindung vgl. I, 48, 4 yé-ātra-eshām].

*tūna (m. n.?) (wohl verwandt mit dem altpersischen tumā s. die persischen Keilschriften S. 7 und 82) Stamm I, 5, 1, 1, 5 (R. V. L.) [vielleicht die ursprüngliche Lesart I, 6, 1, 2, 13].

*tūmra Adject. (wohl verwandt mit tumura, tumula, und der Bedeutung nach mit lat. tumultuosus wirr, wild, kriegerisch) Beis. des Indra I, 4, 1, 5, 4 (SvC tumrasadṛṣāṃ sthūlam ity arihah (RV. Sch. ṛtubhiḥ preranadharmāṇā caṭrūnāṃ prerakam vgl. RV. III, 5, 26, 5

*gr̥shṭiḥ sasūva sthāviraṃ tavāgām anādhṛshyāṃ vṛshabhāṃ tūmram Indram | ariḥāṃ vātsāṃ carāthāya mātā svayāṃ gātūm tanvā ichāmānam]

„Die Kuh gebar den starken ergewaltigen (?) den unbesiegbaren Stier, den wilden Indra, ein ungelecktes (ungefügiges) Kalb zum Gang die Mutter, das selbst des Leibes Gang beehrte (ein eigenthümlicher Mythos erzählt, dass Vānadeva nicht auf dem gewöhnlichen, ihm zu eng scheinenden, Weg gehören sein wollte)“ zu IV, 3, 14, 1 wird tumram karma-ṛghnakārinam erklärt von tumir āhanārthah; IV, 6, 13, 5 ist es ebenfalls Beisatz d. Indra; VIII, 4, 15, 4 (citirt unter saṅgir) Beisatz von Indras Waffe; VII, 7, 15, 2 ist es Beisatz des Soma.)

tur s. tvar.

*turā (von tvar wo s.) Adj. schnell (vgl. turāṅga, oder schlagend (von turv) I, 4, 1, 13, 10 (SvC: hiṅsitre) — 5, 5 (SvC von turvadhakarmā) — II, 9, 1, 13, 2 (Sch. caṭrūnāṃ hiṅsaka) (vgl. RV. I, 18, 2 — 61, 1 — 13 — 68, 9 (R. 5a) — 96, 8 — 121, 3 — 7).

*turanyū (von Denomin. turany s. West. vgl. Pān. VII, 4, 36) eilfertig II, 7, 3, 19, 2 (vgl. bei Ros. zu RV. I, 10, 3).

*turāsāh (wo t für h eintritt erscheint auch sh statt s: turāshāt Pān. VIII, 3, 56; von тура (mit ved. Dehnung Pān. VI, 3, 137) und sah (Pān. III, 2, 63): die Feinde besiegend II, 3, 1, 22, 2 (SvC. scheint lückenhaft turiri sidati yah sah turāshāt; danach ist es von sad abgeleitet; Stev. advanced to the front. — Sch. YV. bei R. zu RV. I, 12, 6 tūrnam sahate caṭrūn abhihvatī).

*[turīyati = gatikarmā Naigh. II, 14.]

turīya der vierte II, 5, 1, 1, 3.

turv (Pān. VIII, 2, 71) I Par. schlagen, mit Accus. erschlagen II, 8, 1; 8, 2 (tūrvasi vgl. tūrvan! Ptcp. RV. I, 100, 5) [dazu als Wzbstantiv tur Pān. VI, 4, 21 vgl. RV. I, 112, 4 SV. a. a. O. u. vicvātūr, rajastūr, vṛtrātūr, ratha-

tūr, aptūr, yantūr (vgl. Rec. v. Böhl. Chröst. 62); vgl. auch atūrta, pratūrti, pratūrta Pān. VIII, 2, 61).

*turvāca m. N. p. eines Sohnes des Yayāti und Stammvaters einer der fünf indischen Stämme (vgl. ānu; Kuhn in H. A. L. Z. 1846, I, 1086; Vishnu Pur. 413 ff. 442) ist mit Yadu (seinem Bruder) aus der Ferne (nach Indien?) geführt: I, 2, 1, 4, 3 — ist mitsammt dem Yadu dem Divodāsa übergeben II, 5, 1, 6, 2 — 7, 3, 17, 1 — ein Nachkomme des Turvāca I, 3, 2; 4, 7 (folgre ich aus ānava daneben; SvC u. RV. Sch. nehmen es als N. p.). [am häufigsten kommt er mit Yadu (wo s.) zusammen vor; daher auch ein Dvandva: Turvācayādū RV. III, 6, 22, 2, vgl. auch IV, 1, 30, 3 — VIII, 1, 8, 2 (citirt unter Nahushah) — an manchen Stellen erscheinen sie als von Indra zu schützend an andern als von ihm anzuzeigend vgl. oben; zu letzterer Gattung noch RV. V, 2, 25, 1 (bei Roth z. Litt. 94, 6 N.) — 30, 4; zu ersterer RV. I, 54, 6 — angerufen werden Turv. u. Yadu RV. I, 36, 18 — der Gegensatz entsteht, weil die Dichter verschiedenen Stämmen angehörten. — vgl. auch unter cṛushti und druhyu] — [turvāce = antikanāma Naigh. II, 16; so Ros. RV. I, 47, 7 wo es aber N. p. „beim Turvāca“ wohl als einem dem Dichter benachbarten Stamme.] — [Plur. eig. Bezeichnung der von Turvāca abstammenden (nach Analogie von Pān. II, 4, 63 ff.), dann = manushyanāma Naigh. II, 3, vgl. RV. I, 108, 8 — V, 7, 33, 4.)]

*[tūvi = bahunāma Naigh. III, 1 (von tu wachsen.)]

*tuvikūrmī Adject. Tatpur. vieles thugend, thatenreich I, 4, 2, 2, 3.

*tuvikratu (Sch. bahukarman; ich habe es nur im Vokat. notirt, kann also über die Classe der Composition nicht entscheiden) sehr stark (s. kratu) II, 9, 1, 3, 2.

*tuvigrīva Adject. Tatpur. (Pān. VI, 2, 139 — *grīva Adiectiv wohl von grah durch Unād.-Suff. kvan, wodurch auch grīvā, von gr abgeleitet wird, welches aber wohl auch zu grah gehört (eig. der Tragende)) viel umfassend (Stev. all embracing) I, 2, 1, 5, 8.

*tuvijātā Adject. Tatpur. (Pān. VI, 2, 139) vielen (zu Hülfe, Schutz) geboren II, 2, 2, 6, 2.

*tuvīdeshṇa Adject. Bahuvr. viele Gaben (s. deshṇā) habend II, 1, 2, 6, 2 (Sch. bahupradeyam).

*tūvidyumnā Adj. Karmadhar. sehr glänzend I, 6, 2, f, 5 — II, 7, 1, 2, 2 (RV. Sch. als Bahuvr. gegen Accent bahuyācyukta oder bahvanā vgl. auch dsib. zu RV. I, 9, 6).

*tuvinṛmnā (accentuirt nach RV. I,

34, 7), Adject. Karmadh.: sehr mannhaft I, 3, 2, 5, 4 (bahubala SvC) — 4, 1, 3, 4.

*tuviaṛatī (vgl. apratī) Adject. Tatpur. viele besuchend (tuvīnām pratigantṛ RV. Sch.); oder vielen gewachsen II, 1, 2, 11, 2.

*tuvimātrā (RV. accentuirt tuvimātra nach Pān. VI, 2, 139, da mātrā Uṇād. IV, 169; vgl. tuviṛuṣhmā); viele messend (? leitend od. schaffend) II, 1, 2, 6, 2 (Sch. bahupramāṇa).

*tuviaṛāja Adject. Bahuvr. viele Kraft, Speise habend I, 2, 2, 1, 9.

*tuviaṛuṣhmā (RV. tuviṛuṣhma vgl. tuvimātrā) sehr stark (? prabhūtabala RV. Sch.) I, 5, 2, 3, 1 — II, 9, 1, 3, 2.

*tuviaṛavas, Adject. Bahuvr. vielen Ruhm habend; Superlat. oṽastama II, 7, 2, 9, 3.

*tuviaṛmagha (i vedisch) Adject. Bahuvr. viele Schätze habend II, 1, 2, 6, 2 — 2, 1, 18, 2 — 6, 3, 7, 2.

tuc s. toc.

*[tūtūji = kshipranāma Naigh. II, 15 (V. L. tūtūjit).]

*tūyām [= udakanāma Naigh. I, 12 (ob von tu wachsen machend vgl. toya)] = kshipranāma (Naigh. II, 15) schnell (wohl eben jenes. Substantiv; aber adverbial: wie Wasser gleitend, rasch) I, 3, 2, 1, 10 — II, 7, 3, 17, 2.

*tūrṇi Adject. (von √tvar Pān. VI, 4, 20) schnell (= kshipranāma Naigh. II, 15) II, 7, 2, 9, 2 (vgl. RV. I, 3, 8).

**tūrya I, 4, 1, 2, 9 SvC. hinsa (ob von turv als Imperativ?) RV. Sch. cātrūnām bādhaaka als Vokativ; ich vergleiche tūrya in vītra-tūrya ap-tūrya von vītrātūr aptūr (wo s.) danach wohl schlagend, siegend, siegreich; auch könnte man an tṛ denken vgl. -vūrya von vṛ (RV. I, 31, 3).

*[tṛkvā = stenānāma V. L. Naigh. III, 25; verwandt mit tark vgl. griech. ἀρκετος truglos und GWL. I, 674].

*[tṛkshah = balanāma V. L. Naigh. II, 9].

tṛtīya der dritte I, 1, 2, 2, 3 — II, 1, 1, 19, 2 — 5, 1, 1, 2 — 9, 2, 13, 3.

tṛd VII Par. Atm. schlagen.

— abhyābhi zu und zu schlagen, einmal nach dem andern II, 7, 1, 7, 2 (vom Wasser: spenden vgl. RV. I, 32, 1 und aptūr).

— ā zuschlagen mit Dativ. ārdas, Infinit. von purā abhängig (Pān. III, 4, 17) I, 3, 2, 1, 2.

tṛp IV, V, VI, tṛmp (Pān. VII, 1, 59)

VI Par. sich sättigen, geniessen I, 2, 2, 2, 7 (tṛmpā) — mit Genit. II, 1, 1, 7, 3 (tṛmpātām) — mit Accus. I, 5, 2, 3, 1 (tṛmpāt; RV. V. L. tṛpāt nach Sch. Ptc. Praes. Thema für Nomin. msc. vgl. cārat bei cār tārāt bei tṛ u. aa. die Annahme wäre hier nicht nöthig; RV. VIII, 6, 20, 1

pibā sōmāṁ mahatā indriyāya pibā vṛtrāya hantave cāvishtha |

piba rāyē cāvase hūyāmānah piba mādhyas
tṛpād Indrā vṛshasva ||

scheint tṛpāt adverbial gefasst werden zu müssen: „Trinke den Soma grossen Muth zu erlangen, trink ihn den Vṛtra zu tödten, Stärkster! trink ihn, um Schätze und Kraft, gerufen, zu spenden, trink ihn, schütt reichlich ein vom Honig o Indra.“ — Caus. sättigen, mit Accus. und Genit. I, 2, 2, 5, 6.

**tṛpāla Adject. (wohl von tṛp in der Bed. des entsprechenden griech. τῆρον) freudig II, 4, 2, 1, 2 (RV. V. L. — Sch. cābdaḥ kshiprahāri (? Sv. Sch. M. M. kshipravāci) und dann wird Yaska Nir. V, 12 citirt wo tṛpālaprabharmā (aus RV. VIII, 4, 14, 5 Beiwort des Soma) behandelt und tṛpārahāri kshiprahāri sīprahāri (bedeutet wird).

*[tṛpūh = stenānāma Naigh. III, 24].

**[tṛpūh = udakanāma Naigh. I, 12].

tṛsh IV Par. Atm. dursten I, 3, 2, 10 (tṛshyān) — Atm. mit Accus. durstend nach II, 2, 2, 12, 2 (tṛshāna Ptc. Aor. oder Präs. nach Cl. II oder Pf. red. ved. ohne Redupl.).

*[tṛshama s. trishama].

*trishū Adject. (dessen Instrum. trishūnā und Accus. trishūm RV. III, 5, 7, 5 erscheint, citirt unter meḍi; fem. tṛshvī Nir. VI, 12) rasch; (= kshipranāma Naigh. II, 15); neutr. adverb. II, 3, 2, 7, 2.

[tṛh] tṛnēhi = vadhakarmā Naigh. II, 19].

tṛ I VI Par. übersetzen, überwinden I, 4, 2, 3, 6 — 5, 2, 3, 7 — II, 8, 2, 9, 2 — Ptc. tārāt (für tāran vgl. tṛp) quer durch-

fließend I, 6, 1, 2, 6 — II, 2, 2, 9, 2 — tārantī (Dual fem. ved. für oṅtyau) ret-

tend II, 7, 3, 14, 3. [Pot. Aor. V turyāma V. L. RV. II, 3, 2, 8, 3 vgl. turyām RV. IV,

1, 1, 6 (Ros. Spec. p. 13), welches jener Form hach nicht Precativ sein kann (wie

Lassen Anthol. sscr. n. zu 99, 1 vermuthet) und Pān. VII, 1, 103]. — [Pot. Aor. II tar-

rushema (Pān. III, 1, 85, Nir. V, 2 aus RV. V, 4, 15, 2; nach derselben Analogie kann

tarushyati = hantikarmā Nir. V, 2 Futu-

rum sein und war es gewiss ursprünglich; allein die Futuralbedeutung ist in diesen und

den ähnlichen FF. urushyati (s. vṛ), vanushyati (vgl. auch V. L. arushyati unter arushati von

√ṛ gehn) ganz verschwunden und bei vanushyati liegt wegen vanus (wo s.) die Auffas-

sung als Denominativ fast eben so nah; ich stelle diese Formen daher jetzt als Denomi-

nativa auf s. urushy bei vṛ.] — Inf. tarādhyai I, 5, 1, 5, 2 — — — hieher ziehe ich als ved.

Intensiv tartur (vgl. bhṛ ved. Intens. jarbhur, gṛ jālgulāh RV. I, 28, 1 und Ros. zu dieser

Stelle) Atman. sich wechselseitig über-

stürzen; Ptcp. tārturāna I, 6, 1, 5, 4.

— āti übersetzen, mit Accus. II, 6, 3, 6, 2 (tarāmasi ved.).

— [áva tiráti = vadhakarmá Naigh. II, 19 s. West.]

— [á: átirat = vadhakarmá Naigh. II, 19].

— úd aufsteigen Ptc. uttirán II, 8, 2, 19, 2.

— prá Par. ausdehnen tárishat (Let Pán. III, 1, 34) I, 2, 2, 4, 10 — 4, 2, 2, 7 — in medial. Bed. vorwärts kommen I, 2, 1, 2, 2 (tarati — RV. V. L. tirate vgl. RV. I, 104, 4).
táj as n. Glanz II, 2, 2, 16, 2 (RV. V. L.)
[= jvalato námadheyam Naigh. I, 17½ = udakanáma Naigh. I, 12].

*tėjishtha Superlat. von nom. *actor. (Pán: V, 3, 59) sehr glänzend II, 6, 2, 17, 2.

tóká n. Kind (= apatyanáma Naigh. II, 2, vgl. tuc) II, 2, 1, 2 — 5, 1, 18, 3 — 7, 3, 5, 2 — 8, 1, 3, 2 — 3, 8, 2 — (vgl. RV. I, 31, 12 — 64, 14 — 114, 6 und pft — V, 2, 28, 3 bei Roth z. Litt. 93, 23 tokám tokáya Geschlecht zu Geschlecht).

*tókma = apatyanáma (Naigh. II, 2) zend. taokhman Vend. I. 131: 383, 9].

*to dá m. Noth I, 2, 1, 1, 1 (SvC. gřhastha; RV. Sch. çikshaka, svámin vgl. Nir. V, 7).

[tótayam = udakanáma Naigh. I, 12 vgl. tūyam].

*toç (wahrscheinlich **√tuç nach der 1sten Conj. Cl.; verwandt mit tud stoßen, obvielleicht = ahd. dūh-jan drücken (GWL. II, 250) kann ich nicht entscheiden; mit letzterer scheint es bedeutungsgleich) I Atm. mit passiver Bed. durch Stossen ausgepreßt werden II, 3, 2, 12, 2 (toçate Sch. hanyate, abhishūyate) — 5, 2, 6, 1 (vgl. RV. VII, 1, 2, 2 sá no arshábhī dūtyā m̄ tvám Indráya toçase | devánt sákhībhya á vāram ||

„Ström uns zu trefflicher Botschaft du — dem Indra wirst du ausgepreßt, — von Freunden zu den Göttern hin.“)

— ní Atm. niedergepreßt werden (ní toçate = vadhakarmá Naigh. II, 19) II, 5, 1, 15, 2 (ní toçase) (vgl. RV. V, 6, 14, 4

yé Váyáva indramádanása ádeváso nitóçanáso aryáh |

ghnānto yřtrāni sūribhī shyāma sāsahvānso yudhá nřbhīr amitrán ||

„Welche Indra-erfreuende Götter-verehrende niederschmetternde Bestürmer dem Vayus, mit diesen Weisen mögen wir die Feinde schlagen, durch Kampf und Heldent überwältigend die Bösen.“ Caus. Par. zuzenden yayám ta Indra stómthher vidhema tvám asmákam çatkrato |

māhi sthūrām çaçayām rátho áhrayām Práskanyāya ní toçaya ||

„Wir wollen dich mit Liedern feiern o Indra, du bist unser o Hundertopfriger! grosse, feiste, . . . , Spende, nicht unwürdige kende dem Praskanva zu.“ (çaçayá ist mir noch unbekannt).

toçá s. toçás.

*toçás m. Vernichter II, 4, 1, 10, 2 (toçásá, ved. starke Form Dual) — 8, 2, 17, 1 (toçá ved. Dual. aus ved. toçásá vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 15 u. a. e. a. O.).

*tmán s. átman (wo man zu Dat. tmáne noch RV. II, 5, 1, 5, und Locat. tmáni hinzufüge RV. II, 3, 1; 4 cit. unter daçati.)

*[tyáj as = krodhanáma Naigh. II, 13 vgl. RV. I, 119, 8 — II, 4, 3, 2 citirt unter hvř].

tyád (Pronom. aus tát und yád zusammengesetzt eigentlich dieser, welcher) dient relativisch, insbesondere zur Anknüpfung des Prädikats (fast ganz wie im Altpersischen tya s. pers. Keilinschriften 82) I, 1, 1, 2, 6 — 3; 11 — 2, 1, 1, 9 — 2, 3, 6 — 4, 1, 5, 1 — 2, 2, 6 — 5, 1, 3, 4 — 4, 1 — 5, 2, 3, 8 — u. s. w. (vgl. auch RV. I, 104, 2 tyé naráh — tán welche Männer — die —; interessant ist RV. I, 63, 4 — 5 — 6 — 7 tvám ha tyád Indra u. s. w. wo es nur zur Verknüpfung von tvam (tvám) und Indra dient) — bei genauerer Bestimmung durch Genit. I, 3, 1, 3, 8 — hinter etád I, 6, 1, 4; 9 — 2, 4, 7 — mit u dazwischen II, 5, 2, 2, 10 — 3, 8 — 4, 1 — vgl. noch 4, 2 — 3 u. aa. — Der Nomin. msc. syás wird in den Veden im Sandhi bisweilen wie sas behandelt (Pán. VI, 1, 133) I, 2, 1, 5, 8 — 6, 1, 4, 9 (bei Pán. citirt) — 2, 4, 7 — II, 5, 2, 10 u. s. w. (ein Beispiel wo syo vor n s. bei Pán. a. a. O.) — II, 5, 1, 16, 3 (pári syá aber RV. V. L. shyá) — u sya II, 5, 2, 2, 10 (RV. V, 4, 5, 1 bei Ros. Spec. p. 6 n. u shya). — neutr. tyád als Conjunction: als I, 4, 1, 4, 4 — 5, 1, 1, 2 — II, 7, 3, 10, 2.

*tradá m. (wohl von √tra(n)d thätig sein) Bewirker, Schöpfer I, 3, 1, 2, 1 (SvC. tardayitř, hiñsitř, St. procurer; tardayitř kann auch Spender sein vgl. trđ; verwandt ist aber wohl altpers. thradab s. die persischen Keilinschriften 83).

*trátř m. Schützer I, 1, 1, 4, 8 — 4, 1, 5, 2 — 5, 2, 2, 2 — II, 1, 1, 20, 2.

*trámāna in trāmanam I, 4, 1, 1, 7 (? aber so nach SvC. welcher es für Vertreter von trāmanit nimmt, Stev. übers. violence; allein vgl. RV. I, 53, 10 trāmabbis und aus einer andern Stelle, welche, ich nicht wieder finden kann, habe ich trāmane bhava sei zum Schutz notirt; danach ist auch wohl hier das Thema trāman-Schutz, aber als msc.).

trř drei II, 3, 2, 18, 3 — 8, 3, 4, 2 (trř ved.) I, 2, 2, 5, 8 (trinám ved. Kaç. Pán. VII, 1, 53) — fem. tisrás (vgl. Pán. VI, 1, 166) I, 5, 2, 4, 5 — 6, 1, 4, 3 — II, 5, 1, 5, 2 — I, 1, 1, 4, 2 (tisřbhī, Pán. VI, 1, 180).

triççát (Pán. V, 1, 59 — Çātanācārya I,

7) dreissig (ved. nicht deklinirt) I, 3, 2, 4, 9 — II, 6, 1, 11, 3.

* triçáta n. (ved.) dreissig (vgl. zend. thrīçatem Vend. I. 374, 2. GWL. II, 214) II, 4, 1, 5, 4 (vgl. RV. I, 45, 2 tráyastrīçatam drei und dreissig u. RV. IV, 1, 10 pañcāçatam fünfzig).

* trikadrūka Plur. I, 5, 2, 3, 1 — II, 1, 2, 4, 3 (Sch. jyotir gaur āyur ity etan-nāmakāny ābhiplavikāny ahāni; das Wort scheint mit kadru: braun zusammenzuhängen; RV. I, 32, 3 tergemino sacrificio vgl. RV. VI, 6, 16, 6

trikadrūkebhiḥ patati śhāḥ urvīr ēkam id bṛhāt |

trīṣtūb gāyatrī chāndānsī sārva tā yamā ahitā ||

„Durch die Trikadrūka's fällt; sechs breite; ein grosses; trīṣtup, gāyatrī, Loblieder, alles dieses wird Yama dargebracht.“ II, 6, 6, 2:

ugrēshv in nū çūra mandasānās trikadrūkeshu pāhi sōmam Indra |

pradōdhuvachmāçrūshu prīṇāno yāhi hāribhyaṃ sutāsyā pitm ||

„In den furchtbaren Trikadrūkas, o Held, voll Freude, trinke den Soma o Indra! mit den Schnurrbart schüttelnd, ergötzet, komm mit den Falben den Gepressten zu trinken.“

* [trikvā V. L. für trkvā wo s.]

* tricakrā, Adject. Bahuvr. (Vārt. Pān. VI, 2, 199) dreirädrig II, 8, 3, 17, 3 (Beisatz des Wagens der Asvins, die 3 Tageszeiten symbolisirend vgl. RV. I, 34 — 118, 2).

* Tritā N. p. mit Zunamen āptya (im Wasser seiend SvC. āptasya ṛsheh putra) = zend. Thraetana āthvya (Feridun); doch entspricht dieser Form thraetana vedisch Traitana RV. II, 3, 1, 5

nā mā garan nadyō mātṛtamā dāsā yād tūsusamubdham avādhuḥ |

çiro yād asya Traitano vitākshat svayām dāsā urōr ānsāv api gdha ||

Den Vers wage ich nicht zu übersetzen, dass aber Traitana, welcher hier (des Vṛtra) Haupt abtrennt, identisch mit Trita, beweisen andre Stellen des RV. wo dasselbe von Trita ausgesagt wird, vgl. RV. VII, 6, 4, 3 sā pitryāny āyudhāni vidvān indreshita āptyō abhy āyudhyat |

trīçrshānam saptāraçamīm jaghanvān tvāshtrāsya cin niḥ saste Tritō gāh ||

„Dieser, die väterlichen Waffen kennend, von Indra entlammt, der Aptier kämpfte entgegen; den dreihauptigen siebenstrahligen erschlagen habend, befreite Trita selbst des Tvāshtra Kühe.“ hiermit vergleiche man unter andern Vend. lith. 40, 19 wo Thraetano der Sohn des āthvya ashim (= sskr. ahim gewöhnliche Bezeichnung des Vṛtra in den Veden) dahmakem (= sskr. dasma) thri-

zafnem (wesentlich = trīçrshānam an unsrer Stelle) u. s. w. tödtet (vgl. Vend. lith. 121, 14 u. Burn. J. as. 1844 Décemb., 1845 Janv. u. Avr. 252); vgl. RV. (aus Nir. IX, 24 bei Kuhn in Höf. Ztschr. für d. Wissensch. d. Sprache I, 285) *vo Trita gradezu Vṛtra tödtet. RV. VIII, 5, 14, 6^b heisst der von ihm getödtete der Eber:

asyā Tritō nv ḡsā vṛdhāno yipā varāham ayoāgrayā han ||

„Durch dessen Macht verherrlicht schlug Tritas den Eber mit eisengespietztem Loblied“ — daher ist er RV. VIII, 2, 6, 3 (citirt bei Kuhn a. a. O. 286) unter den höchsten Göttheiten angerufen; dagegen wird dem Trita sowohl als seinem Bruder Dvita alles Böse gewünscht (RV. VI, 4, 9, 3^a — 10, 1) in einem Hymnus, welcher von der Anukram. noch dazu dem Trita selbst zugeschrieben wird. Ausser dem schon erwähnten Dvita erscheint noch ein Bruder Ekata (s. Burn. a. a. O. Mhbh. T. III, p. 251 wo sie Söhne des Gautama); vgl. über sie Kuhn a. a. O., welchem ich jedoch nicht beistimmen kann. Meiner Ansicht nach gehört diese Dreierheit einem ganz andern Mythenkreis an, welcher bei einigen mit den sich zur Herrschaft erhebenden des Indra vermittelt ward, bei andern aber ihm feindlich gegenüber stand blieb. Der Mythos von Tritas Sturz in den Brunnen wird bedeutungsvoller als in der von Kuhn (a. a. O.) mitgetheilten Stelle, jedoch im Wesentlichen identisch mit der im Mhbh. a. a. O. gegebenen Darstellung, im SvC. zu I, 5, 1, 3, 8 erzählt; die Stelle kommt in M. M. zweimal vor (p. 86 und 101), aber bei der entsetzlichen Verderbtheit dieser Hdschr. auch so nicht ganz zu entwirren; doch ist einer der wichtigsten Züge, dass Trita in seiner Noth auf transcendente Weise ein Somaopfer (um nicht zu sterben, ohne Soma getrunken zu haben) vollzieht, wie er denn sowohl in den Veden als im Zend-Avesta ein Somaopfer *kar' içozj* ist: Somaopfer I, 4, 2, 5, 4 — II, 1, 2, 21, 3 — 3, 2, 18, 2 — 5, 2, 7, 4 — vom Soma erhöht: II, 2, 1, 17, 2 — bereichert II, 3, 2, 18, 3 (vgl. RV. I, 105, 9 — 17 und oft).

* trīdhātu Adject. Tatpur. (Pān. VI, 2, 139) die drei (Welten) tragend I, 3, 2, 3, 4 — II, 7, 2, 14, 2 — 3, 10, 3 (trayānam lokānam dhārayitṛbhiḥ mātṛbhiḥ vasatīvarībhīḥ) (vgl. RV. I, 34, 6 — 7 — 85, 12 — u. VI, 4, 8, 5 citirt unter varūthyā).

* [tripūh V. L. für trpūh wo s.]

* tripriṣthā (wohl) Adject. Bahuvr. (wie es auch Sch. nimmt, obgleich in Pān. VI, 2, 197 und Vārt. zu 199 nicht bemerkt); drei Rücken habend (Rücken vom soma vgl. II, 3, 2, 18, 3 und unter sānu) I, 6, 1, 4, 6 —

II, 1, 1, 19, 3 — 3, 1, 18, 2 (die drei Rücken werden bald als die drei vasatvarya, die drei sotráni oder dronakaláádi, in SvC. zu I, 6, 1, 4, 6 als trini savanáni, trayo lokáh gefasst; sind es vielleicht die 3 übereinanderstehenden Gefässe auf denen der Soma nacheinander ruht: Presse, Seihe und Kufe, oder Seihe Kufe und Opferplatz wie Stev. Translat. p. 269?; was auch immer damit angedeutet sei, auf jeden Fall identificirlich es mit den 3 pavitráni RV. VII, 4, 21, 5

sám trī pavitrā vitatā ny ešhy ánv-ékañ dhāvasi pūyámānah |
ási bhāgo así datrásya datási māghavā ma-
ghāvadbhya Indo ||

„Allsamt durchläufst du die drei Reini-
ger, einen nach dem andern, gereinigt wen-
dend; du bist die Allmacht, bist der Spende
Spender, ein Reicher den Reichen, o Indus!“

* trivandhurá Adject. Bahuvr. (Várt. Pán. VI, 2, 199 wo bandh^o mit b geschrieben wird, wofür auch die Etymol. spricht; allein RV. und SV. haben stets v vgl. auch vandhúra RV. I, 64, 9 — VIII, 6, 26, 5 — gld. Thema vandhúr RV. I, 34, 9) drei Bal-
ken habend; Beiw. d. Wagens der Asvins
I, 8, 3, 17, 3 (die drei Jahreszeiten vgl.
RV. I, 47, 2 — 118, 1 vgl. pūrnāvandhura
RV. I, 82; 3).

* trivárútha Adject. Tatpur. (Pán. VI, 2, 139) die drei (Welten) bewahrend (s. vá-
rútha) I, 3, 2, 3, 4 — II, 7, 3, 13, 3.

* trishadhashtá Adject. Bahuvr. (s. trīpshthá) drei Plätze (sadhastha ved. für
sahastha) habend II, 3, 1, 6, 3 (Bez. der
Opferhalle Sch. trishane die drei Altäre des
Agni) — 9, 1, 8, 2 (Beis. des Sbma (vgl.
trīpshthá) dronakaláádhavanīyapútābhṛdā-
khyáni trini sthánáni yasya) vgl. RV. I, 47,
4 wo Beis. des barhis).

* trishamāh = hrasvanāma V. L. Naigh.
III, 2].

* trishtubh fem. Namen eines Versmaasses
(von 4 × 11 Sylben) I, 4, 2, 3, 1 (RV. Sch.
als Bahuvr. stobhatrayopeta gegen Accent) —
II, 2, 2, 10, 2 (trishtubrúpa).

* tris dreimal I, 6, 2, 2, 7 — II, 2, 1, 17,
3 — 4, 2, 3 — 6, 3, 17, 3.

* tredhá (Pán. V, 3, 46) dreifach, dreimal
I, 3, 1, 3, 9.

* trāi I Atm. (eig. Wz. trā nach IV von
√tr) schützen II, 3, 2, 8, 3 (trāyethām) —
6, 3, 7, 1 trāsva (Imperat. von trā nach II,
oder eher Aor.).

* trāishtubha Adj. aus Trishtubh (wo
s.) bestehend II, 9, 2, 7, 2.

* tváh = némah Naigh. III, 29, vgl.
Nir. I, 7 u. 8 vinigrahArthiyah).

* tvákshah = balanāma Naigh. II, 9 vgl.
RV. I, 100, 15 und prátvakshas-ebds. 87, 1].

* tvác f. Fell; Haut II, 4, 1, 20, 3 — 7,
3, 21; 2 — I, 6, 1, 1, 5 (schwarze = Nacht)
(vgl. RV. I, 79, 3 Oberfläche der Erde).

* tvar (mit der Nbform tur s. West. un-
ter tvar vgl. GWL. II, 252) I Atm. III Par.
eilen; dazu als Caus. turáy eilen machen,
kämpfen Ptc. turáyat I, 4, 1, 5, 6 — II, 8,
1, 8, 2 (catrum hiंसantam).

* tváshtṛ m. (von √tvaksh GWL. II,
242 vgl. Web. YV. Spec. 25) Zimmerer I,
4, 1, 1, 7 (mit Accus. Pán. II, 3, 69) — II,
3, 2, 20, 2 — der Zimmerer xar' ἱεζογγ,
einer der 12 Götter (= Agni Ros. Introd.
RV. I, 13 und daselbst Vs 10 vgl. I, 95, 2 — 7)
I, 2, 2, 1, 3 (RV. Sch. dipta nach der ind.
Etymol. von tvish) — 5, 2, 1, 4 (Vicvakar-
man) (vgl. RV. I, 13, 20 — 20, 6 — 32, 2 —
52, 7 — 61, 6 — 80, 14 — 85, 9 vgl. zend.
tistrya, s. Monatsnamen einiger alter Völ-
ker 55).

[tvámkāma V. L. RV. zu I, 1, 1, 1, 8
dich liebend; unregelmässiger Accent und
analogielose Zusammenrückung].

* tvádāta Adject. Tatpur. (Pán. VI, 2, 45)
von dir gegeben (von tvā ved. für tvayá (s.
yushmad) und dāta ved. statt datta vgl. zend.
dāta und altpers. dāta, welches wohl zu sskr.
dhā zu setzen wie pers. Keilinschr. 85) von
dir gegeben (ähnlich SvC. dātavyam; RV.
Sch. zu RV. I, 10, 7 ziehen es zu dāi rei-
nigen): I, 3, 1, 1, 2 — 4, 2, 1, 4.

* tvāy Denominativ von tvā Accus. des
Pronomens der 2ten Person: dich lieben
Ptc. tváyat I, 2, 2, 2, 3 (vgl. RV. I, 53, 3 —
102, 3 — V, 2, 26, 2 bei Roth z. Litter. 92, 12).

* tvāyú Adject. durch Suffix u (ved. Pán.
III, 2, 170) aus dem vorigen gebildet: dich
liebend I, 2, 1, 4, 8 — II, 4, 2, 5, 1.

* tvāvāt Adject. (vgl. Ros. zu RV. I, 8,
9 und insbesondere Várt. zu Pán. V, 2, 39)
dir gleich (ved. Várt. a. a. O.) I, 2, 2, 5,
9 — 3, 1, 2, 6 — II, 1, 1, 11, 2 — 4,
1, 14, 2 — 9, 3, 15, 1 (vgl. RV. I, 52,
13 — 91, 8).

* tvāvāsur Adject. Bahuvr. (vgl. řtāvasu
dhiyāvasu nach Analogie des letztern nehme
ich tvā für tvayá (s. tvádāta)) durch dich
Reichthum besitzend I, 3, 2, 4, 8 (SvC: tvad-
dhana RV. Sch. tvam vasur vyāpako yasya).

* tvish I Par. Atm. glänzen I, 2, 2, 4, 8.

* tvishi m. Glanz II, 3, 1, 4, 4 (vgl.
RV. I, 71, 5).

* tvishimat (t. ved. RV. Pada tvishi-mat;
vom vorigen, Adject. glänzend II, 1, 1, 18, 3
(vgl. RV. I, 55, 5).

* tveshá Adject. glänzend I, 1, 2, 4, 3
(RV. Sch. für Genit. diptasya) — 6, 1, 1, 5
(diptah SvC. RV. Sch.) (vgl. RV. I, 36, 20
— 66, 6 (Ros. 3^b) — 85, 8 (in Composit.) —
95, 8 — 114, 4 und oft).

tveshānṛmṇa Adject. Bahuvr. glän-
zende Macht habend II, 6, 3, 17, 1.

tvóta Adject. Tatpur. (Pān. VI, 2, 45
nach SV. Pada tvá[uta] von √ve (Pān. VI,
4, 2) von dir bedeckt, RV. Pada tvá-úta von
√av (Pān. VI, 4, 20)): von dir (tvá für

tváyá s. tvádātá, tváyaśu) geschützt I, 4, 1,
3, 4 — 5, 5.

[tsárati = gatikarmá Naigh. II, 14. ved.
Aor. atsár (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 45) RV.
VII, 7, 20, 4].

D.

[dānśah = karmanāma Naigh. II, 1,
vgl. RV. I, 62, 6 — 69, 8 — 116, 12].

daksh s. dakshāya.

dāksha Adj. stark (√daksh auferi) I,
5, 2, 4, 7 (SvC. cīghra) — 6, 2, 2, 5 — II,
3, 1, 2, 3 — (vgl. RV. I, 15, 6 — 95, 6), —
Subst. m. Kraft (= balanāma Naigh. II, 9)
I, 4, 2, 5, 1 (RV. V. L.) — 5, 1, 4, 4 —
5, 4 — 6, 1, 2, 2 — II, 1, 1, 5, 2 — 21,
2 — 2, 2, 6, 3 — 4, 1, 4, 3 — 19, 3 —
6, 3, 11, 2 — 15, 3 — 7, 2, 5, 1 — 3, 14,
2 — 8, 1, 11, 1 (RV. V. L.) — 9, 1, 5, 2 —
[V. L. RV. II, 7, 1, 8, 2] (vgl. RV. I, 91,
7 — 111, 2 und pūtādaksha).

dākshas n. (vgl. Ros. zu RV. I, 2, 7;
nach Dev. zu Naigh. II, 9 Nbform von
daksha s. Ros. a. a. O.) Kraft [V. L. RV. zu
I, 4, 2, 5, 1] statt Adjectivs (wie in den Ve-
den oft, oder auch = daksha als Adjectiv,
welches mir jedoch minder wahrscheinlich);
kräftig I, 1, 1, 4, 1.

dākshasādhana .Comp. Tatpuruscha
(Pān. VI, 2, 139) Kraftvollender, Kraftspen-
der I, 5, 2, 4, 8 (SvC. cīghrasādhana) —
II, 4, 2, 9, 3 (balasya sādhanam dhanādi-
vṛddher vá sādhanam) — 5, 2, 6, 2 —
6, 2, 3, 3.

dakshāya (bei den Indern durch das
Suff. āya abgeleitet Unād. III, 95. 96 (wo
Siddh. K. fehlerhaft āya, wie auch bei Böhtl.
und ebenso hat Wilson didhishāya statt
didhishāya; s. didhishāya RV. I, 73, 2;
spṛhayāya (Unād. a. a. O. spṛhayāya) RV. IV,
5, 9, 3; — (auch Unād. III, 97 ksepya ist
kseyya zu lesen und statt stushepya : stu-
sheyya aus RV. VIII, 7, 2; 1) — ich lege bei
diesen und analogen FF. (ausser den ange-
führten habe ich noch: mahayāya: zu preis-
send RV. VIII, 7, 6, 4, vidāya: zu wis-
send VII, 7, 6, 5, uttamāya am höchsten zu
stellend VI, 8, 12, 4 (citirt unter tantu), ata-
sāya I, 63, 6 (obtinendus Ros.), vgl. auch
unter rasāya und crāvāya) ein Verbalthemā
nach Analogie der vedischen auf āy (grbhāy
u. s. w. Pān. III, 1, 84 u. Vārt. dazu) der gewöhn-
lichen wie gopāy (Pān. III, 1, 28) zu Grunde,
welche augenscheinlich ursprünglich Deno-
minative nach Analogie von ačanāy (Pān. VII,
4, 34) sind; an diese ist das Suff. des Ptc.
Fut. Pass. getreten; also dakshāya eig. zu

stärkend dann wie vṛdh) zu ehrend II, 6, 1,
10, 2 (pūjaniya) vgl. RV. I, 91, 3.

dākshina Adject. an der rechten Seite
seiend I, 2, 2, 3, 3 — 4, 1, 3, 5 — fem.
die rechte Hand II, 8, 3, 13, 3 (pravṛddhā,
nämlich juhū oder ājyadhārā; es könnte auch
gradezu Opfer sein, vgl. Wilson unter d.
W.: completion of any rite und RV. II, 1, 10, 5

nākasya pṛsthē ādhi tishthati. citó yah
pṛñāti sá ha devéshu gachati [. . .
tasmá āpo ghṛtām arshanti sindhavas tasmá
iyám dākshinā pivante sádā]

„Anhergeschritten (? s. cri) steht er auf
des Himmels Plan; unter die Götter geht
der erfreuende; ihm; träufeln Butter die Flu-
then, die strömenden; ihm wird das Opfer
immer angehäuft“ — dākshinā (Pān. V, 3,
36) alter Instrumental: rechts II, 9, 3, 3, 2.

dākshināvat Adject. mit Opfergeschen-
ken versehen II, 5, 2, 18, 3.

[daghyati = gatikarmá Naigh. II, 14 —
daghnoti ebd. V. L.; vgl. daghma im Let
Bed. RV. V, 4, 26, 1 citirt unter dātrā; eig.
eilen; dagh = rux].

dātra n. Gabe II, 2, 1, 13, 2 (vgl. RV.
VI, 2, 4, 1 citirt unter nir-r) [= hira-
nyanāma Naigh. I, 2].

dād s. **dā**.

dādi Adject. (von **dā** nach Pān. III, 2,
171 vgl. II, 3, 69) spendend II, 9, 1, 14, 3
(vgl. RV. I, 81, 7).

dadh s. **dhā**.

dadhāvat Adject. mit Molken (dādhi;
dadhan: Pān. VII, 1, 75; vedisch vor vat ebd.
VII, 1, 76 vgl. VI, 1, 176) I, 6, 1, 3, 2 (SvC.
dadhāti yo 'sau; RV. Sch. gachan) — II, 5,
2, 16, 2 (RV. Sch. ziehn es auch hier zu
dhanv; es wäre Ptc. Pf. red. nach Pān.
VI, 1, 66 vgl. aber RV. IV, 8, 4, 2 wo Ge-
nit. dadhanvatāh.

„drteriva te vṛkām astu sakhyām |
āchidrasya dadhanvatāh sūpūrṇasya da-
dhanvatāh ||

„Wie eines Schlauches, sei freundlich
deine Genossenschaft, eines risselosen, mol-
kenreichen, recht angefüllten, molken-
reichen.“)

dādhi n. Molken (redupl. von √dhe;
Nbthema dadhān, s. Pān. VII, 1, 75. (und
ved.) 76) dadhuā, II, 6, 3, 3, 3.

[dādhi Adject. (von dhā Pān. III, 2, 171 vgl. II, 3, 69; haltend V. L. RV. I, 1, 2, 3, 5 [Sch. dhātī].)]

[dadhikrā m. (von dadhi und √kram Pān. III, 2, 67 Nir. II; 27 vgl. Weber YV. Spec. 33) = aṣṇāna Naigh. I, 14; eine Gottheit (Nir. a. a. O. Sch. RV. III, 7, 12, 4); mit RV. III, 7, 12 beginnen einige Hymnen auf sie; einer auch RV. V, 4, 11 vgl. Nir. X, 30, 31.]

* dadhikrāvan m. mit dem vorigen identisch, aber durch Suffix van gebildet (ved. Pān. III, 2, 74 krāvan = griech. κρείων κρείων), eig. Molkenherrschend (Molkenkönig) = aṣṇāna Naigh. I, 14; eine Gottheit (s. das vor.) I, 4, 2, 2, 7.

* dadhyañc (aus dadhi und añc vgl. madhyañc ghṛtāñc, also eig. molkenreich; Accent Pān. VI, 1, 52. 53. Declinat. Pān. VI, 4, 24, vedischer Accent darin Pān. VI, 1, 170 s. Böhtl. Comm.) N. p. eines mit den Mythen über Opfer-Institution insbesondere und aa. in Verbindung stehenden Rishi, S. d. Atharvan (er und sein Vater haben die heiligen Cäremonien gestiftet RV. I, 80, 16 — 117, 22. — IV, 5, 23, 2 (= SV. I, 1, 1, 1, 9), und 3 — — es werden ihm die letzten Stellen im YV. zugeschrieben Colebr. As. Res. VIII, 430 und Iça-Upan. ebds. 435 — ferner eine Stelle der Vīhadarany.-Üp., ebds. 445 vgl. Poley, Ed. drslb. II, 5, 16 — 19 und 6, 3) er wird mit Pferdehaupt gedacht II, 3, 1, 8, 2 (vgl. RV. I, 116, 12 — 117, 22 — 119, 9 und dadhikrā, dadhikrāvan, so wie die sskrit.-zendischen Pferdeopfer) — Mit seinen Knochen (woraus ein Donnerkeil gemacht wird vgl. Mahābh. T. I, p. 555 Vs 8698 ff. und T. III, p. 281 ff.) wird Vītra erschlagen I, 2, 2, 4, 5 (im späteren Sskr. heisst er Dadhica (prakritisch, vgl. Lassen Institut. I. Pracrit. 293) s. Mhbh. a. a. OO. Vishnu-Pur. 63 u. aa.)

* dādhyāçir Adject. Bahuvr. (s. dādhi und āçir) Milchbeikochung habend I, 4, 1, 1, 1 — II, 4, 1, 10, 2.

* dabh dambh I V Par. (dabhnōti = gatikarmā Naigh. II, 14) verletzen (= vadha-karmā Naigh. II, 19): dabhan (könnte Let Aor. sein; aber wegen dabhanti RV. V, 3, 19, 2 ya indro hāriṇān na dabhanti tān ripō „welcher Indra mit Falben, versehn, den schädigen Feinde nicht“, nehme ich Conj. Cl. I an.) — Passiv dabhyate I, 2, 2, 5, 1. I ā verletzen dabhan (s. Simpl.) II, 1, 2, 7, 2 (vgl. RV. V, 4, 25, 5 unter nū cit.)

* dabhrā (von √dabh) in der Bed. verringern Adject. klein (= hrāṣṇāna Naigh. III, 2 = arbhakam Naigh. III, 29) II, 3, 2, 14, 1 — 2.

* dāna m. (δομή) oder n. (?) Haus (dāme

= grhanāna Naigh. III, 4) — dāme II, 5, 2, 9, 2 — 6, 1, 10, 2 — 7, 3; 10, 3 (vgl. RV. I, 60, 4) — Accus. dāman II, 7, 2, 1, 3 (RV. I, 75, 5 welches Ros. und Böhtl. zu I, 1, 8 entgangen) [dāmeshu RV. VI, 7, 11, 1: cītrāñ pāvakāçocisham jyēshtho yō dā-meshv ā]

dīdāya dīrghaçrūtamaḥ ||

„Den kochenden, reinigenden Glanz habenden welcher als ewigster in den Häusern all geleuchtet, als weithin hörendster“:

** [dampati; Vocativ dampate RV. V. L. I, 1, 1, 3, 14 Mann und Frau, obgleich die Form: Mann der Frau bedeuten sollte; der Sing. ist Folge der Beziehung dieses Dvandva auf Agni allein; Sch.: yadā gārhapatyē var-tase tadā jāyāpatisvarūpō si; tasmād dampati-çabdenāgnir abhidhiyate].

dambh s. dabh.

day I, Atm. theilen (= griech. δαίω) geben (= dānakarmā vibhāgakarmā vā Nir. bei West.) I, 1, 1, 4, 10 — I, 1, 1, 4, 4 [dāyamānā V. L. RV. I, 4, 1, 5, 3 Sch. zieht vi dazu (welches aber zu bhuvāt gehört) und glossirt vividham çatrūn hīṣan, indem er senabbis für Accus. nimmt; in Bezug auf rādhasā dagegen wird vi dayam^o glossirt: vidadāti und radhasā wird für Accusativ genommen: divityārihe tṛityā].

— vi vertheilen mit Accus. und Dat. I, 4, 2, 5, 9 — 6, 1, 4, 6.

* [dardī (dār) m. Zerstörer V. L. RV. II, 5, 1, 19, 3].

* darmā (dār) m. Zerstörer II, 8, 3, 3, 2.

* darmān (dār) m. Zerstörer I, 1, 2, 3, 2 (vgl. RV. I, 61, 15 — II, 1, 21, 6 citirt unter maç (inaksh)).

** dārvi (oder darvi, späteres Sskr. auch darbi; Unād. III, 83 hat darvi (IV, 54 aber wie hier dārvi)) f. Löffel II, 3, 2, 21, 3 (SvC. havihpūrṇe juhūprabhṛtau) [ved. Vok. dārvi Vart. Pān. VII, 3, 109].

* [darçatā (Unād. III, 109), eig. ein altes Pter. Fut. Pass. von dṛç. (vgl. Ros. zu RV. I, 2, 1) anzusehend (darçantiya), schön I, 6, 1, 2, 1 — II, 3, 1, 15, 2 — 4, 1, 3, 6 — 20, 2 — 7, 2, 2, 1 — 8, 1 — 3, 19, 2 — 9, 2, 1, 4 (RV. V. L.)]

dāvishtha s. dūra.

* daçati Dekade, Namen der grössten-theils aus 10 Versen bestehenden Unterabtheilungen der Prapāthaka's des ersten Theils des SV. Diese Form findet sich in dieser Gestalt, ohne das grammatisch nothwendige Visarga als Unterschrift derselben, sowohl in allen von mir verglichenen Sanhitā-, als auch Paḍa-Handschriften und auch in denen der Gāna's. Erst in dem mir gegen das Ende des Drucks zugekommenen Codex des SvC. (M. M.) finden sich Abweichungen und zwar

daçatyâ unter I, 1, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 2, 1 — 2 — 4 — 2, 1, 1 — 3 — 4 — 2, 2 — 4 — 3, 1, 1 — 5 — 2, 1 — 2 — 3 — 4 — 4, 1, 1 — 2, 4 — 5, 1, 2 — 4 — 2, 1 — 3 — 6, 1, 1 — 3 — 2, 1 — 2 — 3. *daçatyâh* -I, 1, 2, 3 — *daçi* I, 4, 1, 5 —; die fehlenden betreffend, waren theils Lücken in dem überaus corruptirten Cod. theils fehlten die Unterschriften. Obgleich hier vorwiegend *daçatyâ* erscheint, eine Form, welche wenigstens deklinationsrichtig, wenngleich etymologisch ebenfalls nicht gesichert, so würde ich mich doch, selbst wenn ich sie früher kennen gelernt hätte, nicht haben bestimmen lassen, die urkundenmässig so sehr geschützte, obgleich unregelmässige, dagegen aufzugeben. Wir finden einerseits in den Veden mehrfach spurlosen Verlust eines auslautenden Visarga (vgl. *bhûmyâ* I, 5, 2, 4, 1 für *bhûmirâ* und ebenso im RV.) und im SV. noch mehr als im RV. (vgl. SV. *ki* I, 2, 2, 4, 2 — 3, 1, 1, 10. wo RV. *kih*); andererseits macht es die Entstehung der Themen auf *ti* zu deren Kategorie *daçati* gehört, gar nicht unwahrscheinlich, dass einst ihr Nominat. kein Visarga (oder dessen organischen Vorgänger s) hatte. *daçati* muss aus der organischen Form von *daçan*, nämlich *daçant* (GWL II, 212 und vgl. noch *daçat* Pân. V, 1, 60, welches sich zu *daçan* verhält wie griech. *ο-νοματ* zu lat. *nomen*, beide vermittelt durch ****jñamant*) entstanden sein. Wie nun *yuvatî* (von *yuvan* für organ. *yuvant*) unzweifelhaft eine Schwächung aus *yuvati* (ebenso *râtrî* für *râtri*, welches letztere noch vedisch und fem. von ****ratî* für org. ****drâtrî* aus *drai*; ähnlich ved. *nârî* - *bhyas* aus *nârî* wo s.), so habe ich auch *vinçati* für Schwächung von *vinçati* (GWL II, 214), *navati* von *navati* (Rec. von Böhl. Chrest. 19) genommen und so ist auch *daçati* für eine Schwächung von *daçati* zu nehmen (vgl. auch unter *Purushanti*, *Sobhari*). Nun ist aber nicht wahrscheinlich, dass, als sich in jenen Formen (*yuvati*, *vinçati*, *daçati*) das nackt schliessende *i* des Nominativs zu *Y* abschwächte, es sich sogleich, nach Analogie der Themen auf *Y* mit einem *s* bekleidete, sondern es bestand wohl eine Zeit, wo nur die Schwächung eintrat, wie denn überhaupt in den Veden sich Spuren eines Ineinanderdringens der Themen auf *i* und *î* zeigen (so ausser *nârîbhyas* noch das dem vorliegenden Fall analogere *garbhîni* im Nom. Pl. *garbhînayas* s. *garbhîni*). Dann konnte der Nominativ *vinçati*; *yuvati*, *daçati* lauten und für diese Hypothese spricht der Umstand, dass im Lat. und Griechischen *vinginti* *εἰκοσι* (*εἰκοσι*) im Nominat. ohne Spur eines *s* erscheinen, während *Sskr* *vinçatis* hat. In *daçati*

als Nom. sing. scheint mir mit der in den Veden vorherrschenden religiösen Bewahrung des Ueberlieferter dieser Archaismus erhalten. [Beiläufig gebe ich noch ein Beispiel für Pân. V, 2, 42 nämlich *daçataya* aus RV. II, 3, 1, 4

ûpastutir Aucathyâm uruṣhyen mâ mâmimé patatrîni vi dūgdhâm |
mâ mâmî édhô daçatayaç citô dhâk prâ yâd vâm baddhâs tmâni khâdati kshâm ||

„Der Preisgesang möge den Autschathier schützen; nicht mögen diese beiden geflügelten mich zerreiben; nicht brenne euch die zehnfältige hochgethürmte Flamme, wenn sie auch, verbunden in sich selbst, verzehrt die Erde.“ — Fem. *daçatayî* (Pân. IV, 1, 15) Bezeichnung des RV. wegen der Einteilung in 10 Mandala's Roth z. Litt. 7.]

dâçan zehn (vgl. Pân. VI, 1, 177—180—181) I, 4, 1, 4, 1 (*daçabhis* Pân. VI, 1, 180) — 6, 1, 5, 6 — II, 3, 2, 20, 3 — 4, 1, 13, 1 — 5, 1, 2, 4 — 2, 5, 4 (*daçabhis*).

[*daçasy* Denom. wie der Accent in *daçasyâtam* RV. II, 3, 1, 1 zeigt von ****daças* (organ. Form für späteres *yaças* GWL II, 202) = latein. *decus*, also eig. Ruhm geben (vgl. *namasy*, *duvasy*, *varivasy* u. aa.), verehren; dann höflicher Ausdruck für geben V. L. RV. I, 3, 2, 5, 5 — II, 5, 2, 2, 4 (vgl. RV. I, 61, 11 u. IV, 8, 10).]

das IV (meiner Ansicht nach für *ud-as* vgl. *dasyâmi* zu *asyâmi* und wegen der Bed. *syâmi* (*√so*), welches aus *asyâmi* verstümmelt (GWL I, 390): eig. in Auswerfen kommen) untergehen.

— *ûpa* aufhören Aor. (in *Let. Bed.*) I, 3, 2, 5, 5 (vgl. RV. VI, 3, 35, 3

tât te sahasya imâhe dâtrâm yân nôpâdâsyati |

tvâd Agne vâryam vâsu ||

„Diese deine Gabe o Starker begehren wir von dir, welche nie aufhört, ein herrlicher Schatz, o Agnis!“

— *vi* zergehn aufhören II, 2, 1, 19, 3 (hierher gehört RV. V, 1, 27, 1, welches West. zu 2. *dâ* gestellt hat).

dasmâ m. Zerstörer, Vernichter (der Bösen und insofern lobendes Beiwort) I, 3, 1, 5, 4 (SvC; *upakshayitr* RV. Sch. *darçaniya* von *darç* (eig. *praktit. für drc*) — 6, 2, 2, 9 (RV. Sch. *darçaniya*, St. (nach SvC., der also hier wohl auch so) in *glittering array*) — II, 3, 2, 20, 2 — 7, 3, 5, 2 (zu dieser Bed. zend. *dahmâka*, der Beiname der bösen Schlange vgl. unter *Trita*; vgl. auch RV. I, 4, 6 — 42, 10 — der Zerstörer, Vernichter der Bösen ist RV. V, 2, 26, 1 (bei Roth z. Litt. 91, 11) Bezeichnung des Priesters (vgl. *dasmât kṛnoshy adhvarâm* RV. I, 74, 4); so auch im Zend entsprechend *dahma* oft,

und im fem. dahmā (das die Devs vernichtende) Gebet Vend: lith. 8; 36, 11; 71, 9; 219, 5; 376; 548, 6. — in dasma iṣṭ ma Verstümmelung des Suff. mant, obgleich diess im gewöhnlichen Sskr. Taddhita; vgl. dasmāt feindevernichtend (vom Opfer) RV. I, 74, 4. und die Analogie von vat in arvan ṛkvan, dāsvat u. na.]

dāsyu (s. vor.) m. Zerstörer, Vernichter (der Guten und insofern tadelndes Beiwort; im Zend dagegen ist das entsprechende daḡhu daiḡhu und dakhyu (Burn. C. Y. N. LXXXIX), wie sskr. dasma, dasra, Zerstörer der Bösen, und daher lobendes Beiwort arischer Völker und dann Bezeichnung guter Völker überhaupt), Bez. des Vritra I, 4, 2, 4, 2 (SvC. megha; RV. V. L.) — II, 5, 1, 19, 3 — Böse überhaupt: II, 3, 1, 3, 2 — 2, 8, 3 — 6; 2; 20, 3 (die Asuren RV. I, 101, 5).

dāsyuhān Adject. Tatp. die Bösen vernichtend Beiw. des Indra II, 3, 2, 9, 2 — 8, 1, 4, 3 — Superl. ḡhāntama (ved. Pāṇ. VIII, 2, 17) II, 6, 3, 5, 2.

dasrā m. Zerstörer, Vernichter (der Bösen, und daher lobendes Beiwort vgl. dasma; die Sch., wie bei diesem, darçāniya) Beiw. der Asvin's II, 8, 3, 7, 2 — 9, 1 — 3 — 12, 2 (vgl. RV. I, 3, 2 — 42, 5 u. die Hymnen auf die Asvin's). [Wie dasyu die Bed. im Zend gewissermaassen umkehrt, so nach meiner Vermuthung auch dieses; ich glaube dass ihm zend. aḡhra (Burn. C. Y. 88) im Namen des Ahriman entspricht; d ist abgefallen wie im sskr. aḡru = δαρυ, ahan von /dah wie deutsch Tag zeigt.]

dah I Par. verbrennen [dagdhi = yāçñā-karmā V. L. Naigh. III, 19; entweder nach Cl. II oder eher Aor., vgl. dhak RV. V, 1, 27, 1 u. Pāṇ. II, 4, 80; daneben dhāk RV. II, 3, 1, 4 (vgl. Rec. v. Böhl. Chr. 45) citirt unter daçati]. Ptc. Aor. I dhākshat, oder ist diess eher von einer neuen Wzf. dhaksh, ved. Desiderat. ohne Reduplication, abzuleiten? vgl. RV. II, 9, 2, 2 dakshūshah (Sanh., wo Pada dhakshūshah Ptc. Pf. ohne Reduplication). II, 3, 2, 7 (Sch. *dahat) (RV. Sanh. aspirirt in dah (und duh) den Anlaut oft nicht; so in dem schon angeführten Bsp. RV. II, 2, 9, 3, dakshi (Pada: dhakshi). — ānu der Reihe nach verbrennen I, 1, 2, 3, 8.

— nī niederbrēnnen I, 2, 1, 10.

— nīr verbrennen II, 9, 3, 5, 4.

— prāti einzeln verbrennen I, 1, 1, 3, 4 — II, 7, 2, 11, 3 (vgl. prati-nsh RV. VIII, 3, 25, 4 cit. unter pratika).

[dahārahā = hrasvanāma V. L. Naigh. III, 2 vgl. daharā klein bei Windishmanu Sank. 161.]

1. dā III Par. Atm. geben (vgl. yam) II,

8, 2; 9, 1 — 3, 10, 2 [ved. dāti für dadāti Naigh. III, 20 Pāṇ. II, 4, 76 Vārt. Pāṇ. VI, 1, 8 wo auch dātu] — dehi I, 2, 1, 1, 3 — [V. L. RV. II, 9, 2, 11, 3] — dadātu I, 3, 1, 1, 6. — — [aus der Specialform dadā, welche sich in vielen FF. zu dad verstümmelt, bildet sich eine neue Wzf. dad I (vgl. West. p. 6 n. aber) belegt durch dadate RV. I, 24, 7. — dadamāna RV. I, 41, 9 — adadanta RV. V, 3, 24, 1 — dadante YV. VIII, 61. — adadeyam Mbhhār. II, 2637; s. weiterhin noch und ānu-dā und vgl. Bopp Gl. dad] — Aor. V dās (wohl in Let-Bed.) I, 4, 1, 3, 5 — II, 4, 1, 22, 5 — [V. L. RV. I, 6; 1, 5, 9] — dādas (Let Aor. VII; Pāṇ. VII, 3, 70) I, 4, 1, 3, 2. — Aor. von der Wzf. dad (s. oben) adadishṭa (er nahm) I, 2, 1, 4, 7 (RV. V. L.) — — dadathus II, 1, 2, 15, 2. — dattā II, 4, 1, 9, 2 (vgl. tvādāta). — — Desid. ditseyam II, 9, 2, 9, 2 — Ptc. ditsat II, 1, 2, 6, 3 — 5, 1, 7, 3.

— ānu nachgeben, weichen adadetām (von der Wzf. dad s. Simpl.) II, 3, 2, 9, 2 (RV. V. L. — vgl. aber ānu-dhāv und ānu-roj in ähnlicher Verbindung).

— abhi angeben, anhaben, angreifen (?) I, 4, 1, 5, 5 (dāti s. Simpl.; doch ist die Bed. hier sehr auffallend; SvC. anyebhya ābhimukhyena dadāti; yo 'smākam adatvānyebhyo dadatīti arthah).

— ā mit Atman. (Pāṇ I, 3, 20) nehmen II, 4, 1, 5, 3 — 4. (dadmahe unregelm. Accent) — I, 6; 1, 5, 1 — I, 3, 1, 3, 3 — 5, 2, 4, 1 — II, 4, 2, 1, 11 — 9, 1, 7, 3 — darbringen (in pass. Bed.) II, 9, 2, 2, 2.

— parā ausliefern II, 9, 1, 15, 3 (dās Let Aor.) — verkaufen I, 3, 2, 5, 9 (V. L. RV. deyam ved. Precativ; eig. Potent. d. Aor. VI). 2 dā II, IV Par. binden.

— sām binden [saṃdāyi Aor. Pass. — V. L. RV. zu I, 5, 2, 3, 5].

*dātī m. Geber (regiert den Accus. des Objects Pāṇ. II, 3, 69) I, 4, 1, 5, 4 — II, 1, 1, 14, 2 — 6, 3, 18, 2.

dātī m. Geber II, 1, 2, 1, 3 — 7, 1, 2, 2.

dātrā n. (vgl. RV. VI, 3, 35, 3 citirt unter ūpa-das) Gabe II, 7, 1, 16, 2 vgl. RV.

II, 4, 3, 2 citirt unter vi-hvī, RV. VII, 4, 21, 5 asi bhāgo asi dātrāsyā dātā „Du bist der Herr, du bist der Spende Spender.“

mā vo dātrān maruto nīr arāma mā paç-cād daghmā rathyo vibhāge |

ā naḥ sparhē bhajatānā vasavye ç yād im̄ sujātām vṛshano vo āstī ||

„Mögen wir nicht übergangen werden bei eurer Spende, o Maruts! mögen wir nicht hinterher laufen müssen; o Wagenlenker; bei der Vertheilung! Beschenkt uns mit zu ersnender Schätzefülle, was irgend schön gezeugtes euch ist, befruchtende Stiere!“

* dādhr̥shi (von der regelrechten-Intensivform der $\sqrt{dhr̥sh}$) m. sehr überwältigend I, 4, 1, 5, 4.

dāna n. (vgl. dānā) Geschenk I, 1, 2, 5, 3 — 4, 1, 1, 8 — II, 7, 1, 6, 3 — 3, 3, 2 (vgl. RV. II, 1, 14, 5. — Seegen RV. IV, 1, 27, 2 citirt unter cak) — [aber *dānā msc. Geber RV. VI, 4, 2, 1

tām Indra dānam imahe çavasānām ābhīrvam |

īçānaṃ rāyā imahe ||

„Diesen Spender, o Indra, begehren wir, den gewaltigen, furchtlosen, den Herrn des Reichthums begehren wir.“ (vgl. unter dānā) — V, 2, 28, 4 (bei Roth z. Litt. 93, 23) scheint dānāh „Geschenke“; vielleicht aber ebenfalls „Schenker“; die Stelle ist mir zu dunkel, um zu einer Entscheidung zu kommen).

1. * dānā m. II, 7, 3, 17, 2 (Sch. avakhaṇdayit̥ oder havishāṃ dāt̥; ich habe leider nur aus einer Stelle dānā notirt RV. V, 3, 11, 4^a und da hat nur die Sanh.-Abschr. des Hr. Dr. Roth diesen Accent; Pada (Chamb. 41) aber dānah; im Allgemeinen ist in der Accentuation ein Irrthum leichter in einer Pada als Sanhita-Abschrift; doch kann ich nicht entscheiden; hier heisst es wohl sicher Spender, wie dāna:

nū cin na Indro maghāvā sabūtī dāno vājaṃ
nī yamate na utī |

„rasch möge Indra der Schatzreiche durch die gemeinschaftliche Anrufung Speise senden, der Spender, um unsrer Hülfe willen“).

2. * dānā n. das Geben II, 5, 2, 14, 2 — 7, 2, 8, 2 — 3, 4, 2 (Sch. yajamānavishayāya oder dāt̥re) — 8, 2, 4, 2.

3. * dānā n. der Saft welcher dem Elephanten aus einer Oeffnung am Kopfe während der Brunstzeit fliesst II, 8, 2, 15, 2.

dānava m. Danaver, Spross der Danu I, 4, 1, 3, 3 (RV. V. L. Sing. danoh putram vītram asuram yadvā: udakasya dāntāraṃ meghāṃ vā vgl. Vishnu Pur. 147).

* dānu (n.?) das Geben, die Gabe II, 3, 1, 7, 3 (Sch. dhanasya oder dānasya [m. Geber RV. I, 54, 7]).

* dānumat Adject. spendereich II, 6, 3, 11, 3 (dānavat oder dānam ucita). [ebenso RV. I, 51, 4 wo Ros. osor].

* dāman n. das Geben (von $\sqrt{dā}$ ved. Pān. III, 2, 74 vgl. IV, 1, 29) II, 5, 1, 70, 2 (dāmane ved. für dāme).

* [dārū m. Zerstörer V. L. RV. zu I, 1, 2, 3, 6].

* dāvān m. Geber (von $\sqrt{dā}$ ved. Pān. III, 2, 74) II, 4, 2, 14, 2 (vgl. RV. I, 5, 5 — 17, 4 — 5 — 61, 9 und oft). †

dāç I Par. Atm. (eig. Reduplication der $\sqrt{dāç}$ (s. dāçasy) für dādāç; der Anlaut der zweiten-Sylbe ist ausgestossen vgl. G.

G. A. 1846 S. 827) eig. sehr ehren (verehren = schenken = dānakarmā Naigh. III, 20 vgl. dāçasy), opfern, mit Dativ (Pān. III, 4, 73) II, 1, 1, 20, 2 — 7, 3, 6, 2 — I, 1, 2, 1, 4 — I, 2, 1, 1, 8 — II, 9, 1, 4, 3, 2. Ptc. Pf. [dadāçvās ved. s. West. unter dāç vgl. RV. II, 4, 1 und oft] dāçvās (Pān. VI, 1, 12) II, 7, 2, 9, 2 — I, 1, 1, 3, 10 — 4, 6 — 4, 1, 1, 8 — 2, 4 — 2, 5, 9 — II, 2, 1, 13, 2 — 3, 2, 10, 2 — 4, 1, 2, 3 — 5, 2, 2, 2 — 6, 2, 9, 3 — 7, 1, 10, 2 — 9, 2, 1, 1. — * dāçivās I, 2, 1, 1, 1 (RV. V. L. dāçvās vgl. aber dhaniva). — [bet. Pf. dadāçati RV. II, 2, 26, 2].

* dāçvādhvāra (von * dāçū und adhvārā) Adject. Bahuvr̥ ehrende Opfer habend II, 7, 2, 1, 1 (datto 'dhvaro yena).

dās I Par. Atm. geben (= dānakarmā Naigh. III, 20) V Par. (auch I) verletzen in dieser Bed. vielleicht Redupl. von $\sqrt{dās}$ wie dāç von dāç s. dāç; mir jedoch nur in der Compos mit abhi begegnet, und daher abhi-dā zu vgl.

— abhi (I Par.) mit Accus. angreifen II, II, 4, 1, 16, 4 (RV. V. L.) — 9, 3, 7, 2 — Ptc. abhidāsat II, 9, 3, 7, 1 (vgl. West.).

* dāsā (vgl. dāsapatnī) und dāsa (vgl. Unād. V, 10), m. (eig. Zerstörer (von $\sqrt{dās}$) dann Böser (vgl. dasyu), Feind, unterjochter Feind, Slav: dāsā II, 6, 3, 17, 2 —: dāsā II, 7, 3, 19, 1 (vgl. RV. I, 104, 2) — n. Feind (vgl. mitra, vītra) II, 2, 2, 8, 3 (aber Sch. dāsāh karmahīnāh çatravah taih kītāni copā. dravajātāni vgl. ganz unsrer Stelle analog RV. V, 6, 4, 1 bei Roth z. Litt. 128, f).

* dāsāpati Adject. Bahuvr̥. (könnte nach Pān. VI, 2, 17 auch Tatpur. sein, dagegen nṛpātī RV. I, 22, 11), fem. dāsāpatnī (= dānava; Pān. IV, 1, 33; 34; 35. Nir. II, 17) Böse zu Herren habend, II, 7, 3, 2, 2 (vgl. RV. I, 32, 11 — VI, 6, 35, 4

tvāṃ ha tyād vīshabha carshanīnāṃ ghanō
vītrānām tavishō babhūiha |

tvāṃ sindhūr̥ ast̥jas tastabhānān tvām apō
ajayō dāsāpatnīh ||

„Als du, o Stier der Weisen, kräftiger Zerstörer der Feinde warst, da befreitest du die gehemmen Ströme, ersiegtest die Wasser, die vom Bösen beherrschen.“)

* dāsvat I, 5, 2, 3, 9. (SvC. dānavat; RV. Sch. atīçayena dāt̥; danach von dās durch vat als kīt vgl. arvat, īkvat in arvan, īkvan auch dasmat unter dasma) (vgl. RV. I, 48, 1, wo Ros. sacrificiis culta).

* [ditsū Adj. (von dits Desiderat der $\sqrt{dā}$) zu spenden begierig V. L. RV. zu II, 4, 2, 14, 3].

didi s. didi.

* didyū m. (von \sqrt{div} redupl., eig. sehr

glänzend) Donnerkeil I, 3, 2, 3, 4 (vgl. RV. I, 71, 5).

*[didyút fem. (reduplicirt von \sqrt{dyut}) = vajranāma Naigh. II, 20; vgl. RV. I, 66, 8 (R. 4b).]

[din am. = aharnāma Naigh. I, 9.]

div f. (ved. auch msc. Böhtl. Chrst. zu Nal. V, 6 vgl. Rec. derselben 23 und SV. I, 4, 2, 1, 7 — RV. I, 6, 9 — 10 — 54, 3 — 113, 13 — 121, 7 — II, 4, 5, 5 — VII, 3, 25, 3 divó asyá pátim), (der Genit. divas bewahrt s ved. vor kavandha, pṛthu, kanvása, putra; pátu, pathah, payah, páyuh, pṛshtham, padám nach den Prátic. und vgl. Pán. VIII, 3, 52. 53). (Thema div defectiv; im SV. erscheint davon divam, divá, divé, divás, divi (V. L. RV. noch Plur. Nom. divas); die ergänzenden Themen dyu und dyo s. besonders: [* das Leuchten V. L. RV. II, 3, 1, 15, 2] *leuchtend m. I, 4, 2, 1, 7 — 3, 6 (?) — [divas Nom. pl. V. L. RV. I, 6, 2, 4, 4 deván kámayamānah = ṛtvijah] — Himmel I, 1, 1, 2 * 10 — 3, 7 — 4, 5 — 5, 8 — 2, 2, 5 — 9 — 4, 3 — 5, 2 — 2, 1, 3, 7 — 3, 2, 4, 8 — 4, 2, 1, 7 — 3, 8 — 9 — 5, 1, 1, 3 — 6, 2, 2, 5 — 6 — II, 1, 1, 2, 3 divá (Instrum. auch RV. II, 3, 6, 4 — 12, 1 u. oft; divá s. bes.); RV. V. L. diváh) — 2, 2, 13, 2 * 3, 2, 2, 2 — 17, 2 — 22, 3 — 4, 2, 11, 3 — 5, 1, 2, 9 — 17, 2 — 6, 2; 7, 3 — 13, 2 — 19, 1 (RV. V. L.) — 3 — 3, 16, 3 — 7, 3, 12, 3 — 8, 3, 6, 1 — 9, 3 — Himmel personificirt: Vater der Morgenröthe I, 4, 1, 2, 1 — II, 8, 3, 11, 2 — 3 — vgl. I, 2, 2, 4, 4 — Bez. des Orts des Soma (dyulokákhyā droṇakalaça Sch. zu II, 3, 1, 12, 2) II, 1, 2, 16, 2 — 5, 2, 2, 7 — 8 — 7, 1, 3, 1 — divás (padám) II, 4, 2, 1, 12 — divás (nábhi) II, 5, 1, 4, 4 — Vater des Soma II, 2, 2, 14, 2 (divá s. bes.).

divá n. Tag; nur im Locat. und verdoppelt. divédive (auch Naigh. I, 9 unter den aharnāmani) I, 1, 1, 2, 4 — 2, 3, 7 — 4, 2, 4, 5 — 6, 1, 3, 6 — II, 1, 1, 23, 2 — 2, 1, 15, 2 — 2, 18, 3 — 9, 1, 12, 2.

divá (adverbial gewordener Instrumental von div; mit verändertem Accent, oder alter von divá): bei Tag (Naigh. I, 9 unter den aharnāmani) I, 3, 2, 5, 5 — II, 3, 1, 11, 2 — 4, 2, 1, 3 — 6, 3, 7, 2 — 8, 3, 15, 3 — jeden Tag, stets (vgl. latein. diu) I, 2, 1, 6.

*divávasu I, 4, 2, 1, 7 (SvC. díptvasu; vgl. aber tvávasu dhyávasu; ob danach: „durch den Himmel Schätze besitzend“?)

*divítmat (das hier zu Grunde liegende divít viell. die organischere Form von dyut) Adject. strahlend I, 5, 1, 4, 3 (vgl. RV. I, 26, 2).

*divishṭi eig. Adject. Bahuvr: Him-

mel begehrend vgl. gávishti) fem. Opfer I, 4, 1, 2, 2 (jyotishtomádayah SvC.) — 4 (RV. V. L.) — II, 8, 1, 15, 1 (vgl. RV. I, 45, 7 — 48, 9 (R. diebus) — 86, 4 (Ros. diebus sacrificis; = diva eshana Nir. VI, 22).

*divispr̥c̥ Adject. Tatpūr., Nomin -spr̥c̥ Pán. III, 2, 58 — Várt. Pán. VI, 3, 9 und Pán. VI, 3, 14; Ros. zu RV. I, 22, 2) himmelanrührend II, 3, 1, 6, 3 — 6, 2, 10, 1 — 3, 3, 1.

Dívodāsa (Várt. 6 Pán. VI, 3, 21 aber nicht mit der Accentuation stimmend) N. p. eines Königs, Sohns des Pijavana (Roth z. Litt. 115 ff. Mhbhār. T. II. p. 233. IV. p. 68) Ueberwältiger des Çambara I, 5, 1, 1, 2 — so wie des Turvaça und Yadu II, 5, 1, 6, 2 — (vgl. RV. I, 112, 14 — 116, 18 — 119, 4 — III, 6, 15, 3 — 22, 5 u. aa.).

*divodúh I, 6, 2, 4, 4 (RV. V. L.), eine Zusammenrückung ähnlich der in divispr̥c̥ und divodāsa; wenn divas als Accus. Plur. von div belegt wäre (s. div), so würde ich entschieden diesen für den ersten Theil nehmen; da diess aber nicht der Fall ist, so ist vielleicht divo für Genit. zu nehmen; doch ist vor duh der Accus. in der That viel wahrscheinlicher: Melker des Himmels (d. h. des Himmels Milch für den Opfrer gewinnend vgl. II, 1, 1, 9, 2 u. aa.).

divyá Adject. himmlisch II, 1, 1, 9, 2 — 3, 1, 1, 1 — 4, 2, 4, 3 — 6, 2, 18, 3 — göttlich I, 5, 2, 3, 5 — II, 1, 1, 11, 2 — 6, 3, 13, 3 — 7, 1, 3, 2.

diç III. VI Par. Atm. zeigen II, 8, 1, 11, 3 — [zuweisen = spenden V. L. RV. II, 5, 2, 8, 3 (vgl. Imperat. dididhdhi (ved. Schrbweise) RV. II, 8, 10, 2).] — Intensiv sehr aufzeigen, rühmen I, 1, 1, 2, 3 — [Atm.: sich sehr zeigen V. L. RV. I, 2, 1, 4, 7 adedishṭa (Sch. adipyata).]

— á; mit Accus.: auf jemand zielen (V. L. RV. zu II, 4, 1, 16, 3 (Sch. jighásati) vgl. RV. I, 42, 2).

diç fem. Weltgegend (vgl. Weber YV. Spec. 64 und Kuhn H. A. L. Z. 1846, II, 854) II, 4, 2, 12, 2 — 14, 3 (RV. V. L.).

*diçasy (Denominativ eines Themas diças (von $\sqrt{diç}$), welches im gewöhnlichen Sskr. = diç ist; es könnte aber auch Abstract von diç in der Bed. zuweisen = schenken (s. diç) sein, vgl. sogar ved. durasyú von dur (s. duras RV. I, 121, 4 in G. G. A. 1847 St. 149 Rec. von Weber) Pán. VII, 4, 36) schenken I, 3, 2, 5, 5 (SvC. dattam; RV. V. L.) — II, 5, 2, 2, 4 (RV. V. L.).

*dī (s. Westerg. unter di) IV Par. Atm. gehn (= gatikarmā Naigh. II, 14), fliegen: diyate II, 5, 2, 2, 1 (RV. V. L. diyati Sch. gacchati).

— pári herumfliegen diyá (á ved.) II, 9,

3, 2, 1 (vgl. pari-dīyat RV. II, 4, 23, 1 — dīyathas V, 8, 2, 2) — Atm. mit Accus. umströmen II, 3, 2, 3, 4.

„dīdi und didi (meiner Ansicht nach eigentlich altes (durch Reduplication gebildetes) Causale (eig. di-day vgl. das ganz analoge pipay mit i u. i, welches man ebenfalls, will man aus einer Form alle Flexionen ableiten, pīpi und pīpi schreiben muss, und welches seine Causalbedeutung unzweideutig durchweg zu erkennen giebt) einer Wz. *dī od. di, welche ich für die primäre Form von di-p und di-v (letzteres für organisches di-p vgl. pi-ṽ für pi-p aus pi-pā wie tishṭh aus ti-shṭhā) halte; dann neue Wzf. (wegen des Wechsels der Quantitäten vgl. pipay m. i u. i unter pā); eine 3te Wzf. ist didhi (vgl. West.) und eine 4te didhi (in didhiti u. s. unten), welche ich kaum umhin kann für bloss phonet. Umwandlungen der vorigen zu halten; dh für d würde ich durch zend. Einfluss zu erklären wagen, welchen ich überhaupt mehrfach in der Vedensprache zu finden glaube) II Par. Atm. eig. hell machen, leuchten: dīdayati (Letz von yāt abhängig; Accent gegen Pān. VI, 1, 189, 190, aber in Analogie mit der ved. Accentuation des 7ten Aor.; = jvalatikarmā Naigh. I, 16) I, 5, 1, 4, 1 — adides II, 4, 2, 3, 2 — (-det) 9, 1, 4, 1 — dīdayat (Letz) II, 6, 2, 7, 3 (dagegen dīdayat RV. VII, 7, 24, 4

yó anidhmó dīdayat apsv āntar yām vi-prāsa ilate adhvarēshu |

„welcher ohne Zündstoff leuchtete zwischen den Fluthen, welchen Priester verehren in den Opfern“; diess ist aber wohl noch als Aor. VII zu nehmen vgl. auch RV. V, 8, 13, 4, citirt unter ā-dīr) — didhi I, 1, 1, 4, 3 — II, 6, 1, 10, 3 — 7, 2, 11, 2 — (dagegen didhi vgl. abhi- bei Westerg. aus RV. V, 1, 27, 1; ob wegen Metrum?) — Ptc. dīdyat II, 7, 2, 2, 3 (dīdyatam) — dīdyānā I, 4, 1, 5, 9 (RV. V. L.) — II, 9, 1, 18, 4 — Pf. red. dīdētha I, 1, 1, 5, 10 (vgl. RV. I, 44, 10 u. aa. bei West.), dagegen dīdāya II, 5, 2, 9, 1 (aber dīdāya in mehreren Beisp. bei West.) — Ptc. dīdīvās I, 1, 1, 4, 8 (ved. Vok. Pān. VIII, 3, 1) — II, 4, 1, 22, 3 — 7, 2, 3, 1 — [didhi in dīdhīyāna V. L. RV. I, 4, 1, 5, 9; für Par. habe ich didhayan notirt, aber kann die Stelle nicht wieder finden; didhi in adidhishṭa Vopad. Mgdhb. IX, 46.]

— abhi dīdi zu strahlen (ved. wie abhi-pū ū. ähnliche) durch Leuchten spenden I, 6, 2, 4, 2 (eben so nehme ich didhi RV. V, 2, 4, 5 und ni-didhi RV. I, 113, 17 welche West. zu dā zieht).

*dīdhiti (fem.?) Strahl (= raçmināma Naigh. I, 5 von didhi 's. vor.) I, 6, 2, 3, 5 — Bez. der Finger (= angulināma Naigh.

II, 5 — Nir. V, 10); so nach SvC. u. RV. Sch. I, 1, 2, 10.

dīrghā Adject. (von dīrh wachsen GWL I, 98) lang I, 3, 1, 4, 6 — II, 2, 1, 8, 4 — 4, 1, 16, 2 — Compar. drāghīyas sehr lang I, 5, 1, 1, 5 — drāghishṭha II, 1, 1, 15, 2.

*dīrghājihva Adject. Bahuvr. fem. dīrghājihvā und dīrghājihvi (Pān. IV, 1, 59) langzünftig, Accus. -jihvyām (ved.) I, 6, 2, 1, 1. *dīrghāyu Adject. Bahuvr. langlebend I, 3, 2, 3, 6.

*[dūchūnā (alte Compos. von dush (vedisch-zend. Form von duh (s. Rec. von Böhl. Chrest. 27 ff. und vgl. nīnya) und çuna Glück (wo s.)) sh ist erst t geworden und ç zu ch (vgl. Pān. VIII, 4, 63); dann ist t vor ch ausgefallen (vgl. Rec. von Böhl. Chr. 29)] fem. Unglück; s. zu II, 6, 3, 10, 2 (S. 221) (vgl. RV. I, 116, 21 — II, 5, 10, 7, 15 — IV, 2, 26 — 5, 14 — VIII, 8, 33, 2 und oft) die Scholien nehmen es als Bezeichnung der Rakschasa.]

*dudhrā (alt = dem späteren durdhara; aus dushdhara mit spurlosem Verlust des sh in Folge seiner Verwandlung in Visarga oder eher in d (s. dūchūnā) und Verlust desselben ohne Cerebralisierung des dh wie analog in Aor. III. ōidhvam neben ōidhvam aus organ. ish-dhvam, vgl. auch naddha (Pān. VIII, 2, 34 u. aa. a. e. a. O.)) schwer zu ertragen = mächtig II, 1, 1, 14, 2 (Sch. asurādayah; vgl. aber RV. I, 56, 3 u. dūdhraçrī I, 64, 11 wo es beidemal „mächtig“; so auch in dudhravāc RV. V, 3, 3, 2 als Bezeichnung der Sänger).

*dūr m. Thor (vgl. dvār) II, 2, 1, 3, 3 (vgl. RV. I, 68, 10 (R. 5b) — 69, 10 (R. 5b) — 72, 8 — 120, 2 — IV, 6, 2, 1 — V, 1, 2, 7 — u. V, 4, 13, 2 citirt unter kshaya).

*durādharsha Adject. (Pān. VI, 2, 139) schwer zu bewältigen I, 2, 2, 2, 8.

*durādhi Adject. (von dur + adhi wegen Accent vgl. durmatī RV. I, 105, 8) bösgesinnt (Accus. -ōdhyām Nom. Pl. ōdhyās Pān. VI, 4, 86) I, 2, 1, 1, 9 (-dhyām) — II, 6, 3, 6, 2 (-dhyās).

*durāyā Ptc. Fut. Pass. des Causale von i: āyay mit dur zsgestzt: schwer zu erreichen II, 3, 1, 3, 2 (dushprāpanīya SvC.; RV. V. L.).

*[durāyā V. L. RV. zu II, 3, 1, 3, 2; Pada dur-āyā Sch. rakshasām hananabuddhi.] duritā n. (Pān. VI, 2, 139) Sünde I, 5, 1, 4, 8 — II, 2, 2, 1, 2 — 5, 2, 9, 2 — 13, 3 — 8, 2, 9, 2.

*duronā Haus (duroné = gñhanāma Naigh. III, 4 vgl. Nir. IV, 5), von dem Platze des Agni II, 5, 2, 9, 1 (vgl. RV. V, 5, 17, 3 bei West. unter tap (Vv. 70, 3) — RV. I, 69, 4 (R. 2b) — 5 (R. 3a) — 108, 7; in allen diesen

Stellen stets im Locativ; dagegen duronasya Kath. Up. p. 10, 4 (ed. Beng.) = duronasát RV. III, 7, 14 bei Rds. zu RV. I, 14, 4).

*duronayú Adject. (aus einem Denomin. ***duronay vom vor. vgl. asmayú aa.) Haus (Fuerplatz s. vor.) liebend I, 1, 1, 4, 5.

*durósha (alt für dūrosha aus dur-rosha) = zend dūraosha (bei Burn. C. Y. N. XVI vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 27) Adject. schwer zürnend (? Pān. VI, 2, 139) II, 1, 1, 18, 3 (durvadha, Stev. indestructible).

*durmatī (Accent nach Analogie von sumatī Pān. VI, 2, 172; sonst kenne ich keine Regel dafür) Adject. Bahuvr. bösegesinnt I, 5, 1, 1, 7 (RV. Sch. duhkhasya mantī als Tatpur., vielleicht wegen des unregelmässigen Accents).

*durmārsha Adject. (Pān. VI, 2, 139) schwer zu ertragen, unbesiegbar II, 4, 2, 1, 2 (çatrubhir durdharam, duhsaham).

*dūrya Adject. im Hause (vgl. dūr) seiend I, 1, 2, 4, 7 (vgl. RV. I, 51, 14; dūryāh = gīhanāma Naigh. III, 4 vgl. RV. I, 91; 19).

*durhanāy Denom. von durhāna (RV. I, 38, 6 schwer schlagend (R. insuperabilis) vgl. I, 121, 14, wo durhānā substānt.; durhānāvāt RV. V, 7, 20, 5) schwere Gewaltthat üben, Ptc. durhanāyatās V. L. RV. zu II, 4, 1, 16, 3 (RV. Sch. duhkhapradam hananam ācarātah)

***durhñāy denom. von ***durhñā (vgl. durhñāy; verwandt mit hñi Zora, (eig. wohl Flamme vgl. dasselbe u. hriṅy und hri; auch erscheint das unzusammengesetzte Denom. hñāy RV. II, 1, 21, 4c:

suavādbhyo randhayā kām cid avratām
hrñāyāntām cid avratām |

„Den Opferrnden unterwirf jeden Ruchlosen, jeden wüthigen Ruchlosen“) sehr wüthend sein II, 4, 1, 16, 3 (RV. V. L.)

*durhñāyū Adj. (ved. vom vor. Denom. s. asmayū) sehr wild I, 4, 5, 5, 10 (SvC. kutsitakruddha; RV. Sch. parair duhsāhena krodhena yukta — vgl. RV. V, 4, 30, 2 yō no maruto abhi durhñāyūs tirāç citāni vāsavo jighānsati |

druhaḥ pāçān prāti sā mucishta tāpishṭhena
hānmanā hantānā tam |

„Wer wilden Sinnes, Maruts! uns zu mordenden, o Schätzereiche, unvernünftig auszieht, der ziehe über sich des Bösen Stricke, mit heissesten der Schläge wollt ihn schlagen!“)

*dūvas n. Verehrung (Sch. yajamānaih kṛta paricarana) II, 1, 1, 21, 3 — 3, 1, 5, 3 — 4, 1, 14, 3 — 9, 1, 13, 1 (vgl. RV. I, 4, 5 — 30, 15 — u. aa.)

*[dūvasyāti = paricarānakarmā Naigh. III, 5.]

*dūvasyū Adject. (ved. Denom. vom vor. s. asmayū) gern verehrend I, 4, 1, 4, 5

(damit habe ich dūvoyū identificirt s. H. A. L. Z. 1846, II, 540).

*duçcyavanā Adject. schwer zu bewegen, zu entfernen (von √cyu) II, 9, 3, 1, 3 (anyair avicālyā) — 3, 1.

*dushtāra Adject. schwer zu besiegen (duhkhenānyais tarāṇiya I, 4, 1, 1, 7 — II, 3, 2, 4, 6 — 7, 1, 14, 2.

*dushtūti (ved. statt gewöhnlich duhstuti, aber aus älterem dushstūtī vgl. das folgende Wort) fem. schlechter Lobgesang II, 2, 2, 13, 2 (SvC. asamīcīnā stutīh — RV. V. L. dushtūtī ved. Instrum. — vgl. RV. I, 53, 1).

*duhshvāpnya (ved. statt gewöhnlichen duhshvapnya aus altem dushshvapnya vgl. das vorhergehende Wort — RV. Sanh. Lond. Msept E. I. H. 2135 und Berl. Chamb. 70 eben so; aber RV. Sanh. Abschrift von Roth schreibt RV. VI, 4, 9. 10 wo diess Wort oft vorkommt, duhshvapnyam) n. (vgl. RV. VI, 4, 9, 4.) eig. wohl bösen Schlaf machendes, Leid, (vgl. RV. VI, 4, 9. 10) I, 2, 1, 5, 7 (duhshvapnavad duhkakaram dāridryam RV. Sch.)

duh (für organ. dugh, welches in dūghānā RV. I, 400, 3 und Derivaten erscheint, z. B. sudugha, eben so auch von dīh samdegha Sch. ad Vñh. Arany. Up. IV, 4, 12) II Par. Atm. melken, auspressen (vom Somatrank z. B. RV. II, 2, 1 bei Ros. zu I, 28, 1) herauslocken: Par. [duhus ved. Pf. red. ohne Reduplic. V. L. RV. I, 6, 2, 4, 4: zu Parasm. auch duhtyan RV. I, 120, 9, vedische Auflösung von duhyan, ved. statt duhyus; nach Sāy. für duhyan]. Aor. adukshan II, 4, 1, 10, 3 [ved. tritt in Sanh. die Aspiration vielfach nicht auf d (vgl. dah) z. B. dukshata RV. II, 3, 3, 3 (Pad. dhukshata) — dudukshan VIII, 1, 27, 5 — 3, 5, 3, wo Pada: dudukshan vgl. auch West.]. — Afn. duhe (nach Sch. ved. für. dugdhe nach Pān. VII, 1, 41; eher Pf. redupl. ved. ohne Redupl.) II, 5, 2, 8, 2 — 9, 2, 9, 3 — duhate I, 2, 2, 5, 3 [ved. duhate RV. II, 3, 15, 2 ihā bravītu yā im āngā vēdāsya vāmāsya nibhitām padām vēh | çirshñāh kshirām duhrate gāvo asya vavriṁ yāsānā udakām padāpuh |

„Hier möge sprechen wer das wahrlich kennt den eingesetzten Ort dieses schönen Vogels; dieses Häuptes Milch milchen die Kühe, in Gewand gehüllt, erreichten mit dem Fuss das Nass sie(?)“ — Lēt dohate II, 4, 2, 7, 3 — 6, 3, 4, 3 — Ptc. duhānā II, 1, 1, 9, 2 (mit 2 Accus.) — 2, 17, 3 — 3, 11, 2 (mit Locat. — RV. V. L.) [dūhāna glibdt. RV. VI, 7, 5, 6, dūghāna mit Genit. strömend von ... RV. I, 100, 3] — Aor. adukshata II, 4, 1, 3, 3 — Imper. Aor. dhu-kshāva II, 5, 2, 20, 3 — Pf. red. duduhre

(ved. ohne i Pán. VI, 4, 176). II, 1, 2, 16, 1. (ob zu ánu) — 7, 1, 1, 3 — [V. L. RV. I, 6, 2, 2, 7] — duduhiré (ved. vgl. dadrire RV. V, 6, 12 — jagrbhíre RV. III, 5, 6 — vi-vidiré II, 5, 27 — cikitiré II, 4, 3 — VIII, 4, 24, 5 — sasrjire Sv. II, 7, 1, 1, 2 u. aa.) I, 6, 2, 2, 7 (RV. V. L.) — Ptc. duduhána (mit 2 Accus.) II, 2, 1, 17, 3 — Ptc. Pf. Pass. dugdhá II, 3, 2, 12, 3.

— á anmelken mit Accus. duhe II, 4, 2; 1, 11 (Ápúrayámi).

— á - nír ausmelken, mit Ablat. II, 7, 1, 3, 1. duhití fem. Tochter I, 4, 1, 2, 1 — II, 8, 3, 11, 2 — 3.

dú dhí (ved. aus dush + dhí vgl. Rec. v. Böhl. Chr. 27 ff. Nir. V, 2 Várt. Pán. VI, 3, 109) Adject. Bahuvr. bösesinnig (vgl. sudhí RV. I, 51, 14) I, 2, 1, 2, 7 (ved. dú-dhyám vgl. Pán. VI, 4, 86; — RV. V. L. dú-dhyáh): — II, 8, 3, 2, 3.

dú tá (von einer Wzform dú, welche auch in dúra erscheint und mit der im Sskr. so häufigen Schwächung von d zu y (GWL. II, 204) in **yu** „entfernen“ bewahrt ist, vgl. auch **du** gehn) m. der Gesandte, Bote I, 1, 1, 1, 2 — 3 — 2, 2 — 5, 1 — 4, 1, 3, 8 — II, 1, 1, 6, 1 und oft als Bez. des Agni, welcher als Opferfeuer die Bitten der Menschen den Göttern überbringt.

dú tyá n. Botenamnt I, 1, 2, 2, 2 (RV. I, 74, 7).

dúrá (s. dútá) Adj. fern I, 1, 1, 5, 9 — 3, 1, 3, 6 — Superl. dávishtá I, 2, 1, 1, 9. [dúréante = dyávápřithivínámadheyam Naigh. III, 30 vgl. RV. II, 5, 3, 2; eig. Bahuvr. die beiden, fernes Ende habenden].

dúredíc (Zusammenrückung) Adject. fernsehend, fernsichtbar I, 1, 2, 2, 10.

dr̥ VI Atm. (eig. Pass. reflex.) Par. (vedisch Pán. III, 1, 59) berücksichtigen [adr̥ta nicht achtend Man. VII, 150 = zend. adreita Vend. I. oft z. B. 452, 19].

— á achten; Absol. adriyá (á ved.) ehrfurchtsvoll II, 1, 1, 14, 2.

[dr̥tíh = meghanśmā Naigh. I, 10 eig. Schlauch (Leder vgl. dr̥pāc) u. s. w. vgl. RV. IV, 8, 4, 2 cit. S. 85; GWL. II, 228.]

dr̥c I Par. Atm. (substituirt paç-y (organ. paç nach der IV) in den Specialff.) sehn Par. I, 1, 1, 2, 10 — II, 4, 1, 4, 6 — 7, 3, 17, 1 — I, 4, 1, 4, 3 — II, 3, 1, 19, 2 — 9, 2, 13, 3 (prakāgamāna) — Atm. II, 7, 1, 3, 2 — Pass. adarçi I, 1, 1, 5, 3 — II, 7, 2, 5, 1 — 8, 3, 13, 2 — dadřce (man beachte den Accent; ebenso RV. IV, 2, 24, 1 und dadřce RV. I, 24, 10 (vgl. Ros.) — III, 3, 23 dadřcana RV. II, 1, 13 — VII, 2, 24, 1 — vgl. auch řice VIII, 2, 4, 3; sogar sisratus RV. VI, 4, 30, 2 (citirt unter ūh S. 33) u. aa.; dagegen dadřce RV. IV,

7, 17, 5 — dadřshé V, 5, 23). — — [ved. Ptc. Fut. Pass. darçatá s. besond.] — fed. Infin. dr̥ce (Pán. III, 4, 11) I, 1, 1, 3, 11 — 2, 1, 10 — II, 1, 1, 2, 3 — 2, 2, 3, 5 — 3, 1, 2, 3 — 4, 2, 1, 11 (RV. V. L.) — 6, 3, 5, 3 — 9, 2, 13, 2.

— abhi anblicken II, 4, 2, 1, 12.

— práti entgegensehn, erblicken adarçi I, 4, 1, 2, 1 — II, 8, 3, 6, 1.

— sám zusammensehn (mit Instrum.) dr̥kshase (Let. Aor. Pass.) II, 2, 2, 7, 1.

dr̥cā m. das Auge (?) I, 5, 2, 3, 2 (SvC. drashtr̥).

dr̥cika (RV. accentuirt stets dr̥cika) Adject. schön I, 1, 1, 2, 5 (darçañya RV. Sch.) (vgl. RV. I, 66, 10 (R. 5b) — 69, 10 (R. 5b)).

dr̥h I Par. wachsen; Ptc. Pf. dr̥dhá (eig. ausgewachsen =) stark: dr̥dhá (ved. neutr. plur. Nom. u. Accus.) I, 5, 1, 2, 3 — II, 1, 1, 12, 2 — 4, 2, 14, 3 — 8, 3, 3, 2.

dr̥ IX Par. spalten; Intensiv ved. dadř (vgl. West.) Imperf. dardar I, 4, 1, 3, 3. [Atm.: hieher vielleicht dadrána I, 4, 1, 4, 3 s. dr̥á].

— á; durch Spalten der Wolken gewinnt und spendet Indra seinen Segen; daher eig. zuspalten, durch Spalten zuspanden; darshi

(Let. Aor. V) II, 2, 2, 12, 3 (dehi) — 4, 2, 14, 3 (ebenso RV. I, 110, 9 (welches West. zu dr̥ gestellt; (vgl. RV. V, 8, 13, 3; 4, wo die eig. Bed. durch den Vergleich hervortritt

á na Indra mahim ishám púram ná darshi] gómattir utá prajám súvryam ||

utá tyád áçvāçvyam yád Indra náhushishv á | ágre vikshú pradidat ||

„Erohere uns Indra reiche Speise, eine stiergefüllte Stadt gleichsam, und Spross und Kraft; und das Schnellrossige, welches an der Spitze unter den Geschlechtern des Nahusha hervorleuchten möge.“ noch schlagerender RV. VI, 3, 1, 5

sá gor áçvasya ví vrajáñi mandánáh somyēbhyah |

púram ná çúra darshasi ||

„Mögest du für uns zerstören, Held, vom Somarausche hocheifreut, des Stieres und des Rosses Stall, wie eine Stadt“).

devá Adject. himmlisch I, 3, 2, 6 — 4, 1, 3, 1 — II, 1, 2, 13, 2 — 4, 2, 11, 3

Subst. m. Gott I, 1, 1, 1, 2 (devēbhis ved. Instr.) — 10 — 2, 1 — 3, 4 — 5 — 8 — 11

— 12 — 4, 3 — 6 — 5, 2 — 4 — 6 — 7 — 2, 1, 1 — 2 — 3 — 8 — 2, 3 — 5

— 6 — 4, 8 — 2, 1, 1, 4 — 2, 3 — 5, 4

— 3, 1, 3, 5 — 2, 1, 5 — 4, 4 — 4, 1, 1, 8 — 2, 3 — 5, 7 — 2, 3, 9 — 5, 1, 4, 8

— 2, 3, 1 — 9 — 6, 1, 3, 1 — 4, 2 — 4 — II, 1, 1, 1, 2 — 10, 2 — 2, 1, 6, 3 — 2,

9, 2 — 15, 2 — 3, 1, 5, 2 — 15, 2 (RV.

V. L.) — 19, 2 — 2, 20, 2 — 4, 2, 3, 1 — 4, 2 — 5, 1, 20, 2 — 2, 2, 1 — 2 u. s. w. — 6, 1, 1, 1 — 2 — 9, 3 — 2, 6, 2 — 10, 1 — 17, 2 — 3, 10, 1 — 15, 1 — 8, 3, 9, 2 und oft. — verdoppelt: devámdevam II, 8, 1, 4, 2 (einen Gott nach dem andern). — fem. devī Göttin I, 1, 2, 1, 2 — 3, 13 (devīh Nom. Plur. ved.) — 4, 2, 4, 10 — II, 4, 1, 5, 2 — 6, 1, 9, 2 (devīh).
 * devájūta Comp. Tatp. (Pān. VI, 2, 45. — von ju, wo s.) von den Göttern gesandt. I, 4, 1, 5, 1.

* devátāt s. devátāti.

* devátāti fem. (Pān. IV, 4, 142; ursprünglich Compos. Bahuvr. von *tāti von tan neben tanti (Pān. III, 174) nach Analogie von santi sāti (auch sati nach Analogie von mati) von san (Pān. IV, 4, 45 vgl. Rec. von Böhl. Chr. 68) und eig. Adject. (vgl. noch im spätern Sskr. cīvatāti und arishtāti als Adject.) Götterbeziehung habend; als Substant. gen. fem. Abstract, gewissermaßen: Götterattributheit, (ursprünglich = θεότης; dieses ist aber Göttereigenheit = Wesen eines Gottes geworden, während das Sskritwort wohl eig. das Abstractum alles dessen ward, welches mit den Göttern in Beziehung gesetzt wurde, und daher insbesondere Bezeichnung des vorzüglichsten von diesen =) Opfer (= yajñanāma Naigh. III, 17) I, 3, 2, 1, 7 — 4, 1, 5, 1 — 5, 1, 1 — II, 5, 2, 3, 2 — 7, 2, 4, 1 [devátātā ved. Locat. Naigh. a. a. O.]. — Wie im Zend. (vgl. zend. haurvatāt = griech. ὁλόγητ (von ὄλο = sskr. sarvātāti (von sārva; man beachte die Harmonie in der Accentuation) Griech. Lat. u. s. w. die entsprechenden Suff. (tāt, τητ, tūt) den auslautenden Vokal einbüßen, so entsteht sskr. auch devátāt; davon Locat. devátāti II, 7, 2, 12, 3 (nach Pada; vgl. auch RV. VII, 6, 3, 2

mumóda gárbho vřshabhāi kakúdmān a-sremā vatsāh cīmivān arāvīt |
 śa devátāty údyatāni křvānt svěshu kshā-yeshu prathamā jigāti ||

„Das Kind hat sich gefreut, der Bulle der hökerverschne; freudig brüllte das Kalb, das kräftige; vollziehend die Darbringungen im Opfer schreiet er einher als erster in seinen Häusern.“ — Dativ RV. VII, 4, 6, 3
 sá no deva devátāte pavasva mahé soma psárasa indrapānah |

křvānāp apó varshāyan dyām utémām urór ā no varivasyā pyānānah ||

„Du o Gott ströme zum Götterfest rein-gend zu hehrer Speise o Soma, ein Indralabsal; Wasser zeugend und regnen machend diesen Himmel spend' aus der Weite Schätze uns als Reiner.“

* devátā Localadverb (Pān. V, 4, 56)

unter (auch: zu) den Göttern I, 2, 1, 2, 3 — 6 — 2, 1, 10.

* devápsaras Adject. Bahuvr. Götterspeise oder Götterschönheit habend (s. psaras) Superlat. °stama II, 7, 3, 20, 2 (atīçayena dīptarūpopeta, vgl. RV. I, 75, 1 wo wohl „die Götter speisend“ Ros. deos maxime concilians); der Positiv erscheint RV. VII, 5, 7, 5 und kann wohl auch nur diese Bedeutung haben:

sá no madānām pata indo devápsará asi |
 sákheva sákhye gátuvittamo bhava ||

„O du Herr der Freude bist der Speiser der Götter! wie ein Freund dem Freund sei bester Wegesweiser uns!“

* devamādāna Tatpur. (Pān. VI, 2, 139) m. Göttererfreuer II, 5, 2, 12, 3.

devay (Denom. von deva s. Westerg. vgl. Pān. VII, 4, 35; in YV. in der Katha Schule devay ebds. 38.) Par. Atm. Götter verehren, Pic. devayāt I, 2, 1, 1, 4, fem. -tī I, 1, 2, 1, 5 — II, 1, 2, 22, 1 — 5, 2, 7, 1.

* devayā (vgl. řnyā) Adject. Tatpur. zu den Göttern gehend II, 8, 3, 15, 1 (vgl. RV. V, 5, 14, 4 Beis. des Presssteins).

* devayū Adject. (ved. durch u von devay s. asmayū) Gott liebend, fromm I, 1, 1, 3, 3 — 6, 1, 2, 10 — 2, 4, 2 — II, 1, 1, 1, 2 (RV. V. L.) — [V. L. RV. I, 6, 1, 5, 3]. — Plur. devayāvas (= řtvinnāma Naigh. III, 18) II, 7, 3, 5, 2.

* devāvāta Adject. Tatpur. (Pān. VI, 2, 45) von den Göttern durchweht (vgl. Indravāta RV. VII, 6, 1, 6 cīrtt unter éva S. 38) II, 3, 2, 16, 2 (devaiñ prārthita).

* devavāhana Tatpur. (Pān. VI, 2, 139) Götter tragend II, 7, 2, 2, 2.

* devāvī Adject. Tatpur. (Vvī) Götter liebend II, 4, 1, 3, 1 (devakāma) — Superl. °vītama II, 5, 2, 5, 3 — 6, 3, 1, 3 — [V. L. RV. II, 3, 1, 10, 2] s. devāvī.

* devāvīti fem. Götteressen (Vvī), Opferrmahl (Sch. devapāna, yajña) I, 6, 1, 3, 4 — 2, 3, 6 — II, 2, 2, 2, 2 — 4, 3 — 5, 3 — 3, 2, 4, 1 — 5, 1, 4, 2 — 8, 3, 17, 1.

* devācīśhā Adject. Tatp. (Pān. VI, 2, 45) von den Göttern belehrt (Vcās) II, 8, 3, 14, 3.

* devāsēnā fem. Götterheer II, 9, 3, 3, 2.

* devāhitā Adj. Tatp. (Pān. VI, 2, 45) von den Göttern bestimmt I, 5, 2, 2, 8 — II, 9, 3, 9, 2.

* devāñc (vgl. devadryānc RV. I, 93, 8 und Pān. VI, 3, 92) gottgewandt, götterverehrend fem. devācī I, 5, 2, 3, 9.

* devāvī (nach Pada und den Commentatoren deva-avī von Vav; allein dagegen spricht die Unwahrscheinlichkeit eines Suffixes i und der Accent: der Gebrauch ausserdem, als Beisatz des Soma, grade wie

devavi, macht es mir höchst wahrscheinlich, dass es mit diesem ganz identisch; leider habe ich nicht alle Stellen aufnotirt, in denen devavi oder devávi vorkommt. Der Unterschied zwischen beiden scheint mir nur Folge des Metrums; devávi eben so wie suprávi (welches Pada in supra-avi auflöst, wir aber sicher wie devávi beurtheilen müssen) RV. I, 60, 1 und 83, 1 steht in den notirten Stellen zu Anfang eines Vertheils; man könnte daraus entnehmen wollen, dass hier die gedehnte Form wohlklingender gefunden sei; allein überaus häufig finden wir auch Kürzen an dieser Stelle; devávi dagegen findet sich in den notirten Orten nur da wo das Metrum vorherrschend eine Kürze an analogen Stellen hat; ausserdem findet sich in den Veden bei Zusammensetzungen, in denen der erste Theil derselben auf einen kurzen Vokal auslautet und der zweite mit einem einfachen Consonanten beginnt, vorherrschend Dehnung jenes Auslauts (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 55, wo man noch sú-maya RV. VI, 5, 30, 6 vibhú-vásu, vibhvá-sah, viçvá-nara viçvá-sáh, çatá-magha, sadaná-sad, çrutá-magha, carshañt-dh̄r (aber carshañt-prá) u. aa. hinzufüge); ich vermthe daher, dass die eigentlich vedische Form devávi; devávi dagegen nur Folge des Metrums ist; doch kann eine sichere Entscheidung nur durch Vergleichung aller Stellen, in denen devávi vorkommt, und genauere Kenntniss der Feinheiten der Veden-Metra erreicht werden) götterliebend I, 5, 2, 4, 4 (SvC. deván tarpayat; RV. Sch. devakáma) — II, 3, 2, 3, 7 (devánám tarpayit̄r) — 4, 1, 19, 2 — 2, 9, 2 devávyám (ved.) — 5, 2, 6, 6 (vgl. RV. VII, 4, 16, 1 devávyás cit̄irt unter dhanv).
deví s. devá.

*devyá Adject. himmlisch II, 6, 2, 17, 3 (devárha, ob nach Analogie von somyá Pān. IV, 4, 137? dieses hat aber Udātta).

*deshná Adject. zu gebend II, 2, 2, 13, 2 (dátavya) — [n. Gabe RV; V, 1, 4, 3 purú hi vāñ purubhujá deshñám „denn reichliche Gabe ist euch, o vielbesitzende!“ — und V, 4, 3, 3 bei West unter Vuc; vgl. tuvideshna].

*dávodása Adj. sich auf Divodásat (wo s.) bezeichend I, 1, 4, 5, 7 (SvC divodásena hita).

*dávya Adj. göttlich I, 1, 2, 3, 8 — 4, 2 — 4, 1, 1, 7 — 6, 2, 4, 6 — II, 6, 2, 10, 2 — 8, 1, 3, 2 — 9, 2, 1, 6.

do s. 2. dā.

dodh s. dh̄.

*doshá fem. Nacht (= rátrināma Naigh. I, 7) I, 2, 2, 4, 3 (Accus. plur. RV. I, 34, 3; Adverb. (alter Instrum.) bei Nacht RV. I, 104, 1 — IV, 7, 11 und oft).

*doshávast̄r im Vokat. dōshávastar Nacht-

entferner (vgl. Vuch und Rec. von Böhtl. Chrest. 80 ff) I, 1, 1, 2, 4 (vgl. Ros. zu RV. I, 1, 7 wo die zwei Scholienglossen, deren eine mir (a. a. O.) wegen Accents unbedingt verwerflich schien, mitgetheilt sind).

*dohána m. Melker II, 1, 1, 19, 3 (dogdh̄r řtvij).

[daurgahāh = açvanāma Naigh. I, 14.]

dyávi s. dyu.

dyávap̄rthiví fem. (Dual-Dvandva (zur Bezeichnung der Reciprocität s. Rec. von Böhtl. Chrest. 56) von dyo (wo s.) und p̄rthiví (beide Dualformen vedisch); doppelten Accent betr. vgl. Pān. VI, 2, 142) Himmel u. Erde I, 4, 1, 4, 4 — 2, 4, 9 — II, 5, 2, 1, 2.

*dyú f. m. (im gewöhnlichen Skrit Ergänzung von div, wo s.; Accent Pān. VI, 1, 183) Strahl II, 6, 1, 11, 3 (dipti) — (vgl. RV. I, 53, 4 — für Accus. Plur. dyūn sind Beispiele bei div mitgetheilt) Nom. Sing. dyūh = aharnāma Naigh. I, 9 — Nir. I, 6 — dyūbhīh Tag RV. I, 112, 25). — n. (?); ob in dyávi (ved. für dyūni, od. wäre ein Thema dyávi anzunehmen?) Himmel u. Erde II, 7, 3, 14, 1 (Sch. dyávap̄rthivyau; u. für Vokativ gegen Accent; es ist Accus. abhängig von abhi).

*dyukshá Adj. glänzend (RV. Sch. dipta — SvC. zu I, 4, 1, 4, 5 divi kshiyat, nivásin vgl. prakshá (wo s.) vielleicht auch tuvikshám Nir. VI, 33) I, 2, 2, 5, 8 — 4, 1, 4, 5 — 6, 1, 1, 10 — II, 1, 1, 13, 2 — 2, 2, 2 — 4, 2, 14, 2 (vgl. paridyuksha) — gehört hierher dyukshós (ved. für dyukshayos wie yuvos für yuvayos (s. yushmad), enos für enayos (s. ena), pastyós für pastyayos (RV. VIII, 5, 6), so dass es eigentlich „die beiden glänzenden“ bedeutet, als Bez. von Himmel und Erde I, 6, 1, 5, 5 (SvC. — RV. V. L.). — Superl. okshátama sehr glänzend I, 6, 2, 4, 1.

*dyugát Tatpur. (von dyu und Vgam vgl. Pān. VI, 4, 10) zum Himmel gehend I, 3, 2, 3, 2 (RV. Sch. für Instrum. mit Verlust des Casussuffixes dyulokam gacchadbhīh; eher das neutr. und adverbial; sehr gut würde die. Bed. „schnell“ passen, welche ihm V. L. Naigh. II, 15 gegeben wird).

*dyut (von Vdiv durch Vermittelung einer Nominalbildung (dyuti?), í Atm. leuchten [dyōtate = jvalatikarmā Naigh. I, 16]. — Ptc. Aor. V (oder ved. Pf. red. ohne Reduplic. s. vi —) dyutánā II, 1, 1, 19, 3 — 2, 2, 4, 3. — Caus. bestrahlen Aor. adidyutat (Pān. VII, 4, 67) I, 5, 2, 3, 8 — Intensiv. ved. Pic. dávidyutat (Pān. VII, 4, 65) sehr leuchtend II, 1, 1, 2, 1 — 6, 2, 2, 3.

— vi durchstrahlen vididyutánā (Ptc. Pf. vgl. Pān. VII, 4, 67) II, 6, 2, 7, 2.

— sám zusammen, (in die Wette) leuchten

(mit Instrum.) I, 6, 1, 2, 1 — II, 4, 1, 3, 6 (RV. V. L.).

* dyút fem. Glanz I, 1, 2, 4, 3 — II, 1, 2, 16, 1 (dyotamāpā tanu RV. Sch. — YV. Sch. dīpti).

* dyumát Adj. glänzend (von dyu; = jvalatikārmā Naigh. I, 16) I, 1, 1, 3, 6 — 5, 1, 4, 1 — 2, 1, 4 — 5, 4 — 6, 1, 2, 8 — 2, 3, 2 — II, 5, 2, 16, 3 — n. adverb. II, 3, 1, 6, 1 — 6, 2, 2, 3 (Sch. für dyumatá) — [V. L. RV* zu I, 1, 1; 4, 3]. — Superl. ^omáttama I, 6, 1, 2, 7 — 2, 4, 6 — II, 4, 1, 22, 2 (RV. V. L.).

* dyómādgāman Karmadh. glänzend singend (von dyumat und √gai) I, 2, 2, 4, 3 (SvC stōtṛ, und gegen. den Accent getrennt; aber Stev., gewiss ebenfalls nach SvC. thou who walkest within the sacred enclosure).

dyumná (aus dyu durch ein Suff. mna vgl. nimna gr̥mna sunná und GVL. II, 36, wohl eig. glänzend) n. Reichthum (= dhānanāma Naigh. II, 10; Nir. V, 5), Macht I, 1, 2, 4, 1 — 2, 1, 2, 7 — 3, 2, 2, 10 — 4, 2, 1, 10 — 6, 2, 4, 2 — II, 1, 1, 8, 3 — 2, 1, 2, 2 — 4, 2, 6, 3 — 5, 1, 2, 9 — 2, 19, 1 — [V. L. RV. I, 4, 2, 3, 7].

* dyumnávat Adject. (Accent gegen Pān. VI, 1, 176) mit Reichthum begabt, Superl. ^ováttama I, 4, 2, 1, 10 — II, 4, 1, 3, 2.

* dyumnín Adject. mit Reichthum begabt I, 5, 1, 5, 10 (RV. Sch. annavat oder yaçasvin) — II, 2, 1, 17, 2 — 5, 1, 10, 2 — Superl. ^onitama I, 2, 1, 3, 2.

dyó fem. m. (ergänzt div und dyú im gewöhnl. Sskr. welche s.) „Himmel“ Nom. dyaús I, 1, 2, 3, 3 — 2, 2, 3, 2 — II, 8, 1, 11, 2 — Acc. dyám (für org. dyāvam) I, 1, 2, 5, 2 — 4, 1, 5, 8 — II, 3, 2, 19, 3 — 5, 1, 9, 3 — 9, 1, 18, 2 (? Sch. Sonne) — [V. L. RV. II, 6, 2, 19, 1] — [Gen. dyós RV. I, 115, 5] — Locat. dyávi I, 4, 1, 5, 1 — II, 5, 2, 5, 5 — Dual Nom. Acc. dyává (á ved. für au) I, 1, 2, 5, 3 (gehört begrifflich mit pṛthiví zusammen vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 55) Himmel II, 6, 2, 17, 2 (ohne pṛthiví welches aber begrifflich zu suppliren s. a. a. O. 58) Himmel und Erde (vgl. weiterhin) — Plur. dyávas I, 3, 2, 4, 6 — 4, 2, 4, 7 (RV. Sch. Sonnenstrahlen) — II, 4, 2, 8, 2. — — „Tag“ Dual dyává Tag u. Nacht (vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 58 und unter áhan, dyu, kshoni, pitṛ (pitará Vater und Mutter), matr (mātará Vater und Mutter)) II, 8, 3, 14, 2. — — — Locat. verdoppelt Tag für Tag (s. Naigh. I, 9) I, 2, 2, 2, 6.

* dyotaná = ushonāma Naigh. I, 8.]

* drapsá Adject. (Nir. V, 14 sambhṛta-psāniya, Sch. gewöhnlich dravanaçila; zu II, 9, 2, 13, 3 = vindu; ich halte für die ei-

gentliche Bed. „tropfend“; als Wz. nehme ich wie die Schol. dru, aber in der Form drá, laufen (speciell „fliessen“, vgl. drava „Zerfliessen“ und die Analogie von plu); davon altes Causale ***drap-ay (vgl. snā- snā-pay, jā: jāpay), und neue Wz. drap (vgl. jānap), woraus ***drav, dru [einer Form welche sskr. ***dru-p lauten würde (aus altem Caus. von dru) entspricht ahd. triuf-an, und auch drūbo (Traube), gäl. driob-aidh]; aus drap entsteht drap-sa (nach Sch. zu II, 9, 2, 13, 3 in gaṇa "arça (Pān. V, 2, 127) in welchem es aber fehlt) = zend. drafscha (vgl. Stellen bei Burn. C. Y. N. XLV, XLVIII, LXV, Vend. I. 519, 17 u. sonst) und griech. δρόσο tropfend, thauend: Beiw. des Indra I, 3, 2, 4, 3 (somasara SvC) — 4, 1, 4, 1 (SvC. soma — RV. Sch. gacchan) — Beiw. des Feuers (ob: „tropfend von geschmolzener Butter? vgl. die Bed. von drapsa im gewöhnlichen Sskr. „dünne Molken“; aber auch RV. I, 94, 11 wo die Flammenzungen drapsáh heissen; drückt es das Eilende des Feuers aus?) II, 9, 2, 2, 2 (Sch. dravanaçila und suppl. soma so dass es wie gewöhnlich Beisatz des Soma). — — Bw. des Soma: der tropfende II, 5, 1, 1, 3 — 6, 1, 9, 2 — 9, 2, 13, 3 (vgl. RV. I, 14, 4 mit Genit. drapsá mádhvah „von Honig tropfend“ als Beisatz der indavas; Ros. stillantes, suaves) — Subst. msc. „Tropfen“ Plur. II, 5, 2, 17, 2 (drutagāmino rasáh). [vgl. RV. VII, 4, 22, 1 eshá viçvavit pavate manishí sómo viçvasya bhūvanasya rájá]

drapsáo tráyan vidátheshv indur vi váram ávyam samáyáti yáti]]

„Sieh da! es strömt der Somas, der Allwissende, der Hymnensänger, der König jedes Geschöpfes; die Tropfen treibend in den Opfern eilet in einem Nu der Indu durch den Schweif des Widders“. — RV. VII, 3, 25, 2

rájá sindhúnám avasishṭa vása řtásya ná-vam áruhad rájishṭhám |

apsú drapsó vávṛdhe çyenájuto duhá iṃ pitá duhá iṃ pitúr jám |]

„Der Fluthen König hat sein Kleid umkleidet, des Opfers Schiff bestieg er das gradest steuernde, im Wasser wuchs der Tropfende, falkengetrieben; so melkt der Vater, melkt den Spross des Vaters“ vgl. noch *drapsín „mit Regentropfen versehen, Regen spendend“ RV. I, 64, 2].

[drámati = gatikarmā Naigh. I, 14.]

draviṇa n. Reichthum (= dhananāma Naigh. I, 10), Macht (= balanāma Naigh. I, 9) II, 6, 2, 18, 3 (vgl. RV. I, 121, 2 wo es Seegen überhaupt und náras der vedische Genitiv (s. nr) Seegen für Mann und Stier).

* draviṇasyú (ved. durch u (Pān. III,

2, 170) von einem Denom. ***dravinasy von drávinas Nebenform von draviṇa (RV. I, 15, 7 wo ich übersetze: „Er ist Seegenspender des Seegens! den (Somapress-)Stein in den Händen haltend“ u. s. w.) vgl. auch Pán. VII, 4, 36; SvC. zu I, 1, 1, 1, 4 dravinām dhanam syu pratyayo matubartho dravināvan ity arthah) Reichthum begehrend I, 1, 1, 1, 4 (Plur. o'yávas) — II, 6, 2, 10, 1.

*drávinasvat (von drávinas s. vor.) Adj. mit Reichthum begabt I, 6, 2, 2, 8.

*draviṇodá Adject. (s. dravinasyu) Reichthum gebend II, 2, 2, 13, 2 (RV. V. L. — aber dasselbe Thema RV. I, 53, 1. — vgl. dravinodás).

*dravinodás (vgl. das vor.) m. Reichthumspendier I, 1, 2, 1, 1 (vgl. RV. I, 15, 7 — 8 — 9. Vocat. drávinodas ebds. 10. — Accus. dravinodám (für ved. dravinodásam vgl. Rec. v. Böhl. Chrest. 15) RV. I, 96, 1; Kuhn H. A. L. Z. 1846, I, 1079 führt einen Accus. dravinodasam an, jedoch ohne Angabe des Ortes).

**drá II Par. Atm. laufen (dráti = gatikarmá Naigh. II, 14). Ptc. Pf. Atm. da-dráṇā cilend (= kräftig?) I, 4, 1, 4, 3 (SvC. dārayitṛ von Vár, was vielleicht besser; Stev. who-laid hold (las er dhārayitṛ?) — RV. Sch. drávaka Verfolger).

*drápi m. (vielleicht verwandt mit drápa bei Wils. 1. mud, mire, 2. heaven, sky u. s. w. und dieses wohl mit ***drap, wovon wir drápsá abgeleitet haben; dann wohl eig. „Tropfendes“ und insofern einerseits: „Nasses“, andererseits „Luft“; dieses passt II, 3, 2, 19, 3, wo aber Schol. kavaca; diese Bed. passt RV. I, 25, 13 — 116, 10; sollte mit vedischer Kühnheit die Bed. Panzer daraus hervorgegangen sein, dass das heilige Wasser, die Luft, so häufig als das Gewand des Soma erscheinen? vgl. auch RV. VII, 3, 14, 4 ✓

drápiṁ vasánó yajató divispṛcam antariksha-prá bhūvaneshv árpitah |

svár jajñánó nábhásabhy ákramitṛ pratnám asya pitáram á vivásati ||

„In himmelberührenden Panzer gekleidet, stieg der zu verehrende, lusterfüllend, unter den Geschöpfen eingesetzt, gezeugt, durch die Wolke auf zum Himmel, dem ewigen Vater huldigt er“.

*drávayitṛ Adject. eilend II, 6, 1, 9, 1.

**dru I Par. Atm. laufen (= gatikarmá Naigh. II, 14), dráva (á ved.) I, 2, 2, 2, 5 — II, 7, 3, 17, 2 — [hieber dravat = kshipranāma Naigh. II, 15 vgl. RV. I, 2, 5 und 44, 7; es ist wohl eigentl. Neutr. Ptc. Aor. V mit unregelmässigem Guna, welches in den Veden auch im Indic. dieses Aor. eintritt; der regelmässigen Form entspricht zend. drvat] — [mit Accusat. würde es sein: „ge-

gen etwas (Jemand) laufen = angreifen; daher wohl auch dru und drú V. IX (drñoti wie ṛñoti s. West. 2 dru) hieher (drñāti = vadhakarmá Naigh. II, 19); dazu zend. drvat verletzend (Ptc. Aor. V) Vend. I. 519, 16 ff. — — Caus. beccien drávayá (á ved.) I, 4, 1, 2, 6 (nämlich die Somabereitung). — Let Aor. dudrvat II, 1, 2, 13, 2 (nämlich die Rosse). — pári mit Accus. ringsum zu etwas laufen: I, 6, 1, 5, 6.

— prá hervorlaufen I, 6, 1, 4, 1.

*[drú (diess nehme ich als Thema wegen Genit. drós RV. VIII, 5, 19, 4 in Nirā IV, 19 glossirt drumamayasya; dagegen Genit. drúnas RV. II, 3, 4, 1

kim u cṛeshthah kim yāvishtho na ájagan kim iyate dūtyāṁ nā kád yád ūcimā | ná nindima camasām yó mahākuló gne bhrátar drūṇa id bhūtim ūdima ||

„Warum hat der beste, warum hat der ewig junge sich genaht? welche Botschaft wird begehrt? was ist's, das wir besungen? Nicht haben wir das Opfergefäss getadelt, welches hohen Stammes; des Kelches Schöpfung haben gepriesen wir!“ (es ist die Verfertigung der 4 Camasa's durch die Ribhu's gemeint); nindima für ninindima vedisch); aus drúnas schliesse ich auf Neutrum; drós ist ved. Anomalie! Wasserkufe drūṇá V. L. RV. II, 1, 1, 15, 2 (dronakalaṇa und II, 2, 1, 4, 2 = drumamayena pátreṇa); man beachte den anomalen Accent; vgl. druṇi bei Wils. und drona.]

*druḍ s. drúlati.

*[drúmmati = gatikarmá Naigh. V. L. II, 14.]

*druhanará II, 8, 3, 18, 3 Sch. dro-dhñām chedanāyá prayukta, also wohl nach Pán. III, 2, 46 aus druhañ-tara; wegen druh vgl. RV. I, 121, 4 wo aber drúhas Accus. (s. über diese Stelle G. G. A. 1847 S. 1484); der Genit. druhás, erscheint RV. VI, 4, 7, 1 mahi vo mahatām ávo Várūṇa Mitra dá-gūshe |

yám Adityá abhi druho rákshathá nēm aghāñ naṇad aneháso va, útayah suútayo vo útayah ||

„Gross ist euer, der Grossen, Schutz, o Varuna, Mitra, dem Opferspender; wen gegen Bosheit, Aditya's, ihr beschützet, den trifft keine Schuld; heilbringend ja ist euer Schutz, schönschützend ja ist euer Schutz.“ (man beachte suúti ohne Sandhi). — druhanará ist Beisatz der Axt und ich vermthe daher, dass es eher Comparativ von *dru-han. „baumschlagend“ sei vgl. RV. VIII, 4, 15, 2 jaghána vítrām svádhitir vāneva „den Vritra schlug er wie eine Axt Bäume.“ Den Accent betreffend vgl. Rec. von Böhl. Chrest. 74.

*[druhyávaḥ = manusyanāma Naigh.

II, 4 eig. die Nachkommen des Druhyu, eines der fünf Söhne des Yayāti vgl. unter Anu, Turvaṣa, Yadu, Pūru und Roth z. Litt. 91, 12 — 92, 14].

dru s. **dru**.

*[drū]lāti = gatikarmā Nāigh. II, 14, wohl zu drud I und Dehnung statt Guna wie in guh].

*drōṇa n. (vgl. Wils. droni, dront unter drona, und oben drū). Wasserkufe, in welche der Soma abtropft I, 6, 1, 2, 7 — 4, 10 — 5, 6 — II, 1, 1, 15, 2 (RV. V. L.) — 2, 19, 2 — 2, 1, 4, 3 (RV. V. L.) — 5, 2, 2, 1 — 3, 3 — 5, 4 — 7, 6 (= zend. draona Vend. I. 52, 4 — 54, 19 — 55, 2).

*dvayāvin Adject. (ved. durch vin (Vāt.

Pān. V, 2, 122) von dvayā zweitheilig, paarweis (Pān. V, 2, 43) fem. dvayī (Pān. VII, 2; 72). mit ved. Dehnung (vgl. unter devāvi) mit Zweitheiligkeit (Zweizüngigkeit) begabt = schlecht (vgl. dvayū) I, 6, 2, 2, 8 (so wohl auch RV. I, 42, 4; vgl. ādvayāvin from RV. V, 4, 25, 3

ā vo hōtā jobavīmi sattāḥ satrācīm rātīm Maruto grānāḥ]

yā ivato vṛṣhaṇo āsti gopāḥ sō ādvayāvi havate va ukthaiḥ]

„Als Priester sitzend rufe ich euch, jegliche Spende preisend o Maruts, der, welcher eines solchen Wächter ist, o Stiere, ruft euch ohne Zweizüngigkeit ein Lobgesängen“).

*dvayū Adject. von einem ved. Denomin. *dvay (Pān. VII, 4, 35 zweizüngiges lieben, ved. durch u Pān. III, 2, 170) zweizüngiges liebend = schlecht (s. dvayāvin) II, 7, 3, 20, 3 (satyānṛtayukta).

dvāra n. Thür I, 4, 2, 2, 4 — II, 4, 2, 1, 9.

*dvijānman Adject. Bahuvr. (vgl. auch die Bedd. bei Wils.; aber anomaler Accent vgl. auch dvibārhas, dviçavas ob nach Analogie von Pān. VI, 2, 119?) zwiefach geborenen II, 9, 1, 4, 2 (weil aus den beiden arani, oder Himinel und Erde, nach den Schol.)

*dviṭā fem. Zweiheit (Accent gegen Pān., wo diess Suff. tal heisst) II, 3, 1, 15, 2 (dviṭvam) — alter Iustrument. in adverb. Bed.

zwiefach I, 6, 2, 3, 5 (RV. Sch. dvidhā; wegen der Zwiefachheit des Agni vgl. II, 7, 2, 8, 2; SvC. dvaitām varnam) — II, 5, 1, 18, 2 — 7, 2, 8, 2 — 9, 1, 10, 2 — (vgl. RV. I, 37, 9 — 62, 7 — V, 6, 8, 1:

dhīrā tv āsya mahinā janūshi vi yās ta-stāmbha rōdast cid urvī |

prā nākam ṛshvām nunude brhāntām dviṭā nākshatraṁ paprāthac ca bhūma ||

„Weise sind durch Macht dessen Schöpfungen, welcher festgestellt die beiden Welten, die weiten; hervorstiess er dies grosse schöne Luftreich, zwiefach breitet er aus Stern und Erde“).

dviṭiya Ordinale: der zweite I, 1, 1, 4, 2.

dvipād s. dvipād.

dvipād Adject. Bahuvr. (vgl. die Stellen aus Pān. u. s. w. bei cātushpād und Pān. VI, 2, 197) zweifüssig I, 4, 2, 3, 8 (RV. V. L. dvipād) — II, 8, 3, 17, 3 — (Plur. dvipādas RV. VI, 2, 33, 2).

*dvibārhas (Nir. VI, 17 dvayoh sthānayoḥ parivṛdho madhyame ca sthāna uttame ca; ich nehme es für Adject. Bahuvr. vgl. dvijānman; *barhas von brh Erhebung, Grösse = zend. barezo (bei Burn. Journ. as. Févr. 1846 p. 113 u. barezahe) doppelte Grösse habend, die Fülle beider Welten habend (dvayor dyāvāpṛthivyoh sthānayoḥ parivṛdham) II, 4, 1, 4, 7 (vgl. RV. I, 71, 6 — 114, 10).

*dviçavas, Adject. Bahuvr. (vgl. dvijānman) zwiefache Kraft habend (dviçunavegam aticayena balam vā yadvā dvayor lokayos tatra sthitā devamanushyā ity arthaḥ teshām havirdhanapradānena varddhayitāram taṁ somam“ so! aus M. M.) II, 4, 2, 9, 2.

*dvish fem. Hass, Feindschaft I, 1, 1, 1, 6 — Feind (ved. Uebergang der Bed.) I, 2, 1, 4, 10 — 3, 2, 4, 2 — 4, 2, 3, 6 — 5, 4, 4, 8 — 5, 2 (wo es die Schol. gegen Accent als Accus. nehmen) — 3 — II, 2, 2, 8, 3 — 5, 1, 2, 7 — 3, 8.

dvis zweimal II, 5, 2, 18, 2 — 6, 3, 17, 3.

*dvēshas n. Feindschaft, Feind (vgl. dvish) I, 5, 2, 3, 7.

DIH.

*dhāksrat s. dah.

*dhāna (Pān. VI, 2, 5) n. Reichthum I, 3, 2, 1, 7 — 4, 1, 4, 7 — 5, 1, 3, 6 (RV. V. L.) — 5, 4 — 6, 1, 5, 3 — II, 4, 1, 1, 3 — verdoppelt dhānamdhanam II, 6, 3, 15, 1 [RV. I, 54, 6 übers. Ros. pugna; doch geht Beute als ved. Bez. der Schlacht; I, 31; 6 retractirt Ros. seine Uehers. in den NN.; vgl. jedoch Ros. zu I, 7, 4; allein eine

mögliche Etymologie ist eine sehr unsichere Basis].

*dhanajit Adject. Reichthum ersiegend II, 7, 1, 5, 3.

dhanamjayā (Pān. III, 2, 46) Adject. tatpur. Reichthum ersiegend II, 6, 2, 1, 4.

[dhānarca in dhānarcam V. L. RV. I, 1, 2, 3, 2 Sch. prīnanastuti; Pada theilt dhāna-arca wonach die Kürze unregelmässig

wäre; allein es ist eher nach Pān. V, 4, 74 für dhāna-rcā zu nehmen: „Preis des Reichthums habend.“]

* dhanarcti I, 1, 2, 3, 2 (RV. V. L.) SvC. dhanena pūjayitāram yajamānānām, wohl von dhana und rcti etwa nach 8 Vārt. Pān III, 3, 108. St. worshipped with valuable productions).

* dhanaśā (ved. von san Pān. III, 2, 67) Schätze spendend I, 3, 2, 1, 9.

* dhaniṣva I, 6, 2, 3, 9 (RV. V. L.) SvC. dānakarman Stev. danach giver of gifts, schwerlich grammatisch zu vertheidigen; ich nehme es für Auseinanderziehung von dhanva (der Lesart des RV.); i ist hier vielleicht des Metrums wegen eingeschoben, wie wohl auch in dācivān (I, 2, 1, 1, 1) wo RV. dācivān vgl. jedoch pṛthivi (aus pṛthivī), wonach Spaltung von Consonantengruppen durch i alt zu sein scheint.

* dhānu m. Bogen, Bezeichnung des Durchschlags, durch welchen der Soma abtropft (vgl. RV. VII, 5, 32, 3 cit. unter cam und dhānus); hierher ziehe ich dhānvā II, 6, 2, 8, 3, indem ich es für ved. Instrum. nehme; gegen diese Erklärung spricht jedoch die Lesart der Padas dhānva (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 59); wenn man diese für berücksichtigungswerth hält, so gehört es entweder zu dhānvan (welches s.), wie es die Schol. und zwar für Locat. in der Bed. antariksha nehmen, oder eher noch zu dhanv (welches s.) und wohl in der Bed. spenden.

* dhānutri fem. in dhānutrih (ved. Nomin. plur.) I, 6, 1, 5, 6 St. holder of the bow, wohl nach SvC. wo M. M. . . nu trāyanti; aber gegen Accent; RV. Sch. pre-rayitryah, wohl von dhanv, und * dhanutī für * dhanvitī ved. für dhanvayitī (Pān. VI, 4, 53) „Förderer.“

dhānus m. n. Bogen, Bezeichnung der Seihe I, 6, 2, 1, 7 (vgl. dhānu).

* dhanv I Par. Atm. gehn, (=gatikarmā Naigh. II, 14) es scheint mit dhāv (vgl. adhāvanta RV. V, 2, 26, 5 bei Roth z. Litt. 92, 15) verwandt und bed. eilen (gewöhnlich wird es von dem stets als rasch bezeichneten Tropfen des Soma durch den Durchschlag gebraucht vgl. RV. VII, 4, 14, in je dem Vers) — dadhanvé I, 1, 2, 5, 4 (SvC. dhārayati — RV. Sch. saṁdhāryate) — dadhanviré II, 4, 2, 1, 5 (dhiyante) — 5, 1, 3, 7 (dhiyante) — mit Accus. zueilen I, 2, 1, 2, 3 (SvC. dhāritavantah sṭhāpitavantah) — mit dem in den Veden gewöhnlichen Uebergang: „durch Laufen herbeibringen, spenden“ (z. B. RV. VII, 4, 16, 1

devāvyaḥ nah parishicyamānāḥ kshayāṁ suvirāṁ dhanvāntu sōmah |

ayajyavah sumatiṁ vigvāvāra hōtāro nā diviyāyo mandrātāmāḥ ||

„Die Götter liebenden Somas, von uns ringsum gesprengt, mögen uns heldenreiche Behausung, die opfernden, alles Gute enthaltenden, Wohlwollen (der Götter) verschaffen, gleichwie Priester, himmelopfernde, freudespendende.“ — [dhanva V. L. RV. I, 6, 2, 3, 9 gamaya] — dhaniva s. besonders. — vgl. dhānu.

* abhi herbeieilen adhanvishus II, 3, 2, 3, 2.

* — prá hervorschiessen II, 3, 2, 3, 3 — I, 6, 1, 5, 9 — 2, 3, 2 (dhanvā). — I, 6, 2, 2, 2 — II, 3, 2, 3, 1.

* — pári — prá ringsum hervor eilen I, 5, 1, 5, 1 — 2.

* — sām Atm. zusammenlaufen (mit Instrum.) II, 6, 2, 15, 2 (vgl. RV. III, 6, 25, 1: sām yāt ta Indra manyāvah sām cakrāṇi dadhanviré |

ādha tvé ādha sūrye ||

„Wenn deine Strahlen o Indra, deine Bogen zusammeneilen bald in dir, bald in der Sonne.“

I. dhānvan n. trocken, Land (RV. I, 116, 4 — dürres wasserloses, wüstes RV. I, 38, 7 — 95, 10 — V, 4, 1, 2 (apō dhānvāni Wasser und Land) — Land (bewohnbares) = Welt RV. I, 35, 8 tri dhānva die 3 Welten) I, 3, 2, 1, 4 (SvC. antariksha s. folg. Bed. — Stev. „bow“ — RV. Sch. marudeca) — Luft (=antarikshanāma Naigh. I, 3), doch nicht identisch mit antariksha (vgl. RV. VIII, 4, 15, 1

nā yasya dyāvapṛthivī nā dhānva nāntāriksham nādrayah sōmo akshah |

yād asya manyūr adhinīyamānāḥ cīṇāti vīlū rujāti sthirāni ||

„Ein Soma strömt, dess nicht Himmel und Erde, nicht dhanva, nicht Luft, nicht Berge (mächtig?), wenn sein Zorn sich erhebend die Burgen bricht, die Festen zerschmettert.“ — andrerseits vgl. RV. VIII, 8, 45, (46) 2

yāḥ pārasyaḥ parāvātas tirō dhānvātīrōcate | sā nah parshad āti dvishah ||

hier könnte es Luft heißen, aber auch Welten „Welcher aus der Ferne fernher über die dhanva hinüberstrahlt, der führe über die Feinde uns.“ vgl. dhānu. — (ved. Neutr. pl. dhānva RV. I, 35, 8 — VIII, 4, 15, 1 (s. oben) und vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 59).

2. dhānvan n. Bogen II, 9, 3, 14, 1 — 2 — 3.

* dhānvāsahas Tatp. m. Bogenträger (ā in dhānvā ved. vgl. unter devāvī) I, 9, 1, 18, 3 (Nomin. siog. — sahā mit spurlosem Verlust des s nach Pada Sv. und RV. und Sch. grade wie in Uçanas, wo, als in einē N. ppr. diese Vedeneigenthümlichkeit auch in das gewöhnliche Sskr. übergegangen ist).

.. [dhamāniḥ = vānoāma Naigh. I, 11].

* dhāriṃan (Suff. iman ved. vgl. haviman, welches Schol. nach Pān. III, 2, 75 und i für ved. erklären) die Trage, Ort, worauf etwas ruht II, 3, 1, 1, 1 (dhāraka dronakalaṣa) (vgl. RV. II, 1, 14, 1, wo Altar (?) ayam jāyata mānuṣo dhāriṃaṇi, hōtā yā-jishṭha ucjāmi ānu vratām. Agniḥ svām ānu vratām |

viçvācrushtih sakhīyatē rayirivaçra-vasyatē |

ādabdhō hōtā nī shadad ilās padē pārivīta ilās padē ||

„Dieser ist gezeugt auf des Menschen Trage, der opferkundigste Priester zu der Liebenden Werk, Agnis zu dem eignen Werk; der Allerhörende dem Besfreundeten, ein Schatz gleichsam dem Ruhmliebenden; der ungebändigte Priester sitzt wieder auf der Opferstatt, geschmückt rings, auf der Opferstatt“).

* dhārūṇa (Wils. dhārūṇa) m. Träger II, 1, 1, 10, 2 — 6, 3, 16, 3 — das Tragen II, 6, 3, 5, 2 (dhāraka sūryamaṇḍala) — Stütze II, 1, 1, 9, 2. (karmaṇā dhārayitṛ, yajamāna, Bez. des Somātranks, als Stütze des Himmels u. der Erde; vgl. RV. I, 52, 2 — 56, 6). [= udakanāma Naigh. I, 12, als Träger aller Existenzen; vgl. RV. I, 54, 10 — 56, 5 (wō Ros. im Sanh. und Pada irrig atishṭhiyas statt atishṭhipas) — 121, 2; 23, 13 scheint es die Sonne; ich übersetze: „O Puschan, wie ein verlornes Thier, Leuchtender, treibe den teppichstrahlenden Himmelsträger zu uns herbei! den teppichstrahlenden König fand Puschan der Leuchtende wieder auf, welcher in der Grotte versteckt“ (hier ist die Sonne selbst statt ihrer Stiere, wie gewöhnlicher, in der Grotte versteckt und aufgefunden).

* dhārṇasi Adject. tragend (vgl. RV. I, 105, 6) m. Träger II, 4, 1, 3, 2 (dhartṛ) — 11, 2 — 5, 2, 4, 5 — [= balanāma Naigh. II, 9; wo der Text msc. und V. L. neut. hat].

* dhartṛ m. Träger I, 3, 2, 5, 6 — 4, 2, 2, 8 — 6, 2, 2, 5 — II, 2, 1, 10, 2 — 5, 1, 17, 2 — 19, 3 (RV. V. L.) — 9, 2, 12, 3.

* [dharma kartṛ das Recht (= Opfer) vollziehend V. L. RV. zu I, 4, 2, 5, 8 (karmaṇām kartṛ).]

* dhārman n. das Tragende II, 4, 2, 2, 1 — Stütze II, 6, 3, 5, 2 (ved. Loc.) — Bez. des Himmels I, 6, 1, 5, 5 (ved. Locat. — RV. V. L. gewöhnliche Form — Sch. mit Enallage der Casus dhārakam = rājanam) — heilige Ordnung (= dharma, wofür es auch im gewöhnl. Sskr. in Zstzgen Pān. V, 4, 124, Yopad. VI, 28) I, 1, 2, 4, 10. — 5, 2, 5, 7 — II, 2, 2, 9, 2 — 3, 1, 1, 3 (RV. V. L.) — 10, 3 — 4, 2, 2, 7 (RV. V. L.) — heiliges

Amt I, 4, 2, 4, 9 (oder Gesetz vgl. II, 3, 1, 1, 3) — II, 7, 1, 7, 3 (dhārake 'ntarikshe) — das Heilige überhaupt I, 6, 1, 2, 8 — II, 3, 2, 20, 3 — [Opfer V. L. RV. II, 4, 2, 7].

** [dhavāh = manushyanāma Naigh. II, 3 eig. Opfrer vgl. GWL. II, 273.]

** dhā III Par. Atm. setzen ü.s.w., geben (s. West.) — Par. II, 9, 2, 1, 1 — 6 — 1, 5, 2, 2, 3 — II, 4, 1, 1, 1 — 7, 1, 10, 2 — (bhīyasam Furcht einjagen) II, 6, 3, 17, 2 — (çrat, Gehorsam erweisen, glauben) I, 4, 2, 4, 1. — dhehi II, 9, 1, 6, 2 — 11, 3 (mit Infinit.) — [ved. dadhi Naigh. III, 19 in den Veden oft z. B. RV. IV, 6, 9; = zend. dazdi, könnte auch zu Vdā gezogen werden] — dādhātu II, 9, 3, 9, 3 [ved. dhātu Vārt. Pān. VI, 1, 8] — dhattām I, 4, 1, 2, 4 — dādhātana (ved.) II, 6, 3, 3 — 9, 2, 10, 1 — dhattā II, 5, 1, 2, 2 (RV. V. L.) — dadhitā (ved., nach Analogie von Wz. hā (o-hā-k) II, 6, 3, 16, 1 — adadhās I, 4, 1, 4, 9 — 6, 1, 5, 10. — Ptcp. dādhat I, 1, 1, 3, 10 — 2, 3, 5 (RV. V. L.) — II, 3, 2, 4, 7 — 11, 3 — 5, 2, 2, 2 — 11, 3 — 6, 3, 5, 1 — 7, 1, 12, 3 (nach Sch. Let.) — 15, 4. — neue Wzf. * dadh I Par., [dādhanti RV. V, 4, 25, 4] dadhantu II, 5, 2, 8, 4 — [RV. V, 5, 4, 6] — ob auch Atm. ist mir fraglich; denn dādhas SV. II, 1, 1, 21, 2 nehme ich unbedenklich als Let Aor. VII, und so ist wohl auch RV. V, 5, 14, 5 dādhas zu fassen, zumal da es von yāh abhängt, obgleich die Bed. hier ganz indicativisch:

citrām ha yād vām bhōjanaṃ ny āsti ny

atraye māhishvantam yuyotam |
yō vām omānam dādhas priyāḥ sām ||

„Denn welch wunderbarer Genuss euch ist — (?) dem Atri, welcher liebseind Freude euch bringt.“ — Aor. V in Let-Bed. dhāh I, 1, 2, 3, 2 (RV. V. L.) — 4, 1, 4, 4 — II, 5, 1, 2, 9 — 8, 1, 1, 1 (mit cānas vgl. Vārt. Pān. I, 4, 60) — dhāt I, 6, 1, 5, 9 (RV. V. L.) — [dhuh V. L. RV. I, 1, 2, 3, 2] — [Imperat. Aor. VI dhantu (oder für dadhantu (s. oben) mit ved. Verlust der Reduplication) V. L. RV. II, 5, 1, 2, 2] — Aor. VII Let dadhaḥ (vgl. Pān. VI, 1, 218) I, 5, 1, 3, 6 (mit Locat. einsetzen in) — Pf. ved. dadhūh II, 8, 1, 6, 2 (mit Instrum. tragen) — — Atm. nehmen, empfangen dhattē I, 1, 2, 1, 4 — II, 5, 1, 12, 2 — — hierher ziehe ich mit ved. Verlust der Redupl. (Vārt. Pān. VI, 1, 8) und i nach Analogie von dadhitā (Par. Imperat. plur. 2 s. oben) dhimāhe I, 5, 2, 1, 8 (SvC. u. RV. Sch zu dhyai) — — adhatta II, 6, 3, 18, 3 (mit Loc. sich setzen in . . .) — Potent. mit ved. Verlust der Reduplication (Vārt. Pān. VI, 4, 8) dhimahi II, 4, 4, 8, 3 (wie syāma zeigt;

Sch. dhārayāmahe) — 6, 3, 10, 1 (Sch. dhyā-yāmah) [vgl. RV. I, 17, 6 u. 44, 11 ni-dhī-mahi von dhā; dagegen wohl zu dhyai RV. VII, 8, 9, 5

ēndro barhih śidatu pinvatam iṣā brhaspā-tih sāmabhir ṛkvō arcatu |
suprakētām jivāse mānma dhīmahi tād de-vānām āvo adyā vṛntmahe ||

„Indra setze sich nieder auf der Opferdecke, das Opfer strotze; Brhaspati preise mit Samagesängen lobpreisend; ein schön erleuchtend Lied, auf dass wir leben mögen, erdenken wir; um diese Hülfe der Götter sehn wir heut.“ vgl. auch West. unter **dhyai**] — Imperat. ved. dadhishvá (aus organischerem dadhasva vgl. zend. dadimahi Vend. lith. 100, 18) II, 4, 2, 5, 3 [ved. ohne Redupl. dhishvá Pān. VII, 4, 45, z. B. RV. IV, 6, 5, 3] — Ptc. dādāna tragend II, 6, 1, 4, 2 (yajñādikarmadhāra) „besitzend“ I, 5, 2, 4, 3 — II, 2, 2, 7, 2 — 3, 1, 4, 4 — 5, 2, 3, 6 — gebend I, 5, 2, 3, 4 — Aor. V Let dhāmahe (als Let betrachte ich die Form wegen Accent und der Verbindung mit yād vgl. auch Rec. von Böhtl. Chr. 49) II, 8, 3, 8, 1 (erhalten; Sch. nehmen es für unregelm. Präs. (nach Pān. II, 4, 73) oder für unregelm. Imperat. und glossiren dhārayāmah); vgl. RV. IV, 1, 8, 5;

nū na ēhi vāryam āgne gīnānā ā bhara ||
yé vayām yé ca sūrāyah svāsti dhāmahe
sācotaidhi pṛsū no vīdhē ||

„So komm jetzt zu uns, o Agnis, gepriesen bringe Schätze herbei; wir und die Weisen mögen Heil erlangen stets und sei in den Schlachten bei uns zum Sieg!“ — Aor. VII Let dādāhase II, 1, 1, 21, 2 (spenden, vgl. auch RV. VI, 3, 2, 1

yādi me rārāṇah sūtā ukthē vā dādāhase cānah |

ārād ūpa svadhā gabi ||

„Wenn du dich an meinem Opfer freust, oder dem Liede den Sinn (?) zuwendest, dann komme aus der Ferne zu unsern Opfern“ (ich habe hier nach einer Conjectur übersetzt mānah für cānah; ich kann mit letzterem keinen Sinn erhalten; auch svadhā (NB. Pada |svadhā|ā) habe ich übersetzt als ob es Accusat.; ich vermüthe, dass, wie in bhūmyā SV. I, 5, 2, 4, 1 das Zeichen des Accus. plur. spurlos verschwunden ist; dass dādāhase hier Let folgt aus rārāṇah). — Pf. red. dadhē I, 4, 1, 1, 5 — II, 5, 2, 13, 2 — 7, 1, 5; 2 — 3, 10, 3 — 8, 2, 15, 2 — 9, 1, 4, 3 (spenden) — dadhishē I, 4, 1, 2, 8 (SvC. dhārayeyam, also für erste Pson; RV. V. L. — vielleicht lässt es sich zu der Wzf. dadh ziehen und ähnlich wie grīnshē deuten, s. S. 59) — II, 8, 3, 4, 2 — [V. L. RV. I, 6, 1, 2, 8. — 3, 3.] — da-

dhāthe II, 2, 2, 6, 3 — dadhiré „einsetzen“ II, 7, 2, 13, 2 — 9, 1, 11, 3 (mit Infinit.) — tragen II, 9, 2, 3, 1 — [dhishve ved. ohne Redupl. RV. I, 56, 6 — 70, 9 u. oft] — dhire (ved. ohne Redupl.) I, 6, 2, 2, 10 (mit nirnijam in Infinit. - Bed.). — [ved. dhishya für dhāsiya Pān. VII, 4, 45] — [hier ziehn RV. Schol. didhisheya V. L. RV. zu I, 4, 1, 2, 8 dhanapradānena dhārayeyam; es könnte Potent. eines ved. desiderat. didhish (ähnlich wie ved. pipish von pā) für organischeres didhās sein (vgl. oben dhishya für dhāsiya, dadhishva für org. dadhā-sva); dann hiesse es: „ich möchte tragen (pflegen) wollen“; doch ist auch zu berücksichtigen didhishema, welches pṛeisen heisst z. B. RV. VI, 6, 33, 1

tām u shtāvāma yā imā jajāna vicvā jātāny
āvarāny asmāt |

Indrena mitrāñ didhishema girbhīr ūpo
nāmobhir vṛshabhām viçema ||

„Ihn lasst uns preisen, welcher alle diese Geschöpfe, unter ihm, gezeugt hat; mit Indra zugleich mögen wir Mitra mit Liedern feiern, dem Stier mögen wir uns nahen mit Verehrung.“ vgl. didhishāmahe RV. VIII, 7, 20, 3; didhishanta dhītayah RV. II, 1, 21, 5; wahrscheinlich werden diese und verwandte Formen (z. B. didhishāyā RV. I, 73, 2 vgl. unter dakshāyā) zu der angebliehen ved. Wz. dhish (III Par.) gezogen (s. West.); doch ist auch noch didhishu od. didhishū zu berücksichtigen, welches im gewöhnlichen Sskr. eine jungfräuliche Wittwe, welche wieder geheurathet hat, bezeichnet; schwerlich ist diess aber etwas anders als Adject. eines alten Desiderativs von **dhe**: eine welche zu stillen begierig (didhishū od. didhishū als msc. Bezeichnung des Mannes derselben ist auf ähnliche Weise durch Vergessen der etymol. Bed. entstanden, wie viduus, Wittwer aus vidua: eine mannlose GWL II, 273); diese Bed. passt auch für didhish an den angeführten Stellen; tranken mit Lobliedern ist eine dem ved. Sprachgebrauch ganz angemessene Wendung (vgl. dhenā u. āa.); auch glaube ich die eig. Bed., jedoch in der Bed. „trinken wollen“ noch RV. VIII, 6, 16, 1 zu erkennen:

gharmā sāmantā trivītam vy āpatus tāyor
jushtīm mātariçvā jagāma |

divās pāyo didhishānā avesham yidūr devāh
sahasāmānam arkām ||

„Die beiden Opfer (?) haben ringsum durchdrungen den dreiradrigen (Soma?); beider Genuss empfing Mātariçvan (das Feuer); des Himmels Milch zu trinken begierig kamen die Götter, sie kennen den liederumringten Soma.“ — Die Wz. **dhish** dürfen wir als aus didhish durch Verlust der Redupl. entstanden (vgl. Pān. VI, 1, 8) anschn; für di-

dhisheya in der Bed. welche es an unsrer Stelle im Sv. haben müsste, kenne ich bis jetzt keine analoge Stellen. — Passiv: dhiyāte I, 5, 1, 3, 6 — 6, 1, 1, 3 — Aor. dhāyi (unregelmässiger Accent (RV. regelrecht dhāyi) I, 1, 2, 3, 5 — II, 2, 1, 18, 2 — Ptc. hitā „eingesetzt“ I, 1, 1, 1, 2 — 2, 2, 1, 10 — 5, 2, 4, 10 — II, 1, 1, 2, 2 (RV. V. L.) — 2, 2, 4, 3 (RV. V. L.) — 3, 1, 10, 3 — 4, 2, 1, 12 — 5, 1, 10, 2 — 2, 3, 4 — 7, 3, 2, 4 — 9, 2, 1, 3 — [V. L. RV. II, 9, 2, 11, 3] — liegend II, 3, 1, 6, 2.

— apa adhat (Aor. VI) I, 4, 1, 4, 1 (SvC. avahat. — RV. V. L. adhata, Sch. hatavān).

— ā Par. einsetzen, geben II, 7, 1, 14, 3 (mit Infin.) — mit Locat. dhehi I, 3, 1, 4, 9 — mit Dativ (bhiyasam çatrave) (Furcht) einjagen II, 1, 2, 18, 1 — anlegen, auflegen dadhūs I, 1, 1, 5, 3 — II, 2, 16, 3 (schaffen) — 8, 2, 6, 2. — Atm. geben (mit Accus. u. Gen.) dadhīta I, 4, 1, 5, 9 — tragen (mit Accus. u. Loc.) ādādhāna I, 6, 1, 5, 4 — anlegen (schaffen vgl. II, 2, 2, 16, 3) dadhe II, 6, 3, 15, 3 (sarvatra dadhāra) — āhita (eingesetzt) II, 5, 1, 4, 5.

— nī - ā einsetzen dadhūs II, 5, 1, 18, 2 — dadhrē. (ved. Pān. VI, 4, 76) II, 1, 2, 5, 3. — nī niedersetzen dadhā (ved. für dadhau vgl. RV. I, 69, 1) II, 7, 2, 14, 2 (Sch. dadhāti, aber beide Pada's haben dadhā als ob es 2te Plur. sein sollte). — dhimahe (s. simpl.) I, 1, 1, 3, 6 (SvC. sthāpayāmah — RV. V. L.) — [dhimahi Potent. s. simpl. V. L. RV. I, 1, 1, 3, 6 vgl. RV. I, 17, 6]. — dadhidhvam (ved. vgl. simpl.) I, 4, 2, 2, 1 — dadhē I, 1, 1, 5, 10 — 3, 1, 3, 9 — nehmen (mit Acc. u. Loc.) I, 5, 1, 4, 5. — nihita niedergesetzt (mit Loc.) I, 1, 1, 2, 3, 7 — II, 1, 1, 10, 3 — 9, 2, 11, 3 (RV. V. L.).

— purās (s. Pān. I, 4, 67) voranstellen, dadhe I, 5, 2, 3, 5 — dadhirē I, 1, 2, 4, 8 — II, 9, 2, 1, 6.

— prāti darbringen: dhiyate II, 6, 1, 11, 3 — dhāyi II, 3, 1, 15, 2 — —> hierher ziehe ich prāti dīdhimāh I, 3, 2, 3, 5 (RV. V. L. dīdhimā) „wir erhalten entgegen“ (d. i. für unsere Gaben) ein Erbtheil gleichsam (vgl. RV. VI, 7, 4, 1. 2

ayāñ ta emi tanvā purastād viçve devā abhi mā yanti paççat |

yadā māhyam dīdharo bhāgām Indrād in māyā kṛnavo vīryāni |

dādhami te mādhuṇo bhakṣhām āgre hitās te bhāgāh suto astu sōmah |

asaç ca tvāñ dakṣhiṇatāh śākṣhā me dhā vītrāni jaṅghanāva bhūri |

„Ich gehe (zu) dir voran leibhaftig; alle Götter gehn hinter mich her; wenn du mir o Indra ein Theil giebst, dann sollst du durch mich sogleich Kräfte erlangen. — Ich gebe

dir des Honigs Speise erstlich; als dein Theil stehe der ausgepresste Soma; und du seist mir Gefährte an der Rechten; dann wollen wir beide viele Feind' erschlagen.“); die Lesart des RV. betrachte ich als Aor. des Causale von dhā nach Analogie von pā und didi u. s. w. (welche man vgl.); Nir. VI, 8 glossirt: ānu dhyāyāmah; die Lesart des Sv. erklärt sich durch Analogie von didi u. s. w., wenn ich diese Wzform mit Recht als aus dem Caus. entstanden betrachte.

— vi; aus dieser Zusstz ist die Wzf. vidh entstanden, welche man besonders s.

— sām mittheilen, spenden, opfern dadhūs II, 9, 2, 1, 3 (juhvati; YV. Sch. juhuvuh) — zusammensetzen sāmīdhātā I, 3, 2, 1, 2.

* [dhātr m. V. L. RV. II, 6, 1, 4, 2 (sañvatsara).]

** dhātr m. Priester (eig. wohl Vorsetzer) II, 2, 1, 18, 2 — 4, 2, 1, 6 (es werden sieben genannt; vgl. Stev. Tr. Pref. VII).

* dhānāvāt Adj. (dhānā gerösteter Reiss, oder Gerste, welche zum Opfer verwandt wird vgl. RV. I, 16, 2 und Sch. bei Ros.) mit Gerste u. s. w. versehn I, 3, 1, 2, 7.

dhāman n. (= zend. dāman, oft, z. B. Vend. I. 514, 14) Platz, Wohnung, Körper (Sch. dhāraka, çarira, tejas) I, 2, 1, 3, 4 (dhāman auszusprechen) — I, 6, 1, 5, 2 — II, 3, 1, 4, 1 (dhāmanā auszusprechen) — 2, 4, 4 (dhāman auszuspr.) — 8, 2 (RV. V. L.) — 6, 1, 9, 1 — (trīyam) II, 5, 1, 1, 2 — (turīyam) 3 — Plur. I, 5, 1, 5, 3 (dhāma vgl. Rec. v. Böhl. Chr. 59) — II, 3, 1, 1, 3 — 5, 1, 5, 2 — 8, 2, 2, 3 — 9, 2, 19, 3 — (vgl. RV. VI, 2, 1, 4

vayām hi tvā bāndhumantam abandhāvo viprāsa Indra yemimā |

yā te dhāmāni vīrshabha tēbhīr ā gahi viçvebhīh sōmapitaye ||

„Denn wir die Opfrer, Verwandtenlos, halten uns an dich den Verwandtenreichen! welche Körper (= Schaaeren) dir sind, o Stier, mit denen all komme hierher zum Somatrank.“) — sieben dhāmāni (des Opfers) II, 3, 2, 18, 2 (dhārakaic chandobhir gāyatrīyādibhīh oder sarpançalair vasattiryādibhir udakaih) — dreissig (Himmelsstationen = muhūrta, deren 30 = einem Tag und einer Nacht) II, 6, 1, 11, 3. (vgl. noch RV. I, 14, 10 — 43, 9 — 57, 3 — 85, 11 — 91, 3 — 4 — 95, 9 — 121, 6).

** [dhāyas n. das Tragen, Erhalten (von dhā vgl. viçvadhāyas) V. L. RV. II, 3, 2, 8, 2 (Sch. pānāya, bhōjanāya), vgl. RV. I, 72, 9, ebd. 94, 12; aber I, 31, 13 Träger (? Ros. protegens).]

* dhārayū, Adj. (ved. durch u von Denom. ** dhāray von dhārā) gern tropfend II, 5, 2, 16, 1.

dhāra fem. das Tropfen I, 5, 2, 3, 7
 — 4, 2 — 3 — 5, 9 — 6, 1, 1, 7 — 2, 4
 — 9 — 10 — 3, 5 — II, 2, 1, 5, 2 — 10,
 3 — 3, 2, 18, 3 — 20, 2 — 4, 1, 3, 3 —
 10 — 5, 1, 5, 4 — 16, 3 (dhāra ved. für
 dhārayā: so auch RV. I, 67, 7 (R. 4^a sos-
 pitator) — 2, 2, 7 — 6, 3, 1, 4 — 21, 2
 — 8, 3, 18, 1 — 9, 2, 8, 3 — Plur. die
 Tropfen I, 3, 1, 1, 2 — 4, 2, 1, 3 — 6, 1,
 5, 2 — 2, 3, 6 — II, 1, 2, 22, 1 — 6, 2,
 15, 3 — Regen I, 4, 1, 3, 3 [= vānāma
 Naigh. I, 11].

dhāv I Par. Atm. laufen II, 2, 1, 1, 3
 (RV. V. L.) [hieher scheint mir das ved. In-
 tensiv davidhyat zu gehören, vgl. ved. dhav
 für dhāv bei West. und oben dhanv, Pān.
 VII, 4, 65 wird es zu dhv^r gezogen; vgl.
 āhnlich ved. davidyut von dyut] — reinigen
 I, 6, 1, 2, 4 (codhayati SvC.) — II, 1, 2, 16,
 2 (gacchati) — Ptc. dhautā (vgl. Wilson) II,
 1, 1, 9, 2 (RV. V. L.) — 2, 8, 2 (RV. V. L.)
 — 3, 2, 16, 2 (RV. V. L.).

— āti, mit Accus., über etwas laufen II,
 5, 2, 2, 6.

— ānu, mit Accus., nachlaufen I, 4, 2, 4, 2.

— abhi, mit Accus., zu etwas laufen II,
 5, 2, 5, 4.

— ā Par. herbeilaufen, mit Acc. I, 2, 1,
 3, 9 — durch den Lauf herbeibringen II, 5,
 2, 17, 3 (dhāvātā) — (mit Acc. und Locat.)
 6, 3, 3, 2 (prakshipata) — Atm. herbeikom-
 men I, 5, 1, 3, 9.

— āri [umlaufen V. L. RV. II, 3, 2, 3, 4.]

— vi durchlaufen, mit Accus., I, 3, 2, 1,
 2 — 6, 2, 3, 7 — II, 5, 2, 2, 7 — 5, 1 —
 6, 3, 1, 4.

[dhāsīh = ānanāma Naigh. II, 7 vgl.
 RV. I, 62, 3 — II, 1, 3, 3 citirt unter ta-
 rusht; allein VIII, 4, 16, 1 scheint es „Tiefe“
 (von dhā Grundlage, Grund) zu sein:

praktūbhya'ndrah prā vṛdhō āhabyah prān-
 tārikshāt prā samudrāsya dhāsēh |

prā vātasya prāthasah prā jmo'āntāt prā
 sindhubhyo ririce prā kshittibhyah ||

„Die Nächte überragt Indra, die Tage der
 Mehrer, die Luft über, über den Grund
 des Meeres, des Windes Strecke, der Erde
 Ende, er überragt die Ströme und auch die
 Welten.“

dhīyāy (Denom. von dhī, wegen dhīyāyū
 RV. I, 8, 6, opferlustig; sonst könnte es auch
 ved. Conjug. auf āy von dhī (propitiare ?
 s. West.) sein, wie ved. priyāy von pri)
 Opfer vollziehen wollen II, 5, 2, 3, 2 (kar-
 meccāti).

dhīyāvasu Adject. durch Verehrung
 Schätze spendend (? vgl. itāvasu, vajñivasu,
 çacivasu, und manāvasu, vṛshāvasu, beide
 z. B. RV. IV, 4, 13, 1 citirt unter kū S. 46)

I, 2, 2, 5, 5 (RV. Sch. karmaprāpyadhana-
 nimittabhūta).

dhīsh s. dhā.

dhīshāṇā fem. (= vānāma Naigh. I,
 11) Lobgesang (vgl. dhīsh bei dhā) II, 8, 1;
 11; 1 (stuti — so auch RV. I, 102, 1 (wo
 Ros. mens; welches die Bed. im gewöhnl.
 Sskr.) — 7 — 109, 3 — personificirt RV.
 I, 22, 10 — 109, 4) — Dual (= dyāvāpṛ-
 (bhivāmadheyam Naigh. III, 30) Himmel
 und Erde (eig. die beiden Gegenstände des
 Lobes) II, 5, 1, 14, 2.

dhī fem. Denkvermögen, Geist (= pra-
 jñānāma Naigh. III, 9) I, 1, 2, 3, 2 (?) —
 Gedanken, Andacht I, 3, 1, 5, 7 — 2, 5, 8 — 4, 2,
 3, 1 — Product des Geistes, Gebet, Lobge-
 sang (vgl. mati), Cārimonie II, 3, 1, 10, 3
 — 18, 2 (stutibhih oder angulibhih) — 5, 2,
 3, 1 — heiliges Werk, Opfer (= yajñanāma
 Naigh. II, 1) I, 1, 1, 2, 4 — 9 — 3, 14 —
 2, 1, 5, 9 — 2, 5, 4 — 4, 1, 3, 6 — 2, 2, 4 —
 5, 2, 3, 5 — 6, 1, 5, 7 — 11 — 2, 2, 2 —
 II, 1, 1, 7, 2 — 18, 3 — 19, 2 — 2, 1, 9,
 1 — 2, 6, 1 — 19, 2 (Sch. rakshanārtham
 karma) — 3, 1, 9, 2 — 2, 13, 3 — 17, 2 —
 4, 1, 7, 3 — 2, 5; 2 (bhakti) — 7, 2 (dhyātr)
 — 5, 1, 12, 3 — 6, 3, 15, 3 — 7, 1, 11, 2
 — 3, 11, 1 — 8, 1, 6, 1 — 2, 3, 2 — 13,
 2 — 3, 7, 2 — [V. L. RV. II, 5, 1, 4, 2]
 — II, 9, 1, 14, 3.

dhījāvāna Tatpur. (Pān. VI, 2, 139)
 opferfördernd (s. ju) II, 6, 2, 18, 1 (bu-
 ddhyā samavegam Sch. gegen Accent; RV. V,
 8, 7, 5 es Beiwort der Asvins).

[dhījū (? od. -ju s. ju) V. L. RV. II, 3,
 1, 1, 2 opferfördernd (manovega s. das vor.)]
 dhītā s. dhe.

dhīti fem. (von dhyai, Erkenntniß RV.
 I, 41, 5), Product des Geistes (vgl. dhī), Ge-
 bet, Cārimonie I, 6, 1, 4, 3 (RV. Sch. dhā-
 rayitr — Stev. rite) — II, 7, 3, 10, 3 (va-
 sativartbhih) — heiliges Werk, Opfer II, 7,
 2, 13, 3 (karma) — Lobgesang II, 8, 1, 6, 3
 — 9, 2, 1, 3 (stuti) — vgl. RV. I, 110, 4 und
 RV. V, 2, 16, 1

prāgnāye viçvaçūce dhyiāmdhē 'suraghnē
 mānma dhītiñ bharadhvam |

bhāre havir nā barhishi priñānō vaiçvānarāya
 pātaye matinām |

„Bringt dem Agni, dem allerleuchtenden,
 Asurentödtenden Lobgedicht und Lobgesang(?)!
 ein Opfer bring ich gleichsam voll Liebe auf
 der Opferdeckē dem Vaiçvānara, dem Herrn
 der Lieder.“ — an vielen Stellen wird es
 „Finger“ ausgelegt (= angulināma Naigh. II,
 5) und diese Bed. passt auch; sind die Fin-
 ger als „Erkenner (mit ved. Bedeutungsüber-
 gang) des Soma“ so bezeichnet? I, 5, 2, 3, 5
 — 6, 1, 1, 2 — 5, 6 — II, 1, 1, 3, 2 —
 3, 2, 19; 2. — sieben dhītayah (wie dhātṛ,

dhámān, vāni u. aa.) II, 5, 1, 2, 4 (hotra-kās) [V. L. RV. II, 5, 2, 3, 8 (ṛtvijah)].

dhíra Adj. weise (= medhāvināma Naigh. III, 15) I, 4, 2, 3, 2 — 6, 1, 5, 6 — II, 1, 1, 10, 3 — 9, 1, 11, 2.

„[dhúnayāḥ = nadināma Naigh. I, 13. eig. „stürmend“ vgl. RV. I, 64, 5 — 79, 1 — 87, 3 — VII, 7, 6, 3 heissen des Windes Rosse dhūni].

dhúnivṛata Adject. stürmendes Werk habend (= Sturmgott) I, 5, 2, 3, 6 (Vischnu mit den Maruts) Sch. meghānām cālanām karma yasya).

dhúr fem. Deichsel I, 4, 1, 5, 10 [dhúrah = āngulināma Naigh. II, 5].

dhúrya m. Zugthier II, 8, 1, 14, 2.

dhurv I Par. (Pān. VIII, 2, 78) schlagen (dhúrvati = vadhakarmā Naigh. II, 19) dhúrvantu II, 9, 3, 8, 3.

dhū V. IX. I Par. Atm., VI Par. erschüttern, vernichten II, 7, 3, 2, 2. — Let Impf. dhúnavat II, 4, 1, 21, 2 (schütteln) — [dhāvati = gatikarmā V. L. Naigh. II, 14 s. dhāv].

— [dhūtā gereinigt (vgl. dhāv) V. L. RV. II, 1, 1, 9, 2 — 2, 8, 2 — 3, 2, 16, 2]. — Intens. sehr erschüttern dódhuvat I, 4, 1, 5, 3 — II, 5, 2, 3, 6; daraus neue ved. Wzf. dodh (vgl. dad aus dadā, tishth aus tishthā u. aa.) sich heftig bewegen, Ptc. dódhat II, 8, 1, 13, 2 (vgl. RV. I, 80, 5) [dódhati = krudhyatikarmā Naigh. II, 12].

— āva, vom Schütteln nach einem starken Trunk: adhūshata (ved. Aor.) I, 5, 1, 3, 7 (ciraḥ kampitavantah RV. Sch.).

— ví erschüttern: dhūnute II, 9, 1, 16, 2 (viçesheṇa kampayati).

— sām erschüttern: adhūnuta II, 8, 2, 7, 2 (mām samyak prāpayantu).

dhūmā m. Rauch I, 1, 2, 4, 3 — II, 5, 1, 9, 3.

dhūmaketu Adj. Bahuvr. Rauch als Zeichen (Fahne) habend II, 8, 2, 3, 2 (vgl. RV. I, 44, 3 — 94, 10).

dhúrvan (von dhurv Pān. VI, 2, 78) Kampf II, 2, 1, 2, 3 (catruvadhārtham).

dhṛ I Par. Atm. tragen, halten; Pf. red. dādhāra (ved. mit ā in der Redupl. Pān. VI, 1, 7) II, 9, 2, 12, 3 — dadṛshe I, 6, 1, 2, 8 (RV. V. L.) — 3, 3 (RV. V. L.). — X Par. (Causal.) bringen dhārāya I, 6, 1, 2, 5 — Ptc. II, 8, 2, 5, 2. (vgl. dhṛāti u. s. w.)

— ādhi X über etwas tragen (mit Acc. u. Loc.) I, 6, 2, 3, 9 (RV. V. L. dīdharam, Sch. tmiçrayāmi).

— ā X herbeibringen II, 5, 4, 4, 8.

— ni X herniederbringen II, 6, 2, 9, 2.

— [vi X, V: L. RV. I, 6, 1, 3, 11 viçeshena dhārāyasi].

dhṛtāvṛata Adject. Balt. Beiw. d. Indra:

festen Werke (heilige) habend II, 3, 1, 14, 3 (dhṛtakarman).

dhṛsh V. Par. muthig sein I, 5, 1, 3, 5 — Aor. V. (od. VI) Ptc. dhṛshāt II, 1, 1, 22, 2 — in adverb. Bed. „muthig, kühn“ II, 2, 2, 12, 3 (dhṛshātam) — 6, 3, 2, 3 — vgl. RV. I, 54, 4 und IV, 7, 25, 1 — 31, 1 u. sonst).

— ā überwältigen — Infinit. Adhṛshe II, 8, 3, 2, 3 — Caus. Aor. Let dadharshati (vgl. Rec. v. Böhl. Chrest. 52 und Pān. VII, 4, 7) I, 3, 2, 4, 8.

dhṛshnú Adject. muthig I, 3, 2, 1, 1 (RV. V. L.) — 4, 2, 1, 6 — 3, 3 — 5, 10 — 5, 1, 3, 6 — 6, 2, 1, 7 — 4, 8 — II, 2, 2, 12, 3 — 4, 1, 14, 2 — 6, 3, 12, 2 — 8, 3, 16, 1 — 9, 3, 1, 2 — — — dhṛshnuayā (alter adverbial gewordener Instrum.) kühn II, 2, 1, 12, 2 — 13, 2.

[dhṛshnuvōjas Adj. Bahuvr. muthige, siegreiche Kraft habend V. L. RV. I, 3, 2, 1, 1].

dhe I Par. saugen, trinken I, 2, 2, 1, 5 — II, 8, 3, 13, 3 — ved. Infin. dhātave I, 1, 2, 2, 2 — Ptc. Pf. P. dhītā getrunken = trinkbar = Opfertrank II, 6, 1, 6, 2 (Sch. ādhyātam, vgl. ādhitam in Nir. I, 6 — vgl. aber dagegen RV. V, 8, 26, 5

ā yad vām yōshānā rātham ātibhādh vājintvasū]

viçvāny Agvinā yuvām prā dhītāny agachataḥ]

„Als o Opferreiche, die liebliche euren Wagen bestieg, da eilet ihr vorwärts, o Asvins, zu den Opfertränken all.“ VI, 3, 24, 3 tā hi madhyām bhārānām indrāgnī adbhikshitāh]

tā u kavītvānā kavī pṛchyamānā sakhīyate sām dhītām aṇutām narā nābhan-tām anyaké same]]

„Denn ihr o Indra und Agni, überwohnt die Mitte der Darbringungen; ihr beide, Weise durch Weisheit, angefleht von dem euch Befreundeten, durchdringt, o Helden, das Opfer; untergehn sollen die Feinde all! — fraglich ist es mir RV. VI, 3, 26, 1 asmā ū shū prābhūtaye Varunāya marūdbhyo rca vidūshārebhyaḥ]

yō dhītā mānūshānām paçvō gāiva rakshati nābhanām anyaké same]]

hier scheint es: Gedanken: „Singe nun schön diesem Varuna, dem hochehabenen, dem sehr weisen (dem Varuna), welcher der Menschen Gedanken, wie Hausthiere, Kühe, (?) hütet! untergehn sollen die Feinde all!“ — vgl. didhish unter dhā.

dhénā fem. (= vānāma Naigh. I, 11) Loblied (eig. Milch, von Vdhe (vgl. dhenu = δηλύ eig. die säugende), wie die Bed. Ocean (= Milchmeer, mythisch kshitrābdi,

kshiroda u. ähnliche) und Fluss zeigt (letzte Bed. RV. V, 3, 3, 3.

tvám Indra srávitavá apás kah párishtthítá áhiná cūra púrvih |

tvád vávakra rathyòz ná dhéná réjante víçva kṛimāni bhishā ||

„Du hast o Indra, das Wasser gemacht, dass es floss, du entsendetest, o Held! das gefesselte in Fülle! von dir aus rollten die Ströme wie Wagenrosse (vgl. RV. III, 2, 12, 2 bei Roth z. Litt. 101, 2), alle Geschöpfe erzittern vor Schrecken“ II, 2, 1, 9, 1 (stutirúpá gávah). vgl. RV. I, 2, 3 — 55, 4 — aber „Lippe“ RV. 101, 10 vgl. Nir. VI, 17).

dhená II, 5, 1, 4, 7 (SvC. stutirúpám vácum, wie dhéná; eher vielleicht = dhenú und dieses für „Milch“ vgl. zend. daéna, singhal. déná und hierüber Burn. C. Y. N. XXXVIII — RV. V. L.).

dhenú f. (Vdhe = धेनु) die milchende Kuh (aciram prasútá gauh SvC.) I, 2, 2, 1, 2 — 3, 1, 1, 8 — 4, 2, 1, 8 — 6, 2, 2, 10 — II, 1, 1, 3, 3 — 2, 2, 10, 2 — 5, 1, 4, 2 (RV. V. L.) — Kuh überhaupt I, 1, 2, 3, 1 — 3, 1, 5, 1 — 4 — 4, 1, 1, 3 — 6, 2, 2, 3 — II, 2, 1, 1, 3 (RV. V. L.) — 15, 3 — 3, 1, 1, 1 (RV. V. L.) — 4, 2, 8, 2 — 6, 1, 9, 3 — 2, 18, 2 — 7, 1, 9, 1 — 3, 17, 2 — 8, 3, 3, 3 — 9, 2, 9, 3 — ein und zwanzig Kühe I, 6, 2, 2, 7 (12 Monate, 6 Jahreszeiten, 3 Welten RV. Sch. vgl. Uebersetzung) — [= vānnāma Naigh. I, 11].

dhautá s. dhāv.

dhmā I Par. hauchen, vor Wuth schnaufen Ptc. dhāmat I, 4, 1, 4, 1 (SvC. vināçayāt) [= gatikarmā Naigh. II, 14 — = vadhakarmā Naigh. II, 19 (vgl. prá-nir-dhmā RV. I, 33, 5 und abhi-nir-dhmā ebds. 9 — āpa-dhmā ebds. 51, 5. — dagegen dadhmāsi I, 50, 12 und ni-dadhmasi ebds. gehören zu dhā, nicht zu dhmā wie bei West.) — = arcatikarmā Naigh. III, 14].

dhyai s. dhā und dhe.

[dhrājati = gatikarmā Naigh. II, 14].

[dhrāti, dhrāti, dhrayati = gatikarmā Naigh. II, 14; wohl zu dhṛ].

[dhruvati = gatikarmā V. L. Naigh. II, 14].

dhruvā Adj. fest (von Vdhṛ GWL. II, 326) I, 2, 1, 1, 5 — 2, 4, 3 — II, 3, 1, 1, 2 — 7, 2, — 12, 2 — 2, 4, 4 — 4, 1, 20, 2, — 7, 2, 13, 1.

dhvajā m. n. Fahne II, 9, 3, 4, 2.

Dhvasrá N. p. eines Königs nach Sch., im Dual weil mit Purushanti (wo s.) zusammenzudenken II, 4, 1, 5, 3 (vgl. RV. I, 112, 23 wo statt dessen Dhvasānti, daher ich eher glaube, dass es eine Frau ist, vgl. Purushānti).

[dhvānsati = gatikarmā Naigh. II, 14].

dhvāntā (Vopad. XXVI, 111) n. Finsterniss I, 4, 1, 3, 7:

[dhvānti = vadhakarmā Naigh. II, 19].

N.

nā (nā II, 8, 3, 5, 2. — hinter r ná II, 1, 1, 23, 2 — 9, 1, 5, 3 — 2, 13, 2) nicht (prathishedhārthiya Nir. I, 4) I, 1, 1, 5, 9 — 2, 2, 2 — 3, 8 — 2, 1, 1, 8 u. s. w. — nachgesetzt (eig. (x) nicht d. h. nicht ganz aber doch ähnlich, fast) „wie“ (upamārthiya Nir. I, 4) I, 1, 1, 5 — 2, 7 — 4, 1 — 10 — 5, 7 — 2, 1, 3 — 2, 6 — 3, 2 — 4, 3 — 4 — 2, 1, 1, 2 — 3, 1 — 5, 2, 3, 3 — 5 u. s. w. — — iva ná nebeneinander II, 3, 2, 2, 1 — — wie = sowie = und I, 1, 2, 4, 4 — 4, 2, 3, 6 — II, 2, 2, 2, 2 (vgl. RV. I, 38, 2 und tatbā in der Bed. „und“ im gew. Sskr.). [An einigen Stellen wird es durch idānim, samprati glossirt z. B. I, 3, 1, 4, 3 u. II, 3, 2, 2, 1, wo ich diese Bed. nicht für richtig halte; passend scheint sie I, 5, 1, 4, 2 — [V. L. RV. II, 5, 1, 12, 3] — durch prak glossirt II, 6, 1, 3, 2. — — mit nachfolgendem ki und kir s. kim (S. 46) — — mit vorhergehendem ca s. ca. — bei nachfolgendem hi ist es im RV. gewöhnlich mit ihm in ein Wort zusammengezogen und hat seinen Accent. eingebüsst z. B. V. L. RV. I, 4, 2, 4, 4 — II, 6, 1, 3, 2 — 7,

1, 8, 3 — 9, 3, 12, 2 [dagegen getrennt RV. I, 80, 15 — VII, 3, 24, 4].

nāktam (adverbial gewordener Accus. eines Themas nāktā [nāktā = ratrināma Naigh. I, 7, Dual vgl. RV. I, 73, 7] vgl. Thema naktān RV. V, 7, 8, 3

vī tishthadhvam Maruto vikshv iñchata grbhāyāta rakshāsah sām pinashtāna |
vāyo yé bhūtvī patāyanti naktābhīr yé vā ripo dadhiré devī adhvare ||

„Zerstreut euch! Maruts! sucht in den Häusern! greift die bösen Geister! zerschmettert sie! die welche in Vogelgestalt fliegen oder welche Schmutz gemacht auf den leuchtenden Altar! — Thema nākt(?) RV. V, 5, 18, 1 āpa svāsūr ushāso nāg jihite rinākti kṛshñīr arushāya pānthām |

āçvāmaghā gomaghā vām huvema divā nāktām çarum asmād yuyotam ||

„Die Nacht zieht sich zurück vor der Schwester Morgenröthe, die Schwarze räumt den Weg der Strahlenden; die Rossreiche, Stierreiche wollen wir rufen! entfernt bei Tag, bei Nacht von uns den Bösen.“ — vgl.

unter aktū S. 3) „bei Nacht“ I, 3, 2, 5, 5 — II, 3, 1, 11; 2 — 4, 2, 1, 3 — 6, 3, 7, 1 — 8, 3, 15, 3 (vgl. RV. I, 90, 7 wo nāktam ebenfalls adverb.).

*nāktoshāsā fem. Dual-Dvandva (Accent bei Pān. VI, 2, 142 übersehn) aus nāktā (s. vor.) und ushāsā (ved. vgl. ushās) Nacht und Morgen II, 8, 3, 14, 3 (vgl. Rec. von Böhtl. Chr. 56).

naksh. (gehört zu naç (wō s.) wohl¹ altes Desiderat.) I Par. Atm. erreichen (= lat. nanciscor) angehn II, 7, 2, 4, 2 — I, 3, 1, 1, 8 — nanakshe I, 6, 1, 5, 6 — Ptc. Fut. P. nakshya I, 1, 1, 3, 6 — [= vyāptikarmā Naigh. II, 14].

— ūpa aufsteigen zu, mit Accus. I, 1, 1, 5, 3 (RV. V. L.).

nākshatra n. Stern (von √naksh Unād. III, 104; vgl. gāyatra aa.; anders Pān. Vb. 3, 75) II, 1, 2, 14, 2 — 7, 1, 15, 4.

*[nakshyati (zu nāksh) = gatikarmā Naigh. V. L. II, 14].

**[nagnā = vānāma Naigh. V. L. I, 11].

**nāj. s. añj.

nād I Par. tönen [= arcatikarmā Naigh. III, 14] Caus. tönen machen nadāyat II, 2, 1, 11, 1.

**nadā m. Lobsänger (vgl. nād; = stōtrnāma Naigh. III, 16 vgl. RV. II, 4, 22, 4 in Nir. V, 2) II, 7, 1, 9, 1 (utpādaka oder çabdāyitr̥).

**nadanū m. Donner (? ich entnehme es der Bed.: Wolke, wohl eig. die tönende vgl. krandanū RV. V, 4, 9, 1, citirt unter nabhanyā) II, 6, 2, 4, 2 (the inarticulate sound of approbation Stev. — SvC. (M. M.) nadanūm nada avyaktō çabdo 'yam stōtāram (kīnoṣhi) — RV. Sch. dānādīrāhityam).

nādī fem. Strom I, 2, 1, 5, 9 — 6, 2, 2, 5 — II, 1, 2, 8, 2 — 20, 2 — 8, 3, 2, 4 (ved. nadyais Pān. VII, 1, 10, Vopad. XXVI, 220).

*[nanā = vānāma Naigh. I, 11].

*napāt m. Enkel (= lat. nepot. = apatyanāma Naigh. II, 2; vgl. Pān. VI, 3, 75; Ros. zu RV. I, 22, 6; die Nebenform ist naptī; das Femin. naptī (vgl. weiterhin) = lat. nepti; der Ausfall des ā in beiden Formen macht höchst wahrscheinlich, dass ā in napāt eine, ursprünglich wahrscheinlich nur den starken Casus angehörige, Dehnung ist; im Sskr. kenne ich bis jetzt nur starke Casusformen; im Lateinischen ist sie in alle Casus gedrungen wie in allen analogen Fällen (vgl. z. B. dator-is mit sskr. dātūr aber dātāram u. s. w.); als organische Form erhalten wir demnach ***naptī, worin patī sich wohl als organischere Form des sskr. pitr̥ (lat. pater u. s. w.) ansehen lässt; dass ***napāt davon eine Verstümmelung sei, ist schon an und für sich wahrscheinlich, wird aber noch

wahrscheinlicher durch die (neben zend. Themen = sskr. naptī und napāt) vorkommende weitre zend. Verstümmelung napa (Nomin. napa Vend. I. 378, 7) = ahd. neso). — nāpātam I, 4, 1, 5, 9 — II, 1, 2, 5, 3 (napāt mit n wegen vorhergehenden o^osho) — hinter 'apām Enkel (oder Abkömmling überhaupt vgl. ūrjo napāt mit sabasaḥ sōnu u. ähnlichen als Bez. des Feuers) des Wassers, Bez. des Feuers (vgl. Pān. IV, 2, 27. 28 s. Böhtl.) nāpātam I, 1, 2, 1, 8 — II, 6, 2, 13, 2 (Beiwort des Savitr̥ RV. I, 22, 6; darauf bezügliches Opfer aponapriya Pān. a. a. O. — im Zend. apanm napāt vgl. Monatsnamen einiger alter Völker 208 ff.) — mit ūrjō Beiw. des Feuers: nāpātam I, 1, 1, 5, 1 — II, 1, 1, 20, 2 — 7, 1, 7, 2 — 8, 3, 1, 2 — napāt II, 7, 1, 6, 1 — 9, 2, 1, 3 (vgl. noch divō nāpātā von den Asvins RV. I, 117, 12 — II, 4, 27, 1 — VIII, 1, 26 u. sonst — nāpātāḥ çavasāḥ von den Ribhūs RV. III, 7, 4; mihō nāpāt = Wolke RV. I, 37, 11 — vimuco napāt ebds. 42, 1). — fem. naptī (= zend. napti (Vend. I. 378, 8) lat. nepti, ahd. nift) Enkelin, Abkömmlingin, Spross (vgl. RV. III, 2, 5, 1, wo napyām citirt im Nir. III, 4) — Wie in den Veden Verwandtschaftsnamen in symbolischer Auffassung zur Bezeichnung mannigfacher Gegenstände dienen, wo die Beziehung zwischen dem Symbol und dem darunter Gedachten bald mehr, bald minder klar hervortritt (z. B. māt̥ für Wasser, pitr̥ Himmel, svasārah Finger u. aa.), so dient naptī im Dual nach RV. Sch. zur Bezeichnung der beiden Pressbalken, zwischen welchen der Soma ausgedrückt wird I, 5, 2, 4, 10 (abhishavanaphalaka); nach SvC. ist es „Himmel und Erde“; anderes bezeichnet es an andern Stellen, z. B. RV. V, 7, 24, 7 utā sū tyē payovr̥dhā māki rānasya napyā | janitvanāya māmāhe |

„und die beiden milchmehrenden (? makī) der Lust (?) Enkelinnen verherrliche ich schön, auf dass sie Fruchtbarkeit bringen.“ — RV. VI, 8, 3, 5

naptībhir yō vivasvataḥ çubhrō nā māmṛje yūvā |

gāḥ kīrvāno nā nirñjam ||

„Welcher (nämlich Soma) durch des Vivasvat (= Sonne) Enkelinnen (= Strahlen) wie ein strahlender Jüngling gereinigt ist, die Kühe gleichsam rein machend.“ — vgl. dazu RV. I, 50, 9 wo die Sonnenpferde rāthasya napyāḥ. — RV. VII, 2, 21, 3 bezeichnet es wohl etwas ähnliches wie an vorliegender Stelle des SV.

āve vadhūyūḥ pavate pāri tvaci çrāthnītē naptīr̥ āditer r̥tām yatē |

hārīr̥ akrān yajatāḥ saṁyatō mādo nīr̥mṇā çīçāno mahishō nā çobhate ||

„Weibgierig strömt er um des Widders Haus, umschlingt der Aditi Sprossen, kämpft für Recht (? = vollzieht das Opfer); der Falbe stieg, der hehre, gepresste Rausch; die tapfern (= Hörner) schärfend, leuchtet wie ein Büffel er.“ (yatē ved. für yātate?)

naptī s. nāpāt:

„nāptī (s. nāpāt) m. Enkel, Bez. des Feuers (ohne Beis. von apām od. ūrjo vgl. nāpāt) I, 1, 1, 3, 1 nāptro. [nāptī apām erscheint RV. IV, 5, 15, 3 aber als eine von Agnis verschiedene Gottheit (vgl. zend. an dem unter nāpāt angef. Ort):

sā sātpatīh çavasā hanti Vitrām āgne vipro
vi pañer bharti vājām |
yām tvām praceta. Itajāta rāyā sajōshā
nāptrāpām hinōshi |

„Der schlägt als ein Herr von Tapfern mit Kraft den Vritra, ein Verständiger, o Agnis, gewinnt er des Pañi Schätze, den du o Hochweiser, Opfergezeugter, mit Reichtum begünstigst, eines Sinns mit dem Enkel der Fluthen“:

nabh IX IV Par. I Atm. beschädigen (nabhate = vadhakarmā) beschädigt werden II, 9, 1, 14, 1 — 2 — 3 (Sch. hiñsyantām). (vgl. RV. VI, 3, 22 ff. Refrain: nābhantām janyakē same „untergehn mögen alle Feinde“; vgl. Nir. V, 23).

nabhanyā Adject. sich zum Himmel erhebend II, 9, 1, 4, 1 (nabhasy akāçe bhavo nabhasvān vāyur iva) vgl. RV. II, 4, 13, 1 gāyāt sāma nabhanyā nī yāthā vēr ārcāma tād vāvṛdhānām svārvat | gāvo dhenāvo barhishy ādabdā yāt sadmānām divyānū vīvasān |

„Dieses tönend Lied, himmelaufstrebend, wie eines Vogels, lasst uns anstimmen, das herrliche, himmlische, auf dass die milchreichen Kühe die ungezähmten auf der Opferdecke den himmlischen Beisitzer verehren“ V, 4, 9, 1 prā brahmāna āngīraso nakshanta prā krandanūt nabhanyāsa vetu |

prā dhenāva udapṛūto navanta yujyātām ādri adhvarāsa pēçah |

„Vorgetreten sind die Priester, die Angirasiden, es kommt hervor der Sänger des himmelaufstrebend (Lieds); hervorgegangen sind die nassspendenden Kühe, zu des Opfers Gestaltung (?) möge sich gatten das Paar der Pressen.“

[nābhanyāh = nadināma Naigh. I, 13].

nābhas n. Wolke (Bez. der Flüssigkeit des Soma (vgl. = udakanāma Naigh. I, 12)) II, 1, 1, 7, 1 (Sch. nehmen nabhas für nabhasas (Ablat.)). — YV. Sch. = āditya und iva ausgelassen, oder nabhasthaiḥ devaiḥ (varenyam). [= antarikshanāma Naigh. I, 4 — nabhasī = dyāvapṛthivīnāmadheyam Naigh. III, 30].

nabhovīd Adj. Himmel kennend, besitzend I, 1, 2, 3, 5 (antarikshasya jñātī).

nam I Par. beugen II, 3, 1, 14, 2 (nemim namanti) — Atm. sich beugen (s. West.) verehren. — Caus. beugen machen, herabziehen II, 2, 1, 11, 3 (prahvikurvan).

— ā, Atm. „verehren“, mit Accus. I, 3, 1, 5, 6.

— sām, Atm. „sich beugen“, mit Dat. I, 2, 1, 5, 3.

[namayishnū Adj. erzittern machend (Pān. III, 2, 137) V. L. RV. I, 5, 1, 2, 3].

nāmas n. Beugung, Verehrung; zur Verehrung dienendes (Opfer u. s. w.) I, 1, 1, 2, 4 (mit bhī) — 7 — 2, 2, 1 (mit sapary) — 8 — II, 2, 1, 9, 1 — 5, 2, 9, 1 — 6, 3, 3, 3 — 7, 2, 8, 1 — Loblied I, 1, 1, 2, 1 (mit gr) — 5, 1 (mit ā-hve) — II, 7, 2, 6, 2 — Speise [? = annanāma Naigh. II, 7] II, 6, 3, 16, 3 (anna)

namasy (Denomin. des vor. s. West.) verehren (= paricanakarmā Naigh. III, 5) namasyanti I, 1, 1, 5, 11 — II, 7, 1, 11, 2 (RV. V. L.) — II, 3, 1, 21, 3 namasyatā — I, 6, 1, 5, 12:

namasyā Adj. zu verehrend (sārvair namaskāryah) II, 7, 2, 2, 1 (vgl. RV. I, 72, 5).

Nāmuçi m. ein Dämon (die nicht Segen spendende Wolke (vgl. Pān. VI, 3, 75 und vimuc RV. I, 37, 11), von Indra vernichtet (RV. I, 53, 7 — IV, 1, 27, 2 citirt unter cak; VIII, 3, 4, 2

tvām jaghantha Nāmuciḥ makhasyūm dāsaḥ kṛvāna rshaye vimāyam |
tvām cakartha mānave, syonān pathō devatrāñjaseva yānān |

„Du schlugst den Namuci, ihn zum opferlustigen (?) truglosen Knecht machend für den Scher, du bildetest dem Manu schöne Pfade zu den Göttern wie auf Salbe führend“ (d. h. so rasch und sanft wie auf einem reibungslosen Gegenstand). RV. VIII, 7, 19, 4

yuvāmsurāmam Açvīnā Nāmucāv āsure saccā | vipipānā çubhas pati indraḥ karmasy āvatam |

„Ihr, o Asvins, halt, als es den Asurischen Namuci galt, den schönerfreudigen (Soma) geschlürlt habend, vereint, o Gebieter des Glanzes, dem Indra bei den Werken!“ vgl. Vishnu-P. 148 Harivans. cap. 3; 4; 235; 240 aa. Mhbh. T. III, p. 654) I, 3, 1, 2, 8 (nach der Legende, bei den Schol., konnte ihn Indra nicht bändigen, sondern wurde von ihm gepackt, jedoch unter der Bedingung entlassen, dass er ihn weder bei Tag noch bei Nacht, weder durch Nasses noch Trocknes tödten solle; Indra tödtet ihn darauf, die Bedingungen sophistisch auslegend, in der Dämmerung, durch Schaum).

namovīdh Adj. durch Verehrung wachsend II, 1, 1, 5, 2 (namasā havirlakshane nānena vā vardhamāna).

[nāmyā (eig. die ehrwürdige). = rātrināma Naigh. I, 7].

nārāçāsa m. (Pān. VI, 2, 140), çine

der 12 April (R. zu RV. I, 113 Introd.) Bez. des Agni, sobald er erzeugt (s. RV. III, 1, 34, 1 citirt unter tānūnāpāt) II, 6, 1, 1, 3 (etannāmakam Agnim vgl. RV. I, 106, 4 wo Ros. ab hominibus celebratus übersetzt; s. aber çānsa als Gottheit RV. VII, 7, 27, 1; = zend. nairyā çāgho (vgl. Burn. C. Y. N. CLIX ff.), so jedoch dass nairyā = dem folgenden W. narya; die Bed. ist wohl Män- nersherrscher).

*nārya (stets naria zu sprechen) Adj. den Menschen angenehm (vgl. RV. V, 4, 12, 1 ā devō yātu Savitā surātno 'ntarikshaprā vāhamāno āçvaiḥ |

hāste dādhanō nāryā purūni niveçāyanī ca prasuvānī ca bhūmaḥ ||

„Es nahe sich der Gott Savitř an Köstlichem reich, die Luft erfüllend, von Rosen gezogen; in der Hand haltend vieles den Menschen liebe, empfangen und gebären machend die Wesen“. (die Sch. anders) I, 1, 2, 1, 2 (RV. Sch. manushyebhyo hitam; Ros. hominibus gratum) — 4, 2, 4, 2 (dsib. netaṅya) — 5, 2, 3, 10 (SvC. nr̥bhyo hita) — 6, 1, 3, 2 — II, 7, 3, 20, 2 (karmanetr̥bhya řtvighbhyo hita) — (vgl. RV. I, 72, 1 — 63, 3 — 121, 3; = zend. nairyā Burn. C.Y.N. XIX; vgl. das vor.).

*nāryāpas Adj. Bahuvr. den Menschen angenehme Thaten verrichtend I, 2, 1, 4, 1 (RV. Sch. narahitakarman).

nāva Adj. neu (Naigh. III, 28) I, 2, 1, 1, 10 — II, 7, 2, 9, 1. — ved. Comp. *nāvīyas I, 6, 1, 2, 6 — [V. L. RV. II, 2, 2, 19, 2] — mit ved. Contract. *nāvīyas I, 1, 1, 3, 8 — 5, 2, 3, 5 — [V. L. RV. II, 3, 1, 6, 1] — Superl. *nāvīshtha I, 5, 1, 3, 7 (Sch. zu nu preisen; also als Superl. eines nom. āctor. nach Pān. VI, 3, 154; unnöthig vgl. I, 2, 1, 1, 10 aa.).

*nāvagva II, 3, 1, 17, 2 (RV. V. L.); von nāvan neun (wie daçagva RV. I, 62, 4 u. VIII, 2, 2, 8 s. weiterhin) und gva (s. étagva) gehend (?); also nicht nāvanyagati, wie die eine Erklärung der Scholien, welcher auch Ros. RV. I, 33, 6 gefolgt zu sein scheint; die andre lautet navabhir māsaiḥ satrasya-nushthātř; nach dieser auch Ros. in RV. I, 62, 4; vielleicht wird genauere Kenntniss des Rituals die Bed. klarer machen; heiläufig bemerke ich noch, dass nach Stev. Transl. VI das Somaopfer neun Tage dauerte; vgl. noch RV. IV, 2, 27, 2, welches einigermassen dafür:

ānūnod ātra hāstayato ādrīr ārcan yēna dāça māsō nāvagvāḥ |

řtām yati Sarāmā gā avīdadā viçvāni satyāngirāç cakāra ||

„Der Stein sang hier gepresst von Händen, durch welchen die Neunfeierler zehn Mo-

nat feierten; zum Opfer gehend Sarama die Kühe fand, Angiras alle Satzungen vollzog“ (Sarama die Götterhündin vgl. unsrer Stelle analog RV. I, 64, 3. 4. u. weiterhin RV. VIII, 6, 6, 3. 4) — VIII, 1, 27, 5

makshū kanayāḥ sakhyām nāvagvā řtām vādanta řtayuktīm agman |
dvibārhaṣo yā ūpa gopām āgur adakshināso ācyutā dudukshan ||

„Rasch kamen die Neunfeiernden zu des Mädchens Genossenschaft, Wahres redend zum Bart der Wahrheit; sie; die beider Welten Fülle besitzend zum Hirten gingen, melkten, geschenkeles, ewige Gaben.“ VIII, 2, 2, 1 scheint es Beiname des Agni:

yē agnēḥ pariājñirē virūpāso divās pari |
nāvagvo nū dāçagvo āngirastamaḥ sācā devēshu manhate ||

„welche (nämlich die Angirasiden) zwieförmig von Agnis entsprungen sind am Himmel rings, (denen) spendet der Neunfeierler nun, der Zehnfeierler, der am meisten Angirasische, sammt den Göttera“ VIII, 6, 6, 3. 4

ehā gamann řshayāḥ sōmacitā Ayāsyo āngiraso nāvagvāḥ |

tā etām ūrvām vi bhajanta gōnām āthaitāt vācāḥ panāyo yāmann it ||

• evā ca tvām sarama ā jagantha prābādhitā sāhasā dāivyena |
svāsāraṁ tvā křṇavai mā pūnar gā āpa te gāvām subhage bhajāma ||

„Es mögen hierher kommen Somagewetzte Weise, Ayasya und die neunfeiernden Angirasiden; dieselben theilen diese Heerde Kühe“; darauf sprachen die Pani's dieses Wort selbst; „und so bist auch du, Sarama, gekommen, entsendet hierher plötzlich vom Götterworte; zur Schwester will ich dich machen; wolle nicht kehren! dir, o Glückliche, theilen wir mit der Kühe.“

*nāvajāta Adj. (Pān. VI, 2, 45) neugeboren II, 5, 1, 9, 3.

ṇavati fem. neunzig II, 6, 3, 4, 2 nāva navatīm pūrah — Plur. (nāva) navatīḥ I, 2, 2, 4, 5 — 6, 1, 1, 9; mit „scheint“ dass hier der Plur. für den Sing. steht und ca ausgelassen ist, wie in den Veden so oft; denn an andern Stellen, wo von derselben Thatsache die Rede ist, erscheint der Sing.; und ca (vgl. z. B. RV. I, 32, 14 wo nāva ca ṇavatiṁ ca srāvanti) — IV, 7, 30, 2

ayām svādūr ihā mādīshṭha āsa, yāsýēndro vřtrahātye mamāda |

purūni yāc cyaçtnā Çambarasya vi navatīm nāva ca dehyō ÷ hān ||

„Dieser süsse berauschendste war hier, dessen Indra trunken war in der Vritra-schlacht, welcher viele Festen des Çambara und neun und neunzig Ströme schlug“

(dehī von dīh) — RV. VIII, 1, 8, 2 citirt unter nāhusha, dagegen I, 54, 6 ohne ca. nāvan neun (Accus. nāva) I, 2, 2, 4, 5 — 6, 1, 1, 9 — II, 6, 3, 4, 2.

* nāvasrakti Adj. Bahuvr. II, 3, 2, 9, 3 Beiw. von vác (Sch. uparishthitenādityena nava srakti (so M. M.) āsu dikshu vyāptām; Stev. (which) even expands to the ninth (zenith regions), wodurch der Sinn der Schol. kenntlich wird; ashtāpadim soll das Erreichen der acht Gegenden der Erde bedeuten und navasrakti das des Zeniths als neunten Punkts; ich sehe nach Analogie meiner Erklärung von ashtāpād eine Bezeichnung der poetischen Form der vác darin; ob neunstrophig? (vgl. sarga, aber auch *srakti RV. V, 2, 27, 2 bei Roth z. Litt. 92, 17 wo Roth: Pfeil).

* nāvishṭī, (fem.) II, 1, 2, 3, 2 Sch. abhinava yāga; aber gegen Accent und die Analogie von gāvishṭī, āçvamishṭī; sollte nicht eher an nāh (wo s.) „Lobpreis“ zu denken sein? davon ist das Thema wohl no (√nu), so dass navishṭī grade wie gāvishṭī gebildet wäre; aus der Vergleichung der Zusammenrückung āçvamishṭī mit den getrennt erscheinenden sumnām|ishṭāye| RV. VII, 8, 10, 1

divispr̥cām yajñām asmākam Açvinā jirādharam kṛṇutaṁ sumnām ishṭāye. | *prácinaçemim āhutaṁ ghṛtēna tād devānām āvo adyā vṛṇīmahe||

folgt, dass diese Composita Tatpuruschas nach Pān. VI, 2, 139 sind: ich übersetze: „Macht, o Asvins, unser heiliges Werk himmelberührend, raschopfrig zum Wunsch (= Erlangung vgl. West. unter ish 3) nach Seegen, strahlenbegünstigt“ das mit Butter dargebrachte! diese Hülfe der Götter erlehne wir heute!“ — navishṭī ist also eig. „Wunsch nach Lob; Begierde zu preisen“; dann erhält aber mit ved. Uebergang das eig. Abstract. die Bed. des Concreten; so in gāvishṭī, āçvamishṭī.

* (nāvedāh = medhāvināma Naigh. III, 15 (vgl. Pān. VI, 3, 75 — RV. I, 34, 1 — 79, 1 — VII, 7, 27, 3 citirt unter ud-naç), nāvya Adj. neu (Vārt. Pān. V, 4, 30 Naigh. III, 29) II, 3, 1, 22, 2 (navatara; der noch nichts genossen, .Beiw. des Bauches).

1. * naç I Par. Atm. (die eig. Form ist hier nanç daher Pān. VII, 1, 60, vgl. West.; diese aber selbst ist Reduplication von org. *naç, für nanç (vgl. von jāh: jajūshe u.s.w. (ययु) unter jan); aus letzterem ist 1. ved. anaç entstanden (vgl. ähnlich inaksh für ninaksh (s. weiterhin), iraj für riraj (s. rāj), iradh für riradh (s. rādh)), daher Aor. mit Augment ānat (Pān. VI, 4, 73 B. s. weiterhin bei ud -), ohne Augment anashṭām

(s. weiterhin) lautet; 2. anç (s. aṅç) und daraus aç (wo s.): erreichen, durchdringen: naçat (= vyāpnotikarmā Naigh. II, 18) I, 3, 2, 1, 1 — II, 2, 2, 13; 2 (vgl. RV. I, 41, 5 mit Dat. prá naçat — VI, 5, 2, 3:

nā yāsya te çavasāna sakhyām ānāñca mārtyah |

nākih çāvāsi te naçat ||

„Du o Gewaltiger, dessen Genossenschaft kein Sterblicher erreicht, geschweige (?), dass einer deine Stärke erreicht.“ [Aor. ānat s. Pān. VI, 4, 73; = vyāpnotikarmā Naigh. II, 18; vgl. prá-ānat bei West. unter prá-naksh: RV. V, 4, 12, 2 (s. 1 citirt unter nārya):

ūd asya bhāhū çithirā bṛhantā hiranyāyā divo antā anashṭām |

nūnām só asya mahimā pañishṭa sūraç cidāsmā ānu dād apasyām ||

„Seine (des Savitṛ) zarten Arme die grossen goldnen reichen hin bis zu des Himmels Enden; wahrlich gepriesen ist seine Grösse; die Sonne selbst weicht ihm in Werklust.“ vgl. unter ud —. — [Atm. RV. VII, 8, 11, 1

mahād, adyā mahatām ā vṛṇīmahé 'vo devānām bṛhatām anarvānām |

yāthā vāsu virājatām naçāmahai tād devānām āvo adyā vṛṇīmahe ||

„Mächtige Hülfe erlehne wir heut von den mächtigen Göttern, den grossen, gültigen, auf dass wir erlangen Reichthum, heldengezeugten; diese Hülfe der Götter erlehne wir heut.“

[Als ved. Desider. mit Verlust des n (vgl. oben) betrachte ich inaksh (für ninaksh, im gewöhnlichen Sskr. von nañç: nināñsh); für diese Annahme entscheidet Accent (vgl. RV. II, 1, 21, 6 (= YV. VIII, 53):

yuvām tām Indraparvatā punaryūdhā yó nañç pṛtanyād āpa tāntam id dhataṁ

vājrena tāntam id dhataṁ |

dūrē cattāya chantsad gāhanam yād inakshat |

asmākām çātrūn pari çūra viçvato darmā darshishṭa viçvātah ||

„Ihr, o Indra und Parvata! vertheidigend uns, vernichtet wer immer gegen uns zieht, mit dem Blitz wer gegen uns zieht! dem weit entfernten (?) dank er, wenn einen Schlupfwinkel er erreicht! unsre Feinde, o Held, allsamt zerschmettre ringsherum der Zerschmettrere ringsherum“ vgl. RV. I, 51, 9 Pte. inakshat; VIII, 3, 6, 4 (aus dem Prachtlied auf den Sindhu, Indus):

abhī tvā Sindho çicūm in nū mātāro vāçrā arshanti pāyaseva dhenāvah |

rājeva yūdhā nayasi tvām it sicau yādā sāmāgrām pravātām inakshasi ||

„Zu dir o Sindhu, Mütter zu dem Kind, eilen sie brüllend, Kühe gleichsam, strotzend von Milch, ein kriegerischer König, gleichsam, beherrscht du Himmel und Erd, wenn

du die Ströme sämtlich hast erlangt (es ist von den Nebenflüssen des Indus die Rede)“ hierzu ohne Augm. nakṣh; ähnlich verhält sich auch akṣh zu der Form aç.

— ācha (Pān. I, 4, 69) bis zu etwas kommen II, 4, 1, 22, 1 (nakṣhi Let. Aor. s. Rec. v. Böhl. Chr. 50).

— ūd sich erheben zu ... ānaç (s. simpl.) I, 1, 2, 2, 9 (vgl. simpl. und ānaç RV. VII, 7, 1, 5 — 2, 4 — 7; 23, 3 u. oft. = ānaç wie Pān. VI, 4, 73 hāt (vgl. Böhl.), habe ich nie gefunden; dagegen auch ānaçma mit Augm. ā RV. VII, 7, 27, 3:

ādhāyi dhītir asaṣgram ānaças tīrthē nā daśmām ūpa yanty ūmah |
abhy ānaçmā sūvitāya çūshām nāvedaso amṛtānām abhūma ||

„Das Opfer ist aufgesetzt, die Theile sind ausgegossen (nämlich den verschiedenen Göttern); die Helfer kommen herbei wie (? gegen) einen Bösen an einem heiligen Orte?); wir haben erreicht des Glückes Stärke; der unsterblichen kundig sind wir geworden“.

* [— saṁ in saṁnaç Inf. erreichen RV. V, 7, 26, 5 cit. unter paricakṣh].

2. naç I, IV umkommen.

— vi umkommen [naçan V. L. RV. I, 6, 2, 2, 2 (naçyantu Sch.)] — naçantu II, 9, 1, 14, 3.
nas I Atm. gehn (= griech. *vé-ous vor-ros*) [nasate = gatikarmā Naigh. II, 14].

— sām zusammenkommen [nasate V. L. RV. II, 5, 2, 13, 2] nasante II, 6, 3, 16, 2 (vgl. RV. VII, 2, 19, 4

sā mātārā vicāran vājāyann apāḥ prā mēdhīrah svadhāyā pinvate padām |
aṅçur yavēna pipiçe yatō nṛbhīḥ sām jāmbhīrḥ nāsate rākshate çīrah ||

„Dieser (Soma), Vater und Mutter (d. i. Himmel und Erde) umwandelnd, das Wasser mehrend, benetzt die Ebne, der Weise, mit Nektar; der Strahlende ist mit Gerste geschmückt, von Männern gepresst, mit der Schwester verbindet er sich, beschützt das Haupt (?)“.

[nāhi (vgl. nā und gāna ca). nāhi vor nu RV. II, 4, 5, 4.]

[nāhushah (V. L. nahushah) = manushyanāma Naigh. II, 3; Nahusha Vater des Yayāti, Grossvater der 5 indischen Stämme, Sohn des Ayu (d. i. der Zeit), vgl. RV. I, 31, 11; Holtzmann Indravidshaja insbes. S. 46 ff., Mhbhr. T. I p. 550; II, 98; 104; IV, 166 ff. Vishnu Pur. 413; Hariṅ. Ind.; aus mehreren Stellen des RV. folgt auch ein Thema nāhus, welches auch für die Textleseart des Naigh. anzunehmen; denn da ist nahushah Plural. eigentlich „die Nachkommen des Nahus“ dann = Menschen (vgl. anu, yaḍu, pūru u. aa.); die notirten Stellen sind RV. VIII, 1, 8, 2:

abām saptahā nāhusō nāhushtarāḥ prāçravayām çavasā Turvāçam Yādum |
abām ny ānyām sāhasā sāhas karam nāva vrādhato navatīm ca vakshayam ||

VIII, 3, 15, 6:

āgniṁ viçā īlate mānūshīr yā agnīm mānusho nāhusō vī jātāḥ |
agnīr gāndharvī pathyām ṛtāsyāgnēr gāvvyūtir ghṛtā ā nishattā ||

vgl. auch RV. II, 1, 2, 5 — 3, 1 und nahushā. nahushyā Adj. menschlich (eig. einem von Nahusha (Nahus : nahush-yā, wie manus : manushyā) stammenden (s. vor.) zukommend) II, 6, 3, 13, 2 (manushyasambandhi) — (vgl. RV. VII, 4, 1, 2 citirt unter mrj).

nā s. nā.

nāka (Pān. VI, 3, 75 u. Nir. II, 14 wo von na und aka „nicht unseelig“; vgl. kam) m. Luft (= antarikshanāma Naigh. I, 4). Himmel I, 1, 1, 5, 1 — 2, 3, 1 — 4, 1, 3, 8 — 9, 2, 13, 2.

** [nāliḥ = xānāma Naigh. I, 11].

** [nādāḥ = stotnāma Naigh. III, 13].

nādḥ I Atm. flehn (wohl von Vnah (nadh) sich an jemand hängen?) Ptc. nādhamāna I, 4, 1, 3, 7.

nādana (m. nach SvC.) Paradies (vgl. nādana) II, 5, 2, 8, 6 (svarga).

nābhi m. f. Nabel (der Erde = Berg) II, 5, 2, 13, 2 — 1, 5, 2, 3, 5 (ved. Loc.) — (Bez. d. Soma) II, 4, 2, 1, 11 (Sch.) — (des Agni) II, 4, 2, 3, 3 (vgl. RV. I, 59, 1 — 2 — (der Reinigungsseihe?) II, 5, 1, 4, 4 (vgl. RV. II, 5, 2, 5).

nāman n. Namen I, 2, 2, 1, 3 (RV. Sch. tejas) — 6, 2, 2, 1 (RV. Sch. udakāni) — II, 1, 1, 10, 3 (udaka) — 19, 2 (mit apticyam wo s.) — 2, 1, 17, 2 (= udaka) — 2, 7, 2 — 8, 1, 4, 1 (RV. V. L.) — 6, 3 (nāmana Verehrung) — 9, 1, 13, 2 — 2, 13, 2 (Plur. s. Rec. v. Böhl. Chrest. 59 — nāmanaçilāny udakāni) — das Beugen, der Feinde (?) II, 4, 1, 21, 3 (vgl. vṛshanāman). Was durch nāman bezeichnet wird, ist mir an mehreren der angeführten Orte u. vielen im RV. dunkel, vgl. z. B. noch RV. IV, 3, 2, 5, wo es wohl „Verehrung“ — VII, 4, 2, 2.

nārī fem. Frau II, 8, 3, 16, 3 (ved. Plur. Nom. Sch. netryah) [RV. I, 43, 6 — VI, 5, 30, 3 nārībhyas mit i vgl. daçati]. (vgl. nāra Gott in Menschengestalt bei Burn. Bhagav. Pur. Préf. X; nārī (V. L.) und nāryah = yajūnāma Naigh. III, 17).

nārmiṇi II, 9, 1, 4, 1 Sch. nārmiṇi = yajamānānām sambandhīnīm uttaravedim oder nṛnām manasi sthitām yajamānānām yajñārtham yām bhūmim praty agnyāgamānamānīshā vidyate tām puram = tat sthānam dipayati; danach „die freudvolle.“

* nāhusha (von nāhus wie mānusha von mānus s. nāhushah) von Nahus oder Nāhusha stammend; fem. -shi I, 2, 2, 5, 6 (viç oder kṛshī zu suppliren vgl. RV. I, 100, 16) — 3, 2, 2, 10.

ni Präf. von oben nach unten (vinigrāhārthiyah Nir. I, 5), gewöhnlich nitarām glossirt.

*nikāma Adj. liebevoll II, 6, 1, 4, 1 (nitarām kāmāyāna) [vgl. RV. VIII, 5, 5, 3: wo Beiwort des vajra; VII, 5, 27, 4 (Schilderung des Paradieses) ist *nikāmā accentuirt und Substantiv;

yātra kāmā nikāmā ca yātra bradhāsya vištāpam |

svadhā ca yātra trīṭiç ca tātra mām amī-
tām kṛdhindrayendo pari srava ||

„Wo Lust und Seeligkeit, wo der Sonne Fundament, wo Nectar und Ambrosia, da mache unsterblich mich! ströme o Indra für Indra um!“ — Thema nīkāman RV. VIII, 4, 24, 4].

*nigūt Feind (wohl von ni und gu tadeln vgl. nid) II, 4, 1, 21, 3 (nicaiḥ çabda-yamāna = çatru oder nicīnam gantr).

[nighṣṣh.vah = hrasvanāma Naigh. III, 2].

nij III Par. Pān. VII, 4, 75; 3, 87 eig. ursprünglich Intensiv) reinigen, niktā I, 5, 1, 5, 4 — II, 1, 2, 8, 2 — 6, 1, 9, 3 — 2, 15, 3.

— nir vgl. nirñij dessen Dat. und Accus. in Infinitiv-Bed. erscheinen.

*nijaghnī Adj. zu tödten fähig (vgl. jāghni) II, 8, 3, 2, 2 (çatruṇ avahantum çilavat).

[ninyām = nirñitāntarhitānamadheyam Naigh. III, 25; = nirñāmam Nir. I, 16 vgl. RV. I, 95, 4 — 32, 10 — V, 4, 23, 4 (bei West. unter kit); dunkel ist, was es bezeichnet RV. VII, 5, 33, 1

ékah samudrō dharūno rayīnām asmād dhṛdō bhārijanmā vi çashtē |

*stīrnām barhīr ūpa no yāhi vitāye sahasreṇa niyūtā niyutvate çatinibhir niyutvate |
tūbhyām hi pūrvāpitāye devā devāya yemirē |

prā te sutāso mādhumanto asthīran mādāya krātve asthīran || 1.

tūbhyāyām sōmah pariṭpōto ādribhīspārhā vasānāḥ pari kōçam arshati çukrā vasāno arshati |
tāvāyām bhāgā ayushu sōmo devēshu hūyate |

yāha Vāyo niyūto yāhī asmayūr jushāno yāhy asmayūh || 2.

ā no niyūdbhīḥ çatinibhir adhvarām sahasrīnibhir ūpa yāhi vitāye Vāyo havyāni vitāye |
tāvāyām bhāgā itvīyah çaraçmīḥ sūrye, sácā |

adhvaryūbhir bhāramāṇā ayaṅsata Vāyo çukrā ayaṅsata || 3.

ā vām rātho niyūtvān vakshad āvase bhī prāyānsī sūdhītāni vitāye Vāyo havyāni vitāye |
pibatam mādhu andhasah pūrvapēyam hi vām hitam |

Vāyav ā candreṇa rādhasā gatam Indraç ca rādhasā gatam || 4.

ā vām dhīyo vavṛtyur adhvarāç ūpēmam indum marmṛjanta vājīnam açum ātyām nā vājīnam |
tēshām pibatam asmayū ā no gantam ibōtyā |

Indravāyū sūtānām ādribhir yuvām mādāya vājadā yuvām || 5.

imē vām sōmā apsv ā sutā ihādhlvāryūbhir bhāramāṇā ayaṅsata Vāyo çukrā ayaṅsata |
etē vām abhy āṣṛkshata tirāḥ pavītram açāvah |

sishakty ūdhar ninyōr upāstha ūtsasya
mādhye nihitam padaṁ vēh ||

„ein einzig Meer der Schätze-Träger bli-
cket vielgeboren aus unserm Herzen, den
Euter ehrt es in der Nähe der beiden ent-
fernten, in der Quelle Mitte ist der Ort des
Vogels“ (ninyōh ved. für ninyayoh); ich
leite es von nis (ved. nish, wie im Zend,
vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 28 und naya; also
eig. wohl zweifelhaft, unsicher, dunkel].

nitoç s. toç.

nīya Adj. beständig I, 5, 1, 4, 7 — II
6, 1, 10, 2.

*nīyastotra Adj. Bahuvr. stets geprie-
sen II, 5, 1, 4, 2.

*nid (wohl eig. fem. Tadel (RV. I, 24, 4)
grösstentheils jedoch mit ved. Uebergang),
Tadler II, 3, 1, 9, 3 (nindaka) — m. II, 2,
1, 2, 3 (vgl. RV. I, 4, 5).

*nidhā fem. (Nachstellung) Netz I, 4, 1,
3, 7 (pāçasamūha RV. Sch.).

[nidhī m. Schatz. V.L. RV. zu II; 9, 2, 11, 3].

*nidhruvi Adj. sehr treu, fest, zuver-
lässig II, 5, 1, 9, 1 (nitarām dhruva vgl.
RV. VI, 1, 40, 2

mārtaç cid vo nṛtavō rukmavakshasa ūpa
bhrātṛvyām āyati |

ādhi no gāta marutah sādā hi va āpitvām
āsti nidhruvi ||

„Jeder Sterbliche, o goldbrüstige Tänzer, eilt
zu eurer Bruderschaft; seid unser Schutz o
Maruts, denn ewig ist eure Verwandtschaft
zuverlässig.“ „goldbrüstig“ wegen der Blitze.)

*nimnā Adj. (vgl. GWL. II, 36; 50) tief
n. Tiefe II, 8, 1, 5, 2 (khātapradeça — vgl.
RV. I, 57, 2).

*niyūt fem. (vgl. RV. II, 1, 24, 3; 25, 2
s. weiterhin) Gespann, Zugthier (von ni-yu),
Vehikel des Windgottes (Naigh. I, 15) II, 3,
2, 10, 3 — [vgl. RV. II, 1, 24, 25 einen schö-
nen Hymnus, welchen ich hier, insbesondere
auch wegen des folgenden Worts, beifüge:

yuváyavo áti rómány avyáyá sómáso áty avyáyá || 6.

áti Váyo sasató yáhi çaçvato yátra grává vádati tátra gachatam̃ gr̃hám Índraç ca gachatam |
vi súnřtá dáđře řiyate ghřtám |

á purnáyá niyútá yátho adhvarám Índraç ca yátho adhvarám || 7.

átráha táđ yahethe máđhva ábutim̃yam açvatthám upatishthantu jáyávo 'smé té santujáyavañ |
sákám gávañ súvate pácyate yávañ |

ná te Váya úpa dasyanti dhenávo nápa dasyanti dhenávañ || 8.

imé yé te śú Váyo báhvdjaso 'ntár nadi te patáyanty ukshána máhi vráđhanta ukshánañ |
dhánvañ cid yé anáčavo jřrác cid ágiraukasah |

súryasyeva raçmáyo durniyántavo hástayor durniyántavañ || 9.

Zur ausgebreiteten Opferdecke komm zum Mahl! mit tausend Rossen zum Rosseherrn¹⁾,
mit hunderlen zum Rosseherrn¹⁾

Denn dir zum ersten Tránke sind, dem Gott, die Götter ausgepresst:

Die Somakelche stehn die honigsüssen hier vor dir! zum Rausch zur Kraft stehn sie vor dir! 1.

Dir, steingereinigt, träufelt dieser Trank, in liebstes gekleidet, um die Kufe her; in schönstes
gekleidet träufelt er;

Dein Theil wird dieser Somatrank bei Menschen, Götterten genannt;

Lenk, Wind, die Rosse! komme liebevoll zu uns! erfreuet komme liebevoll! 2.

Mit hundert Rossen komm zu unserm Opfer nun! mit tausenden zum Göttermahl; o Wind,
zum Opfer, Göttermahl!

Dein ist der Theil der heilige gleichglänzend mit der Sonne Strahl!

Von Opferpriestern, o Wind! getragen und ausgepresst, o Wind schönstrahlend und aus-
gepresst! 3.

Mög euch der Wagen rossebespannt bringen zum Schutz! zu den schöngeordneten Spei-
sen hier! o Wind zum Opfer, zum Göttermahl!

Trinket vom honigsüssen Trank! euch zuerst steht er zum Trunke da!

O Wind mit glänzender, Spende nah, o Indra auch mit Spende naht! 4.

Gebete lenken zu unsern Opfern beide euch! den Indu schmückten sie aus den kräftigen,
raschem Ross gleich, den kräftigen.

Von diesem trinket, uns liebegeneigt, — nahet uns hier mit euerem Schutz —

Von diesem stingepressten, Indra du und Wind, o Stärkespender, trinkt zum Rausch! 5.

Der Somatrank ist beiden euch hier in Wasser gepresst; von Opferpriestern ward er ge-
tragen und ausgepresst, o Wind, schönstrahlend und ausgepresst!

Er ist für euch hindurch gesprützt quer durch die Seihe raschen Stroms,

Euch liebend über des Widders Schweif, der Soma über des Widders Schweif! 6.

Ueber die Trágen all eile, Wind! wo der Stein euch ruft, da eilet hin zu dem Haus, eile
auch, Indra! hin!

Die liebliche Jungfrau erscheint; die Butter tropft!

Mit vollem Gespann naht ihr beide dem Opfer euch, nahet, auch Indra, dem Opfer euch! 7.

Jetzt gleich entführt ihr es, des Honigs Opfertrank, welchem einem Asvattha²⁾ gleichsam,

Heilkräfte unterthan; diese seien uns unterthan!

Zugleich zengen die Kühe³⁾, die Gerste kocht;

Nicht gehn dir jemals Milchende aus d Wind; Milchende gehn dir nimmer aus! 8.

Diese, welche dir schön, o Wind, vom Arm gedrückt, hineinergiessen ein Strömepaar,
die Tropfenden, hehres vollziehenden (?) Tropfenden,

Welche schiessen ohne Treiber selbst, die raschen, flammenhausenden,

Sind wie der Sonne Strahlen schwer zu bändigem, von beiden Händen schwer zu bän-
digen. 9.]

*niyútvat Adj. mit Rossen (s. niyút) be- dessen Gespann niyút genannt wird (vgl. niyút)
spannt = Wagen. II, 8, 1, 5, 1 (vgl. RV. II, und des Indra (vgl. RV. I, 101, 9.) II, 8, 1, 5, 1
1, 24, 4 citirt unter niyút); Bez. des Vayu, daher (= řevaganáma Naigh. II, 22.).

1) Niyutvate ist unaccentuirt, also als Vokativ genommen, was ich nicht zu erklären
vermag; vielleicht wollte man nicht Indra darin erkennen, welchem erst von Vs. 4 an
die übrigen Verse mitzugeheilt werden (in Anukr); ich nehme es trotz des mangelnden Ac-
centes für Dativ; es bezeichnet Indra, welcher schon als da seiend gedacht wird; Vayu der
Windgott wird nun auch hinzu gerufen.

2) Mit dem heiligen Feigenbaum wird der Soma wie mit allen heiligen verglichen;
doch ist mir dieser Vers dunkel.

3) sie geben Milch.

nirṛiti f. Versündigung (vgl. nir-ṛ), Missgeschick I, 5, 1, 1, 6 (SvC. mṛtyuḥ devatā tasyāḥ svabhūtānām pravṛttinām maraṇātmi-kānam. — RV. Sch. rakshasām). [= pṛthi-voṇāma Naigh. I, 1; so Ros. RV. I, 117, 5, wo es aber „Verderben“; vgl. Ath. Ved. III, 11, 2 bei Roth z. L. 42, 2 — RV. I, 24, 9 — VII, 8, 9, 2

dyaūc ca nah pṛthivī ca prācetasā itā-
varī rakshatām ānhaso rislāh |

mā durvidātrā Nirṛtir na tçata tād devā-
nam āvo adyā vṛṇimāhe ||

„Himmel und Erde, die hochweisen, die wahrhaftigen mögen uns schützen vor Sünde und Schuld, dass nicht die Uebel spendende Nirṛiti unser Herr sei! diese Hülfe der Götter erflene wir heut.“

* nirekā (von ni-ric) (m.?) Verlassenheit (vgl. ni-hā), Noth II, 2, 2, 12, 2 (nigamana vgl. RV. I, 51, 14, wo zu übers. „Indras ist die Zuflucht in des Braven Noth, ein Preis (= ein zu preisender) unter den Padschra's (fest) wie ein Thürpfosten u. s. w.“ vgl. V, 2, 28, 3 bei Roth z. Lit. 93, 23. — V, 3, 2, 3a:

yās ta Indra priyó jāno dádaçad āsan ni-
reké adrivah sákhā te |

„Wer dir o Indra liebevoll opfert der ist o
Blitzschleuderer in der Noth dein Gefährte.“
VI, 2, 15, 3; 4:

sā na stavāna ā bhara rayīm citrāçra-
vastamam |

nireké cid yó harivo vásur dadih ||

ā nirekām utā priyām Indra darshē jā-
nānam |

dhṛshatā dhṛshno stavāmana ā bhara ||
„Gepriesen von uns, bringe du ruhmreich-
ste Schätze uns, der du, o Herr der Fal-
ben, in jeder Noth gut und freigebig! du o
Indra verhängst Noth und Freud über die
Menschen; vom Kühnen (?), o Kühner, ge-
priesen seiend bring (Schätze) herbei!“ vgl.
VI, 6, 32, 3).

* nirṇij fem. (Nom. nirṇik) Reinigung
(= rūpanāma Naigh. III, 7) Acc. nirṇijam
mit kr (reinigen) I, 6, 1, 4, 8 (rūpa SvC.) —
mit dhā (glbd.) I, 6, 2, 2, 10 — II, 5, 2,
13, 3 (pavitram; von pari'yā abhängig —
vgl. RV. I, 25, 13. — 113, 14) — Dat. mit
kr (reinigen) I, 6, 2, 2, 7 — I, 6, 2, 1, 7
(Reiniger — RV. V. L. Accus. Sch. daçā-
pavitra; vgl. RV. VII, 2, 24, 2, citirt unter
avyaya und IV, 3, 30, 4).

* nivācana n. Loblied (vgl. nivit) II, 6, 2, 8,
2 (nitarām vaktavyāny rṭvikkrīṭāni sotrāni).

* nivārtana n. Rückkehr I, 1, 1, 5, 9
(nitarām tatopavartanam RV. Sch.)

* [nivit = vānāma Naigh. I, 11. — fem.
Gebet RV. I, 89, 3 — 96, 2].

nishāngin m. Bogenschütz II, 9, 3, 1, 3
(khadgin (nishāngah khadgab)).

* nishkr̥tā n. (das zur Bezeichnung eines bestimmten Gegenstandes verwandte Ptc. Pf. Pass. von nish-kr; daher Accent nach Pān. VI, 2, 144 (vgl. nishkr̥tā RV. I, 20, 6): also wohl eigentlich: „das Gereinigte“ (bei den Schol. gewöhnlich saṅskṛtam devānām sthānam, einmal pātram, einmal udaram glossirt); der Soma fließt stets dahin; mit der Bestimmung. Indrasya I, 6, 1, 2, 14 — 2, 2, 4 — II, 2, 2, 4, 3 — und devānam II, 4, 1, 12, 2 — devāsya II, 6, 1, 9, 3 — vāyoh II, 5, 1, 3, 1 — ohne weitere Bestimmung II, 6, 2, 15, 3 — (mit sunvatāḥ RV. I, 2, 6).

nishṭya (von nish (s. nis) durch tya
Vārt. Pān. IV, 2, 104 vgl. VIII, 3, 101) m.
Auswürfling II, 9, 3, 8, 3 (vgl. RV. V, 7,
12, 3 — VIII, 7, 21, 5; eben so formirt ist
āvisṭya RV. I, 95, 5).

* nishṭhā m. Führer II, 7, 1, 3, 3^e.
(nishṭhita).

nis (nir) Präfix: niederwärts (Gegensatz von
ati Nir. I, 5. — in den Veden liegt nish zu
Grunde vgl. niṇya, nishṭya und dushṭi
dushvapnya u. aa.).

nī I Par. Atm. führen I, 1, 2, 1, 2 (mit
acha) — 3, 1, 3, 5 — 5, 1, 4, 8 — 6, 1,
4, 1 (mit acha) — I, 2, 2, 1, 4 — Ptc. I, 1, 2,
3, 2 (RV. V. L.).

— ā herbeiführen (mit 2 Accus.) I, 6, 1,
2, 3 — I, 2, 1, 4, 3.

— prä-ā vor herbeiführen I, 5, 1, 2, 2.
— prä vorführen mit Atm. I, 5, 2, 5, 2
(RV. V. L.) — Pass. mit Loc. II, 6, 3, 15.

2. — Desiderat. nishṭi I, 1, 2, 1, 4 (RV. V. L.).
— vi herumführen (V. L. RV. I, 1, 2, 2;
6] — Pass. II, 3, 2, 3, 3 — 5, 2, 3, 4 — 6, 3.

* nīcinābāra (RV. Sanh. E. J. H. 1691
und Roth's Abschr. hat in der Stelle = SV.
ōvāra; aber Pada Chamb. 41 ōbāra; eheb
so meine Autoritäten in den weiterbin zu
citirenden Stellen) Adject. Bahuvr. II, 7, 3,
16, 3 (Sch. gmūtadvāram; Stev. with its door
below; hāra = vāra des späteren Sskrit:
die Thür abwärts habend = nach unten
geöffnet II, 7, 3, 16, 3 (vgl. RV. I, 24, 7 —
IV, 4, 30, 3);

nīcinābāram Vāruṇah kāvandham prā sa-
sarjā rōdāsī antāriksham |

tēna vicvāsya bhūvanasya rājā yavañ nā
vṛshṭīm vy ūnati bhūmā ||

„Den nach unten sich öffnenden Körper
(= Wolke) die beiden Welten, die Luft
schuf Vāruṇa; dadurch benetzt der König
aller Wesen mit Regen, wie mit Gerste, die
Erde“ RV. VIII, 6, 2, 5 ist es Beisatz von
go (gavi nīcinābāre); vgl. auch VIII, 3, 4, 3).

* nithāvid Adj. Lobsang kennend (vgl.
wegen * nitha Lobgesang Sch. RV. VII, 4,

9, 3; nīhā ist neutr. RV. III, 4, 22; *a ist ved. gedeht) II, 7, 3, 2, 1 (stotrabhijñāh sāmaganakuçalāh).

[ñī rā m = udakanāma Naigh. I, 12].

[ñī lā h = grhanāma Naigh. III, 4].

nīlavāt II, 9, 2, 2, 2 (Sch. sakatanīle (SvC. M. M., çakatanīde) vasthān (SvC. M. M. vasthānāt), tadvān; Stew. cart. conveyed; es scheint nīla für nīda genommen; dagegen aber Accent nīdā, also regelrecht nīlavāt, ved. auch nīdāvāt; eher nīla Indigofarbe = Wasserfarbe: nīlavāt wasserfarbig; bläulich).

nū und nū (Pān. VI, 3, 133; vor n II, 3, 1; 12, 3 — RV. I, 17, 8 (vgl. nūnam) — V, 1, 12, 3 — 8, 20, 1 — vor m RV. I, 59, 6 — V, 1, 26, 5 — 27, 5 — 5, 4, 6 — 13, 5 — 6, 25, 1* — VI, 6, 8, 4 — vor r Pān. VI, 3, 133 — RV. V, 4, 6, 7 — vor s RV. I, 56, 2 — 64, 13 — vor sh RV. I, 64, 15 — vor c (nā ca) RV. I, 96, 7 — nū cit I, 10, 9 — 53, 1 — 58, 1 — 104, 2 — 120, 2 und stets — vor g RV. V, 1, 4; 5 — vor t V, 2, 10, 6 — VI, 2, 2 — vor d V, 4, 15, 4 — vor a (nū atya^o), VI, 2, 17, 1 — vor i (nū indra) V, 2, 30, 6 — 3, 11, 5), nun (= kshipranāma Naigh. II, 14 Sch. oft) = griech. νῦ bei Aufforderung I, 3, 1, 1, 9 — 4, 1, 1, 7 — 5, 2 — II, 6, 3, 8, 1 — 9, 1, 8, 3 u. s. w., hintér u I, 3, 1, 1, 3 — II, 9, 1, 8, 3; nū kam (= νῦ κερ) sicherlich I, 5, 2, 2; 6 (adya Sch.) — [nū cit nimmer (ob für nā nū cit, ähnlich wie französ. pas, du tout allein die Negation ausdrücken, zu deren Verstärkung sie ursprünglich nur dienten) V. L. RV. zu I, 2, 2, 5, 1 vgl. RV. V, 4, 24, 5].

yādi stutasya Maruṭo adhithēthā viprasya vājino hāviman |

makshū śayāh suvīryasya dāta nū cid yam anyā adābhā arāvā ||

„Wenn ihr des Preises, Maruts, eingedenk seid, wahrhaft beim Ruf des frommen Speisebringers; dann spendet rasch des heldenreichen Schatzes, den nie verletzten kann ein andrer Böser.“ — dagegen aber mit der Bed. rasch RV. I, 10, 9 — 58, 1 — 104, 2* (wo aber Ros. im übrigen wohl nicht zu billigen) — 120, 2* — dagegen 53, 1 vielleicht eher nimmer: nimmer spendet er Schatz denen die gleichsam schlafen (d. h. die im Opfer lässig sind vgl. II, 1, 25, 2 unter niyut u; oft vgl. Nir. I, V, 17) — [nū vergleichend: wie Naigh. III, 13 — vgl. Nir. I, 4 — nū nū (NB. beide accentgirt) RV. I, 17, 8].

1. *nu und nū II, VI, I Par. Atm. preisen (nāṭi = arcatikarmā Naigh. III, 14) anūshata I, 3, 1, 1, 5 — II, 3, 1, 4, 6 — 8, 2, 7, 1 — Ptc. Fut. Pass. nāvya I, 2, 1, 5, 10. — [Intensiv nonu; darin ved. Pf. red. nonāva Pān. VI, 1, 8 — III, 1, 35 vgl. RV. I, 79, 2].

— ācha (Pān. I, 4, 69). ansingen, besingen: anūshata I, 4, 2, 4, 6.

— abhi besingen: anūshata I, 4, 2, 4, 5 — 6, 2, 3, 10 — II, 1, 1, 19, 3 — 2, 2, 14, 2 — 3, 2, 10, 1. — 4, 2, 7, 2 — 5, 1, 4, 2 — 20, 3 — 7, 1, 3, 2 — 8, 1, 6, 3 — nūshata I, 6, 2, 3, 12. — Intens. nonumas I, 3, 1, 5, 1 — 5, 1, 2, 9.

— abhi-prā mit Intens. (SV. verändert n nicht in n, wohl. aber RV.) sehr besingen nonumah I, 2, 1, 4, 8 — II, 2, 1, 19, 2 — nonavus (RV. V. L. nonuvus gegen Pān. III, 4, 109) I, 2, 2, 1, 2 (Sch. RV. prakarsheya punahpunar gacchanti s. 2 nu).

— [vi s. RV. VII, 7, 7, 4 cit. unter kshoni].

— sām preisen anūshata II, 2, 1, 16, 2 — Intens. zusammen, sehr, preisen, anonavus II, 4, 2, 8, 2 (samastuvan).

— abhi-sām zusammen ansingen anūshata I, 4, 2, 1, 8.

2. *nu I. Atm. kommen (nāvate = gatikarmā Naigh. II, 14 vgl. RV. V, 4, 9; 1 citirt unter nabhanya) navanta II, 6, 3, 13, 2 (gacchantu).

— abhi angehn, gehn zu . . . navāmahe I, 3, 1, 5, 4 — navante I, 6, 2, 1, 6:

— sām zusammenkommen navante II, 2, 2, 10, 2 — navanta II, 6, 3, 17, 2.

— abhi-sām zusammenkommen zu . . . navante II, 4, 2, 3, 2 — navāmahe II, 7, 1, 1, 2 (Sch. saṁstumah).

nud VI Par. Atm. stossen; Atm. von sich stossen I, 6, 1, 1, 6 — II, 9, 1, 2, 1 — bringen II, 8, 1, 9, 3.

— vi auseinanderwerfen II, 9, 3, 9, 1.

[nū s. nū.

nū s. 1. nu.

nūtanā (von nava Vart. Pān. V, 4, 30) neu; neutr. adverb. I, 4, 2, 4, 3 (vgl. RV. I, 105, 4 — 118, 41).

[nūtnam = nāvanāma Naigh. III, 28 — vgl. RV. V, 2, 27, 5 bei Roth z. Litt. 92, 20; nā ist daselbst, nicht].

nūnām sicherlich I, 4, 1, 2, 6 — jetzt (idānim) I, 1, 1, 3, 14 — 2, 1, 3, 2 — 3, 2, 3, 10 — 5, 2, 2, 4. — II, 3, 2, 8, 1 — 4, 1, 22, 2 — 6, 1, 8, 2 — 8, 1, 6, 2 — 3, 15, 1 — 2 (vgl. Nir. I, 5).

nī (s. GWL. I, XIII zu 122; ved. Dat. nāre II, 5, 2, 18, 3 — RV. I, 62, 1 — Gen. nāras RV. I, 121, 2 — Gen. Pl. nārām RV. II, 2, 18, 2 — 4, 5, 5) m. Mann, Mensch (Naigh. II, 3) Held, Priester, I, 1, 1, 5, 5 (nāras ved. Gen.) — 2, 2, 8 — 10 — 3, 1, 5, 2 — 2, 4, 7 — 4, 1, 1, 10 — 3, 2 — 6 — 2, 3, 3 — 6 — 6 (nāras ved. Gen.) 4, 1 (RV. V. L.) — 5, 1, 3, 3 — 6, 1, 4, 1 — 5, 9 — II, 1, 1, 1 — 19, 3 — 2, 8, 3 — 2, 2, 12, 2 — 3, 1, 7, 3 — 2, 3, 3 — 16, 2 —

4, 1, 10, 3 — 5, 1, 18, 3 — 7, 3, 12, 1 — Bez. der Götter I, 4, 2, 3, 6 — I, 2, 1, 5, 10 (RV. V. L.) — 4, 2, 5, 7 — 5, 1, 5, 7 — II, 1, 2, 2 — 15, 2 — 3, 1, 9, 3 — 2, 10, 2 — 3 — 5, 2, 18, 3 (nāre s. oben) — 6, 2, 18, 1 — 8, 1, 10, 2 — [= aṣvanāma Naigh. I, 14] — vgl. nṛtama.

nṛcākshas (wegen Accent in Uṇād. IV, 232 vgl. candrāmas) Adj. Tatpur. Männer spähend (RV. V, 5, 1, 2 citirt unter jāmati S. 70); Männer während (Pān. VI, 2, 139; Sch. nṛnām drashtrī) II, 2, 16, 3 — 3, 2, 1, 2 — 5, 1, 2, 8 (vgl. RV. I, 91, 2 — 22, 7 — Ath. Ved. IV, 29, 2, bei Roth. z. L. 43).

nṛtama (Superl. von nṛ s. RV. I, 77, 4; nach Pān. V, 3, 65 von nṛvāt, welches s.) sehr mannhaft (Sch. gemäss der ind. Etymologie von nṛ (aus nī) für netṛtama nach Pān. V, 3, 59) I, 4, 1, 4, 7 — 2, 5, 10 (vgl. RV. I, 59, 4 — 77, 4 wo nṛnām nṛtama).

nṛtū m. (Sch. nach Uṇād. I, 94 für nṛtū und u vedisch-sarvasya nartayitr) Tänzer, Stürmer, Beiw. des Indra I, 5, 2, 3, 10 — II, 1, 2, 1, 3 (vgl. RV. VI, 5, 2, 2). tāntam id rādhasē mahā indrañ codāmi pitāye |

yāḥ pūryām ānushṭutim iḥe kṛshṭinām nṛtūḥ ||

„denn diesen grade, den Indra; treibe ich zum Trunk um reicher Spende Willen, welcher den alten Lobsang beherrscht, der Tänzer der Männer“. [Beiw. der Maruts RV. VI, 1, 40, 2 citirt unter nidhrūvi]. [sem. nṛtū RV. I, 92, 4] (vgl. nṛti; auch RV. VII, 7, 22, 2).

nṛmānas (wegen n vgl. Pān. VIII, 4, 26) Adj. Tatpur. (Pān. VI, 2, 139 vgl. nṛcākshas) Männer gedenkend, Männern gewogen I, 4, 1, 4, 1 (yajamānamanushyeshv angrāhanām maṇḍ yasya; RV. Sch. rtyikshv. ekavidham mano yasya, also als Bahuvr. vgl. RV. I, 51, 5; = zeqd. nairēmānāo Vend. I, 42, 7);

nṛmādana m. Männererfröuer (Pān. VI, 2, 139) II, 3, 2, 3, 5 — [V. L. RV. II, 5, 2, 16, 2].

nṛmnā (wohl von nṛ, wie dyumnā von dyu, sumnā von sū; nimna (wo s.) von nī) Adj. männlich I, 5, 1, 3, 5 — menschlich II, 6, 2, 17, 3 (bala) — Subst. n. Männlichkeit (= balanāma Naigh. II, 9) I, 3, 1, 4, 9 (SvC. dhana) — 2, 2, 10 — 5, 2, 3, 6 (vgl. VII, 2, 21, 3 citirt unter napā) — Macht, Reichthum (= dhananāma Naigh. II, 10) I, 5, 1, 2, 7 — II, 2, 2, 3, 1 — 4, 1, 6, 2 — 2, 2, 4.

nṛvāt adverb. mannhaft II, 7, 3, 11, 1 (Sch. für nṛvatim; vgl. nṛtama).

nṛvāhas Adj. Tatpur. (vgl. vāhas) Helden tragend II, 6, 3, 12, 2.

nṛshādman (Pān. III, 2, 75) Adject. Tatp. unter den Menschen sitzend I, 1, 2, 3, 6 (RV. V. L.)

[nṛshādvan V. L. RV. I, 1, 2, 3, 5 — dem, vor., wo s.].

nṛshā Adj. [von Vsan Pān. III, 2, 67] Helden spendend II, 4, 1, 3, 9.

nṛshāti fem. (wohl eig. Adject. Bah. vgl. cūrasāti Heldenspende habend, als Subst. Bez. der) Schlacht I, 4, 1, 3, 6 (ved. Loc. — SvC. yajña — RV. Sch. nṛshatr = nṛnām saṁbhakt, gegen Accent und Analogie).

nṛshāh (von Vśah Pān. III, 2, 63) Helden besiegend I, 2, 1, 5, 10.

nṛshūta Tatpur. von Helden getrieben, (Vśū) I, 3, 2, 4, 7 (nṛbhīr dānāya prerita RV. Sch.).

netṛ m. Führer II, 9, 3, 3, 2.

[nedati = gatikarmā V. L. Naigh. II, 14, wohl eig. altes Denomin. von ned aus ned-īyas vgl. West. unter nīd u. s. nedīyas].

nēdishṭhatama s. nedīyas.

nēdīyas Comparativ zu-antika von naddha, verknüpft, nahe (vgl. GWL. II, 181), welches, nach Analogie von dehi (für dedhi) aus daddhi, nēdha werden konnte (vgl. Rec. v., Böhl. Chr. 16. u. G. G. A. 1846 p. 829), durch einen unorganischen Einfluss aber in ned-īyas u. s. w. zu ned ward: I, 3, 2, 4, 10 — Superl. nēdishṭha II, 7, 2, 4, 2. — mit nochmaliger Hinzufügung des gewöhnlichen Superlativsuffixes tama: nēdishṭhatama (vgl. cṛeshṭha-tama Vārt. Pān. V, 3, 55 aus RV. IV, 3, 26, 1 (wonach daselbst अद्भुतमा वं zu schreiben, wobei man beachte, dass die Sandhi-Leseweise citirt):

kē shṭhā naraḥ cṛeshṭhatamā yā ckaḥka āyaya |

paramāsyah paravātalḥ ||

„Wer seid ihr Männer, ihr allerbesten, die ihr einer nach dem andern kommt, vom höchsten Ort (= Himmel) fernher?“ II, 6, 1, 16, 2.

nēma halb m. Bez. der Menschen (als schwacher) II, 1, 1, 21, 3 (nemaçabda alpavyācti; manushyānām madhye katipayānām yajamānānām) — [nemaḥ = tvah Naigh. III, 29; so RV. I, 54, 8 wo Ros. isti; = annanāma Naigh. II, 7].

nemādhiṭi (vgl. nemādhitau und V. L. nemadhitiḥ Naigh. II, 17; ich bemerke dieß theils wegen Böhl. zu Pān. VII, 4, 45, welcher Ros. Uebers. von RV. I, 72, 4 folgend ein Thema nemadhiti annimmt, theils wegen Pān. a. a. O. wo Thema nemadhita aufgestellt ist; die daselbst citirte Stelle habe ich leider nicht notirt) Schlacht (= samgrāmanāma Naigh. II, 17) I, 4, 1, 3, 6 (ved. Loc. ebenso RV. I, 72, 4, wo ich übers.: der Sterbliche, Weise findet in der Schlacht Agnis am höchsten Orte stehend; sollte das Wort ein ursprüngliches; Bahuvr. sein: Aufstellung vyaḥ

Hälften habend; Accent vielleicht nach Analogie von *vicva* und *sarva* in Zsstzgen Pān. VI, 2, 106; 95; 105).

nemi f. (von **nam** aus einer Form mit Umlaut statt Reduplication nach Art des Pf. red. Vart. Pān. III, 2, 171) Biegung, 'Reif des Rades I, 1, 2, 5, 4 — 3, 1, 5, 6, — wie ein Radreif umgebend (vgl. RV. IV, 1, 5, 1 vom Agni: *agne nemir arācīva devān paribhūr asi* „Agni, wie ein Radreif die Speichen, so umgiebst du alle Götter“ vgl. ähnlich vom Indra in Bezug auf die Menschen RV. I, 32, 15) II, 3, 1, 14, 2 (namanaçila); [= *yajranāma* Naigh. II, 20].

P.

pakti fem. Kochen, Gekochtes, Opfer I, 3, 2, 5, 3 (SvC. *paktavya*, vgl. RV. IV, 7, 1, 3 *sā soma āmiclatamaḥ suto bhūd yāsmiṇ paktiḥ pacyāte sānti dhānāḥ* | *indraṃ nara stuvānti brahmakārā ukthā çārisanto devāvātataḥ* ||

„Dieser sich gern verbindende Soma ist ausgepresst, in welchem Gekoch gekocht ist, in welchem Körner, Indra preisende, Gebete verrichtende Männer, Loblieder singend, sehr von Gott begeistert.“

pakvā Adj. (gilt für Pto. Pf. Pass. von **pac** Pān. VIII, 2, 52 vgl. z. B. RV. VIII, 6, 2, 6) reif II, 4, 1, 21, 2. — n. Reife II, 6, 2, 19, 3.

pañtīrādhas Adj. Bahuvr. (**pañkti** ursprünglich = **pakti**, dann eine bestimmte Art Opfer nach den Sch.) Opferspende habend I, 1, 2, 1, 2 (brāhmaṇokthahaviṣi-*pañktyādibhiḥ samiddhām*; Stv. (sacrifice), in which the peritoneum is offered, vgl. Stv. Tr. Pref. V).

pac I Par. Atm. kochen; opfern (vgl. RV. VI, 2, 38, 1; 2).

yō yājati yājata it sunāvaca ca pācāti ca | *brahmēndrasya cakānat* || (vgl. unter **kan**) II, 6, 9, 4.

yāḥ sunyāntam avāti yāḥ pācantaṃ yāḥ çānsantaṃ yāḥ çacamānam-ūti | *yāsya brāhma vārdhanaṃ yāsya soma yāsyedaṃ rādhaḥ sā janāsa Indrah* ||

„Welcher den Somapressenden schützt, welcher den opfernden, welcher den lobsingenden, den opferschlachtenden mit Hilfe, wessen Verherrlichung diess Gebet, wessen dieser Soma, wess diese Spende, das, o Männer, ist Indra“ *somasam pācāta kochet Soma* Nir. VI, 16) 4, 3, 2, 5, 3 (A ved.) [*pacyāte* RV. IV, 7, 1, 30 cit. unter **pakti**; dagegen *pācyate* (Pass. reflex. Vart. Pān. III, 1, 87) RV. II, 1, 25, 3 unter *niyut* cit.].

pañcān fünf II, 2, 1, 16, 3 — 5, 2, 18, 2. — 4, 2, 11, 2. — ved. nicht dekliniert I, 3, 2, 2, 10 (pañca für Genitiv).

naigutā Adj. (von *nigūt* wo s.) Feinde vernichtend II, 4, 1, 21, 2 (*nigutaḥ çatvrah*) | *teshām hanītvēna sambandhi*).

[*naūh* = *vānāma*, Naigh. I, 11; vgl. *nāvishṭi*].

nyānc (Accent Pān. VI, 2, 59) niederwärts; Neutr. adverb. im Süden I, 3, 2, 4, 7. — Instrum. *nicā* (Pān. VI, 1, 170) adverb. am Boden II, 9, 3, 7, 2 — [sem. *nicī* RV. I, 66, 10 — 72, 10].

nyōkas Adj. Bahuvr. seine Behausung habend; mit Loc.: inwohnend II, 9, 2, 5, 1 — 6, 1 (*niyātasthāna*; vgl. RV. I, 9, 10).

[*pañcājanāḥ* = *manushyanāma* Naigh. II, 3; aber ich habe es nur in zwei Wörtern gefunden s. jāna. Doch vgl. auch Amar. K.]

[*pānate* = *arcatikarmā* Naigh. III, 14].

[*pañasyāti* = *arcatikarmā* V. L. Naigh. III, 14].

[*pañāyāti* (V. L. *pañāyate* vgl. West. unter **pan**, Vopad. Mgdhb. VIII, 64) = *arcatikarmā* Naigh. II, 14].

pañi m. eig. Kaufmann (*banij* Nir. VI, 26; vgl. Sch. RV. I, 6, 5) aber stets nur Bezeichnung des oder der Asuren, welche sich diebischer Weise in den Besitz der seegenspendenden Kühe gesetzt haben und sie in der Berghöhle verschlossen halten (mythischer Ausdruck für die die Sonne verborgenden Berge: diese Wendung des allgemein indö-europäischen Mythos muss sehr alt sein; da auch bei den Römern und Griechen der Dieb der Sonnenkühe *Mercurius* (der Kaufmann), *Ἐρμῆς-κερδοῦχος* ist); dann der Bösen überhaupt [sing. V. L. RV. II, 7, 1, 15, 3 *banijaṃ adātaram asuram vā* Sch.] — Plur. II, 6, 1, 3, 2 (*lubdhān*) — 7, 3, 10, 3 (vgl. insbes. RV. I, 32, 11 wo *pañi* als Vergleich: vom Bösen beherrscht, von der Schlange bewacht, standen gefesselt die Wasser, wie Kühe vom Viehhändler (?) — Singul. noch RV. I, 83, 4 — 93, 4 — IV, 8, 13, 4 — IV, 5, 15, 3 *çīrit* unter *pañi* und sonst vielfach). [Bhag. Pur. III, 6, 28 überträgt es Burn. „Menschen“].

1. **pat** I Par. Atm. fallen, liegen Let. Impf. *patāt* II, 8, 3, 7, 3 — Ptc. *pātāt* II, 9, 2, 13, 1 — Causal (*patay*) wegen a s. West. Dhṭvp 35 Anfang und 9; nach SV. Sch. zu II, 7, 3, 21, 1 ist *vṛddhyabhavaç çān-dasaḥ*) stürzen I, 6, 2, 2, 11 [= *gātikarmā* Naigh. V. L. II, 14].

— *āti* übersliegen: *paptima* (Pf. red. ved. Pān. VI, 4; 99) II, 3, 1, 11, 2.

— *ūd* auffliegen *apaptān* (Aor. II, 8, 3, 16, 2).

pārā von der Seite anfallen II, 9, 3, 5, 3.
— sām zusammenfallen II, 9, 3, 6, 3.

2. *pat ursprünglich Denomin. von pāti

IV Atm. mächtig sein, mit Dat. (idoneum esse) II, 6, 2, 5, 3 (sampadyate). — mit Accus. können und dann mit ved. Uebergang: spenden (vgl. cak) I, 1, 2, 4, 4 (ścishe oder abhipatasi) — II, 5, 2, 22, 2 (prāpayati).

— abhi mit Accus. beherrschen II, 3, 1, 20, 3 (abhigacchati).

*pataṅgā m. Vogel, Bez. der Sonne II, 6, 1, 11, 3 [= aṣvanāma Naigh. I, 14].

*patatrin Adj. gelligtelt I, 4, 2, 3, 8.

pāti m. Herr I, 1, 1, 3, 7 — 3, 1, 2, 2 — 6, 1, 5, 5 — folgt es einem auf s auslautenden Genitiv, so bleibt ved. s hinter a unverändert, hinter andern Vokk. wird es sh, Pān. VIII, 3, 53 daher ishās p^o (s. ish) — dānunas p^o II, 3, 1, 7, 3 — bhrāhmanas p^o (s. bhrāhman) — cāvasas I, 3, 2, 1, 6 (RV. V. L.) — 4, 2, 2, 6 u. aa. (s. cāvas) — sādāsas I, 2, 2, 3, 7 (vgl. sādaspāti in einem Wort RV. I, 21, 5) — vācās p^o (s. vāc) — vāstosh p^o I, 3, 2, 4, 3. — — rādhānām I, 2, 2, 3, — vājānām II, 2, 1, 18, 3.

*pathin (vgl. Rec. v. Bzht. Chr. 20) m. Pfad I, 1, 2, 4, 1 (ved. Zszhg des. Accus. pānthām) — 5, 1 — 2, 2, 3, 8 (ved. Zszhg des. Nom. pl. pānthās Pān. VII, 1, 39) — 5, 2, 2, 7 — 6, 2, 2, 4 — II, 2, 1, 16, 2 — 4, 2, 2, 1 — 5, 2, 3, 4 — 6, 3, 14, 3.

*pathyā fem. Pfad II, 7, 3, 2, 3 (mārga; vgl. RV. III, 1, 14 vātasya pathyābhih. — V, 4, 11, 5

ā no dadhikrah pathyām anaktu itasyā pānthām ānetavā u cfnōtu no daivyaṁ cārḍho Agnih cfnvāntu vicve mahishā amūrah

„Es glätte uns Dadhikra den Pfad, des Rechten Weg-zu wandeln; es hörē uns die Kraft Agni! es hören uns alle Götter unbe-thört!“ VII, 3, 25, 1

prō syā vāhniḥ pathyābhir asyān¹) divō no vṛshṭih pāvamāno akshāh²) sahasradhārō asada²) ny āstne mātūr upāsthe vāna ā cā sōmah³)

[i. asyān für asyān ved. Aor. von syand; 2. verkürzte Schreibweise für asadan ny (asadat|oi|).]

„Der Träger tropfte durch die Pfade; wie ein Regen vom Himmel strömte der Reine; tausendtropfig sass bei uns er nieder, in der Mutter Nähe und im Wasser, der Soma“).

pad IV Atm. gehn.
— prā angreifen II, 9, 3, 5, 3.

pad s. pāda.

padā n. Fuss I, 3, 1, 3, 9 — Schritt I, 3, 2, 4, 9 — II, 8, 2, 5, 2 — Ort I, 5, 2, 1, 5 — 6, 1, 2, 6 — II, 3, 2, 18, 2 — 4, 2, 1, 10 — 7, 2, 14, 2 — 3 — 8, 2, 5, 4

5 — Wohnung¹ I, 5, 1, 3, 9 (pādasthāniyam agram) — Das s eines Genitivs bleibt davor u. s. w. wie bei pati (Pān. VIII, 3, 53), idās p^o I, 1, 2, 2, 1 (s. id u. RV. IV, 4, 35, 2). — divās p^o II, 2, 2, 16, 2 (dyulokasyocchrite sthāne; es bezeichnet die Stelle über dem Durchschlag vgl. pavitra) — 4, 2, 1, 12 (sthāna). [V. L. RV. II, 5, 1, 4, 9].

*padajūā (oder -jūā) Adj. Tatpur. Fussspur kennend II, 6, 1, 4, 3 (gavāṁ padānṛ jānantah. — vgl. fast ganz eben so RV. I, 62, 2):

*padavi fem. Pfad (= Wegweiser?) II, 3, 1, 19, 2 (skhalanti padāni sādhitvena yo yojayati von vā gehn) — 5, 1, 1, 2 (Sch. wie früher. — vgl. RV. I, 72, 2 padavyah wo Ros. pedibus euntes).

*padvāt fem. -ti fustversehn (= Geschöpf) I, 3, 2, 4, 9 (pādauyuktābhih suptābhih prajābhih RV. Sch.).

*pan I Par. Atm. (panāyati Pān. III, 1, 28 — ote Naigh. III, 14) X Atm. (panāyanta RV. V, 1, 24, 5

imē nāro vītrahātyeshu cūrā vicvā ādevir abhi santu māyāh |

vyē me dhiyaṁ panāyanta praçastām || „Diese Männer, Helden in Feindesschlachten, mögen bewältigen alle gottlosen Künste, sie die preisen mein hoch zu rühmendes Opfer“ s. West.) preisen; ved. Pf. red. papne II, 2, 2, 8, 1 (in pass. Bed. stūyate). — Ptc, Fut. Pass. verdoppelt pānyaṁpanyam I, 2, 1, 3, 9 — [Intensiv panipan Ptc. ved. panipnat RV. VII, 3, 11, 6

nāke suparṇām upapativānsam giro venānām akṛpanta pūrvih |

ciçum rihanti matāyāh pānipnataṁ hiranyāyam cakupān kshāmani sthām ||

„Den schöngeflogelten, in der Luft oben fliegenden, preisen zahlreiche Sänge der Liebenden; dem Knaben kosen Lieder dem gewaltig lobsingenden, dem goldenen Vogel, dem auf Erden stehenden.“ ebens ebds. 18, 1;

sā rebhā ety āti vāram aavyāyam vīshā vāneshv āva cakradad dhārih |

sām dhītāyo vāçānā anūshata ciçum rihanti matāyāh pānipnatam ||

„Dieser der Sānger (Soma) geht über des Widders Schweif; der Falbe klingt hell in den Wogen; zusammen tönen jauchzende Lieder; dem Knaben kosen Gesänge, dem gewaltig lobsingenden“). vgl. panishṭama:

— ā anpreisen papana II, 1, 2, 3, 2 (abhishtāmi).

panasy Denomin. preisen (panasyāti. = arcāṭikarmā Naigh. III, 14, V. L. panasyāte). [panasyate V. L. RV. I, 3, 2, 4, 4 stūyate, vgl. RV. I, 55, 2 wo Ros. laudem desiderat — RV. VIII, 3, 7, 5:

sukhām rātham yuyuje sindhur aṣvinaṁ tēna vājam sanishad asminn ājau ||

maháb hy ása mahimá'panásyáté 'dabdhá-
sya sváyaçaso' virapçináh ||

„Den schönen Wagen hat angeschirrt der
Sindhu den rossbespannten, durch ihn wolle
er Kraft spenden in diesem Kampfe (=
Speise in diesem Opfer); denn seine grosse
Grösse wird gepriesen, des unbesiegten,
selbsterstrahlenden, mächtigen“].

*panasyú Adj. (durch u ved. aus dem
Vor.) lobliebend I, 4, 2, 5, 8 (pānasyāve)
[vgl. RV. I, 38, 15] — II, 4, 2, 7, 2 (prei-
send 'panasyūvah).

*panishṭama I, 3, 2, 4, 4 (RV. V. L.
SvC. nimmt es an dieser Stelle für eine
erste Pson verbi = stumah; in der Repe-
tition dagegen (II, 9, 1, 9, 1) atīcayena sto-
traih stulya yadvā | atīcayena vyavahāru-
çala (geschäftskundig; M. M. ist hier verdor-
ben; doch ist wohl so zu lesen); weiterhin
stoṭrābhīr asmābhīr stūyata iti vā; sollte es
für panishṭatama (vgl. nedishṭatama) eine
ved. Contraction sein? sehr gepriesen (nach
Pān. V, 3, 65)?

*panishṭi fem. (vgl. navishṭi; von pan
als Wzsubstantiv und ishṭi) Loblied wūn-
schend (? Bez. des Opfers?) II, 3, 1, 16, 3
(stutaye. — RV. V. L.).

*pānīyas Comparativ entweder (nach
Pān. V, 3, 52 und so nehmen es die Schol.):
sehr lobend, oder (nach Pān. V, 3, 65) sehr
mit Lob begabt: lobenswerth (diess scheint
bisweilen passender vielleicht von panū
(RV. I, 65, 4) als Adjectiv nach Analogie
von svādū : svādīyas) I, 1, 2, 4, 1 — 5, 1,
4, 1. — ved. Zszhg pānyas II, 3, 1, 16, 3
(stotf) — 7, 2, 12, 3.

pāyas n. Milch I, 4, 1, 4, 9 — 6, 2, 2,
3 — II, 2, 1, 11; 2 — 3, 1, 1, 1 — 2, 1,
3 (udaka) — 6, 3 — 16, 2 — Bez. des be-
fruchtenden Regens II, 6, 4, 7, 2 (Sch. neh-
men payah für pāyasaḥ Genit., welches mir
sehr zweifelhaft). — Bez. des Soma-Saftes
I, 6, 1, 3, 4 — II, 1, 1, 2 — 2, 16, 1 —
17, 3 — [= udakanāma Naigh. I, 12. —
= annanāma Naigh. II, 7 — = rātrināma
(wegen des nächtlichen Thaus) Naigh. I, 7].

*pāyasvati = rātrināma Naigh. I, 7.
(s. vor.) — = nadināma Naigh. I, 13.

*payodūh Adj. Tatp. Milch (= Seegen)
melkend (verschaffend, gewährend) II, 6, 2,
6, 2 (RV. V. L.).

*payovṛdh Adj. Tatp. Milch (= See-
gen) mehrend V. L. RV. II, 6, 2, 6, 2 (uda-
kānām vardhaka).]

pāra (eig. alter Compar. von apa, ent-
fernter, höher u. s. w.) höchste I, 1, 2, 4, 10 —
fernste II, 9, 8, 9, 1 (vgl. ganz eben so RV.
VIII, 8, 45, 2 citirt unter dhāvan) — Feind
II, 9, 3, 1.

paramā (wohl alter Superl. des vorigen

= griech. πρόμος GWL. I, 138) höchste,
beste I, 1, 1, 1, 8. — 2, 2, 3 — 3, 2, 3, 8 —
6, 2, 2, 7 (RV. V. L.) — II, 7, 1, 4, 3 —
8, 2, 5, 4 — 5.

*paramajyā I, 3, 2, 3, 7 (avinaçvari
maurvi yasya sah als Bahuvr.; gegen Accent
und Analogieen; Stev. ever victorious; ob
von jī?; ob Tatpur. von jyā als ursprüng-
licher Positiv von jyéyas: höchst ehrwürdig?).

*paraçū m. Art II, 9, 1, 18, 2 (=
vajranāma Naigh. II, 20).

*parās (von para vgl. avas von āva; =
griech. πάρος) Adv. voran, örtlich II, 3, 1,
11, 2 (parasthānasthitam) — von der Zeit
früher (mit Präxens wie purā Pān. III, 2, 122
— 3, 4. — Nal. X, 27 vgl. Böhtl.) I, 1, 1, 2,
10 — [seit Ewigkeit V. L. RV. I, 2, 2, 3, 2] —
[daher paro-ksha (paro-akshi) vor den Au-
gen weg = unsichtbar]. — in Zählung; wei-
ter, ferner I, 1, 2, 2, 3 (RV. Sch. anya)
— [über, mit Accus. RV. I, 80, 15 wo zu über-
s. „denn nicht, so weit wir wissen: wer
übertragt Indra“ für: keiner übertragt I.; mit
Anakoluthie um den Gedanken in scharfer
Form hinzustellen] — [davon Compar. pa-
rastara Atharv.-V. bei Roth. z. L. 38, 7].

*parā Präfix (Gegensatz von ā Nir. I, 3);
eig. seitwärts ab.

*parākā fernseiend; im Locat; adverb.
fern (= dūranāma Naigh. III, 26) II, 8, 1,
4, 2 (vgl. RV. I, 30, 21 wo Ablat. adverb.).
[parācaih (von parāñe vgl. Rec. von
Böhtl. Chrest. 76) = dūranāma Naigh. III,
26. — vgl. RV. I, 24, 9. — 63, 4 (Ros. re-
tro) — 103, 1 (wo Ros. contra).]

*parādadi (Pān. III, 2, 171) Adj. über-
gehend (mit Accus. Pān. II, 3, 69) II, 3, 2, 14, 2.

*parāvāt (mit ā auch Padā; Accent ge-
gen Pān. VI, 1, 176) Adj. fern. — im Ab-
lat. parāvātas adverb. (= dūranāma Naigh.
III, 26) aus der Ferne I, 2, 1, 4, 3 — 4, 1,
1, 9. — 5, 2, 3. — II, 3, 1, 4, 5. — 7,
3, 10, 3. — 8, 3, 16, 3 (Schol. zieht ā dazu
und glossirēn ā duradecāt. = ā paçcima-
digbhāvāt) — 9, 3, 9, 1 (vgl. RV. I, 34, 7
und RV. VIII, 8, 43, 2 unter dhāvan) —
im Locat. svāti in der Ferne I, 3, 2, 3, 1 —
2 — II, 4, 2, 11, 1 (vgl. RV. I, 112, 13).

*pari ringsum (sarvatobhāvah Nir. I, 3),
adverb. II, 5, 2, 12, 3 (Sch. suppl. sru). —
7, 3, 20, 3 — mit Instrum. I, 6, 1, 3, 9 (Sch.
suppl. kshara) — mit Accus. (Vopad. Mgddhb.
V, 7) II, 3, 2, 4, 3 für paribhū) — 6, 3,
12, 1 — mit Ablat. „über“ präposit. II, 8, 3, 6,
1 — postpositiv; davor bleibt s Ablat. wenn
pari die Bed. adhi, upari hat (Pān. VIII, 3,
51) I, 4, 1, 1, 6 — 2, 10 — II, 1, 2, 17, 2
— 3, 1, 4, 3 — 2, 2, 2 — 4, 2, 11, 3 —
6, 3, 1, 1 — 8, 2, 16, 2 (vgl. RV. I, 23, 12
— 47, 6 — 105, 3 — 121, 10) — vielfach

bleibt s auch, wo pari nur gezwungen jene Bedeut. beigelegt werden könnten I, 2, 2, 1, 8 (wo Sch. es zum Verbum) — I, 4, 1, 2, 10 (an) — 2, 3, 8 — II, 7, 3, 2, 3 (wegen?) — hinter viçvatas (mit s) II, 8, 1, 2, 1 (vgl. Vopad. Mgdhb. V, 21).

paricaksh (?) in paricakshi II, 8, 1, 4, 1 (RV. V. L. paricakshyam s. pari-caksh; Sch. wie die V. L. des RV. aprakhyapaniya; doch ist M. M. undeutlich; es liesse sich paricakshj als ved. Corruption von paricakshyam nehmen, nach Analogie von vrshni neben vrshnyam vgl. RV. V, 7, 26, 5 mit 3:

yēnā samudrām aśtjo mahīr apāh stād

Indra vrshni to çāvah |

sadyāh só asya mahimā nā saṁnāçe yāū
kshonir anucakradé ||

[1. eigenthümliche, in den Veden sehr häufige Schreibweise statt अपस्त⁰ अपः स्त⁰]
asyéd Indro vāvūthe vrshnyām çavo. māde
sutāsyā vishnavi |
adyā tām asya mahimānam ayāvō, nu
shṭvanti pūrvathā ||

„Durch welche du das Meer ausgegossen hast, die grossen Wasser, solch eine stierartige Kraft ist dir, o Indra! Nimmier ist, seine Grösse zu erreichen, er, welchem die Welt nachjauchzt.“

„In dessen, des ausgepressten, durchdringenden Rausch erstärkte Indra seine stierartige Kraft; heut rühmen die Menschen diese seine Grösse wie seit ewiger Zeit.“ — Eben so ist sicher adi aus ādyā; sāmi „halb aus sāmya „Gleichheit“ (von sāma), entstanden, und ähnlich werden sich eine Menge anderer Formen deuten lassen (vgl. auch hārdi). — Allein wenn wir sañcākshī RV. IV, 5, 6, 3 vergleichen:

Agnir apsam itishāham vīram dadāti sāt-
patim |

yāsyā trāsanti çāvasah sañcākshī çātravo
bhiyā ||

„Agni giebt einen Wasser spendenden, Feinde bändigenden Helden, einen Herrn von Bräven, vor dessen Stärke die Feinde voll Furcht erzittern beim Anblick schon“ so lässt sich paricaksh als Thema und die Form als Locat. nehmen: in der Verborgenheit (vgl. pari-caksh S. 65).

parijman. (von V^{...} jam = gam vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 87 und unter jamati S. 70; jmā S. 74, upajman S. 30; die Form mit g erscheint in prthugmā RV. VIII, 5, 14, 1) m. herumgehend (vgl. RV. I, 20, 3 — V, 2, 46, 3) Beis. des Himmels II, 9, 1, 18, 2 (parito gacchantam) — des Wassers II, 7, 3, 16, 3 — [Beiw. der Maruts und des Windes des RV. I, 6, 9 — I, 2, 4 — über Asvin's

I, 46, 13 — des Aryaman, Mitra und Varuna I, 79, 3 = Násatya (Sing.) III, 4, 21, 1. — Wie upajman scheint es auch als Substantiv gebraucht zu sein, mit der Bed. Suchen = Begehrt vgl. RV. I, 63, 8 (parijman ved. Loc.) — 117, 6 vgl. Kuhn Berl. Jahrb. 1844, I, 128].

paridhi m. (was umgiebt, begrenzt, Begränzung RV. VII, 6, 26, 4:

imām jīvebhyah paridhiṁ dadhāmi maishām
nū gād āparo ārtham etām |

çatām jīvantu çarādah purūçir anār mī-
tyūm dadhatām pārvatena ||

„Diese Gränze setze ich den Lebendigen; damit nicht ihrer ein anderer deshalb komme: sie mögen leben hundert reiche Herbste, im Augenblick (?) in den Tod versinken“ —

Umzäunung beim Opfer (RV. VIII, 7, 18, 3 — V, 3, 23, 4 — 24, 3. — vgl. Stev. Transl. p. 96); I, 6, 1, 3, 6. (SvC. staranam, vgl. Stev. a. a. O., welcher es erklärt als the

guardian palas-wood staff, which is laid outside the sacred enclosure and which nothing unclean must pass. — (Mit Einhegungen wird die Grotte verglichen, in welcher der Böse (Vritra. Vala) die Wasser gefangen hält z. B. RV. I, 52, 5 (Plur. kann aber auch wie im folgenden gefasst werden); dann wird Vritra selbst. paridhi nadinam Hemmniss, Umlagerer, der Ströme. genannt (RV. III, 2, 13, 1 bei Roth z. Litt. d. W. 101, 6; vgl. ganz ähnlich RV. V, 3, 3, 3 citirt unter dhēnā); danach kann Plur. die Bösen überhaupt bezeichnen und so wird es SV. I, 6, 1, 3, 6 von RV. Sch. genommen:

raçhshasa; doch passt die Bed. Opfereinhegung besser, s. oben).

paripād herumgehend, Geschöpf I, 5, 1, 1, 6 (SvC. prāni. RV. Sch. pakshin).

paribhū umgebend (Positiv mit Accus. RV. I, 1, 4, 52, 12 — 91, 19 (wo man kaum umhin kann yajñah zu ändern) — 97, 6),

Comparat. Sehr umgebend, schützend II, 3, 2, 7, 3 (RV. V. L. Superlat. atīçayena çātrunām abbhavitāram).

parivṛj (von vṛj abhalten, reinigen) (fem.?) Reinigung, Sühne I, 5, 1, 1, 6 (parivarjānā SvC. RV. Sch.).

parishṭūbh (fem.?): Gegenstand des Preisliedes II, 4, 1, 6, 3 (paritoh stotavya).

paris ghd. mit pari (vgl. pratis in Zsstz.) hinter viçvatas mit Bewahrung des s (vgl. pari S. 118) I, 1, 2, 5, 5 (RV. V. L.).

parispṛdh (von V^{...} spardh) Adj. umkämpfend II, 8, 3, 2, 1 (parispardhamānāh çātrusenāh).

parisrūt Adj. herumströmend I, 6, 2, 2, 10 (paritah sravanaçila).

parīnas Adj. (ob von nāsikā Nase, nach Analogie von Pāñ. V, 4, 118: um die-

Nase seiend = in Fülle, ähnlich wie wir sagen „bis über die Ohren“ vgl. auch abhijñu; oder von Vnas krumm sein, gehn, also parīṇas eig. umkrümmend, umringend, und insofern in Fülle; wegen i vgl. Pān. VI, 3, 116 und parīṇaç RV. I, 54, 1; wegen ṇ Pān. VIII, 4, 28) in Fülle (Instrum. parīṇasā = bahunāma Naigh. III, 1 vgl. RV. II, 1, 17, 4

tvām na Indra rāyā parīṇasā yāhi pathā-
nehāsā purō yāhy arakshāsā |
sācasva nah parākā ā sācasvāstamikā ā |
pāhi no dūrād arād abhishtibhiḥ sādā pāhy
abhishtibhiḥ ||

„Komm du, o Indra, mit reichem Schatz zu uns, auf sündlosem Pfade schreite voran; voran auf truglosem; sei uns nahe in der Fremde, nahe uns in der Heimath! schütze uns fern und ferner mit deinem Schutz, immerwährend mit deinem Schutz.“ eben so, rāyā parīṇasā III, 6, 26, 1. — parīṇasah | dvishah RV. II, 1, 22, 7. — vgl. noch II, 4, 3, 4 (parīṇasā) — im Locat. parīṇasi in Fülle I, 4, 1, 3, 14 (RV. V. L. parīṇasah Sch. bahūni nämlich karmāni; vgl. auch RV. I, 56, 2, wo Ros. adeuntes, aber eher, wie hier).

parīṇasā (vgl. das vorige, mit welchem es etymologisch aufs engste zusammenhängt) Adj. mit dem vorigen ghdt. II, 4, 2, 1, 3 (bahuvridham tejah).

parivṛtā s. vr.

parūṣ n. Knoten, Gelenk (vgl. RV. VIII, 5, 10, 2:

yasyaūshadhīḥ prāsārpathāṅgamaṅgam pā-
rushparuh |

lāto yakshmanī ni bādhadya ugrō mādhya-
maçiriva |

„Wen o Pflanzen ihr Glied für Glied, Gelenk für Gelenk beschreitet, aus dem verjaget die Lungensucht gleichwie ein heftiger . . . (?)“ richtige Zeit, (vgl. articulum temporis Terent.) II, 5, 2, 3, 7 (parvanā vgl. RV. VIII, 1, 13, 1:

yām hichāma mānasā sōç yām āgād ya-
jñāsyā vidvān pārushaç cikitvān |

sā no yakshad devātātā yajīyān ni hi shatsad
āntarah purvo asmāt ||

„Welchen wir im Geiste erstehnten, der ist genaht, des Opfers wissend, des (richtigen) Augenblicks kundig; der möge uns heiligen im Gottesdienst, der Hochheilige; nieder möge er sitzen zwischen uns und an unsrer Spitze“).

parē Adv. (vgl. ppre-dyus (aus divas Gen. von div) pare-dyavi von para aber Accent wie in parās wo s.) im andern, folgenden (Fage) II, 6, 3, 7, 1 (tṛitye).

parēman I, 3, 1, 2, 6 (SvC param utkṛṣṭham svargākhyam sithānam; tatra gamyate yena sā parema yajna jyotishtomādih; Stev. most solemn sacrifice; es scheint von para, und i ab-

geleitet zu werden; ich möchte es mit parīṇasi RV. VII, 1, 25, 3 identificiren und für eine V. L. des Sāmaveda halten (die Stelle des SV. habe ich im RV. jedoch nicht gefunden) vgl. mahēvṛthe V. L. SV. für RV. mahivṛthe (I, 4, 1, 4, 6) vare sthemani V. L. SV. für RV. varishtham u. s. w. (I, 4, 2, 4, 1). Jene Stelle des RV. lautet: adribhiḥ sutāḥ pavate gābhastyor vṛshayāte nābhasā vēpate matī |

sā mōdate nāsate sādhatē girā neniktē-apsū
yājate pārīmani ||

pārīman ist wahrscheinlich nach Analogie von sāvīman hāvīman dhārtīmam zu erklären, aus Wz. pṛ; aber die Bed. kann ich nicht mit Sicherheit bestimmen; ob Rettung?).

parjānya (von √ sphurj, aber in der Gestalt pṛj donnern vgl. GWL. I, 587 ff; RV. I, 38, 9; durch *parjana; anders Unād. III, 102) m. der Donnernde (eine Gottheit vgl. Sch. Vṛhad Ar. I, 4, 11 vidyudādinam rājā) I, 4, 1, 7. — II, 4, 1, 3, 5 — 5, 2, 10, 1 — 13, 2 (vgl. den schönen Hymnus RV. IV, 4, 27).

parṛāvī (von parṇa Blatt = Flügel s. supārna, pārnin und vā gehn) m. Vogel II, 5, 2, 2, 1 (pakshin).

pārṇin Adj. geflügelt (s. das vor.) II, 5, 2, 13, 2.

parṛ m. Schützer II, 8, 1, 3, 2 (pālā-nasādhana).

paryetṛ (von pari-ī, Accent Pān. VI, 2, 50 Sch.) m. circumventor, Feind (ākra-mitr) II, 6, 2, 14, 2.

parvata m. (von parvan dessen organ. Thema parvan, geschwächt parvat war) Berg (eig. Erdgelenk vgl. paru, parus, parvaka, parvan und RV. VII, 6, 26, 4, cit. unter paridhi) I, 1, 2, 2, 6 — II, 3, 1, 8, 2 — (RV. I, 19, 7 — Somapressstein (vgl. adri) RV. VII, 1, 3 (cijirt bei Ros. zu I, 9, 4) nach Sch.; aber die andere Deutung desselben wohl besser) — Wolke (= meghanāma Naigh. I, 10 vgl. adri) I, 4, 1, 3, 3 — II, 8, 1, 11, 2 (vgl. RV. I, 32, 2 — 57, 6).

parvān n. Knoten, Gelenk (RV. I, 61, 12), ein hervortretendes Moment in der Zeit (des Jahres, z. B. Aequinoctium, Solstitium; bestimmte Tage des Monats), Festtag parvanāparvanā II, 4, 1, 7, 2 (pratipaksham āvṛtābhyaṃ darçapūrnāmāsābhyaṃ). [Theil parvaças RV. I, 57, 6 — vgl. RV. I, 9, 6 mit 91, 17].

pariçāna s. pārçāna.

pārçāna m. I, 3, 1, 2, 4 (SvC kōpadi Brunnen; in der Repetition II, 4, 1, 9, 3 wesentlich wie RV. Sch.: vimarçanakshame (M. M. fraglich; Stev. übers. which can not be broken up; RV. Sch. E. Ind. H. 2135 vimarçake na kshame; nr. 1863 vimarshūke na kshame) erforschbar oder unerforschbar; letzteres gāho Sinn; ich wüsste es aber nicht etymologisch zu schützen, ersteres liesse sich einigermā-

ssen durch Etymologie von $\sqrt{\text{pr̥c}}$, berühren, mit Verlust des anlautenden s, wie im Sskrit so oft, vertheidigen, giebt aber keinen guten Sinn; die Deutung kupa beruht vielleicht auf einer Ableitung von $\sqrt{\text{pr̥sh}}$, parsh, nass sein, und Wechsel von ç und sh findet bekanntlich unorganisch im Sskr. statt (koça = kosha u. aa.); auf dieser Etymologie beruht wohl auch die Naigh. I, 10 V. L. parçānah gegebene Deutung = meghanāma; der Text hat hier valiçāna, welches vielleicht die specielle V. L. im SV. pariçāne für parçāne einigermaßen schützen könnte; vgl. jedoch Eifelung; für die Bed. Brunnen, spricht die von Stev. (Translat. 37) angeführte noch jetzt in Indien bestehende Sitte: Schätze im Brunnen zu vermauern. Dagegen aber erscheint parçāne (RV. V, 7, 5, 5 cit. unter abhisvara), wo schon theilweise nach dem dort citirten Halbverse: „mit den Gluthpfeilen den unvergänglichen in parçāne erschlägt die Feinde u. s. w.“ noch mehr aber nach dem ganzen Zusammenhang die oben aus Naigh. gegebene Bed. Wolke die passendste ist. Diese speciell möchte hier wohl nicht passen, wohl aber die, wenn die vermuthete Etymologie richtig ist, hervortretende Grundbedeutung: flüssig. Doch darf auch die Möglichkeit einer Bedeutungsverbindung mit $\sqrt{\text{pr̥cāna}}$ nicht übersehen werden, welcher ich für jetzt jedoch keinen wahrscheinlichen Sinn entnehmen kann).

palitā Adj. alt I, 4, 1, 4, 3 (vgl. aber Nir. IV, 26 wo es pālayitr glossirt ist; SvC. u. RV. Sch. in der gewöhnl. Bed.).

pavā: I, 6, 1, 5; 9 pavā als Instrumental; SvC. mōrgena, Stev. purifying operation; RV. Sch. pāvamānaya dhāraya; als Thema wird von ihm pū angenommen mit Suff. vic nach Pān. III, 2, 75; Guna nach Pān. VII, 3, 84 (ārdhadhātukasamjñake pratyaye para igantsayāngasya gunalt̄ syāt, wobei Sāyana übersehn, dass ein Thema vor Casussuffixen nicht ānga ist Pān. I, 4, 17) und Oxytonon nach Pān. VI, 3, 168; diese grammatische Deutung ist nicht zulässig; ich nehme es für ved. Instrum. Femin. statt pavāyā vgl. dhārā u. aa.; das Femin. gehört zum Thema pava, welches, wie im Sskrit fast bei den meisten Substantiven noch nachweisbar, ursprünglich wohl unzweifelhaft adject. Bed. hatte: reinigend; beim Femin. ist dhārā entweder zu suppliren, oder es drückte den Begriff mit aus; also reinigender Strom, wie RV. Sch. Das usc. oder neutr. dieses Themas glaube ich mit Wahrscheinlichkeit in parayā zu erkennen II, 4, 1, 21, 2 welches augenscheinlich völlig dieselbe Bed. hat wie pavā in II, 4, 1, 21, 1, und von den Schol. auch eben so glossirt wird, aber durch

das nebenstehende enā sich als msc. oder neutr. ausweist; es ist der ved. Instrumental gebildet durch hiatusverhütendes y statt n u. mit Accentverrückung (Vārt. Pān. VII, 1, 39); eig. der, od. wahrscheinlicher, das Reinigende.

pāvayā s. pavā.

pāvī m. Donnerkeil (= vajranāma Naigh. II, 20 vgl. RV. II, 2, 3, 3) II, 9, 3, 9, 2 — II, 7, 1, 15, 3 (RV. V. L., vgl. aber RV. VII, 7, 16, 1b).

ghr̥shnum vā yé nīnidūh sākḥāyam ādhy
ū nv eṣhu pavāyō vāvṛtyuh ||

„oder welche den eifrigen Freund tadeln über diese mögen die Donnerkeile fallen“. — Tom (= vānāma Naigh. I, 11) II, 5, 1, 5, 1 (çābda; doch erlaubt die Kühnheit der Vedensprache es hier in der Bed. Donnerkeil zu nehmen; vgl. auch RV. II, 4, 7, 3: wo „die Wellen“ damit bezeichnet werden:

prāti sṭobhanti, sindhavah pavibhyo yād
abhriyām vācam udīrayanti |

ava smayanta vidyūtah pr̥thivyām yadi
ghr̥tām marūtah prushnūvanti ||
„Entgegen juchzen die Ströme mit ihren Donnern, wenn sie (die Marut's) des Regens Sang erheben; zur Erde nieder lächeln herab die Blitze, wenn Milch die Marut's niederträufeln.“

pavitṛ m. Reiner II, 2, 2, 16, 2 (RV. V. L. pavitāram) — pavitr̄ II, 4, 1, 4, 4 (RV. Pad. hat hier wie in der ersten Stelle I; aber die Dehnung ist als Sanhitā-Lesart bemerkt).

pāvitra (Pān. III, 2, 186 B.) n. Reini-
gungsmittel; der zum Durchsiehen des Soma dienende Schaafschweif (vgl. Ros. zu RV. I, 28, 9 u. Sch. RV. zu RV. VII, 4, 1, 4 — 5, 11, 1; Nir. V, 6); mit Beisatz: avyāya II, 6, 3, 1, 4 — ohne Beisatz: I, 3, 2, 2, 9 — 5, 2, 4, 9 — 6, 1, 1, 4 — 10, 2, 3 — 3, 12 — 4, 4 — 2, 2, 12 — II, 1, 2, 17, 1 — 2, 2, 1 — 2, 1, 5, 1 — 2 — 2, 1, 1 — 16, 2 — 3, 1, 1, 2 — 4, 3 — 4 — 19, 2 — 2, 3, 4 — 4, 7 — 6, 1 — 19, 2 — 4, 1, 3, 1 — 5, 13, 2 — 5, 1, 1, 2 — 5, 4 — 2, 5, 2 — 6, 1 — 7, 1 — 2, 19, 3 [= udakanāma (weil Soma in Wasser gereinigt wird?) Naigh. I, 12]. (Daher der Soma pavitraratha heisst „den Durchschlag zum Wagen habend“ RV. VII, 3, 8, 5).

pavitṛavat mit dem pavitra (wo s.) begab I, 6, 2, 1, 3.

pavitṛ s. pavitr̄.

pāvitra m. II, 7, 3, 19, 1 Sch. RV. Sarasvatyāh pitari und vergleicht RV. IV, 8, 6, 2 pāviraivā kahya eitrāyuh Sarasvatī (virāpatnī dhīyam dhāt); allein an dieser Stelle haben Sch. çodhayitrī als Glosse; nach einer Privatmittheilung des Hrn Dr. Roth ist Nir. XII, 30 zu vgl. und Ait. Br. III, 37 paviravim çatisati | vāg vai sarasvatī paviravī (beidemale pavitr̄ mit a); ich kann durch diese

Deutung keinen Sinn erhalten; vielleicht bloss: reinigend; vgl. übrigens RV. II, 4, 16, 4^a:

gēshan nú ta Indra sāsmin yónau prä-
çastaye pāvīravasyā mahná |
wo Schol. pāvīrava durch kulīça glossiren
(vgl. pavī); dagegen RV. VIII, 1, 24, 3:
yó janān mahishāivátīstahau pāvīravān |
utāpavīravān yudhá ||

wo Sch. pāvīrava und apāvīrava durch kha-
dgavat und akhadg° glossirt. — endlich VIII,
2, 11, 3

pāvīravī tonyatúr ekápād ajó divó dhartá
sindhur āpah samudriyah || .

viçrē devāsah çñāvan yacāsi me Sā-
rasvatī sahā dhībhih pūrandhyā ||
wo pāvīr° durch āyudhavatī glossirt ist.

paçu m. Hausthier (Zugthier von paç-
hiden vgl. jumentum) I, 2, 1, 5, 2 — 6, 2,
2, 11 (RV. Sch. drashtī) — [ved. Gen. pa-
çvās RV. VI, 3, 26; I cit. unter dhe vgl.
Kuhn Berl. Jahrb. 1844 S. 119]. [n. paçu,
mit andern Accent RV. III, 3, 23 bei Roth,
z. Litt. 106, 23].

paçumāt mit Opferthieren versehen I;
6, 1, 4, 4. (RV. Sanh. V. L. paçumānti;
eben so auch RV. VII, 4, 2, 6 cit. in der
Anm. zur Uebers.).

paçuvarđhana (n.) Zunchmen der
Hausthiere (Pān. VI, 2, 139) I, 6, 4, 5, 7.

paççāt (Pān. V, 3, 32; adverb. geworden-
ner Ablat. von paçca aus. apyañc vgl.
Rec. v. Böhl. Chrest. 78 und tiraççā (von
tiryāñc), alter Instrum. adverb. RV. I, 61, 12)
nachher II, 7, 2, 5, 3.

paçtyā n. fem. Haus (= grhanāma
Naigh. III, 4) I, 1, 2, 2, 1 — II, 4, 2, 11, 2
(sarasvatīdīnām nadīnām), [fem. RV. I, 25,
10 Familie; I, 40, 7. — n. RV. VIII, 5, 7,
16. gehört zend paçtōis Vend. I. 351, 19
irgend wie hieher?].

1. pā I Par. Atm. in den Specialformen
ved. pib: trinken mit Accus. sowohl, als
Genit (vgl. Ros. zu RV. I, 2, 1) I, 2, 2, 3,
10 — 5, 1, 3, 1 — I, 4, 2, 5, 16 (Let
Praes.) — I, 2, 2, 2, 5 — 7 — 8 — 3, 1,
4; 1 — 2, 1, 10 — 4, 2, 1, 3 — 5, 1, 1, 2
— II, 1, 2, 7, 3. — pibā (ved.) I, 2, 1, 3,
10 — 2, 2, 5 — 3, 1 — 5, 7. — 3, 1, 4, 7
— 5, 7 — 5, 1, 1, 8 — II, 3, 1, 22, 1 — 6,
2, 5, 3 — II, 1, 2, 15, 2 — 3, 2, 10, 1
— I, 3, 1, 5, 9 (RV. V. L.) — II, 6, 3, 5,
1 — 8, 3, 4, 2 — I, 2, 1, 4, 7 — 5, 2, 3,
1 — II, 4, 1, 18, 2 (Let Impf.) — I, 4,
1, 1, 5 — 2, 2, 5 — pābi (Aor. Imperat.)
I, 2, 2, 1, 1 — 3, 1, 1, 2 — II, 1, 1, 5, 3
— 7, 1 — 2 — pāt (Ptc. Aor.) I, 2, 2, 2,
1 — Pf. red. II, 5, 2, 17, 2 — peyāt (Pre-
cat. Pān. VI, 4, 76) II, 6, 1, 8, 3 — pa-
pānā (Ptc. Pf. red.) I, 4, 1, 2 — Pass.
apāyi II, 6, 2, 20, 1 [Ptc. Perf. pītā V. I.

RV. II, 1, 1, 16, 2]. — Absol. pītā II, 1,
1, 16, 2 (RV. V. L.) — 3, 2, 9, 1 (RV. V.
L.) — [pītvi (ved. Pān. VII, 1, 49) V. L. RV.
II, 3, 2, 9, 1] — Infīn. pātave I, 5, 2, 4, 2
— 6, 1, 2, 3 — II, 4, 1, 4, 4 — 5, 2, 18,
3 — 6, 3, 3, 5 — [V. L. RV. II, 3, 2, 3,
3] — Desid. pīpās° I, 4, 1, 2, 6 — ved.
pīpish° (vgl. Sch. RV. I, 15, 9) I, 4, 2, 2, 1
(pīpishat) — Causale pāyay Par. Atm. Apr.
apīpyan (Pān. VII, 4, 4) I, 4, 1, 1, 10. —
aus dem hier zu Grunde liegenden Thema
hat sich eine Wzf. pīpi, pīpi, pīpay entwickelt
ganz wie dīdi, dīdi, dīdhi, dīdhi, dīday u. s. w.
(vgl. oben S. 91. und West. dīdhi), aber
mit noch entschiedener causal. Bed. Daher
Impf. Causat. [pīpāyanta (vgl. z. B. dīdhayan
bei West, 4 - dīdhi) RV. I, 73, 6 ad. bi-
bendum praebuerunt — II, 4, 25, 5 — 26,
1 — dazu ziehe ich auch] apīpema (für apī-
payāma) I, 3, 2, 3, 10 (Sch. zu pyai). [Ptc.
pīpyānā (vgl. dīdhānā) RV. II, 8, 14, 5
pūrvar, ekō adhayat pīpyānā „allein sog er an
vielen, ihm zu trinken gebend“] — Pf. red.
[pīpāya (vgl. dīdaya u. s. w.) RV. V, 3, 11, 4
(West, wo es = Vv. 27, 4, stellt es zu pī,
welches aber nur in der Bed. gehn im Dhīp.
aufgeführt wird, dann aber i in der Redupl.
anomāl) pīpetha I, 4, 17, 1. — hieher fer-
ner die Formen mit kurzem i (vgl. dīdaya
oben S. 91); obgleich viele der Bed. nach
sich zu pyai stellen ließen, wozu auch die
Scholien sie stellen. pyai würde alsdann ved.
Par. und „fett machen“ sein; doch erlaubt die
Kuhnheit der Vedensprache auch „tränken“
in derselben Bed. zu nehmen: pīpyāthus RV.
I, 116, 22 — 119, 6 vgl. pīpyūshi Vend. I.
429, 3) I, 2, 2, 5, 3 (mit Genit. strotzend
von řta, RV. Sch. yardhayitri; pīpyūshī ved.
Nom. Plur.) — II, 2, 2, 19, 2 (wie vor. mit
Gen. von řta) — 4, 2, 7; 3 pīpyūshim isham
(Sch. pravīddhā). — 5, 2, 20, 3 (wie vor.) —
9, 2, 9, 3 (pravatdhayitri) — (vgl. RV. V,
6, 20; 6 — 8, 17, 3) — [dieselbe Bed. auch
in Ptc. Pf. Atm. pīpyānā RV. III, 2, 12, 5
— Nir. II, 27 — Roth. z. Litt. 102, 10]. —
Die Bed. tränken = reich machen = seeg-
nen (s. oben) sehe ich entschieden in pīpya-
tam, welches ich für Imperat. Praes. statt
pīpāyatam nehme; i wie in pīpyūshi neben
pīpivāsam, dīdhi u. s. w.; a ausgestossen
wie in apīpyan (s. oben). II, 3, 1, 9, 2 (dhi-
yah seegnet die Opfer) — 2, 13, 3 (wie im vor.).
— ā, ob in āpānāsah II, 4, 2, 1, 8 (Sch.
āpānabhūtāh, Stev. juices; dies ist aber āpāna;
daher wohl eher Ptc. Aor. V (vgl. pāntam ā I,

2, 2, 2, 1) getrunken oder vielleicht für āpāpnā ved. Pf. ohne Redupl. vgl. svānā für su-shvāna unter su u. a. e. a. O.; doch ist mir diese Stelle des SV. zu unklar um über die Form zu entscheiden.

— vi durch und durch trinken, Atm. Pf. red. berauscht sein (?); vipipānā (RV. I, 112, 15 Ros. bibens, wohl somatrunken; für papāna vgl. ved. tīrūs von tī RV. I, 33, 8. — tistiré „es ist gestreut“ RV. III, 3, 3, 1 und tistirānā von sī RV. I, 108, 4, yivakvās RV. V, 5, 12, 5 (von vac vgl. West), wonach die im phonetischen Gang des Sskrits liegende Schwächung von unaccentuiertem a, welches der accentuierten Sylbe vorhergeht, zu i, in der Vedenzzeit auch das Pf. red. (ähnlich wie mehrere der 3ten Conjug. Cl.) ergriffen zu haben scheint, später aber durch die noch kräftige Analogie aus dieser Stelle wieder verdrängt ward) durchtrunken II, 9, 1, 13, 1.

2. pā II Par. mächtig sein, schützen gegen, mit Abl. I, 3, 1, 2, 3 — I, 1, 1, 1, 6 — 4, 2 — 3, 2, 5, 7 — II, 5, 1, 18, 3 — 7, 2, 4, 2 — 9, 2, 8; 2 — I, 4, 1, 1, 7 — II, 6, 2, 1, 3 — II, 3, 2, 8; 3 — 5, 2, 9, 3 — 8, 1, 4, 3 — Ptç. I, 6, 4, 2, 2 — II, 4, 2, 2, 1 — 2 — 3.

— ni schützen gegen mit Abl. pāhi.

*[pānsūra RV. u. YV. V. L. zu I, 3, 1, 3, 9 = pāsūla (wo s.) und vgl. Vārt. Pān. V, 2, 107 — u. Kāç. Pān. VIII, 2, 18].

pāosūla Adj. staubig I, 3, 1, 3, 9. (RV. V. L.)

[pākah = praçasyanāma Naigh. III, 8 vgl. RV. I, 31, 14 wo Ros. infans].

pājas n. Stärke (= balanāma Naigh. II, 2) I, 6, 2, 2, 5 — II, 8, 3, 13, 2. — (RV. I, 115, 5 → 121, 11).

pāñcajanya m. die fünf Stämme (vgl. jana, kshīti) gründend (pançavañçakara Mhbh. III, 14160 T. I, p. 714), beschützend, Beiw. d. Agni II, 7, 1, 12, 1 — [des Atri RV. I, 117, 3 — VI, 4, 43, 1] (vgl. Nir. III, 8.)

*pātī m. Trinker (mit Accūs. Pān. II, 3, 69) II, 8, 2, 1, 2.

pātī m. Trinker II, 9, 1, 10, 3.

*pātra n. Trinkgefäß, Opfergefäß I, 1, 1, 4, 10 — 2, 2, 5 (Yv. Sch. abhimukhena ptyate tena, aber RV. Sch. rakshaka). — 5, 1, 4, 6 — II, 6, 2, 20, 1 — 3.

pāda m. (Pān. VI, 1, 63) Fuss I, 6, 1, 4, 3 padā (RV. Sch. padāni, SvC. pādēna) — II, 6, 1, 3, 2 — 8, 2, 6, 2 (Yv. IX, 7).

pāpatvá n. Unglück I, 4, 1, 2, 8 — II, 3, 1, 9, 3.

*pāyú m. Schützer (schützend) I, 1, 4, 5 — II, 3, 2, 8, 3 — 7, 2, 13, 2 (vgl. RV. I, 25, 6 — 59, 9, — II, 2, 12 und zend. pāyu Vend. I, 514, 16).

pārthiva Adj. irdisch I, 4, 1, 2, 10 —

II, 1, 1, 11, 2 — 3, 2, 13, 1 — 4, 1, 2, 3 — 2, 4, 3 — 6, 2, 18, 3.

pāryā s. p̄r.

**[pārvatyah (eig. die von den Bergen kommenden) = nadināma Naigh. I, 13].

**[pārçvau (eig. die beiden Seiten des Weltalls = dyāvāp̄rthivānamadheyam Naigh. III, 30 (V. L. pārçvau)].

*pāvakā (Vārt. Pān. VII, 3, 45) Adj. reinigend, msc. I, 1, 1, 3, 9 — 4, 3 — 9 — 2, 4, 3 — 6, 1, 4, 2 — II, 2, 2, 5, 3 — 3, 2; 3, 6 — 5, 1, 9, 1 — 7, 1, 13, 1 — 2; 13, 1 — fem. I, 2, 2, 5, 5 — II, 1, 1, 18, 2.

*pāvakāvarcas Adj. Bahuvr. reinigenden Glanz habend II, 9, 2, 1, 2.

*pāvakāvārṇa Adj. Bahuvr. reinigende Farbe habend II, 3, 2, 1, 8.

*pāvakaçocis Adj. Bahuvr. reinigenden Glanz habend (vgl. Nir. IV, 14) I, 5, 1, 4, 2 — II, 7, 2, 9, 2 — 8, 3, 1, 2.

*pāvamāni fem. (von pū) Reinigungsvers (toz zu suppliren; so heißen die Verse des 9ten Mand. des RV. Roth. z. Litt. 29) II, 5, 2, 8, 1 — 2 — 3 — 4 — 5 (RV. V. B. -nyas). (vgl. RV.-Anukr. zu RV. VI, 7, 8, 3.)

pācin m. Vogel stellend, auffangend I, 3, 2, 1, 4.

*pāshī (?; möglich für die von mir bisher notirten Formen selbst pāshyā; doch ersteres, wahrscheinlicher nach Instrum. pashyā RV. I, 56, 6; verwandt mit pāshāna) f. Stein II, 3, 2, 18, 2 (pashyoh Sch. pāshānavaddr̄ghayor adhishtavanaphalakayoh).

**[pituh = annanāma Naigh. II, 7 Opfertrank (√pā) RV. I, 61, 7 — 69, 2 — II, 5, 6 ff. = zende pitu; vgl. folg. und pitubhāj RV: II, 1, 9].

*pitumāt Adj. mit Opfer begabt I, 4, 2, 4, 11 (vgl. RV. I, 116, 8).

pitr̄ m. Vater (Schützer √pā) I, 1, 2, 4, 10 — 2, 2, 1, 8 — 3, 2, 2, 7 — 2, 5, 10 — 4, 1, 5, 9 — 2, 2, 4 — 5, 2, 3, 3 — II, 1, 1, 10, 2 — 4, 1, 1, 1 — 2, 13, 2 — 6, 1, 11, 1 — 2, 2, 7 — 3, 15, 3 — 7, 2, 5, 2 — 9, 1, 12, 2 — Dual: Eltern II, 1, 1, 19, 2. — Bez. des Himmels und der Erde II, 4, 2, 3, 2 — Plur. die Manen II, 2, 16, 3 — 6, 1, 4, 3 (vgl. RV. VIII, 2, 18, 5 bei Roth; in Ztschr. der Mgl. Gesch. I, 75).

**[pinākah = rambhah Naigh. III, 29 vgl. Roth. z. Litt. 40. n.].

*pinv I Par. vielleicht aus der Wz. pā (od. pyai?) nach der Vten pinu (vgl. çinuvon der organischen Wz. çā (eig. aç GWL. I, 155 ff.) s. unter çī), mit Uebertritt in die 1ste Classe: pinva, vgl. jinuv; dann wohl eig. tränken) benetzen, übergießen, segnen I, 5, 2, 2, 9 — 6, 1, 5, 2 (pūrayāsi). [vgl. RV. VII, 4, 17, 3 unter avācaksh citirt) — Atm. II, 9, 2, 8, 3

(siñca) — übergossen sein == strotzen II, 3, 2, 2, 2 — Ptc. II, 2, 1, 11, 2 (vgl. RV. I, 8, 7 — III, 2, 12, 2 bei Roth z. Litt. 101, 2 — VII, 1, 30, bei Ros. zu RV. I, 14, 4).

— prä hervorübergießen II, 5, 1, 12, 3 (dhukshva) — Pass. ved. pinviré II, 2, 1, 13, 2 (hervorsprudeln pravariante).

pipi s. 1 pā.

[pippalam = udakanāma Naigh. I, 12].

pibdanā m. (ich nehme es nach Analogie von upa-bdi, upa-bda, sva-bdi (welche s.) als Zusammenziehung von āpi-çabdana) dazu tönend, (vom Soma, dessen Herabtropfen, wie gewöhnlich, als Gesang gefasst wird) II, 5, 2, 3, 7 (SvC. pidayan. — RV. V. L. pibdanā, welches piditāni rakshānsi glossirt wird; in dieser Bed. auch RV. IV, 7, 28, 1 allein die Grdbed. kann auch hier der vermutheten Etymologie gemäss: „anschreiend, bedrohend, feind“ sein:

tvām ugrām āvase carshāṇisāham rājan devēshu hūmahe |

viçvā sū no vithurā pibdanā vasō 'mitrānt sushāhān krdhi || *

„Dich furchtbaren Menschenbewältiger rufen wir unter den Göttern zu Hülfe; alles Schrecken Erregende, Drohende, o Braver, die Feinde mach uns leicht unterwerfbar.“

piçāṅga Adj. gelb, goldfarbig I, 6, 1, 3, 7.

piçāṅgarūpa Adj. Bahuvr. goldfarbig II, 2, 2, 12, 3.

[pishām = rūpanāma Naigh. III, 7].

[pisyati = gatikarmā Naigh. II, 14].

pīti fem. das Trinken, der Trank I, 1, 1, 3, 13 — 2, 2, 7 — 4, 1, 1 (mit Accus.) — 5, 2, 4, 8 — II, 1, 2, 21, 3 — 3, 1, 4, 3 — 4, 1, 17, 3 — 5, 1, 4, 2 — 8, 1, 5, 2 — 3, 15, 3.

pipi s. 1, pā.

piy I Par. (fehlt bei West.; nach Nir. IV, 25 (zu RV. II, 2, 16, 2) hinsākarmā; ich nehme es für piçy d. i. pid nach IV wofür, das entsprechend griech. πιεῖν == πιεῖς (entscheidet) quālen (eig. drücken) II, 6, 2, 4, 2 (vgl. Nir. III, 20 und RV. VII, 7, 21, 6 wo yē brahmanāḥ prāti piyanti ānāih die eig. Bed. „belasten“ zu haben scheint).

piyatnū Adj. quälend (s. vor.) II, 9, 1, 15, 3 (vadhavāta).

piyūsha (Unād. IV, 77 piyūsha) n. Göttertrank II, 5, 1, 11, 3 — 17, 2 — 6, 1, 8, 4 — 7, 1, 3, 1.

pīvan Adj. fem. pīvari (Pān. IV, 1, 7 = नीव नीवा) fett I, 5, 2, 2, 9.

pūs (organ. Thema pūmaçs (Accent aus RV. V, 1, 21, 5 bestätigt; Vārt. bei Böhl. Declin. S. 91 n. 72 ist falsch verstanden) m. Mensch I, 1, 2, 3, 6.

pūnya Adj. rein II, 5, 2, 8, 6.

putrā m. Sohn I, 5, 2, 2, 7 — 4, 1, 1,

7 — 5, 2, 3, 3 — II, 1, 1, 19, 2 — 7, 1, 2, 2 — 9, 2, 1, 2.

putrakā m. Sohn I, 4, 2, 3, 3.

putriy (Denom. RV. Pad. putriy; vgl. aber Pān. VII, 4, 35) Par. Söhne wünschen Ptc. Pr. II, 6, 3, 8, 1.

pūnar Adv. wiederum I, 3, 2, 1, 2 — II, 2, 2, 7, 2 — 9, 2, 8, 2 (ved. Präf. Vārt. Pān. I, 4, 60).

pūmaçs s. pūçs.

pūr fem. Stadt (vielfach Bez. der Wolken vgl. Ros. zu RV. I, 11, 5 u. I, 51, 11) I, 1, 2, 3, 2 — 3, 2, 4, 3 — 4, 1, 1, 5 — 2, 2, 8 — 6, 1, 3, 3 — II, 2, 2, 3, 2 — 5, 1, 6, 2 — 19, 3 — 6, 3, 4, 2 — 8, 2, 18, 3 — 9, 1, 4, 1 — Vergleich für Indra I, 4, 2, 3, 3 (SvC. drdham „eine feste Burg“).

puraetī m. Führer (puras und i) II, 1, 1, 10, 3 — 7, 2, 9, 1 (vgl. RV. I, 76, 2 — V, 3, 23, † bei Roth z. Litt. 88, 6).

purañdarā m. Stadterstörer (vgl. pur u. II, 8, 3, 2) I, 3, 2, 3, 9 — II, 7, 3, 4, 2.

pūramdhī (vgl. vṛshādhī == meghānāma Naigh. I, 10 „Wolke“, welches augenscheinlich ganz analog formirt ist; letzteres ist wohl unzweifelhaft vṛsha (jedoch in der Bed. Regen) und dhi (Pān. III, 3, 92; 93) „gebend“ u. analog ist hier pura und dhi zu fassen; sollte pura, von pṛ, Fülle, Seegen bedeuten? also pūramdhī eig. Seegen spendend, seegensreich? dass es, obgleich ursprünglich Adject., zur Bezeichnung verschiedener Hauptwörter dient, ist der ved. Sprache angemessen; daher als Subst. fem. (RV. III, 7, 27, 5 Bez. des seegensreichen) Opfer I, 4, 2, 3, 1 (darçapūrnamasādikarman — vgl. den häufig vorkommenden Refrain avishātm dhiyo jigrām pūramdhīh RV. III, 7, 27, 5 — V, 5, 6, 5 — 6, 22, 4 — ferner neben Hymnen und Feuer RV. II, 2, 5, 1) — Weib (vgl. RV. I, 116, 13 — 117, 19 — II, 1, 33, 3 aber auch VIII, 3, 15, 1 wo es nur Beisatz einer Frau

Agnir dadāti — nārjñ, vīrakukshīm pūramdhim

„Agnis spendet, ein heldengebärendes, seegensreiches Weib“) — aber in den meisten Fällen Seegensfülle überhaupt (wo Schol. es bald „viele Weisheit“, bald „Weib“ auslegen) I, 3, 1, 5, 6 — II, 1, 2, 10, 3 (yoshitā; RV. V. L.) — 2, 2, 10, 3 (bahudhiyam prajñām — RV. V. L.) — (vgl. noch RV. VIII, 6, 12, 5

yāsyā çaçvat, papivāç Indra çātrūn ananukṛtyā rānyā cakārtha |

sā te pūramdhīm tāvishātm iyarti sā te mādāya sūtā Indra sōmah ||

„Von welchem trunken o Indra unnachahmliche Schlachten den Feinden stets du geliefert, Indra, der strebt zu deinem See-

gen, deiner Stärke (?) (oder: der regt auf deinen Segen, deine Stärke), der ist gepresst zum Rausch dir Indra, der Soma." — Daher purámdhivat als Beisatz des Soma RV. VII, 2, 27, 4 wohl mit Seegensfülle begabt).

purás Adverb. vor, von Zeit und Ort, (vgl. Pán. I, 4, 67) I, 2, 2, 3, 2 (RV. V. L.) — 5, 2, 2, 4 — mit Genit. II, 6, 1, 10, 3 (YV. Sch. agre; RV. Sch. purastát = áhavaníyátane). [mit Infinitiv-Genit. RV. VII, 5, 10, 1] — mit Accus. (postpositiv) II, 6, 1, 11, 1 — mit Loc. II, 7, 2, 13, 1 (Sch. puras karomi).

purástát (vom vor. durch tát allem Ablat. von tát, wo s.) Adv.: vor, vor Ort und Zeit: voran, vorher I, 4, 1, 3, 9 — II, 6, 3, 15, 1.

purá vor Adv. von Ort u. Zeit: früher I, 2, 5, 2 — 5, 1, 2, 2 — II, 2, 2, 8, 1 — mit Ablat.: vor, gegen I, 1, 2, 7 (vgl. RV. I, 24, 4 — 71, 10 → VII, 8, 16, 1 purá tasyá abhicaster áva spítam „schützt vor diesem Feind") — 7, 1, 8, 3 — 8, 1, 6, 2 — [„besser als" RV. I, 54, 4 (anders Ros.) — „anstatt" Nir. VI, 27 cit. unter abhi-dhá] — mit Infinit. (eig. Ablat.) eher als I, 3, 2, 1, 2 (vgl. auch Nir. VI, 2).

puráná Adj. alt; fem. oní II, 8, 1, 6, 3.

[púriśham = udakanáma Naigh. I, 12].

purú Adj. viel (Naigh. III, 1 — vgl. purú) I, 2, 1, 1, 1 — 5 (purúnám) — 6, 1, 3, 6 — II, 1, 2, 10, 2 — 2, 2, 19, 3 — 8, 1, 10, 3 — ved. Neutr. Pl. N. A. purú (RV. Pad. purú) I, 3, 2, 4, 7 — II, 7, 3, 4, 2 — ved. Neutr. Pl. N. A. purú (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 59) I, 3, 2, 1, 6 (RV. V. L.) — II, 2, 2, 1, 2 — Adverb. purú mit folgendem cid II, 9, 1, 18, 3 — mit Dehnung des u vor cid (purú cid, Pad. RV. u. SV. purú) I, 4, 1, 5, 9 — vor dhiyáate (purú Pad. RV. SV. purú) II, 5, 2, 3, 2. — s. purutáma und purútáma.

purukrt Adj. Tatp. viel tuend; thatenreich II, 7, 3, 3, 2. — (Sch. purayit̄ vgl. RV. I, 53, 3).

purunáman namenreich (? da ich den Accent nicht kenne; SvC. von nam beugen; Stev. subduer of hosts) I, 2, 2, 5, 4.

purutáma, Superlat. von purú mit unregelm. Accent (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 74) sehr viel I, 4, 1, 3, 10 (bahutama RV. Sch. — aticyena bahu SvC.). [vgl. RV. IV, 6, 11, 1: imá u tvá purutámasya kárór hávyam víra hávyá havante]

dhiyo ratheshthám ajaram̄ náviyo rayir vibhútir iyate vacasá ||

„Diese Anrufungen deines fleissigsten Sängers rufen dich, o Held, den Anzurufenden, die Gebete von neuem den Wagensteher, den nimmer alternden; Reichthum und Mächt

wird erreicht durch Fleiss in Lobgesang") — mit ved. ú (RV. Pad. u): purútáma I, 1, 1, 3, 1 (SvC: bahutamam RV. Sch. aticyena bahum) — II, 1, 2, 10, 2 (purúnám catrúnam glápayit̄ yon Vtam).

purútrá an vielen Orten I, 3, 2, 3, 9 — II, 4, 2, 12, 2 — 8, 2, 15, 2.

purudáśas (vgl. RV. V, 1, 4, 5 u. s. dáśas und vgl. sudáśas RV. II, 3, 2, 1, welches nach Pán. VI, 2, 119 Bahuvr. auch purudáscheint eher Bahuvr. als nach Pán. VI, 2, 139 zu erklären (vgl. purubhójas, purumédhas u. purumédha, puruvára, purúvasu); so auch RV. Sch. bahukarman; — YV. Sch. bahukarmasádhnanabhuta) I, 1, 2, 3, 4 (Acc. purudáśasam; YV. Sch. tilopaç chándasaḥ, nimmt es also für purudáśasam; vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 15, wo sich einige ähnliche Contractionen finden (welchen man noch Böhtl. zu Na. VIII, 8 — angráh statt angrasah (ved. angrásah) RV. I, 83, 4; Uçanám Ath. V. bei Roth z. Litt. 44; dravinodám (s. oben S. 97); toçá (s. ob. S. 82) uruvyacá RV. I, 108, 2 beifügen kann), doch erscheint in allen sonst nir vorgekommenen Fällen á (die Contraction von ved. -ása - in -á-); ich möchte es daher lieber für „mst. nehmen und zu sani ziehen; wenn diess der Sinn erlaubt, nehme ich als Thema purudáśa (vgl. pútadaksha), da die Neutral-Themen auf as in den Veden (NB. vgl. das Prakrit Lass. Inst. L. Pr. p. 295) mit Msc. auf a überaus häufig wechseln).

purudhāsmán Adj. Tatpur. viel scherzend (dhas für has SvC. dhaser hasane ity. asyadam rūpam (vgl. GWL. II, 188) I, 4, 1, 4, 5.

[purudhá vielfach Y. L. RV. II, 6, 3, 5, 1], [puruniḥśhidh Tatpur. vielen verbietend, gehichtend I, 4, 2, 3, 4.

purupraçastá Adj. viel gepriesen I, 2, 1, 2, 4 — II, 7, 2, 8, 1.

purupriyá Adj. vielgeliebt I, 1, 2, 4, 5 — 7 — II, 2, 1, 6, 2.

purubhójas Adj. (? ob nicht Bahuvr. vgl. purudáśas) viele Genüsse habend (?); seegensreich oder viele Genüsse gehend II, 1, 1, 13, 2 (somádihaviḥpradánena bahubhir yajamánair bhojayitavya oder bahúnám pálayit̄) — 2, 1, 13, 2 (bahudhana). [= meghanáma (die seegensreiche) Naigh. I, 10].

Purumédhá N. p. eines Dichters I, 1, 1, 5, 5 (vgl. RV. IV, 3, 27, 5).

[purumédha Adj. V. L. RV. I, 6, 1, 5, 9 (s. purumédhas. RV. Sch. habuvidhayañā).]

purumédhas Adj. opferreich I, 6, 1, 5, 9 (RV. V. L.).

puruvára Adj. (ob Bahuvr. ? vára in der Bed. des griech. ἔργο; das ganze = ποίησο Mesych. und begrifflich = ἐργίη).

welche aber beide, so wie auch vicvāra (welches s.) den richtigen Bahuvr. Accent haben; vgl. aber purudāsas; dann: viel Wählbares habend, schöne Gaben spendend; die Schol. nehmen es als Tatpur. (Pān. VI, 2, 139) = bahubhir varāniya II, 6, 2, 15, 2 — 7, 2, 13, 1 (vgl. RV. I, 96, 4 — 119, 10).

puruvratā Adj. (dem Accent nach müsste es Karmadh. sein; vgl. mahivratā; aber Sch. bahukarma als Bahuvr. und der Sinn scheint diess ebenfalls am meisten zu rathen) viele heilige Werke vollziehend (?) II, 5, 2, 2, 10.

puruṣcandra (Pān. VI, 1, 151; aber die organischere Wz. ist ccand = griech. ξανθ, vgl. auch Ros. zu RV. I, 27, 11, wo man svā-candra aus RV. I, 52, 9 hinzufüge; übrigens erscheint auch candra als Simplex RV. VI, 4, 46 (47), 6:

śahasre prshatinām ādhi candraṁ brhāt
prthū |

çukraṁ hiranyam ā dade ||

„Im Tausend von Antilopen (d. i. das Gespann der Marut's s. prshatyah) erhob er sich über den glänzenden grossen, Breiten, leuchtenden, goldnen (Himmel?)“ Adj. Karmadh. viel strahlend II, 8, 2, 3; 2 (vgl. Ros. zu I, 27, 11).

Purushānti N. p. II, 4, 1, 5, 3 vgl. RV. I, 112, 23 wo statt des in unsrer Stelle daneben erscheinenden Dhvasra: Dhvasānti steht; ein ähnlich gebildeter Eigennamen ist Cucānti RV. I, 112, 7; wenig ich purushātā RV. V, 4, 27, 4a.

(r̥dhak sā yo Maruto didyud astu yād va
āgh purushātā kārama |

„Zum Heil sei dieser euer Blitz wenn wir euch Sünde begehn purushātā (?)“ berücksichtige und das unter daçati S. 87 Bemerkte, so scheinen mir alle diese Nn. pp. eher ursprüngliche Namen von Frauen (eig. Ptcp. Pr. fem.) in denen das schliessende t verkürzt ist (vgl. auch Tiraççt, Sobhari).

purushatutā (wegen sh s. Pān. VIII, 3, 105. 106; Accent s. Böhtl. Acc. Ind. I) Adj. vielgepriesen I, 2, 2; 5, 4 — 4, 2, 2, 8 — 5, 2 — II, 1, 2, 1, 2.

purusprh Adj. vielen erwünschbar (bahubhih sprhāniya Sch.) I, 1, 1, 4, 9 — 4, 1, 1, 6 — 5, 2, 5, 10 — 6, 1, 2, 2 — II, 3, 2, 10, 2 — 4, 2, 2, 1 — 5, 1, 16, 2 [V. L. RV. I, 6, 2, 1, 5].

Puruhanman N. p. eines RV.-Dichters II, 3, 1, 15, 2.

puruhūtā (Accent Siddh. K. 241b; 1) Adj. viel angerufen I, 2, 1, 3, 1 — 3, 1, 5, 6 — 2, 2, 7 — 4, 1, 3, 2 — 5, 2 — 2, 4, 5 — 7 — 5, 2 — 5, 2, 1, 4 — II, 1, 2, 1, 2 — 4, 2, 13, 3.

purūtāma s. purutāma.

purūrū Adj. viel breit; Instrum. purūrūnā adverb. (weit und breit?) II, 3, 2, 8, 1. (Sch. puror apī bahutaram oder puru ca taduru ca = atyantāṁ bahutaram mit Instrum. für Nomin.)

purūrūc (ū ved., Pad. in der Auflösung puru | ruc |) viel leuchtend II, 8, 2, 8, 2 (bahudṣṭi — RV. V. L.).

purūvasu (ū ved. Pad. ū) Adj. (Bahuvr. ? s. purudāsas) viele Schätze besitzend (? oder „vielen theuer“) I, 2, 2, 1, 2 (Stev. gewiss nach SvC. possessor of, immense riches) 5; 9 (ebso) — 3, 1, 5, 3 (RV. Sch. paçrādīdhanopeta) — 2, 1, 2 (Stev. wealthy) — 8 — 4, 1, 2, 7 — II, 7, 2, 8, 1 (RV. Sch. prabhūtadhana). (vgl. RV. I; 8f, 8).

purōjiti in purōjiti I, 6, 2, 1, 1; RV. Sch. für Gen. purojityāh (sich auf Pān. VII, 1, 39 berufend) und gloss. purosthītajayasya; ähnlich wohl SvC. da Stev. victory conferring; also wohl als Bahuvr.; allein der Genit. fem. fände dann an und für sich keine Erklärung, da er zum neutr. andhas nicht harmonirt; und i für yās ist weder durch Pān. noch sonstige sichere Analogieen geschützt; sollte es nicht eher für Dat. purōjityai stehn (vgl. ūti S. 32), Bahuvrihi sein, mit der Bed. „vor Augen (stehenden) Sieg habend“ und zu sutāya gehören?

purorathā Adj. vor dem Wagen sitzend (Pān. I, 4, 67) II, 9, 1, 14, 1 (rathasyāgrato vartamāna).

purorūc Adj. vor Augen leuchtend V. L. RV. II, 8, 2, 8, 2].

purōhita Adj. (Siddh. K. 247a; 5) voran gestellt, an die Spitze gestellt I, 1, 5, 4 — II, 3, 1, 6, 3 — 7, 1, 12, 2 — 9, 1, 9, 2 — dem Opfer vorangestellt, für den Opfer sich den Göttern zuerst nährend = Priester, Roth z. Litt. 117 vgl. Sch. RV. I, 1, 1 bei Ros.

purvānikā Bahuvr. schäaarenreich II, 7, 2, 11, 2 (Sch. pufubhir bahvibhir anikasthāntīyābhir jvālabhir yukta vgl. anika S. 10 und zend: pērethu. ainika Vend. I. 44, 7).

push IX. I. IV Par. — IV blühen, wachsen, mit Acc. etwas als Frucht tragen I, 1, 2, 4, 4 (pūshyasi çravah) — 3, 2, 3, 8 (vasu pushyasi) — 5, 2, 1, 8 (pushyema rayim) — II, 8, 3, 3, 3 (kratūṁ pushyasi) — 9, 1, 14, 2 (vicvam vāryam pushyasi) [V. L. RV. II, 6, 3, 5, 1]. Ptc. Pf. Pass. pushtāvat (ā ved.) I, 2, 1, 5, 2 — Ptc. Pf. Pass. pushtāmpushṭam Gewachsenes = Nahrung auf Nahrung II, 3, 2, 5, 1.

pūshkara n. Himmel (= antarikshanaṁ Naigh. I, 3 vgl. Nir. V, 14, eig. wachsen machend von push u. kara mit anomalem Accent) I, 1, 1, 1, 9 — Bezeichnung eines zur Somabereitung dienenden Gefässes II, 7, 3, 16, 2.

pushāvāt s. push.

pushī fem. Nahrung I, 1, 2, 4, 4.

pū IX Par. Atm. punāhi (ved. Form, aber unregelm. Acc. (vgl. bei **budh**: bodhi, bei **ram**: rārandhi). — RV. V. L. punihī) — punītāna (ved.) II, 4, 1, 4, 4 — 6, 3, 3, 2 — punātā (ved. II, 4, 2, 9, 3 (Sch. nehmen es für Let, welches ginge; es ist aber Imperat.) — punantu II, 5, 2, 8, 5. — Atm. punishe I, 4, 2, 5, 1 (RV. V. L.) — punatē anomal für punitē vgl. ähnlich Böpp. Sskr. Gr. 324“) II, 6, 2, 17, 3 (Sch. prerayati) — punāte II, 5, 2, 8, 5. — Ptc. (bald in uned. bald in pass. Bed., welche ursprünglich im Sskr. wesentlich identisch) I, 5, 2, 3, 7 — 6; 1, 1, 2 — 3, 1 — 4, 1 — 8 — 2, 1, 2 — 3, 4 — 7 — 8 — 12 — II, 1, 1, 10, 1 — 2, 16, 3 — 2, 1, 5, 3 — 17, 3 — 2, 4, 2 — 3 — 5, 1, 2, 2 — 3 — 5 — 3, 1 — 7, 3 — 2, 6, 1 — 5 — 12, 2 — 6, 1, 4, 1 — 7, 3, 14, 2 — 8, 3, 1, 3. — 18, 4. — I Atm. sich reinigend bewegen (Schol. gewöhnlich kshar oder gamay; hieher pāvate = gatikarmā Naigh. II, 14) I, 6; 1, 1, 6 — 5, 2 — II, 3; 1, 1, 3 (pūyase) — 2, 4, 3 — 1, 6, 1, 2, 4 — 3, 10 — 4, 5 — 5, 7 — 8 — 2, 2, 5 — 6 — 3, 11 — 4, 7 — II, 1, 1, 10, 2 — 17, 2 — 2, 1, 17, 2 — 3, 3, 2, 20, 2 — 5, 2, 2, 10 — 6, 1, 9; 1 (Sch. nehmen es für pavante) — 3, 13, 1 — I, 6, 2, 1, 4 — II, 4, 1, 2, 2 — 5, 1, 3, 3 — Imperat. pavasva (= adhyeshanakarmā Naigh. III, 21) I, 5, 1, 5, 3 — 4 — 10 — 2, 4, 2 — 3 — 4 — 6 (mit folg. Infinit.) — 7 — 8 — 5, 3 — 7 — 6, 1, 1, 7 — 8 — 2, 9 — 10 — 3, 11 — 4, 10 — 5, 9 — 2, 3, 6 — II, 1, 1, 1, 3 — 2, 3 — 2, 1, 1, 2 — 10, 3 — 11, 3 — 3, 1, 3, 5 — 2, 1, 1 — 2 — 3; 5 — 6 — 5, 3 — 4 — 17, 2 — 4, 1, 3, 10 — 13, 3 — 5, 1, 3, 4 — 17, 1 — 2 — 2, 16, 1 — 6, 3, 1, 2 — 3 — 3, 4 — 13, 3 — 7, 1, 11, 3 — 12, 3 — 9, 1, 17, 1 — Ptc. pāvamāna (bei den Schol. codhaka u. s. w. u. pūyamāna) I, 5, 1, 5, 6 — 2; 5, 4 — 8 — 6, 1, 2, 12 — 3, 7 — 12 — 5, 2 — 10 — 2, 3, 7 — 4, 6 — II, 1, 1, 1, 1 — 3; 1 — 2, 18, 1 — 2, 1, 5, 1 — 11, 2 — 2, 2, 1 — 3, 1, 1, 1 — 2 — 2, 1 — 3, 3 — 10, 2 — 3 — 2, 2, 1 — 3, 1 — 4, 2 — 19, 3 — 4, 1, 4, 1 — 9 — 2, 1, 2 — 2, 5 — 5, 1, 3, 2 — 9 — 4, 9 — 5, 3 — 12, 3 — 2, 2, 3 — 4 — 5 u. s. w. — 6, 4 — 11, 1 — 6, 3, 1, 5 — 3, 6 — 7, 3, 21, 2 — 8, 2, 16, 1 — 3, 2, 3. — Aor. pavishā I, 5, 1, 5, 5 — 2, 5, 5 — Pass. Ptc. Pr. pūyamāna I, 6, 1, 4, 4 — II, 2, 2, 10, 3 — 6, 2, 8, 3 — Pf. pūtā I, 6, 1, 5, 2 — II, 5, 2, 8, 1 — 9, 1, 8, 2.

— āti sich reinigend über etwas bewegen, strömen; mit Accus. [Par. āti vāram

apavishuh RV. VII, 1, 17, 2] — I Atm. II, 4, 1, 3 1 — I, 6, 1, 5, 3 (RV. V. L.) — 2, 3; 11. — ādhi I Atm. überträufeln (s. vor.) II; 4, 1, 21, 2.

— abhi I Atm. durch reinigendes Strömen herbeibringen (eig. herbei reinigen vgl. ā-pū) II, 3, 2, 20, 3 — II, 2, 1, 1, 1 — I, 6, 1, 3; 8 — 11 — 2, 2, 1.

— ā I Atm. reinigend herbeiströmen II, 4, 2, 2, 8 (mit Loc.) — 5, 1, 2, 7 — 5, 4 — 6, 2, 11, 3 — mit Accus. reinigend herbeibringen (vgl. RV. I, 91, 7 ā-cuc und apa-cuc) Par. ā pava II, 6, 3, 1, 3 — Atm. I, 6, 1, 2, 5 — II, 2, 1, 4, 3 — 2, 10, 3 — 14, 3 — 3, 1, 3, 4 — 5, 3 — 12, 3 — 2, 11, 3 — 4, 1, 2, 3 — 2, 7, 3 — 6, 3, 1, 1 — II, 4, 2, 11, 3 — 5, 1, 3, 6.

— ni Ptc. Pf. Pass. nipūta gereinigt I, 2, 2, 2, 5.

— pāri IX Par. ringsum reinigen I, 6, 2, 1, 8 — Ptc. Pf. Pass. II, 1, 2, 8, 2.

— prā IX Par. reinigen II, 5, 2; 19, 1 (RV. V. L.)

pū s. pavā.
[pūjāyati = arcatikarmā Naigh. III, 14].

pūtādaksha Adj. Bah. reine Kraft habend II, 2, 2, 6; 1 (pavīrabalam — daksha neben dakshas Rog. zu RV. I, 2, 7).

• pūtādakshas, = dem vor. II, 2, 1, 7, 1.

pūr s. pūr.
pūrñā s. pūr.

pūrū Adj. voll machend, viel (= purū) fem. pūrvi I, 4, 4, 6 — II, 2, 1, 19, 3 — 8, 2, 7, 1 — [vgl. RV. IV; 2, 10, 3 — 4, 36, 4. — msc. RV. I, 59, 6 — 70, 7 — vgl. IV, 6, 10 pūrāve — VII, 5, 32, 1 — I, 63, 7 — V, 2, 7 — pūrūm AV; 2, 11].

pūrva Adj. vorder II, 4, 1, 16, 2 — östlich II, 8, 3, 16, 1 — [V. L. RV. II, 7, 3, 10, 2] — früher I, 3, 2, 4, 9 (in Comparativbed. mit Ablat.) — (= älter) II, 6, 1, 5, 3 — (= jung) 6, 2, 1, 6. — pūrvām Neutr. adv.: früher II, 1, 2, 11, 2.

pūrvācitti (Pān. VI, 2, 103 — Sch. erklären den Accent nach einem mir unbekanntem Gana, im M. M. corrumpt zu marudvrdhi) fem. vorheriges Bedenken, Vorsicht (?), Vorgebet (?) II, 3, 2, 15, 3 (yuyutsūnām castrūnam pūrvam eva prajñāpanāya; anena yudhyamānā vtrādayah sarve maraṇam prāptāh). — [Vorgebet vgl. RV. I, 112, 1 — VII, 4, 25; 5:

tām ukshamānam avyāye vāre punanti dharnasim]

dūtām nā pūrvacittaya ā cāsate manishīnah|| „Ihn den träufelnden, den stützenden, reinigen sie im Widderschweif, als Boten gleichsam zum Vorgebet entsenden ihn die Preisenden.“ vgl. prāyācitti].

• pūrvāthā (Pān. V, 3, 111) Adv. wie

früher II, 2, 2, 18, 3 — 7, 2, 1, 2 — 8, 3, 16, 2.

*pūrvapā Adj. früher trinkend II, 6, 2, 5, 3 (sarvebhyo devebhyah' prathamabhāvin; pūrvapā Vāyuh sa hy Aindra vāyave mukhya-grahe' sarvebhyo devebhyah' pūrvam pibati „yasya deva dadhishé pūrvapēyam" (RV. V, 6, 14, 1) iti nigamāntaram; nach M. M.)

*pūrvāpti fem. erste Trunk 4, 3, 2, 2; 4 (vgl. pūrvapā und das daselbst angeführte pūrvapēya und RV. VIII, 6, 12, 1:

Indra piba pratikāmāṃ sutāsya prātahsā-
vās tāva hi pūrvāptih |

hārshasva hantave cūra cātrūn ukthēbhish-
te vīryāḥ prā bravāma ||

„Indra trinke nach Lust vom, Gepressten; denn das Morgenopfer ist dein erster Trunk; berausche dich, o Held, die Feinde zu tödten; in Liedern 'preisen wir herrlich deine Kräfte'."

*pūrvasād Adj. vorn sitzend II, 9, 2, 7, 1 (ye yajñe prārambhāt pūrvam sidanti ti-
shthanti).

*pūrvīneshthā Adj. im Osten (? vgl. pūrvīna Pān. IV, 4, 113) stehend I, 4, 2, 2, 2 (SvC. M. M. ist mir leider nicht zu ent-räthseln gewesen, doch gebe ich wie ich es verstehn zu können geglaubt: pūrvā puru = bahu udakam tad yasyast' sa pūrvā; also uda-kavān; dieses = meghah' tasmin haunamāne yāh pratyacashṭa te त्वदयः प्रत्यच्छ ते वृदायः putrah pautrō vā sa pūrvīneshthāh; Stev. mighty sacrificer).

*pūrvayā (ved. Pān. IV, 4, 133 — Vart. Pān. V, 4, 30) Adj. voran seiend, vorher seiend Beiw. des Agni II, 6, 2, 1; 2 — 7, 2, 7, 2 — 8, 2; 11, 2 — alt (= purānā-pāma Naigh. III, 27) I, 2, 1, 1, 2 — 3, 2, 2, 4 — pralt (ewig?) I, 4, 2, 2, 4 — 4, 3 — 5, 2, 3, 10 — 7, 1, 3, 1 — Beiw. d. Soma I, 5, 1, 5, 10 (prathama SvC. — RV. Sch. purātana; aber dunkel) II, 2, 1, 17, 2 (purāna) — 4, 1, 3, 9 (pratna) — [V. L. RV. I, 6, 2, 2, 7].

*pūrvyāstuti fem. alter oder hoher (voran seiender) Preisgesang (? ob Accent nach Pān. V, 3, 111 oder wäre es eig. Bahuvr. mit zu supplirendem gir?) II, 3, 1, 9, 1 (mukhyā stuti) — 8, 2, 10, 2 (cīrantanair' fshibhīh' kṛtā stuti).

*pūshān m. der Nährende (von allem Caus. von push vgl. RV. I, 82, 6 — 106, 4 —) Beiw. d. Soma I, 6, 2, 1, 2 — d. Sonne I, 1, 2, 3, 3 — II, 9, 3, 9, 3 — Be-sondere Gottheit, mit Indra verbunden I, 2, 2, 1, 4 — 3, 1, 1, 9 (ved. s. Pān. VI, 4, 9) u. s. w. — I, 5, 1, 5, 1 — II, 4, 1, 13, 3, — mit Soma I, 2, 2, 1, 10 (bringt Regen, vgl. RV. III, 4, 20 — I, 42 u. aa.) — [= pṛthivnāma (die Nährende). Naigh. I, 1].

*pṛksh s. pṛkshah.

*pṛkshah = annanāma Naigh. II, 7 vgl. RV. I, 34, 4 — 47, 6 — 73, 5 wo man über Thema und Genus zweifelhaft sein kann; dagegen pṛkshah RV. I, 71, 7 ist Fem. und Thema pṛksh; RV. II, 2, 3, 3 ist es Nom. Plur. vgl. RV. V, 4, 1, 5 — 5, 21, 5 — pṛkshah V, 1, 4, 2. — pṛksham. Accus. RV. V, 1, 1, 4. — Sollte hierher gehö-ren pṛkshū (Loc. plur.) I, 3, 1, 4, 9 und wie fast alle WW. für Speise? Opfer. bedeuten? ob die Anomālie (statt pṛtsū) sich durch Sk. Bl. 26p, 3^a — 5 bei Böhl. Declin. §. 22 Ausn. 2^a vertheidigen lässt, wage ich nicht zu behaupten, doch giebt es in den Ved. viele Anomalien, welche die bekannten Grammatiker nicht beachtet haben; SvC. von *pṛc samparke sampṛcyante yasyām yāga-kriyāyām yajāmānā devaiḥ saha sād pṛk also auch „Opfer.“ Die Wurzel würde bei un-serer Etymologie wohl in praksh (vgl. pra-kshā), bhṛaksh, bhṛksh zu suchen sein; aus deren Bed. „verschlingen“ konnte aber der ved. Kühnheit angemessen auch ein Wort mit dem Begriff Schlacht hervorgehn (vgl. pṛkshé) und diese Bed. halte ich Sv. a. a. O. für die passendste; vgl. RV. VI, 2, 40, 5 pṛtsū kāsū cit mit vorl. Stelle des Sv. Möglich wäre auch Etymologie von *pṛc und in derselben Bed.: „Schlacht“ (vgl. pṛcana). Auch die Etymologie des SvC. von pṛc (conserere) würde diese Bed. zulassen.

[pṛkshé = saṃgrāmanāma Naigh. II, 17 vgl. RV. I, 63, 3. — pṛkshām (Accus) RV. VIII, 4, 27, 5].

*pṛc s. pṛkshah.

*pṛc VII Par. (sekund. Wzf. von pṛ, wo s.) erfüllen II, 9, 2, 1, 2 (yojay^o RV. Sch. — pūray^o. YV. Sch.) — II, 3, 2, 20, 3 — voll machen = spenden (= dānakarmā Naigh. III, 20) (mit Gen. — II, 9, 2, 1, 4 — II, 7, 1, 8, 2 — Atm. in Bed. des Pass. voll gemacht pṛcānā (ohne ñ, wohl Aor. V. vgl. pṛcānā RV. I, 95, 8) II, 3, 2, 20, 2.

— ā erfüllen (mit 2 Accus.) I, 4, 2, 1, 6.

— ūpa mit Pass. spenden II, 6, 1, 9, 2 —

ūpopa fort und fort spenden I, 4, 1, 1, 8.

— sām verbinden I, 6, 1, 4, 4 — Ptc.

Pf. Pass. gemischt II, 7, 3, 17, 2 (vgl. YV. IX, 4

sām und vi beschenken, befreien).

*pṛn (neue Wzf. aus pṛ nach der IXten

entstanden vgl. pṛc) VI Par. Atm. voll ma-

chen, spenden. Par. I, 3, 2, 5, 3 — Atm.

II, 3, 1, 22, 2.

— ā erfüllen II, 3, 1, 3, 5 — 6, 3, 18, 3

— erfreuen I, 1, 1, 5, 8 (sühnen vgl. bei

pṛā-mā).

— ūpa (vgl. ūpa-pṛc) auffüllen I, 1, 2,

1, 1 (pūrayata).

pṛt s. pṛtānā.

pṛtanā fem. Heer (= manushyanāma Naigh. II, 3 vgl. unten; = saṅgrāmanāma Naigh. II, 17) I, 4, 1, 4, 2 — 2, 4, 1 — Loc. pṛtanāsu I, 1, 2, 3, 8 — II, 4, 2, 8, 2 — 6, 2, 11, 2 — 8, 3, 17, 2 (Sch. prajā) — dagegen pṛtsū (Pān. VI, 1, 63 — vgl. Naigh. II, 17) II, 5, 1, 2; 10 — 6, 2, 14, 1 — 7, 4, 14, 2 — [V. L. RV. I, 4, 2, 5, 3. — vgl. RV. VI, 2, 40, 5 pṛtsū kāsū cit und mit doppelter Locat.-Endung pṛtsūshu kāsū cit RV. II, 1, 16, 4].

pṛtanāj Adj. Tatp. (feindliches) Heer verjagend (pṛaj = lat. ago) I, 4, 1, 5, 1 (saṅgrāmanāni jetṛ SvC.)
 * [pṛtanājīyam = samgrāmanāma Naigh. II, 17 vgl. RV. VI, 1, 5 und pṛtanāj].

pṛtanāśhāh } s. pṛtanāsāh.
 pṛtanāsāh }

pṛtanāsāh (Pān. III, 2, 63; R. ad RV. I, 12, 6) Adj. Tatp. Heere überwältigend. Nomin. pṛtanāśhāi (Pān. VIII, 3, 109; 56) II, 6, 2, 20, 2 — 3, 13, 3 — 9, 3, 3, 1 — Accus. pṛtanāsāham (vgl. ūtshāh) I, 5, 1, 2, 7 (RV. V. L. pṛtanāśhāham).

pṛtanay (Denomin. von pṛtanā Pān. VII, 4, 39) Par. kämpfen wollen, bekämpfen II, 8, 3, 2, 3 (mit Accus.), — Plc. II, 2, 1, 2, 2 — 9, 3, 7, 2.

pṛthak (Accent nach Unā. I, 135) Böhtl. irrig in pṛth, aber in der Bed. des entsprechenden lat. part. und ainc (vgl. ṛdhak) Adv. je einzeln II, 3, 2, 7, 2. (vgl. RV. VI, 3, 29) — II, 8, 3, 17, 1. (verschieden; mit Instr. Vopad. Mgdhb. V, 10).

pṛthivī f. (altes Femin. von pṛthū breit für pṛthvī; i eingeschoben vgl. dācivas unter Vāc S. 89 und dhaniva S. 99 eig. die breite =) Erde (Naigh. I, 1; = antarikshanāma Naigh. I, 3 u. so in den ff. Stellen die Sch. oft) I, 1, 1, 3, 7 — 2, 2, 5 — 5, 3 — 4, 1, 4, 9 — 5, 8 — 2, 4, 2 (RV. Sch. antariksha) — 5, 1, 3, 2 — 6, 1, 4, 5 — II, 3, 2, 19, 3 — 5, 1, 17, 2 — 6, 2, 19, 1 — [V. L. RV. II, 7, 3, 9, 1].

pṛthū Adj. breit, gross, viel I, 5, 1, 1, 3 — II, 1, 1, 4, 3 — 5; 2, 21, 2 — 7, 1, 15, 3. — fem. Dual eig. die beiden breiten = Erden und dieses nach ved. Sprachgebrauch für Himmel und Erde (= dyāvapṛthivīnāmādheyam Naigh. III, 30) I, 4, 2, 4, 9 (ved. Dual).

pṛthupragāman Adj. weitschreitend (gegen Accent; daher es wohl Sch. für Bahuvr. nehmen von pragāma, indem sie den vorkommenden Nomin. omā nach Pān. VII, 1, 39. erklären; man könnte krāṇa, prāṇa vergleichen, welche aber selbst noch dunkel; ich halte an meiner Deutung und den Accent für anomal) II, 8, 1, 7, 2.

* pṛ s. pṛkshah.

pṛcana (von * pṛc für sprc) Adj. berührend II, 4, 1, 21, 3 (mit vadhatre zusammen = Faustkampf; Sch. als Subst. sparcanasādhyā bhāuyuddha; vgl. das folg. und pṛcanyā kampflustig RV. I, 71, 5 von Denom. pṛcany, nach Analogie von pṛtany).

** pṛcanāyū (vgl. das vor.; davon Denomin.; ā auch RV. Pad.; a ved. gedehnt gegen Pān. VII, 4, 35) berührendgierig (mit Genit.) II, 3, 2, 15, 2 (sparcanakāma).

** pṛcni Adj. „klein“ (ob von pṛsh tropfen, also eig. „tropfenartig“? tritt diese Bed. noch RV. II, 3, 3, 3 hervor?)

sā vāhniḥ putrah pitroh pavitravan punāti dhiro bhūvanāni māyā |

dhenūm ca pṛcniḥ vṛshabhāni suretasaṅhi vicvāhā¹⁾ cukrām pāyo asya dukshata ||

1) Sanh. vicvāhā; Pada aber vicvāhā ohne Dehnungsanweisung für Sanhitā und auch sonst kenne ich kein Beispiel, wo vicvāhā in Sanh. gedehnt würde (s. unter vicvāhā und vicvāhā):

„Dieser Träger, Sohn der beiden Eltern (= Himmel und Erde), der Durchschlagbegabte, der Weise reinigt die Geschöpfe durch Weisheit und aus der milchenden Kuh und dem saatenreichen Stier melken sie aller Zeiten seine leuchtende Milch“; in ähnlicher Bed. alsdann vielleicht das Adj. Bahuvr. pṛcniḥ tropfende Kühe habend, als Beiw. der Maruts (RV. V, 2, 25, 5 bei Roth z. Litt.), zur Bezeichnung des von ihnen herbeigeführten Regens. [Daher dann Pṛcni als N. p. Mutter der Maruts, indem die Regenzeit zugleich die Winde herbeiführt vgl. RV. II, 4, 7, 4 — I, 23, 10 (wo Ros.) — 38, 4 (eine von den Schol. wie mir scheint nicht verstandne Stelle; ich erkläre: ihr seid so mächtig, dass, wenn ihr Menschen wäret, die Götter euch preisen würden) — 85, 2 — 89, 7 — V, 8, 18. Dieselbe Pṛcni heisst go (die milchende = regenspendende Kuh) daher auch als Appellativ = antarikshanāma Naigh. I, 4 die regnende Luft oder, wie im folgenden, die seegnende; als Substant. fem. Kuh I, 2, 2, 5, 3 (SvC. stuti RV. Sch. pṛshātavāṇa go) — II, 3, 2, 15, 2 (nānāvāṇa) — als Adj. msc. Beisatz von go als Bez. der Sonne: seegnend (aus Bed. regnend) II, 6, 1, 11, 1 (vyāptatejas; aditya vgl. Nir. II, 14) — als Subst. msc. Bezeichnung des Lichtsrahls (als seegnenden? bei Wils. in dieser Bed. fem.) II, 2, 2, 16, 3 (Sch. Aditya mit Citat von Nir. II, 14; wonach auch = div); vgl. übrigens pṛshatyāh.

** [pṛshatyāh (Plur. fem.) = marutām upayojanāni Naigh. I, 15. (Antilopen wegen der Schnelligkeit, oder wäre an einen ähnlichen Gedankengang wie bei pṛcni zu denken: Regentropfen (pṛshati ved. in der Bed. von pṛshat)? s. pṛcni; vgl. pṛshad-ācya (RV.

I, 89, 7) mit přcni-go (oben unter přcni), beides als Beisatz der Maruts; nach der oben gegebenen Deutung des letztern würde das erstere „tropfende, regnende Rosse habend“ bedeuten; Ros.: „Antilopen als Rosse habend“; nach dieser Analogie přcni-go zu deuten, halte ich nicht für passend; vgl. auch RV. I, 37, 2 — 39, 6].

přsh̥ti fem. Regen II, 3, 1, 4, 2 (RV. V. L.)

přsh̥thā (aus upari shā vgl. RV. I, 115, 3 od. pra-stha; zweifelnd könnte man wegen přsh̥ti RV. I, 105, 18; doch ist dessen Bed. nicht ganz gewiss; und es könnte eine dialektische Anomalie sein, wie deren in den ved. Hymnen — achten Erzeugnissen von Volkssprachen — mehrere anzunehmen sind). Rücken I, 1, 2, 2, 6, 5, 2 — II, 2, 2, 16, 2 — 3, 2, 18, 3 (vgl. tripřsh̥thā; Sch. sāman) — I, 5, 2, 3, 7 (SvC. somāsyā Stev. from behind the raining clouds. — RV. V. L.)

př (vgl. GWL. II, 254 — I, 120) voll machen, sättigen, spenden (vgl. přc, přn)

III Par. (s. West. auch unter př, spenden II, 6, 3, 5, 1 (RV. V. L.) — II, 4, 2, 6, 3 (pipřtam) — Ptc. Praes. pipřat II, 4, 2, 1, 10 (erfreuend Sch. pūrayantah) — 5, 2, 10, 3 (erfüllend?) — pipřati II, 7, 3, 14, 3 (erfüllend) — Wzf. pūr X Par. — Imper. Aor. pūrthi (Pān. VI, 4, 102 — yācñā-karmā Naigh. III, 19) I, 4, 1, 3, 7 — 2, 1, 5 — [IX. pīñāti* — dānakarmā Naigh. III, 20) — Aor. I Let. parshi „spende“ (vgl. Rec. v. Böhl. Chr. 50) II, 1, 1, 15, 3 — 7, 3, 5, 2 — schützen II, 8, 1, 3, 2. [hicher parshatha RV. I, 86, 7, Rec. von Böhl. Chr. 49; West. unter „parsh̥“] — Ptc. Pf. Pass. pūrñā I, 1, 2, 1, 1, 5, 1, 4, 6 — [pūrñāpi = udakanāma Naigh. I, 12] — pūrñā II, 1, 1, 21, 3. — Causal. Aor. piparat = yācñākarmā Naigh. III, 19 vgl. RV. I, 46, 6 übersetzen.] — Ptc. Fut. Pass. C. pārya zu übersetzend, überschiffend (vom Himmel als dem die Sitze der Götter und Menschen trennenden Raum) I, 3, 2, 4, 8 — 4, 3, 6 (SvC. pārayitavya, prāptavya) — II, 2, 2, 13, 2 (vgl. RV. V, 6, 4 bei Roth z. Litt. 129, 5; krātave pāryāya RV. VII, 7, 18, 1) — zu erreichend, erlangend II, 8, 1, 10, 3. — āti: III übersetzen mit zwei Accus. II, 6, 1, 2, 2.

— ud: pūr-Par. segnen (mit Loc.) pupūryās (Potent. Pf. red.) II, 3, 2, 21, 3 (Sch. utpūraya phalaih).

[pēlayati = gatikarmā Naigh. II, 14].

pēças n. (Abstr. der V^{...}piç bunt sein, vgl. GWL. II, 91 und Ros. zu RV. I, 6, 3) Buntheit, Farbenglanz II, 6, 3, 12, 3 (vgl. auch RV. I, 92, 2; hiranyapeças RV. VI, 2, 39, 3) — [= rūpanāma Naigh. III, 7: Gold Sch. zu Vñhad Ar. IV, 4, 4].

*[paidvāh = acvanāma Naigh. I, 14; vgl. jedoch RV. I, 116, 6 mit Pedū RV. I, 117, 9 — 118, 9 — 119, 10].

*pótř (Wils. hat potř, vgl. Pān. VI, 4, 11) m. der Priester, welcher das Opfer bereitet (pū) (vgl. Stev. Transl. Pref. VI; Ros. zu RV. I, 15, 2). I, 1, 2, 1, 7.

pósha m. Nahrung II, 2, 2, 3, — 7, 1, 12, 3 (Sch. gavām pushti — XV. Sch. putrapaṇvādivṛddhi).

parūsyā (von pūes) h. Mannhaftigkeit, Kraft (= balānāmā Naigh. II, 9), That I, 2, 1, 4, 7 — 3, 1, 4, 9 — 2, 2, 10 — 6, 2, 1, 7. — II, 2, 2, 19, 3 — 7, 3, 10, 3 — 9, 1, 7, 3 — [= saṅgrāmanāma Naigh. II, 7 vgl. RV. I, 56, 3].

*paurā Adj. (von pūr) m. Vermehrer II, 7, 3, 3, 2 (pūrayitř, vgl. aber in demselben Vers purukřti).

*pyai (vgl. pā S. 122) I Atm. fett sein u. s. w., — prä sehr strotzen pipye (Pān. VI, 1, 29) I, 6, 1, 3, 4 — II, 6, 2, 15, 3.

prä vor (Gegensatz von ā Nir. I, 5), eig. nur als Präfix gebraucht; wiederholt, ohne das dazu gehörige Verbum I, 1, 2, 1, 2 — 3, 6 — II, 6, 1, 2, 2 (suppl. astu) — 9, 1, 15, 1 (suppl. syāt) — zweimal hintereinander: prāpra (Vārt. 11 Pān. II, 2, 18 — VIII, 1, 6) I, 1, 4, 1 — 4, 2, 8, 1 (suppl. bharata).

*praketa m. sichtbar machend, Erleuchter II, 8, 3, 14, 1 (andhakārāvītasya, sarvāsyā padārthasya prajñāpaka: vgl. apraketa lichtlos, finster, vom ursprünglichen Chaos RV. VIII, 7, 17, 5).

*prakshā m. I, 5, 2, 1, 8 SvC. nivāse Wohnung vgl. vanapraksha wo auf dieselbe Weise, aber RV. V. L.; diese Erklärung beruht auf Etymologie von kshi und shat eine Analogie in dyuksha; doch ist auch Etymol. von *praksh = plaksh (denn letzteres ist pra + ksh = ghas vgl. akshan als Aor. von ghas S. 63; pṛkshās daraus durch Uebergang von ra in ř) essen möglich und die Bed. Speise würde passen (vgl. auch pṛkshah).

*pracetana II, 6, 3, 18, 2 (SvC. als Vokat. = prakṛshatjānāna. — RV. V. L.).

*pracetas Adj. sehr weise (vgl. jedoch die Bedd. im spätern Sskr.: erfreut, glücklich, deren erste gewöhnlich passen würde; vielfach attento animo) I, 1, 2, 1, 7 — 2, 2, 5, 1 — 3, 1, 4, 2 — 4, 1, 4, 6 — II, 3, 2, 15, 3 — 6, 2, 12, 2 (vgl. asura pracetas unter medhās) — 7, 1, 10, 2 — 9, 2, 1, 5 — [V. L. RV. II, 5, 1, 18, 2] (vgl. die Pracetasa's, N. p., Vishn.-Pur. 106).

*prach VI Pur. Atm. fragen, bitten (beten, preisen, = arcatikarmā Naigh. III, 14) pṛchāmāna I, 6, 1, 4, 3 — II, 2, 2, 10, 2 — [hicher papṛkshah (V. L. pipṛkshah).

= arcatikarmā Naigh. III, 14; die Form kann ich wegen des Accents nicht bestimmen; die V. L. scheinat 'Desiderat. mit anormalem Accent.

á Ptc. Fut. Pass.: apr̥chya (ved. Pān. III, 1, 123) anzubetend II, 1, 1, 9, 2 (karmāṇā prashṭavya; vgl. RV. I, 60, 2—64, 13).

— vi befragen: p̥chāt (RV. V. L. p̥chāt) I, 3, 1, 3, 3 — (vgl. RV. V, 6, 8, 3:

p̥ché tād éno Varuṇā didīkshūpo emi cikitūsho vip̥cham | samānām in me kavayā cid āhur ayām ha tūbhyam Varūno hr̥ntē ||

„An dich wende ich mich diese Schuld zu erfahren!“, o Varuna; des Wissenden Erkundung unternehme ich; denn gleichmässig sagen mir alle Weise, Varuna ist es der dir zürnet.“

1) didīkshu habe ich übertragen als ob didīkshur stände, ich vgl. bhūmy á für bhūmī, á RV. u. SV. I, 5, 2, 4, 1 ut aa. Fälle in denen auslautendes Visarga in den Veden eingebüsst ist; aber auch der Accent ist anomal.]

prajā fem. Spross (= apatyāna Naigh. II, 2) I, 6, 1, 4, 7, — II, 4, 1, 23, 2 — 5, 1, 2, 8 — 2, 40, 3 — 6, 3, 5, 2 — Plur. II, 5, 1, 17, 2. (RV. V. L. Sing.)

[prajāpatih = yajñāna Naigh. III, 17.]

prajāvat, Adj. mit Sprossen begabt I, 2, 1, 5, 7 — II, 6, 2, 7, 3.

prānapāt (= lat. pronepot) m. Urenkel II, 1, 2, 5, 3 (prakarshena rakshitr; es ist Bez. des Soma; warum, weiss ich nicht; doch erinnere ich an die napti Enkelinnen, als Bezeichnung der Pressen, durch welche er bereitet wird).

prāntti fem. Gunst II, 8, 2, 9, 2 (prānaya — vgl. RV. I, 94, 1 — 114, 2).

prānetr m. Gönner I, 2, 2, 5, 9.

[prataram (ved. Pān. V, 4, 12) sehr V. L. RV. I, 4, 1, 5, 9 — II, 4, 1, 7, 3 (vgl. RV. I, 53, 11 und vitarām RV. IV, 4, 36).]

prataram (Pān. V, 4, 11) sehr I, 4, 1, 5, 9 (RV. V. L.) — II, 4, 1, 7, 3 (RV. V. L.).

pratartit (von prakarsh) m. Schützer I, 6, 2, 2, 6 (SvC. prakarshena tarayitr, RV. Sch. pravardhayitr).

prāti gegen (Gegensatz von abhi Nir. I, 5) Präpos. mit Accus. (vgl. Böhl. zu RV. I, 1, 2, Vopad. Mgdhb. V, 7) I, 1, 1, 2, 6 — 2, 3, 1 — II, 8, 1, 15, 2 — im Vergleich zu II, 6, 1, 3, 2. — Präfix; zu dem in einem andern Vertheil stehenden Verbum gehörig I, 1, 1, 3, 4.

[pratishthā = hrasvanāna Naigh. III, 2].

pratika (von prati vgl. arvāka, abhika, samika, ob alle von Themen auf āne?) eig. entgegengewandt; Subst. n. das Gesicht, Mund I, 1, 2, 2, 8 (Stev. mouth vgl. Sch. 47h

Arany. I, 75; 2. u. RV. I, 92, 6 — 94, 7 — VIII, 6, 24, 3 — 25, 4; u. ghr̥tapratika — RV. Sch. rūpa; vgl. die Bed. des msc. rim gewöhnl. Sskr. Glied) — pratika heisst in den Schol. zeit Versanfng.

[pratīc yam (cher pratticyām s. Roth) = nirntātarhitanāmadheyam Naigh. III, 25; vgl. RV. VI, 2, 27, 3 ā me asyā pratticyā; m. Indra Nāsatyā gatam | wo es aber wohl die Bed. nahe hat: kommt herzu nahe von diesem mir = hier in meine Nähe].

prātvya (od. prativī?) Adj. I, 2, 1, 1, 7 (prativyām RV, Sch. pratigamanaçila (von vi; pratt ved. ? es schreiben auch Pad. i); SvC. sarvagatā, mahābhūta; vgl. RV. V, 5, 15, 1 wo prativyām und Nomin.; sollte eine Verwechslung mit pratticyām hier alt sein?)

prātūrī (vgl. Pān. VIII, 2, 61; turv) Kampf I, 4, 1, 2, 9 (samgrāma) — (Adjectiv, stürmisch YV. IX, 6).

pratnā (Vārt. Pān. IV, 3, 23) Adj. alt, uralt (= purānāna Naigh. III, 27) I, 1, 1, 2, 10 — 4, 2, 3, 9 — 6, 1, 12, 6 — II, 1, 1, 9, 2 — 2, 11, 2 — 16, 1 — 17, 3 — 2, 2, 19, 2 — 4, 2, 1, 9 — 5, 2, 2, 9 — 7, 1, 5, 2 — 8, 3, 11.

pratnāvāt Adj.: wie vor Alters II, 6, 3, 1, 1.

pratyāñc (vgl. Pān. VI, 2, 52) Adj. zugewendet II, 5, 2, 9, 1 — 9, 2, 13, 2 (vgl. RV. I, 50, 5) — [fem. prattici RV. I, 92, 9 — 95, 5 — II, 1, 8].

prath I Atm. sich ausbreiten II, 6, 3, 5, 3 — 7, 3, 18, 2 — 19, 2 — Caus. ausbreiten II, 6, 2, 19, 1 — 7, 3, 8, 2 — 9, 2, 1, 4. — prāti, mit Accus.: sich zu etwas hinbreiten II, 8, 2, 19, 2 (sarvatrā prakhyāto bhavati).

prathamā Adj. erster I, 1, 1, 4, 10 — 4, 1, 3, 9 — 2, 4, 2 — 5, 2, 3, 10 — 6, 1, 3, 11 (RV. V. L.) — 4, 7 — 5, 11 (RV. V. L.) — II, 1, 2, 12, 2 — 3, 1, 6, 3 — 5, 1, 14, 2 — 6, 3, 2, 2 — 7, 1.

prathimān (m.) Grösse I, 2, 2, 3, 2 (ved. prathinā für prathinnā vgl. mahimān u. Sch. zu RV. I, 8, 5).

[pradivah = purānāna Naigh. III, 27 vgl. RV. I, 53, 2 — III, 5, 7, 3 — V, 1, 2, 4 — Nir. IV, 8 vgl. aber auch pradi in derselben Bed. RV. IV, 3, 30, 4 — 6, 12, 3 — V, 6, 23, 2, wohl = lat. pridie trotz des i; (Abl. und Locat. von div) pradivah als Nomin. Plur. RV. V, 6, 12, 3 cit. unter vid.]

pradiç fem. (wohl = pradeca) Gegend, Weltgend II, 7, 3, 10, 2 (vgl. RV. I, 101, 7 — V, 1, 19, 2 — VIII, 6, 9, 5 — vier derselben VII, 7, 1, 5 — VIII, 1, 11, 5 — fünf (wie pañca janāh u. s. w.) RV. VII, 3, 17).

- [pradhāne = saṃgrāmanāma Naigh. (V. L.) II, 17 vgl. RV. I, 52, 9 — 116, 2].
- *prāpitvá n. Nähe (von prā und √ap (= Ap vgl. lat. ap-iscor u. s. w. u. GWL. I, 12 ff.) mit Elision ***prap *zusammengesetzt sein, (vgl. das entsprechende griech. πρην passen GWL. a. a. O.); davon ***prapi zusammenschließend = nahe = lat. prope; mit Suff. -tva Nähe; = abhīke Naigh. III, 29 vgl. Nir. III, 20) I, 3, 2, 1, 10 (prāpte SvC.; vgl. RV. I, 104, 1 — IV, 1, 30, 3. Accus. adverb.; RV. V, 7, 15, 3 prāpitvé abhīcārvaré scheidet es adject. „am nahenden Abend“ (vgl. zend. frapitva Vend. lith. 138, 1); eben so zu deuten ist *śāpitvá RV. I, 109, 7 (aus sa (für sam) -api (= lat. saepe) zusammen, mit Instrum.; abhīpitvá, wds.; apāpitvá Entferntheit RV. bei Roth z. Lit. 106, 24)].
- *prabhāṅgīn Adj. zerschmetternd II, 6, 3, 7, 2.
- *prābharman (m.) Herbeibringung II, 7, 1, 14, 1 (vgl. RV. VI, 6, 1, 1 mādhyah — prābharmani und Nir. V, 12).
- *prabhū (Pān. III, 2, 180 vgl. Sch. RV. I, 9, 5 bei R.) m. Herr I, 6, 2, 2, 12 — II, 3, 1, 1, 3 — 4, 2, 12, 2.
- *prabhūvasu (Accent RV. VI, 8, 25, 6) Adj. Bahuvr. (Beidē Pad. prabhū-; ā ved.) vorzügliche Schätze habend (prabhū-tadhana RV. Sch., bahudhana SvC.) Beiw. d. Indra I, 3, 1, 2, 9 — 4, 2, 4, 4 — II, 3, 1, 13, 2, 2. Beiw. d. Soma II, 9, 1, 1, 3.
- *prāmati fem. vorzügliches Preislied (vgl. mati) I, 1, 2, 2, 4 (prakṣhā buddhi RV. Sch.), vgl. RV. I, 71, 7 — 109, 1 — 33, 1.
- *pramāda Adj. (Pān. VI, 2, 139) sehr lerauscheid. (prakārshena madakara) II, 1, 2, 3, 3.
- *pramṛṇā (Pān. III, 1, 135) msc. (Vorkämpfer s*pra-mṛm), Vernichter II, 9, 3, 2, 1* (prakarshena hīnsan — YV. Sch. gegen Accent als Accus. Plur.).
- *[prāyajyu V. L. RV. I, 5, 2, 3, 6 Sch. prakārshena yajṣṭavya, wohl eher vorzüglicher-Opfrer, Verehrer; vgl. RV. I, 39, 9 — 86, 7 — IV, 6, 12 u. off].
- *prāyas n. (wohl von √prā eig. die Liebe = das Liebe, Angenehme =) Speise, Opferspeise (= annanāma Devar. zu Naigh. II, 7; vgl. ish S. 26) I, 6, 1, 3, 12 — II, 6, 2, 2, 2 — 7, 2, 9, 2 — 3, 2, 4 (= zend. frāyo Vend. I, 522, 7).
- *prāyasvat Adj. mit Speise, Opferspeise (s. prāyas) begabt I, 5, 2, 3, 3 — II, 2, 4, 9, 3 — 8, 2, 18, 1.
- *prāvat (ved. Pān. V, 1, 118) Adj. vorwärts geneigt, abschüssig II, 1, 2, 16, 2 (nadī) — II, 3, 2, 3, 2 (Instrum. in adverb. Bed.) — 6, 3, 6, 2 — (vgl. RV. I, 33, 6).
- [prāvayāh = purāṇanāma Naigh. III, 27].
- *prāvīra m. vorzüglicher Held II, 9, 3, 2, 2.
- *praçardha Adj. (vgl. çardha und çardhas) sehr kräftig I, 3, 2, 4, 7.
- *praçastā (Pān. III, 2, 144) Adj. glücklich, gut (Wils.) I, 1, 2, 2, 10 — 3, 6 — II, 4, 2, 4, 2 (vgl. RV. I, 60, 1 — 66, 4 (Ros. 2^b) — V, 1, 24, 5 citirt unter pan),
- *praçasti fem. vorzüglicher Preisgesang I, 1, 2, 4, 8 (RV. V. L.) — 2, 1, 2, 5 — II, 3, 1, 13, 3 — 4, 1, 3, 8 (RV. V. L.) — 2, 1, 6 — 7, 2, 12, 2 — 3, 14, 1 (vgl. RV. I, 21, 3).
- *praçavā m. Zeugung II, 5, 1, 5, 2. (= Gezeugtes YV. IX, 19 — 23 — 24 — 25 — 30).
- *praçādhanā (Pān. VI, 2, 139) m. Vollender II, 3, 2, 7, 3 (prakārshena sādhanā).
- *prasūt (√su) zeugend II, 6, 1, 9, 1 (SvC. prakārshena sūtā, abhishutāh gegen Grammatik. — RV. V. L.).
- *[praçūp (√svap) Adj. tödtend (eig. einschläfernd) V. L. RV. II, 6, 1, 9, 1].
- *prasthāvan (Pān. III, 2, 74) Adj. herbeikommand (zu Hülfe) I, 5, 1, 2, 3 (RV. Sch. gamanaçtia; SvC. çatrūnām upari yuddhārtham gantrī).
- *prasrāvaṇa m. das Hervorfließen I, 3, 2, 2, 9.
- *prahetṛ m. Verjäger (√hi) I, 3, 2, 5, 1 (prakārshena gamayitr; çatrūnām nāçayitr).
- *prahoshīn I, 2, 2, 1, 1 (prakārshena devān havirbhīrjuhvat RV. Sch. — ähnlich SvC.; also von hu; ich möchte an der Wahrscheinlichkeit einer solchen Bildung fast zweifeln; sollte o für ar stehn (vgl. Rec. von Böhl. Chr. 51), also für praharshin? im Sinn der indischen Erklärer würde ich auf jeden Fall eher an hve denken; aufrufend, aufregend).
- *prā (Nbforn von √pr) II Par. füllen. Aor. aprās (ich nehme es für ved. contrahirte Form statt aprāsīt vgl. Pān. VII, 3, 97, wo jedoch nur Beispiele, welche auf Consonanten auslauten, hinter denen auch s eingebüsst; analog ist ahās RV. I, 116, 3 und vgl. ves unter √vi) II, 6, 1, 4, 2 (vgl. RV. I, 115, 1 — VIII, 6, 25).
- *ā anfüllen I, 4, 2, 4, 10 — II, 2, 2, 11, 2 — 9, 1, 3, 2.
- *vi (s. RV. IV, 6, 2, 2 unter yahvā citirt).
- *prāñc Adj. vorn sciend, fem. prāci östlich II, 7, 3, 10, 2 — neutr. Accus. prak. adverb. „im Osten“ I, 3, 2, 4, 7 (RV. V. L.). [vgl. prācā RV. II, 7, 5 u. Roth z. Lit. 28; prācāis (aus Thema ***prācā vgl. Rec. v. Böhl. Chr. 77) Adv. RV. I, 83, 2].
- *prāpā m. Lebensathem II, 6, 1, 11, 2 — (Plur. Leben Vop. Mgdhb. XXV, 18) — prānā I, 6, 2, 2, 6 (RV. V. L.) und 3, 5 (RV. V. L.); beidemal nehmen es die Sch.

für Nom. Sing. (nach Pān. VII, 1, 39); SvC. zu II, 2, 1, 17, 1 (= I, 6, 2, 2, 6) für prānāyitā, zu I, 6, 2, 3, 5 prānābhutah, zu I, 6, 2, 2, 6 leider M. M. nicht ganz herauszubringen: palādayah(?) teshām kartā; sollte nicht vielleicht ein ved. Thema prānā denkbar sein, wovon es der regelm. Nominativ? vgl. über krānā (welches dig V. L. des RV.) unter kr̥ S. 48.

prātār Adv. früh Morgens I, 1, 2, 4, 5 — 3, 1, 2, 7 — II, 8, 3, 13, 2 — 9, 1, 8, 3.

prātaryāvan Adj. (Pān. III, 2, 74) früh Morgens kommend I, 1, 1, 5, 6 — (vgl. RV. I, 45, 9 — IV, 4, 18, 1).

prāvitr̥ m. Schützer (Vav) II, 2, 1, 7, 3 — 2, 5, 2.

[prācūh = kshiprānāma (vom ācū) Naigh. II, 15] V. L.]

priyā Adj. liebend, erfreuend, lieb I, 1, 1, 5 — 4, 1 — 4 — 5, 1 — 2, 2, 3 — 2, 2, 4, 4 — 5, 1, 3 (RV. V. L. — 3, 7 — 2, 5, 5 — 6, 1, 3, 9 — 2, 2, 1 — II, 1, 1, 9, 2 — 19, 2 — 2, 20, 2 — 3, 2, 5, 2 — 18, 2 — 4, 1, 3, 3 — 2, 2, 6 — 6, 2, 6, 2 — 8, 2 — 3, 9, 1 — 7, 2, 1, 2 — 8, 2, 19, 3 — 3, 18, 2 — 9, 2, 13, 3 — [V. L. RV. II, 3, 2, 20, 3] priyā II, 6, 1, 4, 2

nach Sch. für priyāsyā oder für priyāni mit Ellipse von prayacchatah: die Ellipse ist nicht nöthig (s. priyāsā). — Superl. priyātama I, 5, 1, 3, 10 — prēshtha I, 1, 1, 1, 5 — II, 7, 1, 15, 3, — vgl. priyāsā.

Priyāmedha N. p. eines Rischī. — Pl. die von ihm abstammenden (s. Pān. II, 4, 64) I, 4, 1, 3, 7 (RV. Sch. priyayājña) — 2, 3, 3 — II, 6, 1, 6, 2 (priyayājña) — (vgl. RV. I, 45, 3 — 4).

priyāsā (?) Angenehmes spendend (sā ved. für san Pān. III, 2, 67); davon ved.

Plur. priyāsāsas II, 6, 1, 4, 2 (Sch. atīcayena priyatamā dhārāh, wonach es für Comparat. genommen zu werden scheint; doch scheint 'diess' nicht ohne die gewaltsamsten Annahmen möglich).

prī I. IX (auch in der ved. Form priyāy RV. III, 3; 20, 4 bei Roth z. Litt. 105; auch im Altpers. ps. die persischen Keilinschriften S. 88) Par. Atm. erfreuen. Ptc. Pf. P. prīta II, 8, 3, 10, 2.

[("pru ved. für plu) prāvate = gatikarmā Naigh. II, 14].

prōsh (?) ob preshā in preshā I, 6, 1, 4, 4 (wenn von preshā dann ved. Instrum.; SvC. prechayā RV. Sch. prerakena).

proth I Par. kräftig sein (vgl. RV. I, 30, 16, wq Ros fremens, u. protha die Nüstern, wovon es mir ein altes Denominat. zu sein scheint, mit der Bed. schnaufen; protha scheint mir aber pra + uttha (aus ut-sthā).

Ptc. prōthat II, 5, 1, 9, 2 (Thema statt Casus): [plācūcit = kshiprānāma (statt prācū wo s.) V. L. Naigh. II, 15].

[pīvate = gatikarmā Naigh. II, 14].

psāras m. (= rūpanāma Devar. zu Naigh. III, 7; RV. Sch. andhas, welches passt und wohl durch griech. οὐρε, welches mir damit verwandt scheint, geschützt wird, ich

leite es von der Wz. psā) Speise, Opferspeise II, 4, 1, 3, 2 (vgl. RV. I, 41, 7 — VII, 2, 31, 2 māhi psārāh soymān mādhū — 4, 6, 3 citirt unter devatāti. — und devāpsaras (wo s.) und sapsaras RV. II, 4, 7, 4).

[psāti = gatikarmā Naigh. II, 14].

[psūh = rūpanāma Naigh. II, 4 vgl. Journ. as. 1846 Janv. 51. + s. arunā + psu; prushita-psū RV. VI, 1, 9, 1 — āhruta-psu RV. I, 52, 4 — rta-psu RV. II, 4, 23, 31.

PH.

[phaligāh = meghanāma Naigh. I, 10; vgl. RV. I, 121, 10 — vgl. 62, 4 — VI, 3, 5, 5 — vgl. Ztschr. d. Mgltsch. Ges. I, 79, 5].

[phanati = gatikarmā Naigh. II, 14].
phēna m. Schaum I, 3, 1, 2, 8.

B.

[bādhishthah = mahannāma Naigh. III, 3].

bāt Bethenungspartikel (= satyānāma Naigh. III, 10; ob von der sogen. Wz. vāth mächtig sein (diese selbst ist wohl eine der vielen mundartlichen FF., welche durch den Umfang und die Art der Entwicklung des sskrit. Literatur in das Sskr. gedungen sind und weist auf vādham (von vāh sich anstrengen) eig. kräftig, in der

That u. s.w.) I, 3, 2, 4, 4 — II, 9, 4, 9, 2 (vgl. RV. I, 96, 1 zend. bāt Vend. I. 461, 8; gewöhnlicher bā ebds. 461, 17 u. oft).

"bandh IX Par. binden; Ptc. Pf. P. baddhā I, 4, 1, 3, 7 — Intens. ved. Pf. Pass. Ptc. badbadhānā I, 4, 1, 3, 3 (vgl. RV. I, 52, 10 — IV, 1, 32, 2 — Pf. badbadhé RV. I, 81, 5 vgl. 80, 14 u. West. unter bandh und bādhd).

"[bāndhuh = dhananāma Naigh. II, 10].

* [bapsah = rūpanāma Naigh. III, 7 vgl. psuh].

* bahhrú (Várt. Pán. VI, 1, 12 von bhram) Adj. u. Subst. m. Bez. des Soma (ob von bhram in der Bed. sich herumwälzen: der stürmende, von der Eile, mit welcher er durch die Seihe tropft; die Schol. nehmen babhrvarna' lohfarben, wie er auch oft goldfarbig genannt wird) I, 6, 1, 3, 6 — 2, 1, 8 — II, 3, 1, 11; 2 — 6, 3, 3, 1. — Plur. von den Tropfen desselben II, 1, 2, 19, 2 (dagegen ist der Soma' bahhrúbhūta RV. IV, 1, 27 vom Lohfarbenen (Ross) bewegt; vgl. Ath. Ved. bei Roth z. Litt. 43, 2 wo Mitra und Varuna mit den beiden Lohfarbenen, = hari, als Bezeichnung von Indras Rossen verglichen werden).

* [barburám = udakanāma Naigh. I, 12 wohl eig. Schlamm = βούβορο franz. bourbe].

* barhá (?) nur in barbāna (Nir. VI, 18), wie mir scheint alter, adverbial gewordener Instrumental; das Thema von brh (wo s.), erheben, also: „hoch, gross, gewaltig“ I, 5, 2, 5, 9 (von der Stimme RV. Sch. mahā-iyā). — (vgl. RV. I, 52, 1f — 54, 3 — 56, 5 und barbānavat (vat am Instrum.; ved. nicht selten vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 2f) 54, 4 vgl. Kuhn Berl. Jahrb. 1844 I, 112; Roth z. Litt. 89).

* barhishād (für barbhisad s. barhis; wegen sh für s in sad s. Čaun. Catur. bei Kuhn H. A. L. Z. 1846, II, 843) Adj. Tatp. auf der Opferstreu sitzend I, 6, 2, 2, 10 — (= mahannāma Naigh. III, 3).

* [barhishāh = mahannāma V. L. Naigh. III, 3 wie barhishad (wo s.) aus barhis + shā].

* barhis (im späteren Sskr. varhis) n. Opferstreu (Sch. āstirīṣa darbha, wohl von brh „erheben“; ob eig. das Erhabne? vgl. varhis, Glanz; oder von Bed. wachsen: das Gewachsene nur εἰζοχῆν: das heilige Kusa-Gras?) I, 1, 1, 1, 1 — 3, 3. — 5, 4 — 6 — 2; 1, 4, 9 — 2, 2, 5 — 5, 7 — 3, 1, 2, 10 — 6, 1; 4, 1 — 9 — II, 2, 2, 18, 2 — 3, 2, 5, 2 — 13, 2 — 7, 1, 1, 2 — 2, 7, 1 — 14, 2 — 8, 3, 1, 3 (vgl. Ros. zu RV. I, 13 Introd. — in der Bed. Licht, Glanz = antarikshanāma Naigh. I, 3; = udakanāma Naigh. I, 12).

* bāla n. Stärke, Macht (Naigh. II, 9) I, 1, 2; 5, 5 — 2, 1, 3, 6 — II, 5, 1, 10, 2 (RV. V. L.).

* balavijñāyā Adj. Tatp. an seiner Stärke zu erkennen (vijñāya organisches Ptc. Fut. Pass.?), oder Kraftvertheiler (vi-jñā und jñā zuerkennen, wie vid spenden in Zstz.), oder Kraftkonner (in letzteren beiden Fällen Suff. a und y eingeschoben, wie oft) II, 9, 3, 2, 2 (sarvasya balam vijñāti, oder sarvair

balatvena. vijñāyate; sarvasya bālabhūta ity arthah).

[balāh akāh = meghanāma Naigh. I, 10 (eig. Berg vgl. adri aa.).

* bahú Adj. viel I, 4, 1, 4, 3 — Comp. bhūyas, fem. — st. II, 5, 1, 20, 3 (ved. Plur.) — ved. bhāvīyast (vgl. bhāvīyas RV. I, 83, 1) reichlicher II, 2, 2, 17; 2 (SvC. atīcayena bhavitum yogya, von bhū — RV. V. L.) — neutr. adverb. I, 4, 1, 1, 8 (s. bāhishtha).

* bahudhā. Adv. vielfach II, 6, 3, 5, 1 (RV. V. L.).

* bahulā Adj. viel I, 6, 1, 3, 7 — [-le (Dual) = dyāvāpṛthivīnamadheyam Naigh. III, 30].

* bānā m. Pfeil II, 9, 3, 6, 3 (vgl. vānā).

* bādhi I Atm. schlagen (vgl. badh, vadh als Substitue von han) quālen [bādhasva (ārē) verjage RV. in Harm. u. Discrep. zu II, 6, 3, 10, 3 (samtdaya)] — (ved. Intens. bābadh in prabābadhāna RV. V, 6, 19, 1 (mit Accus.) vorwärtsgetrieben vor (s. unter, rathī wo dieser Vg. citirt) und vi bābadhe (bei West. unter vi — bādhi) eig. zerschlagen (vgl. RV. V, 3, 7, 3 (auch bei West. unter vi — bādhi) vi bādhishta syā rōdasti er zerschlug die beiden Welten) = zertheilen. (vgl. Infin. bādhe bei bādhi)

— apa' verjagen II, 9, 3, 2, 1.

— ni niederschlagen II, 6, 1, 3, 2.

* pāri vollständig vernichten. I, 6, 1, 5, 8.

* bādhi (fem. ? ob eig. Qual. (vgl. RV. I, 61, 2 bādhe als Infinit.) u. dann mit ved. Uebergang?) Quāler, Feind I, 2, 1, 4, 10 (SvC. pīdakara) — II, 7, 3, 10, 3 (bādhamāna).

* [bādhaḥ = balanāma Naigh. II, 9].

* bāhū m. Arm I, 5, 1, 1, 8 — II, 1, 2, 9, 3 — 6, 3, 7, 2 — 9, 5, 2 — 7, 3 (ved. Instrum. bāhāvā RV. II, 8, 2 citirt Várt. 4 Pán. VII, 1, 39 wo pra davon zu trennen).

* bāhucardhin Adj. armkräftig (vgl. cardha) II, 9, 3, 1, 3 (Sckf. bāhu = bahulam und cardha = balam und Suff. -ini in der Bed. von matup; oder cardhū prahasane: bāhubhyām abhibhavati und Berufung auf Pán. III, 2, 78).

* bāhvōjas Adj. Bahuvr. armkräftig (scil. Stärke) II, 6, 3, 4, 2 (vgl. RV. VIII, 6, 11, 1: āthābhavo Maghavan bāhvōjah).

* bīla (= vila des spätern Sskr.) n. Kluft (√ bil = bhil aus bhid) Grotte II, 5, 1, 20, 2 (vgl. RV. I, 32, 11 — Mhbh. I, 5863; vgl. chidram statt dessen Mhbh. I, 8380 und Nir. II, 17, wo Last).

[bīsyati = gatikarmā Naigh. II, 14].

* budh I Par. Atm. „erkennen“; daraus einerseits „anerkennen, verehren“, andererseits „sehn, annehmen“ I, 4, 1, 3, 1 (bōdhāmasi ved.) — I, 4, 1, 3, 1 (bōdhā ved.) — II, 7, 4, 15; 5 (ebso) — 9, 1, 13, 1 — mit Genit. II, 4, 1, 10, 1 — 2 — 3, hieher

bodhi (entweder Imperat. nach II Conj. Cl. oder Aor. für buddhi ved. bódhi Pán. III, 4, 88; die Anomalie des Accents hat ihr Analogon in punáhi; rárandhi S. 127) vgl. RV. IV, 1, 16, 2; sá no 'bodhi, crudhi háyam — VI, 3, 40, 2 ágne sakhyasya bodhi nah — vgl. RV. VI, 3, 34, 2 — IV, 6, 11, 5 (citirt unter tad S. 75). — VIII, 6, 13, 5 sakhe, bodhi vasupate sakhsnam „Nimm wahr o Freund, Schätzegebiete, der Freunde“; und vgl. damit bodhá SV. II, 7, 1, 15, 5; vgl. auch ciketat RV. I, 69, 9 (R., 5a); West. stellt diese Formen in einigen Fällen zu bhū, was ich nicht billige) I, 3, 1, 5, 7 — II, 9, 1; 14, 2 (wo Sch. für abodhi). — Pass. I, 1, 2, 3, 1 (abodhi Pán. III, 4, 61) — II, 8, 3, 13, 2 — 17, 1 — Caus. erwecken I, 5, 1, 4, 3 (mit Dat.: zu ...). — á er hören II, 3, 1, 13, 3 (á ved.).

budhná (vgl. bradhna) m. Wurzel, Tiefe, Grund I, 4, 1; 5, 8 (vgl. RV. I, 24; 7 (s. Varuna) — 52; 6 — 95, 8 — 9 — abudhná RV. I, 24, 7 — pñhubudhna RV. I, 28, 1 — uccábudhna I, 116, 9; das Meer saptábudhna (wegen der sieben Ströme) RV. VI, 3, 24).

budhnyá Adj. in den Gründen seiend (vgl. budhná und RV. VIII, 4, 26, 5 sacá yat sády eshám áhir budhnéshu budhnyáh) tiefste (vgl. RV. V, 4, 25, 4 wo Beis. zu máhas) I, 4, 1, 3, 9 (SvC. antarikshabhara). — (Beiw. der Schlange (ahi wie oben) RV. VIII, 4, 26, 5 — IV, 8, 10 — V, 3, 26 (vgl. Anukr.) — 30 — VIII, 2, 6, 4 u. s. w.).

bundhá m. (Nir. VI, 32 = 33) Pfeil I, 3, 1, 3, 30 (vgl. RV. VI, 5, 30; 6).

búsa m. = udakanáma Naigh. I, 12, vgl. RV. VII, 7, 19. Nir. V, 19).

bṛbádúktha Adj. Bahuvr. (bṛbát = bṛhat Nir. VI, 4 und RV. Sch.: vgl. ukhá S. 28 u. Bṛhádúktha, N° p., As. Res. VIII, 415) höchgepriesen. I, 3, 1, 3, 4.

bṛbúkani = udakanáma Naigh. I, 12; RV. VII, 7, 19).

bṛh (ist wohl eig. = vṛh wachsen) Vñ Par. erheben (vgl. úd-bṛh Nir. VI, 3).

— ádhi Caus. erheben machen auf (mit Loc.) I, 4, 1, 1, 6 (SvC. sampádaya).

— [ni Caus. niederstrecken nibarháya = vadhakarmá Naigh. II, 19].

— sám Caus. auflegen II, 9, 1, 11, 3 (RV. Sch. usáhaya — SvC. samvardháya).

bṛhát (im gew. Sskr. vṛhát) Adj. gross (von bṛh; = mahannáma Naigh. III, 3) I, 1, 4, 3 — 5, 8 — 2, 9 — 4, 6 — 8 — 2, 1, 1, 2 — 2, 1, 2 — 3, 2, 5 — 4, 1, 1, 4 — 2, 2, 7 — 5, 8 — 5, 2, 5, 8 — 6, 1, 2, 1, 9, 1 — 2, 2, t — 4, 2 — II, 1, 1, 4, 3 — 16, 3 — 5, 2, 2, k. 2 — 6, 2, 19, 3 — 3,

5, 1 — 3 — 7, 2, t, 3 — 3, 1 — 5, 2 — 8, 1, 11, 3 — 9, 1, 5, 2 — fem. oti I, 4, 2, 4, 5 (ved. Nom. Pl.) — II, 5, 1, 3, 4 — 6, 3, 1, 1 — [Dual. ved. oti = dyáva-pṛthivínámadheyam Naigh. III, 30]. — Neutr. adv. I, 2, 2, 4, 3 — 4 — 3, 1, 1, 5 — 5, 5 — 2, 2, 6 — 6, 1, 4, 7 — II, 1, 1, 4, 2 — 7, 2, 2, 3 — [neutr. Höhe RV. V, 2, 27; 5 bei Roth z. Litt. 93, 20; vgl. RV. I, 54, 4].

*brhádantka Adj. Bahuvr. grosses Heer habend. (vom Feuer: strahlenreich) I, 1, 2, 4, 9 (RV. V. L.) vgl. II, 9, 1, 5, 3.

*bṛháddiva v. L. RV. I, 6, 2, 2, 2 prabhútadipii yága].

*bṛhádhdánu Adj. Bahuvr. hochstrahlend II, 8, 2, 3, 3 — 9, 2, 1, 1.

*bṛhánmati Adj. Bahuvr. sehr weise. II, 3, 1, 4, 1.

*Bṛhaspáti (Pán. VI, 2, 140 vgl. Web. YV.-Sp. p. 27; Zusammenrückung aus Genit. eines Wzsubstantivs bṛh von bṛh „Erhabenheit“ (?) und páti) N. p. (Herr des Erhabenen = Gebet; Sch.: bṛhatam man-tránám pálaka; vgl. bráhma und Roth in Ztschr. d. Deutsch. Mgd. Ges. I, 1) I, 1, 2, 5, 1 — II, 9, 2, 2, 1 — 3, 2 — 6, 3 — 9, 3 (vgl. RV. I, 62).

*[bekurá = yánnáma Naigh. I, 11].

*bódhanmanas Adj. Bahuvr. erkennenden Geist habend I, 2, 1, 5, 6 (SvC. budhyati mano yasya, sah. — RV. V. L.).

*[bódhinmanas (bodhit-manas) v. L. RV. I, 2, 1, 5, 6 yasya manas stotṛnám abhimatā, budhyate].

bradhná (von vṛh) brádh organischerer Form, von vṛdh) m. Wurzel (Bez. der Sonne vgl. RV. VII, 5, 27, 4 cit. unter níkama) I, 5, 2, 3, 2 (SvC. mahát s. weiterhin) — Ross (= açvanáma Naigh. I, 14) I, 6, 1, 5, 9 (SvC. brahmá, savitá vá mahán vá) — II, 6, 3, 12, 1 (Indram. — ádityarúpenávasthitam) — [= mahannáma Naigh. III, 3].

*brahmakṛt Adj. Tatp. Loblieder singend (vgl. bráhma) II, 8, 2, 6, 2 (stotrakṛt) — aber Beiw. des Indra (ob da nach Analogie von icánakṛt zu dēuten und aus bráhma: zu Frommen machend? vgl. brahmadvish) I, 4, 2, 5, 8 (RV. V. L.).

*brahmadvish Adj. Tatp. Feind der Frommen I, 3, 1, 1, 1 (bráhmaadveshī) — II, 1, 2, 7, 2 (SvC. bráhmañanám dveshī. — RV. V. L.).

*bráhma n. (von bṛh vgl. Bṛhaspáti; = zend. bareçman, wodurch ein beim Gebet dienender Büschel heiliger Zweige bezeichnet wird; vgl. barhis ähnliches bezeichnend und, wie ich glaube, von derselben Wurzel) heilige Handlung (= vedávra Pán. VI, 3; 86; = anpanáma (Opfer) Naigh. II, 7; =

dhyanána Naigh. II, 10) Gebet, Lobgesang I, 1, 2, 5, 4 (RV. V. L.) — 3, 2, 2, 5 — 3, 7 — 4, 1, 3, 9 — 4, 8 — 2, 5, 10 — 5, 1, 3, 2 — 6, 1, 4, 3 — II, 1, 1, 6, 2 — 23, 2 — 2, 9, 3 — 3, 1, 13, 3 (bráhmā ved. für bráhmāni vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 59) — 2, 23, 2 — 4, 2, 5, 2 — 6, 2, 7, 2 — 7, 1, 6, 3 — 8, 3, 17, 2 — 9, 1, 11, 2 — 3, 8, 3 — [V. L. RV. II, 5, 1, 13, 2] — Gen. bráhmaṇas mit nachfolgendem páti, welches aber keine Zusammensetzung: I, 1, 1, 5; 4 — 2, 1, 2 — 2, 1, 5, 5 — 4, 1, 1, 7 — 6, 2, 2, 12 — 9, 3, 6, 3.

bráhmán m. der heilige Werke verrichtende (vgl. bráhmaṇ and in Betreff des Verhältnisses beider yáças „Ruhm“: yáças „berühmt“; ápas „Werk“; ápas „thätig“) Beiw. des Bṛhaspati I, 1, 2, 5, 1 — 2, 1, 5, 8 — des Indra I, 5, 2, 1, 2 — des Soma II, 3, 1, 19, 2. — Priester I, 4, 2, 1, 1 — 5, 2, 1, 3 — II, 1, 1, 6, 3 — 2, 1, 18, 3.

bráhma-yúj Adj. Talpur. durch Gebet angeschrirt (vgl. II, 3, 2, 23, 2 — RV. I, 82, 6) I, 3, 2, 1, 3 (SvC. brahma = annam; havir-lakṣhaṇasyānnasya bhakṣhaṇāya, oder vidyālakṣhaṇam tena nimittabhūtena yē yujyante — RV. Sch. párivṛddhenendreṇa yukta, oder: asmādyena stotreṇa oder asmābhir dátena havishā) — II, 1, 1, 6; 2.

bráhma-váhas Adj. Bahuvr. Gebet u. s. w. (s. bráhmaṇ) bringend II, 5, 1, 13, 2 (stománām vodhṛ) — [Gebetempfangend Beiw. des Indra RV. IV, 6, 12, 1 cit. unter tad S. 75].

bráhma-ṣaṅgita Adj. Tatp. durch Ge-

bet geschärft II, 4, 3, 5; 3. (vgl. RV. II, 8, 5, 4 cit. in Rec. von Böhtl. Chr. S. 18; zur Erklärung von zend: khsnaoθra Wetzstein und ähnlichen für „Gebet“: vgl. auch RV. VII, 7, 9, 2).

bráhmī fem. (ob von bráhma) fromm (?) brahmīr (ved. Nom. Pl.) II, 2, 2, 14, 2 (bráhmaṇaprerita).

bráhma-na Adj. vom Priester gereicht I, 3, 1, 4, 7. (RV: Sch. bráhmaṇacchānsī-sambaddha).

brú II Par. Átm. (nur in den Specialff. vgl. West. u. vac) sprechen, singen, preisen: I, 3, 2, 1, 5 (brávimī vacas te) — I, 1, 1, 7 (brávíni) — II, 1, 2, 1, 2 (brávitana ved.) — II, 2, 2, 15, 2 (abruvan) — [Let. Impf. brávas RV. III, 4, 20 — 21]. — Ptc. Praes. bruvát II, 5, 1, 8, 3 — mit anomalem Accent brúvat II, 3, 1, 4, 1 (ob nach Analogie von Pán. VI, 1, 188? aber RV. V. L. brávat vgl. stu stávamána RV. I, 62, 7 stávána RV. II, 1, 19). — Pf. red. (von ah) áha II, 9, 2, 5, 1 — 6, 1 — áhús I, 4, 2, 3, 2 — II, 3, 1, 6, 2. — Átm. brúvate II, 5, 2, 10, 2 (kathayanti). — brúvāná I, 6, 1, 4, 2.

— úpa preisen: II, 7, 1, 8, 2 (abravam aber RV. V. L. ábravam) — II, 4, 2, 13, 3 upa bruve (Sch. upastaumi).

— práti Átm. mit Accus. widerstehn (vgl. West.) I, 5, 1, 2, 5 (brúvimāhi).

— sám Átm. sich mit einander unterhalten, befreundet sein: brávávai II, 7, 3, 15, 3 (samyag vicaráyāvāh).

BH.

bhaktá n. Speise II, 1, 2, 14, 2.

bhakṣ I Par. Átm. essen Ptc. Átm. mit Gen. II, 6, 2, 17, 2 (SvC. für bhikṣhamána (welches RV. V. L.): ikáralopaṣ chāndasah: yashṛbhir; yácyamánaḥ) — Caus. II, 5, 2, 8, 6.

bhakṣhá m. n. (Pán. IV, 2, 16 B.) Speise II, 5, 2, 8, 6 — 8, 2, 2, 2 (pána) — (vgl. RV. VII, 8, 3, 1 bei Roth z. Litt. 40).

bhaga (von bhaj eig. verehrungs-würdig) m. Gottheit (vgl. altpers. бага „die pers. Keilinschr. S. 68; slav. bog) I, 3, 2, 2, 1 — 5, 2, 2, 3. — eine bestimmte Gottheit (= Sonne? wie im späteren Sskr.) I, 5, 1, 5, 1 — II, 4, 1, 13, 3 — 18, 2 — 2, 8 (RV. V. L.) — Glück, Gut, Segen (= dhana-nána Naigh. II, 10) I, 3, 1, 5, 8 — 5, 1, 5, 5 (vgl. YV. IX, 1). — Beiw. d. Soma I, 6, 2, 1, 2 — Glanz II, 4, 2, 1, 8.

bhágatti (zsgz. aus bhágadatti Pán. VI, 3, 124 — VII, 4, 47 — VIII, 4, 65) ef.

Seegenspende II, 2, 2, 2, 3 (bhajantyadhana-dána).

bhāngá m. I, 6, 1, 1, 1 (SvC bhajyate grāvabhih als Bcz. d. Soma; RV. Sch. ca-trúṅām bhañjaka).

bhaj I Par. Átm. — Átm. zu Theil erhalten, besitzen, mit Accus. II, 4, 1, 1, 3 (RV. V. L.) — II, 8, 3, 17, 2 — Prec. I, 1, 2, 4, 2 — II, 5, 1, 2, 7 — Aor. bhakṣata I, 3, 2, 3, 5 mit Gen. Antheil erhalten an (bhajante). — [Pf. red. Ptc. bhe-jáná V. L. RV. I, 2, 2, 4, 1 (sambhaktavat)]. — Caus. mit Gen. zu Theil geben II, 9, 2, 10, 2. — á Par. zu Theil geben, mit Acc. d. Ps. und Loc. des obj. I, 4, 1, 3, 6 — II, 4, 1, 4, 5 — 7, 1, 4, 3.

— úpa Átm. verehren abhakta II, 3, 2, 18, 2 (sambhajata).

bhañj VII Par. zerbrechen.

— abhi vernichten II, 9, 3, 3, 2. abhi-bhañjattnám (vgl. Pán. VI, 1, 178).

— prá zerbrechen II, 9, 3, 2, 1.

[bhanati = arcatikarmā V. L. Naigh. III, 14].

bhadrá Adj. (von **bhand**, Wzf. von **bhā**, schön, leuchtend) heilbringend I, 1, 2, 2, 4 — 3, 3 — 2, 1, 2, 5 — 4, 2, 4, 10 — 5, 1, 4, 4 — 6, 1, 5, 1 — II, 5, 2, 14, 2 — 6, 2, 8, 2 — 7, 2, 5, 3 — 10, 2 — 14, 3 — bhadrámbhadram I, 2, 2, 3, 9.

[bhanati = arcatikarmā Naigh. III, 14 s. West. **bham** vgl. GWL. II, 103].

[bhādate = arcatikarmā Naigh. III, 14; = jvalatikarmā Naigh. I, 16].

bhāndā (? vgl. barhā S. 134) nur im Instrum. (?) bhandānā (vgl. barhānā S. 134) Glanz II, 7, 1, 8, 3 (stutya) — 8, 2, 10, 2 (ebenso, vgl. Nir. V, 2) — [davon Denomin. bhandandā RV. VII, 3, 10].

bhāndādishti Adj. (ved. Compos.) Opfer beglückend I, 5, 2, 3, 6.

bhaya n. Furcht I, 3, 1, 1, 7.

bhāra m. Nährer I, 3, 1, 5, 5. (? RV.

Sch. poshakam = SvC. für bhare = sañgrāma; grāme; vgl. aber II, 4, 2, 1, 5 — 8, 1, 12, 3 und auch RV. I, 117, 18) — Last II, 4, 2, 1, 5 (?) — Kampf (bhare = sañgrāmanāma Naigh. II, 17) — I, 4, 1, 4, 7 — II, 1, 1, 17, 2 (sañgrāmāya) — 2, 12, 3 (yajārtham) — (vgl. RV. I, 102, 4 — 91, 21 — 100, 1 — 109, 9 — 111, 5).

bharatā m. (Beiw. des Feuers RV. I, 96, 3 wo Ros. sustentator; nach Analogie der sonstigen Themen auf ata (darcatā, yajatā): serendus; = rtvinnāma Naigh. III, 18; in dieser Bed. wohl eher ursprüngliche Bez. der Nachkommen des Rishi Bharata (Pān. II, 4, 64), der Bharatiden (vgl. Roth, z. Litt. 88, 6 — 102, 11) in ihrer Eigenschaft als) Priester II, 3, 1, 6, 1 (rtvij).

Bharadvāja N. p. eines Rishi, Veden-dichters I, 1, 1, 4, 3 (vgl. RV. I, 112, 3 — Burn. C. Y. N. CLXXIV. — Mund. Up. I). [Pl. die von ihm abstammenden (Pān. II, 4, 64) RV. I, 59, 7].

[bharitre (Dual) = bhānūma Naigh. II, 4].

bhargas (von **bhrāj** vgl. GWL. I, 106 u. Ntr.) Glanz II, 6, 3, 10, 1 (vgl. bharga = zend. baregha Vend. I. 509, 3).

[bhārma = hiranyāma Naigh. I, 2 vgl. prabharman u. RV. I, 103, 3].

[bharvati s. **bhas**].

bhāvīyas s. bahū.

bhas III Par. (Pān. VI, 4, 100) Ptc. Pr. bāpsat II, 6, 3, 16, 3. [bābhasti, bāpsati, bābdhām = atikarmā Naigh. II, 8. — bhasāthah (entweder VI, oder Let. Aor.) glbd. ebds.]. — [hierher psā vgl. dham: dhmā; pī: prā; i: yā u. aa. — auch wohl bhārvati = atikarmā Naigh. II, 8; altes Denom. von bhas + va wo s nach der allgem. Regel in r

vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 51; vgl. RV. II, 2, 12, 5:

nā yó vārāya marūtāmiva svanāḥ séneva
sṛśhlā divyā yāthacāniḥ |
agnir jāmbhais tigitair atti bhārvati yodhō
nā cātrunt sā vānā ny ṛñjate ||

„Welcher nicht zur Freude (d. i. schrecklich), wie der Marut's Donner, wie ein losgelassenes Heer, wie der himmlische Blitz, dieser Agnis verzehrt, zermalmt mit scharfen Zähnen, gleichsam wie ein Held die Feinde, brennt er nieder die Wälder.“ — Davon prabharvya Speise Ath. Ved. bei Roth z. Litt: 38, 7 vgl. 41].

bhā II Par. leuchten.

— ā entgegen leuchten (mit Accus.) II, 8, 3, 15, 1:

— vi durchleuchten II, 3, 1, 6, 1 — 7, 2, 5, 1 — II, 6, 2, 2, 3.

** bhāgā m. Erbtheil I, 3, 2, 3, 5 — II, 6, 2, 12, 2 (Theil RV. I, 20, 8 — Spende RV. VI, 7, 4, 1).

bhānū m. Glanz, Licht, Strahl I, 1, 2, 3, 1 — 3, 1, 3, 6 — 5, 2, 5, 4 — II, 7, 2, 5, 2 (RV. V. L.) — 8, 3, 16, 1, — 2 — 9, 2, 1, 2 — Sonne II, 9, 2, 13, 3 — Beiw. des Feuers I, 1, 2, 4, 8 (RV. Sch. diptimat). (= bhānāma Naigh. I, 9).

[bhāmate = krudhyatikarmā Naigh. II, 12 eig. altes Denomin. von bhāma].

[bhāmah = krodhanāma Naigh. II, 13; von **bhā**, von der flammenden Röthe des Zorns; in der Bed. Glanz, Flamme RV. VII, 5, 31, 4 und 5; vgl. zend. in bāmaya (Instr. = ved. auf πτ vgl. pava) Vend. I. 485, 5].

** bhāmīn Adj. (von bhāma) strahlend I, 4, 1, 5, 10 (SvC, upakrudhā).

bhāraṇa Adj. Beiw. des Feuers: den Bharatiden (s. bharatā) günstig II, 6, 2, 2, 3 (bhāviḥ bhartī vgl. Devar. zu Naigh. III, 18; bhāratāh = rtvinnāma) vgl. RV. II, 5, 28.

[bhāratī = svānnāma Naigh. I, 11 vgl. Ros. zu RV. I, 13, 9 — 22, 10].

bhārabhīṭ Adj. Lastträger II, 8, 1, 12, 3

bhārgava s. bhṛgu.

bhās f. (neutr. RV. V, 2, 11, 4 bṛhād. bhāh Nom. und nach RV. I, 45, 8 bṛhād. bhāh; Accusativ, beidemal Beiw. des Feuers) Licht I, 5, 2, 3, 8 — II, 7, 2, 5, 1 (vgl. RV. I, 46, 10).

** [bhāsvatī = ushonāma Naigh. I, 8 vgl. RV. I, 113, 4.

bhāsvatyāḥ (Plur.) = nadīnāma Naigh. I, 13].

[bhīksh I Atm. begehren V. L. RV. II, 6, 2, 17, 2].

bhid VII Par. Atm. spalten Par. II, 8, 4, 9, 2 — II, 3, 1, 22, 3 — 6, 3, 4, 2 — Ptc. Pr. II, 8, 3, 2, 1.

— āpa Par. bhindhi weg spalten, verjagen I, 2, 1, 4, 10.

— vi zerschmettern I, 4, 1, 1, 5 — II, 8, 1, 13, 2.

• bhindú m. Zerstörer I, 4, 2, 2, 8 (vgl. R. zu Rv. I, 11, 4).

• bhīyāsa (bhīy aus bhy vgl. bhyas von bhī) Furcht II, 1, 2, 18, 1 (bhīyāsam) — 6, 3, 17, 2 (ebso) — (vgl. Rv. I, 52, 9 (bhīyāsa ved. Instrum.) — 10 (ebso) — 58, 1 (ebso) — 80, 11 (ebso); = zend. bienghē Anq. d. Perr. ZA. II, 439).

• bhī III Par. I Atm. fürchten, mit Abl. I, 3, 2, 4, 2 — Ptc. Pr. I, 4, 1, 5, 3 — Let. Aor. V bhema II, 2, 1, 49, 2 — 7, 3, 17, 1 (vgl. ābibhivas S. 12).

• bhīmā Adj. schrecklich I, 5, 1, 4, 5 — II, 1, 2, 6, 3 — 2, 1, 2, 3 — 9, 3, 9, 1.

• [(bhūj) bhōjate = krudhyatikarmā Naigh. II, 12: vgl. Rv. I, 72, 8 wo bhōjate Let.-Bed. (Let. Aor. V?) hat und „geniessen, sich freuen“ heisst].

• bhūj fem. Genuss I, 3, 2, 2, 2 (anna SvC.) — Heil I, 4, 2, 4; 7 (pālanārtham SvC. — bhogāya Rv. Sch.). (vgl. Rv. I, 30, 20 — 104, 6).

• bhujā m. Arm (vgl. bhuja im gew. Sskr.) II, 6, 2, 3, 2.

[bhuranyāti = gatikarmā Naigh. II, 14 vgl. West. Denomin., Roth z. Litt. 81! wohl verwandt mit bhṛṅiyate und bhūni (welche s.) von hr̥ (wofür ved. noch bhṛ, fortreiben, oder mit hri (welches s.) verwandt].

• bhuranyū (vom vor. ved. durch u Pān. III, 2, 170) eifrig, eilig (= kṣhipranāma Naigh. II, 15) I, 4, 1, 3, 8 (Rv. Sch. bhari, poshaka wofür bhuranyā Rv. I, 50, 6, worüber man aber Roth z. Litt. 81 vgl.).

• [bhurīja u = bāhunāmā (√bhr̥) Naigh. II, 4].

• bhūvana (vgl. Unād. II, 78) n. Geschöpf, Sing.: I, 6, 1, 4, 7 (= udakanāma Naigh. I, 12) — Plur. I, 4, 1, 4, 4^r — 2, 4, 9 (SvC. bhūtajātāni) — II, 6, 3, 17, 1 — 7, 1, 3, 3 — 3, 8, 2. — Bez. des Wassers, in welches der Soma träufelt (vgl. oben) I, 6, 2, 2; 7 (yasattvart, udaka) — II, 1, 2, 16, 3 — 2, 1, 1, 3 — 2, 16, 3 — so auch I, 5, 2, 2, 6.

• bhuvanacyavā Adj. welterschütternd II, 9, 3, 3, 2.

• bhū I Par. werden, sein II, 7, 3, 10, 3 — II, 6, 3, 17, 3 — Imperat. (bhavā) I, 3, 2, 2, 8 — II, 6, 3, 13, 3 — 9, 1, 5, 3 — I, 1, 1, 3, 13 — II, 9, 3, 4, 2 — bhāvā mit Infinit. I, 3, 2, 5, 4 — II, 1, 2, 12, 3 — bhava II, 7, 3, 20, 2 — Impf. u. s. w. I, 4, 1, 4, 4 — 6, 1, 3, 9 — II, 3, 2, 9, 2 — II, 2, 1, 17, 3 — Ptcp. Praes. II, 5, 2, 3, 5 — Aor. V I, 4, 2, 4, 3 (bhūs) — II, 6, 3, 9, 1 — 7, 2, 8, 2 — 8, 3, 6, 2 (Rv. V. L.

abhūt) — Let mit Augment (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 42; ü. dazu noch die ved. Stellen in Pān. VIII, 2, 62 u. Rv. V, 8, 33, 1 — und Mhbh. I, 6196) abhuvav (Rv. V. L.) I, 1, 1, 5, 9 — 2, 4, 10 — abhuvat (Rv. V. L.) I, 1, 2, 5, 4 — 2, 2, 1, 4 — ohne Augm. bhūvas I, 5, 2, 2, 2 (Rv. V. L.) — II, 1, 1, 15, 3 (Rv. V. L.) — 2, 1, 15, 3 (Rv. V. L.) — 18, 3 — bhuvat II, 1, 1, 20, 2 — 21, 3 — 2, 1, 7, 3. — Potent. bhūyāma II, 6, 2, 16, 2 — Imper. bhūtu I, 1, 2, 3, 4. — Let. Aor. I bhūshanti (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 49) anomal (vielleicht weil überhaupt ü in bhū sich gern erhielt, wie auch Pf. anomal babbhūva u. s. w.) II, 2, 1, 14, 2 (bhāvanti) vgl. ā- u. Rv. V, 1, 1, 4 wō ūpa bhūshatas sicher zu bhū. — Pf. red. babbhūvitha I, 4, 1, 2, 7 (Rv. V. L.) — II, 4, 2, 13, 2 — babbhūtha (ved. Pān. VII, 2, 64) II, 8, 1, 4, 1 — 9, 1, 5, 2. — Potent. babbhūyāt II, 8, 1, 7, 2. — [Ptc. Fut. bhavishyāt = udakanāma Naigh. I, 12] — Ptc. Pf. Psa. bhūtā, geworden, n. Wesen II, 6, 3, 15, 3. — 8, 2, 19, 3 — [= udakanāma Naigh. I, 12]. Ptc. Fut. Pass. bhāvya werden müssend II, 8, 2, 19, 3. — (vgl. bhāhū S. 134).

— āpa entfernt sein I, 6, 2, 2, 8.

— abhi da sein II, 1, 1, 12, 3 (abhi-bhāvāsi) — bewältigen (mit Acc.) II, 6, 3, 18, 3 — 7, 2, 5, 2 (abhūt) — I, 5, 2, 3, 10 (bhāvav Let. Aor.) — II, 5, 1, 19, 2.

— ā zugegen sein, Let mit Augment (s. Simpl.) ābhuvav (behandeln) I, 2, 2, 5, 4 (Rv. V. L.) — ohne Augm. I, 2, 2, 3, 5 — II, 1, 2, 10, 3 — 3, 1, 20, 2 — bhūshati (s. Simpl.) II, 8, 2, 13, 2 (mit Locat. ānukūlyam bhāvate; ob zu bhūsh) — [V. L. Rv. II, 2, 1, 14, 2] — (vgl. ā - bhūsh und auch bei West.)

— ūpa s. upa - bhūsh.

— pari herum sein I, 6, 2, 3, 5 (bhuvat mit Accus.).

— prā mächtig sein, siegen I, 1, 2, 3, 2 bhūṣ (Rv. Sch. prabhava, samarthi bhava; SvC. u. eine andre Erklärung in den Rv. Schol. nimmt bhūrjāyat in ein Wort bhūrādika lokan; vgl. aber auch I, 1, 2, 5, 2 (wo SvC. ebenso bhūrjāyah verbunden zu haben scheint; denn Stew. übers. who conquer the earth), welches dann eben so; in beiden Fällen gegen Pada; vgl. das Thema bhūh (-s od. r?) in bhūrloka (vielleicht auch bhūstṛna); auch die vyāhṛti bhūh, welche aber wohl Nom. von bhū vgl. Wils. S. D. vyāhṛti und Windischm. Sank. 55) — 5, 2 bhūs (s. im vor.) — bhuvat I, 4, 1, 5, 3 (Rv. V. L. bhūt) — Ptc. prabhūshat II, 9, 1, 1, 1 (nach Sch. Ptc. Desid. ohne Redupl. ved.; vielleicht zu bhūsh).

— prāti s. prāti - bhūsh.

— sām da sein II, 9, 2, 12, 2.

bhū f. Erde (= pṛthivīnāma Naigh. I, 1) Welt Pl. I, 2, 2, 3, 8 (ebenso RV. I, 86, 5) — [= antarikshanāma Naigh. I, 3].

* bhūman (verhält sich zu bhūmi wie kshāman zu kshāmi S. 53; = griech. φῦματ, lat. humon (vgl. hūmanus) und hōmon (die Kürze des o weist auf einstiges bhūmán msc. mit Accentverhältniss, wie brāhman neutf. und brahmán msc.); die Themen werden vermittelt durch Annahme einer starken Form * bhūmant, vgl. lat. nomen, griech. ὄνοματ) n. Existenz I, 6, 2, 1, 2 (bhūtajātasya RV. Sch.) — [Erde RV. I, 65, 3 (R. 2a) — 85, 5 — 88, 2 — IV, 4, 30, 3 (citirt unter nicābāra S. 113) — VII, 4, 15, 3 — VII, 2, 29, 5 (cit. unter asiknī S. 19) — I, 62, 8 (wo Sanh. bhūmā mit gedehntem a im Sing. wenn es nicht Dual. (s. bhūmi) — Dagegen bhūmā Plur. RV. I, 70, 6, wo Pad. bhūma mit kurzem ā (vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. S. 59). — vgl. bhūmi. [verschieden ist bhūmān msc. Fülle (aus bahu-man) RV. I, 110, 2 — VIII, 5; 13, 5].

bhūmi, fem. Erde I, 2, 1, 3, 7 — 3, 2, 4, 6 (ved. Nom. Pl. bhūmīs) — 5, 2, 4, 1 (Nom. Sing. ohne s. bhūmi). [Nach Analogie von agnā in Dvandva-Compositis, wo es nach allen Analogieen alter Dual ist z. B. agnāmarutau Sch. Pān. VI, 3, 28 (agnāvaishnavam aus) agnāvishnū Vārt. dazu (vgl. Sddh. K. 433b, 8 (mir leider jetzt unzugänglich) Web. YV. Spec. 57), ziehe ich auch hieher bhūmā, wo es als Dual erscheint (diess ist z. B. RV. I, 61, 14 dyāvā ca bhūmā (Pad. bhūmā, welches wenn ächt sich nach Rec. v. Böhtl. Chrest. 59 als ved. Kürzung fassen liesse) der Fall; vielleicht auch I, 62, 8 (wo dann Sing. und Dual statt zweier Duale wie in den Beispielen in Rec. v. Böhtl. Chrest. 57, zu denen mau noch sūryah — agnā Sddh. K. 433b, 8 füge) die Form erklärt sich vielleicht durch Vergleichung von sakhī; indem man als eig. vedische Form (mit Verstärkung) agnāyau, bhūmāyau zu Grunde legt; die Abstumpfung erklärt sich dann einerseits durch den so häufigen Eintritt von ved. ā für auslautendes gew. e (z. B. ved. vasantā für vasante Pān. VII, 1, 39) andererseits durch die Entstehung des Duals der Fem. auf ā im gewöhnl. Sskr. cive aus organ. civā-y-au; ganz conform würde rapsudā sein wenn es für rapsude (Dual fem.) steht, wie es RV. Sch. nehmen].

bhūyas s. bahū.

bhūri Adj. viel (= bahunāma) II, 3, 2, 14, 2 — 4, 1, 9, 2 — 5, 2, 21, 2 — 23, 2. — bhūrī (für ved. -rī statt gew. -rīnī Rec. v. Böhtl. Chr. 59) I, 5, 2, 3, 4 — II, 9, 1, 13, 3 — (vgl. RV. V, 1, 26; 2 cit. unter. 14

S. 27 wo Pada: bhūrī) — bhūri adverb. II, 7, 2, 10, 2 (vgl. RV. I, 48, 2 u. oft).

* bhūridāvan (Vopad. Mgdhb. XXXVI, 69) Tatp. „viel gebend“ I, 6, 1, 4, 9 — II, 9, 2, 12, 3 (vgl. als zwei Wörter. |bhūri|dāvāne mit anderm Accent und altem Dativ RV. VI, 4, 5, 5. — Compar. von der organ. Form. -dāvant: bhūridāvattara RV. I, 109, 2. Nir. VI, 9.).

* bhūriretas Adj. Bah. „vielen Saamen habend“ I, 4, 2, 4, 9.

* bhūrivarpas Adj. Bah. „vielgestaltig“ II, 9, 2, 1, 3.

* bhūrishāh Adj. Tatp. (Pān. III, 2, 63) vieles tragend II, 6, 3, 13, 2.

* bhūrñi Adj. eifrig (vgl. bhṛñyate, bhuranyū) Beiw. der Priester I, 4, 1, 1, 10 (SvC. bhramaṇaṇila. — RV. Sch. havirbharanaṇila) — II, 5, 2, 3, 4 (bharanaṇila) — hitzig (Beiw. des Löwen) I, 4, 1, 2, 5 (SvC. bhramaṇaṇila. — RV. Sch. bhartī) — (Beiw. des Stiers) I, 6, 1, 1, 5 (vgl. RV. I, 55, 7 — 66, 2 (R. 1^b), wo Dieb).

* bhūryāsuti Adj. Bahuvr. viele Opfer empfangend I, 2, 1, 5, 6.

* bhūryojas Adj. Bah. viele Kraft besitzend II, 6, 3, 17, 2.

bhūsh I Par. schmücken.

— ā schmücken bhūshata I, 3, 2, 3, 7 (SvC. parigrhñta; aber in der Repetition II, 7, 1, 2, 1 alankuruta. — RV. V. L. bhūshatu; vielleicht zu **bhū** Imperat. Aor. wofür ūpa (bhūshata) spricht, zumal wenn man RV. V, 1, 1, 4 vergleicht, wo ūpa bhūshathah wohl sicher zu bhū; dann heisst es: adesse, angehn) — 10 (Stev. celebrate; RV. Sch. āgachata, zu bhū).

— ūpa, dabei bhūshata zu suppliren I, 3, 2, 3, 7 (vielleicht eher zu **bhū** vgl. unter 4-bhūsh).

— pāri rings schmücken bhūshata I, 6, 2, 3, 3 — bhūshathas II, 8, 2, 14, 2 (Sch. paribhavathas und suppl. çatrūn).

— prāti, schmücken I, 5, 1, 3, 10 (vgl. jedoch ähnlich Ros. zu RV. I, 15, 4 wo Sch. pratigrhñati vielleicht zu **bhū**) — II, 6, 3, 2, 3 (pratigachata von bhū).

— vī schmücken II, 7, 2, 13, 3.

bhṛ III Par. Atm. — Par. tragen, nähren bibharshi II, 4, 1, 16, 2 (ebenso accentuirt RV. V, 3, 25 — VII, 5, 21, 4 — 7, 30, 5 — VIII, 7, 22, 3 — dagegen der Regel gemäss bibhārti RV. III, 4, 29) — [V. L. RV. II, 2, 2, 16, 3] — [ved. mit Verlust der Redupl. bharti (vgl. Sat. fert) RV. II, 4, 14, 1 cit. unter opaçā S. 41]. — Ptc. Pr. bibhrat I, 2, 1, 1, 2 — 5, 2, 5, 10 — 6, 1, 2, 13 — 2, 4, 4 — II, 2, 2, 3, 1 — 5, 1, 1, 3 — 8, 3, 12, 3 — 9, 2, 13, 2 — bibhrati (fem. II, 8, 1, 6, 3 (ved. Nom. Plur.) —

I Par. Atm. = gewöhnl. **br̥** (vgl. VArt. Pān. VIII, 2, 32 und z. B. bhārāmi RV. I, 61, 2 mit hārmī (s. oben bhārti) ebds. 1) tragen, reichen I, 3, 2, 3, 10 — 6, 2, 3, 8 (bharā) — bhārat (in Let- Bed. könnte auch zu Aor. von **bhr̥** gehören) II, 1, 1, 17, 3 — 2, 2, 3, 3 — 4, 1, 7, 2 — Ptc. Pr. bhārat I, 1, 1, 2, 4 — 5, 1, 2, 10: — — Atm. II, 2, 1, 11, 3 — 7, 1, 7, 2: — — Inf. bhārtave II, 6, 2, 18, 2.

— á herbeibringen I, 1, 1, 1, 10 — 2, 4, 1 — 2, 1, 2, 7 — 4, 10 — 2, 3, 9 — 3, 1, 2, 4 — 2, 2, 7 — 10 — 4, 1, 2, 7 — 3; 4 — 2, 1, 4 — 5, 1, 2, 7 — 6, 2, 3, 2 — II, 2, 1, 5, 3 — 16, 3 — 2, 2, 2 — 3, 2, 13, 1 — 4, 1, 4, 10 — 5, 1, 7, 2 — 2, 16, 3 — 7, 3, 3, 2 — 7, 1 — bharā I, 2, 1, 4, 5 — ábharas I, 3, 2, 2, 2 — bharát (Let Impf.) I, 2, 2, 5, 6.

— párá zur Seite bringen Ptc. Pf. Psa. parábhṛta I, 3, 1, 2, 4.

— pári ringsum bringen bhārat (in Let Bed.) I, 6, 1, 1, 10.

— prá darbringen II, 5, 2, 10, 3 — 6, 3, 2, 4 (bharā) — I, 2, 1, 1, 2 (bharatā) — Atm. II, 7, 3, 14, 1 — I, 4, 1, 4, 6 — Ptc. Ps. Pass. II, 6, 3, 17, 2 (prakarshena poshita).

— prāti entgegen bringen I, 4, 2, 1.

— sám Ptc. Ps. Pass.: zusammengebracht II, 5, 2, 8, 1 — 2 — 3 — zusammen II, 9, 2, 7, 3 — bereit II, 5, 1, 10, 3.

Bhṛ̥gu N. p. eines Pradschāpati, eines Muni, und insbesondere Stammvaters eines indischen Priesterstamms (vgl. ihre äussere Auszeichnung bei Roth z. Litt. 120) oder eher Volksstammes vgl. RV. bei Roth z. Litt. 91, 6 — 135); Sohn des Varuṇa (nach Taittir. Brāhm. bei Colebr. As. Res. VIII, 454. — vgl. auch Mhbh. T. IV, p. 144) II, 3, 1, 22, 3 —

Plur. (gehört zum Sing. Bhārgavā Pān. II, 4, 65) Bhr̥guiden I, 6, 2, 1, 9 (vgl. RV. I, 58, 6).

[bhṛ̥ṇīyāte = krudhyatikarmā Naigh. II, 12 vgl. hri].

bhṛ̥ti fem. Lohn I, 6, 2, 3, 8.

**bhṛ̥tyā fem. Nahrung (vgl. Pān. III, 3, 99) I, 4, 1, 5, 10.

bhṛ̥shtimāt mit Spitzen (SvC. **bhṛ̥shti = cikhara) begabt (vgl. sahasrabhṛ̥shti RV. I, 80, 12 — 85, 9 und **Vbhr̥sh** = griech. φρυξ GWL. II, 110) I, 4, 1, 4, 5 (vgl. RV. I, 52, 15).

bhṛ̥tī m. Zerschmetterter I, 3, 2, 4, 3. bheshajā n. Heilmittel I, 2, 2, 4, 10 — II, 4, 1, 23, 2 (RV. V. L.). [= udakanāma Naigh. I, 12; = sukhanāma ebds. III, 8].

**bhōjāna n. Speise, Vorrath II, 1, 2, 15, 2 (vgl. RV. I, 83, 4 — vgl. RV. III, 8, 18, 5 cit. unter abhiyūj S. 12 — VIII, 1, 5, 1 — vgl. Roth z. Litt. 92, 15).

**bhyas I Par. Atm. sich fürchten bhyāsāt (Let Impf. RV. V. L.) I, 4, 2, 4, 2 mit Abl. — [bhyāsate = rejate Naigh. III, 29].

[bhr̥amati = gatikarmā Naigh. II, 14].

**bhr̥āj I Par. Atm. leuchten (Naigh. I, 16). — Par. II, 7, 1, 16, 3. — Atm. II, 9, 2, 1, 1 — I, 4, 2, 5.

— vi mit Par. erleuchten II, 3, 2, 22, 3.

*bhr̥āj fem. Glanz II, 5, 1, 16, 3 — 6, 3, 5, 3.

bhr̥ātī m. Bruder I, 3, 2, 5, 10 — 4, 1, 1, 7. [bhr̥āçate und bhr̥ācyati = jvalatikarmā Naigh. I, 16 (dialekt. FF. von bhr̥āj).]

[bhr̥nāti = krudhyatikarmā Naigh. II, 12 s. hri].

[bhr̥éshati = krudhyatikarmā Naigh. II, 12 s. hri].

[bhl̥ācyate V. L. Naigh. I, 16 für bhr̥ācyati wo s.].

M.

māch I Atm. wachsen, mächtig sein, spenden (vgl. **çak**) = dānakarmā (Naigh. III, 20) II, 7, 3, 4, 2 — II, 2, 1, 19, 3 — X Par. I, 4, 2, 3, 7: māçhayā, ved. á (SvC. dehi) — II, 5, 2, 7, 6 (RV. V. L.). (vgl. māçhayú).

*māçhá (? s. barbá, bhāndá): Macht; nur im Instrum. (?) māçhāná II, 6, 2, 17, 2 (mahaitvena) — [V. L. RV. II, 5, 2, 7, 6 wo Schol. mahān] — (vgl. RV. IV, 1, 2, 2 cit. unter **kr̥** S. 48 wo Sch. manhantya — RV. V, 1, 5, 5 bei Ros. Spec. S. 8, wo irrig ohne Anusvara).

*māçhayádraya (ved. Compos.) Schätze spendend (s. māch) II, 5, 2, 16, 1.

māçhayú (setzt nach Pān. III, 2, 170

ein Denomin. māçhay voraus) zu spenden begierig II, 3, 2, 4, 7 (dānecchu).

*māçhishṭha, Superlat. eines Nom. act. von māch (Pān. V, 3, 59) sehr spendend, freigebig I, 2, 1, 2, 1 — 5, 10 — 2, 2, 1 — 3, 1, 3, 1 — 4, 2, 4, 7 — 5, 1, 1, 1 — 2, 3, 3 (SvC. pūjyatama) — 4 — II, 1, 1, 15, 3 — 6, 1, 5, 2 — [V. L. RV. I, 4, 2, 2, 6] — (vgl. RV. I, 52, 3 — I, 121, 15).

*māksha (oder wäre maksh das Thema und an der anzuführenden Stelle mākshas Plur. ? Sch. makshikáh) (m. ?) Fliege II, 8, 2, 6, 2 (= zend. makshe Anq. d. Pers. Z.-A. II, 453).

*makshú (= mañkshu im gew. Sskr.; ob. von **maksh** zornig, eifrig sein) Adj.

(vgl. makshúbbir RV. VI, 2, 27; 1 — kshuṃgamá VI, 2, 8, 1) schnell (= kshipranáma Naigh. II, 15) neutr. Acc. adverb. stets mit ú (Pán. VI, 3, 133) makshú (SV. u. RV. Pad. makshú) II, 1, 1, 13, 2 — 2, 2, 12, 3 — 6, 3, 13, 3 (zend. moshu, mashu Vend. lith. 543). — Superl. makshútama (RV. Pad. ū) II, 3, 2, 5, 3.

* makshútama s. makshú.

makhá m. Opfer (= yajñanāma. Naigh. III, 17 vgl. RV. I, 6, 8, wo es Nomin.), Opferthier (?) I, 6, 2, 1, 9 (SvC. nimmt gegen Pada : amakham an = yajñavahishkrta; RV. Sch. als N. p.; vgl. Web. YV. Spec. 56 wo nach Çatap. Br. eine Gottheit) — II, 3, 2, 4, 7 (dānam); vgl. RV. I, 64, 11 wo es Beisatz der Maruts sacrificiis cultus; so viel als sūmakha I, 85, 4? — VIII, 8, 29, 2:

tvām makhāsya dōdhatāh çirō'va tvacō bharah |

āgachah sominō grhām ||

„Du trägst des zappelnden Opferthiers Haupt von der Haut; du kamst zu des Opfrers Haus“ — [Thema makhas erscheint in der Compos. sādnamakhas RV. I, 18, 9, wo aber Sch. makhas für mahas nimmt; doch s. makhasy und makhasyū. und vgl. die vielen Fälle, wo Themen auf a und as in den Veden nebeneinander erscheinen].

* makhasy Atm. Denomin. von makhā vom Thema makhas (die Schol. leiten es von makhas = mahas s. makhā); zu opfern begehren II, 2, 2, 15, 2 (stutibhiḥ pūjam icchati) — 5, 1, 7, 3 (dhanām dātum icchati).

* makhasyū (ved. durch u vom vor. Pán. III, 2, 170) Adj. zu opfern begierig II, 5, 1, 5, 2 (yajñam icchatah) — (vgl. RV. VIII, 3, 4, 2 cit. unter Namuci S. 106).

* maghā n. (Macht) Reichthum (= dhananāma Naigh. II, 10) I, 4, 1, 5, 4 — 5, 2, 1, 5 — II, 2, 1, 19, 3.

* maghātti f. (aus maghadati vgl. bhāgati) Schätzspende II, 7, 1, 15, 2 (vgl. RV. III, 7, 10, 5).

* maghāvat (= maghavan, beide Themen werden vermittelt durch das organ. Thema *** maghavant) Adj. mit Schätzen begabt, reich, Bez. der Opfer I, 3, 2, 3, 4 — II, 3, 2, 4, 4 (vgl. RV. I, 64, 14) — Sing. Bez. d. Indra (vgl. maghāvan) I, 3, 2, 5, 8 (RV. V. L.).

maghāvan (s. vor.) m. schätzerreich Bez. des Indra I, 3, 1, 5, 3 — 8 — 2, 1, 2 — 2, 2 — 4, 2 — 4, 1, 4, 7 — 5, 2 — 4 — 2, 4, 5 — 6 — 5, 1, 3, 8 — 2, 3, 4 — II, 2, 2, 11, 2 — 12, 3 — 17, 2 — 5, 2, 15, 2 — 6, 2, 19, 1 — 3, 7, 2 — 8, 2, 15, 3 — 9, 1, 13, 3 — 15, 1 (maghōnas Gen.) — Plur. reich, Bez. der Opfer (s. vor.) I, 1, 1, 4, 4

— 5, 2, 5, 1 (RV. V. L.) — II, 1, 1, 15, 3 — 5, 1, 2, 7 — 2, 9, 2 — 7, 3, 5, 2 [V. L. RV. I, 3, 2, 5, 8] — Beiw. der Maruts I, 2, 2, 1, 5 — hieher mit h für gh: mahōnām (SvC. zu I, 4, 2, 2, 4 — RV. stets V. L.) I, 2, 2, 5, 2 (RV. V. L.) — 4, 2, 2, 4 (RV. V. L.) — 5, 2, 2, 3 — II, 1, 2, 1, 3 (RV. V. L.) — [fem. maghōnt Nir. I, 11].

* majmān (?) ob majmā vgl. mahā) nur im Instrum. (?) majmānā Stärke (= balanāma Naigh. II, 8; das Wort sieht wie ein dem Zend entlehntes aus *** mazman von maz = sskr. mah) I, 1, 1, 5, 7 — II, 3, 1, 21, 2 — 6, 3, 18, 3 — 7, 1, 3, 3. — (vgl. RV. I, 51, 10 — 55, 5).

matī fem. Gedanken, Geist, Weisheit I, 6, 1, 4, 8 (RV V. L.) — Erdachtes, Lobgesang (eig. vacō mati wie RV. II, 2, 12, 1) I, 4, 2, 4, 6 — 5, 1, 3, 7 (ved. Instrum.) — 2, 3, 6 — 6, 1, 4, 3 — 5 — 2, 2, 6 — 3, 8 — II, 1, 2, 21, 2 — 2, 2, 10, 2 — 3, 2, 4, 3 — 4, 1, 8, 2 (? stuti) — 2, 1, 9 — 2, 6 — 5, 2, 9, 13 — 6, 1, 4, 1 (?) — [V. L. RV. I, 5, 2, 5, 5] — Denker (= medhāvināma Naigh. III, 15; vgl. ähnliche in den Veden z. B. dhūti, ūti (RV. I, 51, 2), abhiçasti, abhimāti, abhibhūti RV. I, 53, 3), gūrti (RV. I, 56; 2), dvish, rāti (RV. I, 60; 1), yudh, cinti, vṛddhi, jushṭi (RV. I, 10, 12) u. aa.; *so auch ntr. z. B. mitra, dveshas, vītra, rapas (RV. I, 69, 8)) weise I, 2, 1, 1, 6 — 5, 2, 3, 2 — 8 — II, 3, 2, 7, 3 — 9, 1, 3, 2.

* [matūthāh = medhāvināma Naigh. III, 15].

* matsarā (Uṇād. matsāra) Adj. berauschend (Vmad) I, 5, 2, 4, 3 — 6, 1, 1, 3 — 3, 8 — 11 — 4, 10 — II, 2, 1, 17, 3 — 5, 1, 3, 8 — 6, 1, 9, 1 — 2, 20, 1 — 2 — 8, 3, 2, 4.

* matsarin Adj. berauschend — Superlat. ved. matsarintama Pán. VIII, 2, 17 — s. Böhl. zu RV. I, 10, 10) II, 5, 2, 16, 2 (atiçayena madakārin).

math, manth I. IX Par. reiben — Pass. mathyāmāna II, 3, 1, 6, 2 (vgl. Anukr. RV. I, 12, 6).

— nir herausreiben I, 1, 1, 1, 9.

* mad IV. I Par. — I erfreuen (mādati = arcatikarmā Naigh. III, 14) mit Acc. II, 5, 2, 12, 3 madāmasi — sich freuen, mit Instr. I, 5, 1, 3, 1 madanti — I, 2, 1, 3, 2 mades — 2, 1, 9 mādema — 5, 2, 2, 8 — I, 4, 1, 5, 7 madāntā (ved. Dual Ptc.) — [Atm. mādemahi = yācñākarmā Naigh. III, 19 vgl. West.] — III Par. (vgl. Pán. VI, 1, 192 eher wohl modi des 7ten Aor.) erfreuen, mit Accus. mamattu I, 4, 2, 1, 9 — II, 1, 2, 9, 2 — II, 3, 1, 13, 2 — mamaddhi II, 6, 2, 9, 2 — mit Instr. sich freuen Let Impf.

(Pān. VI, 1, 192) mamādas I, 4, 1, 3, 2 —
— erfreuen Aor. I ved. amatsus II, 3, 1,
21, 3 — sich freuen Let matsi (vgl. Rec. v.
Böhl. Chrest. 49) I, 2, 2, 4, 6 — II, 5, 2,
1, 2 — 6, 2, 20, 1 — mātsat (vgl. RV. IV,
7, 19, 1) II, 1, 1, 12, 2 — mātsata I, 6, 2,
2, 8 — matsati II, 9, 1, 8, 3 — Atm. Im-
per. Aor. mātsvā I, 3, 1, 2, 9 — mātsvā
(ā ved.) I, 3, 1, 5, 7 — II, 2, 4, 14, 2 —
18, 3 — Pf. red. I, 5, 2, 3, 1 (mit Infin.) —
— Caus. Atm. sich erfreuen mādāyase II, 5,
1, 13, 2 — amimadanta I, 5, 1, 3, 7.

— ānu mit Accus. nachjauchzen, preisen
II, 8, 1, 11, 3 — I, 5, 1, 5, 6 — II, 6, 3,
17, 1 — II, 9, 3, 8, 1 — II, 5, 1, 2, 4 —
Ptc. Fut. Pss. anumādya (Pān. III, 1, 100)
I, 1, 2, 3, 6 — 6, 2, 2, 5 — II, 3, 2, 3, 6
— 8, 2, 12, 2.

— abhi erfreuen I, 4, 2, 4, 7 madatā.

māda m. Rausch, Freude I, 2, 1, 3, 2 —
2, 1, 6 — 2, 7 — 3, 2, 3, 3 — 5, 7 — 4,
1, 1, 1 — 3, 1 — 2, 1, 3 — 10 — 5, 3 —
5, 1, 1, 2 — 4 — 3, 2 (RV. V. L.) — 3 —
4, 2 — 4 — 5, 5 — 2, 4, 4 — 7 — 8 —
9 — 5, 7 — 9 — 6, 1, 1, 9 — 3, 8 — 5,
8 — 2, 1, 8 — 3, 4 — 4, 1 — II, 1, 1,
12, 2 — 14, 2 — 17, 3 — 2, 1, 11, 3 —
16, 2 — 2, 3, 2 — 3, 1, 2, 2 — 13, 2 —
21, 1 — 2, 20, 2 — 4, 1, 3, 7 — 8 — 15,
2 — 19, 2 — 2, 2, 7 — 9, 2 — 5, 1, 2,
5 — 2, 4, 6 — 17, 2 — 19, 2 — 6, 2, 5,
3 — 20, 1 — 2 — 3, 13, 1 — 17, 2 — 7,
2, 1, 2 — 8, 1, 9, 2. [V. L. RV. II, 5, 1,
10, 2]. — hieher gehört wohl auch māde
welches in dem Refrain vi vo māde I, 5, 1,
4, 2 — 4 vorkommt; die Hymnen, in den-
nen diese Verse im RV. vorkommen, werden
Vimadā zugeschrieben; daher eine Erklä-
rung (RV. Sch. VII, 7, 4, 1) vi māde ver-
bindet und = Vimadé nimmt; allein die
Tmesis und noch mehr der Accent möchte
dagegen sprechen; die andre Erklärung a. a.
O. verbindet ebenfalls vimada in ein Wort
und glossirt yajñasya saūbandhinah somasya
pānajanyavidhamadārtham; fast eben so
zu RV. VII, 7, 11, 1: vividhasomajanyama-
danimite sati; ich zweifle ob auch diese
Deutung erlaubt; die Tmesis und der Ac-
cent von vi und māda machen sie sehr un-
wahrscheinlich; ich vermüthe, dass vi auf
vivakshase hinweist, und diess Verbum schon
in diesen Satztheil hinüberklingen lässt; denn
obgleich Pada dieses als unzusammengesetzt,
betrachtet, scheint es mir doch Zusammen-
setzung aus vi vaksh (s. vaksh).

* mādacyuta Adj. (vgl. cyu S. 68) Rausch
triefend, Freude erregend I, 5, 1, 3, 6 —
2, 5, 1 — 6, 1, 3, 8 (RV. V. L.) — 2, 2, 3
— 4, 4 — II, 5, 1, 4, 3 — 8, 3, 2, 4 (vgl.
RV. I, 85, 7).

* mādacyuta Adj. zum Rausch ausge-
gossen II, 5, 1, 16, 2.

* madin Adj. berauschend, erfreuend. —
ved. Comp. madintara (Pān. VIII, 2, 17) I,
4, 2, 5, 5 — Superl. madintama I, 6, 1, 4,
10 — 2, 4, 7 — II, 4, 1, 1, 1 — 6, 1 —
5, 1, 5, 4 — 2, 3, 8 — 16, 2 (RV. V. L.)
— [V. L. RV. II, 9, 1, 17, 1].

** madirā Adj. berauschend I, 4, 2, 2, 5
— 5, 1, 2, 9 — 6, 1, 3, 4 — II, 2, 1, 11,
3 — 4, 1, 10, 3.

** mādishṭha (ved. Superl. eines Nom.
actor. von mad Pān. V, 3, 59) sehr berau-
schend I, 5, 2, 4, 2.

** mādyā (Pān. III, 1, 100) Adj. berau-
schend I, 2, 1, 3, 9 — 6, 1, 3, 8 — II, 5, 2, 4, 4.

** mādvā Adj. berauschend I, 2, 2, 2, 4.

* mādhu Adj. süß; ved. Gen. msc. mādhvas
II, 4, 2, 2, 9 — 5, 2, 8, 2 (vgl. mādhvas
als ved. Nom. pl. msc. RV. I, 14, 4 —
mādhvās als Nom. pl. fem. RV. I, 90, 6). —
Subst. n. Honig; ved. Gen. mādhos (Vart.
Pān. VIII, 1, 77) vielleicht lässt es sich auch
als Adj. msc. fassen, mit ved. Auslassung
des Substantivs I, 1, 1, 4, 10 — 4, 2, 5, 5,
(RV. V. L. mādhvas) — ved. Instr. mādhvā
II, 7, 3, 17, 2 — ved. Loc. mādhau II, 8,
2, 6, 2 — Bez. des Soma I, 4, 2, 2, 5 —
5, 6 — II, 1, 1, 2 — 19, 2 — 2, 15, 2
— 3, 1, 4, 5 — 4, 1, 10, 3 — 6, 1, 9, 2 —
ved. Gen. (s. oben) mādhos I, 3, 1, 1, 2 —
4, 1, 1, 2 — 5, 1, 3, 1 (RV. V. L.) — II,
3, 2, 16, 3 (RV. V. L.) — 4, 1, 3, 10 (RV.
V. L.) — 2, 2, 8 (RV. V. L.) — 5, 1, 11,
2 — mādho mit spurlosem Verlust des s vor a
(vgl. sāno unter sānū); auch im Pada madho;
RV. V. L.: I, 5, 2, 5, 9 (RV. V. L.) — II, 4, 2, 1, 7
(RV. V. L.) — 2, 2 (RV. V. L.) — ved.
Gen. mādhvas II, 6, 2, 5, 2 — 8, 1, 5, 1 —
[V. L. RV. II, 3, 2, 3, 2 — 4, 1, 3, 10 —
2, 2, 8] — ved. Loc. mādhau I, 5, 1, 2, 9.
— — Angenehmes überhaupt, insbesondere
Bez. der Milch I, 4, 1, 4, 9 — II, 1, 1, 9,
2 — 6, 3, 17, 3 — 7, 1, 1, 3 — 3, 16, 2 —
mādhvā I, 3, 1, 3, 7 — 6, 1, 3, 9 — 2, 2,
11 (RV. V. L.) — II, 2, 1, 17, 2 — 3, 2,
20, 2 — 4, 1, 3, 3 — 7, 3, 17, 2 — mā-
dhau II, 6, 3, 3, 2 — [= udakanāma
Naigh. I, 12].

* mādhujihva Adj. Bah. Honigzunge
habend (vom Feuer, wegen der eingeschmol-
zenen Butter) II, 6, 1, 1, 3.

* mādhubūgha (√dub) Adj. Tatp. (Pān.
VI, 2, 139) Honig (= Liebliches) melkend
(= spendend) I, 4, 2, 4, 9.

* mādhumat Adj. mit Honig begabt,
süß I, 5, 2, 1, 8 — 6, 1, 4, 9 — 10 — 5,
2 — 2, 2, 10 — 3, 6 — II, 2, 1, 11, 2 —
3, 2, 1, 3 — 3, 7 (RV. V. L.) — 4, 1, 13,
3 — 2, 7, 3 — 6, 1, 1, 2 — 9, 2 — 7, 3,

19, 1 — Compar. mādhumattara II, 3, 2, 19, 1 (RV. V. L.) — 4, 1, 19, 2 — Superl. mādhumattama I, 3, 2, 1, 9 — 4, 1, 2, 4 — 5, 2, 4, 6 — 6, 2, 1, 3 — 4, 1 — II, 5, 1, 4, 1 — 9, 1, 17, 1 — [V. L. RV. II, 3, 1, 19, 1].

*madhuvāhana Tatp. (Pān. VI, 2, 139) Liebliches bringend II, 8, 3, 17, 3.

*madhuçcūt (aus Vçcūt vgl. cud. S. 68) Honig triefend (vgl. madacyút) I, 6, 1, 3, 4 — 2, 3, 12 — II, 1, 1, 3, 2 — 3, 2, 6, 1 — 5, 1, 4, 6 — 5, 3.

mādhyā Adj. mittlere I, 4, 2, 3, 9 — II, 4, 2, 11, 1.

*madhyāmdina n. Mittag II, 8, 3, 15, 3 (vgl. Nir. V, 11).

mādhyamā (alter Superl. von mādhyā) I, 3, 2, 3, 8 — 6, 2, 4, 2 — II, 7, 1, 4, 3 (vgl. RV. I, 98, 9 — 10).

man IV Atm. denken II, 4, 1, 14, 2 — mit Andacht [= arcatikarmā Naigh. III, 14; = kānikarmā ebds. II, 6] I, 5, 1, 4, 7 — 2, 3, 9 — mit Zorn: anfeinden I, 4, 1, 5, 5. — VIII Atm. gedenken, ved. mit Uebertritt in die Iste: Wzf. manv in amanvata mit Gen.: I, 2, 2, 1, 3. — I Atm. [mānāmahe = yācñākarmā Naigh. III, 19] ausdenken, ersinnen II, 6, 2, 10, 1 — [mānmahe (Let Aor.?) = yācñākarmā Naigh. III, 19] — [Pass. refl. (nach Analogie von jan) māyate = yācñākarmā Naigh. III, 19].

* — āti preisen [V. L. RV. II, 3, 1, 3, 2 manāmahe].

— pari vernachlässigen I, 3, 1, 5, 9 mā-sate (Let Aor.)

**manāna m. od. fem. (Wils. n.) Preislied II, 6, 2, 17, 3.

*manaçcīt (= medhāvināma Naigh. III, 15) weise II, 6, 3, 3, 5.

mānas n. Geist I, 1, 1, 1, 8 — 3, 1, 4, 10 — 2, 3, 9 — 5, 1, 4, 4 — 6, 1, 5, 5 — II, 4, 2, 14, 3 — 5, 1, 14, 2 — 2, 5, 1 — 14, 2 — Muth II, 7, 2, 10, 2 — 9, 3, 4, 1 — Bedacht I, 1, 1, 2, 9 — Product des Geistes: Loblied II, 7, 2, 6, 2.

**manishā fem. (vgl. mānas) (Weisheit) Andacht (?) I, 1, 2, 2, 4 — 6, 1, 4, 3 — Loblied I, 6, 1, 5, 11 (RV. V. L.) — 12 — II, 3, 1, 19, 3 — 9, 1, 13, 1 — [V. L. RV. II, 4, 2, 7, 2].

**manishīn (vom vor.) Adj. weise (= medhāvināma Naigh. III, 15) Sānger, Priester I, 6, 1, 2, 9 — 3, 8 — 2, 2, 6 — II, 2, 1, 17, 2 — 5, 1, 12, 2 — 8, 2, 12, 2 — 9, 1, 13, 3 — 2, 9, 2 — [V. L. RV. I, 6, 1, 5, 11] — Bez. des Agni II, 4, 2, 11.

Manu msc. N. p. (Repräsentant der Menschheit, von man: „der denkende“ s. das folg.) I, 1, 1, 5, 10 — 2, 4, 10 — 4, 2, 2, 4 — II, 2, 2, 18, 2 — 5, 1, 19, 3 (manusha) — (vgl. RV. I, 112, 16 — 18 und Plur. I, 96, 2; aber RV.

I, 89, 7 mānavas Ros. sapientes; RV. IV, 6, 12, 5 bildet mānu Gegensatz zu dāsa wie sonst ārya) s. manū.

*manū m. Mensch II, 2, 2, 2, 1 (manushya yajñāñ kurvāna, oder mantavya yajña) — 5, 1, 8, 2 (manushya) — (vgl. RV. VI, 5, 14, 2 ebenfalls mānāv ādhi — VIII, 1, 2, 4 mānāve).

*mānujāta Adj. vorr Manu stammend I, 1, 2, 5, 6.

*mānurhita Adj. von Manu (vgl. mānus) eingesetzt (vgl. I, 1, 1, 5, 10 u. Böhtl. Chrest. 420). II, 6, 1, 1, 4 (vgl. RV. I, 106, 5 — VI, 3, 12, 2).

manushyā m. Mensch (von Manu oder Manu stammend vgl. mānusha, purusha (ved. auch pūrusha) von N. p. Pūru oder Puru (oder *Pūrus, Pūrus?) und nābusha von Nahus S. 110) I, 1, 2, 3, 7.

*Mānus (= mānu) N. p. (Repräsentant der Menschheit) I, 2, 1, 2, 8 — II, 6, 2, 20, 3 (vgl. dasselbe Thema RV. I, 36, 7 — 76, 5 — IV, 5, 16 — 17. — und das Adverb manushvāt RV. I, 44, 11 — 46, 13 — 105, 13 — 14).

*manotī in manotā I, 6, 1, 5, 11 (RV. Sch. „yasmin devānām manānsy otāni protāni sa tathā ca brāhmanam: tasmin hiteshām manānsi otāni (so ohne Sandhi); ähnlich scheint auch SvC.; denn Stev. hat with a fixed mind; die Erklärung beruht auf manas und ota (Ptc. von ā + ve), in der Bed. von prota (pra + ve): vgl. aber RV. II, 6, 1: çukrāsya vācaso manotā und IV, 4, 35, 1 manotāsya dhiyāh; danach scheint es nur ein Nom. actoris; will man an der Erklärung der Scholien festhalten: Sinnbefestiger; allein ve eig. 'weben, wird in den Veden wie im griech. ὑφαίνω vom Dichten gebraucht; manotī könnte danach Gedankenweber = Dichter, Erfinder sein, welches für alle drei Stellen passt; man müssen wir als Wz-substant. nehmen, in der Bed. von manas vgl. mandhātī; s. aber das folg.; doch berge ich nicht dass SV. a. a. O. ota als Ptc. bessere Bed. geben würde: geistgewebt).

*manotāra in manotārā II, 8, 3, 7, 2 (Sch. manasā tārayitī und mano in der Composition ved.: pūrvapadāntasya sakārāsya rutve sati chāndasam utvam; schwerlich wird uns diese Annahme genügen dürfen; wäre sowohl hier, wie in manotr das eigentliche Thema ma-nu (od. mān-u) Vte (od. VIIIte) Conj. Cl. von mā (man), und, ähnlich wie in griech. μῆνυ (GWL. II, 36), aus der Specialform eine neue Wzform. entstanden? Dürften wir ihm sogar dieselbe Bed. wie griech. μῆ-νυ (vgl. lat. mon-s-tro) geben? mānu diesem ganz gleich setzen? Die Verkürzung des langen Wurzel-Vokals vor dem Cha-

rakteristicum der 5ten Classe erklärt sich daraus, dass der Accent auf die ihm nachfolgende Sylbe fällt vgl. z. B. dhú: dhū-nu: pri: pī-nu, çru: çī-nu und die vielen analogen Fälle der IXten Conj. Cl. manóť würde dann der Weiser, Erfinder u.s.w. sein; manotárá möchte ich fast für manotárá nehmen und zu einem ähnlichen Thema manotř ziehen; die Verschiedenheit der Accentuation beruhte wesentlich auf dem Unterschied zwischen den Suffixen tré und trn nur dass in manóť der Accent auf dem ursprünglichen Specialcharacteristicum der allgemeinen Regel gemäss blieb. Doch macht die Annahme einer so anomalen Verkürzung wie in manotárá (für welche sich jedoch die Verkürzung des höchst wahrscheinlich ursprünglich in allen Themen auf tr̄ langen a in den Geschlechtswörtern pitarau u.s.w. anführen lässt) meine Hypothese zweifelhaft.

*mantumat Adj. weise II, 4, 1, 16, 2 (-mas ved. Vok. vgl. RV. I, 42, 5).

mántra m. Gebet II, 6, 2, 1, 1.

[mantrayate = arcatikarmá Naigh. (B.) III, 14].

*mantráçrutya (RV. accentuiert mantráçrutya vgl. çrutya RV. oft z. B. I, 36, 12 — 117, 23; also als Tatpur. nach Pán. VI, 2, 139) I, 2, 2, 4, 2 (RV. Sch. mantrēna smáryam, çrutau vihítavákyena pratipádyam̄ yushmadvishayam; SvC. mantráçravanyam̄ japákhya. Die Accent. des SV. ist gegen die grammatischen Regeln, darum aber vielleicht grade alt; wäre es ved. Accus. von mantráçrutī; der Sinn spricht für die Bed.: Tradition über die richtige Anwendung der mantra; vgl. Roth Nirukt. Einl. p. xix).

manth s. math.

mand I Par. erfreuen (vgl. mad S. 142) I, 5, 1, 1, 8 — II, 1, 2, 7, 3 — 8, 3, 4, 2 — Atm. sich freuen II, 9, 2, 1, 3 — Ptc. II, 2, 1, 4, 3 [mandate = arcatikarmá Naigh. III, 14; = jvalatikarmá Naigh. I, 16]. — * II Atm. (od. Ptc. Aor.), mandáná I, 3, 1, 5, 4 (mit Genit.) — 4, 1, 1, 5 (ebso) — 6, 1, 2, 11 — II, 2, 2, 18, 2 — Caus. erfreuen II, 9, 1, 17, 1.

— úd I Par. sehr erfreuen I, 3, 1, 1, 1.

* — abhī + prá I Atm. erfreuen II, 7, 3, 7, 1 (mit Instr.)

* — sám Par. zusammen erfreuen amandishu II, 8, 2, 7, 2 — Atm. sich freuen mit . . . I, 4, 2, 5, 4.

* [mandádvira ved. Zsstzg. V. L. RV. I, 4, 2, 3, 1 heldenerfreuend].

* mandin Adj. erfreuend I, 4, 2, 4, 11 (stutimat SvC.) — 6, 1, 2, 4 — 2, 1, 3 — II, 3, 2, 12, 2.

* mándishthá (Superlat. nach Pán. V, 3, 59 oder 65, qd. von mandú wo s.) sich an

meisten freuend (mit Instrum.) I, 3, 1, 4, 4.

* mandú Adj. erfreuend (?), aber Sch. nityapramudita II, 2, 2, 7, 1.

* mandrá Adj. erfreuend I, 1, 1, 4, 10 — 2, 1, 1, 4 — 3, 2, 1, 4 — 6, 1, 2, 10 — 3, 5 — II, 2, 2, 19, 2 — 4, 2, 2, 11 — 5, 2, 16, 1 — 6, 3, 14, 2 — 7, 1, 13, 1 — 2, 3, 3 — 8, 1, 1, 3 — (fem. mandrá = vān-nāma Naigh. I, 11] — Superl. mandrátama II, 7, 2, 8, 2.

* [mandráyate (altes Denom. des vor. wenn der Accent richtig; vgl. aber das folg. wonach es mandrayate (Pán. III, 2, 170) accentuiert werden müsste) = arcatikarmá Naigh. III, 14].

* mandrayú Adj. (ved. vom vor. (wo s.) nach Pán. III, 2, 170) zu erfreuen, preisen, begierig II, 4, 2, 7, 2.

* mandrájantī (fem. von -jana von mandra und *ajana von √aj) Freude erregend II, 6, 1, 9, 2 (madakarasya rasasya prerayitri somadhára). [= vānāma Naigh. II, 11].

* [mandhátá = medhāvināma Naigh. III, 15. — N. p. RV. I, 112, 13 vgl. manóť].

* mánman n. Product des Geistes (vgl. mati), Gebet, Loblied I, 2, 2, 4, 7 — 6, 1, 5, 7 — II, 1, 2, 17, 1 — 3, 1, 9, 1 — 4, 1, 18, 2 — [V. L. RV. II, 7, 1, 5, 2 — 8, 3, 1, 1] — (vgl. RV. I, 26, 2 — 77, 4 — 120, 3 u. aaj).

** manyú m. Zorn (= krodhanāma Naigh. II, 13) I, 2, 1, 2, 7 — 5, 3- (RV. Sch. krodháya) — II, 8, 1, 8, 2 — 9, 3, 7, 1 — Eifer im Gottesdienst RV. VIII, 3, 18, 2

manyúr índro manyúr evása devó manyúr

hótá Váruno játavedah̄ |

manyúṃ víçā ílate mánushir̄ yáñ páhi no

manyó tápasā sajóshah̄ ||

„Eifer war Indra, Eifer Gott, Eifer Priester, Varuna und Játavedas; Eifer verehren die Häuser der Menschen, schütze uns Eifer vereint mit Busse“ (vgl. den übrigen Hymnus als dessen Verfasser Manyu und Tápasa genannt wird); RV. VIII, 3, 4, 4:

áčvād iyáyēti yád vādanty ójasā játam̄ utá manya enam̄ |

manyór iyáya harmyēshu tashau yátah̄ prajáná índro asya veda ||

„Wenn sie sagen: vom Rosse sprosst' er, denke ich ihn auch durch Macht gezeuget — vom Eifer sprosst er, in den Häusern weilt er; woher er stammte, dess ist Indra kundig.“ Daher im Zend Ormuzd: mainyu epeničta Vend. lith. 123, 2 und epenito mainyu (Burn. C. Y. 364): „heiliger und heiligster Eifer“ und die Izeds und andre heilige Gegenstände: mainyava „eiferentsprossene“ Bez. d. Indra I, 4, 2, 4, 2 (SvC. baláya kopáya vá diptáya) — Beiw. des Agni II, 7,

2, 6, 1 (çatrún abhi manyamána) — [Beiw. d. Soma V. L. RV. II, 4, 2, 1, 2]. Daher Opfer [V. L. RV. I, 1, 1, 3, 5 (yága)] — [ähnlich wohl auch RV. V, 5, 3, 1:

úd vām cākshur Varuna suprátkāṃ devāyōr eti sūryas tatanvān |

abhi yó viçvá bhūvanāni cāshte sá manyúm mártýeshv á ciketa ||

„Aufgeht, o Varuna! die Sonne, euer, der beiden Götter, schön leuchtend Auge bildend, sie welche alle Geschöpfe sieht, erweckt den Eifer (= Morgenopfer u. s. w.) unter den Menschen.“ — [Die Schol. legen manyú oft dipta aus und das zend. mainyava könnte für die Richtigkeit dieser Glossirung sprechen. Mir scheint sie jedoch sehr zweifelhaft].

* manyumát Adj. eifervoll, andachtsvoll (s. manyú) I, 5; 2, 3, 2 (krodhavat oder dipta SvC).

* manyushávin Adj. mit andächtigen Eifer opfernd (vgl. su aber s. N. zu der Uebersetzung) I, 3, 1, 4, 1 (diptasya soma-syábhishotí).

[mamasatyám = sañgrámanāma Naigh. II, 17].

* máyas n. Freude [= sukhanāma Naigh. III, 6] I, 2, 1, 1, 6 — 3, 2, 5, 3.

[mayúkhāh = raçmināma Naigh. I, 5. — RV. V, 6, 24, 3].

* mayúrarōman Adj. Bahuvr. (Unád. mayúra) Mähnen, wie Pfauenfedern, habend I, 3, 2, 1, 4.

* mayúraçepa Adj. Bahuvr. Schwänze, wie Pfauenfedern, habend II, 6, 2, 5, 2 (°çepayá ved. Dual nach Analogie von cakryōh S. 64 für °çepiyá wie cakriyá S. 64 und dieses für °çepayá, °çepayau).

* mayobhú Adj. zur Lust seiend I, 4, 1, 5, 10 (ved. Accus. mayobhún) — 6, 1, 2, 2 — II, 8, 3, 9, 2 (arogyasya bhāvayití) — 9, 2, 10, 1 — (vgl. RV. I, 93, 1) — n. mayobhú I, 2, 2, 4, 10 (vgl. RV. I, 92, 18 — 117, 19).

** [maricipáh = raçmināma Naigh. I, 5. vgl. Bopp Gl.].

marút m. Plur. regenbringende Windgottheiten (vgl. Web. YV. Spec. 24. — márka Luft; da sie als heftig stürmende, jedes auf ihrem Einherbrausen entgegenstehende vernichtende gefasst werden, so ist eine Etymologie von mṛ nicht unmöglich; ist es nur abgestumpfte Form für marutí wie tṛ: tarutí? vgl. nápat) I, 1, 1, 2, 6 — 5, 4 (RV. V. L.) — 2, 2, 1, 5 — 3, 10 — 3, 1, 2, 3 — 5, 9 — 4, 1, 4, 2 — 5, 1, 2, 6 (RV. V. L.) — 2, 4, 8 — II, 1, 1, 8, 2 — 4, 1, 18, 2 — 9, 3, 3, 2 — Bez. der sturmgleich singenden Priester (= řviñnáma Naigh. III, 18) I, 3, 2, 2, 5. — 6 — 5, 2, 1, 9 — II, 5, 1, 1, 1 —

[= rūpanāma Naigh. III, 17; = hiranya-nāma Naigh. I, 2].

marútvat Adj. von den Marut's umgeben, Bez. des Indra I, 4, 2; 4, 11 — 5, 2, 4, 3 — 6 — 6, 1; 3, 10 — des Vischnu (?) I, 5, 2, 3, 6 (Schol. auf Indra) — des Soma I, 6, 1, 3, 12.

* marúdgāṇa Adj. Bahuvr. von den Maruts begleitet, Bez. des Soma II, 5, 2, 11, 2.

* marditrí m. Erfrüer I, 3, 2, 1, 5.

* mártā m. Mensch (Naigh. II, 3) I, 1, 1, 5, 2 — 2, 1, 4 — 8 — 4, 5 — 8 — 4, 1, 5, 5. — 2, 3, 6 (RV. V. L.) — 6, 2, 1, 9 — II, 1, 2, 6, 3 — 4, 1, 16, 4.

* mártya m. Mensch (Naigh. II, 3 — Várt. Pāṇ. V, 4, 30) I, 1, 1, 1, 6 — 2, 9 — 2,

4, 2 — 2, 1, 1, 8 — 3, 1, 2, 3 — 2, 1, 5 — 3, 6 — 4, 8 — 5, 6 — 4, 1, 2, 3 — 5, 1, 4, 8.

* mártman n. Glied II, 9, 3, 8, 1 (jivasthāna).

* márya (ved. Pāṇ. III, 1, 123 — VI, 1, 213) m. Mann (= manushyanāma Naigh. II, 3) I, 5, 1, 5, 7 (Männer? = Söhne vgl. RV. I, 64, 2) — 9 (vgl. RV. I, 77, 3).

* máryā (?) in maryáh II, 6, 3, 12, 3 (RV. V. L. maryáh ohne Accent, wonach Sch. erklären).

* [malimlucáh = stenānāma Naigh. III, 24].

* [malmalābhāvan = jvalatōnāmadheyam Naigh. I, 17].

* mah I. X Par. verehren, verherrlichen [mahāyati = aratikarmā Naigh. III, 14] mahāyá (ā ved.) I, 4, 1, 4, 8 — 2, 4, 8 — II, 7, 1, 6, 1 — Ptc. mahāyan I, 5, 2, 1, 3 — II, 6, 2, 6, 2 — mahayaté (mit anomalem Accent vgl. mřayántah RV. I, 107, 1) II, 9, 1, 12, 2.

— sám glibd. I, 1, 2, 2, 4 (ā ved.).

* máh Adj. gross, erhaben I, 1, 2, 5, 3 — 2, 1, 3, 5 — 3, 1, 2, 5 — 4, 2 — 2, 3, 3 — 4, 3 — 5, 9 — 4; 1, 3, 10 — 4, 6 — 5, 1, 5, 4 — II, 1, 2, 7, 3 — 3, 2, 7, 3 — 4, 1, 3, 8 — 2, 4, 3 — 5, 1, 7, 2 — 9, 2 — 2, 9, 1 — 15, 2 — 19, 2 — 6, 1, 2, 3 — 7, 1, 2, 2 — 9, 1, 3, 3 — 2, 1, 5 — 10, 1 — II, 6, 2, 11, 3 (mahás Accus. Plur. NB. den Accent) — [V. L. RV. I, 6, 1, 2, 11]. mahé (Dat.) als fem. I; 1, 1, 1, 10 — fem. mahí I, 4, 1, 2, 1 (RV. V. L.) — II, 6, 2, 12, 2 — 7, 3, 21, 2 — 8, 3, 17, 1 — mahím II, 3, 1, 3, 4 — ved. Plur. Nom. mahís II, 4, 1, 3, 4 — 2, 8 — Accus. I, 2, 2, 1, 4 — 6, 1, 1, 8 — Instr. I, 2, 2, 4, 7 — Gen. mahinám I, 6, 2, 3, 5 — II, 9, 2, 2, 3 (RV. V. L. mahinám) — hicher auch I, 4, 2, 4, 10 — (vgl. mahí besonders). [vgl. RV. I, 13, 9 Ros.]. — Compar. mahíyas s. bei mahát.

* máha Adj. gross II, 6, 2, 20, 1 (mahán, pūjyah).

* mahá Adj. gross (= mahannāma Naigh.

(B) III, 3) I, 2, 1, 1, 1 — 5, 1, 5, 6 — II, 2, 1, 12, 2, — 6, 3, 13, 2 — 14, 2 — [V. L. RV. II, 3, 1, 15, 2 — I, 4, 2, 2, 4 — II, 1, 2, 1, 3].

mahát Adj. gross I, 1, 1, 3, 3 — 4, 5 — 2, 3, 5 — 4, 4 — 2, 1, 5, 4 — 2, 3, 2 — 3, 1, 1, 7 — 2, 4, 4 — 4, 2, 2, 2 — 4, 10 — 5, 1 — 5, 1, 5, 10 (Sch. statt mahatám) — 6, 1, 5, 10 — II, 1, 2, 1, 3 — 3, 1, 15, 2 (RV. V. L.) — 5, 2; 10, 1 — 6, 1, 3, 2 — 8, 1, 15, 2 — 9, 1, 9, 2 — 3, 7, 3 — ved. Acc. mahám (für mahántam s. Rec. v. Böhtl. Chr. 14 ff.) I, 1, 2, 3, 2 — 4, 1, 5, 4 — 5, 2, 3, 1 — II, 3, 1, 5, 1 — 12, 3 — 4, 2, 3, 3. [mahát = udakanáma Naigh. I, 12] — Comp. máhiyas (= lat. majus, μαῖζον für μίγ-ιον u. s. w.) II, 8, 3, 11, 2 — 3.

mahán (m.) Grösse, nur im Instrum. mahná I, 3, 2, 4, 4 (RV. V. L.) — II, 1, 1, 5, 2 — 5, 2, 9, 2 — 7, 3, 8, 2 — 9; 1, 7, 3* (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 38) — 9, 2 — (vgl. RV. I, 55, 1 — 72, 9).

mahávan s. maghávan S. 141.

máhas n. Glanz. I, 1, 1, 1, 6 (SvC. mahat u. supplirt pášana) — [= udakanáma Naigh. I, 12].

mahágayá Adj. (vgl. gáya S. 55) grosser Sieger (?) II, 7, 1, 12, 2 (mahadbhir api devádibhir gátavya, oder mahánti prabhútáni yajñagrháni vá yasya sa, als Bahuvr., gegen Accent zwar, aber dennoch nicht unmöglich).

mahádhaná n. Reichthum, Kampf (= sañgrámanáma Naigh. II, 17) I, 2, 1, 4, 6 (SvC. mahati sañgráme) — II, 8, 1, 12, 3 — [V. L. RV. II, 4, 1, 1, 3] — (vgl. RV. I, 112, 17 — IV, 8, 26, 2).

mahámanas Adj. Bahuvr. hochherzig II, 9, 3, 3, 3.

[mahámahá V. L. RV. I, 2, 2, 5, 2 (mahádhana); vgl. samaha RV. I, 120, 11 — VIII, 6, 27, 2].

mahámahivrata Adj. Bahuvr. reich an gewaltigen Werken II, 2, 2, 3, 2 manhanlyabahukarman).

maháhashtin in maháhashtí I, 2, 2, 3, 3 RV. Sch. mahahastavan, grosshändig; dagegen SvC. für maháhastena; sollte maháhashtí für maháhastayá (wie ved. matt für matyá) dieses statt maháhastayá (wie cakroyoh u. s. w. statt cakrayoh S. 64) genommen werden dürfen? es würde am besten passen; möglich aber auch dass i ved. Dehnung und maháhastí, als organische Form, wie ubhayáhastí S. 31 zu deuten.

máhi Adj. gross, erhaben I, 1, 2, 2, 2 — 2, 1, 1, 3 — 2, 5, 8 — 5, 2, 4, 1 — II, 4, 1, 3, 2 — 4, 1 — 21, 3 — 2, 4, 3 — 6, 3, 5, 3. neutr. adverb. I, 6, 2, 4, 1 — II, 7, 3, 14, 1.

mahikshatra Adj. Bahuvr. grosse Herrschaft habend II, 4, 2, 4, 1 (prabhútabala).

mahitvá n. Grösse, Herrlichkeit I, 2, 2, 3, 2 — II, 2, 2, 3, 4 (vgl. RV. I, 59, 5 — 115, 4) — alter Instrument mahitvá I, 4, 1, 4, 3 — (vgl. RV. I, 52, 13 — 67, 5 — 68, 1 — 91, 2 — 109, 6 — III, 5, 17, 5 — mahitvébhis VIII, 6, 15).

mahitvaná n. (Suff. tvaná organischere Form des Suff. tva; vgl. mahitvanám RV. II, 4, 3 — 6, 29 — IV, 3, 14 — patitvanám RV. VII, 8, 19, 4) Grösse, Herrlichkeit, mahitvaná (alter Instrum.) I, 4, 2, 5, 6 — II, 3, 2, 19, 3 — 9, 1, 3, 2 (vgl. RV. I, 85, 7 — 86, 9 — III, 8, 4 — vgl. vřshalvaná RV. VI, 1, 17, 2 — kavitvaná VI, 3, 24 — mar-tyátvaná IV, 6, 17. — vasutvanáya, janitvanáya V, 7, 24 — sákhitvanáya VI, 1, 2, 1 u. aa. a. e. a. O.

máhin Adj. gross, mächtig II, 9, 1, 11, 2 (mahate).

mahímán msc. Grösse I, 3, 2, 4, 4 — II, 2, 1, 1, 3 — 7, 3, 1, 2 — 18, 2. — hier mahiná Instrum. statt mahimná (vgl. RV. V, 1, 12, 4 und prathimán S. 131) II, 2; 2, 11, 2 — 8, 2, 2, 2 (vgl. mahimná RV. I, 59, 7) — 9, 1, 3, 3 (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 64, wo jedoch zu bemerken, dass das Adj. mahina accentuirt ist vgl. RV. V, 1, 12, 3).

máhivrata Adj. Bahuvr. grosse Werke verrichtend I, 6, 1, 4, 2 — II, 3, 2, 19, 3.

[mahivǝdh V. L. RV. I, 4, 1, 4, 6 Vermehrer von grossem (Reichthum).]

mahishá (von mah vgl. tavishá) m. Büffel I, 5, 2, 5, 1 — II, 3, 1, 19, 2. — Bez. von gross (= mahánáma Naigh. III, 3) mächtig (der Götter RV. V, 4, 11, 5) I, 1, 2, 2, 9 — 5, 2, 3, 1 — 6, 1, 5, 10 — II, 5, 1, 1, 2 — 2, 13, 2 — 6, 1, 11, 2 — 9, 2, 1, 6 — (vgl. RV. I, 64, 7 — 95, 9) — fem. máhishi (NB. Acc. vgl. távishi) das Weibchen eines Büffels I, 1, 2, 4, 6 — 7, 3, 14, 3.

máhi (eig. Fem. von máh (S. 147) vgl. pṛthví, pṛthiví S. 129) Erde (Naigh. I, 1 vgl. máh) — [= gonáma Naigh. II, 11; = vánnáma Naigh. I, 11]. Dual (eig. die Erde im Verhältniss zum Himmel vgl. Rec. von Böhtl. Chrest. 58) Himmel und Erde (Naigh. III, 30) ved. máhí I; 2, 1, 3, 3 — II, 3, 1, 16, 2 — 7, 3, 14, 3.

máhiy Denom. Atm. (s. West.) verehrt werden II, 5, 1, 4, 4 (pújyate).

máhiyas s. mahát.

máhiyú (von mahiy nach Pán. III, 2, 170) zu ehren begierig I, 6, 2, 1, 7 — II, 3, 1, 5, 1.

mahevǝdh in mahevǝdhe I, 4, 1, 4, 6 (SvC. in M. M. nicht herauszubringen: yajamánaih sakayajñe (so!) hastená ca yajamán-

nán vardhayitūṃ s tad'asyārthayety arthah; Stev. who exalts the sacrifices; — RV. V. I., vgl. aber mahemate (Vocat. RV. VI, 1, 9; 1 — 3, 12, 2) und mahenadi (Vocat. RV. VI, 5, 23, 5); doch weiss ich nicht wie mahe in diesen Zsstzgen, am wenigsten in den beiden letzten zu deuten).

mahónám s. mághavan S. 141.

mā verbietende Negation (pratishedhe Nir. 1, 5) I, 1, 2, 2, 4 — 3, 8 — 2, 1, 2, 4 — 4, 3 — 3, 1, 4, 5 — II, 3, 1, 9, 3 (vgl. kim S. 46). — [ved. und episch mit nachfolgenden augmentierten Formen s. unter bhú S. 138].

1. mā II Par. — III. IV. 'Atm. messen' amimta I, 5, 2, 3, 8 (SvC. mitavān) — mimānas II, 9, 2, 12, 2 (vyāparayan) — nachah-men mimate II, 4, 2, 1, 3 (anumatūṃ ça-knavanti) — mamire II, 2, 2, 16, 3 (nirmittavanti) — [mimithi im Naigh. II, 14 wohl eher zu mih vgl. daselbst, 2 mā und rih]. — Ptc. Pf. Pass. mitā bestimmt I, 6, 1, 4, 4 (vgl. mitāmedha und RV. II, 4, 13, 3 cit. in Anm. zur Uebers.). — vgl. mī.

— ūpa zumessen, spenden: māhi II, 5, 1, 12, 3 (RV. V. L.) — mimithi II, 8, 3, 5, 2 (vielleicht zu mih, wo s.).

— pāri formen mame II, 3, 2, 9, 3 (Sch. niedriger schätzen als, [mit Abl.]).

— vi durchmessen mimite II, 3, 2, 18, 3.

2. "mā III Atm. Par. brüllen [mimāti V. L. RV. II, 6, 1, 9, 3] — mimanti I, 5, 2, 4, 5. — — altes Caus. mīmi, mīmi (nach Analogie von pipi, pipi S. 122; dīdi, dīdi S. 91; vgl. aminayāt Nir. II, 6 und mim bei West., das bei West. hieher gezogene mimithi aus RV. I, 38, 14 gehört aber wie parjanya in der Stelle zeigt zu mih regnen) mīmeti II, 2, 2, 16, 3 (SvC. minoti; udakam prakshipati. — RV. V. L.) — 6, 1, 9, 3 (çabdāyate. — RV. V. L.).

[māktim im RV. in einem Wort V. L. RV. II, 1, 2, 7, 2 vgl. kim S. 46].

māçcatu in māçcatvé I, 6, 1, 5, 9; dieses Thema ist anzunehmen wegen māçcatós RV., V, 4, 11, 3:

dadhikrávānāñ bubudhānó Agnim ūpa bruva
Ushāsam Stryāñ gām |

bradhnām māçcató Varunasya babhrūñ
té vicvāsmād duriṭā yāvayantu ||

„Den Dadhikrávan rufe ich an, gedenkend, den Agni, die Morgenröthe, die Sonne, die Kuh, das falbe Ross des māçcatu Varuna; diese mögen alle Sünden von uns entfernen“; vergleicht man diese Stelle, insbesondere noch bradhnā, mit der zu besprechenden des Sāma Veda, so ist wohl kaum zu bezweifeln, dass wie in dieser māçcatós als Beisatz des Varuna erscheint, so es im SV. dessen Namen vertritt; RV. Sch. dagegen nehmen māçcatvé für Locativ und ziehen es zu sarasi; das

Thema māçcatva (wo s.) ist aber Preparatorion; RV. Sch. glossiren „manyamānām cā'ake; SvC. hat açve árudhah als ob māçcatvah (gegen Pada); wegen der Erklärung durch açva s. māçcatva; was die Etymologie betrifft, so scheint māes für māesa zu stehn (vgl. Vārt. Pān. VI, 1, 63 und māespacanya RV. II, 3, 9, 3 u. Vārt. u. Sddh. K. bei Böhtl. a. a. O. zu Pān.) und catu von cat abzuleiten zu sein: Fleisch begehrend; warum diess ein Beisatz von Varuna sein könne, wage ich noch nicht errathen zu wollen.

māçcatva in māçcatve (vgl. māçcatvah = açvanāma Naigh. I, 14, wo wohl māçcatvah zu accentuiren) II, 4, 1; 21, 3 (açvanāmaitat; makshū caratiti); vgl. das vor.

mātarīçvan (Unād. Oxytonon) m. (ist es aus mātari in der Mutter (= antarikshe Sch.) und çvan (von çvi wachsen) zusammengesetzt? höchst auffallend ist der Accent; vgl. übr. durgbhī-çvan RV. I, 56, 6 — řjçvan S. 34) Bez. des Windes II, 5, 2, 8, 1 (Ávū) — (vgl. RV. I, 31, 3 — 71, 4. — Bez. d. Feuers RV. I, 96, 4 — III, 1, 34, 1 cit. unt. tánunāpat).

mātrī f. Mutter I, 1, 1, 5, 2 (RV. V. L.) — 9 — 2, 1, 5 (sieben des Soma, vgl. die bekannten sieben bei Wils.) — 4, 10 — 2, 2, 1, 5 — 3, 1, 3, 3 — 2, 5, 10 — 6, 2, 1, 6 — II, 2, 2, 14, 2 — 4, 1, 19, 2 — 2, 15, 2 — 8, 3, 16, 1 — [V. L. RV. I, 2, 2, 1, 2 — 4, 2, 1, 8] — Dual (vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 58): Eltern I, 1, 2, 2, 2 — II, 9, 2, 1, 2 — Beiw. der Erde I, 1, 1, 5, 7 — II, 6, 1, 11, 1 — 2, 7, 2 (?) — Dual Himmel und Erde II, 3, 1, 16, 2 — [msc. mit der Bed. Schöpfer RV. I, 61, 7].

mādāna Adj. erfreuend I, 2, 2, 2, 2 — II, 3, 2, 3, 3.

mādāyitnū Adj. erfreuend I, 6, 2, 1, 1. mādhva (Pān. VI, 4, 175, wo ein Bsp. mādhvīr nah welches ich bis jetzt nicht in den Vdd. notirt habe); sollte sich als eine vedische Form damit verbinden lassen können: mādhvī Dual msc. im Vokat. I, 5, 1, 3, 10 — II, 8, 3, 12, 2 — 3 (auch RV. II, 5, 1; 4 — V, 1, 4, 3); SvC. madhupūrnau von mādhvya für mādhyau (doch war M. M. nicht gut zu lesen; ich glaubte zu erkennen, dass sich der Comment. auf Pān. VI, 4, 175 beruft) RV. Sch. madhuvidyāveditārau; sollte mādhvī für mādhyā stehn (vgl. mahāhastin S. 146 und mayūraçpyā S. 145)? „von Honig (Bez. des Soma s. mādhū S. 142) trunken.“

mānuṣha Adj. (von manus S. 143) Manuentsprossen I, 1, 1, 1, 2 — II, 5, 1, 4, 7 — 9, 2, 1; 6 — den Menschen wohlgesinnt; Beiw. d. Indra II, 8, 3, 5, 2 (vgl. RV. I, 44, 10 — V, 5, 22, 2) — fem. shi I,

6, 1, 1, 7 — II, 5, 2, 4, 3 — 7, 2, 9, 1 —
Subst. m. Mensch I, 4, 2, 4, 7 — II, 1, 1,
8, 3 — 3, 2, 23, 3 — 6, 2, 10, 2 — 9, 1,
13, 3 (vgl. RV. I, 48, 7).

mámaká Adj. mein (von máma Genit.
von asmád) II, 9, 3, 4, 1.

*máya fem. Weisheit (= prajñánāma Naigh.
III, 9) I, 5, 1, 3, 4 — II, 2, 2, 16, 3 — 6,
3, 15, 1 — Trug I, 2, 1, 1, 8 (vgl. RV. I,
32, 4) — Plur. Product des Geistes I, 1, 2, 3,
3 (vgl. RV. I, 51, 5 — und sumāya RV. I, 88, 1).

*māyāviñ Adj. weise II, 2, 2, 16, 3.

māyāin Adj. trügerisch I, 2, 1, 1, 10 —
5, 1, 3, 4 — (vgl. RV. I, 11, 7 — 64, 7).

*māyāyuh = vānāma Naigh. I, 11].

*[māyukāh = hrasvanāma Naigh. III, 2].

māruta Adj. sich auf die Marut's bezie-
hend II, 5, 2, 1, 2 — 6, 3, 13, 3 — 8, 1, 11, 3.

*mārdikā Adj. freudebringend II, 7, 1;
14, 3 (vgl. RV. V, 6, 3, 3).

*māvat (Vārt. Pān. V, 2, 39) Adj. mir
gleich I, 4, 1, 1, 4 — II, 2, 2, 13, 2.

*māhina Adj. gross (= mahannāma
Naigh. III, 3) erhaben, Bez. des Orts der
Somabereitung II, 5, 2, 13, 3 (manhantyañ
pavitram) — (vgl. RV. I, 56, 6 — 61, 1 —
VIII, 1, 24, 1).

*mitāmedha Adj. Bahuvr. angemessne
(?) Opfer habend, opfergemäss I, 3, 2, 4, 10
(SvC. prakshipto yajño yāsu tāh. — vgl. I,
6, 1, 4, 4 und miādru RV. V, 4, 5, 7 (=
YV. IX, 16) und YV. IX, 17 wo Web.).

*mitrá Adj. (ob von mid lieben?) hold,
freundlich I, 6, 2, 1, 4 — Subst. (m. od. n.)
Freund I, 1, 1, 1, 5 — 4, 1 — 2, 4, 8 (oder
N. p.?) — II, 7, 2, 12, 2 (N. p.?) — 3, 14,
3 (N. p.?) — (vgl. RV. I, 21, 3) — m.
Mitra N. p. einer Gottheit, Sohn der Aditi
(RV. VI, 4, 8, 2 — VII, 8, 9, 3), Bruder
des Varuna (RV. VII, 8, 9, 3) I, 1, 2, 4, 4,
— 5, 1, 5, 1 — II, 4, 1, 1, 2 — 3, 6 —
mit Varuna in innigster Verbindung II, 2, 2,
9, 2 — 4, 1, 8, 3 — 13, 3 — 2, 2, 8 (RV.
V. L.) — 11, 3 — 5, 2, 9; 3 — 8, 1, 11, 3
(vgl. Mitrāvaruṇā) — Daher mitrá im
Dual beide bezeichnet (vgl. Rec. v. Böhtl.
Chrest. 57) II, 3, 2, 8, 2 (RV. V. L.) — 3
(RV. V. L.) — mit Aryaman I, 1, 1, 5, 6 —
mit Varuṇa und Aryaman I, 2, 2, 5, 1 —
8 — 3, 1, 3, 5 — 2, 2, 3 — 5, 1, 4, 8 —
II, 4, 1, 11, 3 — mit Varuṇa und ūrjá I,
5, 2, 2, 9. — Plur. mit Aryaman und
Marut's I, 3, 1, 2, 3 (RV. V. L.) — [Plur.
auch im Zend vend. lith. 361, 2] — (vgl.
R. zu RV. I, 2, 7 und unter Varuṇa).

*mitramahas Adj. Bahuvr. freundlichen
Glanz habend (?) II, 8, 3, 1, 3 (mitrānām
pūjāyā) — (Beiw. d. Agni vgl. RV. I, 44,
22 — III, 4, 25, 5, bei Pān. VI, 1, 116 cit. —
Beiw. d. Šoma RV. I, 50, 11 — VII, 8, 13, 1).

*Mitrāvaruṇā Dual Mitra und Varuṇa
Söhne der Aditi (s. mitrá vgl. Rec. v. Böhtl.
Chr. 58, Pān. VI, 4, 26) I, 3, 1, 3, 7 — II,
2, 1, 7, 2 — 2, 6, 2 — 3 — 4, 1, 18, 2 —
5, 2, 1, 2 — 6, 2, 18, 1 — 7, 2, 1, 3 —
[V. L. RV. II, 4, 2, 2, 8] — (vgl. RV. I, 2,
8 Ros.).

*mithás Adv. wechselweis I, 5, 1, 2, 6 —
II, 7, 3, 14, 2 — (vgl. RV. I, 119, 3) —
einer nach dem andern II, 6, 3, 16, 2 —
(vgl. RV. I, 68, 8 (R. 4b)).

*mithunā (Unād. accent. mithuna) Adj.
verbunden II, 6, 1, 4, 1 (vgl. RV. I, 83, 3
*verzwillingt).

*mim s. 2 má.

*[mīyakshati = gatikarmā V. L. Naigh.
II, 14].

*[mīsyati = gatikarmā Naigh. II, 14].

*mih I Par. urinieren, befeuchten, be-
regnen, spenden [III Par. mimidhāhi und
mimihī (für mimidhī vgl. Idhī (von lih) und
dehi für dedhī statt daddhī von dá) =
yācñakarmā; dahin RV. I, 38, 14 vgl. má
S. 147; III Atm. mimikshvá RV. I, 48, 16]
Ptc. Pf. Act. midhvás (Pān. VI, 1, 12) I, 3, 2, 5,
6 — II, 3, 1, 18, 3 (RV. V. L.) — 6, 1, 4, 3
— 7, 2, 14, 3 — 8, 1, 7, 2 — 2, 12, 2
(RV. V. L.) — [Ptc. Pf. Pss. mīhá (RV.
Schrhwse) [mīhām = sañgrāmanāma Naigh.
II, 10] V. L. RV. II, 3, 1, 18, 3 — 8, 2,
12, 2.] — — Desid. mimiksha I, 6, 1, 3, 9.
— ni Desid. niederschleudern wollen
mimikshātuh II, 6, 3, 7, 2 (Pf. Desiderativ.
ohne Redupl. RV. I, 87, 6).

*mā IX Par. Atm. (eig. Nbform von mā
theilweis entstanden aus mā nach IX: māná,
welches wegen Accent minā, ved. minā (Pān.
VII, 3, 81) wird; vgl. lat. e-mī-nere eig.
„herausmessen“ die eig. Bed. ist: messen,
beschränken) verkleinern (vgl. minuo s. wei-
terhin) minanti II, 9, 1, 11, 2 (hiñsanti) —
verletzen (= vadhakarmā Naigh II, 19), mit
Verlust des anlautenden m: infmasi (RV.
Pad. minī^o vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 86) I, 2,
2, 4, 2 (RV. Sch. hiñsah). — [mināti =
gatikarmā Naigh. II, 14] — [V Par. minoti
(= lat. mi-nu-o) = vadhakarmā Naigh.
II, 19] III Par. s. prá-mā.

— á verringern, vernichten, ob: zurück-
halten mit Accus. mināti I, 4, 1, 1, 4 (abhi-
mukhyaena hinasti SvC. u. RV. Sch. vgl. II,
7, 3, 3, 2) — minan II, 5, 1, 7, 3 (hiñsanti) —
Atm. (eig. an einander abmessen) abwechseln,
vertauschen (ámiñśadai vgl. G.W.L. II, 32) ámi-
náné II, 8, 3, 14, 2 (RV. in der Ros. Ausg. hat
irrig ámimané — Sch. jarayantyaú yadvá
svakiyañ rūpañ hiñsantyaú; vgl. ámémyāna
RV. I, 96, 5 Intens.)

— prá (vgl. lat. promineo) übermessen,
überragen, überschreiten, vereschmähn, prá

mināti (mit n gegen Pān. VIII, 4, 15; vgl. ähnliche bei West. aber pra mināmi als ved. Vārt. Pān. III, 1, 78) I, 6, 2, 2, 4 (SvC. vināṣayati — RV. Sch. hinasti) — (vgl. RV. I, 24, 6 — 32, 4. — 25, 1 vgl. VII, 5, 30, 4: yād vo vayāṃ pramināma vratāni vidūshān̄

devā avidushtarāsah |
agnis tād viṣvam ā prnāti vidvān yebhīr
devān rībhih kalpāyati ||

„Wenn wir eure Opfer vernachlässigen, unkundiger, o Götter, als die Unkundigen, so sühne das alles Agni, der kundige, zu welchen Zeiten er die Götter ehret“ — III mimitas II, 8, 3, 15, 2 (hiñstam) vgl. un-
ter saṃgir.

múkha n. Gesicht I, 4, 2, 2, 7.

muc VI Par. Atm. lösen — mumūgdhi (III. Par. oder eher, da sich auch Let̄ mucocati findet, Caus. Aor. Imper.) I, 4, 1, 3, 7 — Pass. Aor. in Let-Bed. moci II, 9, 3, 6, 1 — mukshata I, 1, 2, 3, 8.

— nir befreien von (mit Abl.) amoci II, 8, 3, 13, 2.

— prāti Atm. sich einhüllen in.. mit Accus. muncathās II, 3, 2, 19, 3 (pratimuñcasi, sañvñoshi); vgl. RV. V, 4, 30, 2:

yó no Maruto abhī durhñāyus tirāc cit-
tāni Vasavo jighānsai |

druhāḥ pācan prāti sa, muñcishṭa tāpi-
shñhena hānmanā hantanā tām ||

„Wer uns, o Marut's, bösgesinnt, wider Vernunft, o Gute, zu schlagen gewillt ist, der falle in des Bösen Stricke, mit glühendstem Schlege wollet ihn schlagen.“

múni m. Frommer I, 3, 2, 4, 3.

múr II, 1, 1, 14, 2 (maranaçila Sch.; eher „Mauer“ von mur umgeben: vgl. lat. mūra).

mush IX stehlen (mit ved. áya: mushāyāt RV. I, 61, 7). [mit Verlust des anlautenden m vgl. mī (intñasi S: 148): ushñān V. L. RV. II, 6, 1, 4, 3 nach RV. Sch. und vgl. dazu ā gā amushñān RV. VIII, 2, 15, 5].

— ā Absol. āmushyā (ā ved.) verstorhlen II, 8, 3, 4, 2.

[mushivān = stenānāma Naigh. III, 24].

muh IV Par. verwirrt werden (eig. sich rasch bewegen vgl. muhus) II, 7, 3, 9, 1.

mūhus Adv. (wohl für *muhushu, Locat. von *muhu eig. in raschen Bewegungen) wieder und wiederum I, 3, 1, 5, 10.

múra Adj. (vgl. Nir. VI, 8 wonach ved. für mūdhā von muh vgl. jedoch μωρό) thōricht I, 1, 2, 3, 2 (RV. V. L.) — II, 1, 2, 7, 2 (vgl. RV. I, 68, 8 (R. 4^b) — 72, 2 — 92, 2 — vgl. sahamūra).

múrdhān m. Haupt I, 1, 1, 1, 9 — 3, 7 — 2, 2, 5 — II, 6, 2, 13, 3.

mṛ (vgl. mṛn) in den Specialformen Pass. reflex.; im übr. Par. (vgl. West.): ster-

ben: mamāra I, 4, 1, 4, 3 (vgl. Pān. III, 4, 6).

mṛgā m. Antilope I, 4, 1, 2, 5 — Wild überhaupt I, 5, 1, 3, 4 (= Vṛtra) — II, 3, 1, 19, 2 — 8, 2, 15, 2 (catrōṇām anveshaka) — 9, 3, 9, 1.

mṛj II Par. abwischen reinigen mṛjanti

I, 6, 1, 3, 10 — 5, 11 — II, 3, 1, 1, 1 — 18, 2 — 4, 1, 13, 1 — 5, 1, 1, 1 — 2, 4 — 2, 3, 3 — 19, 3 — 9, 1, 1, 2 — [V. L. RV. II, 5, 2, 3; 8] — [mārshṭi = gatikarmā

Naigh. II, 14]. — Atm. in: pass. Bed. mṛjānā

II, 4, 1, 12, 2 — 2, 10, 2 — [mṛjante V. L. RV. II, 3, 2, 3, 1] — māmṛje (ā ved. Pad.

māmṛje) II, 4, 1, 3, 5 — 8, 2; 12, 2 (vi māmṛjita bei West. (aus RV. V, 6, 19, 3).

ist Potent. Pf.; die Themen mit ṛ dehnen in den Veden das a in der Redupl. sehr oft)

Pass. mṛjyase II, 3, 2, 4, 3 (RV. V. L.) — mṛjyate II, 3, 1, 1, 2 — 5, 2, 2, 5 — mṛjyāmāna I, 6, 1, 2, 9 — 3, 7 — 4, 8 — II, 3, 2, 4, 6 — 4, 1, 2, 2 — [V. L. RV. II, 2, 1, 4, 2] — mṛshṭā II, 5, 2, 13, 3 — Fut.

mārjya II, 1, 2, 20, 2 — 5, 2, 3, 3 — Caus. reinigen; ved. marj (statt mārj s. jedoch West.) marjayāsi (ved.) II, 8, 1, 6,

2 — marjayantas I, 6, 1, 4, 1 — marjāyantis (ved. Nom. Plur. fem.) II, 2, 2, 14, 2 (RV. V. L.) — Atm. gld. marjayadhvam I, 1, 2,

2, 1 — marjayanta I, 6, 1, 5, 6 — Intens. ved. marmṛj (Vārt. Pān. VII, 4, 91)

sehr reinigen, schmücken marmṛjyante II, 4, 1, 3, 7 — 5, 2, 4, 6 — 7, 3, 5, 2 — [V. L. RV. II, 2, 14, 2] — Ptc. Präs. in

pass. Bed. marmṛjyāmāna II, 2, 1, 4, 2 (RV. V. L.) — 4, 1, 2, 2 — marmṛjānā (? ob

ved. Ptc. Pf. red. od. Part., Pr. in ersterem Fall Form, in letzterem Accent anomal) II, 4

1, 1, 2 — 8, 3, 18, 3 (vgl. RV. VII, 4, 1, 2: viti jānasya daivyāsya kavayair ādhi suvanō

nahushyebhir indub |

prā yó nibhir amṛto mārtyebhir marmṛjānō vibhir gōbhir adbhih ||

„Zum Mahl des himmlischen Geschlechts ist unter Liedern der Indu gepresst von Nahushiden; der vorwärts (eilt), der unsterbliche, von sterblichen Männern gereinigt durch Schaafe, Kühe, und durch Wasser“ —

[Sch. Pān. VII, 4, 65 geben marmṛjya für ved. Pf. red. sing. 3 aus; West. stellt es als Gerund. Intens. auf; ich habe die Stelle in den Veden noch nicht notirt].

— sām reinigen mṛjanti II, 4, 1, 11, 2 — Pass. mṛjyate II, 6, 2, 8, 3 — Caus. marjayasi (mit Instr.) II, 7, 3, 10, 3 (saṃyak

cuddho bhavasi).

mrd (eig. von mṛsh in der Bed. condonare, verzeihen vgl. RV. V, 6, 16, 2:

só agna enā nāmasā sámiddhō 'chā Mitrām Varuṇam Indraṃ voce |

— sam reinigen mṛjanti II, 4, 1, 11, 2 — Pass. mṛjyate II, 6, 2, 8, 3 — Caus. marjayasi (mit Instr.) II, 7, 3, 10, 3 (saṃyak

cuddho bhavasi).

mrd (eig. von mṛsh in der Bed. condonare, verzeihen vgl. RV. V, 6, 16, 2:

só agna enā nāmasā sámiddhō 'chā Mitrām Varuṇam Indraṃ voce |

yāt sim āgaç cakṛmā tát sú mṛja tát Ar-
yamādītiḥ çirathantu ||

„Du, o Agni! bist mit dieser Andacht entzündet, ich rufe Mitra Varuna an und Indra; welche Sünde immer wir gethan, die wolle vergeben, wollen erlassen Aryaman und Aditi“; ebenso II, 4, 22, 5:

imāñ nū sōmam āntiḥ hṛsū pitām ūpa
bruve |

yāt sim āgaç cakṛmā tát sú mṛjatu pu-
lukāmo hi māryaḥ ||

„Diesen Soma mit dem Munde (?) ins Herz (?) getrunken siche ich an: welche Sünde immer wir gethan, die vergebe er schön; denn vielbegehrend ist der Mensch“; vgl. auch RV. V, 6, 9, 7; ich halte mṛd für ein altes Denomin. aus mṛsh(i?), oder mṛsh-l (vgl. *id* S. 27)) VI. IX Par. vergeben, erfreuen mṛda I, 1, 1, 3, 3 (RV. Sch. sukhaya) — II, 5, 2, 13, 3 (sukhaya — RV. V. L.) — mṛdātas (Let upadayaṁ kurutam) — Caus. ved., erfreuen mṛdāya mit Accus. II; 7, 3, 6, 1 (sukhaya) — II, 2, 1, 5, 2 — mṛdāyāsi (Let) I, 2, 2, 3, 9 — mit Dat. günstig sein mṛdāya I, 3, 1, 2, 10 (RV. V. L.) — II, 2, 2, 5, 3 — [V. L. RV. II, 5, 2; 13, 3].

— ní Atm. mṛdhvam II, 8, 1, 14, 3 (çkrasā dhārayadhvam) herab beglücken, segnen. **mṛn** (s. **mṛ** nach IX *mūṣ-va-pu* woraus diese Wzf. entstanden ist) VI Par. tödten, bekämpfen I, 1, 2, 3, 8.

— prā vorkämpfen II, 9, 3, 2, 3.

[[**mṛd**] mṛdati = gatikarmā Naigh. II, 14].

mṛdh I Par. Atm. (von **mṛ** + **dhā**) in Stich lassen (ersterben?) (vgl. RV. V, 4, 29, 4 nahi va ūtiḥ pṛtāñsu mṛdhati yāsmā ārādhvam naraḥ: „denn eure Hülfe lässt nicht im Stich, o Helden, wem ihr gespendet habt“) mardhataḥ II, 2, 2, 8, 1 (hinistah).

— pari vernichten (vgl. I, 4, 1, 1, 4) mardhishat (Let) II, 7, 3, 3, 2 (hinasti).

mṛdh fem. (I, 6, 1, 1, 2) Schlacht (= sañgrāmanāma Naigh. II, 17) Feind I, 2, 1, 4, 10 — 3, 2, 4, 2 — 6, 4, 1, 2 (Schlacht?) — 6 — 2, 14 — II, 2, 2, 8, 2 — 4, 1, 4, 3 — 5, 1, 7, 2 — 9, 3, 7, 2 — 9, 1.

[[**mṛç**] VI Par.

— pari Atm. mṛçase V. L. RV. II, 3, 2, 4, 3 (prayacchasi).]

mṛsh IV. I Par. Atm. dulden u. s. w.

— āpi vergessen mṛshye II, 9, 1, 13, 2.

— prā gld. pramṛshe (ved. Infin.) I, 1, 1, 5, 9 (SvC. RV. Sch. pramṛshyate, sahyate).

* medī m. Stimme (meliḥ = vāñnāma Naigh. I, 11 aber wohl eig. Wuth (med wüthend sein, ob dialekt. Form von mard = mṛd? vgl. RV. III, 5, 7, 5:

tṛshū yād āññā tṛshūñā vavāksha tṛshūñ
dūtām kṛñate yāvó Agñh |

vātasya melitñ sacate nijñrvann āçitñ ná
vājyate hinvé arvā ||

„Wenn rasch die raschen Speisen er entführt hat, macht sich zum raschen Boten der starke Agnis; des Windes Wüthen folgt er fiederschlagend . . .“ über vavāksha s. **vaksh**) I, 4, 1, 4, 5 (SvC. medimantam vāginam).

meth I Par. Atm. (statt mamath s. G. G. A. 1846 S. 830); Atm. sich stossen methete II, 8, 3, 14, 3 (parasparam na hinistah).

mēdha m. Opfer (= yajñanāma Naigh. III, 17) II, 8, 2, 11, 2 — 9, 2, 12, 1 (vgl. RV. I; 77, 3 — 43, 4) — [V. L. Naigh. III, 15 = medhavin vgl. medhās und die sogenannte Wz. **medh**].

* medhās (= zend. mazdah vgl. Rec. v. Böhtl. Chrest. 16 und „Die persischen Keilinschriften S. 70“; wegen der Dehnung des a im pers. Gen. mazdāha u. s. w. vgl. mān ved. ushāsām (für ushasām) RV. VI, 3, 29, 5. und ayāsām (unter ayās oben S. 14); wegen des Uebergangs von organischerem sskr. adh in edh noch kiyedhās mit der Erklärung in Nir. VI, 20, aus kiyat-dhās; wegen der Zusammenstellung von zend. ahura mazdah mit sskr. asura medhas vgl. noch RV. VI, 1, 39, 2, wo asura vedhās, welches ich gemäss der Discrepanz zwischen RV. und SV. (SV. I, 2, 1, 5, 1), wo RV. vedhām SV. medhām, keinen Anstand nehme für eine Corruption des verkannten asura medhas = zend. ahura mazdah zu nehmen. Wegen der Bezeichnung des Gottes durch diese Begriffe vgl. asura pracetas RV. I, 24, 14 (wo Varuṇa) und SV. II, 6, 2, 12, 2 (wo Indra so bezeichnet wird)) eig. der Weise (s. a. a. O.), Bez. eines hohen Gottes: medhām (ved. für ved. medhāsām, = gew. medhasam s. Rec. v. Böhtl. Chr. 16) I, 2, 1, 1, 5 (SvC. praññā; RV. V. L.).

* medhāsāti (nach Accent Adj. Bahuvr. und so wohl auch ursprünglich: Opferspende habend, denn mit Ellipse eines Substantivs; die Schol. nehmen es als Tatpur.) f. Opfer I, 4, 2, 3, 1 (SvC. yajña — RV. V. L. yajña-sāmbhājana) — II, 2, 1, 9, 3 (ved. Locat.; medhāññā sambhājana) — 4, 1, 8, 2 — 7, 1, 11, 2.

medhā f. Weisheit I, 2, 2, 3, 7 — 6, 1, 3, 12 — Lobgesang (vgl. mati, mānas u. aa.) I, 2, 2, 1, 8 — II, 2, 2, 1 — 8, 2, 7. 1.

* medhākārā m. Weisheitsspender II, 3, 2, 7, 3.

* medhira (medhira Vart. Pān. V, 2, 109) Adj. weise II, 6, 3, 2, 3 (vgl. RV. I, 105, 14).

* Médhyātithi N. p. eines Rishi, Rigvedadichters (vgl. RV. I, 36, 11 — VI, 8, 33, 3) I, 3, 2, 5, 7 (nach RV. An. ist er Dichter dieses Verses; nicht so nach SvC.)

wo das Wort als Appellativ genommen wird: beim Opfer seiender Gast).

**[ménā = vānāma Naigh. I, 11; = gnā Naigh. III, 29; vgl. RV. I, 95, 6 — 121, 2].

*[menāth = vajranāma Naigh. II, 20 vgl. Vārt. Pān. III, 2, 171].

meshā (wohl von mih vgl. medhra aa.; sh für älteres ksh) m. Schaafbock; Bez. d. Indra I, 4, 2, 4, 7 — 8 — II, 3, 1, 14, 2 — fem. meshī Schaaf II, 8, 2, 12, 2 (Gen. meshyās) — Bez. des als Seihe dienenden Schaafschwanzes II, 5, 1, 2, 5 (meshyās).

*[mchā (? vgl. maīhā S. 140) nur im

Instrum. (?) adverb. mebhāna V. L. RV. I, 4, 2, 1, 4 Sch. māhaniyam; heisst es Spende (vgl. mih)? in adverb. Instrum. etwa: in Fülle und wäre diess noch die Bed. RV. V, 7, 33, 5:

vṛkshāc cin me abhipitvā arāraṇuḥ]

gām bhajante mebhānācām bhajante mebhānā]

„Die Bäume selbst jauchzen wenn ich nahe; sie erhalten Stier in Fülle, sie erhalten Ross in Fülle.“ vgl. RV. VI, 4, 42 (43), 5.

*[mōki = ratrināma Naigh. I, 7].

mōgha (Wils. moghā) Adj. eitel II, 9, 1, 7, 2.

*[myākshati = gatikarmā Naigh. II, 14].

Y.

**yaj I Par. Atm. verehren I, 2, 1, 1, 4

(yaja) — yajā (ā ved.) I, 1, 2, 5, 6 — II, 6, 3, 14, 2 — 7, 2, 1, 3 (mit 2 Accus. darbringen, weihen) — Let yakshat II, 6, 2, 10,

2 — yakshi I, 1, 2, 1, 7 — II, 6, 1, 1, 2 — 3, 14, 2 — 7, 1, 13, 1 — 2, 1, 3 — Atm. yajāmahe I, 4, 1, 5, 3 — 2, 3, 10 (darbringen, singen) — II, 8, 1, 1, 2 (mit 2 Accus. 2

weihen) — yajasva I, 2, 1, 1, 7 — II, 7, 3, 9, 1 — yajāmāna II, 9, 1, 18, 2 — Subst. m. Opfrer vgl. Wils. Dict. Stev. Tr. Prof. VII)

II, 3, 2, 14, 2 — 8, 3, 16, 3 — 9, 2, 9, 3 [Ptc. Pf. Pass. ishṭā s. ish S. 26]. [Die ved. Ptc. Fut. Pass. yajātā, yajñīya s. besonders]. — — *iyaksh (Desider. (wie der Accent insbes. beweist) für iyaksh (West. unter Denomin.): vgl. iyakshan (Ptcp. Praes.)

RV. II, 2, 23 — IV, 6, 11 u. oft — iyakshamāna RV. II, 1, 3; daraus yaksh vgl. yakshya RV. VI, 4, 31, 3 welchem altpers. pati-yak'hshīya gleichzusetzen vgl. „die pers. Keilinschr. 92; ferner vgl. auch prā-yakshatama RV. I, 62, 6) verehren wollen: iyakshate

II, 1, 1, 1, 1 (ābhimukhyena yasthum icchate; mit abhi) — [iyakshati = gatikarmā Naigh. II, 14 eig. zur Verehrung gehn vgl. West. unter yaj].

— ā spenden Let yakshata II, 6, 2, 13, 2 [ā yeje Kāc. Pān. VI, 4, 120 = zend. āyece; vgl. RV. I, 114, 2].

**yajātā Adj. zu verehrend (altes Ptc. Fut. Pass.) I, 1, 2, 2, 1 — 3, 3 (SvC. lohita; RV. Sch. kṛshnavarna; vgl. veneranda nox — (vgl. RV. I, 34, 7 — 35, 3 — 4 — 59, 7) — (= zend. yazata).

**yajatra m. (wohl eig. instrumentum colendi, daher ein, heiliges Feuer unterhaltender, Brahmana (Wils.), ferner Beiw. des Agni RV. V, 2, 17, 2 (bei Ros. Sp. RV. p. 24) — VIII, 1, 2, 4, 5; dann Veranlassung des Opfers =) zu verehrend II, 9, 3, 9, 2 (yāgeshu puroḍācādibhir yastāvya devāh) — (vgl. RV. I, 14, 7 — 65, 2 — 108,

— 121, 1 — V, 4, 10, 4 citirt unter jōsha S. 74).

*yajātha Verehren, das Opfern II, 3, 1, 6, 3 (yajñāya) — 8, 3, 13, 2 (mit Accus.; in beiden Fällen der Dativ infinitivartig).

*yājishṭha m. (ved. Superlativ von yastīr Pān. V, 3, 59) bester Opfrer I, 1, 1, 2, 2 — 2, 1, 1, 4 — 2, 6 — II, 5, 1, 9, 1 — 7, 2, 7, 1 — 9, 1, 18, 2.

**yajñā m. (Verehrung, Gebet RV. I, 105, 4, vgl. zend. yaçna) Opfer I, 1, 1, 1, 2 — 3 — 2, 1, 2 — 2, 1, 2, 6 — 3, 3 — 7 — 2, 5, 5 — 3, 1, 3, 8 (RV. V. L.) — 2, 1, 1 — 4, 2, 3, 2 — 6, 1, 3, 9 — II, 1, 1, 7, 2 — 18, 3 (RV. V. L.) — 2, 4, 3 — 4, 1, 3, 9 — 5, 2, 10, 2 — 6, 2, 19, 2 — 3, 13, 3 — 7, 2, 6, 2 — 7, 2 — 9, 3, 3, 2 — yajñā = yajñē (ved. Locat. Pān. VII, 1, 39)

I, 1, 1, 4, 1 — (vgl. RV. I, 94, 9 wo Ros. sacrificator) — Gegenstand der Verehrung II, 1, 2, 13, 2 (yastāvya).

*yajñāpati (Acc. Pān. VI, 2, 18) m. Opfrer II, 6, 3, 5, 1.

yajñīya (Pān. V, 1, 71; ich halte es für altes Ptc. Fut. Pass. statt yajaniya und glaube dass I, 5, 2, 3, 4 selbst ā, wenigstens begrifflich, damit zusammengehört) zu verehrend I, 5, 2, 3, 4 — II, 2, 2, 7, 2 (yajñārham) — zum Opfer tauglich, passend I, 1, 1, 2, 5 (yajñasañbandhyanushthānasiddhyartham) — (= zend. yecnya Vend. I, 114, 4).

**yājyu m. Opfrer I, 5, 2, 3, 6 (SvC. yāgaçila — RV. V. L.) — II, 1, 1, 8, 2 (yastāvya) — (vgl. RV. VII, 3, 17, 1).

yat (altes Denomin. von yat(i) oder a) von /yam) I Atm. sich anstrengen, gehn (= gatikarmā Naigh. II, 14) — Caus. reichen, spenden (vgl. yam in derselben Bed.) yātāyan (mit Accus. u. Dat.) II, 3, 1, 4, 2 — (yātāyai = vādhakarmā Naigh. II, 19).

— ā yatante II, 3, 2, 7, 2 herbeikommen. (āgacchanti).

— sām wetteifern, mit Instrum., 'yatate II, 7, 3, 10, 2 (sañgacchate).

yātas Adv. von wo I, 3, 2, 4, 2 — II, 6, 3, 17, 1 — 8, 2, 5, 3.

* [yātasrucāh = řtvinnāma Naigh. III, 18 vgl. RV. I, 108, 4].

** yāti m. Bändiger (?) II, 3, 1, 22, 3.

yātra wo II, 1, 1, 21, 2 — ved. yātrā II, 3, 1; 4, 1 — 7, 3, 10, 4.

[yāh s. yuth].

yāthā wie I, 2, 1, 3, 8 — 5, 2 — 2, 3, 4 — 5, 2 — 3, 1, 1, 10 — 5, 3 — II, 1, 1, 17, 2 — 3, 2, 5, 2 — 4, 1, 16, 2 — 8, 3, 14, 1 — damit (mit Let) I, 4, 1, 3, 2 — 2, 3, 4 — II, 3, 1, 20, 2 — — am Ende eines Pada ohne Accent (Çāntanāc. IV, 16) II, 1, 1, 2, 2 — 4, 1, 16, 2 — 6, 1, 5, 2 — 8, 1, 12, 3 — 3, 3, 3 — mit Accent wider die Regel I, 3, 1, 3, 1 (RV. ohne Accent) — 2, 2, 7 — 3, 3 — 5, 1, 2, 9 (RV. ohne Acc.) — 6, 1, 1, 4 (RV. ohne Acc.) — II, 6, 1, 5, 2 (wo aber fraglich ob Pada zu Ende ist).

* yathāvacām Avyayībh. nach Wunsch I, 5, 2, 3, 1 (RV. V. L.).

yād, Pron. relat. I, 1, 1, 2, 10 — 3, 14 — 4, 4 — 5, 3 — 10 — 2, 1, 4 — 5 — 2, 2 — 8 — 3, 5 — 4, 5 — 6 — 9 — 2, 1, 1, 8 — 2, 4 — 7 — 3, 1 — 2 — 4, 3 — 9 — 2, 1, 9 — 3, 8 — 3, 2, 6 — 4, 2, 3, 2 — 10 — 5, 2, 3, 10 — 6, 1, 1, 7 — yēnā (véd. Instr.) I, 5, 1, 1, 4 — II, 3, 1, 17, 2 — 7, 2, 10, 2 — [V. L. RV. II, 6, 1, 4, 3] — yé-yé II, 7, 1, 5, 3 — yādyad II, 7, 3, 3, 2 — [yāt alter Abl. in adverbialer Bed. ós s. bei tād S. 75; yós für yāyos RV. VIII, 5, 26, 3] — mit folg. cid : yác cid was immer II, 8, 1, 1, 2. — mit folg. Let (vgl. Zend bei Burn. Comm. Y. N. CXLVII) II, 1, 2, 9, 2 — I, 1, 2, 5, 4 (RV. V. L.) — I, 4, 1, 5, 10 — 5, 1, 4, 1 — 6 — II, 6, 2, 7, 3 — 14, 1 — 8 (vgl. RV. IV, 1, 8, 5 cit. unter dhā S. 101) — — yād [scheint die Bed. von tyād und diē des daraus entstandenen persischen Izafet zu haben I, 1, 2, 4, 10 — 4, 1, 3, 9] adverb. als Conjunction (gewöhnlich ebenfalls mit nachfolgendem Let) wann I, 1, 2, 1, 3 — 3, 2, 3, 2 — II, 8, 2, 4, 2 — II, 3, 1, 21, 2 — mit Potent. I, 4, 1, 2, 8 — II, 9, 2, 9, 2 — mit folgendem vai I, 2, 1, 2, 8 — mit folg. vā I, 4, 2, 5, 4 — II, 5, 1, 13, 2. — als I, 2, 1, 5, 1 — II, 5, 2, 23, 2 — II, 3, 2, 18, 2 — I, 4, 1, 3, 3 — 6, 2, 2, 7 — II, 4, 2, 3, 2 — 6, 2, 19, 1 — I, 1, 1, 5, 9 — 2, 4, 10 — weil I, 5, 2, 1, 7 — wo I, 2, 2, 1, 4 — wenn II, 8, 3, 7, 3 — 17, 2 — I, 3, 2, 4, 5 (RV. V. L.) — 7 — 5, 2, 3, 7 — II, 6, 3, 17, 3 — — dass (auf-fordernd) II, 6, 1, 2, 1 — yād — ādha:

weil — so I, 5, 2, 3, 5 — II, 7, 2, 13, 3. — hinter ādha ohne Bed. bloss verbindend II, 7, 1, 3, 3.

yadá wann II, 2, 1, 19, 3 — [V. L. RV. I, 5, 1, 3, 8] yadá kadā ca wann immer I, 3, 2, 5, 6.

yādi wenn I, 1, 2, 4, 2 (mit Potent.) — II, 1, 2, 11, 3 (mit Let) — ved. yādī I, 4, 2, 2, 5 — 6, 1, 5, 5 — II, 3, 1, 1, 2 — 14, 3 (RV. V. L.) — 5, 2, 3, 4 — 6, 2, 17, 2 — 3, 2, 3 — 8, 1, 6, 1 — mit folgendem: vā: oder I, 5, 2, 2, 4.

Yādu N. p. Sohn des Yayāti (vgl. Nahusha, Turvaça, Pūru, Anu) einer der fünf indischen Stammväter I, 2, 1, 4, 3 — II, 5, 1, 6, 2 — 7, 3, 17, 1 (vgl. RV. I, 36, 18 — 54, 6) — [Plur. yādavaḥ = manushyanāma Naigh. II, 3 vgl. denselben Gebrauch des Plur. der Namen der Brüder; vgl. RV. I, 108, 8] — (Dieser Stamm ist der bedeutendste vgl. Vishṇ. Pur. 416 — 441).

* yantūr m. Beiw. des Agni yantūram II, 8, 2, 11, 2 (vgl. RV. III, 1, 30 bei Sch. RV. I, 3, 8) Sch. niyantī; an der vgl. Stelle des RV. yad vā kshipragantī; danach wäre tur ein Suff., allein die Vergleichung mit ap-tur, řtra-tur, rajas-tur, viçva-tur und insbes. RV. III, 1, 30, wo apturam yanturam nebeneinander, macht eine Zsstz viel wahrscheinlicher; tur von turv (Pān. VI, 4, 21), aber welche Bed. yam zu geben, weiss ich nicht; wäre es Wzwort = yama: „Widerstand besiegend“, oder gar „Tod besiegend“?

yantī m. Spender I, 1, 1, 4, 4 — 2, 3, 5 [yantārah = yācñākarmā Naigh. III, 19].

* yāntī m. Spender (mit Accus. Pān. II, 3, 69) II, 6, 2, 14, 1.

yam I Par. Atm. (urspr. = dam eig. dehnen und so) pressen (vgl. lat. premo = pra-yam) bändigen (andrerseits strecken und so) reichen, spenden (in den Specialformen für dā substituiert Pān. VII, 3, 78) mit Dat. yācha I, 3, 2, 3, 4 — yachatu II, 9, 3, 5, 2 — 6, 3 — Let Aor. yamas II, 4, 1, 16, 2 [Imper. Aor. yandhi = yācñākarmā Naigh. III, 19 vgl. RV. I, 121, 14]. — Atm. lenken yāchase II, 3, 1, 21, 2 — Specialform yam (nicht yach vgl. West.) yamate II, 9, 1, 18, 3 (bändigt er? Sch. kridati). — sich vereinigen (mit Dat.) II, 3, 2, 22, 3 — (mit Loc.) 7, 3, 8, 2. — in passiv. Bed. yemānā gepresst II, 1, 1, 19, 3 (n wegen des vorhergehend. nībhīr; RV. n) — 2, 2, 9, 3 (wie das vor.) — 4, 2, 10, 2 (wie die beiden vor.) — Pass. ayāmi II, 8, 1, 5, 1 vgl. RV. V, 6, 14, 1 bei West. unter upa-yam und II, 1, 24, 3 cit. unter niyūt S. 111) — yatā I, 6, 1, 4, 8 — II, 2, 1, 17, 2 — 3, 2, 3, 3 — [V. L. RV. II, 1, 1, 2, 2 — 2, 2, 4, 2].

— ā herbeiziehn II, 5, 1, 13, 2 (yachantī) —

I, 1, 1, 1, 8 (yamát) — [V. L. RV. II, 9, 1, 16, 3] — áyata ausgedehnt I, 2, 2, 3, 6 (mit Loc.) — Caus. yámáy (RV. Pad. yamay vgl. West.) ausstrecken, beschenken (mit Loc.) II, 6, 2, 16, 2.

— abhi-á herbeibringen I, 2, 1, 4, 4 (yamát RV. V. L. yaman).

— úd yemire I, 4, 2, 1, 1 erschüttern (Roth: aufschütteln, Ztschr. der D.Mgl. Ges. I, 1, 69 vgl. yamayishnú) — erheben údyata II, 7, 2, 12, 3 — [V. L. RV. I, 6, 2, 3, 8].

— ní herablenken yácha II, 1, 2, 9, 2. (preraya) — yachatam 15, 2 — 8, 3, 9, 1 — zurückhalten yamat II, 8, 2, 15, 2 — yá-sat (Let Aor. I) I, 1, 1, 3, 2 (RV. V. L. yásat vgl. RV. V, 1, 7, 5 vgl. rástya bei **Vram** und West. **Vsan** und mása im Verhältniss zu lat. u. s. w.) — Atm: sich zurückhalten lassen yamate (Let?) II, 8, 2, 1, 3 — 4, 2 — yasate (Let Aor. I) I, 5, 1, 3, 5 (niváryate SvC.).

— prá darreichen yasat II, 6, 1, 4, 2. — Ptc. Pf. Pss. II, 7, 2, 7, 1.

yamá m. N. p. Bz. des Agni (?) I, 4, 1, 3, 8 (RV. Sch. niyámakasya vaidyutágneh vgl. RV. I, 66, 8 (R. 4b) und 83, 5; — SvC. áditya).

*yamayishnú Adj. zu erschüttern fähig. (Pán. III, 2, 137) mit Accus. I, 5, 1, 2, 3 (niroddhí SvC. — RV. V. L.).

*[yámyá = rátrináma Naigh. I, 7].

yáva m. Gerste, Reiss, Ingredienz des Somaopfers II, 1, 2, 8, 3 (vgl. RV. I, 23, 15) — yávañyavam II, 3, 2, 5, 1 Gerste auf Gerste (punahpunar yutarasam).

*yávamat Adj. gerste (reiss)-gemischt II, 6, 3, 4, 3.

yávása (Wils. yavasá) m. Wiese I, 5, 1, 4, 4 — II, 5, 1, 9, 2 — 8, 3, 3, 3 (vgl. RV. I, 38, 5).

*yávácir Adj. Bahuvr. (s. Acir S. 22) Gersten (Reiss)-Gekochtes habend I, 2, 2, 1, 1 — 5, 2, 3, 1.

*yavishthya (Várt. Pán. V, 4, 30, wonach yavishthya) Adj. ewig jung I, 1, 1, 4, 3 — II, 1, 1, 4, 2 (yuvatama).

*yavyá f. Fluss (= nadináma Naigh. I, 13) II, 1, 1, 23, 2.

yáças n. Auszeichnung, Ruhm (für organ. **daças = lat. decus) I, 1, 2, 4, 4 — 3, 1, 1, 2 — 6, 2, 3, 11 — 4, 2 — II, 2, 2, 17, 2 — 3, 2, 4, 4 — 5, 1, 7, 2 (= annanáma Naigh. II, 7 u. so. sehr oft in den Veden-Schol. aufgefasst; = dhananáma Naigh. I, 10; = udakanáma Naigh. I, 12).

*yáças m. berühmt I, 3, 2, 1, 6 — 2, 1 — 5, 2, 5, 3 — II, 6, 2, 8, 3 — Compar. yaçástara (welchen die Schol. nach Pán. V, 3, 65 aus yaçasvin erklären; dagegen der Accent) II, 6, 2, 8, 3 — [Superl. yaçástama RV. V, 2, 21, 4 bei Ros. RV. Sp. 22].

yáçasvat Adject. ruhmbehaft II, 3, 1, 20, 2.

[yáhah = udakanáma Naigh. I, 12; = balanáma Naigh. II, 9].

*yahú m. Sohn (= apatyanáma Naigh. II, 2: die Bed. wird dadurch im Allgemeinen festgestellt, dass es neben sáhasas, úrjas die Stelle des sonst erscheinenden súnu, napát vertritt) I, 2, 1, 1, 3 — II, 7, 2, 6, 2 — 8, 1, 1, 1.

*yahvá Adj. gross (= mahannáma Naigh. III, 3; vgl. yáhab in der Bed. bala und am Ende des Artikels) I, 1, 2, 1, 5 — 6, 2, 2, 1 — Bez. von Vögeln (?) I, 1, 2, 3, 1 (SvC. pakshináh — RV. Sch. mahántah) — fem.

yahví gross II, 2, 2, 14, 2 (yahvís ved. Plur. Nom.) — (vgl. RV. I, 59, 4 u. IV, 6, 2, 2: papráthakshám máhi dánsó vyá úrvím úpa dyám rshvó bṛhád Indra stabháyah | ádhárayo ródás deváputre pratné mâtárá yahví řtasya |)

„Die Erde hast du ausgespannt, ein grosses Werk, die weite; den Himmel hast du darüber befestigt, ein gewaltiges, wunderbar, Indra! getragen hast du beide Welten, die Götterkinder, die ewigen Eltern, die starken, des Opfers“ vgl. yahví řtasya mâtárá VII, 5, 5, 2) — [V. L. Naigh. I, 13 yahvyah = nadináma Naigh. I, 13 (vgl. yáhah u. RV. I, 71, 7 — 72, 8 — V, 5, 17, 3: yáni sthánány Açviná dadháthe divó yahvishv óshadhishu vikshú | ní párvatasya múrdhání sídantéshañ jánáyá dáçúshe váhantá |)

„Welche Wohnungen, o Asvins, ihr habt, in des Himmels Strömen, Pflanzen, Häusern (? von denen kommt?) nieder sitzend auf des Berges Haupte dem opfernden Manne Speise bringend.“ — (vgl. yahvát in yahvátir apó „grosses Wasser“ RV. I, 105, 11; diess ist die organischere Form, woraus yahvá abgestumpft).

yá II Par. gehn, bittend angehú, bitten (yámi = yáçúákarmá Naigh. III, 19) I, 1, 1, 5, 4 (mit zwei Accus.) — II, 7, 3, 3, 2 — I, 1, 2, 1, 7 (RV. V. L.) — 6, 1, 3, 5 — II, 5, 1, 16, 3 — 8, 3, 10, 2 — 15, 1 — II, 2, 2, 4, 3 — I, 2, 2, 3, 7 — I, 4, 2, 1, 7 — yayivás II, 5, 2, 3, 7 — ved. Infin. yátave I, 3, 1, 3, 8 — II, 2, 2, 2, 1 — 5, 1, 8, 2 — 3 — 2, 3, 8 (RV. V. L.) — 8, 1, 6, 1 — 3, 17, 1.

*áchá (vgl. ácha S. 5) mit Accus. gehn zu . . . II, 6, 2, 2, 2. — ánu mit Accus. nachgeh zu . . . II, 7, 3, 10, 2. — á hinzugehn I, 1, 1, 1, 1 — 2, 2, 5, 7 — 3, 2, 1, 4 — 4, 1, 1, 1 — 5, 1, 2, 4 — 2, 1, 7 — II, 3, 1, 22, 1 — 7, 2, 7, 1. — atyá über (andre) weg hinzugehn II, 8, 3, 12, 2.

— úpa-á herbeigehn I, 3, 1, 3, 2.

— úd mit Accus.: aufsteigen zu I, 1, 2, 5, 2.
 — úpa herzugehn I, 3, 2, 4, 5 — I, 2, 2,
 1, 6 — II, 9, 1, 10, 2 — 3 — I, 6, 1, 1, 1.
 — á-úpa herbeigehn I, 4, 2, 1, 7.
 — pári umgehn, umgeben I, 5, 2, 3, 7
 (RV. V. L.) — II, 5, 2, 13, 2 — I, 5, 2, 4, 10.
 — prá hervorgehn I, 1, 2, 2, 9 — II, 4,
 2, 10, 2 — I, 6, 1, 5, 4 — 2, 2, 4 — II,
 4, 2, 1, 2.
 — á-prá zu etwas hervor gehn I, 4, 1, 3, 2.
 — [ob hierher víyátaḥ = vadhakarmā
 Naigh. II, 19 vgl. yátr].

yác I Par. Atm. wünschen, flehn I, 4, 1,
 2, 5 (Let) — I, 4, 1, 2, 5 (RV. V. L.) —
 [= vadhakarmā Naigh. (B.) II, 19].

yátu dhána m. böser Geist (vgl. zend.
 yātu bei Bopp Vgl. Gr. S. 268 und Burn.
 C. Y. 409 n.; von yátú, ob von yat Qual
 und Quäler) I, 1, 2, 3, 8 — 5, 5 (vgl. RV.
 I, 21, 5 — 35, 10 — V, 7, 7, 5 — 8, 5 u. 9).

“yátr” m. Gcher (wie Verbum constr.
 Pán. II, 3, 69) I, 3, 2, 4, 1 (vgl. RV. I, 70,
 1f (Ros. 6a); aber yátr RV. I, 32, 14 Ros.
 beidemal „Vernichter“ vgl. vi-yā).

* [yádúh = udakanāma Naigh. I, 12 vgl.
 yádas ein Seethier; dahin wohl vásubhir yá-
 damánāh RV. V, 5, 23, 5 „überwiegend.“
 West. zu yā].

* yáman (m. od. n.) Gang (RV. I, 37, 11
 (vgl. 38, 11) — 85, 1) I, 2, 1, 5, 1 (ved. Loc.
 yáman) — richtiger Gang = Opfer (vgl.
 řtu) 3, 2, 2, 1 (wie im vor. — SvC. yajñe) —
 II, 6, 1, 2, 2 (gamane) — (vgl. RV. I, 25,
 20 — 33, 2 — 112, 1 — 116, 13). — [Dar-
 aus abgestumpft yāma RV. I, 39, 6 — 48,
 4 — 87, 3].

yáv at Adj. wie viel I, 4, 1, 2, 8.

1., **yu** III Par. abhalten, entfernen yu-
 yódhi (ved. Pán. III, 4, 88) II, 8, 1, 3, 2 —
 yuyótana (ved.) I, 5, 1, 1, 7 — zurückbleiben
 yoshati (Let Aor.) II, 8, 2, 15, 3 — [yávis
 Aor. RV. VI, 5, 33, 4] — [gehört hierher
 yóshishti = gatikarmā Naigh. II, 14 (etwa
 Let Aor. IV? Guṇa auch im Indic. chetsis
 Mhbh. II, 1942)] — — Caus. yāvay abhal-
 ten (mit Acc. u. Ablat.) I, 3, 2, 3, 4.

2., **yu** II. IX Par. verbinden. Intens. mi-
 schen Ptc. yóyuvat II, 7, 1, 9, 1 (RV. Sch.
 micrayantināṃ nadinām) — [yaūti = arca-
 tikarmā Naigh. III, 14].

— ví yáva I, 6, 2, 4, 2 (micraya SvC. —
 řśhtyartham vīgamaḥ; vīcleshaya RV. Sch.).

yugá n. Joch, Zeitalter, Generation II,
 9, 2, 1, 6 — [V. L. RV. II, 5, 1, 4, 3] —
 yugéyuge II, 7, 2, 13, 2 (vgl. RV. I, 92, 11
 — 103, 4 — 115, 2 — III, 2, 13, 3, bei
 Roth z. Litt. 102, 8 — VI, 4, 3, 2 — VIII,
 3, 1, 1:

devánāṃ nú vayāṃ jáná prá vocāma vi-
 panyáya |

ukthéshu çasyámāneshu yāḥ páçyád út-
 tare yugé ||

„Jetzt lasst uns erzählen; aus Preiselust,
 der Götter Geburten, in harmonischen Lie-
 dern, wer sie kennt in dem späteren Ge-
 schlecht (d. h. derjenige der Sänger unter
 uns der sie kennen mag; vgl. ähnlich RV.
 IV, 6, 12, 1 cit. unter tād S. 76); schen
 ist der solenne ved. Ausdruck für die Thä-
 tigkeit des Dichters).“

* [yugat = kshipranāma Naigh. (V. L.)
 II, 15; s. dyugāt S. 95].

yuj VII Par. Atm. verbinden, anschirren
 Par. II, 1, 1, 23, 3 (mit Loc.) — 6, 3, 12, 1
 — Atm. II, 9, 2, 7, 1 — 2 — I, 4, 1, 5,
 10 — II, 8, 3, 17, 2 — yunájate (Let) I, 4,
 1, 3, 6 — yuṅkshvá (RV. V. L. yuḅshvá s.
 Sch. zu RV. I, 10, 3, wonach ved.; West.
 Cl. II; vielleicht Aor. I wie ayukthás, ayu-
 gdhvam, ayukshata RV. 92, 1) I, 1, 1, 3, 5 —
 4, 1, 1, 9 — 5, 1, 3, 6 — II, 5, 2, 23, 3 —
 8, 3, 8, 3 — yuñjita II, 9, 3, 7, 3 — I
 Par. Atm. yojá (á ved.) I, 5, 1, 3, 7 — 8 —
 4, 6 — yojate II, 1, 2, 13, 2 — 4, 2, 1,
 3. — Aor. ayukta II, 5, 1, 8, 2 — 3 (mit
 Infin.) — Aor. II mit Augm. á (nach I Pra-
 tic. II, 9) ayukshátām II, 8, 3, 17, 1 (ebenso
 RV. VII, 8, 7; 1) — ayukshata II, 8, 3, 16,
 2. — Aor. VII Let yuyójate I, 3, 2, 3, 6 —
 yujánā (Ptc. Pf. red. ved. ohne Redupl. oder
 Aor. V) II, 3, 2, 1, 3 — Pass. II, 8, 3, 13,
 3 — II, 6, 3, 13, 2 — Ptc. Pf. yuktá I, 2,
 2, 1, 5 — 3, 2, 1, 3 — 4, 1, 5, 6 — II,
 4, 1, 14, 2.

— úpa Atm. sich anschirren yuyujé I,
 4, 1, 2, 6.

* yú j (starke Form yúñj vgl. Pán. VIII,
 1, 71 s. jedoch weiterhin) m. mitseiend, Ge-
 nosse: yújam (Accus. ohne n.) I, 2, 1, 4, 6 | —
 II, 2, 1, 10, 3 — hierher yujá II, 5, 1, 4, 7
 (SvC. yugáni (? M. M.) — wie RV. V. L.) —
 Instrum. yujá als Präposition: mit (mit In-
 str.) I, 2, 1, 4, 4 — 3, 1, 5, 6 — 5, 1, 2,
 5 — II, 6, 3, 3, 6 — adverbial: zugleich
 II, 1, 1, 6, 3 — 4, 2, 2, 3 (SvC. yuktá —
 RV. V. L. yujás (mit diesem Accent) Sch.
 yuktáh).

* yú jya Adj. passend (vgl. yúgya Pán. III,
 1, 120) II, 3, 1, 13, 2 — 6, 3, 13, 1 —
 7, 1, 2, 2 — 8, 2, 5, 3.

yúñ j s. yú j.

* yutkára m. Krieger II, 9, 3, 1, 2.

* [(yuth oder yudh gehn in) ayuthuh (V.
 L. ayudhuh und ayathuh) = gatikarmā
 Naigh. II, 14], *

yudh IV Par. Atm. [yúdhyaṭi = gati-
 karmā Naigh. II, 14 vgl. ayudhuh unter yuth].
 — abhí zu erkämpfen = spenden (mit
 Acc. u. Instrum.) yodhis II, 6, 3, 17, 3 (vgl.
 RV. I, 91, 23).

* yúdh fem. Kampf I, 4, 1, 5, 5 — 5, 1, 2, 1 — II, 5, 2, 21; 3 — 6, 3, 18, 3 — mit ved. Uebergang: Kämpfer II, 9, 3, 1, 2 (Sch. yoddh̄r und yudhyamāna) — 3 — 2, 1 — 3, 1.

yudhmā m. Krieger I, 3, 2, 3, 9 — II, 8, 1, 10, 2.

** yup IV Par. verwirren (sündigen, brechen RV. V, 6, 11, 5 citirt unter rish).

— á Caus. (oder X) yopayāmasi Sünde begehrt I, 2, 2, 4, 2. (SvC. yūpam, nikhananam k̄r opfern — aber RV. Sch. ananushhānena muh vgl. Uebers. u. Anm. dazu).

* yuvājāni Adj. Bahuvr. junge Gattin habend (Pāṇ V, 4, 134 n.) I, 3, 1, 4, 5.

yuvati s. yuvan.

** yuvan (aus yuvant abgestumpft, wie yuvat und yuvati zeigt) Adj. m. jung I, 2, 1, 4, 3 — 9 — 5, 8 — 4, 1, 4, 3 — 2, 2, 8 —

5, 2, 1, 9 — II, 1, 1, 22, 2 — 2, 2, 5, 1 — Fem. yuvati (vgl. yuvat RV. I, 111, 1 —

Pāṇ. IV, 1, 77 und oben unter daçati S. 87) I, 6, 2, 2, 4 (vgl. RV. I, 113, 7 — 118, 5)

— Superl. yāvishtha II, 5, 1, 18, 3 — 2, 9, 1.

yushmād (vgl. B. zu Pāṇ. T. II S. 307 u. Ntr.; Chrest. zu RV. I, 15, 6) Pron. der

2ten Ps., tvām I, 1, 1, 1, 2 — 6 — 3, 8 — 4, 6 — 7 — 8 — 5, 9 — 2, 1, 7 — 4, 3 —

4 — 5, 6 — 2, 1, 2, 2 — 3, 6 — 3, 1, 1, 10 — tvām I, 1, 1, 1, 8 — 4, 8 — 5, 10 —

3, 1, 2, 2 — 5, 1, 2, 9 — 10 — II, 5, 2, 17, 2 (RV. V. L.) — tvā I, 1, 1, 2, 3 — 7

— 3, 6 — 9 — 5, 2 — 2, 1, 8 — 2, 6 — 3, 8 — 5, 3 — 2, 1, 1, 1 — 2, 6 — 5, 2

— 2, 1, 2 — 3, 2, 5, 2 (Schol. für tvayā s. aber weiterhin) — hinter sh mit t (Pāṇ.

VIII, 3, 103) II, 3, 1, 21, 2 — 8, 2, 15, 2 — tvayā I, 5, 1, 2, 5 — ved. Instr. tvā (aber mit

Accent) I, 2, 1, 4, 4 — tūbhyam I, 3, 1, 2, 10 — 5, 1, 3, 4 — ved. tūbhya (vgl. unten

yushmāka, asmāka) II, 2, 1, 1, 3 — 7, 2, 19, 1 (vgl. RV. I, 54, 9 — II, 1, 24 — VI,

5, 28, 1) — tvād I, 1, 2, 2, 6 — 4, 6 — 3, 1, 1, 10 — 2, 1, 5 — 4, 2, 4, 4 — 5, 2,

2, 7 — II, 3, 2, 7, 3 — tāva I, 1, 1, 3, 5 — 2, 2, 4 — 2, 1, 1, 1 — 2, 2 — 3, 1, 4,

7 — 2, 3, 8 — 4, 2 — 5, 1, 3, 4 — 2, 3, 10 — 6, 1, 3, 6 — te I, 1, 1, 8 — 2, 1

— 3, 14 — 5, 9 — 2, 1, 4 — 2, 3 — 3, 3 — 4 — 4, 3 — 2, 1, 3, 2 — 5, 1, 4, 1 —

hinter sh te (s. oben bei tvā) II, 8, 2, 10, 3 — 9, 2, 9, 3 — ved. Loc. tvē (durch çe

formirt Sch. II, 8, 1, 1, 2; daher praḡhya d. h. ohne Sandhi vgl. II, 8, 1, 1, 2 — 9,

2, 1, 3 u. aa.) I, 1, 1, 4, 4 — 3, 2, 2, 2 — II, 4, 1, 7, 3 — 17, 3 — 5, 2, 9, 3 — 6,

3, 17, 3 — 7, 1, 7, 1 — 8, 1, 1, 2 — 9, 2, 1, 3 — [V. L. RV. II, 2, 1, 14, 2] — (vgl.

RV. I, 48, 10 — 51, 7 — 59, 1 — 72, 6 — 94, 3) — ved. yuvām (Nom.) II, 1, 2, 15, 2 —

3, 2, 13, 2 — yuvām (Accus.) II, 8, 1, 5, 2 — ved. yuvós (statt gew. yuvávos) II, 7, 3, 2,

4 — vām I, 2, 2, 4, 4 — 3, 2, 5, 5 — yuvām II, 5, 2, 9, 3 — 6, 2, 8, 3 — 8, 1, 4,

3 — vas I, 1, 1, 1, 5 (SvC. für tvām) — 2, 1 — 2 (SvC. für tvām) — 3, 1 (SvC. ebs.) — 4, 1 (SvC. ebso u. sehr oft) — 5,

1 — 2 — 2, 1, 1 — 5 — 2, 7 — 4, 7 — 2, 1, 3, 1 — 2, 2, 1 — 2 — 4, 6 — 3, 1,

2, 5 — 5, 5 — 6 — 2, 3, 3 — 4, 1, 4, 6 — 2, 2, 6 — 5, 1, 2, 2 — 2, 3, 6 — 6, 2, 3,

4 — II, 4, 2, 4, 1 — 8; 1, 2, 1 — [ved. yushmāka (für -kam) RV. V, 4, 30, 3 — 4;

vgl. asmāka RV. II, 4, 14, 5. — ved. yushmé Pāṇ. VII, 1, 31 — I, 1, 13 vgl. Nir. VI, 7

und oben unter asmād S. 19].

yúthā n. Heerde, Schaar II, 5, 2, 23, 2 — 7, 1, 3, 3 — 3, 4, 2 — 8, 1, 2, 3.

* yúthya Adj. an der Spitze der Heerde seiend II, 5, 2, 3, 6.

** [yókrāni = āngulināma Naigh. II, 5 — Geschirr RV. III, 2, 14, 3 bei Roth z. Litt. 102, 13].

** yóga m. Verbindung, richtige Augenblick (vgl. lat. articulus), Bedürfnis, Noth (vgl. RV. VIII, 4, 15, 5 ksheme yoge „in

Glück und Noth“; eben so V, 6, 8, 8; es erinnert an den juristische Term. yogakshema (Assekuranz) vgl. Kāth. Up. II ed.

Pol. p. 103, Z. 8 çreyo hi dhīro bhīpreyaso vñīte preyo mando yogakshemād vñīte wo yogaksh^o

von Sānkara (p. 29 ed. Calc.): „çaritrādhyupacayarakshananimitam“ erklärt wird) II, 1, 2, 10, 3 — 9, 3, 7, 3 —

yógeyoge I, 2, 2, 2, 9 (SvC. vyāpāre, sarvasmin karmaṇi).

** yójana n. (Wegmaass =) Strasse (vgl. RV. I, 30, 18 eine Strasse habend) II, 3, 2,

18, 3 (yojanakārīni stoirāpi vgl. RV. I, 88, 5 Ros., kana aber auch Strasse sein, als Bez.

eines Hymnus) — 4, 2, 2, 1 (RV. V. L.) — 8, 3, 16, 3 (RV. V. L.) — [= āngulināma Naigh. II, 5].

yóni m. f. die weiblichen Geschlechtsteile, Schooss, Bez. eines Orts, welchen der Soma bei seiner

Bereitung berührt (ritasya yónih = udakanāma Naigh. I, 12) I, 4,

1, 3, 2 (vedākhyā sthāna SvC) — 8 — 9 — 5, 2, 4, 6 — 6, 1, 3, 1 — 2, 7 (RV. V. L.)

— 2, 2, 9 — II, 1, 1, 3, 3 — 5, 3 — 15, 2 — 2, 1, 15, 3 — 3, 1, 1, 2 (RV. V. L.)

— 3, 1, 10, 3 — 12, 2 — 2, 6, 2 — 13, 2 — 4, 1, 3, 2 — 5, 1, 2, 3 — 3, 9 — 5, 4 —

2, 4, 5 — 5, 3 — 7, 2 — 6, 2, 3, 2 — 7, 2 — 8, 3, 14, 2 — Wohnung (= grhānāma Naigh. III, 4) II, 1, 1, 21, 2 — [V.

L. RV. II, 3, 2, 6, 2] — (vgl. RV. I, 15, 4 Sch. — 104, 1 — III, 2, 12, 3 — 4 (bei

Roth, z. Litt. 101, 3 — 4) VII, 4, 2 — insbesondere II, 3, 20, 3 (Nir. IV, 21 citirt.)

* yóshan (von **jush** j in y wie im Sskr. oft) liebend vgl. yóshá, Bez. der den Soma pressenden Finger II, 1, 2, 21, 3 (vgl. RV. II, 2, 8, 2 — VI, 7, 26, 5).

* yóshaná fem. (vgl. das vor.) liebende II, 6, 2, 3, 2 (vgl. RV: III, 4, 10, 2 — V, 8, 26, 5 cit. unter **dhe** S. 104).

yóshá fem. (Etym. s. bei yóshan) Mädchen II, 6, 2, 15, 2 — 7, 2, 5, 2 (vgl. RV. I, 48, 5 — 101, 7 (Ros. laus) — 119, 5 — III, 2, 13, 4 (bei Roth z. Litt. 102, 10) — VI, 8, 22, 5).

yóshít (vgl. yóshan) fem. Mädchen II, 5, 2, 4, 3.

* yós erscheint nur in dieser Form sowohl als Nomin. wie als Accus.; auf jeden Fall als ntr. gefasst, wie RV. VII, 8, 13, 6: „tád asmé cam yór arapá dadhátana“ zeigt; die indischen Grammatiker leiten es von **yu** Nir. IV, 21 yávanám bhayánám ähnlich RV. Sch. u. SvC. yávanam, gamanam, p̄thak-

karanam; vielleicht nicht unmöglich; ich würde es dann für eine Contraction von yávasnehmen, ähnlich wie bhagos, bhos, maghos aus den ved. Vocativen bhagavas, bhavas, maghavas; allein der Bed. wegen, welche die zu vergleichenden Stellen ergeben: Freude, Seeligkeit, scheint mir eine Etymologie von **jush** (nach Analogie der obigen von yoshan u. s. w.) fast wahrscheinlicher; ich würde *jós für eine Abkürzung von josha nehmen, ähnlich wie mir auch dós dósh Abkürzung von doshá zu sein scheint; s statt sh spricht nicht dagegen; es erscheint stets mit cam I, 1, 1, 3, 13 (vgl. RV. I, 93, 7 — 106, 5 durch ca getrennt 114, 2. — vgl. auch II, 5, 10 — 7, 18 — III, 1, 17 — 18 — 5, 12 — IV, 3, 1 — 13 — 4, 7 — 8, 9, 2 — V, 3, 28, 1 — VI, 3, 22, 4 — VII, 2, 8, 5 — 6, 17, 4 — 8, 13, 6 — VIII, 8, 40, 3 — als Seegensform im Uhyagána oft eingeschoben z. B. I, 15.

R.

* **raçh** I Par. Atm. gehn (= gatikarmá Naigh. II, 14), eilen ráçhamána II, 6, 1, 7, 2 — [V. L. RV. II, 4, 2, 1, 3].

* ráçhi (vgl. RV. VII, 3, 21, 2^a (citirt unter anva S. 6, wo fälschlich ranháyah statt rán-hayah), VIII, 5, 1, 3 — 6, 36, 3 cit. unter kshiti S. 52) Instr. ráçhya in Eile I, 6, 2, 3, 11 — II, 4, 1, 3, 1 (vegena).

* **raksh** I Par. Atm. schützen mit Acc. Par. I, 2, 2, 5, 1 — rákshá (ved.) I, 1, 1, 3, 4 — II, 5, 1, 18, 3 — 6, 2, 1, 3 — schützen gegen mit Gen. II, 2, 1, 2, 3 — rákshamána schützend gegen, mit Acc. II, 1, 1, 10, 2. — rakshishas (Let) II, 6, 3, 7, 1 — °shat II, 5, 1, 9, 2 (mit Acc. u. Abl.). — abhi beschützen II, 6, 3, 5, 1.

rákshas n. (wohl eig. Wahrung, dann mit ved. Uebergang: Gegenstand, vor welchem man sich wahren muss). Complex der bösen Geister I, 1, 2, 3, 8 — 2, 1, 2, 8 — 6, 1, 5, 8 — 2, 2, 8 — II, 6, 3, 1, 5 — 8, 3, 2, 1 — 9, 3, 7, 1.

* rakshás m. böser Geist (s. das vorige) I, 1, 1, 4, 5 — 2, 5, 5 — 2, 1, 1, 10 — II, 7, 2, 4, 2 — 11, 3.

* rakshohán Adj. Tatp. böse Geister tödlend II, 1, 1, 15, 2 — 5, 2, 17, 3 — 9, 3, 2, 1.

* raghudrú Adj. Tatp. schnell laufend (vgl. raghuýaman, raghushyád und raghu-pátvan, beide RV. I, 85, 6 u. raghú RV. I, 52, 5 von **raçh**) II, 8, 3, 10, 3.

* raghu yáman Adj. Tatp. raschgehend (s. das vor. und Pán. III, 2, 74) II, 3, 1, 4, 3. [rajati = gatikarmá Naigh. II, 14].

* rájas n. (wohl eig. Farbe, Glanz (von **rañj**) vgl. páthivam rájas irdischer Glanz = Welt RV. I, 81, 5 — 90, 6 — divó. rája úparam RV. I, 62, 5 vgl. 32, 14 — 56, 5 — V, 1, 1, 1 — 2, 1 — Nir. IV, 9 — dann) Welt I, 3, 1, 3, 7 — 4, 1, 2, 10 — 2, 1, 6 — II, 5, 2, 2, 6 — 8, 1, 4, 2 — 9, 1, 4, 2 — 2, 13, 3 — Dual rájasi die beiden Welten (= dyávap̄thivínámadheyam Naigh. III, 30) II, 7, 2, 13, 3 — [= rátrinámia Naigh. 7].

* rajastúr m. (von **turv** vgl. yantúr S. 152) Welt ersiegend = spendend I, 6, 2, 4, 3 — II, 2, 2, 3, 5 (tejasám, oder udakasya preraka).

rañj oder raj (s. West.) I. IV Par. Atm. färben, in Leidenschaft sein, lieben [Caus. rañjáyati und rajáyati = arcatikarmá Naigh. III, 14] — davon **ráj** leuchten; dazu ziehe ich, indem ich es für ein altes Intensiv mit activer Endung (vgl. die vielen epischen Passiva mit activer Endung) und i in der Reduplicationssylbe (vgl. **rád**h und **vi-pá** S. 123) nehme: **irajyáti** sehr leuchten (vgl. West. Denom.) Ptc. irajyán II, 9, 2, 1, 4 (= aicvaryakarmá Naigh. II, 21; = paricarana-karmá Naigh. III, 5 — RV. Sch. frshyan oder sparddhám kurvan).

ran (verwandt mit dem gld. **ram**, wie mir scheint, aus ramñ Verstümmelung einer Specialform von **ram** nach IX s. das.) I Par. Atm. IV Par. sich freuen rananti mit ádhi und Loc. II, 1, 2, 4, 2 — 7, 3, 10, 3 — ráná (á ved.) I, 4, 1, 4, 4 (RV. V. L.) — II, 4, 2, 2, 7 ráná (Pad. rāna; Sch. ramate; ich kann die Form nur für ein anomales

ved. Pf. ohne Reduplication und Vriddhi auffassen) — [IV Par. lieben V. L. RV. I, 1, 2, 4, 5] — Aor. VII Let rārānat (vgl. Pān. VI, 1, 192) I, 4, 2, 3, 4 (RV. Pad. rārānat) — Pf. red. rārāna I, 6, 1, 3, 6 (RV. Pad. rārāna) — (nir-raṇ RV. V, 7, 33, 5 cit. unter mehá S. 141).

*rāṇa m. n. Lust I, 4, 1, 4, 4 — II, 1, 2, 5, 2 — 4, 1, 21, 2 — 9, 2, 10, 1 (vgl. RV. I, 116, 21) — Kriegslust, Kampf (= saṃgrāmanāma Naigh. II, 17) II, 8, 2, 15, 3 — rāneraṇe II, 6, 2, 1, 4 — (vgl. RV. I, 119, 3).

*rānvāsa m̄dīç (von ranvā lieblich RV. I, 66; 3 (Ros. 2a) — 69, 4 (Ros. 2b)) Adj. Bahuvr. lieblich aussehend II, 8, 2, 18, 1.

rātna (Unād. ratná) n. Edelstein, Reichtum (= dhananāma Naigh. II, 10) I, 1, 1, 3, 10 — 4, 1, 2, 4 — 5, 2, 2, 3 — II, 4, 1, 1, 1 — 5, 2, 2, 2 — 7, 1, 10, 2 — 8, 3, 12, 3.

*ratnadhā Adj. Tatp. Schätze spendend I, 5, 2, 3, 8 — 6; 1, 3, 1 — 4, 6 (vgl. Superl. ratnadhātama RV. I, 1, 1 u. Ros. u. Böhl.).

rātha m. Wagen I, 1, 1, 1, 5 (SvC. gantī) — 2, 2, 4 — 2, 2, 1, 5 — 3, 2, 1, 3 — 9 — 4, 1 — 4, 1, 5, 1 — 7 — 2, 3, 3 — II, 1, 1, 23, 3 — 5, 2, 4, 1 — 6, 1, 1, 4 — 2, 20, 3 — 7, 2, 9, 1 — 8, 2, 6, 2 — Kriegswagen I, 4, 2, 3, 5 (vgl. rathī).

*rathayā fem. Begierde nach Wagen (vgl. acvayā S. 18) I, 2, 2, 5, 2 (ved. Instrum.).

*rathayāyan (vgl. Pān. III, 2, 74) Adj. Tatp. auf Wagen fahrend II, 4, 1, 10, 2.

*rathary (ich vermute: Denomin. von rathas, einer ved. Nbform von rathas und s vor y in r vgl. sapary; anders Nir. VI, 28 vgl. West. unter hary) Par. Wagen lieben II, 5, 2, 2, 4 (= gatikarmā Naigh. II, 14).

*rathasamgā Zusammenreffen von Kriegswagen = Schlacht II, 8, 3, 2, 2.

*rathin m. mit Wagen begabt I, 3, 2, 4, 5 — II, 6, 2, 18, 2. — [RV. Pad. II, 4, 2, 1, 2].

*rathirā (vgl. Sch. zu RV. VII, 3, 1, 2 — Unād. I, 51. 52 — Vārt. Pān. V, 2, 109) m. Wagen besitzend, Kriegsheld II, 5, 1, 12, 2 — 6, 1, 4, 1.

*rathī m. wagenversehn (Vārt. Pān. V, 2, 109), auf einem Wagen herbeibringend, Wagenlenker (vgl. RV. V, 6, 19, 1):

prā kshódasā dhāyasā sasra eshá Sārasvatī dharūnam āyastī pāh |

prabābadhānā rathyēva yātīçvā apō mahinā sindhur anyāh ||

„Hervor strömt sie mit näherender Fluth, die Sārasvatī, die Stütze, die eiserne Schutzwehr; durch seine Grösse, wie durch einen Wagenlenker, alle Wasser überholend, ei-

let der Sindhu.“) I, 1, 1, 4, 7 — 4, 2, 1, 2 (aber RV. Pad. hat rathīnām) — 5, 2, 5, 5 — 9, 1, 5, 2 — rathyās (Genit.) II, 3, 2, 7; 2 — rathyām (ved. Accus.) I, 4, 1, 5, 3 — II, 2, 1, 12, 2 — 4, 2, 3, 3 — 7, 3, 5 — (RV. V. L. rāthyam) — rathīs (ved. Pl. Nom.) I, 4, 2, 1, 8 — rathyōs I, 2, 2, 1, 10 (devān prati prāpayitroh) — (vgl. RV. I, 25, 3 — 77, 3 — 121, 14 rathyās) — Compar. rathītara (RV. P. I) besserer Wagenlenker II, 3, 1, 21, 2 — Superl. rathītama (RV. P. I) I, 3, 2, 5, 2 — 4, 2, 1, 2 — II, 5, 2, 11, 2.

*ratheshthā m. der auf dem Wagen stehende = Kriegsheld (vgl. zend. rathaeçtā = sskr. Kshatriya z. B. Vend. I. 186, 13) II, 6, 2, 18, 1.

*rāthyā Adj. zum Wagen gehörig I, 6, 1, 1, 4 (rathe hita SvC.) — 5, 11 — mit Wagen versehen II, 8, 3, 15, 1 — [V. L. RV. II, 7, 3, 5, 2].

rad I Par. spalten, dann (weil Indra durch das Spalten der Wolken den Regen sendet vgl. RV. III, 2, 13, 1 bei Roth z. Litt. 101. 6 und II, 4, 2, 1, wo die Maruts die Wolken spalten) spenden: rātsi (Let Aor. I) I, 1, 2, 4, 1.

*radāvasu (Pad. radāv°) Adj. Schätze-spendend I, 4, 1, 2, 8.

*radh IV Par. zu Grunde gehn, (radhyatir vaçagamane Nir. VI, 32) — Caus. unterwerfen randhāyan (mit Dat.) I, 5, 1, 1, 2 (SvC. saṃvītavān asi — RV. V. L. randhāyah) — (vgl. RV. I, 50, 13 — V, 2, 24, 4 bei Roth z. Litt. 91, 9 — V, 2, 27, 3 ebds. 18) — Aor. Let riradhatam II, 3, 1, 9, 3 (vgl. RV. I, 52, 2) — (iradhyāti s. der Bed. wegen bei rād̄h).

rāntī s. ram.

rap I Par. sprechen, preisen. Intens. Ptc. Pr. rārapat (als Femin.) I, 3, 2, 4, 9 (RV. V. L.).

*rapsūdā (?) in rapsūdā I, 2, 1, 3, 3 (RV. Sch. für rapsude ripsōh phalaprade lipsor açvinor dātavye vā; yadvā rapanām çabdanam rapamantrāh | tena sushṭu dātavye | athā vā shūda ksharane rapāmantreṇa ksharantiye dohantiye; idrce gavājayoh payasi māhi u. s. w. — SvC. als Nom. fem. yajūasya rūpadā; der Accent spricht für eine Composition mit sud; aber eine Erklärung auf dieser Basis kenne ich nicht; sieht man vom Accent ab, so bietet sich mir manches dar, aber nichts sicheres.

*rābh I Atm. begehren, eifern (vgl. ved. rabhas, lat. rab-ies).

— ā sich stützen auf. I, 4, 2, 4, 4 (vgl. RV. VI, 3, 45, 5 cit. bei Roth z. Litt. 40, n. erlangen RV. I, 24, 5).

— anvā gld. I, 1, 2, 5, 1.

— ānu-sam naheifern (mit Acc) II, 9, 3, 2, 3.

rabhasā Adj. Leidenschaft, Freude erregend I, 6, 1, 5, 1 (vgl. RV. I, 82, 6) — [= mahannāma Naigh. III, 3].

ram I Atm. sich freuen; IX Par. erfreuen aramās I, 4, 1, 3, 3 (visarjayasi) — [ramntī = vadhakarmā Naigh. II, 19] — [III Par. nach Pān. VI, 4, 103 in rārandhī RV. I, 91, 13 — VI, 4, 10, 3; aber wohl eher Aor. VII] — Aor. Let. raśisham mit Dat. I, 4, 1, 2, 8 (RV. V. L. rāsiya (vgl. RV. VI, 1, 34, 1) vgl. yāsāt bei Yam S. 153). — hieher wohl rāntī für rāmantī II, 8, 1, 14, 1 (ramantī M. M. aber bei Stev. wie Vergleichung mit dem Commentar ergibt als Dual gefasst; in M. M. lautet der Commentar: he Indra tava ācvo (zu bessern tavācva) sum^o (cobhana)cobhanajñānau vasvt dhanavantau rantī (ta) ramantīyā sūnari sushtu netrī sumannā cobhanamanantīyā mama stuti[h] pravṛtitei ceshah[anyat samānam |]; es vergleicht sich RV. V, 4, 1, 3 ā-rante wo Schol. ramante:

ā vātasya dhrjato ranta ityā āpipayanta dhenāvo nā sūdāh |

mahō divāh śādane jāyamāno 'cikradad vṛshabhāh'sāsminn ūdhan |

„Des stürmenden Windes Gänge eilen zur Freude, die Kühe, Kühe gleichsam¹), reichen den Trank; gezeugt im Sitz des grossen Himmels, erklingt der Stier in diesem Euter²).

1) weil sie insbesondere Milch einmischen. — 2) weil das Gefäss, in welches der Soma tropft, viel Milch enthält.“

Möglich wäre übrigens dass rante auch anomale Form von r wäre, welches in den Sinn besser passt; doch steht nichts entgegen eine vedische Synkope von ramantī zu rantī anzunehmen, da āhuliche nicht selten. Allein auch rān (Ptc. Aor. V (?) von. rā RV. I, 120, 7 vgl. dān yon jā ebds. und griech. δῶν) ist zu berücksichtigen, und eher noch RV. V, 2, 25, 5. rāntayah (bei Roth z. Litt. 91, 10 Krieger vgl. rana) u. RV. VII. 5, 4, 5, wo rāntayah wohl Erfreuer heisst (und danach in den letzterwähnten Stellen wohl Helfer); die Stelle lautet: asyā vrate saśōshaso vṛve devāso adruhah | spārhā bhavanti rāntayo jushānta yāt |

„Wenn in dessen Werke voll Freude alle guten Götter befriedigt sind, dann werden sie beehrungswerthe Helfer.“ vgl. auch noch rantī in Rantidevā N. p. Allein wie auf dieser Basis rāntī an unserer Stelle zu erklären ist mir nicht deutlich.

— nī Caus. erfreuen riraman I, 3, 2, 5, 2 (vgl. RV. VIII, 8, 18, 2).

[rambhāh = pinākah Naigh. III, 29 vgl. Roth z. Litt. 40 n. — RV. VI, 3, 45, 5].

ray f. m. Reichthum (vgl. rai) Schätze

(vgl. Naigh. II, 10) I, 1, 1, 3, 2 — 4, 7 — 9 — 2, 4, 6 — 2, 1, 1, 5 (rayinām) — 4, 5 — 3, 1, 1, 6 — 4, 3 — 4, 1, 3, 5 — 2, 1, 10 (RV. V. L.) — 6, 2, 1, 2 — 5 — II, 2, 1, 16, 3 — 2, 15, 3 — 3, 2, 4, 4 — 4, 2, 2, 9 — 3, 3 — 6, 2, 9, 2 — 3 — 7, 1, 14, 2 — 3, 19, 1 — 2 — 8, 1, 12, 2 — 3 — 9, 2, 8, 3 — [= udakanāma Naigh. I, 12] — als Bez. einer Person (Schatz) rayiriva von Agnis RV. II, 1, 14, 1.

rayintama (wegen n Pān. VIII, 2, 17); Superl. reichste (vgl. I, 6, 2, 2, 3 vapushām vapushtama ganz wie hier rayinām rayintama) I, 4, 2, 1, 10 (RV. Sch. atīcayena dhanavat — Stev. superior to all in riches).

[rayivat reich V. L. RV. I, 4, 2, 1, 10 (ved. Vok.)].

rayishin Adj. Schätze begehrend I, 5, 2, 1, 5.

[rāva m. Ton V. L. RV. II, 2, 2, 10, 3].

raçanā fem. Zunge, Gürtel I, 6, 1, 4, 1 — II, 8, 3, 13, 3 — [angulīnāma Naigh. II, 5].

raçmī m. Strahl (Naigh. I, 5) I, 4, 2, 1, 6 — II, 3, 1, 1, 2 — 3, 5 — 2, 1 — 5, 2, 11, 3 — 6, 1, 9, 1 — 7, 2, 10, 2.

[rāsati = arcatikarmā Naigh. III, 14].

rasa (Wils. rasā s. das folg.) m. Feuchtigkeit, Wasser (= udakanāma Naigh. I, 12) Saft, Opferspeise (= annanāma Naigh. II, 7) I, 6, 1, 4, 4 — 2, 2, 5 — 7 — II, 3, 1, 2, 2 — 3 — 2, 16, 3 — 20, 3 — 4, 1, 1, 1 — 6, 2, 4, 4 — 8, 1 — 2 — 19, 2 — Plur. Tropfen II, 2, 1, 13, 2.

rasā fem. Fluth II, 6, 3, 16, 1 (rasā ved. Locat.) — ein bestimmter Fluss, welcher die Welt des Indra von der der Pañi's trennt (?) (vgl. RV. VIII, 6; 5, 1 wo die Pañi's die, Indra's Kühe suchende, Hündin fragen: kātham rasāyā atirah pāyānsi) II, 3, 1, 3, 6 (der Himmel umflutende) — (vgl. RV. I, 112, 12* wo es der bestimmte Fluss).

rasāyā (Ptc. Fut. Pass. von einem Denomin. rasāy von rasa Geschmack vgl. dakshāyā S. 85) geschmackvoll zu machen II, 2, 1, 11, 2.

rasin Adject. schmackhaft I, 3, 1, 5, 7 — II, 6, 2, 5, 3.

rā II Par. Atm. geben (rāti; rāsati (Let. Aor.) = dānakarmā Naigh. III, 20). Par. rarimā I, 2, 1, 3, 10 — Atm. rāsva (Accent als ob nī) I, 4, 1, 1, 2 — II, 4, 2, 13, 3 — 5, 1, 7, 2 — rāsvā I, 1, 1, 4, 9 — [rātā V. L. RV. I, 3, 1, 4, 1 vgl. Superl. RV. I, 61, 1] — (Let. Pf. rāṣ, (?) rārate RV. VI, 2, 38, 2) — puroḷācamī yō asmai sōmam rārate aciram | pād it tam Çakrō pūhasah |

„Wer ihm heilige Butter, Soma, Opfer spendet, den wahrlich schützet Çakra vor Sünde“; Ptc. rarānā u. aa. bei West. unter

rā; hierher auch árarivas, araru s. Rec. v. Böhtl. Chr. 71).

* rā fem. Gold (vgl. RV. VIII, 6, 11, 2^a: śacanta yád ushásah sūryena citráṃ asya ketávo rām avindan |

VIII, 2, 15, 3^b rāh, wo mir aber die Bed. nicht sicher:

* Bṛhaspátir abhikánikradad rá utá prástaud úc ca vidvāo agáyat |)

eig. Nbfom von rai I, 4, 1, 4, 1 (RV. V. L.)

rāj I Par. Atm. (vgl. **rañj**) leuchten I, 1, 1, 5, 2 — II, 9, 2, 2, 2 — II, 1, 1, 5, 2 — 7, 3, 14, 2 — Ptc. II, 7, 2, 11, 3 — ved. Infin. rájase I, 4, 2, 4, 1. — herrschen (= aicvarya-karmā Naigh. II, 21) mit Gen. I, 3, 2, 3, 8 — II, 3, 1, 1, 3 — I, 5, 2, 2, 10.

— ánu bestrahlen (mit Accus.) II, 5, 1, 1, 2.

— vi durchstrahlen I, 2, 1, 4, 1 — II, 1, 1, 19, 3 — 2, 2, 18, 2 — 7, 1, 5, 3 (RV. V. L.) — 9, 2, 1, 4 — II, 3, 1, 2, 5 — 6, 1, 11, 3 — 3, 5, 1 — 8, 2, 19, 3 — 1, 4, 2, 3, 10.

— sám (m bewahrt, nach Analogie von Pán. VIII, 3, 25, aber gegen die Regel; dieselbe Schreibweise auch RV. u. Uḡagāna) beherrschen mit Genit. I, 1, 1, 2, 7.

rājan m. König I, 1, 2, 2, 7 — 8' — 5, 1 — 3, 2, 2, 3 — 4, 1 — 5, 2, 3, 3 — 6, 1, 5, 8 — II, 1, 1, 1, 3 — 2, 2, 1 — 9, 2 — 3, 1, 7, 3 — 4, 2, 2, 5 — 6; 1, 2, 3 — 3, 3 — 2, 17, 3 — 7, 2, 5, 1 (RV. V. L.) — 3, 21; 3 — 9, 3, 3, 3.

rātlāhavya Adj. Bahuṽr. Opfer erhaltend I, 1, 2, 2, 1 (vgl. RV. I, 31, 13).

* rāti (ved. Pán. III, 3, 96; im gewöhnl. Sskr. rāti) fem. Spende, Opferspende I, 1, 2, 3, 1 — 2, 1, 2, 5 — 3, 1, 4, 1 (RV. V. L.) — 2, 5, 5 — 4, 2, 3, 7 — II, 2, 1, 18, 2 — 19, 3 — 5, 1, 20, 3 — 9, 1, 14, 3 — 2, 1, 5. (vgl. RV. I, 11, 3 — 34, 1 — 60, 1 — 117, 1 — VI, 1, 7 — mit ved. Uebergang: Spender RV. I, 29, 4).

* rātri (ved. Pán. IV, 1, 31 vgl. daçati S. 87) fem. Nacht I, 8, 3, 14, 1.

rādh IV, V Par. vollenden (Opfer insbesondere, dadurch) die Götter günstig machen (bedeutungsgleich mit griech. *ἔλα*, welches der alten Intensivform *riradh* (s. weiterh.) entspricht; & eingebüsst wie in *Vidh* = *i-aiwa* GWL. I, 259); Ptc. Fut. Pss. rādhyā I, 3, 1, 4, 10. [hierher *iradhyāti* altes Intensiv (s. irajāti bei **ranj** S. 156) = *paricarana-karmā* Naigh. (V. L.) III, 5].

— prá sehr feiern prarādhyā II, 4, 2, 14, 3.

* rādha (Nbfom von rādhas) m. Opferspende I, 2, 2, 3, 1.

* rādhas n. Opferspende, Spende überhaupt (= *dhananāma* Naigh. II, 10) (von rād h w. s., an einer Stelle scheint es sich an die Bed., welche in *ἔλα* hervortritt, zu

lehnen II, 1, 2, 9, 3) I, 1, 1, 4, 6 — 3, 1, 1, 1 — 2, 5 — 2, 5, 5 — 4, 1, 5, 3 — 2; 1, 4 — 3, 7 — II, 1, 1, 15, 3 — 2, 7, 3 — 9, 3 (RV. V. L.) — 13, 2 — 5, 1, 2, 3 — 7, 3 — 16, 2 — 2, 1, 2 — 15, 2 — 6, 2, 12, 2 — 3, 18, 2 — 7, 1, 8, 2 (RV. V. L.) — 3, 5, 2 — 9, 2; 1, 5 — Plur. I, 1, 1, 4, 7 — 4, 2, 5, 6 (RV. V. L.) — II, 7, 1, 2, 2; * [rādhaspati Opferherr V. L. RV. II, 5, 2, 15, 2].

* radhodéya Adj. mit Schätzen zu beschenken II, 8, 3, 4, 2.

* rāmā (eig. erfreuend Bez. der) Nacht (vgl. rāmyā) II, 7, 2, 5, 3.

* [rāmyā = rātrinaṃa Naigh. I, 7 vgl. Roth].

* [rāshtri = icvaranāma Naigh. II, 22].

[rāsabhau = Vehikel der Asvin's Naigh. I, 15 vgl. RV. I, 34, 9; Uḡad. rāsabhā].

[rikthām = dhananāma Naigh. II, 10].

[rikvā, stenanāma Naigh. III, 24 (eig. der Ausräumer von ric)]

* ric VII Par. leer machen, räumen, einräumen, áraik mit Verlust der Personalendung (Pán. VII, 3, 97) und Augm. ā (I Prāticakh. II, 9, vgl. Pán. VI, 4, 73) II, 8, 3, 14, 1 — 2 (vgl. RV. I, 113, 16 — V, 5, 18, 1 cit. unter naktam S. 105) — [spenden RV. III, 5, 18, 1 vgl. ví-ric ebds. 17, 5].

— āti Pass. übertreffen I, 3, 1, 1, 4.

— prá übertreffen I, 4, 1, 2, 10 (SvC. hinassi çatrūn; vgl. RV. I, 61, 9) — Pass. übertreffen, siegen II, 6, 3, 18, 3.

* rit gehend (fliegend) I, 2, 2; 1, 4 (RV. Sch. gantri).

* [ritakvā = stenanāma V. L. Naigh. III, 24].

* [ripāh = prthivnāma Naigh. I, 1].

* ripū m. Feind I, 2, 1, 1, 8 — 9 [= stenanāma Naigh. III, 24].

ribh s. **rebh**.

* [ribhvā = stenanāma Naigh. III, 24].

* riçādas m. Verzehrter der Bösen (Sch. zu RV. I, 2, 7) II, 2, 2, 6, 1 — 4, 1, 8, 1 (vgl. RV. I, 18; 5 — 77, 4).

rish I, IV Par. schädigen, verletzen Ptc. Aor. rishatāh I, 1, 1, 3, 4 (RV. V. L. rishatāh wohl Ptc. Pr. mit Dehnung statt Guna, wie in **guh**; aber Pada rīsh^o; RV. I, 12, 5 hat Sanh. u. Pad. rīshat; vgl. auch Aor. Caus. rirish^o wo RV. Pad., rīrish^o z. B. RV. I, 89, 9) — Schaden nehmen rishāmā (Aor. in Let. Bed.: ā ved.) I, 1, 2, 2, 4 — II, 4, 1, 7, 2 — 3 (vgl. rishāthā RV. V, 3, 22, 4 bei Roth z. Litt. 88, 4 — rishan VI, 7, 15, 3 cit. unter éva S. 38. — V, 6, 11, 5:

yāt kiṃ cedām Varuṇa daiṽye jāne 'bhidrohām manushyāç çarāmasi |

acitī yāt tāva dhārmā yuyopimā mā nas tasmād épaṣo deva ririshah |

(Pada dhārma und rīrishah) „Und was wir

irgend hier, o Varuṇa, als Menschen sündiges gegen der Götter Geschlecht begehn, wenn wir deine Gebote brechen aus Unbedacht, vernichte nicht o Gott um diese Schuld uns."

*rishany Par. (Denomin. von einem Théma *rishana nach Analogie von Pāṇ. VII, 4, 39 vgl. jedoch ebds. 37) verletzen I, 3, 1, 5, 10 — 5, 1, 2, 3 (vgl. RV. I, 63, 5).

*rih (= lih) VI Par. lecken I, 6, 2, 1, 6 — schmeicheln I, 6, 2, 2, 11 — II, 3, 2, 19, 2 — III Par. zu Gefallen thun, spenden [riridhāhi und ririhī (vgl. mih S. 148) = yācñākarmā Naigh. III, 19] ririhī II, 6, 3, 3, 6 (vgl. RV. VII, 4, 1) — — [rihāti = arcatikarmā Naigh. III, 14] — — Atm. wechselseitig lecken, küssen rihāte I, 5, 1, 2, 6 (SvC. āsvādayanti; aber RV. V. L. rihāté, welches trotz des Accents von den Schol. lihanti glossirt wird. — vgl. RV. bei Roth z. Litt. 101, 1). *

*riham = hrasvanāma V. L. Naigh. III, 2].

*rihāyāh = stenanāma Naigh. III, 24].

*rihvā = stenanāma V. L. Naigh. III, 24].

*rī IX Par. (i verkürzt) wohl eig. tropfen machen (vgl. rī IV tropfen), spenden rinān I, 5, 2, 3, 10 — (vgl. RV. III, 7, 18 und oft vom Wasser) [rināti und riyate = gātikarmā Naigh. II, 14].

— nt niederstürzen II, 6, 3, 17, 1 (vgl. RV. I, 64, 13 — II, 2, 16, 4 — VIII, 6, 20, 5 — Atm. niedersinken, sich niederbeugen zu (mit Dat.) Nir. III, 5, glossirt vivṛṇute; West. zu nr). **

* — prá hervorbringen I, 5, 2, 3, 10.

**rīti (Wils. rīti vgl. Pāṇ. III, 3, 96) Träufeln II, 3, 2, 17, 2 (gatim).

*rityāp Adj. Bahuvr. Regenwasser habend (vgl. II, 3, 2, 17, 2 und rītir apām RV. IV, 5, 15, 1) II, 5, 2, 17, 3 (yāih pṛthiviṃ prati sravanaçñā āpah kṛtās tādīçah) — 6, 3, 11, 3 (abhīmalaprāpti).

*ru II Par. tönen (= arcatikarmā Naigh. III, 14) — Intens. Ptc. rōrūvat brüllend I, 6, 1, 2, 7.

— á anbrüllen (mit Accus.) rorarvīti I, 1, 2, 9 (vgl. RV. I, 10, 4).

[rukāmā = hiranyānāma, Naigh. I, 2 vgl. RV. I, 117, 5]. *

**rukmin Adj. golden II, 5, 2, 3, 5 (adhvaryvādibhih, wahrscheinlich wegen der goldenen Fingerringe, welche die Soma bereitenden trugen).

**ruc I (*Par.) Atm. leuchten (Naigh. I, 16). Atm. rōcase I, 1, 2, 4, 3 — rōcate I, 5, 2, 3, 7 — rōcante II, 6, 3, 12, 1 — rōcamāna II, 7, 3, 10, 5. — Ptc. Pf. red. Par. *rurukvān (k ved.) II, 9, 1, 4, 1 (dīpyamāna) — — Caus. erleuchten I, 6, 1, 1, 7 — II,

3, 2, 22, 2 — II, 2, 1, 17, 3 (RV. V. L.) — 3, 1, 16, 2 — 7, 3, 8, 2 — Ptc. Pr. II, 6, 3, 1, 5 — arūrucat II, 2, 2, 16, 3.

— vi erleuchten II, 3, 1, 4, 4 — [V. L. RV. II, 2, 1, 17, 3] — (hierher vi-rurucus YV. III, 15 in transitiver Bed.).

*[— sām um die Wette leuchten V. L. RV. II, 4, 1, 3, 6].

rúc fem. das Leuchten I, 6, 1, 2, 6 — II, 7, 3, 20, 3 — Licht I, 5, 2, 3, 7 — 6, 1, 2, 9 — Strahl II, 1, 1, 2, 1 — Tag (vgl. die persischen Keilinschriften S. 92) II, 6, 3, 1, 5 (vgl. RV. VI, 7, 33, 3) — rucārucā II, 3, 1, 5, 2 (Glanz).

*ruj VI Par. brechen, vernichten II, 8, 3, 2, 3 — rurōjūha II, 8, 2, 18, 3.

— á erbrechen (für jemand; weil Indra die Festen zerbricht in welchen seine Kühe eingesperrt sind, um durch sie die Welt zu segnen); spenden I, 6, 2, 4, 8 — ved. Inf. āruje II, 1, 1, 12, 2.

— vi zerbrechen II, 9, 3, 7, 1 [V. L. RV. I, 1, 2, 5, 5].

*[rujānāh = nadināma Naigh. I, 13 — Nir. VI, 4 — vgl. RV. I, 32, 6].

*rudrā (eig. weinend, flehend, betend = stotnāma Naigh. III, 16; dann) Bez. einer Classe von Gottheiten (eifl nach Vrh. Arany. Up. III, 9, 4 — Harivarṇ. — Vishnu - Pur. aa.) I, 1, 1, 2, 5, 6 — 3, 2, 2, 4 (vgl. RV. I, 43 — 64, 2 — 3 — 85, 1 — 114, 6) — Beiwort des Agni I, 1, 1, 2, 5 — 2, 2, 7 (vgl. Sch. zu RV. II, 1, 16 bei Rōs. RV. I, 22, 15) — Beiw. der Asvins II, 8, 3, 12, 3 — [des Mitra und Varuna V. L. RV. II, 3, 2, 8, 2 — 3] — N. p. einer besonderen Gottheit I, 5, 1, 5, 7 (vgl. RV. II, 1, 16 — V, 4, 13 — paçunāç rajā Vrh. Arany. Sch. I, 4, 11).

*rudh VII Par. hindern.

— āya herabhemmen, leiten (in einem Flussbett vgl. rodhacakra und zend. raodha Fluss) herabströmen I, 3, 1, 4, 6 (Aor. VI nach Pāṇ. III, 1, 57, aber der Bed. nach Let).

*Rūma m. N. p. (vgl. Wils. wo fem.) II, 5, 1, 13, 2.

*rurukshāni (von ruj) Adj. zu zerstören begierig II, 3, 2, 3, 2.

**rūcat (ob eig. Ptc. von ruç VI? Accent findet seine Analogie in rishat S. 159 rish) Adj. leuchtend (Nir. VI, 13) II, 2, 1, 11, 3 — 7, 2, 5, 3 — 8, 3, 16, 2 — fem. rūcatī II, 7, 2, 5, 1 — 8, 3, 14, 2 — neutr. rūcat II, 8, 3, 13, 2.

*rūcadṛātsa Adj. Bahuvr. leuchtendes Kind (= Sonne) habend II, 8, 3, 14, 2 (vgl. Nir. II, 20).

*Rúcama N. p. eines Königs (Sch.) II, 5, 1, 13, 2 — [V. L. RV. II, 7, 3, 19, 1 vgl. folg.].

ruçáma (RV. V. L. ruçame wie das vorige) II, 7, 3, 19, 1 (SvC. atyantari, St. allcontrolling; RV. fehlen Sch); der Plur. kommt RV. IV, 1, 28 mehrfach vor und der König wird rñaçaya genannt; es scheint ein Volksnamen.

rush I, IV Par. verletzen II, 5, 2, 14, 2 — 7, 3, 17, 2.

ruh I Par. steigen (hierher rñhati (Dehnung statt Guna vgl. guh) = gatikarmá Naigh (V. L.) II, 14).

— ádhi übersteigen, mit Accus. II, 2, 2, 16, 2 (RV. V. L.).

— á — ádhi besteigen, mit Accus. aruhat (Aor. VI, Pán. III, 1, 59) I, 6, 2, 2, 1.

— ává herabsteigen I, 6, 1, 4, 10.

— á ansteigen zu, mit Accus. I, 5, 2, 5, 7 — II, 3, 1, 10, 3 — (aruhas als Lét, vgl. bhú S. 138 — RV. V. L.) — II, 3, 1, 12, 2 — II, 5, 2, 23, 2 — I, 1, 2, 5, 2 — Caus. heraufführen II, 2, 1, 8, 3 — II, 6, 2, 19, 3 — 7, 1, 15, 4.

— udá heraufsteigen, mit Acc. I, 1, 2, 5, 2.

rúpá n. (vom alten Caus. von ruh eig. Gewächs, Wuchs) Gestalt, Form, Wesen I, 5, 2, 3, 7 — II, 2, 2, 2, 2 — 3, 1, 20, 2 — 2, 2.

[réknah = dhanánama Naigh. II, 10, vgl. RV. I, 31, 14 — 121, 5].

rej I Atm. (*Par.) erzittern [-te = bhyasate Naigh. III, 29] II, 7, 1, 11, 2 — [V. L. RV. I, 4, 2, 4, 2] — [réjati = gatikarmá Naigh. II, 14].

[rélate = krudhyatikarmá Naigh. II, 12].

rétas n. (Vr̥ā tröpfen mit Sull. tas, wie in sro-tas) Saamen (= udakanáma Naigh. I, 12) I, 1, 1, 2, 10 — 3, 7 — II, 9, 2, 12, 2 — (vgl. RV. bei Roth. z. Litt. 119).

reto dhá Adj. saamenspendend II, 3, 2, 1, 1.

rebh I Atm. Par. tönen, preisen (rébhati = arcatikarmá Naigh. III, 14. — nach Pass. ribhyate (West.), viribdha und viribhita (Pán. VII, 2, 18) ist ribh die einfachere Wzform, vgl. auch riph) Ptc. Pr. rébhat I, 6, 1, 4, 2 — 4 — II, 1, 2, 22, 1 — 3, 1, 19, 2 — 5, 1, 1, 1.

rebhá m. Sänger (= stolfnáma Naigh. III, 16) II, 3, 1, 14, 3 — 4, 2, 2, 6 — (vgl. RV. I, 113, 17 und sapta rébhah RV. VIII, 2, 23, 2).

revát (von rayi s. Várt. Pán. VI, 1, 37; = zend. raévat) Adj. schätzebegabt II, 4, 1, 15, 2 — 6, 2, 4, 2 — 8, 2, 3, 3 — 9, 1, 15, 1 — fem. revatí I, 2, 2, 1, 9 (ved. Plur. Nom. -tis vgl. Ros. zu RV. I, 30, 13) — neutr. adverb. I, 1, 1, 4, 3 — II, 7, 2, 11, 2 — 8, 3, 8, 2.

rai m. (von Vrh wachsen aus rahi, ej.

h) Reichthum (= dhanánama Naigh. II, 10) I, 1, 1, 4, 7 — 5, 5 — 2, 1, 4 — 6 — 4, 1 — 5, 3 — 4, 2, 1, 5 — 5, 1, 4, 3 — 2, 3, 4 — 6, 2, 4, 5 — II, 1, 2, 10, 3 — 4, 1, 8, 2 — 2, 1, 4 — 4, 3 — 5, 1, 7, 2 — 7, 1, 6, 3 — 8, 3 — 8, 1, 10, 3 — 3, 10, 3 — 9, 1, 12, 2 — 2, 1, 4.

**[raivatáh = meghanáma Naigh. I, 10].

rocana (Wils. auch rócana) Adj. erleuchtend; n. Sing. Aether (der leuchtende Theil des Himmels) I, 1, 1, 5, 8 (SvC. dípta) — 4, 2, 3, 9 — II, 1, 1, 19, 2 (RV. V. L.) — 3, 2, 22, 3 — 5, 2, 7, 3 (RV. V. L.) — (vgl. RV. I, 19, 6 — 49, 1 — 4 — 50, 4 — und I, 14, 9 — 6, 9 — 10) — Plur. die leuchtenden Theile (drei; gemäss den drei Welten?) II, 9, 1, 4, 2 (vgl. RV. I, 102, 8 — VII, 3, 17, 2) — II, 6, 3, 12, 1 — 8, 2, 14, 1 — [V. L. RV. II, 5, 2, 7, 3] — (vgl. RV. I, 81, 5 wo Sterne).

**rocana fem. Glanz II, 6, 1, 11, 2 (rocamaná dípti) — II, 8, 1, 9, 2.

**rocis (Wils. rócis) n. Strahl II, 7, 1, 13, 1.

ródas n. nur im Dual ródasi (dagegen rodasi RV. II, 4, 4, 4 — 5 — VIII, 4, 25, 1. — ródasibhyám RV. II, 1, 26, 3 — in Zsstz. rodasi-prá RV. VIII, 4, 10, 5 (wohl vom Dual rodasi mit unorganischer Verkürzung)) Himmel und Erde (Naigh. III, 30 — Nir. VI, von rudh für rodhasi; diess ist auch V. L. für rodhasi Naigh. III, 30) I, 1, 2, 2, 7 — 9 — 2, 2, 4, 8 — 3, 2, 4, 6 — 4, 2, 4, 2 — 10 — 5, 1, 3, 9 — 6, 1, 5, 4 — 2, 1, 2 — II, 3, 2, 9, 2 — 4, 2, 2, 9 — 5, 1, 12, 3 — 19, 2 — 2, 9, 1 — 6, 1, 4, 2 — 2, 3, 3 — 3, 16, 1 — 7, 3, 8, 2 — (vgl. RV. IV, 6, 2, 2 cit. unter yadvá S. 153 — VII, 6, 9, 5).

*[ródhacákráh = nadináma Naigh. I, 13 (eig. das Flussbette (dessen Seiten) als Räder habend; in den Veden werden die Flüsse gewöhnlich mit Wagen verglichen) vgl. RV. II, 5, 13; vgl. zend. raodha = sskr. rodha Flussbette].

*[ródhasi V. L. Naigh: für ródasi III, 30].

*[ródhasvatyah = nadináma Naigh. I, 13 (eig. die Uferbegabten; ródhas Nbf. von ródha) vgl. ródhacákráh].

róman n. Haar (von ruh) II, 3, 2, 20, 2 (wohl Plur. für ved. rómá) — [V. L. RV. II, 3, 2, 6, 2 vgl. RV. II, 1, 25].

*[róhitah = nadináma Naigh. I, 13].

*[róhitah = Vehikel des Agni Naigh. I, 15. róhitá als Vehikel des Váyu RV. II, 1, 23; dagegen die des Agni RV. I, 14, 12 róhitah].

raúdra Adj. schreckenerregend II, 7, 2, 5, 1.

**[rauhináh = meghanáma Naigh. I, 10].

L.

*[lájati = gatikarmā Naigh. II, 14].

[(lut) lóate = gatikarmā Naigh. II, 14].

[(luth) lóthate = gatikarmā Naigh. II, 14].

lubbh IV Par. begehren.

* — práti Caus. (begehrlich machen) den Geist verwirren II, 9, 3, 5, 1.

*lokakṛt (u davor) Adj. Raum verschaffend (in der Schlacht, vgl. RV. V, 1, 17, 2: jānāya cid yá ivata u lókaṁ Bṛhaspátir deváhūtau cakāra |

ghnān vītrāni vi pūro dardariti jāyan chātrūer amitrān pṛtsú sāhan |

„Brihaspati, welcher jedem derartigen Manne in der Schlacht Raum schuf, zerstört, die Bösen schlagend, mit Macht die Städte, die Feinde besiegend, die Gegner bewältigend“ II, 2, 1, 17, 3 (der Flüßen Wege bahnend) — 9, 3, 14, 1.

*lokakṛt nū (mit u davor) Adj. Raum verschaffend (s. vor.) I, 4, 2, 5, 3 — II, 4, 1, 3, 8.

V.

vāṣṣā (vgl. Nir. V, 5) m. Rohr, Stab I, 4, 2, 1, 1.

*vāṣṣaga m. Stier (Sch.) II, 2, 2, 12, 2 — 8, 1, 2, 3 — 2, 18, 3 (RV. I, 55, 1).

vaktṛ m. Sprecher, Sänger II, 1, 1, 19, 2.

*vākvan (ved.) m. Sprecher, Sänger I, 6, 1, 5, 11.

*vaksh I Par. Atm. wachsen; vavakshitha (= mahannāma Naigh. III. 3) II, 6; 3, 18, 1 (aber Sch. viçvam vodhum icchasi; die Bed. tragen hat vavaksha wohl unzweifelhaft RV. III, 5, 7, 5 cit. unter medi S. 150; es ist diess vielleicht eine alte Desiderativform ohne Reduplication (vgl. yaksh aus yiyaksh), welche aber schwerlich noch Desiderativbedeutung hat; an vorliegender Stelle ist die Bed. „wachsen“ passender; eben so auch RV. I, 81, 5 *āti - vavakshitha (vgl. West. — Ros. sustentās) vgl. RV. VI, 1, 1, 4 — 2, 1 — 2 — auch RV. I, 64, 3 ist vavakshús „sind gewachsen“ (Ros. advehere cūpiunt) — Nbf. uksh (s. bei West. unter vaksh RV. I, 114, 7) aukshat II, 9, 1, 7, 3 (Sch. varshati zu uksh befeuchten und diess scheint mir jetzt passender) — Atm. vavakshé II, 5, 4, 10, 3 (Sch. stotṛbhyo dhanādikaṁ vodhum icchati (vgl. aber RV. III, 5, 17, 5:

vavaksha Indrō amítam kṛishy ubhá á papraū ródasi mahitvá |

ataç cid asya mahimá vi tṛecy abhi yó viçvá bhūyaná babhúva ||

„Unermesslich nahm Indra zu, der siegreiche: beide Welten erfüllt er mit der Grösse; von da allenthalben überragt die Grösse dessen, der alle Geschöpfe beherrscht.“ — RV. V, 2, 11, 5 = Vv. 8, 2 bei West. (yaksh), wo irrig vivakshé. — Ptc. Pf. Pass. ukshita gross (= mahannāma Naigh. III, 3) I, 1, 1, 5, 10 (vgl. West. vaksh).

— hierher wohl vivakshase, welches sehr oft als Refrain vorkommt, in den Pada's in ein Wort geschrieben wird und den Accent

behält; Naigh. III, 3 wird es unter den mahannāma aufgeführt; ich halte es, für eine wegen seines steten Vorkommens im Refrain verkaante Composition mit Präf. vi (vgl. máda S. 145) und nehme es für Präs. in Let - Bed. „auseinanderwachsen, mächtig zunehmen“, doch lässt sich auch an andres denken: I, 5, 1, 4, 2 — 4 (vgl. RV. VII, 7, 4, 2 — 5, 2 — 3 ff. — 10, 1 — 2, — 3 — 4 — 5 — 12, 1 u. s. w. bis 6).

— āti (RV. V. L.) überwachsen I, 4, 1, 2, 10 (vgl. RV. I, 81, 5).

*[— ānu V. L. RV. I, 4, 2, 1, 10].

* — á anwachsen vavakshat I, 1, 2, 2, 2 (Let nach Pāṇ. VI, 1, 192; SvC. ābhimukhyena vahati zu vah — RV. V. L. vavaksha glossirt devān prati havishī vahati. — vi s. oben dicht hinter dem Simplex.

[v aksh ān āh = nadnāma Naigh. I, 13; vgl. RV. I, 32, 1 (Ros. alae) — II, 1, 23, 4 — III, 2, 14, 2 bei Roth z. Litt. 102, 12 — V, 1, 16, 4 (?)].

*vakshátha m. Wachstum I, 1, 2, 2, 2 (SvC. vahāna gamanā — vgl. aber RV. V, 3, 23, 3 — H. A. L. Z. 1846, II, 548. — vgl. zend. vakhshatha Vend. I. 337, 13).

vāgnú m. Ton (= vānnāma Naigh. I, 11) II, 2, 1, 11, 1 — 3, 2, 23, 2 — 4, 2, 1, 2 (RV. V. L.) — (vgl. RV. VI, 8, 20, 2).

*vaghanú m. Ton II, 5, 2, 2, 4.

*vac II. III (ved. Pāṇ. II, 4, 76 — VII, 4, 78). Par. Atm. sprechen, rufen, preisen vivakmi (k ved.) II, 9, 1, 13, 2 — vivakti II, 5, 1, 1, 3 — ved. Prec. (Pāṇ. III, 1, 86 eig. Potent. Aor. VI) vocema II, 6, 2, 1, 1 — Let voce I, 2, 1, 1, 1 — II, 7, 2, 6, 2 — Aor. VI Atm. in pass. Beđ. vocata II, 8, 2, 7, 1 — Pass. II, 3, 2, 3, 7 — 6, 3, 5, 3 — vacyānte (ved.) II, 8, 3, 7, 3.

— ānu nachrufen vocat I, 1, 2, 5, 4.

— prá hersagen, singen [V. L. RV. I, 1, 2, 3, 6] — I, 1, 1, 3, 8 (Let vgl. RV. IV, 5, 18, 5) — II, 8, 1, 4, 1 vavakshé (ved.) —

I, 6, 2, 3, 8 (RV. V. L.) — Ptc. Fut. Pass. pravācyā zu preisend I, 5, 2, 3, 10.
 *vacanāvāt Adj. sangbegabt I, 6, 2, 2, 10.
 vācās n. Wort I, 3, 2, 1, 5 — 3, 3 (vāco yathā, im wahren Sinne des Worts) — 5, 8 — 4, 1, 1, 7 — 2, 2, 2 — 6, 2, 1, 9 — 3, 8 — Gebet, Lied I, 1, 2, 1, 5 — 4, 7 — 2, 1, 1, 2 — 2, 4, 9 — 3, 1, 4, 2 — 2, 2, 3 — 4, 1, 3, 10 — 4, 8 — II, 8, 1, 1, 1.
 *vacoyūj Adj. durch Gebet angespannt (vgl. manoyūj RV. I, 14, 6 — 20, 2 — brahmayūj aa.) II, 1, 1, 23, 3 — 2, 1, 8, 2.
 *vacovid Adj. liederkundig II, 4, 1, 11, 2.
 vaj I, X Par. Atm. vājāy; letzteres wie mir nicht unwahrscheinlich Causale der Wurzel vaj mit der in vajra „hart“ hervortretenden Bed.; also eig. „härten“ (vgl. übrigens auch Pān. VII, 3, 38 der es zu vā als Caus. zieht, wonach man auf eine Verbindung mit vāja Feder schliesst) dann „kräftigen“ überhaupt (= arcatikarmā Naigh. III, 14) I, 1, 2, 2, 6 (SvC. pūjayanti — RV. V. L.) — 2, 1, 3, 5 (SvC. pūjayāmah, stumah) — Atm. I, 4, 1, 5, 6.
 vājra (Adj. hart) m. Donnerkeil, Blitz (vgl. Naigh. II, 10 — Stev. Transl. zu I, 3, 6, 2) I, 3, 2, 2, 5 — 5, 1, 3, 5 — 6, 2, 3, 3 — II, 1, 1, 17, 3 — 3, 1, 15, 2 — 5, 1, 10, 3 — 6, 3, 7, 2 — 8, 1, 11, 1 — 13, 2 (zend. yazra Vend. I. 418, 1).
 *vājradakshina Adj. Bah. den Blitz in der Rechten habend I, 4, 1, 5, 3 — 2, 4, 11.
 *vājrabāhu Adj. Bahuvr. den Blitz in dem Arm habend II, 6, 2, 18, 1 — 9, 3, 2, 3.
 *vājrahasta den Blitz in der Hand habend I, 4, 1, 1, 1 — 5, 1, 1, 6.
 *vajrin Adj. blitzführend I, 2, 1, 4, 6 — 2, 3, 2 — 3, 2, 3, 10 — 4, 6 — 5, 3 — 7 — 4, 1, 1, 10 — 3, 10 — 5, 10 — 5, 1, 2, 10 (RV. V. L.) — 2, 3, 4 — II, 2, 1, 8, 2 — 9, 1, 7, 3.
 *vajrivat (ob unorganisch für vajravat) blitzbegabt I, 3, 2, 5, 9 (vajrivat yed. Vok. eben so RV. VI, 4, 49, 1).
 vañc I Par. (vañcati = gatikarmā Naigh. II, 14), hinzugehn; s. mit ā.
 — ā vacyasva II, 3, 2, 17, 2 — 4, 1, 3, 2 — 6, 2, 8, 2; die Schol. (RV. VII, 4, 11, 2) nehmen es für Atm. IV; vyatyayena, wie gewöhnlich. Da mir keine Form dieser Art bis jetzt mit Accent vorgekommen, so wage ich mich nicht für oder gegen diese Ansicht zu entscheiden; die unaccentuirten Beispiele lassen sich alle eher der Form nach als Passiv (deponens: aggredi) auffassen.
 vātsā m. Kalb I, 2, 2, 1, 3 — 3, 1, 1, 8 — 5, 4 — 4, 2, 1, 8 — 6, 2, 1, 6 — II, 4, 1, 19, 2 — 5, 1, 3, 7 — 4, 2 — 6, 3, 16, 2.
 *Vātsā N. p. eines Rig-Veda-Dichters, Kanvide I, 1, 1, 1, 8.

vād I Par. Atm. sprechen; singen: vadān (Let Impf. Pān. III, 4, 96) I, 2, 1, 5, 1 — Ptc. Pr. II, 9, 1, 16, 3 — [Intens. vāvadat V. L. RV. I, 3, 2, 4, 9].

— ūpa singen (?) I, 2, 1, 3, 3 (RV. V. L.)
 — prä II, 4, 2, 1, 2 mit zwei Accus. antworten etwas auf jemand.

vadh (Defect. s. West.) schlagen āvadhīs I, 5, 1, 3, 4 — avadhīt II, 6, 3, 4, 2.

— āpa entfernen avadhīs I, 4, 2, 2, 2 (SvC. zu avadhī verachten vgl. aber West.).
 — ā herbeibringen (?) I, 4, 2, 2, 2 (wo avadhīs zu suppl.: s. das vor. vgl. ā und āpa-çuc RV. I, 97, 1).

*vadhā m. Mordwaffe (= vajranāma Naigh. II, 20) II, 9, 1, 14, 3 (vgl. RV. I, 52, 15 — 55, 5 — 94, 9 — 121, 9 — Töden RV. I, 101, 4) — [= balanāma Naigh. II, 9].

*vādhatra n. Vernichtungswaffe II, 4, 1, 21, 3 (hinsanaçilla).

[vadhāsnā (vgl. karasā) Vernichtungswaffe V. L. RV. II, 2, 1, 11, 3 (hananasādhana āyudha) vgl. RV. V, 2, 9, 5].

*vadhāsnū Adj. II, 2, 1, 11, 3 (SvC. kṛta (? M., M. vṛta) — vadhana prasnivantam (M. M. prāsra) — St. distiller of rain from the cloud piercing stroke of Indra; durch den Schlag trüffelnd = Regen, welcher durch den Blitz aus den Wolken gelockt wird).

**[vadhvāh = nadināma Naigh. I, 13].

van I, VIII Par. Atm. lieben (vanōti = kāntikarmā Naigh. II, 6) vanas II, 1, 2, 7, 2 — vānatam II, 3, 1, 9, 2 — Atm. für sich wünschen, erlangen vanavase (Let Praes.) II, 1, 1, 21, 3 — vānāmahe II, 1, 1, 8, 3 — II, 2, 1, 16, 3 (RV. V. L. vānāmahai) — Ptc. Pr. vanvānā I, 2, 2, 4, 1 — Par. vanēma (ved. Precat. eig. Potent. Aor. VI; vgl. Let Aor. VI vanāti RV. V, 2, 18, 4) I, 2, 1, 4, 4 — mit Dat. vanēmā (ved. Prec. s. oben; und ved. ā) II, 7, 2, 10, 2 — [vgl. vatema für vanema RV. V, 2, 4, 5 vgl. zend. J. As. 1846 Jan. 64] — s. vanushy besonders — vgl. übr. auch vām.

— āti über erlangen, über gelangen II, 3, 1, 3, 2 (RV. V. L.).

*vān (?) Liebe, Verehrung vanā I, 1, 1, 5, 9 (SvC. u. RV; Sch. Holz, dagegen der Accent; doch?) — vanā I, 1, 2, 3, 2 (SvC. vanantyam — RV. V. L.) — Geliebtes (?) vāesu II, 8, 3, 18, 3 (Sch. udakeshu; vgl. eine ähnliche Stelle RV. VII, 3, 18, 4 çyenō nā vānsu kalāçeshu sīdasi; hier ist doch vāesu wohl Vergleich für kalāçeshu und in Betracht von I, 2, 2, 4, 9 und manchen analogen Stellen, wo die verschiedenen Momente der Somabereitung mit Acten der Begattung verglichen werden, vgl. z. B. RV. I, 28 und unten su, ist vāesu vielleicht das Lieb-

chen des Falken; oder wäre von dessen Beute?

***vána** n. Verehrung II, 2, 1, 3, 2 (bhajana; ob Strahl vgl. **vānam** = raçmīnāma Naigh. I, 6) — Wasser (= udakanāma Naigh. I, 12) I, 6, 1, 2, 7 (RV. V. L.) — 3, 3 — 4, 6 — 8 — II, 3, 1, 18, 2 — 19, 2 — 4, 1, 12, 2 — 2, 3 — 6 — 5, 2, 6, 3 — 6, 3, 13, 2 — 9, 1, 18, 3 (vgl. RV. I, 70, 9) — Holz I, 1, 1, 5, 2 (Sch. Wasser) — 5, 2, 5, 2 — II, 3, 2, 7, 1 — 4, 2, 6, 1 — **vānevane** Baum für Baum II, 3, 1, 6, 2.

[**vanakrakshā** (von **kṛsh** vgl. das. S. 49) Adj. Wasser spendend V. L. RV. I, 6, 2, 4, 3].

vanaparakshā Adj. im Wasser wohnend I, 6, 2, 4, 3 (SvC. vane kshiyate vgl. praksha S. 130 — RV. V. L.).

[**vanargū** = stenānāma Naigh. III, 24 — Nir III, 14; RV. II, 2, 14, 5].

***vānas** = lat. **venus** in **venus**-tat) n. Reiz, Lieblichkeit I, 5, 2, 1, 7 (vananiyam tejas).

***[vanās** (?) ob in **vanām** (vgl. **ushām** von **ushas** u. aa.) V. L. RV. I, 1, 2, 3, 2 (Sch. **vanantiyam**): **vanās** stände zu **vānas** in demselben Verhältniss wie **yaçās** zu **yaças**].

***vānaspāti** (Pān. VI, 2, 140) N. p. einer Gottheit vgl. RV. I, 13, 10 Sch. u. Ros. Introd., gew. **vanānām pati** Herr des Holzes = **Agni** erklärt II, 5; 1, 4, 2.

***[vanām** s. **vānās**].

***vanin** Adj. verehrend I, 3, 2; 1, 7 (SvC. somavantalr von **vana** = **udaka** = **somā**) — holzbegabt (= Bäume vgl. RV. V, 2, 5, 5 — 4, 10, 1) II, 9; 2, 3, 1 — (lieblich RV. I, 119, 1).

***vanūs** (s. **van** bei West. in der Bed. tödten) Krieger II, 1, 1, 2, 2. (vgl. RV. V, 6, 4, 5 bei Roth z. Litt. 129, 5. — Feind, Böser RV. V, 7, 12, 1).

***vanushy** (könnte ved. Fut. von **van** sein und so nimmt es auch West. allein nach Analogie von **urushy**. (s. bei **vr**) insbesondere (vgl. auch **tarushy** S. 78) nehme ich es jetzt für Denomin. von **vanūs**) Par. Atm. kampflustig sein (**vanushyati** = **krudhyatikarmā** Naigh. II, 12 — Nir. V, 2) **vanushyān** I, 4, 1, 5, 5 — mit Instr. wettstreiten oder bekämpft werden durch (s. Uebers.) **vanushyate** II, 4, 2, 2, 6 (**sevyate**). — (vgl. Stellen bei West. **van** u. RV. VI, 3, 25, 1:

yād Indrāgnī jānā imé vihāvāyante tānā girā |
asmākebhīr nr̥bhīr, vayām sāsayāma pr̥-
tanyato vanuyāma vanushyato

nāhantām anyaké same ||

„Wenn, o Indra und Agni, diese Männer euch rufen mit lautem Gesang, dann mögen wir besiegen durch unsre Männer die Krie-

genden, bewältigen die Kampflustigen; alle Feinde mögen fallen“).

vand I Atm. verehren, preisen (= arcatikarmā Naigh. III, 14) — [V. L. RV. I, 1, 2, 3, 6] — I, 3, 2, 5, 6 — Ptc. Pr. in pass. Bed. **vādamāna** I, 1, 2; 3, 6 (RV. V. L.) — Ptc. Fut. Pass. **vāndya** (Pān. VI, 1, 214) II, 4, 2, 2, 2 — 7, 1, 14, 1 — ved. Infin. **vāndādhyai** I, 1, 1, 2, 7.

***vāndād vāra**; ved. Compos.: die Menge (= Menschen) segnend (vgl. das folg.) I, 1, 2, 3, 6 (RV. V. L.).

***vāndād vīra**, ved. Comp.: Helden segnend I, 4, 2, 3, 1 (RV. V. L.).

***[vāp]** ni-vapantu = **vadhakarmā** Naigh. II, 19].

vāpus n. Gestalt, schöne Gestalt (= rūpanāma Naigh. III, 7) I, 6; 2, 2, 3 — II; 9, 2, 1, 4 — (vgl. RV. I; 64, 3 — 119, 5) — [schön RV. I, 118, 5] — [= **udakanāma** Naigh. I, 12].

***vāpushtāma** Superl. von **vāpus** (Adj. schönster I, 6, 2, 2, 3 (RV. V. L.).

***[vāpushtāra** • Compar. von **vāpus** (s. vor.) schöner V. L. RV. I, 6, 2, 2, 3].

vam I Par. Atm. ausspeien, spenden (vgl. **mih**, wegen des segenspendenden Regens, vgl. RV. VI, 4, 47 (48), 4 **ūd vamatī vāsu** und 47 (48), 5 **vāvantha**, West: bei **vam**) **vāsi** (Aor. Let) II, 3, 2, 8, 2 — [Atm. **vāsva** Imper. Aor. RV. I, 48, 11 — V; 2, 23, 5 — sollte auch RV. VII, 7, 21, 2 hierher gehören?]

evā hī māñ tavāsañ jajñūr ūgrāñ karmakarman vr̥shanam Indra devāñ |
vādīm̐ vīrām̐ vājrena mandasāno pa vr̥-
jām̐ mahinā dāçūshe vām̐ ||

„Denn so zogen mich die Götter als eigenen stärken, kräftigen in Opfer für Opfer segnenden; den Vritra schlug ich mit dem Blitze und Rauschte die Heerde gab ich aus Grösse (Freigebigkeit?) dem Opfrer“; aber **vām** mit **Anusvāra** hat **Sāñh** und **Pad**; sollte es zu **vā** als **Aor. VI** gehören? das wäre sehr anomal und passte nicht in den Sinn; **avam** läge nahe; ist aber gegen **Pada** und auch, nicht sinngerecht; mir scheint es für **vās** zu stehen (vgl. **prerayām** V. L. RV. zu Sv. I, 4, 1, 5, 8 und **tarayām** Rec. v. Böhtl. Chr. 72) und dieses **ved.** für **vāsim** (nach Pān. VII, 3, 97); doch ist auch hier der Mangel der Dehnung auffallend; denn sonst hat diese ved. **Aoristform** Dehnung des **a** in allen mir vorgekommenen Beispielen (s. a. e. a. O.) und in allen sichern überhaupt **Vridhhi**). — **ā** zuspanden **vāsaçe** (Aor. Let) II, 2, 17, 2.

***[vamrakāh** = **hrasvānāma** Naigh. III, 2].

***[vamribhīh** = **upajihvikā** Naigh. III, 29. vgl. Nir. III, 30].

1., vāyas n. Alter I; 4, 1, 1, 5 (Speise? vgl. RV. I, 111, 1). — Leben, Lebensmittel (vgl. RV. VIII, 2, 18, 7b)

Bṛhaspātiḥ sá hi góbbih sá áçvaiḥ sá vṛé-
bbih |

sá nṛbhīr nó váyo dhāt ||

„Denn Brihaspati mag uns durch Kühe, durch Rosse, durch Helden, durch Priester Leben geben) — Speise (= annanāma Devār. zu Naigh. II, 7, von √vi essen), Opferspeise I, 1, 2, 3, 5 — 4, 8 — 3, 2, 4, 5 — 5, 2, 4, 10 — 7, 1, 15, 5 — 3, 10, 3 — 9, 2, 1, 1 (údvayas Adj. Bahuvr. Quell der Speise YV. Spec. Web.).

2., vāyas n. Geflügel II, 9, 3, 6, 1.

vayá fem. Zweig (Nir. I, 8) I, 1, 2, 3, 1 — II, 4, 1, 16; 2 (vgl. RV. I, 59, 1 — IV, 8, 23, 5).

vayúna n. Kenntniss (prajñánāma Naigh. III, 9; = praçyanāma ebds. III, 8) II, 8, 1, 4, 2 — 2, 13, 2 — 3, 16, 2 (vgl. RV. I, 72, 7 — 96, 6 — II, 2, 14; 5 — vgl. Sch. Vṛhad Ar. V, 15, 1. — Werke RV. V, 5, 22, 4; vgl. avayunā Nir. V, 15).

vayodhás (oder - dhá ?) Leben spendend I, 6, 1, 4, 6 (Accus. - dhām für ved. - dhásam vgl. Rec. v. Böhtl. Chr. 15).

vayovayaḥçayá liegend auf Nah-
rung über Nahrung I, 4, 2, 2, 2 (sarva-
prakāram annam vyavatishṭhate yatra tad.
vayoy SvC).

vayovādh Adj. Tatp. speisemehrend I,
1, 1, 4, 9.

vará m. Bräutigam II, 6, 2, 3; 2 (vgl.
RV. I, 83, 2).

varā m. wählbar* sehr gut I, 4, 2; 4, 1
(SvC) varishṭhe — RV. Sch. varāṇīye) — II,
7, 2, 9, 1 — (vgl. RV. III, 8, 21, 5 bei

Roth z. Litt. 106, 11) — varāṇīvarān II, 9,
3, 8; 2 (einen tüchtigen nach dem anderen)

Gnade I, 6, 1, 5, 5 — (vāram u. dhā u. vāram,
„besser, oder vielmehr“ RV. V, 4, 4 — 88, 2).

varāhá m. Eber I, 6, 1, 4, 2 (Sch.
geben noch eine andre Erklärung: varāhá

Composition von varā und āhah nach Pān.
V, 4, 91 mit der Bed. eines matup nach

Pān. V, 2, 127 (jn* dessen gana aber ahah
fehlt), also: an einem ausgezeichneten Tage

gepresst). [= meghanāma Naigh. I, 10 — Nir.
V, 4 — vgl. RV. I, 61, 7].

varīvas (vgl. jedoch varīvasyá bei Wils.)
n. Verehrung (Vart. Pān. III, 1, 19), Segen,

Schätze (Naigh. II, 10), I, 6, 1, 5, 8 — II,
2, 2, 1, 3 — 4, 2 (vgl. RV. I, 59, 5 — 102,
4); in den angeführten Stellen mit kr; mit

dhā RV. V, 4, 14, 4.

varīvasy Denom. des vorigen (Vart.
Pān. III, 1, 19 vgl. West. Denomin.) vereh-
ren, Schätze spenden varīvasyá I, 2, 2, 5, 2
(Imperat. nach SvC. u. RV. Sch.; mit Ge-

mit., wie dhā? vielleicht ved. Instrum. von
varīvasyá; letzteres entschieden RV. II, 4, 26, 4).

varīvodhā Tatp. Segen spendend (RV.
I, 119, 1) — Superl. - dhātama II, 1, 1, 15, 3.

varīvo vid Adj. Tatp. Verehrung spend-
end II, 1, 1, 8, 2 (dhanasya lambhaka Sch.)

— 3, 2, 6, 3 — 5, 2, 7, 5 (vgl. Compar.
RV. I, 107, 1).

[varyāḥ = nadnāma Naigh. I, 13;
zend. (ebenfalls Plur.) vairyō Vend. I. 313, 8].

vāriyas s. urū.

Vārūna, N. p., er und seine Brüder
Mitra und Aryaman stehen im innigsten Zu-
sammenhang; er „der Bedeckende“ scheint

die Nacht, wie Mitra „der Freund“ der Tag
und „Aryaman“ vielleicht die Dämmerung.

Ihre Einheit bildet Aditi „die Ungetheilte“ ihre
Mutter. Varuna scheint zugleich insbeson-
dere die Schrecken der Nacht, vielleicht die

nächtlichen Gebilde der Phantasie überhaupt
zu umfassen, vgl. auch Roth Jen. A. L. Z. 1847,
1243. — Wegen des Nachthausens und der

nächtlichen Wolkensammlung Gott des himm-
lischen Gewässers (vgl. RV. I, 24, 10 — V,
4, 16; 3 — Mhbh. T. III, p. 274) I, 4, 2,

4, 9 — 6, 1, 4, 6 — (des Oceans: yādasām
- rājā Sch. Vṛhad Ar. I, 4, 11; = Nacht Ros.

zu RV. I, 2, 7) — mit seinem Bruder Mitra
(vgl. mitra S. 148) II, 4, 1, 8, 1 — und

Viṣṇu II, 8, 1, 11, 3 — und Urja I, 5, 2,
2, 9 — und Aryaman I, 2, 2, 5, 1 — 8 —

3, 1, 3, 5 — 2, 2, 3 — II, 5, 1, 4, 8 — I,
1, 2, 5, 1 — 3, 2, 5, 6 — II, 1, 1, 8, 2

(mit Yama RV. VII, 6, 15 vgl. II; 1, 15, 2
cit. unter jī S. 72) — Die Sonne ist Bote

des Varuna (insofern sie aus der Nacht her-
vortritt) I, 4, 1, 3, 8 (vgl. RV. I, 44, 14 —

50, 6 — 105, 6 — 15 — IV, 4, 30).

[vārūtham = gñhanāma Naigh. III,
4. — schützend RV. I, 23, 21 — Schutz

RV. I, 58, 9 — 116, 11 — V, 2, 30, 2 —
3, 18, 2].

varūthyā Adj. (vom vor.) schützend I,
3, 2; 2; 3. (SvC. varāṇīya. — RV. V. L.) —

5, 2, 2; 2 (vgl. RV. VI, 4, 8, 5 — V, 1, 9, 2
chardī varūthyām schützendes Haus).

vārenyā s. vr.

[vārçgas = balanāma Naigh. II, 9 von
√vrj in dep. Bed. stark sein vgl. ūj fere-

zend. vereçz u. s. w.].

vārças n. Glanz II, 2, 2, 2, 2 — 7, 1,
12, 3 — [= annanāma Naigh. II, 7].

vārna m. Farbe, Glanz I, 6, 2; 3, 9 —
10 — II, 2, 1, 11, 3 — 7, 2, 5, 3 — 8, 3,
14, 2 — [Glanz RV. I, 104, 2].

vartanī (Unāḍ. vartāni) fem. Pfad I, 4,
2, 4, 3 — 5, 2, 1, 7 (govrajam SvC.) — 2,
5 — (vgl. RV. I, 53, 8).

vartīsi n. Wohnung (vgl. vartin u. aa.)
II, 8, 3, 9, 1 (Sch. gñra; vgl. RV. I, 34, 4 — 116,

- 18 — 117, 2 — 119, 4 — II, 5, 1, 5 — V, 1, 3, 3] [aber allenthalben eher „Pfad“ vgl. RV. V, 1, 1, 3 — 2, 6].
- “vārdhanā m. Vermehrer I, 1, 1, 5, 3 — II, 6, 2, 4, 3 — n. Wachsthum vermehrend I, 3, 1, 4, 2 — 4; 2, 3, 4. — 5, 1, 3, 2 (vgl. RV. I, 52, 7 — 114, 6].
- “vārdhitṛ m. Mehrer II, 6, 1, 4, 3.
- vārpas n. Gestalt (= rūpanāma Naigh. III, 7) II, 8, 1, 4, 1 — schöne Gestalt II, 7, 2, 5, 2 (vgl. RV. I, 117, 2).
- “vārman n. Panzer, Schutz I, 4, 2, 3, 2 (RV. V. L.) — II, 9, 3, 8, 1 — 3 — [= gṛhanāma Naigh. (V. L.) III, 4; vgl. RV. I, 114, 5].
- “vārmīn Adj. gepanzert I, 6, 2, 4, 8.
- vārshishṭha Superl. (von vīddha aus dessen Substitut varsha) sehr bejahrt I, 2, 1, 4, 5.
- “vārshyā Adj. mit Regen verbunden II, 3, 2, 7, 1.
- vālā m. (= meghanāma Naigh. I, 10) Wolke II, 3, 1, 22, 3 — 8, 1, 9, 2 — 3 (vgl. RV. I, 53, 5 — 63, 4).
- vālaṅrujā m. Wolkenbrecher II, 8, 3, 3, 2.
- vālicānāh = meghanāma Naigh. I, 10].
- [vālgūh = vānnāma Naigh. I, 11; schön RV. V, 1, 1, 5 — 3, 1].
- “vālgūyāti = arcatikarmā Naigh. III, 14 — valgūyate = gatikarmā V. L. Naigh. II, 14].
- [vāvrah = kūpanāma Naigh. III, 23 — RV. I, 52; 3 — Unterwelt RV. V, 7, 8, 2].
- [vāvrih = rūpanāma Naigh. III, 7 — vgl. RV. I, 46, 9 — 54, 10 (Ros. occultator)].
- vāç II, III Par. (vāçmi, uçmāsi = kântikarmā Naigh. II, 6) wünschen, lieben II, 4, 1, 7, 3 — n. Pr. uçāt I, 6, 1, 5, 12 — uçātī I, 4, 2, 4, 6 (ved. Nom. Plur.) — 6, 1, 5, 12 — II, 9, 2, 10, 2 — freundlich annehmen I, 2, 2, 5, 5 — I, 1, 2, 1, 1 (SvC. ākāmāyate) — 3, 6 (RV. V. L.) — [Aor. VI uvaçat V. L. RV. I, 5, 2, 3, 1] — Intens. vāvāç sehr lieben, liebkozen II, 1, 1; 3, 2 — Ptc. Pf. in pass. Bed. vāvāçānā (vgl. vāvāçus RV. IV, 8, 13, 4 vielleicht jedoch zu vāç vgl. Nir. V, 1 u. vāç). I, 6, 1, 4, 3 — 5, 5 (SvC. kāmāyamaṇa). — II, 2, 2, 10, 2 (ebenso) — 6, 2, 15, 2 (vgl. RV. I, 73, 6 — III, 2, 12, 1 bei Roth z. Litt. 101, 1).
- [— ānu lieben. V. L. RV. YVI, 5, 2, 3, 9].
- [— prāgnädig annehmen I, 6, 2, 1, 9 (RV. V. L.).
- vāça m. n. Macht I, 2, 1, 4, 2 — Pl. Gefallen II, 3, 2, 7, 2 (vgl. RV. II, 4, 25, 5 cit. unter kakubā S. 42 — V, 7, 31, 5).
- vāçin Adj. willig II, 8, 3, 19, 2 — mächtig II, 9, 3, 1, 3.
- vāshāt Ausruf beim Opfer (vgl. çraushat; so wie letztes von çru, leite ich jenes von vah; es scheint mir fast eine durch den von der verbalen Kategorie abgelösten Gebrauch herbeigeführte unorganische (zendische? sh = ksh; und zend. auslautendes t = t?) Umlautung von vakshat zu sein: „er möge entführt“, welches gewöhnlich vom Feuer gebraucht wird; eine āndra Umlautung sehe ich in vaushat, dessen au durch die Analogie von çraushat herbeigeführt zu sein scheint) II, 8, 1, 4, 3 mit ā kṛ — (vgl. RV. I, 14, 8 — 120, 4).
1. vās II Atm. anziehen, sich hüllen in Ptc. Pr. vāsāna I, 6, 1, 3, 1 — 4, 6 — 10 — II, 3, 2, 20, 3 — 5, 2, 13, 3 — 6, 2, 8, 2 — 9, 2, 13, 2 — [V. L. RV. II, 4, 2, 2, 4] — vāsishṭa II, 4, 1, 3, 3 (vgl. RV. I, 25, 13) — Caus. (vgl. RV. VI, 8, 33, 1 gṛbhīr vāsāy^o mit Liedern bekleiden, schmücken) — Atm. in pass. Bed. II, 4, 1, 3, 4.
- ānu bekleiden (mit Acc.) II, 9, 3, 8, 1 — Intens. (Pf. red.) vāvase (RV. Pad. vāvase) II, 7, 3, 17, 2 (āchādayati, ob „unten wohnen“ machen“ zu 2 vās?).
- abhi Caus. bekleiden I, 6, 2, 3, 10.
2. vās I Par. Atm. wohnen (vgl. uch S. 29 — RV. II, 1, 23, 3 prāçakshaya rōdastī vāsāyoshāsah çrāvase vāsāyoshāsah scheint es „bekleiden, schmücken“ zumal wenn man ebds. 4 vergleicht; RV. V, 1, 16, 1 Indrasomā vāsāyathā ishāsam ūt sūryam nayatho jyōtishā saha ist es wohl leuchten, machen, wie unter uch a. a. O.).
- vī s. vṛ.
- sām zusammenwohnen II, 5, 2, 13, 2 (RV. V. L.) — samvāsāna (Ptc. Aor. od. Ptc. Praes. nach II?) II, 5, 2, 5, 6. — Caus. vāsāyamaṇi II, 5, 1, 2, 5 (samsthāpayamaṇ). vāsāvya I, 4, 1, 1, 6 (SvC. yajamaṇe, yajñānam vāsāyitre; Stev. for the benefit of our host; wohl = vāsavyā Gütermenge (Pān. IV, 4, 140. Vart. V, 4, 30); vgl. RV. V, 4, 3, 3 — 26, 1 (cit. unter dātrā S. 88) vāsavya RV. IV, 5, 15).
- Vāsishṭha (eig. Superl. von vāsu) N. p. ein bekannter Rishi, RV. — Dichter (später Vāçishṭha) I, 3, 1, 5, 9 — 4, 1, 4, 8 — II, 3, 1, 13, 3 — Plur. dessen Nachkommen (Pān. II, 4, 65) II, 5, 2, 9, 3.
- “vāsu (vgl. Web. YV. Sp. 45) m. (Bez. mehrerer Gottheiten, von den Scholl. vāsāyitrī, vāsaka und ähnlich glossirt; dafür agnir devēshu sāmvasuḥ „Agnis, bei den Göttern wohnend RV. VI, 3, 23; dann Hausgott vgl. lat. Ves-ta *Es-vitā*; allein es ist unzweifelhaft = zend. vohu griech. *Feu* und bedeutet bloss eig. kostbar, dann) gut (vgl. z. B. I, 3, 2, 5, 5 wo der Comparat. daneben) Beiw. des Agni I, 1, 1, 4, 2 — 7 — 2, 1, 4 — 4, 4 — 2, 1, 2, 4 — 5, 1, 4, 7 — II, 7, 2, 11, 2 — des Indra I, 2, 1, 3, 10 — 4, 8 — 3, 1, 4, 6 — 2, 5, 5 — II, 1, 2, 2, 3 — 2, 12, 2 — 5, 1, 16, 2 — Plur. die

Vasu's die bekannte Klasse von Göttern, insbesondere mit Agni verbunden (RV. V, 2; 14, 4) I, 1, 2, 5, 6 — II, 6, 1, 10, 2 (Sch. vāsaka: Stev. priest) — (vgl. Nir. VI, 7) — [= raḡmināma, Naigh. I, 5] — n. das Gute, Reichthum, Schätze (= dhananāma Naigh. II, 10) I, 2, 1, 4, 10 — 3, 1, 2, 4 — 7, 3, 8 — 4, 1, 1, 4 — II, 3, 2, 14, 2 — 7, 3, 10, 3 — 9, 1, 14, 3 — ved. unregelm. Gen. vāsos I, 3, 1, 5, 4 (viell. Adject.) — 5, 2, 3, 9 — II, 5, 1, 16, 1 (Adj. ? RV. V. L.) — ved. Gen. vāsvas I, 2, 1, 3, 8 — 4, 2, 4, 7 — II, 7, 1, 4, 3 — 8, 3, 6, 3 — ved. Loc. vāsau I, 5, 1, 3, 6 — Pl. I, 1, 2, 3, 5 — 2, 2, 5, 6 — 3, 2, 3, 5 — 4, 1, 3, 2 — 6, 1, 5, 9 — II, 4, 2, 2, 9 — 6, 2, 18, 3 — 3; 13, 2. — Plur. ved. mit ū (zendartig) I, 1, 1, 4, 10 — 6, 1, 5, 4 — II, 1, 1, 12, 2 — 4, 1, 2, 3 — 5, 2, 9; 3 — 8, 2, 9, 2 — 3, 18, 4 — vāsūnām u. s. w. I, 4, 1, 3, 5 — 6, 2, 4, 5 — II, 1, 2, 13, 2 — 4, 1, 5, 2 — 6, 2, 15, 3 (Sch. vastrais) — 7; 2, 5, 2 (Sch. ebsol.) — fem. vāsvi gut I, 5, 1, 3, 1 (SvC. dhanavat) — II, 3, 2, 15, 2 — 3 — 9, 1, 14, 2 (gnädig RV. V, 3, 2, 5 — V, 1, 5, 1 in Ros. RV. Spec. wird es clara übers.; wohl nicht nöthig; liesse sich aber durch die Bed. von 2 vas (vgl. uch) vertheidigen). — ved. Compar. vāsyas (für vāsīyas = zend. vahyo altpers. vahyah s. „die pers. Keilinschr. 93“) I, 3, 2, 5, 2 — II, 4, 1, 4, 1 — 2 u. s. w. — I, 5, 1, 2, 2 — II, 9, 1, 12, 2 (vgl. RV. I, 109, 1) — [= rātrināma Naigh. I, 7].

vāsutti (aus vasudāti vgl. bhagatti, maghatti) Spende von Reichthum I, 3, 1, 5, 8 (vgl. RV. VII, 1, 1, 5).

vāsutvanā (Abstr. von vāsu vgl. unter mahitvā S. 146) Reichthum I, 3, 2, 5, 10 (vgl. RV. V, 6, 1, 6) — (daneben die abgekürzte Form vasutvā RV. VIII, 1, 27, 1).

vāsudā m. Schätzespender II, 5, 2, 14, 2.

vāsupati m. Schätzeherr I, 4, 1, 3, 5.

vāsumat Adj. mit Schätzen begabt; Adv. II, 3, 2, 1; 2.

vasurūc N. p. nach Sch. St. II, 7, 1, 3, 2 (schätzeleuchtend; vgl. die Vasurocis unter den RV.-Dichtern).

vasuvāhana (vgl. Pān. III, 2, 65, wo diess übersehn) Adj. schätzbringend II, 5, 1, 3, 10.

vasuvid Adj. Schätze zuerkennend = spendend I, 3, 2, 2, 1 — 6, 2, 3, 10 — II, 3, 2, 1, 1 — 4, 1, 20, 3 — 8, 3, 7, 2 (vgl. Sch. RV. I, 18, 2).

vāsuçravas Adj. Bahuvr. den Ruhm der Schätze habend II, 4, 1, 22, 2 (vyāptāna; çravas wie gewöhnlich als Speise genommen).

vāsūyū (Pad. RV. vāsūyu) Adj. (von

Denom. vāsūy) schätzbegierig I, 4, 1, 3, 5 — II, 8, 2, 6, 2.

vāstu fem. (s. RV. I, 116, 21) Tag (Naigh. I, 9 von 2 vas vgl. uch, ushāsa. wohl eig. Dämmerung s. Uebers. II, 6, 1, 11, 3) Gen. Sing. vāstos II, 6, 1, 11, 3 — 7, 2, 11, 3 — Loc. Pl. II: 9, 2, 2, 2 (vgl. RV. II, 4, 22; 1).

vāstī s. doshāvastī S. 95.

vāstra n. Gewand I, 6, 1, 5, 1 — II, 5, 1, 2, 6 — 6, 2, 8, 2 — 18, 2.

vāsīyas s. vāsu.

vāh I Par. Atm. — Par. tragen, herbeiführen I, 1, 1, 3, 5 — 4, 2, 2, 5 — II, 3, 2, 23, 3 — 8, 3, 16, 3 (ved. Plur. Fem. Ptc. Pr.) — ved. Infin. vōdhave (RV. schreibt vōlhave); — wegführen (Opfer) I, 1, 1, 5, 2 — 4, 2, 3, 10 (Let. Aor. vgl. Rec. v. Böhl. Chrest. 48 ff.; RV. I, 16, 2) — darbringen I, 6, 2, 2, 12 (yāgañ nirvah RV. Sch.) — [vahati = gatikarmā Naigh. II, 14] — Atm. entführen ūbhishe I, 2, 1, 2, 3 (SvC. für 3te Ps. = vahati; RV. V. L.) — vgl. ūh S. 33. — vaksh S. 162. — vgl. vāshat S. 166.

— ā herbeibringen vahā I, 1, 1, 4, 6 —

II, 2, 2, 3 — II, 2, 1, 6, 2 — I, 3, 2,

1, 3 — 4, 1, 5, 7 — II, 1, 1, 6, 2 — 6, 2,

2, 2 — 5, 2 — 7, 1, 13, 2 — [V. L. RV.

I, 3, 1, 2, 10] — vakshat II, 8, 3, 17, 3 —

vakshatas II, 8, 2, 1, 2 — Imper. Aor. II

vakshatu II, 9, 1, 16, 3 (RV. V. L.) — vakshi

(Let. Aor. V) II, 6, 3, 14, 2 — 7, 1, 13, 2 —

[ūhire RV. V. L. I, 2, 1, 2, 3].

— ūd in die Höhe führen I, 1, 1, 3, 11.

— prā fördern II, 3, 1, 22, 1.

— sām Ptc. Pf. Pass. sāmūdha zusammen-

geführt, mit Loc.: liegend in I, 3, 1, 3, 9.

vāhni Adj. herbeibringend (Schätze)

I, 6, 1, 2, 2 — m. Träger (des Opfers vgl.

vāh) Priester I, 6, 1, 4, 3 — II, 5, 2, 10,

3 — (vgl. RV. I, 60, 1 — 113, 17) — Bez.

des Agni II, 7, 1, 10, 2 — stürmend (? vgl.

vehemens) = Marut's II, 2, 2, 7, 3 — fah-

rend, Zugthier (= aḡvanāma Naigh. I, 14)

I, 2, 2, 1, 5 (vgl. RV. I, 14, 6) — Bez. d.

Somā (Führer?) II, 3, 2, 17, 2 (vōdh) —

vāhni allein I, 6, 1, 5, 11 — II, 3, 2, 4, 5 —

6 — [V. L. RV. II, 5, 1, 1, 1] — Bez. d.

Götter I, 1, 1, 5, 6 (Führer?).

vā, oder (vicāranārthe, samuccayārthe

Naigh. I, 4, 5) hinter yād I, 3, 2, 2, 10 —

hinter ādha I, 1, 1, 5, 8 — [wie (nach Sch.)

I, 6, 1, 5, 5] — verstärkend (Sch.) II, 7, 3,

12, 1 — vā-vā I, 1, 2, 1, 1 — 3, 2, 5, 2

— II, 4, 1, 21, 3.

vā II Par. wehen [= gatikarmā Naigh.

II, 14] — (vgl. vap S. 164) — [aus vā

nach IV entsteht die Wzf. vai (Dhtp. 22,

24); dahin Pf. red. prā vivāya RV. V, 2, 9,

6 bei West. irrig aus prä-vf-vā; vi hat hier keinen Accent] — Desid. vivāsati wehn wollen, fächeln wollen (mit Fächern Kühlung zugeweht, erhalten ist ein, Hauptcharakteristikum der königlichen Huldigung, daher =) verehren (paricaranākarmā Naigh. III, 5) vgl. RV. I, 74, 9.

— ācha mit Intens. zuwehn wollen = spenden II, 1, 1, 4, 3 (abhighamaya).

— ānu nachwehn, aufwehn vāli II, 5, 1, 9, 2.

— ā zuwehn I, 2, 2, 4, 10 — Desid. spenden (vgl. ācha-vā) I, 4, 2, 3, 1 — verehren I, 1, 4, 8 — 3, 2, 3, 2 — 4, 2, 5, 2 — II, 2, 2, 5, 8 — 3, 1, 4, 5 — 4, 2, 6, 2 — 5, 2, 22, 2.

*vāghāt (wohl eig. Ptc. von einer Wzf. vāgh, welche wie çās aus çā(ns) durch Reduplication (çā-çās) mit Verlust des Anlauts der zweiten Sylbe (çās), aus vah (vagh) entstanden ist) m. Priester (= ṛtvinnāma Naigh. III, 18; vgl. vah und vahni) I, 1, 1, 1, 9 — 2, 1, 3 — 3, 2, 5, 2 — II, 4, 2, 7, 2 — (= medhāvināma Naigh. III, 15).

vāc (Naigh. I, 11) fem. Wort, Rede, Lied (vom Ton des tropfenden Soma) I, 6, 1, 3, 7 — 2, 3, 7 — II, 2, 1, 1, 1 — 2 — 11, 1 — 2, 10, 3 — 3, 1, 18, 3 — 19, 3 — 2, 2, 3 — 4, 1, 1, 3 — 2, 3, 3 — 5, 1, 4, 6 — Preislied I, 6, 1, 5, 5 — II, 3, 1, 13, 3 — 6, 1, 11, 3 — 8, 3, 15, 1 — 9, 2, 7, 1 — 2 — die drei Veden I, 5, 2, 4, 5 — 6, 1, 4, 3 — II, 5, 1, 5, 2 — (vielfach personificirt vgl. auch YV. IX, 28, 29) — vācās pāti Bez. des Soma II, 2, 2, 15, 2 — pātir vācās II, 5, 2, 5, 6. (YV. IX, 1) — [vgl. Vēdenstelle Pān. VIII, 3, 53 vācās patim viçvakarmānam den allschaffenden Herrn des Worts (λόγος)].

vācamīnkhayā Adj. Wort bewegend = Lied singend Beiw. des Soma (vgl. vāc) II, 2, 2, 15, 3 (ebso RV. VI, 8, 25, 5).

vāj s. vaj.

*vāja m. Stärke (Sch.; ob aus der gewöhnlichen Bed. Eile? vgl. tāras S. 78) I, 3, 2, 4, 8 — 4, 1, 3, 4 — II, 1, 2, 11, 3 — 4, 2, 14, 3 — 6, 2, 9, 3 — 14, 1 — 2 — 6, 3, 7, 1 — 9, 2, 14, 1. — (Stärke spendend) Speise. (= annanāma Naigh. II, 7; vgl. ūrj) I, 1, 2, 1, 3 — 4, 1 — 6 — 2, 1, 1, 3 — 2, 5, 5 — 3, 1, 2, 1 — 4, 4 — 5 — 6, 6 — 4, 1, 5, 4 — 2, 1, 2 — 5, 2, 2, 8 — 6, 4, 1 — 5, 4 — II, 1, 1, 13, 2 — 2, 10, 3 — 19, 2 — 2, 1, 10, 2 — 3 — 12, 2 — 15, 2 — 18, 3 — 2, 12, 3 — 17, 2 — 3, 1, 20, 3 — 2, 4, 2 — 4, 1, 10, 1 — 5, 1, 12, 3 — 6, 2, 11, 3 — 14, 3 — 8, 2, 3, 2 — 4, 2 — 10, 3 — 9, 2, 1, 1 — Opferspeise II, 4, 1, 2, 2 — 4, 2, 2, 9 — 6, 1, 10, 3 — 3, 15, 2 — 8, 1, 6, 1 — 3, 18, 1 (vgl. RV. IV, 1, 1, 2 bei Ros. Sp.

RV.) — (Prüfung der Stärke =) Kampf (= saṃgrāmanāma Naigh. II, 17) I, 3, 1, 5, 2 — 5, 1, 3, 3 — II, 1, 1, 16, 2 — 20, 2 — 2, 1, 3 — 2, 1, 8, 3 — 4, 1, 3 — 2, 12, 3 — 5, 2, 2, 5 — 7, 5 — 13, 3 — 6, 3, 7, 3 — 7, 2, 4, 2 — 15, 3 — vājevāje I, 2, 2, 2, 9 — [personificirt als Gottheit: Sing. RV. I, 111, 5 — Plur. ebds. 4 — V, 4, 3, 1 — 15, 1. — Bed. Geschöpf Aitar. Ar. bei Burn. C. Y. N. CLXXIV].

*vājakarman Adj. Bahuvr. Werke der Stärke verrichtend I, 2, 1, 2, 2 (RV. V. L.).

*vājagandhya Adj. Bahuvr. (?) Stärke duftend II, 8, 2, 8, 2 (balakarasādhugandhopta; vgl. Nir., V, 15).

*vājadravinas (s. dravinas yú S. 96) Adj. Bahuvr. Reichthum an Stärke (Speise) habend II, 7, 2, 6, 3.

*vājapati m. Herr der Stärke (Speise u. s. w.) I, 1, 1, 3, 10 — 3, 1, 4, 4.

*vājapastya Adj. Bahuvr. (vgl. pastya u. Nir. V, 15) Wohnung der Stärke habend II, 8, 2, 8, 2 (annayuktagrhasahita oder balakara; vgl. Nir. a. a. O., wo vājapata).

*[vājabharmān Adj. Last von Speise habend V. L. RV. I, 2, 1, 2, 2].

*vājayā Denomin. von vāja (vgl. vājay bei vaj S. 163) vāja (wo s.) begehren, um vāja anflehn (mit Accus) Ptc. Pr. I, 1, 2, 4, 7 — 3, 1, 3, 1 — 2, 1, 9 (SvC. pūjayantah als ob vājay) — II, 4, 2, 12, 3 — 13, 3 — 9, 1, 17, 2 (vgl. RV. I, 109, 1).

*vājayū (durch u vom vor. ved. Pān. III, 2, 170) Adj. vāja begehend II, 1, 2, 2, 3 — 2, 2, 16, 3 — 3, 1, 18, 3 — 8, 2, 12, 2.

*vājavat Adj. mit vāja versehn II, 4, 2, 6, 3 — 7, 3 — [adv. V. L. RV. II, 3, 1, 3, 4].

*vājasā (von sam Pān. III, 2, 67) Adj. vāja spendend II, 4, 1, 3, 9 — 7, 3, 11, 1 — Superl. osātama I, 6, 1, 3, 11 — 2, 1, 5 — II, 5, 2, 11, 3 — 6, 3, 5, 2 — 8, 2, 17, 1 — [V. L. RV. II, 3, 2, 19, 1].

*vājasāti fem. dem. Accent nach Adj. Bahuvr.: vāja spendend, als fem., mit Supplirung eines Substantivs (?) Bez. des Opfers I, 3, 1, 1, 9 — 5, 1, 5, 2 — 2, 3, 3 (annasāmbhajanārtham SvC) — II, 1, 2, 12, 3 — 2, 1, 9, 2 — 3, 2, 19, 1 (RV. V. L.) — 5, 1, 3, 3 — 4 — [V. L. RV. I, 6, 1, 3, 11. — Bez. d. Schlacht (Beute spendend; = saṃgrāmanāma Naigh. II, 17) I, 4, 1, 4, 7. — (vgl. RV. I, 34, 12 — 112, 24)].

*vājīn Adj. mit vāja (Flügel) versehn, rasch I, 5, 2, 5, 6 — 6, 1, 4, 1 — 5, 6 (RV. I, 64, 6; rasch zur Hilfe I, 23, 19) — Bez. des Pferdes (= acvanāma Naigh. I, 14) I, 5, 1, 5, 4 — 6, 1, 5, 7 (vgl. RV. I, 66, 4 (Ros. 2b) — 69, 5 (Ros. 3a)) — des Dadhikrāvan (wo s. S. 86) I, 4, 1, 4, 7 — des Tārṣhya (beflügelt) I, 4, 1, 5, 1 — mit

vāja, Stärke, begabt; Bez. des Soma I, 6, 1, 1, 4 — 4, 9 — 5, 8 — II, 1, 1, 2, 2 — 3, 1 — 9, 2 — 2, 1, 10, 2 — 3, 2, 18, 2 — 4, 1, 1, 2 — 4, 8 — 2, 2, 4 — 10, 2 — 5, 1, 17, 3 — 2, 3, 5 — 5, 1 — 7, 3 — 6, 2, 20, 1 — 3, 15, 2 — 8, 3, 2, 4 — Beiw. des Indra I, 3, 1, 1, 6 — 2, 4, 8 — des Brhaspati II, 9, 3, 2, 2 — von Menschen II, 6, 2, 16, 2 — 9, 3, 4, 1 — (vgl. RV. I, 4, 8) — eines Sohns I, 3, 1, 1, 6 — II, 8, 3, 10, 2 — mit vāja, Opferspeise versehen I, 5, 1, 4, 7 — II, 1, 1, 11, 2 — 2, 2, 4, 3 — [fem. vājini = ushonāma Naigh. I, 8].

* vājina n. Probe der Stärke, Heldenthat II, 9, 3, 4, 1 (? Sch. RV. vega; Sch. YV. çtghragamana; vgl. SiddhK. 430b).

* vājinvat fem. vajinvati eig. die mit vājini (Adj. in Substantivbedeutung, wie ved. oft: die mit Speise, Opferspeise versehen = Verehrung?) begabte, hochverehrt (? oder eher gebetreich, weil der Götterdienst beim Anfang der Morgenröthe (vājini s. bei vājin) insbesondere statt findet?) Bez. der Morgenröthe (= ushonāma Naigh. I, 8; vgl. vājini bei vājin) II, 8, 3, 8, 1 — 3 (vgl. RV. I, 48, 6) — der Sarasvati (gebetreich? insofern sie als Göttin der Rede die Gebete eingiebt und gestaltet?) I, 2, 2, 5, 5 (vgl. Sch. RV. I, 2, 4 und 3, 9 wonach opferreich) — [der Asvins RV. I, 120, 10 gebetreich? aus demselben Grunde wie die Morgenröthe, mit welcher sie innig verbunden sind].

* vājinvasu Bez. der Asvins II, 8, 3, 12 wohl glibd. mit vājinvat (wo s.); Sch. in den Opfern hausend (vgl. vasu) — [Beiw. des Indra und Agni RV. I, 2, 5].

[vāñchati = kāntikarmā Naigh. II, 6].

* vānā (bei Wils. vāna) m. Ton (= vānāna Naigh. I, 11) Flöte II, 4, 2, 1, 2 (vgl. RV. I, 85, 10) — II, 5, 1, 5, 1 (nālasya vāditraviçeshasya; M. M. vināvico).

* vāni fem. Ton (= vānāna Naigh. I, 11)

* vānis (ved. Plur. Nom.) I, 3, 1, 1, 5 — 6, 1, 4, 6 — 2, 3, 10 — II, 9, 1, 11, 3 (vgl. RV. I, 88, 6 — 119, 5) — deren sieben I, 6, 2, 3, 12 (vgl. RV. II, 3, 18, 4):

gāyatṛeṇa prāti mimite arkām arkēṇa sāma
traishṭubhena vākām |

vākēna vākām dvipādā cātushpadākshāreṇa
mimate sapta vāni ||).

* [vānīçt = vānāna Naigh. I, 11].

* vāt X (ursprünglich Denom. von vāta) Par. fächeln.

— api zufächeln I, 5, 1, 4, 4 (vgl. RV. II, 1, 14, 2 anblasen).

vāta m. Wind I, 2, 2, 14, 10 — 6, 1, 5, 9 — II, 5, 1, 9, 2.

* vātajūta Adj. vom Wind gefördert (s. ju S. 73) II, 6, 3, 5, 1.

* [vātarañhāh = kshipranāma Naigh. II, 15].

* vātāpya eig. des Windes Verwandtschaft = Verwandter Bez. des Wassers (= udaka Nir. VI, 28) I, 3, 1, 4, 6 (vgl. RV. I, 121, 8 — VII, 4, 3, 5 — 7, 13, 2 — vgl. vātāpi RV. II, 5, 5, 3 — 7, 2 wo es Bez. des Soma s. Api S. 21, vgl. aber auch Wils. s. v. wo von pā).

* vātopajūta Adj. Tatp. vom Wind aufgeregt (s. ju S. 73) II, 3, 2, 7, 2 (RV. V. L.).

* vātopadhūta Adj. Tatp. vom Wind aufgeregt V. L. RV. II, 3, 2, 7, 2].

vāmā Adj. schön (= praçayanāma Naigh. III, 8) — fem. vāmī I, 4, 1, 5, 7 (vāmā RV. I, 40, 6) — n. substant. Reichthum II, 9, 2, 1, 5 (vgl. RV. I, 33, 3 — 48, 1).

* vāmājāta Adj. Tatp. reichthumgezeugt II, 9, 2, 1, 3 (vanantiyam janma yeshām Sch. YV.).

vāyū m. Wind I, 1, 1, 2, 3 — 5, 2, 5, 7 — II, 3, 1, 10, 3 — 9, 1, 17, 2 — als Gottheit I, 5, 2, 4, 8 — II, 1, 2, 19, 3 — 2, 1, 17, 2 (RV. V. L.) — 5, 2, 1, 2 — mit Indra vereint II, 8, 1, 5, 3 (vgl. Vārt. Pān. VI, 3, 26 und den Hymnus unter niyūt S. 111).

* Vāyya m. Sohn des Vayya (RV. Sch.), Bez. des Satyaçravas (welcher nach RV. An. Dichter, nach RBr. Componist des Trica ist; im RV. An. wird er bloss als Atreya bezeichnet, im RBr. aber wie in dem Trica als Vāyya s. S. 159; Vāyya erscheint RV. I, 112, 6 unter den Patriarchen) I, 5, 1, 4, 3 — II, 8, 3, 11, 2 — 3.

vār n. Wasser (= udakanāma Naigh. I, 12) I, 3, 1, 4, 6 (Stev. gewiss nach SvC.) — RV. Sch. vārayishyati zu vār) — II, 4, 1, 23, 2 (vgl. RV. III, 5, 2, 3).

* vāra (ved. = gew. bala Nir. I, 20) m. Schweif (welcher zum Durchseihen des Soma dient); Sing. I, 6, 1, 5, 2 — 3 — 2, 1, 8 — 2, 9 — 3, 7 — II, 1, 1, 3, 2 — 3, 1, 2, 2 — 4, 1, 2, 2 — 12, 2 — 2, 2, 6 — 5, 1, 3, 5 — 4, 4 — 2, 7, 3 — 6, 1, 9, 2 — 3

(statt dessen pavitra RV. VII, 2, 12, 3 — jtri (oder jtru?) VII, 2, 8, 4) — Plur. die Haare des Schweifes I, 6, 1, 2, 40, 2 — 3, 3 — 9 (RV. V. L.) — 2, 4, 7 — II, 1, 2, 8, 2 — 3, 2, 4, 1 — 6, 2 — 5, 1; 5, 3 — 2, 4, 1 (vgl. RV. VII, 4, 9, 6) — Sing. Hülle II, 7, 1, 3, 2.

* vāraṇā m. Elephant II, 8, 2, 15, 2 — II, 8, 2, 13, 2 (? Sch. vārayiṭr vgl. aber RV. II, 2, 5, 2).

* vāravat Adj. langgeschweift (s. Nir. I, 20) I, 1, 1, 2, 7.

[vāri = udakanāma Naigh. I, 12].

vārya s. vār.

vāç IV Atm. brüllen. — Caus. schreien ertönen machen avtaçāt II, 1, 2, 21, 2 — [V. L. RV. I, 6, 2, 2, 6] — (vgl. RV. VI, 8, 24, 5).

* — abhi, ob hierer avāçanta Intensiv mit ved. Verkürzung oder zu vāç (wo s.)? I, 6, 1, 4, 6 (çabdayante).

* vāçā Adj. brüllend II, 9, 2, 2, 2.

* [vāçī = vāñāma Naigh. I, 11; vgl. RV. I, 37, 2 — 88, 3 — Nir. IV, 19].

vāçrā Adj. tönend (vom Ton des tropfenden Soma) I, 6, 2, 2, 3 (kāmāyāna SvC.) — II, 5, 1, 3, 7 — brüllend, (vgl. RV. I, 32, 2), Stier I, 3, 1, 3, 8 (vgl. RV. I, 95, 6 — Kuh I, 38, 8).

* vāsará Adj. nachtvertreibend, leuchtend (vgl. uch S. 29 ushās S. 31 vas S. 166 aa. u. RV. VI, 4, 12, 2 āhāni vāsārāpi, „leuchtende Tage“) I, 1, 1, 2, 10 (= aharnāma Naigh. I, 9 vgl. Ros. zu RV. I, 1, 7. — fem. vāsari Beiw. der Kuh RV. II, 2, 1 bei Ros. zu RV. I, 28, 1, welcher „lactans“ übersetzt).

vāstu (vgl. Unād. I, 76) m. n. Haus in vāstosh pāti I, 3, 2, 4, 3 (Wils. vāstospati; vgl. aber Pān. IV, 2, 32, wo sh; Beiname des Indra; vgl. RV. V, 4, 21. 22 und *Anukr. dazu).

* vāhas (vgl. Unād. IV, 220, wo aber nur in Compositionen: stōmavāhas (wo s.) nrvāhas (wo s.) girvāhas (wo s.) brāhmavāhas (wo s.) yajñavāhas RV. I, 15, 11 — 86, 2) m. Träger II, 5, 2, 10, 3 — Opferentführer (= Agni) II, 7, 2, 9, 2.

* vāhishīha Superl. von vodhř (Pān. V, 3, 59) am besten fahrend, tragend, erhebend I, 1, 2, 4, 6.

vi (für organ. dvi), zwiefach, auseinander (Gegensatz von sām Nir. I, 5), zu beiden Seiten, durch, adverb. II, 4, 1, 20, 3 (wo aber zu Ptc.), sonst nur entschieden als Präfix; mit t vor shā (śā) II, 6, 1, 4, 2.

vi m. Vogel I, 4, 2, 3, 8 — [V. L. RV. I, 3, 2, 1, 4] — Bez. von Pferden (wegen ihrer Schnelligkeit vgl. RV. VIII, 5, 26, 2) II, 8, 3, 7, 3 (vgl. RV. I, 117, 14 — 119, 4) — Bez. des Soma, oder des Opfernden (?) II, 2, 2, 3, 5 (vgl. 3) — mit piependen (= lobsingenden, vgl. haṅsa, wie Gänse schnatternd, für Betende; der Vergleich ist eben so naiv als der des Ajax mit einem Esel bei Homer vgl. auch RV. II, 4, 13, 1 cit. unter nabhanya) Vögeln werden die Bittenden verglichen I, 4, 1, 3, 7 — 5, 1, 2, 9 — so vielleicht auch ves I, 1, 2, 5, 4 (SvC. zu vid 2te Ps. für 3te; im RV. Sch. Mscept fehlten die Schol.); — wohl unzweifelhaft hat ves diese Bed. RV. I, 96, 6 manmasādhano vēh „Hymnenvollender des Vogels“ (= Bittenden); auch RV. I, 72, 9 ist dhāyase vēh wohl „zum Schutz des Bittenden.“ Ich würde es an unsrer Stelle mit ves unter vi verbinden, wenn ich einen entscheidenden Grund für die Erhaltung des Accents wüsste; denn

die Bed. „kommen“ passt am besten. — (Bez. des Soma (?) RV. II, 3, 15, 2 — III, 1, 2, 2 — VII, 5, 33, 1).

* [vikhādāh = saṁgrāmānamā Naigh. II, 17].

* [vigrāh = medhāvināma Naigh. III, 15; von vi-gr preisen; vgl. Devar. bei Böhl. zu RV. I, 4, 4].

* vighanā Adj. erschlagend II, 2, 2, 8, 2. vicakṣhañā Adj. weise (Sch. vidrashř) I, 6, 2, 2, 1 — 6 — II, 1, 1, 9, 2 — 2, 2, 9, 3 — 4, 1, 1, 2 — 5, 1, 4, 4 — 2, 7, 2 — 12, 3 — 6, 2, 8, 2 (vgl. RV. I, 101, 7 — 112, 4).

* vicarshāni (wohl von car, vermittelst car-sh vgl. bhī-sh Caus. von bhī) weise (Naigh. III, 11 unter den paçyatikarman; Sch. RV. vividhām drashř) I, 1, 2, 4, 4 — 3, 1, 1, 7 — 2, 5, 4 — 5, 1, 2, 7 — 6, 1, 1, 2 — 2; 12 — II, 2, 2, 3, 4 — 12, 3 — 6, 2, 7, 3 — 3, 3, 3 — 18, 2 [V. L. RV. II, 3, 1, 3, 5] — (vgl. RV. I, 35, 9 aa.).

* vicetas Adj. weise I, 3, 2, 3, 3.

* vijāvan (von jan Pān. III, 2, 75) Adj. sich verzweigend (vgl. jāvat) I, 1, 2, 3, 4.

[vittam = dhananāma Naigh. II, 10; RV. oft].

1., vid II Par. wissen I, 4, 1, 1, 5 — 3, 5 (vidmā ved.) — 5, 1, 1, 6 — II, 1, 2, 6, 2 (vidmā) — vidā (ā ved.) II, 7, 3, 12, 1 (mit Genit.) — II, 6, 2, 17, 2 (eingeht) — mit Gen. II, 4, 1, 5, 2 — 6, 3, 2, 3 — II, 4, 1, 9, 2 vedati Let Pr., oder Pr. nach i — theilhaftig werden II, 4, 1, 15, 3 — 2, 14, 2 — und Dat. der Ps. Zeuge sein I, 2, 1, 4, 8 — 5, 1, 3, 9 — (vgl. RV. VII, 6, 6, 5 — I, 23, 24 — vgl. çikiddhy āsya naḥ RV. IV, 1, 14) — Pf. red. viveda II, 1, 1, 10, 3 — mit Dat. zuerkennen, spenden (vgl. RV. V, 6, 12, 3 jñā, u. 4 vid

rāyé nū yām jānatū rōdasimé rāyé devī dhishāñā dhāti devām |

ādha vāyūm niyūtah śaçcala svā utā çvetaṁ tāñ vāsudhitūm nireké || 3.

uchāñ ushāsah sudinā aripṛā urū jyōtir vididur didhyanāh |

* gavyaūcid ūrvām ucjjo vi vavruh stēshām¹⁾ ānu pradivah sasur āpaḥ || 4.

1) besondere Schreibweise.

„Wen diese beiden Welten zu Reichtum bestimmt haben, den weicht zu Reichtum der Lobgesang, der strahlende den strahlenden; dann eilen gleich zum Winde seine Rosse zum strahlenden Schatzhort im Bedrängnis. Schön leuchtende fleckenlose Morgenröthen steigen empor, weiten Glanz spenden sie strahlend; die ganze Stierheerde enthüllen sie liebend; es strömen nach ihre ewigen Wasser.“ vgl. prá vac RV. I, 67, 4.) viveditha II, 2; 2, 18, 2. — Nach diesen Analogien ist es wohl nicht zu gewagt hie-

herzuziehn: vid VI Par. in der Bed. „zuthetheilen“: vidas II, 3, 2, 4, 3 — 7, 3, 10, 3 — vidāt II, 3, 1, 8, 2 — 7, 1, 1, 3 — (vgl. RV. I, 36, 14 — 86; 8) — vidās (Let) I, 1, 1, 4, 7 — 3, 1, 5, 8 — II, 1, 2, 18, 1 — [vidāt V. L. RV. I, 5, 2, 3, 10] — Potent. videt I, 5, 2, 3; 10 (RV. V. L.) — vidvās wissend I, 3, 1, 3, 5 — 4, 2, 2, 1 — II, 8, 1, 4, 2 — 10, 3 — 9, 1, 13, 2 — Atm. vidānā wissend II, 4, 2, 2, 1 — 8 — in pass. Bed. in der so häufig vorkommenden Wendung yāthā vidē „wie gewusst wird“ (entweder ved. für vīte (Praes.) oder Pf. red. ved. ohne Redupl.), der Wahrheit gemäss (vgl. yāthā vidūh RV. VI, 4, 50, 1 vāco yāthā Sv. I, 3, 2, 3, 3, und: vidā „nach Wissen“ RV. I, 31, 18 vgl. auch ya evam veda als Refrain im Ait. Br. bei Roth Nir. Einl. XXXV) I, 2, 2, 3, 4 — 3, 1, 5, 3 — II, 1, 1, 17, 2 — vidē II, 9, 1, 10, 2 [jñāyate; vgl. RV. I, 100, 10].

2., vid VI Par. Atm. (Specif. vind); Par. finden (aus erkennen; die Wzf. innig verwandt mit der vorherigen) I, 5, 1, 3, 9 — Atm. nehmen II, 6, 2, 4, 2 — [V. L. RV. II, 2, 2, 13, 2].
— ānu, Par. auffinden I, 4, 1, 4, 4 — II, 2, 2, 7, 3 — 3, 1, 6, 2.
vid fem. das Wissen, Theilhaftigwerden I, 4, 2, 5, 1 (vgl. vidā RV. I, 31, 18).
vidāthā (m.) n. Wissenschaft (Nir. VI, 7 vedāna) Gewusstes, überlieferter Ritus, Opfer (vidāthah = yajñanāma Naigh. III, 17) vidāthāni I, 5, 2, 3, 3 (yajñākarmāni SvC.) — II, 6, 3, 15, 1 — Sing. (? ob m. oder n.) I, 5, 2, 5, 1 — II, 3, 2, 7, 3 — (vgl. RV. I, 31, 6 — 117, 25 — V, 2, 26, 3 bei Roth z. Litt. 92, 13 bez. es Schlacht (aus Bed. Opfer) — später m. ein Weiser Wils.).

vidādvasu ved. Zsstz. Reichthum spendend I, 3, 1, 5, 5 — 4, 2, 1, 4.
vidyūt fem. Blitz I, 5, 1, 3, 9 — II, 3, 1, 3, 3 — 2, 7, 1 — 5, 1, 12, 3.

vidvēśhāna m. Hasser II, 6, 1, 5, 2.
vidh VI Par. verehren (vidhēma = paricarānakarmā Naigh. III, 5 vgl. RV. II, 6, 1 und West.); Ptc. vidhāt I, 1, 2, 3, 5 — II, 5, 2, 14, 2 — 7, 1, 10, 2 — [V. L. RV. II, 5, 2, 15, 2].

vidhartī m. Träger II, 3, 1, 15, 2 (vidhāraka, ob Schleuderer, Bez. der Hand?) — 5, 2, 15, 2 (RV. V. L.).

vidharman n. das Tragen, Träger, Bez. des Himmels als Trägers des Lichts und des Regens (vgl. vidhāra) I, 6, 1, 3, 11 (RV. V. L.) — 4, 7 (SvC. dharane) — Bez. eines der zum Somapressen dienenden Gefässe II, 3, 2, 2, 3 (daçāpavitra) — 19, 2 — 4, 1, 4, 9 — 5, 1, 17, 3 (ved. Loc.) — 9, 2, 13, 3 — Ordnung, Regel, Recht, Macht

I, 5, 2, 3, 2 (vividhadharman SvC.) (vgl. RV. VII, 3, 17, 4 tāvenāh pañca pradiço vidharmani; pañca pradiço wie pañca jānāh u. ähnliches).

vidhātā = medhāvināma Naigh. III, 15).

vidhāra das Tragen, der Träger (Bez. des Himmels als Trägers des Regens und der Sonne s. a. a. O.) II, 6, 1, 7, 2.

vidhū m. Ordner I, 4, 1, 4, 3 (SvC. vṛshṭipradānādīnā upakāreṇa sarvajagato dhārayitṛ).

vināṅgrisaū = bāhunāma Naigh. II, 4).

1., vip fem. (s. vep) Finger (Sing. für Plur. Sch. zu RV. VII, 2, 3, 2 aber vipah = āṅgulīnāma Naigh. II, 5) II, 2, 1, 10, 3 — 5, 2, 2, 6.

2., vip Adj. (aus vip giessen vgl. II, 3, 1, 19, 3 „Lieder ergiessen“) preisend fem. Instr. vipā I, 3, 2, 5, 6 (vipā = vānāma Naigh. I, 11) — II, 4, 2, 4, 1 — m. Lobsänger (vipah = medhāvināma Naigh. III, 15) I, 2, 1, 1, 2 — 6, 2, 1, 7.

vīpakshas (von pakshas ved. statt paksha Unād. IV, 219; vgl. vipaksha) Adj. Bahuvr. an beiden Seiten (der Deichsel) gejocht (nach Sch., eher: zwiegeflügelt) II, 6, 3, 12, 2.

vīpanyā (von Denom. vīpany, welches RV. II, 4, 24, 2 vīpanyāmahe) fem. Lust zu preisen (vgl. gavyā S. 56 u. aa.) I, 1, 1, 1, 4 (SvC. vividhā stuti; vgl. RV. I, 119, 7).

vīpanyū, Adj. (durch u vom Denom. vīpany s. das vor.) begierig zu preisen Pl. vīpanyūvas II, 4, 2, 7, 2 (auch RV. so) — II, 2, 1, 9, 3 (wo RV. V. L. vīpanyāvas vgl. Naigh. III, 15 ebenso = medhāvināma) — 8, 2, 5, 5 (RV. V. L. -yāvas) — -yūbhis II, 5, 2, 2, 5.

vīpaçcit (von vip Preis (Acc. Pl.) und cit oder eit Preisgesänge erdenkend vgl. Devar. bei Böhl. zu RV. I, 4, 4.) Adj. weise (= medhāvināma Naigh. III, 15) I, 3, 2, 1, 8 — 4, 2, 5, 8 — 5, 2, 5, 2 — II, 4, 1, 20, 2 — 5, 1, 4, 2 — 7, 3, 21, 2 — 9, 1, 17, 1.

vīpodhā (von vīpas, wie im vor. und dhā in der Bed. geben) Adj. Loblieder singend II, 1, 2, 3, 2 (RV. Sch. medhāvino dhartī; St. seized by the fingers).

vīpra (von vip, aber ich weiss nicht sicher, ob in der Bed. die Opferdecke strecken, vīpānti barhih RV. V, 3, 3, 2, welches West. irrig zu pay, oder wie 2., vip „Lieder ergiessen“) Adj. II, 4, 1, 8, 2 wo es Beisatz von mati, ob „lobend“? (Sch. nehmen es gegen Padā für vīprās und gegen Accent für Vokativ) — m. Lobsänger, Priester (= medhāvināma Naigh. III, 15) I, 1, 1, 4, 8 — 2, 1, 5, 9 — 4, 1, 5, 6 — 2, 4, 7 — 5, 8 — 5, 1, 3, 7 — 2, 3, 9 — 6, 1, 1, 2 — 3, 4, 9 — I, 1, 2, 17, 2 — 2, 1, 9, 1 — 2, 10, 2 — 3, 1, 14, 2 — 17, 2 —

19, 2 — 4, 1, 11, 2 — 17, 2 — 2, 2, 11 — 5, 1, 1, 1 (RV. V. L.) — 2, 4 — 3, 1 — 4, 2 — 2, 2 — 10, 3 — 6, 2, 14, 3 — 3, 15, 2 — 7, 2, 13, 1 — 3, 19, 2 — 8, 2, 11, 2 — 3, 1, 2 — 15, 1 — 9, 1, 11, 2 — 13, 1 — 18, 2 (Sch. viçeshena prīṇayitṛ (von vi-prā) oder medhāvin).

*viprajūta Adj. Tatp. vom Priester erregt (s. ju S. 73) II, 4, 2, 5, 2.

*viprarājya (Pān. VI, 2, 130) n. Reich der Priester II, 7, 3, 18, 2.

*vipravacas Adj. Bahuvr. Lieder der Lobsänger habend II, 7, 3, 4, 2.

*vibhaktī m. Spender II, 7, 1, 4, 2 (vgl. RV. V, 2, 28, 4 bei Roth. z. Litt. 93, 24).

*vibhāvan (-van aus -vant) Adj. mit Strahlen versehen (RV. I, 59, 7 — 66, 2 (Ros. 1b) — II, 2, 17 — VII, 6, 1, 2 u. oft); fem. ved. vibhāvāri (Pān. IV, 1, 7 u. sonst — Naigh. I, 8 ist vibhāvāri accentuiert; gegen alle Analogie) II, 8, 3, 8, 2 (= ushonāma Naigh. I, 8).

*vibhāvasu Adj. Bahuvr. strahlenreich I, 1, 2, 4, 6 — 3, 1, 2, 10 — II, 7, 2, 3, 3 — 9, 2, 1, 1.

*vibhāsāh Adj. Tatp. Glanz überragend I, 6, 2, 1, 5 (RV. V. L.).

*vibhu? s. *vibhvan.

*vibhū (Pān. III, 2, 180 = sarvaga) Adj. alldurchdringend (oder eher wohl: sich entfaltend), mächtig I, 4, 2, 3, 2 (prabhūta SvC.) — II, 9, 1, 9, 2 — fem. vibhūī I, 4, 2, 3, 7 (vgl. RV. I, 31, 2 — 65, 10).

*vibhumāt Adj. (vom vor.) mächtig I, 4, 1, 4, 4 (mahatvayukta).

*vibhūtarāti Adj. Bah. entfaltete, mächtige Spende habend II, 8, 2, 11, 2.

*vibhūti fem. Macht II, 7, 3, 15, 2.

*vibhūvasu (RV. Pad. vibhū-v^o) Adj. Bah. mächtigen Reichthum habend II, 4, 1, 1, 1.

*vibhūtvam m. (Suff. van Pān. IV, 2, 74. 75; aber für organisch. vant vgl. zend. viberethvant Journ. as. 1845, Avr. p. 292) Träger (?) II, 5, 1, 1, 3 (viharanaçila).

*vibrāj Adj. leuchtend II, 6, 3, 5, 1.

*vibrāshī fem. Flamme (bhrāj) I, 5, 2, 3, 9 (Sch. YV. vibhrançā = pāta).

*vibhvan (? vgl. vibhvā-sāh) entfaltet (?) in vibhvā II, 8, 3, 14, 1 (vibhur vyāptah san; aber vibhu ist anders accentuiert und die Form wüsste ich nicht daraus abzuleiten).

*[vibhvāsāh V. L. RV. I, 6, 2, 1, 5 (RV. Pad. vibhvā-sāh) mahato 'bhībhavitṛ].

*vimāna m. Wagen (= Führer, mit ved. Bedeutungsübergang) II, 7, 3, 20, 3 (nirmātā, candrakalodbhāsaviddhyadhātavād a-harvyavahārasya nirmātā).

[viyāt = antarikshonāma Naigh. I, 3].

*virapçin I, 4, 1, 3, 10 (= mahannāma Naigh. III, 3); es kömmt vom Zeitwort rapç welches mit Präs. vi vorkommt RV. III, 6, 3, 5:

vi yō rarapçā řshibhir nāvebhir vřkshō nā pakvāh sñyo nā jētā |

māryo nā yōshām abhi mānyamāno 'chā vivakmi purubūtām Īndram ||

die Scholien erklären es hier stūyate; RV. VIII, 6, 14, 2:

tām asya Vişṇur mahimānam ojasāñçūm dadhanvā mādhuvo vi rapçate |

devēbhir Īndro maghvā sayāvabhir Vř-trām jaghanvā abhavat vārenyaḥ ||

vgl. auch virapçām V, 7, 1, 4, Subst., oder Adverb: „in Fülle“ bed.

yāsmiñ viçvāni bhūvanāni tasthūh stisrō¹) dyāvah stredhā²) sasrūr āpaḥ |

trāyaḥ kōçāsa upasēcanāso mādhvah çcō-tanty abhito virapçām ||

1) eigenthümliche Schrbweise.

Man wird kaum umhin können ç hier mit den indischen Erklärern für einen unorganischen (dialektischen; da in den Vedengedichten dialektische Elemente sich aus allgemeinen Gründen annehmen lassen und auch vorliegen) Vertreter von s zu nehmen und raps für ein altes Desid. von rabh oder rap zu erklären; ich denke an rabh in der Bed. „anfassen“ durch Präf. vi im Desid. eig. „schütteln wollen“ dann überhaupt „schütteln“; diese Bed. wird in der ersten Stelle insbesondere durch den Vergleich mit einem reifen Baum gestützt; zu sñi ebds. vgl. RV. I, 58, 4. — In der zweiten Stelle wird es gestützt durch Vergleichung von RV. bei Roth in Ztschr. der dtsh. Mgltsch. Ges. I, 1, 69 und RV. VII, 8, 3, 1 wo vom berausenden Soma ebenfalls gesagt wird, dass er den Trinker durchschüttelt, zittern macht. — In der dritten Stelle wäre die Fülle durch „schwankend“ bezeichnet, wie wir sagen „schwankendvoll.“ Danach liesse sich virapçin erschütternd = mächtig auffassen; vgl. aber auch rabhasa S. 158; zu virapçin vgl. noch RV. I, 8, 8 (wo msc. statt fem.) — 64, 10 — 87, 1 u. oft.

*virāj Adj. glänzend (?) II, 5, 1, 1; 2 (dīpyamāna).

*virūkmāt Adj. glänzend II, 9, 1, 18, 3.

*virūpa Adj. verschiedenfarbig II, 8, 3, 14, 3 (vgl. RV. I, 62, 8 — 95, 1).

*vivākshana (vgl. vaksh, insbesondere vivākshase und vah) Adj. Beiwort des Soma I, 5, 1, 2, 9 (SvC. hereditmachend, indem es vom Desiderat von vac abgeleitet wird, wogegen Accent; RV. Sch. svarprāpāna von vah) — II, 6, 2, 5, 2 (vaktum ishtasya = stutyasya oder vodhavyasya = prāptavyasya). — vgl. RV. VI, 3, 17, 5.

*vivartā m. Menge I, 1, 2, 3, 5 (RV. V. L.).

*vivāsvat (von vi-vas vgl. vi-ucch S. 29) Dunkel entfernend (Beiwort des Au-

ges = Sonne RV. I, 96, 2), Beiw. des Agni I, 1, 1, 10 (SvC. vivasvattamam sámvivá-sanákaram mit Ellipse von jyotis, aber gegen Accent, wonach es Vokat.) — 4, 6 — Bez. des Agni (?) I, 5, 2, 3, 5 (RV. V. L.) — des Indra (?) II, 4, 2, 1, 8 — des Opfrers II, 8, 1, 6, 1 (vgl. RV. I, 46, 13 — 53, 1 — 58, 1 — [der Luft (?) RV. I, 31, 3] — vgl. vivásvan — [vivásvantah = manushyanáma Naigh. II, 3].

* vivásvan (vgl. maghávāt: maghāvan und vivásva párvatānām RV. II, 5, 7, 2) in vivás-vabhis I, 1, 1, 2, 9 leuchtende (Flammen? SvC. tamas tá-- (Lücke) vivásyadbhih; Stev. darkness dispelling; RV. Sch. fehlen).

* [vivák = sámgrāmanāma Naigh. II, 17].

* vivrāta Adj. Bahuvr. mannigfache heilige Werke verrichtend I, 4, 1, 5, 3 (vidhamā karma gamanām vá yeshām SvC.) vgl. RV. I, 63, 2 — VIII, 5, 26, 2 hári vivrāta.

viç. VI Par. eintreten.

— á gld. mit Acc. u. Loc. I, 6, 1, 5, 12 — I, 3, 1, 1, 4 — 6, 1, 3, 3 — II, 2, 2, 10, 3 — 3, 1, 5, 2 — 4, 1, 3, 1 — 5, 1, 2, 3 — 5, 5 — 12, 3 — 15, 2 — II, 3, 2, 4, 5 — Ptc. Pr. I, 6, 1, 1, 3 — 2, 2, 6 — II, 5, 2, 5, 2.

— sám Atm. sich verbinden I, 1, 2, 2, 3.

** viç fem. eig. Haus (vgl. veça von viç), Familie Sing. I, 1, 2, 4, 5 — 2, 1, 2, 8 — II, 6, 3, 13, 3 — 7, 2, 8, 2 — zweimal I, 1, 1, 2, 5 — 2, 4, 7 — 4, 1, 2, 2 — Plur. Menschen (= manushyanāma Naigh. II, 3) I, 1, 2, 1, 5 — 2, 1, 5, 3 — 4, 1, 4, 6 — II, 3, 2, 17, 2 — 4, 2, 2, 5 — 12, 3 — 5, 2, 4, 3 — 7, 1, 15, 5 — 2, 9, 1 — 8, 3, 10 — 2 — 9, 1, 18, 3 — (vgl. RV. I, 25, 1 — 50, 5 — 111, 2 u. aa.) — I, 6, 1, 5, 7 (Stev. gewiss nach SvC. „rustics“; RV. Sch. raç-mayah) — [= balanāma Naigh. V. L. II, 9 vgl. veças = bala Sch. Pān. IV, 4, 131].

** viçikhá (Adj. Bahuvr. nach Schol.; wegen Accent fraglich) schopflös, schwach (? YV. Sch. çikhārahitā munditā mundavikīrnakavacā vá | atibālāç capalāh santah) II, 9, 3, 6, 3 (munditā).

* viçpāti (Acc. gegen Pān. VI, 2, 18; SvC. zu II, 8, 1, 1, 3 führt als Vertheidigung Pān. VI, 2, 199 an, vgl. Böhl. n.) m. Herr der Menschen, Bez. des Agni I, 1, 1, 3, 6 — 4, 5 — 2, 1, 1, 10 — 2, 8 — II, 2, 1, 6, 2 — 3, 2, 21, 2 — 3 — 8, 1, 1, 3 — 2, 3, 3 (vgl. RV. IV, 5, 17, 1) — Bez. d. Soma II, 3, 2, 17, 2 — 7, 3, 5, 2 — 9, 2, 12, 2.

viçva Adj. all (= bahunāma Naigh. III, 1) I, 1, 1, 1, 1, 2 — 6 — 9 — 3, 2 — 11 — 4, 10 — 2, 3, 3 — 4, 5 — 5, 4 — 2, 1, 2, 8 — 4, 10 — 5, 3 — 2, 1, 10 — 3, 6 — 3, 1, 2, 8 — 4, 1, 2, 10 (RV. V. L.) — 2,

1, 2 — 4, 3 (viçvāh statt viçve ved. ? oder ist es Fem. u. stutayah zu suppliren?) — 5, 2, 3, 7 — 4, 3 — II, 2, 2, 3, 5 — 3, 1, 2, 3 — 2, 4, 3 — 4, 1, 9, 2 — 6, 1, 6, 2 — 7, 2, 4, 2 — 3, 19, 1 — 8, 3, 16, 3 — viçvayā 9, 1, 3, 1 (wohl Adverb. Sch. (als ved. Instr.?) viçvavyāptena) — (vgl. RV. I, 70, 4 (Ros. 2^b) Ros. tutor; Wortspiel viçvāh viçvāh das All der Menschen?).

viçvákarma Adj. Bahuvr., alle Werke enthaltend (od. viçvasya karī wie Sch.?) Beiw. des Indra II, 3, 2, 22, 2 — 7, 3, 9, 1.

* viçvágūrta Adj. Tatp. von allen gerühmt (vgl. gr̥ S. 59) I, 3, 2, 1, 1 (St. nach SvC. slayer of every enemy).

* viçvacaksha Adj. alles sehend II, 3, 1, 1, 3.

* viçvācarshani, alle Menschen enthaltend (viçve carshanayo yasya Sch. II, 6, 2, 14, 3? vgl. aber carshani S. 67 und unten viçvāmānusha, viçvākṛshī RV. I, 59, 7; aber = paçyatikarmā Naigh. III, 11 und vgl. vicarshani S. 170) I, 4, 2, 3, 7 — II, 1, 1, 15, 2 — 2, 1, 1, 2 (RV. V. L.) — 3, 1, 3, 5 (RV. V. L.) — 6, 2, 14, 3 — 8, 3, 10, 2 (vgl. RV. I, 64, 14 — als Beisatz von crāvas „über alle Menschen verbreiteter Ruhm“ RV. VIII, 4, 27, 5).

* viçvajit Adj. Tatp. alles besiegend II, 6, 3, 5, 3.

viçvātas Adv. von allen Seiten, allenthalben I, 1, 2, 5, 5 — 5, 4, 1, 3 — 2, 1, 1 — II, 1, 2, 22, 1 — 2, 1, 5, 3 — 3, 1, 3, 6 — 5, 2, 9, 1 — 8, 1, 2, 1 — 9, 2, 8, 3.

* [viçvatūr alles besiegend (turv Pān. VI, 4, 21) V. L. RV. I, 4, 1, 2, 9].

* viçvatodāvan Adj. von allen Seiten spendend I, 5, 2, 1, 1.

* viçvāthā Adv. allenthalben I, 3, 1, 3, 6 (RV. V. L.).

* viçvādarçata Adj. von allen zu ehrend (Accent auffallend) II, 9, 2, 1, 6 (vgl. RV. I, 44, 10).

** viçvādeva Adj. alle Götter enthaltend (?) Beiw. des Indra II, 3, 2, 22, 2 (vgl. übr. Wilson).

* [viçvādhā Adv. allenthalben V. L. RV. I, 3, 1, 3, 6].

* viçvādhāyas m. Träger von allem I, 5, 2, 1, 6 (SvC. sarvasya dhārayitṛ; vgl. RV. I, 73, 3 — II, 1, 11 — V, 8, 3, 5 — VI, 6, 38, 5).

* viçvāpsnya Adj. alles speisend (von psā wohl aus opsanya durch Ausstossung des a) II, 9, 2, 8, 2 (Instrum. fem. ved. — Sch. viçvabhoktrāyā); vgl. viçvāpsnyāya Bez. des Feuers RV. II, 6, 10, 2 — viçvāpsnyasya Beiw. von rāyās RV. V, 4, 9, 6 — viçvāpsnyas Beiw. von rāthas V, 5, 18, 4.

* viçvábhojas Adj. alle Genüsse spendend II, 1, 2, 13, 2 (ved. Dual).

* viçvabháj Adj. alles erleuchtend II, 6, 3, 5, 3 (mit Genit. und Adverb. s. Uebers.).

[viçvámánusha V. L. RV. II, 4, 1, 9, 2 Sch. sarvo manushya; vgl. Thema viçvámánuś als Beisatz der Marut's RV. VI, 4, 4, 2; vielleicht eher nach Analogie von viçvácārshani zu erklären].

* [viçvamejaya Adj. alles erschütternd (ej vgl. Pān. III, 2, 28) V. L. RV. II, 2, 1, 1, 2].

* viçvárúpa Adj. Bahuvr. allgestaltig II, 9, 2, 12, 1 — [-páh = Vehikel des Bṛhaspati Naigh. I, 15].

* viçvávára Adj. Bahuvr. alles Gute (vára = homer. *φῆρο*) enthaltend I, 1, 2, 1, 7 (vgl. RV. I, 113, 19 — V, 2, 10 u. oft; Sch. von allen anzuflehend).

* viçvavid Adj. alles wissend II, 3, 2, 1, 1 — 2, 1 — 5, 2, 5, 1 — 6, 3.

* viçvávédas Adj. Bahuvr. „alles Wissen (oder Schätze s. vedas) besitzend“ (Sch. beides) I, 1, 1, 1, 3 — 2, 2 — 4, 2, 2, 6 (RV. V. L.) — II, 2, 1, 6, 1 — 9, 3, 9, 3.

* viçvásaubhaga Adj. Bahuvr. alle Güter enthaltend II, 8, 3, 17, 3.

* viçváhá Adv. allenthalben II, 9, 2, 3, 1 (vgl. RV. I, 111, 3 — II, 3, 3, 3 — 5).

* viçváci (fem. von *viçváñc vgl. Rec. in H. A. L. Z. 1846, II, 533) jedartig II, 1, 1, 18, 3 (vgl. RV. V, 4, 10, 4 wo Bez. der Milch).

* viçvánara (á nach Pān. VI, 3, 129) Adj. alle Männer beherrschend I, 4, 2, 3, 5.

* viçváyu Adj. Bahuvr. alles Leben enthaltend, nahrungsreich II, 4, 1, 4, 10 (sarvagámin) — 8, 1, 7, 3 (vyáptagama) vgl. zend. viçpáyu Vend. I. 365, 18 = Anq. d. P. 199.

* viçváyuposhas Adj. Bahuvr. alles Leben nährend II, 7, 1, 14, 3.

* viçváśáh (RV. Pad. viçváśáh; vgl. über śáh Pān. III, 2, 63. 64) alles besiegend I, 2, 2, 1 — 4, 2, 2, 6.

* viçvánhá Adv. (von ahan) alle Tage II, 9, 3, 6, 3 (vgl. RV. I, 25, 12 — 90, 2).

1., **vish** III Par. (vgl. West.) angreifen (wie mir scheint eine aus avish von av durch Verlust des a entstandene neue Wzfl.: von Städten (aviveshis RV. V, 2, 29, 5 bei West. irrig unter á-vish); vom „Anstimmen von Liedern“ vgl. Bcd. von pari-vish bei West. und RV. IV, 6, 15, 5:

asmai vayám yád vávāna tād vivishma Indrāya yó nah pradivo ápas kah ||

suté sóme stumasi cánsad ukhéndrāya bráhma vārdhanañ yáthásat ||

„Ihm stimmen wir eins an, das ihm gefällt, dem Indra, welcher vor Alters uns Thaten verrichtete; nach gezeugtem Soma

preisen wir Lieder singend, auf dass dem Indra das Opfer Verherrlichung sei“; nach dieser Analogie RV. VI, 6, 24, 2 tād vividhī yāt ta Indra juhoshat und ebenso vividhī (so zu schreiben) SV. I, 1, 1, 2, 5 (SvC. vettha, jānāsi). — — gewöhnliches Specialthema vevish (Pān. VII, 4, 75; ursprünglich Intensiv) angreifen zum Essen, essen (vé-veshti = atikarṇā Naigh. II, 8 vgl. aber über avishy unter av S. 16) Pic. vévishat II, 3, 2, 7, 2 — [besuchen RV. IV, 6, 11, 5 cit. unter tād S. 75] — [hierher vishtvī = karmanāma Naigh. II, 1, ved. Absolut. vgl. RV. I, 110, 4].

2., **vish** I Par. ausgießen.

— sám spenden véshishas (Let Aor.) II, 8, 1, 12, 2 (sampráya).

* [vishám = udakanāma Naigh. I, 12; vgl. RV. VIII, 7, 24, 1 cit. unter keçin S. 50].

* vishurúpa Adj. entgegengesetzte Gestalt, Farbe, habend I, 1, 2, 3, 3 (bhinarúpa SvC.).

* vishúvat Adj. (RV. Pad. vishú-vat; SV. Pad. vi-suvat) durchdringend (?) I, 5, 1, 3, 1 (RV. Sch. vyáptiyukta; auch SvC. vishu = vyápti; aber Stev. prepared in the sacrifice, welches SV. Pad. mehr entspricht).

* vishṭáp (= antarikshanāma Naigh. I, 4 ob stap mit stabh u. s. w. (G.W.L. I, 650 ff.) verwandt? also eigentlich: Festigung? vgl. auch pishtapa) fem. Ort, Welt II, 5, 1, 4, 6 — 8, 3, 7, 3 — [V. L. RV. I, 6, 1, 3, 8].

vishṭápa (vgl. das vor.) n. Befestigung (Fundament), Welt I, 6, 1, 3, 8 (RV. V. L.) — II, 2, 1, 3, 6 (vgl. RV. VII, 5, 27, 4 cit. unter nikāma S. 1ft1).

* vishṭambhá m. Befestiger II, 1, 1, 10, 2 — 4, 1, 3, 5.

* vishṭi fem. Durchdringung (der Strahlen vgl. parivesha im gew. Sskr. und Ros. zu RV. I, 20, 4) II, 8, 3, 16, 3.

* vishṭhá fem. Zwischenraum I, 4, 1, 3, 9 (SvC. asya jagato vishṭabhya státrh).

* vishṇu m. durchdringend Bez. d. Soma II, 7, 3, 1, 2 (ved. Loc. vishṇavi) — (vgl. RV. V, 7, 26, 3 cit. unter paricaksh S 119) — N. p. einer Gottheit I, 1, 2, 5, 1 — 3, 1, 3, 9 — 4, 2, 5, 4 (?) — 5, 2, 3, 1 (?) (Priester?) — 6 (?) — 6, 1, 4, 5 (SvC. vyáptimat) — II, 1, 2, 19, 3 — 3, 2, 11, 2 — 19, 1 — 8, 1, 11, 3 — 2, 5, 2 — 3 — 4 — 5 — 6 (vgl. Web. YV. Sp. 56).

* vishvañc (von vishu eig. zwiethheit, getrennt, Gegensatz von sadhryañc RV. II, 3, 20, 1 — VIII, 8, 35, 3 — dann „nach allen Seiten hin“ (vgl. RV. V, 4, 10, 1:

prá vo yajñeshu devayāto arcañ dyávā námobhih pṭhivī ishādhyai |

yéshām bráhmāny ásamāni víprá vishvag viyānti vanino ná cákhah ||

„In euren Opfern, verherrlichen mit Andacht Himmel und Erde zum Gebet Fromme, deren unvergleichliche Werke Priester durchwandeln nach allen Seiten wie des Baumes Zweige“ vgl. H. A. L. Z. 1846 II, 533 — (GWL. II, 222) — — zwięgetheilt I, 6, 2, 2, 1 — neutr. adv. I, 4, 1, 5, 8 (vgl. RV. VIII, 4, 17, 4 — wechselnd bei Tag und Nacht RV. II, 2, 15, 3 — Dual: die entgegengesetzten Schlachtreihen RV. V, 2, 25, 1 bei Roth z. Litt. 91, 6) — [mannigfach RV. I, 36, 16 — V, 4, 10, 1 — 6, 7, 2 neben parác (nach allen Seiten) — vgl. Sank. zu Kath. Up. I, 6, p. 111 Pol.].

visárjana n. Verlassen II, 7, 3, 16, 2.

“[vīhāyāh = mahānāma Naigh. III, 3],

vī II Par. Atm. zu etwas gehn (vétī = gatikarmā Naigh. II, 14), esseu (= atikarmā Naigh. II, 8) vetu I, 4, 1, 5, 2 — vītam I, 4, 1, 5, 7 — [V. L. RV. I, 1, 2, 1, 7] — Atm. mit Loc. vīté sich freuen (vgl. veti; vésatī (so! Let?) = kántikarmā Naigh. II, 6). — — [hieher véś ved. Aor. für vaishít und vaishít vgl. aprás für aprásit aa. Rec. v. Böhl. Chr. 45 vgl. RV. III, 5, 7, 2, 3

sāsāya yād vītyā sāsminn ūdhann řtāya dhāman ranāyanta devāh]

māhā Agnir nāmasā rātāhavyo vēr adhvarāya sādām id řtāvāh]

vēr adhvarāya dutyāni vidvān ubhē antā rōdasi sañcikitvān]

dūtā tyase pradiva urāṇō vidúsharo divā arōdhanāni]]

„Wenn die Götter durch der Speise Mischung in diesem Euter²⁾, in des Opfers Wohnung sich erfreuen, dann kommt der grosse Agnis, das Opfer spendend durch Andacht, um beim Opfer sich niederzulassen, der Opferbegäbte. Du gehst des Opfers Botschaft wissend, zwischen beiden Welten ein Weisheitsvoller; als Bote schreitest du seit alter Zeit dich breitend²⁾, ein sehr kundiger, bis zu des Himmels Enden“

1). wegen der Milchmischung im Somafrank.

2) řrāna vgl. auch Nir. VI, 17.

Eben so RV. I, 77, 2, wo man jedoch auch an vī als Substitut von aj (vgl. griech. ay und oi in oi-οομαι) denken darf, welches aber schwerlich von vorliegendem vī wurzelt verschieden ist. Dazu sicher RV. I, 63, 2; vgl. auch unter vye, wo vielleicht einige dazu in der Bed. des entsprechenden griech. oi (oi-οομαι): tragen, bringen, geleiten. — ob auch veshishít = gatikarmā Naigh. II, 14 hieher? wäre es ein anomales Let von Aor. IV?] — — zu einem alten Causale nach Analogie von didi, didi u. s. w. (S. 91) pipi, pipi (S. 122) [vgl. avīyat nach Analogie von apīpayat] ziehe ich vivés „du hast bewegt“ I, 4, 2, 4, 2 (SvC. vividhām gama-

yati, als ob vi Präfix; gegen Pada an dieser Stelle und vielen andern des RV., wo es vorkommt; vgl. RV. I, 69, 8 vivé rāpāsi du entferntest die Feinde u. IV, 7, 3 āvive rāpāsi vgl. auch RV. VIII, 3, 8, 3 und apīpema unter pā S. 122.

*[-ā nach I, vāyati = atikarmā Naigh. II, 8].

[vijām = apatyanāma Naigh. II, 2].

vīdū (ob von vi + sad, vgl. nīda aus ni-sad, pid aus pi-sad) stark m. I, 4, 1, 1, 4 — (vgl. RV. I, 10f, 4) — n. Festé (= balanāma Naigh. II, 9, wo wie im RV. die Schreibweise vīlu) I, 3, 2, 1, 4 — II, 2, 2, 7, 3 — 4, 1, 9, 3 — 9, 1, 18, 3 — (vgl. vīday Denom. (irrig bei West. unter vīr) vgl. vīlita RV. bei Roth in Ztschr. der Dtsch. Mglidsch. Ges! I, 1, 73 und sonst oft).

vīti f. Opfermahl I, 1, 1, 1, 1 — II, 4, 1, 6, 2 — 19, 3 — 2, 9, 3 — 6, 2, 2, 2 — 7, 1, 13, 2 — [V. L. RV. II, 6, 1, 1, 2] — vītī (ved. Instr.) I, 6, 1, 1, 9 — II, 3, 1, 16, 3 — (ved. Dat.) II, 6, 2, 18, 1.

*vītīhotra Adj. Bahuvr. der das Göttermahl darbringend II, 7, 1, 13, 3 (krāntayājña, oder priyayājña vgl. RV. I, 84, 18).

*vīr X Atm. heldenmüthig sein (eig. altes Denomin. vgl. virayū).

—ānu in Heldenmuth nacheifern, mit Acc. II, 9, 3, 2, 3.

virā m. Held I, 1, 2, 1, 2 — 4 — 4, 2 — 2, 1, 1, 10 — 3, 9 — 3, 2, 3, 3 — 4, 1, 3, 10 — 2, 5, 5 — 5, 1, 2, 7 — 2, 5, 6 — II, 5, 2, 18, 3 (RV. V. L.) — 7, 3, 15, 2 — * Comp. virātara heldenhafter II, 7, 1, 8, 3 (vgl. Wils.).

*virayū (setzt Denom. viray voraus nach Pān: III, 2, 170 vgl. vīr) Adj. heldenliebend I, 3, 1, 4, 10.

**virāvāt (Acc. gegen Pān. VI, 1, 176) Adj. heldenbegabt I, 6, 2, 3, 11 — II, 2, 2, 17, 2 — 3, 1, 3, 4 — fem. -vat II, 2, 1, 5, 3.

vīrūdh fem. Pflanze II, 9, 2, 3, 1 (vīrūdhām pāti Bēiw. d. Soma RV. VII, 5, 28, 2).

vīryā n. Kraft I, 1, 2, 5, 5 — II, 5, 1, 2, 1 — 6, 3, 7, 2.

vr I, V, IX, X Par. Atm. eig. umringen, umgeben, dann 1., bedecken, avrīta (mit Acc. u. Loc.) I, 6, 4, 5, 10 — sich hüllen in (mit Accus.) vīrnānā I, 6, 1, 5, 7 — 2., anbeten (aus umarmen = umgeben? oder wählen Bed. 3) vīrnāma I, 1, 1, 3 — II, 7, 1, 7, 2 — vīrne II, 1, 1, 7, 3 — wählen (aus umringen = in Besitz nehmen, für sich abgränzen?), begehren vīrnate II, 3, 2, 7, 3 — vāvīrnāma I, 1, 2, 1, 8 — 2, 1, 2, 6 — II, 1, 1, 22, 2 — vāvīrshē II, 6, 3, 13, 1 — (vgl. vār S. 169) — Ptc. Pf. Pass. vīrta (gehört Stev. worthy of election) I, 3, 1, 1, 3 — (vītam = dhananāma Naigh. II, 10) — Ptc. Fut. Pass. vārya eig. zu Wählendes (vgl.

Nir. V, 1), Herrliches, als Subst. n. Sing. Bez. des Opfers I, 1, 2, 1, 7 — Seeligkeit (?) II, 8, 3, 10, 2 — Gut II, 7, 1, 16, 2 — 9, 1, 14, 3 — Plur. Güter I, 6, 1, 3, 11 (RV. V. L.) — 4, 6 — II, 1, 2, 10, 2 — 5, 2, 2, 3 — 7, 2, 8, 2 — 9, 1, 4, 3. —
 *várenya (ved. für späteres varányā; Sch. zu II, 8, 1, 1, 3 erklären den auffallenden Accent aus gaṇa „vřhā, wo es aber fehlt; Unád. varénya) zu erwählend, erwünscht I, 1, 1, 5, 4 — 5, 2, 4, 4 — II, 1, 1, 7, 1 — 4, 2, 2, 11 — 14, 2 — 6, 2, 10, 3 — 20, 2 — 3, 10, 1 — 15, 3 — 7, 1, 14, 2 — 8, 1, 1, 3 — 11, 1. —
 — [Irrig habe ich früher das Thema urushyá für Futurum dieser Wz. genommen und desshalb oben (S. 31, wo urushyá zu corrig.) hieher verwiesen. Es hängt mit dieser Wz. zwar wurzelhaft zusammen, ist aber Denominativ wie RV. II, 7, 5, 4 zeigt, wo urushyati Praes., und I, 119, 5 wo urushyathas die Bed. des Imperfect. hat; ich leite es von einem Thema *urus Schützer (vgl. tarushy S. 78, vanushy S. 164) Imper. urushyá aus RV. in der Note S. 331 zu II, 4, 1, 22, 3; vgl. RV. I, 58, 8 — VI, 2, 22, 5 — Potent. urushyēt RV. II, 3, 1, 4j. —

— ápa entfernen vřnute I, 4, 1, 2, 1 (RV. V. L.) — öffnen avar (ved. Aor. V) II, 5, 1, 20, 2 — ápa vřdhi (Imper. Aor. V. vgl. jedoch Pān. VI, 4, 102) II, 8, 1, 2, 2 — varat (Let. Aor.) II, 8, 2, 4, 3.

— á anbeten vřnimāhe I, 5, 1, 4, 2 — 2, 3, 5. — erflehn I, 2, 1, 5, 4 — 6, 1, 2, 2 — II, 2, 1, 5, 7, 1, 2, 2 — 2, 2, 1 — 13, 3 — [V. L. RV. II, 3, 2, 7, 3 — II, 2, 1, 2, 2 varas] — umgeben ávřta II, 1, 1, 13, 2. — pári umgeben párivřta (f. Pān. VI, 3, 116) II, 7, 1, 6, 2.

— prá insbesondere anbeten I, 1, 2, 1, 5 — [vřta V. L. RV. I, 6, 2, 1, 9 (Imperat. Aor. V, Atm. = cřnotu, bhajatām Sch.).

— ví öffnen vār (ved. Aor. V) — entfalten ávar, mit Augment á (Pān. VI, 4, 73), von West. irrig unter á - vr̥ gestellt I, 4, 1, 3, 9 — ví ávar II, 6, 1, 4, 2 — (vgl. RV. I, 92, 4 — 113, 4 — 9 — 13 — 14 u. s. w.) — hieher auch II, 8, 3, 17, 1 (so auch SvC.), wo ávar vor a unregelmässig in ávo übergegangen vgl. ved. svò aus svār vor r (in 7 Vart. Pān. VI, 3, 109 und Rec. v. Böhl. Chrest. 51) und umgekehrt in den Veden oft ar für as, wo späteres Sskrit o; dafür bestimmt mich, dass vi - vr̥ der solenne Ausdruck ist (vgl. Stellen bei West., unter vi - vr̥; eben so nehme ich auch vi ávo divyá RV. V, 5, 22, 1; RV. Sch. zieht es zu vas welches wegen vi - uch an und für sich möglich wäre; dagegen spricht aber auch einigermassen das Augm. á; diess scheint näm-

lich noch auf der alten Wzf. hvř zu beruhigen; vgl. auch Augm. ṛ in dem wurzelhaft vr̥ gleichen griech. βουλ. — — vřdhi II, 2, 1, 3, 3.

*vřka (von vřaṇe) m. Wolf II, 8, 2, 13, 2 — 9, 1, 16, 2 — („schlechter“ RV. I, 42, 2 — 120, 7 — Bez. des Pani RV. IV, 8, 13, 4) — [eig. Zerreißer = Pflug RV. I, 117, 21 vgl. Nir. VI, 26 — Bez. des Mondes (?) RV. I, 105, 18 nach Nir. V, 21 wo aber Accentvariante und in Folge davon V. L., vgl. jedoch λυκαυγής, λυκάβας und Kuhn in Ztschr. f. Wissensch. d. Spr. I, 147; = vajranāma Naigh. II, 20] — (fem. vřkī (NB. Accent) RV. I, 116, 16 — 117, 17 — 18).

*vřktábarhis Adj. Bahuvr. gereinigte (vřj vgl. api - vřj) Opferstreu habend, Bez. des Priesters (= řtvinaṇāma Naigh. III, 18) I, 3, 2, 2, 2 — 9 — II, 2, 1, 6, 3 — 7, 1, 7, 1. — vřkshā m. Baum II, 4, 1, 21, 2.

*[(vřj) vřk = balanāma Naigh. II, 9 (vgl. úrj S. 32)].

*vřj vřñj - VII Par., I Par., II Atm. begränzen, reinigen, Atm. in pass. Bed. vřñjate II, 3, 2, 3, 1 (gacchanti; RV. V. L.). — ápi zureinigen vřñjanti II, 6, 3, 17, 3 (samāpayanti).

— pára abwehren, verlassen, verwerfen varg (ved. Aor. V Pān. II, 4, 80) I, 3, 2, 2, 8 — II, 8, 1, 12, 3 — (vgl. RV. VII, 6, 5, 5 trini cřshā parā vark. „er schlug drei Köpfe ab“).

*vřjánā n. Stärke (= balanāma Naigh. II, 9) I, 6, 1, 5, 8. (SvC. saṁgrāma — RV. Sch. balasya) — Sünde II, 1, 1, 10, 2 (upa-dravyāni — RV. V. L.) — 3, 1, 19, 3 (balāni) — 6, 3, 6, 2 (hiñsaka) — (vgl. RV. I, 51, 15 pugna — 60, 3 proelio — 73, 2 pugna — 101, 8 habitatio — 11 victor — 105, 19 certamen — II, 1, 15, 2 cit. unter ji janya S. 72; aber in allen diesen Stellen und wohl auch in mehreren der aus Sv. angeführten passt die Bed. „Opfer“; welche aus Begr. Stärke hervorgeht nach Analogie der Bed. von krātu S. 50 — fraglich ist mir RV. II, 4, 14, 1 sám yivya Indro vřjánām, ná bhúmā bhárti svadhávā opaçámiva dyām; dem Zusammenhang nach heisst es Gewand. — — verschieden accentuirt ist vřjanam RV. I, 48, 5 wo Ros. animantia).

vřjinā Adj. schlecht I, 2, 1, 1, 9 (vgl. RV. I, 31, 6 — V, 5, 2, 1 — VIII, 4, 15, 3, cit. unter saṁgir).

vřt̥ I Atm. sich drehn (vartate = gati-karmā Naigh. II, 14) — Caus. vartay Par. schleudern II, 7, 1, 15, 3 vartayā (á ved.) — ánu folgen vāvřte (ved. á; ob zu Caus.?) I, 4, 2, 4, 3 (ágacchati SvC.). — á herbeikommen vāvřte (s. ánu) I, 5, 1,

4, 5 scheint Causalbed. zu haben. (RV. V. L.)
 — Caus. herbeibewegen. varṭayāmasi (ved.)
 I, 4, 2, 2, 3 — Potent. Aor. vāvṛtyām I, 4,
 2, 4, 8 — vāvṛtyus I, 4, 1, 5, 9 (RV.
 V. L.) — [vgl. Ind. avavartat Pān. VII, 4,
 7 — Let vāvartat RV. V. L. I, 5, 2, 3, 4].
 — ūd Caus. vernichten I, 3, 1, 2, 8.
 — ni zurückkehren II, 9, 2, 8, 2 — 3.
 — vi Caus. umdrehn. machen: (umdrehn
 vgl. RV. bei West.; umhüllen) I, 2, 1, 3, 7
 (SvC. anyarūpam kṛ) — prā-ānu- vi sich
 vor, nach, um bewegen vāvṛte (s. ānu-, ā-)
 I, 1, 1, 5, 7 (SvC. parivartayati, anyarūpam
 karoti).

— sām Caus. I, 5, 2, 2, 5 — vollenden
 I, 2, 2, 4, 8 (samyag varṭayati RV. Sch.)
 vṛt fem. Wendung, That I, 2, 2, 3, 5

(karmānā RV. Sch.)

vṛtā Schatz (?) (vṛtam = dhananāma
 Naigh. II, 10) II, 5, 2, 21, 3 (s. Uebers.; ist
 RV. I, 10, 7 suvivṛta zu vergleichen? Ros.
 Uebers. valde extensum ist gegen Accent).

vṛtrā (von vr̥ in der Bed. zurückhalten;
 ursprünglich wohl: die nicht regnende den Re-
 gen gleichsam verschliessende nicht spendende
 Wolke vgl. RV. IV, 6, 9 apō vavrivān; I, 36, 8
 ghnānto vṛtrām ataran rōdast apāh „den Vritra
 tödtend, retteten sie Himmel, Erde und Was-
 ser“; Indra öffnet diese Wolke mit seinem Blitz-
 strahl, so dass sie ihren Segen herabzu-
 giessen genöthigt ist, vgl. Nir. II, 16 — 17;
 Holtzmann, Indravijaya 66; Mhbh. II, 96;
 98; Rāmāy. II, 25, 30 u. aa.; daher vṛtrāh
 = meghanāma Naigh. I, 10; vṛtrām = dha-
 nanāma Naigh. II, 10) n. (m.) Sing. N. p.
 der, als Dämon gefassten, Segen hindernden
 Gewalt I, 2, 1, 3, 5 — 3, 2, 2, 5 — 4, 1,
 4, 2 — 5, 4 — 5, 1, 3, 5 — II, 8, 1, 13,
 2 (Erdbeben machend) — Plur. n. Böse, Feinde
 (vgl. mitrā) I, 1, 1, 4 — 2, 2, 4, 5 — 3,
 2, 1, 6 — 4, 1, 4, 7 — 5, 1, 5, 2 — II, 1,
 2, 13, 2 — 2, 2, 8, 3 — 3, 1, 13, 2 — 6,
 2, 9, 3 — (vgl. insbes. RV. IV, 5, 15, 3
 cit. unter napṛ) — (Kampf?) I, 2, 1, 4, 6 —
 3, 1, 5, 2 — 4, 1, 5, 6.

vṛtrakhādā Adj. Vritravernichtend II,
 8, 3, 3, 2.

vṛtratur Adj. (von turv Pān. VI, 4, 21
 und vgl. II, 8, 1; 8, 2 vṛtram tūryasi) Vritra
 besiegend I, 4, 1, 2, 9 (RV. V. L.).

vṛtraturya (s. vor.) n. Feindebesiegung,
 Schlacht (= saṅgrāmanāma Naigh. II, 17)
 II, 7, 2, 10, 2.

vṛtrahātya n. Vritratödtung II, 6, 2,
 19, 1 — 8, 2, 9, 1 — 9, 1, 7, 3 — (auch
 vṛtrahatyā fem. Vārt. Pān. III, 1, 108).

vṛtrahātha Vritra-, Feindetödtung,
 Schlacht I, 1, 2, 1, 6.

vṛtrahān m. Vritratödter I, 2, 1, 4, 2 —
 5, 6 — 3, 1, 3; 3 — 2, 2, 5 — 4, 1 — 3,

2, 3, 2 — 7 (RV. V. L.) — 4, 1, 2, 6 —
 5, 1, 3, 3 (RV. Sch. āvarakasya vṛshṭinīro-
 dhakasya meghasyāsurasya vā hantā yadvā
 āvarakānām cātrūnām hantā) — II, 4, 1, 10,
 2 — 5, 2, 18, 3 — 6, 2, 1, 4 — 3, 4, 2 —
 8, 2, 1, 3 — 2, 3 — 17; 1 — 9, 1, 10, 3 —
 3, 4, 1 — Superl. — hantama sehr siegreich
 I, 1, 2, 4, 9 — 3, 1, 2, 5 — 2, 2, 6 — 4,
 1, 1, 9 — 5, 2, 1, 10 — II, 1, 1, 15, 3 —
 3, 2, 3, 6 — 9, 1, 10, 2 — 14, 1.

vṛthā Adv. spielend I, 6, 2, 2, 5 — II,
 4, 2, 1, 3 — 8, 3, 16; 2.

vṛddhāgravas Adj. Bahuvr. grossen
 Ruhm (oder Speise) habend II, 9, 3, 9, 3.

vṛdh I Par. wachsen machen, erheben
 II, 8, 1, 11, 2 — II, 5, 2, 9, 3 — 1, 3, 2,
 1, 8 — II, 1, 2, 4, 3 — 5, 2, 20; 2 — 8,
 1; 4, 3 — anschwellen machen II, 1, 1, 23,
 2 — 5, 2, 20, 3 vardhā (ā ved.) — 9, 1, 1,
 3 — vermehren Ptc. Pr. II, 5, 1, 2, 1 —

vṛdhāt I, 1, 1, 3, 1 (Ptc. Aor. VI vgl. Pān.
 I, 3, 91; RV. Sch. vardhamāna) — 2, 2,
 1, 7 — wachsen vavardha I, 1, 2, 2, 9 —

ved. vāvṛdh (mit Causalbed.; RV. Sch. zu
 I, 5, 1, 3, 8 erklärt die Dehnung aus Pān.
 VI, 1, 7, dessen gana nicht weiter ausge-
 führt ist; s. Böhtl. gana: tui); wachsen ma-
 chen, erheben vāvṛdhūs II, 2, 2, 19, 3 —

5, 2, 17, 3 — Ptc. vāvṛdhvās angewachsen
 I, 4, 1, 6, 9 — II, 1, 1, 23, 2 — s. Atm. —

— Atm. wachsen I, 6, 2, 2, 1 — verherr-
 licht werden II, 6, 3, 11, 2 — I, 1, 1, 1, 7

vardhāse (Let Pr.) — I, 1, 1, 5, 8 — II, 7,
 1, 5, 3 — I, 4, 1, 5, 7 — 6, 2, 2, 7 — 7

Pf. vāvṛdh (s. Par.) wachsen vāvṛdhē I, 5, 1,
 3, 3 — 6, 1, 4, 7 — II, 1, 2, 17, 2 — 5,
 2, 10, 1 — 5, 3, 1; 1 — [V. L. RV. I, 5,
 1, 4, 5] — Ptc. vāvṛdhānā gewachsen, ausge-
 wachsen I, 4, 2, 4, 5 — II, 6, 3, 17, 2 — ver-
 ehrt II, 7, 3, 9, 1 — vāvṛdhēnya (enya ved.
 für — aniya) zu verehrend II, 8, 2, 10, 3 —

[Imperat. vāvṛdhasva RV! I, 31, 18] —

Caus. erheben II, 1, 1, 4, 2 — I, 2, 1, 3,
 7 — II, 2, 1, 17, 2 (RV. V. L.) — I, 4, 2,
 1, 3 — mehrern II, 2, 10, 3 vardhayā (ā
 ved.) — segnen I, 3, 2, 2, 2.

— abhī Atm. in passiv. Bed. gestärkt wer-
 den: avardhathās I, 6, 1, 2, 11 (RV. V. L.).

— prā Atm. zunehmen vāvṛdhe (s. simpl.)
 II, 6, 3, 18, 3.

— vi Atm. gld.: vāvṛdhe (s. simpl. u.
 prä-) II, 6, 2, 6, 2.

vṛdh (f.) Wachsen, Segen; nur im Dat.
 sing. vṛdhē I, 3, 1, 5, 7 — 2, 5, 4 — II,
 1, 2, 12, 3 — 3, 1, 14, 3 — 7, 2, 4, 2 —
 [V. L. RV. I, 4, 1, 3, 2].

vṛdhā m. Förderer I, 4, 1, 3, 2 (RV.
 V. L.) — 2, 5, 1 — II, 1, 1, 20, 2 — 2,
 12, 2 — 3, 2, 14, 2 — 5, 1, 19, 2 — 3 —
 [V. L. RV. I, 2, 2, 1, 7].

vr̥sh I, Par. Atm. regnen.

— úd herabregnen I, 3, 1, 5, 8 vāv̥rshasya (vgl. bei vr̥dh : vāv̥rshasya).

Vr̥shagana n. m. N. p., eines Rig-Veda-Dichters — Plur. Nachkommen desselben (vgl. Bh̥ṛgu aa.) II, 4, 2, 1, 2.

vr̥shajūti Adj. Bahuvr. die Eile des Stiers habend I, 3, 2, 3, 1 (SvC. vr̥shasyeva gamanān̄ yasya sa vr̥shajūtiḥ; yatra gantavyān̄ tatra vr̥shavad gantety arthah — Stev. universal perambulator; — RV. Sch. sekt̥bhir̥ akr̥sh̄ta).

vr̥shan m. Stier. (vgl. RV. VII, 4, 1, 3 cit. unter xi-tan S. 76, wo rōruvat deut-

lich zeigt, dass es in seiner eig. Bed. zu nehmen — VII, 4, 9, 5. cit. unter tanū S. 77. —

Sch. gewöhnlich kāmānām var̥shit̄; ved. vr̥shanam, vr̥shanau, vr̥shanās mit ā Pan. VI, 4, 9) Beiw. des Indra (als besaamenden, wie

vr̥shan eig. heisst s. GWL. I, 329 insbes. 332) — I, 2, 1, 3, 5 — 6 — 4, 8 — 3, 1, 5, 10 vr̥shanam — 2, 3, 1 — 4, 2, 4, 11.

vr̥shanām — 5, 1, 3, 1, (?) — 6, 1, 4, 9 (RV. V. L.) — II, 2, 2, 11, 2 — 6, 2, 20, 1 — 7, 3, 7, 1 — 17, 1 — 2 — 8, 1, 2, 2, 3 — 3 — 2, 2, 2 — 9, 3, 1, 2 — Beiw. des

Agni I, 1, 2, 5, 3 — II, 5, 1, 9, 3 — 7, 2, 2, 2 — 3 — 9, 1, 18, 2 — des Soma I, 5, 2, 4, 3 — 5, 3 — 4 — 6, 1, 2, 8 — 10 — 4, 6 — 9 — 2, 2, 6 — 9 — II, 2, 1, 3, 2 — 3 — 11, 1 — 4, 1, 3, 1 — 2, 6 — 12, 2 — 2, 1, 7 — 2, 3 — 5, 2, 3, 6 — 6, 5 — 6, 2, 15, 2 — 20, 1 — der Götter I, 2, 1, 5, 4 — Adject. segnend: Beiw. der Arme des

Indra II, 6, 3, 7, 2 — der Rosse des Indra I, 4, 1, 2, 6 vr̥shanā — II, 5, 2, 23, 3 — des Wagens des Indra I, 5, 1, 3, 10 vr̥shanām — 4, 6 vr̥shanam — des Wagens der

Asvins II, 8, 3, 17, 2 vr̥shanam — Beiw. des Reichthums I, 4, 1, 3, 5 vr̥shanam — des Indrarausches I, 4, 2, 5, 3 vr̥shanam — des Blitzes II, 1, 1, 17, 3 — träufelnd (?)

Beiw. der Opferer II, 7, 2, 2, 3 vr̥shanās — Superlat. ved. vr̥shantama am meisten stierartig (segnend?) Beiw. des Indra I, 2, 2, 1, 4. — vr̥shan n. s. vr̥shānāman.

[vr̥shanāman II, 4, 1, 21, 3 wird im RV.-Pada als ein Wort genommen, nicht einmal als Zsstzgebzeichnet und RV. Sch. erklären es als Dvandva für vr̥shanāman̄ von vr̥shan Regen (carānām var̥shanam) und nāman Beugen (carūnām namanam). SV. Pada trennt es in zwei Wörter von denen das erste dannnebensfalls neutr. sein muss; es würde „und“, wie in den Veden so oft, fehlen. SvC. = RV. Sch.]

[vr̥shāmdhi = meghanāma Naigh. I, 10].

vr̥shapati fem. — patni Stier (als den saamenspendenden; Regen) zum Gemahl ha-

bend, Beiw. des Wassers II, 2, 2, 18, 3 (parjanyaḥ patir̄ yāsām).

vr̥shabhā (vgl. vr̥shan u. GWL. II, 331) m. Stier (Soma damit verglichen) II, 7, 1, 3, 3 — Beiw. des Agni I, 2, 2, 9 — des Indra I, 2, 1, 3, 5 — 4, 1 — 5, 8 — 2, 2, 7 vr̥shabhā (ved. Voc.) — 3, 1, 2, 2 — 4, 1, 5, 4 — 5, 1, 2, 5 — II, 1, 1, 16, 2 — 5, 1, 14, 2. — des Soma I, 6, 2, 4, 4 — II, 3, 1, 19, 3 — 2, 1, 2 — 6, 2, 6, 2 — 3, 16, 1.

vr̥shamanas Adj. Bahuvr. (?) Muth eines Stiers habend I, 4, 1, 5, 5 (SvC. vr̥sho mano yasya sah; St. supreme lord).

vr̥shavata Adj. Bah. des Stieres Werk verrichtend, Beiw. des Soma I, 6, 1, 2, 8 (varshanaçila RV. Sch.).

vr̥shāy (Pad. RV. vr̥shāy) Denom. Atm. sich wie ein Stier betragend (vgl. West. Denom.) I, 6, 1, 2, 11 (vom Soma; brüllen vgl. vr̥shap; SvC. sekt̥riyase — RV. V. L.) — II, 1, 1, 16, 2 (von Indra; vgl. RV. I, 32, 3).

[— úd V. L. RV. I, 6, 1, 2, 11 (vr̥shavad ācarati)].

vr̥shāti f. Regen II, 3, 1, 3, 3 — 5, 3 — 2, 17, 2 — 4, 2, 11, 3 — 5, 1, 2, 9 — 6, 3, 1, 1 — 3 — [V. L. RV. II, 3, 1, 4, 2] — Plur. gld. II, 8, 1, 18, 1.

vr̥shatīdyo Adj. Bahuvr. Regenbimmel habend II, 5, 2, 17, 3 — 6, 3, 11, 3.

vr̥shimāt Adj. regenbegabt II, 4, 1, 3, 10 — 5, 2, 10, 1.

vr̥shni m. Widder (vgl. GWL. I, 329) — Bez. d. Indra (die besaamende, segnende Kraft) II, 5, 2, 23, 3 — Beiw. des Blitzes (segnend vgl. vr̥shan) II, 8, 1, 13, 2 (vgl. vr̥shni unter vr̥shnya).

vr̥shnya Adj. stierartig (von vr̥shan) II, 2, 1, 3, 2 — 2, 11, 2 — 7, 3, 1, 2 — 19, 2 — 9, 1, 7, 3 — [RV. I, 51, 7 ist in der Ros. Ausg. vr̥sh̄tya in vr̥shnya zu ändern; eben so dh̄sh̄tya in dh̄sh̄nya I, 3, 2 — 89, 4 — 117, 19] — (vgl. RV. I, 53, 6 — 108, 5 — vr̥shni für vr̥shnyam RV. V, 7, 26, 5 cit. unter paricak̄sh S. 119).

[ve I Par. Atm. weben, ausspannen V. L. RV. I, 6, 2, 1, 7].

vedās n. Erwerb (vid), Reichthum (= dhananāma Naigh. II, 10) II, 6, 2, 1, 3. — [Das Wissen; in jātavada sicherlich wohl wegen des Vergleichs mit vipra in I, 5, 2, 3, 9].

vedya Adj. schätzbringend I, 1, 1, 1, 5 (SvC. vedanārha jñānārha — vgl. aber RV. VI, 1, 30, 3 agnir̄ vedyah̄ mit rājā raȳnām zusammen).

vedhās (vgl. candrāmas S. 66) m. Ordner (Sch. vidhāt̄) [V. L. RV. I, 2, 1, 1, 5] — (Schöpfer RV. I, 72, 1 vgl. medhās S. 150) — [vedhāstama RV. I, 75, 2] — damit ist Soma verglichen II, 6, 2, 3, 3 — Bez. des Soma

1, 6, 2; 3; 8 (vgl. RV. I, 65, 10 (R. 5b)) — des Agni I, 2; 1, 1, 2 — 4, 1, 5, 9 — II, 6, 3, 14, 3 (vgl. RV. I, 60; 2) — [der Maruts (?) RV. I, 64, 1] — Priester (= medhavināma Naigh. III, 15) I, 1, 1, 4, 8 — II, 2, 1, 14, 2 — 3, 1, 1, 1 — 4, 1, 3, 3 — 2, 2, 5 — 9, 1, 1, 3 — [V. L. RV. II, 4, 1, 11, 2].

vedhasyá f. Opferlust ((?), von einem Denom. von vedhas (vgl. gavyayá u. aa.) II, 5; 2, 13, 3 (ved. Instr. yāgavidhāncchayá).

ven I Par. Atm. lieben (= kantikarmā Naigh. II, 6), verehren (= arcatikarmā Naigh. III, 4) I, 4, 1; 3, 8 — 6, 1, 5, 5 — II, 7, 3, 12, 1 — [= gatikarmā Naigh. II, 14].

venā m. Liebhaber, Geliebter (vgl. priyā u. RV. I, 61, 14), Bez. der Sonne (vgl. RV. I, 83, 5) I, 4, 1, 3, 9 (SyC. kanta, bijvala) — Priester (= medhavināma Naigh. III, 15) I, 4, 2, 2, 4 (vgl. RV. VII, 3, 11, 4) — [fem. Geliebte RV. I, 34, 2 — 56, 2 (?)] — = yajñanāma Naigh. III, 17].

vep (vgl. vip, mit welchem es eig. identisch) I Atm. zittern, = Caus. II, 3, 2, 9, 1. — prá Caus. erzittern, ertönen machen II, 3, 1, 19, 3.

[vépas = karmanāma Naigh. II, 1 (zit. terne eifrige Thätigkeit)].

vai. Partikel, versichernd I, 2, 1, 2, 8 (mit folg. u. vgl. RV. I, 105, 2).

[véshāh (V. L. veçah) = karmanāma Naigh. II, 1 vgl. viçh].

[vaitasāh = çepah Naigh. III, 29].

vaiçvānarā Adj. (Sch. gewöhnlich: viçvashānā narānām-sāmbandhin, vgl. viçvānara und Mbhh. I, 716, 3), alle. Mensch umfassend, Bez. des Agni I, 1, 2, 2, 5 — II, 8, 2, 19, 1 — seines Glanzes I, 5, 2, 5, 8 (vgl. RV. I, 59 — 98 — Bez. aller Götter VI, 2, 37, 4; vgl. die vedantische Auffassung bei Windischm. Sank. 144).

vyac (aus vi + ac (añc) umkrünnen aber neues Thema wie Accent zeigt) VI Par. umgeben, umfassen I, 4, 1, 2, 40 — II, 8, 2, 2, 2 vivyāktha (ved. Pf. red.) vgl. Stellen aus RV. bei West. unter vyac.

[vyāthih = krodhanāma Naigh. II, 13; vgl. RV. V, 1, 1, 3].

vyay (aus vi + i (s. West. daselbst) entstanden (s. das vorige) I, X Par. bewegen.

— āpa entfernen [V. L. RV. I, 4, 1, 2, 1].

vyāçva in vyāçvam I, 2, 2, 3, 8 SvC. vegetāçvam, ciglītam, Stev. like a fleet horse; dafür könnte man II, 2, 1, 8, 3 anführen; wohl eher N. p. des Rig-Veda-Dichters; vgl. RV. VI, 2, 12, 1.

[vyānaçī (von vi und aç vgl. Pf. ānaça, ānaçe (S. 17)) durchdringend V. L. RV. II, 3, 1, 1, 3; vgl. RV. VII, 5, 6, 6 u. das folgende; = bahunāma Naigh. III, 1].

vyānaçin dem vor. bedeutungsgleich II, 3, 1, 1, 3 (vyāpanaçilā SvC. wie RV. Sch.).

vyūsh fem. (von vi + vas und uch vgl. ushās) das Aufleuchten II, 1, 2, 14, 2 (prakāçana).

vye (aus vi + i) I Par. Atm. bedecken, sich umhüllen, mit Accus. avyata (Aor. VI, vgl. Pāp. VI, 4, 64 vgl. 45) II, 3, 2, 20, 3 (Sch. gamayanti od. gaçchanti zu vi indem sie es von kshipas, welches sie für Nomin. nehmen, abhängig machen; vgl. auch Nic. I, 19 über vyantah und RV. II, 4, 1, 4) — mit Instrum. II, 5, 2, 4, 1 (dronakalaçauṁ prati gachati — RV. V. L.) — mit Locat. II, 6, 2, 3, 3 (achādayat).

— ā mit Loc. sich einhüllen avyata II, 1, 2, 20, 2 (āvīnoti) — 6, 2, 3, 2 (Sch. wie eben).

— pári sich umhüllen, mit Accus. II, 5, 1; 2, 6 (paryāçchādayati) — 6, 1, 9, 3 — 2, 17, 2 vyata.

— prá vorzüglich (= schön) sich hüllen II, 3, 2, 4, 1 (RV. V. L.).

vyōman n. (aus vi + omān Hülfe RV. I, 34, 6 — 118, 7 — IV, 8, 9 — V, 5, 15; eig. Adj. Bahuvr. mannigfache Hülfe habend; vividham gamanam devānām atra; vgl. Unād. IV, 152, welches aber gegen Accent) Himm. (= antarikshanāma Naigh. I, 3; = diñnāma Naigh. I, 6) I, 6, 2, 2, 7 — II, 1, 2, 12, 2.

vrajā m. Kuhstall I, 4, 1, 3, 6. — 6, 1, 5, 7 — 2, 4, 8 — II, 2, 2, 11, 2 — 8, 2, 4, 3 — [= meghanāma Naigh. I, 10].

vrajāna n. Strasse (vraj) II, 5, 1, 9, 2.

vratā n. heiliges Werk (= karmanāma Naigh. II, 1 vgl. Nir. II, 13) I, 1, 1, 5, 3 — 4, 2, 3, 2 — II, 3, 2, 15, 3 — 20, 3 — 6, 1, 2, 3 — 7, 2, 13, 3 — 8, 2, 5, 3 — 9, 1, 11, 2 — (= Macht?) II, 3, 2, 1, 3 (vgl. RV. I, 101, 3).

[[vraçc VI] vriçati = vadhakarmā Naigh. II, 19; = dānakarmā V. L. Naigh. III, 20 spenden durch Wolkenpalten vgl. dr̥ S. 93) — VII vriçakti (oder zu vr̥j s. West. unter letzterem) = vadhakarmā Naigh. II, 19].

[vrātah = manushyanāma Naigh. II, 3; vgl. RV. I, 85, 4 vishavrātāsah].

[vrādhān = mahannāma Naigh. III, 3; vgl. RV. I, 109, 9 — II, 1, 25, 4 cit. unter niyūt S. 112].

[vriçah = āngulināma Naigh. II, 5].

C.

“cá nur in cáṃ Heil, Glück (= sukhanáma Naigh. III, 6; mit Gen. und Dat. Pán. II, 3, 73; Vopad. Mgdhb. s. Böhl. Ind.; ohne Zweifel von cáṃ eig. beruhigend, beglückend; es würde sich dazu verhalten wie -ga (in Zsstzgen) zu gam; da es aber nur in der Form cáṃ vorkommt, so weiss ich nicht, ob wir nicht geradezu cáṃ als Thema nehmen dürfen; es würde diess zwar gegen die phonetischen Regeln des classischen Sskrits verstossen (radikales m hätte n werden müssen); allein diese gelten für ácht vedische oder alte Wörter noch nicht in ihrer ganzen Ausdehnung; diese Vermuthung wird mir sehr wahrscheinlich durch den Superl. cáṃtāma, welcher sicherlich mit cáṃ zusammenhängt; unterstützt wird sie durch die Zsstzgen cáṃbhavishṭha cáṃbhū (welche s.), und die Ableitung cáṃtāti (wo s.); und es liesse sich dann cáṃi RV. I, 87, 5 und cáṃam RV. I, 33, 15 vielleicht mit cáṃ verbinden), als Nom. I, 2, 1, 3, 2 — als Accus. J, 1, 1, 3, 13 — 5; 2, 1, 5 — II, 1, 1, 1, 3 — 5, 1, 17, 1 — 2, 20, 3 — 6, 3, 3, 4 — 8, 3, 17, 3 — (vgl. yós S. 156; adject. Bsat. RV. VII, 4, 1 bei Ros. zu RV. I, 23, 21 — vgl. auch RV. F. 90, 9 — und insbes. V, 3, 28, 29, 30 — VI, 3, 22, 3).

caes I Par. singen, loben, preisen (= arcatikarmá Naigh. III, 14) II, 1, 2, 2, 2 — I, 3, 1, 5, 10 — II, 6, 2, 8, 2 — Pass. (casyá^o) I, 3, 1, 4, 2 — II, 2, 2, 13, 2 — Ptc. I, 3, 1, 4, 3 — Ptc. Fut. caesya (vgl. Pán. VI, 1, 114 u. Kác. zu HI, 1, 109) I, 1, 1, 4, 9 — 4, 2, 3, 4 — [Ptc. Pf. castá n. Heil V. L. RV. II, 5, 2, 21, 2].

— prá sehr preisen, segnen II, 8, 1, 4, 2 — II, 7, 2, 12, 2 — caesisham, -shas (Let. Aor. I) I, 3, 1, 2, 1 — 2, 1, 5 — [praçastá s. besonders] — praçesya II, 5, 1, 18, 2 (RV. V. L.)

— prápra immer mehr preisen I, 1, 1, 4, 1.

— vi preisen I, 3, 1, 5, 10.

çak V, IV Par. kräftig sein, vermögen, zu jemandes Gunsten, = helfen çagdbi (= yáçnákarmá Naigh. III, 19; Imperat. Aor. V) I, 3, 2, 2, 1 — geben, mit Gen., II, 4, 2, 4, 3 çaktam — thun (mit Accus.) I, 3, 2, 4, 2 — können çakéma (Potent. Aor. VI; ved. Precat. Pán. III, 1, 86) II, 4, 1, 7, 3 (mit folgendem Infir. auf am Pán. III, 4, 12) — Desider. çiksh (Pán. VII, 4, 54) vermögen wollen zu jemandes Gunsten = geben (= dánakarmá Naigh. III, 20) I, 4, 1, 1, 4 — II, 3, 2, 14, 2 — I, 3, 1, 5, 3 — 2, 2, 7 çikshá (á ved.) — II, 7, 1, 4, 3 (mit Gen. d. Sache) — 9, 1, 15, 3 çikshá (á ved.) — 2, 9, 2.

— á, Desid. zuspanden II; 8, 1, 10, 3 çikshá (á ved.) — 9, 1, 12, 2.

— úpa Desid. belehren, regieren wollen, bändigen (vgl. çás) II, 1, 2, 18, 1 (samtpe kr̥).

çakuná m. Vogel I, 4, 1, 3, 8 (SvC. çakta) — II, 3, 1, 11, 2 — 5, 1, 1, 3.

çákti fem. Kraft, Macht (s. Am. K. II, 8, 1, 19) II, 4, 1, 16, 2 (vgl. RV. I, 31, 18 — çákti vá-vidá vá 109, 3 — [= karma-náma Naigh. II, 1].

çákman n. [çakma = karmanáma Naigh. II, 1 (V. L. çagma s. weiterhin) II, 4, 2, 2, 8 — 6, 1, 7, 2 (vgl. RV. VI, 8, 24, 2 — VII, 1, 27, 1).

çákrá. (eig. Adj., mächtig) Bez. des Indra I, 2, 1, 5, 6 — 3, 2, 3, 2 — 4, 1, 5, 2 — 2, 3, 2.

“(çákvān mächtig; ved. fem.) çákvāri = bāhunāma Naigh. II, 4; = gonāma ebd. II, 11; = rk Nir. I, 8 vgl. RV. V, 2, 22, 4 bei Roth. z. Litt. 88, 4].

çagmá Adj. kräftig [çagmām = sukhanáma Naigh. III, 6) II, 8, 2, 1, 2; (SvC. sūkhakarau çaktau vá) vgl. çagmām-vācam RV. IV, 2, 22, 1; çagmais RV. II, 2, 12 (bei Ros. zu RV. I, 25, 6).

[çagmā = karmanāma V. L. Naigh. II; 1].

[çagmyam = sukhanāma V. L. Naigh. III, 6].

çácishṭha (vgl. çáci; ich nehme) çac = çak (vgl. Jamati S. 70); Superlat. eines nom. act. (Pán. V, 3, 59) oder eines Adject. nach Pán. V, 3, 65) stärkster I, 2, 2, 3, 5 — 4, 2, 2, 6 (RV. V. L.).

çáci (von çak, s. das vorige) fem. Stärke, Werk (= karmanāma Naigh. II, 1), Plur. I, 3, 2, 5; 5 — 4, 1, 5, 8 — II, 4, 1, 14, 3 — 8, 2, 4, 3 — 9, 1, 15, 3 — (vgl. RV. I, 17, 4 — 62, 12 — 103, 2 — 109, 7 — 112, 8 — 122, 16 — heilige Werke RV. III, 4, 7 bei Ros. zu RV. I, 20, 2) — [= prajñānāma Naigh. III, 9; = vānāma Naigh. I, 11].

çáci páti m̄ (s. Gaṇa zu Pán. VI, 2, 140 vgl. RV. III, 6, 22, 2) Gemahl der Kraft, der Çáci (s. çacti); Bez. des Indra I, 3, 2, 2, 1. (SvC. sarvākarmanām, jyotiṣṭomādinām pati) — 5, 1, 1, 1 — II, 9, 2, 11, 2.

çácivat Adj. stark (s. Sch. RV. I, 29, 2) II, 9, 1, 15, 3 (Vokat. ved.) — (vgl. RV. I, 29, 2 — 53, 3 — 63, 12).

çacivasu Adj. an Stärke reich (karmadhana SvC.) I, 3, 2, 5, 5 — 4, 1, 2, 2.

catá n. Hundert (= bahunāma Naigh. III, 1) I, 3, 2, 1, 3 — 4, 6 — 5, 9 — 4, 2, 4, 8 — II, 2, 2, 3, 2 — Pl. II, 7, 3, 4, 2 — (Plur. Nomin. — Accus. für alle Casus vgl. Kuhn Berl. Jahrb. 1844, I, 116) —

Accus. adverb. hundertfach II, 1, 1, 12, 3 — [çatát — als Thema RV. I, 119, 1].

çatákratu Adj. Bahuvr. hundert Opfer habend (vgl. çatamakha *ἐκατομβυιο*; Sch. bahukarman und bahuprajña) Bez. des Indra I, 2, 1, 3, 2 — 2, 2, 1 — 3, 9 — 3, 1, 3, 1 — 2, 2, 5 — 4, 2, 1, 1 — 3, 7 — 5, 1, 2, 7 — 2, 3, 10 — II, 1, 2, 2, 3 — 4, 2, 13, 2 — 6, 3, 7, 2 — 7, 3, 15, 3 — 9, 1, 10, 2 — [V. L. RV. II, 4, 2, 13, 3].

çatágvā Adj. hundertfältig (vgl. RV. II, 3, 2, 5 — V, 7, 11, 4): yé te sánti daçágvānah çatino yé sahasrīnah | āçvāso yé te vīshano raghudrāvah stēbhīr¹ | nah stūyam¹ ā gahi ||

1) besondere Schreibweise.

„Rasch komm herbei mit den Rossen, welche dir zehnfältig, hundertfältig, tausendfältig sind, segenspendend, raschlaufend“ II, 2, 2, 3.

çatadá Adj. Tatpur. hundert spendend I, 6, 1, 4, 9 (RV. V. L.).

çatādhiāra Adj. Bahuvr. in hundert Strömen tropfend II, 4, 1, 1, 2.

çatāpadi s. çatāpad.

çatāparvan Adj. Bahuvr. hundert Knöten habend I, 3, 2, 2, 5 — II, 8, 1, 13, 2.

çatāpad Adj. hunderfüßig; fem. — padī (Pān. IV, 1, 8 — vgl. V. 4, 139) II, 9, 2, 7, 1 — 2.

çatāmānyu Adj. Bahuvr. hundert Opfer (manyu Opfer AmK.) empfangend, od. sehr eifrig, Bez. des Indra II, 9, 3, 3, 1 (bahuyajño bahukrodho vā).

çatāmūti Adj. Bahuvr. (Nomin. çatāni. statt Thema wie im griech. *ἐκατομβυιο*) hundert Hüften gewährend II, 8, 2, 1, 3 (vgl. RV. I, 102, 6; — Thema in çatōti RV. V, 1, 3, 5).

çatāyāman Adj. Bahuvr. hundert Gänge habend I, 6, 2, 2, 4 (Instr. — manā aber RV. V. L. — mnā).

[çatārá = sukhanāma Naigh. III, 6].

çatāvāja Adj. Bah. hundert Kräfte enthaltend I, 3, 1, 3, 2 (bahuvega SvC).

[çatasā (sā von sam Pān. III, 2, 67) hundert spendend V. L. RV. I, 6, 1, 4, 9].

çatasprh Adj. hundertens erwünschbar (vgl. purusprh) I, 6, 2, 1, 5 (RV. V. L.).

çatāhima Adj. Bahuvr. hundert Winter enthaltend I, 5, 2, 2, 8 — (vgl. RV. VII, 2, 32, 4).

çatātman Adj. Bahuvr. hundert Leben enthaltend, Beiw. des Agni II, 9, 1, 4; 1 (Sch. aparimitarūpa bezüglich seines gārhapatya u. s. w. oder seiner Identität mit Mitra; Varuna u. s. w. mit Citaten dafür).

çatāntika Adj. Bahuvr. hundert Heere enthaltend II, 2, 1, 13, 2.

çatāmāgha (Pad. çatā-m^o) Adj. Bahuvr. hundert Schätze besitzend I, 3, 2, 5, 9.

çātin Adj. hundertfältig II, 1, 1, 13, 2.

çātru m. Feind I, 4, 1, 4, 4 — II, 1, 2, 18, 1 — (RV. V. L.) — 3, 1, 22, 3 — 2, 5, 4 — 6, 3, 17, 1.

çātruy. Denom. des vor. (die Kürze) gegen Pān. V, 7, 24; könnte ved. nach Analogie von Pān. VII, 4, 35 sein; vgl. çātrūy aus RV. bei West.) feind sein II, 9, 3, 6, 2 (çātruyatim, vielleicht ü wegen Accent).

çāmāma (vgl. çā) Superlativ, am meisten beglückend I, 3, 2, 4, 10 (sukhatama SvC.) — II, 4, 2, 9, 3 (RV. V. L.) — 6, 2, 1, 3 — 8, 3, 15, 1 — (vgl. RV. I, 77, 2) — sehr gefällig I, 4, 1, 3, 10 — (vgl. RV. I, 43, 1 — 76, 1).

çāntāt s. çāntāti.

çāntāti fem. (von çam durch tāti urspr. Adj. Bahuvr. Glücksdehnung (√tan) hebend) Heil I, 2, 1, 1, 6 (— tāta ved. Loc. ; — sukhanāma Naigh. III, 6. — RV. V. L. — tāti von çāntāt vgl. devātāti S. 94).

[çābdah = vānāma Naigh. I, 11].

çam. IV Par. Atm. ruhig sein, I Par. fromm sein (od. schlachten, s. weiterhin) Ptc. çamat I, 4, 2, 3, 6 (SvC. çātrūnām apaçamayitṛ; — RV. V. L.) — [IX Par. (zur ewigen Ruh. bringen) = vadhakarmā Naigh. II, 9] → Opfer schlachten (vgl. Stelle aus Ait. Br. bei Roth Nir. Einl.) [çaçamé Pf. red. RV. IV, 4, 36, 4:

sā. agna tje çaçamé ca mārto yās ta ānaṭ sanūdāha havydātīm |

RV. IV, 5, 3, 2.

tje yajñebhīh çaçamé çāmbhir řdhādvā — tāyāgnāye dadāça ||

Let (ob desselben oder eher wegen des Accentes, des Aor. Caus., wage ich kaum zu entscheiden) çaçamate V. L. RV. I, 4, 2, 3, 6 — Ptc. desselben] çaçamāná (= arcatikarṁā Naigh. III, 14; Nir. VI, 8) II, 1, 1, 14, 2 — 7, 3, 12, 1 (vgl. RV. I, 24, 4 — 85, 12 — 113, 20 — II, 6, 9, 4 und 25, 3 (wo çānsat u. çaçamāná) — VI, 7, 6, 1).

çam s. çā.

[çāmi = karmanāma Naigh. II, 1 (vgl. Pān. VI, 1, 107 n. → 2, 8) vgl. RV. I, 20, 2 — 83, 4 — 110, 4 — IV, 5, 3, 2 citirt unter çam].

Çámbara m. N. p. eines Dämon I, 5, 1, 1, 2 — II, 5, 1, 6, 2 (die Mythen identificiren ihn im Allgemeinen mit Vritra; zur speciellen Untersuchung bedarf es noch genauerer Untersuchung; daher = meghanāma Naigh. I, 10; = udakanāma Naigh. I, 12; = balanāma Naigh. II, 9; vgl. RV. I, 51, 6 — 54, 4 — 59, 6 — 101, 2 — 103, 8 — 112, 14 — II, 6, 9, 1 — 13 — IV, 6, 5 — VIII, 8, 27 und sehr oft, vgl. Roth z. Litt. 93, 20 — 116; — neutr. plur. çām-

barāni RV. II, 7, 1, 2 bez. „Feindliches, Böses“ überhaupt).

çambhavishtha Superl. (von çambhaviṛ (bhāvayitr) nach Pān. V, 3, 59 vgl. çā) sehr zum Heil seiend, viel Glück spendend (vgl. das folgende) II, 8, 3, 15, 2 (atīçayena sukhasya bhāvayitr).

çambhū Adj. zum Heil seiend (vgl. çā und çām bhavati und āhaliches z. B. RV. I, 90, 9) heilbringend (= sukhabhū Nir. V, 3) I, 2, 2, 4, 10 — II, 3, 2, 10, 1 (vgl. RV. I, 33, 20 — 65, 5 — 105, 3 — II, 6, 9, 1).

çarānā n. Haus (= gṛhanāma Naigh. III, 4) I, 2, 1, 1, 1 — 3, 2, 3, 4 — II, 6, 2; 12, 2 — (vgl. Burn. Introd. à l'hist. du Budd. 80; n. 2).

çaravyā (von çara nach Vārt. Pān. VI, 1, 83; eher von çaru) Adj. pfeilartig fem. der Pfeil als Göttin personifiziert II, 9, 3, 6, 3 (hinsakuçale isho çaramayi Sch. YV.).

çardha (vgl. çardhas) m. Stärke, Macht (vgl. çrdh) I, 3, 1, 2, 5 — II, 4, 1, 19, 3, 2, 9, 3 — Schaar I, 5, 2, 3, 6 (vgl. RV. I, 64, 1).

çardhas (vgl. çardha) n. Stärke (= baçlanāma Naigh. II, 9) I, 5, 2, 3, 5 — II, 8, 2, 7, 2 — 9, 3, 3, 3 — Schaar, mit Beis. mārutam II, 5, 2, 1, 2 — 6, 3, 13, 3 — 8, 1, 11, 3.

çarman n. Glück (= sukhanāma Devār. zu Naigh. III, 6) I, 1, 1, 5, 7 (RV. V. L.; vielleicht hier Haus; = gṛhanāma Naigh. III, 4) — 2, 4, 2 — 5; 2, 4, 1 — II, 7, 1, 16, 2 — 9, 3, 5, 2 — 6; 3 (vgl. RV. I, 4, 6, 21, 6 — 94, 13) — Haus (s. oben) II, 8, 2, 18, 2.

çarmay Denomin. des vorigen, (ved.) Par. Heil spenden Pic. II; 3, 1, 3, 6.

çaryānāvāt (nach Sch. zu SV. II, 3, 1, 8, 2 durch vat nach Pān. VIII, 2, 11 for-mirt; ā nach Pān. VI, 3, 119; eher va nach Pān. IV, 2, 86 und gaṇa madhū, in welchem wohl eine Variante çaryānā statt çaryāna welches Böhtl. hat, existierte; Accent nach Pān. VI, 1; 2; 19; Sch. zu SV. II, 4, 2, 11, 1 legen çaryānā durch madhurasā aus; fassen es aber als Eigennamen eines Flusses in Kurukshetra (Sch. zu II, 4, 2, 11, 1 kurukshetrasya jaghanārthe (so Codd.; ist javanārthe zu lesen?) çaryānāvatsamjñākam madhurasāyuktam somāvāt saro 'sti); dass es jedoch eigentlich blosses Adject. sei folgt aus RV. VII, 8, 6; 2: pārvatān çaryānāvatah (flehn wir an); vgl. auch RV. VI, 4, 45 (44), 5:

ayām te çaryānāvati sushomāyām ādhi priyāh |

Arjikiye madhītamah ||

„Dieser liebe, höchst erfreuendo ist dir im honigsüssen, die gekochte Milch enthaltenden (Gefäss), über der schönen Soma enthaltenden (Butte?)“ RV. V, 8, 23; 4:

sushome çaryānāvati Arjike pāstyāvati |
yayū nicakrayā narah ||

„Im, schönen Soma enthaltenden, honig süssen Kochgefäss dem hausbegabten steigen herab die Helden mit herabfahrenden (Pokal?)“ VII, 5, 26, 1, 2:

çaryānāvati sōmam Indrah pibaṭu vītrahā |
balaṁ dādāna ātmāni karishyān vīryām mahād

Indrāyendo pāri srava |
ā pavaṣya diçāṁ pata Arjikāt soma mīdhvah |
itāvākēna satyēna çradhdhāyā tāpasā sutā
Indrāyendo pāri srava |

„Im honigsüssen trinke Soma Indra der Vritraschlagende! Stärke tragend in dir selbst bringend grosse Heldenkraft, ströme für Indra o Indu rings um! Rein ström herbei

o Weltenherr aus dem Kochgeschirr Soma! spendender! mit rechtsprechender Wahrheit, Glaubōn und Andacht gezeugt, ströme für Indra; o Indu ringsum“; vgl. auch Roth z. Litt. 136 ff.; da die Bed. „honigsüss“ passt, so adoptire ich sie aus den Schol., obgleich ich keine Etymologie kenne; çarānga Biene ist schwerlich eine Stütze dafür; es schliesst diess die Möglichkeit, dass es ein geographischer Namen sei, nicht aus; ob aber in dem ved. Stellen, ist mir noch dunkel) II, 3,

1, 8, 2 — 4, 2, 11, 1.

çaryāhān m. (çarya ved. = çalya) mit Pfeilen tödtend, Krieger II, 8, 2, 18, 3 (vgl. RV. I, 119, 10).

çaryā fem. (= anḡulnāma Naigh. II, 5; Nir. V, 4) Finger (s. das vor.; die Finger werden mit Pfeilen verglichen) II, 7, 1, 7, 2 (die Bed. Pfeil hat çaryā - RV. II, 2, 17, 5 astuh çaryām; Stachelsau (von den Stacheln = Pfeilen; vgl. Wils.) VIII, 8, 36, 5 cit. unter kshiti S. 52).

[çārvari = rātrināma Naigh. I, 7; ved. fem. von çarvan Pān. IV, 1, 7].

[çāv, çu, aus çvi vgl. hu aus hyēu. aa.) çāvati = gaticarmā Naigh. II, 14; = paricaramakarmā Naigh. B III, 5].

çāvas n. (von çvi schwellen s. das vorige) Stärke (= bālanāma Naigh. II, 9) I, 2, 2, 3, 2 — 3, 2, 1, 6 — 4, 1, 5, 5 — 2, 2, 6 — 3, 5 — 5, 1, 1, 1 — 3, 3 — 5 — 4, 5 — 2, 3, 6 — 10 — II, 2, 1, 3, 2 — 19, 2 — 2, 11, 2 — 3, 2, 21, 3 — 4, 1, 6, 1 — 8, 1 — 6, 3, 17, 2 — 7, 1, 2, 2 — 3, 1, 2 — 18, 2 — 19, 2 — 8, 1, 5, 3 — 7, 2 — 2, 10, 2 — 9, 2, 1, 1 — [V. L. RV. I, 4, 1, 3, 6] — (vgl. zend. çavo. — çavas für Instrum. Sing. (Accus. absol.?) II, 7, 3, 8, 2 — [= udakanāma Naigh. I, 12].

çavishtha Superl. (von çavasvat mit weitrer Ausdehnung von Pān. V, 3, 65) stärkste I, 3, 2, 1, 5 — 5, 8 — 4, 2, 1, 6 — 2, 3, 5, 1, 1, 4

— 2, 1, 1 — II, 2, 2, 11, 2, — 3, 2, 23, 1
(= zend. çevicta).

çac I Par. tanzen.

— nîr herabsenken I, 5, 1, 3, 2 (nirga-
maya, pátraya SvC.).

çáčvat (für org. sáčvat s. GWL. II, 167
eig. zusammenwachsend) Adj. fortdauernd,
beständig II, 5, 1, 12, 3 — all (= bahu-
náma Naigh. III, 1) I, 1, 1, 5, 10 — II, 2,
1, 9, 2 — 5, 1, 19, 3 — 6, 1, 10, 3 — 2,
14, 2 (beständig?) — 3, 6, 2 (RV. II, 1, 25
bei Roth z. Litt. 92, 18) — viel I, 3, 2, 4, 3
(all?) — [Adv. immer RV. I, 113, 13; vgl.
aber Pán. III, 2, 116] — Superl.: çac-
çvattamá (Accent Pán. VI, 4, 160) fortdaue-
rendst I, 1, 2, 3, 4 — (RV. I, 118, 11) —
sehr reichlich I, 6, 1, 4, 9.

çastrá n. Loblied (vgl. Pán. III, 2, 182)
II, 5, 2, 21, 2 (RV. V. L.).

çáká Adj. mächtig II, 9, 1, 7, 2.

çákán Adj. mächtig I, 2, 1, 3, 1 — 3,
2, 3, 3 — (RV. I, 54, 1) — auffallend hat
RV. çákt accentuirt).

çákmau (vgl. çakman) Macht II, 9, 1, 7, 2.

çákháh = angulináma (die Finger mit
Zweigen verglichen) Naigh. II, 5].

çácigu Adj. II, 1, 2, 5, 2 (çaktá oder
vyaktá, prakhyátá gávo raçmayo yá yasyá
mächtige Stiere (Kühe), oder Strahlen habend
(? vgl. gu in adhrigu).

çácipújana Adj. II, 1, 2, 5, 2 mit Stärke
verehrt (stótrádirakhyátapújana).

çáda m. das Fallen (çad), Tropfen II,
5, 2, 3, 7 (çátantyeshu rakshahsu).

çás (aus ça-çá(n)s) II Par. strafen I, 4,
1, 1, 6 çásas (Let) — Ptc. I, 4, 2, 1, 7 —
[Atm. V. L. RV. I, 2, 1, 1, 5 Sch. anuçásanti].

— á Atm. beten, anbeten I, 2, 1, 1, 5,
(wohl 3 Sing. nach Conj. Cl. I; — RV. V,
L.) — betend aussprechen I, 4, 2, 5, 10,
çishámahe (Let Aor. VI; SvC. prárthayá-
mah; RV. V. L. çishámahi).

çi und ço (als ðig. Wzfl. ðweist sich
im Sskr. çá, welches wesentlich wie há (III
ohán), má (III) flectirt wird) III Par. Atm.
schärfen; Par. çicáti II, 8, 1, 11, 1 — [vgl.
çicámi RV. VII, 7, 1, 5 — 20, 5 — VIII,
7, 1, 5 — çicás IV, 6, 6 — ni-açíçát V, 2,
28, 4. — çicádhi IV, 5, 20 — VIII, 3, 19,
2 — daneben çicíhí I, 81, 7 — VII, 8, 23,
3] — Atm. schärfen (s. West. çí), entbren-
nen çicíte II, 5, 2, 3, 6 (Accent als ob nur
Atm.; vgl. RV. I, 102, 10 — V, 7, 8 —
IV, 5, 35) — Ptc. çicána geschärf, scharf-
hörig II, 9, 3, 1, 1 — çitá I, 2, 1, 2, 8.
— sám schärfen Ptc. çicána I, 6, 1, 5, 4
— Absol. sauçáya II, 9, 3, 9, 1.

çiksh s. çak.

çitiprshhá Adj. Bahuvr. (Pán.

VI, 2, 138) weissen Rücken habend II,
6, 2, 5, 2.

çipivishhá m. kahl, einer der von
Natur ohne Vorhaut ist (entblösst vgl. gr.
çulo, wolo) oder strahlendurchdrungen (vgl.
çipi Haut, Strahl) II, 8, 1, 4, 1, — 2 — 3
(vgl. Wils. und Nir. V, 8).

çipra (n. ? fem.) Wange oder Nase (Nir.
VI, 17 vgl. çipi Haut) II, 3, 2, 9, 1 (vgl.
RV. I, 101, 10; Ros. zu RV. I, 9, 3 und suçiprá).

çiprá s. suçiprá.

çiprin (s. çipra) Adj. schön I, 2, 2, 1,
1 — 4, 1, 1, 5 — 5, 1, 4, 5 (vgl. RV. I,
29, 2 — 30, 11).

[çimí = karmanáma Naigh. II, -1; Nir.
V, 11].

çimivat Adj. arbeitsfähig, kräftig (vgl.
das vorige) I, 4, 1, 5, 10 (vgl. RV. I, 100, 13).

[çimbátá = sukhanáma Naigh. III, 6].

çiras n. Haupt I, 3, 1, 2, 8 — 2, 4, 9 —
II, 1, 2, 9; 3 — 3, 1, 8, 2 — 8, 1, 13, 2.

[çirina = rátrináma Naigh. I, 7].

[çilgúh = sukhanáma Naigh. III, 6].

[çilpam = karmanáma Naigh. II, 1; =
rópanáma Naigh. III, 7].

çivá Adj. (Vçvi zunehmen, gesegnet sein)
heilbringend (= sukhanáma Naigh. III, 6).

I, 5, 2, 2, 2 — II, 6, 3, 4, 3 — 7, 2, 13,
3 — Superl. çivátama II, 9, 2, 10, 2 (RV.
V. L. I, 53, 11).

çiču (Vçvi GWL. II, 164) m. ein Jun-
ges, Kind I, 1, 2, 2, 2 — 6, 2, 3, 3 — 5 —
II, 2, 2, 14, 2 — 4, 2, 3, 2 — 5, 1, 1, 1 —
2, 4, 4 — 19, 2 — 6, 2, 15, 2 — 8, 1, 8, 2.

çish VII Par. übrig lassen.
— úd ausslassen II, 9, 3, 5, 3 çishas (Let Aor.)

çí II. Atm. liegen I, 4, 1, 5, 2.

[çibham = kshipranáma Naigh. II, 15
RV. III, 2, 14, 2].

çirá Adj. Beis. des Agni (nach RV.
Sch. u. Nir. IV, 14 von çí; Sch. oshadhya-
ñishu sarvatránuçayin; Nir. anuçayin oder
vácin; vgl. aber çíraçocis, wo es açani er-
klärt wird; dieses wohl von çri also teig,
kochend, brennend) I, 5, 1, 2, 2 (SvC. ghíta;
vgl. RV. VI, 13, 35, 1 — 7, 11, 1 cit. unter
dama und Yv. bei West. unter çri).

çiráçocis Adj. Bahuvr. brennenden
Glanz habend (s. das vor.) I, 1, 1, 5, 8 —
II, 7, 2, 8, 1 (açatíçlajvála).

çírshán n. (ved. Pán. VI, 1, 160) Haupt
II, 8, 1, 14, 3 (vgl. RV. I, 33, 5 — V, 2, 28, 4).

[çú = kshipranáma Naigh. II, 15].

çukrá (Uñád. çukra) Adj. leuchtend,
glänzend (ved. = çukla) I, 1, 1, 4 — 4, 3
(RV. V. L.) — 2, 3, 3 — 4, 3 — 4, 2, 1,
3 — 5, 2, 5, 6 — 6, 2, 1, 7 (RV. V. L.) —
II, 1, 1, 2, 1 — 2, 16, 1 — 3, 2, 21, 2 —
5, 1, 17, 1 — 6, 1, 8, 1 — 7, 1, 16, 3 —
2, 3, 1 — 8, 1, 5, 1 — 2, 16, 1 — 3, 1, 3.

9, 1, 17, 3. — 2, 13, 3. (= udakanāma Naigh. I, 12).
 çukravarças Adj. Bahuvr. leuchtenden Glanz habend II, 9, 2, 1, 2.
 çukrāçociś Adj. Bahuvr. mit vorigem gld. I, 2, 1, 2, 1 — 5, 2, 3, 9 (RV. V. L.).
 çuc IV Atm. I Par. leuchten (çocati = jvalatikarmā Naigh. I, 16) II, 1, 1, 4, 2 çocā (ā ved. — RV. V. L.) — [Ptc. çocat V. L. RV. II, 2, 2, 16, 2]. — Atm. in pass. Bed. (?) çucucānā angezündet, oder leuchtend II, 9, 1, 4, 2.
 — ā Pass.: angezündet werden; Aor. açoci I, 1, 2, 2, 8.
 — ú aufleuchten çocā II, 6, 2, 2, 3 (ā ved.).
 çūci Adj. leuchtend, weiss u. s. w. I, 1, 2, 8 — 3, 2, 1, 8 — 5, 2, 1, 6 — 6, 2, 3, 9 — II, 3, 1, 6, 1 — 16, 2 — 2, 3, 6 — 7, 1, 16, 3 — 3, 13, 1 — 14, 1 — 8, 3, 13, 3.
 çūcibandhu Adj. Bahuvr. einen leuchtenden Verwandten habend (vom Soma als dem Feuer befreundet) I, 6, 1, 4, 2.
 çūcivrata Adj. Bahuvr. reine Opfer habend II, 1, 1, 5, 2.
 çudh IV Par. reinigen; çudhā rein I, 4, 2, 1, 9 — II, 6, 2, 9, 2 — 3.
 çunā (von çvi (vgl. çvit)) Adj. eig. weiss, rein, dann: heilbringend (= sukhanāma Naigh. III, 6) I, 4, 1, 4, 7.
 çundhyāvat Adj. (von çundhyā wahrscheinlich von einem Denomin. çundhy; vgl. çundhyū und gavyā im Verhältniss zu gavyū und ähnliche; dann wohl eigentlich mit Reinigungslust begabt) heilig II, 5, 2, 3, 4. (RV. V. L.).
 çundhyū (ved. durch u von Denom. çundhy nach Pān. III, 2, 170 und Analogie von çundhyā s. çundhyāvat, doch vgl. çundh als Nform von çudh) Adj. reinigungsbegierig (?), reinigend (vgl. Nir. IV, 16) I, 4, 2, 4, 6 (SvC. āditya; Accūs. çundhyūm vgl. RV. V, 6, 10, 1 — VII, 8, 16, 2; wo çundhyūvam — Acc.; pl. çundhyūvas I, 50, 9) — 5, 1, 1, 9 (SvC. āditya).
 çubh I Atm. VI Par. feuchten und çumbh VI Par. leuchten machen, schmücken (vgl. labh, Caus. lambhāy); çumbh VI Par. II, 7, 1, 5, 2 — I, 6, 1, 1, 2 — II, 5, 1, 1, 1 — II, 3, 1, 15, 2 — Atm. in pass. Bed. çumbhāmāna II, 4, 1, 2, 2 — Atm. I in passiver und medialer Bed. geschmückt werden, schmuck sein çumbhase II, 4, 1, 3, 7 — çumbhāte II, 5, 2, 4, 6 (vgl. çumbhanta RV. I, 85, 1 nitent) — çumbhāmāna geschmückt (mit Accūs. des Theils; Schol. transitiv çobhayan) II, 8, 3, 1, 1. — ved. Cl. auf āyā: Atm. leuchten çubhāyate II, 5, 2, 5, 3 (bedeutungsgleich ist çubhāy s. West.) — Infm. [çobhāse V. L. RV. I, 5, 1, 3, 1]. — Caus. Aor. açūcubhan II, 3, 2, 16, 3.

— sām I, Atm. in die Wette leuchten (mit Instrum.) II, 3, 1, 10, 2.
 çubh (fem.) das Glänzen, Glanz I, 6, 1, 5, 7 (schmückend?) — [Reinheit vgl. Burn. Introd. à l'hist. du Buddh. 612 — RV. I, 3, 1 — 34, 6 — 120, 6 — hierher çubhas = udakanāma Naigh. I, 12].
 çubhrā Adj. glänzend II, 3, 2, 16, 2 — 5, 2, 3, 5 — 11, 2 — 8, 2, 16, 1.
 çubhrāçastama Superl. (ob für çastatama oder von çubhraças (vgl. Rec. von Böhl. Chrest. 21) aber dann eher çubhraçastama) überaus glänzend II, 5, 2, 11, 2 (aticayena dīpyamāna).
 [çubhrāvat (ā ved.) Adj. glänzend V. L. RV. II, 5, 2, 3, 4].
 çumbh s. çubh.
 çulkām n. Gewinn I, 3, 2, 5, 9.
 [çūshnām (Unād. çushnā) = balanāma Naigh. II, 9] (als böser Dämon RV. I, 14, 7 — 51, 6 vgl. Kuhn. H. A. I. Z. 1846 I, 1094).
 çūshma n. Kraft (= balanāma Naigh. II, 9) I, 4, 2, 4, 2 — 6, 2, 3, 2 (ob Hitze? von çush dörren) — II, 5, 2, 16, 3 — 7, 1, 5, 2 — 8, 1, 8, 2 — [V. L. RV. II, 8, 1, 14, 1] — (vgl. RV. I, 51, 15 — 100, 2 — vgl. RV. bei Roth z. Litt. 88, 4) — Plur. II, 5, 1, 5, 1 — 8, 3, 2, 1 (vgl. RV. I, 63, 1).
 çūshmin Adj. (vom vor.) kräftig II, 1, 2, 12, 3 — 3, 1, 3, 3 — 4, 2, 13, 3 — 5, 2, 6, 5 — 6 — 6, 3, 13, 3 — 8, 1, 5, 3.
 [çūghanāsah. = kshipranāma Naigh. II, 15].
 çūra m. Held I, 2, 1, 3, 9 — 3, 1, 3, 3 — 4, 10 — 5, 1 — 2, 2, 1 — 4, 1, 5, 2 — II, 1, 1, 23, 2 — 5, 2, 2, 3 — 21, 3 — 6, 3, 7, 2 — 9, 1, 7, 2.
 çūrāgrāma Adj. Bahuvr., einen Haufen von Helden habend; heldenzeugend (?) II, 6, 2, 11, 2.
 çūrasāti (eig. Adj. Bahuvr. von san: Heldenspende habend, dann Subst.) fem. Schlacht (= saṅgrāmāna Naigh. II, 17) I, 4, 1, 5, 8 — II, 8, 3, 17, 2 (— tā ved. Loc.).
 [çūrtāh = kshipranāma Naigh. II, 15].
 çūshā n. (vgl. çushna, çushma) Kraft (= balanāma Naigh. II, 9) Freude (= sukhanāma Naigh. III, 6) II, 4, 1, 21, 3 (sukhakara freudebringend) — I, 1, 2, 4, 7 — Bez. des Loblieds (freudebringendes) II, 9, 1, 14, 1 (vgl. RV. I, 9, 40 — 62, 1 — (hierher zend. fshūsha (mañthra) — davon çūshyā erfreuend RV. I, 54, 3; stōmah çūshyāh RV. V, 5, 8, 1).
 çrūga n. Horn II, 5, 2, 3, 6 — Bez. der Finger 8, 1, 14, 3 — [= jvalato nāmadheyam Naigh. I, 17].
 Çrīṅgavīṣh N. p. II, 1, 2, 5, 3 (Çrīṅgavīṣhā (so meine Abschrift der RV. Sch.;

in SvC. M. M. ist eine Lücke, dann folgt वृत्तोऽप्य कश्चि⁰ wonach ich doch als dessen Schreibart das richtige वृत्तनाम क⁰ ver-
muthe) nāma kaç cid řshis tasya cendrah
svayam eva putratayā jajña ity ākhyāpikāḥ;
weiter dann yadvā ṣṛṇanti hīnsanti ṣṛṅgāni
raçmayas tair varshatīti Ṣṛṅgavṛd (hör-
nerregnend = strahlenschiessend?) Adityas
tasya u. s. w.).

ṛdh I Par. farzen, dadurch seine Ver-
achtung zeigen, trotzen (vgl. RV. V, 2, 24,
5 bei Roth z. Litt. 91, 5) II, 6, 3, 2, 3 —
7, 2, 10, 2 — 9, 1, 15, 3.

ṛ IX Par. vernichten [ṣṛṇāti = vadha-
karmā Naigh. II, 12].

* — prāti gld. I, 1, 2, 5, 5 anomal: ṣṛ-
nāhi (RV. V. L. ṣṛnāhi regelrecht).

[ṣṛpāh = vaitasaḥ Naigh. III, 29].
[ṣṛvam = sukhanāma Naigh. III, 6;
vgl. Adj. RV. I, 58, 6 — 73, 2 — msc. RV.
I, 69, 4 (Ros. 2^b): ein Hoher (āhūrya ist ein-
er, vor welchem man sich bücken muss)
von hvr] — Beis. des Agni RV. VIII, 7, 5,
1 — des Soma VII, 3, 7, 4 — vgl. duḥṣeva
niedrig RV. I, 42, 2 — zend. çaiva].

* ṣevadhīpā m. Herr von Schätzen (ṣe-
vadhī RV. II, 5, 11, 1 vgl. Roth z. Litt. 42)
II, 7, 3, 19, 1.

* [ṣévřdham = sukhanāma Naigh. III, 6
vgl. RV. I, 54, 11].

ṣóka m. Kummer II, 9, 3, 5, 1.
* [ṣóki = rātrīnāma Naigh. I, 7].

* ṣocśhkeça Adj. Bahuvr.: Lichthaar
habend II, 9, 1, 18, 3.

* ṣócishṭha, Superl. (eines nom. actor.
von ṣuc Pān. V, 3, 59) sehr leuchtend II,
4, 1, 22, 2.

ṣocis n. Glanz (= jvalato nāmadheyam
Naigh. I, 17) I, 1, 1, 3, 2 — 4, 3 — II, 5,
1, 9, 2 — 6, 2, 20, 3 — 8, 3, 1, 3 — 9,
2, 13, 3 — [V. L. RV. I, 5, 2, 3, 9.]

* ṣóna (V. L. ṣvi woher ṣvit) Adj. flam-
menfarbig II, 2, 1, 11, 1 — 6, 3, 12, 2.

* ṣobhātha in ṣobhāthā I, 5, 4, 3, 1
(SvC. çariravřštīlakṣhaṇaṣobhanārtham oder
diptyā, wohl von ṣubh durch Suff. atha
und ved. Instrum. „Glanz“; — RV. V. L.).

* Çaucadrathā Patronym. Nachkommen
des Çucadratha II, 8, 3, 11, 2 (Çucadra-
thasyāpatyam).

[[çcut] ṣólati = gatikarmā Naigh. II, 14].

ṣnath I Par. (ved. II ṣnathi RV. I, 63, 5
u. aa. s. West.) tödten (= vadhakarmā Naigh.
II, 19; vgl. zend. ṣnathāi Vend. I. 321, 2 —
344, 18) — Caus. ṣnatháy; Atm. als Pass.
„fallen“ ṣnathayanta II, 8, 1, 8, 2 (khinnā
bhavanti; es hat aber hier wohl unzwei-
felhaft die Bed. von **ṣrath** laxari er-
schlafen).

* — āpa wegschlagen ṣnathishṭana (Aor.
Imperat. ved.) I, 6, 2, 1, 1 (apahata SvC.).

* ṣmaçā (Thema?) vgl. Nir. V, 11) I, 3,
1, 4; 6 Flussbette (kulyā).

ṣmāçru n. Schnauzbart I, 4, 1, 5, 3 (V.
L. RV. ṣmāçru mit ü für ú Plur.) — (vgl.
RV. II, 6, 4 — VII, 7, 14, 2 — VIII, 1, 1, 5).

** [ṣyāvāḥ (Accent auffallend; s. ṣyāvi)
Vehikel des Savitr Naigh. I, 15].

* Ṣyāvaka N. p. II, 5, 1, 13, 2.

** [ṣyāvi = rātrīnāma Naigh. I, 7 vgl.
fem. ṣyāvā RV. I, 117, 18].

ṣyenā m. Falke (wegen seiner Schnellig-
keit oft verglichen z. B. RV. I, 118, 1) I,
5, 2, 4, 7 — 6, 2, 2, 9 — II, 2, 1, 15, 3 —
3, 1, 19, 2 — 5, 1, 1, 3 — 2, 4, 3 — 8, 3, 18,
3 — [V. L. RV. I, 6, 1, 2, 7] — (vgl. RV.
I, 118, 1 — 4 — Hymnen darauf III, 6, 15 ff.).

ṣrāt (eig. Ptc. Aor. von **ṣru**, eig. Gehör)
Glauben (= satyanāma Naigh. III, 10) mit
dhā I, 4, 2, 4; 2 (vgl. RV. I, 103; 5 —
104, 7) — (mit **kr** RV. VI, 5, 24, 2).

ṣrath I, X Par. lösen (vgl. West. u. RV.
VIII, 6, 13, 3; = vadhakarmā Naigh. B. II,
19) — (verzeihen RV. V, 6, 16, 2 cit. unter
mrđ S. 149).

* — vi öffnen II, 6, 2, 17, 2.

ṣrad dhā fem. Glauben I, 1, 2, 4, 10 —
3, 2, 4, 8 (vgl. RV. I, 102, 2 — 108, 6 —
insbes. VIII, 8, 9, 1, wo die Wirkungen der
ṣrad dhā).

ṣram IV Par. ermüden II, 7, 3, 17, 1
ṣramishma (Aor. in Letz.-Bed.).

** ṣrāvas n. (= griech. κλέφος) Ruhm
(= annanāma Naigh. II, 7 und so fast im-
mer die Schol. zu den Vedenstellen, wohl
aus der Bed.: zu rühmendes) I, 1, 2, 4, 4 —
2, 1, 1, 3 — 3, 1, 2, 6 — 4, 1, 3, 6 (RV.
V. L.) — 4, 8 — 5, 2, 4, 1 — 5, 1 — II,
7, 1, 7, 1 — 2, 11, 1 — 8, 1, 11, 2 — 9,
1, 9, 2 — 2, 1, 1 — rühmvolle That Pl. I,
4, 2, 2, 5 — II, 7, 1, 7, 3 — zu rühmen-
des = Gut I, 5, 2, 3, 4 — 6, 1, 2, 5 —
II, 2, 1, 14, 2 — 3, 1, 17, 2 — 2, 4, 3 —
4, 2, 2, 9 — 9, 1, 6, 2 — Opfer (?) II, 6,
2, 17, 2 — [V. L. RV. II, 4, 1, 6, 1].

* ṣravasyā (von Denom. *ṣravasy RV.
III, 7, 14, 2 wo Sch. annam ish auslegen, vgl.
ṣravasyū und gayā u. aa.) f. Begierde nach
Ruhm, rühmlichem Gut, Speise (s. ṣrāvas).
I, 4, 1, 4, 8 (SvC. ṣravāṇyāni aber gegen
Accent; diese Bed. hat ṣravasyā, z. B. RV.
I, 117, 9 — 10 — IV, 4, 36) — II, 9, 1,
4, 3 — beidemal ved. Instrum. ṣravasyā.

* ṣravasyū (von Denom. ṣravasy Pān.
III, 2, 170) nach Ruhm u. s. w. Speise be-
gierig I, 2, 2, 1, 5 — II, 1, 1, 3, 1 — 8,
2, 10, 3.

ṣravāyā (bei Wils. irrig ṣravāpya vgl.
Vopad. XXVI, 164 und unter dakshāyā

S. 85) Adj. zu rühmend II, 1, 1, 4, 3 — 2, 1, 16, 3 — 4, 1, 21, 2 — 5, 1, 15, 2 — 6, 2, 14, 2 — (vgl. RV. I, 31, 5).

çrâ II, IV Par. kochén (vgl. **çrî**). Ptc. Pf. Pass. çrîtá (Pân. VI, 4, 27 vgl. çrtápákam RV. II, 3, 8, 5) I, 6, 2, 2, 12 (paripakva).

çrî I Par. Atm. gehn, mit Accus. eingehn Ptc. ved. çráyat (vgl. Nir. VI, 8 = samáçrita) I, 3, 2, 3, 5. — III Par. II, 8, 3, 16, 1 açiçrayas (Guna Pân. III, 4, 109 — VII, 3, 83) — mit Locat. eingehn çicriye II, 9, 2, 12, 2 — çicriyáná II, 3, 1, 6, 2 — Ptc. Pf. Pass. çrîtá, gehend I, 5, 2, 5, 10 — II, 7, 2, 1, 2 — (vgl. RV. II, 1, 10, 5 cit. unter dakshina — divt sómo ádhi çrítáh RV. VIII, 3, 20, 1. — aber auch **çrî**).

— apa weggehn Ptc. Pf. Pass. verborgen II, 3, 1, 8, 2.

çrî (vgl. çrâ) IX Par. Atm. kochen (die Sch. gewöhnlich mischen) II, 3, 2, 15, 1 çrinanti — çrinántas II, 1, 2, 8, 3 — 5, 2, 12, 2 — çrináná, gekocht II, 3, 2, 3, 1 — 4, 2, 10, 1 — hieher als Ptc. Pf. Pass. çrîtá in II, 5, 1, 4, 3 nach Pân. VI, 1, 36 vgl. jedoch citáná in II, 4, 1, 20, 3 — [Ptc. çrîtá in goçrîta S. 62 — çrîta Pân. VI, 1, 36].

— abhi hinzukochen çrinánti II, 6, 2, 15, 3 — II, 6, 3, 3, 3 çrinítana (ved.) — III açiçrayas II, 1, 1, 1, 2 (samaskurvan vgl. **çrî**) — 4, 2, 7, 2 (adhikañ çrinánti).

— á Atm. eig. sich zukochen = als Opfer hinnehmen (vgl. pac, aber dennoch?) çriníshé mit Loc. II, 3, 2, 21, 3 (açrayasi).

çrî fem. Heil I, 2, 1, 1, 5 — 5, 1, 4, 5 — 6, 1, 1, 3 — 2, 3, 3 — II, 1, 2, 4, 2 — 3, 1, 20, 3 — 2, 7, 1 — 6, 3, 16, 1 (wo Sch. çrayána = ájam payah also von çrî kochen, möglich, aber nicht nöthig, doch?).

1., **çru** V Par. hören çrñuhí (i ved.) II, 5, 1, 18, 3 (RV. V. L. çñudhí) — 1, 2, 1, 5, 6 — II, 3, 1, 9, 2 — çrñavat (Let Impf.) I, 3, 2, 5, 8 — II, 6, 3, 1, 4 — 8, 2, 15, 3 — çrñvát (Ptc. Pr.) I, 4, 1, 4, 7 — Atm. in pass. Bed. çrñvishé I, 3, 2, 3, 1 — çrñvé I, 2, 1, 5, 1 (RV. Sch. für 1ste Ps. in activer Bed.; vgl. aber II, 3, 1, 3, 3 und unter á-çru u. RV. I, 74, 1 u. aa. bei West.; wonach es ved. 3te Ps. ohne t vgl. Pân. VII, 1, 41) — II, 3, 1, 3, 3. — çrñvire I, 3, 1, 3, 3 — — çròshantu I, 2, 2, 3, 8 (entweder Imperat. Aor. I mit Guna vgl. ved. neshatu von **mî** u. ähnliche, oder Imper. Pr. von einer Wzform çrush; für letztere Annahme spricht einigermassen çròshamána RV. V, 2, 10, 6; mehr jedoch çrushi, çrushá (?) und die entsprechenden ahd. hlösen u. s. w. s. GWL. II, 179, wahrscheinlich alte Desiderativa ohne Reduplication) — hieher çraushat s. besonders — — çrudhí (Imperat. Aor. V) I, 1, 1, 5, 6 — 4, 1, 1, 10 — 7,

1, 8, 2 — çrudhí (i ved.) I, 1, 1, 3, 9 — 4, 2, 1, 5 — II, 9, 1, 13, 1 (alle dreimal vor hávam) — çrutám (2te Plur.) II, 3, 1, 7, 1 — çravát (Let aber andre Analogie als bhúvat, von **bhû**) II, 1, 2, 11, 3 — 7, 2, 3, 3 — 8, 2, 4, 2 — çuçravát (Let Aor. VII) II, 5, 2, 22, 3 — çrutá (Ptc. Pf. Pass.) I, 1, 1, 5, 5 — 3, 1, 2, 5 — 2, 3, 1 — 10 — 5, 2, 1, 2 — II, 4, 1, 21, 2 — 2, 16, 3 — [V. L. RV. II, 9, 1, 15, 1] — Ptc. Fut. Pass. çrútya I, 3, 2, 3, 3 — çraváyya s. besonders.

— á anhören II, 2, 1, 11, 1 çrñve (Pass. Präs. 3 s. simpl.).

— úpa hören çrñu I, 4, 1, 1, 2 — II, 1, 1, 6, 2 — çrñuhí (ved.) I, 5, 1, 3, 8 — çrñvántu II, 7, 3, 13, 1 — çrudhi I, 3, 2, 5, 2. — práti anhören I, 5, 1, 3, 10 çrutam (Imperat. Aor. V).

2., **çru** (ç unorgan. für s) I Par. zerfliessen; çruvat (Let Aor. V) II, 9, 1, 18, 4.

* Çrutákaksha N. p. eines Rig-Veda-Dichters I, 2, 1, 3, 4 (RV. V. L.).

* Çrutárvan N. p. (vgl. RV. VI, 5, 21 und Anukram. — VIII, 1, 7, 5 — Mhbh. I, 551, 16 ff. Hariv. c. 90 und Langl. Ind.) I, 1, 2, 4, 9.

* çrutámagha (á ved.) Adj. Bahuvr. berühmte Schätze habend I, 2, 1, 4, 1.

* çrútkarna Adj. Bahuvr. (?) hörendes Ohr habend I, 1, 1, 5, 6 — II, 9, 2, 1, 6 (vgl. RV. I, 10, 9 — 45, 7).

çrush s. 1 **çru**.

* çrushá in çrushé I, 6, 2, 3, 1 (RV. V. L.) SvC. kshiptáh und danach Stev. deposited; in der Repetition SvC. = çrushí (die V. L. des RV.) = kshipram; könnte richtig sein vgl. das folgende; vielleicht aber eher çrushá = Gehörtes = Ueberliefertes = Satzung; im Loc. = der Satzung gemäss.

* çrushí (wahrscheinlich von çrush s. 1 çru eig. Anhörung vgl. RV. VIII, 5, 18, 3: girá ca çrushítih sábhará ásan nah

„und durch (unsern) Lobgesang sei uns spendereich Erhöhung“; eben so RV. I, 69, 7 und auch 67, 1 — V, 4, 7, 1 — Erhöhung = Hüfte RV. V, 2, 25, 1 (bei Roth z. Litt. 91, 6) — II, 4, 21, 1. — Dieselbe Bed. liegt in çrushítvan erhöhend, helfend, segnend RV. I, 45, 2 — 119, 1; noch deutlicher RV. VII, 7, 26, 1 (Nir. VI, 22) çrushítvárt bhútanásmábhyañ apah“ (erhöhend oder) segnend sei uns o Wasser!“; çrushímát RV. I, 93, 12 — vicváçrushí RV. II, 1, 14, 1. — Am häufigsten erscheint çrushí, welches „schnell“ erklärt wird (vgl. Nir. VI, 12 und die Schol. zu den Vedenstellen); diese Bed. lässt sich aus der gegebenen Etymol. entnehmen: im Moment des Hörens (çrushí véd. Instrum.) = schnell (nach Analogie von

Augenblick = schnell); allein in den meisten Fällen wäre auch die Auffassung um Erhöhung willen (çrushi ved. für çrushiyaí Dat. vgl. úti) möglich (vgl. RV. II, 6, 14, 2 — VI, 2, 12, 3 — VII, 7, 2, 6) I, 2, 1, 1, 10 — [V. L. RV. I, 6, 2, 3, 1].

çrêshtha Superl. (von çri(mat) zu praçasya) bester II, 8, 3, 14, 1.

*çrêshthaçocis Adj. Bahuvr. besten Glanz habend II, 6, 2, 13, 2.

çraúshat (ursprünglich Let von Aor. I der Wz. çru vgl. vashat S. 166 eig. er möge hören), Anruf beim Opfern I, 5, 2, 3, 5 (SvC. çñotu çrañiyam — vgl. Pán. VIII, 2, 91).

çlókā m. (=vānnāma Naigh. I, 11; RV. III, 3, 20, 5 bei Roth z. Litt. 104, 10) Preislied, Gegenstand des Preises II, 8, 3, 9, 3 (praçāñsantya vgl. RV. I, 51, 13 — 83, 6).

*çlókīn Adj. (s. das vorige) gepriesen II, 5, 1, 10, 2.

çvān m. Hund I, 6, 2, 1, 1 — 9.

çvās Adv. (von *çvi in der Bgd. von çvit vgl. çvetya, eig. Morgenröthe = der kommenden Morgenröthe) morgen (vgl. Nir. I, 6; Vārt. Pán. III, 1, 85) çvāçvas II, 6, 3, 7, 1.

çvas II Par. schnaufen, drohen, feind

sein (= vadhakarmā Naigh. II, 19) I, 5, 1, 2, 5 çvasīti.

*çvasātha (s. das vor.) das Drohen I, 4, 1, 4, 2 (RV. Sch. amarshāñd garjitaçabdāt).

*[çvātrati = gatikarmā Naigh. II, 14].

*[çvātrām = dhanāñāma Naigh. II, 10; vgl. Ros. zu RV. I, 31, 4 wo auch die Bed. kshipra (nach Nir. V, 3) vgl. RV. VI, 4, 42, 5 çvātrām arkā anūshata — VIII, 4, 10, 4 (in Nir. V, 3) — çvātrya RV. VIII, 1, 8, 4; ich leite es von der Wz. woher *çvāntā = zend. çpeñta (vgl. Rec. von Böhtl. Chr. 17) diese scheint mir mit *çvi (çvit) verwandt und çvātrā wohl eig. Glanz].

*çvātrabhāj (vom vorigen und bhāj Pán. III, 2, 62) reichthumbegabt I, 3, 2, 4, 5 (SvC. çvātram iti kshipranāma kshiprañ yat sañbhajate; RV. Sch. dhanayukta).

çvi s. āçushe in aç S. 17.

çvit I Atm. leuchten [hiever açvait, vy āçvait welche West. irrig zu çvi; es sind ved. Aor. für açvaitit u. s. w.] — Caus. bestrahlen I, 3, 1, 3, 6 aççivāt.

*çvetyā fem. Morgenröthe (= ushōñāma Naigh. I, 8) II, 8, 3, 14, 2.

SH.

[shashkati = gatikarmā V. L. Naigh. II, 14 s. shvākhati].

shashñi fem. sechzig II, 4, 1, 21, 2.

[shvākhātī (V. L. shvākhati) = gatikarmā Naigh. II, 14; wohl von svār und kam Himmel begehren].

S.

*sañyāt Adj. (von sam und yat zusammen sich anstrengend =) eifrig II, 9, 1, 2, 2 (samyag niyachatah purushasya, vedasya sambandhinah) (sich anstrengend =) stark, reich (isham) II, 4, 2, 7, 3 — (vīshñim) II, 3, 1, 5, 3 (samyag asmāñ sañgacchantim) — (idām) II, 2, 2, 1, 3 (yad asmāñ sañgacchati; ebenso RV. V, 7, 2, 3 bei Ros. Sp. RV. p. 24) — [vgl. RV. VI, 2, 10, 5 achā yantu sañyātah in Fülle mögen sie gehn zu ..] — VII, 3, 21, 2 cit. unter añva S. 4 — — aus der Bed. „wetteifernd“ als Substant. fem. die Bed. „Schlacht“ (= sañgrāmanāma Naigh. II, 17) vgl. RV. VII, 3, 14, 5 abhi viçvā sañyātah „zu allen Kämpfen].

*[sañyugé = sañgrāmanāma Naigh. II, 17].

*[sañvatah = sañgrāmanāma Naigh. II, 17].

*sañvānana Adj. unterwerfend (durch Zaubergewalt s. Wils. Dict.) II, 6, 1, 5, 2 (samyak sañbhajantyañ stotñbhñh).

*sañvārañ n. Einschluss II, 5, 1, 9, 2

(nirodha) — *Haus II, 4, 2, 7, 2 (ññakāta-varanopeteshu yāgagrēshu; — RV. V. L.) — heilig (?) II, 3, 2, 12, 2 (sañbhajantyañi rasarūpāñy aññāni: wären es auch hier eigentlich die Einbettungen = Flussbetten = Flüsse? vgl. rodhacakra S. 161).

*sañvārga m. Speise (? vgl. sam - vñj verzehren) II, 8, 1, 12, 3 (çatrubhyañ sañhācchādyamāñāñ (rayim)).

*[sañvāsana Wohnung V. L. RV. II, 4, 2, 7, 2 (yajñagrāha)].

*sañvñktadhñshñu Adj. Bahuvr. den Muthigen verzehrt habend, vernichtend (vgl. sañvārga) II, 2, 2, 3, 2 (sañchinnāñ çatravo yena).

*sañvēcāna m. (eingehn machend) Einführer (?) oder „eingehend“ I, 1, 2, 2, 3 (RV. V. L. *one in Infin.-Bed. vgl. die pers. Keilinschriften S. 14 u. 75).

*[saociçvañ; vgl. ççvan RV. I, 65, 10 (Ros. 5^b); fem. saociçvari (vgl. Pán. IV, 1, 7) mit Jungen versehn (vgl. ççu) II, 5, 2, 20, 2.

saśád fem. Versammlung I, 1, 2, 2, 4 — II, 1, 2, 4, 2.

*saśśhájít Adj. Tatpur. die Kämpfenden besiegend (von śam-srj conserere) II, 9, 3, 1, 3.

**saśskṛtá n. Opfer II, 8, 3, 15, 2.

**saśsthá n. Kampf I, 5, 1, 2, 5.

*saśsrashṭī s. srj.

*sākshāni Adj. vernichtend (von kshan) I, 5, 1, 5, 2 (mit Accus.; — vgl. RV. I, 111, 3 — VI, 2, 7, 5 — VII, 2, 25, 4).

*sākhi (Pān. IV, 1, 62 — VI, 3, 43 — 63 — 64 — IV, 1, 62 — SddhK. 203a) m. Freund I, 1, 2, 1, 8 — 2, 1, 4, 3 — 9 — 5, 2 — 2, 2 — 3 — 9 — 3, 5 — 3, 2, 4, 3 — 4, 1, 4, 2 — 5, 9 (RV. V. L.) — 2, 5, 10 — 6, 1, 5, 1 — 2, 1, 1 — 2, 2, 4 — 3, 4 — II, 1, 1, 12, 3 — 22, 2 — 2, 1, 5, 1 — 2, 15, 3 — 4, 1, 22, 2 — 2, 1, 2 — 5, 1, 2, 7 — 2, 18, 2 — 6, 3, 4, 3 — 7, 2, 1, 2 — 3, 20, 2 — 8, 2, 1, 2 — 5, 3 — 3, 6, 2 — 3. — sakhibhyas (mit anormalem Accent (oder ob Thema **sakhin?)) II, 9, 2, 7, 1.

sakhitvá n. Genossenschaft, Freundschaft II, 2, 1, 5, 1.

sakhyá n. Freundschaft I, 1, 2, 2, 4 — 2, 1, 2, 2 — 3, 1, 1, 9 — 4, 7 — 4, 1, 4, 2 — 5, 9 — 2, 3, 2 — 4 — 5, 1, 4, 4 — 6, 1, 3, 6 — II, 2, 1, 2 — 17, 2 — 2, 3, 2 — 3, 2, 20, 2 — 22, 3 — 6, 2, 4, 2 — 7, 3, 17, 1 — 9, 2, 5, 1 — 6, 1 — [V. L. RV. II, 3, 1, 11, 2].

*ságaṇa Adj. Bahuvr. (Schaar mit sich habend, geschaart) vereint (mit Instrum.) II, 4, 1, 23, 3.

ságara m. Meer I, 4, 1, 5, 8 — [= antarikshanáma Naigh. I, 7].

*[sag man = saṃgrámanáma Naigh. V. L. II, 17].

sagh V (saghn-u aus sa-han vgl. sa-bháj und Bopp Gl.) Par. treffen, antreffen, erlangen: sághat (Let Aor.) I, 4, 2, 4, 4 (sahate SvC.).

*[sámkáḥ = saṃgrámanáma Naigh. II, 17].

*saṃkrándana m. mit Geschrei erschreckend, verwirrend II, 9, 3, 1, 1 — 2 (V. Sch. samyakkrandanam parabhayahetur dhvanir yasya sah).

[saṃkhyé = saṃgránama Naigh. II, 17].

saṃgá m. Schlacht (= saṃgrámanáma Naigh. II, 17) II, 9, 1, 14, 1.

*[saṃgathá Zusammenfluss V. L. RV. I, 2, 1, 5, 9].

[saṃgathé = saṃgrámanáma Naigh. II, 17; vgl. RV. I, 91, 16].

**saṃgamá m. Zusammenfluss I, 2, 1, 5, 9 (RV. V. L.) — [saṃgamé = saṃgrámanáma Naigh. II, 17; vgl. RV. I, 102, 3].

*saṃgavá (m. n.?) nächtliche Melkzeit (νυκτός αμολγός) II, 8, 3, 15, 3 (saṃgacchante

gávo dohabhúmim yasmin kále rátryaparakále hi gávo vane himatṛṇáni bhakshayitvá doháya sangave pratinivartante).

*saṃgír Preisgesang I, 6, 2, 2, 4 (SvC. stuti; RV. Sch. von gr, verschlingen: Bauch; dagegen aber RV. VIII, 4, 15, 3, 4:

tvám ha tyád. ṛṇayá Indra dbiro 'sir ná pārva vṛjiná cṛṇási |

prá yé Mitrásya Várunasya dháma yújám ná jáná minánti mitráṃ ||

prá yé Mitrám práryamānam durévāh prá saṃgrāh prá Várunaṃ minánti |

nyṛámītreṣhu vadhám Indra túmraṃ vṛshan vṛshānam arushám cīṭhi ||

„Du der Sündenlöser, o Indra, als weiser spaltest du die Uebel wie ein Schwerd Knoten: die welche des Mitra und des Varuna Wohnung, wie Menschen einen Gefährten, Freund, verschmähen. Die welche Mitra, Aryaman, schlecht handelnd, die Preisenden (?), den Varuna, verschmähen, gegen diese Ruchlosen wetze o Indra deinen Keil den wilden, o Stier, den stiergleichen, den leuchtenden“).

sac (= lat. seq, griech. εἶν) I * [Par. sacati = gatikarmá Naigh. II, 14] Atm. folgen (Naigh. III, 29) mit Accus. II, 6, 2, 15, 3 — lieben II, 3, 1, 17, 3 — verehren I, 1, 1, 2, 9 — (vollziehn) I, 5, 2; 1, 7 — verfolgen, leben I, 3, 2, 4, 5 — II, 9, 3, 5, 1 mit Instrum. (sangacchantám) fallen — in pass. Bed. śacamána begleitet (mit Instrum.) II, 7, 2, 5, 3. — — III [Par. śishakti (Naigh. III, 29) vgl. West.; folgen RV. I, 56, 5 — 73, 8 — schützen RV. I, 18, 2]. Par. Atm. (saçc für sasac wie jajū für jajan; vgl. bei West. saçc besonders) = griech. εἶν folgen [saçcati = gatikarmá Naigh. II, 14], gehorchen, zu Willen sein (mit Dat.) I, 4, 1, 1, 8 saçcasi — saçcat (in Let Bed.) I, 5, 2, 3, 1 — II, 6, 3, 18, 2 — 3 (vyápnōtu) — [sá-kshati (Let Aor. I?) = gatikarmá Naigh. II, 14] — (hieher zend. hakshane Vend. I. 484, 7 ff.) — saçcīre (ved. Pf. wie jagmus mit Verlust des Wzvokals) II, 3, 2, 15, 3 — (vgl. asaçcát, und asaçcivas S. 19).

*sacathyá Adj. ehrfurchtsvoll I, 3, 2, 2, 3 (sacantya, sambhajanīya SvC.).

*sácá (von ***sāñc s. Rec. von Böhl. Chrest. S. 75) Adv. zugleich I, 2, 1, 4 — II, 1, 2, 14, 2 — 9, 1, 13, 1 — (vgl. RV. I, 9, 3 — 10, 4 — 40, 1 — 37, 11) — Präp.: „mit“, mit Loc. sóme sácá suté II, 1, 2, 10, 2 — suté sácá I, 2, 1, 3, 1 — 3, 1, 5, 9 — 10 — 4, 1, 1, 5 — II, 8, 2, 6, 2 — [V. L. RV. I, 5, 2, 3, 3] — Kánveshu sácá I, 3, 2, 1, 10 (vgl. RV. III, 7, 9, 3) — rumé sácá II, 5, 1, 13, 2 — háryoh sácá I, 2, 1, 8, 2 — mit Genit. II, 1, 1, 7, 2.

*śáçetas Adj. Bahuvr. mit Intelligenz

begabt I, 5, 2, 3, 2 (cetanavat) — (vgl. RV. I, 61, 10 AtharvaV. bei Roth z. Litt. 43, 1).
 *sajāta Bruder II, 9, 3, 2, 3 (samānaṃ janma yeshāṃ).

*sajātyā n. Brüderschaft I, 5, 1, 2, 6 (SvC. samānajaitvena sarveshām ekasmin; Pṛṇeh sakācāḥ jāyamānatvāt; vgl. Nir. VI, 14).

*sajītvān Adj. siegreich I, 2, 1, 4, 5 — II, 8, 2, 17, 1.

*sajūs (vgl. Pān. VIII, 2, 66 eig. mit-zufrieden seiend; Vjush, deren organ. Form jus war) verbunden; Adv. sajūs (urspr. vielleicht Locat. Plur. für sajūshu ved. mit Verlust des h wie so oft sajūshu) zusammen I, 4, 2, 4, 1 — Prāp. „mit“ mit Instrum. II, 9, 1, 6, 2 (vgl. RV. I, 23, 7 (Ros.) — 44, 14).

*sajōsha Adj. (vgl. das vor. und das folg.) vereint I, 3, 1, 2, 2 (RV. V. L.) — II, 5, 1, 9, 1 (vgl. RV. I, 65, 2 (R. 1^b) — 72, 6).

*sajōshas Adj. mit dem vorigen gld.; mit Instrum. I, 3, 1, 3, 5 — 5, 1, 4, 8 — II, 4, 1, 17, 3 (vgl. RV. I, 43, 3 — 118, 11 — Kuhn H. A. L. Z. 1846 I, 1088).

*samjīit Adj. besiegend, gewinnend (mit Accus.) I, 4, 2, 2, 4 (RV. V. L.) — II, 4, 2, 2, 9.

**[sāt = udakanāma Naigh. I, 12].

**[satāh = tirāh Naigh. III, 29].

**[satīkam = udakanāma Naigh. I, 12].

**[satīnām = udakanāma Naigh. I, 12; vgl. RV. I, 100, 1].

*sātīr m. der Sitzende II, 3, 1, 1, 2 (sadānaçila).

*sātpati m. Herr der Guten (Pān. VI, 2, 18) I, 1, 1, 3, 14 — 2, 1, 1, 9 — 2, 3, 4 — 3, 1, 5, 2 — 2, 5, 4 — 4, 2, 1, 2 — 2, 3 (RV. V. L.) — 5, 2, 3, 3 — II, 2, 2, 8, 3 — 6, 3, 7, 1.

satyā Adj. wahrhaftig I, 6, 2, 2, 7 — II, 1, 1, 12, 1 — 4, 2, 2, 3 — 5, 1, 17, 2 — 19, 2 — 6, 3, 5, 2 — 7, 3, 18, 2 — neutr. Accus., § adv. in Wahrheit I, 3, 2, 3, 1 — neutr., subst. Wahrheit (Princip des All, vgl. unter aa. RV. VIII, 3, 20) I, 2, 2, 3, 4 — [= udakanāma Naigh. I, 12].

*satyādharmān Adj. Bahuvr. (gegen Pān. V, 4, 124) die Pflicht der Wahrheit erfüllend I, 1, 1, 3, 12 (vgl. RV. I, 12, 7).

*satyayāj Adj. wahrhaftig opfernd I, 1, 2, 2, 7 (vgl. Böhl. Declin. 24, b).

*satyārādhas Adj. Bahuvr. wahrhaftige Spende habend II, 1, 2, 2, 2.

*satyāçavas Adj. Bahuvr. wahrhaftige Kraft habend II, 7, 3, 12, 1.

*Satyaçrāvas n. p. eines Rig-Veda-Dichters I, 5, 1, 4, 3 — II, 8, 3, 11, 2 — 3.

*satyāsava Adj. Bahuvr. wahrhaftige Zeugung habend I, 5, 2, 3, 8 (Beiwort des Savitṛ, wie YV, IX, 10. satyāsavas und satyāprasavas).

*satrā Localadv. von sa (s. tād S. 75):

in eins, (s. GWL. I, 379) zusammen, zugleich I, 3, 2, 10 — 3, 8 — II, 2, 1, 12, 2 (mahat prabhūtam) — {zend. bathra „mit“ Vend. I, 309, 14 — „hier“ ebds. 131 u. oft} — in einem fort = stets I, 5, 2, 3, 4 — II, 9, 1, 11, 3 (neben rājan; Sch. sarvasya jagata çvara) — in Wahrheit (= satyanāma Naigh. III, 10) II, 9, 1, 9, 2 (satyam Sch.; aber wohl „stets“).

*satrājīit Adj. Karmadh. stets siegend I, 3, 1, 4, 9 — 2, 1, 9 — 5, 1, 1, 3 (RV. V. L.) — II, 5, 2, 6, 2 (SvC. sahatā çatroḥ asurāder jetā. — RV. V. L.)

*satrādāvan Adj. Karmadh.: stets gebend II, 8, 1, 2, 2 (asmadabhishtaphalānām sarveshām sahapradātṛ, Vokat.).

*satrāc Adj. (von satrā und aūc) vereint, vollkommen; fem. satrācī I, 3, 2, 5, 8 (asmākāṃ sahācātayā dhiyā).

*satrāsāh Adj. stets siegend I, 2, 2, 3, 6 — II, 7, 1, 14, 2.

*satrāhān Adj. Karmadh. stets schlagend I, 3, 2, 5, 4 — 4, 1, 5, 4.

*sātvan (ved. für sattuva) m. Wesenheit, Wesen, Kraft, Kräftiger, Tapftrer I, 2, 1, 3, 1 (vgl. RV. I, 64, 2 RV. Sch. çatrūnām sādāyitre yadvā dhanānām sanitre) — Krieger I, 6, 2, 2, 5 — II, 5, 1, 2, 3 (balaiḥ) — 2, 21, 3 (ātmiyair balaiḥ) — 9, 3, 4, 1.

sad I, VI Par. (sīd aus si-sad III zsgzg., vgl. tishth, jighr aus ti-shthā, jighrā; daher sīdati und sīdāti), sitzen, mit Locat. II, 3, 2, 4, 6 — 4, 1, 1, 2 — 8, 3, 18, 3 — II, 3, 1, 12, 2 (RV. V. L.) — II, 1, 1, 5, 3 — 2, 1, 15, 3 — 3, 2, 6, 2 — 5, 1, 3, 9 — Ptcp sīdat I, 6, 1, 2, 7 — 4, 8 — 5, 1, 2, 9 — II, 1, 1, 2, 2 (eig. stark gehn = stürmen Sch. yuddham praviçantāḥ).

— abhi besitzen, beherrschen II, 4, 2, 2, 5 (nāçayitum abhigacçatī).

— [āva mit Accus. sich herablassen auf... V. L. RV. I, 6, 1, 4, 10].

— ā niedersitzen, mit Accus. I, 6, 1, 3, 1 — 5, 3 (RV. V. L. sīdāti (Let)) — asadam n. s. w. (Aor.) I, 5, 2, 4, 7 — 6, 2, 2, 9 — II, 3, 2, 6, 1 — 13, 2 — 6, 1, 4, 1 — 11, 1 — in Let-Bed. I, 2, 2, 5, 7 — 6, 2, 3, 6 — II, 4, 1, 3, 2 — — mit Loc. II, 5, 2, 4, 3 — I, 1, 1, 5, 6 — satsi (Let Aor. V, vgl. Rec. v. Böhl. Chrest. 50) II, 8, 3, 1, 2. — Infin. *āsādam I, 1, 1, 3, 3 — 5, 2, 4, 6 — II, 5, 1, 2, 1 — 5, 4 — 2, 2, 1 — 6, 2, 3, 2 — [V. L. RV. I, 6, 2, 2, 9] — *āsāde II, 7, 2, 7, 1.

— abhi-ā gld., mit Accus. II, 1, 1, 15, 2.

— ūpa aufsitzen (betend) II, 6, 3, 3, 3 — mit Accus., um jemand I, 4, 1, 3, 7 sedūs.

— nī mit Locat. niedersitzen II, 3, 1, 1, 2 — II, 1, 1, 10, 1 — I, 2, 2, 2, 10 — II, 3, 1, 6, 3 (sīdat in Let-Bed.) — satsi (s.

Simpl.) I, 1, 1, 1, 1 — *sadas* (in Let-Bed.) II, 3, 2, 5, 2 — transit. einsetzen Atm. II, 7, 2, 13, 2 *shedire* (sh nach Kác. Pán. VIII, 3, 118, gegen Várt. das.) — Ptc. Pf. Pass. *nishatta* (Pán. VIII, 2, 61) I, 4, 1, 4, 9.

— *á-ni* neben, nieder sitzen I, 6, 2, 3, 3.
— *pári-ni* herum niedersitzen I, 6, 1, 4,
1 — II, 7, 3, 14, 3.

— *pári* herumsitzen, mit Locat. II, 4, 2, 2, 6.
— *prá* voransitzen, mit Locat. I, 1, 2, 3, 5
sádana n. Sitz I, 6, 1, 5, 11 (RV. V. L.)
— II, 4, 1, 1, 2 — 2, 3, 3 — 8, 3, 14, 2 —

● Haus I, 2, 1, 2, 7 — 4, 1, 3, 2 — II, 1, 2, 12, 1 (vgl. *sádana*) — [= *udakanāma* Naigh. I, 12] — (Sitz RV. I, 107, 10, wo Ros. concilians — des Opfers RV. I, 95, 8).

* *sadanāsád* (á ved.) Adj. Tatpur. im Sitz sitzend II, 5, 2, 18, 3.

* *sádam* (vgl. *sáda* und *sátra*) Adverb. in einem fort II, 8, 1, 7, 3 (vgl. RV. I, 27, 3 — 89, 1 — 114, 8 u. s. w.).

sádas n. Sitz I, 2, 2, 3, 7 *sásadas páti* (vgl. RV. I, 21, 5 wo *sásaspáti* in einem Wort) — 4, 1, 2, 10 (RV. V. L.) — 2, 3, 10 — 6, 1, 3, 3 — II, 3, 1, 7, 2 — 12, 2 — 6, 2, 17, 2 — [V. L. RV. II, 1, 1, 21, 2] — Behausung I, 2, 2, 5, 7 — 4, 1, 1, 6 — [*sádas* = *dyávāpṛthivínāmadheyam* Naigh. III, 30].

* *sádá* Adv. in einem fort (vgl. Pán. V, 3, 15 und *sátra*), stets I, 3, 1, 1, 3 — 2, 4, 5 — 4, 1, 2, 5 — II, 2, 1, 6, 2 — 5, 2, 8, 5 — 9, 3 — 6, 2, 8, 3 — 7, 1, 7, 3 — 2, 9, 1 — 8, 1, 4, 3 — 9, 1, 13, 2.

* *sadāvṛdha* Adj. (Bahuvr.?) stets wachsend I, 2, 2, 3, 5 — 3, 2, 1, 1 — 4, 2, 5, 5.

* *sadāsáh* Adj. Karmadh. stets bewältigend I, 2, 1, 4, 5.

** *sadr̥ç* Adj. übersehend II, 4, 2, 12, 2
sadr̥ñ (ved. Pán. VII, 1, 83; — Sch. *samānadrashṭr̥*; vgl. RV. I, 94, 7).

* *sádm̐n* n. Sitz II, 4, 2, 2, 3 — Haus [= *gṛhanāma* Naigh. III, 4] I, 6, 1, 4, 4
sádma (ved. Acc. Plur.) [= *udakanāma* Naigh. I, 12; = *samgrāmanāma* Naigh. I, 17; — *sádmant̐* = *dyávāpṛthivínāmadheyam* Naigh. III, 30].

* *sadyás* (aus *sa* + *divás* (Genit. von *div*) Adv. augenblicklich (Vopad. VII, 110 *samāne 'hui*) I, 1, 2, 2, 5 — rasch II, 5, 1, 6, 2 — 7, 1, 4, 2 — kaum II, 6, 3, 17, 1.

* *sadhamaáda* (*sadha* ved. (= zend. *hadha* altpers. *hada*) Pán. VI, 3, 96, wo *sadhástuti* (RV. I, 17, 9) und *sadhamaá* (RV. V, 2, 25, 2 bei Roth z. Litt. 91, 7) fehlen) m. (eig. zusammenberauschend, dann) Opfer I, 2, 2, 1, 9 — 3, 2, 5, 2 — II, 1, 2, 8, 3 (*sahamadane yajñe*) — 3, 1, 13, 3 — 2, 16, 3. (RV. I, 121, 15 — III, 6, 5, 1 ist *sadhamaá* Thema und die Bcd. zusammenerfreuend).

* *sadhamaádya* (s. vor.) Adj. zusammenberauschend, erfreuend [V. L. RV. I, 3, 2, 2, 8] = Opfer (s. vor.) I, 3, 1, 5, 7 — 2, 2, 8 (RV. V. L.).

* *sadhásthān*. (Pán. VI, 3, 96 vgl. *sadhamaáda*), Versammlungsort, Ort, Sitz I, 1, 1, 1, 8 — II, 1, 1, 9, 2 — 15, 2 — 2, 1, 4, 2 — 2, 3, 1 — 7, 3, 2, 4 — 9, 1, 4, 2 — (vgl. RV. VII, 5, 6, 2 wo die drei Welten: *tri sadhásthá*; — RV. I, 115, 4 wo der Sonnenwagen).

* *sadhryāñc* (s. Pán. VI, 3, 95, * *sadhri* RV. II, 6, 10, 2) vereint; fem. *sadhric̐* I, 4, 2, 4, 6 — neutr., adverb.: zusammen * *sadhryák* II, 8, 1; 5, 2 — (vgl. RV. I, 33, 11 — 105, 10 — 108, 3 — 51, 7).

san (vielleicht aus ursprünglichem * *sá* nach V mit Verkürzung wegen Accents: *sanó-mi*; erhalten scheint *sá* in *set* (YV. IX, 5) ved. Precat. eig. Potent. Aor. VI) I, VIII Par. lieben, erlangen (eig. liebend annehmen) verehren, spenden. (wie auch wir verehren = schenken); — erlangen [V. L. RV. I, 4, 1, 3, 4 *sanuyāma*] — *sanéma* (ved. Precat., eig. Potent. Aor. VI) I, 5, 2, 2, 8 — II, 8, 2, 8, 2 (vgl. RV. IV, 6, 10) — gnädig annehmen: I, 6, 2, 2, 2 *sánishantu* (Imperat. Aor. III; aber RV. V. L. *sánishanta*) — [V. L. RV. I, 4, 1, 3, 4 *sasaváçsas* Ptc. Pf. Act.; fehlt bei Pán. VII, 2, 69; das Thema ist *sasavás* und dadurch sehr interessant, dass es dem griech. *γαγαρός* von *γεν* (= *sskr.* * *ja-javás* von *jan*) genau conform ist; vgl. auch RV. VII, 2, 32, 3 cit. unter *kárshman* S. 45 (wo 32 zu corr.)] — geben *sána* (á ved.) II, 4, 1, 4, 1 — 2 — 3 — 1, 6, 1, 1, 10 *sanat* (für Nomin. *sánan* ved. vgl. *car* S. 66; vgl. Thema *sanat* bei Wils. Dict.; SvC. *cirantānam* im Acc. zu *rayim*; vgl. *sanat* „immer“ in Wils. Dict. — RV. V. L.) — I, 6, 1, 5, 4 *sanishát* (Ptc. Aor. III; ? wegen Accent; RV. V. L. *sanishyát* s. *sanishy*). — Desid. *sishás* (RV. — *Pad.sisás* und Sch. zu Sv. II, 2, 2, 19, 3 erklären sh aus Pán. VIII, 3, 108, als ob es nicht unter Pán. VIII, 3, 61 subsumirt wäre (vgl. daselbst Sch. „*avinatē niyamo mā bhūt: tishthásati*)) zu verehren begierig sein: II, 1, 1, 8, 3 — 2, 2, 19, 3 — begierig sein zu spenden II, 6, 2, 9, 3 — I, 3, 1, 5, 6 — 2, 4, 8 — begierig sein zu gewinnen II, 4, 2, 2, 4 — 5, 2, 2, 3 — Ptc. *sishásat* II, 5, 1, 1, 2 — 12, 2 — 6, 2, 11, 3 (vgl. RV. VII, 4, 1, 5).

* [*sanádrayi* Adj. ved. Compos.: Reichtum spendend V. L. RV. I, 6, 1, 1, 10].

* *sanádvāja* Adj. ved. Compos.: Speise spendend II, 4, 1, 6, 2.

* *sánaçrutā* Adj. Tatp. II, 1, 2, 1, 2 (Sch. *sanātanayá prasiddha*; also *sana* = *saná*;

wohl alterthümlich für sanágruta „stets be-
rühmt“ vgl. RV. VII, 7, 9, 2.

saná Adverb. in einem fort (GWL. I, 379)
II, 8, 3, 12; 2.

sanát Adverb. (vgl. das vor.) in einem
fort I, 1, 2, 3, 8 — 5, 1, 2, 1 — II, 7, 3,
14, 2 — 9, 1, 7, 2 — [V. L. RV. I, 4, 1, 2, 7].

[sanábhayah = angulináma Naigh. II,
5 (eig. die Schwestern vgl. svásř)].

saní (vgl. Kuhn Berl. Jahrb. 1844, I,
116) m. Verehrung I, 1, 1, 3, 8 — Spende
I, 1, 2, 3, 4 — 2, 2, 3, 7 (vielleicht den
Accus. regierend, wie RV. I, 116, 21).

sanitř m. Spender II, 6, 2, 20, 3 — mit
Accus. (nach Pán. II, 3, 69) I, 4, 1, 5, 4 —
II, 6, 2, 11, 2 — 14, 3 — mit Genit. (gegen
Pán. a. a. O.) I, 1, 2, 1, 3.

sanishy Denom. (vgl. san sanishyú
und avishyú) Spende begehren sanishyát I,
4, 1, 3, 4 (RV. V. L.) — spenden wollen
[V. L. RV. I, 6, 1, 5, 4].

sanishyú (vom vorigen nach Pán. III,
2, 170) zu spenden begierig II, 2, 1, 9, 3.

sánida Adj. Bahuvr. dieselbe Wohnung
habend I, 5, 1, 5, 7.

[sanutáh = nirántarhitánáma Naigh.
III, 25 (von sanu, Rücken, eig. von hinten
vgl. RV. I, 92, 11 — VIII, 5, 17, 2)].

sánemi Adv. ganz (von nemi „halb“
vgl. sárdham im Gegensatz zu ardha) II, 7,
3, 20, 3 (vgl. YV. IX, 16 — 27; Bsatz von
sakhya RV. I, 62, 9 — vgl. kevalá und asámi
RV. I, 39, 9 — [= puránánáma Naigh. III, 27]).

saántani m. Ausdehnung, fortlaufender
Strom II, 2, 1, 11, 2 (saántatám dhárám) —
6, 1, 9, 2 (grahádishu samyag vistřta; ist es
hier bedeutungsgleich mit saántati? — vgl.
aber auch RV. IV, 4, 12, 2 unter kakuhá).

saándáya I, 5, 2, 3, 5 (SvC. als Dat.
samdánartham, also von einem Thema samda;
ich halte es aber für Absol. der \sqrt{do} mit
sám binden und suppl. shá; verbunden).

sámdhátř s. sám — dhá S. 102.

sámdhí m. Zusammensetzung (des Beils
und Griffs?) I, 3, 2, 1, 2 (RV. Sch. sam-
dhátavyam vajram).

sap I Par. verehren (= $\sigma\acute{\iota}\beta\text{-}\sigma\mu\mu\acute{\iota}$ = pa-
ricaranakarmá Naigh. III, 5; = arcatikarmá
Naigh. III, 14) II, 6, 1, 4, 1 — Ptc. II, 6,
3, 11, 2 — [té sishapanta RV. V, 4, 10, 4].

sapatnáhan Adj. Tatpur. Feinde tödtend
II, 6, 3, 5, 2 (vgl. RV. I, 22, 17 Ros.).

sapary Denom. (von ***sapas vgl. Rec.
v. Böhtl. Chrest. 51 — u. G. G. A. 1846
S. 831) Par. verehren (= paricaranakarmá

Naigh. III, 5 — Pán. III, 1, 27) I, 2, 1, 5,
8 — 4, 2, 1, 5 — II, 2, 2, 5, 2 — 3, 2,
15, 3 — saparyatá (á ved.) I, 1, 2, 2, 1 —
[V. L. RV. II, 7, 1, 11, 2] — Ptc. I, 3, 1, 1, 3.

saptájáni Adj. Bah. siebengeschwistrig(?)

II, 4, 2, 1, 10 (Beis. von hótáras die 7 Prie-
ster, vgl. saptán; RV. V. L.).

*[saptájáni dem vor. glibd. V. L. RV.
II, 4, 2, 1, 10].

saptán sieben I, 4, 1, 4, 4 — 6, 2, 2,
7 — 3, 12 (saptá; ved. á) — II, 1, 2, 4, 2 —
16, 2 — 2, 1, 17, 3 — 5, 1, 2, 4 — saptá
für Instrum. I, 2, 1, 1, 5 — II, 3, 2, 18, 2
— 4, 2, 1, 6 — sieben als Zahl mehrerer
heiliger Gegenstände: Mütter I, 2, 1, 1, 5
(vgl. I, 4, 1, 4, 4 — RV. VII, 3, 19, 1 cit.
unter janya bei jī S. 77) — dreimal sieben
Kühe I, 6, 2, 2, 7 — II, 2, 1, 17, 3 — sie-
ben Töne I, 6, 2, 3, 12 (vgl. RV. II, 1, 2,
4, 2) — sieben Ströme II, 1, 2, 16, 2 (vgl.
RV. I, 32, 12 — 34, 8 — 35, 8 — 71, 7 —
102, 2 — VI, 3, 24, wo das Meer desswe-
gen saptabudhna; sieben Ströme giebt es,
weil sieben Weltgegenden (vgl. Indien in
Ersch und Gruber Encyclop. 13) — [sieben
Weltgegenden RV. VII, 5, 28, 3] — sieben
Rischis [saptá řshayah = račmináma Naigh.
I, 5] — sieben Aditya's [RV. VII, 5, 28, 3] —
sieben Häuser des Opfers II, 3, 2, 18, 2 —
[der Erde RV. I, 22, 16] — sieben Priester
(vgl. dhátř S. 102) II, 4, 2, 1, 6 (vgl. RV.
VII, 5, 28, 3) — sieben Cärimonien II, 5,
1, 2, 4 — [sieben Löffel RV. I, 58, 7] —
[vgl. RV. II, 3, 14 — Colebr. in As. Res.
VII, 273 n.].

*saptásvasř Adj. Bahuvr. siebenge-
schwistrig II, 6, 3, 9, 1 (vgl. RV. VI, 3, 26
wo Varuna; von den sieben Strömen RV.
VI, 5, 7, 2).

*saptásya Adj. Bahuvr. sieben Münde
habend I, 5, 2, 3, 7.

sápti m. (von sap verbinden, eig. Ge-
spann vgl. RV. VII, 6, 1, 6) Pferd II, 3, 1,
18, 3 — 7, 1, 15, 1 — 8, 2, 12, 2 — 9, 1,
1, 2 (so auch RV. I, 85, 1).

*sapráthas (von ***prathas = $\pi\lambda\acute{\iota}\tau\sigma\varsigma$)
Adj. Bahuvr. gross (Nir. VI, 7 sarvatař př-
thu) I, 1, 1, 4, 8 — II, 6, 2, 10, 3 — Su-
perl. 9thastama II, 9, 2, 1, 6.

*sábandhu Adj. Bahuvr. von gleichem
Stamme seiend I, 5, 1, 2, 6.

*sabarđúgha (vgl. GGA. 1846 S. 832 von
***sabas = griech. $\sigma\acute{\iota}\beta\alpha\varsigma$ eig. Verehrung, dann
verehrungswürdiges (ved. Uebergang der Bed.))
Adj. Götterspeise spendend I, 4, 1, 1, 3

(amřtam yá duhyati SvC.) — 5, 1, 4, 7 (RV.
V. L.) — (vgl. RV. I, 20, 3 — 121, 5).

*sábala Adj. Bahuvr. kräftig II, 5, 1, 10, 3.

*sabádh (ob eig. pressend? nämlich den
Soma) m. Priester (= řvináma Naigh. III,
18) I, 1, 2, 2, 8 — 3, 1, 5, 5 — II, 2, 1,
9, 2 — (Bez. der Marut's RV. I, 64, 8,
welche als Götterpriester erscheinen; das
Brausen des Windes = Lobgesang der Götter).
sabhá fem. Versammlung I, 3, 2, 4, 5.

sám „mit“ (ekbhávam Nir. I, 5), mit Instrum. II, 3, 1, 14, 2 zugleich II, 1, 1, 17, 3 — 2, 12, 2 (Sch. samyak; gehört beidemal begrifflich zu apsuñit).

sama Adj., all, jeder II, 2, 1, 2, 3 — 6, 3, 2, 4 — [RV. IV, 1, 16, 3 cit. zu SV. II, 4, 1, 22, 3 S. ३१५].

samá Adj. gleich seiend I, 3, 2, 5, 10 (vgl. samáyá, adverb. zusammen RV. I, 73, 6 — 113, 10 — 56, 6 — vgl. Wils. „nah“ mit Accus. Pán. II, 3, 2 Vart.).

* samát fem. Schlacht (von √at gehn); nur im Locat. Plur. samátsu (= sañgrámanáma Naigh. II, 17) I, 3, 2, 3, 7 — 5, 4 — 4, 1, 4, 7 — II, 4, 1, 4, 8 — 2, 12, 2 — 3 — 6, 2, 11, 2 — 7, 2, 10, 2 — 3, 10, 3 — 9, 1, 14, 1.

* sámána m. Kampf (= sañgrámanáma Naigh. II, 17) I, 4, 1, 4, 3 (s. das folg.).

* [samaná in samaná V. L. RV. I, 3, 2, 3, 10 wo Schol. es für Dat. = sañgrámáramtham; vgl. RV. I, 103, 1 — III, 7, 19, 7 wo samaná Locat.].

* sámánas Adj. Bahuvr. gleichgesinnt II, 1, 2, 15, 2 — 8, 3, 9, 1 — 14, 3 (vgl. RV. I, 115, 19).

* [samániké = samgrámanáma Naigh. II, 17].

* samanyá Adj. kriegerisch (s. samana) II, 6, 2, 8, 2.

* sámanyu Adj. gleichen Zorn oder Glanz habend (vgl. manyu S. 141) I, 5, 1, 2, 3 (samánápti SvC.) — 6 — (vgl. RV. V, 3, 9, 1).

* [samárané = sañgrámanáma Naigh. II, 17; altpers. hamarara s. Pers. Keilinschr. S. 96; vgl. samáranam RV. II, 2, 25, 2].

* samaryá Kampf (samaryé = sañgrámanáma Naigh. II, 17) I, 4, 1, 4, 8 (vgl. RV. I, 111, 5).

* samaryárája n. Reich des Kampfes = Schlacht I, 5, 1, 5, 6.

* samahas Adj. Bahuvr. mit Glanz begabt I, 5, 1, 1, 5 (sapúja SvC.).

samáná Adj. gleich, derselbe II, 9, 2, 3, 1 (vgl. RV. I, 25, 6) — ein und derselbe II, 8, 3, 14, 3 — 16, 3 — in sich gleich, einzig I, 3, 1, 2, 1 — (SvC. yogya; RV. Sch. sádháraná — passend für (mit Gen.) II, 3, 2, 7, 3 (sáha Sch.) — (all Plur. RV. VIII, 8, 24, 1 — fem. samánf Pán. IV, 1, 30).

* samánábandhu Adj. Bahuvr. (bei Pán. VI, 3, 84 vergessen) von gleichem Stamm II, 8, 3, 14, 2 (vgl. sábandhu).

* samánávarcas Adj. Bahuvr. (vgl. das vor.; ebenfalls bei Pán. übersehn) von gleichem Glanz II, 2, 2, 7, 1.

[samítih = sañgrámanáma Naigh. II, 17]. samithá m. Kampf (samithé = sañgrámanáma Naigh. II, 17) II, 8, 1, 4, 1.

samídh fem. Brennmaterial II, 1, 1, 4, 1 —

7, 2, 13, 1 — Flamme I, 1, 2, 3, 1 — 5, 1, 4, 1 (als Gottheit s. RV. I, 13 und Ros.).

samíká n. Kampf (samiké = samgrámanáma Naigh. II, 17) I, 3, 2, 1, 7 (RV. Sch. samyag gate, sampúrne yáge).

* samíciná Adj. vereint I, 3, 2, 2, 4 — II, 3, 1, 4, 6 — 4, 2, 1, 10 — 6, 2, 11, 3.

samudrá m. Meer I, 2, 1, 5, 3 — 3, 1, 1, 4 — II, 2, 2, 14, 3 — 3, 2, 12, 2 — Bez. des Soma (vgl. II, 7, 3, 18, 2 und samudrávyacas) I, 5, 1, 5, 3 — 6, 1, 3, 11 (RV. V. L.) — 4, 7 — II, 2, 2, 15, 3 — 3, 2, 2, 2 — 4, 1, 3, 5 — 7, 3, 18, 2 — Bez. des Wassers, in welchem der Soma tropft (vgl. II, 2, 2, 12, 2) I, 6, 1, 3, 7 — 8 — II, 1, 1, 3, 3 — 2, 2, 9, 3 — 5, 1, 4, 6 — 15, 2 — 2, 20, 3 — 9, 1, 3 — 2, 13, 3 [= antarikshanáma Naigh. I, 3, so oft von den Schol. erkl.].

* samudrávasas Adj. Bahuvr. in Meer gehüllt (vgl. samudra 3te Bed.) I, 1, 1, 2, 8.

* samudrávyacas Adj. Bahuvr. die Ausdehnung des Meeres habend I, 4, 2, 1, 2.

samudriya Adj. im Meere seiend (Pán. IV, 4, 118 vgl. samudryá) II, 2, 1, 1, 2 — [V. L. RV. II, 2, 2, 9, 8] — vgl. RV. I, 25, 7 (wo Nom. sing.); 55, 2 (wo ebs.); RV. VIII, 2, 11, 3 wo ápah samudriyah.

* samudryá Adj. im Meere seiend (vgl. d. vorige) II, 2, 2, 9, 3 (RV. V. L.) — (vgl. RV. I, 55, 2 wo zu arnava).

sámúdha s. sám-váh.

* samíriti Zusammentreffen (Kampf vgl. samáraná und RV. I, 31, 6 — 32, 6) — II, 9, 1, 18, 3.

* [samohé = samgrámanáma Naigh. II, 17 vgl. RV. I, 8, 6].

[sámñicra verbunden (mit Gen.) V. L. RV. I, 3, 2, 5, 7].

* sámñicra (l für r = vor.) I, 3, 2, 5, 7 (SvC. sámñicrayití átnaná sáha mit Gen. — RV. V. L.) — II, 2, 1, 8, 2 (od. anschirrend? mit Acc.) — 15, 3 — 6, 3, 7, 2 (mit Dat.) — (begabt; mit Instr. RV. I, 64, 10) — (Superl. 9latama RV. IV, 7, 1).

samyáñc Adj. vereint (mit Instrum.) II, 7, 1, 6, 2 (aber SvC. yathávat kálanatikramena) fem. samíct I, 5, 2, 3, 2 (all) — neutr., Adv. samyák II, 3, 2, 8, 2 (ganz) — (Dual Himmel u. Erde RV. I, 69, 1).

samráj (wegen m Pán. VIII, 3, 25 G. G. A. 1847 S. 1475; Kuhn H. A. L. Z. 1846, II, 853) Gesamtherrscher (vgl. Ait. Br. bei Colebr. As. Res. VIII, 409), Beiw. d. Agni I, 1, 2, 2, 5 — II, 8, 2, 19, 3 — des Indra I, 1, 2, 3, 6 — 2, 1, 5, 10 — 4, 2, 4, 10 — des Mitra u. Varuna II, 3, 1, 7, 3 — 4, 2, 6, 2.

* sayávan Adj. mitgehend I, 1, 1, 5, 6 — fem. oyávari mit Instr. I, 5, 1, 3, 1 (vgl. RV. V, 3, 16).

* sayúgvān m. Begleiter I, 5, 2, 3, 7 (RV. V. L.).

* sayúj, Gefährte; Dual: Paar I, 4, 2, 3, 2.

* sarátham, Avyayibh.: auf einem Wagen (vgl. RV. I, 108, 1) — mit Instrum. II, 3, 1, 6, 3 — 8, 1, 5, 3.

* sárāsa n. Wasser II, 1, 2, 7, 3 — [= udakanāma Naigh. I, 12.] — Bez. des Wassers, in welches der Soma tropft I, 6, 1, 5, 9 — Plur. II, 1, 2, 16, 2 (Sch. sehr gesucht) — [= vannāma Naigh. I, 11].

* sárāsvat m. Ocean (eig. wasserbegabt) II, 6, 3, 8, 1 — [Gottheit s. Web. YV. Sp. 59].

* sárāsvatī (sem. des vor.) — [sárāsvatyah = nadināma Naigh. I, 13] N. p. einer Göttin der Rede I, 2, 2, 5, 5 — II, 5, 2, 8, 2 — 6, 3, 9, 1 [= vannāma Naigh. I, 11] — vgl. R. ad RV. I, 3, 12 u. I, 13 Introd. u. Vs 9; Web. YV. Sp. 58.

[sarītaḥ = nadināma Naigh. I, 13].

[sarīrām = bahunāma Naigh. B. III, 1].

* sarūpa Adj. Bah. gleichgestaltig II, 8, 1, 14, 2.

* sárġa m. Plur. Strom [sárġāḥ = udakanāma Naigh. I, 12] II, 1, 1, 3, 1 — 3, 2, 2, 1 — 6, 1, 9, 1 — (schwierig ist sárġo ná takty étaḡaḥ RV. VI, 8, 6, 1 wo es am aller wahrscheinlichsten Adjectiv ist und losgelassen bedeutet: läuft wie ein losgelassenes Ross (takti von tac mit derselben Bed. wie im Zend.)).

* [sarṇīkam = udakanāma Naigh. B. I, 12].

* sarpis n. ausgelassene Butter I, 5, 2, 3, 9 — II, 5, 2, 8, 2 [= udakanāma Naigh. I, 12].

* sarpirāsuti Adj. Bah. mit Butter beopfert II, 7, 2, 12, 2.

* sārva Adj. all I, 2, 1, 4, 2 — II, 5, 2, 8, 1 [sārvam = udakanāma Naigh. I, 12].

* sārvaadhā Adj. alles spendend I, 5, 2, 4, 9 (sārvam dhārayati SvC.).

* sārvaivira Adj. Bāhuvr. alle Helden habend II, 6, 2, 11, 2 (vgl. RV. I, 105, 19 — 111, 2).

[salilām = udakanāma Naigh. I, 12; = bahunāma Naigh. III, 1].

* savā (Vārt. Pān. III, 3, 56) m. Opfer I, 5, 1, 5, 9 (Spross) — II, 8, 3, 14, 1 [YV. IX, 10].

* sāvāna (zend. havana) n. Opfer (= yajñanāma Naigh. III, 17) I, 3, 2, 3, 7 — 10 (SvC. zu II, 8, 2, 13 für savānya, indem er e als ce nach Pān. VII, 1, 39 fasst: samgrāmātham) — 4, 1, 2, 5 — II, 3, 2, 10, 3 — 4, 1, 15, 2 — 9, 1, 13, 3.

* sāvīṭī m. (Zeuger =) Sonne I, 1, 2, 1, 3 — 2, 1, 5, 7 — 2, 4, 3 — 5, 1, 5, 9 — 2, 3, 8 — 6, 3, 10, 1 — 7, 1, 3, 2 — 8, 3, 14, 1 (vgl. RV. I, 110, 2 — 3 u. 33).

* sāvīman Zeugung (Nir. VI, 7 prasava, Opfer) I, 5, 2, 3, 8.

* savīt Adj. (nach SvC. saha ye varānte) I, 1, 2, 4, 10.

* savyā Adj. link II, 7, 3, 17, 2.

* saḡc s. sac.

* [(sas) sasti = svapitikarmā Naigh. III, 22].
[sasām = annanāma Naigh. II, 7; Nir. V, 3 (vgl. RV. I, 51, 3 — III, 5, 7, 2 cit. unter vāi)].

* sāsni Adj. (von san vgl. jagmi u. aa.; Pān. III, 2, 171 u. II, 3, 69 aber Nir. V, 1 = sāmsnāta = megha) spendend II, 2, 1, 15, 2 — 3, 2, 3, 5 — 4, 1, 10, 1 — zu erlangen begierig 6, 3, 17, 2.

* [sasrūtah = nadināma Naigh. I, 13].

* [sasvāḥ = nirntāntarhitānāma Naigh. III, 25 vgl. RV. V, 4, 30, 1].

* sah I Par. Atm. (s. West.) überwältigen; Par. [sāsahas V. L. RV. II, 7, 2, 10, 2 u. sāsāhat V. L. RV. I, 2, 1, 2, 7 sind Let Aor. VII od. sah nach III. Conj. Cl. mit ved. gedehntem ā der Red. vgl. Pān. VI, 1, 192] — Pf. sāsāha (ā in der Red. ved. Pad. ā vgl. auch Kuhn H. A. L. Z. 1846, I, 1088 u. dādhāra) I, 2, 1, 2, 7 (RV. V. L.) — Pot. Pf. sāsahyam u. s. w. II, 2, 1, 2, 2 — nach Anal. des Ptc. Pf. sāvās, aus org. sasahvas; gehört als Nbf. dazu sāvayām II, 3, 1, 3, 3 (RV. V. L.) — 3, 2, 8, 3 (RV. V. L.) vgl. Kuhn H. A. L. Z. 1846, I, 1088. — Wie sāvayām, so hicher als eig. organ., aber um die Redupl. verstümmelte Form (vgl. takshaa.) sahyām I, 4, 1, 3, 4 (RV. V. L.) — Ptc. Pf. sāvās (RV. Pad. auch hier sāvās) II, 3, 2, 4, 1 wo abhi begrifflich dazu gehört: besiegen — 5, 2, 9, 2 — 6, 2, 11, 2 — 7, 2, 9, 3 — 3, 20, 3 — [RV. V. L. II, 3: 3, 3, 2] — (sāsahvas RV. I, 100, 5 — VII, 5, 23, 5). — — Atm. sahadhvam II, 9, 3, 1, 2. — Ptc. Pr. sāhamāna II, 9, 3, 2, 2 — Pf. sasāhe (mit ā gegen alle Regel aber ebenso sasāhishe RV. VIII, 8, 38, 1 (wo Pad. ā)) II, 3, 1, 22, 3 — Inf. (ved.) sādhyai II, 9, 1, 11, 3 (ved. sādhyai (Inf.), sādhyā, sādhyā s. Pān. VI, 3, 113).

* — nir unterwerfen Atm. Ptc. II, 9, 1, 18, 3.

* sahā mit, mit Instrum. I, 1, 2, 4, 10 — 5, 2, 1, 7 — 6, 2, 1, 8 — II, 3, 2, 9, 1.

* sahanāya Adj. bewältigend II, 6, 2, 14, 2.

* sahamūra bethört (s. mūra) I, 1, 2, 3, 8.

* sāhas n. Kraft (= balanāma Naigh. II, 9) I, 2, 1, 1, 3 — 3, 6 — 5, 2, 3, 9 — II, 2, 2, 2, 2 — 3, 1, 21, 3 — 5, 1, 2, 9 — 6, 3, 5, 3 — 7, 2, 6, 2 — 7, 2 — 8, 2 — 8, 1, 1, 1 — 3, 4, 2 — 9, 3, 3, 1 (vgl. agni) — (obs. RV. I, 23, 9 wo R. irrig fortis) — Acc. adverb. II, 3, 1, 6, 2 (vgl. RV. I, 80, 10; vgl. āñjas veilig RV. I, 32, 2). — [= udakanāma Naigh. I, 12].

* sāhaskṛta Adj. von Stärke gezeugt,

Bez. d. Agni (vgl. II, 3, 1, 6, 2) II, 8, 2, 18; 1 — auch des Indra II, 4, 2, 13, 3 (RV. V. L.) — in Stärke gesetzt, gestärkt 7, 3, 18, 2 (bālena yuktaḥ kṛtāh).

*sahasra n. tausend I, 3, 1, 5, 3 (Instr. tausendfach) — 2, 1, 3 — 4, 6 — 5, 9 — II, 5, 1, 20, 3 — Nom. statt Instrum. II, 7, 3, 18, 2 [= bahunāma Naigh. III, 1] — Pl. I, 4, 1, 4, 1 — II, 4, 1, 5, 3 — 4 — (Nomin. statt anderer Casus vgl. Kuhn Berl. Jahrb. 1844, I, 96) — adverb. tausendfältig I, 5, 2, 3, 2 (Stev. als ob es mit dem folgenden anava ein Wort: who watches over the thousands of human beings; vgl. caṭamūti).

*sahasrajit Adj. tausend besiegend II, 3, 2, 5, 4.

*[sahasranītha s. sahasranītha].

*sahasradā Adj. Tatpur. tausend gebend I, 6, 1, 4, 9 (RV. V. L.).

**sahasradhāra Adj. Bahuvr. in tausend Strömen tropfend I, 6, 1, 3, 10 — 2, 4, 4 — II, 2, 2, 15, 3 — 4, 2, 10, 1 — 5, 1, 3, 1 — 6, 2, 6, 2.

*sahasranītha (s. nīthavid) Adj. Bahuvr. in tausend Preisliedern besungen II, 5, 1, 1, 2 (RV. V. L. nītha).

*sahasrapājas Adj. Bahuvr. tausend Kräfte (s. pājas) habend II, 5, 1, 3, 3.

*sahasrapośhin Adj. tausend während I, 1, 2, 1, 4.

*sahasrapradhana Adj. Bah. tausend Schlachten habend II, 2, 1, 8, 3.

*sahasrabāhu Adj. Bahuvr. tausend Arme habend = Schlacht I, 2, 1, 4, 7; ich nehme es hier für ved. Dat. ohne Guna; Stev. full assembly; RV. Sch. sahasrabāho caṭrūṅ ca bhāṅ (so! Privatmittheilung).

*sahasrabharṇas Adj. Bahuvr. tausend Nahrungsmittel habend (bahuvīdhabharṇa = anekapośhena yukta vgl. RV. VII, 1, 17, 1 wo Sch. bahubharṇa) I, 6, 2, 1, 5.

*sahasramanyu Adj. Bahuvr. tausend-zornig (od. -glänzend s. manyu) I, 3, 2, 5, 4 (SvC. bhāddipta od. bahukrodha; RV. V. L.).

*[sahasramushka Adj. Bahuvr. tausend männliche Glieder habend V. L. RV. I, 3, 2, 5, 4].

*sahasraretas Adj. Bahuvr. (tausend) vielen Saamen enthaltend II, 4, 2, 10, 2.

*sahasravarcas Adj. Bahuvr. tausend Strahlen habend II, 5, 1, 4, 8.

*sahasravartani Adj. Bahuvr. tausend Pfade habend II, 9, 2, 7, 2.

*sahasravāja Adj. Bahuvr. tausend Kräfte habend I, 3, 1, 3, 2.

*sahasrasā (von san Pān. III, 2, 67) Adj. tausende spendend II, 1, 2, 16, 1 — 7, 1, 11, 2 — [V. L. RV. I, 6, 1, 4, 9] — Supperl. -sātama II, 6, 2, 20, 1.

*sahasrasthūna Adj. Bahuvr. auf tau-

send Säulen gestützt II, 3, 1, 7, 2 (zend. ha-zāghraçtūna J. as. 1846 Febr. 113).

*sahasrapśas (s. apśas; Bed.? ob von ved. Desid. aps (von āp)) Adj. Bahuvr. tausendförmig II, 6, 3, 13, 3 (bahurūpa).

**sahasrin Adj. tausendfältig I, 6, 1, 2, 5 — II, 1, 1, 13, 2 — 2, 2, 12, 3 — 14, 3 — 3, 1, 12, 3 — 2, 4, 2 — 11, 3 — 5, 1, 3, 6 — 8, 3, 18, 1 — fem. -riṅt II, 1, 2, 11, 3 — 5, 1, 6, 3.

*sahasvat Adj. stark I, 1, 1, 3, 1 — II, 9, 3, 2, 2.

*sahāvāt (RV. P. saho; Sch. sahayavat; ich von saḥ Stärke) stark II, 6, 2, 20, 2 — 3 — [V. L. RV. I, 4, 1, 5, 1].

*sahāvāt (aus saha ved. = sahas doch hat hier auch RV. -Pad. ā) stark II, 6, 2, 11, 2.

*sahīyas (Comp. von sodhṛ Pān. V 3, 59) sehr stark II, 8, 3, 11, 2 — 3.

*sahojā Adj. von Kraft gezeugt II, 9, 3, 2, 2.

*sahovān Adj. I, 4, 1, 5, 1 (RV. V. L. St. who exists by his own power).

sākām Prap. mit; mit Instrum., II, 4, 2, 2, 7 — 6, 3, 18, 2 — 7, 3, 2, 2 — Adv. zusammen I, 4, 2, 4, 8 — II, 4, 2, 1, 2 — 6, 1, 9, 1 — 9, 3, 1, 1.

*sākāmuksh Adj. zugleich benetzend I, 6, 1, 5, 6 (vgl. RV. V, 4, 28, 1 wo die Maruts sākāmuksh gaṇā heißen: die Regenbringer).

*sākāṁnīshā (? -shad) in sākāṁnīshēbhyas zusammensitzend II, 9, 2, 7, 1 (SvC. yasmin yajñe sahanishas (so!) tēbhyaḥ, Stev. who are seated altogether).

*[sācivīti = kshipranāma (von sañc s. saccā) und vgl. kuvīd u. aa.) Naigh. II, 15].

**sāti f. (von san Pān. III, 4, 174 — VI, 4, 42 — 45, Acc. III, 3, 97) Spende I, 3, 1, 5, 2 (RV. V. L.) — 2, 1, 7 — II, 4, 2, 2, 9 — 14, 3 — 6, 3, 13, 2 (mit Accus.).

sādāna n. (RV. Pad. sādāna wo vgl.) Sitz I, 4, 2, 1, 3 — II, 5, 1, 4, 3 — [V. L. RV. II, 5, 1, 4, 1].

sādḥ V Par. I Par. vollenden, vollziehen: dhīyas I, 1, 2, 3, 4 — Pic. sādhat II, 2, 2, 6, 2 — 7, 3, 14, 3 (dhīyas zu suppl.) — Caus. rglbd. II, 4, 1, 7, 2 — 3 — erlangen Aor. Pot. sīshadhema I, 5, 2, 2, 6 (V. L. RV. Let sīshadhāma) — Imper. sīshadhātu (ā wie im Let) II, 4, 1, 23, 2 (RV. V. L.).

*sādhas n. Vollendung I, 3, 1, 3, 4 (RV. V. L.).

**sādhanā m. Vollender (mit Dat.) II, 4, 1, 19, 3 — mit Gen. II, 5, 2, 10, 2 — 6, 3, 15, 2.

*sādhanāna, Adj. gleich, gemeinschaftlich II, 2, 2, 3, 5.

sādhu Adj. gut I, 1, 1, 3, 5 — II, 9, 3, 5, 2.

**[sādhu V. L. RV. I, 3, 1, 3, 4 (NB. Acc.)].

.. [sādhyāh = raçmināma' Naigh. I, 5].

.. sāsasi (Ūnād. sāsasi) Adj. spendend, genussreich (von san I, 2, 1, 4, 5 (SvC: bha-jāntyam) — II, 1, 1, 17, 2 (mit Dat.) — 3 — 22, 2 (mit Dat.) — 6, 2, 20, 2 — 9, 2, 1, 5 (sambhaktavyam; YV. Sch. purānam und ebenso YV. XII, 109 cirantana) — (hierher auch RV. I, 75, 2 spendeveranschaffend).

sānu m. n. Ende, (Vso?) Spitze, Fläche (auch von der eines Flusses RV. VIII, 3, 6, 2) II, 5, 2, 23, 2 (sānu n. RV. V. L. sānum.) — sānos II, 5, 2, 23, 2 — sāsavi (org. Loc.) II, 5, 1, 5, 2 — 7, 4 — 8, 2, 5, 6 — 16, 2 — [RV. V. L. I, 1, 1, 5, 7] — (Locat. sāsuni RV. II, 2, 25, 1) — sāno (nach Sch. für sānu im SV. nur vor a, aber RV. V, 4, 10, 3 auch vor d: sāno devāso barhisho sadantu; wäre es Gen. mit spurlosem Verlust des s und neben Loc. wie im Zend. ? oder eine Nbf. des Loc.: o für au?) I, 6, 1, 4, 7 — 10 — 5; 11 — II, 3, 2, 20, 3 — 6, 2, 8, 3. — mit Verlust des ā (Vārt. Pān. VI, 1, 63; Vopad. III, 39) snūbhis I, 6, 1, 3, 5 (vgl. snūnā RV. V, 8, 19, 2 — VII, 4, 14 aber sāsuna RV. V, 4, 1, 1. — ādhi — apām snūbhis über der Fläche des Meers RV. V, 6, 10, 3; Mittelglied ist sānu in sanūtār; vgl. jānu u. yōv und jnu in prājnu, aa. und im Zend. Acc. jnūm V. I. 276 oft).

sāman n. (wird von so abgeleitet: mit dem Begr. Sünde zerstörend vgl. Colebr. As. Res. VIII, 458; die Etymologie lässt sich durch die von chandas bei Say. zu RV. p. 44, 5 vertheidigen; andere auch Nir. VII, 12; eine Etymol. von sama (Iass. Bhagav. G. 256 Add.) ist gegen alle Analogieen; Vñhad Ar. I, 6, 1. 2. 3 entscheidet nichts; die Upanishad's sind voll von solchen etymol. Spielereien; es bez. die Composition, vgl. Rishibrāhmanam, wo zwei oder mehrere Compositionen desselben Verses, 2 oder mehrere sāman heißen, s. auch Colebr. in As. Res. VIII, 381, 458) Melodie, Saogvers (Pān. I, 2, 34) I, 4, 2, 1, 9 — 3, 10 — 6, 2, 19, 3 (sāman Instr.) — 7, 3, 10, 2 — 9, 2, 5, 1 — 6, 1 (vgl. RV. II, 2, 16, 1 ṛtāsya sāman).

.. sāyaka Adj. vernichtend II, 2, 15, 2 (nṛṇām antakarakam) — vgl. RV. I, 32, 3 — (= vajranāma Naigh. II, 20).

sāraghā n. Honig II, 7, 3, 17, 2.

sāsahī (RV. Pad. sāsahī; mit Accus. vgl. Pān. II, 3, 69 Vārt. Pān. III, 2, 171) Adj. siegreich I, 4, 2, 5, 3 — II, 4, 1, 4, 8 — 2, 8, 2 — 6, 3, 18, 2 — 7, 2, 10, 2 (RV. V. L.).

si V. IX Par. Atm. binden [siyate = gatikarmā Naigh. V. L. II, 14].

— āti ātishita überbunden I, 4, 1, 4, 9 (vgl. Pān. VII, 3, 70).

siç VI Par. Atm. benetzen, giessen; siñ-

cānti II, 7, 3, 16, 3 — Pass. siçyāte II, 3, 1, 4, 5 — 6, 1, 9, 2 — Ptc. Pf. P. siçtā gegossen II, 2, 1, 11, 3.

— ā giessen an... (mit Acc. u. Gen. zugleich)

I, 4, 2, 5, 5 (siñca) — 6 — zugiessen II, 6, 3, 16, 1 — Atm. benetzen I, 3, 1, 3, 1.

— ūd aufgiessen Atm. siñcadvam I, 1, 2, 1, 1.

— ni niedergiessen nishikta II, 7, 3, 16, 2.

— pari rings herum giessen I, 6, 2, 4, 3

(siñcata) — I, 6, 1, 3, 2 (siñcatā — Pass.

II, 1, 2, 17, 3 (RV. V. L.) — 2, 1, 4, 2 —

5, 2, 18, 3 — 6, 3, 5 — II, 5, 2, 6, 2 — Part.

Pass. parishicyamāna II, 2, 1, 11, 2 — 10, 3.

siðh I Par. gehn (sédhati = gatikarmā

Naigh. II, 14), abwehren I, 2, 1, 2, 8.

— āpa gld. I, 5, 1, 1, 7 — Ptc. II, 5, 2, 13, 3.

.. siðhrā Adj. (vom vor.) schützend II,

6, 2, 10, 1 (purushārthānam sādha).

.. [sīnam = annanāma Naigh. II, 7; Nir. V, 5].

siñdhu m. See, I, 6, 1, 3, 4 — II, 3, 1,

19, 3 — 5, 1, 5, 1 — Bez. des Wassers, in

welches der Soma tropft I, 5, 2, 5, 10 —

II, 3, 1, 4, 3 — 5, 1, 4, 3 — 7, 1, 4, 2 —

Beiw. des Varuna I, 6, 1, 4, 6 (RV. V. L.) —

Pl. Flüsse [= nadināma Naigh. I, 13] I, 2,

1, 5, 3 — 3, 1, 1, 4 — 6, 2, 2, 6 — II, 2,

1, 17, 3 — 4, 1, 1, 2 — 3, 4 — 5, 2, 3,

5 — 9, 1, 14, 2 — [V. L. RV. I, 6, 1, 4, 6]

(vgl. saptān).

siñdhumātī Adj. Bahuvr. das Meer

zur Mutter habend, Bez. des Soma II, 4, 1,

13, 1 — der Asvin's II, 8, 3, 7, 2.

.. siñdhu vāhas Fluss bringend II, 8, 3,

12, 2 (vgl. vāhas S. 170).

.. simā Adj. all, (RV. I, 95, 7 — 115, 4)

allseiend im Vokat. simā I, 3, 2, 4, 7 (Pad.

RV. u. SV. hat simā) SvC. sarvarūpa; RV.

Sch. creshtha vgl. simā RV. I, 102, 6 (R.

optimus).

.. siñhnu Beiw. des Agni II, 9, 2, 2, 2.

(Sch. somena siçyamāna, indem eine Vsiñh

mit der Bed. von siç angenommen wird;

St. übers. recipient of divine service; dieses

beruht auf Etym. von san, wofür ich je-

doch keine Analogie kenne; eher von Vsi

od. so (vgl. [si-ta u. jishanu) mit Suff. snu;

aber Bed.?).

.. sim (eig. Accus., wie im, kīm; wegen

des entsprechenden altpers. shim (s. pers.

Keilinschr. 95) für e-sim (von etat): esim

vom Thema esi aus'esa, wie ki neben ka

u. aa.; und i für i vielleicht wie im Zend.;

anders Bopp k. Sskrgr. §. 245 Anm. —

Vgl. gr. 522 — Kuhn in Höfers Zeitschr. f.

Sprachwissensch. I, 144 — in den Veden zu

einer blossen Partikel wie id u. ähnliche

herabgesunken (vgl. Nir. I, 7 parigrahārthiyah

(daher Sch. sarvatas' auslegen) padapūrano vā)

— (im Gāṇa ca wird auch si (= zend. hi J. as.

1846 Janv. 11) u. sim angeführt. — hinter

ná (vgl. má-kím) verstärkend (irgend) I, 3, 2, 3, 6 — hinter yád II, 7, 1, 1, 3 — 8, 2, 4, 2 (vgl. RV. I, 37, 6 — 9 — 61, 11 — 117, 16) — [hinter yám V. L. RV. I, 1, 2, 1, 5] — (hinter pári RV. I, 95, 2 — hinter vicvátas RV. I, 33, 9 — 100, 14 — 116, 20 — hinter einem Verbum RV. I, 117, 19).

*símát (?) in smátas I, 4, 1, 3, 9 (und ebenso in Atharva Ved. accent.; daher die Auflösung in sim | átas | in der einen Erklärung in Nir. I, 7 nicht zulässig; die andre nährt sich meiner Auffassung; ich halte simát für Nebenform von siman (smat und -man beruhen auf dem organ. Suff. mant vgl. nomen *οροματ* aus **jñámant) mit organischerem Accent: Ende, Grenze, Haupt; den Accent in smátas erkläre ich nach Anal. von Pán. VI, 1, 173; es ist Ablat.).

**[síráh = nadínáma Naigh. I, 13 vgl. RV. III, 6, 2, 3].

sú schön (abhipújitárthe Nir. I, 5) I, 1, 1, 1, 7 — 3, 8 — 6, 3 u. sonst — wird shu Pán. VIII, 3, 107 — I, 1, 1, 5, 3 — 3, 2, 2, 1 — 4, 1, 5, 1 — 2, 5, 10 — 6, 1, 1, 1 — II, 2, 1, 4, 1 — 18, 3 (wohlan?) — 9, 1, 14, 1 — 4 — (V. L. RV. I, 3, 1, 4, 5) — davor Vok. gedehnt Pán. VI, 3, 134 [mit ú: sú RV. I, 10, 11 — VI, 1, 9, 4 — 4, 23, 2 — 28, 7].

su V Par. Atm. eig. = su I, II zeugen suvátí II, 6, 1, 2, 1; dann, weil das Verfahren der Somabereitung in allen dabei vorkommenden Acten mit der Zeugung verglichen wird (s. insbes. RV. I, 28); den Soma auspressen sunóta I, 3, 2, 5, 3 — II, 5, 1, 11, 1 sunóta (Á ved.) — Ptc. sunvátí II, 1, 1, 14, 2 — 2, 3, 3 — 3, 2, 14, 2 — 5, 1, 19, 2 — 6, 1, 9, 2 — 8, 3, 4, 2 — 16, 2 — 9, 2, 9, 3 — [III Par. RV. II, 6, 17, 5 sushvati] — susháva I, 5, 1, 1, 8 — 6, 1, 3, 2 — sushumá I, 2, 2, 5, 7 — Ptc. sushuvás I, 3, 1, 4, 1 — sutávát (Pad. sutávát) I, 3, 2, 2, 9 — 3, 2 — II, 1, 1, 6, 3 — 4, 2, 5, 2 — 5, 2, 15, 2 — Atm. Ptc. sunvána I, 6, 2, 1, 9 (mit Genit.; RV. V. L. wo es in pass. Bed.) — sushváná I, 4, 1, 3, 4 — Pass. ved. sunvé (3 Sing. Pr.) I, 6, 2, 4, 5 — II, 6, 3, 13, 1 — sunviré (3. Pl.) I, 4, 1, 1, 1 — II, 4, 2, 11, 1 — gewöhnliches Pass. súyáse II, 4, 1, 1, 3 — Aor. asávi I, 4, 1, 3, 1 — 2, 1, 6 — 5, 2, 4, 7 — 6, 2, 2, 9 — (Ptc. Aor. V. Atm. in pass. Bed.; oder eher Ptc. Pf. ohne Red. vgl. sushváná) sváná (im RV. gew. V. L. suváná; wo sváná erscheint, ziehn es RV. Sch. zu *vsvan*) I, 5, 2, 4, 9 (RV. suvánó) — 10 (RV. V. L. suvanó) — 5, 9 (RV. V. L. suvó) — 6, 1, 1, 10 (RV. V. L. suvó) — 3, 3 (RV. V. L. suvó) — 5 (RV. V. L. shuvó) — 4, 7 (RV. V. L. suvó) — 2, 1, 4 (RV. V. L. suvó) — 2, 2 (RV.

V. L. suvó) — II, 4, 2, 1, 4 (RV. Sch. çabdám kurvántas vgl. RV. I, 104, 1) — 11, 3 (RV. V. L. suvó) — 5, 1, 3, 6 (RV. V. L. suvó) — 16, 3 (RV. V. L. suvó) — 2, 12, 3 (RV. V. L. suvó) — 7, 3, 8, 2 (RV. V. L. suvó) — 19, 2 (RV. V. L. suvó) — Ptc. Pf. in pass. Bed. sushváná II, 2, 2, 2, 2 — 4, 1, 20, 3 (vi gehört begrifflich dazu) — 5, 1, 3, 2 — 2, 16, 3 — Ptc. Pf. Pass. sutá ausgepresst I, 2, 1, 3, 10 — 2, 2, 8 — 3, 10 — 3, 1, 2, 9 — 10 — 4, 1, 2, 4 — 5, 2, 4, 2, — 6, 1, 2, 3 — 2, 1, 3 — 3, 9 — II; 1, 2, 10, 2 — 17, 1 — 3, 2, 9, 1 — 6, 1, 3, 3 — als Subst. (sutáh = annánáma Naigh. II, 7) m. (sóma zu suppl.) Somaopfer I, 1, 2, 3, 5 — 2, 1, 3, 1 — 4, 7 — 2, 1, 6 — 2, 4 — 7 — 3, 1 — 3, 1, 1, 2 — 4, 1 — 4 — 6 — 5, 7 — 9 — 4, 2, 1, 3 — 5, 1 — II, 1, 1, 7, 1 — 2 — 2, 4, 2 — 5, 2 — 8, 2 — 9, 2 — 2, 1, 14, 2 — 18, 3 — 2, 12, 2 — 3, 1, 21, 3 — 2, 10, 1 — 4, 1, 3, 3 — 2, 5, 3 — 6, 3, 2, 4 — 16, 1 — 8, 2, 1, 3 — 6, 2 — 15, 2 — 9, 1, 10, 2 — 3 — 15, 1 (RV. V. L.) — wiederholt sutésute I, 3, 1, 1, 8 — ved. Ptc. Fut. Pass. sótvá (vgl. kártva unter kṛ S. 48 jántva S. 70) I, 3, 1, 2, 9. — á herbeipressen Imperat. Aor. sotá (Guna und á ved.) I, 6, 2, 4, 3.

sukṛt Adj. schönopfernd II, 8, 3, 16, 3.

*sukṛtyá fem. schönes Opfern I, 6, 4, 2, 11 — II, 2, 2, 3, 1 (vgl. RV. I, 20, 8 — 83, 4).

*sukrátu Adj. Bahuvr. (Pán. VI, 2, 118)

Opfer schön vollziehend, Beiw. d. Agni I, 1, 1, 1, 3 — 5, 8 — 2, 1, 2, 6 — II, 2, 1, 6, 1 — 3, 1, 6, 3 — 6, 3, 14, 3 — des Mitra u. Varuna I, 3, 1, 3, 7 — des Savitr̥ I, 5, 2, 3, 8 — des Soma II, 2, 2, 3, 3 — 3, 2, 18, 3 — 4, 1, 3, 3 — 4, 2, 2, 12 — 5, 1, 4, 4 — (RV. I, 91, 2) — [des Indra RV. I, 5, 6 — 55, 6].

*[sukshatra schöne Herrschaft habend V. L. RV. I, 4, 2, 3, 7 zend. hukhsathra].

*sukshítí Adj. Bahuvr. schöne Wohnung habend I, 2, 2, 1, 10 — 6, 2, 4, 5 (SvC. manushyánám) — II, 7, 2, 6, 3 (vgl. RV. I, 40, 8 — schöne Wohnung spendend I, 91, 2).

*[sukshéma = udakanáma (vgl. kshema u. sukha) Naigh. I, 12].

sukhá Adj. glücklich [sukhám = udakanáma Naigh. I, 12]; Superl. sukhátama II, 6, 1, 1, 4.

*sukhá dí Adj. schön geniessend I, 5, 2, 3, 6 (SvC. sukhaprada vgl. RV. I, 87, 6).

sugá Adj. schön gehbar; n. als Subst.: Glück I, 2, 1, 1, 9 (vgl. RV. I, 94, 9) — Pl. glbd. (SvC. sukharúpáni dhanáni) II, 2, 2, 1, 2.

*sugopá Adj. Bahuvr. aber gegen Pán. VI, 2, 119) schön gehütet II, 8, 3, 3, 3 (samícino gopálah).

*[súgmyam = sukhánáma (aus su-

gama?) Naigh. III, 6; vgl. RV. I, 48, 13 — VI, 2, 7, 5].

*sucetú (das Thema könnte fraglich scheinen; denn ich habe nur sucetúná notirt (SV. a. anzuf. O. und RV. IV, 4, 2, 2 und dieses könnte auch ved. Instrum. des folgenden Thema sein; allein RV. IV, 4, 3, 2 u. VII, 3, 6, 3 wo sú cetúná nebeneinander, machen sucetú fast unzweifelhaft) (n.) Wohlwollen II, 7, 1, 14, 3 (Sch. çobhanena jñānena yukta).

*sucetúna (mir ist dies Thema sehr bedenklich; es erscheint bloss in sucetúnám neben rayim, wie II, 7, 1, 14, 3 sucetúná neben rayim; wäre es eine alte Corruption desselben?) II, 4, 2, 2, 12 (Sch. von cit durch Unād. una; sujñāna, vgl. sucetú).

*sujátá Adj. Karmadh. schön (edel) geboren I, 5, 1, 4, 3 — II, 8, 3, 10, 3.

*sujátátá f. Abstr. des Vorigen: Edelgeborenenheit, Adel = edelgeboren (St. of distinguished birth), od. sujátátá ved. für Instr.: aus Edelmuth I, 5, 2, 2, 5 (RV. Sch. supra-játatvam).

*sújushṭa (Acc. geg. Pān. VI, 2, 145) Adj. Karmadh. wohl erfreut II, 6, 3, 9, 1 (sushṭhu purātanaír řshibhiř sevítá).

*sutára Adj. schön überzusetzend (sukhena tarantya; ob nicht eher Compar. von sú (vgl. sularám bei Wils. u. Pān. V, 4, 11 u. Rec. w. Böhl. Chr. 74) sehr schön) II, 4, 2, 6, 2.

*sutásoma Adj. Bahuvr. gepressten Soma habend I, 3, 1, 5, 5.

*sutúka Adj. Bahuvr. (Pān. VI, 2, 119; Nir. IV, 18) schönen Spross habend II, 9, 1, 4, 3 (vgl. RV. V, 2, 25, 4 (bei Roth z. L. 91, 9) — VII, 5, 31).

*sutrátř m. schön rettend II, 3, 2, 8, 3.

*sudāśas Adj. Bahuvr. (Pān. VI, 2, 117) schöne Thaten verrichtend I, 1, 2, 1, 8. sudāksha Adj. Bahuvr. (Pān. VI, 2, 119) schöne Stärke habend I, 2, 2, 1, 1 — 6, 2, 3, 9 — II, 1, 1, 10, 2 — 3, 1, 6, 1.

*sudatrá (Nir. VI, 14) Adj. schön spendend I, 4, 2, 3, 7 (RV. V. L.).

*sudānu Adj. Bahuvr. (Pān. VI, 2, 119 vgl. dānu, dānu-mat RV. I, 51, 4) schöne Gaben habend II, 1, 1, 13, 2 — 2, 2, 2 — 6, 1, 2, 2 — 3, 8, 1 — 7, 3, 5, 2 — 8, 3, 16, 3 — [V. L. RV. I, 4, 2, 3, 6] (RV. I, 15, 2 — 39, 10).

[sudínám = suhanāma Naigh. III, 6 vgl. RV. V, 2, 28, 1 bei Roth z. Litt. 93, 21].

1. *Sudítř N. p. eines Rigveda-Dichters I, 1, 1, 5, 5 (Vf. dieses Verses aber SvC. çobhanadāna).

2. *sudítř Adj. (von *di strahlen) schönstrahlend (aber Bahuvr. wäre gegen Pān. VI, 2, 119) II, 3, 1, 14, 2 (çobhanadítř).

*sudíditi (Bahuvr.; bem. Accent; ob zu

gana kratu? vgl. didhiti) schönstrahlend II, 6, 2, 13, 2 — [V. L. RV. I, 1, 2, 1, 8].

*sudúgha Adj. Karmadh. schönmelkend (nicht Bahuvr. geg. Pān. VI, 2, 119) I, 2, 2, 2, 6 — 4, 1, 1, 3 — 6, 2, 2, 3 — II, 6, 2, 18, 3.

*sudřřika (Accent nach gana kratu) Adj. schön aussendend II, 7, 3, 21, 3.

*sudrú Adj. Bahuvr. von schönem Holz I, 3, 1, 5, 6 sudrúvam (RV. V. L. sudrvám; RV. Sch. çobhanadāru).

*sudhára (Adj. Bahuvr. gegen Pān. VI, 2, 119) schönströmend I, 5, 1, 5, 10.

*[súdhita schön gesetzt (Vdhá w. s.) V. L. RV. I, 1, 2, 3, 7].

súnřti f. schöner Wandel I, 1, 1, 4, 9 (ot ved. Instrum.) — 2, 1, 4, 3.

sunřthá (Acc. Pān. VI, 2, 144) Adj. Bahuvr. tugendhaft (= praçayanāma Naigh. III, 8) I, 3, 1, 2, 3 — II, 8, 3, 11, 2 (Sch. für N. pp.; vgl. RV. I, 35, 7 — 10 — 62, 13).

*supátha Adj. Bahuvr. schönen Pfad habend I, 5, 2, 3, 4.

*suparná Adj. Bahuvr. (gegen Pān. VI, 2, 119) schöngefügelt I, 4, 1, 3, 7 — 5, 1, 3, 9 (Beis. d. Mondes) — m. Vogel I, 4, 1, 3, 8 — II, 2, 2, 3, 3 — 9, 1, 7, 2 — [suparnáh = açvanāma Naigh. I, 14]; fem. suparní II, 3, 2, 1, 3 — [= vānnāma Naigh. I, 11].

*supára Adj. Bahuvr. schön übersetzend (rettend) II, 1, 2, 12, 2 (sushṭhu parayitá prarabdhasya samyak parisamāpayitá; leicht zu übersetzen RV. V, 2, 24, 5 bei Roth z. L. 91, 5).

*súpurna Adj. Karmadh. schön angefüllt I, 2, 1, 3, 10.

*supéças Adj. Bahuvr. schönfarbig I, 4, 2, 4, 9 (vgl. RV. I, 13, 7 — 47, 2 — 48, 13).

*suprāketa Adj. (vgl. sudřřika aa.) sehr weise (?) II, 1, 1, 16, 2 (Sch. als Bahuvr. çobhanaprajña).

*supraketá Adj. Bahuvr. schön beleuchtend (vgl. praketa) II, 7, 2, 5, 3 (suprajñāna).

*supraticāksha Adj. schön anzusehend (?) II, 6, 1, 10, 2 (supraidarçanam).

*supratíká Adj. Bahuvr. schönen Rüssel habend, stark wie ein Elephanten-Rüssel II, 9, 3, 7; 3 (hastikarākāra).

*suprátřrti Adj. (Accent nach gana kratu) schön bewältigend I, 1, 2, 1, 8 (vgl. RV. I, 40, 2).

*suprāvř (vgl. devāvř) m. schön geschützt II, 6, 1, 2, 2 (vgl. RV. I, 34, 4 — 83, 1; Sch. aber sushṭhu rakshitř u. so scheint auch RV. I, 60, 1 vgl. pra-vř bei West.; suprāvř als Nom. sing. RV. II, 6, 11, 4 u. III, 6, 14, 1 wo auch dushprāvřas).

*súprita schön geliebt I, 2, 1, 2, 8.

*subrāhman Adj. Bahuvr. schönen Preisgesang empfangend II, 1, 2, 13, 2.

subhāga Adj. Bahuvr. heilbegabt I, 1, 2, 1, 8 — 2, 1, 2, 5 — II, 6, 2, 13, 2 — 9, 2, 1, 5.

*subhú Adj. schön seiend (in den Ve-

den subhúvas und subhvás s. Pán. VI, 4, 86) Bez. der Sänger I, 4, 2, 4, 8 (SvC. stotārah vgl. RV. I, 52, 4 wo = Flüsse).

*súbhṛta Adj. schön getragen I, 1, 2, 3, 7 — II, 6, 3, 5, 2.

sumatī f. Wohlwollen I, 1, 2, 3, 4 — II, 2, 2, 17, 2 — 3, 2, 8, 1 — 6, 2, 16, 2 — 7, 2, 13, 3 (RV. I, 24, 9 — 73, 6 — 89, 2 — 114, 4 — 121, 15 — V, 2, 27, 5 bei Roth z. L. 91, 20) — Act desselben z. B. Hymnus I, 4, 1, 4, 6 — (RV. I, 3, 11 — V, 2, 24, 4 bei Roth z. L. 116) — Gunstbezeugung II, 4, 1, 15, 3 — (RV. I, 17, 4) — wohlwollend (als Bahuvr. geg. Pán. VI, 2, 119) II, 6, 3, 13, 3.

*sumádratha (vgl. sumát Nir. VI, 22 u. RV. II, 2, 11, 1 — 3, 8, 2 — sumád-āṅcu RV. I, 100, 16 u. sumad-ātmaja Wils., wohl von sú aber nach Nir. VI, 22 = svayam) herrlich der Wagen habend I, 5, 2, 2, 1 (Stev. the very chariot of wisdom).

*sumánas Adj. Bahuvr. wohlgesinnt II, 8, 3, 13, 2 — 9, 1, 5, 3.

*sumánman Adj. Bahuvr. weise II, 8, 1, 14, 1.

*[sumahas Adj. Bahuvr. schön glänzend V. L. RV. I, 5, 1, 1, 5].

*sumṛdiká schön \odot rfreund II, 7, 3, 13, 1 — (vgl. RV. I, 35, 10).

*suméka Adj. Bahuvr. (Sch. leiten meka von \sqrt{mih} : çobhanamehe, sarveshám utpādakatvác chobanaprajanane, welches gegen sskr. Lautwechsel; es erscheint als Beis. von Nacht und Tag II, 8, 3, 14, 3, von svaru RV. III, 5, 4, von dhenu RV. II, 2, 15 und ihm entsprechend zend. maekavat als Beis. von ápo Wasser Vend. I. 309, 2 bei Anq. d. P. pur; ich denke an die Wz. welche in may-as, may-úkha, may-úra u. aa. erscheint; may in me (vgl. revat aus rayi-vat ob = sumáyaka schön gestaltet; vgl. kshaita S. 53).

sumedhás Adj. Bahuvr. (Pán. V, 4, 122; Accént gegen VI, 2, 119) weise II, 6, 2, 15, 2.

sumná (von su durch Suff. mna vgl. ni-mna u. aa.) n. Freude (= sukhanáma Naigh. III, 6) I, 4, 2, 2, 3 — II, 1, 2, 12, 3 — 3, 1, 17, 2 — 4, 1, 22, 2 — 2, 13, 2 — 5, 1, 16, 2 (RV. V. L.) — 6, 2, 13, 2 — (vgl. RV. I, 43, 4 — 107, 1 — 114, 10) — Pl. II, 6, 2, 12, 2 — 16, 2 — 9, 2, 1, 6 — freudenspendend = Opfer II, 4, 2, 6, 2 — Hymnen (= griech. $\nu\mu\upsilon\sigma$) II, 7, 2, 13, 1 — (vgl. RV. I, 38, 3 — 41, 8 — 106, 4).

*[sumnávarī = ushonáma Naigh. I, 8 — RV. I, 113, 12].

*súyata (von yam) schön gelenkt I, 5, 1, 1, 8.

*súyaças Adject. sehr ruhmreich; Compar. I, 1, 1, 4, 9.

*surabhī Adj. duftig II, 9, 2, 13, 2 (s. folg.).

*surabhīn Adj. duftig I, 4, 2, 2, 7 (ved.

surabhī für ved. -bhī = gew. bhīni); Compar. ved. \circ bhintara (Pán. VIII, 2, 17) II, 5, 2, 12, 2.

**[súra = udakanáma Naigh. I, 12].

surádhās Adj. Bahuvr. (Pán. VI, 2, 119) schön spendend I, 3, 1, 5, 3 — 4, 1, 5, 4 — spendereich = reich II, 2, 1, 7, 3 (vgl. RV. III, 3, 21, 3, Roth z. L. 106, 13; surádhā glbd. RV. III, 2, 14, 2 — Roth z. L. 102, 12).

*suráčú Adj. II, 6, 5, 4, 2 (surayá vṛdha = nástika von $\sqrt{çvi}$) in Trunk erwachsend, Trunkenbold = Ketzer.

*surúç Adj. Karmadh. schön leuchtend; (Strahl) I, 4, 1, 3, 9 (sudipta, raçmī SvC.)

surúpá Adj. Bahuvr. schön gestaltet I, 3, 2, 4, 5.

*surúpakṛtñú Adj. Tatp. schöne Werke verrichtend I, 2, 2, 2, 6.

*suvájra Adj. Bahuvr. mit schönem Donnerkeil begabt I, 4, 1, 5, 4.

*suvasaná Adj. Bah. schön bekleidend II, 6, 2, 18, 2.

*suvác Adj. Bahuvr. schön tönend II, 3, 1, 22, 2.

*suvitá (RV. Sch. prasútam karma = yága; YV. Sch. von sū mit Bindevok.; Nir. IV, 17 von su + ita; es ist Gegensatz von duritá, mit u. alterth. in uv) n. Heil, Reichthum I, 4, 1, 3, 4 (SvC. sūtam, átmanah sakáčāt preritām putram) — II, 3, 1, 3, 2 (çobhanapráptasya) — 6, 1 (vgl. RV. I, 38, 3 — 90, 4 — 104, 2 — 118, 10 — VII, 7, 27, 3 cit. unter ud-naç S. 110); Opfer IV, 7, 12, 3.

*suvíra Adj. Bahuvr. (Pán. VI, 2, 120) heldenreich I, 1, 1, 3, 6 — 2, 1, 2, 2 — 4, 1, 5, 7 — 5, 2, 2, 8 — II, 3, 2, 1, 1.

**suvírya Adj. Bahuvr. (Pán. VI, 2, 120) reich an Heldenkraft I, 1, 2, 1, 6 — 4, 2, 1, 5 (viell. wie folg. als Subst.) — n. Heldenkraft I, 2, 2, 4, 1 — 6, 1, 2, 5 — II, 1, 1, 4, 3 — 3, 2, 4, 6 — 4, 2, 7, 3 — 11, 3 — 13, 3 — 5, 1, 2, 2 — 3, 4 — 6 — 2, 11, 3 — 6, 3, 3, 6 — 7, 1, 10, 2 — 12, 3 — 9, 1, 6, 2.

*suvṛktī (fem.; neutr. erscheint RV. II, 5, 5, 4 — IV, 2, 14, 5) eig. schöne Reinheit (vṛj SvC. sushtu varjitadosha) Bez. der Hymnen I, 4, 2, 4, 5 (RV. Sch. çobhanastutivákyaish) — 8 (sushtu ávarjakaiḥ stotrāih RV. Sch.) — II, 2, 1, 9, 1 (sushtu pravṛktām stutim) — 6, 2, 19, 3 (çobhanábhīh stutibhīh) — 9, 1, 11, 2.

suvratá Adj. Bahuvr. tugendhaft, fromm II, 3, 2, 4, 5 — 8, 3, 18, 3 (vgl. RV. I, 62, 2 — 3 — 4).

*suçáktj Adj. Bahuvr. schöne Werke habend = brav II, 2, 2, 13, 2.

*suçámī (s. çámī) Adj. Bahuvr. schön opfernd II, 1, 2, 13, 2.

*suçastī (fem.) Preislied (vgl. praçastī) II, 9, 2, 1, 3 (vgl. RV. I, 20, 7).

*[suciþrá Adj. Bahuvr. schönwangig (vgl. Nir. VI, 17) V. L. RV. II, 1, 1, 14, 2 u. 2, 1, 14, 2 (vgl. RV. I, 9, 3 und Ros.); aber dasselbe Wort mit sh (wegen e davor): shuciþrá war wahrscheinlich im SV. II, 1, 1, 14, 2 einst die Lesart; denn cíþrá ist nicht gut möglich].

*suciþrín (vgl. das vor. u. cíþra) schönwangig II, 2, 1, 14, 2 (RV. V. L.).

*sucéva (vgl. céva) Adj. Bahuvr. schönes Glück besitzend = spendend II, 8, 1, 7, 2 (vgl. RV. I, 91, 15).

*succandra (Pân. bei R. zu RV. I, 27, 11; von \sqrt{c} cand = $\xi\alpha\nu\theta$) schön glänzend II, 3, 2, 21, 2 — 3 (RV. I, 74, 6).

*sucrávas Adj. Bahuvr. ruhmreich (nahrungsreich s. crávas); Superl. II, 1, 2, 12, 2 (vgl. RV. I, 49, 2 — 91, 21).

*sucrí Adj. Bahuvr. glückreich II, 4, 2, 2, 1.

*sushanáná (von san) Adj. Bahuvr. schöne Spende habend oder eher: leicht erlangbar II, 5, 2, 9, 3 (susamíbhajana).

*sushamiddha schön angezündet II, 6, 1, 1, 1 (RV. V. L. susam^o).

*susháha Adj. Bah. (Pân. VI, 2, 119) II, 9, 1, 1, 3 (Sch. cobhanáni bhánukáni geg. Accent, eher schöne Kräfte habend, mit Ellipse von Tropfen od. ähnlichem, ved.; vgl. auch susaha des gew. Sskr.).

*gúshuta Adj. schön gepresst I, 6, 2, 2, 8.

*sushumat Adj. II, 7, 2, 5, 1 (nach Sch. sushu (von su schön u. \sqrt{s} pressen) = somas tena tadván; oder cobhanaprasavañ; eher von sumat (s. sumád-ratha und vgl. sushumna) = sehr schön.

*sushumna Adj. Bahuvr. freudenreich (vgl. sumná) II, 8, 3, 12, 2.

*súshútá Adj. Karmadh. schön gepriesen II, 7, 1, 5, 3.

*súshúttí Adj. Bahuvr. schönes Loblied habend I, 1, 2, 2, 6 — II, 2, 2, 1, 3 — 3, 1, 5, 3 — 8, 1, 4, 3 — Subst. fem. schöner Lobgesang I, 4, 2, 1, 7 — II, 3, 2, 23, 3 — 9, 1, 13, 2.

*suháva Adj. Bahuvr. schön anzurufend I, 4, 1, 5, 2.

*suhástá Adj. Bahuvr. schönhändig II, 6, 1, 4, 1.

*suhástya (Adj. vom vorigen durch Suff. ya) schönhändig I, 6, 1, 3, 7 (ved. á im Vok.) — vgl. RV. I, 64, 1.

*suhótř. Adj. Bahuvr. (Pân. VI, 2, 119) priesterreich I, 2, 1, 2, 4.

1. sù I Par. II, IV Atm. (vgl. West.) zeugen: súvate II, 9, 2, 3, 1.

— prá vorbringen, Aor. asávit II, 8, 3, 17, 1 — práśúta II, 8, 3, 14, 1 (vielleicht zu 2 sù Sch. prasuvatu anujánatu; doch macht mich das daneben stehende savitá dagegen bedenklich).

2., sù VI Par. aufregen, senden; sávís (Aor. in Let-Bed.) I, 2, 1, 5, 7 — (súta s. nrshúta und vgl. RV. I, 53, 8).

[— á herbeibringen aus RV. nn. zu II, 6, 3, 10, 3 S. 35¹].

— pára entfernen I, 2, 1, 5, 7 (apánaya SvC.).

[— prá fördern YV. IX, 1 — 'mit Ace. u. Dat. fördern zum Segen, bhagáya ehds.].

*súktá eig. schön gesprochen, n. Subst. Hymnus I, 1, 2, 1, 5.

*[súdah = kúpanáma Naigh. III, 23].

*súnári (es ist súnřta zu vergl. und wohl eine \sqrt{n} mit der Bed. „erfreuen“ anzunehmen, woher nar-man „Lust“, nr-t „tanzen“; dann su + nara „schön od. reichlich Lust habend, spendend“; u ved. gedehnt; (s. sù u. vgl. súyavasa RV. IV, 6, 25, 7) súnári fem.; RV. Sch. von sushtu netri von nř, nara in der Bed. führen) Beiw. der Morgenröthe I, 4, 1, 2, 1 (cobhaná nara yasyáh sá SvC. zu I, 4, 1, 2, 1 — II, 8, 3, 6, 1 — vgl. RV. I, 48, 5 — 8 — 10). — [= ushonáma Naigh. I, 8].

súnú m. Sohn (= apatyanáma Naigh. II, 2) I, 1, 2, 3, 4 — 2, 2, 3, 4 — 3, 1, 3, 8 — 5, 2, 3, 9 — II, 3, 1, 16, 2 — 7, 2, 7; 1 — 2, 13, 1 — 8, 1, 7, 2 (mit Instrum. Sohn = gezeugt, durch Kraft).

*súnřta Adj. Bahuvr. (Pân. VI, 2, 119 Hemacandra Abhidh. 81; 264. vgl. súnari und zend. húneretát Vend. I. 394, 3) fem. lieblich und wahr I, 1, 2, 1, 2 — II, 7, 3, 15, 2 — 9, 2, 9, 3 — (fem. óta = ushonáma Naigh. I, 8; = annanáma Naigh. II, 7; — fem. Subst. liebliche Rede (vac zu suppl.) RV. I, 3, 11 — 48, 2 — 51, 2 — 113, 4).

*súnřtávat (s. vor.) Adj. mit lieblicher (Rede) begabt I, 5, 1, 3, 8 (SvC. annavatañ) — II, 1, 2, 15, 2 — fem. óit (= ushonáma Naigh. I, 8) II, 8, 3, 8, 2 (als Beiw. der Morgenröthe).

*[súnřtávari = ushonáma Naigh. I, 8 (eig. ved. Fem. eines Themas *súnřtávan = súnřtávat, vgl. maghavan und maghavat u. aa.).

*súpasthá (Adj. Bahuvr. Pân. VI, 2, 145) schön Hülfe habend, hülfreich II, 2, 1, 15, 3.

súra (\sqrt{s} var) m. Sonne I, 1, 2, 4, 3 — 2, 1, 4, 4 — 5, 2, 3, 7 — II, 4, 1, 8, 1 — 2, 1, 12 — 5, 1, 8, 2 — 3 — 6, 1, 2, 1 — 4, 2 — 9, 1, 4, 1 (vgl. RV. I, 16, 1 — 121, 6) — Bez. d. Soma II, 3, 1, 5, 1 — 4, 1, 20, 2 (RV. V. L.) — 2, 1, 8 — König I, 6, 1, 5, 7 (RV. I, 121, 7(?); vgl. kaví S. 44).

sûri (von \sqrt{s} var eig. leuchtend) m. Weiser, Priester (= stotřnáma Naigh. III, 16) I, 1, 1, 4, 4 — II, 4, 1, 8, 3 (s. Uebers.) — 7, 3, 9, 1 (svargádiphalasya preraka) — 8, 1, 6, 2 — 2, 5, 4 — 8, 2 — 9, 2 — 3, 10, 3 — [V. L. RV. II, 5, 2, 16, 2] — (RV. I, 31, 7 — 48, 4 — 97, 3 — 119, 3).

* **súrmí** f. (Nir. V, 27 wird es als Zsstz von su und úrmí angesehen: kalyānōrmī srotāh, welches wohl richtig; an unsrer Stelle wäre die Flamme dann, wie in den Veden oft, nur adjectivisch bezeichnet: die schönwogende) Flamme II, 6, 1, 10, 3 (RV. Sch. jvalā).

súrya (Várt. Pán. V, 4, 30) m. Sonne I, 1, 3, 11 — 2, 5, 1 — 2, 1, 4, 1 — 2 — 2, 1, 8 — 3, 2, 3, 5 — 4, 6 — 6, 1, 1, 7 — 2, 6 — 5, 2 — 6 — II, 1, 1, 2, 3 — 3, 2, 22, 2 — 4, 2, 1, 11 (RV. V. L.) — 6, 1, 9, 1 — 2, 19, 3 (s. das folgende).

* [súryá = vánnāma Naigh. I, 11; = úrjānt* s. Kuhn H. A. L. Z. 1846, II, 844 vgl. RV. V, 1, 4, 1 — VIII, 3, 21 ff.; es ist sicher eig. fem. von súrya trotz der Accent-Anomalie].

sṛ I Par. gehn II, 7, 1, 7, 3 — 3, 21, 2 — mit Acc. II, 5, 2, 7, 5 — Let II, 6, 2, 3, 2 — III Par. [sisartī = gatikarmā Naigh. II, 14 V. L. sisralī] Atm. s. -prá- [Intens. sársṛte = gatikarmā Naigh. II, 14].

[— abhi V. L. RV. II, 5, 2, 13, 2 hinzugehn].

— ví-á- durch zu etwas gehn II, 5, 2, 2, 8.

— ud-á herauf zu etwas gehn II, 5, 2, 13, 2 (RV. V. L.).

— pári herumgehn II, 3, 1, 3, 6.

— prá hervorgehn Atm. III [sisrate V. L. RV. I, 1, 2, 3, 1] — sasrate I, 1, 2, 3, 1 (ob = sisrate mit a in der Redupl. od. wäre es Pf. für sasrire, od. was mir am wahrscheinlichsten Pl. 3 Intens. für sarsrate vgl. ob. sársfete).

sṛká m. Pfeil (= vajranāma Naigh. II, 20) II, 9, 3, 9, 1 (saranaçila tigma vgl. RV. I, 32, 12; vgl. Roth z. Litt. S. 99 zu 17).

sṛj VI Par. Atm. ausgießen, sprengen: sṛjāt I, 4, 1, 3, 3 (RV. V. L.) — 5, 2, 5, 5 — Atm. sasṛjmahe (Pf. ohne Bindevokal) II, 8, 2, 18, 1 (vgl. RV. I, 81, 8), aber sa-sṛjmahe (g ved., aber RV. V. L. sasṛjmahe) I, 5, 1, 2, 8 — Pass. Ptc. sṛjyāmāna I, 6, 1, 4, 8 — Aor. asarji I, 6, 1, 4, 4 — 5, 11 — II, 3, 1, 18, 3 — ved. Form Imperf. asṛgran (vgl. prá-), dafür asrigran (s. Rec. v. Böhl. Chr. 72) II, 1, 1, 3, 2 — 9, 1, 17, 3 (vgl. ví-) — ferner asṛgram (s. Rec. v. Böhl. Chr. 72, Pán. VII, 1, 8) I, 3, 1, 2, 3 — II, 2, 2, 1, 1 — 3, 2, 6, 1 — 4, 2, 2, 1 — 5, 1, 4, 1 — 8, 2, 16, 3 — Aor. asṛkshata I, 2, 2, 1, 7 — 6, 1, 3, 12 — II, 1, 1, 3, 1 — 2, 22, 1 — 4, 1, 6, 1 — 5, 2, 11, 1 — 8, 2, 7, 1 — 16, 1 — 9, 1, 17, 2 — 2, 16, 2 — Ptc. Aor. V sṛjánā gegossen I, 6, 2, 2, 5 — II, 2, 2, 4, 2 — 5, 1, 2, 5 [Plusqpf. (?) Pass. asasṛgram RV. VII, 8, 27, 3 cit. unter ud-naç].

— abhi zugießen (mit Acc. u. Loc.) I, 2, 2, 2, 7 — abhisṛṣṭa (mit Acc.) II, 3, 2, 7, 1.

— áva herabgiessen II, 9, 1, 14, 2 — áva-sṛiṣṭa abgeschossen (vom Pfeil) II, 9, 3, 5, 3.

— á ansprengen [V. L. RV. I, 6, 1, 2, 3]

— Pass., ved. Pf. sasṛjire II, 7, 1, 1, 2.

— úd Atm. entsenden, sṛjate II, 1, 2, 14, 2 — 8, 2, 19, 2.

— prá vorsprengen; Pass. I, 5, 2, 5, 6 — II, 3, 1, 1, 1 — 2, 2, 1 — asṛgran I, 6, 1, 5, 2 — II, 3, 1, 1, 1.

— ví entsenden I, 4, 1, 3, 3 — durchsenden (mit Acc.) asṛgran II, 5, 1, 3, 5.

— sám verbinden II, 6, 3, 17, 3 (sṛjá) — II, 4, 2, 9, 2 (sṛjátá) — Fut. sasrasṭá II, 9, 3, 1, 3 (Sch. ekibhavanaçilah).

sṛp I Par. gehn (sárpati = gatikarmā Naigh. II, 14).

— áti überschreiten, mit Acc. II, 7, 3, 21, 2.

— úpa herbeigehn II, 8, 1, 14, 2.

* **sṛprákarasna** Adj. Bahuvr. (vgl. karasna) I, 3, 1, 3, 4 (Sch. prasṭabáhu vgl. sṛprádānu RV. I, 96, 3 R. continuo donans) ausgedehnte (mächtige) Hände habend (über sṛpra vgl. Nir. VI, 17 und V, 12 wo tṛpalaprabharmā unter andern durch sṛpraprahári glossirt wird) vgl. RV. III, 1, 18, 5^b:

stotúr duroné subhágasya revát sṛprá karasná dadhishe vapūnshi |

„In des beglückten Preisenden Haus sendest du schatzreich deine mächtigen schönen Hände.“

sétu m. Brücke II, 3, 1, 3, 2.

séná fem. Heer I, 4, 1, 5, 3 — 6, 1, 5, 1 — II, 7, 1, 15, 2 — 9, 3, 1, 1 — 2, 1 — 3, 1.

senáni m. Heerführer I, 6, 1, 5, 1 (vgl. Pán. III, 2, 61).

sénya Adj. heerartig II, 3, 2, 14, 2.

* **sotṛ** (s. su) m. Auspresser des Somatranks I, 2, 1, 3, 9 — 5, 1, 1, 8 — 6, 1, 3, 5 — II, 5, 2, 19, 1.

* **Sóbhari** (wohl eig. Sóbhart s. weiterhin) N. p. eines Rig-Veda-Dichters II, 8, 2, 11, 2 (Voc. Sóbhare — auch RV. VI, 1, 39, 4) — [Nom. Sóbhart RV. VI, 2, 7, 5 in einem Hymnus, welcher ihm selbst zugeschrieben wird (vgl. Tiraçeti) — Accus. ^{orim} RV. V, 8, 6, 1 — Gen. Sóbharyás RV. VI, 7, 15, 5 — (SvC., welcher au statt o hat, bildet den Genit. Saubhareh) — Nom. Pl. sóbharayás RV. VI, 1, 35, 2 — Gen. sóbhariṇám VI, 1, 37, 2 — vgl. sobhariyú (Pl. -yávas) RV. VI, 1, 36, 2].

sóma (= zend. haoma) m. der Somatrunk (Web. YV. Sp. 53) I, 2, 1, 3, 9 — 2, 2, 2, 5 — 5, 6 — 6, 1, 1, 6 — II, 3, 1, 19, 1 — sómesome I, 2, 1, 4, 10 — als Gottheit I, 1, 2, 5, 1 — 2, 2, 1, 10 — insbes. I, 6, 1, 5, 10 u. sonst — Plur. Somapflanzen (vgl. übrigens bez. des Unterschieds der Numeri im Zend. Burn. J. as. 1846 Fevr. 117) I, 3, 1, 1, 1 — 4, 1, 1, 1 — 6, 1, 3,

8 — II, 9, 1, 10, 3 (vgl. Windischmann, Abhandl. d. Münchn. Akad. d. Wissensch. IV, 2, 127; Colebr. As. Res. VII, 238 — Stev. Pref. Transl. of the SāmaV. IV ff. Der Somatrank wird aus der Somalātá (= asclepias acida, cynanchum viminale, sarcostema viminalis Col. As. Res. 398) = arka (= Asclepias gigantea Ainslie Mat. med. I, 386) gepresst; und hat berausende Kraft; vgl. unter Trita S. 83 den Mythos wonach dieser nicht sterben wollte, ohne erst Soma getrunken zu haben, wo er also gewissermassen als ein die Seligkeit sichernder Trank erscheint vgl. SV. II, 5, 1, 1, 2; seine Macht RV. VIII, 3, 20, 2 ff.).

* somá in sománám I, 2, 1, 5, 5, ohne Sinn; (RV. V. L. s. somán).

* sómakáma Adj. Bahuvr. sich an Soma labend II, 5, 1, 14, 2.

* [somán in sománam V. L. RV. I, 2, 1, 5, 5 Somaopfrer vgl. Pán. III, 2, 75].

* somapárvan n. (vgl. parvan), Somabereitungszeit I, 2, 2, 6.

somapá m. Somatrinker I, 3, 1, 4, 8 — II, 1, 1, 6, 3 — 4, 1, 15, 2 — 5, 1, 19, 2 — 9, 3, 1, 3 — Superl. ópátama I, 5, 1, 1, 4 — II, 6, 3, 2, 2.

* somapávan m. Somatrinker (ovan ved. Pán. III, 2, 74) I, 2, 2, 2, 2 — 3, 2, 5, 3.

* sómaptti (Accent im SvC. (II, 2, 1, 6, 1) nach Gaṇa dáçbhára erklärt, in welchem das Wort jedoch fehlt) das Somatrinken = Opfer I, 3, 2, 1, 3 — 5, 8 — II, 2, 1, 7, 1 — 3, 2, 10, 3 — 8, 3, 9, 2.

* somín Adj. somabegabt I, 2, 1, 5, 2 — II, 1, 1, 6, 3.

* somyá Adj. (Pán. IV, 4, 137 — 138) somawürdig, somagestaltig I, 3, 2, 4, 3 — 4, 2, 5, 6 — II, 1, 2, 9, 2 — 15, 2 — 5, 1, 10, 2 — 6, 2, 9, 2 (RV. V. L.) — 3, 5, 1 — 8, 2, 11, 2.

* saúbhaga n. Glück I, 1, 2, 1, 6 — 2, 1, 5, 7 — II, 2, 2, 1, 1 — 3, 2, 5, 1 — 4, 1, 4, 2 — 8, 3, 8, 3 (vgl. RV. I, 92, 15 — 112, 25).

skabh V, IX Par. I Atm. befestigen. — vi besonders, getrennt (jedes für sich) befestigen (vgl. vi-stambh) Ptc. vishkabhita (Pán. VII, 2, 34 — VIII, 3, 77) I, 4, 2, 4, 9. **stan** I Par. tönen; Caus. tönen machen II, 3, 2, 13, 2.

* **stambh** V, IX Par. befestigen; astabhás II, 6, 2, 19, 1 — ved. auf áy stabháyan II, 7, 2, 5, 2. — Pf. tastambhá II, 4, 1, 5, 8. — vi besonders (jedes für sich vgl. vi-skabh) befestigen II, 6, 2, 3, 3 (vgl. Stellen bei West).

* stari f. unfruchtbare Kuh (vgl. GWL. I, 636, lat. ster-ilis; Sch. YV. hinsaka) I, 4, 1, 1, 8 (vgl. RV. I, 116, 22 — 117, 20).

stáva m. Lob II, 3, 2, 5, 2.

* [stámúh = stotřnáma Naigh. III, 16; RV. V, 3, 2, 4].

* stitřnábarhis Adj. Bahuvr. Kuça-Gras (s. barhis) gestreut habend I, 5, 1, 4, 2 (RV. V. L.).

* **stu** II Par. Atm. preisen, singen (staiti = arcatikarmá Naigh. III, 14) stumási (ved.) I, 4, 1, 3, 4 — stuhí I, 2, 2, 4, 3 — stotá (ved.) I, 3, 1, 5, 10 — stávama (Let) I, 4, 2, 1, 9 — 5, 7 — II, 2, 2, 19, 3 — Ptc. stuvát I, 4, 1, 1, 4 — II, 6, 3, 18, 2 — 7, 1, 8, 2 — tusthuvás II, 7, 1, 5, 3 — Ptc. tusthuvás II, 9, 3, 9, 2 — Atm. stávai II, 8, 3, 2, 2 — ástoshata I, 5, 1, 3, 7 — slushé (Let Aor. II vgl. grñshé S. 59 Sch. RV. tinám ca tiúo bhavanti (2 VArt. Pán. VII, 1, 36) ity uttamavacanakaivacanasya madhyamaivacanadeçah | yadvá ledyuttamaivacanane „sib bahulam leti (Pán. III, 1, 34) iti“ sip.) I, 1, 1, 1, 5 — 2, 4, 7 — 2, 2, 4, 4 — 4, 2, 5, 10 — 5, 1, 2, 2 — — I Atm. in pass. Bed. stavate I, 4, 2, 5, 5 — stavete (ved. f. stavate?) II, 5, 2, 9, 2 — Pot. staveta I, 1, 2, 4, 5 (vgl. stávamána RV. I, 62, 7) — Ptc. ved. stavána II, 2, 1, 12, 2 — astávi II, 8, 2, 7, 1.

— ánu preisen II, 2, 2, 18, 3 (ánu shūvantí) — 7, 3, 1, 2.

— abhi gld. Ptc. Pf. abhishūta II, 5, 2, 2, 2.

— ūpa gld. I, 1, 1, 3, 12 — 5, 2, 14, 2 — II, 8, 3, 15, 2.

— prá gld. I, 2, 1, 5, 10 (stotá ved.).

stubbh (vom vorigen) I Par. preisen (stóbbhati = arcatikarmá Naigh. III, 14).

— á I, 5, 2, 1, 9 gepriesen werden SvC. stúyate St. receives their praise: vgl. **çubh**.

— pári preisen, mit Acc. (pári shōbbhantu) I, 2, 2, 2, 4 — Ptc. parishōbbhat II, 1, 1, 2, 1 (sehr gepriesen? vgl. á und prá: Sch. paritah yadbayamáná).

— prá gepriesen werden (vgl. á-stubbh) mit Genit. I, 5, 2, 2, 4.

* stúbh m. ein Preisender (s. voriges) (stúp = stotřnáma Naigh. III, 16) II, 4, 2, 7, 2 — 5, 1, 1, 2.

* [střbhíh = řiksháh Naigh. III, 29 stř ist ved. Stern (vgl. RV. I, 68, 5 — 87, 1) u. řiksha Bär, es muss also wohl das Sternbild der Bär sein vgl. úbr. Kuhn in Ztschr. f. Wissensch. d. Spr. I].

str u. **str** V, IX Par. Atm. strecken, streuen střnánti I, 2, 1, 4, 9 — star (Aor. V. ved.) II, 6, 2, 16, 2 — Ptc. stitřná I, 3, 1, 2, 10 — (vgl. tistřrána u. tistire unter pá S. 123).

stená m. Dieb I, 2, 1, 1, 9.

stotř m. Lobsänger I, 2, 1, 3, 8 — 3, 1, 2, 10 — 2, 2, 2 — 5, 6 — 5, 1, 3, 10 — II, 5, 2, 11, 3 — 7, 2, 16, 2 — 1, 3, 7, 1 — 8, 2, 15, 3 — 9, 1, 15, 1.

stotrā n. Loblied I, 3, 1, 4, 6 — 2, 2, 3 — 4, 1, 1, 2 — II, 7, 3, 15, 2.

stōma m. (= stotrāna Naigh. III, 16) Loblied I, 1, 1, 2, 5 — 4, 10 — 2, 2, 4 — 2, 1, 1, 10 — 3, 2, 1, 8 — 2, 4 — 5; 1, 3, 10 — II, 3, 1, 19, 3 — 2, 10, 1 — 5, 1, 13, 2 (RV. V. L.) — 20, 3 — 6, 1, 3, 1; zu preisend (?) I, 6, 1, 3, 9 (Sch. stotavya).

stōmavāhas Adj. (SvC. zu II, 1, 2, 10, 1 nach Unād. I, 138 (wo stoma in der Bed. saṃghāta), IV, 220 u. Pān. VI, 2, 139) Lob-sang bringend I, 2, 2, 10 — 4, 1, 1, 10 (RV. V. L.) — II, 5, 1, 13, 2 (vgl. vāhas S. 170).

*stōmya (Pān. IV, 4, 110 u. Sch. RV. I, 22, 8 R.) Adj. zu preisend I, 4, 2, 5, 7 — II, 6, 3, 9, 1

sthāvira (nach Unād. sthavirā) Adj. fest I, 4, 1, 3, 10 — II, 9, 3, 2, 2 — 7, 3 (vgl. sthāvira; vgl. die Bed. in der buddhist. Hierarchie Burn. Introd. à l'hist. du Bouddh. I, 283).

sthā I Par. Atm. stehn: tishthati II, 1, 2, 16, 3 — tishthā (ā ved.) I, 1, 2, 1, 3 — II, 7, 3, 15, 3 — tishthantu II, 3, 2, 1, 3 — asthāt (ūrdhva) II, 8, 3, 13, 2 — 9, 2, 13, 2 — tasthau I, 1, 1, 5, 7 — II, 7, 2, 14, 2 — tasthātus II, 8, 3, 14, 3 — tasthiré II, 2, 1, 1, 3 — Ptc. tasthivās I, 3, 1, 5, 1 — II, 6, 3, 12, 1 — (tasthūshah = manushyanāma Naigh. II, 3).

— ādhi mit Acc. besteigen tishthātī (Let) I, 5, 1, 4, 6 — [V. L. RV. II, 2, 16, 2].

— āpa abstehn, entfernt stehn; Imperat. Aor. V sthāta I, 5, 1, 2, 3 — Ptc. apatasthi-vās abgefallen u. so abstehend = Feind (Stev. — Sch. apakramya sthitāt asmadabhi-matāt) II, 1, 2, 18, 1.

— abhi bestehn = bekämpfen = bewältigen, mit Acc. asthāt II, 7, 2, 15, 3 — 9, 1, 4, 2.

— āva Par. (gew. Atm.) mit Acc. wegstellen, hemmen (? vgl. ganz ebenso RV. V, 6, 9, 6, wo aber Varuna der hemmende und VI, 2, 20, 5) atishthāt I, 4, 4, 4, 1 (SvC. āsthitavān — RV. Sch. avatishthate).

— ā heranstehn = kommen zu, mit Acc. II, 3, 1, 19, 3 — asthus I, 4, 2, 1, 8 — besteigen II, 3, 2, 23, 2 — 9, 3, 2, 2 — asthāt I, 6, 1, 4, 9.

— ūd sich erheben Ptc. uttishthāt II, 3, 2, 9, 1 — asthāt II, 9, 3, 3, 3 — asthus II, 8, 3, 2, 1 — 15, 1.

— ūpa mit Acc. sich erheben zu II, 3, 1, 22, 1. — Aor. V asthiran (ved.) I, 1, 1, 2, 3.

— vi Par. (gegen Pān. I, 3, 22), Atm. auseinanderstehn, asthiran II, 2, 2, 16, 2 — sich vertheilen Ptc. vitishthāt II, 7, 2, 5, 3 — asthāt. (mit Abl.) II, 5, 1, 9, 2 Atm. — tishthāse II, 3, 2, 7, 2 [V. L. RV. II, 7, 1, 3, 3].

*sthātṛ m? (gegen Pān. II, 3, 69 mit Gen.) I, 2, 2, 5, 9 — II, 8, 2, 10, 2 — 3, 3, 2 [RV. I, 33, 5 — sthātṛ RV. I, 72, 6 u. RV. IV, 8, 9, 2].

sthāvira (nach Wils. sthāvira vgl. sthāvira) Adj. dick; fem. sthāviri II, 3, 1, 1, 1 (ved. Nom. Pl.).

sthira Adj. fest I, 3, 1, 1, 7 — 2, 4 — 4, 10 — II, 1, 1, 14, 2 — 4, 1, 16, 4 — 7, 2, 10, 2 — 8, 2, 15, 3.

*sthirāpsnu (Adj. Bahuvr. vgl. vicva-psnya) beständige Speise habend I, 4, 1, 4, 5 (SvC. cirantanam bhavishām bhakshayitaram). sthūnā f. Säule I, 3, 2, 4, 3.

*sthūcā Adj. (= gewöhl. sthūla) stark, gross I, 5, 1, 2, 10 (SvC. śvara od. ratha) — II, 7, 1, 15, 3.

*sthēman in sthēmani I, 4, 2, 4, 1 (SvC. sthavishthe; St. place — RV. V. L.).

snā II Par. eig. schwimmen; Caus. snāpay baden.

— prā sehr baden II, 5, 2, 18, 2 (RV. V. L.).

snih IV Par. eigentl. flüssig sein (snēhati = vadhakarmā Naigh. B. II, 19); Caus. auflösen, tödten [snēhayati = vadhakarmā Naigh. II, 19] snehayat II, 4, 1, 21, 3.

*snihiti (s. vor. u. folg.) mordend I, 4, 1, 4, 1 (senā SvC. — RV. V. L.).

*snihiti Adj. fem. mordend, kämpfend II, 6, 2, 1, 2 (vadhakarint).

[snēhiti (s. die drei vor.) mordend V. L. RV. I, 4, 1, 4, 1].

spardh vgl. spṛdh I Atm. kämpfen Ptc. spārdhamāna II, 3, 2, 9, 2 (RV. V. L.) — I, 4, 1, 5, 6 — II, 4, 2, 2, 5 — 9, 3, 4, 3 — wetteifern I, 6, 1, 5, 7.

spāç I Par. Atm. knüpfen, be^ginnen: aspashā II, 5, 2, 23, 2 (spṛshavān) — paspaçe II, 8, 2, 5, 3 (RV. Sch. spṛshavān; YV. Sch. baddhavān, nirmittavān; — vgl. RV. II, 1, 14, 4) ich halte es für die organische Form der Wz. paçy vgl. GWL. I, 236.

*spārhā (von spṛh) Adj. zu beg^hrend I, 2, 1, 4, 10 — 3, 1, 2, 4 — II, 4, 1, 9, 2 — 3 — 8, 1, 5, 1 — 9, 1, 7, 2.

spṛ V Par. erfreuen u. s. w. schützen (ich halte wegen der daraus entstandenen spar-dh spṛdh und der Bedeutungen, eifern, Kampf, „kämpfen“ für die eig. Bedeutung; hiervon dhanaspṛ RV. I, 36, 10 (welches West. irrig an spṛta gelehnt hat vgl. auch RV. I, 64, 14 und VII, 1, 27, 2) Schätze erkämpfend).

*[— āva (wegkämpfen) schützen gegen, mit Gen. RV. V. L. II, 6, 3, 2, 4 vgl. RV. VII, 8, 16, 1 cit. unter purā u. VII, 2, 24, 5 āva no nidā spah].

*spṛdh f. (s. /spardh spṛ) Kampf [spṛdhah = saṃgrāmanā Naigh. II, 17) I, 3, 1, 2, 8 (SvC. saṃgrāmakarmakarinih) — 4, 1, 2, 9 — II, 3, 2, 4, 1 — Kämpfer (?) II, 4, 2, 2,

5 — II, 8, 1, 8, 2 (in beiden Fällen passt auch Kampf) — (hierher RV. I, 119, 10 spr̥dhām welches Gen. und von puruvāram abhängig).

spr̥c̥ VI Par. berühren: spr̥c̥āt I, 5, 2, 1, 5.

spr̥h̥ X Par. begehren mit Dat. (s. West.) II, 1, 2, 3, 3.

* sphigī (?) fem. II, 7, 3, 17, 2 (Sch. ka-
tipradeṣa) Hüfte (vgl. sphic u. GWL. I, 538),
ganz ähnlich RV. III, 2, 11, 1

āhann āhiṃ pariçāyānam ārṇa oçāyāma-
nam tūvijāta tāvān]

nā te mahitvām ānu bhūd ādha dyaūr yād
anyāyā sphigiyāḥ kṣhām āvasthāh||

„Die Schlange schlugst du, welche die
Fluth umlagert sich brüstend auf ihre Macht,
o du vielen Geborner, in deiner grösseren
Stärke; da erreichte der Himmel nicht deine
Grösse als du mit der einen Hüfte auf der
Erde haustest“ Pān. VI, 2, 187 erwähnt
apasphigām.

sphur VI Par. (s. West.) fortschleudern
(= vadhakārmā Naigh. II, 19): sphurat II,
5, 2, 22; 2.

[sphulāti = vadhakārmā Naigh. II, 19].

sma (u. smā aus samā „zusammen“ alter
Instr. eig. ganz, überhaupt (omnino); begriff-
lich ungefähr dem deutschen Präf. ge gleich)
verstärkend (Sch. RV. I, 12, 5 açaçyam vgl.
lat. omnino); (insgesamt?) I, 1, 1, 3, 4 —
II, 2, 2, 5, 2 — 3, 2, 4, 2 — 4, 1, 16, 3 —
5, 1, 9, 2 (hinter adha) — 7, 2, 4, 2 — 13,
3 (hinter adha) — giebt Präterital-Bed. (vgl.
deutsch ge im Prät.) I, 1, 2, 4, 9 (RV. V. L.)
— smā II, 3, 2, 4, 2 — 5, 1, 9, 2 —
bei Imperativ 7, 2, 4, 2 — 13, 3 — (shma
vgl. Pān. VIII, 3, 106) — [smād, welches in
den Ved. so häufig, ist das neutr. von
sama und dieß präpositionaal und partikel-
artig; meistens hat es die Bed. mit, wodurch
wahrscheinlich wird, dass sa-ma Zsätz. vom
Pronomen sa und ma ist; in sa-mad ist mad
= zend. maç, deutsch „mit“; māvā dagegen
entspricht einem sskr. „ma-thā].

* smṛtikam = udakanāma Naigh. V.
L. I, 12].

syand I Atm. Par. tropfen, fliessen [syān-
date = gatikarmā Naigh. II, 14]; Caus. tro-
pfen machen, destilliren (vgl. syandaka) Aor.
asishyadat II, 3, 1, 18, 3 — 5, 2, 6, 5 — 6,
3, 1, 5 — asishyadanta I, 6, 2, 2, 10 —
Intens. Ptc. sātishyadat II, 7, 1, 7, 3 (Pān.
VII, 4, 65 Sch. fälschlich zu san).

— pāri heruntropfen Caus. II, 2, 1, 17, 2
(RV. V. L.).

— prā hervortropfen Caus. I, 5, 2, 5, 10.

— pāri-prā ringsum hervortropfen II, 1,
1, 18, 2.

[syāndrāsah = balanāma Naigh. II, 9].

[syāmāti = gatikarmā Naigh. II, 14].

* [syūmakām = sukhanāma Naigh. III, 6].

[syonām = sukhanāma Naigh. III, 6;
Pān. VI, 4, 19 n. — RV. I, 13, 9 — 22, 15
— 31, 15 — 73, 1 — VIII, 3, 4, 2 citirt
unter Nāmuç].

[sraṇsate = gatikarmā Naigh. II, 14].

* srākva (unzweifelhaft ved. fūrgewöhn-
lich sṛkvan mit den vielen Nebenformen bei
Wils. u. sṛkkan) Mundwinkel, Maul II, 6, 3, 16,
3 (Sch. jvālā; vgl. RV. VII, 2, 29, 1 — V,
4, 22, 2 citirt in der Uebers. zu II, 6, 3, 16, 3).

* sridh (ved. Wz.) I Par. schädigen Ptc.
srédhat II, 2, 2, 13, 2. (sridhat Aor. II in
Let-Bed. RV. V, 3, 26; 7).

* sridh (sridhah = saṅgrāmanāma Naigh.
II, 17) Schlacht I, 2, 1, 1, 4 — I, 5, 1, 1,
7 — Feind I, 2, 1, 1, 6 (könnte auch Kampf
sein).

sru, I Par. fliessen [srāvati = gatikarmā
Naigh. II, 14 — srāvantyaḥ = nadihāma
Naigh. I, 13].

— abhi herbeifliessen I, 1, 1, 3, 13.

— pāri herumfliessen I, 6, 1, 1, 9 — 2,
2, 8 — 3, 2 — II, 1, 1, 8, 2 — 5, 2, 12,
2 — mit Acc. zu II, 3, 2, 5, 1 — 6, 3 —
4, 1, 6, 2 — herumfliessen machen = spen-
den (parisrava = adhyeshanakarmā Naigh.
III, 24) II, 3, 1, 4, 2 — 5, 1, 2, 9.

srūc fem. Opferlöffel II, 7, 2, 7, 1.

* sruti f. (das Fliessen, Abfluss =) Neben-
weg I, 5, 2, 2, 7 (vgl. RV. I, 42, 3 — 46, 11).

* [srōtah = udakanāma Naigh. I, 12].

* [srotyaḥ = nadināma Naigh. I, 13;
Strömung RV. III, 2, 13; 4 bei Roth z. L.
102, 9; vgl. Pān. IV, 4, 113 wo auch srō-
tyā als yed.].

svā Adj. eigen, sein II, 3, 2, 20, 3 — 5,
2, 9, 4 — 7, 2, 1, 3 — 3, 9, 1 — 10, 3 — m. Ver).
wandlet II, 9, 3, 8, 3 (vgl. RV. VIII, 7, 21 —
svāhpatī m. Herr des Himmels II, 3, 1,
14, 3 (RV. V. L.) — 2, 13, 3 (RV. V. L.)
vgl. svārpati.

* svagōi Adj. Bahuvr. (Pān. VI, 2, 172)
Agnis gut (günstig) habend II, 8, 1, 1, 3.

* svan̄j I Atm. umarmen.

— pāri gldb. umringen Par. parishvā-
jat (Verlust des n Pān. VI, 4, 25; sh Pān.
VIII, 3, 63 — 65) II, 4, 2, 6, 1 — Atm.
umarmen II; 9, 1, 14, 3 — I, 4, 2, 4, 6 —
II, 5, 1, 4, 5 (parishasvajo vgl. Vārt. Pān.
VIII; 3, 118).

svātavas Adj. Bahuvr. selbsteigne
Kraft habend II, 6, 3, 3, 1, (svabala; vgl.
ved. Sandhi-Eigenthümlichkeit Pān. VIII, 3,
11, Prātic. bei Roth z. Litt. 73).

svad I Atm. süß sein, Par. süß machen
(svādāti = arcatikarmā Naigh. III, 14) sva-
danti II, 3, 2, 16, 2 — Ptc. Pf. P. svaditā II,
5, 2, 8, 3 (VV. IX, 1 durch Hymnen) — Caus.
würzen svādayanta I, 6, 2, 3, 4.

svadhá (sich selbst schaffend) fem. Bez. des Wassers (= udakanáma Naigh. I, 12), des Opfers (= annanáma Naigh. II, 7) — II, 1, 2, 9, 2 — 2, 7, 2 — [V. L. RV. I, 4, 1, 2, 10] — Pl. I, 6, 1, 4, 8 (annáih SvC.) — (vgl. RV. I, 33, 11 — 51, 5 — 64, 4 — 88, 6 — 95, 4 — 108, 12 — 113, 13 — Dual. Bez. d. Himmels und der Erde (Naigh. III, 30 svadhé = dyávapṛthivínámadheyam) II, 4, 1, 1, 1 — (vgl. Pán. II, 3, 16). [ohne h árat | úpa | *svadhá | á | gahi RV. VI, 3, 2, 1 citirt unter dhá, wo s.]

*svadhápati m. Herr der Svadhá I, 4, 2, 1, 10.

*svadhávat Adj. mit der Svadhá ver-sehn I, 1, 2, 3, 3 (svadhávan Vok., aber RV. V. L. svadhávas ved. Pán. VIII, 3, 1) vgl. RV. I, 63, 6 — 95, 1.

svádhitī m. (f.) Axt II, 3, 1, 19, 2 (= vajranáma Naigh. II, 20 vgl. RV. I, 88, 2).

*svadhvará Adj. Bahuvr. (Pán. VI, 2, 172) Opfer schön vollziehend I, 1, 1, 5, 1 — 2, 5, 6 — 2, 1, 2, 4 — 5, 2, 3, 9 — II, 5, 2, 2, 8 — 8, 3, 1, 2.

**[svam I Par. tönen; dazu ist Ptc. sváná (für svanána?) gezögen s. V. su].

svaná m. Ton II, 3, 1, 3, 3 — 5, 1, 5, 1.

**svap II Par. schlafen (svapiti Naigh. III, 22); Caus. in den (ewigen) Schlaf versetzen = tödten asvápayat II, 4, 1, 21, 3. [ved. Atm. Pán. VIII, 3; 61 Sch.].

*svapatyá Adj. Bahuvr. (Pán. VI, 2, 172) reich an Nachkommenschaft I, 1, 2, 1, 6 (vgl. svapatyai für vyáyai RV. I, 54, 11 — 72, 9 — 83, 6).

*svápas Adj. Bahuvr. (Pán. VI, 2, 179) schöne Opfer vollziehend II, 7, 1, 12, 2 (vgl. RV. I, 85, 9) — phatenreich RV. I, 61, 6.

svápna (Pán. III, 3, 9t u. Unád. griech. ύπνο) Schlaf II, 1, 2, 3, 3.

*svabdin (nach Schr. svabhútaçabda; ða-nach zgszsg. aus svaçabdin; ebenso auch upabda und upabdi (wo vgl.) aus upa-çabda, odi; vgl. auch zend. fṛēbdē. (bei Anq. d. P. Zend-Avesta II, 449 Ton des Köchers); svaçabda hiesse eigner Ton, svabdin mit eigenem Ton begabt, ob „brüllend“? doch wäre diess kein hervorhebendes Epitheton; sollte an su + abda zu denken sein: schönes Wasser, svabdin auf schönes Wasser slossend?) II, 2, 2, 12, 2.

*svábhānu Adj. Bahuvr. selbstleuchtend I, 5, 1, 3, 7.

svayám Indecl., selbst II, 3, 2, 7, 1 — 7, 3, 9, 1 — 9, 2, 12, 1.

[svaya mībhūh = antarikshanáma Naigh. I, 3].

*svayaças Adj. Bahuvr. eignen Ruhm habend II, 5, 2, 18, 2 — 9, 1, 13, 2. — [Com-par. çastara V. L. RV. I, 1, 1, 4, 9].

*[svayúgvān mit ihm selbst verbunden V. L. RV. I, 5, 2, 3, 7].

svār neutr. (RV. I, 105, 3) Indecl. Himmel, (Licht RV. IV, 4, 23, 1) Seeligkeit I, 5, 2, 3, 8 — II, 2, 2, 3, 5 — 3, 1, 2, 3 — 22, 2 — 2, 22, 3 — 4, 1, 4, 2 — 8, 3 — 2, 2, 4 — 5, 1, 12, 2 — 6, 1, 11, 1 — 2, 11, 3 — 3, 16, 3 — 8, 2, 19, 2 (sarvam vighnam od. svargaphalam) — 9, 1, 5, 3 — 2, 13, 2. (RV. I, 70, 8 (R. 4^b), — 9 (R. 5^a) — 105, 3 Seeligkeit — 71, 2 Himmel — himmlisches RV. I, 105, 3).

*svāraṇa in I, 2, 1, 5, 5 (SvC. çabda-yitāram stutīnām; Stev. chanter; Sch. RV. berühmt; es ist wohl zgszstzt aus su-āraṇa vgl. samāraṇa von V. r̥).

[svārah = vānnáma Naigh. I, 11].

**svarāj m. selbst leuchtend (vgl. Colebr. As. Res. VIII, 410) Beiw. der Asvins I, 2, 2, 3, 10 — des Indra II, 5, 1, 14, 2. — (RV. I, 51, 15 — 61, 9) — des Mitra, Varuna u. s. w. II, 6, 1, 2, 3.

*svarājya n. Tatpur. (Pán. VI, 2, 130) Herrschaft I, 5, 1, 3, 1 (SvC. lokādhipatyam) — 2 — 4 — 5.

**svāru m. Indras Donnerkeil, Pfeil II, 5, 2, 21, 2. (Stev. club (for warding of intruders vgl. Stev. zu Tr. I, 3, 6, 2) vgl. aber auch Wils. Dict. wo shaving of the wood, of which a sacrificial post is made; ich bin in der Uebers. Stev. gefolgt; Keule womit die Bösen vom Opfer entfernt gehalten werden; vielleicht ist es aber eher der Opferpfosten; Glosse fehlt in den Schol.).

*svarká Adj. Bahuvr. (Pán. VI, 2, 172) sangreich I, 5, 2, 1, 9 (vgl. RV. I, 88, 1 — XV: IX, 16).

*svargá m. Himmel I, 5, 1, 5, 9.

*svarjit. Adj. Tatpur. Himmel gewinnend II, 5, 2, 6, 2.

*svārnara m. der Herr des Himmels I, 2, 4, 2, 3 (fromm, RV. VI, 7, 15, 4).

*svardr̥ç Adj. himmelblickend (= Seeligkeit gewährend) die Schol. nehmen hier, wie oft, svar = sarva, was nicht zu billigen) Beiw. des Indra I, 3, 1, 5, 1 — des Agni II, 7, 1, 13, 2 — des Soma I, 5, 2, 5, 4 (RV. V. L.) — II, 2, 1, 10, 2 — 5, 1, 3, 9.

*svārpati m. Herr des Himmels II, 7, 1, 16, 2 — [V. L. RV. II, 3, 1, 14, 3 — 2, 13, 3] vgl. svāhpati (r bewahrt nach Anal. von Vart. Pán. VIII, 2, 70).

*svaryú Adj. (von einem Denom. **svary) himmelwünschend I, 4, 2, 4, 4 (RV. V. L.).

*svārvat Adj. himmelbegabt, (die himmlischen Schätze besitzend) I, 3, 2, 2, 2 (vgl. RV. I, 10, 8 — 59, 4 — 119, 8).

*svarvid Adj. himmelkennend (= besitzend = spendend, Sch. wie oft auch in

aa: Zsitzg. svar = sárva) Beiw. des Indra I, 4, 2, 4, 8 — Beiw. der Väter II, 6, 1, 4, 3 — Beiw. des Soma I, 6, 2, 1, 4 — 3, 1 — II, 1, 1, 16, 2 — 5, 1, 2, 8 — 2, 17, 3 — [V. L. RV. I, 6, 1, 3, 8] — des Gesspanns des Indra II, 1, 1 23, 3 (RV. V. L.) — Beiw. d. Kraft I, 6, 2, 3, 2.

* svarshá (von $\sqrt{\text{sam}}$ Pán. III, 2, 67) Adj. himmelspendend, Beiw. des Soma II, 5, 1, 1, 2 (Beiw. des Loblieds RV. I, 61, 3 — des Donnerkeils ebds. 100, 13 — 91, 21 —; = zend. hvaresa Vend. I. bei Windischm. Abh. d. Münchn. Akad. IV, 2, 136).

* svarsháti (von $\sqrt{\text{sam}}$) Adj. Bahuvr. Himmelspende habend (= Opfer $\sqrt{\text{nach}}$ Sch. = sañgráma) II, 6, 3, 13, 2 (ved. Loc.).

* svávrkti. Adj. Bahuvr. eigne Reini- gung habend (= Loblied vgl. svřkti) I, 5, 1, 4, 2.

* sváçva Adj. Bahuvr. (Pán. VI, 2, 119) schöne Rosse habend I, 5, 1, 5, 7 — II, 3, 1, 21, 2.

* sváçva (Adj. aus dem vor.) schön- rossig (aus schönen Rossen bestehend) II, 2, 2, 2, 3.

* svásara n. (eig. Adj. Bahuvr. eignen Gang (?) habend = wohin man geht? vgl. véça aa.) Haus (= grhanáma Naigh. III, 4) I, 4, 1, 1, 10 (SvC. grham od. panthánam) — Stall I, 3, 1, 5, 4. (vgl. RV. II, 5, 20, 1) — (der von selbst sich bewegende = Tag; svásarañi = aharna Naigh. I, 9; Nir. V, 4) I, 5, 2, 3; 2 (ahani SvC.) (vgl. RV. I, 3, 8 ebso — RV. I, 34, 7 wo Acc. der Zeitbestimmung).

* svásř f. Schwester, Bez. der Nacht (im Verhältniss zur Morgenröthe, vgl. Rev. v. Böhl. Chr. 58) I, 5, 2, 5 — II, 6, 3, 6, 1 (vgl. RV. I, 92, 1) — der Morgenröthe II, 7, 2, 5, 3 (im Verhältniss zur Nacht s. a. a. O.) — Bez. der Finger (svásarah = āñgulináma Naigh. II, 5; ähnlich in Hesiod. (vgl. Götting Praef. xv) $\nu\epsilon\upsilon\lambda\omicron\varsigma$ = Hand) I, 6, 1, 5, 6 — II, 3, 1, 5, 1 — [hieher RV. I, 62, 10] — Bez. d. Wassers II, 5, 2, 13, 2 (Sch. Finger; RV. V. L.).

* svasti (n. wegen Dat. aber f. wegen Accus.; wohl ursprünglich Adject.; fem. daiví svastih RV. III, 1, 24, 3; svastim IV, 6, 14, 5 — 8; 22, 6 — 23, 6 — vgl. Pán. III, 4, 117; mit Dat. ebds. II, 3, 16) Wohlsein, Seligkeit, svasti (Accus.) II, 2, 2, 10, 3 — [V. L. RV. I, 4, 1, 5, 2] — (vgl. RV. I, 116, 8 — 117, 15) — indecl. zum Heil II, 9, 3, 9, 3 (vgl. RV. I, 116, 6) — svastaye I, 3, 1, 1, 9 — 2; 3, 4. (RV. V. L.) — 4, 1, 5, 1 — II, 4, 1, 2, 3 — svastihis II, 5, 2, 9, 3 — 6, 2, 8, 3 — 8, 1, 4, 3. — [svastimát Adj. seligkeitbegabt V. L. RV. I, 3, 2, 3, 4].

* svastyáyañ fem. Ont seligkeitberei- tend (kshemaprápika) II, 5, 2, 8, 2 — 6 (vgl. RV. Anukr. zu VIII, 1, 19 — 8, 43; Mbh. I, 5614).

* svádú Adj. süß I, 5, 1, 3, 1 — 5, 1, 5, 1 — 6, 1, 5, 3 — II, 1, 2, 8, 3 — 6, 3, 17, 3 — Comp. svádiyasa II, 6, 3, 17, 3 — Superl. svádishtha I, 5, 2, 4, 2 — II, 3, 2, 6, 3.

* svádhi Adj. Bahuvr. (von su + ádhi vgl. RV. I, 105, 8 und durádhí) wohlgesinnt I, 6, 2, 1, 4 — [V. L. RV. I, 5, 2, 5; 4] — (vgl. RV. I, 67, 2 — 72, 8).

svánás s. su und svan.

* svápi m. ein schön verwandter (St. great father) I, 3, 2, 4, 10, (schönbefreundet YV. IX, 20 — SvC. asmákam jñatibhútah von sva + api).

* svabhú (?) Adj. schön dabei seiend (su + á + bhú) mit Dat. II, 5, 1, 4, 8 (çobha- nabhavána) — 8, 3, 10, 2 (sushçu sarvatra vyáptam).

* sváyúj Adj. sich schön anjochend (nach Pad. RV. su-áyuj Sch. sukkena rathenáyo- ktum çakjah; nach Stev. sich selbst anjoched sva-áyuj; dagegen spricht die ursprüngliche Aussprache su-á-yuj; denn sva-lautet in allen Compositis mit v, nicht u, und meistens auch als Simplex) II, 8, 3, 16, 2

* sváyudhá Adj. Bahuvr. schöne Waf- fen habend II, 1, 1, 10, 2 — 2, 1, 4, 3 (s. Uebers. Anm.) — 4, 1, 1, 3 — 4, 7 — 5, 2, 3, 1.

[sváhá indecl., ein Ausruf beim Opfern (= vánnáma Naigh. I, 11) V. L. YV. bei I, 3, 1, 3; 9 — II, 6, 2, 14, 1 (RV. I, 13, 12 — 110, 1 sváhákřta)].

* sváhata Adj. schön verehrt ($\sqrt{\text{hva}}$) I, 1, 1, 4, 4 — II, 1, 2, 13, 2 — 5, 2, 9, 1.

* svid Part. (ob eig. Neutr. von $\sqrt{\text{svi}}$ für sva (vgl. kř qebauka u. aa.); und also eig. selbst? oder eher, da es Zweifel ausdrückt aus sú id in der Bed. unsers „wohl“; Sch. glossiren es durch, óva) I, 2, 1, 1, 1 — 5, 1, 2, 5 (häufig hinter dem Pron. rel. s. Windischm. Sank. 76; svid = svid „ob — oder“ in der Frage: RV. IV, 6, 4, 3

ásti svin nú viryám tát ta Indra.ná svid asti.tád řtuthá vi vocah||

„Ist dir, Indra, diese Macht, oder nicht, diess entscheide der Wahrheit gemäss“).

svř I. Par. tönen, singen, preisen (= ar- catikarmá Naigh. III, 14), II, 2, 2, 12, 2 — 6, 1, 6, 2 — [svarati = gatikarmá Naigh. II, 14] — (ved. Aor. VII sasvár RV. I, 88, 5) — abhi herbeirauschen II, 6, 2, 8, 3 (vgl. ábhisvará bes.).

— áva mit Gen. forttrauschen von = sich entfernen. II, 6, 3, 2, 4 (RV. V. L. nach welcher SvC. erklärt: pálayata).

— sām mit Acc. besingēn II, 3, 1, 14, 3 — herbeisingen (= durch Loblieder verschaffen) II, 4, 1, 20, 3.

— abhi — sām gld. I, 3, 2, 2, 4 — II, 3, 1, 18, 2 — 7, 1, 3, 1.

[svṛtikam = udakanāma Naigh. I, 12] svēda Adj. schwitzend, heiss II, 7, 3, 12, 1.

III.

ha und há, Partikel (geschwächtes gha (wo s. S. 63) = griech. γέ verstärkend (Sch. evā, khalu, aber nach Nir. I, 9 vīnīgrahār-thiya vgl. Windischm. Sank. 73) — hinter Pron. interr. I, 3, 1, 3, 3 (há) — II, 7, 2, 1, 1 — (bei Pf. u. Impf. Pān. III; 2, 116) — hinter tvām I, 4, 1, 4, 4¹ — 5, 1, 2, 5 — II, 6, 3, 13, 2 — 7, 3, 10, 3 (RV. V. L.) — hinter yād I, 5, 1, 3, 4 — 4, 1 (vgl. Vopad. III, 143).

haosā m. Gans II, 1, 2, 21, 2 — Bez. der Lobsänger (wegen ihres steten mit dem Schnattern der Gänse vergl. Singens; vgl. RV. III, 3, 20, 5 bei Roth z. L. 105, 10 — ähnlich vom Soma RV. I, 65, 11 (R. 6a); vgl. vt. Vogel) II, 4, 2, 1, 2 — [hārisāsah = aṣvanāma Naigh. I, 14; Bez. der Sonne (die oft als Vogel gefasst wird, wegen ihres Schwebens in der Luft) RV. III, 7, 14 bei Ros. ad RV. I, 14, 4 — des Indra (warum?) RV. VIII, 7, 10, 5) — (vgl. zend. zanha Vend. I. 48; 112).

han II Par. schlagen hāsi I, 3, 2, 1, 6 — 5, 1, 1, 1 — II, 3, 1, 13, 2 — hānti I, 6, 1, 5, 8 — II, 2, 1, 13, 2 — 3, 2, 5, 3 — [hānti = gatikarmā Naigh. II, 14] — hānti (Let.) I, 3, 2, 2, 5 (vgl. Pān. II, 4, 73 eben so het yād — hānanta RV. V, 4, 26; 2) — [hānanti = gatikarmā Naigh. II, 14] — Imperat. jahi (t ved.) II, 5, 1, 7, 2 — hāntu II, 9, 3, 8, 2 — Impf. āhan I, 4, 2, 4, 2 — II, 9, 1, 14, 2 — hānas (Let.) I, 5, 1, 3, 5 — Ptc. ghaāt I, 4, 4, 2, 3 — 4, 7 — Gl. I mit Red. uod i jighn (vgl. ghrā jighr) Par. Atm, Ptc. jighnat II, 5, 2, 11, 1 (RV. V. L.) — jighnase II, 6, 2, 9, 3 (vgl. jighnate RV. I, 54, 10 — 80, 5) — Pf. jaghāna I, 2, 2, 4, 5 — II, 3, 1, 22, 3 — ved. Inf. (eig. Gerund.) hāntave (vṛtrāya) I, 2, 1, 3, 6 — 6, 1, 1, 8 — hāntavai (āhaye) I, 5, 2, 1, 3 — Desid. jighāsatī II, 9, 1, 14, 4 — 3, 8, 3 — Intens. Let. jānghanat I, 1, 1, 1, 4 — [Ptc. jānghanat V. L. RV. II, 5, 2, 11, 1].

— āpa tödten, hathās II, 2, 8, 3 — jahi I, 5, 2, 5, 3 — II, 4, 1, 4, 3 — 5, 1, 2, 7 — 3, 8 — hatā (ā ved.) I, 6, 2, 1, 9 — Ptc. apagnhāt I, 6, 1, 1, 5 — 6 — 2, 14 — II, 3, 1, 3, 9 — 2, 6, 1 — Intens. apajānghanat II, 6, 3, 1, 5.

— ava tödten Impf. I, 6, 1, 1, 9 — ohne

Augm. in Let-Bed. I, 4, 1, 3, 3 — jahi I, 3, 1, 1, 1.

— ni gld. I, 5, 1, 1, 4.

— nir entfernen I, 4, 2, 4, 11.

— pari tödten I, 2, 1, 4, 10.

— vīrtödten I, 3, 2, 4, 2 — II, 9, 3, 7,

II, 2, 2, 1, 2 — 5, 2, 7, 1.

hānu m. f. Kinnbacke II, 9, 3, 7, 1.

hantṛ m. Tödter II, 5, 1, 19, 3.

hantṛ m. gldt. I, 4, 1, 5, 4.

[hā gehn, dazu hāyantāt = gatikarmā Naigh. II, 14 (vgl. G.G.A. 1847 S. 499)].

[hamatṛ = gatikarmā Naigh. V, L. II, 14].

hāya m. Pferd (= aṣvanāma Naigh. I, 14) I, 6, 1, 3, 12.

hāras (vgl. Nir. IV, 19) n. Flamme (= jvalato nāmadheyam Naigh. I, 17) I, 1, 2, 5, 5 — II, 4, 2, 1; 9 — (vgl. RV. VIII, 4, 5, 5 — 8, 1, aber Sch. āhartārah Nom. Plur., welches nach Analogie von vāhas nicht unmöglich) — [= krodhanāma Naigh. II, 13] [= Wasser, Welt, Blut, Pag Nir. IV, 19].

[hārasvatyaḥ = nadnāma Naigh. I, 13].

hāri Adj. feuerfarbig II, 4, 2, 1, 3 — falb, falbes Ross, Bez. d. Soma I, 5, 2, 3, 7 — 4, 5 — 8 — 6, 1, 3, 3 — 5; 6 — 2, 1, 8 — 2, 2 — 5 — 3, 1 — II, 1, 2, 21, 3 — 2, 1, 10, 3 — 2, 4, 2 — 3, 2, 13, 2 — 19, 2 — 4, 1, 3, 6 — 2, 2, 6 — 5, 1, 2, 6 — 2, 2, 5 — 3, 8 — 6, 5 — 11, 1 — 7, 1; 2 — (die Rosse des Indra) im Dual (hart Indras Gespann Naigh. I, 15) I, 3, 2, 3, 6 — 5, 7 — 4, 1, 1, 1 — 9 — 2, 6 — II, 1, 1, 23, 3 — 6, 2, 5, 2 — im Plur. I, 2, 2, 1, 6 — 5, 9 — 3, 2, 1, 3 — 4 — 4, 1, 5, 3 — 2, 1, 7 — II, 7, 1, 8, 2 — 3, 20, 2 — 8, 2, 10, 2 — 9, 1, 10, 2 — 3. [= manushyanāma Naigh. II, 3].

hāriṇi s. hārita.

hāri Adj. falb I, 6, 1, 3, 5 — Bez. von Indras Rossen II, 3, 2, 1, 3 — der Sonnenrosse (vgl. Naigh. I, 15) II, 5, 1, 8, 3 — der Finger (der goldberingten = āngulināma Naigh. II, 5) II, 5, 2, 4, 5 — [= diinnāma Naigh. I, 6; = nadnāma Naigh. I, 13].

hārita goldfarbig u. s. w. fem. hāriṇi (Pān. IV, 1, 39) I, 5, 2, 3, 7.

hāriṇat Adj. mit den Falben: (s. hāri)

begibt: Bez. des Indra I, 3, 1, 4, 4 — 5, 1, 4, 5 — II, 2, 1, 14, 2 (harivās ved. Vok. Pān. VIII, 3, 1) — 4, 2, 5, 3 (ebso).

hāriçcandra Adj. Bahuvr. (vgl. pūruçcandra S. 126 suçcandra S. 199) goldfarbigen Glanz habend II, 5, 2, 11, 2.

hāriçmaçru Adj. Bahuvr. goldfarbigen (= blonden) Schnurbart habend I, 1, 2, 3, 2 (RV. V. L.).

hāriçri von Falben (s. hāri) beglückt (? vgl. RV. VI, 4, 17, 5) I, 4, 2, 5, 3 (RV. Sch. von den Pferden zu verehren aṅvābhyaṃ sevyam).

hāriha (ha von han s. Pān. III, 2, 49; 50 mir aber insbesondere wegen Accents unerklärbar; SvC. für harihaya haritavarāṇā hayā yasya; sollte hari „Blitz“ bezeichnen?) II, 3, 1, 22, 1.

harmyaṃ (= grhanāma Naigh. III, 4)

hary I Par. (= gatikarmā Naigh. II, 14) lieben (= kantikarmā Naigh. II, 6); (wohl eig. hr nach der IVten (vgl. paç-yaa.), welches zu einer neuen Wzf. geworden ist: nehmen).

— prāti entgegennehmen I, 4, 2, 4, 4.

haryatā (vgl. darçatā Unad. III, 109) eig. Ptc. Fut. Pass. des vorigen: zu liebend I, 3, 1, 4, 6 — 6, 2, 1, 7 — 8 — 3, 11 — II, 1, 2, 20, 2 — 2, 2, 9, 3 — 7, 2, 3, 2.

haryaçva Adj. Bahuvr. *falbe Rosse habend, Beiw. des Indra I, 2, 2, 2, 2 — 4, 1, 3, 1 — 5, 1, 1, 8 — II, 3, 1, 13, 2 — 9, 1, 11, 3.

hāva n. Ruf I, 1, 1, 3, 9 — 4, 2, 1, 5 — 5, 1, 3, 10 — II, 1, 2, 11, 3 — 3, 1, 7, 1 — 9, 2 — 2, 13, 1 — 7, 3, 6, 1 — 8, 2, 15, 3 — 9, 3, 4, 2 — hāvehave I, 4, 1, 5, 2.

havanasyāda (Pān. VI, 4, 28) Adj. zum Kampf (vgl. havanā RV. I, 102; 10) eilend I, 4, 2, 4, 8.

havis n. Opfer I, 1, 2, 2, 1 — 4, 1, 5, 2 — 6, 1, 3, 2 — II, 3, 2, 7, 3 (RV. V. L.) — 21, 2 — 4, 1, 7, 3 — 2, 3, 2 — 7, 3, 9, 1 — 8, 1, 1, 2 — [= udakanāma Naigh. I, 12].

havishkṛt m. Opfervoltzieher I, 1, 1, 2, 3 — 5, 2 (= stuti SvC.) — II, 6, 1, 1, 3.

havishpati m. Opferherr II, 2, 2, 5, 2.

havishmat Adj. opferversehn I, 1, 2, 3, 7 — II, 2, 2, 5, 3 — 6, 1, 1, 1 — 7, 2, 2, 2 — 7, 1 — 12, 2.

hāvīman Anrufung (āhvānakarānamāntṛa SvC. welcher es nach Pān. III, 2, 75 erklärt und i für ved. nimmt) II, 2, 1, 6, 2 (RV. V, 6, 4 bei Roth z. L. 129, 4).

havyā n. Opfer I, 1, 1, 3, 10 — 5, 2 — 2, 4, 2 — 5 — 2, 1, 2, 3 — 4, 1, 5, 7 — 6, 2, 3, 4 — II, 7, 2, 3, 2 — 12, 3 — 8, 1, 4, 2 (RV. V. L.) — 3 — [verschieden: hā-

vyā fem. Ruf RV. IV, 6, 11, 1 citirt unter purutāma).

havyādāti Adj. Bahuvr. Opfer spendend; Beiw. des Agni I, 2, 1, 1, 8 (RV. V. L., Opferspende, was eig. gegen den Accent; aber oft, z. B. RV. IV, 3, 18, 5) — II, 1, 1, 20, 2 — der Opfrer I, 1, 1, 1, 1.

havyavāh (Pān. III, 2, 64 (Nom. vṛāt)) m. Opserentführer (nämlich zu den Göttern) Bez. des Agni I, 1, 1, 2, 2 — 5, 2, 2, 1 — II, 2, 1, 6, 2 — 2, 5, 1 — 3, 2, 21, 2 — 7, 2, 13, 2.

havyavāhana m. Opserentführer = Agnis II, 9, 1, 6, 2.

hāskṛti (eig. Adj. Bahuvr. Freudebewirkung habend; dann subst.) Freudenerreger II, 6, 2, 19, 1 (hasa hasane hāsakari prityartham kriyamānarshasya sūcako māntṛah (vgl. hāskartāram adhvarānām RV. III, 5, 6, 3 — hāskārā RV. I, 23, 12).

hāsta m. Hand I, 2, 1, 5, 1 — 4, 1, 3, 5 — 6, 1, 5, 4 — II, 3, 1, 15, 2 (RV. V. L.) — 9, 1, 3, 3.

hāstacyuta mit der Hand geworfen = stark bewegt I, 1, 2, 2, 10 (SvC. hastābhyaṃ grhītvā cyavyate uttaravedyākhyassthāne niyate yena (M. M. yah) sa hastacyut; gegen Accent; — RV. V. L.) — II, 6, 3, 3, 2.

[hāstacyuti in Ōt (ved. Instr.) das Bewegen mit der Hand V. L. RV. I, 1, 2, 2, 10 (hastapracutyā Nir. V, 10)].

hā Partikel s. hā.

1., hā III Par. verlassen: ajahus I, 4, 1, 4, 2 — Abs. hitvā ohne I, 3, 2, 4, 9 (RV. V. L. hitvā ved. Abs.).

2., hā III Atm. gehn; aufgehn (vgl. úd-) hāsate (Let Aor.) II, 5, 2, 5, 6 (vgl. jehate S. 74).

— úd aufsteigen úd ahāsata I, 3, 1, 2, 2 (Abr.) — Ptc. ujjihānā I, 1, 2, 3, 1.

hāriyojanā (vgl. hāridravā RV. I, 50, 12 = Wilsa hāridra) I, 5, 1, 4, 6 (RV. Sch. dhānāmicṛitam vgl. auch RV. I, 61, 16 wo fulvis equis vectus).

hārdi (nur in dieser Form, wohl aus hārdya s. paricaksh S. 119) Herz I, 6, 2, 2, 6 (Accus.) — II, 5, 1, 2, 3. (ebso) — (vgl. RV. VI, 5, 34, 3).

hi Partikel (Nir. I, 9 hetvapadeçe, anupṛṣhte. asūyāyām) denn I, 1, 2, 1, 6 — 2, 2, 4 — 3, 3 — 4, 3 (RV. V. L.) — 4 — 8 — 5, 3 — 2, 2, 1, 8 — 3, 1 — 3, 1, 4, 10 — 5, 2 — 8 — 5, 1, 2, 8 — 3, 7 — 5, 6 — 2, 5, 4 — II, 3, 2, 13, 3 — 5, 2, 15, 2 — 6, 1, 7, 1 — 3, 14, 3 — 8, 2, 4, 3 — Oft wird der Satz mit hi dem zu begründenden vorausgesandt z. B. II, 4, 1, 10; 1 — 7, 3, 3, 2 — 9, 1, 13, 3 — darum I, 1, 1, 3, 5 — 2; 1, 1, 7 — II, 5, 2, 23, 3.

(RV. verbindet es mit vorherg. na s. unter na S. 105).

hi V Par. Atm. jagen, treiben. **hinvānti** II, 1, 2, 20, 2 — (damit wird das Auspressen verglichen) 21, 3 — 3, 1, 4, 6 — 5, 1 — 5, 2, 1 (erjagen; Sch. prāpnoti) — 2, 3, 8 — 8, 1, 6, 1 — 3, 2, 3 [V. L. RV. II, 3, 1, 18, 2] — **hinvantu** II, 7, 1, 15, 1 — **hinota** I, 6, 1, 5, 3 — Ptc. **hinvāt** I, 6, 2, 3, 5 — **senden** II, 7, 1, 15, 2 (hinva ved. f. hinu) — 8, 2, 3, 2 — **erjagen, erreichen** I, 5, 2, 1, 5 — Atm. (mehrfach eher zu **hinv** erfreuen, obgleich diess nach Dāpt. nur I Par.) **hinvé** treiben (vom Auspressen) II, 2, 1, 10, 2 (prerayāmi) — **erheben, mehren, verherrlichen** II, 8, 1, 11, 2 **hinvire** (prānayaṅti, svāmitvena prāpnuvanti vā) — Ptc. Pr. **hinvānā** I, 6, 1, 1, 7 (SvC. sevamānah) — 2, 12 (verherrlichend) — II, 5, 1, 4, 7 — in passiv. Bed. I, 6, 1, 5, 4 (entsandt) — II, 1, 1, 2, 2 — 2, 2, 3, 4 — 9, 3 — 4, 1, 19, 2 — 2, 1, 5 — 5, 1, 12, 2 — [V. L. RV. II, 3, 2, 2, 3 — 5, 1, 4, 8] — **hiyānā** (ob. Ptc. Pf. P. ohne Red. od. Aor. V. vgl. bhīyānā, RV. IV, 5, 11) II, 5, 1, 3, 5 **getrieben** — **hitā** I, 6, 1, 2, 12 — II, 1, 1, 2, 2. — **abhi** auspressen (s. ob. Simpl.) [abhi **hinvānti** V. L. RV. II, 1, 4, 18, 3] — **hinvé** (in pass. Bed.) II, 5, 1, 4, 9 (RV. V. L.). — **pāri** gld. II, 5, 1, 5, 3. — **prāti** gegen (den Feind) entsenden II, 9, 3, 1, 3.

hinā Partikel II, 1, 1, 20, 2 (Sch. khalu) denn (?).

hinv s. **hi**.

***[**himā** = rātrināma Naigh. I, 7; = hiranyānā Naigh. I, 2; davon **hima** (Nacht RV. I, 34, 1) eig. (wie hima) Winter (die kalte?); dieser Form entspricht zend. zyaō (für zmyāō), welche sich in der Decl. mit einem Thema **zmiā** = sskr. **hmā** verbindet, vgl. kshma, gma, jma].

hiranya Adj. golden II, 6, 2, 18, 2.

hiranyanemi Adj. Bahuvr. goldne Bogen (Zacken) habend, goldgezackt I, 5, 1, 3, 9.

hiranyapakṣha Adj. Bahuvr. goldgefögelt I, 4, 1, 3, 8.

hiranyapāni Adj. Bahuvr. goldhändig I, 5, 2, 3, 8 (vgl. RV. I, 22, 5).

hiranyapāvā durch Gold reinigend (RV. Sch. Bez. der mit goldenen Ringen geschmückten Finger — SvC. hiranyapātī — Stev. preserver of gold) I, 6, 2, 2, 11.

hiranyāya (Pān. VI, 4, 175) golden I, 2, 1, 3, 3 — 3, 2, 1, 3 — 5, 2 (RV. V. L.) — 6, 1, 3, 1 — II, 1, 1, 19, 3 — 2, 1, 8, 2 — 6, 2, 5, 2 — 7, 3, 3, 2 — 9, 1, 3, 3.

hiranyayā (vgl. gavyā S. 56 aa.) f.

Liebe zu Gold (von einem Denom. **hi-** ranyay s. das Folgende) II, 4, 1, 8, 2 (oyayā ved. Instr. s. a. a. O.).

hiranyayū (vgl. gavyū) Adj. schätzend, liebend (von einem Denom. **hiranyay** ved. s. Pān. III, 2, 170) II, 1, 2, 2, 3 — 5, 2, 6, 4.

hiranyarūpa Adj. Bahuvr. goldgestaltig I, 1, 2, 2, 7.

hiranyavat Adj. mit Gold begabt II, 8, 3, 9, 1 — n. (wo dhana zu suppl.) II, 3, 1, 3, 4 — 2, 1, 2 — 5, 1, 6, 3.

***[**hiranyavarṇāḥ** = nadīnāma Naigh. I, 13].

hiranyavartani Adj. Bahuvr. goldenen Pfad (Wagen Sch.) habend II, 8, 3, 9, 2 — 12, 2 — 3.

hiranyavid Gold kennend = besitzend = spendend II, 3, 2, 1, 1.

hiranyasaṁdr̥c Adj. Bahuvr. Goldähnlichkeit habend = wie Gold leuchtend II, 8, 2, 18, 2.

[**hiraṇmaçr̥u** V. L. RV. I, 1, 2, 3, 2 Sch. hāritaromopeta vgl. hiriçiprā RV. II, 5, 20, 5; hier hat hiri wohl dieselbe Bed. wie hiranya, welches sich erst daran lehnt; beide sind eng verwandt mit hari].

[**hīruk** = nirṇitāntarhitānāma Naigh. III, 25].

hu III Par. opfern Pass. hūyāte II, 3, 2, 21, 2 — 8, 1, 1, 2.

— **ā** gld., mit Acc. **ājūhvāt** (Ptc.) I, 1, 2, 4, 2 — verehren (mit Instr.) juhota (ved.) I, 1, 2, 2, 1 — Atm. in pass. Bed. **ājūhvāna** I, 5, 2, 3, 9 — (auch RV. I, 75, 1 ist jūhvāna Pass.) — Ptc. Pf. P. **āhuta** I, 1, 1, 1, 4 — 3, 6 — 2, 2, 8 — 2, 1, 2, 5 — II, 2, 2, 17, 2 — 4, 1, 7, 3.

[**huraçcit** = stenānāma Naigh. III, 24; RV. I, 42, 3; vgl. vipaç-cit; huras von hvr Trug].

hr̥ (für org. bh̥ I Par. Atm. eig. tragen, dann nehmen (vgl. hri)).

— **āti** Atm. über sich nehmen = tragen ati jabh̥s̥he (ved. Form aus org. bh̥ mit Red. s. Rec. v. Böhtl. Chr. p. 67; vgl. Weber YV, Sp. p. 42) II, 3, 2, 19, 3.

— **sa-** **ā** zusammennehmen **samāhṛta** vereint II, 5, 2, 8, 4 (sampādita Sch.).

***[**hṛṇih** = jvalato nāmadheyam Naigh. I, 17; = krodhānāma Naigh. II, 13 vgl. V hri].

hṛṇty Atm. (Denom. (vgl. hṛṇtyāmāna RV. III, 8, 15) von hṛṇtyā für org. bhṛṇtya s. S. 140 bhṛṇtyate u. Devar. V. L. Naigh. II, 12 u. vgl. hri; West. Denom. u. unter hr̥ S. 70) Atm. zürnen mit etwas (mit Instr.) = verweigern hṛṇtyathās I, 3, 1, 4, 5 (SvC. krodhih̥ — RV. V. L.).

* [hṛtsvās ins Herz werfend (hṛtsu + as) V. L. RV. I, 4, 1, 5, 10].

* hṛd (Pān. VI, 1, 63) n. Herz I, 2, 2, 4, 10 — 4, 1, 3, 8 — II, 2, 1, 17, 3 — 8, 3, 2, 2 — 9, 3, 5, 1.

* hṛdaśāni Adj. Herz (= Wohlwollen) empfangend II, 5, 2, 20, 2.

* hṛdispṛc (Vārt. Pān. VI, 3, 9) ins Herz reichend = lieb I, 5, 1, 5, 8 (vgl. RV. I, 16, 7 Sch. Böhl.).

* hrsh (für org. bhṛsh s. GWL. II, 111) IV Par. I Par. Atm. sich freuen hārshate I, 6, 1, 5, 1 — Caus. erfreuen hārshāyan (mit Dat. des Zwecks) II, 7, 3, 10, 2.
— úd (exulto) Caus. úd-dharshaya II, 9, 3, 4, 1.

[hélate = krudhyatikarmā Naigh. II, 12 vgl. West. unter hēd].

* hédās n. Zorn (= krodhanāma Naigh. II, 13) II, 8, 1, 3, 2 (vgl. RV. I, 24, 11 — 14 — 94, 12 — 114, 4).

* hetī f. Waffe (= vajranāma Naigh. II, 20; Nir. VI, 3) I, 1, 2, 3, 8 (vgl. RV. VIII, 4, 16, 2 — I, 103, 3 — 121, 10).

* hētṛ m. (von/hi) Treiber I, 3, 2, 5, 1 — II, 3, 2, 16, 3 (RV. V. L.).

* hetṛ m. = dem vor. II, 1, 1, 2, 2 — 5, 1, 3, 5.

* hemān n. Gold (= hiranyanāma Naigh. I, 2) I, 6, 1, 4, 4 (SvC. suvarṇena) — [= udakanāma Naigh. I, 12].

* hōtṛ m. (Priester, welcher den Rik recitirt (vgl. Stev. Pref. zu Transl. VI), danach könnte man es, mit Sáy. (zu RV. I, 1, 1) von hve leiten; aber gew. in den Veden Bez. des Agni, welcher als Opfer gedacht wird, daher ich es mit Aurnavábha von hu leite; die Sch. bald von jenem, bald von diesem; im ersten Fall legen sie es devánám áhvātṛ aus vgl. Nir. VII, 15; Pān. VI, 4, 11) Priester I, 6, 1, 4, 4 — II, 4, 1, 1, 10 — Bez. des Agni I, 1, 1, 1, 1 — 2 — 3 — 4, 10 — 2, 1, 7 — 2, 1 — 7 — 3, 5 — 2, 1, 1, 2 — 4 — 2, 6 — 5, 1, 4, 2 — 2, 3, 9 — II, 2, 1, 6, 3 — 3, 1, 6, 3 — 2, 7, 3 — 6, 1, 1, 1 — 4 — 2, 10, 2 — 3, 15, 1 — 7, 1, 10, 2 — 2, 3, 3 — 7, 1 — 8, 2 — 13, 1 — 8, 1, 1, 3 — 3, 13, 2 — 9, 1, 18, 2.

* hōtra n. Opfer I, 1, 2, 5, 3.

* hōtrā f. Opfer (= yajñanāma Naigh. III, 17) I, 2, 2, 1, 7 (vgl. RV. I, 18, 8 — 22, 10 — 36, 7) — [= vāñnāma Naigh. I, 11 vgl. RV. I, 120, 1].

* hyās (eig. dieses Tags GWL. II, 188; 208) gestern I, 3, 2, 3, 10 (RV. Sch. morgen, SvC. pūrvasminā abani) — 4, 1, 1, 10 (RV. Sch. ebso und auch SvC. çvas) — morgen (? Sch.) 4, 1, 4, 3.

* hradā m. Teich II, 8, 3, 3, 3 (vgl. RV. I, 52, 7).

[hrasvāh klein Naigh. III, 2].

* hrī III Par. (die organischere Wzf. ist hṛ oder hr und heisst gelblich sein; sowohl für Form als Bed. beweist hari u. s. w. vgl. GWL. II, 196; h steht für *org. bh, wie bhṛni bhṛniyāte u. s. w. (s. weiterhin), zeigen; aus der Bed. gelblich sein geht die Bed. flammend hervor s. bhṛih; ferner gelblich vor Zorn sein = zürnen, in hṛni, hṛniyāte, bhṛniyāte (Denominativa), bhṛināti (bhṛi = hrī nach IX), bhṛeshati (Let von bhṛi); ferner gelb oder bleich vor Schaam sein = sich schämen (in hrī hṛniyāte, hrīch (Inchoativ von hrī) u. s. w.; für hrī organischeres *hr IX Atm., mit Acc. zürnen gegen jemand in hṛnithās I, 2, 1, 2, 4 (RV. V. L. hṛnītām) — (vgl. hṛnīte, hṛnīshe zürnen RV. bei West. unter √hr mit Dat.; hṛnānā wüthend ebds.).

* [— abhi mit Accus. zürnen gegen V. L. RV. I, 3, 1, 4, 5].

* hrūt (von hvṛ vgl. daselbst ved. Ptc. Pf. Pass. vi-hruta und West. hvṛ) m. Beschädiger, Feind II, 5, 1, 7, 3 (vgl. RV. VI, 2, 39, 2 u. abhihrūt RV. II, 1, 14, 5).

* hvāras n. (von hvṛ) Krümmung, Abhang I, 6, 2, 3, 11 (SvC. avimayāni balāni die Haare des Schaafschweifes — RV. Sch. kuṭilāni) — II, 5, 2, 2, 6 — Beschädigung, Gewaltthat (= krodhanāma Naigh. II, 13) II, 8, 1, 3, 2.

* [hvāryānām = aṣvanāma Naigh. I, 14].

* hvṛ I Par. krumm sein — [= attikarmā Naigh. II, 8].

[— á sich vor jemand neigen RV. I, 69, 4].
— vi beschädigen vihruta (ved. Ptc. Pf. Pass. s. Pān. VII, 2, 31 vgl. ávihruta u. RV. I, 52, 4 — auch hvṛtā I, 100, 19) I, 3, 2, 1, 2 — [hiever vi-hrunāti RV. II, 4, 3, 2

tād vaḥ sujātā Maruto mahitvanāñ dīrghāñ vo dātṛām áditeriva vratām |

Índraç canā tyajāśā vi hrunāti tāj jānāya yāsmāi sukṛte grādhvam ||

„So, o schöngeborne Maruts! ist eure Grösse; eure Spende ist dauernd wie der Aditi. (d. i. der Unvergänglichen = ewige Zeit) Werk; selbst Indra beneidet sie voll Zorn, weni ihr dem frommen Mann geschenkt habt].

* hve I Par. Atm. rufen [hváyami V. L. RV. I, 4, 1, 5, 2] — [hváyate = arcatikarmā Naigh. III, 14] ved. I Atm. mit u für ve (scheint die org. Wz. woraus hve für hvay aus hav-ay): hávate II 9, 1, 13, 3 — hávamahe I, 2, 1, 4, 6 — 2, 2, 9 — 3, 1, 3, 4 — 2, 1, 7 — 5, 1, 2, 10 — 3, 3 — 2, 3, 3 — 5, 4 — II, 1, 1, 6, 3 — 11, 2 — 2, 4, 2 — 2, 1, 7, 1 — 9, 3 — 12, 1 —

4, 2, 12, 2 — 5, 2, 15, 2 — 6, 3, 8, 1 — 8, 1, 2, 1 — hāvante I, 4, 1, 2, 2 — 3, 6 — 5, 6 — [hāve RV. I, 118, 11] — hāvanta II, 2, 1, 6, 2 — hāvamāna I, 1, 2, 3, 4 — Aor. VI ahve (Pān. III, 1, 54 vgl. 53) I, 4, 1, 2, 2 — [V. L. RV. II, 1, 2, 12, 3] — ahūmahī II, 8, 2, 10, 3 — (dafür mit Verlust des Augm. hve in pra-hve Nir. II, 25; ferner für ahve: ahuve RV. II, 8, 1 — VI, 1, 13, 3; und mit Verlust des Augm.) huvé (vgl. auch Ptc. Aor. huvát, huváná RV. IV, 6, 12 — Pān. VI, 1, 34 als Präs.) I, 3, 1, 5, 5 — 4, 1, 5, 2 — 2, 3, 5 — II, 1, 2, 11, 2 (nach Sch. für juhuvé, was für beide möglich, für das zweite sicher) — 12, 3 (RV. V. L. ist hve zu lesen s. oben pra-hve) — 2, 1, 7, 2 — 2, 8, 1 — 8, 2, 17, 1 — hūmahe (Let) I, 3, 2, 5, 4 — Potent. Aor. huvéma I, 3, 1, 1, 9 — 4, 1, 4, 7 — 5, 1 — II, 9, 1, 18, 2 —

Atm. huvémahi I, 4, 2, 4, 11 (RV. V. L.) [vgl. huvéya RV. V, 8, 32, 3] — Pass. huváyase I, 3, 2, 4, 7 — II, 6, 2, 4, 2 — Ptc. F. hāvya I, 3, 2, 3, 7 (RV. V. L.) — 4, 1, 2, 7 (RV. V. L.) — Intens. jōhavīmi (Pān. VII, 4, 82) I, 5, 2, 3, 4 — dürfen wir hier juhūmāsi I, 2, 2, 2, 6 ziehen? (ú wie oben 'ost und vgl. Pān. VI, 4, 2; doch liesse es sich auch nach Cl. III fassen; auf jeden Fall gehört es zu hve, nicht (wie bei West.) zu hu.

— anu rufen (zu etwas mit Gen.?) hve II, 1, 2, 11, 2 (Sch. der Ordnung gemäss).
 — á anrufen hve I, 1, 1, 2, 8 — 5, 1 — 4, 1, 1, 3.
 — úpa anrufen hvaye II, 6, 1, 1, 3.
 — prá hervorrufen hūyase I, 1, 1, 2, 6 — II, 1, 2, 5, 2.
 — ví anrufen hváyāmahe I, 1, 2, 1, 3.

UEBERSETZUNG.

Erster Theil*).

Erste Vorlesung.

Erste Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Agni! komme zum Mahl herbei, zur Opferspende unter Lobgesang; als Opfrer sitz' auf dem Altar¹⁾.

2. Du, o Agni! bist eingesetzt, als Opfrer jeder Darbringung, von den Göttern im Menschenstamm.

3. Agni ehren, den Boten, wir, den allbesitzenden Opfrer, den schön diess Werk vollziehenden.

4. Agni zerschmettre der Feinde Schaar, beutelustig aus Preisbegehr, entzündet, strahlend, opferversehn²⁾.

5. Euren höchstgeliebten Gast preis' ich wie einen lieben Freund, Agni, wie ein schatzreich Gespann³⁾.

6. Du, o Agni! mit grosser Macht schütze vor jedem Bösen uns und vor feindlichem Manne⁴⁾.

7. O komm! schön will ich singen dir, o Agni! treu auch andren Sang; durch diese Indutränk' erstark⁵⁾.

8. Deinen Sinn zieh Vatsa her vom allererhabendsten Himmel selbst; Agni! dich lieb ich mit Lobgesang⁶⁾.

*) Vorhem: Zu Stellen, welche mehrfach vorkommen, finden sich die Noten nur, wo jene zuerst erscheinen. Wo in den Noten zum ersten Theil die angeführten Schol. nicht besonders bezeichnet sind, sind sie dem SvC. entlehnt; ebenso im zweiten; in diesem stimmen aber die RV. Sch. fast ganz damit überein.

1) Colebr. As. Res. V, 364 — VII, 372.

2) vipanyo: vividhaya stutya. — vgl. Pāṇ. VII, 4, 36.

3) vah setzt SvC. = tvām; bahuvacanam idam ekavacanasya sthāne; ratham: gantāram; vedyam vedanārham, jñanārham. — vgl. RV. VI, 1, 30; 3.

4) mahobhīh: mahadbhīh pālanaih; RV. Sch. pūjābhīh; arāteḥ: adātuh; dvishah dveshjuh.

5) itthā: satyam; itarāh: asatyāh.

6) Vatsa ist der Dichter dieses Vss.

7) Ein Itihāsa: sarvam idam āndhatam āsit; atha Mātariçvākāçe sukshnam

9. Dich Agni! hat durch Reiben gezeugt Atharvan ob der ernährenden, dem Haupte alles Opfern⁷⁾.

10. Agni! Erleuchter! bring herbei zu gewalt'ger Hülfe uns; denn Gottheit bist du sichtbar uns⁸⁾.

Zweite Dekade.

1. Preislieder, Agni! deiner Kraft singen die Menschen, o Leuchtender! den Bösen peinige mit Macht⁹⁾.

2. Euren Boten den allbesitzenden, den Opferentführer, unsterblichen, ehrwüdig'en preis' ich mit Lobgesang.

3. Verschwisterte Lieder erheben sich, vielrühmende, opfervollbringende, zu dir empor im Windesstrom¹⁰⁾.

4. Dir, o Agni! Verscheucher der Nacht! nahen mit Andacht Tag für Tag, Ehrfurcht dir darbringend, wir¹¹⁾.

5. Preiskundiger! drum stimme an, dem Hochzuehrenden Haus für Haus, ein herrlich Loblied dem Rudra¹²⁾.

6. Zum schönen Opferfeste wirst gerufen

Agnim apaçyat; sa tam amanthata; — vāghatah: itvignyājanānyārthāya. RV. Sch. nimmt pushkara für Erde, als Schöpfung des Pushkaraparna; die Bed. Erde (die ernährende nach der Etymol.) ist nach dem Zusammenhange in RV. die 'wahrscheinlichste; Atharvan der Priester κατ' ἐξοχήν (aus athar = zendisch ātar Feuer mit Suff. van, vedisch statt vant) ist der älteste Opfeereinrichter (vgl. RV. I, 80, 16 und sonst).

8) vivas: samvivāsanakaram nämlich jyotiḥ, als Accusativ gegen Accent und von ā bhara abhängig.

9) amaiḥ; rogair bhayair vā.

10) dediç: atyartham dadatyah. — RV. Sch. tava guṇān ādicantyaḥ, und anke = samipe.

11) dosheti rātrer nāma; vastā: ācchadayitā; rātrau svenā jyotiḥā tama ācchadayitar ity arthah.

12) Ein Itihāsa: Agniḥ Çuṇaḥçepam (den Dichter dieses Vss.) uvāca | rudram

du, zum Trank der Milch; o Agni! mit den Maruts, komm¹⁾).

7. Dich zu rühmen mit Verehrung, Agni! ein langschweifig Ross gleichsam, dich der Opfer Allgebieter²⁾).

8. Wie Aurva und Bhriḡu rufe ich, wie Apnavāna den Strahlenden an, Agni, den Meerumkleideten.

9. Agnientzündend, frommen Sinns, vollzieht der Mensch den Opferbrauch; Agni entzünd ich mit leuchtenden.

10. Darauf erblicken den leuchtenden Glanz des ewigen Saamens sie, welcher vorn am Himmel strahlt³⁾).

Dritte Dekade.

1. Eurem Agni, dem Segnenden, ihm dem Opferversehendsten, dem stärkereichen Enkel zu⁴⁾).

2. Agni mit scharfem Glanze mag nieder bändigen jeden Feind; Agni mag spenden Reichthum uns!

3. Agni! segne, gross bist du; komm zum götterliebenden Volk; du kommst zu sitzen auf dem Opfergrass⁵⁾).

4. Agni! schütze vor Bosheit uns mit deinen heissesten Flammen, o Gott! verbrenne ewig jeden Feind⁶⁾).

5. Agni! schirre die Rosse an, welche, o Gott! dir trefliche sind; eilig bringen die Raschen dich.

6. Nieder, Erwünschter, Hausherrschender, setzen wir dich den strahlenden, heldreichen, Agni! Beopferter!⁷⁾

7. Agni, das Haupt, des Himmels Dom,

stuhi | raudrā hi... [sa tam pratyuvāca | nāham jānāmi rudram stotum. SvC. u. RV. Sch. nehmen jar^o für Bezeichnung des Agni; rudra bez. Agni; SvC. supplirt bei stomam „kuru“ RV. Sch. yajamānah karoti.

1) vgl. Nirukt, X, 36.

2) vgl. Nirukt, I, 20. SvC. supplirt bei vand^o icchamānah; RV. Sch. pravṛttāḥ; zu vārav^o beim RV. Sch. aḡyo yathā vālair bādhakān maçakamakshikādān pariharati tathā tvam api jvālābhīr asmadvirodhinah parihasasi; das Wogen der Flammen scheint mit den Bewegungen eines Pferdeschweifes verglichen zu sein; vgl. aber auch SV. I, 5, 1, 5, 8 — II, 9, 1, 5, 1 und RV. I, 32, 12, wo Indra mit einem Rossschweif verglichen wird.

3) die Sonne.

4) zu acha ist zu suppl. „rufen wir an“, wie der Zusammenhang sehr wahrscheinlich macht (s. in der Repetition); die Richtung ist erst durch acha bezeichnet,

und der Erde Gebieter zugleich, mehret des Wassers Saamenfluth⁸⁾).

8. Schön mögst du diese unsre Spende, den allerneusten Lobgesang, Agni! den Göttern verkündigen!⁹⁾

9. Dich erzeugte durch Lobgesang, Agni, Angiras! Gopavana; du, Reiniger! hör unsren Ruf!¹⁰⁾

10. Agni, der Weise, der Herr der Kraft, hat die Opfer umschritten rings, Schätze spendend dem Opfernden.

11. Den Reichthum zeugenden führen nun, den leuchtenden die Strahlen auf; auf dass jeder die Sonn' erblickt.

12. Den Weisen, Agni, erhebe mit Sang beim Opfer, den wahrhaft Gerechtesten, den Gott, den Leidvertilgenden.

13. Heil mögen sein die Göttinnen uns, zum Schutze uns und Heil zum Trunk! Heil und Segen strömen sie uns!¹¹⁾

14. Wessen Bräuche verherrlichst du, Herr der Guten, in Fülle nun? — des Lob-sang dir beim Opfer tönt.

Vierte Dekade.

1. In Opfer für Opfer eurem Agni, durch Sang für Sang dem Kräftigen, hoch hoch wolln wir den ewigen Reichthum zeugenden, singen wie einen lieben Freund!¹²⁾

2. Schütze Agni! durch eines uns; und durch das zweite schütze uns! beschütze durch drei Loblieder uns, Herr der Kraft! beschütz o Guter uns durch vier!¹³⁾

3. O Agni! durch grosse Flammengluth, o Gott! durch reinen Strahlenglanz, o ewig

dann durch den Dativ. SvC. nimmt letzteren in der Bed. „um Willen“; vgl. Stev.; that thou mayest strengthen our children.

5) ayah = gatavān asi; vgl. Ros. zu RV. I, 9, 1.

6) ajarah = stativarjitān. — vgl. Ros. zu RV. I, 12, 5.

7) Ros. Spec. RV. p. 18; Lass. Anthol. sscr. p. 100.

8) jinv^o = vṛstīm samirayatti ḡuteḥ. — vgl. Pāṇ. I, 2, 34 — VIII, 2, 89 — VI, 1, 95.

9) sani = puroḡāçādīdāna.

10) Gopavana soll der Dichter des Verses sein.

11) Die Göttinnen = Wasser; vgl. Colebr. As. Res. VIII, 394.

12) ein sehr lebendiger Vers; erst Object im Dativ, dann Accus.; das Subject erst im Plur. dann Singul.

13) nach SvC. die vier Veden; der Atharv.

Junger! in Bharadwaja entflammt, leuchte reich uns, o Reiniger!

4. Dir o Agni! schöneopferter! sei befreundet der Weisen Schaar, welche schätze-béगत, Beschenker der Männer, Heerden vertheilen von Kühen.

5. Agni! Verherrlicher! Hausherr, verbrennend, o Gott! die Rakschasa's, stets bei uns weilend, Hausgebieter, bist du gross! des Himmels Hüter, des Herdes Hort!

6. Agni, Erleuchter! bringe heut, Unsterblicher! des Morgenroths herrlichen Schatz, o Reichthumzeuger! dem Opfernden, die früherwachenden Götter herbei!

7. Du, o Herrlicher, uns zu Nutz, Guter! treibe Geschenke her; du bist, o Agni! Wagenführer dieses Guts; spende in Fülle nun unserm Spross!

8. Denn du bist mächtig, umfassend du! Agni! Schützer! bist weise, wahr; dich, o Entflammler! Leuchtender! verherrlichen, die Priester, Opferordner.

9. Schenke, o Agni! Schätze uns, Reiniger! lebenvermehrnde, preiswürdige, o Zumesser! vielerwünschbare, durch Tugend, vielherühmtere!

10. Zu ihm, der alle Schätze theilt, der Menschen segnender Opferer, gleichwie des Methes erste Becher steigt auf zu ihm, zu Agni, unsrer Lieder Sang!

Fünfte Dekade.

1. Mit dieser Andacht flehe ich zu eurem Agni, Sohn der Kraft, lieben, weisesten rastlosen, schönopfernden, Boten des Alls, dem unsterblichen¹⁾.

2. Du liegst in den Fluthen, den Müttern; dich entzündend die Sterblichen; ohne Verzug entführst du die Opfer des Opfernden; leuchtest unter den Göttern gleich.

3. Aufleuchtet der Heilkundigste, in welchem die Werke dar man bringt; schön steigt auf zu dem gezeugten, Fromme segnenden, zum Agni unser Lobgesang.

4. Agni ist im Sang vorangestellt! im Opfer die Steine und heilige Streu! mit Lied fleh ich, o Maruts! o des Gebetes Herr! o Götter! um erhabnen Schutz!

5. Den Agni mache geneigt zu Schutz, mit Liedern, den Blitzleuchtenden! Agni zu Spende, Purumidha! den Hort des Manns; Agni ist des Suditi Hort²⁾.

6. Hör, ohrspendender Agni! sammt den stürmend begleitenden Göttern; es setzt sich Mitra, Aryama auf die Opferstreu beim Opfer sammt den frühwandelnden.

7. Des Divodása's Agni, ein Gott, wie Indra an Gewalt, ist vor-, der Mutter Erde nach-, und aufgeilt und stehet in des Himmels Dom³⁾.

8. Ob über der Erd', ob Himmelszelt, über dem hohen, dem leuchtenden, verherrlicht sei durch diess mein lautes Lied, o Herr! gieb Segen den Geschöpfen all!

9. Dass, Agni, liebend die Fluthen du, in die Wasser, die Mütter gingst, diese deine Heimkehr, ist zu vergessen nicht, dass fern seiend du bei uns seist⁴⁾.

10. Eingesetzt, Agni! hat Manu dich, ein Glanz für jeden Sterblichen; in Kanva leuchtetest opfergezeugt, erhaben, du, dem die Stämme Verehrung weiha⁵⁾.

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Der Gott, der Schätzespendende, nehm

V. wird daselbst seinem Hauptinhalt gemäss Nigada (Zaubersprüche) genannt.

1) úrj = Speise; SvC. annád dhi balam jáyate balán mathyamánaç cágnir (? theils nicht lesbar) jáyate | evam agnir annasya pautrah; vgl. Ros. RV. Spec. p. 20; Lass. Anth. asc. p. 101.

2) narah nimmt SvC. für Accus. RV. Sch. supplirt anye 'pi stuvanti; ich nehme es für ved. Genit.; bei çrutam ist schon chardiḥ zu suppliren und davon narah abhängig; Purumidha und Suditi sollen die Dichter dieses Verses sein.

3) RV. Sch. daivod^o Divodásenáhdyā-

euren vollen Löffel an; bald sprengt aus, bald wieder aber füllt ihn auf; dann spendet Segen gleich der Gott⁶⁾.

mánaḥ; anu vá^o deván prati havir vodhum. — vi váv^o SvC. anyarúpám karoti.

4) vgl. Nir. IV, 14; s. auch SV. I, 1, 2, 3, 5; das Wasser ist nach der ved. Anschauung der Sitz des Feuers vgl. insbes. RV. IV, 4, 30, 2; darauf beruht die Heiligkeit der Naphthaquellen (Naphtha = agni als apám naptá vgl. Monatsnamen: Excurs über Nigada insbes. S. 215) in der indischen und arischen Anschauung.

5) Kanva ist der Stammvater des Praskanva des Dichters dieses Verses; Pada [kanve].

6) Pán. II, 4, 76 — VII, 4, 78.

2. Voran zieh der Gebete Chor! voran die Göttin, die Liebliche! zum menschgewogenen Helden, dem Opferenden bringen die Götter unser Werk.

3. Hoch erhaben zu unserem Schutz stehe, dem Gotte Savitr gleich, als hehrer Spender von Speisen, wenn mit Opfern wir mit Priestern vielfach flehn zu dir!

4. Wer dich, der gern zu Reichthum führt, ein Sterblicher, o Guter! ehrt, dem wird, o Agni! ein liedgepriesner Held zu Theil, ein Tausendnährer durch sich¹⁾.

5. Dem Gebieter von zahlreichen gottergebenen Häusern, eurem Agni huldigen wir mit Lied und Wort, ihm, den auch andre leuchten auf.

6. Denn dieser Agni ist Gebieter des Heldenmuthes und des Glückes, der Schätze Herr, schönsprössiger, stierversehener, der Herr von Feindesschlachten.

7. Du, o Agni! bist Hausherr, du bist Priester beim Opfer uns, du Reiniger, Allgebieter, du Hochweiser! opfere, nahe dem Herrlichen²⁾.

8. Als Freunde flehen wir zu dir, zum Gotte Menschen wir um Schutz zu der Fluthen Enkel, den thatenreichen, segenspendenden, dem sündenlosen dem schönsiegenden.

Zweite Dekade.

1. Beschenkt mit Opfern, schmückt auf den Priester; setzt andachtsvoll nieder den Hausgebieter, am heiligen Ort nieder den Opfervollzieher; verehret ihn der in den Häusern zu verehren³⁾.

2. Denn wunderbar ist's, wie es wuchs das zarte Kind! das nicht zum Trinken seinen Eltern nachgefolgt; kaum wars geboren, ohne Euter wuchs es da, im Augenblick, auf grosse Botschaft auszugehn³⁾.

3. Diess hier ist einer, weiter dann ist einer, und mit dem dritten Glanze woll' dich einen! Heilbringend sei dein' Einigung

1) vgl. SV. II, 5, 2, 3, 4.

2) Ros. RV. Sp. p. 22, Lass. Anth. sscr. p. 101.

3) vom Feuer.

4) vgl. RV. I, 95, 3; nach SvC. der Glanz des Blitzes, der Sonne und des irdischen Feuers; RV. Sch. lassen den Dichter zu seinem Sohr sprechen und diesen auffordern sich mit dem dreifachen Glanz zu verbinden; der erste wird als der des Feuers, der dritte als der der Sonne gedeutet; die Deutung des zweiten konnte ich nicht verstehn; ich nehme Leib = Sonne, in der Bed. von átman, wie es nach den Sch. RV. in den heiligen Schriften heisst

mit dem Leibe, geliebt seist du in der Götter höchstem Geburtsort⁴⁾.

4. Diess Preislied lass dem hehren Reichthumzeugenden mit Weisheit uns ausschmücken einem Wagen gleich! denn dess Fürsorge bringt uns in dem Rathe Heil; mit dir befreundet, Agni! fehlen nimmer wir!

5. Des Himmels nimmer rastend Haupt und der Erde; den mannunfassenden, opfergezeugten Agni, den Weisen, Allgebieter, Gast der Menschen, unsern Becher dem Mund zeugten ihn sich die Götter⁵⁾.

6. Gleich wie die Wasser von des Berges Rücken, entsprangen dir durch Sang, o Agni! Götter; und dich bestürmen lobereiche Lieder, — wie eine Schlacht — besiegen dich sangtragende Rosse⁶⁾.

7. Des Opfers König ruft herbei, den grausen, den Opfrer, wahren Heiliger der Welten, den Agni, ehe der unvermerkte Strecker sich naht, den goldenfarbigen zu Hülfe!⁷⁾

8. Entzündet ist der König, Herr, mit Andacht; sein Antlitz ist mit Butter überpöfert; mit Opfern huldgen Helden ihm und Priester, hell strahlet Agni in der Morgen Anbruch.

9. Mit grosser Fahne schreitet Agni aufwärts; mit Brüllen füllt der Bulle beide Welten; zu allen Himmelsenden drang er aufwärts; im Fluthen-Lager ist der Stier gewachsen⁸⁾.

10. Den Agni haben aus gepaarten Brändern durch Händereiben Priester gezeugt den hehren, den weitschauenden Hausherrn, Freund der Priester.

Dritte Dekade.

1. Erweckt ist Agni durch der Männer Bränder, Auror' entgegen, die einer Kuh gleich ankömmt; den Schaaren gleich, die von dem Ast aufliegen, erhebt zum Himmel seiner Strahlen Heer sich.

yo 'hañ so 'sau so' ham sūrya átma jagat; dieselbe ist auch der höchste Geburtsort der Götter.

5) vgl. RV. I, 59, 2; zu „Mund“ agni-mukhá vai devá' iti çrutivacanam (SvC.).

6) „Die Lobgesänge“ werden mit stürmenden Rossen verglichen; sie gewinnen Agni wie eine Schlacht; vájay scheint mir hier Denóm. von vája in der Bed. Schlacht: bekämpfen; RV. Sch. váj.: balinam kurvantah, odef vájam icchantah s. Gl. girivaváh S. 58.

7) „Strecker = Tod“; Homers ταναληγής.

8) das Lager des Wassers = Wolken; vgl. auch RV. I, 92, 11, und oben S. 215, n. 4.

2. Erheb den Sieger, den mächtigen, den Sangspender, den durch Thoren unbethörten, Städtezwinger; den durch Lobsang leitenden; — „vollzieh das Werk mit Liebe — den goldenbärtigen gleichsam, den durch Schutz Schätze verherrlichenden¹⁾).

3. Der eine ist strahlend, ehrfurchtgebietend der andre dir²⁾; verschiedenfarbig Tag und Nacht; du bist der Himmel gleichsam; denn alle Gestalten schützezt du, opferreicher! segenspendend, o Puschan, sei hier uns diess dein Opfer.

4. Die Speis' o Agni, der Kuh vielwerkl'ge Spende mach ewigdauernd dem, der zu dir flehet! uns sei ein Sohn! ein weitverzweigter Name uns! Diess sei, o Agni! deiner Gnade Frucht uns³⁾.

5. Der Opfrer, kaum gezeugt, der-grosse, himmelskund'ge, bei Menschen wohnende, tauchte in des Wassers Strudel; der aufgestellt, stellt Speisen in den Presstrank, der Schätze schenkt dem Opfrer, Leib beschützend.

6. Den hochgepriesnen Allgebieter —, des Lebendigen, des Helden; des von Menschen zu erfreuenden, wie Indra starken, Thaten soll vor allen die allsegnenden, gesegneten er lieben.

7. Im Doppelholze ruht der Reichtumzeuger, wie in der Mutter, schön von Schwangeren getragen; mit sorgender Wache Tag für Tag zu ehren von opferversehnen Menschen, er, der Agni!⁴⁾

8. Fortwährend, Agni! bekämpfst du die Zaubergeister; nicht siegen dein die Rakschasa's in den Schlachten; verbrenn sie all die Thoren, die Fleischverzehrer! lass nicht entgehn sie deiner göttlichen Waffe!⁵⁾

Vierte Dekade.

1. Agni! bringe den glänzendsten Reichtum uns, Unaufhaltsamer! bahne zu hochzurühmendem Gut und Nahrung den Pfad uns!

2. Wenn eifervoll der Held ihm dient, den Agni zündet der Sterbliche, in ihm opfernd dem Brauch gemäss, wird ihm der Götter Schutz zu Theil.

3. Dein Glanz, dein Dampf erhebt sich zum Himmel, leuchtend hingestreckt; denn

1) dhiyamdhá in einem Worte RV. V, 2, 1, 2 — und 16, 1 cit. Gl. dhiti S. 103. Pada | prá | bhúh | jay^o.

2) vgl. veneranda nox; bei anyád ist ahár zu suppl.

3) vgl. Gl. goshani wo noch Pañ. III, 2, 27 hinzuzufügen.

4) s. Káth. Up. I, 1, 4; p. 107 ed. Pol.

5) R. zu RV. I, 29, 5.

einer Sonne gleich an Strahl leuchtet dein Körper, Reiner!

4. Denn dir ward königliche Zier, o Agni, wie Mitra, zu Theil! dir, o Hochweiser! Güterer! wie Blumen blühest du von Ruhm⁶⁾.

5. Frühmorgens tön dem Agni Lob, dem vielgeliebten Gast des Haus', in welchem dem Unsterblichen, die Sterblichen all opferen.

6. Das herrlichste dem Agni dar! strahle herrlich, Glanzreicher du! wie einer Büffel, entströmt, von dir Reichthum Nahrung von dir⁷⁾.

7. Euren Gastfreund in Haus für Haus, dem Vielgeliebten, huldigend, singe mit Kraftgedanken ich eurem Agni ein freundlich Wort.

8. Denn hehre Speise ist dem Licht; drum singe dem Gotte Agni Preis! den wie einen Freund die Sterblichen zu Lobgesang vorangestellt.

9. Wir nah dem Feindetödtendsten, ehren, Agni, dem Anaver, der in Crutarvad árkshya in reicher Schaar geleuchtet hat.

10. Gezeugt durch den heiligsten Brauch, sei mit deinen Genossen hier! Agni der Vater Kaçyapa's, Mutter Glaube, Manus Prophet.

Fünfte Dekade.

1. Nach Soma, dem König Varuna und Agni greifen der Reihe nach wir, nach Sonne, Vishnu, Aditya, Brahm und Brahmanaspati.

2. Von hier aus stiegen sie empor zu des Himmels Dom! Frischau! sieg, wie die Angiras' auf dem Pfad stiegen himmelwärts⁸⁾.

3. Zu grossem Reichthum entzünden wir und zu Spende, o Agni, dich; verherrliche o Spender! nun zu grossem Opfer Himmel und Erd'!

4. Er eilt herbei, so man ihn ruft „diess ist des Betenden Gebet“; gleich wie ein Reif das Rad umgiebt, umschlinge alle Lieder er⁹⁾.

5. Mit Zorn vernichte rings den Zorn, Agni nach allen Seiten hin! des zauberkraftigen Rakshasa Kraft und Stärke zerschmettere¹⁰⁾.

6. Du, o Agni! verehere hier die Vasu's, Rudra's, Aditya's, die opferreiche Schaar, gezeugt von Manu, die Milchträufelnde!

6) vgl. II, 6, 2, 8, 3.

7) vgl. II, 9, 2, 4, 1.

8) Pad. | prá | bhúh | jáyah | yáthá | páthá. | út | dyám |.

9) Pad. | ánu | vócat | bráhma | iti | véh | u | tát |.

10) Nir. IV, 19 vgl. Ros. zu RV. I, 21, 5

— VIII, 4, 5 u. 6, 7.

Zweite Vorlesung.

Erste Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Vielfach dir opfernd rufe ich, ein Bestürmer, Agni! zu dir, wie in dem Hause eines mächtigen Zwingherrn¹⁾.

2. Dem Opfer bringt ein altes Wort, dem Agni ein erhabnes dar! wie einem Priester, der der Lieder Strahlen trägt.

3. O Agni! stierverschner Kost Gebieter du! der Stärke Sohn! o Reichthumzeuger! spende uns gewaltigen Ruhm!

4. Agni! Opfer hoch heiligend, heil'ge die Götter dem Götterfreund; ein segnender Opfer strahlst du über die Feinde weg²⁾.

5. Gezeugt von sieben Müttern fleht zu den Weisen er zum Heil! er der der Schätze Fundament; blick her auf uns!

6. Und sie auch, welche ewig Geist, die Aditi nah' uns zum Schutz, in Seligkeit bring Freude sie, entfernen den Feind!³⁾

7. Drum feiere den Nahenden, verehr den Reichthum zeugenden, rauchwogenden, unnahbare Gluth leuchtenden.

8. Des herrschet selbst durch Zauber nicht ein Sterblicher, ihm feindgesinnt, wer Agni huldigt dem Opferdarbringenden⁴⁾.

9. Den sündenvollen, feindlichen, o Agni! den bösesinntent entferne weit, der Braven Herr! und schenke Heil!

10. Erhörend, Agni! meinen neu'n Lobsang o Held, o Stammesherr! verzehr mit Gluth die zaubernden, die Rakschasas!

Zweite Dekade.

1. Lobsinget dem freigebigsten! wahrhaft'gen, grossen, glänzendstrahlenden, dem Agni, o Upastuta's!

2. Durch deine Hülfen, Agni! steigt, die heldenreichen, thatkräftigen, empor, was Brüderschaft dir angenehm.

3. Lobsinge ihm, des Himmels Herrn;

1) s. Nir. V, 6.

2) d. h. du strahlst so, dass dein Strahl über die Feinde weggeht, ohne ihnen Segen zu geben.

3) „Aditi“ die Untheilbarkeit, das All als Einheit.

4) s. Ros. zu RV. I, 18, 7.

5) s. R. RV. I, 15, 1.

* 6) „sute“ RV. Sch. suppl. sati und „sacā“ = samhatā bhūtvā.

7) vgl. die V. L. des RV.; und SV. II, 7, 3, 16 insbes. 3 mit den in Gl. unter avata citirten Stellen; doch bleibt auch so noch

die Götter sandten ihn als nimmermüden Gott; das Opfer bringst du götterwärts.

4. Nicht schäme unsres Gastes dich! Agni ist brav, und vielgepriesen er, der mit Priestern, Opfern schön begabt.

5. Zum Heil sei Agni opferversehn, Heil die Gabe, das Opfer Heil, 'Glücksoliger! Heil bringend unser Lobgesang!

6. Dich, den wehendsten flehn wir an, den Gott, der gottwärts opfert, den Unsterblichen, der schön vollziehet dieses Werk⁵⁾.

7. Den Hort, o Agni! bringe uns, der in der Halle überwältigt jeden Feind, des bösesinntent Mannes Zorn.

8. Sobald der rasche Stammesherr gnädig ist dem Manus' Stamm; dann ja! zerstört Agni der Rakschas' Schaaren all.

Dritte Dekade.

1. Das singe beim gepressten Trank o-rem vielangerufenen tapferen, was Freude dem stiergleich starken macht⁶⁾.

2. Welcher, o hundertopfriger! freudebringendster Rausch dir ist, des Rauschs be- rausche, Indra! dich.

3. Ihr Kühe! nahet euch dem Born; Erd und Himmel erfreuen das Werk; vergoldet beide Hörner sind⁷⁾.

4. Lasst tönen Lobgesang dem Ross, der Kuh, o Çrutakaksha! Lob, und Lob des Indra Paradiess⁸⁾.

* 5. Ihn, den Indra, erstärken wir zu des gewaltigen Vrita Mord; er sei der Stier, ein wahrer Stier.

6. Du, o Indra! der durch Kraft der Stärke und der Macht entspross, du wahrlich Stier, du bist ein Stier.

7. Das Opfer gab dem Indra Kraft, als er die Erd' umhüllte, Wolken schaffend im Himmelsraum.

8. Wenn, Indra! ich, wie du es bist,

der Vers dunkel und leidet wahrscheinlich an einer alten Corruption; avata eig. Brunnen scheint die Kufe zu bezeichnen, in welche der Soma träufelt, welche aber zugleich mit den Wolken, den Kufen des Regens, identificirt wird; rapsudā s. Gl. S. 157; vgl. auch Windischmann Abhandl. d. Münchn. Akad. Phil. Philos. Cl. IV, 2, 131. „Hörner“ der Kühe; RV. Sch. avatasya (RV. V. L.) = mahāvṛasya karnāsthāniyau vgl. zu II, 7, 3, 16, 1. 2. 3.

8) Çrutakaksha ist Dichter des Verses.

alleiniger Herr des Reichthums wär, stierreich sollt mein Lobsänger sein¹⁾).

9. Den Preis — auf Preiswerthen Trank reicht rasch dem zu Erfreunden, dem Mann, dem Helden, ihr Presser! dar.

10. Hier, o Guter! ist Trank gepresst; trink dir davon den Bauch recht voll; dir, o furchtloser! spenden wir.

Vierte Dekade.

1. Zum schatzberühmten gehst du auf, zum Stier, der heldenwerkereich, zum Schleuderer²⁾, o Sonne! du.

2. Zu was, du Vritratödter! auch, o Sonne! aufgegangen bist, das all ist Indra in deiner Macht.

3. Der aus der Ferne hergeführt schön leitend Turvaça Yadu — Indra, der Jüngling ist uns Freund.

4. Nicht unsern Widersachern sei, o Indra! hold der Sonne Strahl. Das gönne deine Hilfe uns!³⁾

5. Bring, Indra! reich erfreuend Gut, leblanges; immer siegreiches, hochalterndes uns zu Nutz!

6. Indra rufen im grösseren Kampf, Indra wir in kleinem an, den blitzschleudernden Kampfgenoss.

7. Der Kadru Trank hat eingeschlürft, Indra zur tausendarmgen Schlacht! damit empfing er Heldenkraft.

8. Wir, o Indra! für dich entbrannt, preisen dich Stier! in Lobgesang, des, nimm, o Guter! bei uns wahr!

9. Herbei! die Agni zünden an, dem Brauch gemäss das Grass hinstreuen, denen Indra der Jüngling Freund!⁴⁾

10. Schlage alle Hasser zurück, die Quäler, Feinde morde all! das erwünschte Gut bring herbei!

Fünfte Dekade.

1. Fast hier erschallt der Geissel Ton, wenn sie in ihren Händen klingt; bunt flammt es nieder in dem Sturm.

2. Diese Gefährten, o Indra! schau, somahaltend nach dir umher, dich nährend einem Stiere gleich.

3. Alle Stämme, die Menschen all, neigen sich nieder seinem Zorn, wie die Flüsse allsammt zum Meer.

4. Sie, der Götter gewaltige, Hilfe rufen wir an für uns, der Stiere an zu unserm Schutz.

5. Lass, o Brahmanaspati! schön vollziehen das Somawerk den Kakshivat der Ucij Sohn⁵⁾.

6. Wachen Sinnes fürwahr sei uns der Vritratödter, opferreich; Mächtiger! hör unser Flehn!

7. Heut o Gott! Erzeuger! zeug sprossenreiche Glückseligkeit; entzeuch uns fern Schlaflosigkeit.

8. Wo ist der ewig junge Stier, der ungebeugte, starknackige? welcher Priester verehret ihn?

9. Am Abhange der Berge und an der Ströme Verbindung ist der Weise durch Opfer gezeugt.

10. Preist der Menschen Allgebieter! Indra, den des Lobsangs werthen, Helden, Sieger, spendereichsten.

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Der schöne hat des Tranks geschlürft, des kräftigen; aufregenden — Indra, des Indu Gerstenbräu.

2. So rufen, Schätzerreicher! stets diese

9) Nairitäten dieser Art, wo der Sänger sich an die Stelle des Gottes und umgekehrt setzt, sind in den Veden häufig; die niedrigsten RV. VI, 1, 33, 5 — 3, 40, 3.

2) Indra ist gemeint; „astāram“ RV. Sch. dānaçaundam, audāryavantam.

3) vgl. SV. II, 9, 3, 4, 3.

4) vgl. Nir. VI, 14.

5) s. Nir. VI, 10.

6) SvC. in der Repetition (= RV. Sch.): „atrāha“ asmin eva; „gor“ gantuh; „candra-

Lobgesänge zu dir, wie Kühe nach dem Kalbe schrein.

3. Des Stieres, des erschaffenden, verborgne Hehr' erkannt; er da wahrhaftig in des Mondes Haus⁶⁾.

4. Als Indra, der besaamendste, leitet das

maso gṛho“ mandale; „vraštur“ diptasyādityasya sambandhi; „apciyam“ rātrāv antarhitam svaktiyam yan „nāma“ tejah | tadādityasya raçmayah | „ithā“ itham anena prakāreṇa | „amanvata“ ajānata | udakamayē svache candrabimbe sūryakiraṇāḥ pratiphānti | tatra pratiphaliṭāḥ (vgl. Nāigh. IV, 13) kiraṇāḥ sūrye yādṛçim. saṃjñām labhante tādṛçim candre 'pi vartamānā labhanta ity arthah | etad uktaṃ bhavati | yad rātrāv antarhitam sauram tejas tac candramandalam pravicya ahaniva naiçam tamo nivārya sar-

strömend grosse Nass, da war Pushan mit ihm vereint.

5. Es trinkt die Kuh, der reichen Maruts speisegierige Mutter, der Wagen Gespann ist angeschirrt¹⁾.

6. Mit Falben nahe unsrem Trank; nahe, der Rauschgetränke Herr! mit Falben nahe unserm Trank.

7. Erwünschte Opfer sind gesprengt, Indra stärkend, im heiligen Werk! zum Sühneopfer nun mit Macht!

8. Denn mir ward von dem Vater her des Wahren Wissenschaft zu Theil; ich bin der Sonne gleich gezeugt²⁾.

9. Reiche, speisenvielversehne seien uns im mitgenießenden Indra, der wir zur Sättigung uns freu'n.

10. Soma, Puschan sind wohlbekannt mit aller braven Wohnungen, gottwärts leiten die Wagen sie.

Zweite Dekade.

1. Singet dem Indra Lobgesang, dem euren Soma trinkenden, opferreich — allsiegenden, der Menschen grössten Spender.

2. Stimmt eurem Indra ein freudig Lied, dem Herrn der falben Rosse an, o Freunde! dem somatrinkenden!

3. Wir, o Indra! für dich entbrannt, Gefährten dir, nur diess im Sinn, Kanviden, preisen mit Sang dich.

4. Des Indra Trank, des freudigen, lass preisen unsre Lieder rings; ein Lied lass stimmen die Sänger an.

5. Dir, Indra! ist der Somatränk gereinigt auf dem Opfergrass; komm, eile, schlürfe nun davon³⁾.

6. Den schönes vollbringenden rufen wir, wie zum Melken schönmilchende, zu unsrem Schutze Tag für Tag.

7. Ich sprengte, o gewaltiger Stier! Soma auf Soma zum Trank für dich, genießes, schlürft des Rausches Trank.

8. Des Soma, der in Löffeln dir, gepresst,

vam prakāçayati | idṛgbhūatejasā yuktah suryaç cendra eva | dvādaçāsv ādityeshv Indrasya āpi parigañitatvāt | ato 'horātrayoh prakāçaka Indra eveti | Indras tu te prañiyamānatvād Indro devatety etad upapannam bhavati | atra Niruktam (II, 6): athāpy asyaiko u. s. w. bis ucyate. vgl. Nir. IV, 25; SV. II, 1, 1, 10, 3 — 19, 2; vgl. SV. Gl. unter „go“ S. 61 und die Mitrabilder, in denen der Stier getödtet wird, um das nāma zu erlangen.

1) die Kuh ist Pṛçni Mutter der Maruts.

2) RV. Sch. „pituh“ pālakasya; „ṛtasya“.

in Planken, wird gereicht, dess trinke nun! du bist der Herr!

9. In Noth auf Noth, in Kampf auf Kampf, rufen den Gewaltigen wir, Indra, Freunde! zu unserm Schutz.

10. Kommet herbei und setzet euch! singet dem Indra Lobgesang! Gefährten! Liebertragende!⁴⁾

Dritte Dekade.

1. Dem Opferbrauch gemäss ist diess gepresst mit Macht o Spendeher! Lobwürdiger! nun trink davon!

2. Gross ist Indra von langher uns! Herrlichkeit sei dem Donnerer! gross wie der Himmel ist seine Kraft.

3. Ergreife Indra nun für uns den donnernden, den Flammengriff; grossarmig mit der Rechten⁵⁾.

4. Preise Indra mit Lobgesang, den Herrn der Stiere nach deiner Kraft, der Wahrheit, Sohn, der Guten Herrn!

5. Mit welcher Hülfe steht uns bei der würdige stärkende Genoss, mit welchem machtbegabtesten Werk?

6. Euren immer siegesreichen, in jedem Lied gefeierten, lockest du zu Hülfe herbei.

7. Den wunderbaren Herrn des Raths, den lieben, Indras Theueren, der Weisheit Spende bitte ich.

8. Welche Pfade am Himmel dir, auf welchen du raschrossig treibst, und auch die Erden mögen hören uns!⁶⁾

9. Selges, seliges bringe uns! Speise, Stärke, Vielopfriger! auf dass du, Indra! uns erfrust.

10. Dieser Soma ist ausgepresst; die Marut's schlürfen, nun davon, und die Asvins vom mächtigen.

Vierte Dekade.

1. Aufmunternde, werklustige umsitzen Indra, den gezeugten, rings, ihn ansehend um Heldenkraft⁷⁾.

satvāsya | Indrasya | „medhām“ anugrahātmi-kām buddhim.

3) Pad. ā | ihi | im |.

4) Pad. ā | tu | ā | ita |.

5) vgl. Devar. bei Ros. RV. I, 30, 13 p. LXVI; grābha ist hier und II, 1, 1, 17, 3 was man in die Hand nimmt; an beiden Orten bezeichnet es Indras Donnerkeil; daher ich auch kshumat hier „donnernd“ übertrage.

6) vgl. RV. I, 86, 5 und SV. II, 2, 1, 8.

7) nämlich Lobgesänge, oder die, welche für die Rishi's dieses Verses gelten;

2. Nimmer, o Götter, üben wir Gewaltthat, nimmer Verbrechen auch; wir wandeln nach der heiligen Schrift¹⁾.

3. Die Nacht ist da! sing herrlich du, schön singender Atharvāna! preise den Gott den Savitri²⁾.

4. Sieh da, die Morgenröthe bricht, des Himmels liebe, die ewige, an! euch, Asvins! sing ich hohen Sang!

5. Indra, der unwiderstehliche, erschlug

1) SvC. bezieht es auf blutige Opfer im Gegensatz zu Lobgesängen; geht es vielleicht auf den Opfermythus, welchen Roth Nir. Einleit. p. xxxiv mittheilt? vgl. jedoch die unter **yup** S. 155 erwähnte und unter **rish** S. 159 cit. Stelle.

2) Pad. doṣā[u]; RV. P. doṣō itī u. 'so stets s. Gl: unter „u“ S. 28.

3) atrā Čadyāyanina itihāsam Acakshate | ātharvānasya Dadhico jivato darçanenāsurāḥ parābhāvuh | atha tasmin svargate saty asurāḥ pūrṇā pṛthivy abhavat | athendras tair asurāḥ saha yoddhum açaṅknuvans tam ṛshim anvicchan svargam gata itī çu-çrāvā | atha papracha tatrayān neha [kim] asya kim cit pariçishtam āngam astiti | tasmā avocan | asty etad āçvam çirsham yena çira-sāçvibhyām madhuvidyām prābravit | tat tu na vidyāḥ (? so M. M. — RV. Sch. Mscpt. Paris. Bibl. Roy. 220 vighna; wohl vidu) | yatrābhavad itī punar Indro 'bravit | tad anvicchateti tad dhānvaishishus tac çharyānāvaty anuvidyajāhuḥ (? ājagmuḥ?) | Çaryānāvād dha vai. nāma Kurukshetrasya jāvanārdhe sarah syandate | tasya çirasō 'sthibir Indro 'surān jaghānati |; vgl. Gl. 'Çaryānāvāt S. 182. — — „navatir nava“ nāvasamkhyākā navatīḥ | daçottarāshṭaçātasamkhyākāḥ | tathā 'hi lokatrayāvartīno devān jetum ādāv āsurī mayā tridhā sampadyate | trividhā sā | atitānāgatavartamānakālabhedena tatkalavartīno jetum, punar api pratyekam triguṇitā bhavati | evam nava sampadyante | pupar apy utsāhaḍi — (M. M. ऋपि नंसाहदि⁰

— RV. Sch. Paris. Bibl. Roy. 220; ऋपि तत्साहसादि⁰ vgl. aber Am. K. II, 8, 1, 19 wo jedoch prabhāva, nicht utsāha die erste der çakti) çaktitrayarūpeṇa traiguṇye sati sampatvinçati sampadyante | punaḥ sātvikādi-guṇatrayabhedena traiguṇye sati ekottarāçvitiḥ sampadyante | evam oaturbhis trikair guṇitāyā mayāyā daçasu dikshu pratyekam avasthāne sati nava navatayah sampadyante | evamvidham mayārūpeṇa vṛtrāni — — jaghāna; vgl. aber Gl. navati S. 108. — da-dhyañc S. 86. — RV. IV, 7, 30 — Pān. VI, 1, 170 — VII, 1, 76.

mit des Dadhyanc Gebein der Feinde neunzig und noch neun³⁾.

6. Indra nahe! freue des Tranks bei jeglichem Somaopfer dich! ein grosser Helfer du an Macht.

7. So komme Indra nun herbei an unsre Seite; Vritrafeind! gewaltig mit gewalt'gem Schutz!

8. Hebr strahlte diese seine Macht, als Indra beider Welten Paar wechselnd drehte wie ein Gewand⁴⁾.

4) RV. Sch. yathā kaç cit kim cit carma kadā cit vistarayati; ob meine Auffassung richtig, wage ich nicht zu entscheiden; man vgl. jedoch folgende Stellen RV. V, 5, 5, 1: ud v eti subhāgo viçvācakshāḥ sādharanāḥ sūryo mānuṣhāṅam |

çākshur Mitrāsya Vārunasya devāç çārmeva yāḥ samāvivyak tā māsi ||

wo die Schol. samāvivyak = samveshtayati. „Aufgeht die herrliche, allsehende, den Menschen [gemeinsame] Sonne, des Mitra,

Vāruna Auge, der Gott, welcher wie ein Fell das Dunkel umgürtet hat.“ III, 5, 13, 4:

yāhishthebhīr vibhāran yāsi tāntum avavyayann āsitam deva vāsma |

dāvidhvatō raçmāyah sūryasya çārmevāvādhus tāmo apsvāntāḥ ||

ausziehend, o Gott! das schwarze Gewand; die stürmenden Strahlen der Sonne haben das Dunkel, wie ein Fell (Gewand),

in die Fluthen (Wolken) abgelegt“ (dāvidhvat von dhū; vgl. RV. VI, 4, 34, 3 çingē dāvidhvat „die Hörner schüttelnd“; Pān. zu dhvī VII, 4, 65). IV, 5, 10, 3

vy āstabhānāv rōdasi Mitro ādbhuto antarvāvād akṛnōr jyōtiṣhā tamāḥ |

vi çārmanīyā dhishāne āvartayad Vaiçvānaro viçvam adhatta vṛshnyam ||

„Der hehre Mitra hat die beiden Welten festgestellt, das Dunkel hast du geschwängert mit Licht; die beiden Welten dreh er wechselnd wie zwei Felle . . .“ IV

5, 11, 1.

ahaç ca kṛṣṇām āhar ārunām ca vartete rājasī vedyābhīḥ |

Vaiçvānaro jāyamāno nā rājāvātirad jyōtiṣhāgnis tā māsi ||

„Ein schwarzer und ein leuchtender Tag rollen wechselnd die beiden Welten der Weisungen gemäss; Agni Vaiçvānara, ein geborner König gleichsam, überwältigte das Dunkel mit Licht.“ IV, 4, 30, 1

prā samrāje bṛhād arcā gabhirām brāhma priyām Vārunāya çrutāya |

vi yō jaghāna çamitēva çārmopastire pṛthivīm sūryaya ||

„Singe dem Allkönig ein hebres, süsstö;

9. Dein ist der Trank, du stürzt hinein, wie in die Taub' ein Täuberich; nimm unsre Worte gnädig auf!¹⁾

10. Es bring der Wind in unser Herz, Heil—Freude—spendende Arznei; er dehne unser Leben aus!²⁾

Fünfte Dekade.

1. Wem Varuna, Mitra, Aryaman diese hochweisen Schutz verliehn, der Mann wird nimmermehr verletzt.

2. Ob unsrer Lust zu Stier und Ross und Wagen auch schenk wie zuvor Schätze schön, uns den Opferern³⁾.

3. Dir, milchen Indra! diese Kühe geschmolzne Butter und Getränk; dieses strözend vom wahren Nass.

4. Durch diese Feier aus Stiereslust, vielgerühmter!, vielnamiger! dass du bei jedem Soma seist⁴⁾.

5. Sarasvati-unsre sühnende, durch Opfer opferreich, empfang das Opfer, die werklöhnende.

6. Wer ersättigt mit Lobgesang diesen Indra in Nahuscha's Stamm? der bringe Schätze uns herbei.

7. Komm her! wir haben für dich gepresst; trink, Indra! diesen Somatrank! setz dich auf meine Decke hier!

8. Der drei erhabnen Schutz sei uns! des Mitra, Aryaman glänzender, des Varuna unbesiegllicher.

9. Für dich entbrannt, Schatzreichester, sind — Indra! o du Leiter — wir! o du der Falben Lenker⁵⁾.

Dritte Vorlesung.

Erste Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Die Somas mögen dich erfreun! spende Gnade, Blitzschleuderer! vernichte, wer den Priester hasst.

2. Preiswürdger trinke unsern Trank! mit Honigströmen wirst du benetzt! von dir, o Indra! stammt der Glanz.

3. Euer Indra pflügt stets ringsum; heran nun du Verehrer! nichts hemmt den Gott, Indra ist Held.

4. Die Indu's strömen zu dir ein, wie Flüsse, Indra! in das Meer und überfüllen nimmer dich⁶⁾.

5. Den Indra preisen die Sänger hoch; mit Gedichten die Dichter auch; den Indra preist der Stimme Chor.

6. Indra bringe zu Nahrung uns, zu reichem, übergewalt'gem Gut: der Kräft'g'spend uns kräftgen (Sohn).

7. Indra höre, verjag von uns grossen Schrecken, den uns bedrückt; denn du bist stark, bist weise auch.

nendes Gebet, ein liebes dem berühmten Varuna, der wie ein Schlächter niederschlug das Fell um die Sonne über die Erde zu breiten."

Man sieht dass die beiden Welten, obgleich sie gewöhnlich = Himmel und Erde sind, auch Tag und Nacht bedeuten; das Gewand (Fell genannt, weil die Gewänder wohl nur aus Fellen bestanden) ist als ein solches zu denken, dessen eine Seite dunkel, die andre hell ist.

1.) s. Nir. I, 10.

8. Es steigen Lieder zu dir empor mit jedem Trank. Lobwürdiger! wie Kühe nach dem Kalbe schrein.

9. Indra rufen und Puschā wir zu Brüderschaft, zu Wohlergehn und zu der Speisespende an.

10. Nichts, o Indra! ist über dir, nichts, Vritraöd'rer! ehrwürdiger; nichts selbst wahrlich ist dir nur gleich.

Zweite Dekade.

1. Euren Männerbesieger, den Spender stierversehner Macht, den einzigen Besinger ich.

2. Entfesselt sind Loblieder dir, und sind zu dir gestiegen auf, voll Freude, zu dem Mächtigen.

3. Gehütet wahrlich ist der Mann, den die Maruts, den Aryaman, den Mitra's schützen die freundlichen.

4. Was in Burgen, in Festen ist, was, o Indra! ein Born verbirgt, das erwünschte Gut bring herbei⁷⁾.

2) vgl. Ros. zu RV. I, 25, 12, Böhl. zu Pān. III, 1, 34.

3) vgl. I, 5, 2, 5, 6.

4) Dieser Vers hängt mit dem im RV. ihm vorhergehenden VI, 6, 24, 1 (= SV. I, 3, 1, 2, 5) zusammen.

5) vgl. RV. I, 91, 8 — 33, 5.

6) RV. Sch. suppl. bei „atiric^o kaç cid api devo balenā dhanena vā.

7) Stev. when the English took Poonah, ten lakhs of rupees belonging to the Peshwa were found built into the side of a well.

5. Euren berühmten, feindtödtendsten, ihn der Menschen Gewaltgen zu Segen und zu grossem Gut!¹⁾

6. Lass uns erheben deinen Ruhm, eines Helden, Indra! wie du, schön, o Mächtiger! im höchsten Fest²⁾.

7. Den Gerste-Milch-gemischten Trank, von Kuchen begleitet und Gesang, koste freundlich, Indra! in der Früh!³⁾

8. Mit Schaume schlugst, o Indra! du dem Namuci das Haupt herab, als du besiegst die Feinde all⁴⁾.

9. Dein, Indra! sind die Soma's, die gezeugten und künftigen; erfreu dich ihrer, kraftreicher du!

10. Dir sind gezeugt die Soma's, die Decke, Glänzender! dir gestreut, den Sängern spende, Indra! Heil.

Dritte Dekade.

1. Bénetz mit Indu's, wie einen Born, kräftigend den hundertopfrigen, euren Indra den spendendsten⁵⁾.

2. Von da, o Indra! komm zu uns herbei mit, hundertkräftiger Speise, mit tausendkräftiger.

3. Der Vritratödter nahm den Pfeil, gezeugt kaum frug die Mutter er: wer sind die Wilden; wie heissen sie?⁶⁾

4. Den reichbesungenen rufen wir, den weithinreichenden zum Schutz; der der Hülfe Vollendung giebt⁷⁾.

5. Auf gradem Pfade führt uns Varuna, Mitra der weise, Aryaman sammt den Göttern⁸⁾.

6. Wenn aus der weiten Fern hieher die lichtgestaltige erstrahlt, verbreitet Glanz sie überall.

7. Benetzt, o Mitra! Varuna! mit Butter unsre Fluren ihr, die Welten mit Meth, schönopfernd⁹⁾.

8. Die Söhne haben hergesandt in den

1) nämlich „rufen wir.“

2) aram gam nehme ich jetzt: schmückend gehn, gehn um zu schmücken, zu verherrlichen, vgl. II, 9, 2, 10, 3.

3) vgl. RV. VI, 6, 14, 2:

4) s. Gl. unter Namuci S. 107.

5) Stev. alluding to a custom, still prevalent, of sprinkling daily in the morning the road to the well with cow-dung water; eher, dass er so voll wie ein Brunnen sei vgl. RV. VI, 6, 10, 1.

6) vgl. RV. VI, 5, 29, 1 ff. vgl. Böhl. zu Pân. III, 4, 117.

7) s. Nir. VI, 17.

8) s. Nir. VI, 21.

9) s. Vârt. Pân. VI, 1, 79.

10) Die Maruts, die Stürme und Regen

Opfern Gebrüll und Fluth, den Kühn bis an die Knie zu gehn¹⁰⁾.

9. Vishnu hat durchgeschritten diess, dreimal nieder den Fuss gesetzt; gehüllet ists in seinen Staub¹¹⁾.

Vierte Dekade.

1. Komm über zum eifrig opfernden, fördre den Soma bereitenden; in desseu Spende trink den Trank.

2. Welch Lied wird nun dem Weisesten, dem grossen Gotte angestimmt? denn das vermehret seine Kraft.

3. Welch Lied der Bös' auch immer spricht, der Schatz beachtet's nimmermehr, nicht, wenn er Preisgesänge singt.

4. Indra freut sich der Lieder sehr; er ist der Speisen Speiseherr! der Falben Herr, der Soma Freund.

5. O komm herbei zu unserm Trank, mit Speisen — o verschmäh uns nicht — wie ein erhabner Bräutigam.

6. Wann Guter! leitet zum Lieblichen, das Bett den Sang wie Wasser hin, den grossen Soma zum Windesfreund?¹²⁾

7. Von der brahmanischen Spende trink, Indra! den Soma zur Opferzeit; deine Freundschaft ist unbesiegt.

8. Wir o Indra! Lobwürdiger! bedienen als deinen Säuger dich; sei, Somatrinker! gnädig uns!

9. Rüste, wilder! in jeglicher Schlacht, o Indra! unsern Leib mit Kraft; siegreicher! mit Mannhaftigkeit.

10. Denn du bist wahrlich Männerfreund, du bist ein Held und stark dazu; und zu gewinnen ist, deine Huld.

Fünfte Dekade.

1. Wir schrein o Held! zu dir mit Sang

bringenden; so dass die Kühe, bis an die Knie im Wasser waden; vgl. Pân. III, 4, 32.

11) Colebr. As. Res. V, 359; 361; VII, 235; 259; 267. Vârt. Pân. VIII, 2, 18 — Nir. XII, 19 — Roth Nir. Einl. p. xxvi. — Böhl. Sakunt. 101; die Welt ist in Vishnu's Staub gehüllet = sie ist ihm unterworfen.

12) dunkel; die Sch. suppliren „gleichwie“ beim mittleren Glied; das Lied ist mit Wasser verglichen. Der Verwandter des Windes ist wohl Indra; nach den indischen Erklärern Wasser; vgl. Nir. V, 12. RV. Sch.: he vâsayitar Indra stotram kâmayamânam tvâ kasmin kâle varotsyati|avarudhya kadâ vârayishyati; yathâ kulyâ (= cmaçâ) itas tatah (so!) udakân avarunaddhy avarudhya ca vârayati| âyatam somam prati udakasya pradânâya.

— wie ungemelte Kühe schrein — dem himmelsgleichen Herren des Beweglichen, o Indra! und des festen Herrn.

2. Denn in des Opfers Spende flehn wir Dichter, Indra! auf zu dir; zum Herrn der Braven flehn die Helden vor dem Feind, zu dir die Rosse in der Schlacht.

3. Besinge den schönspendenden Indra nach deines Wissens Maass; der machtbehaft und schätzerreich, zu tausenden die ihn Lobpreisenden beschenkt.

4. Iho, euren wilden, siegreichen, des guten Tranks sich freuenden, den Indra schrein wir an mit Lobgesang, so wie die Kühe nach dem Kalb im Stall.

5. Der Schätze euch durch Sieg ertheilt, den Indra schrein die Priester an, laut singend bei dem Opfer mit dem Somatrank, und ich wie einen Lasthelfenden¹⁾.

6. Der Sieger hat zu spenden Lust Stärke

und Segensfülle auch; eurem vielgerufenen Indra beug ich mich mit Sang, wie Zimmerer Reife schön gebaut.

7. Trink von dem köstlichen Getränk; freu, Indra! des milchgemischten dich; sei in dem Göttermahl unser Freund zum Heil; deine Bräuche lass schützen uns!

8. So nah du denn dem Suchenden; vertheile Glück dem Opfernden; send reichen Segen Mächtiger! entsend! dem Stier- dem Ross- begehrenden²⁾.

9. Denn nicht wird selbst den äussersten von euch Vasischtha übersehn; bei unserm Somatranke solla die Maruts heut voll Freude schlürfen allesammt.

10. Erhebt nichts anderes im Lied! hütet, Freunde! vor Sünde euch! den Indra hütet! ihn den Stier mit Somatrank! und singet Lieder fort und fort!

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Keiner schädigt durch Zauber den, der feiert den stets segnenden mit Opfern, Indra, den allbesungenen, mächtigen, unbekämpften, kampflustigen³⁾.

2. Der sonder allen Schluss sein Beil, bevor er auf den Nacken schlägt, fest macht — der schätzerreiche, vielen theure — und das gestumpfte wieder wetzt⁴⁾.

3. Dich sollen tausend, hundert dich, dem goldnen Wagen angespannt, gebetgeschrirte Falbe Indra! mächtige, herfahren zu dem Somatrank!

4. Nahe, Indra! mit wichernden Falben dich, pfäuenschwänzigen; dich hält keiner fürwahr, nicht Vogelsteller dich; wie Lüfte überschreite sie.

5. Du vor allen Mächtigster! segnest, ein Gott, den Sterblichen; kein andrer, Reicher! spendet Seligkeit wie du. O Indra! diess Wort sag' ich dir!

6. Du, o Indra! bist ruhmreich, bist siegreich, bist der Stärke Herr; du schlägst die starken Feinde einzig und allein, du unbesiegter Menschenhort.

7. Indra rufen zu heiligem Werk, Indra wir in des Opfers Lauf, den Indra wir im

Schlachtenkampfe flehend, an, Indra! zu Schätzespende wir⁵⁾.

8. Es mögen, Schätzerreicher! dich verherrlichen die Lieder mein; gluthstrahlende, glänzende, lobsingende besingen mit Lobliedern dich.

9. Die süssesten Gesänge sind, Loblieder, aufgestiegen nun; stets siegende, schätzespendende, schutzreiche stets, kraftspendende, wie Wagen rasch.

10. So wie der Leu, wenn durstig, eilt zum wasserschimmernden Wüstenbild, so eile rasch in unsre Räume, unsre Näh und trinke schön bei Kanva's Stamm⁶⁾.

Zweite Dekade.

1. Hilf, nun uns schön, o Herr der Kraft! Indra! mit allen Helfenden. Denn wie ruhmreichem, schätzespendendem Geschick, so gehen wir, o Held! dir nach.

2. Welche Freuden du, Indra! brachst den Lebendigen, Himmelsherrn! — des segne Mächtiger den Lobsingenden! und wer dir reine Opfer heut.

3. Dem Mitra singt! und Aryaman, o Opferreicher, ein ehrendes, dem schützenden Varuna singt ein preisend Wort, ein Lobeslied den Königen.

¹⁾ „Lasthelfend“ vgl. insbes., I, 5, 1, 2, 10 auch II, 4, 2, 1, 5 — 8, 1, 12, 3.

²⁾ Pad. [vidāh].

³⁾ ha nach RV. Sch. = eva.

⁴⁾ Ich beziehe es auf Donnerkeil und Handgriff, wie bei einem Beil; beide fliegen auf Mitra geschlagen auseinander, abhicriśh nehme

ich für die Oeffnung am Stiel, welche das Eisen festhält. vgl. übrigens RV. I, 52, 6 — VI, 1, 40, 6; vgl. Pān. III, 4, 17.

⁵⁾ vgl. RV. I, 16, 3 — V, 8, 19, 1.

⁶⁾ vgl. Nir. III, 19 — und RV, 6, 10, 2 wo ganz ebenso.

4. Dich luden zu dem ersten Trunk die Menschen; Indra! mit Gesang, die Ribhu's allesamt mit Preisliedern ein, die Rudras sangen dem Ewigen¹⁾.

5. Verehrt den hehren Indra ihr, o Marut's! mit Gebet; den Vritra schlug der opferreiche Vritrafeind, mit hundertknot'gem Donnerkeil²⁾.

6. Ein hohes, vritratödtendstes Lied singt dem Indra, o Marut's! wodurch die Opfermehrenden das Licht gezeugt, den ewig wachen Gott dem Gott.

7. O Indra bringe Weisheit uns! so wie ein Vater seinem Kind; belehre vielgerufner! uns in diesem Pfad; lass lebend uns ein-gehn zum Licht³⁾.

8. Stoss, o Indra! uns nicht zurück! er-schein in unsrem Opfermahl! denn du bist wahrlich unser Hort, bist Bruder uns! stoss o Indra uns nicht zurück!

9. Wir die den Soma ausgepresst, rein-opfernd umringen wir, o Vritratödter! bei des Reinigenden Strom, wie Wasser, deine Sänger, dich.

10. Was, o Indra! an Macht und Gut unter des Nahuscha Geschlecht, was den fünf Stämmen reiches ist, das bring herbei und jede Mannes-Tugend auch.

Dritte Dekade.

1. Wahrhaftig ja! du bist, der Stier, du bist der stierstürmische Hort; denn Stier, o Wilder! wirst du fern von uns genannt und Stier heisst du in unsrer Näh!

2. Seist du, mächtiger! fern von uns, seist du uns, Vritratödter! nah, er-ruft dich rasch von dort durch rossegleichen Sang der Somabringer ehrfurchtsvoll.

1) RV. Sch. Vṛtravahasamaye prahara bhagavo jahi... jayasvety evamrūpayā vacā stuvanta ity arthah.

2) Die Marut's bezeichnen die Priester s. Gl. S. 145.

3) vgl. RV. V, 3, 21, 6, „kratum“ RV. Sch. karma prajñānam vā; dann: yathā pitā putrebhyo dhanam prayacchati tathā „oo“ cikṣha dhanam deli.

4) tridhātu nach SvC. drei Elemente habend, nemlich Götter, Menschen und Geister oder kāmakriyalobhādayah, oder Gold, Silber, Edelsteine; RV. Sch. triprakāra tribbūpika; trivarūtha SvC. varañiyam grishmashmahemānteshu (RV. Sch. trayāṇām citātapavarshāṇām vārakam) oder tribhir agnibhir yukta oder die drei Götter, oder die drei täglichen Opfer.

5) vgl. Nir. VI, 8: RV. Sch. yathā samā-çrītā raçmayah sūryam bhajante tathendrasya vicrāny eva dhanāni bhajata; — SvC. nimmt

3. Euren Helden, den weisesten, besinge in des Soma Rausch mit hohem Lied, den Indra, den zu rühmenden, den mächtigen, der Wahrheit nach.

4. Indra! dreiwelttragenden Schutz; zum Segen dreiweltdeckende Beschirmung gieb den Opfern und mir zugleich und halt den Blitz von ihnen fern⁴⁾.

5. Wie zur Sonne stehend gewandt erhalten alles von Indra sie; gezeugt, Geschlechter auf Geschlecht, empfangen wir in Fülle Schätze erbgutgleich⁵⁾.

6. Kein Gottloser erlanget diess! Speis erlangt, Langlebender! der Mensch, der angeschirrt der raschen Rosse Paar; Indra schirre die Falben an⁶⁾.

7. Auf, schmückt unsern Indra aus, der anzulehn in jeder Schlacht; zu den Gebeten, Opfern, Vritratödter! komm! mit starker Sehne, Preiswürdiger!⁷⁾.

8. Dein o Indra ist niedres Gut; du vermehrest das mittlere; du waltest immer ob des höchsten allesamt; wer hemmet bei den Stieren dich?⁸⁾.

9. Wo gingst du hin? wo weilst du? denn vieler Orten ist dein Geist. Gern kömmt der Kämpfer! Krieger! Stadtvernichtender! Lobgesänge erheben dich.

10. Wir haben gestern ihn hier getränkt den Blitzschleuderer; ihm bringe heut ein Opfer aus gepresstem Trank; jetzt macht an den Berühmten euch⁹⁾.

Vierte Dekade.

1. Ihn den König der Menschen, der unaufhaltsam auf Wagen fährt, den Ueberwältiger aller Heere preise ich, den hehrsten Vritratödtenden¹⁰⁾.

jāto jan^o (vgl. RV. V. L.) für jātāya und janishyamānāya und dann yathā kaç cit pi-tryam (s)vārithasya sādharanasya bhāgam dhyayāti tadvad vayam tāni vibhajamānāny udakāni (= vasūni) anudhyāyāmah. — vgl. Gl. prati-dhā S. 102.

6) vgl. RV. V. L. — SvC. nimmt etaço = etaçau (wie RV. V. L.); „raschen Rosse“ des Indra d. h. bewirkt durch Gebet, dass Indra naht.

7) SvC. in der Repetition (II, 7, 1, 2, 1) erklärt nach Analogie der Erklärung der V. L. RV.; bei savanāni supplirt er aus dem vorigen Halbvers upābhūshata und bei vītrahan u. s. w. asmadabhilashitāni prayaccha.

8) Pān. VII, 4, 65; es sind die Schätze der drei Welten gemeint.

9) RV. Sch. „çrute“ stotre çrute sañi^o; ā bhūsh^o āgacchata.

10) „Wagen“ sind Schlachtwagen.

2. Wovor o Indra wir in Furcht, davor befreie uns von Furcht; o Mächtiger bewirke diess zu unserm Schutz! die Hasser und die Feind' erschlag!

3. O Hausherr! feste Säule du! du Schild der Somabringer! der stürmische, der viele Städte zerstörende Indra ist der Frommen Freund¹⁾.

4. Fürwahr, o Sonne! du bist gross; fürwahr gross bist du, Aditya! dir der grossen ist Herrlichkeit, Lobwürdigste; durch Grösse, Göttin! bist du gross!²⁾

5. Wenn rossreich wagenreich und schön, wenn, Indra! stierversehn dein Freund; dann dient er stets mit heilger Speise dir, mit leuchtenden naht er dem Saal³⁾.

6. Wenn, Indra! hundert Himmel dir wären, und hundert Erden auch; nicht taugend Sonnen o Blitzschleuderer! fassen dich, nicht das Geschaffne, Welten nicht.

7. Wirst, Indra! du im Ost, Süd, West, im Nord von Männern angeleht, o Allheit! vielfach manngelockt, bist du beim Anaver, bist Mächtiger! beim Turvaça⁴⁾.

8. Wer, o Indra! du Quell des Guts! bewältigt mich, welch Sterblicher? der Glaub' an dich, Schatzreicher! führt zum Paradiess! der Kräftige will spenden Kraft.

9. O Indra! Agni! füssellos kam den befüssten sie zuvor! und kopflos mit der Zunge plaudernd, wandernd durcheilte dreissig Schritte sie⁵⁾.

10. O Indra, komme näh'r heran, mit opfergemässer Hülfe nah! mit segnendsten, mit schützenden, o Segnendster! mit schönverwandten, Verwandter du!

Fünfte Dekade.

Hierher zum Schutz! den ewigen Flucht-

1) vgl. RV. V, 4; 21. 22.

2) die Sonne ist jedoch männlich.

3) zu „leuchtenden“ suppl. Tropfen des Soma vgl. SV. II, 5, 2, 11, 1.

4) Wer dich auch sonst ruft, du kommst zum Anaver- und Turvaça.

5) die Morgenröthe; naiver Ausdruck zur Bezeichnung der Geschwindigkeit und der lebendigen Thätigkeit, welche der Tag weckt; die 30 Schritte sind die indische Theilung des astronomischen Tags. vgl. auch RV. I, 24, 8 — 48, 5.

6) nämlich ruft; bei hetāram suppl. RV. Sch. devānām und gloss. āhvātāram.

7) Pāṇ. III, 3, 96.

treibenden ungetrichenen, den raschen Sieger, Treiber, wagenführendsten, unbesiegten, luthwachsenden⁶⁾.

2. Mögen nimmer selbst Opfer dir entfernt von uns das Herz erfreun; wenn fern du bist, so eile rasch herbei zum Mahl, und bist du nah, so höre uns!

3. Presst Soma dem Blitzschleuderer, Indra, dem Somatrinkenden; köcht Opfer, speisen, lockt zum Schutz ihn herbei; den speisenden speist er mit Freud⁷⁾.

4. Den immersiegenden, sorgenden, den Indra rufen wir herbei. O tausendgluth'ger! stärkereich! der Braven Herr! sei uns zum Siege in der Schlacht.

5. Durch eure Macht, Machtreiche ihr! beschenkt ihr uns bei Tag und Nacht. Nicht lasse jemals eure Spende bei uns nach, unsre Spende jemals nach.

6. Wann immer einem Spendenden ein sterblicher Lohsänger singt, dann rühm mit strömendem Gesang er Varuna den Träger aller Heiligen.

7. Trink Milch im Rausch des Somatranks dem Indra zu, Medhyātīhi! welcher an die Falben schirrt, der goldene, Indra, Blitzschleuderer, goldene.

8. Und dieses doppelförmige Wort höre gnädig Indra, an; durch das vollkommne Opfer komm der Mächtige, der Kräftigste, hieher zu uns⁸⁾.

9. Für grossen Preiss, Blitzschleuderer! selbst möcht ich verkaufen nimmer dich, für tausend nicht, zehntausend nicht, o Donnerer! für hundert, Hundtreicher! nicht⁹⁾.

10. Du bist mir werther, Indra! als ein Vater, Bruder der mich verlässt; du Guter und die Mutter' schützt zusammen mich zu Schatzbesitz und Kostbarkeit.

8) „ubhayām“ SvC. in der Repetitiō. (II, 5, 1, 14, 1) stotrātmakam castrātmakam ca; sollte es nicht eher heissen: mit beiden Ohren?

9) tyā habe ich hier mit SvC. für Nomin. genommen. Ich kann nicht umhin hier die naive Stelle aus einem Hymnus des Vāmadeva zu erwähnen. Nachdem dieser Indra besungen ruft er:

kā imām daçābhīr māmēndram kṛnāti dhenūbhīh |

yadā vītrāni jāṅghanad āthainām me pūnar datat ||

„Wer kauft diesen Indra für zehn Kühe von mir? wenn er die Feinde ihm erschlug, gebe er ihn mir wieder.“

Vierte Vorlesung.

Erste Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Hier ist dem Indra ausgepresst mit Milch gemischter Somatrank; zu diesem, Blitzhalter! komm zum Trunk, zum Rausch, auf deinem Falbenpaar ins Haus.

2. Hier steh zu Rausche dir bereit, o Indra! Soma's, liedgepaart; vom Methe trinkend, höre unsern Lobgesang, dem Sange spend Preiswürdiger!

3. Die Nectar milchende ruf ich heut, die in Loblied gepriesene, die Kuh, o Indra! die schön milchende, den Wunsch, die breitströmende, schmilckende.

4. Nicht wehren hohe Berge dir, nicht Indra! feste Burgen auch, wenn Schätze du mir gleichem Sängern spenden willst, wer kann daran dich hindern? ¹⁾

5. Wer weiss es, wenn beim Somatrank er trinket, welche Speis er hat, er, der die Städte durch und durch zerstört mit Macht, der schöne, von dem Trank berauscht ²⁾.

6. Wenn, Indra! du den Bösen strafst, schleudre hinab ihn von dem Sitz und unsern Glanz, o Schätzerreicher! vielbegehrt! lass auf der Schätze Fülle blühn ³⁾.

7. Es zimmert uns ein göttlich Wort Parjanya, Brahmanaspati! sammt unsern Söhnen, Brüderh wahr uns Aditi ein unbesiegbar schützend Wort.

8. Bisweilen bist du unfruchtbar, versagst Indra! dem Opfernden; dann drauf und drauf, o Schätzerreicher! wird noch mehr des Gottes, Gabe uns geschenkt.

9. Schirr an, o Vritratödtendster! von fern, Indra das Falbenpaar! recht nah, Schätzerreicher! komm zum Somatrank herbei, o Wilder! mit den herrlichen! ⁴⁾

10. Hier haben Männer gestern dich getränkt, Blitzschleudrer! eifervoll! du, Indra! höre hier die Lobsingenden! komm her in unsern Opfersaal.

1) vgl. II, 7, 3, 3, 2.

2) SvC. suppl. zu veda „stotum und zu kah“ matto 'nyo yajamānah; sute nimmt er für sutam, abhängig von pibantam; bei sacā supplirt er marudbhīh. Es ist eine der vedischen Naivitäten; keiner weiss was er isst, „Städte“ sind, wie stets, die Wolken, welche Indra spaltet, so dass sie ihren Segen spenden.

3) sadas Stev. pale of the sacred assembly; æcu glossirt SvC. durch soma.

4) „herrlichen“ = den Marut's nach SvC.

Zweite Dekade.

1. Entgegenstrahlt die nahende, aufleuchtende, des Himmels Kind; ihr Aug, der herrlicheu, verjagt die Finsterniss; die liebliche verbreitet Glanz.

2. Es rufen diese Opfer euch, o Asvins! die erglänzenden; ich rufe euch, o Stärkerreiche! an zu Schutz; denn Haus für Haus besuchet ihr!

3. Wo weilet ihr, o Asvins! wer der Menschen feiert Götter euch von Hunger, tödtendem, verzehrt, mit Somatrank, dem Brauch gemäss, und doch umsonst? ⁵⁾

4. Hier ist der honigsüsseste Soma in Opfern ausgepresst, den trinkt, o Asvins! den von gestern übrigen; spendet Schätze dem Opfernden ⁶⁾.

5. Dich mit des Soma Tropfenton anlehnend stets lass siegen mich; nicht zürne bei den Opfern mir der weile Leu; wer steht zum Algebieter nicht? ⁷⁾

6. O-Priester, rüst den Soma rasch! Indra begehrt des Somatranks; fürwahr die Falben, saamenreichen, sind geschirrt; es naht der Vritratödtter sich.

7. Bring, Indra! diess dem dienenden, das hehre mir dem niedrigen; denn schätzerreich bist du, o Mächtiger! von je, und anzurufen Schlacht für Schlacht ⁸⁾.

8. Wenn, Indra! ich so vielen Guts Beherrscher wär, als du gebeust, fürwahr den Sänger trüge ich, Schatzspendender! nicht liess ich ihn der Dürftigkeit!

9. Du, Indra! überwältigst in den Schlachten jeglichen Feind; bist Vater, schlägst die Frevler, siegst Vritra ob; erschlägst die schlachtbegierigen.

10. Der du durch deine Herrlichkeit des Himmels Enden überragst, nicht fassen kann, o Indra! dich die Erdenwelt; über alles bist mächtig du!

5) kuh pṛthivīnāma tasyām sthitāh kusthāh als ein Wort gegen Pada; s. Gl. kú S. 46.

6) tiróhan würde eig. heissen: den Tag quer habend = von Tag gekreuzt, oder wohl auch Tag kreuzend; wäre das Bez. der Dämmerung? Der Soma ward in der Dämmerung gerüstet s. II, 8, 1, 6, 1.

7) s. Gl. krudh S. 51 und jyā S. 74; und Nir. VII, 14, 24.

8) jyāyah kantiyasāh vgl. RV. V, 3, 2, 2.

Dritte Dekade.

1. Der milchgemischte Götter-Trank ist rüstig; dem Indra ist er kraft Geburt gebührend; wir denken dein, falbrossiger!, im Opfer, denk unsers Lobsangs in des Soma Rausche¹⁾.

2. Ein Schooss ist dir im Somasitz bereitet; dem nahe durch die Priester, vielgerufener! dass unser Schutz und Segen all du seiest, uns Schätze spendest, und des Tranks dich freuest²⁾.

3. Die Quelle sprengtest du, ergossst die Wolken, der Ströme Fesseln hast du aufgelöset, als, Indra; du den grossen Berg gespalter, der Strom entsprang, als du die Danaver schlugst³⁾.

4. Gepressten Tranks lobsingén wir dir, Indra! um, Schatzbesitzer! Speise zu empfangén; bring Güter, uns, wie keiner je besitzen; uns, unserm Stamm, gib Sieg in deinem Schutze⁴⁾.

5. Ergriffen haben wir, Indra!, deine Rechte nach Schätzen gierig, der Schätze Schatzgebieter! wir kennen dich, Held! als der Stiere Stierhirt; entsende hehren segensreichen Schatz uns.

6. Den Indra rufen Priester an dem Schlachttag, dass er vollzieh die schützenden Gebräuche; der Held im Kampfe und in Ruhmes Streben, beschenke uns mit stierversehner Heerde⁵⁾.

7. Die Priyamedha's, Vögel, schöngeflegt, umsitzen Indra, Seher, mit Gebeten; entferne das Dunkel und erfüll das Auge, erlös' uns, die in Stricken gleichsam liegen⁶⁾.

8. Auf blicken sie zu dir, dem Wolken-

1) vgl. RV. V, 3, 3, 1.

2) vgl. RV. I, 104, 1.

3) vgl. RV. I, 121, 8 — 64, 6.

4) zu Genit. yasya vgl. RV. VIII, 4, 15, 1 cit. Gl. unter dhanvan S. 99; zu taná Gl. S. 76 u. SV. II, 2, 2, 1, 2 — 5, 1, 18, 3.

5) vgl. RV. V, 3, 11, 1.

6) Priyamedha s. Gl. S. 133 „Vögel“ s. Gl. unter vi S. 170, haesa S. 206; vgl. Nir. IV, 3 — Pán. VI, 4, 102.

7) vgl. RV. VII, 3, 11, 6 cit. unter pan S. 117; des Yama Schooss scheint das Weltall zu bedeuten. RV. Sch. niyamakasya vaidyutágnér „yonau“ sthāne ntarikshe „cak^o pakshirūpena varlamānam“

8) vgl. RV. I, 83, 5. — Nir. I, 7, vgl. B. Pán. II, 4, 80; „die liebe“ = Sonne.

9) vgl. die im RV. folgenden zwei Verse; Ançumati wird daselbst im nächstfolgenden ein Fluss genannt; der schwarze bezeichnet die Wolke und ançumati eig. „strahlende“ das Sonnenlicht. vgl. I, 4, 2, 4, 11 — 6, 1,

sieger, dem schöngeflegelten, liebvollen Herzens; des Varuna Boten mit goldnen Flügeln, in Yama's Schooss, dem feuerigen Vogel⁷⁾.

9. Das Brahma ward zuerst gezeugt vor allen, die Leuchtenden entstrahlt vom Haupt die liebe; die tiefsten, höchsten Stellen hat entfaltet, des Seiens und des Nichtseins Schoos dieselbe⁸⁾.

10. Noch nicht gehörte, fullereichste Lieder sind aufgebaut dem grossen, starken Helden, dem Sieger, dem hochmächtigen Blitzschleudrer, heilspendendste, für diesen, ihn, den Kräfigen.

Vierte Dekade.

1. In die Ançumati sinkt niedereilend, herschreitend mit zehntausenden der schwarze; den stürmendén besiegt durch Stärke Indra; der Held verjagt den Feind und spendet Schätze⁹⁾.

2. Von Vritras Schnaufen schreckbesiegt verliessen dich alle Götter, die mit dir vereinet; nur mit den Marúts, Indra! sei dir Freundschaft; dann wirst du alle Heere überwinden.

3. Den Stürmer, eilend in der Schlacht der Menge; den kräftigen Jüngling hat der Greiss verschlungen; des Gottés Grösse schau und seine Weisheit; heut ist der tod und gesterá aufgelebet¹⁰⁾.

4. Der du, gezeuget, Indra! von den sieben unfeindlichen zum Feinde wardst, du fandest die Erde und den Himmel, die verborgnep, und brachtest Freud, den Mächtigen und Geschöpfen.

1, 5. — RV. I, 54; 10 — 56, 5 — V, 6, 9, 6.

10) RV. Sch. kátátmaka Indráñ stúyate; hyah. = paredyuh; samána = janmántare prádur bhavati; findet diese dunkle Stelle eine Erläuterung in RV. II, 2, 13, 4 aus einem Hymnus auf Agni?

yám im dyá sáyavasá saparyátah samáné yóná mithuná sámokasá |
divá ná náktam palitó yúvájani purú cá-
rann ajáro mánushá yugá ||

„Er den zwei, gleiche Gerste (Nahrung?) habende, verehren, verzwillingte in gleichem Schoosse wohnende, der Greiss, der Jüngling ist bei Tag und Nacht gezeugt, vielfach durchwandernd nimmer alternd die menschlichen Geschlechter.“ Es ist wohl, wie die Schol. nehmen, die Zeit gemeint; sich stets verjüngend, rasch ergrauend. — s. Pán. III, 4, 6.

11) „die sieben“ = Rishis; vgl. die zend. sieben amesha çpeñta. SvC. nimmt raça Schlacht; RV. Sch. wie ich.

5. Wie einen Sturm will ich dich, Blitze-
schleudrer! gekrönt, freud'gen, ew'ger
Speisen Herrscher, glanzvollen Vritratödt'er,
Indra! preisen. — Du schönkest Sieg den
Frommen siegeslustig¹⁾. —

6. Bringt eurem mächtigen zu — Macht-
Beförderer ein schönes Lied und singt es dem
Hochweisen; zu vielen Stämmen schreite,
Menschen segnend.

7. Den Segner rufen wir, den reichen Indra,
in dieser Last, den mannhafsten im Kampfe,
den Wilden, hörenden, zum Schutz in Schlach-
ten, den Feindetödt'er und Reichthumsge-
winner.

8. Gebete steigen auf nach Glanze gie-
rig; den Indra feire in dem Kampf Vasishtha,
er, der das All in Herrlichkeit geschaffen,
wird hören meine, eines solchen, Worte.

9. Sein Rad ist eingesetzt in die Wol-
ken und wahrte ihm wahrhaftig diesen Ho-
nig; du schufst die Euter oberhalb der Erde,
den Kühen gabst du Nass und auch den
Pflanzen²⁾.

Fünfte Dekade.

1. Lasst uns den starken Götterangetrie-
benen, den kraftbegabten Schützer unsrer
Wagen, Arischtanemi, ihn den raschen Sie-
ger, des Tarksha Sohn, hieher zum Heil
anrufen³⁾.

2. Den Heiland, Indra, Indra, unsern
Schützer, ruft'wird'gen Helden Indra, ruf in
Schlacht für Schlacht ich, den mächt'gen,
den vielgerufen' Indra; das Opfer nehme
an den reiche Indra:

3. Wir weihen Ehrfurcht, Indra, dem
Blitzhaltenden, der werkereichen Falben Wa-

genlenker, den Schnauzbart schüttelnd, steh
er hoch erhebend sich; durch Heere furcht-
bar und durch Spende auch.

4. Den steten Kämpfer, muthigen, grossen
Indra; maasslosen, grossen Stier, Donner-
begabten, der Vritra mordet und auch Spei-
sen sendet, und Schätze, schenkt ein reicher
Gabenbringer⁴⁾.

5. Wer kriegeslustig oder mordbegierig
voll Zornes oder bösesinnt uns nachstellt,
vernichte, den, durch Schlacht, durch Kraft,
o Indra! von dir geschützt, o Segner! lass
uns siegen⁵⁾.

6. Den vor dem Feind die kämpfenden
Geschlechter, den im Gespann die stürmen-
den anrufen; den in der Schlacht, den in
der Wogen Sturme, die Priester feiern, In-
dra ist es, dieser.

7. O Indra Parvatā! auf grossem Wagen
bringst schöne Speis herbei uns, helden-
hafte; verspeist die Opfer auf dem Altar,
Götter! wachst durch die Lieder, euch des
Opfers freuend.

8. Dem Indra Lobgesang süstropfend!
die Fluthen hob er aus des Meeres Grunde,
der, wie zwei Räder durch die Achse, mäch-
tig getrennt, vereint befestigt Erd' und
Himmel⁶⁾.

9. Dich möchten Freunde zu Freund-
schaft gewinnen; du möchtest reisen ob un-
zähliger Meere; des Vaters Enkel spendet
wohl der Schöpfer, in dieser Wohnung wun-
derbar erstrahlend⁷⁾.

10. Wer schirrt des Opfers Küh' heut an
die Deichsel; die starken, strahlenreichen,
zorngefüllten, im Munde Wasser führend,
Glück entsendend? der deren Nahrung wach-
sen macht, wird leben⁸⁾.

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Es singen die Lobsänger dich, Gedichte

1) medi s. Gl.; sehr fraglich; SvC. vāgnin.

2) vgl. SV. II, 7, 3, 16, 3.

3) Pān. III, 4, 117 — VII, 2, 34.

4) nämlich „besingen wir.“

5) abhidāti = asmākam adattvānyebhyo
dadāṭṭy arīhah (SvC.); vgl. Gl. ugaṇan S. 29
vgl. Stev. Tr. welcher dem Commentar folgt.

6) anīṣitasarga wörtlich „nicht scharfe
Strömung habend“; Gl. irrig. — vgl. RV.
I, 30, 19 — 35, 6 — H. A. L. Z. 1846, II, 583.

7) ein Vers in welchem Yamī ihren Bru-
der bei sich zurückzuhalten und zu verfüh-
ren sucht; SvC. sakhyāḥ = řivijah; sakhyā
= yāgena; arnavān = udakavān; napatām

dichten Dichter dir, Brahmanen, hundert-
opfriger! erschüttern dich; gleich wie ein
Rohr⁹⁾.

gegen Pāda in zwei Wörtern: na = iva
u. pātam = rakshanām; ā dadhita = ka-
roti; vedhah = medhāvi; didyānah = dhyā-
yan = kurvan.

8) vgl. RV. II, 2, 20, 4; SvC. zu dhurī:
Indrasya; gāh = acvān; řasya = satyasya,
sarvagatasya vendrasya; apsuváho = apsu,
nimittabhūtasu ye vahanti = udakasya pāta-
yitārah; — RV. Sch. řasya = gacchata In-
drasambandhino rathasya, od. yajñāsya; dhuri
dann = nirváhe; gāh = acvān, oder ve-
darúpān vāgvīceshān.

9) Nir. V, 5; vgl. Gl. ud-yam S. 153;
sie schreien, dass Indra wie ein Rohr zit-
tert; vgl. jedoch auch RV. IV, 8, 23, 6:

2. Indra schwellen die Lieder all, ihn den meergleich grossen an, der Wagen Wagenkendensten, der Nahrung Herrn, der Tapfern Herrn.

3. Trink, o Indra! diesen Trank, den hehrsten unsterblichen Rausch; es strömt zu dir des strahlenden Gewoge an des Opfers Platz¹⁾.

4. Was Indra mir noch nicht von dir geschenkt ist, Blitzschleuderer! die Güter all, Schatzspender! bring mit beiden Händen uns herbei²⁾.

5. Erhöhr den Ruf des Tirages, o Indra, welcher dich verehrt; kraftreichen Reichthums fülle mich, stierreichen auch; denn du bist gross.

6. Der Soma, Indra! ist dir gepresst, Kräftigster! Kühner! komm herbei; er fülle dich mit Kraft, so wie die Sonne mit dem Strahl die Welt.

7. Komm; Indra! mit den Falben her zu Kanva's schönem Lobgesang; vom Himmel jenes Herrschenden geht ihr zum Himmel, Strahlender!³⁾

8. Wie Wagenführer stieg der Sang im Opfer auf, Preiswürdiger! zu dir; sie schreien all nach dir, wie Kühe nach dem Kalbe schreien⁴⁾.

9. Wohlauf! lasst uns Indra preisen! ihn den reinen mit reinem Lied; er erstarkt durch reine Worte; reiner freut er sich beim Soma.

10. Der an Schätzen schatzreichste, der an Glanz erglänzendste, der Soma; Indra! ist gepresst; ist Wonnetränk, o Opferherr.

Zweite Dekade.

1. Ihm, dem Trunkbegiergen, bring

ūt Pūshānam yuvāmahe abhiçūṛiva sā-rathih |
mahyā Īndram svastāye ||

1) çukrasya ⇒ dīptasya RV. Sch.; Stev. hat aber eine Erklärung wo Çukra als N. ppr. gefasst ist; er erzählt dabei einen Mythos aus dem Matsya-Pur.

2) Nir. IV, 14.

3) Kanva ist des angeblichen Dichers Stammvater; hier würde er sich selbst so nennen. SvC. nimmt amushya für Ablat. amushmāt u. supplirt: pṛthivīlokāt; yaya Plur. für Sing. (vgl. Böhll. zu Sacunt. p. 29, 11) und in Bed. des Imperat. (SvC.); RV. Sch. divo = divam und amushya çasato für amushmiñ çasati; ich nehme divo für Bezeichnung des wirklichen Himmels und divam für die Bezeichnung des Orts des Soma (s. Gl. div S. 90); der Plur. yaya erscheint, weil Indra und seine Falben zugleich angeredet werden.

entgegen dem Allwissenden, dem raschen, steten Wanderer, dem an der Spitze schreitenden⁵⁾.

2. Her! der in jeder Speise ruht, den grossen, der im Wasser steht, den grossen, der im Osten steht; fern aber jedes wilde Wort⁶⁾.

3. Wie einen Wagen rollen wir, zum Feste dich zum Schutz herbei. Den thatenreichen Bewältiger, Indra, Starker! der Braven Herrn.

4. Der Ist der Reichen oberster, durch Werk erleuchtet der Theure den, dess Thüren Vater Manus hat und Bräuch erleuchtet götterwärts⁷⁾.

5. Wenn ihn die raschen Rosse ziehn, die leuchtenden, ans Joch geschirrt, schlürfend des honigsüssen Tranks, dann werden Werke des Ruhms vollführt.

6. Euren nicht verletzenden will preisen ich den Herrn der Kraft, Indra, den Helden, Allsiegenden, den kräftigsten allwissenden.)

7. Den Dadhikravan feire ich, das starke siegesreiche Ross, schön duftend mach er unsern Mund und unser Leben dehn er aus⁸⁾.

8. Der Stadtzerstörer, Jüngling ist, der Weise übermächtige, Indra, gezeugt der Werke all Besitzer, Donnerer, vielgerühmt

Dritte Dekade.

1. Opfer und Trischtubh bietet er dem Indu, eurem heldpreisenden, mit Andacht und mit Hymnensang eurem Opfervollzieher, thar⁹⁾.

2. Die Falben sind des Kaçyapa, des himmelskundigen, Gespann, die aller Werke

4) „Wagenführer“ sie führen die Opfer aufwärts.

5) viçvāni = grahacamasādini pātrāni; — aramg^o = çatrūn prati gantre; — narah = narāya

6) SvC. supplirt yas tvam; dann gahv^o = parvatadeçā yas tishthati = meghah; — apāvadhīr ist ihm 3te Ps. für 2te; — pūrv^o puru = bahy = udakam; tad yasyāsti sa pūrva = udakavān = meghah; tasmin hanyamāne (im M. M. nicht zu enträthselnd) putraḥ pauto vā sa pūrvineshthāh (also der du den und den verachtetest) tam tvā brūmah; a = ānaya, dehi u. s. w. — s. Gl. vadhī (āpa- und ā-) S. 163.

7) ānaje = vyaktikaroty ātmānam; manūh = jñātā sarvasya = Indraḥ; ānaje = āgamayati.

8) Dadhikravan s. Gl. S. 86.

9) nämlich der Opfersänger; trishtubh nach

Herrn sind uod des Opfers nach der Weisen Wort.¹⁾

3. Preiset, preiset, ihr Männer! hoch, preist, o Priyamedha's Stamm! und preist ihr jungen Kinder auch, den Segner preist mit tapfrem Sinn!

4. Ein Lied, Indra! ein herrliches, erhebend den vielgebietenden, damit der Mächtige sich freut unsrer Opfer und Brüderschaft.

5. Euren Gebieter allherrscher, und unbeugsamer Gewalt ruf ich durch Lieder, dass er schützt die Menschen und die Wagen.

6. Der ja! welcher durch frommen Mantus, und tugendhaften Opfer, dein, der überwindet, durch den Schutz des grossen Himmels, Feindes Trug.

7. Indra! deines mächtigen Guts Spende ist mächtig, Vielopfriger! drum, o Allsorger! spende uns Reichthum, o du Schönspendender!

8. Die geflügelten Vögel all, die Zweiflüßler, Strahlende! o Morgenröthe! Reih vor Reih erheben sich am Himmels Rand.

9. Ihr Götter alle, die ihr weilt, inmitten in des Himmels Glanz, was ist euch Recht? unsterblich was? welches die alte Anrufung?²⁾

10. Wir ehren Veden-Vers und Lied, durch die das Werk vollzogen wird, die beiden leuchten in dem Saal, leiten das Opfer götterwärts³⁾.

Vierte Dekade.

1. Den Ueberwältiger aller Heere schmückten aus, den Indra Priester, zeugten ihn zu Glanz, zu Macht am besten Ort, den Wilder, den Vernichtenden, den Mächtigsten, den Eiligen, den Stürmischen⁴⁾.

2. Ich setze mein Vertrauen auf deinen ersten Zorn, als du den starken Räuber schlugst, die Fluth enthüllst, als beide Welten zu dir flüchteten vor Angst, die Erde gar ob deiner Kraft, Blitzschleuderer.

3. Eilt alle zu des Himmels Herrn mit Macht, ihm, welcher einzig ist der Menschen Gast; uralte ist er und will sich jetzt dem jungen nah; zu ihm hat er den Pfad gekehrt, der einzige.

SvC. (ähulich auch RV. Sch.) stutisamyukta s. aber Gl. S. 84.

1) bei näcāya wiederhole ich āhuḥ und mache davon vṛatam und yajñam abhängig.

2) an diesen Vers knüpft sich ein Itihāsa; vgl. Kuhn in Ztschr. f. Wissensch. d. Sprache I, 277; wegen der Variante des RV. vgl. SV. II, 7, 1, 7, 3 — u. II, 1, 2, 19, 2 wo ṛta durch amṛta glossirt ist; auch RV. I, 68, 4 — 105, 4.

3) Rig-Veda und Sāma-Veda.

4) taksh wetzen, putzen, schmücken; in

4. Dein, Indra! sind wir hier, o Vielgepriesener! die wir auf dich gestützt wandeln, Mächtiger! ewer sonst als du, Lobwürdiger! empfängt das Lied? der Erde gleich, nimm gnädig unsre Worte an⁵⁾.

5. Der Menschen Hort, den reichen, zu besingenden, den Indra singen hohe Lieder an, den vielgerufenen, der durch reinen Sang erstarkt, den unsterblichen, den gepriesenen Tag für Tag.

6. Zu eurem Indra singen himmelstrebend auf, vereinet, liebend, die Gedanken alle-sammt; sie kosen ihm, wie Frauen dem Gemahl, zum Schutz, wie einem Bräutigam, dem Reinen, Mächtigen.

7. Den vielgerufenen Widder, den lobwürdigen Indra erfreut mit Liedern, ihn der Schätze Meer; dess Himmels nicht vergehn, den Menschenfreund, zu Freude preist den Weisen, den Freigebigsten⁶⁾.

8. Erhebe schön den Widder, den himmelspendenden, dess hundert schön gestaltete mit ihm gehe; zu Hülfe treib das opfer-eilende Gespann, den Indra, ich mit Liedern, wie ein Ross zur Schlacht⁶⁾.

9. Die milchgefüllten, Wesen-Segen-spendenden, die weiten, breiten, schönen, honigträufenden Erd' und Himmel sind durch Varunas Gewalt befestigt, saamenstrotzend, nimmer alternd⁷⁾.

10. Als, Indra! beide Welten du hast angefüllt wie Morgenroth, da hat der grossen Weisen als grossen Allgebieter die Göttin Mutter dich gezeugt; die hehre Mutter dich gezeugt⁸⁾.

11. Erhebt opfergepaartes Lied dem Erfreunden, der mit dem Sturm die schwarz beleibten niederschlug; schützgerig lässt den segnenden, Blitzhaltenden, Marutum-umgebenen rufen zur Genossenschaft.

Fünfte Dekade.

1. Wenn, Indra! ausgepresst, der Soma, reinigst du das sangreiche Werk, um Kraft zu spenden und Gedeihn, denn gross bist du.

2. Auf! singet laut zu ihm empor, dem

jājanus | rājase | kratve | dienen die Dative ganz infinitivisch „machten ihn leuchten, stark (sein).“

5) vgl. RV. VI, 3, 49, 5 cit. bei Roth z. Litt. 40 n.

6) ein Itihāsa, Legende, dass Indra in Widdergestalt zu Medhātithi gekommen sei. —

8) „schöngestaltige“ Sänger nach Sch.

7) abkīṛi = ācraṇāṇya; vgl. Pāṇ. VII, 2, 34.

8) Nir. IV, 24.

vielgerufenen, vielgerühmt; feiert Indra mit Lobgesang, den Kräftigen.

3. Wir preisen diesen deinen Rausch, den segnenden, kampfsiegenden, raumschaffenden, Blitzschleuderer! der Falben Lust.

4. Magst du mit Vishnu, Indra, dich der Indu's und des Somatranks, mit Trita Aptya, oder den Maruts erfreuen.

5. Auf! giesse, Priester! von dem Trank der lieblicher als Honig ist; ein Held, eip immer segnender, wird hoch gelobt.

6. Auf! giesst dem Indra Indu ein, des Soma Honig-trink' er aus; durch seine Macht entsendet er Reichthümer uns¹⁾.

7. Wohlan! lasst uns Indra preisen! Freunde! den preiswürdigen Mann; der aller Stämme Oberherrscher ist allein²⁾.

8. Dem Indra singt ein Somalied, dem Weisen, Hoh'n ein hohes Lied, dem Heiligen, Allweisen, dem Preisliebenden.

9. Er, der allein Reichthum vertheilt dem Menschen, welcher Opfer bringt, der Herr, dem niemand widersteht, fürwahr ist Indra.

10. Gefährten, lasset beten uns zu Indra, dem Blitzschleuderer; schön will ich preisen euren, Kühnen, tapfersten.

Fünfte Vorlesung.

Erste Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Ich preise diese deine Kraft, o Indra! in dem Opferfest, dass du Vritra mit Macht erschlägst, o Herr der Macht³⁾.

2. In dessen Rausch du Çambara dem Divodasa untergabst, der Soma, Indra! ist dir ausgespresst; den trink!⁴⁾

3. O Indra! lieber! komm herbei; stets siegender! dem nichts geheim! gleichwie ein Berg, allseitig breit, des Himmels Herr.

4. Welche somatrunkendste Lust, Indra! kräftigster! denkbar ist, in welcher du den Feind erschlägst, die wünschen wir.

5. Dies Leben macht recht lang und schön unsrem Spross und unserm Stamm zu leben, o Adityas! ihr gleichstrahlende!

6. Du kennst, o Blitzehaltender, der Sündengeister Bändigung, gleichsam der Wesen Reiniger an jedem Tag.

7. Verjaget Krankheit, Feindes-Schaar, verjaget bösgewillte; befreiet uns, o Adityas! von Südd und Schuld.

8. Den Soma trinke, Indra! dich erfreu' er, den dir der Stein gepresst hat, Falbrossger! gleich wie ein Ross gelenkt von Presser-Armen.

1) vgl. Pān. IV, 4, 138.

2) kṛshatīh = çatrumanushyajātīyāh.

3) upamām = sārvaśālānām upamābhūtam atyantokṛshatām.

4) Çambara Divodāsa s. Gl. S. 181; 90.

5) vgl. RV. I, 102, 8; SvC. über anā: anah prāṇah tasmāt tīṭya ekavacanasya supam sulug iti pūrvasavarnah (Pān. VII, 1, 39); also anā = anena = prānena = hetunā; sarvaçatruṇām jitatvāt açatruh.

6) die Maruts.

Zweite Dekade.

1. Feindlos bist du von Ewigkeit) verwandtenlos bist Indra du zu jeder Zeit; durch Kampf begehrt Verwandtschaft du⁵⁾.

2. Der diess und jenes uns zuvor gar schönes hergebracht, den, Freunde! preise ich, euren Indra, auf dass er hilft.

3. O kommt herbei, verletzt nicht, ihr Stürmischen! bleibt nicht zurück, gleich eifrige! ihr, Burgen selbst erschütternde!⁶⁾

4. Komm her, du! zu dem Indu hier, o Herr der Rosse, Kühe und der Fluren Herr! den Soma schlürfe; Somaherr!⁷⁾

5. Mit dir vereinet, ja fürwahr, entgegen wir, o Stier! dem Schnaufenden ein Wort im Kampf des kuhbegabten Manns⁸⁾.

6. Die Kühe all, gleicheifrige! die Maruts, die durch gleiche Abstammung blutsverwandt, kosen wechselnd den Kreis der Welt⁹⁾.

7. Du, o Indra! beschere uns Macht, Reichthum, Hundertopfriger! Fürsorger du! und einen Sohn, der Schlachtenheld.

8. Denn so, Indra! Lobwürdger! sind wir in Liebe fleh'nd genaht und sprengten dir, wie Wellen über Wellen gehn¹⁰⁾.

7) ayam auf Indra: du; SyC. nimmt ayam indave für imam indum.

8) dem Vritra, welcher die Kühe gestohlen hat.

9) die Sonnenstrahlen (Kühe) und die Winde (Maruts).

10) kāme (Pada); gmantah: in solcher Fülle, Menge, nahend, wie Wellen; SvC. kāme = kāmam = dhanam; zu udeva gm^o yatha ke cid vanījah nadīçrotolakṣhaṇenodakena bahubhir vā samupalakṣhaṇair udakair vanījyārthena nāvā gacchanto lobhād ashtaguṇam

9. Wie Vögel sitzend um dich her, beim Milch-gekochten Meth dem süssen, klingenden, erheben, Indra! dir wir Preis¹⁾.

10. Wir nun, o du Ursprünglichster! wie grosse Lasten Tragende, hülfsuchende, rufen dich hehren Donnerer!

Dritte Dekade.

1. Ja des süssen, durchdringenden, Honigs trinken die feurigen, welche, mit Indra wandelnd, sich des segnenden Glanzes freuen, die Guten in seinem Reiche²⁾.

2. Fürwahr der Soma, ja der Rausch, gekräftigt hat dich das Gebet; o Stärkster! Donnerer! mit Macht triebst du die Schlange aus der Welt, leuchtend im eignen Reiche³⁾.

3. Indra ist zu dem Rausch erstarkt, zur Kraft durch Priester Vritras Feind, in grossen Schlachten rufen wir, in kleinen diesen uns zu Schutz; er helf' in Gefahren uns.

4. Indra! Donnerer! Blitzschleuderer! unwiderstehlich war deine Kraft, als du dies zaubervolle Wild mit deinem Zauber niederschlugst, leuchtend im eignen Reiche⁴⁾.

5. Schreit vorwärts! schreit entgegen! drauf! nimmer wird stumpf dein Donnerkeil! Indra! männlich ist deine Kraft, schlage Vritra, gewinn das Nass, leuchtend im eignen Reiche.

6. Wenn sich erhebt der Schlachten Kampf, fällt Reichthum als des Tapfern Loos; schirr die methtriefenden Falben an! wen schlagst, wem spendest Schätze du? uns, o Indra, spend Schätze du!⁵⁾

yācante tadvad yācāmahe; danach wörtlich: wir begehren — wie gehende auf Wasser oder Wassern" nämlich Kaufleute, welche über Wasser fahren, um einen achtfachen Gewinn zu erlangen. RV. Sch. sasr^o upasrjāmas tvā prāpayāma ity arthah | tatra dṛśhtāntam āha yathodakena gacchantah purushā anjalīnotkshipyodakaih (? meine Abschr. hat 'no kshī^o ohne t) samspasthān purushān kridārtham samsrjanti tadvad ity arthah; zu RV. V. L. vgl. noch RV. I, 81, 8.

1) das Klingen des Soma, wenn er aus der Presse herab tropft, wird stets als Gesang, Musik angesehen.

2) die Kühe zugleich als Bez. der Sonnenstrahlen; h. vasvīh" = payahpradānena nivāsakāriṇyah.

3) die Opfer u. s. w. geben Indra Kraft nach vedischer Anschauung.

4) den Vritra.

5) Sch. RV. atredam ākhyānam Rahūgaṇaputro Gotamah (Gautamah Cod.) Kuruśū-jayānām rājānām purohita āstī; teshām rājānām paraiḥ saha yuddhe sati sa ṛshir anena

7. Sie haben gespeist und sich erfreut und haben geschüttelt das Haupt vor Lust; es sangen die selbststrahlenden Priester neuesten Lobgesang; schirr, Indra, deine Falben an!⁶⁾.

8. Erhöre unsere Lieder schön, nicht wie einer, der nur so thut; wann machst du uns zu Glücklichen? denn dieses grade wird begehrt; schirr, Indra! deine Falben an!

9. Der Mond läuft in der Wolken Heer, am Himmel schönbeflügelt hin; nicht kennen, o Goldrädige! eure Wohnung, o Blitze! sie; dess zeugst beide Welten mir!⁷⁾

10. Euer geliebtestes Gespann, das segnende, schatzführende, besingt, o Asvins! mit Gesang, der Seher, welcher euch besingt; o Süsse! höret meinen Ruf!

Vierte Dekade.

1. Wir entzünden o Agni! dich, Gott! den strahlenden, ewigen; fürwahr deine preiswürdigste Flamme glänzet am Himmelszelt! den Sängern bringe ihr Begehrt.

2. Mit reinen Liedern flehen, wir dich, o Agni! den Priester an; den flammend rein erglänzenden — im Vimada — den Opfergras-geehrten — erhebe dich⁸⁾.

3. Zu grossem Reichthum, Morgenroth! erwecke strahlenreich mich heut — wie immer du geweckt uns hast — bei Satyaçravas dem Vāyyer, o edle! rossgepriesene⁹⁾.

4. Fächl' uns zu glückseliges Gemüth und Stärke und Vernunft; in deines Tranks Genossenschaft — im Vimada — jauchze wie Kūhē in dem Gras — erhebe dich¹⁰⁾.

sūktenēndram stutvā svakīyānām jayam prārthayāmāseti; tasya ca tatpurohitavām Vājasaneyibhir āmnātām: Gotamo ha vai Rāhūgāna ubhayeshām Kuruśūjayānām purohita āstī iti ||.

6) die Manen; Pān. II, 4, 80.

7) hierzu ein Itihāsa über Vritra wie zu I, 4, 2, 3, 9.

8) „im Vimada“ s. Gl. unter mada S. 142. Allein seitdem ich im RV. die Tmesis der Eigennamen Çunaçepa durch ca (RV. III, 8, 15, 1 सुनं चैष) u. Nārāçānsa durch ca (RV. VII, 3, 20, 2 नरा च प्रंस) und vā (RV. VIII, 2, 6, 3 नरा वा प्रंस) bemerkt habe, ist mir kein Zweifel, dass auch hier eine Tmesis des Eigennamen Vimada anzunehmen ist, bei welcher die Wörter aus denen er componirt ist, zu ihrer ursprünglichen Accentuation zurückgekehrt sind.

9) bei Satyaçravas: indem dieser sang s. Gl. S. 189; Pān. VI, 1, 115.

10) s. zu 2, vgl. RV. I, 91, 13.

5. Der schreckliche, durch Weisheit gross, bringt, Opfer folgend; seine Kraft; der schöne, edle hat zum Heil, der Falben Herr, den chr'nen Keil in seine schützende Hand gefasst.

6. Der steig auf dieses segnende, das stierespendende Gespann, der den goldstrotzenden Pokal, den vollen, o Indra! kennen will! schirr, Indra! deine Falben an!¹⁾

7. Des Agni denk ich, welcher reich, zu dessen Haus die Kühe gehn, zu dessen Haus die schnellen Ross' und auch die steten Opferer; den Sängern bringe ihr Begehrt!²⁾

8. Den Sterblichen trifft nimmermehr, o Götter! Sünde oder Schuld, den gnädig durch der Feinde Schaar führen Mitra und Arjama und Varuna.

Fünfte Dekade.

1. Ringsum entströme für Indra, Soma; für Mitra lieblich, für Bhaga, Püshan.

2. Ringsum entströme schön zum Opferwerke nun; ringsum, die Feinde bändigend;

vor Hass zu schützen nahest' als Erlöser du.

3. Rein ströme Soma, ein Meer, gewaltig, der Götter Vater, zu allen Wesem

4. Rein ströme, Soma! zu grosser Stärke, ein Ross geschmückt, zu Reichthum, kräftig.

5. Der Indu strömet, zum Rausch, der schöne, im Fluthenborne, zu Heil, der Weise.

6. Wir jauchzen dir, dem ausgepressten, o Soma! nach, im grossen, Schlachtenkönigreich; du tauchest unter zu den Speisen, Sühnender.

7. Wer sind die Helden, die bei ihm hausen, des Rudra Krieger; die schöngerostet?

8. Dich, Agni! feiern wie ein Ross wir heute, wie hohen, mächtigen, herzzührenden, mit dich erhebenden Liedern³⁾.

9. Durchdrungen sind die Helden, kräftigen; zur Kraft, zu Savitri, des Gott's, Geburt; gewinnt die Himmel, o Rosskämpfende!⁴⁾

10. Rein ströme Soma, schönfluthend, strahlend; erhaben, folgend des Widders Schweife⁵⁾.

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Du, Kräftigster! zu dem wir flehen, bringe uns von allwärts, Allwärtsspendender!

2. Dieser heil'ge Jahrzeiten-Herr, Indra mit Namen, wird gelobt⁶⁾.

3. Brahmanen, Indra mit Gesängen preisend, erstärkten ihn, auf dass er Vritra tödte.

4. Deinem Ross erbaute Anu's Sprossen den Wagen, Tvashtri den Blitz, dem leuchtenden, Vielgerufner!

5. Heil, Wohnung, Schätze dem Schatzwünschenden! nicht Werklosem wird sein Wunsch, nicht Reichthum ihm zu Theil.

1) Indra selbst soll aufsteigen.

2) vgl. SV. II, 8, 3, 10, 3.

3) „Ross“ vgl. I, 1, 1, 2, 7. „herzrühr“ = geliebt; ob aber tam wirklich auf Agni, ist mir fraglich; ist yājña zu suppliren und RV. I, 31, 8 zu vgl.?

4) die Helden haben den Himmel erkämpft. 5) sollte anu pūrvaḥ prsprünglich ein Wort gewesen sein, von anupūrvām „der Reihe nach“ (RV. I, 117,3 — VII, 6, 26, 5 — 27, 1) abgeleitet: „der Reihe nach folgend.“

6) Stev. nimmt gr̥ne als 1ste Ps. also „Ich, der Brahmane“ u. s. w. alsdann aber nimmt er Indro für Accus. preise den Indra; sollte der Brahmane Indra heissen? das gebe den besten Sinn. Doch wird in dem NR. der

6. Die reinen Kühe stets, die alles nähernden, die fleckenlosen Götter stets⁷⁾.

7. O nahe dich mit Lieblichkeit, da mit den Eutern dir die Kük' den Pfad geschmückt⁸⁾.

8. In honigréicher Wohnung immer hausend, lass deine Schätz' uns mehren, bergen, Indra!

9. Die Maruts singen einen Sang schönsingend; gepriesen wird der hehre Jüngling, Indra.

10. Singt eurem Indra, dem stärksten Vritratödter, dem Weisen einen Lobgesang der ihm gefallen mag.

Dichter anders genannt (s. Ntr. zu S. 152 zu diesem Vers) und in ND die Gottheit Indra. SvC. in der Repetition (II, 9, 1, 2, 1) ya Indro nāma gr̥to devasamūhāprākhyātāḥ esha ṛtvō ṛtau vasantātau kāle bhavāḥ | ya esha brahmā sarvataḥ parivṛdhāḥ tam aham gr̥ne stauṁi.

7) in welchem Zusammenhang dieser Vers stand ist nicht zu erkennen, da er nicht im RV. vorkommt; vielleicht ist zu suppliren: mögen uns helfen.“ SvC. erklärt gāvā durch Sonnenstrahlen, oder Wasser, oder die drei Veden Rik, Yajuh, Sama.

8) da dich der milchgemischte Soma erwartet.

Zweite Dekade.

1. Der weise Agni leuchtet auf, ein Wagen gleichsam, opfervoll.
2. Agni! sei du uns immer nah! sei glückspendend, Retter uns, und unser Schutz.
3. Ein hehrer Gott gleichsam, entsendet Agni den Opfern Schätze.
4. Vor allem sei gepriesen nun, seist du uns ferne oder nah.
5. Die Morgenröthe treibt hinweg der Schwester Dunkel und folget ihr, die Edele.
6. Jetzt möchten wir wohl diese Werke vollenden und mit uns Indra, alle Götter¹⁾.
7. Wie Pfade von der Strasse gehn, so Indra! Gnaden aus von dir.
8. Diess werbe uns den gottbestimmten Segen; an Helden reich, lasst hundert Jahr uns freuen.
9. Urjá, Mitra, Varuna füllt die Opfer! und reichen Wunsch gewähre du, o Indra!
10. Indra ist König aller Welt.

Dritte Dekade.

1. An den Trikadrúka's trank der Büßler, der vielkräftige, den gerstengemischten Somatrank mit Vischnu freudig, nach Lust; der hat herauscht den grossen, breiten, grösses Werk zu thun, der hat, der Gott, den Gott geehrt, der wahr Indu den wahren Indra.
2. Dieser, der tausendbewachende, der Weisen Auge, der Geist und Glanz und Weltenordner, Urwurzel ruft die fleckenlosen Morgenröthen all hervor; des Stiers lebendige, eifervolle, sind versammelt in seinem Haus²⁾.
3. O Indra! komme aus der Ferne — du hist nicht da — wie zu dem Opfer ein Heldenfürst, zur Burg ein König, Heldenfürst.

1) vgl. I, 6, 2, 2, 7. — II, 1, 2, 16, 3. — wir und Indra und die Götter (im Nominat.).

2) sahasram ánavo übers. Stev. who watches over the thousands of human beings, als ob es Zsstz sahasra-mánava wäre; diess ist zwar gegen Accent und Pada (sahasram | ánavo |), allein ich kann den Text in dieser Gestalt nicht erklären. — „Stiers = Sonne (?) SvC. = prthivyā; die Adjective scheinen mir Bezeichnungen der Sonnenstrahlen. Das Ganze geht auf Indra (ND.) als Herrn der Morgenröthen und der Sonnenstrahlen, also Welterleuchter.

3) „nāyam achá“ ist dunkel; SvC. verbindet es mit vidathāni und glossirt vyāpñoti yajñakarmāni (Stev. let encircle — our sacrifices); RV. Sch. schlagen für na die Bed. „wie“ vor, welche es auch vorne stehend (gegen Njr. I, 4) haben könne und ver-

Wir rufen, Speisen bringend, dich beim Opfertrank, wie Söhne ihren Vater, zu des Werks Vollzug, den Spendendsten zum Werkvollzug³⁾.

4. Den Indra' ruf ich ihn den Mächtgen, Wilden, unwiderstehlichen, der reiche Speisen stets besitzt; der Spendendste hat sich genaht durch Lobgesänge; zu Reichthum ebne uns die Pfade all der Donner.

5. Es sei Erhörung! mit Andacht stell ich Agni auf; jetzt, lasset uns zur himmlischen Gewalt aufstehn, zu Indra und Vāyu aufstehn; die Schöpfer sind im Nabel eins mit Vivasvat dem jüngsten; nun augenblicklich steigen die Gebete auf, gottwärts gleichsam die Gebete auf⁴⁾.

6. Zum grossen Vischnu, dem Marutumgebenen, steig euer felsgezeugter Sang, sturmvoll Marut! zum Mächtgen auf, dem Opfrer, schönverzehrendem; zum starken, opferschmückenden, der sturmbewirkenden Gewalt⁵⁾.

7. Gereinigt durch diese goldne Flammen, bewältigt alle Feindschaft er mit seiner Schaar, gleichwie die Sonne mit ihrer Schaar; es glänzet hell des Rückens Strom, der reine, flammend, goldene; wenn alle Formen du durchgehst von Sang geführt, von siebenmündigem Sang geführt⁶⁾.

8. Loblieder sing ich diesem Gott, der Erd und Himmel hat gezeugt, dem Weisesten, treuopfrigen, geliebten Schätzeschener, Geist; er, dess erhabene Gestalt im Opfer Strahlen leuchtete, schuf aus dem Glanz den Himmel, der goldarmige, schönopfernde⁷⁾.

9. Den Agni denke ich, den Opfrer, Reichthum-Spender, der Stärke Sohn, den Urwissenden, wie ein Weiser urwissenden; der herrlich opfernd, ein Gott, mit hohem,

binden es entweder mit „ayam“, glossirt durch purovarty agnir abhishutah somo vā; oder mit parāvato; ich nehme es als Bezeichnung der 2ten Pson.

4) ich nehme sañdāya als Absol. von sam-do und supplire tishthatah; nābhi Nabel bezeichnet in den Veden mancherlei; hier scheint es das Opfer zu bedeuten. Vivasvat = Sonnengott; d. h. also: im Opfer sind Indra Vāyu und die Sonne vereint.

5) „felsgezeugter“ durch das Pressen mit Steinen und Herabtropfen des Soma gezeugt.

6) „Rücken“ vgl. Gl. tripśhtha S. 83. SvC. in UtA. (II, 7, 3, 10, 1) dadāpavitrasyopari siktasya als ob die Lesart prśhāsyā wäre, wie auch der übrigen in seiner Schreibweise ganz unzuverlässige Commentar hat.

7) Nir. VI, 8 ff. bis 13 — vgl. V, 4, 5, 1. 2 bei Ros. Sp. p. 6.

gottgekehrtem Leib der Butter Glanz, der flammend strahlenden, nachfolgt, der dar-gebrachten schmelzenden¹⁾.

10. Dies heldenhafte Werk, o Tänzer! ward, als erstes, Indra! und urältestes von dir, im Himmel, rühmliches vollbracht: dass Leben du mit Gottes Kraft beförderdest Fluth förderend; bewältige alles Böse du mit deiner Macht! Kraft spende der Vielopfrige, er spende Freud!

Vierte Dekade.

1. Was oben, deinem Trank entzeugt, im Himmel ist, empfing die Erd' als starke Hülfe, grossen Ruhm²⁾.

2. Mit süssestem, erfreuendstem Strom, fluthe Soma! rein dahin, dem Indra ausgepresst, zum Trank.

3. Tropfend fluthe im Strome rein und freudebringend dem Marutherrn; alles besitzend durch deine Macht.

4. Welcher Rauschtrank der beste ist, mit dem Nectar entströme rein, die Götter suchend, der Bösen Feind.

5. Die drei Worte erheben sich; die Kühe brüllen, milchende; klingend schreitet der goldene³⁾.

6. Dem Indra, Indu! dem Marutherrn, entströme honigsüssest rein, dass er des Opfers Schoosse nah.

7. Der Zweig ist zu dem Rausch gepresst, im Nass die starke Bergesfrucht; er eilt zum Schoos, dem Falken gleich⁴⁾.

8. Entström' als Kraftvollender, Falber! den Götteren zum Trank; den Maruts, dem Vāyu, ein Rausch.

9. Gepresset strömt zum Durchschlag hin

die Bergesfrucht, der Soma, rings; in deinem Meth trägt du das All.

10. Um liebe Himmels-Speisen ward der Weise zwischen Pressen gethan; der Opferkunde tropft herab.

Fünfte Dekade.

1. Die Soma's, die rauschtriefenden, zu unserem, der Optrer, Ruhm; schreiten im Opfer vor, gepresst.

2. Die Soma's, die sangkundigen, wogenden stürzen in die Fluth, wie Büffel in die Wälder sich.

3. Entströme, Indu! tropfend, gepresst, mache berühmt uns in der Welt; schlage nieder die Hasser all.

4) Ein Segner bist durch Strahlen du; wir rufen dich den leuchtenden; Reiniger! himmelstrahlenden.

5. Indu strömt, der hefehende, der liebe, er, der Weisen Geist, rasch, wie das Ross der Lenker treibt.

6. Die kräftigen Soma's sind gesprengt aus Lust nach Helden, Rossen, Kühn, die glänzenden, die eilenden.

7. Rein ströme, Gott! als Lebens-Hort; es geh dein Rausch in Indra ein; zum Vāyu steig nach deiner Pflicht.

8. Der Reinigende hat erzeugt, des Himmels buntem Blitze gleich, ein menschbeschützend, hehres Licht.

9. Im Honigstrome träufeln die ausgepressten Indu's rings zum Rausch mit mächtigem Gesang.

10. Der Weise eilt ringsum hervor wandelnd auf des Meeres Wog', er trägt den Sänger vielgeliebt⁵⁾.

Sechste Vorlesung.

Erste Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Dem gezeugten, fluthsiegenden, Milchgeschmückten, Vernichtenden, Indu nahen die Götter schön.

2. Gereinigt überwältigte die Feinde all der Weiseste; den Weisen schmückt der Finger Schaar.

3. Der Saft, eindringend in den Kelch,

1) „vipr^o odāsam“ YV. Sch. sarvaçāstrajñānam brāhmaṇamiva.

2) den Regen.

3) die drei Worte = den 3 alten Veden Rik Sāman Yajus.

zuträufelnd alle Seligkeit, der Indu wird Indra gereicht.

4. Wie auf Wagen schiesst er dahin, brettergepresst, dem Durchschlag zu; auf dem Schlachtfeld eilet das Ross⁶⁾.

5. Wie wuthentbrannte Stiere nahn, die flammenden, die stürmischen und verjagen die schwarze Haut⁷⁾.

6. Feind' eutfernend strömst, Soma! du

4) die Somapflanze erscheint als Bergpflanze stets.

5) Sänger = Soma wegen der klingenden Tropfen: vgl. RV. I, 83, 6 und oft.

6) vgl. Ros. zu RV. I, 28, 9.

7) die Marut's (Winde) verjagen die Wolken.

opferkundig, erfreuender Trank; verdarb der Götterfeinde Schaar.

7. Mit diesem Strome fluthe rein, mit welchem du die Sonn' erleucht'st, entsendend menscheliche Fluth.

8. Rein ströme du, der Beistand gab dem Indra, dass er Vritra schlug, der die grossen Wasser verhüllt.

9. Mit diesem ströme zum Mahle dem Indu! welcher in deinem Rausch die neun und neunzig niederschlug¹⁾.

10. Er spende himmlische Schätze uns, bringe Speise durch unsern Trank; ström in den Durchschlag ausgepresst.

Zweite Dekade.

1. Der Falbe, Tropfende erklingt, der, gross, wie Mitra wunderbar, glänzend, wie die Sonn' erstrahlt.

2. „Deine Kraft“, die freudspendende, die stürmische, erlehne wir heut, die rings herrschende, viel begehrt.

3. Den steingepressten Soma lass, o Priester! durch den Durchschlag ziehn; dem Indra rein'ge ihn zum Trunk²⁾.

4. Der Reiter, der Besel'ger trauft, des ausgepressten Trankes Strom; der Reiter, der Besel'ger trauft.

5. Rein ströme tausendfältiges, o Soma! kräftereiches Gut; bringe Nahrung uns herbei.

6. Die ewigen lebendigen durchwanderten ein jüngstes Feld, zum Leuchten zeugten die Sonne sie³⁾.

7. Ströme, Soma! im vollsten Glanz, brüllend, zu den Gefässen hin, im Schoosse sitzend ob der Fluth.

8. Tropfend, Soma! und glänzend bist, tropfend, Gott! tropfenschaffend⁴⁾ du; tropfend trägst du die Satzungen.

9. Zu Freude fluthe strömend hin, gereinigt von Verständigen; Indu nahe den Kühen in Glanz.

10. Ström, Soma! ein gottliebender, ein tropfender mit freud'gem Strom, uns liebend, durch des Widders Schweif.

11. Durch dieses, Soma! schöne Werk bist, grosser! du noch mehr erstarkt; denn, wenn erfreut, stürmst stiergleich du.

1) „diesem“ nämlich Strom; neun und neunzig s. Gl. S. 108.

2) Ros. zu RV. I, 28, 9. — Pân. VI, 1, 115.

3) RV. Sch. ayavah = cīhragamanā acvāh; vgl. I, 6, 1, 3, 8 wo es, wie hier, Bsatz der Soma's, wohl die lebendigen; vgl. auch RV. VI, 8, 13, 4; das jüngste Feld ist wohl der eben angeordnete Opferplatz, vgl. 14.

4) Ayāsyā wird für den Dichter dieses Verses ausgegeben s. Gl.

12. Hier, stehet der Fürsorgende, der Reinigende leuchtet da, entsendend hehre Flüssigkeit.

13. Vorströmest unser Indu! du! zum Segen gleichsam wogend uns, den Göttern unbesieget zu⁵⁾.

14. Feind' entfernend, Nichtopfernde, entströmet rein der Somasaft; hinwandelnd zu des Indra Saal.

Dritte Dekade.

1. Durch Tropfen, Soma! rein gemacht, wandelst du in Fluth gehüllt; schatzspendend sitzest in des Opfers Schoosse du, ein Quell, ein Gott, ein goldiger⁶⁾.

2. Sprengt ringsum den gepressten Saft, den Soma, welcher der Opfer Haupt, der molkenreich und heldenkräftig in der Fluth, den hab mit Steinen ich gepresst.

3. Soma, von Steinen ausgepresst, quer über durch des Widders Schweif; zur Presse zog der Falbe wie ein Held zur Stadt; in Fluthen pahlst du deinen Sitz.

4. Zum Götterfeste, Soma! strotzt gleichsam ein Fluthen-ocean, der Wache, wie be-, rauschend durch der Pflanze Milch, zum Kelch dem honigtriefenden.

5. Soma! von Pressern ausgepresst, auf der Fläche des Widderschweifs, eilt, wie zu Rosse, auf dem goldnen Strome hin, eilt auf seligem Strome hin.

6. Soma! in deiner Bruderschaft, Indu! juchze ich Tag für Tag; gar vieles drängt sich, o Aschfarbener! zwischen uns! überspring die Umzäunungen⁷⁾.

7. Gereinigt, o Schönhänder! erhebst du deinen Sang im Meer; goldfarbig, reichlich, vielbegehrenswerthes Gut, strömst, o Reiner! du herbei.

8. Die Soma's, die lebendigen, entströmen freudiges Getränk, die Geistbegabten in des Oceans Baum; freudspendende, rauschtriefende⁸⁾.

9. Gereinigt, Soma! ewig wach, geliebter, warst um des Widders Schweif der Priester du, den Angirasen holdester! mit Honig würze das Opfer uns!

10. Dem Indra strömt der süsse Trank,

5) „Quell“ vgl. II, 7, 3, 3, 2 u. RV. VII, 4, 19, 3 pavasva vasva utsam „entströme den Quell des Reichthums.“

6) wegen „ava“ vgl. ava-sthā Gl. S. 202; ich nehme ni-ava-car „drängen auf (einen) ab (von einem)“; gleichsam: feindlich abschneiden von.

7) s. zu I, 6, 1, 2, 6. „Ocean“ bezeichnet das Becken, in welches der Soma träufelt.

dem Marutfürsten, Sómā gepresst; in tausend Strömen eilt er ob des Widders Schweif; ihn, diesen, reinigt Ayu's Stamm.

11. Ström rein als Speisependendster uns jegliche Kleinodien zu; du bist das Meer im allerhöchsten Träger; den Göttern, Soma! gabst du Freud¹⁾.

12. Die Reinigenden sind gesprengt über den Reiniger im Strom, Indra's Marutgepaarte freudge Rosse, um Weisheit und um Speise Will'n.

Vierte Dekadé.

1. Eil vorwärts nun, sitz um die Kufe nieder, männergereinigt, ström herbei uns Speise; gleichwie ein Ross, ein kräftiges aufschmückend, führt man an Zügeln dich zur Opferdecke.

2. Wie Uçanas, absingend eine Dichtung, erzählt der Gott der Götter Abstammungen; der, thatengrosse lichtverwandte Reiniger, der Eber schreitet mit dem Fusse singend²⁾.

3. Drei Worte hat hervorgebracht der Träger, des Rechten Satzung, des Gebets Erkenntniß; die Kühe gehen fordernd zum Kuhhirten, zum Soma gehen wünschend die Gedanken³⁾.

4. Durch dieses Priesters goldnen Druck gereinigt, entspendet seinen Saft der Gott den Göttern; gepresst umwandelt singend er den Durchschlag; wie thiergefüllte heil'ge Statt der Priester⁴⁾.

1) vgl. I, 6, 1, 4, 7:

2) mit Uçanas (s. Gl. 31) Gesaṅg wird das Tropfen des Soma verglichen; da er die Götter geschaffen, so erzählt diess gleichsam die Geburten derselben; „Eber“ vgl. Viçnu's Incarnation als Eber; er singt mit den Füßen, d. h. mit den Tropfen, welche die Füße sind, auf denen er herabsteigt und durch ihr Klingen musiciren. — Pān. II, 4, 76 — VII, 4, 78.

3) die drei ersten Veden.

4) „goldnen Druck“ = mit goldnem Ring geschmückten Finger; — wegen des Vergleichs: wie der Priester um Altäre (?) vgl. RV. VII, 4, 2, 6:

pari sādmeva paçumānti hótā rājā nā satyāḥ sāmītir iyānāḥ |
sómāḥ punānāḥ kalāçā ayāsit sidān mṛgō nā mahishō vāneshu ||

„Wie um thiergefüllte heilige Stätten Priester, um Heerschaaren ein wahrer König wandelnd, schreitet gereinigt Soma zu den Kelchen, gleich wildem Büffel in den Fluthen sitzend.“ — zu mita vgl. I, 3, 2, 4, 10 und RV. II, 4, 13, 3:

5. Der Soma strömt, der Zeuger der Gedanken, des Himmels Zeuger und der Erde Zeuger; des Agni Zeuger und der Sonne Zeuger, des Indra Zeuger und der Zeuger Viçnu's.

6. Lieder besingen den auf drei Rücken ruhenden, den Träufler, Speiseherrn, den Preisbegablen; in Fluth gehüllt, gleich Varuna'n vertheilet, ein Ocean, der Schätzerfürst, Kleinodien⁵⁾.

7. Der Ocean strömt in dem höchsten Träger, Geschöpfe zeugend, als der Welt Gebieter; am Durchschlag, Widderschweif, erwächst der Träufler, der Soma, mächtig, ausgepresst durch Steine⁶⁾.

8. Es klinget laut der Falbe, ausgesprengt; gereinigt sitzend in dem Schooss der Fluthen; priestergebändigt macht er rein die Kuhmilch; dann zeugt durch reine Opfer er Gebete.

9. Hier, Indra! dieses honigreiche Soma, der Träufler, strömet um des Träuflers Durchschlag; entspendend tausend, hundert, maasslos spendend, steht auf dem ewigen Opfergrass der Starke.

10. Entströme, Soma! honigreich, vielopfrig, in Fluth gehüllet ob des Widders Rücken, steig nieder in die butterreichen Kufen, des Indra süssestes Getränk, Lust spendend!

Fünfte Dekadé.

Der Heeresfürst, der Held zieht kuh-

nākshad dhótā pari sādma mitā yān bhārad gārbbham ā çarādāḥ pṛthivyāḥ |
krānad āçvo nāyāmāno rūvad gaūr antār dūtō'nā rōdast carad vāk ||

„Der Priester kam um die abgegränzten (heiligen vgl. Içt. metare) Stätten gehend; er brachte das Embryo, die Jahre der Erde, es wieherte das Ross geführt, es brüllt der Stier, wie ein Bote schritt die Rede zwischen beiden Welten.“

5) āngoshinām erkl. SvC. durch atisamūham, Stev. supporter of multitudes; zu II, 4, 2, 1, 2 durch sarvair abhigantavyam yadvā stotrārham.

6) vgl. I, 6, 1, 3, 11; „Ocean“ ist Somā. „bhuv° = udakasya; „vidh° = vidhārako ntarikshe (RV. Sch.); adrih übers. ich als ob adribhiḥ stāde, wie wohl nothwendig; wäre es eine vedische Form, entstanden wie çivais aus .org. ... çivābhis? SvC. zu II, 5, 2, 1, 1 erklärt es ādaraṇaçlāḥ; ebds. Stev. all supporting (als ob der Comm. ādhar°); aber I, 6, 1, 4, 7 hat Stev. indestructible.

begierig vor den Kriegswagen, freudig folgt sein Heer ihm; des Indra Opfer schön vollziehnd den Freunden, hüllt Soma sich in herrliche Gewänder.

2. Gesprengt sind deine honigsüssen Ströme, wenn rein du strömest ob dem Schweif des Widders; gereinigt strömst du in der Kühe Wohnung; mit Strahlen fülltest zeugend du die Sonne.

3. Gesang erschall! lasst, uns die Götter preisen; den Soma treibt zu grossen Reichthums Spende; süss fluthe er über den Schweif des Widders; Indu der Gott sitzt nieder in der Kufe.

4. Getrieben naht der Zeuger beider Welten, gleich wie ein Wagen, Speise spenden wollend; zum Indra gehend, seine Waffen wetzend, in seiner Hand die Güter alle tragend.

5. Als ihn erschuf das Wort des liebenden Geists im Reich des Höchsten, beider Welten Heere; da eilten zu dem Bräutigam; Indu, kosend, zum lieben Gatten, in dem Kelch die Kühe.

6. Die Schwestern reinigen ihn, er träufelt mächtig, die zehn, des Weisen Träger und Beförderer; der Falbe strömet rings, das Kind der Sonne; gleich raschem Rosse stürzt er in die Kufe.

7. Wenn schmückend über ihm wib ei-

nem Rosse, die Finger eifern, Dienern gleich um Fürsten; in Fluth gehüllt dann reinigt der Hochweise den Lobgesang, wie einen Stall, zu Viehstands Wachstum.

8. Der rasche Indu strömt im Milchgewoge, Indra mit Rausch und Kraft, der Soma, füllend; den Rakschas schlägt er, schmettert Böse nieder; verbreitet Segen, er, der Stärke König.

9. Mit dieser reinen Fluth entströmen Schätze; gleich einem Reiter, Indu! eile in dem Ströme; er, dessen Macht dem Winde gleich an Stärke, schenkt, opferreich, selbst Schwachem einen Helden:

10. Dies grosse hat vollbracht der Herrscher, Soma; als noch des Wassers Schoosk verhüllt die Götter; gereinigt, legte Stärke in den Indra, und in der Sonne zeugte Licht der Indu¹⁾.

11. Hin schießt der Sänger, wie im Wagenkampfe; der erste Lobsang, durch Andacht begeistert; die zehn Geschwister schmücken aus den Träger, den Thronen nahe auf dem Widerschweife²⁾.

12. Wie Wasserwogen übereinander stürzend, so rollen Lobgesänge hin zu Soma; ehrfürchtig gehn empor sie und zusammen und stürzen liebend in den Liebenden sich.

Zweite Abtheilung.

Erste Dekade.

1. Vom rasch besiegenden Gebräu des Trankes, dem, berauschend, vertreibt, o Gefährten! ihr die Hündin, die langzüngige³⁾.

2. Als Nährer, Schätzespender, Glück, naht Soma gereinigt; der König aller Wesen hat beide Welten mit Licht erfüllt.

3. Gepresste, honigsüsseste Soma's, Indra! erfreuende, entschüdnende sind ausgeströmt; lass götterwärts gehn euren Trank.

4. Die Soma's fluthe, die Indu's hin, für uns, die Heiles kundigsten, Freunde, sündenlose, gepresst, andächt'ge, himmelskundige.

5. Entströme speisespendendsten, vielbegehrten, Reichthum für uns; o Indu! tau-

send Lasten schwer; vielstrahlenden, glanzsiegenden.

6. Die sündenlosen gehn zu ihm, dem Lieben; Indra's Freunde hin, wie Mütter in der ersten Zeit lecken ein kaum gebornes Kalb.

7. Gegen den kühnen, lieblichen, richte sie Bogen, muth'gen Sinn; die reinen träufeln dem lebendigen zu Glanz, dem Sang voran, zum Götterdienst⁴⁾.

8. Sie reinigen den Lieblichen, Falben, lohsarbenen rings mit Nass, der alle Götter — ja! — umfasst und durch den Trank sich ihnen eint.

9. Gleichwie ein Mensch, nehm gnädig er dies Wort vom Somapresser an. Schlachtet den opferlosen Hund, gleichwie des Bhrigu Stamm ein Thier⁵⁾.

1) RV. Sch. betrachten apām garbhā als Apposition von somā und glossiren „avān“ durch samahajata.

2) „der erste Lobsang“ für „der beste Lob Sänger“; s. jedoch RV. V. L.

3) vgl. Pān. IV, 1, 59, wo die dirghajihvī als devānām havyalet bezeichnet wird; vgl. unten 9.

4) „Bogen u. s. w. scheint mir jetzt eher

zu bedeuten: sie bekämpfen, bestürmen ihn mit ihren heiligen Werken; wie ja auch der Betende oft als ari Feind, Bestürmer der Götter bezeichnet wird; „der Lebendige“ asura (= zendisch ahura) hier Bezeichnung des Indra.

5) vgl. 1. SvC. hat amākhām welches sehr guten Sinn gäbe, aber gegen Pada; er glossirt yajñavahishkṛtam.

Zweite Dekade.

1. Zu den geliebten Namen strömt der Mächtige, als Opfer dienend, derentwillen er erwächst; der hohen Sonne zwiegewendetes Gespann besteigt der hohe, allwärts überblickende¹⁾.

2. Rasch mögen eilen unsre Indu, treiberlos, die ausgepressten, salben, herrlich götterwärts; verzehret seien opferlos Begehrende, all unsre Feinde; das sei unsrer Werke Frucht²⁾.

3. Der honigsüsse hier erklinget in dem Fass; des Indra Keule, alles Schönen schönstenes; und zu ihm eilen Kühe, Nectarmilchende, Butterentträufend, hin mit ihrem Nass.

4. Der Indu eilet vorwärts zu Indra's Palast; der Freund verschmähet nicht des Freundes Preissgesang. Gleichwie zu Mädchen Jünglinge, so stürzt sich auf tausendfachen Weg der Soma in den Kelch³⁾.

5. Des Himmels Träger strömt, der von den Männern zu schaffende, Göttererfreunde, starke Saft; fort stürmt der Falbe, wie das Ross durch Tapfere, und mühlos zeigt du deine Kräfte in der Fluth.

6. Der Hymnenträufler, der Allsehnde strömet rein, Soma, der Tage, Morgen, Himmels Förderer; der Flüsse Athem träufelt klingend in den Kelch, in Indra's Herz eindringend durch der Weisen Werk⁴⁾.

7. Von dreimal sieben Kühen ist, für ihn gemelkt wahrhaftes Opfernass im höchsten Himmelsraum, vier andere Geschöpfe sind zum Reinigen ihm ausgeschmückt, als Opfer ihn verherrlichten⁵⁾.

8. Dem Indra ströme schöngespresst der Soma rings; entferne Krankheit und die bösen Geister auch; zweizüngige ergötze nimmermehr dein Saft; reichthumgepaaret sei'n des Indu Tränke hier.

1) „zwiegewendet“ nach Himmel und Erde hin leuchtend.

2) vgl. aryā arātayah RV. IV, 5, 16, 1; aghā aryā arātayah IV, 8, 3 — IV, 8, 2, 26, 3; — aryā adācūshah RV. VI, 8, 13, 3. — u. aghāny aryā vanūshām arātayah RV. V, 6, 4, 5 bei Roth z. Litt. 129, 5. — vgl. aber auch SV, II, 9, 1, 14, 3 welches sicherlich einst mit unserm Vers genauer stimmte und zeigt, dass hier oder dort eine alte Corruption. — SvC. vi cid aṇnāḥ = vinācayanti; aryah = svāminah.

3) pra-mī vgl. II, 8, 3, 15, 2.

4) „Athem“ vgl. I, 6, 2, 3, 5.

5) „Dreimal sieben“: SvC. erkl.: die sieben Classen von Versmaassen bei den drei Opferzeiten des Tages; oder die sieben Priester an denselben; oder Strahlen, Pferde, Mütter, Welten, Höllen, Somabereitungen,

9. Gepresst ist Soma leuchtend, golden; träufelend, wie ein wilder König brüllet er die Kühe an; gereinigt überschreitest du des Widders Schweif; wie ein Falke schießt er in den butterreichen Schoos.

10. Zum Gotte eilet fluthend hin des Indu Saft, wie Kühe rasch zu ihren Kälbern, säugende; Lobsingende, auf Opfergrasse sitzende, reinigen und Kühe den umströmenden mit Milch.

11. Sie salben, übersalben und sie salben rings, den starken lecken, salben sie mit Honig ein; den Stier sich stürzend in des Meeres Schaum, das Thier, erfassen goldberingto Reiniger in der Fluth.

12. Dein Durchschlag, Brahmaṇaspati! ist ausgespannt; mächtig umgehest von allerwärts die Glieder du; nichts ungekochtes, rohes dringt hinein; gekochte, opferentführende drangen in diess ein⁶⁾.

Dritte Dekade.

1. Zum Indra gehn, dem Segnenden, diese salben, die ausgespresst, die Indu, himmelskundig, frömmigkeitzeugt.

2. Ström, ewig wacher Soma! aus, umflutho Indu! Indra rings, bringe glanzreichen, himmelkund'gen Lobgesang.

3. Gefährten! setzet nieder euch; singet dem Reinen Lobgesang; wie ein Kind, umschmückt mit Opfern ihn, zu unserm Heil.

4. Diesem euren Gefährten! singt, dem zum Rausche Gereinigten, wie ein Kind, erfreu'n mit Opfern sie und Liedern ihn.

5. Der Flüsse Athem ist das Kind, des Opfers Glanz beförderend; zwiefältig dann umgebe alles Liebe er⁷⁾.

6. Lass fluthen zu dem Götterfest deine Ströme, Indu mit Macht; honiggepaart, steige, Soma! in unsern Kelch.

Seen, Teiche, Töne. Nach RV. Sch.: die 12 Monate, fünf Jahreszeiten, drei Welten und Aditya; — „vier“ nach SvC. die 3 Welten und deren Cardinalpunkte, oder die 4 Veden, oder die 4 grossen Priester und aa. — vgl. übrigens I, 5, 2, 2, 6 — II, 1, 2, 16, 3 — 2, 2, 16, 3. — es sind wohl auf jeden Fall sieben heilige Gegenstände (Kühe?) an den drei Opferzeiten des Tages.

6) Die Milch und anders was zur Somabereitung gehört, scheint erst gekocht zu sein; vgl. Gl. Açir; pac, pakti, řjika aa. SvC. atapta^o sūkshmair api chidrair daçāpavitrasya gacchan; — amah = rogah; vahan-tah = prāpayantah; ich glaube, dass nur die geschmolzene Butter gemeint ist.

7) vgl. I, 6, 2, 2, 6. — „zwiefältig“ im Himmel und auf Erden.

7. Soma, gereinigt, eilet durch des Widders Schweif im Wellenstrom; im schönsten Sang erklingend; er, der Reiniger.

8. Dem Gereinigten, Ordnenen, dem Soma wird ein Lied gebracht; bring gleichsam eine Liederlast, dass er sich freut.

9. Stierreich, o Indu! rossereich ströme, Kräftiger! gepresst für uns und überström die Kühe mit goldfarbtem Glanz.

10. Dich, den uns Schätze spendenden, besingt der Stimmen Lobgesang; mit Kühen überkleiden deine Farbe wir.

11. Es strömt der Falbe; Liebliche, ob des Abhangs mit raschem Lauf; entströme heldenreichen Glanz den Sängern;

12. Der Soma strömt, gereinigt, um das honigtriefende Fass; der Seher sieben Stimmen singen Lobgesang.

Vierte Dekade.

1. Fluthe Soma für Indra hin, als süßestes, als opferkundigstes Getränk, erhaben himmlischstes Getränk.

2. Lass Reichthum und erhabne Zier, o

Speischerr! Gott! leuchten dem gottliebenden; erschleuss den Schatz, den mittelsten¹⁾.

3. Presset, sprengt, gleich wie ein Ross, ringsum den Preis, den Herrn der Welten, Herrn der Fluth, Fluthausenden; Fluthschwimmenden²⁾.

4. Hier diesen, den rauschtriefenden, tausendströmigen Stier, den himmelmelkenden, den alle Schätze tragenden³⁾.

5. Der Soma, welcher Schätze bringt, welcher Reichthümer und Speisen uns, und schön hausende, ist gepresst⁴⁾.

6. Ja, du! fürwahr, o himmlischer! o Reiniger! du fuhrest, reich erglänzend, hin die Stämme zur Unsterblichkeit⁵⁾.

7. Dieser, in Strömen ausgepresst, entströmet freudespandendst ob des Widders Schweif, spielend gleich wie der Fluth Gewog.

8. Der du die leuchtenden, die in den Wolken sind, herbei, die Kühe niederschliessen liess't mit Macht, du dehnest uns stier-rosse-reiche Heerden aus; gepanzert, Kühner! stürme auf; O — — m! gepanzert, Kühner! stürme auf⁶⁾.

Zweiter Theil.

Erste Vorlesung (oder erstes Studium*).

Erste Abtheilung.

Erste's Stück¹⁾.

Erster Hymnus²⁾.

1. 1. Lobsinget diesem, Männer! ihr, dem Indu, ihm, dem rein'genden; der gern die Götter feiern will.

2. Die Priester haben Milch gemischt zu deinem Honig für den Gott, göttergleiche, gottliebende.

3. Entströme du uns Heil dem Stier, dem Manne und dem Rosse Heil; und, o König! den Pflanzen Heil.

1) abhi diti mit 2 Accusativen. „Den mittelsten“ = Regen; Schatz der Wolkenregion.

2) „der Preis“ = Gegenstand des Preises.

3) nämlich „preisen wir.“

4) „schön hausende“ = Kinder die schön wohnen, also an Gütern gesegnet sind; doch möchte ich es lieber als Karmadh. „schöne Wohnungen“ fassen.

5) SvC. supplirt stuyase bei ghoshayan.

6) er sendet die Strahlen; „stürme auf“, nämlich die Feste, in welcher die Kühe

Zweiter Hymnus.

1. Soma's, leuchtende, kuhgemischt, von übergroßem Strahlenglanz, von hochgepriesener Gestalt.

2. Von Treibern angetrieben, eilt zur Schlacht der schlachtenkräftige; wie Krieger stürmend in den Kampf³⁾.

3. Zum Segen, Soma! Wohlergehn, dem Himmel einend, Weiser! dich, ström, eine Sonne unserm Blick⁴⁾.

(Strahlen) von Vritra eingeschlossen sind. vgl. auch RV. IV, 1, 28; insbes. IV, 7, 15, 3.

*) Diese Eintheilung in Studien, Stücke und Hymnen entnehme ich dem Commentar zum Sāmaveda.

7) „Schlacht“ ist eine gewöhnliche Bez. des Opfers, wie die Betenden mit Bestürmern, Feinden, der Götter verglichen werden; vielleicht auch weil durch Opfer alles Böse überwältigt wird.

8) „Sonne“ nämlich seiend.

Dritter Hymnus.

3. 1. Deine, des Reingigers, Tropfen sind, Weiser! Kräftiger! hier gesprengt; wie Rosse, ruhmbegehrierte.

2. Ins honigträufende Gefäss sind sie gesprengt ob Widderschweif; Finger umfassen liebend sie.

3. Zum Meere ist 'des Indu' Thau, wie Säugekühe in den Stall, geeilet in 'des Wasers Schooss' 1).

Zweites Stück

Erster Hymnus.

1. 1 = I, 1, 1, 1, 1.

2. Dich, Angiras! vergrößere mit Brändern und mit Butter wir; erstrahl', o ew'ger Jüngling! hoch.

3. Wolle grosse, zu rühmende, Heldenkraft uns, o Gott! verleih, o Agni! du, erhabene.

Zweiter Hymnus.

5. 1 = I, 3, 1, 3, 7.

2. Vielgepriesen und andachtreich herrschet ihr durch der Stärke Macht, im fernsten Raum, reinopfrige! 2)

3. Von Jamadagni mit Sang begrüsst sitzt ihr in des Opfers Schooss; trinkt Soma, opfermehrende! 3)

Dritter Hymnus.

6. 1 = I, 2, 2, 5, 7.

2. Die durch Gebet sich schirrenden mahnigen Falben bringen dich; höre unsre Gebete an.

3. Wir Priester, Somabringende, rufen Indra! dich; allesamt, den Somatrinkenden herbei.

Vierter Hymnus.

7. 1. Indra! Agni! kommt zu dem Trank, durch Sang zum herrlichen Gewölk; trinket davon, andachtgelockt 4).

2. Indra! Agni! belebendes Opfer schrei-

1) „Meer“ bez. die grosse Wasserkufe.

2) bei drāghishthābhīh suppl. Sch. „stuti-lakṣhaṇābhīr vāgbhīh; ich nehme es adverbial (dem so häufigen Gebrauch des Instrument. gemäss).

3) Jamadagni ist Dichter des Verses nach einigen s. zu I, 3, 1, 3, 7 S. 100.

4) „Gewölk“ heisst der Soma, insofern er insbesondere Regen herbeiführt.

5) der Himmels-Euter sind die Somapflanzen, welche gepresst werden, der Honig ihr Saft, „die alte Statt“ die Kufe, „Fundament“ der Welt und aller Wesen.

tet mit Sang heran, drum trinket diesen Somatrank!

3. Indra, Agni, der Weisen Schutz, fleh ich mit Opfers Stärke an; sättigt ihr euch am Soma hier.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

8. 1 = I, 5, 2, 4, 1.

2. Umströme unsrem Heiliger, Indra, Varuna, den Marut's, Verherrlichung-erfahren, du!

3. Hierdurch begehren zu empfahn und gewinnen, bestürmend auch alle Güter der Menschen wir.

Zweiter Hymnus.

9. 1 = I 6, 1, 3, 1.

2. Mit Himmels-Euter lieben Honig melkend aus, schritt er zu seiner alten Statt; kräftig träufelst du zu ersehnd Fundament, männergepresst, Allsehender! 5).

Dritter Hymnus.

10. 1 = I, 6, 1, 4, 1.

2. Schön bewaffnet entströmet rein Gott Indu, der Bösen Feind; der Schützer gegen Unglück; der Vater, kraftbegabte Gotterzeuger; des Himmels Fest'ger und der Erde Träger.

3. Der Seher, Priester und der Menschen Herzog; mächtig, weise, ein Uçanas oh Dichtkunst; er weiss fürwahr, welch heimlich zu verbergend, hochwürdig Gut in diesen Kühen ruhet 6).

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1 = 3, 1, 5, 1.

2. Im Himmel nicht und nicht auf Erden ist wie du ein anderer und wird nimmer sein; nach Rossen gierig, o schatzreicher Indra! flehn, nach Stieren; opfernd wir zu dir 7).

6) Uçanas s. Gl. S. 31. — „das hochwürdige mystische Gut“ nāma s. zu I, 2, 2, 1, 3. vgl. RV. VIII, 4, 9, 1

svāyudhāh sotribhīh pūyamāno 'bhy ārsha gūhyam cāru nāma |

abhi vājam saptiriva cravasyābhi vāyūm abhi gā deva soma ||

„Schönbewaffnet, von Pressern gereinigt, ström herbei das heilige, herrliche Gut, wie ein Ross zum Schlachtfeld, aus Ehrbegehrierte, zu Vāyu, zu den Kühen, o Gott, o Soma!

7) Sddh. Kaum. 438^b, 7.

Zweiter Hymnus.

12. 1 = 1, 2, 2, 3, 5.

2. Welcher wahre und herrlichste Trank erfreuet des Rausches dich zum Sturm verschanzter Güter selbst? ¹⁾

3. Schön nahe als Beschützer dich der Freunde; der Lobsingenden, mit Hilfe, hundertfältiger.

Dritter Hymnus.

13. 1 = 1, 3, 1, 5, 4.

2. Zum strahlenden schönspendend-kraftumgebenen, gleichwie ein Berg vielnährenden; der speisereichen hundert-tausendfachen Kraft, zum Stierherrn flehn wir mit Macht.

Vierter Hymnus.

14. 1 = 1, 3, 1, 5, 5.

2. Den Burgen nicht, nicht Festen, Mauern wehren ab, den schönen, in des Soma Rausch, der dem mit Sorgfalt schlachtenden und pressenden Lobsänger giebt lobwürdiges.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

15. 1 = 1, 5, 2, 4, 2.

2. Der Rakschatödter hat genährt dem Schooss im erzeschlagenen Gefässe, seinem Throne, sich.

3. O sei ein Schätzespendenster, freigebigster, feindtödtenster; bring die Güter der Reichen.

Zweiter Hymnus.

16. 1 = 1, 6, 2, 4, 1.

2. Von welchem trinkend sich der Stier als Stier gebahrt, diesen, den himmelskundigen, schlüpfend naht der leuchtende dem Opfer sich, der Speise, wie ein feurig Ross.

Dritter Hymnus.

17. 1 = 1, 6, 2, 3, 1.

2. Um Kampfes willen strömt der Saft für Indra hin, der segnende; Soma ist des siegreichen Freund; das wissen wir.

1) „zum Sturm u. s. w.“ es sind die als in Bergfesten gesperrte Kühe gedachten Sonnenstrahlen und Regen gemeint.

2) s. Anm. zu 1, 2, 2, 3, 3; grābha = dhanuḥ Sch.

3) „des Opfers Zunge“ und „Redner“ = Soma, wegen der klingenden Tropfen; „Meth“ = dessen Saft; „Werk“ = Opfer; „Sohn“ = Soma, Sohn des Himmels und der Erde, letztre = Eltern; „mystisches Ehrwürdiges“ ist dessen Saft, welcher bis über den dritten Himmel reicht. vgl. II, 1, 1, 10, 3. An-

3. In dessen Rausche thut fürwahr Indra den segensreichen Griff; den Keil schwingt der Fluthsiegende, den segnenden ²⁾.

Vierter Hymnus.

18. 1 = 1, 6, 2, 1, 1.

2. Der mit dem Strom, dem sühnenden, hervorn und ringsum tropft, gepresst, der Indu, wie ein rüstig Ross.

3. Zu dem Gewalt'gen! Priester! auf! dem Soma, mit jedwedem Brauch; zum Opfer sei der Stein bereit.

Fünfter Hymnus.

19. 1 = 1, 6, 2, 2, 1.

2. Des Opfers Zunge strömet aus gar lieben Meth, der Redner, dieses Werkes ungezähmter Herr; es reicht der Sohn dem Elternpaare mystisches Ehrwürdiges ob des Himmels drittem Glanz ³⁾.

3. Der Flammende tropft, klingend nieder in den Kelch, priestergepresst, ob dem goldenen Gefäss; der Wahrheit Melker singen Preisgesang dazu; dreirückenruhend leuchtest du durch Morgenroth ⁴⁾.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

20. 1 = 1, 1, 1, 4, 1.

2. Den Sohn der Stärke — denn er, dieser, liebet uns — ehret den Opferbringenden! er sei in Schlachten unser Hort! sei zum Gedeih'n; und unsrer Leiber Retter.

Zweiter Hymnus.

21. 1 = 1, 1, 1, 1, 7.

2. Wo irgend hin dein Geist gewandt, spendest du gewaltige Kraft; bilde hier dir deinen Schooss ⁵⁾.

3. Denn deine Fülle möchte nicht verderblich werden, Menschenherr! nimm gnädig unsern Festzug auf ⁶⁾.

Dritter Hymnus.

22. 1 = 1, 5, 1, 2, 10.

2. Dich haben im Werke wir zum Schutz — der Jüngling liebt, der wilde, sieges-

ders Sch. putrah = yajamānah — pitr^o apic^o yan nāma etau (pitāmātarau) na jānitah; tītyam : nakshatravṛyāvahārikanāmnī prabhāshya somayājīti; er nimmt als 3ten Namen den des somayājīn an. Diese Erklärung wird nach Baudhāyana gegeben.

4) „der Wahrheit M.“ = Sänger, welche wahrhaftiges enthaltende Lobgesänge anstimmen.

5) Pāṇ. III, 4, 96 — VIII, 1, 30.

6) pūrtam = pūrakam tejah Sch.

reiche; uns — dich fürwahr, dich haben
zum Horte wir gewählt, als Freunde, In-
dra! den segnenden.

Dritter Hymnus.

23. 1 = I, 5, 1, 2, 8.

Zweite Abtheilung (oder zweites Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1 = 1, 2, 2, 2, 4.

2. Den vielgerufen-gepriesenen, sang-
werthen, stets gerühmten, Indra ist es! so
rufet aus.

3. Indra fürwahr, der Träger, wird der
Reichen Schätze bringen uns, zu waden drin
bis an die Knie.

Zweiter Hymnus.

2. 1 = 1, 2, 2, 2, 2.

2. Dem guten Geber sing er ein Lied,
ein glänzendes, da er ein Held; Preis dem
Herrn des wahren Guts¹⁾.

3. Du bist, o Indra! speisereich, stier-
reich bist du, vielopfriger! du, o Guter!
bist Goldes reich²⁾.

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 2, 2, 2, 3.

3. Nichts andres wahrlich preise ich,
Blitzschleuderer! in des Frommen Werk;
von deinem Lobe nur strahlt es.

3. Die Götter eilen-zum Pressenden; nimmer
sind sie dem Schläfe hold; verzuglos
kommen sie zum Rausch³⁾.

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 2, 2, 2, 4.

2. In welchem alle Seligkeit, die sieben
Gefährten sich erfreuen, den Indra rufen wir
beim Trank⁴⁾.

3. Die Götter brachten belebendes Opfer
an den Trikadruka's; das feiern unsre Lie-
der nun⁵⁾.

1) nārah = anye stotārah, „wie andre
Lobsänger“; scheint mir matt; ich nehme
nārah für ved. Genit.; der Wechsel des Da-
tiv und Genit. hat, da diese Casus im Sskr.
nach und nach sich verbinden oder vielmehr
der Genit. den Dat. absorbiert, an und für
sich nichts auffallendes; man kann aber auch
den Genit. vom Substant. uktham, welches
bei dyuksham wieder aufzunehmen ist, ab-
hängig machen. — „er“ = der Lobsänger:

2) dem Zusammenhang nach gebe ich hier
der Endung ^oyu die Bed. begabt; die Schol.
wie gewöhnlich ^okāma.

2. Denn, wie das Meer durch Ströme,
schwellen, Held! dich Gebete, der du, Blitz-
schleuderer! anschwillst von Tag zu Tag.

3. Die sanggeschirrten Falben schirrt be-
geisterter Gesang dem weiten weitgejochten
Wagen an, des Indra himmlische Gespann.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

5. 1 = I, 2, 2, 2, 5.

2. Machtgeehrter! Machtstrahlender! dir
ist der Saft zur Lust gepresst; Zerstörer!
du wirst angefleht.

3. Zum Urenkel, dem aus dem Kelch zu
trinkenden, ist dein Geist gewandt, o du
Enkel des Çṛṅgavīsh!⁶⁾

Zweiter Hymnus.

6. 1 = I, 2, 2, 3, 3.

2. Du bist bekannt als thatengross, als
spendegross, als schätzegross; als maasslos
gross in Hüfen.

3. Wenn, Held! zu spenden du gewillt,
hemmen dich Götter, Menschen nicht, gleich
einem fürchterlichen Stier.

Dritter Hymnus.

7. 1 = I, 2, 2, 2, 7.

2. Nicht mögen wüth'ge Thoren dich,
nimmer Spötter bewältigen; sei keinem Brah-
mahasser hold!

3. Hier mögen sie um grosses Gut er-
freuen dich, von Milch umringt; schlürf
ein, so wie den Fluss das Reh.

Vierter Hymnus.

8. 1 = I, 2, 1, 3, 10.

2. Priestergewaschen, durch Stein ge-
presst, gereinigt durch des Widders Schweif,
gleich wie ein Ross in den Strömen.

3. Diesen haben wie Gerste wir, mit
Milch ihn mischend, versüset, o Indra! in
diesem Feste.

3) Sch. suppliren bei ichanti: rakshitum:
„svap^o = svapnāvasthām tasya sunvato ne-
cchanti = sarvadā prabuddham eva kurvanti,
Sch.; ich beziehe es auf die Götter selbst:
sie schlafen nicht.

4) die sieben Priester.

5) Nir. I, 10.

6) kundapāyya, prānapāt u. Çṛṅgavīsh s;
Gl. S. 47, 131, 184; Pāp. III, 1, 130.

7) Sch. suppliren zu tvā āhvayāmi; es ist
wohl eine alte Corruption; aber ohne Aen-
derung des Accents, welche zu gewagt-
wäre, kenne ich keine Emendation.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1 = I, 2, 2, 3, 1.

2. Versenk den Leib in diesen Trank, der nach der Speise dir bereit, der freue, somawürd'gef! dich.

3. In beide Hüften dring' er dir, Indra! ins Haupt durch das Gebet, durch Opfer in die Arme, Held!

Zweiter Hymnus.

10. 1 = I, 2, 2, 2, 10.

2. Dem Gebieter, dem reichsten, der allerreichsten Güter, dem Indra mit dem Somatrank.

3. Er steh uns in Bedrängniß bei, zu Reichtum er, zu Segonsfüll!; er nahe uns mit Speisen sich¹⁾.

Dritter Hymnus.

11. 1 = I, 2, 2, 2, 9.

2. Den Helden, vielgewohnten Gast des alten Hauses ruf ich an, dich; den zuvor der Vater rief²⁾.

3. Er nahe sich, wenn er uns hört, mit Hülfen, hundertfältigen, mit Speisen, unsrem Opferfest.

Vierter Hymnus.

12. 1 = I, 4, 2, 5, 1.

2. Er ist im höchsten Himmelsraum, im Göllersitz, der segnende, heilspendende, ruhmreichste, fluthsiegende.

3. Ihn rufe ich zum Opferfest, Indra, den kräftigen zur Schlacht; sei uns zur Hand in unserm Fest, Freund zum Gedeihn.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

13. 1 = I, 1, 1, 5, 1.

2. Diess Opfer schirr die flammenden,

1) purāṁdhya = yoshitā, yadvā bahuvihāyam buddhau, Sch.

2) okasaḥ erkl. Sch. svargasya, und suppl.: sakāçāt.

3) „die flammenden“, nämlich die heiden Rosse des Indra.

4) die Unverschämten sind die Somapresser, wie die betenden Bestürmer, Feinde, der Götter heißen; unverschämt heißen sie entweder mit vedischer Naivität, wegen des Drückens u. s. w. der gewaltsamen, gewissermaassen ungebührlichen Behandlung der Somapflanze, oder wegen ihrer nie ganz zu beruhigenden Wünsche, ihrer stets sich wiederholenden Gebete; „alter Glanz“ scheint mir Bezeichnung des Soma, wie er ja auch

allnährenden, diess beede, schön dargebracht, gebeterich, geschlachtet schön, der Reichtümer göttliche Spende für den Mann³⁾.

Zweiter Hymnus.

14. 1 = I, 4, 1, 2, 1.

2. Es schießt zugleich die Sonne ihre Strahlen aus, aufgehnd, das glänzende Gestirn; in deinem und der Sonne Licht, o Morgenroth! lass uns des Glücks theilhaftig sein.

Dritter Hymnus.

15. 1 = I, 4, 1, 2, 2.

2. Ihr habt gespendet, Helden! mannigfaches Gut; drum sendet dem Sangkündigen! treibt gleichen Sinnes eu'r Gespann hierher zu uns! und trinkt des Soma süßen Trank!

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1. Es melken aus dem allen Glanz die Unverschämten reine Milch, aus dem tausendspendenden Seh'r⁴⁾.

2. Allsehend, wie die Sonn, ist er, er eilet zu dem Himmel hin; die Seen und sieben Flüß' hindurch⁵⁾.

3. Dieser stehet gereinigt über den Wesen allesamt, Soma, gleichwie der Sönnengott.

4⁶⁾. Dieser durch all' Erzeugniß, der Gott den Göttern ausgepresst, der Falbe ström dem Durchschlag zu⁷⁾.

5⁶⁾. Dieser, durch altes Geisteswerk ward der Gott, den Göttern all, der Weise, durch Priester verherrlicht.

6⁶⁾. Ausgemolken die alte Milch, träufelst du um den Durchschlag rings; wiedernd zeugtest die Götter du.

7⁸⁾. Bändige die Abspenstigen, jage Schrecken dem Feinde ein; Reinigender! spend Schätze uns⁹⁾.

acu heisst; anu-duh mit zwei Accusativen; „Milch“ ist wie so oft der Somasaft; vgl. Vs 6.

5) „Seen und Flüsse“ nehme ich für Bezeichnung des Wassers, in welches der Soma träufelt; Sch. triṇçad ukthapātrāni mādhyan-dine savana ekadevatāni tāny elasmin kāla ekena pranidhānena pivati tāny atra sarānsy ucyante triṇçad aparapakshasyāhorātrāḥ triṇçat pūrvapakshasyoti Nairuktāḥ.

6) im Sskrittext. 17, 1. 2. 3.

7) „jannan“ Erzeugniß des Geistes (vgl. RV. II, 8, 16, 5 u. 6 u. insbes. SV. II, 8, 3, 1, 1 wō Sch. yena stotrena.

8) Im Sskrit-Text 18, 1.

9) Pada [vidāḥ].

8¹⁾ = I, 6, 1, 1, 1.9¹⁾ = II, 1, 1, 1, 1.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

12²⁾. 1 = I, 5, 2, 5, 2.

2. Zu den Gefässen strömen mit der Wahrheit Strom die leuchtenden, aschfarbenen zur kuhreichen Kraft³⁾.

3. Dem Indra, Yāyu, ausgepresst dem Varuna und den Maru'ts strömen die Soma's Vischnu zu.

Zweiter Hymnus.

13⁴⁾. 1 = I, 6, 1, 3, 4.

2. Der liebliche, strahlende eilt dem Wasser zu, gleichwie ein lieber Sohn ins

Zweite Vorlesung (Drittes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Entströme rein, des Sanges Fürst! Soma! mit mannigfachem Schutz, zu allen heiligen Werken hin⁹⁾.

2. Entströme, o Allsehender! des Meeres Fluthen; töne aus Gesängen; als des Sanges Fürst¹¹⁾.

3. Dir steh, Soma! zur Herrlichkeit, o Weiser! diese Schöpfungen; dir eilen die Säugetkühe zu¹²⁾.

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 5, 2, 5, 3.

2. Du, in dessen Genossenschaft, wir die Feinde bewältigen, Indu! in deiner höchsten Macht.

3. Mit jenen scharfen, schrecklichen Ge-

1) Im Sskrit-Text 18, 2, 3.

2) Ebendas. 19.

3) „Kuhreichen Kr.“ = milchgemischter Opferspeise.

4) Im Sskrit-Text 20.

5) Ebendas. 21.

6) so wie, sobald eine Gans zu schnattern anfängt, alle mitschnattern, so beginnen, sobald der Soma klingt, alle Sänger; Sch. haṁso yāhā janasaṅgham svam gacchati vi- ceshēṇa pravācīti tadvad viçvaśya stotṛjanasya sūtim vaçam nayati..

7) „Mädchen“ für Finger (sonst gewöhnlich als Schwestern bezeichnet).

Bad; ihn treiben arbeitsame nun, wie ein Gespänn, mit beiden Armen in die Fluth.

Dritter Hymnus.

19⁵⁾. 1 = I, 5, 2, 5, 1.

2. Denn wie die Heerde eine Gans, bringt er jedweden Geist zum Sang; wird, wie ein Ross, geputzt mit Milch⁶⁾.

3. Dann stossen die goldfarbigen, des Trita Mädchen, mit Gestein, die Indu's Indra'n zum Getränk⁷⁾.

Vierter Hymnus.

20⁸⁾. 1. Hiermit entström ein Götterfreund, erklingend schreitet um den Durchschlag ringsherum; des Honigs Ströme sind gepresst⁹⁾.

2. = I, 6, 2, 3, 11.

3. = I, 6, 2, 1, 9.

schossen, welche dir zum Kampf, schützen gegen jeden Neider uns.

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 6, 1, 2, 8.

2. Dir, dem Segner ist Segenskraft, segnend das Wasser, segnend der Saft; du bist Segner! segnend fürwahr.

3. Segnend wieherst du, wie ein Ross; Stiere, Indu! und Pferde uns; öffne zu Reichtum uns das Thor¹³⁾.

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 5, 2, 5, 4.

2. Wenn du, durch Fluth gereinigt, von den Priestern, träufelst rings, dann dringst du zu dem Thron im Kelch.

3. Ströme rein Heldenkraft herbei! schönbewaffneter! hochehret; hieher o Indu! schreite schön¹⁴⁾.

8) Im Sskrit-Text 22.

9) Pad. [devayuh] s. Einleitung.

10) Sch. nehmen vácō gegen Accent als Accus. — Sddh. K. 436^b, 4.

11) „Meeres Fluthen“ nach Sch. = Regen; ich glaube eher, dass es die Soma-tropfen selbst sind vgl. z. B. II, 2, 1, 3, 2.

12) „Schöpfungen“ = Wasser in den Becken.

13) „zuwiehern“ = durch das Tropfen, welches mit dem Wiehern eines Rosses vor-gelichen wird, spenden.

14) „sváyudha“ yajñe syu (so! yajñeshu?) kapālādīni. daçayudhānīty abhidhiyante ço-

Fünfter Hymnus.

5. 1. Deine Genossenschaft erlehn, deine, des Reinigenden, wir, des den Durchschlag durchwogenden.

2. Mit deinen Wellen, Soma! die zum Durchschlag sich im Strome nahn, mit diesen gieb uns Seligkeit.

3. Du bring, gereinigt, Schätze uns, bringe Speise uns, heldenreich, als Herrscher, Soma! überall.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

6. 1 = I, 1, 1, 1, 3.

2. Agni auf Agni, den Stammesherrn, rufen sie mit Gebeten stets, den Opferbringer, vielgeliebt¹⁾.

3. O Agni! bringe, angefacht zum reinen Opferr die Götter her; du bist der Opferr, hochgeehrt.

Zweiter Hymnus.

7. 1. Den Mitra rufen wir herbei, den Varuna zum Somatrank, die als reinkräftige gezeugt.

2. Die des Rechten Mehrer durch Recht, rechten Glanz Gebieter sind, die — Mitra, Varuna — rufe ich.

3. Varuna sei uns Oberhort und Mitra, mit jedwedem Schutz; durch sie seien wir schätzerreich!

Dritter Hymnus.

8. 1 = I, 3, 1, 1, 5.

2. Indra mit dem Falbengespann treibet die sanggeschirren her, Indra, der Donnerer, goldene.

3. Indra schütze in Kämpfen uns in den tausend ermordenden, schrecklich mit schreckenvollem Schutz.

4. Indra führte zum weiten Sehn die Sonne an dem Himmel' rauf; durchbrach mit Strahlen das Gewölk.

Vierter Hymnus.

9. 1. Zu Indra Agni erheben wir hohe Ehrfurcht und Preis und Sang, hilfesüchend mit Frömmigkeit.

bhanāni yasya sa tathokta | yadvā dhanurādity ayudhāni yasya sah. Sch. (aus M. M.).

1) „agnimagnim (wörtlich Agni für Agni = eig. einen Agni nach dem andern)" yady apy agnih svarūpenaika eva tathāpi prayogabhedād āha(va)nyādīsthānabhedād vā bahuvīdhatvam abhipretyāgnimagnim iti vīpsitam. Sch. (M. M. das eingehakte fehlte im Mscpt).

2. Denn diese beiden ehren stets die Weisen so, um Hilfe Will'n; die Priester um Opfers Vollzug.

3. Euch rufen wir mit Lobgesang, preislustig und opferverschn, gnadenstrebend im heil'gen Werk.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1 = I, 5, 2, 4, 3.

2. Dich, den die Welten Tragenden, dich Reiniger! den himmlischen, den Helden treib ich in der Schlacht.

3. Mit diesem, jenem, Finger gepresst, flüthe, Falber! in reinem Strom; gieb Hilfe in dem Kampf dem Freund.

Zweiter Hymnus.

11. 1. Ein rother Stier, den Kühn entgegenbrüllend, gehst Himmel, du und Erde tönen machend; wie Indra's Rufen schallt es in dem Schlachtfeld; Gedeihen spendend eilest du dem Sang zu²⁾.

2. Gar köstlich schmeckend und von Milch erstrotzend, gehst du, erhebend honigsüßen Glanzstrahl; du gehst, o Reiniger! unaufhaltsam strömend, für Indra, Soma! ringsum fluthbesprenget.

3. So ströme rein, bepauschender! zum Rausche, den Wasserschlauch sprengenden Blitz löckend; ringsum, in deinen Flammenglanz gekleidet, kuhgierig, ström rings besetzt, o Soma!³⁾

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

12. 1 = I, 3, 1, 5, 2.

2. Du, Wunderbarer! Blitzeschleudrer! Donnerer! wirf als Erhabner, hochgelobt, uns tapfer; Indra! Rosse, Stiere Wagen zu, wie Speise stets dem Siegenden.

Zweiter Hymnus.

13. 1 = I, 3, 1, 5, 3.

2. In seiner Kühnheit greift er hundert Heere an, schlägt für den Opfernden den Feind; wie Ströme, viel ernährend, aus dem Berge, so entfluthen Spenden strotzend dir.

2) SvC. hat aus aus Unachtsamkeit in der Erklärung RV. V. L. प्रचेतयन् welches er, wie RV. Sch., ātmānam sarveshām prajānāpāyan glossirt; diess hat Stev. nicht bemerkt, und danach übersetzt.

3) „Wasserschlauch" = Wolke.

Dritter Hymnus.

14. 1 = 1, 4, 1, 1, 10.

2. Ergötz dich, schöner! Falbenherr! dich
seh'n wir an; dir sein die Opferer vereint;
dein Ruhm, Preiswürdiger! ertönt zu aller-
höchst, beim Somatrank, sangfreudiger¹⁾.

Fünftes Stück

Erster Hymnus.

15. 1 = 1, 5, 2, 4, 4.

2. Mordend den bösgewillten Feind, Speise
spendend je Tag für Tag, bist Rinder-
Rosse-Spender du.

3. Flammenleuchtend vermische dich den
Kühn, den schön dich tragenden; zum
Schoosse schießend, dem Falken gleich²⁾.

Zweiter Hymnus.

16. 1 = 1, 6, 2, 1, 2.

2. Die lieben Kühe sind herbei geeilt,
wetteifernd zur Lust; den Soma's ist der
Pfad gebahnt, den Indu's, den reinigenden.

3. Bring', o Reiner! herbei den Reich-
thum; der der mächtigste, bei den fünf
Stämmen hochberühmt, auf dass wir uns an
ihm erfreuen³⁾.

Dritter Hymnus.

17. 1 = 1, 6, 2, 2, 6.

Zweite Abtheilung (Viertes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Die Somatropfen sind gesprengt
durch den Durchschlag, die eiligen, um al-
ler Seligkeiten Will'n.

2. Vernichtend vieler Sünden Zahl, die
kräftigen, ebne Bahn dem Stamm und Rosse
schaffend durch sich selbst⁴⁾.

3. Segen bereitend für die Kuh, und
Speise uns ohn' Unterlass, träufeln sie zum
Lobgesang.

1) SvC. nimmt abhūshanti gegen Accent,
aber nach RV. V. L.

2) die Vergleiche vom coitus entlehnt, wie
übereaus oft, vgl. Gl. su S. 196.

3) s. Gl. kshiti S. 54 u. vgl. RV. II, 4,
19, 3 — VIII, 8, 30, 2.

4) Trita ist der Somaopfrer κατ' ἕορτῶν
vgl. Gl. S. 83. Soma vereint Indra mit
Vāyu (dem Gott des Windes).

5) „ein und zwanzig“ s. zu I, 6, 2, 2, 7.

6) sie spenden Glück und Reichthum dem

2. Durch Weise strömet rein der ew'ge,
Weiseste, männergepresset, träufelt um die
Becken er; des Trita Hehres zeugend, träu-
felnd süßen Saft, Vāyu erhebend zu des
Indrā Bruderschaft⁴⁾.

3. Gereinigt-erleuchtet er das Morgen-
roth; er war es, der den Flüssen Raum
gemacht; er; den ein und zwanzig entmel-
kend Opferbräu, der Soma strömt, lieblich
erfreuend in das Herz⁵⁾.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

18. 1 = 1, 3, 1, 4, 10.

2. Und, Spende, o-Schatzreicher! ward
gespendet, allen Spendereu; drum sende,
Indra! uns zugleich.

3. Nicht, wie ein fauler Priester sei,
wohlan, o du! der Speisen Herr! freu dich
des kuhgemischten Tranks⁶⁾.

Zweiter Hymnus.

19. 1 = 1, 4, 2, 1, 2.

2. In dein, des starken, Bruderschaft fürch-
ten nie wir, o Herr der Kraft! dich, o Indra!
lobpreisen wir, den Sieger, unbesiegbaren.

3. Des Indra vor'ge Spenden nicht, nicht
seine Hülfen lassen nach; die weil stierrei-
cher Speise Schatz freigebig er den Sän-
gern schenkt.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Durch Opfer wird der Reiner,
der König von dem Mann erfleht, durch die
Lüfte zu wandeln⁷⁾.

2. Bring' Kraft und Gewandtheit uns,
Soma! gleichwie Gestalt zum Licht, ausge-
presset zum Götterfest⁸⁾.

3. Bring', Indu! Nahrung hundertfach
für Kühe und für Rosse schön; Glückes-
spende zu unserm Heil.

Stamm des Opfernden ohne dessen weiteres
Zuthun.

7) „die Luft“ scheint den leeren Raum
zwischen der Presse und dem Wasser in
den Becken, in welches die Somatropfen
fallen, zu bezeichnen.

8) die Stärke soll sich in der Gewand-
theit manifestiren, wie eine Gestalt im Licht;
oder sollen wir na in der Bed. „wie auch“
nehmen „wie auch schöne Gestalt zum Glanz
(d. h. und Glanz)“; so nehmen es die Schol.

Dritter Hymnus.

3. 1. Dich, den Reichthümer tragenden in des erhabnen Himmels Raum, den schönen, sehn durch Opfer wir.

2. Den feindverzehrend – lobwürdigen, hochheil'ge Werke thun'den Rausch, den hundert Städte brechenden.

3. Von dort mag Reichthum kommen dir, Himmelskönig! schönopfernder! der Vogel bring ihn ungewehrt¹⁾.

4. Dann, getrieben; erlangte er erhabne Indraart'ge Macht, der Helfende, Fürsorgende.

5. Jeglichem Himmelblickenden bring den gebührendfluthschaffenden Wahrheitshüter der Vogel dar²⁾.

Vierter Hymnus.

4. 1 = 6, 1, 2, 9.

2. Gereinigt, spende Herrlichkeit, Speise, Lobwürdiger! dein Mann; Falber! gesprengt zum Opferbräu.

3. Gereinigt zum Götterfest, schreite zu des Indra Palast, glänzend von Opserern gedrängt.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

5. 1. Mit Agni wird Agni angefacht, der Weise, Jüngling, des Hauses Herr; der löffelmündig das Opfer entführt³⁾.

2. Welcher Opferdarbringende, Agni! Gott! dich als Boten ehrt, dem werd' ein hoher Schützer du.

3. Wer dem Agni zum Götterfest, opferversehn, mit Sorgfalt dient, dem, o Reini-ger! spende Heil.

Zweiter Hymnus.

6. 1. Mitra ruf den reinkräft'gen ich,

1) „Von dort“ d. i. von den zerstörten Städten (= Wolken, welche gebrochen werden, um den Regen fallen zu lassen); die Schol. nehmen divās dazu; „der Vogel“ ist die Sonne; „ungewehrt“ in sofern die gebrochenen Wolken der Sonne Strahlen nicht mehr verdecken.

2) „Vogel“ bezeichnet hier, wohl, wie oft, den Opfrer; Dieser soll jedem Gott den ihm gebührenden Soma-Teil reichen (Sch. viḥ = cyenah und zu bharad supplirt: svargāt), oder ist es die Sonne wie suparna in Vs. 3?

3) „Mit Agni w. A.“ der āhavantya mit dem nirmathya; „löffelmündig“ sein Mund bildet den Löffel, durch welchen die Götter das Opfer geniessen.

4) „die Vollz. d. B.“ scheint sie als Regertspendende zu bez. (so auch Sch.) vgl. I, 3, 1, 3, 7.

den Feindverzehr Varuna, die Vollzieh'r der Butterspende⁴⁾.

2. Durch Wahrheit, Mitra Varuna! Wahrheit – mehrend – befördernde! dringt ihr ins hehre Opfer ein⁵⁾.

3. Die Weisen Mitra Varuna, vielen gezeugt, weitherrschende, sie spenden uns werktät'ge Kraft.

Dritter Hymnus.

7. 1. Denn mit dem Indra lass vereint, dem furchtlosen, erblicken dich, Lust spendend, beide gleichglänzende⁶⁾.

2. Dann wieder nach dem Opfer gleich beginnen sie die Schwängerung, besitzend hehres heilige⁷⁾.

3. Mit den die Burgen brechenden, den stürmenden fand'st, Indra! du die Kühe in der Grotte selbst.

Vierter Hymnus.

8. 1. Die beiden ruf ich, die gerühmt, dass sie vor Zeit diess All gemacht; Indra, Agni! seid uns nicht feind.

2. Die wilden, Feindemordenden, Indra rufen und Agni wir; seid ihr uns hold in diesem Werk.

3. Ihr schlagt die Feinde, tapfrer Herrn! die Edlen wie die Knechte auch; ihr schlagt zurück die Hasser all⁸⁾.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1 = I, 6, 1, 3, 8.

2. Mit seiner Welle schiff der Reiner durchs Meer, der König, Gott, das hohe Recht; entströme, Mitra'ū und dem Varuna zu Lieb; vorwärts, gepresst, du, hohes Recht!⁹⁾

3. Priestergepresst, ein Lieblicher, Allsehender, König, Gott, Meerwogender.

5) „Wahrheit“ = Umfang aller heiligen Werke.

6) die Schaar der Marut's wird angerufen.

7) die Winde schwängern die Wolken mit Regen.

8) ārya leite ich jetzt von ārya, „Edler, Herr“ ab; die aus Edlen bestehenden, im Gegensatz zu dāsa, ihren Klienten, Knechten; vgl. Gl. dāsa S. 89 und RV. IV, 6, 14, 5; verbessre danach Gl. ārya S. 22; Sch. āry^o āryaih karmānushthārbhiḥ kṛtāni vi^o upadravajātāni hath^o himsthāh – dās^o karma hināh caṭravas tñih kṛtāni copadravajātāni hath^o u. s. w. vgl. nicht unähnlich RV. III, 4, 23, 5: jāmitam ajāmitam prā mññih caṭrūn.

9) „das Meer“ ist das Wasser, in welches der Soma tropft.

Zweiter Hymnus.

10. 1 = I, 6, 1, 4, 3.

2. Zum Soma gehn die Säugekühe wünschend, zum Soma Priester, mit Gedanken fordernd; Soma gepresst, gereinigt, wird gepriesen; im Soma einet Preis- und Lobgesang sich.

3. So ströme uns auch, ringsum ausgegossen, gereiniget, o Soma! Wohlergehen; mit hohem Rausche dringe ein in Indra; das Wort verherrlich, zeuge Segensfülle¹⁾.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1 = I, 3, 2, 4, 6.

2. Allen Segen, Segner! hast du durch Herrlichkeit, durch Stärke, Stärkster! ausgespannt; in stierversehner Hürde, Mächtiger! schütze uns, Donn'rer! mit männiglichem Schutz!

Zweiter Hymnus.

12. 1 = I, 3, 2, 2, 9.

2. Beim Soma preisen Männer dich, Sänger, Guter! von Noth bedrängt; wann schreitet durstend er zum Trank zum Hause hin, Indra! wie ein brüllender Stier?

3. Gewinn, Tapfrer!, durch Kanva's Spross, siegmuthig tausendfache Kraft; goldgestalt'ge, Schätzerreicher! Allwissender! stierbegabte, begehren wir.

Dritter Hymnus.

13. 1 = I, 3, 1, 5, 6.

2. Nicht schlechter Preis gefällt den Schätzenspendenden; nie fällt Reichthum dem Sünder zu; doch wer wie ich, Schatzreicher! dem vermagst du wohl zu spenden, was im fernen Himmel dein²⁾.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1 = I, 5, 2, 4, 5.

2. Erklungen sind die heiligen hehren Mütter des Wahrhaften, herrlich schmückend des Himmels Kind³⁾.

3. Von allen Seiten entström zu uns

1) „ausgegossen“ in die (für die Götter je einzeln aufgestellten) Trinkgefäße (?); Sch. páreshu.

2) vgl. RV. I, 53, 1; die Construction ist suçaktiḥ tubhyam. deshnam yat... māvate; suçakti ist nicht, wie im Gl. angenommen, Bahuvr. sondern Karmadhar. und deshnam davon in Infinitiv-Bed. abhängig; es ist dir das Vermögen zu geben.

Soma die tausendgefüllten vier meere und Reichthümer.

Zweiter Hymnus.

15. 1 = I, 6, 2, 1, 3.

2. Der Indu strömt für Indra hin, die Götter haben „so recht“ gesagt; des Sanges Herr fühlt Opferlust, der Gebieter jedweder Macht⁴⁾.

3. In tausend Strömen strömt es hin, das Meer das sangaufregende; Soma der Herr der Reichthümer, Indra's Genosse Tag für Tag.

Dritter Hymnus.

16. 1 = I, 6, 2, 2, 12.

2. Des Siegers Durchschlag ist gespannt am Himmelsfeld; erglänzend stehen seine Fäden vielgetrennt; die raschen stürzen in den Reiniger hinein, des Himmels Rücken übersteigen sie mit Glanz.

3. Der Fürst der Rinder leuchtet auf das Morgenroth; es brüllt der Stier kampflustig in den Schöpfungen; die Geistbegabten bildeten durch seinen Geist; die Väter mänerwaltend säeten ein den Keim⁵⁾.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

17. 1 = I, 2, 1, 2, 1.

2. Der mächtige entspende heldenreiche Zier, erleuchtet, glänzend, opfervoll; wer weiss, wie reicher sein Wohlwollen noch mit Speisen unsern Augen naht.

Zweiter Hymnus.

18. 1 = I, 4, 2, 5, 3.

2. Durch welche Glanz dem Ayu du, wie auch dem Manu zugetheilt, der Opferstreue dich erfreuend strahlst du hell.

3. Selbst heute, wie vor Tagen, noch besingen deine Sänger diess: die segendierende Fluth erstege Tag für Tag.

Dritter Hymnus.

19. 1 = I, 4, 2, 1, 5.

2. Der dir, Indra! ein neuestes, freudebringendes Lied gezeugt, ein hochverständlich heilig Werk, ein altes, das des Rechten voll⁶⁾.

3) „die Mütter der W. = die Gesänge, durch welche die Wahrheit (Götterlob und Thaten) gebogen wird, an den Tag kömmt:

4) „des Sanges H.“ ist Soma.

5) „Schöpfungen“ = Wasser; „die Geistbeg.“ = Götter.

6) cikitvit (s. Gl. cikitvinmanas) nimmt Sch. für cikitvat, Compositionsthema des Pf. Ptc. cikitvās, mit i ved. für a; mir

3. Ihn lasst uns preisen, Indra nun, viele Heldenthaten wir erlangen durch emden Lied und Lobgesang erhebt, dess' siges Flehn.

Dritte Vorlesung (Fünftes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Deine pferdeschnellen Kühe, die himmlischen, sind mit der Milch geschossen in den heil'gen Kelch; die dicken Tropfen haben aus der Luft gesprengt die Priester, die, o Seherfreund! dich reinigen¹⁾.

2. Nach beiden Welten geht der Strahl des Reinigers; des unbewegten⁴ Flammen gehen rings herum; wenn ob' dem Durchschlag wird gepresst der goldene, eilt er zum Kelche, um zu sitzen in dem Schooss.

3. Zu allen Wesen, o Allsehnder! gehn herum die Flammen dein, des Mächtigen, Gebietenden; alldurchdringend strömst du, Soma! dem Recht gemäss; du leuchtest als Gebieter aller Schöpfungen.

Zweiter Hymnus.

2. 1 = 1, 5, 2, 5, 8.

2. Deine Brühe, o Reiniger! dein Rauschfrank, König! der herrliche, entströmet durch des Widders Schweif.

3. Deine Brühe, des Reinigers, die kräft'ge, leuchtende, erstrahlt, ganz Himmel und dem Auge Glanz.

Dritter Hymnus.

3. 1 = 1, 6, 1, 1, 5.

2. Ueber die-Brücke streben wir, die schwer zugängliche, des Heils, bewält'gen den ruchlosen Dieb²⁾.

scheint jedoch wahrscheinlicher, dass cikitvín das Thema sei.

1) áçvins s. Gl. S. 22; die Erklärung durch Suff. añ beruht auf Pán. IV, 4, 126; sollte aber das Suff. ina(n) matvarthe sein? Pán. kennt jedoch nur inac welches kein Vriddhi hat. Sch. áçv° = vyáptáh; dhen° = prinayitryah; divy° = divibhaváh, divah patanty° dháráh; pay° payasá yuktáh; dhar° = dhárake, dronakaláçe; prástg° = gacchanti. — Ich nehme dhenu als Bezeichnung der Somapflanze und payasá für ihre Milch; vgl. 10, 2 u. aa. oft, wo Soma als Kuh bezeichnet wird.

2) Sch. suv° = çobhanasya somasya; set° rákshasabandhanam (SvC. rakshovishayam bandhanam); somakartíkam rákshasabandha-

3. Es schallet, wie des Regens Ton, der Ton des kräft'gen Reinigers; am Himmel eilen Blitze hin.

4. Ströme reiche Speis' herbei, stierreich, Indu! und goldesreich, rossreich, Soma! und heldenreich.

5. Entströme, Allfürsorgender! füll beide grosse Welten an, wie die Sonne den Tag mit Licht.

6. Mit deinem hülfereichen Strom umgieb uns Soma! allerwärts, wie die Erde der Ocean.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

4. 1. Ströme munter, hochgeistiger! mit lieber⁴ Schöpfung ringsherum, sprechend: „wo die Götter, dahin“³⁾.

2. Ringsum schmückend, was ungeschmückt, Speisen erzwingend für den Mann, ströme des Himmels Regen nun.

3. Hier ist der, der raschwandernd am Himmel rings, zum Durchschlag hin, in Stromeswelle nieder träuft.

4. Gepresst geht er zum Durchschlag hin, Glanz besitzend mit Macht vereint, alles sehend, erstrahlend rings.

4. Verherrlichend und ausgepresst, sei's in der Ferne, in der Näh, wird für Indra der Meth genetzt.

6. Vereint haben sie hochgelobt; den Falben mit Steinen ausgepresst, den Indu Indra'n zum Getränk.

nam stuma ity' arthah (theilweis nach RV. V. L.); könnte es aber nicht allgemein sein: wir wünschen über die Brücke, welche uns von der Seeligkeit trennt? Man denke an die Brücke im Zend-Avesta: cinvat (√ci = z. Ptc. Pr. neutr. wörtlich: Die Zahl-Brücke (der Belohnung und Bestrafung?)) z. B. Vend. lith. 485. 486. 487. (classische Stelle für die Religions-Geschichte). — „den ruchl. D.“ Bezeichnung des bösen Feindes Vritra und wohl des bösen Geistes überhaupt s. Gl. und vgl. den Gebrauch des entsprechenden zend. Wortes zur Bezeichnung des Ariman.

3) Sch. supplirt bei yatra dev° vartante; und zu iti br° tam deçam gacchámiti bruvann ity' arthah.

Zweiter Hymnus.

5. 1. Die Sonne kosen die strahlenden, die Schwestern, Frauen den Gemahl, den grossen Indu ehrfurchtsvoll¹⁾.

2. O Reinigender! mit Glanz auf Glanz, o Gott! den Göttern ausgepresst, erobre alle Reichthümer²⁾.

3. Entströme, Rein'ger! den Göttern zum Feste hochgepiesne Fluth, um Speise Will'ig ohn' Unterlass³⁾.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

6. 1. Des Menschen Schützer ist gezeugt, der wachende, der starke Agni zu erdeuter Seligkeit; der butterglänzende erstrahlt, der Leuchtende, durch Bharatiden zum Himmel ragend, hell.

2. Dich Agni! in der Höhle aufgestellt, fand Angiras Spross in Holz auf Holz verkrochen auf, du wirst, gerieben mit gewaltiger Kraft, erzeugt; dich nennen sie der Stärke-Sohn, o Angiras!⁴⁾.

3. Als höchste Opfers-Fahne vorne an gestellt, entflammen Priester Agni in dreieinigem Raum; mit Indra, und den Göttern steigt er zum Opfergrass als Opfer nieder, schön das Opfer zu vollziehn⁵⁾.

Zweiter Hymnus.

7. 1. Euch ist, Mitra und Varuna! Wahrheitmehr! der Trank gepresst; hört hier meine Anrufung.

2. Die Könige, die wahrhaftigen, sind dem festen, dem höchsten Sitz, dem tausendsäuligen genah⁶⁾.

3. Die Allgebieter, buttergespeist, die Adityas, der Spende Herrn, sie seien hold dem redlichen⁷⁾.

Dritter Hymnus.

8. 1 = 1, 2, 2, 4, 5.

2. Begehrend nach des Rosses Haupt, welches in dem Gebirg versteckt, fand er es im Caryanavat⁸⁾.

3 = 1, 2, 2, 1, 3.

1) „die strahlenden u. s. w.“ = Finger; „die Sonne, Gemahl“ = Soma.

2) rucārucā = sarvena tejasa (Sch.).

3) sushtutim = çobhanastutiuktām (Sch.).

4) Sch. guhā hitam = nigūdhām; ich beziehe guhā auf die Capelle, in welcher Agni steht.

5) trishadhasthe = trishāne vihārapradēce; die Stelle scheint die drei Welten zu repräsentiren.

6) ich gebe druh die Bed., welche es im

Vierter Hymnus.

9. 1. O Indra! Agni! dieses Geists erhabener Lobgesang ward euch, wie Regen aus Gewölk, gezeugt⁹⁾.

2. Höret des Sängers Anrufung, Indra! Agni! seid hold dem Lied; segnet, Herren! das heil'ge Werk.

3. Nicht der Armuth, o Helden ihr! Indra! Agni! dem Bösen nicht; nicht dem Neid' überliefert uns.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1 = 1, 5, 2, 4, 8.

2. Mit den Göttern erglänzt der Stier, der Weise, Liebe, auf dem Schooss, der Reiniger, nicht zu bändigende.

3. Mit Andacht, Rein'ger! hingestellt auf den Schooss, laut wieherend steigt zu Vāyu durch Opfer du¹⁰⁾.

Zweiter Hymnus.

11. 1 = 1, 6, 1, 3, 6.

2. An deinem Euter, Soma! melkend ohne Rast, bei Tag und Nacht, Aschfarbener! überliegen, gleich wie Vögel, die Sonne wir, die strahlenbrennende, sogar.

Dritter Hymnus.

12. 1 = 1, 6, 1, 1, 2.

2. Der flammende bestieg den Schooss; Indra, der Stier, nah sich dem Saft; er sitzt auf dem festen Sitz.

3. Jetzt, o Indu! reiche Schätze, Soma! von allen Seiten uns entströme tausendfältige.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

13. 1 = 1, 5, 1, 1, 8.

2. Der schöne Somatrank, der, dir gebühret, durch den die Feinde du erschlägst, Falbross'ger! der mag dich, Indra! Schätzherr! erfreun.

3. Geh freundlich Ohr, o Mächt'ger! diesem Liede, das dir als Lobsang ange-

Altpers. und Zend. hat: lügen; diese passt insbesondere in die Zsstzen adruh, adruhvan, anabhidruh.

7) „Aditya“ Söhne der Aditi s. Gl. S. 148.

8) „Gebirg“ s. Gl. Caryanavat S. 182; vgl. Vīhad-Ar. II, 5, 16 ed. Pol.

9) „Geist“ = Soma; dessen Lobgesang d. i. der Ton des Herabtropfens tönt wie Regen; manman = stot' (Sch.).

10) vgl. II, 9, 1; 17, 2.

stimmt Vasisbtha; sei diesen Bitten in dem Feste gnädig.

Zweiter-Hymnus.

14. 1 = I, 4, 2, 4, 1.

2. Den Reif des Alls verehrt ihr Blick, den Widder die Priester im Lobgesang; die fromm-arglosen Opfrer sind beim Ohr des Stürmischen mit sammt den Sängern¹⁾.

3. Das Chor der Sänger preiset laut den Indra zu des Soma Trank, wenn zu Ge-deih'n des Himmels Herr — dess Thaten gross durch seine Macht — mit Hülfen naht.

Dritter Hymnus.

15. 1 = I, 3, 2, 4, 1.

2. Den Indra lobe Puruhanman hoch zum Schutz, in dessen Schleuderer Zwiefachheit; seine Hand' ergreift den wunderbaren Donnerkeil, der gross gleichwie der Sonnengott²⁾.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1 = I, 5, 2, 4, 10.

2. Dieser reine erleuchtete, der Sohn, die Eltern, die gezeugten gezeugt, der grosse die grossen Rechtmehrenden³⁾.

3. Vorwärts ströme zum preislichen Haus und Mann, dem wahrhaftigen, hold zum Mahl, dem Lobsang wünschenden.

Zweiter Hymnus.

17. 1 = I, 6, 2, 4, 6.

2. Durch den der fromme Dadhyané eröffnet hat, durch den der Priester Wunsch erfüllt, durch welchen in dem Götterfest erlangt ist des schönen Amrita Herrlichkeit⁴⁾.

Dritter Hymnus.

18. 1 = I, 6, 2, 3, 7.

1) nemi s. Gl. u. d. W. S. 116; cakshasá = darçanamâtrena; „abhisv“ = stotrâya; indravishayam stotram kurvantity arthah (Sch.). — „mesham“ Indro mesho bhâtva Medhâtithim svargam anayat; eher heisst Indra mesha aus demselben Grund, weswegen er auch vîshan, wegen der Saamenfülle des Bocks und Stiers. — sud^o adr^o nimmt Sch. als Vokat. gegen Accent und vas für yîyam; tarasvinah nimmt er als Nom. Plur.; ich nehme als Sinn: Opfrer und Sänger nehmen Indras Ohr in Anspruch.

2) Sch. „yasya“ tava „vidhartari“ vidhârake gegen alle grammatische Möglichkeit; ist vidhartî Bezeichnung der Hand; „dvitâ“ Zweifachheit = Güte und Strenge, jene gegen Gute, diese gegen Schlechte.

3) die Eltern = Himmel und Erde; „Sohn“ = Soma.

2. Finger melken den Kräftigen, auf dem Widder, fluthspielenden, Lobsang ertönt dem auf drei Rücken ruhenden.

3. Zu den Kelchen geschossen ist der Spender, ein schlachtgierig Ross; gereinigt, Sang erzeugend, ist er hingeeilt.

Vierter Hymnus.

19. 1 = I, 6, 1, 4, 5.

2. Der Götter Brahma, Chorführer der Sänger, der Priester Rishi und des Wildes Büffel, der Vögel Falke und die Axt der Bäume, so schreitet Soma singend ob den Durchschlag⁵⁾.

3. Lobsang erhebt er, wie die Meere Wellen, Gesänge, Lieder; Melodie'n, der Rein'ger; tief durchschauend dies' unsre schwachen Kräfte, eilt zu den Kühn der Stiergewaltge, kundig.

Siebentes Stück.

Erster Hymnus.

20. 1 = I, 1, 1, 3, 1.

2. Dieser möge behandeln uns durch dessen Opfer ruhmversehn, gleich wie ein Zimmerer Zimmerholz,

3. Unter den Götterén beherrscht dieser Agni jedwedes Heif; mit Speisen möge er uns' naht.

Zweiter Hymnus.

21. 1 = I, 4, 2, 1, 3.

2. Kein wagenkund'gerer als du! wenn Indra! du die Falben lenkst; an Grösse kommt dir keiner nah, kein schönrossger ereilet, dich.

3. Den Indra nun verherrlichtet und singet Lobgesänge ihm; des Indu Saft hat ihn berauscht, verehret die erhabne Kraft.

4) „eröffnet“ nach Sch. die Thür zu der Höhle, in welcher der Pañi die gestohlenen Kühe verborgen hat; wegen navagva vgl. RV. VIII, 6, 6, 3 cit. unter navagva Gl. S. 108. „die Priester“ sind dann wohl die Angirasiden, welche die Kühe erlangten; sollte in SV.-Lesart navagvá ein auslautendes s spurlos eingebüsst sein, so dass es Plural wäre? vgl. RV. a. a. O. und über ved. Verlust von auslautendem s in der Einleitung.

5) der Soma ist das Erste in den einzeln aufgeführten Gegenständen. Ich glaube daher auch, dass Brahmân hier im späteren Sinne als höchster Gott zu nehmen ist; Sch. nehmen devânam = řtvijâm und brahmâ = brahmâkhyartviksthânyah.

6) vgl. RV. I, 101, 8.

Dritter Hymnus.

22. 1. Indra! sei gnädig, fahr hervor, o Held! Blitzschleudrer! nahe dich; trink von dem Trank wie ein Weiser, des Meths dich freudend, schön ist er zum Rausche¹⁾.
2. Den Bauch Indra! wie einen leeren,

Zweite Abtheilung (Sechstes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Stierspendend ströme, schätzespendend, spendend Gold, als Samenquell, Indu! den Wesen eingepflanzt. Du bist, o Soma! heldenreich, allwissend du! dich beten diese Männer an mit Lobgesang.

2. Du bist, o Soma! männerwaltend allerwärts; o Reiniger! du, o Stier! durchträufelst diess; du ströme uns von Schätzen und von Golde reich; und lang zu leben in der Welt sei uns bescheert.

3. Als Allgebieter, gehst zu diesen Wesen du; geschirrt, Indu! die goldnen schöngeflügelten; die mögen deine Bütter träufeln honigsüss; in deinem Werke sei'n die Menschen emsig stets.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Dein, des Reinigers, Tropfen sind, o Allsehender! ausgesprengt, gleich wie der Sonne Strahlen hell,

2. Licht erzeugend am Himmel rings, strömst zu allen Gestalten du; ein Meer, o Soma! strotzest du.

3. Gezeugt erhebest du Gesang, o Reiniger! am Becken um, wicherend wie der Sonnengott.

Dritter Hymnus.

3. 1. Hervor geeilt ist Somasaft, hervor, Indu! der Reiniger, gemischt mit Wasser strömen sie.

2. Die Kühe sind herzu geeilt, thalwärts fließendem Wasser gleich; gereinigt dringen in Indra sie.

3. Gereinigt eilest du voran, Soma! ein

1) mir zum Theil ganz unverständlich, eine Spielerei mit Reim und häufiger Wiederholung von na; nicht im RV. — 1. hāriha nimmt Sch. für Vocat. gegen Accent; matir na' übersetzt Stev. pleasant as honey to the soul; die Sch. in M. M. nicht zu lesen. — 2. „navyam“ = navataram (Sch. als ob für navyāsam) — „svar na“ = svargasēva (Sch.). — 3. bei yatir nā und in 1 bei matir na steht in den Sch. upasargāksharāṇi

füll an wie vom Himmel; des Trankes Rausch, wie ein Eden, erhebe zu dir sich gesangbegleitet¹⁾.

3. Der Sieger Indra, wie Mitra, erschlug den Vritra, wie ein Frommer, den Vala spaltet er, wie Bhṛgu, die Feinde bewältigt er im Rausch des Soma¹⁾.

Indraerfreuender; Männergepresst wirst du geführt.

4. Indu! mit Steinen ausgepresst, eilest du um den Durchschlag rings; für Indra's Behausung ein Schmuck.

5. Soma als Mannerfreuender, als Menschenstütze ströme rein, der du als Spender zu erfreu'n²⁾!

6. Entström' als Vritra's tödtenster, der mit Gesängen zu erfreu'n, ein reiner Rein'ger, wunderbar.

7. Reiner Reiniger wird genannt der Soma, ausgepresset, süß, Götter suchend, der Bösen Feind.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

4. 1. Der Weise hat zum Göttermahl sich in des Widders Schweif gehüllt, überwältigend jeden Feind.

2. Er bringt den Lobsängeren stierversehne Speis' herbei, gereinigt, tausendfältige.

3. Ueber alles an Weisheit du, wirst du gereinigt und strömst durch Sang; du, Soma! theile Ruhm uns zu.

4. Ströme hohen Ruhm herbei; sichren Schatz den Mächtigen; bring Speise den Lobsängeren.

5. Gleich wie ein thatenreicher Fürst, bist Soma! du in Sang verwebt, gereinigt, Stürmer! wunderbar!³⁾

6. Den Stürmer, schwerbesiegbaren, rein'gen Arme in der Fluth; Soma in den Pressen sitzt.

7. Gleichwie ein opferlustig Thier, gehst spielend, Soma! zum Durchschlag du, den Sängern spendend Heldenkraft.

(M. M. in 1 उपसर्गक्षरिणि, in 3 upasargākshirāṇi); beṛ „bhṛgur na“ trīni paḍānteshu upasargāksharāṇi bhavanti (Reime?); zu yatir vgl. RV. V, 8; 12, 3.

2) „carshanāhṛti“ = carshanibhir itvighbhih prajābhir dhṛtah (Sch.); Stev.: who art laid hold of by men.

3) „vahnē“ = vodhar (Sch.); „suvrata“ = sukarman.

•Zweiter Hymnus.

5. 1. Gerste auf Gerste mit unserem Trank, Nahrung auf Nahrung, fluthe rings, und, Soma! alle Seligkeit ¹⁾.

2. Da dein, o Indu! ist der Preis, dein des Tranks Entsprössenes, so sitz auf lieber Opferstreu.

3. Und ströme, Soma! mit dem Saft, Stiere, Rosse entspendend uns, in allernächster Tage Frist.

4. Du, der du siegst, selbst unbesiegt, den Feind angreifst und niederschlägst, ströme, Tausendbewältiger! uns.

Dritter Hymnus.

6. 1. Mit deinen honigträufenden Strömen, Indu! die uns zum Schutz gesprengt, eil zu dem Durchschlag hin.

2. Ströme dem Indra zum Getränk über des Widders Flocken hin, hinsitzend auf des Rechten Schooss.

3. Du, o Soma! ströme ringsum als süssester den Angiras, als segenkundger, Butter, Milch.

Drittes Stück.

Erster Hymnus. •

7. 1. Deine, des Agni Schönheit ist erstrahlet hell, wie Wolkenblitze, wie die Pfeile des Morgenroths, wenn losgelassen auf die Sträucher, auf das Holz, in deinem Mund die Speisen du drehst hin und her.

2. Wenn Windgetrieben, strömend du nach deiner Lust in einem Nu die Speise gierig überspringst, dann stürzen allwärts, Wagenlenkern gleich, deine Mächte, Agni! des ew'gen, brennenden.

3. Den Weisheit-spendenden, Opfer-vollbringenden, Agni, den Priester, den Hochmächtigen, den Geist, dich flehen sie an als kleinen Opfers Herrn, als grossen dich und keinen andren ausser dir.

Zweiter Hymnus.

8. 1. Denn weit und breit, o Varuna!

1) „pushtamp“ = atyantābahulam; „yavamy“ punāpunaryutam rasam (Sch.). Ich setze yavam u. s. w. in eine Kategorie mit saubhagā, und nehme pari sr° durch Fließen herbeibringen, wie gewöhnlich.

2) „Mitra's“ bezeichnet Mitra und Varuna zugleich.

3) „tanūbhih“ = putrādibhih' sāhitāh' syair angair vā (Sch.).

4) „Lippen“ eig. Backen; ich glaube es ist der Ton gemeint, den man mit den Lippen und Kopfschütteln macht, wenn einem

erstreckt fürwahr sich euer Schutz, o Mitra! spendet eure Huld.

2. Eure, o ihr Wahrhaftigen! Speise, Wohnung werd uns zu Theil; wir, o Mitra's! gehören euch ²⁾.

3. Beschützt uns, Mitra's! mit eurem Schutz! und waltet o Schönwaltende! lasst uns besiegen unsern Feind ²⁻³⁾.

Dritter Hymnus.

9. 1. Erhebend dich mit Macht, nachdem den Soma, steingepresst, du trankst, schüttelst, Indra! die Lippen du ⁴⁾.

2. Vor dir, Indra! als du im Kampf, wichen beide Welten zurück, als du den Räubér niederschlugst.

3. Einen achtfüssigen Gesang, aus neun Gliedern bestehenden, lieblichen web' um Indra ich ⁵⁾.

Vierter Hymnus.

10. 1. Indra! Agni! euch beiden sind diese Lobgesänge gebracht; Heilspender! trinkt den Somasaft.

2. Welche Rosse, o Helden! sind vom Opfer vielgeehrt, euch, mit denen Indra! Agni! naht.

3. Mit diesen naht, o Helden! euch diesem gepressten Opfertrank; Indra! Agni! zum Somatrunk.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1 = I, 6, 1, 2, 7.

2. Fluthspendend Indra'n und Vayu, der Varuna und den Marut's, strömen Soma! zu Vischnu hin.

3. Speisen spendend unserm Stamm und uns, o Soma! tausendfach, fluthe von allen Seiten rein.

Zweiter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 1, 3, 5.

2. Im Kübel' kuhreich strömt zu Kühn, Soma strömt zu gemolknen hin; wie zu dem

ein starkes Getränk geschmeckt hat: brrr. — vgl. Ros. zu RV. I, 14, 4 p. xxxvii.

5) „achtfüssig“ nehme ich als die Sylbenzahl der Pāda einiger Metra, hier der Gāyatri, bezeichnend; „navasi“ bezeichnet alsdann die drei Verse eines aus drei gāyatri bestehenden Trca, deren jede drei Pāda hat. Sch. nehmen „ashtāp“ ashtābhir digbhir vidigbhih' prāptām. „navasi“ uparisthitenādi-tyenasu dikshu vyāptām; Stev. (voice) which extends to the eight quarters of the earth and even expands to the ninth (zenith regions).

Meere gehn die eingebetteten, wird der freud'ge zu Freud gepresst¹⁾).

Dritter Hymnus.

13. 1. Welch reich-lobwürdig, himmlisches, oder, Soma! irdisches Gut, das bring, gereinigt, uns herbei.

2. Ein segnender, menschenreinigender, erdonnernd auf der Opferstreu, ein goldner, eilest du zum Schooss.

3. Denn ihr, Indra und Soma! seid des Himmels Herrn, der Stiere Herrn; gebietend, segnet Andacht ihr.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1 = I, 5, 1, 3, 3.

2. Du bist, o Held! ein Heeresfürst; du bist ein viel ausliefernder; du erhebst den geringen selbst, du spendest dem Verehrenden, dem Somapresser, reiches Gut.

3 = I, 5, 1, 3, 6.

Zweiter Hymnus.

15. 1 = I, 5, 1, 3, 1.

2. Diese begierig ihm zu nahr, zum Soma gemischt, buntfarbige, die Kühe, von Indra geliebt, schleudern den gödlichen Keil, die guten in seinem Reiche²⁾.

3. Sie, hochweise, verehren mit Ehrwürdigem dessen hohe Kraft; gar viele Thaten sind von ihm erfolgt zur Warnung Ruchloser; die guten in seinem Reich³⁾.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1 = I, 5, 2, 4, 7.

2. Den schönen, gottessehnten Trank, in Fluth gereinigt, männergepresst, würzen mit Milch die Kühe.

3. Dann, wie ein Ross, ausschmücken sie den Stürmer zu dem Göttertrank, den Honigsaft im Götterfest.

1) s. Nir. V, 3 — Pāṇ. VII, 3, 97.

2) die Kühe.

3) „ehrwürdigem“ Bezeichnung der Milch.

4) „apo“ = apām vgl. rītir apām RV. IV, 5, 15, 1; Sing. ved. und zend. für Plur. s. Gl. ap S. 10, vgl. rityāp im Gl. 160.

5) „Grotte“ scheint mir hier den Raum zu bezeichnen, in welchem die Somapflanzen ruhn, wenn sie gepresst werden; so auch II, 4, 2, 1, 12. — sapta dhām° = saptabhiḥ chandobhir gāyatrīyādibhiḥ; ich habe „Schöpfungen“ übersetzt, um bei dem Worte eine umfassendere Auslegung möglich zu machen; es scheint mehreres heilige zu bezeichnen, welches bei dem Opfer in der

Zweiter Hymnus.

17. 1 = I, 6, 2, 4, 2.

2. Schreite herbei steingepresst, Vielkräftiger! der Häuser Hausherr, wie im Sturm; entströme Himmels Regen, ströme Wasserguss; des Stierbegehrenden Opfer hold⁴⁾).

Dritter Hymnus.

18. 1 = I, 6, 2, 3, 5.

2. Unter des Trita Pressestein, nahm er den Raum der Grotte ein, den lieben durch des Opfers sieben Schöpfungen⁵⁾.

3. Des Trita drei Verbindungen durchmisst mit seinem Strome er, auf seinem Rücken bringet der Schönopfer Gut⁶⁾.

Vierter Hymnus.

19. 1. Entström zur Speisespende rein, im Strom zum Durchschlag ausgepresst, dem Indra und dem Vischnu süß, o Soma! und den Götteren.

2. Dich, den goldnen streicheln zum Durchschlag Finger liebevoll, wie Küh' ein neugebornes Kalb, auf dem Kübel, o Reiner!

3. Du trägst, o Werkereicherster! Himmel und Erde über dir; du hast dich ins Gewand gehüllt, o Reiner! voll Herrlichkeit.

Fünfter Hymnus.

20. 1 = I, 6, 1, 5, 8.

2. Dann fluthet rein ein Strom der Stiergemelte, gemischt mit Honig, durch den Schweif des Widders, der Indu, Indra's Bruderschaft sich freuend, der Gott dem Gott zur Freude Freude spendend.

3. Gereinigt strömet, zu den heil'gen Werken der Gott, die Götter seines Saftes füllend; Indu, dem Brauch gemäss, in Opfern hausend, weilt in den zehn Fingern auf des Widders Rücken⁷⁾.

Siebenzahl wirkte (z. B. sieben Priester), oder gebraucht wurde.

6) yojan° = samyojanakarīni stotrāni (Sch.); ich vgl. triprshtha und glaube, dass die drei yojana dasselbe, wie die drei Rücken bedeuten s. Gl. triprshtha S. 83.

7) Sch. trennen ḍaḥa ksh° und das folgende von den drei ersten Vierteln; der Strophe und erläutern avyata durch gamayanti s. Gl. vā S. 175; mir schien der sonstige Parallelismus eher dafür zu sprechen, die zweite Hälfte der Strophe zusammenzufassen und avyata zu vyé zu ziehen; doch gestehe ich, dass ich bis jetzt zu keiner Sicherheit gelangt bin.

Siebentes Stück.

Erster Hymnus.

21. 1 = I, 5, 1, 4, 1.

2. Dir, o Agni! wird Opfer, Sang, o des leuchtenden Glanzes Herr! Strahler! Vernichter! Hausherr! Opferförderer! dargebracht; den Sängern bringe ihr Begehrt.

3. O Strahler! Hausherr! du kochst beide Löffel in deinem Mund; und segne, Herr der Stärke! uns in-unsren Lobesliederen; den Sängern bringe ihr Begehrt¹⁾.

Zweiter Hymnus.

22. 1 = I, 4, 2, 5, 8.

2. Du bist, Indra! Bewältiger; du hast

der Sonne Licht verliehen; alle Thaten, alle Götter umfasst du.

3. Den Aether durchleuchtend mit Glanz, gingst du zum Himmelslicht hinan, die Götter Indra! ruhn in deiner Genossenschaft.

Dritter Hymnus.

23. 1 = I, 4, 2, 1, 6.

2. Besteig den Wagen, Vrirafreund! die Falben sind durch Gebet geschirrt; schön locke her zu uns der Stein durch sein Getöse deines Geistes.

3. Den Indra bringen die Falben her, den unwiderstehlich-kraftigen; her zu der Seher Lobgesang und zu der Menschen Opfern.

Vierte Vorlesung (Siebentes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Des Opfers Glanz einströmet rein, der liebe Meth; der Vater, Götterzeuger, mächtig'er Schätze Herr; er hält das Kleinod, das in beiden Welten ruht, der freude-lust-erfüllte Indra-eig'ne Saft²⁾.

2. Aufwiehernd strömt der Kräftige zum Kübel hin; des Himmels Herr, der hundertström'g' allsehende; in Mitra's Sitzon setzt der goldne nieder sich; der Segnende, gereinigt durch Schweif und Fluth³⁾.

3. Voran den Flüssen strömst du ein Reiniger; dem Sang voran unter den Küh'n als erster du; der Kraft voran waldest grosser Schätze du; schönwaffig, Soma! wirst von Pressern du gepresst⁴⁾.

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 5, 2, 5, 6.

2. Geschmückt von den Priestern, mit den Armen gereinigt, strömen sie ob des Widdets Schweif.

3. Die Soma's mögen dem Opferer alle irdisch' und himmlischen strömen, alle Güter der Luft.

Dritter Hymnus.

3. 1. Fluthe eilig, o Soma! rein, Götter suchend, zum Durchschlag hin; dring', Indu! in Indra, ein Segnender⁵⁾.

2. Segnend schreite ein glänzendster, o Indu! zu der behren Fluth: weltstützend setz dich in den Schooss⁶⁾.

3. Süssen Meth entmilcht der Strom des

1) „darvi“ = havihpūrno juhū; Stev. the oblation-presenting spoon and its cover; „utpup“ = utpūraya phalaih.

2) pavate = ksharati oder pūyate (Sch.) — pitā = pālakah; janitā = phalasyotpādakah.

3) divah = dyotamānasyāntarikshasya dachāpavitralakshanasya, oder dyulokasya und dabei eine Stelle citirt, welche ich leider nicht ganz mit Sicherheit entziffern kann; ich lese: divi hi soma utpannah (so!) tñi- yasyām, iti divi soma'asid iti cūteh.

4) „voran“ = an der Spitze, als erster, mächtigster der Art (vgl. Gl. agra S. 4) Sch. agre purastāt; siadh^o = syandanasyabhā-vānām udakānām: um Regen zu spenden; bei „vācāh“ glossirt der Sch. mādhyamikā-yāh; bei „agriyah“ grahyah, pūjyah san; „goshu“ = raçmishu; „vājasya“ çatrūnām an-nasyāsmākam, labhāyeti çeshah; statt mahād

dhanam haben die Sch. aus Nachlässigkeit die Lesart des RV. mahādhanam sammt deren Glosse samgrāmam. Stev. Uebers., welche wesentlich auf den Schol. beruht, lautet folgendermaassen: O Soma when purified thou dripped down, and movest into the presence of waters and art joined with fluency of speech; and when honoured as the principal person, thou movest in front of the rays of light. In thy full suit of armour thou honourest the field of battle and marchest back in front of the stores of our (enemies') supplies as often as thou art pressed by the performers of the moon plant sacrifice.

5) „vīshā“ = secakah; in 2 ebenso und dann wie gewöhnlich kāmānām varshakah; „psarah“ = pānyam andho nnam; a vacyasva = āgamaya.

ausgepressten Schaffenden; der Opferschöne hüllt sich in Fluth.

4. Dir, dem hehren, strömen nach hehre Gewässer, fluthende, wenn du mit Milch dich rings umhüllst.

5. In Fluthen reinigt sich das Meer, des Himmels Träger, Stützpunkt, im Durchschlag Soma, uns geneigt¹⁾.

6. = I, 6, 1, 2, 4.

7. Opferliebender Lobsang wird geheiligt Indra! durch deine Macht, dass er zum Rausch verherrlicht dich²⁾.

8. Dich, den Raum uns schaffenden, rufen zur Lust wetteifernd wir, zu deinem hohen Preisgesang.

9. Rinder, Indu! und Helden auch, Rosse, Nahrung entspendest du; des Opfers ursprünglicher Geist³⁾.

10. Entström uns, Indu! Lebensquell mit deinem honigsüssen Strom wie Parjanya der regnende⁴⁾.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

1. Spende, Soma! ersiege uns behre Nahrung, o Reiniger! mach uns ferner glückseliger⁵⁾.

2. Spende Licht und den Himmel auch, und, Soma! jeglich Glückesgut; mach uns ferner glückseliger⁵⁾.

3. Spende Weisheit und Stärke uns; vertreibe, Soma! wer uns feind; mach uns ferner glückseliger⁵⁾.

4. Somareiniger! reiniget den Soma Indu! zum Getränk! mach uns ferner glückseliger⁵⁾.

1) „Meer“ Bez. des Soma, insofern er alle Flüssigkeit in sich enthält.

2) „te“ = tava; „ojasá“ = balena; „apasyuvah“ = karmeccháh; „marmrjyante“ = godhyante; bei madáya suppliren die Sch. ksharan.

3) Pāṇ. III, 2, 67.

4) „indriyam“ Indrena jushṭam, víryasya vá vardhakam; „parjanya“ = meghah.

5) den Refrain s. Pāṇ. VIII, 3, 50, wo ययौ in अयो zu corrigiren.

6) „vidharmani“ = vividhaphalasya dhá-rake yajñe; „yajñaiḥ“ = yajñasádhanaḥ stotraiḥ.

7) „usrá“ utsaráṇaṣṭlá; „Göttin“ = Strom des Soma.

8) s. Gl. Dhvasra S. 105, Purushanti S. 126 „dreissig und tausend“ vgl. 60,000 in II, 4, 1, 21, 2.

9) die Sch. suppliren; tayor asmáḥhiḥ pratigṛhītam tat sarvam apratigṛhītam astv

5. Gieb die Sonne zu Erbe uns durch deine Weisheit, deinen Schutz; mach uns ferner glückseliger⁵⁾.

6. Durch deine Weisheit, deinen Schutz mögen lang wir die Sonne sehn; mach uns ferner glückseliger⁵⁾.

7. Ström uns, o schönbewaffneter! o Soma! beider Welten Schatz; mach uns ferner glückseliger⁵⁾.

8. Ström ein unwiderstehlicher, o Starke! ein schlichtsiegender; mach uns ferner glückseliger⁵⁾.

9. Dich verherrlichten, Reiniger! auf dem Kübel mit Opfern sie; mach uns ferner glückseliger^{5, 6)}.

10. Bring, Indu! reiche Schätze uns, Rosse-Nahrung-versehene; mach uns ferner glückseliger⁵⁾.

Zweiter Hymnus.

1. = I, 6, 1, 2, 4.

2. Die Göttin, die entströmende, kennt Schätze, kennt des Menschen Schutz, der Retter, der Beselger trauft⁷⁾.

3. Dhvasra's und Purushanti's auch Tausende empfangen wir; der Retter, der Beselger trauft⁸⁾.

4. Welcher beider dreissig wir und Tausend immerfort empfahn! der Retter, der Beselger trauft⁹⁾.

Dritter Hymnus.

1. Diese Soma's sind ausgesprengt unter Lobsang zu grosser Kraft, im Strom des freudespendersten.

2. Du strömest Göttermahles halb rein'gend

iti | somam | řshih | prārthayata | iti | somasyaiva | stutih. — Diese 4 Verse bilden auch im RV. einen kleinen Hymnus; sie scheinen, wie so viele andre Verse im RV. ein Fragment, dessen Ergänzung entweder schon vor der Diaskeuase des RV. verloren gegangen war, oder irgend wo sonst untergebracht ist. — Die Sch. enthalten, wie ich glaube, einen Mythos zur Erläuterung von Vs. 3. 4.; in M. M. ist der Text nicht herauszubringen; allein er ist gewiss, wie mit wenigen Ausnahmen immer mit den Sch. zu RV. identisch. Ich bezweifle aber, dass der Mythos einen andern Charakter trägt, als die meisten andern, zur Erklärung beigebrachten. Diese erweisen sich fast durchgehends als aus dem RV.-Text zusammengestückt; solch. eine Kluft lag zwischen der Veden-Dichtung und ihrer selbst ältesten Erklärung. Denn dem gelehrten Sáyana scheint nichts was dafür gethan und schriftlich oder mündlich überliefert war, entgangen zu sein.

zu der Kühe Schatz; speisependend um-
fluttre rings¹⁾.

3. So ströme rinderreiches Gut, alles
Preiswürdige uns herbei, von Jamadagni
hochgelobt²⁾.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

7. 1 = I, 1, 2, 2, 4.

2. Auf! Lasst uns Bränder, lasst uns
Opfer bringen dir, bei jedem Anlass an-
dachtvoll anordenend; das Werk vollziehe,
dass wir leben mögen lang; mit dir befreund-
et, Agni! fehlen nimmer wir³⁾.

3. Dich zu entzünden, sei vergönnt; das
Werk vollzieh; der Götter Mahl ist, was in
dir geopfert ist; bring die Aditya's du; wir
wünschen sie; mit dir befreundet, Agni!
fehlen nimmer wir.

Zweiter Hymnus.

8. 1. Sobald die Sonne sich erhob, preis-
ich den Mitra, Varuna, den Feindverzehr
Aryaman.

2. Um unverletzter Stärke halb, mit Gold
gepaart, ertönt der Sang, um Opfersegen
der preisende⁴⁾.

3. Mit den Leuchtenden sei'n, o Gott!
Mitra! Varuna! wir vereint; Gut und Him-
mel lasst bergen uns⁵⁾:

Dritter Hymnus.

9. 1 = I, 2, 1, 4, 10.

2. Welches jedem, wie ihm gebührt, von
dir in Füll' entsendet wird, das erwünschte
Gut bring herbei⁶⁾.

3 = I, 3, 1, 2, 4.

Vierter Hymnus.

10. 1. Des Opfers Priester seid ihr; in
Opfern, Werken spendereich; Indra! Agni!
o höret diess.

2. Zerschmettrer, Wagenkämpfende! Vri-

1) „Kühe Schatz“ = Milch.

2) „Jamadagni“ s. Gl. S. 70. Der Dich-
ter dieser 3 Verse.

3) „Bränder“ 21 Stück palāṣa-Holz (Stev.);
Sch. bloss: indhanasādhanaṁ ekaviṅcatidār-
vātmakam samitsamūham.

4) „viprā“ s. Gl. S. 171.

5) „sūribhiḥ“ = stotribhiḥ ṛtvighih; ich
nehme es in seiner etymol. Bed. und glaube,
es sind die „Seligen“ gemeint.

6) im SV.-Commentar ist die V. L. des RV.
mit dem Text des SV. verbunden: ānushak.
ili (so!) ānupūrvyāsataṁ (so!) śārvāma-
nushyo (RV. V. L.) vedati; Stev.: „Every

trätödende! unbesiegt!, Indra! Agni! o hö-
ret diess.

3. Euch haben diesen süßen Trank mit
Steinen Priester ausgemelkt; Indra! Agni! o
höret diess.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1 = I, 5, 2, 4, 6.

2. Dich umschmücket, den Stutzpunkt,
sangeskundiger Priester Schaar; Ayu's Spros-
sen feigen dich⁷⁾.

3. Deinen Saft, des Reinigenden, trink
Weiser! Mitra, Aryaman und Varuna und
die Maru's.

Zweiter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 1, 3, 7.

2. Gereiniget, ein Reinger, auf des Wü-
ders Schweiß, erklingt der Träufler in der
Fluth; zum Götterpalast strömst du Soma!
Reiniger! mit Kuhgezeugten eingesalbt.

Dritter Hymnus.

13. 1. Ihr reiben die zehn Finger nun,
den Occanentsprossenen; mit den Aditya's
wandelt er.

2. Mit Indra geht und mit Vāyu zu dem
Durchschlag der Somasaft, mit den Strah-
len der Sonne er.

3. Du ström für Bhaga und Vāyu für
Pūshan, honigsüßer! rein, hold in Mitra
und Varuna.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1 = I, 2, 2, 1, 9.

2. Du bringst, in deiner Macht und Kraft,
Kühner! von Sängern angefleht, eine Achse
gleichsam im Räderpaar⁸⁾.

3. Was, o Hundertopferer! den Sängern
Fest ist und Begehr, bringst du, wie eine
Achse mit Kraft⁹⁾.

one knows the amount and the particulars
in the order of succession; ich glaube, dass
ānushak das vorhergehende vicvam regiert,
als ob es eine Composition wäre, wie wir
denn in den Veden häufig dieselben Wörter
bald frei nebeneinanderstehend, bald in Com-
position sehn bei wesentlich gleicher Bed.,
ähnlich wie auch im Deutschen z. B. Segen
bringend und segenbringend gesagt werden
kann; ānushak (von anu saṅg) „sich an-
knüpfend, passend, gebührend.“

7) „Ayāvah“ = maṇuśyāh.

8) vgl. Ros. zu dieser Stelle im RV. I,
30, 14. 15.

Zweiter Hymnus.

15. 1 = 1, 2, 2, 2, 6.

2. Zu unsern Opfern komm herbei; den Soma, Somatrinker! trink, stierspendend ist des Reichen Rausch¹⁾.

3. Wir mögen ferner uns erfreu'n deines innigsten Wohlwollens; leucht nicht über uns weg, komm her²⁾.

Dritter Hymnus.

16. 1 = 1, 4, 2, 4, 10.

2. Denn einem langen Haken gleich gebrauchst du, Weiser! deine Macht; du hältst, wie mit dem Vorderfuss, Mächtiger! Ziegen einen Zweig; die Göttin Mutter hat dich gezeugt, die hehre Mutter hat dich gezeugt³⁾.

3. In Ohnmacht lass hinschwinden ganz des bösgewillten Menschen Kraft, wirf unter unsre Füsse hin Fedwedel, der uns feindlich ist; die Göttin Mutter hat dich gezeugt, die hehre Mutter hat dich gezeugt.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus:

17. 1 = 1, 5, 2, 4, 9.

2. Du bist der Priester, der Weise du, der Honig, der dem Saft entzeugt; in deinem Meth trágst du das All.

3. In dir gesellen alle sich die Götter freudevoll zum Trank; in deinem Meth trágst alles du.

Zweiter Hymnus.

18. 1 = 1, 6, 2, 4, 5.

2. Du, welchen Indra trinken soll und die Maruts und Bhaga mit dem Aryaman; mit welchem Mitra, Varuna wir zu uns ziehn und Indra auch zu grossem Schutz.

Dritter Hymnus.

19. 1 = 1, 6, 2, 3, 4.

2. Gleichwie ein Kalb von Kühen wird, Indu gestreichelt und gesalbt der Trank; gottsuchend und mit Liedern ausgeschmückt.

1) „des Reichen“ = Indra.

2) vgl. RV. V, 3, 22, 2 bei Roth z. Litt. d. W. 87, 2.

3) „ein Haken“ zum Darreichen s. Gl. S. 4 die angeführte Stelle; Sch. „ank^o = srñi: Indras Kraft sei so stark wie der Haken, womit man die Elephanten treibt; und wie die Ziege einen Zweig mit dem Vorderfuss abreisst, so strecke Indra mit seiner Kraft die Feinde zu Boden; vielleicht richtiger als meine Auffassung. Wahrscheinlich ist mir aber, dass eine Eigenheit der Ziegen hier verglichen ist, welche mir nicht

3. Dieser ist der Beförderer zu Macht und Kraft beim Göttermahl; der honigsüsse ist gepresst den Götteren.

Vierter Hymnus.

20. 1 = 1, 6, 2, 1, 4.

2. Diese Soma's, gereinigt, preiseskundig, molkengemischt, wie Sonnen, anzustauende, stürmische, feste in dem Nass.

3. Von Pressesteinen durchgepresst, ruhend auf der Ochsenhaut, bringen klingend Speise uns die Schatzkundigen⁴⁾.

Fünfter Hymnus.

21. 1 = 1, 6, 1, 5, 9.

2. So ströme denn mit diesem reinen Strome ob des zu rühmenden berühmter Steige; ein Feindebändger schüttle er zur Freude, wie einen Baum, der Schätze sechzig Tausend⁵⁾.

3. Sein Pfeilerregnen, Ringen bringet Freude, im Rossekampfe oder in dem Faustkampf. In ewgen Schlaf, in Tod senkt er die Feinde; die Opferlosen, Bösen treib von hinnen.

Siebentes Stück.

Erster Hymnus.

22. 1 = 1, 5, 2, 2, 2.

2. Als guter, Agni! nahe dich als ruhmreicher, erstrahlendster, schenk Schätze uns!

3. Dich leuchtendster! erglänzendster! Sehn wir mit den Gefährten an, zu Herrlichkeit.

Zweiter Hymnus.

23. 1 = 1, 5, 2, 2, 6.

2. Und unser Opfer, unsere Leiber, Kinder, vollende Indra vereint mit den Aditya's.

3. Indra, vereint mit den Maruts, Adityas bereite Heilmittel uns.

Dritter Hymnus.

24. = den ersten Sylben von 1, 5, 2, 1, 10. 9. 8.

bekannt. Die Inder sind stets überaus genaue Beobachter der Natur gewesen.

4) „Ochsenhaut“ vgl. II, 5, 1, 4, 3 — RV. I, 28, 9 und dazu Ros. und Stev. Transl. Pref. V.

5) tirthe (vgl. RV. VI, 5, 15, 2) Sch. sthāne; ich betrachte es als Bezeichnung des Widderschweifs, über welchen der Soma, wie über eine zu einem heiligen Badeplatz hinabführende Treppe (diess ist wohl die eig. Bed. von tirthe) in den Kübel der heiligen Wasser hinabtropft. — „60,000“ vgl. oben zu 5, 3.

Zweite Abtheilung (Achstes Studium).

Erstes Stück.

Ein Hymnus.

1. 1 = I, 6, 1, 4, 2.

2. Zum Tropfenschall schreiten voran die Gänse freudvoll, aus Angst zum Haus die Vrischaganiden; dem lobgepriesenen, unbesiegten Rein'ger stimmen voreint die Freunde Flötenspiel an¹⁾.

3. Er schirrt sich an, des Wailhinschreiters Schnelle; spielt mühlos er, ertönen ihn nicht Kühe; Lichtfülle schafft rings der scharfgehörnte, am Tage golden, scheint bei Nacht er flammend²⁾.

4. Wie Wagen, wie ruhsüchtige Rosse, schreiten zu Schätzen hin die Soma's, die gepresseten³⁾.

5. Angetriebenen Wagen gleich rollen sie durch die Arme hin, wie Lasten durch Lasfördernde.

6. Wie Könige mit Lobgesang, werden Soma's mit Milch gesalbt; wie Opfer von sieben Spendenden.

7. Im Honigstrom tröpfeln die ausgepressten Indu's rings zum Rausch mit mächtigem Gesang.

8. Von Vivasvat angefüllt, mehrend des Morgenrothes Glanz, dringen sie, Sonnen, durch das Netz⁴⁾.

9. Es thut der alten Dichter Schaar die Thüren der Gesänge auf, sie die Fänger des Segnenden⁵⁾.

1) Vrischaganiden, Stamm des Dichters dieses Verses; die Sänger heissen Gänse wegen des unaufhörlichen Besingens des Gottes (?); Sch. hanśāsah = cātrubhir hanyamānā hanśā iva ācaranto vā; „amāt" = cātrūṇām baṭāt trasitāḥ; tripālā (NB. sō auch Pada) ist alter Instrumental, adverb.

2) „urugāyasya" Sch. suppliren ātmanah; sollte nicht eher an Vishnu zu denken sein? vgl. Gl. S. 31. — Die Schnelligkeit der indischen Kühe ist bekannt; sie können ihn nicht einholen wenn er sich auch nur spielend bewegt. Sch. „gāvah" = anye gantārah; „scharfgehört" weil er mit einem Stier verglichen ist; „Hörner" legen Sch. durch „Strahlen" aus; „parin" = bahuvīdhām tejah; dādṛce Accentuation zu bemerken vgl. auch Gl. S. 93.

3) „avān" = cādam kurvantah.

4) Ich nehme apānāsah doch jetzt lieber (s. Gl. ā-pā S. 122) für Ptc. Pf. Pass. von Vāp (vgl. Gl. S. 21), wofür die da angeführte Stelle Naigh. II, 18 und auch an unsrer Stelle die Pada's sprechen, welche das ā nicht abtrennen; die Soma's werden

10. Die Priester sämtlich sind genaht von allen sieben Ordnungen, verhergchend des Einen Stand.

11. Unsern Nabel zum Nabel gefügt, auf dass mein Aug die Sonn' erblickt, melk ich des Weisen Sprossen an⁶⁾.

12. Nach dem geliebten Himmels-Ort, von Priestern in die Grotte gestellt, schaut mit dem Aug die Sonne hin⁷⁾.

Zweites Stück.

Ein Hymnus.

1. Gesprengt sind Indu's ihres Pfad's im Opferwerk, heilspendende; was ihm gebührt, ist ihnen kund.

2. Des Honigs Strom, der Oberste, taucht nieder in die hehre Fluth; in Opfer Opfer, der preisliche.

3. Zugleich erklingt des Sanges Fürst, der Tropfende im Wasser hin; der wahre, gute, zu dem Thron⁸⁾.

4. Wenn der Weise der Weisheit Werkkräftereinigend umströmt, dann hat der Starke Himmel-Spende-Lust.

5. Der Feinde herrscht der Reinger, wie der Unterthanen ein Fürst, wenn die Priester antreiben ihn⁹⁾.

6. Um den Schweif des Widders geht der liebe goldne in die Fluth, der Sänger wettstreitet mit dem Lied¹⁰⁾.

7. Der geht zu Indra, zu Vāyu, zu den

dadurch selbst Sonnen; so hätte ich auch sūra in der unter vi-tam angeführten Stelle übertragen sollen. — vi-tam s. Gl. S. 76; Sch. abhishavavelāyām uparaveshu cādam kurvanti.

5) Sch. ziehen matnām zu kāravah und suppliren bei dvārā yajñasya.

6) „nābhim" = yajñasya. nābhībhūtam somam; „nābhā na ā dade" = somām pitvā nābhīsthāne karomi; „des Weisen u. s. w. = Somasaft; „ā duhe" = āpūrayāmi.

7) Himmels s. Gl. div. (S. 90); Sch. sūra = Indrah; „caksh" = cakshushā; „divah" = diptasya ātmanah; guhā = hṛdaye; hitam = nihitam = pitam somam; ich nehme: die Sonne blickt nach der Stelle, wo der Soma in der Presse liegt; vgl. zu II, 3, 2, 18, 2.

8) die Sch. erklären nach RV. V. L. yujo (= yuktāh).

9) „viçah" = spardhamānān manushyān.

10) „vanushy" = sevyate, da Soma selbst als Sänger angesehen wird, so scheint ihm sein Gesang als ein Wettstreit mit dem Lobgesang der Menschen aufgefasst zu sein; eher jedoch vielleicht: der Sänger wird be-

Asvin's zugleich voll Lust, der sich in dessen Werk erfreut.

8. In Mitra, Varuna, Bhaga fliessen des Honigs Wellen rein, des Wegs kundig durch dessen Macht¹⁾.

9. Beide Welten! ersiegt für uns, zu Speis und Trankes Darbringung, Vermögen, Nahrung, vieles Gut²⁾.

10. Deine Kraft, die freudspendende, die stürmende, erlehn wir heut, die rings herrschende, viel begehrt,

11. Die beselgende, herrliche, die reiche, sangeskundige, die rings herrschende, viel begehrt,

12. Erlehen Schätze, klugen Sinn für unsern Spross, schönopfriger! die rings herrschende, viel begehrt³⁾.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

3. 1 = I, 1, 2, 2, 15.

2. Zu dir, Unsterblicher! wenn du geboren, gehst alle Götter, wie zu einem Kinde; durch deine Opfer wurden sie unsterblich als Männerherr! duft den Eltern leuchtet'st⁴⁾.

3. Zum Opfer-Nabel, zu dem Sitz der Schätze, zum grossen Opfrer kamen sie zusammen. Den Männerherra erzeugeten die Götter als Wagenlenker, Opferfahne⁵⁾.

Zweiter Hymnus.

1. Singt eurem Mitra, Varuna empor mit strömendem Gesang; die mächtigen sind heilig, hehr⁶⁾.

2. Allherrscher sind sie, Regens Quell, Mitra sowohl, wie Varuna, Götter, den Göttern hochberühmt.

3. O spendet uns des irdischen und des grossen himmlischen Guts; mächtig seid ihr bei den Göttern.

kämpft durch Gesang" der ved. Anschauung gemäss, welche die Verehrer der Götter als ihre Bekämpfer, Bestürmer auffasst, welche ihnen ihre Gaben abringen durch Opfer, Gebet und Lobgesang:

1) „des Wegs u. s. w.“; sehr fraglich. Sch. mit RV. V. L. yeshám yajamánám madhye somasyornayas tarangá „mitravarunau“ (RV. V. L.) devau „bhagam“ (RV. V. L.) bhagákyam devam ea prati „payante“ ksharanti te yajamáná asya somasya imam somam „vidáná“ janantah „cahmaḥbhiih“ sukhaih sangacchantá ití ceshah.

2) „sátaye“ = lāhhāya.

3) „tanūshu“ = asmatputreshu yadvá putrārātham.

4) „Eltern“ = Himmel und Erde.

Dritter Hymnus.

5. 1. Nah' dich, Indra! schönstrahlender! diese Tränke begehren dein, wohl gereinigt mit den Fingern.

2. Nah' dich, Indra! andacherschnt, priesterbeilt, den Pressenden, den Werken des Darbringenden.

3. Nah' dich, Indra! in rascher Hast den Werken, o Falbrossiger! im Saft nimm unser Opfer an.

Viertes Hymnus.

6. 1. Ihn preise, der mit seiner Gluth alle Bränder umarmet rings und sie mit seiner Zutage schwärzt:

2. Wer im Entflammten Opfer bringt, der Sterbliche hat Indra's Schatz, segnendes Nass zur Herrlichkeit⁷⁾.

3. Ihr beide spendet kräftereich Nahrung, rasche Rosse uns, um, Indra Agni herbeizuziehn⁸⁾.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

7. 1 = I, 6, 2, 2, 4.

2. Eure Bräuche, die freudigen, preislustigen, loblust'gen schreiten vorwärts in dem Opfersaal; dem spielenden, goldenen tönet Lobgesang; mit Milch fürwahr haben die Kühe ihn gemischt⁹⁾.

3. Entström uns, Soma! Nahrung, ohne Unterlass, strotzende, Indu! mit der Woge reinigend, die dreimal täglich, holdgesinnt, uns Heldenkraft mit Ruhm, mit Speise, Honig ausgestattet milcht.

Zweiter Hymnus.

8. 1 = I, 3, 2, 1, 1.

2. Den Unwiderstehlichen, wilden, schlachtsiegenden; ihn grüssst, als er geboren ward,

5) „āhāyam“ āhūyanta asminn āhutaya ití yadvá vṛshṭiyudakadhārānām āhāvasthāniyam.

6) „ītam“ nehme ich wie zend. ratu; Sch. he „mahikshatrau“ prabhūtabalau yuvām; „ītam“ yajñam; „bṛhan“ mahad api praçastam stutyartham āgacchatam ití ceshah; athavā prabhūtam stotram çṛṇutam.

7) Sch. „yo martyo“ manushyah; „iddhe“ dipte gnau; „sumnam“ sukhakaram havih; „Indrasya“ caturthyarthe shashūhi Indrāya; „āviv“ paricarati pragacchati; tasya martyasya „sumnāya“ dyotamānāyānāya tadartham; „suo“ sukhena taraniyā „apa“ udakāui vṛshṭiyātunakāni Indrah karōtīti ceshah.

8) „Ihr beide“ = Indra und Agni.

9) „dhiyah“ = dhyātaraḥ (Stev. meditative); „panasyo“ = stotārāh.

der behren Kühe, der weitsiegenden, Gesang, der Himmel und der Erde Sang¹⁾.

Heldenkraft uns entströmen rein, die Götter, Indu's, ausgepresst.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1 = 1, 6, 2, 3, 3.
 2. Gleichwie ein Kind, besprengt den Trank, den Schätzenspender, Götterfreund, mit mütterlicher: Fluth den, zwiefach kräftigen²⁾.
 3. Reinigt den Kraftvollenden, als den zu Macht, zum Göttermahl für Mitra und für Varuna freudbringenden.

Zweiter Hymnus.

10. 1. Es floss der starke, der tausendströmige, quer durch den Durchschlag, den Schweif des Widders.
 2. Es floss der starke, der tausendströmige, vom Fluth gereinigt, mit Milch gemischt.
 3. Vorschreite, Soma! in Indra's Körper, gedrückt von Männern, von Steinen gepresst.

Dritter Hymnus.

11. 1. Welche Soma's entfernt von uns, welche in der Nähe gepresst, oder im Caryanavat hier³⁾.
 2. Welche in tüchtigen Arjika, oder inmitten der Häuser auch, oder bei den fünf Stämmen³⁾.
 3. Die mögen am Himmel Regen rings,

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

12. 1 = 1, 1, 1, 1, 8.
 2. Denn vielwärts übersiehst du alle Länder mächtig zugleich; wir rufen in den Schlachten dich.
 3. In Schlachten rufen Agni wir stärkerbegierig uns zum Schutz, den schätzerreichen in dem Kampf.

Zweiter Hymnus.

13. 1 = 1, 5, 1, 2, 7.
 2. Denn du, o Güter! wurdest uns so Vater als wie Mutter, Hundertopfriger! deiner Freuden begehren wir?
 3. Dich, starker! vielgerufener! den Speisebegehrenden leh ich an, o Stärkespross! entspende du uns Heldenkraft.

Dritter Hymnus.

14. 1 = 1, 4, 2, 1, 4.
 2. Was dir begehrenswerth erscheint, das himmlisch, Indra! bring herbei; als grenzenlosen Spendenden lass kund dich werden unter uns⁴⁾.
 3. Durch deinen hohen berühmten Muth, dem zu huld'gen in aller Welt; zerschmettere, Donnerer! Festen selbst, um Speisē zu bescheeren uns.

Fünfte Vorlesung (Neuntes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Das neugeborne, liebe Knäblein putzen,

1) „dhenavah“ = havirādinā prāṇayitryah prajā gāva eva vā; ich glaube es sind die Marut's, die Söhne der Pṛcni; die Windgötter, damit bezeichnet; „Himmel u. s. w. tatratyāh sarve prāṇino namanta ity arthah trivṛto lokā iti cūter bahuvacanam (bezüglich der Plurale dyāv° u. ksh°).
 2) „zwiefach kräft.“ die Kräfte des Himmels und der Erde in sich vereinigend.
 3) Caryanavat; Arjika; pastyā s. Gl. unter den WW. insbesondere unter Caryanavat und vgl. auch zu H, 3, 1, 8, 2; „Arj° = ĩjika-nām adūrebhavā ĩjīkadecās; „kṛtv° = Kṛtvāna iti decābhūhānam teshu karmavatsu decēshu ca; „pasty° = Sarasvatyadinām na-

die Priester schmücken, Maruts aus im Chore; durch Lied, als Dichter, durch Gedicht, weil Dichter, durchschreitet Soma singend quer den Durchschlag⁵⁾.

dinam madhye samipe cā; dafür wird citit: ĩshīayo vai Sarasvatyām satram āsatetyādīshu; drauf folgt unmittelbar नदीतीत्येत्तकरपास्ये अत्रपात् welches ich nicht ganz wiederherzustellen vermag. Der Gegensatz „fern und nahe“ in 1 könnte eine geographische Deutung schützen; doch macht mich insbesondre RV. V, 8, 23, 4 (cit. Gl. Caryanavat S. 182) auch hier bedenklich.

4) s. Nir. IV, 18.

5) „ciçum“ (Sch. ausser in der gewöhnl. Bed: auch yadvā pāpāni tanūkurvantam, vi-nāçayantam (etymol. von ço) „Marut's“ Bezeichnung der Priester (s. Gl. S. 145); „gānena“ ātmīyena saptasamkhyākena.

2. Der Schergeist-begabte, Seher-schaffende, Licht-spendende, lobsangreiche, der Dichter Pfad, der Büffel, gierig nach der dritten Wohnung, Soma, umstrahlt den Allerstrahler preisend¹⁾.

3. Ein Falk' im Neste sitzend, ein Vogel spielend, milchtropfend, triefend, seine Waffen schwingend, in Wassers Wogen in dem Meere häusend, erhebt des Büffels Sang die vierte Wohnung²⁾.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Diese Soma's haben herbei des Indra lieben Wunsch geströmt, vermehrend seine Heldenkraft.

2. Reinigend, in über Kelter ruh'nd, zu Vāyu und den Aśvins' geh'nd', wöllet spenden uns Heldenkraft.

3. Lenk', o Soma! des Indra Herz, dass er, um Spenden, zu verleihn, im Götterschoosse niedersitz³⁾.

4. Es reinigen, die zehn Finger dich; dich kosen sieben Ordnungen; die Sänger haben dir nachgejauchzt⁴⁾.

5. Zum Räusche für die Götter — ja — gesprengt, ob, des Widders Schweif, stallen wir dich mit Kühen ein.

6. Gereinigt in Kübeln, hat der flammende, goldene, in Kuhgewänder sich gehüllt.

7. Reiche ströme uns rein herbei; alle Hasser verjage fern; Indu! dringe in deinen Freund⁵⁾.

8. Du, der Indragetrunkene, menschwaltend, himmelskundige werd' uns zu Theil als Speis und Kind⁶⁾.

9. Ströme Regen am Himmel rings, Schätze über der Erde Kreis, gib Stärke in den Schlachten uns.

1) „śhimanāh" sarvadarçanaçilamanaskah; „it^o dhām^o = dyulokam; „Allerstrahler" = Indra.

2) „govindu" = yajamānānām gavām lam-bhakah; vindu nach Pān. III, 2, 169 gedeutet. — „vierte Wohnung" nach Sch. des Mondes: stūryalokasyopari çandramaso loko vidyata iti; dabei wird auf folgenden mantra verwiesen: „yamah pṛthivya adhipatiḥ samāvaty" ityādibhiç „çandramā nakshatrānām adhipatiḥ samāvaty" ityantair mantrair jūyāte.

3) eine Erklärung von „asādām" = prāptavān asmi; gegen Accent.

4) „Ordnungen" der Priester; Sch. saptasamkhyakā hotrakās tvām svasvavyāpārāih priṇayanti.

5) „Reichen" die reichen Leute; welche

Zweites Stück.

Ein Hymnus.

3. 1. Der Soma fluthet reinigend, tausendströmig, über den Schweif, zu Indra und Vāyu's Palast⁷⁾.

2. Den reinigenden, weisen, singt, schutzbegierig, mit Lobgesang, der gepresst zum Göttermahl⁸⁾.

3. Zur Opferspende strömen rein Soma's, die tausendkräftigen, zum Göttermahle, hochgelobt.

4. Und zu der Opferspende rein, entströme hohe Speisen uns, Indu! glänzende Heldenkraft.

5. Wie Rosse, von Lenkern gejagt, sind sie zum Opferfest gesprengt, rasch durch den Widderschweif hindurch.

6. Sie mögen tausendfachen Schatz, Heldenkraft entströmen uns, die Götter, Indu's, ausgepresst.

7. Brüllend strömen die Indu's hin, gleich wie Mütter zu ihrem Kalb; von den Armen entströmen sie⁹⁾.

8. Indra-gefällig, spendend Lust, reinigend, laut wieherend, verjage alle Hassenden.

9. Niederschlagend die ruchlosen, himmelschauend und reinigend, sitzt nieder in der Wahrheit Schooss.

Drittes Stück.

Ein Hymnus.

4. 1. Die Soma's, Indu's sind gesprengt, gepresst, mit der Wahrheit Strom, für Indra, honigsüsseste.

2. Die Priester haben aufgeschrie'n wie Sängekühe nach dem Kalb, nach Indra, zu des Soma Trank.

3. Rauschträufelnd wohnt er im Palast, der Weise in dem Stromgewog, Soma, ruh'nd auf der Ochsenhaut¹⁰⁾.

durch die Priester Opfer bringen lassen vgl. insbes. II, 5, 2, 9, 2.

6) Sch. suppliren zu den ersten Accusativen: sevamānāh „dich u. s. w. verehrend, mögen wir erlangen Spross u. s. w." Der Sinn wird dadurch sehr einfach; aber ob eine solche Ellipse erlaubt ist? Für meine Uebersetzung müsste jedoch, um sie zu sichern, eine analoge Wendung beigebracht werden; ich glaube mich einer zu erinnern, doch steht sie mir jetzt nicht zu Gebot.

7) „nishk^o = saṅskṛtam pātram.

8) „vipr^o = viçeshena devānām priṇayitāram vipravat buddham vā — oder me-dhāvinam.

9) „dadhany^o = dhriyante.

10) „Ochsenhaut" vgl. zu II, 4, 1, 20, 3; Pān. I, 1, 19. — VI, 1, 36.

4. Am Himmelsnabel, dem Widder-schweif wird verehrt der Allsehende, Weise, Soma, schönopfrige¹⁾.

5. Den Soma, welcher ob dem Kelch, bei dem Durchschlag hingelegt, ihn schliesst Indu in seinen Arm.

6. Indu erhebet seinen Ruf ob der Feste des Oceans liebend den methgefüllten Kelch.

7. Der stets gepriesene Waldes-Herr in der Nectar-milchenden Kuh getrieben vom sterblichen Freund²⁾.

8. Bringe, Reiner! herbei Reichthum, tausendglänzenden, der schön; o Indu! uns verbleibt.

9. Zu des Himmels Kleinodien ist fern der Weise, Priester, hin, Soma! im Strom gepresst, entsandt³⁾.

Viertes Stück.

Ein Hymnus.

5. 1. Kräfte brechen aus dir hervor, wie Brausen aus des Meers Gewog; erhebe deiner Flöte Schall.

2. In deiner Zeugung erheben sich drei Worte, opferlustige, wenn auf des Widders Höh' du gehst⁴⁾.

3. Mit Steinen presst man durch den Schweif des Widders den lieben goldenen, reinenden, honigträufenden.

4. Ströme rein, o freudspendendster! tropfend, Weiser! hin durch das Netz, im Schooss des Strahlenden zu ruhn⁵⁾.

5. Ströme rein, o freudspendendster! mit Milch und Zier wohl ausgeschmückt; dringe ein in Indra's Leib⁶⁾.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

6. 1 = I, 6, 1, 1, 9. Mit diesem ströme zum Mahle dem, Indu! welcher in deinem Rausch die neun und neunzig niederschlug⁷⁾.

2. Städte, zugleich auch Çambara, dann Turvaça wie auch Yadu für Divodása den redlichen⁸⁾.

1) der Widderschweif steht hervor wie ein Nabel und der Ort, wo der Soma liegt, wird Himmel genannt.

2) mānushā nehme ich für ved. Instrum. „die Nectar-milchende Kuh“ ist Bezeichnung der Milch.

3) Um des Himmels Kostbarkeiten zu erlangen. Sch. supplireu bei parāvati: sthitā san.

4) „drei Worte“ = Lieder oder Gebete aus den ersten drei Veden.

5) „ark“ arcaniyasyendrasya udarabhūtam sthānam.

6) „aktubhih“ = aūjanasādhanabhūtaih.

3. Ströme, rosskundig, Rosse uns, rin- derreich, Indu! goldesreich, tausendfältige Speise rings.

Zweiter Hymnus.

7. 1 = I, 6, 1, 2, 14.

2. Grosses Vermögen bringe uns, schlage die Feinde, Reiner! spend' Indu! helden-reiche Zier.

3. Nicht hundert Bösgewillte gar wehren dir, wenn du spenden willst, wenn reinigend du opfern willst⁹⁾.

Dritter Hymnus.

8. 1 = I, 6, 1, 1, 7.

2. Die Sonne schirrie ihr Gespann, reinigend, ob des Mannes Haupt, um durch die Luft zu wandeln.

3. Und ihre Falben schirrte an die Sonne um zu wandeln, Indu ist Indra! ruft sie aus.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1. Den Gott des Feuers macht durch eure Feuer zum ehrendsten Boten vereint im Opfer; er ist den Menschen wandellos, wahrhaftig, hauptflammend, butterspeisend, reinigend¹⁰⁾.

2. Gleichwie ein schnaufend Ross in Gras sich stürzend, wenn ausgebrochen aus dem hehren Lager; dann treibt der Wind, verfolgend, seine Flamme; im Augenblick geschwärzt ist deine Strasse¹¹⁾.

3. O Agni! du dess, kaum gebornen, Gluthen, des Segners, die unsterblichen sich bäumen, als Purpurrauch steigst du empor zum Himmel, als Bote gehst du, Agni! zu den Göttern.

Zweiter Hymnus.

10. 1 = I, 2, 1, 3; 5.

2. Zum Geber ist Indra gebracht, der mächtigste ruht in der Kraft; glanz-ruhreich ist er somawerth¹²⁾.

3. Durch Sang geschärft gleich wie der

7) Musste wegen der Verbindung mit dem folgenden Verse wiederholt werden.

8) vgl. Roth z. Litt. 94, 6 und meine Rec. dieses Buches H. A. L. Z. 1846, II, 210.

9) „makhasy“ dhanam datum icchasi.

10) „sajoshāh“ Sch. für sajoshasam Nomin. für Accus.

11) „Lager“ = Holz.

12) „dāmane“ = dhanādīdānāya; aber fraglich, da dāman das Geben; das Thema ist dāmana wie mit Sicherheit RV. IV, 2, 7, 1 zeigt, wo: dāmano rayīnām, wohl sicher:

Geber. „bale“ = balavati Some.

Stahl, unwiderstehlich, voller Kraft erwuchs
der Wilde unverletzt.

Siebentes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1 = I, 6, 1, 2, 3.

2. Von deines Trankes Honig sind, Indu!
die Götter ganz erfüllt, vom reinigenden die
Marut's.

3. Des Himmels Nectar, trefflichsten, den
Soma presst, den-süßesten, für Indra, den
Blitzschleuderer.

Zweiter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 2, 5.

2. Gleich wie ein Held, ein Wagen-
kämpfender, ergreift, den Himmel werbend,
unter Kriegern sein Geschoss, so Indra's
Kraft durch Eifernde erweckend, wird Indu
bewegt und von Lobsängern ausgeschmückt.

3. In Indra's Körper, mit den Wogen
reinigend und Kraft ansachend, dringe du,
o Soma! ein; erfülle beide Welten, wie der
Blitz Gewölk, durch unser Opfer miß uns
ew'ge Speisen zu.

Dritter Hymnus.

13. 1 = I, 3, 2, 4, 7.

2. Oder wenn du mit Rumā, Ruçama,
Kṛpa, mit Cyāvaka, dich, Indra! freust,
Kauviden locken, Indra! Opferbringende mit
Lobgesängen dich, o komm!¹⁾

Vierter Hymnus.

14. 1 = I, 3, 2, 5, 8.

2. Denn beide Welten haben den selbst-
strahlenden, den segnenden mit Macht ge-
wetzt, und als der Höchsten Erster sitzest
nieder du; denn somaliebend ist dein Sinn.

Achtes Stück.

Erster Hymnus.

15. 1 = I, 5, 2, 5, 7.

2. O Reiniger! du wirst gepresst, o Soma!
in den hehren Schatz, dring, Indu! in den
Ocean²⁾.

3 = I, 6, 1, 1, 6.

1) vgl. RV. V, 7, 27, 2 — VI, 4, 28, f. 2.

2) „rayim“ çatrūnām dhanam; „mitoç“ =
nitarām pīdayasi; ich ziehe jenes zu samudra;
beides Bezeichnung des Wassers, in welches
der Soma tropft.

3) „Urquell“ es ist das Wasser gemeint,
wie 15, 2. Sch. yajñe.

Zweiter Hymnus.

16. 1 = I, 6; 2, 1, 5.

2. Lass diesem deinem Schatze uns, dem
guten, Guter! herrlichen: der Speise, sein
zu allernächst in deinem Segen, Stürmender!

3. Der ausgepresste strömte rings, rausch-
tropfend, Indu, an dem Schweif; sein Strom,
des Kuhbegiergen, steigt, wie eine Flamm'
im Opfer, auf.

Dritter Hymnus.

17. 1 = I, 5, 1, 5, 3.

2. Ström glänzend, Soma! den Göttern
Freude, und Himmel und Erden und allen
Wesen.

3. Bist Himmels Träger, der reine Nectar;
zum echten Urquell entström' ein Starker³⁾.

Neuntes Stück.

Erster Hymnus.

18. 1 = I, 1, 1, 1, 5.

2. Wie einen Weisen, Preises werth, den
die Götter zwiefältig so unter den Menschen
eingesetzt⁴⁾.

3. Ewig Junger! des Opfernden Männer
schütze, erhör' das Lied; bewahre uns und
unsern Spross⁵⁾.

Zweiter Hymnus.

19. 1 = I, 5, 1, 1, 3.

2. Denn, wahrer Somatrinker du! du
herrschest beider Welten ob, Indra! Segner
des Pressenden, des Himmels Herr.

3. Denn du, o Indra! bist es, der alle
Städte zusammen trägt; des Bösen Feind,
Segen des Manns, des Himmels Herr.

Dritter Hymnus.

21. 1 = I, 4, 2, 2, 8.

2. Du hast die Grotte des Vala, des rin-
derreichen, aufgethan, zu dir eilten, von
Furcht befreit, die Götter in Bedrängniß hin.

3. Indra ertönt, dem Könige, unser Lob-
gesang mit Macht, dessen Geschenke tau-
sende, oder sogar noch mehrere sind.

4) Sch. gegen Accent devāsah als Vokativ;
„so“ nämlich als einen Weisen u.s.w. „zwie-
fältig“ im Himmel und auf Erden sich auf-
haltend.

5) Pān. VIII, 3, 10 — Roth z. Litt. 73.

Zweite Abtheilung (Zehntes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1 = I, 6, 1, 4, 7.

2. Ergötz Vāyu, dass er uns speis' und schenke; ergötze Mitra, Varuna, gereinigt; ergötze der Marut's Schaar, ergötze die Götter, ergötze Himmel und Erde Gott! o Soma!

3 = I, 6, 1, 5, 10.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Dieser der unsterbliche Gott eilet, wie ein Geflügeltes, zu sitzen auf den Kübeln.

2. Dieser, von Priestern hochgelobt, der Gott taucht nieder in die Fluth, Schätze spendend dem Opferer.

3. Dieser, der Reiniger, begehrt, gleich wie durch seine Kraft ein Held; alles Kostliche zu empfahn.

4. Dieser, der Gott, eilt im Gespann, zu spenden kommt der Reiniger; seiner Stimme Getön, erschallt¹⁾.

5. Dieser, der Gott, wird ausgedrückt, der Reiniger von Loblustigen, der Falbe, zur Kraft, von Opferern.

6. Dieser, der Gott; eilt, ausgepresst vom Finger, ob den Abschuss hin, der unbesiegbare Reiniger.

7. Dieser eilet den Himmel durch, über die Welten, mit dem Strom, laut wieherend, der Reiniger.

8. Dieser wandert den Himmel durch, über die Welten, unverletzt der Reiniger, schönopfernde.

9 = II, 1, 2, 17, 1.

10. Dieser, der Werkereiche nun, der, kaum gezeuget, Speisen zeugt, fluthet im Strome, ausgepresst.

Zweites Stück.

Ein Hymnus.

3. 1. Dieser geht durch die Finger nach Brauch, wie durch rasch Gespann ein Held, zu Indra's Kleinod wandelend.

2. Dieser vollzieht viel heilig Werk zu dem erhabnen Götterfest, wo die Unsterblichen genaht²⁾.

1) Nir. VI, 28.

2) zu „dhiyāy° SvC. (wohl, wie gewöhnlich aus RV. Sch.) dhiçabdāt kāropajanah | yadvā dvitīyārthe tītyā | chāndaçaç cāluk; wohl eher nach Analogie der im Gl. bemerkten ved. Conjug. auf āy formirt, welche gewiss ursprünglich Denominativ war, wie diess noch der Accent zeigt, vgl. Gl. unter Pri, wovon priyay aus Mhbh. II, 2115 hin-

3. Diesen, den auszuschmückenden, schmücken die Menschen auf dem Kelch, den weiche Wünsche vollendenden.

4. Dieser wird eingelegt, geführt auf dem rein'genden Pfad hindurch, wenn Eiferje ihn pressen aus³⁾.

5. Dieser schreitet mit goldenen, glänzenden Strahlen, der Kräftige, dieser, welcher der Ströme Herr.

6. Dieser, wild stürmend, wetzt das Horn, gleich wie ein Stier, der Heerde Fürst, Schätze werbend mit seiner Macht.

7. Dieser der brüllend, eilend hin über die Schätz' im Augenblick; steigt in Tropfen niederwärts.

8. Diesen fürwahr, den goldenen, treiben, den schönbewaffneten, zehn Finger, den freudspendendsten.

Drittes Stück.

Ein Hymnus.

4. 1. Dieser, ein Wagen, segensvoll; hüllet sich in des Widders Schweif, gehnd zu tausendfältiger Kraft.

2. Diesen stossen, den goldenen; des Trita Mädchen mit Gestein, den Indu, Indra'n zum Getränk⁴⁾.

3. Gleichwie ein Falke eilet er in die Häuser der Sterblichen, gehend wie zu der Maid ein Knab.

4. Dieser Saft, der berausche, schauet herab, des Himmels Kind, der Indu, der zum Schweife drang⁵⁾.

5. Dieser zum Tranke ausgepresst, der Träger strömt, der goldene, wiehernd, zu dem lieben Schooss.

6. Diesen schmücken voll Eifer aus die zehn Finger, mit Gold geschmückt, die zum Rausche ihn striegelen.

Viertes Stück.

Ein Hymnus.

5. 1. Dieser starke, allwissende, von Männern gelegt, Herr des Geist's, eilet hin durch den Widderschweif⁶⁾.

2. Dieser strömet zum Durchschlag hin,

zuzufügen, wo tschwerlich richtig, wohl in 'I zu verwandeln.

3) hita vgl. II, 5, 2, 5, 1.

4) „Mädchen“ = Finger vgl. II, 1, 2, 21, 1 — RV. VI, 8, 22, 3.

5) vgl. II, 2, 2, 14, 2.

6) s. II, 5, 2, 3, 4. SvC. (wohl aus RV. Sch.) citirt „candramā mano bhūtvā hṛdayam caviçad“ itī çruteh.

Soma, den Göttern ausgepresst, in alle Wesen dringend ein¹⁾.

3. Dieser, der Gott, wird ausgeschmückt auf dem Schooss, der Unsterbliche, der Gott²⁾ liebendste Vritrafeind.

4. Dieser, der Stier, laut wieherend, gepresst von den zehn Schwestern eilet hin zu den Kübeln.

5. Dieser erleuchtete die Sonn' an dem Himmel, der Reiniger, der freudvolle Trank im Netz.

6. Dieser steig' mit der Sonn' empor, wohnend mit Vivasvat vereint, des Wortes unverletzbarer Herr³⁾.

Fünftes Stück.

Ein Hymnus.

6. 1. Dieser weise, der hochgelobt, wird ob dem Durchschlag ausgepresst, der Reiniger, Feinde-mordende.

2. Dieser, der Himmel-siegende, wird Indra'n Vaju'n hingesprengt im Netz, der Kraftvollendende.

3. Dieser wird von Männern geführt, des Himmels Haupt, Soma, der Stier, der Allwissende in die Fluth gepresst.

4. Dieser brüllte, voll Gier nach Küh'n, der Reiniger, voll Gier nach Gold, Indu, der Sieger, unverletzt.

5. Dieser, der Starke, träufelte, der Stier, der goldne, durch die Luft, Indu zu Indra, reinigend.

6. Dieser der Stark', unverletzbar, Soma, entströmet reinigend, Götter suchend, der Bösen Feind.

Sechstes Stück.

Ein Hymnus..

7. 1. Er, der Stier, zum Trank gepresst, Soma träufelt zum Durchschlag hin, die Bösen tödtend, der Götter Freund.

2. Er, der Allseh'n'de, tragende, goldne, strömet zum Durchschlag hin, zu dem Schoosse, laut wieherend.

3. Er, der Starke, der Reiniger, eilet hin durch des Himmels Licht, Rakschatödtend, durch Widders-Schweif.

4. Er, der Reiniger, erleuchtete, über des Trita Opferplatz, die Sonne mit den Schwestern⁵⁾.

1) „dhām° devaçaritrāṇi.

2) „samvasānah" sarvam apy acchādayan „hāsate" pari tyajyate.

3) „sānavi" samucchrite yājūe; vgl. RV. I, 105, 9. s. Gl. jāmi S. 71., wo man noch svatejobhiḥ als Schol. beifüge.

4) „Reinigungsverse" Bezeichnung des 9ten

5. Er, der Vritrafeind, der Stier, gepresst, der unverletzbar Schätzherr, Soma, schreitet, wie in die Schlacht.

6. Er, der Gott, hieher, beeilt vom Sän-ger, stürmet zu dem Kelch, Indu, Indra'n zu opfern.

Siebentes Stück.

Ein Hymnus.

8. 1. Wer die Reinigungsverse liest, den Saft, von Sehern aufgebracht, der gebiesset alles Reine, von Matarivan gewürzt.

2. Wer die Reinigungsverse liest, den Saft von Sehern aufgebracht, dem milchet die Sarasvati Molken, Butter und Wasser, Meth.

3. Denn die heil- und milch-spendenden Reinigungsverse, nassträufende, der Saft, von Sehern aufgebracht, sind der Brahmanen Ambrosia.

4. Die Reinigungsverse geben uns diese und dann auch jene Welt! unsre Wünsche segnen sie! Göttinnen mit den Göttern eins.

5. Durch welche Reinigung die Götter immerfort sich reinigen, durch diese tausendströmige reinigen die Reinigungsverse uns²⁾.

6. Die Reinigungsverse spenden Heil; durch sie geht man ins Paradiess, und ver-speiset reine Speisen und gehet zur Unsterblichkeit.

Achstes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1. Mit grosser Ehrfurcht gehn wir zu dem Jüngling, der, angefacht, erglänzt in seiner Wohnung; der reich erstrahlet zwischen beiden Welten, der opferschöne, allwärts hingewandte.

2. Er, dessen Grösse alle Sünden löset, Agni'a sei Lob im Haus, dem Herrn der Schätze; er schütze uns vor Sünde und Erniederung, uns Preisende sowohl, als unsre Reichen³⁾.

3. Du bist, o Agni! Varuna und Mitra; dich ehren mit Gesang die Vasischthiden, in dir sein uns die Schätze leicht erlangbar; ihr wollet stets mit eurem Schutz uns hüten⁴⁾.

Zweiter Hymnus.

10. 1. Gross ist Indra, welcher an Macht,

Maṇḍala des RV.; Vs. 4 heissen sie Göt-tinnen.

5) s. Nir. V, 6.

6) vgl. Ros. Sp. RV. p. 26. „avadyāt" Sch. ninditāt karmanah.

7) „varuṇah" = pāpānām nivārakah; „mitraḥ" = puṇyaprapāṇe sakḥā.

wie Parjanya, der Regnende; er wuchs durch Vatsa's Lobgesang¹⁾).

2. Als Indra Opferförderer ward durch der Kanviden Lobgesang, nannten sie Bruder sein Geschoss²⁾).

3. Als anfüllend der Wahrheit Spross die Eifrigen ihn reichten dar, Priester in Opferdarbringung³⁾).

Neuntes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1. Des Reinigenden, Vernichtenden, des Falben freud'ge sind gesprengt; die raschen, eilig funkelnd⁴⁾).

2. Der Reiniger, rosslenkendste, in reichem Schmuck geschmückteste, goldstrahlende, Marutumringt.

3. Dringe, o Reiniger! hindurch, stärkspendendst mit deinem Strahl, dem Sängerschenkend Heldenkraft.

Zweiter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 1, 3, 2.

2. Gereinigt durch den Widderschweif ström rings herum, ein ungezähmter, duftendster; im Saft selbst, im Nass erfreut mit Opferspeis' so wie auch Milch wir mischend, dich⁵⁾).

3. Ringsum gepresst zum Sehen ein Gottfreuender starker, Indu, Allsehender⁶⁾).

Dritter Hymnus.

13. 1 = I, 6, 2, 2, 9.

2. Parjanya, Vater des hehren, geflügelten, hat auf der Erde Nabel, Bergen sich gestreckt; Wasser; die Schwestern strömten

1) Parjanya ist der Regengott; Indra's Spenden strömen wie Regen.

2) Sch. beziehen āyudhā auf die Waffen der Feinde; wegen yād ākrata ist ein purā zu suppliren, aus welchem ich das Präsens bruvate nach Pāṇ. III, 2, 122 erkläre. „jāmi s. Gl.; nach einer andern Erklärung nimmt Sch. jāmi für jāmin = bhrātaram und āyudhā für āyudham = āyudhanaññam als Bez. des Indra, vgl. auch Naigh. I, 12.

3) „Wahrheit Spross“ = Soma; Sch. prakarshena jātam Indram; „piprataḥ“ = nabhasah pradeçāt pūrayantah; „vahnayah“ = vāhakā, açvāḥ; „prabharanta“ = prakarshena vahanti; „tasya“ yajñasya; „vāh“ = prāpakeṇa stotrena; dann supplirt: stuvanti.

4) „jighnataḥ“ punahpunas tamāsi vināçayantah; das fehlende Hptwort ist „Tropfen.“

5) „sute“ abhishute sati; „uttaram“ utgalataram (Stev. when raised on high (on the straine)). „madamāḥ“ stumāḥ;

zu den Kühen hin; in Felsen haust er, im geliebten Opferfest⁷⁾).

3) Ein Weiser gehst du um den hohen Aus Opferlust; ein Ross, gereinigt, strömest zu der Speise du; entsühnend unsre Sünden, Soma! sei uns hold; gehüllt in Butter wandelst du im Palast um⁸⁾).

Zehntes Stück.

Erster Hymnus

14. 1 = I, 3, 2, 3, 5.

2. Den raschen Sponder, Schützegeber preise hoch; des Indra's Spenden sind segensreich; er, welcher dieses Opfers Wunsch, nicht widersteht, zu Spende wendend seinen Sinn⁹⁾).

Zweiter Hymnus.

15. 1 = I, 3, 2, 4, 2.

2. Du bist grossen Schatzes, o Schatzgebietender! du bist der Schützer der Wohnungen; dich, diesen Indra, Mächtiger! Sanggepriesener! rufen beim Somapressen wir.

Elfte Stück.

Erster Hymnus.

16. 1. Du bist, o Soma! tropfenreich, im Opfer Freude - Stärke - reich; entström ein schätzemehrender.

2. Du bist lustspendendst ausgepresst, milchreich ein freudebringendster, Indu! siegreich und unverletzt¹⁰⁾).

3. Du, mit Steinen ausgepresst, ströme, laut wieherend, herbei, bringe glänzende Stärke uns.

6) „Sehen“ = Leben. Durch das Pressen wird Soma gezeugt (vgl. su Gl. S. 196); Sch. sarveshām darçanāya, wo das Sehen dann als ein Walten über alles gefasst ist, welches auch mir richtig scheint.

7) „Parjanya“ (die donnernde Regenwolke) Regengott lagert in Wolken auf den Bergen; er ist Vater des Soma, daher der Regen (Wasser) dessen Schwestern; die „Felsen“ sind die Pressesteine. Sch. suppliren und construiren yasya somasya parjanyaḥ pitā, sa prthivyaḥ u. s. w. „nābhā“ nābhishṭhāniye havirdhāne; „gāḥ“ āçirarthāḥ stutayo vā. angulayah; „gāḥ“ āçirarthāḥ stutayo vā.

8) „hohen“ Bez. des Durchschlags.

9) „alarsh“ apāpakādānam, wie RV. Sch. die RV. V. L. erklären (s. Gl. anarçarāti) mit der Bem. alarshipadasamānārtham anarçapadam Yāskena (Nir. VI, 23) vyākhyātam, und dann die Erklärung aus Nir. — vgl. II, 7, 3, 17, 2.

10) „dadhanvān“ yajñasya dhāraḥ.

Zweiter Hymnus

17. 1 = I, 6, 2, 3, 6.
 2. Deine Tropfen, wassergemischt, haben Indra zum Rausch gestärkt; dich tranken zu Unsterblichkeit die Götter wohl¹⁾.
 3. Bringet, gepresste Indu's! uns, gereinigt, Reichthum herbei, ihr regnende, strömende, himmelkundige.

Dritter Hymnus.

18. 1 = I, 6, 2, 1, 8.
 2. Den zweimal fünf Gefährtinnen, den selbstberühmten, steingepresst, den Wellen herrlich badeten, ihn, des Indra geliebten Freund²⁾.
 3. Dem Indra, Soma! zum Getränk, dem Vritatödler, strömest du, dem opferspendereichen Mann, dem Helden, sitzend auf dem Thron³⁾.

Vierter Hymnus.

19. 1 = I, 5, 1, 5, 4.
 2. Es reinigen eifrig zum Rausch die Presser den Saft, den Soma, zu grossem Segen.
 3. Das Neugeborne, den Falben, reinigen, im Netz, den Soma, den Göttern, Indu.

Fünfter Hymnus.

20. 1 = I, 6, 1, 1, 1.
 2. Ihn nähere unser Lobgesang, wie trachtige des Leibes Frücht, ihn, welcher Indra's Herz gewinnt.

Sechste Vorlesung (Eilftes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. Schön angefacht, o Agni! bring' unserm Opfer die Götter zu; ehre sie Priester! Reiniger!

1) „kam“ sukhakaram.

2) „ūrmayah“ dvityaikaavacane prathamābahuvacanam (Nom. Plur. für Acc. Sing. ūrmim =) prabhūtarasam somam yadvā ūrmaya anguliviçeshanam.

3) „nare“ yajamānāya tasmai phalaprādānārtham.

4) Sch. yudhā vṛtam gegen Accente als Compositum; yoddhṛbbhir āvṛtam, wodurch in der That ein sehr guter Sinn entstehen würde; derselbe wird auch erreicht, wenn vṛt die Bed. versans haben kann: yudhā vṛt „ein kampfsgeübter“ und ayuddha „ein nicht im Kampf geübter.“

3. Ström, Soma! Segen unserm Kind; milche strotzende Speise uns; mehre die Fluth, sangwürdiger!

Zwölftes Stück.

Erster Hymnus.

21. 1 = I, 2, 1, 4, 9.
 2. Denn gross ist deren Opferstoss, hehr der Sang, die Keule breit, denen Indra, der Jüngling, Freund.
 3. Kampfslos fürwahr gewinnt im Kampf der Held durch seine Kraft, den Schatz, denen Indra, der Jüngling, Freund⁴⁾.

Zweiter Hymnus.

22. 1 = I, 4, 2, 5, 9.
 2. Denn wer dich in der Menschen Zahl, Soma preßend, mit Andacht ehrt, dem spendet diese hohe Kraft fürwahr der Indra.
 3. Bald stösst er fort wie einen Pilz den Opferlosen mit dem Fuss, bald hört er unsern Lobgesang, fürwahr der Indra⁵⁾.

Dritter Hymnus.

- 23⁶⁾. 1 = I, 4, 2, 1, 1.
 2. Als du von Berg zu Berge stiegst, da ward begonnen vieles Werk, darum fürwahr schau Indra her, erbrause der Widder mit der Schaar⁷⁾.
 3. So schirr die Falben, die segnenden, mähenreichen, gurtfüllenden; dann, Indra! Soma trinker! komm; zu hören unsern Lobgesang.

2. Leibesenkel! Weiser! vollzieh', zu Schutz; unter den Göttern, heut unser methversehnes Werk⁸⁾.

3. Den Narāçansa ruf' ich an, den lieben in diesem Opfer hier, der, Honig kostend, das Werk vollzieht⁹⁾.

5) vgl. II, 6, 1, 3, 5.

6) s. Roth in Ztschr. d. Mgl. Ges. I, 1, 69.

7) Siddh. Kaum. 431^b, 1 (Calc. 1812). — „sānoḥ u. s. w. yadā yajamānāḥ somavallisāmidādyāharānāya ekasmāt parvatabhāgād aparam parvatam āruḍhavan; „kartvam“ = karma somayāgarūpam. Der Sinn ist; als der Soma auf den Bergen zusammengesucht ward, begann das heilige Werk; „Widder = Indra; „Schaar“ der Maruts.

8) „Leibes Enkel“ u. Narāçansa s. Gl. tanūnapāt S. 77.

9) „madhujō = madhurabhāshijihvopetam mādhyarasāsvādakajihvopetam jā.

4. Agni auf seligstem Gespann, bringe verehrt, die Götter her, du bist der Priester, manugesetzt¹⁾.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Was heute nach der Sonn' Aufgang der sündlose Mitra, Aryaman, der Zeuger, Bhaga, uns bescheert!²⁾

2. Schönbeschützt sei dieses Haus: hervor im Gang, schönspendende! ihr, die ihr uns von Schuld entschüht³⁾;

3. Und selbststrahlend mit Aditi unverletzten, heiligen Werks, hehren herrschet als Könige⁴⁾.

Dritter Hymnus.

3. 1 = I 3, 1, 1, 1.

2. Zerschmette mit dem Fusse — du bist gross — die ruchlosen Pani's; denn gegen dich kommt keiner an⁵⁾.

3. Du herrschst der ausgepressten, Indra! der nicht gepressten; du bist König der Menschen.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

4. Der Muntre, Weise, der Gesänge

1) „manurh^o) = mantrena manushyena vā hitah; vgl. Gl. manus S. 143.

2) yad scheint mir hier auf das folgende zu beziehen zu sein; Sch. helfen sich mit Suppliren: yad dhanam asmākam apekshitam tad.

3) Sch. praçabdā ādarārthah prakarshēna.

4) bei aditi ist ca supplirt, so auch Sch.; doch ist die Wendung verzwicket.

5) vgl. II, 5, 2, 22, 3.

6) „ītam“ SvC. folgt hier der Erklärung der V. L. RV.; diese, ītā lautend, wird (nach Pān. VII, 1, 39 dem grammatischen Procrustesbett) für ītānam genommen und mit matnām verbunden und viprah dann jñātā gedeutet; ich nehme ītam (SV. Lesart) als Beisatz des Soma „die Wahrheit der Lobgesänge = wahrhaftiger Gegenstand der Lobges.“; die V. L. RV. ītā scheint alter Instrument. ītā matnām punāno wie sonst gṛbhīh „gereinigt durch, oder, unter der Wahrheit der Lobges.“ d. h. unter wahrhaftigen Lobgesängen, — „rathirāsah“ = yajñanētrah; den Soma gehen machend, durch die ceremonielle Bereitung ihm gleichsam einen Wagen bildend.

7) „dadhānah“ = yajñādikarmadhārahah; ich verbinde upa dāmit; „süre“ Sch. pre-rake; nämlich: Indre und dann zu upa: sacchati supplirt. — „wie einem Werkmann“

Wahrheit, Soma, gereinigt, sitzt in der Kelter; den in Wetteifer liebevoll verehren Priester, wagenschirrend mit schönen Händen⁶⁾.

2. Gereinigt und dargereicht der Sonne, erfüllte und enthüllt' er beide Welten; er, dessen Liebes, des Liebependers, schutzreich, er reicht des Wahren Schatz wie einem Werkmann⁷⁾.

3. Er, welcher wächst und wachsen macht, der reine Soma schützt' uns mit seinem Glanz, der Spender, wo unstre Väter Pfad und Himmels-kundig der Kühe halb den Pressestein handhabten⁸⁾.

Zweiter Hymnus.

5. 1 = I, 3, 1, 5, 10.

2. Den schleudernden, wie einen Büffel stürmenden, wie einen Stier menschsiegenden, den zornigen, siegenden, zwiefach handelnden, den hehrsten, zwiebegabeten⁹⁾;

Dritter Hymnus.

6. 1 = I, 3, 2, 1, 9.

2. Wie Kaṇvas Spross durchdrang fürwahr, der Sonne gleich, alle Gedanken Bhṛigu's Stamm, mit Lobgesängen preisen Indra Sterbliche, die Priyamedha's, ehrfurchtsvoll¹⁰⁾.

wie einem Tagelöhner sein Lohn regelmässig gerecht wird; ich habe priyasāsas theilweis nach Analogie von pṛtsushu (s. pṛtanā S. 129) nedishthatama (s. Gloss. nēdiyas S. 115. u. mehr a. e. a. O.) für Genit. von priyasā mit doppelter Endung deren erste anomal genommen; bin jedoch über diese Auffassung keinesweges ganz beruhigt; Sch. vgl. in Gl. priyasā S. 133.

8) vgl. RV. I, 62, 2.

9) „ubhayaṁk^o) nigrāhānugrahayor ubhayaḥ kartāram. „ubhayāv^o) = divyārthivalakṣaṇāna ubhayavidhānenopetam; yadvā śhāvarajangamarūpeṇa dviprakāreṇa rakshitavyenopetam; die Accusative hängen vom Verbum in 1 ab.

10) „dhītām“ vgl. Gl. dhe S. 104; doch scheint mir jetzt auch hier die Erklärung ādhītām passend: „sie haben alles Gedachte durchdrungen“ bedeutet, wie mir scheint, sie haben es zu ihrem Lobe gestaltet (in den a. a. O. citirten Stellen ist wohl dhīta, ähnlich wie mati, in der Bed. „Lobgesang“ zu nehmen); Sch. nehmen viçvam = vyāptam als Bez. des Indra. Priyamedhas nehmen die Sch. nicht als Gentilnamen sondern als Appellativ; vielleicht weil dieser Vers einem Kaṇviden zugeschrieben ward, Priyamedha aber ein Angraside ist; derselbe Grund könnte aber auch gegen die Bhṛiguiden gel-

Vierter Hymnus.

1. 1 = I, 5, 1, 5, 2.

2. Im Tragenden, o Reiniger! hast du mit Macht die Sonne und das Nass gezeugt; mit Milchflutender Segensfülle eilest du.

3 = I, 5, 1, 5, 6.

Fünfter Hymnus.

1. 1 = I, 5, 1, 5, 1.

2. So ströme leuchtend zu unsterblicher, erhabner Wohnung, ein Götter-Nectar.

3. Es trinke Indra von deinem Saft zu Kraft, o Soma! und alle Götter.

Drittes Stück

Erster Hymnus.

9. 1. Gleichwie der Sonne Strahlen, gehen dicht vereint, allwärts hindringend, freudenspendend, zeugend sie, die Tropfen, eilend um das ausgespannte Netz; zu keinem Wesen, ausser Indra, flühet er¹).

2. Es paart sich der Lobgesang, es fließt der Meth, der Freudenreger wird getrieben in den Mund; der Reiniger, gleichsam ein Spross der Pressenden, der honigsüsse, fließt tropfend um den Schweif.

tend gemacht werden, da auch Bhṛgu kein Kāvide ist. Es scheinen hier die drei vorzüglichsten Sängerstämme statt aller Sänger erwähnt zu sein: „alle Sänger erfüllen ihre Lieder mit deinem Lob.“

1) prāsūtāh nehmen Schol. gegen Accent für prāsūtāh und Sing. für Plur., — „drāvayō“ = sarvatra dravaṇāṅlāh; — „pavō“ Sch. nimmt Sing. ved. für Plur.; eher ist hier somah zu suppliren; doch bin ich über diese, den Schol. entlehnte, Auffassung zweifelhaft.

2) „Stier“ = Soma; „Kühe“ = Milch; „Göttinnen“ = Milch (Sch. stutayah); „Gott“ = Soma; „silberhell“ wegen der Milchmischung (? Sch. cvetavarna); „Panzerkleid“ heilige Wasser.

3) vgl. Ros. zu RV. I, 25, 10 (Ann. LIII).

4) YV. Sch. ayam auf Agni; RV. u. SV. Sch. auf sūrya, so auch ich; pṛcni vgl. lat. pater-griech. πατήρ. „Vater u. Mutter“ = Himmel und Erde.

5) „prāṇād apānō“ aus seinem eignen Lebesathem entsendet er Athem, welcher die ganze Welt belebt; Sch. „antah“ caritramadhye mukhyapṛāṇātmani carati; „prāṇād apānō mukhyapṛāṇasya prāṇādyaḥ panca vṛttayah tatra prāṇanam nāḍibhir irdhvam vāyor nirgamanam tathāvidhānāt, „prāṇāt“ prāṇanād

3. Es brüllt der Stier, die Kühe kommen zu ihm an; die Göttinnen kommen zu des Gottes schmuckem Haus; er überschritt den silberhellen Widderschweif, der Soma hüllt sich, wie in strahlend Panzerkleid²).

Zweiter Hymnus.

10. 1 = I, 1, 2, 2, 10.

2. Den Agni schmücken in dem Hause Güte, den schöngestaltigen, Schutzes halb, von allwärts, der in dem Haus zu jeder Zeit zu mehren.

3. Entflammet, Agni! strahl vor unsern Augen, ewig Junger! mit unermüder Flamme; in dich gelangen alle Opferspeisen.

Dritter Hymnus.

11. 3) 1. Es schreitet der strahlende Stier herbei, er setzte vor die Mutter sich und vor den Vater im Aether hin⁴).

2. Es dringt herein sein Strahlenkranz aus dem Athem entathemend; durch den Himmel erstrahlt der Stier⁵).

3. Dreissig Häuser durchleuchtet er — es tönt dem Vogel Lobgesang — vom Morgen an mit seinem Strahl⁶).

anantaram „apānō“ apāṇanam nāḍibhir avān-mukham vāyor nayanam tat kurvati; oder „antah“ dyāvapṛthivyor. madhye; und „prāṇāt“ udayād anantaram „apānati“ sāyāmsamaye 'stam gacchanti. — Sch. YV. beziehen den Vers auf Agni als Vāyu in der Luft und im menschlichen Körper.

6) Die Inder theilen Tag und Nacht in 30 Theile. Die Schol. verbinden vastoh sogleich mit trieṣad dhāma, was die Stellung wohl kaum erlaubt; eben so ziehen sie dyubhiḥ zu virājati und prati zu dhityate; YV. Sch. verbindet gegen Accent prativastoh und glossirt pratyaham (so Ros. a. a. O. quotidie); vielleicht richtig. Sollte vastoh von prati abhängen? im gewöhnlichen Sskr. ist der Gebrauch von prati mit Abl. zwar sehr beschränkt (Vopad. Mgdbh. V, 21; Paṇ. II, 3, 11 (vgl. I, 4, 91)), allein für den Vedengebrauch darf man die Construction von griech. πρὸς vergleichen; wäre vastu eig. Dämmerung (vgl. vas, unter uch Gl. 29 u. vivasvat); also prati vastoh „von der Morgendämmerung an“? es erklärt sich dadurch, dass vastu in den Veden „Tag“ im Allgemeinen bedeutet, während das sicher gleichstämmige vasati im gew. Sskr. „Nacht“ heisst. Ich habe nach dieser Hypothese übersetzt.

Zweite Abtheilung (Zwölftes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Das Opfer nun beginnend; läßt uns Agni'n sprechen ein Gebet, der in der Ferne selbst uns hört¹⁾.

2. Er, der von jeher, wenn zur Schlacht zusammentraf der Menschen Schaar, dem Opfern den Reichthum wahr.

3. Dieser Agni, der seligste wahr, Reichthum in unsrer Hand und schütze gegen Sünde uns.

4. Und sprechen soll'n die Wesen all: gezeugt ist Agni, Vritra's Feind, Schatzgewinner in Schlacht für Schlacht.

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 1, 1, 3, 5.

2. Komme zu uns und bring herbei, herbei Speisen zum Göttermahl; herbei die Götter zum Somatrank.

3. Aufstrahle, Agni! Bharatidé! leuchtend mit unvergänglichem, funkelnd flammend, o Ewiger!²⁾.

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 6, 2, 1, 9.

2. Der Bruder taucht in die Fluth, gleichwie ein Sohn in Mutter Arm; gleichwie ein Liebender zur Maid; ein Bräutigam, eilt er zum Schooss³⁾.

3. Der Held, der Kraftvollendende, der beide Welten feststellt, der goldne, dringet in das Netz, dem Schöpfer gleich, im Schooss zu ruhn⁴⁾.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

4. 1 = I, 5, 1, 2, 1.

2. Nie nimmst zur Freundschaft du, wer nichts als reich, der Weingebläht ist dir zur Last; mit einem Laute nur zerschlägst

1) Siddh. Kaum. 434^b, 1 vgl. Böhtl. zu Pán. III, 1, 86. — vgl. auch RV. I, 114, 10.

2) „unvergänglichem“ Glanz, zu suppliren.

3) „jámih“ = vadhúbhúto devánám somah.

4) „vedhá“ yajamánah (yathá svagñham ásidati tathá u. s. w.).

5) „revantam“ = kevaladhanavantam yá-gádirahitam ayashítaram, ádhya(m) manyamánam ca(?); „surácvah“ = surayá vřddháh pramattá nástikáh. „nad“ M. M. nada avyakte cabde 'yam (vgl. Westerg. Dhrt. 3, 17) stotárám „křnoshi“ madiyo 'yam iti yadá bhá-vayasi tadánim, samvahasi dhanádikam tas-

du'sie und dann wirst, wie ein Vater, du erblehst⁵⁾.

Zweiter Hymnus.

5. 1 = I, 3, 2, 1, 3.

2. Auf goldnem Wagen sollen dich zwei Falbe, pfauschweifige; weissrückige, befahren zu des Honigs Trank, des Safts, des hochzupreisenden.

3. So trinke, o Preiswürdiger! gleichwie des Tranks Vortrinkender; vom schönberbeiteten, schmackvollen; dieses Bräu, das herrliche entströmt zum Rausch⁶⁾.

Dritter Hymnus.

6. 1 = I, 6, 2, 4, 3.

2. Den tausendström'gen, segnenden, stuhmelkenden, den lieben, für der Götter Stamm; der durch Wahrheit, wahrheitsgezeugt, allwärts hin wuchs, ein König, hohe Wahrheit, Gott⁷⁾.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

7. 1 = I, 1, 1, 1, 4.

2. Des Vaters Vater, im Mutter Leib funkelnd, dem unvergänglichen, hinsitzend, auf der Wahrheit Schooss⁸⁾.

3. Bring das Heilige, sprossenreich, Reichthumzeuger! Allsehender! Agni! welches im Himmel strahlt⁹⁾.

Zweiter Hymnus.

8. 1 = I, 6, 1, 4, 4.

2. Gehüllt in prächt'ge krieg'rische Gewänder, erhaben, weise, hohe Lieder singend, schreite herbei gereinigt in den Kellern, allsehend, ewig wach, im Göttermahle.

3. Gerieben wird der liebe auf Widerfläche, berühmter als berühmte uns erglänzend; erklinge laut, gereinigt durch den Bogen; ihr! wollel stets mit eurem Schutz uns hüten¹⁰⁾.

mai vabasi; meine Copie der RV. Sch. dagegen: „nad^o dánádiráhityam „samúh^o nirákaroshi yashítvam „křnoshi.“

6) „púrvapáh“ Sch. betrachten es als Bez. des Váyu, welcher zuerst trinkt.

7) Die Accus. hängen vom Verbum in 1 ab.

8) „Vater“ = Himmel; „Mutter“ = Erde; das Hauptwort ist aus 1 zu suppliren.

9) „brahma“ Schol. wie gewöhnlich annam.

10) „dhanvá“ s. Gl. dhanu und vgl. I, 1, 2, 4, 4; heisst der Durchschlag Bogen, weil das Netz wie ein Bogen gespannt scheint? „ihr! u. s. w. ist Refrain!

Dritter Hymnus.

9. 1 = I, 4, 2, 1, 9.

2. Indra! komme rein zu uns, komm ein reiner, mit reinem Schutz; ein reiner, bringe Schätz' herbei; freu, reiner! Somawürd'ger dich.

3. Als Reiner, Indra! bringst Schätze uns, rein dem Opferer Kleinodien; als reiner schlägst die Bösen du; als reiner willst du spenden Kraft.

Viertes Stück

Erster Hymnus.

10. 1. Wir sinnen Agni! ein Lobgedicht, himmelstrebend, ein segnendes, nach Reichthum gierig, auf den Gott.

2. Agni, welcher den Sterblichen Priester, sei unsern Liedern hold; er verehere der Götter Stamm.

3. Du bist, o Agni! gross und hehr; der geliebte Priester du; durch dich vollzieh das Opfer sie.

Zweiter Hymnus.

11. 1 = I, 6, 1, 4, 6.

2. Ein heldenreicher, aller Krieger Herrscher entström, ein starker, Sieger, Schätzenspender, scharfwaffig, schnellen Bogens, unbesiegbar, in Schlachten, Kämpfen Feinde überwältgend.

3. Herr weiter Fluren, jede Furcht verschrechend, ströme herbei die beiden Welten gänzlich; Fluth spenden wollend, Morgen, Himmel, Kühe, versammelst du uns, wiehernd, grosse Speisen.

Dritter Hymnus.

12. 1 = I, 3, 2, 1, 6.

2. Zu dir, Lebend'ger! flehn wir, dem Hochweisen nun, um Schätze, wie um unser Theil; gleich einem grossen Hause, Indra! ist dein Schutz; dein Segen werde uns bescheert¹⁾.

Viertes Hymnus.

13. 1 = I, 2, 1, 2, 6.

1) „asura“ balavāt prānavat. vgl. RV. I, 24, 14; — vgl. Nir. V, 22.

2) Die Accusative hängen vom Verbum in 1 ab; „apām“ scheint hier in demselben Sinn zu stehn, wie im Zend. āpo Ized ist; ich schliesse diess aus der Zusammenstellung mit Mitra, und Varuṇa; auch RV. Sch. abdevatānām.

3) „caçvatr ishah“ nityāny annāni. „yantā“ niyantum samarītho bhavati.

4) „asya“ yajamānasya „kasyasya cit“ kasyāpi „paryetā nakīh“ ākramitā nāsti; ich

2. Der Fluthen Enkel, der sel'gen, schönstrahlenden, Agni, den schönst erglänzenden; des Mitra; Varuna, des Wassers Seligkeit mög er im Himmel für uns weihen²⁾.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1. Welchen Menschen in Schlachten du schüttest, Agni! segnest im Kampf, der erringt jedweden Wunsch³⁾.

2. Den überlistet, o Kräftiger! keiner selbst im Kleinsten je; berühmenswerth ist seine Kraft⁴⁾.

3. Er möge, der Allsorgende, mit Rossen unser Retter sein; und durch die Priester Spender uns.

Zweiter Hymnus.

15. 1 = I, 6, 1, 5, 6.

2. Gleich wie ein sehr geliebtes Kind zu Eltern, so stürmt der vielgeliebte Stier der Gluth zu; wie mit der Frau der Mann — zum Palast gehend — verbindet er im Kübel mit den Küh'n sich⁵⁾.

3. Und vorwärts strotzt des heiligen Rindes Euter; mit Strömen folget nach der weise Indu; mit Milch umhüllen Rinder in den Kelttern das Haupt, gleich wie mit silberweissen Kleidern.

Dritter Hymnus.

16. 1 = I, 3, 1, 5, 7.

2. In deinen Hulden mögen kräftereich wir sein, nicht unterwirf dem Feinde uns; mit mannigfacher Hülfe sei du unser Schutz; bescheere deinen Segen uns.

Viertes Hymnus.

17. 1 = I, 6, 2, 2, 7.

2. Er, theilhaftig des schönen Amrita, erschloss durch Weisheit Erd und Himmel auf; in glanzgefüllte Fluth taucht er in Majestät, wenn opfervoll zu Gottes Sitz sie naht⁶⁾.

3. Diese seine Strahlen, die unverletzlichen, die unsterblichen, mögen in beiden Welten sein, durch welche Mensch- und

nehme paryetā mit Gen. subjecti und objecti.

5) „vāvaç° devān kāmāyānāh. „adbhīh“ mātrbhūtābhīr vasatīvarbhīh „sam dadh° samdhāryate. | tatra drshtāntah | „mātrbhīr na çīcuh“ kāmāyānāh putro yathā mātrbhīh payahpradānena samdhāryate.

6) „bhakshamāṇa“ SvC. erklärt nach RV. V. L. „bhikshamāṇa“ s. Gl. bhaksh; ich nehme die Bed. geniessen = theilhaftig werden; „amṛtasya“ Sch. udakasya; ich nehme es als Bez. der Milch.

Göttliches er reiniget; und dann erhebt sich zu dem König Lobgesang ¹⁾).

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

18. 1. Im Strome bring mit Sang zum Mahl den Vayu, bring Mitra und den Varuna, gereinigt, den Helden, Opferförderer, Wagenkämpfer, den Indra bring, den Stier, den Blitzeträger ²⁾).

2. Entströme schön umhüllende Gewänder, gereinigt uns schön milchende Kühe; entströme goldne Zierrath uns zum Tragen und Rosse, Wagen-tüchtige, Gott Soma!

3. Ström uns herbei des Himmels Güter sämmtlich, herbei die irdischen zugleich, gereinigt, ein Rischī-werthes uns, wie Jamadagni'n, auf dass dadurch Vermögen wir besitzen ³⁾).

Zweiter Hymnus.

19. 1. Als du, Urewiger! entsprangst, Schatzreicher! zu des Vritra Mord, da brei-

tetest du die Erde aus, da stelltest du den Himmel fest.

2. Da wurde dein Opfer gezeugt, da Lobgesang, Gebeteslust; so bist du Herr von jeglichem, was geworden und werden wird.

3. In unreifen schufst Reife du, hobst die Sonne zum Himmel hoch; wie eine Flamme facht im Säman und Gesang hehres, dem Preislichen liebes, an! ⁴⁾

Dritter Hymnus.

20. 1. Sei freudig, o Falbrossiger! den hehren Rauschtrank trankst du, wie aus einem Kelch, den spendenden Indu, Spender! den starken, tausendschenkenden.

2. Uns nahe dein erfreuender, spendender, erhabner Rausch, der starke, Indra! gabenreich, kampfsiegende, unsterbliche.

3. Denn du, der Held, der Spendende; des Menschen Wagen lenkest du; brenn du, ein Kräft'ger, mit der Gluth, wie ein Geschirr, den Ruchlosen ⁵⁾).

Dritte Abtheilung (Dreizehntes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Entströme lieblich Segen uns, des Wassers Wog' am Himmel rings, gesunde, reiche Nahrungen.

2. Mit einem solchen Strom entström', der Rinder, sprossenreiche, uns hieher zu unserm Hause bringt.

3. Entströme Butter mit dem Strom, in Opfern, als gottliebendster; entströme Regen uns herbei.

4. Zu Kraft für uns durcheile du mit

1) „janusht“ sthāvarajaṅgamātmakē dve; „nīrnāni“ halāni; „dēvyā“ devārhāni.

2) „abhyarsha“ Sch. abhigaccha, nach Analogie der ff. Verse nehme ich es auch hier in Causalbedeutung; bring zum Opfer.

3) „ārsheyam“ rshiputrānām yogyam dhanam; eine andre Erklärung: yathārsheyānām yogyam mantram Jamadagneç ca bhūtam mantram svādutamam akārshir evam asmākam tadṛçam mantram svādutamam kurv iti.

3) „In unreifen u. s. w.“ bez. in den Küchen schufest du Milch vgl. RV. I, 62, 9 — IV, 6, 6, 1 — V, 1, 16 u. sonst. — „tapa“ Indram tikshnikuruta „gharman na“ Yathā dīpanaçilam pravargam; tato „girvan“ u. s. w. und supplirt gāyata; ich nehme an,

deinem Strom das Widdernetz; dann hören wohl die Götter uns.

5. Der Reiniger ist durchgeeil, die Bösen niederschmetterend, die Tag' erleuchtend wie vordem.

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 4, 2, 2, 1.

2. Auf! schreitet ihm entgegen, mit Soma's dem Somatrunkendsten, mit Pokalen dem Siegreichen, dem Indra mit des Indu Saft ⁶⁾).

3. Wenn mit gepresstem Indusaft, mit Soma's, ihr entgegen geht, fällt kühn er

dass der hehre Inhalt der Gesänge mit einem Brand' (Product. glühender Andacht) verglichen wird:

5) „ratham“ ranhaṅgam syandanam manoratham vā svargagamanasāadhanam yajñakhyam ratham vā. „pātram“ svadhāram pātraviçesham | yagādhikārt san yo na yajati tam dahety arthah.

6) „amatrai“ Sch. haben auch die im Glossar (aus Nir. VI, 23) bemerkte zweite Erklärung aparimitaiḥ. — „rjishinam“ rjisham çatrūnām upārkam balam tadvantam; oder gatasārah soma rjishah | tadvantam | oder rjer gatyarthād bhāvasādhana rjishaçabdah | tato. matvarthiya iū saṅgatam (nämlich mit amatraiḥ in der eben bemerkten Bed.) ity arthah.

nacheinander sie — der Weise kennt sie alle — an¹⁾.

4. Diesem, diesem reiche fürwahr, Priester! den Saft des Sômatranks; vor jedes zu bekämpfenden Gewaltigen Hohne möge er schützen uns.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

3. 1. Dem Lohfarbnen, selbstkräftigen, leuchtenden, himmelberührenden, dem Soma singet Lobgesang.

2. Den Soma reinigt, der gepresst von handgestossenem Gestein; dem Honig mischet Honig bei²⁾.

3. Mit Ehrfurcht tretet nah, herbei; und giesset zu ein Molkenbräu; setzt den Indu dem Indra vor.

4. Feindetödtend, ein weisester, ströme Soma Segen dem Rind, den Göttern, was sie wünschen, thu'nd.

5. Dem Indra, Soma! wirst zum Trank, zur Freude du ringsum geschenkt, Geistaufreger, des Geistes Herr.

6. Verleihe uns, o Reiniger! Schätze, Soma! und Heldenkraft, o Indu! mit Indra vereint.

Zweiter Hymnus.

4. 1 = 1, 2, 1, 4, 1.

2. Der neun und neunzig Städte mit seiner Arme Gewalt zerstört, ein Vritratödter die Schlang' erschlug³⁾;

3. Dieser Indra, ein segnender Freund, melk' uns, wie eine strotzende, Ross-Rinder-Gerste-reiches Gut⁴⁾.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

5. 1. Das Strahlende trinke, den hehren Somameth, ungetrübtes Leben bescheerend des Opfers Herrn; vom Wind beelit,

1) „viçvasya“ = sarvam bhavadiyam kâmam; „dhṛṣhat“ = çatruṇâm dharshakâḥ san; „tamtam“ kâmam eva; „eshate“ prapayati.

2) „Honig“ steht hier, wie fast immer, für süßes überhaupt und bezeichnet den Somasaft erst, dann die Milch.

3) Pân. II, 4, 80 B.

4) „strotzende“ nämlich Kuh.

5) „das Strahlende“ nämlich Licht, Sonne; vgl. 2. 3. „Wind beelit“ râçicakrasya vâyu-preriyatvât sûryasyâpi tatpreriyatvam; vgl. die Schol. zu 2.

6) „dharman“ vâyunâ dhârayitavye „divo“ dyulokasya „dharuṇe“ dhârake sûryamaṇḍale.

verleihet es von selber Schutz, die Wesen segnet's und erglänzet mannigfach⁵⁾.

2. Dies strahlende, hehre, reiche, speisesspendendste, wahrhaftige, ruh'nd in der Himmel tragenden Kraft, das Licht, das Ruchlose vernichtendst ist erzeugt, als Böse-Vritr-Asuren-Feinde-tödtendes⁶⁾.

3. Diess, aller Lichter bestes; allerhöchstes, Licht, allsiegend schätzersiegend heisst das herrliche; die Sonne, alles glanzzerleuchtend — hehr zu sehn — entfaltet weite Kraft und unzerstörte Macht⁷⁾.

Zweiter Hymnus.

6. 1 = 1, 3, 2, 2, 7.

2. Nicht unbekannte Sünden, böse Menschen nicht, nicht Schlechte lass bewältigen uns; durch dich, o Held! mögen die ewgen Wasser wir übersetzen, die stürzenden⁸⁾.

Dritter Hymnus.

7. 1. Schütze, Indra! uns heut auf heut, morgen auf morgen und weiterhin; und unsre Sänger, Herr der Guten! alle Zeit bei Tag bei Nacht behüte sie.

2. Ein Zerbrecher, ein Held, schätzebegabt, schatzreich, beschenkt er wohl mit Heldenkraft; segnend ist deiner Arme Paar, Vielopfriger! welches nieder den Blitzstrahl wirft⁹⁾.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

8. 1. Frauen wünschend, als Junggesell'n, Söhne wünschend, als opfernde, rufen wir an den Sarasvat¹⁰⁾.

Zweiter Hymnus.

9. 1. Und unter den lieben die liebe, die siebengeschwisterete, schöne Sarasvati ist preiseswerth¹¹⁾.

Dritter Hymnus.

10. 1. Diesen, des Zeugers, herrlichen

7) „bhrâjah“ Sch. bhrâjamânah (wohl gegen Accent); „mahî“ mahimân; ich mache den Genit. bhrâjah von viçvabhraj abhängig und mahi nehme ich als Adverb.

8) „pravatah“ = pravanakâh; ich nehme die Form für eine ved. statt Accus. Plur. Fem. vgl. ebenso RV. I, 13, 6 u. an e. a. O. mehr der Art.

9) „sammiçlah“ samyañ miçrayitâ; kimaratham „viryâya“ viryakarânyâ; „kam“ iti padapûranaḥ.

10) Vârt. Pân. VII, 4, 35.

11) „saptasvô gâyatryâdini sapta chandânsi svasâro yasyâs tâdṛçt.“

Glanz mögen empfangen wir, des Gotts, der unsre Werke fördern soll¹⁾.

2 = I, 2, 1, 5, 5.

3. [Agni! das Leben reinigst du; sende Kraft du und Speise uns; fern hin verjage Missgeschick.]²⁾.

Vierter Hymnus.

11. 1 = I, 4, 2, 4, 3.

2. Die Wahrheit ehrend durch Wahrheit, eroberte stürmische Kraft, erwuchs das treue Götterpaar³⁾;

3. Das regnende, das strömende, gebietend spendereichen Wunsch's, stieg auf zu den hehren Wagen.

Fünfter Hymnus.

12⁴⁾. 1. Sie schirren an das Flämmenross; es wandelt um die Stehenden, am Himmel strahlen Strahlende.

2. Sie schirren an das Falbenpaar, das liebe zwiegeflügelte, rothe, kühne, heldfahrende.

3. Licht erzeugend dem Lichtlosen, Farb' o Menschen! dem Farblosen, entsprangst du mit dem Morgeuroth⁵⁾.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

13. 1. Dir ist gepresst, o Indra! dieser Soma; dir strömt er rein; du wolle dessen trinken; den du fürwahr gemacht, den du

gewählet, den Indu, Soma, trink zu schönem Rausche.

2. Er ist geschirrt, gleichwie ein voller Wagen, der grosse, viele Schätze zu entspenden; dann steigen in der Fluth dem Himmelspender empor des Nahu's-Stammes Werke sämmtlich⁶⁾.

3. Ein Starker ströme, wie die Kraft der Maruts, gleich wie des Himmels tadellose Schaaren, gleichwie die Fluth, sei rasch uns wohlgewogen, ein vielförmig, heersiegend, Opfer gleichsam⁷⁾.

Zweiter Hymnus.

14. 1 = I, 1, 1, 1, 2.

2. In unserm Opfer ehre du mit süssen Zungen, Gewaltiger! bring die Götter und ehre sie.

3. Du kennst, o Waltender! den Weg, wie auch die Strassen wahrlich, Gott! Agni! Opfer schön opferend.

Dritter Hymnus.

15. 1. Der Priester, Gott, Unsterbliche, schreitet in Weisheit voran, der Erkenntniss Werke förderend⁸⁾.

2. Der Kräftige wird in Kraft gestellt, in den Opfern voran geführt, der Weise, Werkvollendende⁹⁾.

3. Der hehre ist mit Brauch geweiht; als der Wesen Saamen empfing ihn, den Vater, des Dakscha Kind¹⁰⁾.

1) Die berühmte Gâyatri; vgl. Ros. Spec. RV. p. 14; übers. zuerst von Fra Manuel da Assomcoon, dann von Will. Jones (Works VI, 415), Colebrooke (As. Res. V, 349); letzterer ist zu vgl. „dhiyah“ karmāni dhar-mādivishaya vā buddhih; avidyātakāryayor bharjānād „bhargah“ svayamjyotis tejah parabrahmātmikam; oder „bhargah“ = papānām tāpakam tejomāḍalam; oder annādī-lakshanam phalam. — YV. Sch. „savituh“ prerakasyāntaryāmino vijñānāndasvabhāvasya hiranyagarbhōpādypachinnasya vā ādityāntarapurushasya vā brahmaṇo vā.

2) Die Anfangsworte kommen zweimal, der ganze Vers in unserm Text des Sāma Veda gar nicht vor (s. dieselben in den Harmonien u. Discrep. zu d. V.); diess scheint auch dem SvÇ. entgangen zu sein; es heisst da — drayor ŕcoḥ pratike te cānyatrāmāte.

3) „ŕtena“ udakena nimittabhūtena „ŕtam“ yajñam „sapantā“ spŕcantau; ishiram „eshanavāntam.“ daksham“ dakshapravṛddham yajamānam havir vā. — das Götterpaar ist Mitra und Varuna.

4) Sch. u. anderes bei Ros. zu RV. I, 6, 1 ff.

5) maryāh habe ich mich genöthigt gesehen mit RV. V. L. als Vokativ zu nehmen; so auch die Schol.

6) „nahushyā“ nahusho manushyāh | te-shām sambandhitai; „jātā“ asmadvirodhādini; „svarshātā“ samgrāmanāmaitat svargalābhayukte samgrāme navantu gacchantu.

7) „yajñah“ yashtavyah.

8) „vidith“ = veditavyāni karmāni.

9) „Kraft“ wohl Bez. des Opfers, der Butter, welche in Agni gegossen wird. Sch. yuddheshu devaih çatruhananārtham abhidhiyate.

10) „dakshasya“ dakshaprajāpateh „tanā“ tanayā vedirūpā bhūmih | darçapūrnāmāsāgnibotrādīkarmasidhyartham dhārayati | bhūmer dakshaduhitṛtena mantravarṇah (so!) Aditir hy ajanishṭa dakshaya duhitā taveti. vgl. den im RV. folgenden Vers (III, 1, 29, 5):

ni tvā dadhe vārenyām dakshasyelā sa-haskṛta |

agne sudittm uçijam ||

Die Schol. nehmen hier ilā identisch mit ilā; mir scheint dakshasya ilā wesentlich identisch mit dakshasya tanā in unserm Vers; doch fehlt dann das Subject in beiden.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1. Sprengt mit Saft das Glückliche, beide Welten Beglückende; setzt den Stier ins Nectarmeer¹⁾.

2. Ihre Behausung kennen sie; wie mit der Mutter kommt das Kalb, so paarweis mit den Schwestern sie²⁾.

3. Dem mit den Backen Kauenden — dem Himmel Stütze bildenden — in Indra, Agni, Ehrfurcht, Himmel!³⁾

Zweiter Hymnus.

17. 1. Diess war fürwahr das erste in allen Wesen, woraus gezeugt der Wilde, der strahlenumkränzte und kaum gezeugt, zerschmettert er alle Feinde, er, welchem alle Kräfte jauchzend folgen.

2. In Stärke aufgewachsen vielgewaltig jagt er als Feind den Ruchlosen in Schrecken; Nichtathmendes, Athmendes strebet ihm zu, einet in dir, getragen von deinem Rausch, sich.

1) „sute“ dugdhe gopayasi „çriyam“ çra-yaṇam ājam payah „abhiçriyam“ abhiçra-yaṇtam agnisamyogāt; pravṛddham ity arthah; „rasā“ āje payasi. — „dadhīta“ dhārayet s. Gloss. dhā.

2) die Kühe sind gemeint vgl. den Hymnus im RV., woraus diese Verse, insbesondere VI, 5, 15.

3) zu dem Genit. suppliren Sch. mahāvīrasya „sra^{of}“ jvālayā bhakshayato 'gneh „dhar“ Indrāgnyoh dhāarakam „divi“ antarikshe „upa kṛṇvate“ upakurvate (NB. gegen Accent) itvijah | yadāgnir mahāvīram dahati tadā tasyopary ubhāyavidham kshīram āse-cayantīty arthah | evam mahāvīra āsicyendra agnau „svah“ sarvam gavyam ājyam ca „namah“ annam yojayanti; vgl. RV. V, 4, 22, 2: yād arjuna sārāṃsya datāḥ piçāṅga yā-chase |

vīva bhrājānta īshtāya ūpa sraḥveshu bā-psato nī shū svapa||

„Wenn weisse Sarameya du, o goldne! deine Zähne zeigst, dann leuchten gleichsam Schwerter durch, wenn du in deinen Backen kaut; vernichte sie!“ kṛṇvate ist dem Accent zufolge Ptep. und ich kenne keine Hülfe, als sowohl den Genit. ūpa-bāpsatah (die Präposition gehört begrifflich dazu) als den Dativ kṛṇvate und selbst die Locative Indre, Agnau von namah abhängig zu ma-

3. In dir verschränken alle ihre Opfer, dass zwiefach werden, dreifach, diese Hülfen; süsser als süßes mische mit dem süßsen du, verbinde lieblich diesen Meth mit Meth⁴⁾.

Dritter Hymnus.

18. 1 = I, 5, 2, 3, f.

2. Mit Weisheit reich begabt gezeugt erwuchsest du mit hoher Macht, mit Helldenkraft erwachsen; schlägst die Feinde, ein Allsehender, du; du giebst den Preisenden Spende, lieblichen Schatz, Fürsorgender! der hat, der Gott, den Gott geehrt, der wahre Indu den wahren Indra⁵⁾.

3. Darauf gewann der glänzende mit seiner Macht den Born im Kampf, erfüllt der Welten Paar und ward durch dessen Majestät erstarkt; den andern taucht er in den Leib; den reicht er hin; o sorg für uns; der hat, der Gott, den Gott geehrt, der wahre Indu den wahren Indra^{6, 7)}.

chen; ich glaube, dass der Genitiv auf Agni, der Dativ auf Indra geht: der Sinn scheint mir: Ehrfurcht (sei) des Agni, (sei) dem Indra; in Indra und Agni concentrirt sich die Ehrfurcht der Menschen und in ihnen ist die Fähigkeit dem Menschen das Himmelreich zu geben.

4) Sch. „ūmah“ tarpakāh und bezüglich des zwiefach, dreifach: idṛcā yajamānāḥ pūrvam ekākinah santah paçcād „dviḥ“ divī-vāram strīrupena puṃrūpena ca jātāḥ santah punar apatyena sārđham triḥ trivāram janmabhājo bhavanti (darauf folgen einige Citate). „svādoḥ“ priyād gṛhadhanāder „svādīyah“ apatyam „svādunā“ svādubhūtena mithunena mātāpitṛātmakena „samsṛja“ samyojaya | yadvā „svādunā“ mithunabhāvenotpannam tad apatyam api samyojaya | etad evāha | „adaḥ“ apatyam „madhu“ madhuram „madhunā“ madahetunā mithunāntareṇa yoktreṇa vā u. s. w.

5) der Schluss ist Refrain.

6) „Born“, wie sonst utsa, für Wasser, bei den Schol. ist Krivi ein Asura. „adhatta u. s. w.“ sa Indrah somam dvidhā vibhajānyam bhāgam svaktīyo „jāhare dhatta“; „im“ enam aparam bhāgam devebhyaḥ „prāricyata“ prārecayat; „pra cetaya“ evambhūtam somam devāñç ca samyoḡ jñāpayety arthah.

Siebente Vorlesung (Vierzehntes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1 = I, 2, 2, 3, 4.
2. Die goldenen Tropfen sind gesprengt, die strahlenden, ob der Opferstreu, wo wir mit Lobgesang ihm nahen.
3. Dem Indra haben Milch die Küh', dem Blitzeschleudrer Meth gemilcht, als er sie in der Neige fand¹⁾.

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 3, 2, 3, 7.
2. Du bist der höchste Schenker von gewaltigem Gut, wahr bist du, Herrschaft schenkest du; wir flehen, was des Schätzerreichen würdig ist, des Sohnes höherhabener Kraft.

Dritter Hymnus.

3. 1. Den alten Nectar, der von früh her Preises werth, entmelkten aus des grossen Himmels Grotte sie; zu dem erzeugten rufen Indra sie mit Sang²⁾.
2. Darauf erblickten einige der Vasuruc, himmlische, den Verwandten und sie priesen ihn; Gott Savit̄ enthüllt ihn wie des Himmels Schatz³⁾.
3. Und dann, o Reiniger! durchstrahlest du mit Macht der beiden Welten Paar und diese Wesen all, wie in der Heerde strahlt der Heerde Fürst.

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 1, 1, 3, 8.
2. Du vertheilst, buntstrahlender! in Stromes Woge in unsrer Näh, immer strömst du dem Opferer⁴⁾.
3. Gieb uns zu Theil wie die höchsten so die mittelsten der Speisen, spende uns vom nächsten Gute⁵⁾.

1) „Neige fand“ abwärts tropfend (s. Gl. upahvara S. 30). „yad“ ‚yadā“ „upahvare“ sam̄pe vartamānam madhu somarasam „sim“ sarvatah „vidat“ labhate, tadā.

2) den Soma.

3) Sch. nach RV. V. L. „vāram“ āvarakam andhakāram „na vyōr̄nute“ nāpagamayati.

4) „Stromes Woge“ bedeutet „in reicher Fülle; eben so strömst du nämlich von Wohlthaten. Sch. sehen einen Vergleich in den Worten s. bei Ros. zu RV. I, 27, 6.

5) Die Güter des Himmels, der Luft und der Erde.

Fünfter Hymnus.

5. 1 = I, 2, 2, 1, 8.
2. Durch alt Erzeugniss schmücke ich Melodien dem Kanva gleich, durch welchen Indra Kraft empfing⁶⁾.
3. Seher haben dich nicht gelobt, andere, Indra! dich gelobt — von mir, erstarke, schön gelobt⁷⁾.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

6. 1. Feuer! mit allen Feueren fördre, Sohn der Kraft! das Werk mit den göttlichen, menschlichen, verherrlich unsern Lobgesang.
2. Hervor mit allen Feueren der Agni, des die Starken sind, zu uns, zu unserm Spross und Stamm, von Kräften allerseits umringt⁸⁾.
3. Du, o Feuer! verherrliche das Opfer, Werk, mit Feueren; entsende du, zum Göttertisch, Vermögen, zum Geschenke uns.

Zweiter Hymnus.

7. 1. Auf dich, o Soma! haben die ersten Opferer, um grosser Kraft und Ruhmes will'n, den Geist gewandt; du hier, o Held! befördre uns zu Heldenkraft.
2. Denn drauf und drauf hast du mit Ruhm gesendet uns eine Quelle gleichsam, einen unerschöpflichen Menschentrunk, von beiden Armen wie durch Pfeile hergebracht⁹⁾.
3. Du hast gezeugt, ewiger! für den Menschen wohl — im Träger des Wahren — schönes Amrita; stets wanderst du hineinend zu dem Opfertisch¹⁰⁾.

Dritter Hymnus.

8. 1 = I, 4, 2, 5, 6.

6) „Erzeugniss“ = Hymnen s. II, 1, 2, 16, 4 (= 17, 1).

7) eine ähnliche Wendung RV. I, 7, 7 vgl. Gloss. tunjāh S. 79.

8) „vājinah“ havirlakshanānavantah.

9) „abhyabhi talar̄ditha“ pavitram abhi t̄r̄navān chinnavān asi; s. Gl. t̄r̄d S. 81. „wie durch Pfeile“ so schnell; Sch. angulibhih (vgl. Gl. cāryā S. 182).

10) „Träger u. s. w. = Luft; ich mache den Genit. „car^o am̄r^o“ von ajjanah abhāngig als Theilungsgenitiv, ähnlich wie pā: trinken, mit Genit.

2. Ich habe zu der Falben Herrn dem Schatzspendenden mich gewandt; sohör fürwahr den Açviden, den Preisenden.

4. Denn fürwahr vordem sogar war keiner mächtiger als du; an Schätzèn nicht, nicht Schnelligkeit, an Schönheit nicht.

Vierter Hymnus.

9. 1. Der Morgenröthen Sänger, Sängér der immer nahenden, den Herrn der unverletzbaren, der Küh', begehrest du für euch¹⁾.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1 = I, 1, 2, 1, 1.

2. Ihn haben zu des Opfers Priester, Darbringer, den Weisen, die Götter gemacht; es schenkt Kloínod dem Ordnenden und Heldenkraft Agni, dem opferfrommen Mann.

Zweiter Hymnus.

11. 1 = I, 1, 1, 5, 3.

2. Vor welchem bebt der Menschen Schaar, wenn wunderbare Werk' er thut, der Tausende, wie in der Schlacht, von selber schenkt, Agni feiert mit heiligem Brauch.

3 = I, 1, 1, 5, 7.

Dritter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 3, 10, 3.

2. Agni ist Seher, Reiniger fünfstämme-freund, Voropferer; ihn den Schatzreichen flehn wir an.

3. Agni bring' schön opferend uns Glanz und Heldenstärke rein; Vermögen, Nahrung spende mir.

Vierter Hymnus.

13. 1. Agni! Reiniger! mit dem Glanz, mit deiner süßen Zunge, Gott! bring die Götter und ehre sie.

2. Dich, Butterträufel! flehn wir an,

Buntstrahlender! Himmelblickender! bring die Götter zum Opfertisch²⁾.

3. Als Speisopfer, o Weisester! fachen wie dich zu Strahlen an; Agni! hehrer! auf dem Altar.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1. Schütze mit Hülfen, Agoi! uns bei des Gayatra Darbringung, in allen Bräuchen zu preisender!

2. Bring, Agni! Vermögen uns, immer mächtiges, herrliches, unbesiegbar in jeder Schlacht.

3. Gieb, o Agni! zum Leben uns Vermögen, das alle Zeit uns nährt und Freude schafft, sammt klugem Sinn.

Zweiter Hymnus.

15. 1. Den Agni treiben unsre Werke, wie in der Schlacht ein rasch Gespann; durch ihn ersiegen wir Schatz auf Schatz.

2. Ein Heer, durch welches Rinder wir erwerben, Agni! durch deine Kraft, sende zu-Schätzspende uns.

3. Agni! bring schweres Gut herbei, grosses stier-ross-versehenes, feuchte die Luft und wirf den Blitz.

4. Agni! du hast den ewgen Stern am Himmel, du, die Sonn', erhöht; den Geschöpfen verleihend Licht.

5. Agni! der Häuser Fahne bist du, liebster! bester! nah weilender! hab Acht, dass du den Sängér nährst³⁾.

Dritter Hymnus.

16. 1 = I, 1, 1, 3, 7.

2. Du bist der Herr der herrlichsten Spende, Agni! des Himmels Herr; ich, dein Sängér, sei in deinem Schutz.

3. Deine prangenden, glänzenden, leuchtenden, Agni! steigen auf, deine Strahlen, dein Flammenkranz.

Zweite Abtheilung (Funfzehntes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Wer der Menschen ist dir Bru-

1) „nadam" utpádakam; Indreṇa hy ushasa utpádyante, „yoyuv^o miçrayantīnam nadīnam"; nad^o çabdayitāram.

2) Pāṇ. VI, 3, 135.

3) „bodha" asmadyam stotram avagaccha; sollte es nicht mit dádhāt zu verbinden sein? „gedenke gebend" für „gieb gedenkend, dich

der? Agni! wer frommer Opferer? Wer bist du? In wem wohnest du?*)

2. Du bist der Menschen Bruder, Agni! du

erinnernd" = vergiß nicht zu geben; ganz ähnlich wie im Griech. διατελεῖν, δαίγειν u.s.w. z. B. Herod. I, 32 ὅς ἄν (τῶν ἀγροῶν) πλείστα ἔχων διατελέη (eig. habend fort-dauert = fort-dauernd hat).

4) he „agne" manushyānām madhye tava ko bādhuḥ | tvam sarvair guṇair adhiko

bist der liebe Freund; Genoss, von Genossen hochgeehrt.

3. Heilige uns Mitra Varuna, die Götter auch mit hehrem Werk; o Agni! heilige dein Haus.

Zweiter Hymnus.

2¹⁾. 1. Verehrungswert, anbetenswerth, erblickbar durch die Dunkelheit, wird Agni der Spender angefacht.

2. Der Spender Agni wird angefacht, gleichwie ein Götterbringend Ross; den ehren opferbeladene²⁾.

3. Dich, den spendenden, fachen wir, o Spender! Spende gebend an, Agni! dich den, hehr strahlenden.

Dritter Hymnus.

3. 1. Deine, des angezündeten, hehre Flammen, o Leuchtender! Agni! die reinen steigen auf.

2. Zu dir gehen, o Lieblicher! meine Löffel, buttergefüllt, Agni! sei meinen Opfern hold.

3. Den süßen Priester, Opfere, buntstrahlenden, schatzmächtigen, Agni ehr' ich; er höre mich.

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 1, 1, 4, 2.

2. Beschütz vor jedem bösen Geist, unfrommen, uns; bewache in den Schlachten uns; denn dich fürwahr erstreben wir als nächsten Freund zum Segen und zum Götterfest.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

5. 1. Es flammt, o König! der rastlose

si | tavānurūpo bandhur nāstī bhāvah | „ko dācvo tvām yashṭum api samarthah ko pi nāstīty arthah | „ko ha” kathambhūtas tvam | idrgrūpa iti sarvair na jñāyasa ity arthah | „kasmin” sthāne vartase | tat sthānam api na kena cid jñāyate.

1) Ros. zu RV. I, 19, 7 Ann. p. xlv.

2) „devavāh^o devān havīṣhi vāhayan | prāpayatīty „devavāhanah | .

3) „aratiḥ” havir ādāya devān prati gantā. „die schwarze; rothe” ich kann beide Bezeichnungen entweder nur auf die Nacht, oder auf Nacht und Morgenröthe, im Gegensatz zu „Tag” beziehen; eben so in 2 kṛ-śhānam, enim im Gegensatz zu sūrya; doch, wäre letzterer Gegensatz sehr auffallend. Die Sch. sehr künstlich „asiknim” rātrim „eti” sāyamomasiddhyartham gacchati | „ruç^o cvetavarṇām dīptim „apājan” apagamayan,

Herrscher, der schreckliche, der schöne, strahlt zu Stärke; der Weise leuchtet weit mit hehrem Lichte; die schwarze, rothe, schreiet er, vertreibend³⁾.

2. Wenn er die schwarze, bunte, überwältigt, das Mädchen zeugend, hehren Vaters Tochter, der Sonne Strahl am Himmel dann befestigend, strahlt weit der rastlose mit Himmels Schätzen⁴⁾.

3. Der hehre naht, gefolget von der hehren, der Schwester geht er nach, wie ein Verliebter; Agni, den schön erleuchtenden Glanz entfaltend, bewältiget die Nacht mit rothen Farben⁵⁾.

Zweiter Hymnus.

6. 1. Womit, o Agni! Angiras! der Stärke Enkel! mögen Preis, dem hehrsten Eiferer, o Gott!¹⁾

2. Darbringen wir? mit welcher Feier Erinnerung? o du Sohn der Kraft? was sprech' ich hier anbetend aus?^{5, 6)}

3. So mache unsre Lieder du zu schön behausenden allesammt, zu Speise-Reichthum-versehnen.

Dritter Hymnus.

7. 1. Feuer! nahe mit Feueren; dich, den Priester, verehren wir; dich salbe das dargebrachte, opferreiche ein, dass du hier zum hehren Teppich kömmt.

2. Denn hin zu dir, o Sohn der Stärke! Angiras! gehn im Opfer die Löffel stets; zum Agni flehn wir auf, dem butterhaarigen, Kraft-Enkel, Opfervordersten.

Vierter Hymnus.

8. 1. Es steigen unsre Lieder auf zum blitzeleuchtenden, lieblichen, zum Schätze-

sarvato vikiran | yadvā dīptām ushasam āgacchan apakshipan parityajan rātrim gacchati | samarthayād rātrim parityajann ushasam prātarhomāsiddhyartham gacchattī artho labhyate. — In 2 dann „enim” gacchantim; „yoshām” ushasam; könnte nicht die Nacht wegen der Sterne zugleich als „flammende, bunte” bezeichnet sein?

4) „Agni kömmt, von der Morgenröthe begleitet und folgt der Nacht wie ein Verliebter; die Schol.-Auffassung zeigt im Wesentlichen Rosen's Uebers. im RV. „rāmam abhyasthāt” sāyamhomakāle bhībhūya tishthati.

5) 1 u. 2 habe ich verbunden. Sch. suppliren zu upastutim; bhareyam; „manyave” çatrūn abhimanyamānyā.

6) „kad” Sch. kadā.

reichen unsre Opfer ehrfurchtsvoll, zum vielgepriesenen Hülfen halb;

2. Zu Agni auf, dem Sohn der Kraft, Schatzzeugenden, um schöner Güter Spende halb; der zwiefach ist, Unsterblicher bei den Sterblichen, freundschenkender Priester im Haus.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1. Agni ist unverletzbarer Führer der Menschenstämme: ein rascher Wagen, ewig neu.

2. Zu Speisen dringt durch Darbringung der opferspendende Sterbliche, zum Haus des Reinerglänzenden.

3. Aller Gegner Bewältiger, der Götter ungeschwächte Macht, ist Agni der reich berühmteste¹⁾.

Zweiter Hymnus.

10. 1 = I, 2, 1, 2, 5.

2. Im Vritrakampf gieb uns den heilgabten Muth, mit welchem du in Schlachten siegst; demüthige die Kraft der vielgewaltigen; deine Hülfen werd' uns zu Theil.

Dritter Hymnus.

11. 1 = I, 2, 1, 1, 3.

2. Du strahle, Agni! angefacht, ein Guter, Weiser, mächtig uns, o heerreicher! mit Lobgesang zu ehrender!

3. Bei Nacht, o Leuchtender! bei Tag und Morgens, Agni! brenne hin durch deine Macht, scharfzahniger! die Bösen all.

Dritte Abtheilung. (Sechszehntes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1 = I, 3, 2, 2, 4.

2. In dieses Safts durchdringendem Rausch hat gestärkt Indra seine segnende Kraft und heute preiset dessen Herrlichkeit der Mensch mit Lobgesang, wie früherhin²⁾.

1) „kratuh“ kartá bavihpradána poshakah.

2) „panyāsam“ atīçayena stotāram sādhuḥkṛtam.

3) bei „puras“ suppl. Sch. karomi. „adruham“ sarveshām anukūlam.

4) „yugeyuge“ tattadyāgānushthānasamaye; „ni shedire“ upasedire.

5) „ubhayān“ devān mānushyāñ ca; „dhitim“ karma.

6) „tridhātu“ triparva; „avṛtam“ anāvṛtam;

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

12. 1 = I, 1, 2, 4, 7.

2. Welchen Männer, opfertragend, den buttertriefenden, mit Preis herrlich preisen, wie einen Freund.

3. Den Reichthum zeugenden, den hoch zu lobenden, der im Götterfest die Opfer zu dem Himmel bringt²⁾.

Zweiter Hymnus.

13. 1. Agni, mit Hölzern angefacht, preis' ich mit Sang den hellen Reineren, den Treulichen, vor dem Altar, den Weisen, Priester, Gütereichen, wahrhaften, den Sänger flehn mit Hymnen wir; den Reichen, an³⁾.

2. Als ewigen Boten haben, Agni! zu aller Zeit, als Opferbringer, hehren Schützer dich aufgestellt Götter und Menschen; dir, dem wachen, mächtigen, dem Herrn der Stämme, nahen sie sich ehrfurchtsvoll⁴⁾.

3. Beide schmückend, Agni! wandelst, nach deinem Amt, als Götterbote, du in beider Welten Paar, wenn deine Satzung, deine Huld ansehen wir, dann bring uns Segen als der Dreiweltschütze⁵⁾.

Dritter Hymnus.

14. 1 = I, 1, 1, 2, 3.

2. Wes dreiwelt-tragendes Opfergrass ungestört, ungebunden steht, des Boden bildet, o Wasser! ihr⁶⁾.

3. Des Gottes Boden, des Spendenden, mit Hülfen unbesiegbaren; ein heil'ger Anblick, der Sonne gleich⁷⁾.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Euch preisen liebgebarte hoch, Preises-kundige Lobsänger; Indra! Agni! ich fleh um Brod⁹⁾.

2. Indra! Agni! zerschmettert habt neunzig Städte des Bösen ihr zugleich in einem einzgen Mal¹⁰⁾.

„asaṁdinam“ abaddham | staranākāle hi barhir abaddham bhavati | barhis „tasthāv“ āsanārtham tishṭhati | „tasminn agnau | „nidadhā“ nidadhāti.

7) vgl. II, 1, 2, 16, 2.

8) „asya“ yajamānasya „vāvṛdhe“ vardhayati; ich beziehe asya auf sutasya.

9) Sch. als ob pada: ishé od. isháh hätte: annasya lābhārtham.

10) vgl. Gl. unter dāsapati S. 89.

3. Indra! Agni! des Werkes halb gehn die Ordnennden auf und ab, längs den Pfaden des Wahrhaften¹⁾.

4. In Indra! Agni! ist euch vereint sind die Kräfte und Nahrungen; des Wassers Spende ruht in euch²⁾.

Dritter Hymnus.

8. 1 = I, 3, 2, 2, 1.

2. Des Rosses Mehrer bist, der Rinder Segner du, ein goldartiger Quell, o Gott! keiner vermag zu hindern, wenn du spenden willst; drum was ich flehe, bring herbei³⁾.

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 3, 1, 5, 8.

2. Du gibst viel tausend Heerden, viele hunderte, aufs freigebigste zum Geschenk; den Stadtzertrümmrer locken wir mit Priestersang, Indra, preisend zum Schutz herbei.

Fünfter Hymnus.

5. 1 = I, 1, 1, 4, 10.

2. Gleichwie ein Wagen-Ross schmücken ihn mit Gesang schönspendende, gottliebende; auf unsern Spross und Stamm, Zerstorér! Stämmeherr! schütt aus des Reichen Hab und Gut⁴⁾.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

6. 1. Hör, o Varuna! dieses mein Gebet, und sei mir heute hold; hilfessuchend ruf ich zu dir.

Zweiter Hymnus.

7. 1. Mit welcher Hülfe magst du wohl Segenspenden! uns erfreuen? mit welcher? bring den Sängern sie.

Dritter Hymnus.

8. 1 = I, 3, 2, 1, 7.

2. Indra voll Macht hat beide Welten ausgespannt, Indra die Sonne leuchten ge-

1) „*dhítayah*“ *somasya dhátáraḥ pátáro hotrádayah*; eher Bez. der Finger, s. Gl. u. d. W.; „Wahrhaften“ = Opfer.

2) s. Ros. zu RV. I, 3, 3, 2 Ann. p. XIII.

3) vgl. I, 4, 1, 1, 4.

4) „*ubhe*“ Sch. *ubhayasmin*; aber Pad. SV. u. RV. *ubhé iti|toké iti|* also als Duale.

5) „*vicvak*“ = *parameçvara*, er gilt als Vf. dieses Verses, *vicvakarmāni bhútāni juhavámçakāra sa ātmānam* (Cod. *ātman*^o) *apy ante 'to juhavámçakareti niruktam pūrvam udāhrtam svayam eva tatvāçaritreṇa* (so!); ich denke an das Puruṣa-Opfer im RV. VIII, 3, 21 ff.; oder wäre hier der Soma gemeint?

6) Sch. suppl. bei „*vjrah*“ *Indran gacchati*.

macht; in Indra werden die Wesen allesamt vereint, in Indra die Indu, wenn gepresst.

Vierter Hymnus.

9. 1. Allschöpfer du! verherrlichet durch Opfer, bring deinen Körper selber dar, denn dein ist er; verstörét mögen alle andre rings sein und hier bei uns sei der schatzreiche Weise⁵⁾.

Fünfter Hymnus.

10. 1 = I, 5, 2, 3, 7.

2. Zur östlichen Gegend wandelt das Leuchtende, mit der Sonne eifernd, das herrliche Geschirr, herrlich himmlische Geschirr; Preislieder, kräftige; steigen auf, Indra berauschten sie zu Sieg; du und dein Blitz sind unbesiegt, in Schlachten seid ihr unbesiegt⁶⁾.

3. Du fandest — du fürwahr — der Paṇi's Reichthümer; du reinigst mit den Müttern sie in deinem Hause, mit des Rechten Ordnern im Haus; wie in der Ferne dieses Lied, so tönt es, wo das Opfer jauchzt; mit dreiwelttragenden leuchtenden schenkt er Brod, der erstrahlende schenket Brod⁷⁾.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

11. 1. Und unser Opfer mach verleihen Rinder, Rosse, und Speise uns, mach es mannhaft hülfenreich⁸⁾.

Zweiter Hymnus.

12. 1. Des schlachtenden, o Helden ihr! des Schweisses, wahrhaft kräftige! des Liebenden Wunsch nehmt ihr wahr⁹⁾.

Dritter Hymnus.

13. 1. Die Söhne des Unsterblichen mögen erhören unsern Sang; sie mögen schenken Seligkeit¹⁰⁾.

7) „*mātr*“ = *vasattvaribhiḥ*; „*dhítibhiḥ*“ *dhátribhiḥ* „*ítasya*“ *yajñasya*. „*saṃmarj*“ *samyak çuddho bhavasi*. „*parāv*“ = *dūrasthād deçād yatha sámadhvaniḥ çrūyate tathá tava* „*tat*“ *sámadhvaniḥ sarçaiḥ çrūyate*. „*dhítayah*“ *karmano dhartáro yajamāniḥ*.

8) Pāṇ. III, 2, 27.

9) „*svedasya*“ *stāvakamantroccāraṇajani-teva çraṇaṇena svidyamānagātrasya*; „*vá*“ bezieht sich auf den im RV. vorhergehenden Vers und hat hier die leicht-adversative Bed. des griech. *óti*; „*vidá*“ *lambhayata, prayacchata*.

10) „*amít*“ *prajápatch*.

Vierter Hymnus.

14. 1. Euch, beiden Welten bringen wir entgegen herrlich Lobgesang; euch reinen zu erhabnem Preis.

2. Euch wechselnd reingend durch euren Leib, erglänzet ihr durch eigne Kraft; nehmt immer unser Opfer auf¹⁾.

3. Ein hehres Paar vollziehet ihr, rettend, segnend, des Freundes Werk; um das Opfer sitzt nieder ihr²⁾.

Fünfter Hymnus.

15. 1 = 1, 2, 2, 4, 9.

2. O Herr der Schätze! welchem Sang! Liedempfänger! o Held erklingt, dir sei wahr geliebte Macht.

3. Erhaben steh zu unsrem Schutz in diesem Werk, vielopfriger! in andern auch sei'n wir gesellt.

Sechster Hymnus.

16³⁾. 1 = 1, 2, 1, 3, 3.

2. Nahe die Pressesteine sind, in der Wolke träuft nieder Meth, bei des Bornes Eröffnung⁴⁾.

3. Mit Andacht giessen sie den Born,

1) „mithah“ pratyekam; „pun^o codhayan-tyau yājñam yajamānam ca; „rāj^o tevarau bhavathah. „tanvā“ mūrtyā oder svasvaçarairakādaçena (? M. M. nur einmal sva; in RV. Sch. fehlt ce) „mithah“ pratyekam punāne codhayan-tyau dyauh sviyenāsāreṇa (M. M. ^onoshareṇa. RV. Sch. ^onāsaraṇa) bhuvam sā ca svakiyena. kāsthyaena (?? Codd. kāshnyena) candramasi sithitena divam iti vivekah.

2) „ṛtam“ annam.

3) vgl. zu I, 2, 1, 3, 3. und RV. VIII, 2, 18, 2 ff. bei Roth in Ztschr. f. dtische Mglids. Ges. I, 75 — RV: I, 24, 7 — 85, 9 — 10 — 116, 22 — 119, 9 — 22 — II, 7, 1 und den Mythos von Trita bei Kuhn Ztschr. für Wissensch. d. Spr. I, 273 — die Stellen im Gl. unter nicinabāra S. 113 u. uccācakra S. 29; letztes ist „hoch, am Himmel, fahrend“ Bez. der Wolken.

4) „adrayah“ Adriyamāṇḥ. „pushkare“ pravṛddhe upayamanipātre.

5) „sincanti“ juhvanti. „unten offen“ als Regen herabgiessende Wolke.

6) „Turv^o Yad^o tvatprasādāt sukkena jivantau.

7) sphigt s. die Gl. S. 203 vgl. Stelle, die auch der Schol. citirt. Ist der Sinn: Indra hat unter seinem linken Bein die Erde, wo die Menschen wohnen, unter seinem rechten den Himmel? Sch. nehmen „savy^o anu sph^o

den oben fahrend-umwandelnden, unten offen, den ewigen⁵⁾.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

17. 1. Nicht fürchten, nicht ermüden wir in dein, des Wilden, Genossenschaft; lass sehn uns dein, des Segners, grosses Wunderwerk für Turvaça und für Yadu⁶⁾.

2. Mit seiner linken Hüfte deckt der Segnende; nicht fehlt der Opfrer gegen ihn; mit süssem Honig ist der Kühe Milch gemischt; geh eilig, laufe, trink davon⁷⁾.

Zweiter Hymnus.

18. 1 = 1, 3, 2, 1, 8.

2. Dieser, durch tausend Hymnendichter reich gestärkt, erstreckt weit sich wie das Meer; seine wahrhaftige Majestät und Kraft ertönt in Opfern, in der Prieſter Reich.

Dritter Hymnus.

19. 1. Du, den hier jedermann bestürmt, der Herr, der Knecht, der Schätzelfürst, dir wird fürwahr für den Gebieter Ruçama Paviru dieser Schatz vollbracht⁸⁾.

2. Eifrige Prieſter haben Soma hochge-

für Instrum. und „vāvase“ vaste sarvam bhū-tajātam āchādayati svayam kṛtsnam jagad atītya vartate. „dānah“ avakhaṇdayitā (ein Verletzer) oder havishām,dātā. vgl. übr. auch oben II, 5, 2, 14, 2.

8) (Im Comm. zum RV. fehlen diese Schol.) „yasya“ yajñasya „ayam viçvah“ sarvo lokah „aryah“ prabhur api „çevadhīpāh“ nidhipālakah vidyāvahaiḥ brāhmaṇam ājagāma गोपयेमाश्रेवहिष्ट 'ham asmiti mantrāntare paṭhitatvat (hier ist eine V. L. notirt, ob çevadhish te 'ham asmi?); „dāso“ bhṛtya iva „ariḥ“ apto (wohl apto) bhavati sa yajñah āryah svāmionitū (ob auf Pāṇ. III, 1, 103 bezüglich?); „ruçame“ yantāri „paviravi“ sarasvatyāḥ pitari (citirt RV. IV, 8, 6, 2 §. Gl. paviru S. 121) „tiraç cit“ tirobhūto 'pi „tubhyet“ he Indra tubhyam eva „rayir“ havir-lakṣhaṇam dhanam uddiçya „ajyate“ prāpto bhavati; ayam abhiprāyah vipra ऋत दिक् sarvo lokah Bṛhaspati satva (?) rājasūyādirūpasya asya yajñasya bhṛtya (so!) vardhate sa tādṛço 'yajño mantrarūpāyah Sarasvatyāḥ pīrsthāniye parameçvarasya svarūpe gūdhō 'pi san he Indra tvadartham evam havir dātum prakāto ऋ (sā?) bhavati tathāvidhas tava mahimā; ich nehme tiro — ajyate = latein. transigitur; die Loc. in der Bed. „im Geiste.“ Ruçama scheint Volksname, Paviru Eigenname.

lobt, den methreichen, buttertriefenden; für uns entfaltet ist Reichthum, segnende Kraft, für uns die Indu's ausgepresst^{8. 1)}.

Vierter Hymnus.

20. 1 = I, 6, 2, 3, 9.

2. Du sei uns, o der Falben Herr! o Indu! ein götterspeisendster, gleichwie ein Freund dem Freund, menschliebender, zu Licht²⁾.

3. Sei ganz und gar, Indu! bei uns, jeden gottlosen feindlichen bewältigend, die Quäler, den zweizüngigen.

Fünfter Hymnus.

21. 1 = I, 6, 2, 2, 11.

2. Dem weisheitvollen Reiniger singt Lobgesang; gleich grossem Strome fließt er ob das Opfer hin, wie eine Schlange gleitet er über die todte Haut; spielendem Ross gleich eilt der Falbe, Segnende³⁾.

3. Der Leiter, König, Fluthgebadete, erstarbt; der als der Tage Messer in den Welten haust; der Falbe, Butterträufler, schöne, fluthenreich, der Glanz-geschirrte Güter-Hausherr fluthet rein.

Achte Vorlesung (Siebenzehntes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Mit allen Feuern Feuer! bring dieses heilige Werk, diess Lied, als Opfer dar, o Sohn der Kraft!⁴⁾

2. Womit in jeder Darbringung wir Gott für Gott verherrlichen; in dir entflammt als Opfer das.

3. Lieb sei der Herr der Stämme uns, der Priester, freudige, herrliche; lieb und feuerbeschützt wir.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Den Indra rufen ringsum wir euch allerwärts von den Menschen her; uns sei er einzig und allein⁵⁾.

2. Du, o Segnender! öffne uns diese Wolke, stets Spendender! uns, du unwiderstehlicher!

3. Der Spender naht den Menschen sich mit Macht, wie Heerden sich der Stier, der Herr, unwiderstehliche⁶⁾.

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 1, 1, 4, 7.

2. Segne mit deinen Segnungen Geschlecht und Stamm, mit den unverletzten, bleiben-

1) „*turanyo yogadikarmasu caranaçilāh* „arkam“ *arcantiyam Indram*. „*paprathe*“ *prakhyaṭam bhavatu*; „*vṛshnyam*“ *varshanaçilam, somanibandhanam*.

2) „*ruce bhavā*“ *dīptikaro bhava*. vgl. RV. VII, 5, 7, 5, 6.

3) „*todte Haut*“ von *jurv* (Pān. VI, 4, 21) vgl. II, 4, 1, 20, 3 und die Stellen in der Note dazu; doch zweifelhaft. Sch. „*ahir na*“ *ahir iva*, „*jūrno jīrnam atisarp*“ = *atimuncati tadvad atisarpati dharā daçapavitrād abhishavadikarmanā tvacam vimuñçatity arthah*.

den, o Agni! halte fern von uns der Götter Zorn und gottlose Gewaltthaten⁷⁾.

Vierter Hymnus.

4. 1. Was ist fürwahr, Vischnu! der heilige Name, den du verkündest: *Çipivishṭa* bin ich? woll' uns nicht diese deine Form verbergen, die, andersförmig, du im Kampfe trugest⁸⁾.

2. Als Herr erhebe', o *Çipivishṭa*! ich heute dir dieses Opfer, wohl der Bräuche kundig; dich preis' ich, dich, den Stärkeren, ein schwacher, der du entfernt von dieser Erde wohnest.

3. Ich mache *Vashaṭ Vishnu* in den Mund dir; nimm gnädig, *Çipivishṭa*! diess mein Opfer; dich mögen meine Preisgesänge stärken; ihr wollet stets mit eurem Schutz uns hüten⁹⁾.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

5. 1. *Vāyu*! dir ist der glänzende, süsser als Honig, im Fest gepresst; komm ersehnet zum Somatrank, o Gott! auf deinem Zuggespann¹⁰⁾.

2. *Indra*! und *Vāyu*! nehmet an dieser

4) s. Nir. VI, 16.

5) „*janebhyah pari*“ *uparishṭitam Indram*.

6) naht um Segen zu spenden.

7) Pān. III, 4, 88 — VI, 4, 103.

8) *purā khalu Vishnuḥ svam rūpam parityajya kṛtrimam rūpāntaram dhārayan samgrāme Vasishṭhasya sādhyam cakāra | tam jānann ṛshir anayā pratyāçāṣṭe*. *Andrer Name ist mit andrer Form verbunden*.

9) „*vashad ā kṛṇomi*“ *vashatkāreṇa havir hāvayāmi*. Am Schluss Refrain.

10) „*ayāmi*“ *prāpayāmi ayatir antarbhā-*

Somasäfte Trank, denn in euch strömen die Indu's, wie die Flüsse zusammen im Thal¹⁾.

3. Vayu! und Indra! mächtige! auf einem Wagen, Herrn der Kraft! Niyutyezogen eilt herbei, zu unserm Schutz, zum Somatrak:

Zweiter Hymnus.

6. 1. Gleich zugerüstet nach der Nacht tauchst in die Opferspeisen du, wenn des Vivasvat Darbringung den Falben treibt vorwärts zu gehn²⁾.

2. Ihm reinigen wir diesen Trank, welchen Indra am liebsten schlürft; den Kühe trugen in den Mund vordem und heute, glänzende³⁾.

3. Sie preisen den Gereinigten, mit uraltem Lobgesang und auch die Finger formen ihn, der Götter Heil'ges förderend⁴⁾.

Dritter Hymnus.

7. 1 = I 1, 1, 2, 7.

2. Er, der durch Kraft gezeugte, sei, der weitschreitende, heilige, uns stets fürwahr ein Spendender.

3. Schütze du uns von fern und nah, vor sündenvollen Sterblichen, zu allen Zeiten, lebenslang.

Vierter Hymnus.

8. 1 = I, 4, 1, 2, 9.

2. Die beiden Welten schreiten deiner Siegerkraft, wie Eltern einem Kinde, nach, vor deinem Zorn sinkt kraftlos jeder Krieger hin, wenn Indra! du den Vritra schlagst.

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1 = I, 2, 1, 3, 7.

2. Die Luft durchfuhr der Flammenblitz, als, in des Soma's freudgem Rausch, Indra den Vala spaltete⁵⁾.

vitanyarthah (in Causalbed.) s. aber Gl. yam 152 „agram“ voran dem Honig = vorzuziehen, süsser als Honig. Sch. ziehen agram als Adverb zu ayami „itarebhyah puryam, und „madhvah“ ist ihnen Genit. für Accus. (karmani shashthi).

1) „nimna“ Thal.

2) Soma ist in der Dämmerung zugerüstet; beim Aufgang der Sonne (Vivasvat) beginnt die Mischung; Sch. „adha“ anantaram; kshapá für Abl. und beide = prátaḥkāle; „vivasv“ paricaraṇavato yajamānasya; „dhiyah“ aṅgulyah.

3) „Kühe u. s. w.“ = welchen Milch umgiebt. Sch. „gāvah“ gantārah; „sūrayah“ stotārah „āsabhir dadhuh“ pivanti. od. „gāvah“ Kühe u. „ās° dadh°“ = bhakshayanti in Form von Grass.

3. Die Küh', die in der Grotte wäret, trieb er den Angiras' heraus; kopfüber warf er den Vala.

Zweiter Hymnus.

10. 1 = I, 2, 2, 3, 6.

2. Ihn, den unverletzten Kämpfer, unwiderstehlichen Somatrinker, Helden von unwehrrbarer Kraft.

3. Spendend bringe Vermögen uns, vieles kennend, Liedwürdiger! beschütze uns beim Guterwerb⁶⁾.

Dritter Hymnus.

11. 1. Deine erhabne Sinneskraft, deine Stärke und deine Macht, deinen herrlichen Donnerkeil schärfst Lobgesang⁷⁾:

2. Der Himmel vermehret deine Kraft, die Erde, Indra! deinen Ruhm, die Fluthen und die Berge auch, sie lieben dich.

3. Der hehre König Vischnu preist, dich preiset Mitra, Varuna, dir jauchzet nach die marutische Heereschaar.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

12. 1 = I, 1, 1, 2, 1.

2. Reichlich, Agni! zum Opfer schön wolle versehn mit Gütern uns; Raumschaffender! o schaff uns Raum.

3. Wirf, Agni! uns in grosser Schlacht nicht ab, wie ein Lasttragender; ersiege Nahrung, Reichthum, uns.

Zweiter Hymnus.

13. 1 = I, 2, 1, 5, 3.

2. Selbst Vritra, des erschütternden, Haupt spaltet er mit dem segnenden, hundertknotigen, Donnerkeil.

4) „kṛpanta“ somarūpāhaviḥpradānāya kalpayante samarthā bhavanti.

5) „rocanā“ rocamānam „antariksham“ ayam Indro „vyatirat“ vyavardhayat.

6) „Guterwerb“ wörtlich in dem zu erreichenden Reichthum. Sch. leitet pārya von para Feind; Schätze der Feinde.

7) „das Gebet schärfst den Donnerkeil und so Indras Macht; denn aller Götter Macht u. s. w. fließt aus der Menschen Opfer und Gebet; daher Wendungen wie brahmasaṅcita (s. Gl. S. 136), kshnotra RV. II, 8, 5, 4 — VII, 7, 9, 2 — zend. khsnaothra (Burn. Y. p. 25. 69 u. sonst) zend. khsnūman (Burn. a. a. O. und Vend. I. 25), zend. khsnūta (eig. geschärfst = angebetet Burn. 69 Vend. I. 333) khsnāvayeiti (er betet an Vend. I. 334 oft) u. aa.

3. Hehr strahlte diese seine Macht, als Indra beider Welten Paar wechselnd drehte wie ein Fell.

Dritter Hymnus.

14. 1. Ein schön erdachtes, gutes, freundlich, lieblich, Lied¹⁾.

2. Besteige schöner! segnender! dieses dein herrliches Gespann; es eile dieses Paar zu uns.

3. Senkt eure Häupter gleichsam nieder; er stehet inmitten in der Fluth, mit den zehn Hörnern segnend²⁾.

Zweite Abtheilung (Achtzehntes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1 = 1, 2, 1, 3, 9

2. Das Falbenpaar, geneigensmirt, das kräftige, bring den Freund hierher, preiswürdigen Indra, durch Gesang.

3. Der Vritratödter trinke den Saft; der Hülsenreiche nahe sich; lass sich nicht halten fern von uns³⁾.

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 3, 1, 1, 4.

2. Durch deine Macht hältst Segner! du des Soma Trank, o Wachsender! welcher, Indra! in deinem Leib.

3. Genügend Indra! sei der Trank, Vritratödter! für deinen Bauch, den Gliedern die Indu's genug⁴⁾.

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 1, 1, 2, 5.

2. Er der grosse unermessne, dess Flagge Rauch, der strahlende, fördre zu Opfer, Stärke, uns.

3. Gleich wie ein reicher Stammesfürst, höre der göttlich' Erleuchter uns — Agni, der leuchtende — im Gesang⁵⁾.

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 2, 1, 3, 1.

2. Fürwahr der Gute hält nicht zurück mit Spende stierbegabter Macht, wenn er Gehör den Liedern schenkt.

3. Dann zu Kuvitsa's Stalle geht, dem

1) schwerlich mehr als ein Fragment, ähnlich wie von Godhas nur $\frac{2}{3}$ Vers im RV. bewahrt sind. Sch. s. im Gl. ram S. 158; ich habe wie in der zweiten Erklärung das. stuti supplirt.

2) ni-mṛḍhavam; ob wohl eher zu mṛsh niedertragen, niedersenken und dann ungefahr im Sinn der Schol. Indrāgamanavishayācreyānsi cīrasā dhārayadhvam; die Häupter senken um auf ihnen Indra's Segen zu empfangen.

3) Sch. suppliren bei „āre" bhavatu, „ni yamate" asmadyāñ caṭrūn niyacchatu.

stierreichen, der Räuberfeind und öffnet ihn mit seiner Kraft.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

5⁶⁾. 1 = I, 3, 1, 3, 9.

2. Drei Schritte hat durchschritten er, Vischau, der unverletzliche Hirt, tragend die Satzungen von dort⁷⁾.

3. Blicket auf Vischnu's Thaten hin, von dem die heil'gen Werk' empfing des Indra passender Genoss⁸⁾.

4. Diesem, des Vischnu höchsten Schritt, blicken immer die Weisen nach, der wie ein Aug am Himmel steht⁹⁾.

5. Priester, Preis zu singen bereit, immer wache, verherrlichen diesen, des Vischnu höchsten Schritt.

6. Von da schützen die Götter uns, von wo Vischnu geschritten ist, über der Erde Fläche hin.

Zweiter Hymnus.

6. 1 = I, 3, 2, 5, 2.

2. Denn diese Beter sitzen dir beim Somasaft, wie Fliegen um den Honigtopf; wie in Wagen den Fuss, so setzt auf Indra ihr Vertrau'n schatzgieriger Sänger Schaar.

Dritter Hymnus.

7. 1. Gesungen ist ein altes Lied; Indra'n gesprochen ein Gebet; die vielen grossen Opfersänge sind ertönt, ergossen des Preisers Dichtungen.

4) „dhāmabhyah" nānāvidhebhyaḥ caṭrībhyas tava tejobhyaḥ, weiterhin tava caṭrīre bhūtebhyaḥ devebhyaḥ.

5) „ukthaiḥ" stotrair yuktān.

6) s. zu I, 3, 1, 3, 9.

7) „ataḥ" cteṣhu (nämlich pṛthivyādishu sthāneshu).

8) „Genoss" Priester. Sch. suppl. bei „paṇpaṇe" yajamānaḥ und bei „yujyaḥ u.s.w. vishnur asti.

9) = Sonne.

2. Indra hat zusammengeschleudert großes Gut, die Sonne und der Welten Paar; der glänzende, der helle milchgemischte Saft des Soma hat Indra erfreut¹⁾.

Vierter Hymnus.

8. 1 = II, 5, 2, 18, 3.

2. In ihn Gefährten! den leuchtendsten, mögen als Leuchtende wir und ihr eingehn, den Opferduftenden, gewinnen den Opferhausenden²⁾.

3 = I, 6, 2, 1, 8.

Fünfter Hymnus.

9. 1 = I, 3, 2, 4, 8.

2. Die Reichen förde in den Vritraschlachten, sie, welche verschenken liebes Gut; durch deine Huld, Falbrossiger! überwinden wir mit unsern Sängern jedes Leid³⁾.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1 = I, 4, 2, 5, 5.

2. Indra! o du der Falben Herr! niemand erreicht dein altes Lob weder an Kraft, noch auch an Glanz⁴⁾.

3. Diesen, euern Opferherrn, flehten wir ruhmbegehrig an, der mit unaufhörlichem Werk zu feiern ist.

Zweiter Hymnus.

11. 1 = I, 2, 1, 2, 3.

2. Den Agni ehre, Priester! den reich spendenden, buntstrahlenden, den siegreichen, zu dieses Somawerks Darbringung, Sobhari! vor andern ihn, den ewigen⁵⁾.

Dritter Hymnus.

12. 1 = I, 6, 1, 3, 3.

2. Er ist gereinigt, über des Widder-schweißes Netz, tropfend, wie ein schlachtgierig Ross, der Reinger Soma, der von Priestern zu erfreuen, verständigen, sangkundigen⁶⁾.

1) „sam adhûn^o mâm prâpayatu.

2) Sch. beziehn die Accus. auf Soma. „acyâma“ pivema. sârâyah wird gegen Accent für Vokativ genommen: he stotârah.

3) Sch. nehmen maghonah für Genit. u. suppliren te glossirend tvadartham. Die Reichen werden die, welche das Opfer einrichten von den dabei fungirenden Priestern genannt (s. Gl. maghâvan).

4) „udân^o samyag vyâpnoti, alikrâmati. Der Sion ist „niemand erreicht das, was seit alter Zeit von dir gepriesen ist u. s. w.“

5) „yant^o = yantâram und davon asya medh^o u. s. w. abhängig.

Vierter Hymnus.

13. 1 = I, 3, 2, 3, 10.

2. Die Wölfe all, der Elephant, Schaafmordende sie sein ihm allesammt bekannt, Ein solcher komm, Indra! zu unserm Lobgesang, durch reiches Werk befriediget⁷⁾.

Fünfter Hymnus.

14. 1. Indra! Agni! schützt beide ihr des Himmels-Strahlen in Schlachtenkampf; berühmt ist diese eure That⁸⁾.

2 = II, 7, 3, 2, 3.

3 = II, 7, 3, 2, 4.

Sechster Hymnus.

15. 1 = I, 4, 1, 1, 5.

2. Wie Tropfen vom brünstigen Elephant, fällt vieler Orten sein Segensnass; niemand vermag zu halten dich; komm zu dem Trank, hehr schreitest du in Herrlichkeit⁹⁾.

3. Er, welcher furchtbar, unbesiegt, stark und zum Kampfe ausgeschmückt, wenn der Gewaltige hört des Sängers Anrufung, weil Indra nicht, er eilt herbei.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1. Die reinigenden Soma's sind, die leuchtenden Indu's geströmt und alle Lobgesänge auch.

2. Am Himmel sind die reinigenden aus den Lüften herab geströmt über der Erde Fläche hin.

3. Die raschen sind, die reinigenden, die schmucken Indu's hingeströmt, niederschlagend jeglichen Feind.

Zweiter Hymnus.

17. 1. Die Vritratödter, Zerschmettrerruf, die unbesiegt Sieger ich, Indra! Agni! die kraftspendendsten.

6) Sch. betrachten als tertium comparationis das Reinigen; vielleicht ist eher „schnell“ zu suppliren.

7) vâraṇa u. urâmathi s. Gl. ich glaube, dass die drei WW. gute und böse bezeichnen; Sch. „vrk^o cit“ steno 'pi „vâr^o vârayitâ sarvasya sann api „urâ^o çatrûṇâm mârge gacchatâm mathitâ sann api „asya“ Indrasya; „vayun^o mârgeshu prajñâneshu vâ — vgl. Nir. V, 21.

8) „Schlachtenk.“ Vritrakampf; Sch. „rocana^o“ = rocakau prakâçakau „paribhûsh^o sarvato 'lamkîtau bhavathah.

9) „mîḡgah“ çatrûṇâm anveshakah.

2 = II, 7, 3, 2; 1.

3 = II, 7, 3, 2, 2.

Dritter Hymnus.

18. 1. Zu dir, dem lieblich blickenden, haben ergossen, o Sohn der Kraft! opferver-sehn, Gesänge, wir.

2. Wie in Schatten vor Sonnenstrahl sind in dein, des goldähnlichen, Haus, o Agni! geflüchtet wir¹⁾.

3. Der, wie ein wilder Krieger, du, gleichwie ein scharfgehörter Stier, Städte, zerbrachst, o Agni! du.

Dritte Abtheilung (Neunzehntes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Agni der Weise, seinen Leib durch alt' Erkenntniss ausgeschmückt, wird durch Priester verherrlicht⁴⁾.

2. Der Stärke Enkel ruf' ich an, Agni! den reinerglänzenden in diesem schönopfrigen Fest.

3. O Agni! freundlich strahlender setz dich nieder mit hellem Glanz sammt den Göttern auf unser Grass.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Deine Stärke Blitzschleuderer! erhebt, die Bösen spaltend, sich; verjag die uns Bekämpfenden.

2. Hierdurch mit Macht bewältigend, wenn Schätze stehn als Preis der Schlacht, will preisen ich furchtlosen Muths⁵⁾.

1) „ghñeh“ nehmen Sch. als Beis. von Agni (dīptasya); vgl. eine ähnliche Stelle RV. II, 7, 17, 1 ghñīva chāyām arapā aṣṭya.

2) „svar“ sarvam vighnam oder svarga-phalasambandhi mahāphalam; „uttiran“ uttārayan od. prayacchan; ich nehme „ersiegend, erlangend.“ Die göttliche weltschaffende Macht ist nach indischer Anschauung Frucht des Opfers; „entgegengebreitet“, oder wäre in pratipa⁶⁾ der Begriff des wiederholten Schaffens, wie in sarga: pratisarga?

3) „dhām^o sthāneshu, oder den 3 Welten.

4) „cumbhānah“ cumbhayan. „alt Erzeugniss“ s. Anm. II, 1, 2, 16, 4 (17, 1).

5) „ayā“ anena kītena „ojasā“ balena; „nijaghnih“ cātrūn avahantum cīlavān.

6) „abhisvare“ asmadābhimukhyena pre-raṇe nimittabhūte sati; das Verbum ist aus 1 zu suppliren.

7) Ich nehme als Sinn: der Soma giebt dir grosse Stärke und stürzt mit Heftigkeit liebevoll in dich hinein, vgl. in Beziehung

Vierter Hymnus.

19. 1. Zu dem menschholden, wahrhaftigen, dem Gebieter des wahren Lichts, zum ewgen Feuer flehen wir.

2. Der diess entgegengebreitet hat, überwindend des Opfers Frucht, mächtig die Jahreszeiten schickt²⁾.

3. In geliebten Wohnungen strahlt, des Gewordnen und werdenden Liebe, Agni, als einz'ger Herr³⁾.

3. Seinen Thaten, des Reinigers, kann der Böse nicht widerstehn; zerbrich, wer mit dir kämpfen will.

4. Ihn treiben, den Lusttriefenden, Falben, Starken, sie in den Strom, den er-freunden Indu Indra'n zu.

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 3, 2, 1, 4.

2. Als Feindvernichter, Kraftbrechender, Städtezerstörer, Fluthbringender, auf Kriegswagen stehend hinter dem Falbenpaar, brechend, Indra! die Festen all⁶⁾.

3. Tiefen Oceanen gleich, nährst deine Macht, wie Stiere du; wie Kühe, schön geweidet, sich in Wiesengrass, wie Bäch' in Teiche, stürzt's in dich⁷⁾.

Vierter Hymnus.

4. 1 = I, 3, 2, 1, 10.

auf den letztem Theil RV. I, 52, 7 und VII, 8, 25, 2:

āpo nā sindhum, abhi yāt samāksharan sōmāsa Indre⁷⁾ kulyāiva hradām | vārdhanti viprā māho asya sādane yavam nā vīstīr divyēna dānūnā ||

„Wenn, wie Wasser zum Meer, die Soma's in Indra zusammenflossen, wie Bäche zum Teich, dann mehren Priester die Macht in seinem Sitz, wie der Regen Gerste durch den himmlischen Geber.“ Doch bleibt die Wendung dunkel. Sch. he Indra tvam „gambhīrā^o udadhīn“ udakair yathā poshayaṣi tadvat „kratum“ kartāram amum yajamānam abhīmataphalapradānena „pushyasi | tatra dīrśhāntāh | yathā“ sugopāh“ samicino gopālo yavasena gāh poshayati tadvat | yathā, dhenavo yavasam āpūnavanti tadvat somān prāpnōti te ca somāh — — tvām vyāpūnavanti.

⁷⁾ so Roth's Abschrift, mein Pada (Berlin: Chamb. 41) Indram.

2. Die Indu's! mächt'ger Indra! mögen dich erfreuen, dass du dem Opferer Schätze giebst; raubend trankst den keltergepressten Soma du, gewannest diese hehrste Kraft¹⁾.

Fünfter Hymnus.

5. 1 = I, 3, 2, 1, 5.

2. Nicht deine Schätze, deine Hülfen, Guter! nicht mögen jemals uns entstehn und alle Schätze, o du Menschenliebender! miss bei den Sterblichen uns zu²⁾.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

6. 1. Die Maid, die schön erfreuende, aufleuchtend um die Schwester rings, des Himmels Tochter, wird erblickt³⁾.

2. Aurora, schöner Stute gleich, roth, Mutter der Kühe, opferreich, ist die Gefährtin der Asvins.

3. Du bist Gefährtin der Asvins und der Kühe Mutter zugleich und herrschst der Schätze, Morgenroth!

Zweiter Hymnus.

7. 1 = I, 2, 2, 4, 4.

2. Die ihr, Vernichter, Meergezeugt, die ihr zu Reichthum Weisung geht, durch Opfer, Götter! Schätze schenkt.

3. Euch erklingen hohe Lieder, wenn in dem ewgen Himmel oben euer Wagen durch Rosse fliegt.

Dritter Hymnus.

8. 1. Bring, Morgenroth! das Schöne uns herbei, Opferbegabte! wodurch uns Spross und Stamm zugleich zu Theile wird.

2. Erstrahle, Morgenroth! uns heut stierreiches, rossereiches! hier in reicher Fülle, o wahr und lieblich redendes!

3. So schirre, opferreiches! an die rothen Rosse, Morgenroth! und alle Glückesgüter fahr uns heut herbei.

Vierter Hymnus.

9. 1. Zu uns, o Asvin's! lenkt den Pfad, Zerstörer! den stier- den gold-reichen, lenkt euren Wagen, gleichen Sinnes, niederwärts.

1) „amushya" adattam api balād apahrīya mit Citat aus RV.

2) „ātayah" = marutah.

3) „Schwester" Nacht.

4) „frühwachenden" Bez. der Rosse (Sch.).

5) „rāye" dhanārthine, oder Dativ für Accus. dhanam mit svābhuvam und vāryam

2. Das freudeschaffende Götterpaar, die Vernichter, goldpfadigen ziehen die frühwachenden hieher zum Somatrunk⁴⁾.

3. Die ihr wahrhaft des Himmels Preis, das Licht, der Welt zu Weg gebracht, ihr, Asvin's! wollet Stärke auch herbringen uns.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1 = I, 5, 1, 4, 7.

2. Denn Agni, der Allsehende, schenkt einen Kräftigen dem Haus, dem immer schöne Schätze sind, geliebt kommt er zum höchsten Glück; den Sängern bringe ihr Begehrt⁵⁾.

3. Agni, der Gute, wird gelobt, er, zu dem die Kühe gehn, zu dem die raschen Ross' allsammt, die schönentstammten Weisen auch; den Sängern bringe ihr Begehrt.

Zweiter Hymnus.

11. 1 = I, 5, 1, 4, 3.

2. Die bei Sūnitha, Cūcadratha's Sohn du strahltest, o Himmelskind! du leuchte beim hochkräftigen Satyaçravas, dem Vayyer, o edle! rossgepriesene!⁶⁾

3. Strahle du uns, o Himmels Kind! Schätze herbei uns bringend heut, die du gestrahlt beim kräftigen Satyaçravas dem Vayyer, o edle! rossgepriesene!⁶⁾

Dritter Hymnus.

12. 1 = I, 5, 1, 3, 10.

2. Eilt Asvin's! über andre hieher! stets mög' ich alle bewältigen; Zerstörer! goldengewagte! schatzreiche! Strömebringende! o Süsse höret meinen Ruf!⁷⁾

3. Kommt, o Asvin's! beide her! und bringet uns Kleinodien; Furchtbare ihr! goldwagige! mit Freuden, opferreiche ihr! o Süsse höret meinen Ruf.

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

13. 1 = I, 1, 2, 3, 1.

2. Der Priester wacht, die Götter zu verehren; hoch steigt wohlwollend Agni in der

(sarvair varantyam) verbunden und „yāti" = yamayati datum oder gacchati.

6) Satyaçravas u. s. w. ist Refrain. Sch. suppliren mayi.

7) bei „sarvāh" suppliren Sch. asmadvi-rodhiprajāh; bei „tirah" karomi; oder sarvāh = prāptāh und supplirt kriyā yushma-dīyā anutishtheyam.

Frühe; des angefachten rothe Kraft erstrahlet, der hehre Gott ist gelöst aus dem Dunkel¹⁾.

3. Wenn er verschlungen hat der Welten Gürtel, der reine Agni strahlt mit reinen Kühn, dann naht, Stärke wünschend, sich das Opfer, aus Löffeln strömend trinkt er's, aufwärts strebend²⁾.

Zweiter Hymnus.

14. 1. Es naht sich diess hehrste Licht der Lichter, der schön' Erleuchter ist mit Macht erzeugt; wie die gezeugte für des Zeugers Zeugung, öffnet die Nacht den Schooss der Morgenröthe³⁾.

2. Die flammende Röthe, der Flammen- den Mutter naht sich; die schwarze räumt ihr nun ihre Sitze; die ewgen Schwestern, auf einander folgend: Tag, Nacht sie wandeln mit den Farben wechselnd⁴⁾.

3. Ein gleicher Weg ist endlos beiden Schwestern; den wandeln nacheinander gott- belehrt sie; nicht stossen sie sich, nicht stehen still die Segner, die Nacht und Tag, gleichsinnig, ungleichfarbig.

Dritter Hymnus.

15. 1. Agni strahlt an die Schaar der Morgenröthe; es steigt auf der Priester Wort, gottgehend; hicherwärts nun, wagen- versnehe! eilet, o Asvin's! zu dem strotzend- reichen Opfer.

2. Ihr Eilendste! verschmäht nicht das Geschmückte, gepriesen jetzt, o Asvin's! mit Lobgesang hier bei Tag, am Morgen, mit Hülle am raschesten eilend und gegen Noth dem Opfer Heil entspendend⁵⁾.

3. Und kommt zur Milchzeit und am Morgen frühe, am Mittag kommt und bei der Sonne Ausgang, bei Tag und Nacht mit heilspendendster Hülle; bereit ist immer für die Asvin's Trunk hier⁶⁾.

8) Sch. „niram^o niramocayat u. suppl. sarvam jagat.

2) „ganasya" saṅghāmakasya jagataḥ; „ra- can^o rajjur iva vyāpārapratibandhakam tamah.

3) „wie die gez. u. s. w. yathā rātrih sva- yam „savituh" sūryasya prakāçat „prasūta" utpannā | sūryo hy astam gacchan rātrim janayati tasminn apastam ite rātrir utpat- tyabhāvāt; evam eva rātrir api ushasa „sa- vāya" ushasa utpattaye tadityam „yonim" athānam u. s. w. savāya kann schwerlich in die zweite Hälfte des Verses gezogen wer- den; eine andre Erklärung setzt prasūta = rātriprasūta = Morgenröthe und erklärt: wie die Morgenröthe der Zeugung der Sonne, so die Nacht der der Morgenröthe; diese Er- klärung ist eher zu billigen; und lässt sich mit Vs 2 vertheidigen; doch könnte das Bild dem in den Veden so beliebten Kreis

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

16. 1. Sieh! diese Morgenröthen haben Licht gebracht, den Strahl entfaltet in dem Ost der Welt; wie tapfre, mit den Waffen ausgeschmückt, so naht die lichten Kühe sich, die zeugenden.

2. Die Flammen-Strahlen fliegen spie- lend in die Höh; von selbst geschirrt, schir- ren die lichten Kühe sich; die Morgenrö- then bringen Leben, wie vordem; die Strah- len gehen in die lichte Sonne ein.

3. Die Jungfrau'n leuchten, Krieger'n gleich, mit ihrem Strahl aus weiter Fern auf einem und demselben Pfad; sie bringen Speise dem schön opfernd-spendenden, al- les fürwahr dem ehrenden Somapressenden⁷⁾.

Zweiter Hymnus.

17. 1. Der Erde Agni ist erweckt; die Sonn' ersteigt; mit seinem Strahl erglänzt das hehre Morgenroth; die Asvin's haben ihr Gespann zum Gehn geschirrt; zu seinem Werke fördert jedes der Zeuger, Gott.

2. Wenn ihr, Asvin's! den segnenden Wagen schirret an, dann netzt mit Butter, Honig unser Feld; nehmt unser Gebet huld- reich in den Schlachten an; im Helden- kampf mögen Schätze gewinnen wir.

3. Zu uns herab komm das dreirädrige Geschirr, das honigbringende, der Asvin's, hochgerühmt, dreibalkig, schätzerreich, ge- füllt mit allem Glück; es bringe Heil Zwei- füssigen und Vierfüßigen⁸⁾.

Dritter Hymnus.

18. 1. Deine Tropfen, die lieblichen, flie- ssen, des Himmels Regen gleich, zum tau- sendfachen Opfer hin.

der Zeugung überhaupt entlehnt sein; die Nacht öffnet ihren Schooss der Morgenröthe, wie eine Sterbliche dem Geliebten.

4) vgl. RV. I, 62, 8; 95, 1 u. V, 5, 18, 3 cit. im Gl. unter naktam S. 105.

5) „Noth" = Krankheit, als himmlische Aerzte vgl. auch RV. I, 118, 3.

6) a-tan nehme ich in der Bed.: erwar- ten machen: der Trank lässt nicht auf sich warten = ist stets bereit.

7) „Jungfrau'n" = ushasah.

8) „trivandh^o Sch. sārathyāçrayasthānam vandhuram, danach „drei Wagenführer- Plätze habend"; dreisszig (?); die Zahl drei kehrt fast in allen, auf die Asvin's bezüglichen, Gegenständen wieder; ob in Betracht der drei Tageszeiten, oder drei Jahreszeiten, wage ich nicht zu entscheiden.

2. Zu den geliebten Dichtungen strömt der alles Sehende, der Falbe, schwingend sein Geschoss.

3. Er, von den Menschen ausgeschmückt,

ein Elephant, ein frommer Fürst, sitzt, wie ein Falke, in der Fluth¹⁾.

4. Bringe des Himmels Schätze all und die über der Erde auch, gereinigt, Indu! uns herbei.

Neunte Vorlesung (Zwanzigstes Studium).

Erste Abtheilung.

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Vorfluthen seine Strömungen, des Segners, der gepressten Kraft, der alle Götter schmückenden.

2. Die Ordner reinigen das Ross, die Dichter, preisend mit Gesang, das preisliche, gezeugte Licht.

3. Siegreich; o Soma! sind diese dir, dem Reiniger, Herr hohen Guts! Fülle das Meer, Preiswürdiger²⁾.

Zweiter Hymnus.

2. 1 = I, 5, 2, 1, 2.

2. Zu dir fürwahr, der Stärke Herr, gehn Lieder gleichsam des Eifernden.

3 = I, 5, 2, 2, 7.

Dritter Hymnus.

3. 1 = I, 4, 2, 2, 3.

2. Vielstarker du! vielopfriger! thatenreicher! o Geist! du hast alles mit Majestät erfüllt³⁾.

3. Du, dess an Höh' erhabenen Hände den durchdringenden fassen, den goldstrahlenden Blitz.

Vierter Hymnus.

4. 1. Er, der den Ort, den freudigen, bestrahlet, der Weise, rasche, wie ein Ross, luftspringend, eine lebensvolle, leuchtende, Sonne gleichsam.

2. Der zwiegeborne steht, mit seinem Lichte die drei Glanzräume, alle Welt, bestrahlend, der wehendste Priester, im Raum des Wassers⁴⁾.

1) „Elephant“ Vergleich für weise und stark zugleich.

2) bei „táni“ suppl. tejánsi; es bezeichnet die Somatropfen. „Meer“ bezeichnet die Kufe, in die der Soma tropft.

3) Sch. suppl. zu „á papr° avicshád viçvam.

4) „dvijanmá“ s. Gl. S. 98 und füge hinzu: yadvá mathanát prathamam janma utpattyanantaram ádhánapavamáneshtyádísanískararúpam (so!) dvitityam janma. „Drei Glanzräume“ die drei Welten; „Raum des Wassers“ =

3. Er ist der Priester, welcher, zwiegeboren, all Herrlichkeiten schenkt, aus Ruhmbegierde, dem Menschen, welcher sprosserfreut ihm opfert⁵⁾.

Fünfter Hymnus.

5. 1 = I, 5, 1, 5, 8.

2. Denn du, o Agni! bist hehren Opfers, gewinnenden, starken, wahrhaften, grossen Wagenlenker immer⁶⁾.

3. Durch diese Lieder sei uns gewogen, du Licht wie die Sonne, Agni! wohlwollend mit allen Heerschaaren.

Zweites Stück.

Erster Hymnus.

6. 1 = I, 1, 1, 4, 6.

2. Denn ein geliebter Bot', ein opferführender, bist Agni! Opferfährmann du, mit den Asvin's, dem Morgenroth, gieb uns, vereint, Heldenkraft und erhabnen Ruhm.

Zweiter Hymnus.

7. 1 = I 4, 1, 4, 3.

2. An Stärke stark, lohsfarben, schöngeflügelt, naht der gewaltge Held, der nimmer rastet; was er beschloss, ist wahr und nimmer eitel, herrlichen Schatz ersieget und verschenkt er.

3. Durch sie, durch die zum Vritramord erstarkte der Donnerer, erhielt er reiche Kräfte; die Götter, die das Wahre zu vollenden, erzeuget wurden durch des Opfers Grösse⁷⁾.

Luft; aber Sch. „apám“ = prokshañadyudakáni; „sadhá° = yágadeçe.

5) Sch. nehmen sutukah als Nachsatz und suppl. bhavati; obgleich diess besseren Sinn giebt (wer ihm opfert — erhält reiche Nachkommenschaft), so scheint mir es doch die Stellung nicht zu erlauben.

6) „ftasya“ YV. Sch. amoghaphalasya.

7) „sie“ = Marut's (Sch.). „ye“ marutaḥ; „mahná“ mahatá mantreṇa; „kriy° vřšti-pradánalakshanasya „karm° saháyáartham

Dritter Hymnus.

8. 1 = I, 2, 2, 3, 10.

2. Es tranken Mitra, Aryaman, Varuna den Netz-gereinigten, sprossenreichen, himmelwohnenden.

3. Ob des gepressten möge nun Indra, des stierreichen, nach Lust, gleichwie ein Priester, jauchzen früh¹⁾.

Vierter Hymnus.

9. 1 = I, 3, 2, 4, 4.

2. Fürwahr, Sonne! bist gross an Ruhm, immer, o Göttin! bist du gross; der Götter lebend'ger Vorsitzer durch Majestät, ein herrlich unverletzlich Licht²⁾.

Drittes Stück.

Erster Hymnus.

10. 1 = I, 2, 2, 1, 6.

2. Indra, der zwiefach ist bekannt: Vritratödter, vielopfriger; mit Falben nahe unserm Trank.

3. Denn du, Vritratödter! bist der Trinker dieses Somasafts; mit Falben nahe unserm Trank.

Zweiter Hymnus.

11. 1 = I, 4, 1, 4, 6.

2. Ein reines Lied dem hehren umfangreichen, Gebet erzeugten dem Indra die Priester; seine Thaten verringern nicht die Weisen.

3. Indra, des Zorn unwiderstehlich, machten Gesänge siegreich, ihn, den ewgen König; mitsammt den Freunden preis' den Herrn der Falben.

Dritter Hymnus.

12. 1 = I, 4, 2, 1, 8.

2. Ich wollte spenden Tag für Tag dem Preisenden Schätze, wo er auch immer sei; denn kein Verwandter, Mächtiger! ist uns köstlicher als du, selbst unser Vater nicht.

Vierter Hymnus.

13. 1. Hör an den Ruf des durchge-

„*ṛteko vṛshṭipradānakarma prati udāyanta unmukhā jāyante.*

1) „*hoteva*“ *yathā hotā prātaḥsavane devān abhishṭauti*; und „*ā matsati*“ = *ābhimukhyena stauti*; „*josham*“ = *pānarūpam*; ich verbinde *josham ā u. mad*^o mit Genit. s. Gl. 74.

2) „*devānām kāmayaṁānām stotṛnām vā* (so!) „*puroho hitopadeshtā, bahuhitakārt oder purato nihitah.*

3) bei „*vipipānasya*“ suppl. Sch. *mama.*

4) *bodhi* s. Gl. Sch. *budhyatām* (Aor. in Let.-Bed.).

nästen Presssteins, nimm wahr den Sang des lobpreisenden Priesters; lass diese Feier herzlich dir geliebt sein³⁾.

2. Nicht will vergessen ich dein, des Siegers, Lobsang; nicht wissentlich den Preis des Lebenspenders, stets sing' ich deinen selbstberühmten Namen.

3. Denn dir sind viele Opfer bei den Menschen und viel fürwahr ruft dich der Lobessänger; nicht zögere lang entfernt von uns, o Mächt'ger!

Viertes Stück.

Erster Hymnus.

14. 1. Schön singet diesem Indra nun einen, dem Wagen vorschreitenden, Sang; er schafft in dem Gedränge Raum, der Vritratödter in Kampf in Schlacht; als Förderer nimm unser wahr! reissen mögen den Feinden all die schlaffen Bogensehnen zumal⁴⁾.

2. Du hast die Ströme niederwärts geströmt; die Schlange schlugest du; feindlos Indra! bist du gezeugt; alle Herrlichkeit blühet dir; dich, diesen, nun umarmen wir; reissen mögen den Feinden all die schlaffen Bogensehnen zumal.

3. Wohl mögen alle nicht opfernde Feinde hinsinken, die uns nachstellen; du schleuderst Tod dem Feinde zu, welcher uns morden will; deine Spende schenkt Reichthümer; reissen mögen den Feinden all die schlaffen Bogensehnen zumal⁵⁾.

Zweiter Hymnus.

15. 1. Reich fürwahr sei der Lobsänger eines reichen mächt'gen, wie du, zumal berühmten, Falbenherr!⁶⁾

2 = I, 3, 1, 4, 3.

3. Nicht dem Quälenden liefr' uns aus Indra! dem Uebermüthigen nicht, hilf uns, Mächtiger! mit Mächten.

Dritter Hymnus.

16. 1 = I, 4, 2, 1, 7.

2. Der Steine Drücken wücket hier, so wie der Wolf das Schaaf zerdrückt; vom

5) „*dhiyah*“ habe ich in der Bed. „denkend“ = nachstellend genommen. Sch. nehmen es in der gewönl. Bed. „fromme Werke“ und suppliren dabei: *he Indra tvadartham pravartantām.*

6) Sch. „*sutasya*“ von *su* Dhīph. 22, 43 (*prasavaicvaryayoh*) aber glossirt *stotavyasya* (ob *so*^o?) *aicvaryopetasya*; ich kann aus SV.-Leseart keinen Sinn erhalten und habe daher nach RV. V. L. übersetzt.

Himmel jenes Herrschenden geht ihr zum Himmel, Strahlender!

3. Der hier singende Pressestein führ dich mit seinem Tor-herbei; vom Himmel jenes Herrschenden geht ihr zum Himmel, Strahlender!

Vierter Hymnus.

17. 1. Entströme, Soma! bringend Lust Indra'n als honigsüßester.

2. Diese gepressten, weisesten, die reinen sind Vâyû'n gesprengt¹⁾.

3. Sie sind zum Göttermahl gesprengt, Speisen holenden Wagen gleich²⁾.

Zweite Abtheilung⁵⁾.

Zweiter Hymnus.

1. 1. Agni! dein Opfer und dein Ruhm und deine Flammen strahlen hoch, Schatzglänzender! du spendest Nahrung preiswerth, Hochstrahlender! Stärke, Weiser! dem Opferer⁶⁾.

2. Mit reinem Glanze, hellem Glanze, steigst du auf mit deinem Strahl; ein Sohn, die Eltern suchend, nahest schützend du und füllst segnend der Welten Paar⁷⁾.

3. Enkel der Kraft! urwissender! erfreue dich, nach Vorschrift angefacht, des Sangs;

1) Sch „vâyum“ = çabdām; „as'k⁰⁰ akârshuh; doch haben sie auch meine Auffassung.

2) „vâjay⁰⁰“ çatrûnâm dhanâni balâni vâ svâmina icchantah.

3) „rjût⁰⁰“ svargâdyabhimataphalaprâptaye. „prâv⁰⁰“ prakarshêṇa prîṇayantu.

4) „yamate“ uparamate kridati. Pad. | dhanavasah | s. Gl. untér d. W. S. 97.

5) SvC. kennt hier keine Abtheilung.

6) YV. Sch. „tava yo dhûmah | „arcay⁰⁰“ dîpayaç ca; „bhrâj⁰⁰“ dîpyante, rîyate bhakshate prâṇibhir iti „vayo“ 'nnam | kidrçam vayah „çravah“ çravayati dyuloke kîtam karmeti „çravaḥ“ | dhûmadarçanâd devânâm karma-jñânâṃ. RV. Sch. „çravah“ = çravantyam praçasyam als Epitheton, von „vayah“ = annam.

7) „mâtarâ“ aranyau; ich nehme es für Himmel und Erde und beziehe den ganzen Vers auf Agni als Sonne.

8) Sch. verbinden die Adject., selbst citrotayah, mit ishah und nehmen sie als Accus.; bei „samdaduh“ yajamânâh supplirend. Sch. YV. nimmt die Adject. als Nominative wozu citrotayah unbedingt nöthigt, supplirt aber

Fünftes Stück.

Erster Hymnus.

18. 1 = 1, 5, 2, 3, 9.

2. Dich, den ehrendsten; rufen wir an verehrend der Angiras ältesten, Weiser! mit Gesang, mit Weisen, Flammender! und Gesang; der du umwandelst der Sonne gleich, der-du der Menschen Opfrer bist; den gluthgelockten Segner, den die Stämme hier zur Eile locken, die Stämme hier⁸⁾.

3. Denn dieser herrlichstrahlend über alles Maass in leuchtender Majestät schlägt die Ruchlosen wie eine Axt, bei dessen Angriff Burgen selbst, alles Feste wie Fluth zerrinnt; der gönnt sich nur als Sieger Ruh, er weicht nicht, der Bogenträger weicht nicht⁹⁾.

dir übergab die Speisen der vielgestaltigen, hülfreichen, schöngeborenen Schaar⁸⁾.

4. Hochglänzend, Agni! unter den Wesen, breite aus Schätze für uns, Unsterblicher! Aus wunderschönem Körper leuchtest du hervor, segnest das wunderschöne Werk⁹⁾.

5. Den Hochweisen, den Opfer verherrlichenden, der über grosse Schätze herrscht — glückreiche Güter spende, hehre Nahrung giebst, genussreiches Vermögen du¹⁰⁾ —

6. Den wahrhaftigen, mächtigen, allbewunderten, Agni, stellen die Menschen Heiles Will'n voran, mit Lobgesang dich, hö-

dabei yajamânâh (z. B. „citrotayah“ = nânâvidhâ rakshâ avanâni annani tarpanâni vâ tvatkîtâni yeshâm te | tvayâ tarpitâ ity arthah |). Ich betrachte die Adject. als Bez. der Götter.

9) „irajy⁰⁰“ auch YV. Sch. dîpyamâna. „jantubhih“ RV. Sch. jâyamânair âtmîyais te-jobhih, YV. Sch. adhvaryuprabhîtibhih. — vi-râj mit Gen. ausstrahlen von; Sch. nehmen Gen. für Instrum.

10) Sch. suppliren bei den Accusativen bis inclusive „râtîm“ (= dâtâram) „vâmasya“ (= dhanasya): tvâm (nämlich Agni) stumah und nehmen das folgende „subhagâm u. s. w.“ für sich. YV. Sch. nehmen die vorderen Accusative für Epitheta von „râtîm“ (= dânam) und machen alles von dadhâsi abhängig. Mir scheinen 5 und 6 zusammen zu gehören, die Accusative in 5^a mache ich von dadhire in 6^a abhängig und fasse 5^b wie eine Parenthese. Ist diese Auffassung nicht annehmbar, so werden wir mit RV. Sch. in 5^a stumah suppliren müssen, was sich durch ähnliche ved. Ellipsen vertheidigen lässt vgl. z. B. I, 3, 1, 2, 5.

renden, und grössten, göttlichen der Menschen Geschlecht¹⁾.

Sechstes Stück.

Erster Hymnus.

2. 1 = I, 2, 1, 2, 2.

2. Der strömende, Blüebegabte, opfergemässe, brüllende, strahlende, wird, Spender! dir gereicht; du bist der hehren Morgenröthen lieber Freund; bei Tag und Nacht erstrahlst du²⁾.

Zweiter Hymnus.

3. 1. Die Pflanzen tragen ihn als jahzeitgemässen Keim: die Mütter, Wasser, haben den Agni gezeugt und ihn gebären auch fürwahr die Bäume und die Kräuter, mit ihm schwanger, aller Zeit.

Dritter Hymnus.

4. 1. Für Indra reiniget Agni; er erstrahlet am Himmel hell; ist sprossenreich, wie eine Büffelkuh³⁾.

Vierter Hymnus.

5. 1. Der ewig wacht, den lieben die Gedichte, der ewig wacht, zu dem gehn die Gesänge, der ewig wacht, zu dem spricht dieser Soma: in deinem Bunde bin ich eingessen.

Fünfter Hymnus.

6. 1. Agni wacht stets, ihn lieben die Gedichte, Agni wacht stets, zu ihm gehn die Gesänge; Agni wacht stets, zu ihm spricht dieser Soma: in deinem Bunde bin ich eingessen.

Sechster Hymnus.

7. 1. Ehrfurcht den Freunden die schon

sitzen, Ehrfurcht den zusammen sich setzen; ich knüpf ein hundertfüssig Lied⁴⁾.

2. Ich knüpf ein hundertfüssig Lied; ich sing ein tausendpfadiges; in Gâyatri, Trishtubh, Jagat.

3. In Gâyatri, Trishtubh, Jagat; alle Formen hab ich vereint; die Götter sind hier eingekehrt.

Siebenter Hymnus.

8. 1. Agni ist Licht, Licht ist Agni, Indra ist Licht, Licht ist Indra, Sonne ist Licht, Licht ist Sonne.

2. Kehr zurück, mit Stärke wieder, mit Nahrung, Leben, Agni! zurück; schütze uns wieder vor Vergehn.

3. Kehr zurück, Agni! mit Reichthum, strotze reichlich um und um mit einem Strom, der alles nährt.

Siebentes Stück.

Erster Hymnus.

9. 1 = I, 2, 1, 3, 8.

2. Ich wollt' ihm helfen, wollte schenken dem Lobsänger, Herr der Macht! wenn ich der Herr der Rinder wär.

3. Dein Preis, Indra! ist eine Kuh dem Opftrer, Somapressenden; strotzend milcht sie, ihm Rind und Ross⁵⁾.

Zweiter Hymnus.

10.⁶⁾ 1. Seligkeit giebst, o Wasser! du; darum verleihe Stärke uns, auf dass wir grosse Freude sehn.

2. Welcher Saft euch der glücklichste, von dem gebt zu geniessen uns, gleichwie liebende Mütter thun.

3. Diesen euren erheben wir, dessen Herrschaft, ihr huldreich seid, und macht fruchtbar, Wasser uns⁷⁾.

1) „puro dadh° sarvakarmabhyah pura-stāt, oder pūrvasyām diçy āhavantyarūpeṇa dhārayanti (letzte Erklärung auch YV. Sch.)

2) nilavān vgl. RV. III, 4, 14, 1 u. 2 „āyōyuvāno vṛshabhāsya nīle und ṛtāsya yōnā vṛshabhāsya nīle; ist hier das Wasser des Soma gemeint? oder wāre nīla trotz der Accentdifferenz (s. Gl.) = nīdā? „Der strömende u. s. w. Soma; „kshapo“ kshapā-yāḥ rātreḥ sambandhishu „vast° āchādeshu tamassu; wāre „im Dunkel der Nacht“ vielleicht besser, als meine Auffassung?

3) „pavate“ asmābhir dattena caru ṛāṅtena purodāçena devānām adhikah kshara. „vi jāy° devānām bhogārtham vividhāny an-nāni janayati.

4) „Freunde“ = befreundete Götter;

„pūrvas°“ ye yajnaprārambhāt pūrvam sidan तैतिषन्ति (sidanti ti°?) pūrvasadanam tebhyah; çatap° asmabhyam phalapradānāyāparimita-mārgam vācam.

5) Wer dir lobsingt hat damit gleichsam eine milchende Kuh; er erhält Ross und Rinder zum Lohn dafür.

6) vgl. Colebr. As. Res. VIII, 394, welches sich auf diese Vse bezieht.

7) Der erste Theil sehr dunkel; Sch. he āpo yūyam „yasya“ pāpasya „kshayāya“ vi-nāçāya (gegen Accent s. kshāya Gl. S. 51) „jin° prīṇayatha „tasmai“ tadṛçāya pā-pakshayāya „aram“ kshipram; „vo“ yushman; „gam° gamayāma | çirasi prakshipāmeti ar-thah | yadvā yasya pāpasya „ksh° nivāsārtham yūyam oshadhīr „jin° tarpayatha tasmai tad

Dritter Hymnus.

11. 1 = I, 2, 2, 4, 10.

2. Und unser Vater bist du, Wind! und unser Bruder, unser Freund; schenke du langes Leben uns.

3. Von jenem Amrita, o Wind! welches in deinem Haus versteckt, gib uns, auf dass wir leben lang.

Vierter Hymnus.

12. 1. Der kräftige allförm'gè schöngeflügelte, den Urkeim tragend zu dem goldenen Wasser, zur richtigen Zeit in Sonnenstrahl gehüllet, hat Opfer rings, der flammende, gezeugt¹⁾.

2. Ins Wasser drang der allgestaltige Saamen, als auf der Erde sich der Glanz entfaltet; im Luftkreis seine Herrlichkeit

Dritte Abtheilung. (Ein und zwanzigstes Studium).

Erstes Stück.

Erster Hymnus.

1. 1. Der rasche, scharfe, furchtbar wie ein Bulle, der Mordende, der Schleuderer der Menschen, der Schreckende, nicht blinzende, der einzige Held, Indra, schlug auf einmal hundert Heere.

2. Mit dem Schreckenden, nicht blinzenden, siegreichen, schlachtführenden, unbesiegten, dem Tapfern, mit Indra, drum gewinnt Sieg und Obmacht! Kämpfer! Helden! mit dem Pfeilschleuderer, Segner.

3. Durch Pfeilschleuderer, Schwertbewaffnete sieget er; mit seiner Schaar mischt Indra 'in die Schlacht sich; siegreich im Kampf, somatrinkend, armkräftig, furchtbarer Bogens, Feindes Pfeil rückschleudernd.

Zweiter Hymnus.

2. 1. Brihaspati! umflieg uns mit dem

annam uddiçya vayam „alam“ paryāptam yathā bhavati tathā „vo“ yushmān gamāma. — YV. Sch. „vo“ yushmākam tatsambandhinas tasya (Dat. für Gen.) rasasya „aram“ paryāptim vayam gam^o gacchema.

1) Agni als Welterschöpfer legt den Urkeim (als Garuda?) ins Wasser, brütet ihn aus mit dem Sonnenstrahl, alles geht auf als Opfer. Sch. verbindet und erklärt „suparnah (supatanah garudmān iva) vājī viçvarūpāh „fjrah“ agnih sa svaktyam „janitram“ jananisthānam aranivilam „atkam“ svatejasā vyāptam ata eva „hiranyayam“ abhitāh sā-kalyena „bibhrat“ pushñan „sūryasya bhānum ituthā“ kālekāle rātrau „vasānah“ vastreva

gestaltend, erklingt das Nass des segentriefenden Rosses²⁾.

3. In tausend ihm gebührende gehüllet, trägt dieser Opferer den Strahl der Sonne; entspendend tausend, hundert, vieles gebend, des Himmels Träger und der Wesen Herrscher³⁾.

Fünfter Hymnus.

13⁴⁾. 1 = I, 4, 1, 3, 8.

2. Hoch ob den Lüften stehet der Gandharva, uns zugewandt, die schönen Waffen tragend, gehüllet in Wolken lieblich zum Erblicken zeugt, wie die Sonn', er liebes Hochverehrtes⁵⁾.

3. Wenn strömend zu dem Oceane eilet, mit Geierauge in den Lüften schauend, die Sonne, leuchtend mit dem hellen Glanz, dann schafft sie in der dritten Welt Geliebtes.

Wagen, Rakschas tödtend, die Feinde niederschlagend, Heere brechend, Vorkämpfer, im Kampf siegend, sei der Beschützer unsrer Kriegeswagen.

2. Durch Stärke kenntlich, uralte, heldenkräftig, mächtig, gewaltig furchterregend, siegreich, umringt von Helden Kriegern, kraftgeboren, besteig stierspendend Indra den Siegeswagen.

3. Den Wolkenspalter, Stierspender, Blitzschleuderer, den Heeresieger, der mit Stärke vorkämpft, ihm ahmt, o Freunde! nach im Heldenthume, mit Indra eifert in die Wette, Brüder!

Dritter Hymnus.

3. 1. Mit Stärke in die Wolken sich niedersenkend, Held, mitleidlos mög zornig gewaltig Indra, unwidersetzlich, heerbewältigend schützen, der unbekämpfbar, unsre Heer' in Schlachten.

çchādayan | agnim vā ādityāh sāyam pravīçati tasmād | agnir vanān naktam dadarça (I. dadrça) iti çruteh | „medham pari“ yajñam lakshikṛtya „svayam jajāna“ udapadyata.

2) mit Soma vereint. „kanikr^o yajamāna iva punahpunah çābdam karoti „er ruft“ und retas als Accus. „nach dem Soma.“

3) „yuktāni“ ātmano (? स्वात्माना Cod.) sambaddhāni „sahasrā“ sahasrāni svaktyakirañajānāni. „yajñah“ nach Sch. yajati yo 'yam agnih.

4) vgl. RV. VII, 3, 11, 4. 5 (4 cit. unter kshma S. 53).

5) „nāmāni“ namañçāñlāny udakāni.

2. Indra sei ihr Führer, Brihaspati schreite voran und Opfer, Andacht, Soma, und an der Götterheere Spitze ziehen die siegreichen zerschmetternden, die Marut's¹⁾.

3. Des Segners Indra, Varuna, des Königs, der Aditya's, der Marut's — wilde Schaaren! — der grossherzigen Welterschütterer Siegsruf, der siegesreichen Götter, steigt aufwärts²⁾.

Vierter Hymnus.

4. 1. Aufmuntre, Mächtiger! meine Waffen und auf die Tapferkeit der Kriegeschaaren; auf, Vritratödter, der Kräftigen Kräfte; es steig empor der Siegsruf der Wagen.

2. Mit uns, Indra! wenn sich die Fahnen treffen; Sieg sei den Pfeilen, die von uns verschossen, die Oberhand gewinnen unsre Helden, uns schützet nun, o Götter! in den Schlachten.

3. Das Heer der Feinde, Marut's! welches jetzt sich mit Macht, uns zu bekämpfen, nahet, das hüllet ein in thatenloses Dunkel, dass einer nicht den anderen erkenne³⁾.

Fünfter Hymnus.

5. 1. Verwirrend ihren Sinn, o Göttin Apvā! greif ihre Glieder, geh an uns vorüber; schreit auf sie zu; verbrenn ihr Herz mit Kummer; in blindes Dunkel lass die Feinde fallen⁴⁾.

2. Greifet, ihr Helden! an und siegt, Indra möge euch Schutz verleihn; schreckerrregend sei unser Arm, auf dass ihr unbesiegbar seid.

3. Pfeilgöttin, durch Gebet geschärft, flieg abgeschossen uns vorbei; erreich die Feinde; bohre dich in sie; auch nicht einer entgehe dir⁵⁾.

1) YV.-Sch. nehmen dakshinā in dem Sinn, wie ich ich im Gloss., verweisen aber auf Pān. V, 3, 36, wogegen Accent (dakshinā letzteres). Ich nehme meine frühere Auffassung zurück. — Pān. VI, 1, 178.

2) Sch. suppl. bei „çardha ugram“ asmākam bhavatu; ich nehme es als Parenthese, da die vor marutām stehenden Genitive Indrasya u. s. w. nothwendig von ghosha abhängen.

3) „apavṛ° apagatakarmanā yena (tamasā) samāvṛyāptānām nacyanti karmanī.

Sechster Hymnus.

6. 1. Ihr sollen folgen Raben rasch geflügelt, der Geier Speise werde jene Heerschaar; gerettet, Indra! sei der Bösen keiner; die Vögel mögen sie allsamt ereilen.

2. Das Feindesheer, o Mächtiger! welches feindlich gegen uns zieht, verbrennt es beide, Indra! Vritratödter! und Agni du!

3. Wo die Pfeile niederstürzen, wie unbehaarte Kinderchen, da möge Brahmanaspati, Aditi, uns Schutz verleihn, allerwärts uns Schutz verleihn⁶⁾.

Siebenter Hymnus.

7. 1. Die Rakschasas, die Feinde schlag, des Vritra Backenknochen brich; Indra! Vritratödter! zerbrich den Muth des Feinds, der uns bekriegt.

2. Zerschlage, Indra! unsren Feind; zu Boden wirf wer uns bekriegt; wer uns etwas anhaben will, den schleudre in die tiefste Nacht.

3. Des Indra Arme sind voll Kraft und Jugend, unbesiegbar, sind rüsselstark, unbekämpfbar, die brauche er als erste, wenn die Noth naht, die der Asuren grosse Macht besiegen.

Achter Hymnus.

8. 1. Mit einem Panzer umhüll' ich deine Glieder; Soma, der König kleide in Amrita dich, weiter als weit schaff dir Varuna Raum, es jauchzen dir zum Siege nach die Götter.

2. Erblindet Feinde! sollt ihr sein, gleich wie Schlangen die kopflos sind und, so gepeiniget von Agni, schlag Indra von euch den Besten stets.

3. Welcher Verwandte uns betrübt, welcher Fremde uns tödten will, den mögen alle Götter schlagen; Gebet ist mein gewaltiger Schirm, Zuflucht und gewaltiger Schirm⁷⁾.

4) Nir. IX, 33, vgl. VI, 12 u. s. Nir. zu d. St. zu S. 296.

5) „parā pata falle an uns vorüber, ohne uns Schaden zu thun, Sch. parā gaccha. „pra-pady° caṭrú° = çarishu praviça YV.-Sch.

6) „viçikhāh“ YV.-Sch. vigatāçikhā yeshām te viçikhāh çikhārahitā munditā mundavikīrnakavacā vā atibālāç capalāḥ santo yathe-tas tato gacchanti tadvat.

7) „nishīya“ Sch. tīobhūto dūre sthitah.

Neunter Hymnus.

9. 1. Gleichwie ein wilder, bergbewohnender Löwe, ein schrecklicher bist du fernher weit gekommen, den Pfeil gewetzt, den scharfen Keil, o Indra! zerschlag die Feinde; treibe weg die Krieger¹⁾.

2. Heilsames, Götter! lasst uns mit den Ohren hören, Heilsames sehen mit den Au-

gen, Ehre! mit festen Gliedern, Leibern, euch lobpreisend, verbringen uns das gottverliehne Leben²⁾.

3. Heil sende Indra uns der hochberühmte, Heil Pūshan, der Allwissende, Heil sende uns Tārksya Anishtanemi und Brihaspati spend' uns Heil und Segen.

Om: und Brihaspati spend' uns Heil und Segen.

1) vgl. auch RV. II, 2, 24, 2, wo derselbe Vergleich von Vishnu. — Nir. I, 20. "schrecklicher" wörtlich einen bösen (schreckenerregenden?) Gang habend.

2) Pān. VII, 1, 76.

Nachträge und Verbesserungen.

- | | |
|--|--|
| <p>S. 3 Sp. 1 Z. 40 füge hinzu RV. V, 1, 13, 3.
 -- -- 2 - 32 RV. II, 3, 6, 1
 - 4 - 1 - 2 zu sahasaḥ u. s. w. Nir. VIII, 2.
 - - - - 23 Nir. VII, 14 — RV. II, 5, 17 ff. —
 III, 1, 27, 2 — IV, 4, 30, 2
 (im Wasser) — Mhbh. I, 714. 715.
 - - - - 52 l. „16, 4“ statt 16, 3.
 - - - 2 - 1 l. aghaḥes^o.
 - - - - 5 streiche den Artikel: aghā.
 - 5 - 1 - 4 hinter Plur. füge hinzu: zu
 āṅgīrasa Paṇ. II, 4, 65, Vopad.
 VII, 14.
 - - - - 37 füge hinzu: RV. III, 5, 18,
 5 — VIII, 2, 1, 5 — Nir. V,
 4 — Mhbh. I, 712 — II, 105 —
 IV, 145.
 - - - - 43 vgl. Anm. z. Uebers. I, 6, 1,
 4, 6 (S. 238).
 - - - - 55 füge hinzu: vgl. RV. V, 6, 8, 7.
 - - - 2 - 1 — — RV. III, 1, 18, 2.
 - - - - 33 vgl. Uebers. II, 7, 3, 19, 1.
 - 6 - 1 - 11 RV. III, 8, 4, 4.
 - - - - 23 l. „7, 3“ st. 8, 1 u. vgl. Uebers.
 - - - - 35 vgl. RV. V, 4, 11, 5 citirt
 S. 117.
 - - - - 52 RV. III, 8, 11, 3.
 - - - - 58 l. rāñhayah.
 - - - 2 - 37 l. ātka.
 - 7 - 1 - 53 asaú „ich“ YV. IX, 30.
 - - - - 55 adás unter mit Abl. RV. VI,
 2, 29, 2.
 - - - 2 - 28 zu I, 2, 1, 1, 6 vgl. Uebers.
 - - - - 35 vgl. RV. V, 4, 19, 1 u. Web.
 YV. Sp. 16.
 - 8 - 1 - 3 vgl. Nir. IX, 9.
 - - - - 39 RV. IV, 4, 31, 2.
 - - - - 50 l. adrisaṃhata.
 - - - 2 - 10 füge hinzu: II, 8, 1, 6, 1.</p> | <p>S. 8 Sp. 2 Z. 28 füge hinzu II, 3, 1, 1, 2. vgl.
 Vopad. II, 31 — RV. IV, 4,
 20, 5.
 - - - - 52 l. RV. VI, 2 u. s. w. u. füge
 hinzu: N. pp. RV. VI, 1, 1,
 2 — Roth Einl. z. Nir. XLI.
 - - - - 60 l. „2, 2, 3“ statt 2, 3, 3.
 - 9 - 1 - 24 l. ‘anabhid^o.
 - - - - 41 anarvan ist vor anarḥa-
 rāti zu setzen.
 - - - - 50: RV. II, 5, 2, 3.
 - - - - 57 streiche „-“ hinter āca.
 - - - 2 - 20 l. „nicht scharf tropfend ==
 süss tropfend“ statt „ewigstr.
 u. s. w. bis aniḥam“.
 - 10 - 1 - 2 l. ‘anushv^o und vgl. Nir. IV, 8
 wo == anvannam.
 - - - - 39 streiche „RV. V. L.“
 - - - - 43 füge hinzu: Feind RV. IV,
 5, 17, 1.
 - - - 2 - 47 l. „3, 2, 17, 2“ statt 3, 1, 17, 2
 u. vgl. Anm. zu Uebers.
 - - - - 55 zu II, 6, 2, 13, 2 vgl. Anm.
 zu Uebers.
 - 11 - 1 - 17 vgl. RV. IV, 2, 12, 1.
 - - - - 36 apás in der Bed. von apas
 RV. II, 8, 13, 3 — 15, 1 —
 17, 5.
 - 12 - - - 6 füge hinzu: ap vá fem. eine ver-
 nichtende Göttin II, 9, 3, 5, 1;
 nach Nir. VI, 12 yad enayá
 viddho ‘paviyate vyádhir vá
 bhayam vá, vgl. Nir. IX, 33.
 - - - - 8 : RV. IV, 4, 23, 6.
 - - - - 37 accentuire abhikhyá vgl.
 RV. VI, 2, 9, 5.
 - - - 2 - 17 zu I, 3, 2, 1, 2 vgl. Anm. zu Uebers.
 - - - - 51 vgl. sāsavaḥ S. 193.</p> |
|--|--|

- S. 13 Sp. 1 Z. 6 abhisvárā RV. II, 6, 27, 5. S. 19 Sp. 1 Z. 20 l. „7, 3“.
- - - - - 29 streiche „n.“ u. füge hinzu - - - - - 46 zu II, 6, 2, 12, 2 vgl. Anm. zu Uebers.
- - - - - 30 Nir. X, 21. - - - - - 59 vgl. asuryā nadinām RV. V, 6, 20, 1.
- - - - - 38 RV. III, 8, 6, 4. - - - - - 2 - 10 RV. II, 1, 17, 4 ist citirt S. 120.
- - - - - 45 RV. III, 5, 22, 2 — 6, 7, 3. - 20 - 1 - 8 RV. III, 1, 34, 3.
- - - - - 52 ámati noch RV. IV, 2, 7, 3. - - - - - 2 - 9 vgl. RV. VII, 6, 5, 4. wahr- scheinlich vom Regenbogen.
- - - - - 2 - 13 l. amivacát° - - - - - 44 accentuire ákenipāḥ u. vgl. RV. III, 7, 21, 6.
- - - - - 31 zu *mṛc vgl. RV. II, 6, 30, 2 — 8, 17, 1 — VI, 4, 51 (52), 4 — V, 4, 3, 2. - 21 - 1 - 36 „füge hinzu: Locat. tmāni RV. II, 3, 1, 4. cit. S. 87 — ved. tmān IV, 5, 14, 3.
- 14 - - - 22 zu „Verehrer“ füge: „eig. Bestürmer der Götter“ vgl. - - - - - 58 vgl. RV. IV, 7, 19, 2 ádédicāna nachstellend.
- - - - - 29 füge hinzu Mhbh. I, 660, 7. - - - - - 2 - 7 l. „II, 4“ statt I, 4 u. vgl. Anm. zu Uebers.
- - - - - 30 l. „und arvac.° - - - - - 13 vgl. Anm. zu Uebers. II, 4, 2, 1, 8.
- 15 - 1 - 11 füge hinzu: „eig. leuchten vgl. ark und arcis u. II, 8, 3, 16, 3 (s. Uebers.) - - - - - 15 füge hinzu: II, 8, 1, 14, 3 und vgl. RV. VIII, 2, 11, 3 cit. S. 192.
- - - - - 28 füge hinzu: „eig. Flamme“ vgl. Ntr. zu Z. 11. - - - - - 16 vgl. Web. YV.—Sp. 45.
- - - - - 2 - 49 füge hinzu II, 9, 1, 5, 3. - - - - - 51 l. áyatí.
- 16 - 1 - 15 füge hinzu „[avitá (mit i für a) RV. V, 4, 29, 6 vgl. West.]“ - 22 - 1 - 3 s. Anm. zu Uebers. I, 6, 1, 2, 6.
- - - - - 52 vgl. insbes. RV. III, 7, 26, 3. - - - - - 24 vgl. Vopad. V, 21, 22.
- - - - - 59 zu II, 5, 2, 9, 2 vgl. Uebers. - - - - - 35 füge hinzu: Sohn des Ṛksha vgl. RV. VI, 5, 3, 5 — 4, 1.
- - - 2 - 4 vgl. RV. IV, 1, 3, 5 — 4, 31, 1. - - - - - 40 vgl. Nir. IX, 27.
- - - - - 10 RV. IV, 6, 11, 5 ist citirt S. 75 vor IV, 6, 12, 1 — vgl. auch RV. III, 4, 12, 5. - - - - - 53 vgl. Anm. zu Uebers., II, 2, 2, 8, 3. RV. III, 2, 16, 4 — 4, 23, 5 — 6, 14, 5.
- - - - - 55 vgl. *ávis RV. VII, 3, 3, 1, dessen Bedeutung mir jedoch noch nicht ganz sicher, vielleicht gehört es nicht hieher. avishyú erscheint als Beisatz von ripu RV. II, 5, 10, 5. - - - 2 - 1 vgl. Pāṇ. VII, 1, 2 vgl. mit III, 1, 3.
- 17 - 1 - 17 setze * statt *; vyáthi er- - - - - 3 RV. II, 3, 7, 5 wo es eine Art Priester (die Stelle lautet: hótádhvaryúr ávayá agni- mindhó u. s. w.); ich glaube es ist der Nomin. des Thema, welches bei Pāṇ. (III, 2, 71, 72. vgl. Vārt. dazu u. VIII, 2, 67) avayaj lautet. Das anlautende á wäre demnach als eine ve- dische Dehnung genommen (vgl. Anushak). Doch theilt unser Pada-páṭha ab: á-
- - - - - 2 - 7 auch RV. II, 2, 16, 1. - - - - - 46 u. 48 l. açṛshāṇ°
- 18 - 1 - 13 vgl. | sumnám | ishṭāye | RV. VII, 8, 10, 1. - - - - - 32 l. „II“ statt I.
- - - - - 56 vgl. noch RV. IV, 4, 11, 5, — VII, 8, 17, 2.
- - - 2 - 59 vgl. asaṁdita RV. III, 4, 23, 2.
- 19 - 1 - 14 l. ábihít°.

	vayáh, hatte das Wort also anders gedeutet, als, dieser Vermuthung nach, Pán.	S. 30 Sp.1 Z. 12	l. upajihviká und vgl. RV. VI, 7, 12, 6.
S. 22 Sp. 2 Z. 41	vgl. Anm. zu Uebers. II, 3, 1, 1, 1.		
- 23 - - - 51	füge hinzu: l. 6, 1, 5, 12.	- - - 2 - 28	vgl. RV. II, 4, 9, 2 — VIII, 1, 27, 4.
- 24 - 1 - 32	— — SvC. annanáma havirlakshanam annam.	- - - - 46	füge hinzu: ubh VII, RV. II, 6, 11, 4.
- - - - - 46	accentuire itara.		
- - - 2 - 2	vgl. RV. III, 6, 25, 2.	- 31 - 1 - 10	l. úrá.
- - - - - 18	vgl. tadidartha S. 76.	- - - - - 24	vgl. RV. I, 24, 8 — VIII, 7, 19, 1.
- - - - - 31	füge hinzu: „für die 2te I, 5, 2, 3, 3“.	- - - - - 30	vgl. RV. IV, 7, 31, 3.
- - - - - 45	füge hinzu: ayá dhiyá RV. II, 2, 12, 6.	- - - - - 38	vgl. urucákshas RV. 8, 12, 4.
- - - - - 48	füge hinzu: asyá in der Mitte II, 5, 1, 16, 2.	- - - - - 55	urugáyam RV. II, 2, 24, 2 — V, 1, 6, 6.
- 25 - 1 - 20	— — [ásva RV. IV, 7, 12, 1 — VII, 1, 23, 4 — ábhih VI, 2, 13, 3 — ásmái IV, 7, 6, 4 — 5 — u. aa. analog accent. a. e. a. O.] vgl. tm.”	- - - - - 39. 40	l. „VIII, 2, 70, 71“.
- - - - - 24	füge hinzu: „[idá—idá sowohl als auch RV. III, 5, 10, 5].“	- - - - - 51	l. „I, 32, 5.“
- - - 2 - 21	vgl. Nir. X, 8 — Web. YV-Sp. 13.	- 32 - 1 - 3	ushásau RV. II, 5, 9, 1.
- - - - - 45	l. Indrápar ^o .	- - - - - 59	l. údhni.
- - - - - 47	vgl. RV. III, 7, 6, 4 wo „Indra-artig“ — IV, 6, 23, 3.	- - - - - 25	l. *úrj.
- 26 - 1 - 25	vgl. sam-ínv RV. II, 3, 3, 5.	- - - - - 38	vgl. vřj. S. 176.
- - - - - 40	vgl. RV. IV, 4, 27, 4.	- - - - - 54	streiche den Stern vor úrdara (úrddara).
- - - 2 - 35	vgl. RV. IV, 2, 8, 2 — V, 3, 28, 4.	- - - - - 56	vgl. RV. II, 6, 14, 6.
- 27 - - - 12	vgl. Nir. IV, 23.	- - - - - 60	l. II, 7, 2, 5, 2.
- - - - - 29	vgl. RV. V, 4, 25, 3.	- 33 - 1 - 18	vgl. RV. IV, 5, 12, 4.
- 28 - 1 - 6	vgl. RV. IV, 6, 5, 1.	- - - - - 50	l. súktaiñ.
- - - - - 56	füge hinzu RV. II, 7, 13, 1.	- - - - - 60	u. Sp. 2 Z. 55 streiche II, 4, 1, 14, 2 — 3.
- - - 2 - 5	u. 6 streiche die Klammern u. V. L. RV.	- - - 2 - 22	l. viçvadánim.
- 29 - 1 - 1	l. „II“ statt III.	- 34 - 1 - 15	dahinter füge hinzu: á- herbeitreiben II, 4, 1, 14, 2 — 3.“
- - - - - 2	l. „(Sch. secayañtam pravardhayatam s.“ u. s. w.	- - - - - 19	l. Abl. statt Gen.
- - - - - 17	bemerke noch: SVPada theilt u gaña .	- - - - - 25	RV. VI, 2, 4, 1
- - - - - 37	zu II, 7, 3, 16, 3 vgl. Anm. zu Uebers.	- - - - - 32	vgl. Thema řkvá RV. VII, 8, 9, 5 cit. S. 101.
- - - - - 45	füge hinzu RV. VI, 4, 10, 3.	- - - 2 - 17	vgl. RV. I, 41, 5.
- - - 2 - 32	vgl. Nir. X, 9.	- - - - - 34	vgl. RV. IV, 1, 5, 6.
- - - - - 55	[údtcañ RV. VIII, 7, 19, 1].	- 35 - 1 - 19	vgl. Anm. zu Uebers. II, 6, 1, 4, 1.
		- - - 2 - 26	řtú wie zend.ratu RV. IV, 2, 28, 8.
		- - - - - 43	setze einen Stern vor řtuthá.
		- - - - - 47	vgl. RV. IV, 1, 10, 4 — 6, 4, 3 — VIII, 3, 23, 1 — Nir. VIII, 17 = kálekále.

- S. 36 Sp. 2 Z. 47 vgl. RV. IV, 3, 9, 3.
 - 38 - 1 - 12 Gegensatz von bhúyah RV. IV, 4, 22, 10 — vgl. Vopad. VII, 94.
 - 39 - - - 37 zu upamátivani vgl. vasuváni RV. V, 1, 27, 3 — brahmaváni und kshatravani bei Pán. III, 2, 27.
 - - - - 38 bis Sp. 2 Z. 2 ist irrig; vgl. zu evayávat RV. V, 6, 25, 2.
 - - - 2 - 44 l. arakshá.
 - - Anm. 3 ist zu streichen vgl. Einleit. S. XXXII.
 - - - 4 es ist arakshá zu lesen vgl. RV. II, 1, 17, 4 citirt S. 120; es heisst rakshaslos, bosheitslos = fromm.
 - 40 Sp. 1 Z. 8 bis 10 vgl. Uebers. I, 5, 2, 3, 6.
 - - - - 35 füge hinzu I, 3, 1, 4, 5.
 - - - 2 - 28 setze statt „...“ die fromme“.
 - 41 - 1 - 8 l. dáçoni und streiche das eingeklammerte Z. 9. 10.
 - - - - 28 l. ashtrá.
 - - - 2 - 1. u. 2 l. „3 in dem Epithalamium“ statt „3 bei u. s. w. bis Opfer.“
 - 42 - 1 - 26 vgl. noch RV. III, 3, 26, 4 — 7, 20, 1.
 - 43 - - - 29 auch RV. IV, 8, 20, 4.
 - - - - 42 vgl. RV. III, 1, 31, 5 wo ká-nishah du mögest lieben.
 - 44 - - - 34 vgl. súra S. 199.
 - - - - 37 füge zu VI, 19 „= RV. IV, 2, 3, 4, wonach in Nir. ta-tanush zu ändern.
 - 45 - - - 25 l. „32“ statt 22.
 - - - 47 cikéthe als ob Cl. VI. von cik RV. IV, 4, 4, 5.
 - - - 2 - 34 kád weil RV. VI, 4, 51, 5 in Nir. VI, 27.
 - 46 - 1 - 26 füge hinzu RV. IV, 8, 13, 4.
 - 47 - - - 4 vgl. Káth. Up. 102, 3 kvadhaṣṭhaḥ wo Çankara kú = pṛthiví.
 - - - - 38 : mit Genit. RV. V, 2, 18, 5.
 - 48 - 2 - 21 : in analoger Stelle RV. IV, 7, 15, 3 avásṛjah.
 S. 49 Sp. 1 Z. 40 l. „II, 6, 3, 18, 3.
 - - - 2 - 11 füge hinzu: Nir. X, 22.
 - 50 - - - 49 l. acikradat.
 - 51 - 1 - 37 füge hinzu: N. ppr. RV. VI, 2, 7, 2 — 4, 19, 3; = Soma VI, 7, 32, 1.
 - 52 - - - 56 füge hinzu: pañca bhúma RV. V, 5, 16, 2.
 - - - - 57 citirt Nir. X, 29.
 - - - 2 - 2 vgl. çaryá.
 - - - - 25 l. kshipradh°.
 - - - - 50 s. Anm. zu Uebers. I, 2, 2, 3, 3.
 - 53 - 1 - 22 füge hinzu; Vend. lith. 485, 6; kshaita und die im Zend und Persischen entsprechenden sind als vriddhirte Derivatá von kshiti anzusehn, analog, wie pārhiva Erdherr = König, von pṛthiví.
 - - - 2 - 20 füge hinzu: RV. V, 4, 13, 3 vgl. jmá.
 - 54 - 1 - 19 füge hinzu: RV. IV, 2, 26, 2.
 - - - 2 - 13 — — RV. VI, 2, 7, 4 — 4, 47, 4.
 - - - - 41 füge hinzu: RV. V, 4, 3, 3.
 - 55 - 2 - 39 streiche: „(zweimal bis ágam°)“.
 - 56 - 1 - 14 füge hinzu: RV. IV, 1, 2, 3.
 - 57 - - - 9 RV. VII, 3, 3, 5 Gebiet.
 - - - 2 - 33 RV. IV, 3, 1, 7.
 - 59 - 1 - 8 „(gṛhá m. RV. IV, 4, 17, 4)“.
 - 60 - 2 - 4 auch RV, 4, 23, 3.
 - 61 - 1 - 28 vgl. RV. I, 33, 10 wo die Bed. Sonnenstrahlen.
 - 62 - 2 - 35 RV. IV, 2, 9, 3.
 - 63 - - - 20 „Thema ghṛṇ RV. II, 7, 17, 1.
 - 65 - 1 - 3 füge hinzu: RV. IV, 1, 27, 3 — 6, 17, 3.
 - 66 - 2 - 9 vgl. puruçandra.
 - 67 - 1 - 30 (caru fem. RV. III, 4, 21, 2).
 - - - - 32 s. Anm. zu Uebers. I, 2, 2, 4, 8.
 - - - - 58 s. Anm. zu Uebers. II, 3, 2, 3, 5.
 - 69 - - - 8 vgl. Sāyaṇa zu RV. p. 44, 5 (ed. Müller).
 - - - 2 - 33 bei I, 4, 2, 4, 1 füge hinzu: mit Infinitiv“.

- S. 70 Sp. 1 Z. 33 vgl. RV. IV, 8, 13, 1 wo die 5 Geschlechter als Gottheit.
- - - 2 - 29 vgl. RV. III, 7, 12, 1 — 8, 6, 5 — u. pratij^o III, 7, 27, 2 vgl. 4.
- 71. - 1 - 9 vgl. Nir. X, 8.
- - - - 53 vgl. Nir. VII, 19 u. RV. VII, 8, 28, 1 wo Sohn des Agni.
- 72 - - - 49 **jinv** ist hinter jīgatnú zu setzen.
- - - 2 - 5 RV. IV, 4, 13, 4.
- 73 - - - 48 jūh RV. II, 6, 13, 3.
- - - - 55 s. Anm. zu Uebers. II, 9, 1, 18, 2.
- 74 - - - 12 : Genit. jmayáh (NB. Accent) RV. V, 4, 6, 3.
- 75 - - - 15 so cit (Pada | sah | cit |) RV. II, 5, 15, 5 — VIII, 1, 9, 1.
- 76 - 1 - 11 vgl. yát dass RV. VIII, 2, 18, 5, yát — yát RV. V, 6, 10, 4 — tát RV. VIII, 5, 4, 1.
- - - - 19 l. ihá vaktváni paro.
- - - - 20 l. sá vaktvány.
- - - - 22 l. sá im c^o.
- - - - 26 l. „hier die zu preisenden (Thaten) erzählen“.
- - - - 29 l. „weben; die zu preisenden (Thaten) erzähle“.
- - - - 57 tate für tatne RV. I, 83, 5.
- - - 2 - 19 zu adhvasman vgl. RV. II, 7, 24, 4.
- - - - 32 zu II, 6, 3, 15, 3 vgl. Anm. zu Uebers.
- 77 - 1 - 18 vgl. RV. IV, 2, 14, 4.
- - - 2 - 11 l. tanvám.
- - - - 23 vgl. Nir. VIII, 5.
- 78 - - - 17 „[Hülfe RV. IV, 3, 16, 5]“.
- - - - 34 vgl. RV. II, 8, 17, 3.
- - - - 47. 48 l. „Mehrer; des Feindes, Gegners, Hindrers Sieger.“
- 79 - 1 - 21 vgl. Nir. X, 27.
- - - - 56 Gegensatz von madhyañdina RV. III, 2, 9, 1; ob = haiyam gavīnam, Hemacandra 71, 30.
- - - 2 - 48 l. II, 4, 2, 5, 3.
- 81 - - - 11 s. Anm. zu Uebers. II, 4, 2, 1, 2.
- - - - 24 l. tṛshú und tṛshúná.
- - - - 25 l. tṛshúm.
- S. 81 Sp. 2 Z. 36 l. „3 u. RV.“
- - - - 37 l. 13 wo turyám Fehler für turyáma.
- 82 - 1 - 20 RV. VIII, 2, 2, 2.
- - - - 22 RV. III, 5, 19, 1.
- - - - 32 RV. VI, 1, 19, 1.
- - - - 40 RV. III, 7, 11, 1 (nitocē).
- - - 2 - 48 vgl. noch trāmaṇe bhuvan RV. IV, 2, 28, 6.
- 83 - 1 - 7 vgl. noch triścāti RV. VI, 2, 35, 1.
- - - - 12 RV. VI, 1, 10, 3.
- - - - 48 RV. II, 5, 6, 1.
- - - 2 - 23 vgl. Nir. IX, 25.
- 84 - 1 - 27 zu II, 8, 3, 17, 3s. Anm. zu Uebers.
- - - - 32 vgl. RV. III, 8, 4, 6 — 19, 3.
- - - - 55 vgl. Vart. Pān. IV, 2, 55.
- 86 - 1 - 5 Nir. X, 31.
- - - - 15 vgl. RV. V, 4, 11, 4.
- - - - 24 RV. IV, 5, 23, 4.
- - - 2 - 5 auch RV. II, 5, 29, 3 und dāmāya RV. II, 8, 26, 3.
- 88 - 1 - 47 auch dakshi (Pada | dhakshi |) RV. II, 5, 18, 5.
- - - 2 - 50 vgl. RV. V, 4, 26, 1.
- 89 - 1 - 40 vgl. Nir. X, 9.
- - - - 49 s. Anm. z. Uebers. II, 5, 1, 10, 2. Verschieden ist dāmān RV. III, 5, 8, 2 — VI, 2, 4, 1 (msc. Gabe) — 5, 15, 1.
- - - - 57 vgl. RV. VII, 4, 3, 4.
- 91 - - - 9 vgl. dīdayat von dā geben RV. VI, 3, 38, 5.
- - - - 24 RV. VI, 3, 41; 4 dīdayasi.
- - - 2 - 56 füge hinzu „n. (RV. IV, 4, 17, 4).“
- 92 - 1 - 11 — — „(Thema duróshas RV. III, 6, 6, 1)“.
- - - 2 - 1 entschieden durch duvoyú RV. IV, 7, 8, 5 vgl. IV, 8, 11, 4 und duvoyá IV, 2, 7, 6.
- - - - 6 RVPada schreibt दुस्तर und स्त ist roth überstrichen zum Zeichen, dass in der Sanhitá Aenderung eintritt.
- - - - 60 vgl. RV. VI, 1, 11, 5.
- 93 - 1 - 31 vgl. dūtyá fem. in derselben Bed. RV. III, 8, 24, 3.

- S. 93 Sp. 1 Z. 47 vgl. RV. III, 7, 21 mehrfach —
 IV, 4, 28, 2 — V, 6, 11, 2 —
 8, 4, 4.
 - - - - 55 RV. VI, 5, 15, 1.
 - 94 - - - 10 Nir. X, 28.
 - - - - 15 *táti s. RV. V, 4, 4, 1.
 - - - - 49 RV. VII, 4, 14, 4 — 16, 2.
 - 95 - - - 40 RV. III, 7, 7, 1.
 - - - - 44 in Infin.-Bed. s. Anm. zu
 Uebers. II, 2, 2, 13, 3; —
 vgl. RV. V, 4, 3, 3-uvócitha
 deshñám (wie arh) und RV.
 II, 6, 1, 4.
 - 96 - 2 - 19 „von bhánu RV. III, 5, 13, 2.
 - - - - 29 „Regen RV. IV, 4, 1, 4.
 - 97 - 1 - 2 RV. III, 7, 3, 5.
 - - - - 36 Gewand RV. III, 8, 4, 2.
 - 99 - - - 39 l. „und *dhanutr̥ (vielleicht
 in dhánutarau [kurzes a ved.]
 als Bsatz von harí RV. III,
 7, 5, 5 wo jedoch Pada dhánu-
 tarau theilt); für dhánutr̥ vgl.
 noch RV. III, 2, 8, 1 und
 várutr̥ RV. III, 4, 9, 3.
 - 101 - 2 - 12 v. u. l. ápatas.
 - - - - 10 - - l. aveshan.
 - 102 - - - 57 v. o. Bsatz von arka RV. IV,
 5, 4, 3.
 - 103 - 1 - 55 s. Anm. zu Uebers. II, 5, 2, 3, 2.
 - - - 2 - 1 vgl. II, 8, 3, 7, 3.
 - - - - 6 vgl. RV. III, 7, 3, 1 — V,
 4, 3, 1 — 15, 1.
 - 104 - - - 26 II, 6, 1, 6, 2 s. Anm. zu Uebers.
 - - - - 36 l. mádhyañ und Indragní.
 - - - - 41 l. „denn Indra — über-
 wohnen.
 - - - - 43. 44 l. „Weise, durch V. an-
 gefleht, durchdringt dem —
 Befreundeten, o Helden“
 u. s. w.
 - 105 - 1 - 12 RV. IV, 3, 5, 2.
 - - - - 33 l. (ná in caná u. s. w.
 - - - - 50 füge hinzu: durch eva I, 3,
 2, 1, 1 — 5, 1, 4, 2.
 - - - 2 - 25 RV. III, 6, 2, 2.
 - 106 - - - 9 „cavaso napátah Bwort der
 íbhu's RV. III, 7, 3 — III, 7, 5, 1.
 S. 107 Sp. 1 Z. 27 Nir. X, 5.
 - 108 - - - 1 Nir. VIII, 6.
 - - - - 41 zu II, 3, 1, 17, 2 vgl. Anm.
 zu Uebers. — vgl. saptágu
 RV. VIII, 1, 4, 1
 - - - - 54 vgl. RV. III, 8, 1, 4 — IV,
 2, 27, 6.
 - 109 - 2 - 51 vgl. RV. VII, 6, 4, 5.
 - 110 - - - 33 vgl. RV. III, 1, 17, 4 —
 5, 10, 8 — 7, 20, 5.
 - 111 - 1 - 37 RV. III, 4, 22, 6 — 5, 17, 3.
 - 112 - - - 5 l. jáyavo 'smé.
 - 113 - 2 - 44 Nir. X, 4 (wo s.) nicinadvára.
 - 114 - 1 - 5 l. nílám.
 - - - - 6 s. Anm. zu Uebers. II, 9,
 2, 2, 2 u. vgl. noch RV. V,
 6, 22, 1.
 - - - - 18 RV. VI, 8, 13, 7 (nú „noch“) —
 IV, 2, 32, 4 (immo).
 - 115 - - - 24 vgl. nřtámána RV. IV, 3, 2, 1.
 - - - - 37 vgl. RV. VII, 8, 28, 1.
 - 117 - - - 35 l. pathyám und anaktv.
 - - - - 45 l. ásmé.
 - 118 - 2 - 23 auch RV. VI, 2, 35, 1.
 - 119 - - - 1 füge hinzu: „der Blitze RV.
 IV, 1, 2, 5.“
 - 120 - - - 32 s. Anm. zu Uebers. II, 6,
 2, 14, 2; vgl. RV. V, 4, 7, 3.
 - 121 - 1 - 27 vgl. RV. V, 8, 24, 4.
 - 122 - - - 37 mit Aditi und aa. Göttern
 RV. III, 8, 6, 3.
 - - - 2 - 19 l. apípema; vgl. pípeh RV.
 III, 5, 21, 6. — es ist ved.
 Aorist Caus. vgl. auch anú-
 not RV. IV, 2, 27, 2 cit.
 S. 108 u. aa. a. e. a. O. —
 pípihi mache fett RV. ÍV,
 6, 1, 3.
 - - - - 56 s. Anm. z. Uebers. II, 4,
 2, 1, 8.
 - 123 - 1 - 39 s. Káč. Páñ. IV, 3, 60.
 - 125 - - - 3 vgl. RV. III, 6, 8, 5 (Segen) —
 VIII, 3, 27, 1 (unter den
 die Ehe segnenden Got-
 heiten) — IV, 6, 12, 4 (Gott-
 heit).
 - - - - 19 RV. VI, 4, 54, 5.

- S. 125 Sp. 1 Z. 25 füge hinter VI, 27 hinzu: aus RV. VI, 4, 51, 4".
- 126 - - - 15 vgl. Intensiv cañçand (von cand) RV. IV, 2, 20, 4; açva-çandra IV, 7, 7, 4 — puru çandra in zwei Wörtern III, 2, 7, 5 und çandra allein III, 4, 18, 3.
- 128 - 2 - 6 u. 33. vgl. p̄kshah III, 7, 20, 2 — IV, 4, 18, 3 — aber p̄kshah RV. VI, 2, 9, 3 — p̄kshāya II, 6, 11, 3 — 5, 18, 1 — 19, 5 — 7, 19 — p̄kshāya IV, 5, 10, 1 — p̄kshāsaḥ II, 8, 23, 2.
- - - - 36 vgl. p̄caḥ (Segnungen) RV. IV, 4, 14, 5.
- 129 - 1 - 43 füge hinzu II, 8, 2, 5, 6 — 16, 2.
- - - 2 - 46 vgl. Nir. X, 39.
- - - - 54 s. Anm. zu Uebers. II, 6, 1, 11, 1.
- 130 - 1 - 10 vgl. payaḥ p̄rshṭhyam, womit Agni gesalbt wird RV. III, 4, 21, 5 — 6, 3, 4.
- - - - 35 parshat (übersetze) RV. IV, 1, 18, 9.
- - - 2 - 40 vgl. upaprakshā RV. IV, 3, 1, 6.
- - - - 60 pap̄kshē RV. III, 7, 19, 6.
- 131 - - - 9 RV. VI, 3, 22, 4 pratfeyā.
- - - - 62 mit Präsens RV. IV, 7, 18, 2.
- 132 - - - 31 vgl. pajra-hoshin RV. IV, 8, 25, 4.
- - - - 47 l. „6, 2, 5 — 7, 14, 2“.
- 134 - 1 - 3 vgl. babhrū vājra RV. IV, 6, 15, 4.
- - - - 35 eher Superlativ von b̄rhat.
- 135 - - - 2 vgl. yódhi (von yudh) RV. III, 8, 17, 3.
- - - - 34 vgl. B̄bhū RV. IV, 7, 26, 8.
- 136 - - - 13 vgl. Vishnu. Pur. 273.
- 137 - 2 - 12 RV. IV, 5, 8, 2.
- - - - 33 RV. III, 1, 27, 1.
- 138 - 1 - 25 RV. IV, 4, 14, 5.
- - - - 30 RV. IV, 4, 12, 1 (bringen).
- - - 2 - 35 á bhūshan RV. II, 2, 20, 3 (sie mögen da sein).
- 140 - - - 1 Bh̄gavānām RV. III, 5, 6, 4.
- - - - 9 RV. IV, 2, 3, 3.
- S. 140 Sp. 2 Z. 34 RV. II, 7, 10, 1.
- - - - 36 RV. V, 3, 2, 1.
- - - - 52 RV. III, 7, 21, 4.
- 141 - 1 - 4 füge hinzu: „der Priester RV. IV, 1, 10, 3.
- 142 - - - 34 s. Anm. zu Uebers. I, 5, 1, 4, 2.
- 144 - 2 - 31 Nir. X, 29.
- 146 - 1 - 3 vgl. RV. II, 6, 4, 1.
- - - - 22 mahābhiḥ RV. V, 4, 3, 1.
- 147 - 2 - 51 vgl. madhuyú ebenfalls Bsatz der Asvins RV. IV, 4, 14, 4.
- 148 - 1 - 17 Vārt. Pān. V, 4, 36.
- - - - 32 Nir. X, 21.
- - - - 35 füge hinzu: „sündenlos II., 6, 1, 2, 1.
- - - - 55 vgl. noch RV. IV, 4, 3, 6 — V, 4, 5, 4. — Vārunā für Var. u. Mitra IV, 4, 2, 6.
- - - - 56 accentuire mitrāmahas RV. IV, 5, 4, 1.
- 149 - - - 5 vgl. RV. III, 1, 31, 4.
- - - - 26 RV. II, 6, 19, 2 — III, 8, 4, 2.
- - - - 45 vgl. RV. III, 3, 12, 4.
- - - 2 - 14 setze „RV.“ vor Pad.
- 150 - 1 - 56 RV. III, 1, 27, 4.
- - - 2 - 36 RV. III, 8, 4, 1 wo Savit̄.
- 151 - 1 - 6 RV. VII, 7, 17, 1.
- - - 2 - 12 : amyakshi RV. IV. 5, 13, 5 — mimyaksha IV, 8, 8, 5 — VII, 8, 26, 2.
- - - - 24 RV. IV, 7, 12, 4.
- 152 - 1 - 7 RV. V, 8, 12, 3 (Frommer).
- - - - 25 RV. IV, 2, 4, 1.
- - - - 46 l. „4, 1, 3, 8 — 4, 9].
- - - 2 - 17 „Accus. yádyaṃ RV. V, 2, 30, 3.
- 153 - 1 - 40 vgl. yavāgu, Hemacandra 69, 90.
- - - 2 - 16 Beisatz des Agni RV. II, 8, 15, 2.
- 154 - 1 - 27 RV. III, 2, 19, 1.
- - - 2 - 26 RV. IV, 1, 9, 3 (Ayukta mit Augm. 4).
- - - - 38 yujaḥ RV. VI, 6, 3, 2 — yuñjam VIII, 5, 24, 3 (Nir. IX, 24).
- 155 - - - 20 Bōhtl. Pān. IV, 4, 114.

- S. 156 Sp. 1 Z. 15 vgl. | yúh | jánaḥ | RV. VI, 1, 29, 4; — çam yoç ca RV. VI, 5, 13, 5.
- - - - 26 vgl. Nir. X, 29.
- - - - 2 - 55 : mit Accus.: sich über etwas freuen RV. IV, 4, 13, 3.
- 157 - 1 - 52 vgl. súdadoṣhas RV. VI, 5, 5, 3.
- - - - 56 RV. IV, 8, 23, 5.
- 158 - - - 5 Nir. X, 9.
- - - - 60 (fem. (?) RV. III, 7, 3, 2).
- - - - 2 - 22 vgl. RV. II, 7, 9, 5.
- - - - 34 RV. III, 7, 19, 6.
- - - - 55 RV. IV, 4, 18, 4 (rárate) — raridhvam IV, 4, 28, 1 — rarithāḥ IV, 7, 18, 1 — rárāṇa (NB. Accent) RV. III, 7, 8, 4; danach ist es ved. III mit Anomalieen nach Art von há u. aa. (Bopp kz. Gr. 332).
- 159 - 1 - 39 Sch. zu II, 9, 1, 14, 3 dhanapradānahetur hastāḥ.
- 160 - - - 27 RV. III, 6, 20, 1 (ariṇāḥ súryam du hast die Sonne gebracht).
- - - - 2 - 27 Nir. X, 5.
- 161 - - - 22 RV. II, 4, 4, 4 — 13, 4.
- - - - 25 rodasí ist fem. und ein göttliches Wesen, vergl. noch RV. IV, 3, 20, 3 — 8, 8, 5. Neben der Form ródasyoḥ (ved. aus Dual-Nominat.) erscheint rodasoḥ RV. VI, 8, 12, 5.
- - - - 43 I. „II, 5, 13, 2“.
- 162 - 1 - 14 RV. IV, 2, 7, 3.
- - - - 16 RV. IV, 2, 7, 1.
- - - - 2 - 32 RV. II, 3, 7, 5 — VII, 7, 18, 2.
- 163 - 1 - 30 Nir. VIII, 17.
- - - - 2 - 60 RV. VI, 7, 12, 6.
- 165 - 1 - 18 RV. IV, 5, 15, 1.
- - - - 24 RV. II, 8, 20, 4.
- - - - 25 streiche „(oder *dhā)“ vgl. RV. VII, 3, 6, 3.
- - - - 2 - 34 RV. V, 4, 16, 3.
- - - - 41 RV. III, 8, 6, 4.
- 166 - 1 - 32 RV. I, 116, 10.
- S. 166 Sp. 1 Z. 35 RV. IV, 4, 13, 3 (mit Dativ).
- - - - 45 RV. IV, 8, 13, 4.
- - - - 2 - 23 RV. III, 3, 13, 4.
- 168 - 1 - 43 RV. IV, 4, 31, 2.
- - - - 2 - 8 RV. III, 7, 3 — 4 (Beiwort der řbhū's).
- 169 - 1 - 15 RV. III, 1, 20, 2.
- - - - 2 - 8 RV. VII, 7, 13, 1.
- - - - 43 streiche „(oder řiru)“ u. vgl. RV. III, 3, 15, 5.
- - - - 55 Nir. VII, 20.
- 170 - - - 11 RV. VI, 3, 40, 5.
- - - - 21 Nir. X, 16.
- - - - 27 ukthāvāhas RV. VI, 6, 34, 1.
- - - - 50 RV. II, 8, 12, 1 — IV, 5, 19, 4.
- 171 - 1 - 8 I. vipraj^o.
- - - - 27 RV. III, 7, 8, 2 (ā-vid Caus. wie im Zend).
- - - - 2 - 4 RV. IV, 1, 9, 2 (vidharman Vocat.).
- 172 - 1 - 47 streiche „(?)“ und vgl. RV. III, 7, 3, 1 — IV, 2, 28, 4 — vibhvatashṭá III, 3, 13, 1 — verschieden ist vibhván RV. IV, 8, 32, 3 — V, 4, 15, 3 — VIII, 3, 8, 5.
- - - - 2 - 11 RV. III, 7, 21, 1.
- - - - 44 RV. IV, 6, 6, 2.
- - - - 59 auch vívasvat RV. VII, 6, 14, 5 — 23, 1.
- 173 - 1 - 55 füge hinzu: vicpátní RV. II, 7, 15, 7.
- - - - 2 - 9 füge hinzu: vicvyá Nir. IX, 4.
- 174 - - - 6 Nir. X, 8 wo vividḥdhi durch kuru glossirt wird.
- 175 - 1 - 15 RV. III, 3, 30, 5 — 4, 23, 2 — 6, 12, 4 — VI, 1, 16, 5; — an der angeführten Stelle in der Kāth. Up. wird es nánavidhagati glossirt.
- - - - 31 I. ródasí.
- - - - 2 - 35 RV. VII, 8, 23, 5.
- - - - 52 RV. III, 8, 17, 5 — IV, 8, 14, 2.
- 177 - 1 - 30 I. I, 4, 2, 1, 9.
- - - - 2 - 40 I. vāvřdh^o.

- S. 178 Sp. 2 Z. 41 vřshtya hat RV. VI, 2, 4, 3.
 - 179 - 1 - 36 Nir. VII, 21, 22.
 - - - 2 - 15 RV. VII, 6, 21, 2 (entscheidend).
 - 182 - - - 34 Sch. | çaramayá | ishu|.
 - 183 - 1 - 19 Vishn. Pur. 42, 21 wo es
 unuttered incantation über-
 setzt ist.
 - - - 2 - 8 streiche: n?" und vgl. RV.
 IV, 3, 16, 1.
 - 184 - - - 20 RV. IV, 8, 14, 2 — çush-
 mah — diváh (Blitze?) RV.
 III, 5, 10, 4.
 - - - - 27 RV. IV, 8, 14, 2.
 - 190 - 1 - 55 füge hinzu: sadhastutyáya S. 200 Sp. 1 Z. 6 RV. VI, 5, 7, 2 (súrmyám).
 RV. VI, 2, 26, 1 — sadha-
 mád III, 6, 5, 1.
 - 191 - 2 - 59 Thema sabádhav RV. IV, 1,
 2, 6 — sabádha V, 5, 3, 6.
 - 192 - 1 - 19 sámaná RV. VIII, 4, 7, 4.
 - - - - 23 RV. III, 8, 2, 3 — 4; als
 Instrum. fem. Nir. X, 5 wo
 durch samánayá glossirt.
 - 193 - 2 - 17 vgl. abhisvar S. 12.
 - - - - 23 setze „RV.“ vor Pád.
 - 194 - 1 - 52 vgl. gáyatravartani RV. VI,
 3, 20, 6.
 - - - 2 - 47 Atm. leben RV. VI, 1, 30, 5.
 - 195 - - - 35 RV. VII, 7, 21, 6.
 - 197 - 1 - 31 RV. IV, 8, 29, 1 (schön
 schützend).
 - 198 - - - 17 RV. VI, 6, 10, 3.
 - - - 2 - 45 RV. IV, 5, 13, 5 (Adject.
 Bahuvr.).
 - 199 - - - 30 Die indische Erklärung macht
 mir höchst wahrscheinlich,
 dass ihr eine Etymologie von
 su und řta zu Grunde liegt;
 die Einschiebung eines Na-
 sals zur Vermeidung eines
 Hiatus hat eine grosse An-
 zahl von Analogieen im Sskr.
 Hier würde die Formation
 wesentlich in Analogie mit
 der Bildung des Pf. red. nach
 Bopp kze Gr. 394 stehn. Das
 zendische hūneretát spricht
 nicht dagegen weil es ent-
 lehnt sein könnte; zweifel-
 hafter macht mich die an-
 geführte mir wahrscheinliche
 Verwandschaft von súnřta
 mit súnara, welches ich nicht
 aus su + ara zu deuten wage.
 RV. VI, 5, 7, 2 (súrmyám).
 - 205 - 1 - 47 l. „n. und f.; wohl“ u. s. w.
 - - - 2 - 35 Naigh. VIII, 20.
 - 206 - 1 - 19 RV. VIII, 2, 15, 3.
 - 207 - - - 17 s. Einleit. Verlust des s,
 S. XLV.
 - 214 Anm. 3 vgl. RV. VIII, 8, 29, 4.
 - - - 8 vgl. RV. VIII, 4, 11, 1.
 - 222 - 2 vgl. Nir. X, 35.
 - 224 Sp. 1 Z. 4 ff. vgl. RV. I, 36, 5 und das
 so häufige lokam kř Raum
 schaffen in der Schlacht.
 - 225 Anm. 1 vgl. Nir. X, 37.
 - 228 - 3 vgl. Nir. X, 9.
 - 229 - 3 vgl. Nir. X, 28.
 - 230 - 2 l. „4“ statt 14.
 - 236 füge zu 1, 5, 2, 4, 2: vgl. Nir. XI, 3.
 - - Sp. 2 Z. 1 v. u. l. „entfernend“.
 - 241 Anm. 5 vgl. zu goshayan die Bed.
 von á-ghush im YV. V, 17
 u. Bh. III, 3 bei Westerg.
 - 253 Sp. 1 Z. 5 v. u. (17, 2) s. Einleit. Ver-
 lust des s, S. XLV.
 - 254 - 1 - 1 v. o. (22, 1) s. ebds.
 - 261 Anm. 4 vgl. RV. II, 7, 20, 2.
 - 283 - 5 Nir. X, 27.

Göttingen,
gedruckt in der Dieterichschen Univ.-Buchdruckerei.





00042015

